Geo. up.
141 t.

Ex Donat. Moll.

Vollständiges Geographisches Taschenwörterbuch

oder

Alphabetische Darstellung aller Länder,

Städte, Flecken, Dörfer, Ortschaften, Meere, Seen, Inseln, Flüsse u. s. w.

Mit genauer Angabe ihrer Lage, Gröſse, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen, Fabriken, Gewerbe, Handel u. s. w.

Nach den neuesten Verfassungen

vorzüglich

für Reisende,

ingleichen

zum täglichen Gebrauch für Civil- und Militair-Personen, Kaufleute, Geschäftsmänner und für alle, die sich in der Erdkunde zu unterrichten wünschen,

bearbeitet

von

J. G. A. Galletti.

Zweite, wohlfeilere, die neusten Veränderungen enthaltende Ausgabe.

Leipzig, 1809.
bey Johann Friedrich Gleditsch.

Vollständiges

Geographisches

Taschenwörterbuch

oder

alphabetische Darstellung

aller Länder,

[illegible] Flecken, Dörfer, Ortschaften, Meere, Berge, Inseln, Flüsse u. s. w.

mit genauer Angabe

ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Produkte, Manufacturen, Fabriken, Gewerbe, Handel u. s. w.

Nach den neuesten Veränderungen

vorzüglich

für Reisende,

ferner

zum täglichen Gebrauch für Civil- und Militair-Personen, Kaufleute, Geschäftsmänner und für alle die sich in der Erdkunde zu unterrichten wünschen,

bearbeitet

von

J. G. A. Galletti.

Zweite, wohlfeilere

[illegible]

Bayerische Staatsbibliothek München

Leipzig, [illegible]
bey Johann Friedrich Gleditsch.

Vorrede.

Die Freunde der Erdkunde besitzen, seit Hübners Zeiten, mehrere geographische Wörterbücher. Alle diese haben ihren eigenthümlichen Werth. Es fehlte uns aber noch ein geographisches Taschenwörterbuch, das, in einem kleinen Raume, alles das enthielt, was Reisende, was Zeitungsleser, was Geschäftsmänner, ohne weitläufiges Nachschlagen, zu finden wünschen, und recht sehr wird es mich freuen, wenn diejenigen, die von diesem Taschenbuche Gebrauch machen, ihre Erwartung nicht getäuscht sehen. Der Verfasser der meisten in demselben befindlichen Artikel, Herr Candidat Richter zu Gotha, bereits durch das kleine Post- und Reiselexicon bekannt, hat bey denselben die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten zum Grunde gelegt. Viele Artikel, vornehmlich über Ungern, Rufsland, Preufsen, Holland, sind theils von Eingebohrnen verfertigt, theils von solchen, die an Ort und Stelle waren, durchgesehen worden. Meine ganz genaue Durchsicht hat sich auf jeden einzelnen Artikel verbreitet, hat auf Gedrängtheit der Darstellung und des Ausdrucks vorzüglich Rücksicht genommen. Das, was sich, während des bereits vor einem Jahre angefangenen Druckes, verändert hat, ist in den Nachträgen sorgfältig angemerkt worden. Es versteht sich übrigens, dafs zu solchen Veränderungen nur diejenigen gehören, die durch Verträge bewirkt worden sind. Dafs aber auch von diesem geographischen Wörterbuche unrichtige oder unzuverlässige Angaben nicht ganz entfernt werden konnten, gestehen wir bereitwillig ein, und wie angenehm würde es uns seyn, wenn uns eine neue Auflage zur gröfsern Vollkommenheit Gelegenheit geben sollte. Eben

deswegen werden uns auch alle kritische Anzeigen, die diesen Zweck haben, willkommen seyn.

Bey den meisten Artikeln sind die vorzüglichsten Quellen sogleich angegeben worden; ein Punkt, der vielleicht diesem Werke bey manchem noch zur besondern Empfehlung gereicht! Aufserdem haben wir alle gröfsere geographische Werke, die Büsching, Fabri, Canzler, Bruns, v. Zimmermann u. a. m. zu Verfassern haben, benutzt. Vieles haben wir aus der göttinger, berliner, ehrmannischen, weylandischen, leipziger, nürnberger Sammlung, aus den Reisen von Ebeling, Bernouilli, Forster, Sprengel, Meiners, geschöpft. Auch haben wir von v. Zachs monatl. Correspondenz, v. Dohms Materialien, v. Schirachs polit. Journal, v. Archenholz Minerva, J. Schmidts hanseatischem Magazine, den allgem. geogr. Ephemeriden u. s. w. Gebrauch macht.

Gotha, im April 1807.

Galletti.

Vorrede

des Verlegers zur zweiten Ausgabe.

Diese zweite Ausgabe hat vor der ersten folgende Vorzüge: der Preis ohne Charten ist, anstatt 2 Rthlr. 12 gr. — ferner nur 1 Rthlr. 18 gr. auf Druckpapier, und 2 Rthlr. 12 gr. auf Schreibpapier; für welchen Preis dieses Buch durch ganz Deutschland geliefert werden kann. Zweytens erhielt der Artikel Frankreich einen sehr wichtigen Zusatz durch die hinzugefügte Tabelle, und drittens findet man in dem ergänzenden Anhange alle Artikel, welche man in dem Texte etwa vermissen könnte.

Den Besitzern der ersten Ausgabe wird der ergänzende Anhang auf Verlangen gratis überlassen.

Leipzig, in der Ostermesse 1809.

Einige Verbesserungen und Druckfehler.

Da während des Abdrucks verschiedene Veränderungen vorgegangen sind, so bittet man folgende Verbesserungen zu machen:

1) Bey Sachsen; königlich-sächs., statt: kursächs. Königreich, statt; Kurfürstenthum.
2) Bey Baden: Grofsherzogthum, st. Kurfürstenthum.
3) Eben so bey Berg: Grofsherzogthum, st. Herzogthum.
4) Bey Darmstadt: Grofsherzogthum, st. Landgrafschaft.
5) Bey Wirtemberg: und Bayern: Königreich, st. Kurfürstenthum.

Seite.	Spalte.	Zeile.	
3,	1.	5	statt: Areb l. Arab.
—	—	24	— Seeöstreich l. im Königr. Italien,
—	2.	8	— Batavien l. Holland.
4,	1.	7	— Areb l. Arab.
6,	2.	33	— ital. Republ. l. ital. Königr.
—	—	41	— Babelmandel l. Babelmandeb.
—	2.	27	— batav. l. holländ.
21,	1.	11	von unten, st. batav. Rep. l. Königr. Holland.
21,	—		Allentown ist auszustreichen, da es mit Alletown einerley ist.
23,	1.	33	statt batav. l. holländ.
27,	2.	31	— Voderindien l. Vorderindien.
30,	1.	16	— batav. l. holländ.
—	2.	4	v. u. st. batav. Rep. l. Königr. Holland.
32,	2.	12	v. u. st. batav. l. holländ.
35,	2.	17	st. Bergen l. Berg.
42,	1.	4	streiche man den Artikel Anzio weg, weil er schon unter Antio vorkommt.
43,	1.	23	v. u. st. Apruzzo l. Abruzzo.
49,	2.	5	v. u. st. batav. Rep. l. Holland.
50,	1.	1	l. eben so.
56,	1.	15	st. batav. l. holländ.
58,	2.	41	st. Tobolks l. Tobolsk.
65,	2.	28	st. Habbe l. Hebbe.
66,	1.		Baden jetzt Grofsherzogthum.
67,	2.	20	v. u. st. Bajeret l. Bajazet,
74,	1.	3	v. u. st. Sultanin l. Sultanie.
83,	1.	3	st. batav. l. holländ.
—	—	14	v. u. eben so.
93,	2.	22	st. Constantien l. Constantine.
95,	2.	17	v. u. st. Guinea l. Guiana.
—	—	3	— st. Marannoe l. Marangon.
96,	2.	6	Jetzt — besetzt mufs weggestrichen werden.
103,	1.	9	st. Jakroczyn l. Zakroczyn.
104,	1.	5	v. u. st. batav. l. holländ.
107,	1.	18	v. u. st. Ulnaborg l. Uleaborg.
126,	2.	13	st. kurerzkanzl. l. fürstprimat.
—	2.	27	st. Angolo l. Angola.
127,	2.	24	v. u. st. Baye l. Boye.
132,	1.	35	st. Cost, Kost, Kest l. Coft, Koft, Keft.
144,	2.	14	v. u. st. Visitandinen l. Visitantinen.
—	—	11	v. u. st. 8,500 l. 8,750.
145,	2.	26	st. 2,460 l. 2,414.
150,	1.	13	st. 2225 l. 1400.
—	—	14	st. 20,000 l. 12,000.
158,	2.	2	st. 960 l. 690.
161,	2.	9	st. batav. Republik l. Holland.
172,	2.	23	v. u. st. Daubs l. Doubs.
—	—	22	v. u. st. Dürame l. Dürance.
175,	1.	27	vor EE. setze man 1800.
—	—	4	v. u. st. Wilia l. Wilica.
—	2.	9	st. Xypen l. Rypen.

Seite.	Spalte.	Zeile.	
179,	1.	6	v. u. streiche man die Worte: in Kleinasien bis Hptstadt aus.
184,	2.	12	st. Herzoge l. Fürsten.
217,	1.	37	st. Vorindien l. Vorderindien.
—	2.		Streiche man den Artikel Histerreich weg, u. s. Istrien.
230,	2.	7	v. u. st. Tamsk l. Tomsk.
232,	1.	10	v. u. st. Graubünden l. Graubündten.
240,	2.	7	v. u. st. Cessino l. Tessino.
241,	1.	3	st. die l. di.
—	—	2	v. u. st. bessendarmst. l. hessendarmst.
—	2.	6	st. Chilt l. Chili.
242,	1.	24	st. Terglau l. Terglou.
—	—	41	st. Jungfrau - Teimitz l. J. - Teinitz.
254,	1.	5	st. Rhede l. Rhode.
269,	1.	25	v. u. st. Inowaclawi - l. Inowroclawi -
271,	2.	24	v. u. st. Stätthalters l. Statthalters.
295,	2.	50	st. Pieyre l. Pievre.
310,	2.	8	st. Natolen l. Natolien.
311,	1.	19	st. Venaznala l. Venezuela.
326,	2.		Zu den Sehenswürdigkeiten von Mexico gehören auch die schwimmenden Gärten.
372,	2.	10	v. u. st. Ees l. Ens.
381,	1.	3	v. u. st. Guidana l. Guadiana.
397,	2.	3	v. u. st. Ladago l. Ladoga,
398,	1.	19	st. Georg: l. Georgi.
400,	2.	14	v. u. st. Schwirwan l. Schirwan.
409,	2.	32	st. Owaihö l. Owaihi.
417,	1.	26	gehört seit kurzer Zeit zum Rhein. Bunde, u. stellt 600 Mann
437,	2.	33	st. Insel l. Inseln.

Abkürzungen.

A. . . Amt.
Ackerb. . . Ackerbau.
B. . . Berg.
BB. . . Berge.
Bergfk. . . Bergflecken.
Bergst. . . Bergstadt.
Bez. . . . Bezirk.
Bisth. . . Bisthum.
Br. . . Breite.
Burgfl. . . Burgflecken.
C. . . Cap.
D. . . Dorf.
DD. . . Dörfer.
Dep. . . Departement; Departements.
Dist. . . Distrikt.
EE. . . Einwohner.
F. Fürstenth. . Fürstenthum.
Fabr. . . Fabriken.
Fest. . . Festung.
Fl. . . Fluss.
Flk. . . Flecken.
Geb. . . Gebirge.
Getr. . . Getreide.
Gew. . . Gewerbe.
gr. . . grofs.
Gr. . . Grofse.
Grfsch. . . Grafschaft.
Grofsherzogth. . . Grofsherzogthum.
Grz. . . Grenze; Grenzen.
Haf. . . Hafen.
HH. . . Häuser.
Herrsch. . . Herrschaft.
Herzogth. . . Herzogthum.
Hptort. . . Hauptort.
Hptst. . . Hauptstadt.
Ins. . . Insel.
Kant. . . Kanton.
K. . . Kirche. — Kirch . . . Kirchen.
Kirchsp. . . Kirchspiel.
Kl. . . Kloster, Klöster.
kl. . . klein.
Königr. . . Königreich.
Kr. . . Kreis.
L. . . Länge.
Landgrfsch. . . Landgrafschaft.
L. H. . . Landesherr.
Leinw. . . Leinwand.
M. . . Mündung.
Manuf. . . Manufakturen.
Mbs. Meerb. . . Meerbusen.
Mfl. . . Marktflecken.
Mkgrfsch. . . Markgrafschaft.
Ml. . . Meile; Meilen. — d. Ml. deutsche Meilen.
Mn. . . Menschen; Mann.
Mtl. . . Mittel, Mittelländisch.
N. . . Nord, Norden; nördlich.
Nr. . . Nieder.
O. . . Ost, Osten; östlich.
Ob. . . Ober.
Ortsch. . . Ortschaft.
Pfarrd. . . Pfarrdorf.
Pfarrk. . . Pfarrkirchen.
Prod. . . Produkte.
Prov. . . Provinz.
Q. . . Quelle.
Q. Ml. . . Quadratmeilen.
Q. R. . . Quadratruthen.
Rel. . . Religion.
Rep. . . Republik.
S. . . Süd, Süden; südlich.
Salzw. . . Salzwerk.
Schl. . . Schlofs.
St. . . Stadt.
Statth. . . Statthalterschaft.
Stch. . . Städtchen.
Std. . . Stunde; Stunden.
U. . . Unter.
Viehz. . . Viehzucht.
Vgbg. Vorgeb. . . Vorgebirge.
Vorst. . . Vorstädte.
Vr. . . Vorder.
W. . . West, Westen; westlich.

Abkürzungen wie: schiffb. schiffbar; volkr. volkreich; merkw. merkwürdig; anschnl. anschnlich u. dgl. mehr bedürfen keiner Erklärung.

Vollständiges

Geographisches Taschenwörterbuch.

A.

Aa, ein Fl., welcher auf dem Brünig, an der Grenze von Unterwalden u. Bern entspringt, durch den Luzerner und Sarner See geht, und sich zwischen Stanz und Alpnach in den Alpnacher See ergiefst.

Aa, ein vermittelst Schleusen schiffb. Fl., welcher im Depart. Pas du Calais, in Frankreich, entspringt und bey Grävelingen in das Nordmeer fällt.

Aa, Treideraa (sonst Thoraida, auch Goiwa) ein fischreicher Fl. in der Rigaischen Statthalterschaft. Q. wendischer Kr. M. 3. d. Ml. nordwärts von Riga in die Ostsee.

Aach (47° 55′ N. Br.) kl. St. in der Landgrafschaft Nellenburg, am gleichnamigen Flüfschen, auf u. an einem Berge, mit einer alten Mauer umgeben, u. mit etwa 530 Einw.

Aachen, Aken, Aix la Chapelle (50° 47′ N. Br.) sonst freye Reichsst. jetzt Hauptst. des franz. Dep. der Roer, mit 3000 (nach andern 2104) meist altväterisch gebauten HH. u. schlechtgepflasterten Gassen. Die vornehmsten Gebäude sind das Rathhaus, der Münster oder die Domkirche, in der sonst ein Theil der Reichskleinodien und viele Reliquien aufbewahrt wurden, u. die 8 Badehäuser, unter denen das Kaisersbad u. das Corneliusbad die vorzüglichsten sind. Die Einw., deren man auf 25,700 zählt, liefern vieles schönes Tuch, wollene Zeuge, Zwirnspitzen, Bandwaaren, Nähnadeln, Fingerhüte, allerley andere Eisen-, Stahl- u. Kupferwaaren, Tapeten, Stickereyen, Wachsleinwand, Vitriol u. s. w. u. treiben damit betrachtlichen Handel. Einst war Aachen die Residenz Karls des Grofsen und führte deswegen den Namen des koniglichen Stuhls, es war auch die eigentliche kaiserliche Krönungsstadt. — In dem Gebiete der St., dem Reich von Aachen, sind reiche Eisen-, Bley-, Gallmey-, Schwefel- und Steinkohlengruben, auch Eisen- und Drathzugwerke.

Aalborg, das nördlichste von den vier Stiftsämtern, in die Nord-Jütland eingetheilt ist, durch den Meerbusen Lymfurt von den übrigen Stiftsämtern abgesondert. Es ist etwa 121 Q. Ml. grofs und hat 84,000 Einw.

Aalborg, Hauptstadt vorbenannten Stiftsamtes am südlichen Ufer des Lymfurts, eine sehr alte, aber reiche und nächst Kopenhagen die beste St. in ganz Dänemark, mit etwa 4000 Einwohnern. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: das königliche Schlofs (Aalborgshaus), das Conventhaus der Geistlichen, die Börse oder das Kompagniehaus, die bischöfliche Wohnung. Die Gewerbe der Einwohner bestehen in Seiden- und Handschuhmanufakturen, 2 Zuckerraffinerien, einer Thranbrennerey, Seifensiederey, in Verfertigung von Flinten, Pistolen, Sätteln u.s.w. Die Stadt treibt einen ansehnlichen Handel, den der vortreffliche Hafen sehr begünstigt; vorzüglich stark ist er mit Heringen und Korn. Zu den Unterrichts- und wohlthätigen Anstalten gehören eine Kathedralschule, 2 Pfarrkirchen, 2 öffentliche Armenhäuser, und ein Hospital mit einer Kirche. Aalborg ist der Sitz eines Bischofes.

Aalbuch, Albuch, Gegend in den wirtemberg. Alpen, die einen grofsen Theil der Herrschaft Heidenheim einnimmt. Sie enthält viel Eisen, Holz und besonders gute Schafe und ist ziemlich gut bewohnt und angebaut.

Aalen, sonst freye Reichsst., jetzt Hauptort des gleichnamigen Oberamtes in der wirtemberg. Landvogtey Ellwangen im Kocherthal am Kocher. Sie hat 250 lauter hölzerne Häuser u. 2,300 evangelische EE., die ihre vornehmste Nahrung von der Viehzucht, dem Ackerbau, einigen Wollen- u. Baumwollenmanufakturen, vom Bierbrauen und der starken Durchfuhr haben. In der Nähe der Stadt giebt es ansehnliche Waldungen u. Eisenbergwerke.

Aar, Aren, lat. Arola, der gröfste Fl. nach dem Rhein und der Rhone in der

Schweiz; entspringt aus einer grofsen Eisspalte des Schreckhorns im Kant. Bern, geht durch den Brienzer u. Thuner See, wird sodann schiffb. u. strömt bey der kleinen St. Koblenz, Waldshut fast gegen über, in den Rhein. Von der Q. bis zur M. gehen 24 Brücken über diesen reifsenden, aber sehr fischreichen Fl.

AARAU, Hauptort des Kanton Aargau, in Helvetien, eine kleine, wohlgebaute St. an der Aar, über die eine bedeckte Brücke geht. Sie hat über 5000 Einwohner und mehrere schöne, grofse Gebäude, Manufakturen u. Fabriken. Messer- u. Büchsenschmiedearbeiten, Gärbereyen, Seidenmanufakturen, Zitzdruckereyen, Stückgiefserey. Starker Handel nach Deutschland, Frankreich und Italien, mit baumwollenen u. halbseidenen Waaren u. Leinwand. Seit 1786 hat die Stadt ein Mädcheninstitut und eine gelehrte Schule.

AARBERG, sonst Landvogtey im Kantone Bern, in Helvetien, zu beyden Seiten der Aar, fruchtbar und sehr gut angebaut.

AARBERG, wohlgebautes Städtchen, auf einer felsigen Insel der Aar, in Helvetien, im Kantone Bern, Distrikt Seeland, sonst Hauptort einer Landvogtey; besteht aus einer Strafse mit etwa 50 Häusern, und einem Schlosse. Starker Durchgangshandel.

AARDAL, eingegangenes Kupferwerk in Norwegen im Stiftsamte Bergen, Amte Norder Bergenhuus.

AARDALS-FYORD, einer der drey vereinigten Seen, welche der grofse Fl. Odderaan im Stifte Christiansand in Norwegen macht.

AARDENBORG sonst Rodenborg, kl. St. in Frankreich, im Dep. Lys, an einem Kanal, unweit Sluis. Sonst gehörte die St. und das gleichnamige Amt zu den Generalitäts-Landen.

AARGAU, ein neuerlich entstandener Kanton, in Helvetien, der aus dem nördl. Theil des Kanton Bern und einigen andern Distrikten gebildet worden ist. Er liegt zwischen dem Rheine, den Kantonen Zürich, Zug, Lucern, Bern, Soluthurn und Basel. Grofse ist 20 Q. Ml. mit 60,000 Einw. Das Hauptgebirge ist der Layerberg, und die vorzüglichsten Flüsse die Aar, Limmat und Reufs; der Hallwylersee ist 2 Stunden lang. Die Einwohner, die theils reformirt, theils katholisch sind, beschäftigen sich hauptsächlich mit der Viehzucht und dem Ackerbau, verfertigen aber auch viele glatte gemodelte und Tischzeugleinwand, Mousselin u. Kattune, Waaren von Seide, Wolle, Leder u. Eisen. Der ganze Kanton, der von einem grofsen Rath aus 150 u. einem kleinern aus 9 Personen regiert wird, ist in 10 Distrikte getheilt: Aarau, Zofingen, Kulm, Brugg, Lenzburg, Baden, Muri, Bremgarten, Zurzach u. Rheinfelden, nebst Lauffenburg.

AARHAUS (AARHUUS), eines der vier Stiftsämtern Jütlands und zwar das östliche, das sich längs dem Kattegat 15 Meilen von Norden nach Süden erstreckt. Die Gröfse desselben ist 117 Q. Ml. mit 136,300 Einwohnern. Die Mitte dieses Stiftsamtes besteht aus Heide, der Theil aber an der See ist ungemein fruchtbar, besonders an Getreide; auch finden sich hier ansehnliche Holzungen, die jedoch jetzt ziemlich licht werden. Das Hornvieh gedeiht hier sehr gut. Der vornehmste Flufs ist der Guden, der ins Kattegat fällt. Die Hauptstadt des ganzen Stiftsamtes heifst ebenfalls

AARHAUS (AARHUUS) und liegt in einer schönen Ebene am Kattegat und an einem Landsee, aus dem das Wasser vermittelst eines Kanals durch die Stadt geleitet wird. Sie ist ziemlich grofs und hat 5100 Einwohner, 6 Thore und 2 Märkte. Das schönste Gebäude ist die Domkirche, die 150 Schritte lang und 98 breit ist, und schöne Denkmäler enthält; ferner sind noch 2 Hauptkirchen u. die bischöfliche Wohnung sehenswerth. Die Stadt hat verschiedene Manufakturen und einen lebhaften Handel. Der gute, aber etwas kleine, Hafen ist sicher und bequem. Oeffentliche Anstalten sind die freye Kathedralschule von 6 Klassen und ein Hospital. Von hier aus fährt man gewöhnlich nach Kallundborg auf Seeland über, welches etwa 12 Meilen entfernt ist.

AARHUUS s. AARHAUS.

AATU od. ATTU, nach Niebuhr ATTUEI od. ATTUID, Kastel in der Landsch. Abu Arisch, in Jemen in Arabien.

ABA, B. in Armenien bey Erzerum, aus dem der Euphrat entspringt.

ABACH, Marktfl. in Niederbayern, im Renntamte Straubing, an der Donau, mit einem berühmten Wildbade (dessen Wasser wie faule Eyer schmeckt, aber sehr heilsam ist) und einem alten Schl., die Heinrichsburg genannt.

ABACOVRE, B. im glückseligen Arabien.

durch welchen eine gefährliche, durch zwey Forts bedeckte Passage nach der Stadt Aden geht.

ABADAN, St. in Irak Arabe, am Einfl. des Schat ül Areb. in den persischen Meerb., mit mehrern Ruinen, die mit Unrecht für das alte Basra gehalten werden.

ABAGNER, wildes, räuberisches Volk auf der Küste Zanguebar (Sankebar) in S.Afrika, fast unter der Linie, das von einem König beherrscht wird, aber nicht weiter bekannt ist.

ABAKANSK, Ostroge mit 129 HH. in der russischen Statthalt. Kolywan, Kreis Krasnojarsk, deren EE. fast lauter Zobeljäger sind.

ABAKO- oder LUCAYO-Insel, kl., 4 1/2 Q. Ml. gr. Insel in Westindien, die zu der Gruppe der Bahamains. gehört, mit denen sie einerley Beschaffenheit u.Prod. hat. Sie hat 2 St. Cartelon u. Marshes-Harbour.

ABANO, D. unweit Padua in Seeöstreich od. dem östr. Italien. mit 5000 EE., berühmt wegen der warmen Bäder.

ABASA-IRMAGI heifst der nördlichste grofse Arm des Kuban-Stromes in der Caucasischen Statth. s. Kuban.

ABASI s. ABCHASI.

ABAUJ-VAR-VARMEGYE, Gespansch. in Oberungarn am Hernathfl., fruchtb. an Wein, Mineralien, Getr. u. Hornvieh; auch giebt es Bäder u. Sauerbrunnen. Sie ist in 5 Distr. getheilt.

ABB, ziemlich wohlgebaute u. mit Mauern umgebene Stadt in Arabien, in Jemen, auf einem Berge, eine Meile von Dshöblah, in deren Nähe der hohe Berg Baadan ist, von welchem das Wasser nach der St. geleitet wird.

ABBEVILLE (50° 7′ Br. 19° 29′ 8″ L.) feste St. in Frankreich, im Dep. der Somme, an der Somme, mit 3640 HH. u. 20,000 EE., die sehr feine Tücher, Battist, Leinwand, Tapeten (Moquetten), Baracane, auch Feuergewehre liefern, u. starken Seehandel treiben.

ABCHASI, ABASI, AWCHASI u. AWCHASETI, türkische Landsch. auf der Kaukasischen Landenge, zwischen 43 u. 45° N. Br. u. 55 bis 59° O. L., in der südlichen Kuban, am schwarzen Meere. In O. ist ein hohes, waldiges u. dabey kaltes Geb.; der übrige Theil des Landes besteht aus flachen u. fruchtbaren Thälern. Die vorzüglichsten Prod. sind Holz, besonders Buchsbaum, Bienen u. einige Pelzthiere. Die EE., Awchasen, die sich in mehrere Stämme theilen, sind wohlgebaut, stark u. streitbar; sie treiben wenig Ackerbau, aber desto stärkere Vieh- u. Bienenzucht, u. leben in kleinen zerstreuten HH. von leichtem Fachwerk dorfweise beysammen. Sonst waren sie Christen, jetzt sind sie unwissende Muhamedaner, die theils unter russischem, theils unter türkischem Schutze stehen, aber ihre eigenen Fürsten haben.

ABCOUDE, ansehnl. D. in Batavien, in der Prov. Utrecht, Distr. Nieuwersluis an der krummen Amstel, von wo aus man auf einer Schleuse am schnellsten von Utrecht nach Amsterdam kommen kann.

ABELLIONTE, od. ABUILLONA (griech. Apollonia) hohe Ins. u. St. auf der Nordseite des gleichnamigen Sees in Anadoly in Natolien, der zwölf engl. Ml. lang u. 3 bis 4 breit ist.

ABENBERG, kl. St. im Eichstädtischen, mit 140 HH. u. einem Schl., der Resid. der alten Grafen von Abenberg. Die EE. verfertigen viele schwarze Spitzen u. Nähnadeln. Glas- u. Spiegelfabrik in der Nähe.

ABENSBERG, kl. St. in Niederbayern, im Rentamte Straubing, am Fl. Abens, mit einem alten Schl.

ABERBROTHIK, Flk. in Angusshire in Mittelschottland, mit 4000 EE., Leinwand- u. Segelmanufakturen, und starkem Küstenhandel.

ABERDEEN, auch Mar, Shire in Mittelschottland in der Nordsee, fruchtbar an Marmorgetreide, Weide und an Lachsen; besteht aus 11 Distrikten.

ABERDEEN (New-) Hauptst. des Shires am Meere, mit 18,000 EE., einer Universität, grofsen Wollenstrumpf- u. Leinwandmanufaktur., einem Hafen u. starken Zwirn- u. Lachshandel.

ABERDEEN (Old-), St. 1 engl. Meile von der vorigen, an der Mündung des Don, mit 3000 EE., einem Königs-Collegium, Leinwand- und Strumpfmanufakturen, und ansehnl. Handel mit gepökeltem Schweinefleisch, mit Lachsen u. Barschen.

ABERGAVENNY, Flecken in England in Monmouthshire, am Gavenny, mit beträchtlichen Flanellmanufakturen.

ABERSEE, Sct. Wolfganger See, der gröfste Landsee im Herzogthum Salzburg, an der Grenze von Nieder-Oesterreich.

ABERSEE, ein grofser 5 d. Ml. langer See in der nordschottländischen Grafschaft of Inverness und hat seinen Ausflufs ins irrländische Meer.

ABERTANN, königl. freyer Bergflecken in Böhmen, in eigentl. Elbogner Kr., mit 133 HH., deren EE. Bergbau auf Silber, Zinn u. Kobolt treiben.

ABIAD, gr. Flk. in Habesch in Afrika.

ABID oder Medina el Abid, ansehnl. Flk. in Arabien, in Jemen, auf einem Hügel, in einer sehr kornreichen Gegend.

ABILA, UEBILE, OBOLLA, D. in Irak Arabe am Schat ül Areb u. an dem Kanal, der von hier bis Basra sich erstreckt. Längs dem Kanale sind lauter Gärten; daher auch diese Gegend eins von den 4 Paradiesen ist, welche die Araber in Asien angeben.

ABINGDON, kl. artige St. in Maryland in den nordamer. Freystaaten, mit einer Universität der Methodisten.

ÅBO, die südlichste Landeshauptmannsch. in Finnland in Schweden am Bottnischen u. Finnischen Meerb., 575 Q. Ml. grofs, 90,000 EE. Es ist der fruchtbarste u. angebauteste Theil Finnlands, der aber viele Fl. u. Seen hat. Prod.: Futterkräuter, Holz, Hopfen, Hornvieh und mehrere Arten von Fischen. Die Einwohner ernähren sich vom Ackerb., von der Viehz., der Fischerey und der Waldbenutzung, sie treiben Handel mit Getr., Mehl, Butter, Talg, Vieh, Leinw., Zwirnstrümpfen u. s. w. Das Land, welches das eigentliche Finnland u. die Ins. Aland enthält, wird in 6 Haraden (Unterämter) getheilt, und steht unter einem Bischof.

ÅBO (finnisch Turen) Haupstadt von Finnland in Schweden in dem Winkel, den der bottnische und finnische Meerb. bildet, am Ausflusse des Aurajocki mit 11,000 EE., ist der Sitz der Landeshauptmannsch., des königlich. Hofgerichts u. eines Bischofes. Unter den öffentlichen Gebäuden zeichnet sich besonders die Domkirche aus. Von Manufakt. sind hier: eine Seidenmanuf., 3 Tuchmanuf., eine Barchent- u. Leinwandweberey, mehrere Garbereyen, eine Tabaksfabr. Die EE. treiben auch Handel mit Leinw., Getr., Victualien, Bretern, den der Hafen u. die Stapelgerechtigkeit sehr begünstigen. Eine Universität, eine Kathedralschule, u. eine königl. Gesells. der Wissenschaft. hat hier ihren Sitz: auch kommt neuerlich hier eine Literaturzeitung heraus.

ABOERA s. ABURA.

ABOKROW, republik. Negerstaat im Innern der Goldküste in Guinea in Mtl. Afrika, in welchem (nach dem Zeugnisse der neuesten Reisebeschreiber) öffentliche Bordelle auf Kosten des Staats unterhalten werden.

ABOMEY, BOMEH, Hauptst. des Königreichs Dahome, auf der Sklavenküste von Guinea, in einer sandigen Ebene, daher das Wasser aus einem nahe fliefsenden Bache zum Verkauf herumgetragen wird. Sie ist mit einem Graben umgeben, hat unregelmäfsige Strafsen u. kleine Hütten, unter denen sich aber 2 des Königs dadurch auszeichnen, dafs sie mit einer 20 Fufs hohen Lehmwand umgeben sind. Einwohner sind etwa 24,000, unter denen sich auch Mullahs (muhamedanische Kaufleute aus dem nördlichen Afrika) befinden, die des Handels wegen hierher kommen. Im Januar wird hier ein grofses Fest gefeyert, wobey sich alle Statthalter und viele Neger mit Geschenken für den König einfinden, das einen ganzen Monat dauert, und sich mit Hinrichtung von 40—50 Sklaven endigt. Die Europäer werden hier sehr gut aufgenommen und bewirthet; sie dürfen sogar auf Stühlen sitzend mit dem König speisen.

ABONI, kl. Landschaft im Innern der Goldküste in Guinea in Mittelafrika, die reich an Gold seyn u. unter dem Reiche Assiante stehen soll. In dem Hauptort

ABONI werden jährlich beträchtliche Märkte gehalten.

ABONO, INEBOLI, kl. St. in Natolien, am schwarzen Meere, wo viele Taue für die Schiffe u. Galeeren des Grofssultans verfertigt werden.

ABRAHAMSINSEL, NOSSI IBRAHIM, von den Portug. Sct. Maria, kl. Ins. auf der Nordostküste von Madagaskar unter 16 u. 17° S. Br. gegen 16 Ml. lang u. 3 breit. Die Küsten dieser Inseln bestehen aus weifsen Korallenklippen. Der Boden ist ziemlich fruchtbar an Reis, Ananas, Bananas, Gummi u. Vieh, welches letztere auf einer kl. benachbarten Ins. oft geweidet wird. Die 500—600 EE. gehören zum Stamme Zaffe-Ibrahim.

ABRANTES, Flecken in der portugies. Prov. Estremadura, am Tejo, in einer reizenden Gegend, wo viele Oliven u. Pfirschen wachsen. Wegen seiner Lage auf Anhöhen ist er von K. Peter I. befestigt worden, und dient der Hauptst. als Schutzmauer gegen einen Einfall der Spanier. 4000 EE. Ueber den Tejo geht eine grofse Brücke.

ABRUDBANYA, Grofs Schlatten, Marktfl. in Siebenbürgen in der Unter-Albenser Gespansch. und die vornehmste unter den Metallstädten. Es sind hier Gold- u. Silbergruben.

ABRUZZO, eine der 4 Prov. von Neapel, zwischen dem Kirchenstaate u. dem

adriat. Meere, etwa 35 Ml. lang und 25 breit. Sie ist noch sehr uncultivirt, so dafs Bären, Wölfe und Luchse nichts Seltenes sind. Doch giebt es hier auch gute Maulesel u. viel Hornvieh; ferner Getr., Obst, Wein, Safran, Reis, Oel und besonders viele Seidenwürmer. Die Provinz wird in Abruzzo citra u. ultra und in Contado di Molise getheilt.

ABSTATT, D. in der Lehensgrafsch. Löwenstein mit 600 EE.; nicht weit davon liegt das Bergschlofs Wildek.

ABTS-GMÜND, wirtemberg. Marktfl. in Schwaben in der Landvogtey Ellwangen, im Ob.Amte Aalen, am Einfl. der Leine in den Kocher, mit 1500 EE. u. mehrern Eisenhämmern.

ABU ARISCH, kl. Landsch. in Jemen in Arabien, die von einem unabhängigen Scherif beherrscht wird. In derselben ist ein Berg, Kotümbel, im arabischen Meerb., der ehedem gebrannt haben soll. Die Hauptstadt

ABU ARISCH, die Resid. des Scherifs, ist mit Mauern umgeben, und liegt in der Nähe von Bergen, aus denen Salz gehauen wird.

ABUGA, Fl. im südl. Rufsland, welcher in den Tobol fällt, in dessen Schilfe sich sehr viel Gänse u. Schwäne aufhalten, mit deren Federn beträchtlicher Handel getrieben wird.

ABUGAY, ein Fl. im Tobolskischen Kr., welcher von den sogenannten Kitschik oder Itük-Bergen herab, meistens unter der Erde fortfliefst und in den Tobol fällt. Er führt so viel Alaun bey sich, dafs fast kein Thier sein Wasser trinken kann. Seine Länge schätzt man auf 45 d. Meilen.

ABULLONA s. ABELLIONTE.

ABUKIR oder Bikir (ehedem Canopus), eine ehemals luxuriöse St., jetzt unbedeutender Ort in Nr.Aegypten in der Provinz Bahire, am Meere, merkw. wegen der Seeschlacht am 1. August 1798. Prächtige Ruinen ehemaliger Grofse. (J. M. Hartmanns Erdbeschreib. u. s. w. p. 738.)

ABURA, ABOBRA, Landschaft auf der Goldküste in Guinea in Mittelafrika, westlich von Aquambo, deren EE. einen starken Verkehr mit Gold treiben, das hier häufig gefunden wird.

ABUSCHAER, ABUSHÄHR, od. Bender-Abusch, kl. St. u. Hafen i. d. westpersischen Prov. Farsistan, am persischen Meerb., meist von Arabern bewohnt. Sie steht unter einem eignen Scheikh u. ist die Niederlage von persischen u. indischen Waaren. Deswegen haben auch die Britten hier einen Handels-Agenten.

ABUTIGE (ABUTITSCHE) kl. St. in Ob.Aegypten oder Said, am westl. Niluser, mit einem koptischen Bischof, deren EE. vielen Mohn bauen u. gutes Opium bereiten.

ACAMANTE, auch Crusocco u. Capo di Sct. Epifanio, Vorgebirge der westl. Seite der Insel Cypern.

ACAPULCO, St. in Alt-Mexico in der Prov. Mexico in N. Amerika am grofsen Weltmeere, mit einem Hafen, der wegen der Handlung mit Ostindien wichtig ist.

ACASSO, gr. Fl. auf der Ins. Mytilene, mit einem guten Hafen u. grofsen Olivenpflanzungen.

ACCAR, St. im Paschalik Tarablüs in Syrien, am Fl. gleiches Namens, auf dem Gebirge Bargylus, berühmt wegen ihrer Aprikosen u. Pfirschen.

ACECA, schönes königl. Lustschl. in der span. Prov. Toledo, zwischen Aranjuez u. Toledo.

ACERENZA, kl. St. in Neapel, im Bezirke Matera, mit einem Erzbisth., dessen Erzb. aber zu Matera residirt, einer Kathedralkirche u. 2 Klöstern.

ACERRA, kl. St. in Neapel, in Terra di Lavoro, mit einem Bischof.

ACHBERG, Herrsch. und Bergschl. in der Kommenthurey Altshausen, in Schwaben, am Flufs Argen, wozu 3 Pfarrdd. gehören. Auf dem Schl. wohnt der Obervogt.

ACHEM od. ASCHEM s. ATSCHIM.

ACHENRAIN, D. in Tyrol, im Kr. Unter-Innthal, mit einer guten Blechschlägerey, und einer sehr wichtigen Messinghütte, wo über 200 Mn. beständig zu thun haben. Das Messing, besonders das rohe, kommt gröfstenth. nach Frankreich.

ACHIM, D. im Herzogth. Bremen, in Niedersachsen an der Weser, mit einem Gohgerichte.

ACHLA, ACLE, Flk. in der Wüste von Syrien, in Arabien, mit etwa 100 kl. Häusern, am Fufse eines Felsens in einer angenehmen Ebene an einem Salzsee.

ACHLAT, CHALAT (38° 40′ N. Br.) sonst berühmte, jetzt unbedeutende St. im Paschalik Wan in Asien, am nördl. Ufer des Sees Wan, deren EE. stark mit eingesalzenen Fischen handeln.

ACHMETSCHED, AKMESCHID, AKMETSCHET, St. in der russ. Statth. Taurien am schwarzen Meere mit einer Rhede, die aber wenig sicher ist.

ACHMIN, Gebiet eines Emirs in Ob.Aegypten, theils geb., theils wenig angebaut, aber reich an Datteln. Die EE. treiben einträgl. Schiffahrt auf dem Nil. Der Hptort

ACHMIN liegt an der Ostseite des Nils und ist der Sitz des Emirs, ist grofs u. hat viele von Granit erbaute HH., unter

denen sich mehrere Moscheen, und die koptische Kirche (unstreitig die schönste in ganz Aegypten) auszeichnen. Die EE., die wegen der ungesunden Lage der St. immer ein gelbes kränkliches Ansehen haben, verfertigen groben Kattun und irdisches Geschirr; auch haben sie einen einträgl. Handelszweig an Weizen, Datteln u. Fischen.

ACHOMBENE s. AXIM.

ACHRIDA (OCHRIDA, GINSTENDIL) beträchtliche Handelsst. in der europ. Türkey in Makdonien am gleichnamig. Landsee, der Sitz eines Sandschaks und griech. Bischofs.

ACHTERWASSER, ein fischreicher See, welchen die Peene unter Anclam in Pommern macht.

ACHTUBA, ein Arm der Wolga in der Saratowschen Statthaltersch., welcher bey Zarizün aus der Wolga tritt und bey Krasnoy-Jar in den Busan stürzt, mit dem er in das Kaspische Meer fällt.

ACHTYRKA (50° 25′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Charkow am Achtyrka mit 1150 HH. u. 13,700 EE. Sie ist gut gebaut u. hat besonders viele Kirsch- u. Pflaumengärten. Die EE. weben vieles wollenes, leichtes Zeug (Karaßega), womit sie einen starken Handel treiben.

ACKEN, sehr alte St. im Holzkr., in Magdeburg, an der Elbe, mit etwa 490 Feuerst. u. 2600 EE.

ACLE s. ACHLA.

ACQUAPENDENTE, kl. St. auf einem Felsen, im Kirchenstaate, im Gebiete von Orvieto am Paglia, mit einem merkwürd. Wasserfall.

ACQUASPARTA, kl. St. im Kirchenstaate, im Herzogth. Spoleto, in deren Gegend eine Art Holz wächst, die dem Ebenholze sehr ähnlich ist.

ACQUI, Hauptort eines Bezirks, im Dep. Montenotte, im franz. Italien, am Fl. Bormida mit 6660 EE., berühmt wegen der warmen Bäder, die besonders Nervenkranken sehr heilsam sind. Sie hat ein ziemlich gr. Schloſs.

ACQS s. DAX.

ACQS für AX.

ACSUMA s. AXUM.

ADA, eine der gr. Inseln des Archipelagus, bey der Mündung des Voltastroms, auf der Goldküste in Guinea in Mittelafrika.

ADAJA, schönes Landgut auf der Ins. Minorka mit einem groſsen Hafen, der aber, wegen der vielen Klippen und Sandbänke nicht gut zu brauchen ist.

ADAMPI, od. Ningo bey den Franzosen Lampi od. Lempi, bey den Engl. Lampa. Landsch. auf der Goldküste in Guinea in Mittelafrika, östlich von Akra, die aus mehrern kleinen Republ. besteht. Sie liegt längs dem Voltastrom, ist niedrig und vorzüglich fruchtb. an Kühen, Schafen, Schweinen, Federvieh u. Fischen, besonders in den vielen Teichen u. Fl., die sich hier befinden. Die nicht gar zahlreichen EE. treiben einigen Feldbau, meistens aber Sklavenhandel.

ADAMSBERG, der höchste Berg auf der Ins. Selan, u. zwar im südl. Theile derselben, in dem, nach der Meinung der EE., die ersten Menschen begraben liegen. Auf demselben entspringt der gröſste Fl. der Ins., der Mavelagonga, der nördl. flieſst u. bey seiner Mündung einen vortrefl. Hafen bildet.

ADAMSBRÜCKE, eine Reihe fortlaufender Sandbänke, welche die Ins. Selan mit dem festen Lande von Vorderindien verbindet.

ADANA, kl. Paschalik in der kl. asiatischen Prov. Karamanien, ehedem zu Haleb gehörig. Hauptort ist Adana, Adene, türk. Edena am Fl. Seilhan, über den eine schöne steinerne Brücke gebaut ist. Sie ist der Sitz eines Pascha u. hat ein kl. festes Schl. Im Winter ist es hier sehr angenehm, im Sommer aber so heiſs, daſs die meisten EE. sich im Gebirge Taurus aufhalten.

ADDA, ein groſser u. sehr fischreicher Fl. in der Italienisch. Republik. Entspringt in Graubündten, stürzt in den Comer See, geht dann in den Lago di Lecco, wird von hier aus schiffbar, u. fällt oberhalb Cremona in den Po.

ADEENAGUR s. ASCHNAAGHUR.

ADEL od. Zeila, unabhängiger Staat an der östl. Küste von Afrika, der sich von der Meerenge Babelmandel bis zum Vorgeb. Guardafui hin erstreckt, u. ehedem zu Habesch gehörte; ein 120 Ml. langes Küstenland, meist wüste u. sandig und nur im Innern ziemlich ergiebig an Myrrhen, Getr., Schafen u. Rindvieh. Die EE., schwärzlich, groſs, hager, treulos u. grausam, überfallen die Schiffe u. plündern. Ihre Rel. ist die muhamedanische, u. ihr Regent ein arab. Fürst.

ADELBERG, Kl. u. Ob.Amt in Wirtemberg in Schwaben, in einer waldigen Gegend, unweit Schorndorf, mit 200 EE.

ADELHOLZEN, Schl. u. bekanntes Wildbad in Ob.Bayern, im Renntamte Burghausen.

ADELMANNSFELDEN, zwischen Wirtemberg u. Limburg getheilte Herrsch. in Schwaben östl. von Ellwangen. Sie ist meistens gut angebaut, hat beträchtl. Waldungen, aber auch vielen sandigen Boden. Die evang. EE. verfertigen viele hölzerne Geräthsch. u. spinnen vieles Garn.

ADELMANNSFELDEN, der Hauptort dieser

Herrsch., an der blinden Roth, hat 800 EE., ein neugebautes Schl., eine Papiermühle u. Eisenschmiede.

ADELNAU poln. Odalanow, Kr. u. St. in Südpreufsen im Kalischen Kammerdep., mit 130 HH. u. 530 EE.

ADELSBERG, slaw. Postoina, Hauptort des gleichnam. Kr. im Herz. Krain, an der Poigk, der Sitz des Kr.Amtes, mit einem alten Felsenschl. u. guter Pferdezucht.

ADELSBERGER HÖHLE, Höhle im Kreise gleiches Namens im Herz. Krain, nördl. von Adelsberg, besteht eigentl. aus 5 Grotten über einander. In die unterste fliefst die Poigk, die aber oft austrocknet. Die oberste bildet ein 10-16 Klaftern hohes Gewölbe mit Tropfsteinfiguren besetzt. Nicht weit davon ist die Magdalenengrotte, die 200 Klaftern lang ist, u. eine Menge Säulen u. Figuren von Tropfstein hat. Die dritte ist die berühmte Höhle bey Lueg. Eigentl. sind sie sämmtlich über einander. Ueber der obersten liegt ein altes Schl. des Fürsten von Auersberg.

ADELSBERGER KREIS, od. Inner-Krain, der südwestl. Theil des Herz. Krain, 90 Q. Ml. grofs mit 120,000 EE., hat ziemlich hohe Berge, nämlich den Birnbaumwald, den Nanas, den Krim, den Javornik u. das Schneegebirge an der kroatischen Grenze, u. mehrere Flüsse, die aber meistens sich in die Erde verlieren; die gr. sind die Poigk u. Recca. Merkwürdig sind der Zirknitzer See u. die Adelsberger Höhle. An Prod. findet man Quecksilber, Steinkohlen, Marmor, trefflichen Wein, gutes Obst, etwas Getr., Pferde u. Bienen. Die EE. reden windisch in verschiedenen Dialekten. Der Kr besteht aus 1) dem eigentl. Inner-Krain, 2) Istrien, 3) Liburnien, u. 4) dem Idrianer Bezirke.

ADEN, kl. Landsch. im südl. Theile von Arabien, die sonst zu Jemen gehörte, jetzt aber von einem unabhängigen Schach beherrscht wird. Die Hitze des Landes färbt die magern EE., die klein sind, schwarzbraun. Die Hauptst. **ADEN** (12° 45′ N. Br.) liegt auf einer felsigten Landspitze am Weltmeere, ist mit Mauern u. Bollwerken versehen, und wird durch mehrere Forts geschützt. Sie soll 6000 HH. haben. Die EE., unter denen viele Juden sind, treiben einigen Handel; ehedem aber war sie die schönste u. blühendste Handelsstadt in Jemen, wozu der grofse u. sichere Hafen viel beygetragen haben mag. Die Gegend um die St. ist unfruchtb., so dafs die EE. ihre Lebensmittel von andern Orten herbey schaffen müssen. — Jetzt soll sie gar nicht mehr vorhanden seyn.

ADEN, ein gr. silberreiches Geb. im Könige. Fetz in Afrika.

ADERBIDSCHAN, **AZERBIDIA**, eine der fruchtb. u. angebautesten Provinzen in Westpersien, südl. von der Prov. Iran oder Irwan. Im westl. Theile ist der See Uermi. Unter den EE. giebt es noch viele Feueranbeter.

ADERSBACH, gräfl. Blümeggisches gr. D. in Böhmen, im Königingrätzer Kr., mit etwa 180 HH. Nahe dabey ist das berühmte Adersbachische Gestein, ein über 1 Meile langes u. 1/4 Meile breites Steingefilde, das aus vielen tausend, nahe an einander frey u. senkrecht stehenden, bis 80 Ellen hohen u. 12 u. mehrern Ellen dicken Sandsteinfelsen besteht, die mannichfaltige u. sonderbare Gestalten bilden. Jeder besteht aus einem einzigen Stücke u. das Ganze ist nur sparsam mit Bäumen besetzt. Unter demselben fliefst ein klarer Bach, mit äufserst kaltem Wasser, der in einer schauerlichen Felsengrotte einen 30 Ellen hohen Wasserfall bildet.

ADIGE s. **ETSCH**.

ADJERHADJA, batav. Besitzung auf der Ins. Sumatra, fast unter der Linie, die reich an Gold, Pfeffer, Elfenbein, Baumwolle u. Wachs ist.

ADLERBERG, B. im Herzogth. Salzburg, woselbst ein Bergbau auf Kupfer von der vorzüglichsten Güte getrieben wird.

ADLERBERG, ein grofses Kettengebirge, welches Tyrol von Schwaben scheidet. Kaiser Joseph II. hat 1786 u. 1787 eine Handelsstrafse über dieses unwegsame Gebirge führen lassen.

ADLERSBERG s. **ARLBERG**.

ADMIRALSINSELN od. **ADMIRANTEN** siehe **AMIRANTEN**.

ADMIRALITAETSINSELN, Gruppe von 20 bis 30 Ins. in Mittelpolynesien unter dem 164° O. L. u. 2° bis 3°, 55′ S. Br. nordöstl. von Neu Guinea. Sie wurden 1767 von Carteret entdeckt, u. sind fruchtb. an Kokosnüssen, Betel, Fischen u. besonders Schildkröten. Ihre Bewohner sind schwarz und haben wolliges Haar; dieses pudern sie, mahlen das Gesicht mit weifsen Streifen, u. tragen Muschelzierathen um Arme u. Lenden. Sie kauen auch Betel u. gehen ganz nackt. Die Reisenden schildern sie als ein mifstrauisches, ungefälliges u. gegen Fremde feindseliges Volk.

ADMIRALITAETSSLOBODE, Slobode in der russ. Statthalt. Kasan, unweit Kasan, merkw. wegen eines Werftes, auf welchem Fregatten u. andere Fahrzeuge für das kaspische Meer gebaut werden.

ADMONT (47° 33′ 6″ N. Br.) gr. Marktfl.

im Herzogth. Steyermark im Judenburger Kr., an der Ens, mit 260 HH. Er hat eine reiche Benediktinerabtey, ein Gymnasium, und eine Hauptschule mit einer schönen Bibliothek. Auch ist hier eine Sensenschmiede, eine Salpetersiederey u. eine Stuterey.

ADOJERUD, kl. Ort in Aegypten im ostl. Bergland, wichtig für die Karawanen zwischen Kahira u. Sues, die hier trinkbares Wasser einnehmen.

ADOM, Negerstaat auf der Goldküste in Guinea, in Mittelafrika, längs dem Fl. Sama (Sct. Georg) bis an den Fl. Ankobar oder Kobra. Das Land ist sehr fruchtb. an Korn u. andern Früchten, wilden Thieren u. zahmen Vieh u. Fischen; auch giebt es Goldminen. Die übermüthigen, betrügerischen u. diebischen EE. leben unter einer aristokratischen Regierung, indem mehrere mächtige Neger das Land beherrschen, selten aber unter einander einig sind; denn sonst würden sie den benachbarten Negerstämmen weit gefährlicher seyn, als sie es jetzt sind

ADONI, Fürstenthum des Reichs Golkonda, in Vorderindien, in Süden des Tongebadnaflusses. Der Hptort ADONI (15° 40′ N. Br.) liegt am Tongebadna, u. ist eine Festung.

ADORE, LA DORE, Fl. in Frankreich, entspr. an der Gr. des Dep. des Puy de Dome, wird bey Croupiere schiffbar u. fallt in den Allier im Dep. Allier.

ADORF, kl. St. im Voigtländ. Kr., in Obersachsen, an der Elster, 280 HH. u. 1100 EE., die gute Nahrung von Tuch- u. Baumwollenweberey haben.

ADOUR LE GRAND, der große Adour, zum Unterschied von 2 Fl. gleiches Namens, entspringt in den Pyrenäischen Gebirgen, im Dep. der obern Pyrenäen, wird bey Aire schiffb. u. fallt nach einem Lauf von 45 St. in das Aquitanische Meer.

ADOWA (10° 7′ 57″ N. Br.) St. in Habesch, in Afrika in der Prov. Tigre, mit 300 HH. von rothen Bruchsteinen, deren Dächer kegelförmig sind. Das vorzüglichste ist der Pallast des Vicekönigs, der aber einem Gefängnisse sehr ähnlich ist. Die EE. verfertigen viel grobes baumwollenes Tuch u. Pergament. In der umliegenden Gegend erntet man jährlich 3 mal.

ADRIA, kl. St. im Königreich Italien im Dep. des niedern Po, unweit des adriatischen Meers, das von ihr den Namen hat. Sie hat gegen 8000 EE., die einen starken Handel mit Getr., Fischen und Leder treiben. Man findet hier mehrere Alterthümer.

ADSCHIUD, kl. St. in der Moldau, im Putnischen Dist., wo die Fl. Totrusch u. Sireth sich vereinigen.

ADUR, Fl. in England, welcher in Sussex entspringt, u. da, wo er ins Meer fallt, den Hafen New-Shoreham bildet.

AEAU- od. JAUL-INSELN, Gruppe von 16 kl. Inseln, die zu den Molukken gerechnet werden. Sie haben eine gesunde Luft, einen Ueberfluß an Fischen und sehr schmackhafte Schildkröten, von deren Fleisch die EE. (2400) gute Würste machen u. damit handeln. Von ihnen hat der Aeau-Sund seinen Namen. Sie gehören dem Sulthan von Tidor, der sie durch 3 Oberbeamte regieren läßt.

AEDELFORS, das einzige Goldbergwerk in Schweden in Ost-Göthaland, Landeshauptmannschaft Jönkiöping, wurde im Jahr 1738 entdeckt.

AEGADES, AEGATES (zwischen 37° 59′ bis 38° 6′ N. Br. u. 29° 59′—30° 7′ O. L.) eine Inselgruppe auf der Westseite von Sicilien, deren 3 sind: Favagnana, Maretilno u. Lebenzo. Die erste ist fruchtb. u. hat ein Schl., die zweyte ist ein nackter Felsen mit einem Schl., das zum Staatsgefängnisse dient; sie sind wenig bewohnt.

AEGERI, auch Egere, ein sehr fischreich. u. tiefer See im Kanton Zug der helvetischen Republ., welcher durch den forellenreichen Lorenzfluß mit dem Zuger-See zusammenhängt.

AEGYPTEN (eig. Mezr od. Mizr) türk. Landschaft in Nordafrika, zwischen dem 22—32° N. Br. u. dem 45—52° O. L. grenzt gegen N. an das mittelländische Meer, gegen O. an Arabien, womit es durch die Landenge von Suez zusammenhängt, u. an den arabischen Meerbusen, geg. S. an Nubien, geg. W. an Barka u. die gr. Wüste. Die Größe wird auf 4000 (nach andern auf 6250 u. 8793) Q. Ml. geschätzt; von diesen sind aber nur etwa 760 Q. Ml. angebaut. Von den Gebirgen zieht sich eines von S. nach N. längs dem arabischen Meerbus. hin, u. zwey andere zu beyden Seiten des Nils; sie sind aber meistens kahl u. unfruchtb. Der einzige Fluß ist der Nil, der das ganze Land von S. nach N. durchströmt, u. in verschiedene Arme ins mittelländ. Meer fällt. Er überschwemmt regelmäßig alle Jahr sein Thal, das 2—3 Ml. breit ist, u. macht es durch seinen Schlamm fruchtb. Unter den Seen zeichnen sich besonders der Birket Karum (der Möris), der Mariut, der Madie, der Mensale u. die Salz- od. Natronseen aus. Das Klima ist äußerst heiß u. nur in Nr. Aegypten etwas gemäßigt. Man hat nur 2 Jahreszeiten, einen Sommer u. einen Frühling; ersterer dauert vom April bis November

u. ist drückend heiſs, dabey aber ist es immer heiterer Himmel; im Frühling ist es am Tage heiſs, die Nächte aber sind kühl. Fürchterliche Verwüstungen richtet oft der Südwind Chamsin (Samum) an, der gewöhnlich innerhalb der nächsten 50 Tagen nach dem Frühlingsäquinoctium kommt. Eben so gefährlich ist die Pest, u. die sehr häufigen Augenkrankheiten; daher man viele Blinde findet, wie dieſs die neuesten Reisenden bestätigen. Der Boden ist gröſstentheils sandig u. dürr, u. nur die Theile, die vom Nil überschwemmt worden, sind fruchtbar; daher sind auch eine Menge Kanäle gegraben, um das Wasser zu benutzen. Dadurch werden diese Gegenden sehr fruchtbar. Prod. aus dem Mineralreiche: Alabaster, Marmor u. mehrere andere Steinarten, Salpeter, Salmiak, Porphyr, Granit, Natrum; aus dem Pflanzenreiche: Getr., Reis, Hirse, Hülsenfr., Küchengewächse, Melonen, Arbusen, Zuckerrohr, Kalamus, die Papierstaude, Flachs u. Hanf in Menge, Sennesblätter (von vorzügl. Güte) Zwiebeln, Saflor, Indigo, Aloe, Jalappe, Koloquinten, Sode. groſse Kardamomen, Baumwolle, Obst u. Südfrüchte, ganze Wälder von Palmbäumen, Sykomoren, Tamarinden, Kassienbäumen, Acacienbäumen u. s. w. aber an Brennholz ist Mangel; aus dem Thierreiche: Rindvieh, Büffel, Esel, Pferde, Kameele, Schafe mit Fettschwänzen, Hunde u. Katzen in Menge; Löwen, Tiger, Hyänen, Schakals, Wölfe, Füchse, Gazellen, Giraffen u. s. w. Störche, Ibis, Hühner; Krokodile, Fluſspferde, Ichneumons, Schlangen, Scorpione u. s. w. Die EE., etwa 3—4 Mill., sind Kopten, (etwa 140,000) Türken, Araber, Mammelucken, Juden, Armenier, Griechen u. andere Europäer. Ackerb. u. Bienenzucht wird stark getrieben, so wie auch Hühnerzucht. Flachs und Hanf, Seide und Baumwolle wird zu groben Zeugen verarbeitet, Salmiak zubereitet, Tapeten, Leder, Glas und Töpferwaaren u. dgl. verfertigt. Doch ist der Kunstfleiſs, wegen der schlechten Regierung, sehr mittelmäſsig. Die Handl. aber ist desto wichtiger. Man führt aus: Getr., das besonders nach Konstantinopel geht, Reis, Hanf, Flachs, Baumw., Saflor, Sennesblätter, Zucker, Natron, Salmiak, Wachs, Häute, Leinw. u. s. w. Auch der Zwischenhandel, der in arabisch. Gummi, Elfenbein, Strauſsfedern, Goldstaub und Spezereyen besteht, ist stark. Die vorzüglichsten Häfen sind Alexandrien, Damiate u. Suez. Von Bedeutung sind ebenfalls die Karawanen, besonders nach Syrien u. Arabien. Die herrschende Relig. ist die muhamedanische; die Kopten sind morgenländ. Christen u. haben einen Patriarchen zu Kahira. Künste u. Wissensch. werden noch sehr schlecht betrieben, doch ist zu Kahira eine hohe Schule. Der Groſssultan läſst das Land durch einen Pascha regieren; allein er wird durch die Unterstatthalter (Beys), die meistens Mammelucken sind, sehr eingeschränkt. In Oberägypten regieren ganz unabhängige Schechs. Das ganze Land wird in Ob. Mtl. u. U. Aegypten getheilt, u. diese wieder in 80 Provinzen. Durch Bonaparte's Expedition im Jahr 1798 ist unsere Kenntniſs von Aegypten beträchtlich erweitert worden. Man sehe Denons groſses Werk, ingleichen Ausgewählte Reisen mit Anmerkungen, Kupfern und Karten. Vter Band.

AELEN (Aigle), gr., aber unansehnlicher Flk. in Helvetien, im Kant. Waadtland, mit einem Schlosse und guten Salzw. Der hiesige Wein wird für den gesündesten von ganz Helvet. gehalten.

AELST od. AALST s. MOST.

AETNA, Ital. Monte Gibello, auch Mongibello (d. i. Bergberg) franz. Mont-Gibel, ein feuerspeyender, u. der höchste Berg auf der Ins. Sizilien in der Prov. Val di Demona, unter dem 37° 44′ N. Br. und 32° 50′ O. L., 10630 Paris. Fuſs über die Oberfläche des Meers erhoben. Sein Fuſs ist sehr fruchtb. an Getr. u. s. w.; die mittlere Region enthält gr. Waldungen u. fruchtbare Wein- u. Oelgärten; sein Gipfel ist fast immer mit Schnee u. Eis bedeckt, womit ein beträchtlicher Handel getrieben wird.

AETH s. ATH.

AETON, Flk. in England in Middlesepshire unweit London, mit schönen Landsitzen u. verschiedenen mineralischen Brunnen.

AFDIMU, AUDIMU od. AITIMO, D. und Hptort eines Distr. auf der Ins. Cypern.

AFFENBERG s. HERCULES SAEULEN.

AFFNAU s. AUFNAU.

AFGANEN s. KANDAHAR.

AFGANISTAN s. OSTPERSIEN.

AFLENZ, Kammeralherrsch. u. Marktfl. im Herzogth. Steyermark, in Brucker Kr., mit einem Marmorbruche.

AFRIKA Dieser Erdtheil, der durch eine Landenge mit Asien zusammenhängt, durch das Mittell. Meer aber von Europa getrennt wird, liegt gröſstentheils in der heiſsen Erdzone, nämlich zwischen dem 37° N. Br. bis 34° S. Br. u. vom 1 bis 69° O. L. Er hat fast

auf allen Seiten natürliche Grenzen; gegen N. das mittell. Meer, gegen O. die Landenge von Suez, den Arab. Meerb. u. Indischen Ocean, gegen S. das Indische Weltmeer u. gegen W. das Aethiopische u. Atlantische Meer. — Da ein gr. Theil von Afrika bis jetzt noch wenig oder fast gar nicht bekannt ist, so ist auch die Gröfse sehr verschieden angegeben worden. Nach Ockhart hat es 531,638, nach Galletti 531,640, nach Gaspari u. Fabri 530,000 Q. Meilen. Fast in der Mitte des Landes wird es von einer gr. Gebirgskette durchschnitten, deren westliches Ende unter dem Namen Sierra Leone (Löwengebirge), die Mitte unter dem Namen der Mondsgebirge und der Habessinischen Alpen, die sich östl. in dem Vorgebirge Guardafui endigen, bekannt ist. Von diesem zieht sich nordwärts an dem Arab. Meerb. eine grofse Bergkette hin, die mit den Asiatischen Gebirgen in Verbindung steht. Nördlich von dem Hauptgeb. Afrika's erhebt sich der Atlas u. südlich das Gebirge Lupata an der Ostküste, von dem ein Ast sich bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung ausbreitet. — Erst von fünf Hauptflüssen kennt man den Ursprung u. die Mündung, nämlich vom Nil in Nordosten, dem Senegal und Gambia in Westen, dem Zaire in Südwesten und dem Zambese od. Cuama in Süden; vom Niger od. Joliba weifs man nur, dafs er von W. nach O. fliefse. Der gröfste Landsee ist der See Marawi, nördlich vom Gebirge Lupata. — Der gröfste Theil des Landes hat ein sehr heifses Klima; besonders findet dieses im Innern Statt, wo in den ungeheuern Sandwüsten der schreckliche Samum erzeugt wird. An den Küsten u. am Fufse der Gebirge ist das Klima milder. — Vorzügliche Produkte sind: Gold im Ueberflusse, Silber wenig. Eisen, Kupfer, überflüssiges Salz; Getreide, Südfrüchte, besonders Datteln, Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle, Pfeffer, Indigo, Gummibäume, die kostbarsten Holzarten, Apotheker- u. Räucherwaaren; Elephanten, Kameele, Nashörner, Löwen, Panther, Leoparden, Giraffen, Antelopen u. Gazellen, Affen, Zibethkatzen, Flufspferde, Krokodile; Straufsen, die schönsten Papageyen u. noch mehrere andere Thiere der heifsen Zone, ungeheure Schlangen u. s. w. Ueber die Zahl der EE. in Afrika läfst sich nichts mit Gewifsheit sagen, da noch so wenig von diesem Erdtheile bekannt ist; Ockhart nimmt zwischen 75 u. 150 Mill. Gaspari zwischen 100 u. 200 Mill. u. noch andere 160 Mill. an. Der gröfste Theil dieser EE. besteht aus 1) Negern, die besonders den mittlern Theil des Landes bewohnen, in Ansehung ihres äufserl. Körperbaues einander fast völlig ähnlich sind, aber mehrere Hptsprachen u. Mundarten reden; ferner wohnen in Afrika 2) Kopten, in Aegypten, Nachkommen der alten Aegyptier; 3) Kabylen od. Berberen in den Gebirgen des nördlichen Afrika's, 4) Kaffern u. Hottentotten im Süden bis zum Vorgebirge der guten Hoffnung hin. Unter den fremden Völkern sind die vorzüglichsten die Araber in verschiedenen Stämmen, die Juden, Türken u. Europäer, die sich besonders des Handels wegen hier niedergelassen haben. Da die meisten Afrikan. Nationen sich vom Ackerbau nähren, so weifs man wenig von Gewerben; am meisten wird indessen Seide, Baumwolle, Leder u. Leinwand verarbeitet u. auch dieses nur an den Küsten, vorzüglich an der Nordküste. Der Handel ist in den Händen der Europäer; innerer Handel wird nur durch Karawanen getrieben. Meistens verhandeln die Afrikaner ihre Produkte an die Europäer, nämlich Gold, Baumwolle, Elfenbein, Gummi, Kupfer, Sklaven, Getr. u. s. w. Hauptrelig. sind die heidnische, der die meisten Völker zugethan sind, die muhamedanische u. die christliche, sowohl abend- als morgenländische. — Künste u. Wissensch. sind unter den Afrik. Völkern gar nicht anzutreffen; was man etwa davon an der Nordküste unter den Christen und Mohren findet, ist von keiner grofsen Bedeutung. — Die meisten Nationen dieses Erdtheils werden von Königen beherrscht, die unumschränkt regieren, besonders ist dieses der Fall im Innern des Landes. An den Küsten herrschen meistens Europäer. — Die natürlichste Eintheilung ist in N. Mtl. u. S. Afrika u. in die Afrik. Inseln.

AFWESTAD, gr. Kupferwerk in Schweden Landeshauptmanns. Kopparsberg an der Dal-Elbe, mit einer eigenen Kirche u. einer Münze.

AG, ein gr. Bach im Lande ob der Ens in Oesterreich, durch welchen der Monsee sich in den gr. Attersee ergiefst.

AGADES, Landsch. im Reiche Asben, im eigentlichen Nigrizien, in Mtl. Afrika östl. an der Wüste Jaar Die Hauptstadt

AGADES (20° 20′ N. Br.) ist gr., mit Mauern versehen u. gut gebaut, und die gr. Handelsst. des Reichs Asben. In Ansehung der Gröfse soll sie der grofsen Vorstadt von Tunis gleichen. Die EE., die arbeitsamsten, thätigsten u. freundlichgesinntesten Neger, sammeln in der umliegenden Gegend viele Sennesblätter u. Manna ein, das sie verkaufen. Die hiesigen Kaufleute sind meistens Fremde, die viele Sklaven halten u. grofsen Handel treiben, besonders mit Salz, welches sie durch Karawanen aus Bornu ziehen.

AGAMA, Hafen am Meerb. des h. Nikolaus auf der Insel Cypern.

AGASTIR, kl. Arm des gr. Kubanfl. in der Kaukasischen Statthaltersch. des russischen Reichs.

AGATHON, schönes D. auf der nördlich. Küste von Cypern, wo eine grofse Menge von Cypressen und Orangen wachsen.

AGAUS } AGAWI } s. AGOWS.

AGDE, St. im Dep. des Herault, in Frankreich, am Herault, der eine Stunde von hier ins Meer fällt, u. einen kl. Hafen bildet. Sie hat 1065 HH. u. 10,000 EE., unter denen viele Kaufleute u. Matrosen sind. Schafzucht, Seidenbau u. Handel mit Wein und Oel, geben den EE. gute Nahrung.

AGEN (44° 12′ 12″ Br.) Hauptst. des Dep. Lot u. Garonne, in einer angenehmen Gegend, an der Garonne, mit etwa 900 HH. u. 8000 EE., die schöne Leinw., Sarsche u. Kamelotte verfertigen, u. mit Getreide, Wein, Flachs u. s. w. handeln.

AGGERHUUS (od. Christiania) das gr. u. wichtigste Stiftsamt in Norwegen, im südl. Theile, zwischen dem 59° — 62° 30′ N. Br. u. 25° 30′ — 30° 30′ O. L. Auf der N. Seite ist es vom Stiftsamte Drontheim, auf der O. Seite von Schweden, auf der S. Seite vom Meere und auf der W. Seite von den Stiftsämtern Bergen u. Christiansand eingeschlossen. Es hat auf 1360 Q. Ml. 420,000 EE. Merkw. Geb. sind der Dovrefield, Langfield u. das schwedische Grenzgeb. Seve. Der vorzüglichste Fl. ist der Drammen. Das Klima ist ziemlich mild. Aufser dem vielen Schiffbauholze, welches dieser Theil Norwegens liefert, findet man hier auch viel Eisen, Silber, Kupfer, gute Magnetsteine u. Alaun. Die EE. sind sehr arbeitsam. Es wird in 6 Aemter u. 2 Grafschaften eingetheilt, die wieder aus mehrern Vogteyen bestehen.

AGGERHUUS, königl. A. im vorhergehenden Stiftsamte, in Norwegen.

AGGERHUUS, starke Bergfest. im Stifts A. gleiches Namens in Norwegen, unweit Christiania.

AGIMERE od. ASCHMIR s. AZMER.

AGLAR, Gebiet in Friaul, am adriatisch. Meere, od. vielmehr an den Lagunen von Marano, wird meistens zum Triester Gebiet gezogen (weil es zum Littorale gehört).

AGLAR, AQUILEJA (45° 46′ 40″ N. Br.) Hptort dieses Gebietes, 1/2 Stunde vom adriat. Meere, sonst gr. jetzt kl. St. mit 3000 EE. in einer wegen der vielen Sümpfe sehr ungesunden Gegend, in der man viele Ruinen findet.

AGLASON, grofses D. in der kleinasiat. Prov. Karamanien, im Distr. Isbarteh, mit sehr vielen Quellen u. kostbaren Trummern.

AGNANO, ein See nicht weit von Neapel, an dessen Ufer die Schwitzbäder oder Sudatori di S. Gennaro und der Felsen oder die sogenannte Grotta del Cane liegen. Erstere werden sehr häufig besucht, weil sie sehr heilsam wider Gicht, Podagra, Gliederschwächen u. s. w. sind.

AGNO, auch L'ANIO, Fl. im Königr. Neapel. Ergiefst sich in den Golfo di Gaeta.

AGOABAY, ALGOABAY, auch Blattenberger Bay, an der südl. Küste von Afrika, etwa 120 Ml. östlich vom Vorgeb. der guten Hoffnung; hat einen Ueberflufs an vortreffl. Bauholze.

AGONNA, AGUNNA od. ANGWINA, kl. Reich auf der Goldküste in Guinea, in Mtl. Afrika, unter dem 5° bis 6° N. Br., das angenehm u. fruchtb. ist, besonders an Goldsande, Fischen und Austern. Die kriegerischen u. kühnen EE., die an der Küste wohnen, nähren sich von der Fischerey, im Innern aber von der Viehz.; auch giebt es Gold- u. Silberarbeiter unter ihnen. Die Regierung erbt auch auf das weibliche Geschlecht.

AGOSTA, AUGUSTA, St. in Sicilien, im Val di Noto auf einer kl. Insel, die durch Zugbrücken mit dem festen Lande verbunden ist. Sie hat ungefähr 1840 HH. aber Mangel an Trinkwasser. Sie hat viel durch Erdbeben gelitten.

AGOWS, AGAWI, AGAUS, Volk in Habesch in Afrika um die Quellen des Nils herum, in fruchtbar. aber durch Wüsten begrenzten Gegenden. Sie sind ziemlich zahlreich, tapfer, wild und meistens beritten; doch werden sie durch die häufigen Kriege mit den Galläern vermindert. Sie sind nicht grofs, tragen im Sommer ein sehr langes Hemd.

das in der Mitte gegürtet ist, und im Winter (weil ihr Land ziemlich hoch liegt) Felle. Die Mädchen werden schon im neunten Jahre mannbar u. heirathen, hören aber mit dem dreyſsigsten auf, Kinder zu gebären. Ihre Hauptbeschäftigung besteht im Handel theils nach Gondar, wohin sie Rindvieh, Weizen, Butter u. s. w. bringen, theils mit den schwarzen Schangallaern, von denen sie Elephantenzähne, Rhinozeroshörner u. Goldblättchen eintauschen. Ihre Relig. ist aus dem Heiden- und Christenthum zusammen gesetzt. Sie verehren einen im Nil wohnenden Geist, den sie das Auge der Welt nennen, u. ihm jährl. an den Quellen des Flusses eine Kuh opfern; auch Schlangen halten sie für heilig.

AGRA, Prov. der Mahratten in Vorderindien, volkr. u. fruchtb. an Reis, Hirse u. Melonen. Hauptort ist

AGRA, AKBARABAD (26° 43′ N. Br.) am Fl. Dschumna, ehemals Hpt- u. Residenzst. der Groſs-Moguln, jetzt gröſstentheils verwüstet. Von ihrer ehemal. Gröſse zeugen noch mehrere prächtige Gebäude, wie das Mausoleum des Traje-Mahl, 15 Marktplätze mit Bassins, mehrere schöne Moscheen, reiche Waarenhallen u. s. w. Tavernier fand 800 öffentl. Bäder, 80 Gasthöfe (Kerwanserais), viele sehenswürdige Gärten u. andere merkwürdige Anlagen. — Die Gegend um Agra ist eine Wüste mit sehr feinem Sande bedeckt, der den Reisenden oft sehr nachtheilig wird.

AGRAM, ZAGRAB, ital. Sagabria (46° 6′ N. Br.) Hauptst. in Kroatien u. königl. Freystadt an der schiffbar Save, welche die Stadt in 2 Theile theilt. 18,000 EE.; sie treiben zieml. Handel u. Schiffahrt. Sie ist der Sitz eines Bischofs nebst einem Domkapitel, einer Universität, eines Seminariums, der Bannaltafel, des Vicekönigs u. s. w. — Agram ist auch der Hauptort der gleichnamigen Gespanschaft u. eines Distrikts.

AGSTEIN, D. u. Gut in Niederöstreich im Lande unter der Ens, im Viertel ob dem Wiener Walde, an der Donau, mit einem Felsenschl., in dessen Nachbarschaft Steinkohlen-, Kupfer- und Kupfervitriolminen sind.

AGUNNA s. AGONNA.

AHEIM, Schl. im Herzogth. Steyermark, im Grätzer Kr., an der Raab.

AHMEDNAGUR s. AMEDNAGUR.

AHONI, Handelsort im Reiche Dahome auf der Sklavenküste in Guinea, in den Inseln von Kuramo. Er wird fast allein von Britten besucht.

AHRENSBÖCK, Flk. in Wagrien im Herz. Holstein, mit einem Schl. u. Thiergarten.

AHRENSBURG, gräfl. Schimmelmannisches Gut, mit einem schönen Schl. im Herz. Holstein, in Stomarn.

AHWAS, AHWAZ od. HHAWISA, beträchtl. St. am Fl. gleiches Namens, in der westpersischen Provinz Chusistan. In dieser Gegend hat sich in neuern Zeiten ein unabhängiger arabischer Stamm festgesetzt.

AHRWEILER, kl. St. im franz. Dep. der Roer, an der Ahr mit vortrefflichem Weinbau.

AIAS (Thermae) St. in Natolien, bey der ein berühmtes heiſses Bad ist.

AIBLING, Marktfl. u. Schl. in Ob. Bayern, im Rentamte München, dessen EE. viel Obst u. Hanf bauen.

AICH, kaltes Gesundheitsbad in Schwaben, 5/4 Stunden von Kempten, an der Iller, Vergnügungsort der Kemptner.

AICHA, kl. St. in Ob. Bayern, im Rentamte Münche, an der Paar. Sie ist mit einer Mauer, einem Wall u. doppelten Graben umgeben, u. hat ein Schl. u. Postamt. Nicht weit davon sieht man die Ruinen des Bergschl. Wittelsbach.

AIDAB od. DSCHIDID (21° N. Br.) St. im türkischen Nubien, in einer Wüste gleiches Namens, am arabischen Meerbusen mit einem Hafen. Die EE. treiben Handlung u. Fischerey. Sitz eines türkischen u. nubischen Statthalters des Fürsten von Bodscha.

AIGEN, gräfl. Lodronisches Gut im Herz. Salzburg, im Lande auſserhalb dem Geb., mit einem Schl., das schöne Anlagen hat, u. einem, ehedem berühmten, kalten Bade.

AIGEN, Herrenmarkt in Niederöstreich, im Lande ob der Ens, im obern Mühl-Viertel im Böhmerwald, in dessen Nähe eine Glashütte ist.

AIGLE, Cap de l'Aigle, ein hohes steiles Vorgebirge im Dep. der Rhone-Mündungen und im Distrikt von Marseille.

AIGLE, kl. Stadt im Dep. der Orne, in Frankreich, an der Rille, hat ein schönes Schl., mit vortrefflichen Anlagen, und treibt einen starken Handel mit Nadeln.

AIGLE s. AELEN.

AIGUEPERSE, St. in Frankreich im Dep. Puy de Dome, in einer schönen Ebene am Lüzon, mit 448 HH. In der Nähe ist eine kochende Quelle. Geburtsort des berühmten Kanzlers Michel de l'Hopital. Ruinen des Schl. Montpensier.

AIGUES BELLES, kl. St. im franz. Italien,

im Dep. Montblanc, an der Arc, in einem sehr engen Thale. Die EE., die viele Seide verarbeiten, haben meistens grofse Kröpfe.

AIGUESCAUDES, D. in Frankreich, im Dep. der untern Pyrenäen, im Thal Ossau, merkw. wegen einer Quelle, deren Wasser lau, öhlicht, seifenartig u. geistig ist u. wie gebrütete Eyer riecht. Es ist sowohl bey Wunden u. Geschwüren, als auch bey innerlichen Krankheiten heilsam.

AIGUILLON, St. von 255 HH. in Frankr., im Dep. des Lot u. der Garonne, am Einflufs des Lot in die Garonne, in einem Wein- u. Getreidereichen Thale. Die EE. handeln stark mit Wein, Getr., Hanf, Tabak u. Aquavit.

AILAH od. **AKABA**, nach Niebuhr eine St. an der östlichen Spitze des arabischen Meerb., mit einer türkischen Besatzung, die zur Beschützung der Karawanen dient. Man zweifelt jetzt an ihrer Existenz.

AIN, auch **AINS**, ein fischreicher Fl. in Frankr., dessen Forellen sehr berühmt sind. Entspringt im Jura-Dep., und fällt oberhalb Lyon in die Rhône. Es wird viel Holz auf demselben geflöfst.

AIN, Dep. in Frankreich, das aus dem ehemaligen Gouvernement Dombes besteht, zwischen den Depp. des Jura, des Leman, des Montblanc, der Iser, der Rhône u. Loire u. der Saone u. Loire. Es ist 299 fr. Q. Ml. grofs, mit 284,500 EE. Der östliche Theil ist gebirgig, der westliche aber flach, und wird von der Saone u. dem Ain durchströmt. Das Land ist fruchtb. an Weide, Getr. u. Wein, u. wird in 4 Bezirke, 52 Kant. u. 416 Gemeinden getheilt.

AINE, Fl. u. Dep. in Frankr.; s. **AISNE**.

AIN ETTUJAR d. i. Brunn der Kaufleute, festes Kastel in Palästina am Berge Thabor, das zur Sicherheit der Kierwanen erbaut ist, u. eine Besatzung von Janitscharen hat.

AINÖD, Herrsch. u. prächtiges Schl. im Herz. Krain, im Neustädtler Kr. an der Gurk.

AINS, Fl. in Frankreich; s. **AIN**.

AINTAB od. **ANDEB**, St. in der Landsch. Commagene in dem syrischen Paschalik Haleb in einem Thale am Seschur. Die HH. sind an Hügeln erbaut u. haben platte Dächer. Es sind hier 5 Moscheen u. ein Kastel. Die EE. meistens armenische Christen, verfertigen eine Art Konfekt (Dips), das aus Mandeln und Weinhefen besteht, und handeln vorzüglich mit rohen Häuten u. Leder. Die umliegende Gegend ist fruchtb. an Aprikosen, Aepfeln, Wein u. Bienen, die votreffl. Honig liefern.

AIR, Shire in Südschottland, der bergigt ist, 84,300 EE. hat u. in 3 Distrikte getheilt wird, nämlich: Carrick, Kyle u. Cunningham.

AIR, Hauptort genannten Shires, in einer sandigen Ebene, mit 4000 EE., einigen Tabaksspinnereyen, einem Hafen u. beträchtlicher Handlung.

AIRE, feste St. in Frankreich, im Dep. der Meerenge von Calais, an der Lys, mit einem schiffbaren Kanal (der nach Sct. Omer, Dünkirchen u. s. w. führt) u. 5300 Einww.

AISCH, die, kl. Fl. in Franken, welcher oberhalb Windsheim entspringt u. bey Brandenloh in die Rednitz geht. Die fruchtbare Gegend, welche sie durchfliefst, heifst der Aischgrund.

AISLINGEN, Marktfl. im Fürstenth. Augsburg zwischen der Donau u. Glött, mit einem Schl. Von hier bis Dillingen (2 Stunden weit) ist ein sumpfiges Ried, in dem das Krottengras od. Salzkraut wächst.

AISNE, **AINE**, beträchtlicher Fl. in Frankr., entspringt im Dep. der Marne unter Sct. Menehoud u. vereinigt sich nach einem Laufe von 20 d. Ml. mit der Oise.

AISNE, Dep. in Frankreich, das einen Theil von Isle de France, Picardie, Hennegau, Champagne u. Brie begreift. Es liegt zwischen den Depp. des Norden, der Ardennen, der Marne, der Seine u. Marne, der Oise u. der Meerenge von Calais. Es ist 379 fr. Q. Ml. grofs u. hat 430,630 EE. Die Aisne, Oise u. Somme durchströmen das Dep., das reich an Getr. u. Wein ist. Die EE. verfertigen viele Leinw. u. Glas. Das Dep. besteht aus 5 Bezirken, 37 Kant. u. 855 Gemeinden. (s. C. Dauchy statistique du Dep. de l'Aisne. Paris. An X.

AISTERSHEIM, Marktfl. u. gräfl. Hohenfeldisches Majoratsgut, in Nr. Oestreich, im Lande ob der Ens im Hausrück-Viertel, mit einem Schl.

AITRACH, gr. Pfarrd. in Schwaben, in der Waldburgischen Herrsch. Zeil-Wurzach am Einflufs der Aitrach in die Iller, mit 620 EE., die Holz- und Flozhandel u. Fischerey treiben.

AIX, Hauptstadt des franz. Dep. der Rhône Mündungen, in einem schönen Thale, das mit Oelbäumen besetzt ist. Sie ist ziemlich grofs u. eine der schönsten St. Frankreichs. Die 24,000 EE. beschäftigen sich sehr mit Oel- u. Weinbau, mit Verferti-

gang von Hüten, Spitzen u. Sammet, vorzüglich aber mit Baumwollenfärbereyen. Auch treiben sie starken Handel mit eingemachten Trüffeln, Macaroni u. Rosinen. Berühmt sind ihre warmen Bäder.

AIX, St. im franz. Italien, im Dep. Montblanc, nicht weit vom See Bourget; berühmt wegen ihrer warmen Bäder, u. einer Wunderquelle, die in einer Std. 5—6 mal steigt, u. im dürren Sommer gänzlich versiegt.

AIROLO, deutsch Eriels, gr. Dorf in Helvetien, im Kant. Tessin, im Livener Thal, am Fuſse des eigentlichen Gotthard, mit einem Spital, guten Wirthshh. u. einem Sauerbrunnen. Ruinen eines Schl., das der Longobardische König Desiderius 774 erbaute.

AIX LA CHAPELLE s. AACHEN.

AJACIO, AJACCIO, AJAZZO, (41° 55′ Br.) Hptst. des Dep. Liamone, auf der Ins. Corsika; die schönste u. beste St. der Ins. an einem Meerbusen, mit einem Hafen. Sie hat schöne HH. u. gerade Straſsen; unter jenen zeichnet sich besonders der Präfacturpallast aus. Die 5000 EE. verfertigen viele Schuhe und treiben viele Korallenfischerey, u. einträglichen Handel mit Bretern.

AJAN od. ASCHAN, Küstenland in Afrika, am indischen Ocean, zwischen dem 3° bis 9° N. Br., vom Vorgeb. Guardafui bis zum Fl. Magadoscho; ein meist wüstes, sandiges Land, das häufigen Ueberschww. ausgesetzt ist, u. ein heiſses Klima hat, doch soll es vieles Gold enthalten. Die wenigen EE. sind theils muhamedanische Araber, theils Heiden; sie treiben wenig Ackerb., mehr Jagd u. im Innern Viehz., u. theilen sich in viele kl. Staaten.

AJAS s. AYAS.

AJA-SOLUK od. AJA-JUNI, kl. elendes D. in Natolien, am Fl. Klein-Minder, (Cayster) auf den Trümmern des berühmt. Ephesus erbaut, wovon man noch viele Ruinen antrifft.

AJAZZO s. AJACIO.

AKABA s. AILAH.

AKALZIKE s. AKHISKA.

AKANSAS, die zahlreichste Nation unter allen Indianern in N.-Amerika im südlichen Theile von Louisiana.

AKBARABAD s. AGRA.

AKDOSCH, Flk. in der westpersischen Prov. Schirwan, im Chanat Chiki oder Schiki, mit etwa 500 HH., deren EE. starken Handel mit inländischen Prod. treiben.

AKEN s. AACHEN.

AKHESSAR, AKHISSAR, AKSARAI, AKSAR, St. in Natolien, in einer angenehmen Ebene, zwischen Pergamo u. Sardes, meistens von Osmanen bewohnt, daher schlecht gebaut u. unrein.

AKHISKA, AKALZIKE, (41° 55′ N. Br.) St. im türkischen Georgien, od. im Paschalik Satabago, zwischen Hügeln mit einer doppelten Mauer, u. einem Kastel, in dem der Pascha seinen Sitz hat. Sie treibt beträchtl. Handel.

AKHISSAR s. AKHESSAR.

AKIM s. AXIM.

AKKIERMANN, BIELGOROD, Distr. u. feste St. in Bessarabien in der europ. Türkey an der Mündung des Dniestr, mit etwa 20,000 EE. Sitz eines Pascha. Sie hat einen Hafen u. treibt ziemlichen Handel.

AKLANSK, Kreis in Sibirien, in der Statthalt. Irkutsk unter 60—70° N. Br. u. 179—210° O. L., der bis an die Beringsstraſse u. das Tschuktschische Vorgebirge reicht. Ueberall herrscht rauhe Wildniſs fast ohne Kultur; nur Bären, Eisfüchse und Rennthiere gibt es hier. Bewohner sind die Tschuktschen u. Koräten.

AKLANSK, (63° Br.) die neue Kreisst. am Aklana, ist gering.

AKLIM, Landsch. im Lande der Drusen in Syrien, die fruchtb. an schönen Früchten u. Baumöl ist, u. in die Distr. Dshesin, el Charab u. Tefach eingetheilt wird.

AKMESCHID s. ACHMETSCHED.

AKMETSCHET s. ACHMETSCHED.

AKRA, ehemaliges Paschalik in Syrien auch Said genannt, zwischen dem mittellandischen Meere u. dem Antilibanon. Es ist meistentheils gebirgig, hat aber auch viele fruchtb. Thäler. Derjenige Theil des Paschaliks, worin der Libanon und Antilibanon liegen, wird von den Drusen (s. diesen Artikel) bewohnt. Jetzt ist das Paschalik mit Damask vereiniget worden.

AKRA, ACRE, ACCA, SCT. JEAN D'ACRE (32° 48′ 30″ N. Br.) sonstige Hptst. des genannten Paschaliks an einem Meerbusen des mittellandischen Meeres, in einer groſsen, fruchtb. Ebene. Sie hat eine Mauer, aber nur ein Thor u. gegen 16,000 EE. Die meisten Häuser sind von Quadersteinen auf morgenländische Art gebaut, aber nicht alle bewohnt; die Gassen sind sehr enge. Es sind hier 6 Moscheen, 1 röm. kath. 1 griech. u. 1 armenische Kirche, 3 Khans oder Waarenniederlagen u. mehrere Bäder.

AKRA, kl. Reich auf der Goldküste in Guinea in Mtl.Afrika, das vorzüglich ergiebige Salzgruben hat. Die EE., wohlgebaute u. gutartige Neger, waren ehe-

dem mehr, sind aber durch die Aquamboer sehr vermindert worden.

AKRA od. SCT. James, englisches Fort im genannt. Lande auf einem Felsen, jetzt sehr verfallen. Die dazu gehörigen Salzgruben sind von grofser Wichtigkeit.

AKRON, kl. Negerstaat auf der Goldküste in Guinea, in Mtl.Afrika, am Vorgeb. Teufelsberg, sehr fruchtb. Er besteht aus Klein-Akron (am Meere) u. Grofs-Akron (im Innern), wovon jenes einen Fürsten hat, dieses aber eine Republik ist.

AKSAI, AXAI, Distr. der Kumücken auf der kaukasischen Landenge am Axai u. dem kaspischen Meere. Die EE. treiben Viehz., Ackerb. u. Baumwollpflanzungen u. verarbeiten viel Metall. Sie haben ihren eigenen Fürsten, der unter Rufsland steht. In dem Hauptorte AKSAI wird ein Sklavenmarkt gehalten.

AKSAR }
AKSARAI } s. AKHESSAR.

AKSARAI, Distr. in der kl.Asiatischen Prov. Karamanien, von dem Orte gleiches Namens benannt. Die Stadt AKSARAJ (38° 24′ N. Br.) ist ihrer Tapeten wegen berühmt.

AK-SCHEHER d. i. weifse Stadt (38° 28′ N. Br.) in der kl.asiatischen Prov. Karaman, im Distr. Konia in einer grofsen Ebene, die von Bergen eingeschlossen ist. Hier findet man viele Alterthümer mit griech. u. latein. Inschriften. Sitz eines Pascha's.

AKSSAI, JACHSAI, mit dem Zunamen der trockene (Ssuchoi), entspringt auf dem Kaukasus unter dem 43° N. Br. u. 64° O. L., fällt in den See Tschuwal, aus diesem über Kislär in die Kargina, einen Arm der rechten des Terek. S. Terek.

AKSSAI, ein Nebenarm des Don, welcher 4 1/2 d. Ml. unterhalb der Mündung des nördl. Donez aus der Nordseite des Don abgehet u. von da nach einem Laufe von 7 1/2 d. Ml. wieder in den Don fällt.

AK-SSAKAL BARBü od. AKSAKUL-BARBI, ein in der Prov. Orenburg im Lande der Kirgifs-Kaifsaken, 105 d. Ml. im Umfang haltender, salziger u. fischr. See, in welchen 66 Steppenflüsse fallen.

AKTAU, weifser Berg, in dem Lande der Kirgifs-Kaifsaken, auf welchem der Fl. Ssarassa entspringt.

ALA, ALLA, gr., zerstr. D. in Tyrol, im Fürstenth. Trient, an der Etsch, das eigentlich aus 3 DD. besteht, mit 413 Bauernhöfen u. 331 HH. Die EE. (ungefähr 4,200) treiben starke Sammetwebereyen.

ALA-ATBAGAE, ein See auf Kamtschatka, auf welchem eine Poststation errichtet ist.

AL-AHSA, LAHSA od. LACHSA, Hptst. der Prov. gleiches Namens in Arabien, am Altan, in einer an Datteln u. Granatenbäumen ungemein fruchtb. Gegend. Sie ist grofs, u. wohlgebaut u. die Residenz eines unabhängigen Schechs.

ALAIS, ALEZ (44° 6′ 35″ Br.) ziemlich gr. St., in Frankreich, im Dep. des Gard, mit etwa 1800 HH. und über 10,000 EE., die einen sehr einträglich. Handel mit roher Seide treiben.

ALAMA s. ALHAMA.

ALAND, eine Insel am Eingange des bottnischen Meerb., zur Landeshauptmannschaft Abo in Finnland gehörig, zwischen dem 60°—60° 30′ N. Br. u. 37°—38° O. L. Sie ist 6 schwed. Meil. lang u. eben so breit, enthält mehrere Seen, ist fruchtb. an Getr., guter Weide, Rindvieh, Luchsen, Hasen u. Füchsen; auch findet man auf derselben beträchtl. Waldungen. Die EE., deren 11,000 sind, treiben Ackerb., Viehz., Fischerey, Jagd, Seevögelfang u. Schiffahrt; sie handeln meistens mit Holz u. Holzwerk, Kohlen u. Kalk. Die ganze Ins. besteht aus einer Harads-Jurisdiction u. einer Vogtey.

ALAND, der Hptflufs in der Altmark, entspr. unter dem Namen der Milde im Stendalschen Kr., wird bey Seehausen unter dem Namen der Aland schiffb. u. fällt bey Schnakkenburg in die Elbe.

ALANDS-SEE, kl. fischr. See in der Mtl. Mk. Brandenburg, bey der St. Oderberg im Ob.Barminschen Kr.

ALANGATA, gewöhnlich aber unrichtig MANGATTE, ansehnliche St. in Trawankore, in V.Indien am Fl. gleiches Namens, mit einer der gr. kath. Kirchen auf der malabarischen Küste.

ALANGUER s. ALENQUER.

ALAPAICHA, ein an Kupfererzen reiches Gebirge in Sibirien, im Katharinenburgischen Gebiete. Nicht weit davon liegt die neue Kreisstadt Alapaicw.

ALAPUSCHE, ansehnlicher Handelsplatz in Trawankore, auf der malabarischen Küste in V.Indien, der stark von Muhamedanern, Thomaschristen u. Hindus bewohnt wird. 1789 liefs der König von Trawankore, zur Beförderung des Handels von hier einen Kanal nach der See anlegen.

ALAR, beträchtlicher Fl. in Persien, der sich bey der Insel Kura in das kaspische Meer ergiefst.

ALASCHKA, ALIAESKA, Landspitze auf der nordwestlichsten Küste von N.Amerika, am ismailofschen Sunde, wo die Russen, des Pelzhandels wegen, Comptoirs haben.

ALASEJAE, ein Fl. im Jakutskischen Kreise; er fällt ins Eismeer.

ALATHALEB, eine Gruppe von felsichten Bergen im peträischen Arabien, in welchen die Wohnungen der Stadt Al Hadschr zum Theil eingehauen sind.

ALATOF, OLOTIEF, ein gr. Gebirge in der Tartarey, welches sich vom Ursprung des Fl. Jaick bis zu seinem Einfl. in das kaspische Meer erstreckt, u. reich an Eisen, Krystall u. Alabaster ist.

ALATRI, ALATRO, alte St. im Kirchenstaate, im Gebiete von Rom, die den Titel eines Herzogthums hat, mit einer Kathedralkirche u. 4 Klöstern. Der Bischof steht unmittelbar unter dem Pabste.

ALATRO s. ALATRI.

ALATYR (54° 39′ Br.), Kreisst. in der russ. Statthalt. Simbirsk am Einfl. des Alatyr in die Sura, mit 690 HH. und 1400 EE.

ALAUTA, ALUTA s. ALT-Fluſs.

ALAVA, die nordöstlichste Landschaft in Spanien, zwischen dem Meere von Biscaya u. Navarra zur Prov. Biscaya gehörig; sehr gebirgig, daher reich an Eisen. An der Küste ist starker Getreidebau. Sie hat über 100,000 EE., unter denen viele Edelleute sind, u. wird in 6 Distrikte (Quadrillas) eingetheilt, nämlich Victoria, Mendoza, Ayala, Zuya, Guardia u. Salvatierra.

ALB, Gebirge in Schwaben.

ALBA, Hptst. eines Bezirks, im Depart. Stura, im franz. Italien (Piemont) am Tanaro, mit 9650 EE., mehrern Kirchen u. Klöstern.

ALBUCH s. AALBUCH.

ALBAIDA, Flk. in Spanien, in Valencia, wo sehr viele gute Seife gemacht wird.

ALBANIEN, türkische Landschaft in Arnaut-Wilajeti, längs dem adriatischen u. ionischen Meere, begreift das alte Epirus u. das griech. Illyrien. Es ist über 700 Q. Ml. groſs. Die vornehmsten Geb. sind der Monte negro im N. W. u. der Chimera im S. W. Flüsse: Drino, Bojana, Somini, la Pollonia, Cocytus u. a. m. Unter den Seen zeichnet sich der von Scutari in N. W. an der Grenze von Dalmatien aus. In den Gebirgen ist das Klima rauh, an den Küsten mild. Produkte sind Wein, Oel, Baumwolle, Tabak, Steinsalz u. s. w. Die EE. sind stark u. kriegerisch, aber dabey roh u. raubsüchtig. Sie reden theils illyrisch, theils slavonisch und stammen von den alten Illyriern ab. Das Land ist in 3 Sandschakschaften getheilt: 1) Eskodar, 2) Awlon u. 3) Dellino.

[ALBA]NO, wohlgeb. Stdchen, im Kirchenstaate, im Gebiete von Rom, am Fuſse des albanischen Berges, von wo aus man eine überaus schöne Aussicht hat. Der reizenden Lage u. der gesunden Luft wegen, wird die St. u. die Gegend häufig von vornehmen Römern besucht. Merkwürdig ist der 1/2 Stunde lange Kanal, den die Römer, fast 400 Jahr vor unsrer Zeitrechnung, angelegt haben, u. der noch Bewunderung verdient. Er dient dazu, das Wasser aus dem, ganz von Bergen eingeschlossenen, albanischen See abzuführen. Auſserdem sieht man hier noch ein viereckiges Monument, das mit Unrecht für das Grabmal der Horatier u. Curiatier gehalten wird.

ALBANY, die nördlichste Grafschaft von New-York in den nordamer. Freystaaten. Sie ist etwa 82 Q. Ml. groſs, hat ein rauhes Klima, aber einen ziemlich fruchtbaren Boden, der besonders geschickt zur Viehz. ist. Man rechnet in einer St. u. 9 DD. ungefähr 30,000 EE., die gröſstentheils holländischer Abkunft sind u. ziemlichen Handel treiben.

ALBANY (42° 36′ N. Br.) Hptst. der gleichnamigen Grafsch. in New-York in den nordamer. Freystaaten am Hudson. Sie liegt an einem Hügel u. hat etwa 600 HH., vor denen Reihen von Bäumen stehen. Unter den 5—6000 EE. sind viele Holländer u. Deutsche; sie haben mehrere gute Bierbrauereyen, Senfmühlen, Tabaksfabriken, Papiertapetenfabr. u. eine Chokolatenmühle. Auch ist hier ein akademischesKollegium u. eine Bank. Sonst war Albany die Hptniederlage des Pelzwerks; dieser Handel ist aber jetzt sehr gesunken. (Ebeling.)

ALBARRACIN, St. in Aragonien, in Spanien, am Turia, od. Guadalaviar, in einem Thale zwischen rauhen Bergen, wo wichtige Eisenwerke sind.

ALBBRUCK, D. im Breisgau im obern Rheinviertel, am Einfl. der Alb in den Rhein, mit einem Eisenbergwerke.

ALBECK, bayer. Stdchen u. Schl. eine Meile von Ulm mit etwa 300 EE., das Stammhaus der Grafen von Albeck.

ALBECK, Schl. im Wirtemb. Ob.Amte Sulz, nicht weit von Sulz. Hier endigt sich der Alb.

ALBEN, IL MONTE DE CASSO, ein Geb. im Herzogth. Krain, worin viele Quecksilber-Minen sind u. in welchem der Fl. Alben entspringt, der sich in den venetianischen Meerb. ergieſst.

ALBEN, OBER-ALM, D. im Herz. Salzburg, im Lande auſserhalb dem Gebirge, mit einem groſsen Messingwerke.

ALBENDORF, Herrsch. u. schönes D. von etwa 156 HH. u. 800 EE. in der Grafsch.

Glatz, dem Grafen Magnis gehörig, berühmt wegen des Marienbildes u. Marienbrünnleins, wohin jährl. viele 1000 Menschen wallfahrten.

ALBENGA, kl. St. u. Hafen im franz. Italien, Dep. Montenotte, m Meere, mit einem Bischofe. In der umliegenden Gegend wachsen viele Oliven u. Hanf.

ALBI s. ALBY.

ALBIS, Gebirg im Kant. Zürich in der Schweiz, über welches die hohe Strafse von Zürich nach Zug u. Lucern zieht u. auf dessen Höhe man eine vortreffliche Aussicht geniefst. Am 6. Jun. 1799 nahm hier die französische Armee unter Massena eine starke Position, die allen fernern Fortschritten der österreichischen Armee Grenzen setzte.

ALBIZOLA, kl. Ort im franz. Italien, Dep. Montenotte, mit einer guten Porzellanfabrik, u. vielen Lusthäusern genuesischer Edelleute.

AL-BKAA, gr. Ebene in Syrien, im Paschalik Damaschk von dem Fl. Letane durchströmt. Sie ist vorzüglich fruchtb. an Rosinen.

ALBRECHTS (in der Volkssprache Malmers), D. im kursächs. Henneberg, 1 Stunde von Suhla, mit 156 HH. und über 750 EE., unter denen viele Nagelschmiede u. Barchentweber sind. Eisenbergwerk.

ALBREDA, gr. D. mit 1200 Hütten u. 7000 EE., im Reiche Barrah, in Senegambien in Mtl. Afrika, wo die Franzosen eine Faktorey haben.

ALBSEE, See in Ob. Bayern.

ALBURQUERQUE, Flk. in Estremadura, in Spanien, auf einem Hügel, mit einer kl. Festung.

ALBY, ALBI (43° 55′ 8″ Br.) beträchtl. Stadt in Frankreich, im Dep. des Tarn, auf einer Höhe am Tarn, mit 2000 HH. u. 12,000 EE. Die hiesige Kathedralkirche ist eine der schönsten Kirchen des Landes. Die EE. handeln mit wollenen Waaren, Leinwand, Wachslichtern, Flachs, Wein u. besonders mit gedörrten Pflaumen. Die Albigenser haben von dieser Stadt ihren Namen.

ALCAÇAR, das Mittelste von den drey Vorgebirgen in der Meerenge von Gibraltar auf der afrikanischen Küste zwischen Ceuta u. Tanger.

ALCAI, ein rauhes u. hohes Gebirge in Afrika im Königreich Fez, wo viele Weinberge u. ganze umzäumte Felder von Feigen-, Oliven- u. andern Bäumen sind. Man findet allda Pomeranzen, Citronen, Limonen u. Granatäpfel; die EE. haben grofses u. kleines Vieh in Menge, u. sind überhaupt sehr reich, da sie gar keinen Tribut zahlen.

ALCALA DE GUARDAIRA, grofser Flk. in Sevilla, in Spanien, am Guardaira, mit einem festen Schl. u. mehrern Klöstern.

ALCALA DE HENARES (vor Alters Complutum) Hptst. des Distr. gleiches Namens, in der span. Prov. Toledo am Henares, in einer fruchtbar. Gegend. Sie hat gegen 6000 EE., 5 Pfarrkirchen, 28 Klöster, 24 Collegia u. 4 Hospitäler. Bis 1792 war auch eine berühmte Universitat hier. Die Complutensische Bibel ist hier zuerst gedruckt worden. In der Gegend um die St. wachsen viele Kermes- od. Scharlachbeeren.

ALCALA LA REAL, St. in einer fruchtbar. Gegend, in Jaen, in Spanien, mit etwa 7500 EE., einer berühmten Abtey u. 6 Klöstern.

ALCANIZ, Hptort eines Distr. in Aragonien, in Spanien, am Guadalope, mit einer Grofs-Kommenthurey des Ritterordens von Calatrava.

ALCANTARA, kl. regelmafsig befestigte St. im span. Estremadura am Tajo, worüber eine steinerne Brücke geht. Die EE. verfertigen viel Tuch u. andere wollene Zeuge.

ALCARAZ, kl. feste St. u. Hptort eines Distr. in der span. Prov. la Mancha, am Guadarmena, mit 5 Kirchen u. 7 Klöstern.

ALCIRA, Govierno u. alter fester Flk. in Valencia, in Spanien, auf einer Ins. des Xucar; viele Maulbeerbäume.

ALCOBAÇA, D. in Portugal, in der Prov. Estremadura, mit etwa 1000 EE. u. der reichsten Abtey im ganzen Königreiche. Das Kloster ist ein prachtiges Gebaude in dem Normannisch-Gothischen Geschmacke aufgeführt. — Hier ist eine Battist- u. Baumwollenmanufaktur.

ALCOUTIM, fester Flk. in der portug. Prov. Alemtejo, an der Guadiana, eigentlich in Algarve gelegen; hat gegen 1100 EE.

ALCOY, Govierno u. königl. Flk. in Valencia, in Spanien, am Ursprunge des Fl. gleiches Namens, mit einer berühmten Tuchmanuf. u. Papiermühlen.

ALCUDIA, St. auf der Ins. Mallorca, mit einem guten Hafen, u. gegen 1100 EE., die starke Korallenfischerey treiben.

ALDAN, ein Fl. im Jakutskischen Kr., kommt aus dem Gebirge Stanowoi, fliefst durch öde u. waldige Gegenden u. ergiefst sich in die Lena, nachdem er mehrere andere Flüsse, vorzügl. die Maja und den Utschur aufgenommen.

ALDERNEY, AURIGNY, ORIGNY, engl. Ins. an der Küste des franz. Dep. de la Manche, 8 engl. Ml. im Umfange, mit einer kl. St. von etwa 220 HH. u. einem Hafen.

AL-DSHAR, kl. St. in Arabien, in der Prov. Hedschaz, am arab. Meerb., wird für den Hafen v. Medinah gehalten.

ALEAUDETTE, gr. Flk. in Jaen, in Spanien, am Berge Ayllo; die meiste Nahrung ziehen die EE., deren etwa 5-6000 sind, aus dem starken Oelbau. Hier starb der König Ferdinand IV. (der Wollüstige).

ALEGRIA DE DULANCI, Flk. in der span. Prov. Guipuzcoa, im Gebirge San Adrian, worüber ein sehr beschwerlicher Weg nach Alava u. Burgos führt.

ALENÇON (48° 13′ 30″ Br.) Hptstadt des Dep. der Orne, in Frankreich, an der Sarte, mit 13,500 EE. Sie hat 5 Vorstädte u. 1 schönes Schlofs, mehrere Manufakt. u. Fabrik. in Spitzen, Etamin, wollenen Strümpfen, Hüten; Glas, auch Gerbereyen. In den nahen Steinbrüchen findet man unächte Diamanten (die sogenannten alençonschen Brillanten).

ALEM-TEJO, eine der fruchtbarsten Prov. Portugals, am Tejo u. Guadiana. Sie enthält 550 Q. Ml. mit 280,000 Mn. Der Boden ist verschieden, theils fruchtb., theils bergig u. sandig; er ist aber überhaupt schlecht angebaut. Die vorzüglichsten Produkte sind: mehrere Marmorarten u. andere Mineralien; Getreide, vornehmlich Weitzen u. Gerste, Wein, Limonen, Citronen, Orangen, Oel; Wild, Fische u. s. w. auch hat sie gute Weideplätze. Sie wird in 8 Bezirke getheilt: Evora, Beja, Ourique, Villa Viçosa, Elvas, Portalegre, Crato u. Aviz.

ALENQUER, ALANGUER, Flk. u. Hptort einer Ouvidoria in Portugal, in der Prov. Estremadura am Tejo, mit 2200 EE., mehrern Kirchen u. Klöstern. Einer der Hauptvertheidigungspunkte von Lissabon.

ALEPOEWA s. ALEPOEWSK.

ALEPOEWSK od. ALEPOEWA (57° 40′ Br.) russ. Kreisst. in der Statthalt. Permien in Asien am Alepöwa mit 1000 EE.

ALESCHKI, eine Insel in dem Dnepr, auf welcher die in alten Zeiten von den Griechen erbaute u. nachher von den Genuesern besetzte St. Eressa oder Elissa stand, welche ihnen zu einer Niederlage für die Waaren diente, welche sie aus den obern Gegenden des Dneprs erhielten. 1084 ward sie den Griechen von den Russen entrissen. Die handelnden Italiäner nennten den Dnepr den Fl. von Elice.

ALESCHKI, sonst Olesch, Aleski, Marktfl. u. kl. Festung in der russ. Statthalt. Taurien, ehedem berühmt wegen des Handels.

ALESCHKINO, Flk. in der russ. Statthalt. Simbirsk an der Sisranka mit wichtigen Mühlsteinbrüchen.

ALLA s. ALA.

ALESSANDRIA, ALEXANDRIA DELLA PAGLIA, Hptst. des Dep. Marengo im franz. Italien in einer sumpfigen Gegend am Tanaro, welcher sie von der Festung trennt. Sie hat 32,200 EE., nach andern nur 12,000 u. 18,000, ein schönes Opernhaus u. mehrere andere ansehnl. Palläste u. Kirchen. Im April u. October werden hier 2 Messen gehalten, die stark von Franzosen, Schweizern u. Deutschen besucht werden. Sie ist der Sitz eines Bischofs.

ALESSIO, ESKENDERASSI, St. in Albanien, in der Europ. Türkey, am Ausflufs des Drino in einem Meerbusen des adriatischen Meeres. Sie liegt auf einem steilen Felsen, hat einen guten Hafen u. ist der Sitz eines katholischen Bischofes.

ALET, kl. St. im Dep. der Aude, in Frankreich, am Fufse der Pyrenäen, am Fl. Aude, mit einigen Fabriken u. Manufakt. In der umliegenden Gegend findet man warme Bäder, Gold- und Kupfererz.

ALEUTISCHE INSELN, eine Inselreihe zwischen Kamtschatka u. dem festen Lande von N. Amerika, unter 50—55° N. Br. u. 200° O. L. Sie sind sämmtlich klein, haben aber sehr hohe Berge, unter denen einige Vulkane sind. Das Klima ist unfreundlich u. rauh, u. der Boden ist wenig fruchtbar; blofs Moofe u. einiges Gesträuche kommt fort. Desto reicher sind sie an Pelz- u. andern Seethieren. Die Bewohner (etwa 2000 an der Zahl) sind klein u. unansehnlich, dabey auch sehr unreinlich. Ihre Gewerbe bestehen nur in Befriedigung ihrer unentbehrlichsten Bedürfnisse. Sie wohnen in Erdhütten (Ullaa), deren eine oft 200 Mn. in sich fafst. Uebrigens sind sie den Kamtschadalen sehr ähnlich. Den Russen müssen sie einen Tribut an Pelzwerk geben. — Die Aleuten werden in die nähern u. entfernten Aleuten eingetheilt.

ALEXANDER-NEWSKI, gr. Kloster in Rufsland, Statthalt. Sct. Petersburg, Sitz eines Erzbischofs.

ALEXANDERSBAD, bekannter Sauerbrunn in dem D. Sichertsreuth, 1/2 Std. von Wunsiedel, im Bayreuth. Kr. Wunsiedel, mit schönen Anlagen.

ALEXANDRIA, (sonst Belhafen), neue, regelmäſsig angelegte St. in Virginien in den nordam. Freystaaten am Potowmak in einer überaus angenehmen Gegend, mit etwa 2000 EE., die sich vorzüglich mit Schiffbau beschäftigen.

ALEXANDRIA (48° 40′ Br.) St. in der russ. Statth. Jekaterinowslaw am Ingaletz.

ALEXANDRIA, beträchtliche Handelsst. am Potowmak im Distr. Columbia im nordamer. Freystaate Maryland, hat über 3000 EE.

ALEXANDRIA DELLA PAGLIA s. ALESSANDRIA.

ALEXANDRIA od. SKANDERIK (31° 11′ 32″ N. Br.) Handelsst. in Nr. Aegypten, in der Prov. Bahire, auf einer Erdzunge im mittelland. Meere, mit etwa 6000 EE. (nach andern 10,000). Von ihrer ehemaligen Pracht sind nur noch die Obelisken der Kleopatra und die Pompejussäule vorhanden. Sie hat meistens steinerne HH. mit platten Dächern, 7 brauchbare Cisternen u. mehrere schöne Gärten, mit Südfrüchten u. Datteln. Die EE., die meistens von dem Handel leben, sind Muhamedaner, Juden u. europäische Kaufleute; letztere wohnen sämmtlich östlich vor der St. an der See. Der vorzüglichste Handel besteht in Saflor u. Senna. Auch wird hier vieles grünes u. weiſses Glas zu Lampen u. Flaschen verfertigt. Die St. ist mit 2 Häfen u. 2 Citadellen versehen u. hat eine hohe Mauer. (J. M. Hartmanns Erdbeschr. von Afrika. 1. Bd. p. 673—708.

ALEXANDROWSK (56° 25′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalt. Wolodimir. In der Kirche des Nonnenklosters liegen zwey Schwestern Peters I. begraben.

ALEXANDROWSK (44° 30′ Br.) kl. russ. Fest. u. St. der Prov. Kaukasien in der Statthalt. Astrachan am Gonkuli, der nicht weit davon in die Kuma fällt.

ALEXEJEWSK, Flk. u. Fest. in der russ. Statthalt. Simbirsk in Asien am Einfluſs der Kinel in die Samara. In der Gegend gibt es noch Elenthiere, Hermeline, Marder u. weiſsl. Eichhorner.

ALEXIN (54° 42′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Tula an der Ocka mit 350 HH., 1400 EE. u. einer Hutfabrik.

ALEXOPOL (49° Br.) kl. St. in der russ. Statthalt. Jekaterinowslaw am Orel in einer fruchtb. Gegend.

ALEZ s. ALUIS.

AL FAIGE, D. in Syrien, im Paschalik Damaschk, nahe beym Ursprunge des Fl. Fege; der vielen angenehmen Gärten wegen halten sich viele EE. aus Damaschk des Sommers hier auf.

ALFAQUES, gr. Hafen in Catalonien, in Spanien, unweit der Mündung des Ebro, in dessen Nähe wichtige Salinen sind.

ALFARO, St. mit 4 Kl. in der span. Prov. Soria, am Einfl. der Alama in den Ebro.

ALFDORF, Marktfl. mit 2 Schl. in Schwaben, im Ritterkanton Kocher, 3/4 Std. von Lorch, wo vieler Flachs gebaut wird.

ALFELD, ziemlich gr. Landst., im Fürstenthum Hildesheim, Amt Winzenburg, an der Leine. Hopfenbau u. Viehz. sind die Hauptnahrungszweige. Von dem alten Schl. gleiches Namens stammt die Familie von Alefeld her.

ALFTUREN, kl. rohe Nation in den Gebirgen von Celebes, bey denen die barbarische Sitte herrscht, daſs ein Mann, ehe er sich verheirathet, den abgeschlagenen Kopf eines Menschen aus einem andern Dorfe bringen muſs, welcher alsdann im öffentlichen Versammlungssaale aufgehängt wird. Man zieret ihn mit Blumen, bietet ihm Lebensmittel an, u. empfiehlt ihm, noch mehrere seiner Freunde zu sich zu rufen.

ALGAGLIOLA s. ALGAIOLA.

ALGAIOLA, ALGAGLIOLA, kl. feste St. auf der Ins. Corsika, im Dep. Golo am Meere, in einer der schönsten Gegend der Ins., die besonders reich an Oliven, u. rothen u. weiſsen Wein ist.

ALGARVE, Königr. u. Prov. in Portugal, zwischen dem Sierra Monchique, der Guadiana u. dem atlantischen Meere, die südl. u. kl. Prov. des Landes, etwa 106 Q. M. groſs mit 93,000 Mn. Das südwestlichste Vorgeb. ist Cabo de St. Vincente. Das Land ist fruchtb. an Feigen, Rosinen, Mandeln, Oel, Wein, Weitzen, Thunfischen u. s. w. Es wird in 3 Bezirke getheilt, Lagos, Tavira u. Faro.

ALGECIRAS, offene St. in Sevilla, in Spanien, am Meerb. von Gibraltar, mit einem Hafen.

ALGHERE, ALGHIERI, feste St. in Sardinien, in der Prov. Logodori, an einem Meerb., mit einer Rhede u. 6000 EE., die guten Wein bereiten u. starke Korallenfischerey treiben. Hier ist ein Zoll für Kauffartheyschiffe. Sitz eines Bischofs.

ALGHIERI s. ALGHERE.

ALGIER, türk. Schutzland in N. Afrika oder in der Berberey längs dem mittelländischen Meere, geg. O. grenzt es an Tunis, geg. S. an Biledulgerid, gegen W. an Fez, u. geg. N. an das mittelländische Meer. Die Gröſse beträgt nach einigen 9000 nach andern

nur 4218 Q. Ml. mit etwa 1 1/2 Mill. EE. Das Land ist ziemlich gebirgig, besonders im S., wo sich mehrere Aeste des Atlas ausbreiten, deren höchste Gipfel mit ewigen Schnee bedeckt sind. Diese Gebirge geben mehrern zum Theil ansehnlichen Fl. ihren Ursprung, wie dem Scheltif, der durch die grofse Sumpfgegend Titterysee fliefst, dem Massafran, dem Buberak, dem Summam, der durch seine Weiterüberschwemmungen oft grofsen Schaden anrichtet, dem Mansurnah, dem Rummel u. a. m. Das Klima ist sehr heifs, besonders im Sommer, es wird aber durch die Seewinde gemäfsigt u. angenehm. Im Süden ist der Boden sandig u. voller Sandwüsten, nach der Küste zu aber sehr fruchtbar, doch noch nicht angebaut genug. Im N. giebt es vortreffliche Wiesen, im S. grofse Wälder mit wilden Thieren angefüllt. Produkte, Gewerbe, EE. s. unter dem Artikel Berberey. Unter den letztern treiben vorzüglich die Landmauren u. Beduinen-Araber Viehz. Fabriken u. Manufakt. giebt es besonders in Seide u. Wolle, Leinwand, Leder u. s. w. auch Gewehre, Töpfer- u. Eisenwaaren werden verfertigt. Der Handel besteht theils in Karawanenhandel nach dem innern Afrika, theils in Seehandel; dieser besteht meistens in Getreide, Oel, Wolle, Häuten u. s. w. Der Staat ist eine aristokratische Republik unter türkischem Schutze, an deren Spitze der Dey steht. Dieser wird von dem Staatsrath oder Divan auf Lebenslang ernennt. Der Divan besteht aus alten Officiers u. verdienten Soldaten (welches Türken sind, u. die meiste Herrschaft in Händen haben), versammelt sich Sonnabends im Pallaste des Dey u. macht die durch Stimmen-Mehrheit gefafste Entschliefsungen dem Dey bekannt. Das Land wird in 3 Provinzen getheilt: Mascara, Titerie u. Konstantine, über deren jede ein eigner Bey gesetzt ist; jedes Dorf (Duvar) hat seinen Schech; hat dieser mehrere Dörfer unter sich, so heifst er Emir. Nachrichten u. Bemerkungen über den algierschen Staat, Altona, 3 Th.

Algier, **Atskwezeire** (36° 49′ 30″ N. Br.) Hptst. des genannten Landes, am Abhange eines Bergs, in Form eines Amphitheaters, am Meere gelegen. Sie hat etwa 1 1/2 englische Ml. im Umfange, ist mit einer 30 Fufs hohen Mauer u. Wallgraben umgeben. Die meisten Gassen sind sehr enge u. schmutzig u. nur die Hptstrafse zeichnet sich durch ihre Breite vor den übrigen aus. Die 15,000 blendendweifsen HH. mit platten Dächern sind meistens von Ziegelsteinen ins Gevierte gebaut, u. erheben sich stufenweise an dem Abhange eines Berges, so dafs man fast aus jedem Hause die Aussicht nach dem Meere hat. Unter denselben zeichnet sich besonders das Schlofs aus, ein grofses weitläuftiges Gebäude mitten in der St., das mit einer besondern Ringmauer umgeben und mit einer hohen Flaggenstange versehen ist. Ein Fremder mufs im Vorbeygehen vor demselben den Hut abthun. Aufserdem sind hier 5 Kasernen, deren jede 600 türkische Soldaten u. einen eignen Springbrunnen hat; 5 Fondakas od. Albergas, gr. Gebäude, die besonders von fremden Kaufleuten als Magazine benutzt werden; 10 grofse u. 50 kleinere Moscheen; 12 öffentliche Bäder, 6 Bagnes oder Basios, Nachtbehältnisse für die Christensklaven, in deren jedem eine Kapelle zur Ausübung ihrer Relig. ist; eine katholische Kirche, eine grofse Synagoge u. s. w. Die EE. (80,000), unter denen viele Juden sind, liefern gute Gewehre u. seidene Waaren, auch Goldarbeiten, treiben aber wenig Handel. An Unterrichtsanstalten hat Algier 6 muhamedanische hohe Schulen, deren einige gegen 200 Schüler zählen, u. sehr viele niedere Schulen. Die St. hat einen durch Kunst angelegten Hafen mit einem Leuchtthurme, 5 Thore u. eine Citadelle (Cassaubach oder Alcasabar). Zu den Merkwürdigkeiten gehören die vielen Springbrunnen an den Strafsenecken mit Trinkgefäfsen für die Vorübergehenden, die Gräber der Pascha's und Dey's vor dem Thore Bab el Wed u. s. w. An den Thürmen auf den Mauern sind eiserne Haken (Ganges), in welche man die Christen od. Mohren, die etwas Grofses verbrochen haben, wirft, wo sie alsdann langsam sterben müssen. In der umliegenden Ebene von Algier, die besonders fruchtb. an Weinstöcken, Datteln, Orangen, Feigen, Opuntien, Oliven, Aloe u. Cypressen ist, zählt man auf 20,000 Gärten od. Pflanzungen, die meistens mit schönen Hecken und artigen Landhäusern versehen sind.

Algonkinen, Stamm der freyen Indianer in N. Amerika in Canada östlich vom Obersee, jetzt gröfstentheils von den Irokesen ausgerottet.

Al-Hadschr od. **Hidschr**, bey Niebuhr el Hödsher, fester Platz in Arabien, in der Prov. Hedschaz, zwischen felsigen Bergen, in denen die Wohnungen ausgehauen sind.

ALHAMA, kl. Stadt in Granada, in Spanien, am Fl. gleiches Namens, mit einem berühmten warmen Bade, das nahe dabey ist.

ALHAMA od. ALAMA, Flk. in Aragonien, in Spanien, am Xalon, mit warmen Bädern.

ALIAESKA s. ALASCHKA.

ALICANTE, Govierno u. St. in Valencia, in Spanien, am mittelländ. Meere mit etwa 16,000 EE. u. einem guten Hafen. Sie hat 3 Kirchen, 9 Kl. u. 1 Militärschule. Es sind hier verschiedene Seiden- u. Leinwandfabr, merkw. aber sind die roth. u. weiſs. Weine, die in der umliegenden Gegend wachsen u. stark verführt werden. Ueberhaupt ist hier die Niederlage des Handels zwischen Spanien u. Italien.

ALICATA od. LICATA, St. in Sicilien, im Val di Mazzara, mit etwa 2700 HH., deren EE. viel Getreide u. vortreffl. Wein bauen.

ALICUDA, eine von den liparischen Ins., welche die Gestalt eines kegelförmigen Berg. hat u. reich an Palmbäumen ist.

ALICE, Vorgeb. im Meerb. von Kalabrien an der südlichen Seite des Taranto.

AL-IMAMA s. AL-JEMAMA.

ALIMIPIGEONG-SEE, ein beträchtl. See in N.Amerika in Kanada, welcher mit dem obern See durch einen Fl. verbunden ist

ALINGSÅHS, Landstadt in Schweden, in Wäst-Gothaland, Landeshauptmannschaft Elfsborg, am Fl. Sewelanga, mit 1 Seiden- u. Wollenfab. 1 Tabaksspinnerey u. Pfeifenfabrik.

AL-JEMAMA, AL-IMAMA, Hptst. der Landschaft gleiches Namens in Arabien, in einer bergigen aber dattelreich. Geg.

AL-KATIF, St. in Arabien in Lachsa, an einem Kanal, der sie mit dem persischen Meerbusen verbindet, auf welchem Kanale, besonders zur Zeit der Fluth, gr. Schiffe bis in die St. kommen können. Daher ist der Seehandel stark; auch treiben die EE. starke Perlenfischerey. Die umliegende Gegend ist sehr reich an Datteln.

ALKMAAR (52° 37′ N. Br.), die erste St. in N.Holland, in der Batav. Rep. fast in der Mitte der Prov. Sie hat 12,000 EE., u. ist, in Ansehung der Bauart, eine der schönsten St. N.Hollands, die mit breit. Kanalen u. einem Walle versehen ist. Die merkw. Gebäude sind: das Rathhaus u. das Zeughaus. Die EE. treiben starken Handel mit Seesalz, das sie raffiniren, Getr., Käse u. Butter. Es sind hier 2 reformirte, eine luth., eine remonstrantische, eine mennonitische Kirche u. eine Judensynagoge. Auſserhalb der St. sind angenehme Spaziergänge, viele Blumen- u. Obstgärten, ein Lustwäldchen, Alleen u. s. w. Zwischen Alkmaar u. Horn ist ein Kanal.

ALLAHABAD, ELLAHABAD, (25° 28′ N. Br.) brittische gr. St. u. Festung, in V.Indien, in der Präsidentschaft Bengalen, in der Prov. Aud, am Einfluſs des Dschumna in den Ganges. Sie hat schöne Gebäude, anmuthige Gärten u. ein für jene Gegenden wichtiges Kastel mit einem unterirdischen Hindu-Tempel; Begräbniſsplatz des Sultans Khosroru; der Kanal; der heil. Badeplatz. – (Ironside)

ALLAH-SCHEHER das ist Gottesstadt (38° 30′ N. Br.) ziemlich gr. u. volkr. St. in Natolien am Fuſse des Berges Bozdag (Timolus) in einer Ebene auf den Trümmern des alten Philadelphia erbaut. Die Griechen haben hier vier Kirchen u. einen Bischof.

ALLATAN, sehr hoher Berg auf dem Geb. Ural in der ufischen Statthalterschaft Ruſslands am Fluſse Belaja.

ALLBURGH, der einzige Hafen des Freystaates Vermont in N.Amerika.

ALLEGHENY, ALLEGANY od. ALLEGHENEY, Grafsch. in Pennsilvanien, der n.westlichste Theil dieser Prov., 530 Q. Ml. groſs. Sie bildet ein Dreyeck u. wird von dem gr. Gebirge gleiches Namens durchschnitten, so wie von den Gebirgen Bakbone Mountain, Ragged Mountain, Warrior, Evits, Willsberg u. Chesnut Ridge. Die gr. Flüsse sind der Monongahela u. Allegany, die sich bey Pittsburgh vereinigen u. alsdann den Namen Ohio bekommen. Auſser diesen verdienen noch der Youghiogany, der Big-Beaver-Creek u. der French-Creek genannt zu werden. Das Klima ist sehr gesund. Das Land ist sehr reich an Mineralien, besonders an Steinkohlen; in den Thälern trifft man die schönsten Weideplätze u. Wiesen an; den gröſsten Theil der Grafschaft aber nehmen Waldungen ein, die, besonders im nördlichen Theile, sehr schöne Mastbäume liefern. An Wildpret u. besonders an Fischen ist ebenfalls kein Mangel. Im Jahr 1797 betrug die Zahl der EE 10,309, die meistens irlandischer Abkunft sind. Sie leben gröſstentheils von der Jagd, u. viele von ihnen wohnen in Blockhäusern im Walde. Doch fängt man jetzt an, sich mehr an ein gesellschaftliches Leben zu gewöhnen. (Ebeling)

ALLEGANY, gr. Gebirg, welches den westlichsten Theil von Maryland im nordamerikanischen Freystaate ausmacht.

ALLEGRANZA, kl. felsigte u. unbewohnte Ins. zu den Kanarien gehörig, die blofs zuweilen von den Bewohnern der Ins. Lancerota besucht wird.

ALLENBURG, kl. finstere Mediatst. in Ostpreufsen im Tapiauschen Kreise an der Alla, mit 186 HH. u., ohne Garnison, gegen 1380 EE., die sich vom Bierbrauen, Branntweinbrennen und dem Ackerbau nähren.

ALLENDORF, eine der gröfsten u. ältesten St. in Niederhessen im Ob.Rhein. Kr. an der Werra, mit 500 HH., 1 Tabaksfabr. u. 1 alten berühmten Salzwerke.

ALLENSTEIN, poln. OLSZTYN, St. in Ostpreufsen im Heilsberger Kr. an der Alla, mit 300 HH., unter denen sich besonders das Schl. auszeichnet, 3 kath. Kirchen u. 2 Kapellen, einem luther. Bethausé nebst 1 Schule. EE. sind, ohne Besatzung, über 2020, die besonders vom Garnhandel u. der Leinwandweberey leben. In der Nähe ist 1 Pott- und Blautaschenbrennerey u. 1 Glashütte, die sehr schöne Waaren liefert.

ALLENTOWN sonst NORTHAMPTON, regelmäfsig angelegter Ort in der Grafschaft Northampton in Pennsilv. in den nordam. Freystaaten, mit etwa 100 HH. u. gegen 600 EE. u. 1 Akademie.

ALLER, lat. Alara, schiffbarer Fl. im Herzogth. Lüneburg, hat seine Q. im Herzogthum Magdeburg u. fällt unterhalb Verden in die Weser, nachdem sie die Ocker, Fuhse, Leine, Ise, Oerze u. Böhme aufgenommen.

ALLERHEILIGEN-BAY, portug. u. spanisch Bahia, Baya de todos los Santos, ein Meerb., welcher ein Theil des brasilianischen Meeres in Südamerika ist. Der Hafen ist ein Freyhafen.

ALLERSBERG, schöner Marktfl. im Fürstenth. Neuburg, an der fränk. Grenze, in einer Gegend, die ehedem der Nordgau hiefs, mit guten Gold- u. Silberdrathfabriken.

ALLETOWN, schöner Ort im nordamerik. Freystaate Pennsylvania, Grafsch Nord-Hampton, mit etwa 100 HH., einer Akademie u. gegen 600 EE.

ALLGAU, sehr gebirgiger Landstrich in Ob. Schwaben, der sich von der St. Memmingen an bis an den Bodensee hinzieht. Davon hat auch der Ritterkanton Allgau seinen Namen.

ALLIER, schiffb. Fl. in Frankreich, welcher am Fufs des Berges Lozere im Depart de la Lozere entspringt, die Depp. der obern Loire, des Puy de Dome, in welchem er durch die Aufnahme der Dore vollkommen schiffbar wird, und des Allier, durchfliefst, sodann die Grenze zwischen den Depp. des Cher u. der Nievre macht und unterhalb Nevers in die Loire fällt.

ALLIER, Dep. in Frankreich begreift den gröfsten Theil des ehemal. Bourbonnois u. wird von den Depp. des Cher, der Nievre, der Saone u. Loire, der Rhone u. Loire, des Puy de Dome u. der Creuse begrenzt. Die Gröfse beträgt 365 fr. Q. Ml. mit 272,620 EE. Die Loire, Allier u. Cher sind die Hptflüsse. Das Land, ist ziemlich fruchtb., vornehmlich an Getr., Weide u. Früchten, mineralischen Quellen u. warmen Bädern. Es wird in 4 Bezirke, 26 Kantons u. 350 Gemeinden getheilt. (S. Huguet statistique du Dep. de l'Allier. Paris. An X.)

ALLMANNSWEIER, D. in der obern Ortenau, im Ritterkanton Ortenau in Schwaben, mit etwa 1000 EE. Die umliegende Gegend heifst das Plankenthal. Im Jahr 1767 entdeckte man beym Austrocknen eines grofsen Sumpfes eine alte röm. Heerstrafse, auch fand man mehrere römische Waffen.

ALLOA s. ALLOWAY.

ALLOS, ALLOZ, Flk. in Frankreich, im Dep. der Unter-Alpen, an einem, an Forellen ungemein reichen See.

ALLOWAY, ALLOA, St. in Clackmannanshire, in Südschottland, mit 5,220 EE. u. 1 Hafen, woraus jährlich auf 40,000 Tonnen Kohlen geführt werden.

ALLSTAEDT, ALLSTEDT, kl. St. im Fürstenth. Weimar, am Fufse der Wüste, eines Sandsteingebirges, u. am Rohnebach, von 280 HH. u. 1800 EE., die starke Viehz. treiben u. viel Pottasche u. Salpeter verfertigen. Es ist hier ein Bergschl., der ehemalige Sitz der Pfalzgrafen von Sachsen, u. eine herrschaftliche Stuterey.

ALLSTEDT s. ALLSTAEDT.

ALMA, ein Fl. auf Kamtschatka, welcher in 2 Mündungen in eine Bay gleiches Namens fliefst. In der Mitte dieser Bays ist die Ins. Telidek, wo die Lamutten ihre Sommerwohnungen haben.

ALMAÇARRON, kl. St. mit einem Kastel, in Spanien, in Murcia, am Einflufs des Guadalentin ins Meer. In der umliegenden Gegend findet man die berühmte Fabrikerde dieses Namens; auch giebt es hier reiche Alaunbergwerke.

ALMADA s. ALMADEN.

ALMADA, Flk. in der portug. Prov. Estremadura, am Tejo, Lissabon gegenüber, mit 1 Schl. auf einem Felsen.

ALMADEN, ALMADA, ein reichhaltiges, sehr berühmtes Quecksilber-Bergwerk in Spanien, in der neu-kastilianischen Prov. Mancha. Diese Quecksilberminen werden für die ältesten u. ergiebigsten in ganz Europa gehalten.

ALMAGRO, gr. Flk. in der span. Prov. la Mancha, mit 2 Pfarrkirchen, 9 Kl. 1 Universität, u. 1 Gesundbrunnen.

AL-MAHDSHAM, bey Niebuhr El-Mahhjan, kl. St. in Arbien, in Jemen, an der Grenze von der Prov. Tahama u. Jemen, mit einer berühmten alten Moschee.

ALMANSA, Flk. in Murcia, in Spanien, berühmt wegen einer Schlacht im Jahr 1707, weswegen hier auch eine Denksäule steht.

ALMARAZ, Flk. im span. Estremadura, am Tajo, mit einer berühmten alten römischen Brücke.

ALMAS, D. in Ungarn in der Komorner Gespansch. an der Donau, merkw. wegen einer Wasserleitung und eines Schwefelbades.

ALMAS, HOMOROD ALMAS, Distr. in Siebenbürgen in der Oderhelyer Gespansch., merkw. wegen vieler unterirdischen Höhlen, in denen versteinerndes Wasser tröpfelt.

ALMAZAN, Flk. in der span. Prov. Soria, am Duero, worüber eine prächtige steinerne Brücke geht. Kommenthurey der Johanniterritter.

ALMEIDA, eine der besten Fest. in Portugal, in der Prov. Beira, am Coa, mit 2200 EE., an der spanischen Grenze.

ALMELO, kl., wohlgeb. Distr.St. in der batav. Prov. Overyssel, an der Vecht, mit einem schönen Schlosse. Die EE., die aus Reform. u. Mennoniten bestehen, weben u. bleichen viele Leinwand, womit sie einen starken Handel treiben.

ALMENDRALEJO, Flk. in der fruchtbarsten Gegend der span. Prov. Estremadura.

ALMERIA, St. in Granada in Spanien, an einem Meerb. gleiches Namens, mit 1 Hafen; Sitz eines Bischofes. In der Gegend giebt es viele Salzquellen u. Oelbäume.

ALMIRA, St. in Thessalien in der europ. Türkey am gleichnamig. Meerb.

ALMISSA, slaw. Omisch, kl. feste St. in Dalmatien, am Fuſse des Felsen Borak, am Fl. Cettina, deren EE., 1,200 an der Zahl, vortreffl. Weine bauen und Handel treiben.

ALMODAVAR DEL CAMPO, Flk. mit 1 Schl., in der span. Prov. la Mancha, in einem Thale, wo Silberbergwerke sind

ALMSBURY, AMESBURY, Landungsplatz in Massachusetts in den nordamer. Freystaaten am Powowflusse, mit etwa 1850 EE. u. verschiedenen Eisenwerken.

ALMUNEÇAR, kl. feste St. in Granada, in Spanien, am mittell. Meere, mit 1 Hafen u. einigen Zuckerpflanzungen.

ALONIA, kl. Ins. in dem Meere Marmora, fruchtb. an weiſsen Wein, der meistens nach Konstantinopel geschafft wird. Sie hat 1 St. gleiches Namens, u. einen vortrefflichen Hafen.

ALOST, AALST, AELST, feste zieml. schön gebaute St. im franz. Dep. der Schelde an der Dender, auf welcher die Schiffe in die St. gehen. Sie hat einen schönen Markt. Die EE. bauen viel Getr., besond. Roggen, u. guten Hopfen.

ALPEN, gr. Gebirge in Europa, das sich zwischen Frankreich, der Schweiz, Deutschland u. Italien in einer Länge von 180 Meilen hinzieht. Siehe den Art. Schweiz.

ALPEN (Obere) Dep. im südl. Frankreich, im ehemaligen Dauphiné, am Fuſse der Alpen, zwischen den Depp. des Montblanc, des Po, der Nr.Alpen, des Drome u. der Iser, 551 fr. Q. Ml. groſs mit 118,500 EE. Das Land ist sehr gebirgig u. waldig u. wird von den Fl. Durance, Drac u. s. w. durchflossen. Das Klima ist ziemlich rauh; der Boden ist nicht sehr fruchtbar, die Gebirge aber reich an Gemsen, Bären Murmelthieren, auch Steinböcken; weiſse Hasen, weiſse Rebhühner, Fasanen, Adler u. s. w. giebt es häufig. Es besteht aus 5 Bezirken, 25 Kantons u. 185 Gemeinden. (S. Bonnaire statistique du Dep. des hautes Alpes. Paris. An X.)

ALPEN (Untere. Basses Alpes) Dep. im südl. Frankreich, in der ehemaligen Provence, an der Durance. Es hat 375 fr. Q. Ml. mit 140,150 EE. Das vorzüglichste Gebirge sind die Alpen, wovon auch das Dep. seinen Namen hat. Der beträchtlichste Fl. ist die Durance. Die Luft ist ziemlich gemäſsigt, u. die Produkte sind Getreide, Kartoffeln, Aepfel, Birnen, Mandeln, wenig aber vortrefflicher Wein, und gute Viehzucht. Das Dep. besteht aus 5 Bezirken, 28 Kantons u. 260 Gemeinden.

ALPENSEE, auch ALPSEE, ein See in der Grafschaft Königseckrothenfels.

ALPIRSBACH, Wirtemberg. Ob.Amt u. Kl., im Schwarzwald am Kenzig, das nebst dem Marktfl. etwa 1840 Seelen hat. Das Kl. hat das Hagestolzenrecht, d. h. es beerbt alle ehelose Personen über 50 Jahr alt, die Lehen ausgenommen. Bey Apirsbach ist eine Farbenmühle, die das Privilegium hat, aus Kobolt Schmalte zuzubereiten.

ALPNACH, ALTNACH, gr., wohlgebauter Flk. im Kant. Unterwalden, im Thal ob dem Kernwalde, am Fuſse des Pilatusberges, an der südlichen Spitze des Vierwaldstädtersees, mit einem guten

Magazine, Landungsplatz u. Waarenniederlage.

ALPNACHER SEE, eigentlich ein Busen des Vierwaldstädtersees, 1/2 Std. breit und 1 1/2 Std. lang, in welchen sich der Aa-Flufs ergiefst.

ALPSEE s. ALPENSEE.

ALPSTEIG, ein Bergrücken zwischen Krieglach u. dem Thale Ratten in Oestreich, welcher 3297 par. F. über die Meeresfläche erhaben ist.

ALPUENTE, königl. Flk. in Valencia, in Spanien, mit 1 Fort u. 1 Kommenthurey des Ritterordens v. Montesa.

ALPUJARRAS (LAS), ein hohes u. rauhes Gebirge in Granada, in Spanien, zwischen den Städten Granada, Motril u. Almeria. Es ist etwa 9 Ml. lang u. 5—6 breit u. wird von Abkömmlingen ehemaliger Araber bewohnt, welche die fruchtbaren Thäler u. Ebenen fleifsig bearbeiten u. vorzüglich starken Seidenbau treiben. Es enthält eine Stadt u. 120 Oerter, die in 11 Distr. oder Tahas vertheilt sind.

ALRE, Fl. in Hampshire in England, der auf der Ostseite von Southampton in die See fällt.

ALSCHHAUSEN, ALTSHAUSEN, kl. Grafsch. in Ob.Schwaben nicht weit vom Federsee, etwa 1 Q. Ml. grofs, dem deutschen Orden gehörig. Sie ist ziemlich fruchtb. u. enthält, aufser dem Bergschl. und Reichsd. gleiches Namens, 4 Pfarrdd., 11 andere DD. u. 4 Höfe.

ALTSHAUSEN, ALSCHHAUSEN, Reichsd. in genannter Grafsch. mit etwa 1600 EE. am Fufse des Berges, auf dem das Schl. Altshausen, der Sitz des Landkommenthurs, liegt.

ALSEN, eine 4 deutsche Ml. lange u. 2 Ml. breite dänische Ins. im kl. Belt, auf der Ostküste von Schleswig.

ALSFELD, sehr alte darmstädt. Stadt in Ob.Hessen unweit der Schwalm, mit 2850 EE., u. 1 alten Schl. u. einigen Manufakturen.

ALSO-LENDVA, Marktfl. u. Schl. in Ungarn in der Salader Gespansch. mit einem Schwefelbade.

ALSO-SDANY, Pfarrd. in Ungarn in der Barscher Gespansch. mit 1 Sauerbrunn.

ALSTER, kl. Fl. in Holstein, der in Stormarn entspringt, bey Hamburg sich in eine See ausbreitet u. daselbst in die Elbe fällt.

ALT, ALUTA u. OLT, ein zieml. beträchtl. Fl., der im karpathisch. Geb. entspringt, durch Siebenbürgen geht, die Wallachey von N. gegen S. durchströmt u. sich Nicopoli gegenüber in die Donau stürzt.

ALTAI (der grofse u. kleine), hohes Gebirge in Mittelasien, wovon dieser das Uralgebirge mit dem Bogdo-oola verbindet, jener aber sich ostwärts vom Bogdo-oola hinzieht.

ALTAICH (Ober- u. Nieder-) 2 Benediktinerabteyen in Niederbayern, im Renntamte Straubing, an der Donau, wovon jene in einer sumpfigen Gegend liegt, u. 1 schöne Bibliothek hat, diese aber in einer angenehmen Gegend mit weitläuft. u. prächt. Gebäuden.

ALT-BEUTNITZ, gräfl. Rothenburg. D. im Crossenschen Kr., in der Neumark Brandenburg, mit 1 schönen Schl. u. Garten.

ALT-DAMM, befest. St. im Randowschen Kr., in Vorpommern an der Oder, und einem gleichnamigen See, mit 250 HH. u. 1800 EE., die Leinenweberey u. beträchtlichen Handel treiben.

ALT-DÖBERN, Rittergut u. Marktfl. in der Nr. Lausitz, im Calauischen Kr., mit 1 schönen Herrenhause; hier werden 5 beträchtliche Jahrmärkte gehalten.

ALTDORF, nürnberg. St. in Franken, mit 208 HH. u. 1800 EE., die mehrere Manufakt. u. Fabrik., u. einen ansehnl. Handel treiben, auch sehr vielen Hopfen bauen, wovon ein gutes Bier gebraut wird. Merkwürdig ist die Universität, mit 1 wichtigen Bibliothek, 1 Sternwarte, 1 Kunst- u. Naturalienkabinet u. 1 grofsen botanischen Garten. (G. A. Wills Geschichte u. Beschr. von Altdorf. Altdorf 1796. 8.

ALTDORF, Hptort der obern u. niedern Landvogtey in Schwaben unweit der Schufs, ein weitläuftiger Marktfl. mit 400 HH. u. gegen 7000 EE. Er ist der Sitz des Landgerichts u. Landvogts, einer Normalschule, eines Oberzollamtes u. einer östreich. Post. Ehedem war er Reichsfl., daher er auch noch viele Freyheiten geniefst.

ALTDORF, freyherrl. Türkheimisches Dorf in Schwaben im Ritterkanton Ortenau, nahe bey Ettenheim, von ungefähr 190 Familien bewohnt. Es liegt theils in einem Thale, theils in der Ebene an der Schmie, u. hat 1 schönes Schl. mit 1 Bibliothek, 1 Alterthumssammlung u. 1 Garten.

ALTE FLUTH, Kanal in der Mittelmark, welcher die Einow mit der Havel verbindet.

ALTE LAND, langer, schmaler Distr. im Herz. Bremen, in Niedersachsen, längs der Elbe. Er ist sehr gut angebaut, hat einen fruchtb. Marschboden u. Ueberfluss an Getr., Gartenfr., Gemüfse, besonders Meerrettig, Hanf, Flachs, Rindvieh u. Pferdezucht. Daher sind die Bauern auch sehr wohlhabend. Ei-

gentliche DD. hat er nicht, sondern nur einzeln stehende HH., die in 10 Kirchspiele vertheilt sind. Die Bewohn. haben ihre eigenen Obrigkeiten, deren Gerichtshaus im Kirchspiele Jork ist. (C. B. Scharf's Beschr. des im Herz. Bremen gelegenen alten Landes. Hannover 1790. 8.)

ALT-ELS, (der) einer der höchst. Berge in der europäischen Alpenkette nach dem Montblanc, im Bernerischen Hochgebirge, welcher 11,432 pariser Fuſs über die Meeresfläche erhaben ist.

ALTE MARK s. ALTMARK. —

ALTENA, St. in der Grafsch. Mark in Westphalen an der Lenne, mit etwa 606 HH. u. über 3500 EE., 1 schönen Rathhause u. 1 Schl. auf einem kl. Berge mitten in der St. Eisen-, Stahl-, u. Nadelfabriken nebst dem Handel mit Eisenwaaren machen Altena zu einer der merkwürdigsten St. der Grafschaft.

ALTEN-ALBENREUT, D. in Böhmen, im Ellbogner Kr., im fraisischen Gebiete, mit Braunstein- u. Koboltgruben. Nicht weit davon liegt Neu-Albenreut, ein gr. Dorf, das viele Freyheiten genieſst, mehrere Eisenfabriken u. einen Waffenhammer hat, wo die besten eisernen militärischen u. ökonomischen Instrumente verfertigt werden.

ALTENAU, eine der 7 Bergstädte des Ob. Harzes, im Fürstenth. Grubenhagen, in einer wilden, rauhen Gegend. Sie hat geg. 200 HH. u. über 1100 EE., starken Bergbau u. eine ansehnliche Silberhütte. In der Nähe ist eine Stuterey, u. der Ockerstein, wo die Ocker entspringt.

ALTENBERG, Amt u. kl. St. im Erzgebirg. Kr., in Ob.Sachsen, am Tiefenbach, mit 300 HH. u. 1200 EE., die viele Spitzen klöppeln u. Bergbau treiben; merkwürdige Zinnbergwerke mit 3 Zinnschmelzhütten.

ALTENBERG, sonst ritterschaftl. jetzt Oettingen-Wallersteinisches Schl., auf einem freyliegenden Berge, nordöstl. von Giengen in Schwaben.

ALTENBRUCH, gr., wohlgeb. Flk., im Lande Hadeln, in Nied.Sachsen, von 400 HH., mit 1 Hafen, lebhaftem Handel u. guter Schiffahrt.

ALTENBURG, Fürstenth. in Ob.Sachsen zwisch. Kursachsen, Weimar, Schwarzburg u. dem fränkischen Kr. Es ist ungefähr 36 Q. Ml. groſs, hat mehrere mit Holz bewachsene Berge u. wird von der Saale u. Pleiſse durchflossen, Es hat einen im Ganzen sehr ergiebigen Boden, der vortrefflich angebaut ist; die vorzüglichsten Produkte sind Kupfer, Eisen, Schiefer, Kobald, Alaun, Vitriol, Salz; Getreide, Holz, Obst, etwas Wein; viel Hornvieh, Wildpret, Fische u. s. w. Die EE., 112,000, sind sehr fleiſsig u. treiben besonders Ackerb., Vieh- u. Pferdezucht. Im gothaischen Antheile sind die Landleute groſsen Theils Abkömmlinge der Wenden, die sich eben sowohl durch ihren Körperbau, durch Gutmüthigkeit, Fleiſs u. Ordnung, als durch besondere Trachten u. Gewohnheiten auszeichnen. Sie sind sämmtlich lutherisch. Das Land ist zwischen Gotha u. Coburg-Saalfeld getheilt, wovon jenes 25 1/2 Q. Ml. u. dieses 10 1/2 Q. Ml. besitzt.

ALTENBURG, (51° 11″) Hptst. des genannt. Fürstenth. an der Pleiſse, mit 1270 HH., unter denen sich besonders das Schloſs neben der St. auf einem Felsen auszeichnet, auf welchem 1455 der Raub der Prinzen Ernst und Albrecht, durch Kunz von Kaufungen, geschah. Die St. hat ein gutes Gymnasium, mit 1 Bibliothek u. 1 Naturalienkabinette, ein freyadeliches Stift (das Magdalenenstift seit 1705) zur Versorgung und Erziehung 19 luther. Fräulein, seit 1796 eine gute Armenanstalt mit 1 eigenen Prediger u. s. w. Die 9000 EE. liefern mehrere wollene u. baumwollene Zeuge; sie machen Porzellan u. Stärke, u. treiben einen beträchtlichen Handel, besonders mit Getr. u. Vieh. — Um die St. herum sind angenehme Spaziergänge.

ALTENBURG, ung. O-vár Stare Hrady, gutgeb. Flk. in Ungarn in der Wieselburger Gespanschaft am Einfluſs der Leitha in die Donau auf einer Insel. Es ist hier 1 schönes Schloſs, die EE. treiben starken Handel mit Getr. u. Hornvieh.

ALTENBURG, Gericht u. schönes Schloſs in Tyrol, im Kr. an der Etsch u. am Eisach, dem Grafen Thun gehörig.

ALTENDORF, Pfarrd. im Kant. Schwyz, in Helvetien, in der Landschaft March, am Ob. Zürichersee. Nicht weit davon stand das Stammhaus Rapperschweil.

ALTENHAGEN, D. im Fürstenthume Calenberg, in Niedersachsen, im hamelschen Quartiere, wo vortreffliche Töpferwaaren verfertigt werden.

ALTENHEIM, D. in Schwaben am Rhein, westl. von Offenburg, zur ehemaligen Nassau-Usingischen, jetzt kurbadenschen Herrsch. Lahr gehörig. Es hat 400 Einwohner.

ALTENHOFEN, ALTHOFEN, Marktfl. im Herzogth. Kärnten, im Klagenfurter Kr., mit 1 Schl., 1 Flofsofen u. 1 Eisenhammerwerk in der Nähe.

ALTENKIRCHEN, kl. nassau-usingische St. in der Grafsch. Sayn in Westphalen von 100 HH. u. gegen 1000 EE., mit einem Schl.

ALTENMARKT, (47° 43′ 20″ N. Br.) Marktfl. u. Gut in Niederöstreich, im Lande unter der Ens, im Viertel unter dem Wiener Wald.

ALTENMARKT, Marktfl. in Ob.Bayern im Renntamte Burghausen, am Einfl. der Alza in die Traun, mit vielen Waffen- Huf- u. Nagelschmieden, deren Fabrikate berühmt sind.

ALTENÖTTING, kurf. Hofmarch in Oberbayern, im Renntamte Burghausen, ein berühmter Wallfahrtsort, mit einer uralten U. L. Frauenkapelle, in der Tilly's Grabmal ist, einer Stiftskirche u. einem engl. Institut. (Hazzi)

ALTENSTAIG, Ob.Amt u. kl. St. im Wirtemberg. terrassenförmig an einem hohen Berg, am Nagold. Auf dem steilen Berge liegt ein altes Bergschlofs, der Sitz eines Oberforstmeisters. Die EE., etwa 1460 an der Zahl, treiben starken Flachsbau.

ALTENSTEIG, kl. St. in Nr.Oestreich, im Lande unter der Ens, im Viertel ob dem Mannhardsberge, mit 1 Bergfestung u. 1 Glashütte.

ALTENSTEIN, fürstl. meiningensch. Amt u. Bergschlofs in Henneberg, in Franken. Das Schl. auf einem felsigen Berge, im Thüringerwalde, liegt nicht weit vom Gesundbrunnen Liebenstein u. hat eine vortreffl. Aussicht.

ALTENWEDDINGEN, D. im Holzkr., in Magdeburg, mit 1100 EE. u. einem Braunkohlenbergwerke.

ALT-GRADISKA, fester Marktfl. in Slavonien zu beyden Seiten der Save.

ALTHEIM, pfalzbayer. Marktfl. in Schwaben, im Ulmer Gebiete, auf dem rauhen Alp, mit 800 EE. u. einem ansehnlichen Viehmarkt.

ALTHENGSTAETT, Pfarrd. im Wirtemb. Ob.Amt Merklingen, mit 660 EE. u. 1 Strumpffabrik.

ALTHOFEN s. ALTENHOFEN.

ALT od. NIEDER HOHENFELS, kurbad. Herrsch. in Ob.Schwaben, im N. des Bodensees, die fruchtb. an Getreide, Obst, Wein, Holz u. Vieh ist. Die EE sind fleifsige Spinner.

ALTIN, ein gr. See in der kolywenschen russischen Statthalterschaft, russisch Teleskoi-Osero, tartar. Altinkul, kalmück. Altinnor. Er ist 18 Ml. lang u. 12 breit. Aus demselben fliefst der grofse Oby-Fl. u. nicht weit davon ist der gr. Berg Altin u. das Altaische Geb. nimmt daselbst seinen Anfang.

ALT-KAMITZ od. CHEMNITZ od. KEMPNITZ s. ALT-KEMNITZ.

ALT-KEMNITZ, CHEMNITZ, KEMPNITZ, ALT-KAMITZ, gr. Pfarrd. in Niederschlesien, im Fürstenth. Jauer, mit etwa 1300 EE. u. 4 Bleichen. Grofses Schlofs.

ALTKÖNIG, ein sehr hoher B. in dem Gebirge, das sich vom Rheine über Wiesbaden in der Wetterau hinzieht, 3 Stunden von Frankfurt, im Amte Kroneberg.

ALTMARK, die ALTE MARK, Prov. der Churmark Brandenburg an der Westseite der Elbe, u. auf der Ostseite von Braunschweig - Lüneburg. Sie ist 76 3/4 Q. Ml. grofs, u. wird von der Zehre u. Aland durchflossen. Der Boden ist durchaus eben u. sehr fruchtb. an Getr., Feldfrüchten, Flachs, Hopfen, Rübsen, Tabak, Holz u. Fischen. Die EE., deren man 98,200 zählt, treiben vorzügl. Rindvieh- u. Schafz. Die ganze Prov. wird in 6 Kreise getheilt: 1) Stendal, 2) Tangermünde, 3) Arneburg, 4) Seehausen, 5) Arendsee u. 6) Salzwedel.

ALTMÜHL, (die) ein ansehnl. fischreich. Fl. im Nordgau in Franken, entspr. bey Hornau im Bayreuthischen unweit dem Wildbade, und stürzt sich nach einem Laufe von 27 geogr. Ml. zwischen Kehlheim u. Regensburg in die Donau, nachdem er gegen 100 kleinere Flüsse u. Bäche aufgenommen hat.

ALTNACH s. ALPNACH.

ALTOMONTE, kl. St. in Neapel, in Calabria citra, auf einem Berge zwischen den Fl. Galatro u. Gronio, mit Salzgruben u. Gold- u. Silberbergwerken.

ALTOMÜNSTER, Marktfl. in Ob.Bayern, im Renntamte München, mit einem Nonnen- u. Mönchskloster.

ALTONA, dänische St. im Herz. Holstein, in der Herrschaft Pinneberg, unweit Hamburg am hohen Elbufer, nächst Kopenhagen die gröfste dänische St., mit 3120 HH., unter denen sich die luther. Hauptkirche, die kath. Kirche, die Synagoge, das Rathhaus. das Schauspielhaus, die Börse, das Münzhaus, das Zuchthaus, der Ranzauische Pallast u. s. w. auszeichnen. Unter den 25,000 EE, befinden sich viele Juden u. andere Religionsverwandte; ihr Gewerbe besteht in wichtigen Manu-

fakturen, sonderlich in Sammt u. seidenen Zeugen u. Stoffen, wollenen u. baumwollenen Waaren, Kattundruckereyen, Seifensiedereyen, wichtigen Lederbereitungen, Reepsschlägereyen, Zuckerraffinerien, Fabriken in Wachstuch, Papiertapeten, Segeltuch, Tabak u. s. w. Bierbrauereyen, Branntweinbrennereyen, 6 Schiffswerften u. s. w. Der Handel, besonders der Seehandel, ist sehr wichtig, u. wird durch mehrere Anstalten begünstigt z. B. durch einen Freyhafen, ein Commerzkollegium, eine königl. Zettel- u. Leihbank. Auch ist Altona der Sitz der königl. Heringsfischerey, und sie nimmt Antheil an dem Wallfisch- u. Robbenfang. An öffentlichen Anstalten findet man hier ein anatomisches Theater, ein gutes akademisches Gymnasium (Christianeum) mit einer Bibliothek. (W. C. Prätorius Beschreib. der königl. dänischen Grenz- u. Handelsstadt Altona u. s. w. Hamburg 1792. 8.)

ALTORF, Hptort des Kant. Uri, in Helvetien, ein schöner, gr. Flk. am rechten Ufer der Reufs mit etwa 5000 EE. Er hat breite Strafsen u. mehrere ansehnl. Gebäude, worunter die Martinskirche, das grofse Kornmagazin, das Rathhaus u. Zeughaus die vorzüglichsten sind. Manufakt. u. Fabrik. fehlen, der Durchgangshandel aber ist stark. Viele EE. handeln mit Krystall. Mitten im Flk. ist ein Thurm, dem W. Tell zu Ehren gebaut, an dem Platze, wo der Landvogt Geifsler den Hut aufstellen liefs; nicht weit davon der Tellenbrunn, wo W. Tell, der Sage nach, seinem Sohn den Apfel vom Kopfe schofs.

ALT-ORTENBURG, Hptort der gleichnamigen Grafsch. in Bayern, ein bemauerter Marktfl. mit etwa 180 HH. 1200 EE. u. einem alten Schlosse.

ALTRANSTAEDT, D. im Leipz. Kr. des Kurf. Sachsen, wegen eines Friedensschlusses zwischen Karl XII. u. August II., berühmt.

ALT-RUPPIN, St. in der Mtl. Mark Brandenburg, im Ruppin. Kr., am Rhinfl. u. Ruppiner See, mit 127 HH. u. gegen 800 EE.

ALTSHAUSEN s. ALSCHHAUSEN.

ALTSOHL, ung. Zólyom, slaw. Zwolen, königl. Frey- u. Bergst. in Ungarn in der Sohler Gespanschaft an der Gran u. Szalatna, mit 1800 EE., einem Schl. des Grafen Esterhazy. u. 2 guten Sauerbrunnen. Hier werden oft die Gespanschaftversammlungen gehalten.

ALTSTAETTEN, ein Stchen im Kant. Sct. Gallen, in Helvetien, im obern Rheinthale, in einer angenehmen Gegend. Die gröfstenth. reformirt. EE. sind sehr fleifsig u. treiben viele Handl.

ALT SYCNE s. ASSUAN.

AL-THOALABIYAH od. THAALABIA, grofser Flk. in Jemama in Arabien, wovon die Thaalabener ihren Namen haben.

ALT-TITSCHEIN, gräfl. Seilernsches Gut u. Marktfl. in Mähren, im Prerauer Kr., mit 1 neuen Schl., u. 1 alten wüsten Bergschl.

ALTUN-KIEUPRI (das ist goldene Brücke) Flk. in Kurdistan, am Fl. Zab, worüber eine steinerne Brücke geht, mit einem Zoll.

AL-TUR, TOR, od. RAITHO, kl. St. in der Wüste des Berges Sinai, in Arabien, am westl. Arm des arab. Meerb., mit HH., die meistens von Lehm und Korallen aufgebaut sind. Unter den EE. sind viele griechische Christen. Die St. hat einen gut. Hafen.

ALVERDISSEN, Flk. in der Grafschaft Lippe in Westphalen mit etwa 80 HH., u. 1 Schl., der Residenz eines Grafen von der Lippe aus der Bückeburgischen Linie.

ALWAR, Flk. u. Fest. in Voderindien, im Mahrattenstaate, in der Prov. Agra. Die Fest. ist von der Natur u. Kunst auf Bergen so angelegt, dafs sie fast unüberwindlich ist.

ALTWASSER, STARAWODA, D. in Mähren, im Prerauer Kr., in der erzbischöfl. Olmütz. Herrsch. Kremsier, mit 1 Wallfahrtskirche u. einer Hptschule der Piaristen.

ALTWASSER, D. in Nr. Schlesien, im Fürstenth. Schweidnitz, mit etwa 600 EE., die viele Leinwand weben, ingl. 1 mineral. Gesundbr. u. 2 Steinkohlengruben. In der umliegenden Gegend findet man ganz schwarze Jaspis, feine Probirsteine, Quadersteine u. Marmor. Das D. wird wegen seines Gesundbrunnens ziemlich häufig besucht.

ALT-ZAMOSK, kl. St. in Ostgalizien in Zamoscer Kr. mit einem Lycäum.

ALUTA, ALAUTA s. ALT-Flufs.

ALVINZ, WINZ, Marktfl. in Siebenbürgen in der Hermannstädtischen Gespansch. an der Marosch mit 1 schönen Schl.

ALZEY, gutgebaut. Stchen im französisch. Dep. des Donnersberges, am Sulzbach, mit etwa 400 HH. u. gegen 2600 EE., die aufser Ackerbau und Viehz., Leinen-, Strumpf- u. Ledermanufakt. treiben. Sie hat ein Schl. u. 1 schöne Promenade vor der Hptkirche.

AMACK, eine Insel, dicht an Kopenhagen in Dänemark, wovon sich sogar ein Theil (nämlich Christianshavn) hier befindet. Sie hat etwa 6000 EE., unter denen sich auch Nachkommen von Holländern befinden, die noch ihre eigne Sprache u. Kleidung haben. Die Insel ist so fruchtb., dafs sie der Küchengarten von Kopenhagen heifst.

AMACQUAS, NAMACQUAS, NIMIQUAS (Land der), Landsch. des Distr. Zwellendam auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, nördlich vom Elephantenflusse, zw. 30° 30′ u. 31° 30′ S. Br. Es besteht aus Karrofeldern, oder Steppen, die blofs zur Schafz. taugen, u. nur mit gr. Mühe urbar gemacht werden können. Diejenigen Gegenden, die gut bewässert sind, haben eine üppige Vegetation. Salzkraut, Mimosen, welche arabisches Gummi geben, Wildpret u. andere wilde Thiere giebt es in Menge; auch findet man heifse, stahlhaltige Quellen. Die EE. bauen Wein, u. brennen Branntwein.

AMADIA, AMADIJAH, Herrschaft u. St. in Kurdistan, in Asien, auf einem sehr hohen Felsen, hat ihren eigenen unabhängigen Fürsten. Sie treibt einen starken Handel mit Galläpfeln u. Tabak, die aus dem gröfsten Theile von Kurdistan hieher gebracht werden.

AMAL, Landst. in Schweden im westgothischen Dalland, am Wenersee, mit 1 Hafen u. einer Metallwage; treibt guten Handel mit Bauholz, Bretern u. Theer.

AMALFI, königl. Domainenst. in Neapel, im Principato citeriore, am Meere, mit einem Erzbischof; sonst sehr mächtig. Starker Seidenbau in der umliegenden Gegend.

AMAN, Seehafen im Königr. Marocco in Afrika an den Küsten des atlantischen Meeres.

AMAPALLA, ein Meerbus. am Südmeer in N.Amerika, an den Küsten von Neu-Spanien, enthält mehrere kl. Inseln, von denen nur Mangera u. Amapalla bewohnt werden. Bey dieser letzten Ins. ist ein Hafen, welchen die Spanier fleifsig besuchen u. Martin Lopez nennen.

AMARA s. AMARAT.

AMARAT od. AMARA, D. mit 1 Schanze in Irak Arabe, da, wo sich der Euphrat in 2 Arme theilt, meist von Arabern bewohnt. Die umliegende Gegend ist reich an Getr., Weide u. Vieh.

AMARSUR, ANBERSOR, AMARSAR auch TSCHEK (30° 40′ N. Br.) St. u. Festung in V.Indien, im Seikenstaate, in der Provinz Multan, am Xawiflusse, ein Wallfahrtsort, den die Seiks sehr heilig halten. Hier befindet sich auch ein mit Granit ausgesetzter und mit Gebäuden umgebener Teich, der bey den Seiks ebenfalls in grofsem Ansehn steht.

AMASAN, türkische Prov. in Natolien, am schwarzen Meere, die von hohen Gebirg. durchschnitten wird. Auf denselben entspringt der Kisil-Irmack (Halys), der vornehmste Fl. des Landes. Die Luft ist rein u. gesund, und der Boden fruchtbar an Wein, Pflaumen, Aprikosen, Pfirschen u. Kirschen; auch giebt es Kupfer u. Bley u. etwas Gold u. Silber. Die EE. sind meisten Turkomannen. Die Prov. besteht aus dem Paschaliks Siwas u. Tarabosan.

AMASIA, Distr. u. St. in der kl.asiatisch. Prov. Amasan, in einem Thale zwischen hohen Bergen, deren HH. zum Theil in Felsen gehauen sind. Die EE. 50,000 verfertigen viele Leinwand. Die umliegende Gegend bringt den besten Wein von Natolien und vortreffliche Früchte hervor.

AMASIA od. AMERSCHIA, Gegend in Jemen in Arabien, voller Büsche u. wenig bewohnt; daher für Reisende unsicher. (Niebuhr)

AMASTRO, schlechtes D. in Natolien, auf einer Landenge, das aber 2 gute Häfen hat.

AMATITLAN, gr. Flk. in der mexican. Audienz Guatimala, Prov. Guatimala, mit regelmäfsigen Strafsen u. verschied. grofsen u. schönen Gebauden, unter denen sich besonders die prächtige Kirche auszeichnet. Er ist besonders wegen der warmen Bäder u. des starken Handels mit Seesalz merkwürdig, das die Sonnenstrahlen an dem Ufer auskochen.

AMAZONEN-FLUSS, einer der gröfsten, wo nicht der gröfste unter allen Fl. der Erde, in Südamerika. Er entspringt auf dem andischen Gebirge, nach andern aus dem See Lauricocha, durchströmt das grofse Amazonenland u. fällt unterhalb der südl. Seite des franz. Guiana, nach einem Laufe von 500 d. Ml. gerade unter der Linie in das atlantische Meer. Bey seiner Mündung soll er 70 Ml breit seyn. Er hat auch den Namen Maragnon.

AMAZONENLAND, Landstrich in Südamerika zwischen Terra firma, Guiana u. Peru, ist jetzt keine besondere Landschaft mehr, sondern die Portugiesen haben sie gröfstentheils zur Statthaltersch. Para geschlagen. Was sonst von einem kriegerischen Weibervolk, den Amazonen, erzählt wurde, ist Fabel.

AMBALAPUSCHA s. AMBELAPUSCHA.

AMBARLINER (d. i. Thalbewohner) Volk im ghilanischen Gebirge, in der westpersischen Provinz Ghilan, das unter einem eignen Chan steht.

AMBDEN, ein sehr hoher Berg, zum Kant. Glarus der helvet. Rep. gehörig, am rechten Ufer des wallenstädter Sees.

AMBELACHI, D. auf der Ins. Coluri im Archipelagus; Ueberbleibsel der ehemaligen Stadt Salamis.

AMBELAPUSCHA od. **AMBALAPUSCHA**, Braminengebiet in Vorderindien, auf der malabar. Küste an der See, mit einer berühmt. Pagode, unter der Oberherrschaft des Königs von Trawaukore.

AMBERG, Hauptst. der Ob.Pfalz in Bayern an der Vils, der Sitz der Regierung, des Statthalters, eines Salz-, Zeug-, Mauth- u. Oberforstmeisteramts. Sie hat breite u. reine Strafsen, u. gegen 700 HH., die hoch u. gut gebaut sind. Unter denselben zeichnen sich besonders eine prächtige Pfarrkirche, das Schlofs, die Regierungsgebäude, das Zeughaus u. das Münzgebäude aus. Die St. hat über 5000 EE., 1 Gymnasium u. 1 Lyceum. In der Nähe ist der berühmte Wallfahrtsort Mariahilf, mit einer prächtigen Kirche; ferner findet man nicht weit davon betrachtl. Eisengruben, ingleichen einen Waffen- u. Drahthammer.

AMBERT, kl. St. im Dep. Puy de Dome, in Frankr., am Fl. Dore, mit Spielkarten-, Kameiott-, Band-, Draht-, u. Nadelfabriken.

AMBLAUW, eine der Amboineninseln in Ostindien, mit 200 EE., die sich vorzüglich von Sago nähren. Sonst gab es hier sehr viele Nelkenbäume, die aber die Holländer gänzlich ausgerottet haben.

AMBLETEUSE, wohlgeb. kl. St. von 140 HH. im franz. Dep. Pas de Calais, mit 1 guten Hafen. Hier ist der Kanal nur 6 Ml. breit, u. man kann die englische Küste sehen.

AMBOINA, die wichtigste Ins. der Amboinen, zwischen dem 3 u. 4° S. Br. wird durch eine Meerenge von Zeram getrennt. Sie ist etwa 23 Q. Ml. grofs, voller Berge, zwischen denen aber angenehme u. fruchtb. Thäler sind, u. hat eine sehr ungesunde Luft. Das vorzüglichste Produkt machen die Nelken aus. Bey den EE. (gegen 24,000) ist die Sitte merkwürdig, dafs sie bey der Geburt eines Kindes einen Baum pflanzen, nach dessen jährlichen Trieben sie das Alter des Kindes zählen. Unter ihnen giebt es auch Kackerlacken.

AMBOINEN, eine Gruppe von 11 Inseln im indischen Meere unter dem 4° S. Br., deren Namen sind: Amboina, Zeram, Buro, Oma (Boang Besi), Honimoa (Liase), Nössa Laut, Zeram Laut, Bonoa, Kelang, Manipa u. Amblauw. Ueberhaupt genommen sind sie fruchtbar, haben aber eine feuchte, ungesunde Luft. Die vorzüglichsten Produkte sind: Gewürznelken, Kaffee, Zucker, Reis, Kokosnüsse, Mandeln, Tabak, schöne Holzarten; sehr grofse, aber unschädliche Schlangen u. s. w. Die EE., deren Anzahl auf 75,000 geschätzt wird, sind Ureinwohner, Europäer, Sinesen u. a. Die Amboiner sind mittlerer Gröfse, braungelb, ziemlich wohlgebildet u. meistens Christen, dabey aber träge u. wankelmüthig. Die Europäer, besonders die Holländer, drücken die Ureinwohner sehr hart. Die Sinesen sind sehr fleifsig u. treiben Handwerke u. Handel. Jetzt befinden sich diese Inseln in den Händen der Britten.

AMBOISE, St. in Frankr., im Dep. Indre u. Loire, am Zusammenflufs der Loire u. Amasse. Sie hat 1000 HH. u. über 5000 EE., die viel wollene u. seidene Zeuge liefern. 1561 soll hier der Name Hugenotten entstanden seyn.

AMBON, Hauptst. der Ins. Amboina, an einem Meerbusen, mit 1000 schön u. regelmäfsig gebauten Häusern. Sie hat 2 holländische u 1 malayische Kirche, 1 Schiffswerft, 1 Pulvermühle u. s. w. Im nahe liegenden Fort Victoria befindet sich eine Besatzung von 200 Soldaten.

AMBRIS, AMBRITH, AMBRIZ, Fl. im Reiche Congo in Nieder-Guinea, der sehr viele Fische u. Schildkröten hat, und dessen Ufer aufserordentlich fruchtbar sind. Eben deswegen laufen auch hier die meisten Schiffe der Europäer, besonders der Engländer ein, um Handel zu treiben.

AMBRIZ u. **AMBRITH** s. **AMBRIS**.

AMBULLE, Hptort der Landsch. Manatenga, auf der Ins. Madagaskar, merkw. wegen einer heilsamen warmen Quelle.

AMBUR, ziemlich ansehnl. St. in Vorder-Indien, in der Präsidentsch. Madras, in Karnatik.

AMDOA, Prov. in Tibet in Asien an der westl. Grenze von China.

AMEDABAT, **AHMADABAD** auch **HAMEDEWATH** (23° 10′ N. Br.) Stadt der Mahratten in Vrd.Indien, sonst Hptst. von Gusarat, mit gr. Fabrik.

u. anschnl. Handel. Unter den EE. befinden sich viele Muhamedaner, Armenier u. Hindus. Diese letztern hatten noch im Jahr 1760 hier 11 groſse Pagoden u. 5 Hospitäler zur Verpflegung mehrerer Thiergattungen. Die hiesigen groſsen Marktplätze waren vorzüglich schön. Viele Moscheen u. viele ansehnliche Gebäude liegen jetzt in Ruinen.

AMEDNAGAR, AHMEDNAGUR (19° 10′ N. Br.) St. u. Fest. der Engländer in V. Indien, im Staate der Mahratten, in der Provinz Balaghat, mit berühmten Webereyen.

AMELAND, batavische Insel zur Provinz Friesland gehörig, die durch das Wad od. die Wadden vom festen Lande getrennt wird. Sie enthält 3 DD. Hollum, Ballum u. Nes u. war ehedem oranisch.

AMELIA, St. auf einem Hügel, im Kirchenstaate, im Herzogth. Spoleto, mit 4 Kirchen u. 13 Klostern.

AMELUNXBORN, evangel. Mannsklost., im Fürstenth. Wolfenbüttel, im Weserdistrikt, mit einer gr. durch viele Monumente merkwürdigen Kirche.

AMERDINGEN, AMERTINGEN, Marktfl. u. Schl. in der Grafsch. Oettingen (Wallersteinischen Antheils) am Anfange des Kesselthales mit etwa 600 EE.

AMERIKA. Dieser groſse Erdtheil, der beynahe die ganze Hälfte unserer Erde einnimmt, liegt unter allen Zonen, von der kältesten an bis zu der heiſsesten u. wieder bis zu einem sehr hohen Grade von Kälte nach Süden zu; jedoch ist der äuſserste Norden noch nicht völlig bekannt, u. wird auch wohl, wegen der groſsen Kälte, niemals besser bekannt werden. Er erstreckt sich von 79° N. Br. bis zum 56° S. Br., u. vom 210° bis zum 360° O. L. Auf der Ostseite hat er den Atlantischen u. Aethiopischen Ocean, auf der Südseite das Magellanische Meer, auf der Westseite das stille Weltmeer und auf der Nordseite den nordlichen Ocean. Die Gröſse beträgt nach Fabri 600,000, nach Gaspari u. Ehrmann aber über 800,000 Q. Ml. Da sich Amerika durch alle Zonen erstreckt, so muſs die Beschaffenheit des Landes sehr verschieden seyn. Es hat ungleich mehr Halbinseln, als alle übrigen Erdtheile; dabey hat es das Eigene, daſs es die höchsten Berge, die gr. Flüsse u. Seen enthält. Zu jenen gehören vorzüglich die Cordilleras de los Andes, eine ungeheure Gebirgskette, die sich bey der südlichsten Spitze anfängt, an der Westküste nach Norden läuft, und weiter reicht, als wir das Land kennen. Die höchsten Berge finden sich in S.Amerika in der Nähe des Aequators; so ist z. B. der Chimboraço 19,600 Fuſs über dem Meere erhaben; das berühmteste Vorgebirge von ganz Amerika ist das Kap Horn (die südlichste Spitze in Feuerland.) Die vorzüglichsten Flüsse sind der St. Lorenzstrom u. Missisippi in N.Amerika u. der Orinoko, Maragnon u. la Plata in S.Amerika. Die gröſsten Landseen sind in N.Amerika. (S. den Artikel Nord-Amerika). Das Klima dieses Erdtheils muſs sehr verschieden seyn, da er sich so weit von N. nach S. erstreckt; doch ist die Hitze unter der Linie bey weitem nicht so groſs, als in Afrika, da das Land nicht so breit ist, und die Seewinde sie leicht mildern können. Unter den Prod. befinden sich viele, die Amerika eigenthümlich sind, jetzt aber durch die Europäer auch in andere Erdtheile verpflanzt worden sind. Dahin gehören Cacao, Cochinille, Mais, Peruanische Rinde, Kartoffeln, Tabak, Vanille u. a. m. Die Thiere sind hier im Ganzen genommen kleiner und schwächer, u. der Mangel an zahmen u. zahmbaren ist auffallend. Zu den eigenthümlichen sind der Lama u. das Schafkameel (Vicugna) zu zählen. Erst seit der Entdeckung von Amerika sind Hornvieh, Schafe, Pferde, Schweine u. s. w. dahin gekommen. An Gold u. Silber ist es weit reicher als die übrigen Erdtheile. Die EE., deren Anzahl zwischen 150 u 300 Millionen angegeben wird, theilen sich in Ureinwohner u. Fremdlinge. Jene zeichnen sich besonders durch ihre rothbraune Hautfarbe aus. Diejenigen von ihnen, die ihre Freyheit bis jetzt noch behaupten, leben meistens unter kleinen Fürsten als Nomaden; ihrer werden aber immer weniger, da sich die Europäer immer mehr ausbreiten. Die übrigen Amerikan. haben sich mit den Fremdlingen vermischt. Diese sind entweder Europäer aller Nationen, od. Neger, die als Sklaven der Europäer auf Plantagen u. Bergwerken arbeiten müssen, u. deren Loos äuſserst traurig ist. — Amerika hat die Natur in drey Theile getheilt, in 1) N.Amerika, 2) Süd-Amerika und 3) Westindien.

AMERSCHIA s. **AMASIA**.

AMERSFORT, kl. wohlgeb. St. in der batav. Republik, in der Prov. Utrecht, Distrikt Zoesdyk, in einer angenehm. u. fruchtb. Gegend am Fl. Eem, der hier schiffb. wird. Sie hat 2 reform.

Kirchen, eine Glasfabr., mehrere Seidenmanufakturen und Tabaksplantagen. Die EE., deren etwa 9000 sind, treiben einen starken Handel mit Bier, Tabak u. Korn. Alle Waaren, die aus Deutschland nach Amsterdam gehen, werden hier zu Schiffe gebracht. In der einen Kirche ist das Grabmal des Baumeisters vom Rathhause zu Amsterdam (Jacob von Campen) merkwürdig; auch ist hier eine gute Schule.

AMESBURG s. ALMSBURG.

AMIENS (50° 7′ 1″ N. Br. 19° 29′ 40″ O. L.) St. in Frankr., im Dep. der Somme, an der Somme, mit 6000 HH. u. 43,500 EE., die gute Kamelotte, Tapeten, seidene u. wollene Waaren u. Leder zubereiten. Sie ist befestigt, u. hat einen Bischof. Vortreffl. Hauptkirche. Friedenstraktat von 1802.

AMHARA, Prov. in Habesch auf der Ostseite der Quellen des Nils, etwa 120 englische Ml. (von O. nach W.) lang, u. über 40 breit. Die EE., unter denen mehrere adliche Familien sind, sollen vorzüglich schön u. sehr tapfer seyn.

AMHERST, Hauptort der Grafsch. Hillsborough in New-Hamshire der vereinigt. Staaten in N. Amerika, mit einer Akademie u. etwa 2400 EE.

AMINA, Negerstamm im Innern der Goldküste, nördlich vom Reich Assiante, der mit den benachb. Völkern beständig in Krieg lebt, u. wegen seiner Grausamkeit u. Menschenräuberey berüchtigt ist. Sie bewohnen grofse, weitläuftige DD. u. stehen unter einem König. Ihr Land enthält viele Goldgruben.

AMIRANTEN, ADMIRANTEN, ADMIRALSINSELN, Inselgruppe auf der Nordostseite von Madagaskar zwischen dem 5 u. 6° S. Br. im indischen Ocean. Ihre Anzahl weifs man nicht genau. Sie sind unbewohnt, aber reich an frischem Wasser, Kokosnüssen, Palmen, guten Fischen und Turteltauben. Die Portugiesen rechnen sie zu ihren Besitzungen.

AMMARAPURAM, OMMARAPURAM, UMMERAPUR (21° 50′ N. Br.), Hptst. des birmanischen Reichs u. Residenz des Königs, enthält viele ansehnl. Gebäude.

AMMERGAU (Ober- u. Unter-) 2 schöne DD. in Ob.Bayern, im Rentamte München, deren EE. viele Schnitzarbeiten liefern.

AMMERSEE, ein 4 Std. langer u. 2 Std. breiter See in Ob.Bayern im Rentamte München, durch welchen der Ammer-Fl. fliefst, der in die Iser fällt.

AMÖNEBURG, kurhessisches (sonst maynzisches) Amt mitten in Hessen an der Ohm mit etwa 9800 EE. Der Hptort

AMÖNEBURG ist eine kl. St. an der Ohm von ungefähr 1000 EE.; mit 1 Schl. u. 1 Collegiatstifte.

AMOL s. AMUL.

AMONE, Fl. in Italien, welcher in dem appenninischen Gebirge, im Florentin. entspringt u. bey Torre Gregoriana in den venetianischen Meerbusen fliefst.

AMORBACH, vormals maynz., jetzt fürstl. Leiningen. Amt im Niederrhein. Kr., 9 Q. Ml. grofs, mit 18000 EE. Es nimmt einen grofsen Theil des Odenwaldes ein, hat viele Waldung, Getreidebau und Viehzucht. Der Hptort

AMORBACH am Einflufs des Müdt in die Bilbach hat 1500 EE. u. eine reiche Benediktinerabtey.

AMORGO, fruchtb. Ins. im Archipelagus 36 franz. Ml. grofs. Produkte sind Oel, Korn u. Wein. Die St. gleiches Namens hat 1 Castel. Grofser, sicherer Hafen, der stark besucht wird, besonders von Engländern u. Franzosen.

AMPATRES, Landsch. auf der S.Westküste der Ins. Madagaskar, unter dem 26° S. Br., am Fl. Mandrerei. Sie ist 20 Ml. lang u. 12 breit, voller Moräste, aber reich an Schweinen u. wilden Ochsen.

AMPAZA (nicht Ampage) Insel an der Küste Zanguebar (Sankebar) in Südafrika, vor der Mündung des Fl. Pate. Sie hat eine St. gleiches Namens mit 1 guten Hafen.

AMPEDES, kl. Ins. im Meere Marmora, auf der Wein gebaut wird.

AMPFING, D. in Nr.Bayern, im Rentamte Landshut, an der Iser, berühmt wegen der grofsen Schlacht 1322, in der K. Ludwig IV. den Herz. Friedrich von Oestreich gefangen nahm.

AMRAS, AMBRAS, OMRAS, pracht. Lustschl. auf einem Berge, unweit Innsbruck, in Tyrol, im Kr. Unter-Innthal. Es hat eine schöne Sammlung von Naturalien u. Kunstwerken, von denen aber manches weggeschafft worden ist.

AMRUM, kl. dänische Ins. in der Nordsee auf der Westküste von Schleswig, mit reichen Austerbänken.

AMSCHELBERG, Marktfl., Schl. u. Gut in Böhmen, im Berauner Kr.

AMSERFELD, (ung. Rigomero, ital. Campo cossovo), gr., fruchtbare Ebene in der Statthalterschaft Servien in der europ. Türkey, am Fl. Drino, auf 70,000 Schritt lang; berühmt wegen mehrerer Schlachten, die zwischen den Türken u. Christen hier geliefert wurden.

AMSTERDAM (52° 21′ 56″ N. Br.) Hauptst. der batavischen Republik am Meerb. Y, von der Amstel in 2 Theile getheilt, auf lauter Pfählen gebaut, eine der reichsten u. gröfsten St. in Europa, indem sie etwa 3 Ml. im Umkreise hat. Sie hat 6 Thore, enge, aber ziemlich bequeme u. schöne Strafsen, u. auf 27,350 HH. Unter diesen zeichnen sich vorzüglich folgende Gebäude aus: 1) das Stadthaus, auf 13,689 Masten, 282 Fufs lang, 255 breit und 116 hoch; der Thurm, der ein schönes Glockenspiel hat, ist 41 Fufs hoch; 2) die alte Kirche (Oudekerk) mit einem aus 36 Glocken bestehenden vortrefflichen Glockenspiel u. den schönsten u. seltensten Gemälden auf den Glasfenstern, in der Kapelle der heil. Jungfrau; 3) die neue Kirche (St. Katherynen-kerk) mit den Grabmälern berühmter Seehelden, Ruyter, Bentink u. des Dichters Vandel; 4) die prächtige Synagoge der portugiesisch. Juden; 5) die südliche Kirche (Zuider-Kerk); 6) die Börse mit 2 bedeckten Gängen u. 46 starken numerirten Pfeilern zur Bequemlichkeit der Kaufleute, um sich schnell zu finden; 7) die Gebäude der ehemaligen ost- u. westindischen Compagnie; ferner die Heringspackereyen, die Kornbörse, die 4 milden Stiftungshäuser, das Hospital, das Lazareth, das alte Männerhaus, das Haus für die Wahnsinnigen, das Zuchthaus, der Wittwenhof, das Spinnhaus, das Grönländische Haus, das Pfandhaus, das Admiralitätshaus, das Arsenal der Admiralität, das Haus des Juden Pinto, 6 Zeughäuser u. a. m.; aufserdem 39 Kirchen, 2 franz., 2 englische, 2 lutherische, 3 mennonitische, 1 armenische, 1 Quakerkirche, 20 Versammlungsörter für Katholiken. Das Gewerbe der EE., deren man gegen 218,000 zählt, ist sehr mannigfaltig. Man findet hier Färbereyen, Wachs- u. Leinwandbleichen, Kattundruckereyen, Seiden- u. Wollenmanufakt., Glas-, Tapeten-, u. Lederfabrik., Zucker- u. Boraxraffinerien, Diamantschleifereyen, Kampfer-, Zinnober-, Schwefel- u. Scheidewasserfabriken, Essigbrauereyen, Tabaksspinnereyen, eine Porzellanfabrik, viele Windmühlen, Schiffswerfte u. s. w. Der Handel, den die Bank u. ein vortrefflicher Hafen befördern, ist jetzt sehr gesunken; besonders wichtig war der Heringsfang. An Unterrichtsanstalten u. gelehrten Gesellschaften ist hier ebenfalls kein Mangel. Zu jenen sind vorzüglich zu rechnen das wissenschaftliche und Kunstinstitut (Felix meritis), das berühmte Gymnasium, die Sternwarte, die Nationalpflanzschule, eine Zeichnungsakademie, ein anatomisches Theater u. s. w.; zu diesen: die Gesellschaft der Wissenschaften, die Gesellschaft mit dem Motto: servandis civibus, die Societät für Seefahrt, die Gesellschaft für Landwirthschaft u. die Gesellschaft der Dichtkunst u. schönen Wissenschaften. Eben so hat Amsterdam mehrere milde Stiftungen und vortrefflich eingerichtete Armenhäuser, eine Gesellschaft zur Rettung der Ertrunkenen od. anderweitig Verunglückten, eine Gesellsch. zum Nutzen des Ganzen (tot nut van t allgemeen) u. s. w. Zu den Sehenswürdigkeiten der St. sind besonders zu zählen mehrere bewundernswürdige Gemälde in verschiedenen Sälen des Stadthauses, z. B. der münstersche Frieden von v. d. Helft, eine Versammlung der Staaten, das Meisterstück von v. Dyk, die Versammlung der Conföderirten von Rembrand u. a. mehr; ferner die sogenannte Kunst- oder Schilderkammer, die Mittwochs u. Sonnabends geöffnet wird. Hieher schicken die meisten Maler der St. ihre Arbeiten, theils um sie zu verkaufen, theils um sie nur zu zeigen. Auch findet man hier an einer schwarzen Tafel ihre Namen und Adressen. Privatsammlungen, besonders im Fache der Naturgeschichte, kostbare Gemäldesammlungen, Sammlungen von Kupferstichen u. Handzeichnungen u. dgl. sind auch nicht selten. Sehenswerth sind auch der botanische Garten, das Schauspielhaus, die Amstelbrücke. — Eine grofse Anzahl schiffbarer Kanäle durchschneidet die St. u. theilt sie in viele Inseln, die durch Brücken mit einander zusammenhangen. Zu Spaziergängen dienen die Kays längs dem Y, die Heere- u. Keyzerkrachten mit ihren prächtigen Gebäuden, die Binnen-Amstel, die von Fahrzeugen selten leer wird, die neue Plantage, die Mailbahn, die Zeigel u. a. m. Die St. hat Mangel an Quellwasser. — Um dieselbe giebt es viele prächtige Landhäuser.

AMSTERDAM, batavisches Fort, in der Bay von Batavia, auf der Insel Java in Ostindien.

AMTITZ, reichsfreyherrl. Schönaichische Herrsch. in der Nr. Lausitz, im Gubener Kr., die viele Eisensteine enthält u. aus 7 1/2 DD. besteht.

AMTITZ, Hauptort dieser Herrschaft, ein Marktfl. mit einem Schlosse.

AMU, der vornehmste Flufs in Süd Dschagatai oder der gr. Bucharey, der sich in den Aralsee ergiefst.

AMUCHTA, eine von den Fuchsinseln mit einem feuerspeyenden Berge.

AMUL od. **AMOL**, beträchtl. Handelsort in der westpersischen Prov. Masanderan, am kaspischen Meere.

AMUR (tungusisch Schilkar, chinesisch Helong-Kiang, manschurisch Sachalin-Ula) grosser schiffb. Fl. in Tungusine. Q. asiatisch. Russland. M. ochotzkisches Meer unter 53° N. Br.

ANA od. **ANNA**, St. im Paschalik Raca, in Mesopotamien, an beiden Seiten des Euphrat, wovon die Westseite zum wüsten Arabien gehört. Die umliegende Gegend ist sehr fruchtbar an Datteln, Oliven, Citronen, Pomeranzen, Granatäpfeln, Baumwolle, Getr., Hirse (arab. Dora), woraus Brod gebacken wird, u. Wein. — In dem arabisch. Theile der Stadt, in der der Grofs-Emir zuweilen seine Residenz hat, sind die kleinen HH. viereckig, von Steinen gemauert u. mit Holz bedeckt. Hier giebt es auch schöne Gärten. EE. sind etwa 5000.

ANACHORETENINSEL, Insel in Mittelpolynesien unter 158° 52′ O. L. nur einige Ml. lang, mit vielen Kokosbäumen besetzt und gut bevölkert, welches man daraus schliefst, dafs man viele hohe, viereckige u. wohlbedeckte Hütten auf derselben entdeckt hat. (Bougainville)

ANADOLY, od. Natolien im engern Verstande, türk. Statth. in Natolien od. Kleinasien, nimmt den nordwestl. gröfsern Theil der Halbinsel ein. Sie ist gebirgig, u. unter den Bergen zeichnen sich vorzügl. der Bozdag (Tmolus) u. Olympus aus. Hier entspringen der Kizil-Irmak, der Sakari, der Hermus u. Minder. Mit Natolien hat das Land einerley Produkte, besonders aber findet man ganze Wälder von Kastanien- und Nufsbäumen. Es wird in 14 Sandschackschaften od. Distrikte eingetheilt, u. die Residenz des Statthalters ist Kutahja.

ANADOLY DAG od. Kieschische Dagui d. i. Münchenberg, B. in Natolien u. zwar einer der höchsten in Asien, der fast immer mit Schnee bedeckt ist, ehedem unter dem Namen Olympus Mysiorum bekannt.

ANAFETH, St. in Jemen in Arabien, deren EE. starken Weinbau treiben.

ANAGNI, alte St. im Kirchenstaate, im Gebiete von Rom, auf einem Berge, mit einem Bisth., einer Kathedralkirche u. 5 Klöstern.

ANADÜR, gr. schiffb. Fl., Q. das Land der Tschuktschen, M. der östl. Ocean.

ANAMABOA, beträchtl. brittisches Fort auf der Goldküste in Guinea, im Reiche Fanthi. Es liegt auf einem hohen Felsen u. hat 20 Mann Besatzung, u. der Gouverneur ist Vicepräsident des Raths, dessen Mitglieder die Gouverneurs der übrigen Forts sind.

ANAPOLIS, kl. türk. Fest. in der Landsch. Abchasi, am schwarzen Meere.

ANBALAPUSCHA, **AMBALAPUSCHA**, Braminengebiet u. St. in Travankore auf der Küste Malabar in V. Indien, mit einer berühmten Pagode.

ANBERSOR oder **AMARSAR** oder **TSCHBK** s. **SAMARSUR**.

ANCENIS, kl. St. im Dep. der niedern Loire, in Frankreich an der Loire, mit 2000 EE., u. berühmten Kanonengiefsereyen.

ANCLAM, Kreisst. in Vrd. Pommern, in einer fruchtb. Gegend, an der Peene, über die eine Brücke geht. Sie hat 585 HH. u., ohne Garnison, 3400 EE., die Lederfabr., Wollenzeugmanufakt., Seefahrt u. Handel treiben, auch gutes Bier brauen.

ANCONA, eine der gröst. Provinzen des Kirchenstaats, zwischen dem adriat. Meere u. den Apenninen, fruchtb. an Getr. u. Wein. An der Küste findet man viele Dattelmuscheln (Pholas dactylus L.)

ANCONA, (43° 37′ 54″ N. Br.) grofse Handelsst. in gedachter Provinz, am Meere, mit einem guten Hafen. Sie hat zum Theil schöne Gebäude, unter denen sich besonders die prächtige Börse, das Rathhaus, die Dominikanerkirche, das Lazareth, der Pallast des päbstl. Gouverneurs u. s. w. auszeichnen. Aufserdem sind hier 17 Pfarrkirchen u. 16 Klöster. Etwa 20,000 EE., darunter über 5000 Juden, welche verschiedene Manufakt., besonders in Segeltuch, u. starken Handel treiben, der sich aber meistens in den Händen der Juden befindet. Diese unterscheiden sich von den Christen dadurch, dafs sie ein Stückchen hellrothes Tuch auf dem Hute tragen müssen. Sehenswürdig sind noch ein marmorner Triumphbogen des Trajan, die Statue Clemens XII., der Springbrunn, der öffentl. Platz.

ANDACOLL, span., äufserst ergiebige und weitläuftige Gold- u. Silberbergwerke in Chili in Südamerika, darin mehr als 40,000 Mn. arbeiten können.

ANDALUSIEN, **NIEDER-ANDALUSIEN**, **VANDALUCIA**, Landsch. im südl. Spanien, die die Königreiche Sevilla, Cordova u. Jaen begreift; sie liegt unter 36—38° Br. u. 11—16° O. L. umgeben

von Estremadura, Neucastilien, Portugal, dem Ocean, der Strafse von Gibraltar, Granade u. Murcia, und ist 960 Q. Ml. grofs. Die vorzüglichsten Gebirge sind die Sierra Morena, eine Gebirgskette, die sie von Neucastilien trennt. Unter den Fl. zeichnen sich besonders der Guadalquivir, die Guadiana, der Odiel, Tinto, Guadalete, Guadarmena, Xenil u. a. m. aus. Das Klima ist im Ganzen angenehm, aber im Sommer ist die Hitze so grofs, dafs man nur des Nachts arbeiten u. reisen, am Tage aber schlafen mufs. Andalusien gehört zu den fruchtbarsten Ländern nicht nur Spaniens, sondern ganz Europa's. Die vorzüglichsten Prod. sind: Zinnober, Bley u. andere Metalle; Getr., Wein, Oel, Baumwolle, die nützliche Grasart Spartum, die schönsten Südfrüchte; Seide, Honig; Rindvieh, schöne Pferde, u. dgl. Die EE., deren über 1,000,000 sind, treiben besonders Schafzucht u. verarbeiten viel Spartum u. Leder; auch treiben sie einen starken Handel mit ihren Natur- u Kunstprodukten.

ANDAMAN, Inselgruppe im indischen Ocean, am bengal. Meerbusen, der Küste von Siam gegenüber, zwischen dem 10-15 ° N. Br. Diese Inselgruppe, eine Fortsetzung der südl. liegenden Inseln, hat ihren Namen von der gröfsten Insel Grofs Andaman, die 140 Meilen lang u. 20 breit ist. Sie sind noch wenig bekannt u. der Kultur nicht sehr günstig. Ihre vorzügl. Prod. sind aus dem Pflanzenreiche: der Bananenbaum, Mandel-, Terpentin-, Penaigro-, Eisen-, und Mahagonybaum, undurchdringliche Hecken von Gesträuchen u. Schilf; aus dem Thierreiche: eine kleine Art von Schweinen, Papageyen, Tauben, indische Krähen, einige Wasservögel, die Salagane (hirundo nidis edulis), Eisvögel, Möven u. s. w. Die EE., ungefähr 2500, stehen noch auf der niedrigsten Stufe der Kultur. Sie sind kühn, wild, den Kaffern ähnlich, tapfer gegen fremde Angriffe. Im Jahr 1791 legten die Engländer zuerst eine Kolonie hier an, die aber 1793 auf des Admiral Cornwallis Rath an dem jetzigen Ort (auf Grofs Andaman) gegründet wurde. Die ganze Kolonie besteht aus etwa 700 Mensch., die längs der Küste wohnen, wo ein guter Hafen, Cornwallis ist.

ANDAYE, Flk. u. Fort in Frankr., im Dep. der untern Pyrenaen, am Fl. Bidassao. Die EE. treiben einen stark. Handel mit Branntwein.

ANDEB s. AINTAB.

ANDECHS, oder der heilige Berg, schöne Benediktinerabtey u. berühmter Wallfahrtsort in Ob. Bayern, im Rentamte München, nahe am Ammersee.

ANDEK, uraltes Bergschl. im wirtenberg. Amte Tübingen, Stammschl. der ausgestorbenen Schenken von Andek.

ANDELFINGEN, Marktfl. im Kant. Zürich, in Helvetien, a. d. Thur, die hier eine bedeckte Brücke hat, Hptort der ehemaligen Herrsch. gleiches Namens. Es ist hier ein schönes neues Schlofs.

ANDELYS (LES), 2 kl. Städte im Dep. der Eure, in Frankr., die der Fl. Gambon trennt, mit ungefähr 4000 EE., die sehr feines Tuch verfertigen.

ANDEN, die, hohe Geb. in Südamerika. S. CORDILLERAS DE LOS ANDES.

ANDENAES, Vogtey in Norwegen im Stiftsamte Drontheim, Amt Nordland, aus lauter, wenig fruchtb. Inseln bestehend.

ANDERAB, St. am Fl. gleiches Namens in der grofsen Bucharey im Lande Balk, an einem hohen Geb., das Indien von der Bucharey trennt. Starker Durchgangshandel zwischen beyden Ländern.

ANDERNACH, kl. St. im franz. Departem. Rhein u. Mosel, in einer bergigen, aber angenehm. Gegend, am Rhein, mit ziemlich beträchtl. Handel. Man verfertigt hier viele steinerne Krüge u. Flaschen, in denen häufig tönnigsteiner Wasser (aus dem Tillerborn, eine Stunde von Andernach) verfahren wird. In der umliegenden Gegend bricht man einen vulkanischen Stein, der sehr gut zu Mühlsteinen gebraucht werden kann. — Eine Stunde davon ist der weifse Thurm.

ANDLAU, kl. St. mit 2000 EE. in Frankreich, im Dep. des Niederrheins, am Fl. gleiches Namens, mit einem Bergschlosse.

ANDOMA, schiffb. Fl. in der Olonezkischen Statthalterschaft.

ANDORA, kl. Ort im franz. Italien, Dep. Montenotte, am Meere, merkw. wegen des guten Weins, der hier wächst.

ANDOVER, beträchtl. Burgfl. in England in Hamshire, wo jährlich (am 30 Sept.) einer der gr. Märkte in England, besonders mit Schafen, Käsen u. Hopfen gehalten wird.

ANDOVER, Ortsch. im N. amerik. Freystaat Massachusetts, Grafschaft Essex, am Merrimak, mit vortrefflich. Viehzucht und einer Akademie.

ANDRAGIR, Königr. auf der Nordostküste von Sumatra, das von dem Flusse An-

dragir in O.- u. W.-Andragir getheilt wird. Hauptprod. sind Gold u. Pfeffer. Der Sultan ist ein unabhängiger Fürst. Die Hauptstadt

ANDRAGIR hat eine sehr sichere Rhede u. treibt starken Handel mit Gold u.Pfeffer.

ANDRAIX, Flk. mit einem sehr guten Hafen, und einem Fort auf der Insel Mallorca.

ANDRARUM, das gr. Alaunwerk in Schweden, in Süder-Göthaland, Landeshauptmannsch. Christianstadt. Der Alaun wird hier aus Schieferstein gewonnen.

ANDREANOWSCHE INSELN od. INSS. NEGHO, die mittlere Reihe der Aleutischen Inseln unter 52—54° N. Br., die mit den Aleuten fast gleiche Beschaffenheit haben, aber wegen weniger einträglicher Jagd nur sparsam besucht werden. Die vorzüglichsten heifsen Kanaghi, Amlach, Amtschigda, Tschetchina und Atchan.

ANDRESWALDE, KOSZINOWEN, adlich. Gut u. D. in O.Preufsen im Oletzkoischen Kr. von 17 HH., wo eine unitarische Gemeinde ist, zu der sich alle Unitarier des ganzen Kr. halten.

ANDREWS (Sct.) Hauptstadt von Fifeshire, in Südschottland, mit 2000 EE., einem Hafen für kl. Schiffe, u. einer Universität. Die ehemalige Kathedralkirche war gröfser, als die Peterskirche in Rom, ist aber jetzt zerstört.

ANDRO, ANDROS, eine der fruchtbarsten u. angenehmsten Inseln des Archipelagus südostlich von Negroponte, etwa 90 Ml. im Umkreise. Sie ist sehr wasserreich u. fruchtbar an Wein, Oel, Südfrüchten, Gerste u. Seide. Sie hat ungefähr 50 DD. u. 12,000 Einwohner.

ANDSCHENGO s. ANJENGO.

ANDUJAR s. ANDUXAR.

ANDUSE, St. in Frankreich, im Depart. des Gard, am Fl. Gardon, mit 5000 EE., die viele Sarsche u. andere wollene Zeuge verfertigen.

ANDUXAR, ANDUJAR, St. in Jaen, in Spanien am Guadalquivir, mit gr. Vorstädten, u. 2500 EE. Nicht weit davon grabt man einen weifsgrauen Thon, woraus schöne Töpfe verfertiget werden, in denen sich im heifsen Sommer das Wasser frisch erhält.

ANEGADA, kl., den Engländern gehörige Ins. in Westindien, die zu den Jungferninseln gehört, unbewohnt ist, aber wegen der vortrefflichen Weiden von den EE. der benachbarten Inseln zur Viehzucht benutzt wird.

ANGARA (die obere u. untere). Die obere Angarà, schiffbarer Fl., entspringt in N. O. 112 1/2 d. Ml. von der Lena. M. nach Schachowskoy unter 55° 51′ N. Br. u. 5° 5′ O. L. von Irkutsk. — Untere Angarà, kommt unter 52° N. Br. und 123° O. L. aus der westl. Küste des Baikals, u. fällt unter dem Namen Tungufska in den Jenissei; ist ebenfalls schiffbar.

ANGELBERG, Marktfl. in der pfalzbayer. Herrsch. Schwabeck, am Fl. Flassach, mit 700 EE., einer Schweizerey und einem verfallenen Bergschlosse, dem Stammschl. der ausgestorbenen Familie von Angelberg.

ANGER, Fl in dem Herzogthum Bergen, welcher oberhalb Duisburg in den Rhein fällt.

ANGER, Marktfl. im Herzogth. Steyermark, im Grätzer Kr., an der Feistritz, wo viele Leinwand verfertigt wird.

ANGERAP, Fl. in O.Preufsen, welcher aus dem See Strengel entspringt, u. nach der Vereinigung mit der Inster den Namen Pregel enthält.

ANGERBURG, poln. Wengobork, kl., aber nahrhafte St. in O.Preufsen im Sehestenschen Kr. an dem wegen seiner Aale so berühmten See Grofsmauer u. am Fl. Angerap. Sie hat etwa 234 HH. nebst einem Schl., u., ohne Garnison, über 2,220 EE. In der Angerap werden vortreffliche Aale gefangen.

ANGERMANN-AA, einer der gr. Flüsse in Schweden, welcher an den Grenzen von Jämtland u. Asele-Lappmark entspringt, Angermannland durchströmt u. sich in Angermannland beyHernösand in den bottnischen Meerb. ergiefst.

ANGERMANNLAND, schwedische Prov. in Nordland, Landeshauptmannschaft Wester-Nordland, zwisch. Lappland, Wäst-Bottn, dem bottnischen Meerbusen, Medelpad u. Jämtland; 225 Q. Ml. grofs, fruchtbar, waldig u. bergig. Unter den Bergen sind zu bemerken: der Skula, Täsiö-Berget, Skistad-Berget, und Grönswiks-Berget. Der gröfste Fl. ist der Angermann-aa. Prod. sind: Eisen, Getr., Hülsenfr., Flachs, Viehzucht. Die EE. nähren sich vom Ackerb., von der Viehz., Jagd u. Fischerey; auch treiben sie Handel mit Balken, Bretern, Vögeln, Butter und Leinwand.

ANGERMANNS-LAPPMARK s. LAPPLAND.

ANGERS, Hauptst. des Dep. Mayenne u. Loire, in Frankreich, von der Mayenne in 2 Theile getheilt. 5410 HH., darunter die Domkirche, das fe-

ste, auf einem Felsen liegende Schlofs auszuzeichnen. 30,000 EE., Zuckersiedereyen, Wachsbleichen, Etamin-, Rasch- u. Serschemanufakturen. Starker Handel.

ANGERSKOE USALE, D. mit einer Kochsalzsiederey in der russ. Statthalt. Irkuzk, Kreis Irkuzk auf einer Ins. der Angara, 10 d. Ml. von Irkuzk.

ANGLESEA s. ANGLESEY.

ANGLESEY od. ANGLESEA, Ins., die durch den Menaykanal von Walis in England getrennt ist; sie hat etwa 20 Ml. im Umfange u. einen sandigen Boden, der aber viel Kupfer u. Torf liefert Die EE., etwa 33,806, treiben Ackerb., Vieh- u. Bienenzucht, u. verfertigen viele wollene u. leinene Tücher, bereiten auch viele Häute zu. Die Ins. hat 4 Marktst. u. 74 Kirchspiele, u. schickt 2 Deputirte zum Parlament. (Lentins Briefe über die Ins. Anglesea. Leipzig 1800. 8.

ANGOLA, N'GOLA, Königr. in Nieder-guinea in Südafrika, südlich von Congo, wovon es der Fl. Danda trennt, u. nördlich von Benguela, wo der Fl. Moreno die Gr. macht. Es liegt zwischen den 7 bis 11 ° S. Br. etwa 1500 Q. Ml. grofs. Auf der Ostseite hat es hohe Geb., auf den mehrere Fl. entspringen. Der gröfste ist der Coansa, der die Fl. Wamba, Ikole, Lutato, Lukala u s. w. aufnimmt; ferner der Bemzo od. Zemza u. die Grenzflüsse Danda u. Moreno. Das Klima ist heifs, der Boden, besonders nach der Küste zu, eben u. sehr fruchtbar, wenig angebaut u. in manchen Gegenden fehlt es an Trinkwasser. Prod.: Salz, Kupfer, Eisen, Silber; Reifs, Hülsenfr., Obst, Maniak; Fische, Muscheln, Elephanten, Affen, wilde Bienen, reifsende Thiere in Menge (weswegen auch die DD. mit Dornhecken umgeben sind) Hornvieh, aber auch Krokodile und Flufspferde. Die EE. treiben vorzügl. Viehzucht. Das Innere des Landes hat seine eigenen Beherrscher, auf der Küste aber sind die Portugiesen die Oberherren, die sehr gelinde regieren. Diese haben es in folgende Prov. getheilt: Loanda, Benga (Bengo), Danda, Moseche, Kissama (Chissama), Ilamba, Embakka und Oavii.

ANGORA, ANGURA, ANKARIA u. ANKERIAH, Hauptst. des gleichnamigen Distrikts in Natolien, eine berühmte Handelsstadt u. Sitz des Pascha an einem Hügel. Die HH. sind von ungebrannten Steinen erbaut, die Strafsen schmal u. unregelmäfsig. Unter den Gebäuden zeichnet sich vorzüglich ein noch ziemlich gut erhaltener Tempel Augusts, fast ganz aus weifsem Marmor, aus. 100,000 EE., welche die schönsten Shawls, Kamelotte u. s. w. liefern, vorzüglich einen starken Handel mit den Haaren der angorischen Ziege treiben, die nur 30 engl. Ml. um die St. zu Hause ist. Auch wächst hier guter rother Wein u. vortrefflicher Reis. Die ganze umliegende Gegend enthält viele merkwürdige Ruinen.

ANGOSCHA, ANGOXA, Landschaft auf der Küste Mozambique in Südafrika, nördlich vom Fl. Cuama, die sehr reich an Gold, Elfenbein, Hirse u. Reis ist. Die kleinen, dunkelschwarzen EE. tragen baumwollene u. seidene Zeuge zu Kleidungen, und treiben einträglichen Handel mit Gold u. Elfenbein an ihren Küsten, wobey sie sich eigener langer Fahrzeuge (Almadie) bedienen.

ANGOT, Prov. in Habesch, östlich von Amhara, am Fl. Sabalet, gröfstentheils von Gallaern bewohnt.

ANGOULEME, schöngebaute Hauptst. des Dep. Charente, in Frankreich, an der Charente, mit 15,000 EE., die sehr gutes Papier liefern.

ANGOXA s. ANGOSCHA.

ANGOY, N'GOYO, ein von Loango abhängiges Reich in Nieder-Guinea am Ausflusse des Zaire, kl. u. voller Wälder. Die Luft ist äufserst ungesund, da es am Tage sehr heifs, und des Nachts feucht u. kühl ist. Dessenungeachtet wird diese Küste von Europäern besucht, weil die Sklaven, die man hier kauft, die schwärzesten und starksten seyn sollen. Sie sind meistens Kriegsgefangene u. kommen aus dem Innern von Afrika.

ANGRA, die Hauptst. der Azoren auf der Ins. Terceira, gut bewohnt, mit schönen, geraden Strafsen, 8 Kl. u. 6 Kirchen, unter denen sich vorzüglich die Kathedralkirche auszeichnet. Sie ist der Sitz des Statthalters u. Bischofes u. hat einen sehr guten Hafen.

ANGUILLA od. SCHLANGENINSEL (von ihrer gekrümmten Gestalt so genannt) eine kl. Ins. in Westindien zu den kleinern Antillen gehörig, unter 18 ° 21′ N. Br. u. 18 ° 21′ W. L. Sie ist etwa 4 Q. Ml. grofs, hat ein sehr heifses Klima und einen kreidenartigen Boden, der aber Zucker, Baumwolle u. Tabak hervorbringt, viele Waldungen u. gute Viehz. hat. Von den 700 EE. sind etwa 500 Sklaven, die besonders Ziegen- u. Schafzucht treiben. Die Ins. ist englisch, u. steht unter

einem Vice-Statthalter, der immer ein Eingeborner ist, u. von dem Statthalter auf Antigua bestätigt wird.

ANGUS od. FORFAR, Shire in Mittelschottland am deutschen Meere; fruchtb. an Getr. u. Weide, 99,000 EE.

ANGUR, kl. Ort in Natolien, wo man viele Trümmer, vermuthl. von Ancyra Phrygiae, findet.

ANGWINA s. AGONNA.

ANHALT, Fürstenth. in Ob. Sachsen zwischen Kursachsen, Magdeburg, Halberstadt u. Mannsfeld, 48 Q. Ml. grofs. Der nordwestl. Theil des Landes begreift etwas vom Harz, übrigens ist es niedrig u. ganz eben, zum Theil ist es aber auch sandig u. sumpfig. Die vornehmsten Flüsse sind die Elbe mit der Mulde, der Nuthe u. der Rofslau, und die Saale mit der Wipper, der Bude u. der Fuhne. Das Klima ist milde, aufser in den Harzgegenden, wo die Luft rauh aber sehr gesund ist. Unter den Prod. zeichnen sich aus: mehrere Mineralien, jedoch nicht im Ueberflusse, viel Getreide, gutes Obst, Küchengewächse, Hanf, Flachs, Hopfen, Tabak, Holz; Rindvieh, Schafe, Schweine, Wildpret, Fische u. dgl. Die EE. (gegen 120,000) sind reformirter u. lutherischer Rel. An Manufakturen fehlt es noch sehr, die Naturprodukte werden meistens roh ausgeführt. Am stärksten wird indefs noch die Wollenweberey getrieben. Das Land ist jetzt unter die 3 Fürsten von A. Dessau, A. Bernburg und A. Köthen getheilt; die vierte Linie von Anhalt Zerbst starb 1793 aus, u. ihr Land wurde unter die 3 übrigen Linien vertheilt, (J. G. Martels Beschreib. der Anhalt-Fürstenth. Köthen. 1784. 4 Hefte. 8.)

ANHAUSEN, Kl. u. Ob.Amt in Wirtemberg in Schwaben, in einem schönen angenehmen Thale, an der Brenz. Von der alten Kirche stehen nur noch die Mauern u. der Thurm, mit einem schönen Gemälde auf Holz, die Gefangennehmung Christi vorstellend. Nicht weit davon fängt sich ein romantisches Thal an, durch das die Brenz fliefst, u. in welchem die Ruinen der Bergschlösser Falkenstein u. Eselsburg zu sehen sind. (Vergleiche Geschichte des Klosters Anhausen in Schwaben. Ulm 1775.

ANHAUSEN, grofses D. in Franken, im ansbachischen Kr. Wassertrüdingen, an der Wernitz, mit 136 HH., wo 1608 mehrere Fürsten die evangelische Union abgeschlossen haben.

ANIANE, oder St. Benoit, kl. St. in Frankreich, im Dep. Herault, an der Arre, mit 400 HH. u. 1700 EE., die stark mit Weinstein handeln.

ANIKAGAE d. i. St. Ani, gr. aber verfallene St. im Paschalik Kars, in Armenien, in einem Morast am Fl. Arpasuy. In dem Moraste sind 2 grofse merkwürdige Dämme.

ANJENGO, ANDSCHENGO (8° 42′ N. Br.) Festung u. Hafen in Vorderindien, in der Präsidentsch. Bombay in Travankore, an der Mündung des Madelapaschafl., berühmt wegen des starken Pfefferhandels.

ANJUAN, eig. HINZUAN, eine der Comoro-Inseln in Afrika, an der Mündung des Kanals von Mozambik, unter dem 12° S. Br. Sie hat eine dreyeckige Gestalt u. etwa 30 franz. Ml. im Umkreise. Sie hat mehrere hohe aber fruchtbare Berge, die von einem reizenden Thale durchschnitten sind, mit einem kl. Fl. Das Klima ist sehr angenehm u. die Luft ist stets von den Wohlgerüchen der balsamischsten Pflanzen angefüllt. Der Boden ist, ungeachtet der Berge, sehr fruchtbar an Reis, Kokospalmen, Bananas-, Mango-, Gujavabirn-, Papaya-, und Pompelnufsbäumen, Areкapalmen, Orangen, Citronen, Pataten, Wassermelonen u. s. w. Perlhühner, Störche, Tauben, Amseln, Kolubris, Affen u. Hornvieh; Die EE., 20-30,000, sind theils Eingeborne, theils Araber. Jene sind wohlgebaut, stark u. schwarz; diese dunkeloliven-braun. Sie sind sanft, freundlich und gastfrey gegen Fremde, doch dabey zum Betrug und Diebstahl geneigt, woran wohl ihre Armuth u. kindische Unwissenheit hauptsächlich Schuld sind. Ihre Nahrung besteht in Früchten und Milch; ihre Wohnungen sind aus Kokosholz gebaut u. mit Kokosblättern bedeckt; die Vornehmern haben in denselben Spiegel, Teller, Flaschen u. s. w. überhaupt aber herrscht bey ihnen die gröfste Einfachheit. Gewöhnlich färben sie den Rand der Augen, die Augenbraunen u. die Zähne schwarz. Gewerbe und Handel treiben sie nicht, selbst den Reis, ihr Hauptnahrungsmittel, holen sie lieber auf Barken von Madagaskar. Ihre Religion ist die muhamedanische, daher Vielweiberey erlaubt ist, u. ihr Oberhaupt ist ein Sultan, dem mehrere Schechs unterworfen sind, u. der in dem Hauptorte der Ins. Domoni wohnt. Aufserdem giebt es noch mehrere Flkk. u. DD. Für europäische Schiffe, die nach Ostindien u. wieder zurücksegeln, ist diese Insel ein vortrefflicher Erfrischungsplatz, be-

sonders vom 20. Jun. bis 10. Sept.; weil sie aufserdem wegen widriger Winde nicht anlegen können. Ueberdiefs ist auch hier alles erstaunend wohlfeil, z. B. 12 Körbe voll Citronen 1 Thlr. 4 gr., ein Ochs höchstens 7 Thaler, 18 Flaschen Milch 1 Thlr. 4 gr. u. s. w. (S. W. Jones Beschreib. dieser Insel in Sprengels neuen Beyträgen zur Völker- u. Länderkunde. Band 13. u. de Court Nachricht von der Ins. Anjuan in Peuchets biblioth. commerciale. T. I. p. 409 u. s. w. A. G. Ephem. B. 14. p. 171—185.)

ANKENSTEIN, Herrsch. u. schönes Schl. im Herzogth. Steyermark, im Marburger Kr., an der Drau.

ANKERIAH od. ANKARIA od. ANGURA s. ANGORA.

ANNA s. ANA.

ANNABERG, kursächs. wohlgebaute Bergst. im Erzgebirg. Kr., in Ob.Sachsen, in einer schönen Gegend, 600 HH., meistens mit Schiefer gedeckt, unter denen sich das Waisenhaus, das Gymnasium u. die Kirche auszeichnen. Sie ist der Hauptsitz der erzgebirg. Spitzenkloppeley u. des Spitzenhandels. Die EE., 4500, verfertigen auch viele seidene u. schöne Zwirnspitzen, so wie alle Arten von Band, indem über 230 Posamentirer hier sind. Der Bergbau ist sehr alt, u. wird besonders auf Silber u. Kobald getrieben; auch findet man Marmor, fast so schön als den Carrarischen. Aufser dem Schreckenberg, der sonst viel Silber enthielt u. der St. bis 1500 seinen Namen gab, sind noch der Pöhlberg, der Bärenstein, der scheibenberger Hügel und der Schottenberg merkwürdig.

ANNABON, ANNABOA, BONANNO (Glückliches Jahr) eine von den Guinea oder Linieninseln unter 1° 50′ S. Br., 6 Q. Ml. grofs, sehr gebirgig aber aufserordentlich fruchtbar, u. hat, ungeachtet der häufigen Regen, ein gesundes Klima. Die Küste ist wegen der vielen Felsen gefährlich, besonders da sie keinen Hafen, sondern nur Rheden hat. Prod.: Palmen, Tamarinden, Citronen, Feigen, Bananas, aber auch Ratten, die oft grofsen Schaden anrichten. Sie hat nur einen Flk. mit 100 HH., von Binsen erbaut, u. dabey eine Rhede. Besitzer sind seit 1778 die Spanier, denen sie die Portugiesen abtraten.

ANNABURG, kursächs. Amt u. Flk. in Ob. Sachsen, bis 1572 Lochau oder Locha. Er hat ein Schl., das der Sitz eines Erziehungsinstituts für 500 Soldatenknaben ist, u. einen schönen Thiergarten. Die von ihm benannte Annaburger od. Lochauer Heide ist wegen der Gefangennehmung des Kurf. Friedr. des Grofsmüth. merkwürdig.

ANNAN, Flk. in Dumfriesshire, in Südschottland, mit einem guten Hafen.

ANNAPOLIS (38° 59′ N. Br.) Hauptst. von Maryland in den nordamer. Freystaaten an der Chesapeak-Bay in einer angenehmen Gegend. Sie hat 350 schöne HH. von Backsteinen, unter denen sich besonders das Stadthaus auszeichnet, 2000 EE., welche immer mehr Gewerbe u. Handel treiben, eine Universität u. einen Hafen.

ANNAPOLIS, sonst Port-Royal, englische St. in Nordamerika im Gouvern. Neu-Schottland, mit einem sehr geräumigen Hafen.

ANNE ARUNDEL, Grafsch. in Maryland in den nordamer. Freystaaten zwischen den Patuxent u. Patapsco u. dem Chesapeak-Bay. Sie ist 33 Q. Ml. grofs u. hat aufser den genannten Grenzfl. noch die Severe, den South- u. West-River, die sämmtlich fahrbar sind. Das Land ist voller Hügel aber fruchtbar besonders an Nadelholz. Eisenerz giebt es vorzüglich im mittlern Theile. Die EE., gegen 24,000, beschäftigen sich meistens mit dem Landbaue. Sie hat eine St. (Annapolis) u. 6 DD.

ANNECY, St. im franz. Italien, im Dep. Montblanc, sonst Hauptsadt des savoyschen Herzogthums Genevese, am See gleiches Namens, aus dem der gr. Kanal Thioux kommt. 10,300 EE. u. sehr angenehme Spaziergange am Seeufer. Sonst hatte sie viele Reliquien von Heiligen. Geburtsort des Naturforschers Berthollet.

ANNECY, der See, im ehemaligen Herzogth. Savoyen; sehr fischreich u. 5 Std. lang u. 1 breit.

ANNONAY, kl. St. im franz. Dep. der Ardéche, am Zusammenflusse der Cance u. Deume. Die EE. handeln stark mit Leder und Pelzwerk; auch verfertigen sie das feinste Velinpapier.

ANSBACH, ONOLZBACH, königl. bayersches Fürstenthum im südlichen Theile von Franken, zwischen 49° 26′ N. Br. u. 28° 15′ O. L., an der schwäbischen Grenze, zwischen Bayreuth, Bamberg, Wirzburg, Eichstädt, Schwarzenberg, Hohenlohe u. Nürnberg. Die Grofse wird von einigen zu 54, von andern zu 60 Q. Ml. angegeben; nach den neuesten Messungen 722,215 Morgen. Unter den Bergen, die es durchziehen, zeichnen sich der Hesselberg und der Hainenkamp an der südlichen Grenze aus; die meisten Berge sind von

mittlerer Höhe, fruchtb. u. sie bilden angenehme Thäler. Aufser dem schiffb. Main, der in N. fliefst, hat Ansbach noch folgende Flüsse: die Altmühl, die Jaxt, die Pegnitz, die Tauber, die Wöreitz, die Rednitz, die Bibert u. dgl. Die Luft ist gesund u. das Klima gemäfsigt u. mild. Der Boden ist im Ganzen genommen sehr gut, einige sandige und steinichte Gegenden ausgenommen, die aber auch nach u. nach verschwinden. Die vorzüglichsten Prod. aus dem Mineralreiche sind: mehrere Thonerden, Gyps, gelber Marmorschiefer (aber kein eigentlicher Marmor), Vitriol, Alaun, Schwefel, Salpeter, Metalle u. Halbmetalle; doch nichts im Ueberflusse; aus dem Pflanzenreiche: viel Getreide, Hülsenfrüchte, Hirse im Ueberflusse, Kartoffeln, Tabak, Krapp u. Färberröthe, alle Arten von Obst, Waldungen; ferner findet man vortreffl. Wiesen, daher die Viehz. einen Hauptnahrungs- u. Handelszweig der EE. ausmacht. Aus dem Thierreiche trifft man sehr schöne Pferde, die durch englische Hengste veredelt worden sind, u. vortreffliche Schafe an; ferner Roth- u. Schwarzwildpret, zahmes u. wildes Geflügel, Hasen, Füchse, Dachse, Iltisse, Marder, wilde Katzen, alle Arten von Fischen, Krebse u. s. w. Aufserdem findet man noch viele Versteinerungen im Lande u. mehrere mineralische Gesundbrunnen. Die Anzahl der gröfstentheils protestantischen Einww. beträgt 252,295. Fabriken und Manufakturen werden vorzüglich in Schwabach, Fürth u. Roth betrieben. Die vorzüglichsten Gegenstände des Kunstfleifses sind baumwollene u. wollene Zeuge, Tuch, Strümpfe, Nadeln, Gold- u. Silberdraht, Tressen, Lionischer Draht, Tabak, Siegellak, Spiegel, Porzellan u. Fayence, Goldschlägerarbeiten, Bleyweifs u. Bleystifte, Papier u. a. m. Der Handel mit Natur- u. Kunstprod. ist sehr ansehnlich; man führt viele gemästete Ochsen, Getreide, Wein, Tabaksblätter, rohe Häute u. alle oben erwähnte Fabrik- u. Manufakturenwaaren aus. Den innern Verkehr sowohl als den Durchzug der Waaren befördern die schönen Chausseen, die der letzte Markgraf anlegen liefs. Auch für den Unterricht der Jugend ist durch mehrere gute Anstalten gesorgt worden. Das ganze Fürstenth., das seit der preufsischen Besitznahme (1792) durch eine eigene, in 2 Senate getheilte, Regierung verwaltet wurde, war in 15 Ob.Aemter getheilt, besteht aber jetzt aus 6 Kreisen. (J. E. Fischers statist. u. topographische Beschreib. des Fürstenth. Ansbach. 2 Bde. 8. M. K. Ansbach. 1790. — F. G. Leonhardi's Erdbeschr. der fränk. Fürstenthümer Bayreuth u. Ansbach. Halle 1797. 8. aus seiner Erdbeschreib. der preufs. Monarchie. Th. IV. Abth. 2. bes. abgedr. M. G. F. D. Göfs Statistik des Fürstenthums Ansbachs Ansb. 1805. 8. —

ANSBACHER KREIS, Kr. des genannten Fürstenth., wozu die Justiz- u. Kameralamter Ansbach, Leutershausen, Insingen u. Windsbach gehören.

ANSBACH, ONOLZBACH (49° 19′ N. Br.) Hptst. des gen. Fürstenth. in einem angenehmen Thale an der Retzat u. dem Holzbach, ziemlich gut gebaut, 923 HH. (nach andern 994 oder 1007) u. über 15,000 EE. Unter den Gebäuden zeichnen sich besonders das ehemalige Residenzschlofs, eines der schönsten in Deutschland, das Kanzleygebäude, das Landhaus, das Gesandtenhaus u. s. w. aus; unter den Kirchen: die Stiftskirche Sct. Gumberti mit einer antiquen Ritterkapelle, die Stadtkirche mit der fürstl. Gruft, das geschmackvolle Bethaus der Katholiken; die Juden haben ihre eigene Synagoge. Die Hauptnahrung der EE. besteht in Feldbau u. Betreibung der Handwerke; auch ist eine Fayencefabrik hier. An Unterrichtsanstalten hat Ansbach ein Gymnasium illustre u. eine Töchterschule, an Armenanstalten das Waisenhaus, das Seelhaus, das Hospital, das Wittwenhaus. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die Bibliothek u. das Münzkabinet im Schlosse u. die Bibliothek des Gymnasiums. — Ansbach ist der Sitz der höchsten Landescollegien des Fürstenth, eines kaiserl. Landesgerichts u. mehrerer andern Behörden. (J. B. Fischers Beschr. der Hauptst. Ansbach. Ansb. 1786. 8.

ANSTRUPPEN, D. in der russ. Statthalt. Kurland mit Sauerquellen.

ANTA s. ANTE.

ANTAKIA s. ANTIOCHIA.

ANTALIA, SATALIA, zieml. gr. und feste St. in der kleinasiatischen Prov. Karamanien im Distr. Isbarteh am mittell. Meere, mit einem Hafen am Meerb. Antalia. Die HH. sind schlecht gebaut u. die Strafsen enge. Die umliegende Gegend ist sehr fruchtbar an Citronen, Pomeranzen u. Storax, die Hitze aber unerträglich.

ANTAVARES, eine der fruchtb. Landsch. auf der Ins. Madagaskar, auf der Ostküste am Fl. Mananzari. Die Versuche der Franzosen, sich hier niederzulassen, sind immer verunglückt, weil die Ko-

lonisten von den EE. jedesmal umgebracht wurden.

ANTE, ANTA, Reich auf der Goldküste in Guinea, in Mtl.Afrika, das zwar bergig u. waldig ist, doch aber auch angenehme u. fruchtb. Thäler u. das gesundeste Klima auf der ganzen Küste hat. Der vorzügl. Fl. heifst Boutri. Hauptprod.: viel vortrefflicher Reis, rother Mays, Zuckerrohr, Yamswurzeln, Pataten, Palmen, Ananas, Pomeranzen u. s. w. Die EE., die durch Kriege mit benachbarten Negerstämmen, sehr vermindert worden sind, verfertigen die besten Kanots in Guinea. Ihr Hauptort Tokorary liegt am Meere.

ANTELGAST, Gut mit einem berühmten Sauerbrunnen, im kurbad. Fürstenth. Ettenheim, in Schwaben, bey Oppenau.

ANTEQUERA, St. in Spanien, die einen kl. Staat für sich ausmacht, zwischen Granada, Sevilla u. Cordova, grofs, breite u. gerade Strafsen, 4 Kirchen u. 20 Kl. Die EE., etwa 16,000, treiben starken Acker-, u. Seidenbau, u. verfertigen vielen Boy, Taffete u. seidene u. wollene Waaren; handeln mit Oel, Südfrüchten u. s. w. Die Gegend umher liefert sehr schöne Bausteine, viel Salz u. Gyps.

ANTIBES, eine sehr alte St. in Frankreich, im Dep. des Var, in einer fruchtb. Gegend am Meere. Die EE. handeln stark mit Sardellen. Festung. Römische Alterthümer.

ANTIGNANA, St. im Herz. Krain, in Istrien, zur Grafsch. Mitterburg gehörig, hat Mangel an Wasser, aber Ueberfl. an vortrefflichem Wein u. Obst.

ANTIGUA, englische Insel in Westindien, zu den kleinern Antillen gehörig, unter 17 ° 40′ N.Br. u. 40 ° 50′ W. L. Sie ist fast ganz rund und 5 1/9 Q. Ml. grofs; auf der Südseite hat sie die Shekerleysberge, die bis an die Gipfel bewachsen sind, übrigens aber ist sie eben, etwas sandig u. sehr fruchtbar. Die Luft ist brennend heifs u. wird nur durch die Ostwinde gemildert; daher sind die Abende besonders reizend. Den Mangel des Wassers ersetzen die häufigen Regen und der starke Thau, der aber leicht tödtliche Erkältungen verursacht. Unter den vielen Produkten zeichnen sich besonders aus: Zucker, wovon jährlich gegen 290,000 Ztr. ausgeführt wird, Indigo, Ingwer, Tabak, Südfrüchte, Ananas u. s. w. vieles Wildpret, Fische im Ueberflusse, Schildkröten, vorzügl. die Riesenschildkröte. Ueberhaupt gehört Antigua zu den wichtigsten westindischen Besitzungen der Engländer, die über 54,000 Acres Land derselben angebaut haben. Von den EE. werden 2,590 Weifse u. 37,808 Neger gezählt, nach andern aber nur 2600 Weifse u. 30,000 Neger, unter den letztern giebt es viele getaufte. Die Ins. wird in 6 Kirchspiele u. 11 Distrikte eingetheilt. Die Regierung ist in den Händen eines Gouverneurs, eines Raths von 12 Mitglied. u. einer Versammlung von 25 Personen.

ANTIGUE, (10 ° 42′ N.Br.) Haupt- u. Handelsst. der philippinischen Insel Panay, mit dem einzigen guten Hafen der ganzen Insel.

ANTILIBANON, hohes Gebirge in Syrien. einer der vornehmsten Aeste des Libanon, zwischen welchem sich viele fruchtbare Thäler befinden.

ANTILLEN, eine grofse Inselgruppe in Westindien, oder Mtl.Amerika, zwischen der Südspitze von Ostflorida in N.Amerika u. der Mündung des Orinoko in S.Amerika, unter dem 10 ° bis 20 ° N.Br. Die meisten Ins. dieses Archipels haben hohe Gebirge u. (besonders die gröfsern) viele Flüsse, in denen man Goldsand findet, u. die zum Theil schiffbar sind. Sie liegen sämmtlich in der heifsen Zone, u. haben, vorzüglich in den Ebenen, ein feuchtes, ungesundes Klima; an den Küsten kühlen aber häufige Seewinde die Hitze ab. Von Orkanen u. Erdbeben werden diese Ins. häufig heimgesucht. Produkte sind vorzüglich Kaffee, Zucker, Tabak, Indigo, Baumwolle, Kakao, Ingwer, Mays u. s. w. überhaupt werden diese Ins. von den Negern für die Europäer gartenmäfsig bearbeitet; ferner findet man ganze Wälder von den kostbarsten Bäumen, als Kohl-, Manzinell-, Eisen-, Gummi-, Pimento-, Mahagony-, wilde Zimmtbäume u. dgl. Die Ureinwohner sind fast ganz ausgerottet worden; die jetzigen EE. bestehen theils aus Weifsen oder Europäern, theils aus Schwarzen oder Afrikanern. Zu den erstern gehören noch die Creolen u. Mulatten, oder Mestizen. Die Neger machen jetzt den gröfsten Theil der EE. aus. Die Besitzer der Ins. sind Spanier, Engländer, Franzosen, Dänen, Holländer, Schweden u. neuerl. auch die Neger, die St. Domingo in ihrer Gewalt haben. Man theilt die ganze Inselgruppe in 1) die grofsen Antillen u. 2) die kleinen Antillen. Die letztern theilt man wieder a) in die Ins. über dem Winde, die von Portorico bis an die Ostseite von S.Amerika sich erstrecken u. auch die caraibischen Ins. heifsen u.

b) die Ins. unter dem Winde, die längs der Nordküste von S. Amer. liegen.

ANTIO, ANZO, Vorgeb. im Kirchenstaate, im Gebiete von Rom, mit einem festen Thurme u. einem Hafen. Ruinen von Antium.

ANTIOCHIA, arab. ANTAKIA, (36° 26′ Br.) geringer Ort im Paschalik Haleb in Syrien, sonst eine der blühendsten St. des ganzen Orients, in einer großen, fruchtbaren Ebene des Orontes. Sie ist klein, hat niedrige, schlecht gebaute HH. u. etwa 2500 EE., die aus griechischen u. armenischen Christen bestehen u. 2 Kirchen haben. Noch jetzt handeln sie mit Seide, Kameel- u. Ziegenhaaren, Edelsteinen u. Perlen. Von ihrer ehemaligen Pracht ist jetzt nur noch eine Wasserleitung übrig. In dem nordöstlich gelegenen See von Antiochia, der wegen seiner weißen Farbe auch der weiße See heißt, werden sehr gute Aale gefangen, die man einsalzt u. sehr weit verführt.

ANTIPARO, ziemlich fruchtbare Insel im Archipelagus, berühmt wegen einer 40 Klaftern hohen u. 50 breiten Grotte. Prod. sind Baumwolle, Korn, Gerste, Wein, Safran.

ANTIPAXO, kl. Ins. der Siebeninselnrepublik, der Ins. Paxo gegenüber, wenig bevölkert, aber fruchtbar an Wein, Oel u. Mandeln. Giftige Thiere u. Pflanzen kommen hier nicht fort.

ANTIPHONESE, Kloster auf der Ins. Cypern, berühmt wegen des ligni cyprini, das in dasiger Gegend wächst.

ANTIVARI, St. u. Fest. in Albanien in der europ. Türkey auf einem Hügel am adriatischen Meere, der Sitz eines katholischen Erzbischofes. Nicht weit davon ist der Haf. Valle di Croce.

ANTON GIL (bey den Eingebornen Manghabei) Meerb. an der Nordostküste von Madagaskar, unter dem 15° S. Br., vielleicht der schönste und angenehmste auf der Erde. Er enthält mehrere Inseln, die besonders reich an Austern sind, u. ist auf der Westseite sehr gut angebaut.

ANTRIM, Grafsch. in der Prov. Ulster, in Irland, mit 145,000 EE., besteht aus 9 Baronien. Merkwürdig ist, daß der See Lough-Neagh Holz in Stein verwandelt. (S. Hamburg. Magazin, Bd. 2, S. 156 u. s. w.)

ANTWERPEN, ANTORF, ANVERS, Stadt im franz. Dep. der beyden Nethen an der Schelde, mit einer sehr guten Citadelle, 22 öffentlichen Plätzen, 212 Gassen, 4 Collegiatkirchen, sonst 60 Klöstern u. s. w. Unter den vielen schönen Gebäuden zeichnen sich besonders aus: die Hauptkirche (eine der größten in Frankreich), die Jakobskirche mit Rubens Begräbnisse, das Rathhaus, das prächtige Kaufhaus, die auf 43 marmornen Säulen ruhende Börse, das Zuchthaus, die Münze, die Glashütte, das Schauspielhaus, die Wasserstube u. a. m. Sonst war sie die erste Handelsst. in Europa und hatte über 200,000 EE., jetzt zählt sie etwa noch gegen 60,000. Wichtig sind die Wollen- u. Seidenmanufakturen, die Zitz- u. Kattundruckereyen, eine Tapetenfabrik, Diamant u. andere Steinschleifereyen, Garn-, Gold- u. Silberfabriken, Spitzenmanufakturen, Salz- u. Seifensiedereyen. Der Handel ist noch immer erheblich u. wird besonders durch den Scheldekanal befördert; auch ist eine Assekuranzkammer hier. Die St. hat auch eine Mahlerakademie. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören eine ansehnliche Bibliothek u. mehrere Sammlungen von Gemälden; besonders von Rubens, van Dyk u. a.

ANVERS od. ANTORF s. ANTWERPEN.

ANWEILER, kl. St. im franz. Dep. des Donnerberges, in einem Thale, an der Queich, mit etwa 260 HH. u. 1600 EE., die Wollentuchmanufakturen und Lohgerbereyen haben. Nicht weit davon sieht man die Ruinen des ehedem berühmten Bergschl. Trifels, auf dem der König Richard Löwenherz von England gefangen saß.

ANZIKO, ANCICO od. MICOCO, mächtiger Negerstaat im innern Südafrika, mitten unter der Linie, dessen nördliche und östliche Grenzen man nicht kennt, der aber reich an Erzen u. Sandelholz ist. Die EE. sind ein muthiges, kriegerisches Volk, aber noch äußerst roh. Sie sind sehr geschickt im Klettern und Bogenschießen, so daß manche 28 Pfeile nach einander sollen abschießen können, ehe der erste zur Erde fällt. Gegen Fremde sollen sie sehr rechtschaffen u. treu, gegen ihre Feinde sehr grausam seyn; dieß letzte beweisen sie wenigstens dadurch, daß sie die Gefangenen entweder als Sklaven nach Congo verhandeln, od. schlachten u. ihr Fleisch auf Märkten verkaufen. Sie beschneiden sich; die Gemeinen tragen einen bloßen Gürtel u. flechten ihr Haar, die Vornehmen aber kleiden sich in Seide u. Tuch, u. die Weiber sind ganz bekleidet. Ihr Hauptgewerbe besteht in Verfertigung einiger Zeuge aus Pflanzen, u. im Handel mit Sklaven u. Elfenbein nach Congo, wofür sie europäische Waaren u. Salz erhandeln. Von Religion wissen sie gar nichts. Sie stehe

unter einem Könige, dessen Residenz Monsol heißen soll.

ANZO s. ANTIO.

ANZIO, ANZO, Vorgebirge in der Campagne di Roma, welches von der alten St. Antium den Namen hat.

ANZUG, kl. lesgischer Staat in Kaukasien am Samurafl., dessen EE. (etwa 1500 Fam.) Muhamedaner sind, unter Aeltesten stehen, u. Viehzucht u. beträchtlichen Handel treiben.

AORONGABAEL s. AURUNGABAL.

AOSTA, Hauptst. eines Bezirkes, im Dep. Doria, im franz. Italien, am Fl. Dora Baltea, sonst Hptort. des gleichnamigen Herzogth. in Piemont. Sie ist sehr alt, u. hat 5540 EE., eine schöne Kathedralkirche, die verschiedene merkwürdige Denkmäler enthält, u. mehrere andere Kirchen. Man findet da noch Ueberbleibsel eines römischen Amphitheaters.

APAFALVA, APAFIFALVA, gr. Marktfl. in Siebenbürg. in der Doboker Gespansch., wovon die apafischen Fürsten (die von 1661 – 1713 in Siebenbürgen regierten) ihren Namen haben.

APALACHISCHES GEBIRGE, gr. Gebirgskette im nordamerikanischen Freystaate, welches sich von dem äußersten Ende von Florida an den beyden Karolinen u. andern nordamerikan. Staaten hinziehet; es hängt mit dem Allegany Gebirge in Maryland zusammen.

APANORMIA, Hptort. der Ins. Santorin im Archipelagus, mit einem geräumigen Hafen, in welchem aber die Schiffe, wegen seiner Tiefe nicht ankern können.

APAFFALVA s. APAFALVA.

APATHI, Marktfl. in Ungarn in Klein-Cumanien am Einflusse der Konska in die Theis, mit 600 HH. Die EE. treiben starken Waid - Krapp - u. Seidenbau.

APENNINEN, die, ein gr. Gebirge, welches an den Meeralpen seinen Anfang nimmt und sich durch ganz Italien bis an die Meerenge von Sicilien erstreckt. Es theilt Italien fast in zwey gleiche Theile.

APENNINEN, franz. Dep., das den östlich. Theil der vormaligen ligurischen Republik ausmacht. Es wird vom Varo durchströmt, u. besteht aus den beyden Bezirk. Chiavari u. Sarzana.

APENRADE, kl. St. im Herzogth. Schleswig in Dänemark an dem Meerb. gleiches Namens mit einem guten Hafen; treibt einträgl. Schiffahrt.

APOIGNY, Flk. in Frankr., im Dep. der Yonne, mit mineral. Quellen.

APOLDA kl. St. u. Rittergut im Fürstenth. Weimar, mit 550 HH. u. über 4000 EE., die sehr starke Strumpfwirkerey treiben u. vielen Branntwein brennen. Sie gehört der Universität Jena.

APOLLONIA, ein Vorgebirge auf der Goldküste von Guinea unterm 4° 50′ N. Br.

APPENRODE, stollberg - stollberg. D. in der Grafsch. Hohenstein, in Ob. Sachsen, mit 1 prächtigen Alabastergrotte, die Kelle genannt.

APPENWEYER, Marktfl. in der Ortenau in Schwaben, dessen EE. (gegen 300) vielen Tabak bauen.

APPENZELL, ein Kant. in Helvetien, der vom Kant. St. Gallen ganz eingeschlossen, u. ungefähr 16 Q. Ml groß ist. Das ganze Land ist bergicht; die höchsten Berge sind der hohe Santis, Geyrenspitz, Ob. Meßmer, das Gebirge Kamor u. s. w. Fl. sind die Sitter, Urnäsch u. Goldach, Seen: Aelplersee u. Fählersee. Der größte Theil des Landes ist zum Ackerbau untauglich, desto besser aber zur Viehzucht. Produkte sind Kalk, Schiefer, Sandstein, Gyps, Mergel, Thon, Schleif- u. Wetzsteine, Feuersteine, Achate, Salpeter; vortreffliches Obst, Flachs, Wein, Holz, Bienen u. s. w.; auch giebt es mehrere mineralische Quellen u. Bäder. Die EE., deren Zahl man auf 54,000 angiebt, sind ein gesundes, wohlgewachsenes, frohes, arbeitsames u. freyheitliebendes Volk, dabey sehr erfindungsreich. Ihre Wohnungen sind meistens von Holz, aber äußerst reinlich; die meisten haben ihre Werkstätten in Kellern, die aber hell, trocken u. gesund sind. Die vornehmsten Gewerbe bestehen in der Viehzucht, Flachs - u. Baumwollenspinnerey, Leinwand-, Wollen- u. Baumwollenmanufakturen, Indiennedruckereyen, Seidenmanufakturen u. s. w. Auch wird starker Handel mit Produkten u. Manufakturwaaren getrieben. Die EE. sind theils reformirt, theils katholisch, u. die Regierung ist völlig demokratisch. Das Land besteht aus 2 Theilen, aus dem Inner u. Außer Roden.

APPENZELL, Flk. u. Hptort des gleichnamigen Kantons, in Helvetien, in einem fruchtb. Bergthal an der Sitter, am Fuße des hohen Alpsteins. Er ist weitläuftig und hat über 3000 EE. Die meisten HH. sind von Holz u. bemalt. Es befinden sich hier eine Pfarrkirche, 2 Kl., das Rathhaus für den ganzen Inner Roden u. ein Zeughaus, worin das Archiv aufbewahrt wird. Große Bleichen, eine Leinwandschau, 7 Jahrmärkte und der beträchtliche Leinwandhandel geben den EE. gute Nahrung.

APPLEBY, od. APULBY, Hptort von Westmoreland, in England, klein u. schlecht gebaut, Freyschule u. Hospital.

APT, kl. St. in Frankr. im Dep. der Rhone-Mündungen, am Fl. Calavon, mit 6,500 EE. Wollenmanuf. u. Wachsfabr. Die hiesigen Pflaumen sind berühmt. Viele römische Alterthümer.

APUGLIA, PUGLIA, Landsch. in Neapel, die aus Bari, Otranto u. Capitanata besteht. Sie hat fast gar keine Berge, also auch keine bedeutende Fl. deswegen sammeln die EE. das Regenwasser in Cisternen. Ganze Strecken Landes sind mit Sand bedeckt, auf denen fast nichts als Myrten wachsen. Die Hitze ist hier sehr grofs. Vorzügliche Produkte sind Blackfische, Büffel, Schaf- u. Hornvieh, Wein, der aber etwas salzig ist, köstliche Wassermelonen u. an der sandigen KüsteMeerwachholder mit rothenBeeren. Die EE. treiben vorzügl. Viehzucht u. verarbeiten die Wolle.

APULBY s. APPLEBY.

AQUAFORTE, (einige VarswaterBay) ein Hafen an der östlichen Küste der Halbinsel Terreneuve in N.Amerika, den Engländern gehörend.

AQUAMBO, Negerstaat imInnern derGoldküste in Guinea in Mtl.Afrika, wo es viel Gold giebt. Regent ist ein Negerfürst. Der Hptort gleiches Namens ist wegen eines jährlichen Marktes merkwürdig, der hier gehalten u. mit Tanzen u. andern Ceremonien gefeyert wird.

AQUAPIM, ein 6 Ml. langer u. 4. Ml. breiter Negerstaat auf der Goldküste in Guinea, in Mtl.Afrika, mit etwa 9000 EE., die unter den Assianten stehen. Ihr Regent hält sich in Kommang auf.

AQUARIA, Marktfl. im Dep. Panaro im ital. Königr. mit mehrern Mineralquellen.

AQUILA, gr. St. in Neapel in Apruzzo ultra und Hauptst. der gleichnamigen Landsch. auf einem Berge am Aterno, mit 10,000 EE., 1 Kathedralkirche, 24 Pfarrkirchen, u. 29 Kl. In der umliegenden Gegend wird viel Safran gebaut.

AQUILEJA s. AGLAR.

AQUIN, ein französ. Hafen auf der Westindischen Insel St. Domingo.

AQUINO, sonst grofse, jetzt meistentheils verfallene St. in Neapel, in Terra di Lavoro, von der der berühmte Thomas seinen Namen hat.

AQUITANISCHES MEER, wird der Theil des atlantischen Meeres genannt, welcher die Küsten von Guienne bespült.

ARABAT, RIBAT (45 ° 30′ Br.) kl. befest. St. in der russ. Statthalt. Taurien am Anfange der Landzunge Zeniska, zwischen dem faulen u. asowschen Meere. Sie hat ein steinernes Kastell.

ARABIEN, (arab. Dschesirat al Arab türk. u. persisch Arabistan) gr. Halbinsel in Asien, unter dem 12 ° — 30 ° N. Br. u. dem 52 ° — 76 ° O. L., liegt zwischen dem arab. u. persisch. Meerb., u. wird auf der Nordseite von grofsen bis an den Euphrat sich erstreckenden Wüsten eingeschlossen. Die Gröfse wird von einigen auf 55,000, von andern auf 45,200 Q. Ml. geschätzt. Im Ganzen genommen ist das Land sehr gebirgig; besonders ziehen sich hohe Gebirgsketten an der Westküste hin, die sich im Norden mit den syrisch. Gebirgen verbinden. Sie stehen theils mit den afrikanisch., theils mit den ostasiatisch. Urgebirgen in Verbindung. Dessenungeachtet giebt es in ganzArabien keine eigentlichen Flüsse oder Ströme, sondern es sind lauter Steppen- u. Küstenflüsse; die ihren Ursprung besonders starkem, allgemeinem Regen zu verdanken haben, aber sich auch bald wieder verlieren od. austrocknen, u. stinkende Sümpfe hinterlassen. Im Süden giebt es zwar gröfsere Fl., aber auch von diesen erreichen nicht viele das Meer. Die vorzüglichsten sind: Wadi Meidam, Wadisebi, Wadi Kbir u. a. m. Von Meeren u. Meerbusen sind besonders das arabische Meer, der persische u. der arabische Meerbusen zu merken. Das Klima ist sehr verschieden; es richtet sich nach der Lage des Landes in der heifsen u. gemäfsigten Zone, u. nach den Gebirgen u. Ebenen. In den Berggegenden am arabischen Meerbus. regnet es von der Mitte des Junius bis zu Ende Septembers (der heifsesten Jahreszeit) fast unaufhörlich; auf der Westküste hingegen geschieht diefs vom Februar bis zum April; in den Ebenen regnet es endlich oft Jahre lang gar nicht, u. da mufs der Thau den Regen ersetzen. So auffallend kalt es gewöhnlich auf den Bergen ist, so drückend heifs ist es in den Ebenen, u. im Süden ist die Hitze, besonders im Julius u. August, so brennend, dafs oft Menschen und Thiere Gefahr laufen, zu verschmachten. Die Winde sind theils trocken, theils feucht, je nachdem die Gegenden sind, woher sie kommen; der fürchterlichste aber von allen ist der tödtende Samum, der zuweilen die gröfsten Verwüstungen anrichtet. Der Winter ist oft so rauh, dafs die Gewässer mit Eis bedeckt sind. So verschieden nun das Klima ist, so verschieden ist auch der Boden; dieser besteht gröfstentheils aus sandigen u. wüsten Ebenen, wo nur hie u. da einige mit Gras bewachsene Weideplätze anzutreffen sind. Fast überall erblickt man nichts, als eine traurige,

einförmige Fläche grauen Sandes, besonders im nördl. Theil, wo nichts fortkommen kann. Wo aber Vegetation statt findet, da ist sie vortrefflich. Die vorzüglichsten Produkte sind aus dem Mineralreich: mehrere Edelsteine, als Achate, Rubine, Onixe, Eisen u. andere Metalle, aber kein Gold; aus dem Pflanzenreiche: Weitzen, Hirse, Reis, viele Küchengewächse, Kaffee, dessen eigentliches Vaterland Arabien ist, Manna, Zuckerrohr, Baumwolle, Südfrüchte, Sennesblätter, Aloe, Myrrhen, Tabak, wohlriechende Hölzer, der köstliche Balsam u. s. w. aus dem Thierreiche: vortreffliche Pferde, Maulesel, Esel, Kameele, Büffel, Hornvieh, Ziegen u. anderes zahmes Vieh in Menge; ferner Löwen, Hyänen, Gazellen, Füchse, Affen, Springhasen; zahmes Federvieh, Pelikane, Strausse, esbare Heuschreken in ungeheurer Menge, Scorpionen, Fische im Ueberflusse, besonders im arabischen Meerbusen. — Die EE., deren Anzahl 12 - 15,000,000 beträgt, sind gröfstentheils eigentliche Araber, die überhaupt von guter Bildung, mittlerer Gröfse, mager u. stark von Knochenbau sind. In den gebirgichten u. kältern Gegenden ist ihre Gesichtsfarbe weifslich, in den niedern heifsen aber braungelb. Dabey haben sie lebhafte Augen, einen würdevollen Anstand, sehr gute Verstandeskräfte u. ein leidenschaftliches Gefühl für Freyheit u. Unabhängigkeit. Sie sind sehr abgehärtet, welches von der Erziehung herrührt, mäfsig im Essen u. Trinken u. aufserordentlich reinlich; daher Krankheiten unter ihnen selten sind. Die schlimmsten derselben sind der Aussatz (eine Folge des schlechten Wassers u. des heifsen Klima's) u. der Hautwurm. Die Einimpfung der Blattern ist durchgehends üblich. Eine ihrer Nationaltugenden ist die Gastfreyheit gegen jedermann. Nach ihren Hauptbeschäftigungen kann man sie eintheilen: 1) in Suchäer, die sehr roh sind u. vom Raube leben; 2) in Beduinen, die den gröfsten Theil der Nation ausmachen, unter Zelten nomadisiren u. von der Viehzucht, zuweilen auch vom Raube leben; 3) in Fellah's oder Ackerbauer und 4) in Hadhesi oder Städtebewohner. Da, wo es der Boden zuläfst, treiben sie Ackerbau; vorzüglich aber wird der Kaffeebaum gebaut. Viehzucht ist fast durchgehends üblich, besonders halten sie sehr viel auf Pferde, von denen auch der Aermste wenigstens einige hat. Ihr Handel, der bey weitem nicht mehr so blühend ist, als er ehedem war, zerfällt in Land- u. Seehandel. Ersterer geschieht durch grofse Reisegesellschaften oder Karawanen. Der Seehandel ist nicht unbeträchtlich, u. die vornehmsten Seehandelsplätze, Maskat, Mokcha u. Dschidda, werden vorzüglich von ägyptischen, persischen, indischen u. europäischen Schiffen häufig besucht. Ihre Sprache ist sehr ausgebreitet, von der alten aber ganz verschieden u. wird in mehrern Dialekten gesprochen. Ihre Religion ist die Muhamedanische. Künste u. Wissenschaften stehen noch auf einer sehr niedrigen Stufe; nur Astronomie, Astrologie, Philosophie u. Arzneykunde (alles voller Fabeln u. Aberglauben) wird auf den sogenannten Akademien gelehrt; gewöhnlich aber werden die jungen Araber blofs im Lesen, Rechnen, Schreiben u. in der Religion unterrichtet. Die Beduinen leben ohne allen Unterricht. — Ihre Oberhäupter heifsen Scheche, deren mehrere zusammen unter einem Emir, u. diese wieder unter einem Grofs-Emir stehen. Ihre Richter oder Kadi sollen sehr gerecht u. unpartheyisch seyn. Aufser den eigentl. Arabern leben in Arabien auch Turkomanen, Christen, Juden u. s. w. Die gewöhnliche Eintheilung des Landes ist in das wüste, petraische, u. glückliche Arabien; die Araber selbst theilen es in Provinzen. Die beste u. richtigste Eintheilung ist unstreitig die, die Hr. Dr. Rommel in Göttingen (s. allg. geogr. Ephem. 1804. May. S. 19) giebt, nämlich I. Das Land Jemen, wozu gehören: 1) die Prov. Jemen, 2) die Landsch. Hadramaut, 3) die Landsch. Schähhr, 4) die Landsch. Mahrah. II. Die Prov. Oman. III. Die Prov. Lachsa od. Hadsiar. IV. Die Prov. Nedsied mit Jemamah. V. Die Prov. Hedschaz (Hedsiaz). VI. Die Wüsten von Syrien, Al-Dschesira u. Erack. (Niebuhrs Beschr. von Arabien. Kopenhagen 1772. 4. mit Kupfern u. Karten. — Dessen Reise nach Arabien u. andern umliegenden Ländern 2 Bde. Kopenh. 1774 - 78. 4. mit Kupf. — I. W. Schwarz Gemälde von Arabien u. s. w. Lpzg. 1797. 8. — H. Rooke Reisen nach der Küste des glücklichen Arabiens. Lpzg. 1787. 8. — Populäre Philosophie der Araber, Perser, Türken, theils gesammelt, theils aus oriental. Manuscripten übersetzt, a. d. Franz. v. Fr. v. Dombey. Agram 1797. 8.

ARABISCHES MEER, wird der Theil des Oceans genannt, welcher die südlichen Küsten Arabiens bespült.

ARABISCHER MEERBUSEN, oder das sonst auch sogenannte rothe Meer, heifst der Meerb., welcher sich von der Strafse Bab el Mandel bis nach Suez in Aegypten erstreckt, u. Aegypten, Nubien u. Habesch von Arabien scheidet.

ARAD-SARAND, Gespansch. in Ob.Ungarn am Fl. Marosch, ist reich an Holz, Wein, Getreide, Hornvieh, Fischen u. Krebsen. Sie hat über 102,000 EE., die meistens Wlachen sind, 6 Flk. u. 41 DD. Der Hptort. ist

ARAD od. **ALT-ARAD** am Marosch, der Sitz eines griech. Bischofs. Der hiesige Viehmarkt ist der gröfste in Ungarn. — Gegenüber liegt Neu-Arad, ein Markfl., gröfstentheils von Raitzen bewohnt, die einen lebhaften Handel treiben.

ARAFA od. **ARAFAT**, Berg in Arabien in der Prov. Hedschaz, von dem Wasser nach Mekka geleitet wird. Hier sollen, nach der Meinung der Muhamedaner, Adam u. Eva nach langer Trennung wieder zusammen gekommen seyn.

ARAFAT s. **ARAFA**.

ARAGON, ein Fl. im Königr. Aragonien, welcher in den Pyrenäen entspr. u. sich in Navarra in den Ebro ergiefst.

ARAGONA, kl. St. in Sicilien, im Val di Mezzara, woselbst eine kostbare steinerne Brücke von 31 Bogen über den Simto gebaut ist, von denen aber 1781 ein Sturm 24 verwüstete.

ARAGONIEN, Landsch. im nordöstlich. Theile Spaniens, zu beyden Seiten des Ebro, zwischen Navarra, den Pyrenäen, Catalonien, Valencia u. Soria, etwa 710 Q. Ml. grofs. Die Pyrenäen breiten sich in mehrern Aesten im Lande aus. Die vornehmst. Fl. sind aufser dem Ebro die Cinga, der Gallego, die Isurra, der Xalon, Xiloca, Martin u. Rio de Aguar. Der Boden ist meist bergig, steinig u. sandig, liefert aber viel Eisen u. andere Metalle, Marmor, Jaspis; Mays, Hanf, Krapp, Saffran, Oel u. Maulbeerbäume, vortreffl. Wein, Schafe, u. Wildpret, das besonders in den grofsen Wäldern sich häufig findet. Die EE., ungefähr 1/2 Million, sind arbeitsam u. beschäftigen sich besonders mit Seidenbau, viele gehen auch als Tagelöhner über die Pyrenäen nach Frankreich. Das Land wird in 13 Corregimientos eingetheilt, nämlich von Zaragoza, Borja, Tarazona, Calatayud, Daroca, Albarracin, Teruel, Alcaniz, Huesca, los cinco Villos, Jaca, Barbastro u. Benavarre oder die Grafschaft Ribagorza.

ARALSEE (von seinem blauen Ansehn auch das blaue Meer) ein 450 Q. Ml. grofser See in der Tatarey auf der Ostseite des kaspischen Meeres, mit sehr vielen Inseln aber keinen Uferörtern, daher auch keiner Schiffahrt.

ARALZEN, Nation in Nord-Dschagatai am östlich. Ufer des Aralsees u. am Nieder-Kisil. Sie ist ein Usbeckischer Stamm, steht unter unabhängigen Chanen u. ist ungefähr 5000 Mn. stark. Die Aralzen treiben etwas Ackerb. u. Viehz., sind reich an Kameelen, Pferden, Hornvieh u. Schafen, leben im Sommer nomadisch unter Zelten, im Winter in Jurten.

ARAUJO, Flk. in Galizien, in Spanien, mit einer kl. Festung, auf einem Berge.

ARANJUEZ, ein wohlgeb., regelmäfsig angelegter Flk., in der span. Prov. Toledo am Tajo, 7 Ml. von Madrid, wohin eine prächt. auf römische Art gebaute Strafse führt. Er hat etwa 9000 EE., 1 schöne Kirche u. 1 Kl. Merkwürdiger ist das Lustschlofs, der gewöhnliche Sommeraufenthalt der königlich. Familie, das an einem Canal des Tajo liegt, u. wegen seiner innern Einrichtung sowohl, als wegen seiner schönen Gärten, Bewunderung verdient. Wenn sich der königl. Hof hier aufhält, wohnen die fremden Minister in dem nahegelegenen Dorfe Ontigola. (S. Spanien wie es gegenwärtig ist 2 Theile. Gotha 1797. b. Ettinger. Th. 2. S. 242. ff.)

ARANYOS, zwey Fl. in Siebenbürg., die vereinigt in den Marosch gehen.

ARANZÜ, hohes Felsengebirge in der Irkutskischen Statthaltersch. im Jakutskischen Kreise, u. gehört zu dem Gebirge Stanowoi, zwischen welchem eine Gegend seyn soll, welche die Jakuten Eissee nennen, welcher nie aufthauen soll. Bey der gröfsten Hitze ist es in der Nähe dieser Berge kalt.

ARARAT, hohes Gebirge in Asien in Armenien, dessen höchste Spitze (in der persischen Prov. Iran) 12,000 Fufs hoch u. mit ewigem Schnee bedeckt ist.

ARAU-INSELN, Gruppe von 16 bewohnt. Ins. in Mittelpolynesien, nordwestlich von der nördlichst. Spitze von Neuguinea. Sie sind reich an Fischen u. Schildkröten, Papa-, Limonienbäumen, u. cayennischen Pfeffer. Die Chinesen handeln hieher, sie müssen aber mit holländischen Passen versehen seyn. Die gröfste darunter heifst Arau-Baba, 5 Ml. im Umkreise mit einem Hafen.

ARAUTA, Hafen; s. AREQUIPA.

ARBE, Ins. an der Küste Dalmatiens, etwa 30 Ml. im Umfange, vorzügl. fruchtb. an vortreffl. Wein, Getreide u. Oel. Die EE., deren etwa 4000 sind, treiben starke Viehzucht u. Fischerey.

ARBE, der Hptort. dieser Ins., liegt am Meere, hat 1400 EE., einen kathol. Bischof u. grofse Salzsiedereyen.

ARBEL, ERBIL, eine sonst gr. jetzt meist verfallene St. in Kurdistan in Asien, in einer Ebene zwischen den beyden Fl. Zab, mit 1 Kastel auf einem Hügel. Sie ist das alte Arbela, wo Alexander den Darius schlug.

ARBESBACH, Herrsch. u. Marktfl. in Nr. Oestreich, im Lande unter der Ens, im Viertel ob dem Mannhardsberge, in dessen Nähe eine Glashütte ist.

ARBOGA, St. im eigentlichen Schweden in der Landeshauptmannsch. Westerahs am Stora (gr. Fl.) mit etwa 1400 EE. die ansehnlich. Handel treiben. Hier ist 1 Harnischfabrik, 1 Münze, u. 1 gr. Eisenwage. Nahe bey der St. befindet sich ein merkwürdiger Opferhain, nebst mehrern Ueberbleibseln des Alterthums. Sonst war die St. ansehnlicher als jetzt.

ARBOGA-KANAL, Kanal 1/4 Ml. von vorbenannter St. der den Hielmarsee mit dem Mälarsee verbindet, u. 9 Schleusen hat.

ARBOIS, kl. St. in Frankr., im Dep. der Jura, an der Luisance, in einem Thale. Sie hat 890 HH. u. 6000 EE., die Salpeter sieden u. gutes Fayencegeschirr verfertigen. Der hiesige Wein ist vortrefflich.

ARBON, einer der 8 Bezirke, in die der Kanton Thurgau, in Helvetien, getheilt ist. Sonst war er eine Obervogtey, die dem Bisthume zu Constanz gehörte. Der Hptort. desselben

ARBON, ein Stchen, liegt am Bodensee. Es befinden sich hier mehrere Indienne-Druckereyen, u. die EE. treiben beträchtlichen Handel.

ARBON, kl. aber sehr alte St. im badischen obern Fürstenth., auf einem Hügel am Bodensee, mit 1 alten Schl. Die EE, die gemischter Religion sind, aber nur eine Kirche haben, treiben einigen Handel auf dem Bodensee.

ARBOREA, eine der 4 Provinzen, in welche die Ins. Sardinien eingetheilt ist; reich an Seide, Oel, Feigen u. Orangen.

ARCACHON, auch ARCASSON, eine grofse Bucht von 8 franz. Ml. im Umfang, im Distr. von Bordeaux im Depart. der Gironde, deren Eingang aber wegen der Sandbänke sehr gefährlich ist.

ARCADI s. ARCADION.

ARCADIA, kl. Flk. in Morea in der europ. Türkey, am gleichnamigen Meerb. mit 1 Hafen.

ARCADION, ARCADI, berühmt. Kl. auf der Ins. Candia mit etwa 1000 Mönchen; Sitz eines Bischofes.

ARCASSON s. ARCACHON.

ARCH, ital. ARCO, St. u. Bergschl. an der Sarca, in Tyrol, in den wälschen Confinen, Hauptort einer gleichnamigen Grafschaft.

L'ARCHAMBAUD, kl. St. im Dep. Allier in Frankr., mit warmen Bädern, kaltem mineralisch. Wasser, u. unächten Diamantgruben.

ARCHANGEL, Statthalt. in Rufsland unter dem 62° – 70° N. Br. u. 45° – 87° O. L. Sie liegt zwischen Schwedisch-Lappland, dem Eismeere und Sibirien, u. ist 11,970 Q. Ml. grofs, worauf 170,000 EE. wohnen. Der Boden ist ziemlich flach u. meistens morastig. Die vornehmst. Fl. sind Onega, Dwina, Mesen, Udor, Pinega, Petschora. Das Klima ist gröfstentheils rauh, in dem langen Winter fürchterlich kalt u. in dem kurzen Sommer sehr heifs, dabey aber oft nafs. Produkte: mehrere Erd- u. Steinarten, Kupfer u. Silber; Nadel- u. Laubholz, Getreide u. Obst nur bis 65° N. Br. Fische u. andere Seethiere, Bären, Wölfe, andere Pelzthiere, Rennthiere. EE. sind gröfstentheils Russen; Lappen u. Samojeden giebt es im nördlichen Theile der Statthaltersch. (S. diese Artikel.) Die ganze Statth. wozu auch Nowaja Semlia gehört, wird in 7 Kreise getheilt.

ARCHANGEL, ARCHANGELSK (64° 33' Br.) Hptst. der vorigen Statth. an der Mündung der Dwina ins weifse Meer, hat 1200 meist hölzerne HH. u. gegen 7200 EE., die viel Seegeltuch u. Tauwerk verfertigen. Die St. hat 11 russische, 1 lutherische u. 1 reform. Kirche, 1 Erzbisch, 1 Hafen, 1 Seehospital, gute Schiffsbauwerfte. Die Handlung und Schiffahrt ist beträchtlich. Auch ist eine Heringscompagnie hier.

ARCHANGELSKOI, Kupferhütte in der russ. Statthalt. Orenburg in Asien, am Aksun mit 170 HH. u. 460 EE. — Eine andere gr. Kupferhütte gleiches Namens liegt am Schuran.

ARCO s. ARCH.

ARCOS DE LA FRONTERA, St. in Sevilla, in Spanien, auf einem hohen Felsen am Guadalete, mit mehrern Kl.

ARCOT, ARRUKATE (12° 51' 30'' N. Br.) bisherige Hptst. u. Residenz des Nabobs von Karnatik in der Präsidentschaft Madras in Vorderindien.

Sie liegt am Fl. Palier, ist grofs u. alt u. hat eine Citadelle. Nahe dabey liegt auf einem Berge das Fort Kalisghur.

ARCY, Flk. in Frankr., im Dep. der Yonne, mit merkw. Tropfsteinhöhlen.

ARDATOW (55° 10′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalt. Nishnji Nowgorod an der Tetscha mit 142 HH. u. gegen 600 EE., die meist Landwirthsch. treiben.

ARDATOW AM ALATYR (53° 2′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalt. Simbirsk, mit 270 HH. u. 800 EE.

ARDEA, Flk. im Kirchenstaate, im Gebiete von Rom, in einer sehr ungesunden Gegend; ehedem die Hptst. des Turnus.

ARDEBIL, ziemlich gr. St. in der westpersischen Prov. Aderbidschan, berühmt wegen der Begräbnisse vieler persischen Könige. Sie liegt mitten in den Gebirgen, hat aber viele schöne Obstgärten.

ARDECHE, Dep. in Frankr. das den nordöstlichen Theil des ehemaligen Languedoc begreift, liegt zwischen den Dep. der Rhone u. Loire, der Drome, des Gard, der Lozere u. der obern Loire. Es ist 299 fr. Q. Ml. grofs u. hat 267,550 EE., Hauptfl. sind die Rhone u. die Ardeche. Das Klima ist, wegen des bergigen Bodens, sehr rauh; u. doch wird Wein u. Seide gebaut. Das Dep. besteht aus 3 Bezirken, 31 Kantons u. 355 Gemeinden.

ARDENNEN, ein sehr gr. Wald, der im ehemahligen französ. Hennegau anfängt, u. sich durch die Picardie, Champagne u. Luxemburg bis an die Mosel erstreckt. Von diesem Walde hat das Dep. der Ardennen den Namen erhalten.

ARDENNEN, Dep. im nördlichen Frankr., das einen Theil der nördlich. Champagne in sich begreift, liegt zwischen den Dep. der Sambre u. Maas, der Maas, der Marne, u. der Ourthe, ist 278 fr. Q. Ml. grofs u. hat 264,050 EE. Der Ardennenwald giebt dem Dep. den Namen. Die Maas, die Marne u. die Aisne sind die vornehmsten Fl. Ein grofser Theil des Dep. besteht aus steinigen Boden, u. ein anderer enthält gute Viehweiden. Die vorzüglichsten Produkte sind, außer Holz, Eisen, Wein, besonders im südlichen Theile, auch Hornvieh. Das Dep. besteht aus 5 Bezirken, 34 Kantons u. 599 Gemeinden.

ARDRAH, Provinz des Reichs Dahome, auf der Sklavenküste von Guinea, im Innern des Landes. Der Hptort.

ARDRAH, in einer sehr angenehmen mit Palmen besetzten Gegend war ehedem Hauptst. eines großen und mächtigen Reichs, wovon man noch jetzt Spuren antrifft.

ARDRE, der vornehmste Fl. nach der Loire in Bretagne. Er entspringt in Anjou, (Depart. Maine u. Loire,) u. fällt bey Nantes in die Loire.

ARDRES, kl. St. in Frankr., im Dep. der Meerenge von Calais, mitten in Morästen, u. daher sehr fest.

ARDSCHE, ARDSIE, ein grofser von Arabern bewohnter Flk., in Irak Arabe am Euphrat, mit einem Zolle.

ARDSCHISCH, Distrikt u. Marktfl. in der Walachey am Fl. gleiches Namens.

ARDSIE s. ARDSCHE.

AREB-KIR, Distrikt u. grofser, wohlbewohnter Flk. in Natolien, in der Prov. Amasar, in einer schönen Gegend, die blofs aus Gärten, Weinbergen, u. Lusthäusern besteht.

AREBO, St. im Königreich Benin auf der Sklavenküste von Guinea, nahe am Ausflusse des Benin, wo der meiste Handel mit den Europäern getrieben wird.

AREN, Fluſs, s. AAR.

ARENDAL, St. in Norwegen im Stiftsamte Christiansand, Amt Nedenäs, am Meere mit einem guten Hafen; treibt starken Handel, besonders mit Holz u. Schiffbau. In der Nähe sind sehr reiche Eisenbergwerke.

ARENDSEE, Kr. u. St. in der Altmark Brandenburg, an einem gleichnamigen fischreichen See. Sie besteht aus der Alt- u. Neustadt, u. hat 200 HH. u. über 1000 EE., die besonders Ackerbau, Viehzucht u. Fischerey treiben. Evangelisches adeliches Fräuleinstift für 6 Fräulein.

ARENSBERG, Hauptst. der Grafsch. gleiches Namens im Herzogth. Westphalen im Niederrheinischen Kr., an der Ruhr, Sitz der bisherigen Regierung. Sie besteht aus der Alt- u. Neustadt, hat ein Schl. u. einige Klöster.

ARENSBURG, (58° 15′ Br.) Kreisstadt auf der Ins. Oesel in der Ostsee in Rufsland, Statthalt. Liefland, mit etwa 200 HH. u. 1400 EE., die Viehzucht, Fischerey u. besonders Handel treiben; gute Rhede.

ARENSWALDE, Kreisst. in der Neumark Brandenburg, mit einem Rittergute, deren EE. viel gutes Landtuch machen.

AREQUIPA, Prov. der Audienz Lima im Vicekönigreich Peru in S. Amerika, eine fruchtbare Landsch., in welcher der gröfste Landsee von Peru, Titicaca ist. Die vornehmsten Produkte sind viel Gold, Silber u. die herrlichsten Viehweiden, Getreide, Früchte,

Wein, Oel u. s. w. In dem angenehmen Thale Quiloa liegt die Hauptst. der Provinz.

Arequipa, eine große Seest., mit 40–50,000 EE. u. vielen Manufakturen u. Fabriken. Sie ist eine Hauptniederlage von europäischen u. amerikanischen Waaren.

Arezzo, kl. St. in Hetrurien, im Florentinischen Gebiete, theils in der Ebene, theils auf einem Hügel, der Sitz eines Bischofs. Sie hat 18 Kirchen, 18 Klöster u. 4 Hospitäler.

Argana, Flk. im Paschalik Diarbekir, in Mesopotamien, auf einem Felsen, an dessen Fuße der See Gueultschik ist, u. in dessen Gegend sehr guter Wein wächst, den die Muhamedaner vorzüglich trinken.

Argen, Herrschaft in Schwaben, am Bodensee, zwischen den Fll. Schussen und Argen. Sie ist mit der Herrsch. Tettnang vereinigt, ist 6 Q. Ml. groß u. enthält 15,000 EE. Das feste Schl. Argen liegt auf einer Ins. im Bodensee.

Argens, **Argent**, Fl. im Depart. des Var, welcher sich bey Frejus in das mittelländische Meer ergießt.

Argent s. **Argens**.

Argenta, Fl. im türkischen Albanien, der sich in das adriat. Meer ergießt.

Argentan, wohlgebaute St. im fr. Dep. der Orne, an der Orne mit 5000 EE., die viele Zwirnspitzen, Etamine und feines Tuch verfertigen, u. Leder zubereiten.

Argentiere, **Kimoli** (ehedem Cimolis) kl. unfruchtbare Ins. im Archipelagus, die ganz mit einer Art Kreide (cimolische Kreide) bedeckt ist, welche man zum Waschen u. Weißmachen des Leinenzeuges brauchen kann. Auch findet man etwas Baumwolle. EE., fast lauter Griechen, sind ungefähr 2000.

Argentiere, **Col d'Argentiere**, ein Alpenberg im Piemontesischen, über welchen der Weg von Barcellonette im Depart. der obern Alpen in das Piemontesische nach Coni führt.

Argos, geringer Ort in Morea in der Europ. Türkey, am Najo, sonst prächtige Hauptst. Sitz eines Bischofes; Citadelle.

Argostoli, St. auf der Ins. Cephalonia in der Siebeninselrepublik, mit dem besten Hafen der Ins.

Argostoli s. **Cephalonia**, St.

Arguin (20° 30′ N. Br.) Ins. auf der Westseite von Afrika, an der Küste von Sahara, im Bay gleiches Namens. Sonst hatten die Franzosen hier eine Festung gleiches Namens, auf einem hohen Felsen, deren Besitz sie aber aufgegeben haben.

Argun od. **Arguna**, Fl. in der Irkutskischen Statthalterschaft, welcher nach seiner Vereinigung mit der Schilka den Nahmen Amur erhält u. fast 90 d. Ml. weit die Grenze zwischen dem Russischen u. Chinesischen Gebiete ausmacht.

Argyle od. **Inverary**, Shire in Mittelschottland, voller Felsen u. Berge, woselbst viel Wild ist. Der Lochfyne, ein Meerbusen, ist wegen seiner Heringe berühmt. EE. sind etwa 72,000 meistens Iren.

Argyle, St. in der Grafsch. Washington in New-York in den nordamer. Freystaaten am Hudson, mit etwa 2400 EE., die Handel treiben.

Arianna, kl. D. in Tunis in N.Afrika, 2 Ml. von Tunis, merkwürdig wegen einer Reihe Schwibbögen, 90 Fuß hoch, die auf Säulen 16 Fuß ins Gevierte ruhen.

Ariano, königl. Domainenst. in Neapel, im Principato ultra, die viel von Erdbeben, besonders 1772, gelitten hat. Der hiesige Wein hat viele Aehnlichkeit mit dem rothen Champagner.

Ariate, Flk. in Granada, in Spanien, in dessen Nähe auf einem Berge man die Ruinen der alten St. Ancinipo, u. unter andern auch Trümmer eines Theaters gefunden hat. (S. Büschings Magazin. Th. 2. S. 119 u. s. w.)

Arica, kl. See- u. Handelsst. in S.Amerika im Vicekönigr. Peru in der Audienz Lima, mit einem guten Hafen. Sie war die Niederlage aller Schätze aus Potosi, die jetzt in Lima ist.

Ariege s. **Arriege**.

Arisch (**El Arisch**) Flk. mit einem Fort in Unterägypten, in der Wüste Dscholar, nahe am Meere. Convention am 24 Januar 1800, zwischen dem franz. Gen. Kleber, dem Großwessir u. Sidney-Smith, über die Räumung von Aegypten.

Arkiko, St. in Habessinien u. Residenz des Naybe von Masuah, am arabischen Meerbusen. Sie hat 400 HH. die meistens von Gras oder von Thon erbaut sind, u. einen Hafen.

Arklow, Flk. in Ireland in der Prov. Leinster am Fl. Meyre, in dessen Nähe am Fuße des Berges Cruachan im Jahr 1795 eine Goldmine entdeckt wurde, jetzt wird sie aber nicht mehr bearbeitet, weil die Unkosten nicht heraus kommen.

Arkona, die nördl. Spitze von Deutschland, im schwedischen Pommern. Hier stand ehedem eine Burg, welche der Sitz des slawischen Hauptgottes Svan-

tevit, u. die stärkste Festung der Rügen, war.

ARLBERG, ADLERSBERG, ein Theil der norischen Alpenkette, welcher die vorarlbergischen Herrschaften Oestreichs von Tyrol, und dieses von Schwaben scheidet. S. Adlersberg.

ARLES, grosse St. in Frankr., im Dep. der Rhone-Mündungen, in einer morastigen Gegend an der Rhone, mit etwa 19,000 EE., einem Hafen, einer Akademie der Wissenschaften, u. sehr vielen römischen Alterthümern.

ARLON kl. St. im franz. Dep. der Wälder (des Forêts) auf einer Anhöhe, an dessen Fuss der Fl. Semois entspringt, mit guten Eisenhämmern.

ARMAGH, Grafsch. in der Prov. Ulster in Ireland, sehr fruchtbar, hat 107,570 EE. u. wird in 5 Baronien getheilt. Der Hauptort gleiches Namens war sonst eine berühmte Stadt. Der hiesige Bischof ist Lord Primas von Ireland.

ARMANÇON, sehr fischreicher Fl., welcher unterhalb Semür im Depart. der Goldhügel entspringt u. nach einem 24 stündigen Lauf im Depart. der Yonne in die Yonne fällt. Dieser Fl. ist wegen des Kanals merkwürdig, welcher die Saone u. Yonne u. also die Rhone u. die Seine, oder das mittelländische Meer mit dem Weltmeere vereinigt.

ARMENIEN, auch **TURKOMANIEN**, grosses Land im südwestl. Asien, zwischen Kleinasien, Persien u. Georgien, das einen Flächenraum von mehr als 5030 Q. Ml. einnimmt. Es ist sehr gebirgig u. überhaupt eines der höchsten Länder Asiens. Das höchste Gebirge ist der Kaukasus, der sich im Norden hinzieht; nach diesem der Ararat oder Macis u. mehrere Gebirgketten des Taurus, die es im Süden u. Westen begrenzen u. fast immer mit Schnee bedeckt sind. Diese Gebirge geben sehr vielen Fl. ihren Ursprung, unter denen sich besonders der Batum, der Kur, der Aras, der Euphrat, u. der Tigris auszeichnen. Eben so finden sich mehrere Landseen, von denen der See Wan der merkwürdigste ist. Diese Gebirge machen aber auch, dass es hier weit kälter ist, als in andern Ländern unter gleichem Breitengrade; daher ist es nicht selten, im Junius noch Schnee u. Eis zu sehen. Der Boden ist, besonders in den Thälern, fruchtbar. Die vorzüglichsten Produkte sind: Eisen, Kupfer, Silber u. Bley; Getreide, Wein, Baumwolle, Obst, Feigen, Granaten, Mandeln u. s. w. An Salz, warmen Bädern u. Naphtaquellen h t das Land ebenfalls keinen Mangel. Wildpret giebt es in den grossen Waldungen häufig, u. die Fl. haben einen Ueberfluss an Fischen. Die EE., die zu den ältesten Völkern gehören, sind Christen u. von einem sanften Charakter. Sie zeichnen sich besonders durch ihren Handlungsgeist aus, daher sie auch sehr ausgebreitet sind. Ein grosser Theil aber beschäftigt sich mit Acker- u. Weinbau. In Ansehung der Religion halten sie es weder mit den Lateinern noch mit den Griechen, sondern haben einen Patriarchen zu Echmiadzin — Der östliche Theil des Landes gehört zu Persien u. heisst Iran od. Eriwan, u. der türkische Antheil wird in die Paschaliks Kars, Erzerum u. Wan getheilt.

ARMENIERSTADT, ung. Oermeny Város, Marktfl. in Siebenbürgen in der innern Szolnoker Gespansch., grösstentheils von Armeniern bewohnt, die viel Leder verfertigen u. einen starken Handel treiben.

ARMENTIERS, kl. St. in Frankreich, im Dep. des Norden, an der Lys, deren EE. gutes Tuch u. viel Leinwand verfertigen.

ARMOKNI, Hafen in Natolien am Meerbusen von Montagna, woselbst warme mineralische Quellen sind.

ARMUIJEN s. **ARNEMUIDEN**.

ARNA, Hauptort der Ins. Andro im Archipelagus, mit einem Hafen; Sitz eines griech u. latein. Bischofes. Unweit derselben Trümmer der alten Stadt Andros.

ARNAU, adl. D. in Ostpreussen im Samländischen Kreise, berühmt wegen des starken Lachsfanges.

ARNAU, gräfl. Bolzaische St. u. Schl. in Böhmen, im Biczower Kr. an der Elbe, mit 220 HH. u. beträchtlichen Leinwandmanufakturen.

ARNEBURG, Kr. u. St. in der Altmark Brandenburg, in einer angenehmen Gegend an der Elbe, mit 1100 EE., die Kornhandel u. Leineweberey treiben.

ARNECK s. **ARNEGG**.

ARNEGG, ARNECK, Herrsch. in der Kommenthurey Altshausen in Schwaben, südwestl. von Ulm, mit einem Schl. im Blauthale.

ARNEM od. **ARNHEIM** s. **ARNHEM**.

ARNEMUIDEN, ARMUIJEN, kl. St. auf der Ins. Walcheren in Seeland, in der batav. Republik mit einem Hafen, der aber des Sandes wegen unfahrbar ist. Die EE. der umliegenden Gegend sieden viel Salz.

ARNHEM, ARNHEIM, ARNEM, ziemlich gr.

St. in der batavischen Republik in Gelderland, im Distrikte gleiches Namens, am Rhein, über den hier eine Schiffbrücke geht. Sie hat 1500 HH. u. 15,000 EE., unter denen viele Edelleute sind, ist wohlgebaut u. gut befestigt. Merkwürdige Gebäude sind: der nassauer Hof, die Hauptkirche u. das Provinzial Zucht- u. Besserungshaus. Die Stadt hat einen guten Hafen, welcher die Handlung der EE. begünstigt. Die Wälle sind mit schönen Lindenalleen besetzt, welche angenehme Spaziergänge abgeben.

ARNHEIMSLAND, Küstenstrich in Neu-holland an der Westseite des Busens von Karpentaria (1618 entdeckt.)

ARNO, der vornehmste Fl. im Königr. Hetrurien. Entspr. am Berge Falterona im florentinischen Gebiet, durchfliefst ganz Toscana von Morgen gegen Abend, theilt Florenz in zwey ungleiche Theile und fällt unterhalb Pisa ins mittelländische Meer.

ARNOLDSTEIN, Pfarrd. im Herzogth. Kärnten, im Villacher Kr., unweit der Gail, mit einem hohen Felsensch. u. einer aufgehobenen Benedictinerabtey.

ARNSDORF, D. in der Oberlausitz, im Stifte Marienstern, mit Eisengruben.

ARNSTADT, kl. schwarzburg-sondershausische St. in Thüringen, an der Gera, von ungefähr 750 HH. u. 6500 EE., die viele blühende Gewerbe u. Handel treiben, auch gutes Bier brauen. Es sind hier 5 fürstliche Schlösser, ein Lyceum, eine Messingfabrik, u. eine merkwürdige Mühle.

ARNSTEIN, kl. St. im Fürstenth. Wirzburg mit 250 HH. u. einem landesherrl. Schl.

AROKHAGE s. ARROCHADSCH.

AROLSEN, Residenz des Fürst. von Waldeck, eine regelmäfsig gebaute St. an der Aar mit einem Residenzschl., u. einigen Wollen- u. Eisenmanufakturen. Schöne 2000 Schritt lange Allee u. andere Anlagen bey derselben.

ARONA, kl. St. im italienischen Königreiche, im Dep. Agogna, am Lago Maggiore, mit 4000 EE. u. einer berühmten metallenen Bildsäule des heil. Borromäus, die auf einer Anhöhe am See steht.

ARRAKAN, Prov. des Birmanischen Reichs in Hinterindien, ehedem ein unabhängiger Staat, südwestlich von Ava am Bengalischen Meerbusen. Auf der Ost- u. Nordseite wird es von dem hohen Geb. Anoupentoumiou umgeben, u. von dem Fl. Arrakan durchströmt. Das Klima ist im Sommer angenehm u. gesund, im Winter aber wegen der starken Regen ungesund, besonders für die Europäer; auch ist die Kälte zuweilen sehr streng. Der Boden ist sehr fruchtbar, vorzüglich auf den Inseln; man findet die schönsten Waldungen, Wiesen, Obst, Getreide, Reis u. s. w. zahme u. wilde Thiere, besonders Elephanten u. Büffel, die zum Reiten u. Ziehen gebraucht werden. Die starken u. dunkelbraunen EE. zeichnen sich besonders durch sehr platte Stirnen aus, die sie bey ihren Kindern dadurch hervorzubringen suchen, dafs sie ihnen bleyerne Platten vor die Stirn binden. Sie haben kleine Augen u. in ihren durch Kunst verlängerten Ohren tragen sie grofse gläserne Ringe. Ueberhaupt lieben sie den Putz. Ihre kleinen Häuser sind meistens von Palmzweigen oder Rohr gebaut u. mit Kokosblättern bedeckt, aber ohne Feuerheerde, so dafs sie ihre Speisen vor denselben zubereiten. Sie treiben einen einträglichen Handel mit Reis, Salz, Wachs u. Elfenbein, vorzüglich auf dem Fl. Arrakan. Sie haben sehr viele Götzen u. unzählige Tempel; erstere werden ordentlich gekleidet u. gespeist, und ihr oberster Priester, Soshom Pungri, steht in aufserordentlichen Ansehn. Merkwürdig ist, dafs jede Familie ihr eignes Thier hat, bey dem sie schwört, u. dessen Figur sie sich in verschiedene Theile des Leibes einbrennt, in dessen Gegenwart sie auch ihre Heirathsgebräuche verrichten. — Das Land wird in 4 Unterstatthalterschaften getheilt.

ARRAKAN, Hauptst. gedachten Landes in einem Thale. Sie hat 15 engl. Ml. im Umfange, hat eine hohe Mauer u. ist gut befestigt; auch ist sie mit mehrern Kanälen versehen. Die meisten Häuser sind klein u. von Bambus erbaut. Unter den Gebäuden zeichnet sich vorzüglich der königl. Pallast aus, der zwar unregelmäfsig, aber äufserst prachtvoll ist. In der Mitte desselben ist eine grofse Halle, die grofse Reichthümer an Gold u. Edelsteinen enthält, unter andern 2 Ohrengehänge von Rubinen, die der König bey der Krönung zu tragen pflegt. Nahe bey dem Pallast ist ein ansehnlicher See, mit kleinen Inseln, die meistens von Priestern bewohnt werden. In der St. sollen noch 600 Götzentempel u. gegen 160,000 EE seyn. Die umliegende Gegend ist aufserordentlich reitzend.

AR-RAKIM, kleine St. in Palästina, deren HH. alle in Felsen ausgehauen sind.

ARRAN, englische Ins. zu Buteshire

in Südschottland gehörig, 24 engl. Ml. lang u. 16 breit, fruchtbar an Getreide u. Weide. Die (7000) EE., die Protestanten sind u. irisch reden, führen Rindvieh, Pferde u. Heringe aus. Die Ins. hat einen Hafen u. verschiedene Schlösser. Die umliegende See ist gefährlich, aber voller Heringe, Stock- u. Schellfische.

ARRAS (50° 17′ 57″ Br. 20° 25′ 41″ L.) regelmäfsig befestigte Hauptst. im Dep. der Meerenge von Calais, an der Scarpe, mit 3768 HH. u. 25,000 EE., die berühmte Tapetenmanufakturen treiben.

ARRAYOLOS, Flk. mit 2000 EE. in der portug. Prov. Alemtejo, an einem sehr fischreichen See.

ARRE, eine grofse Gebirgskette in Oberbretagne, welche sich im Distr. von St. Brieux im Depart. der Nordküsten anfängt, u. sich bis in den Distr. von Chateaulin im Depart. Finisterre in Niederbretagne erstreckt.

ARRIEGE, od. **ARIEGE**, ein schiffbarer überaus fischreicher u. Goldkörner bey sich führender Fl. in Frankreich, welcher in den pyrenäischen Gebirgen an der Grenze von Spanien im Distr. von Foix entspringt u. zwischen Muret u. Toulouse in die Garonne fällt.

ARRIEGE, Depart. in Frankr., welches das ehemalige Gouvernement Foix in sich begreift, zwischen den Depp. der obern Garonne, der Aude, der Ost-Pyrenäen u. Spanien. Es ist 244 fr. Q. Ml. grofs mit 197,615 (nach Chanlaire 191,700) EE. Die Arriege ist der Hauptflufs. Jaspis, Eisen, Kupfer, Harz, Terpentin, Kork, Vieh u. s. w. sind die vornehmsten Produkte des Landes, das in 3 Bezirke, 20 Cantons u. 337 Gemeinden getheilt ist. (Mercadier Beschr. dieses Dep. im 9ten Hefte der Annales statist.)

ARROCHADSCH od. **AROKHAGE**, Provinz in Ostpersien, an den Fl. Hindmend u. Karé, voller Steppen u. daher noch wenig bekannt. Zu ihr rechnet man auch noch die Landschaften Kabul, Ghasea u. Kandahar.

ARROE, kl. dänische Insel im kleinen Belt westlich von Fünen.

ARROE, ebenfalls kleine dänische fruchtbare Insel in der Ostsee, südwestlich von Fünen, 3 Ml. lang u. eine halbe breit, hat gute Viehzucht, besonders dauerhafte Pferde. Die kleine Stadt auf derselben, Namens

ARROESKIOEPING hat einen guten Hafen.

ARRON, Fl. in Nivernois im Dep. der Nièvre, welcher in die Loire geht.

ARRONCHES, fester Flk. in der portugies. Provinz Alemtejo, in einer hohen Gegend am Caya, hat über 1200 EE.

ARROUX, ein nur einige Ml. schiffbarer Fl. in Bourgogne, welcher im Dep. der Goldhügel entspringt u. im Dep. des Allier in die Loire fällt.

ARROYO-NARANJA, D. auf der Ins. Cuba, mit berühmten Bädern.

ARRUKATE s. **ARCOT**.

ARSAMAS, Kreisst. in Rufsland im Gouv. Nischnij-Nowgorod an der Tescha mit 1420 HH. u. gegen 6000 EE. Sie hat viele Juften- u. Ledergerbereyen, Blaufärbereyen, Seifensiedereyen; viele Eisen- u. Silberarbeiter, u. treibt vorzüglich Handel mit Leinwand und Segeltuch.

ARSCHOT, kl. Festung im franz. Dep. Dyl an der Demer, sonst Hauptort eines Herzogthums.

ARSENDSCHAN, **ERSENDSCHAN**, wohlgeb. u. angenehme St. in Natolien, in der Prov. Amasan, an einem kl. Fl., der sich in den Euphrat ergiefst. Sie ist gröfstentheils von Armeniern bewohnt. Starker Zoll.

ARSEO, **ARSEW**, Hafen in der algierischen Prov. Mascara, in welchem die europ. Schiffe viel Korn laden. Eine Ml. davon sind ergiebige Salzgruben, die aber nicht gehörig benutzt werden.

ARSK (56° 10′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalt. Kasan an der Kasanka, mit 134 hölzernen HH., 350 EE. u. einer hölzernen Festung.

ARTA (unrichtig **LARTA**,) St. in Albanien in der Europ. Türkey, unweit des von ihr benannten Meerbusens, hat 6000 EE. u. treibt Handel mit Tabak (dem besten des Orients) u. Pelzwerk. Sitz eines Metropoliten u. mehrerer europ. Konsuls.

ARTA, grofser Flk. auf der Ins. Mallorca, in dessen Nähe eine merkwürdige Höhle ist.

ARTAKUT, St. in Natolien, auf einer Halbinsel, wo guter weifser Wein wächst. Ruinen der St. Cyzicus.

ARTERN, kursächs. St. in der Grafsch. Mannsfeld, an der Unstrut, mit 360 HH. u. 3000 EE., die sich vorzüglich von der Viehzucht u. Branntweinbrennerey nähren. Unweit davon ist ein sehr beträchtliches Salzwerk, das auch viel Glaubersalz liefert, ein Braunkohlenlager, in welchem man den äufserst seltenen Honigstein findet, u. ein noch ungenutztes Lager von Pfeifenthon.

ARTIMINO od. **VILLA FERDINANDA**, Lustschlofs in Hetrurien, im Florentinischen Gebiete, auf einem Berge, den der Arno, u. noch 2 andere Fl. umströmen.

ARTLENBURG, D. im Herz. Sachsen-Lauenburg, in Niedersachsen, an der Elbe, wo ehedem das feste Schl. Erteneburg stand, das Heinrich der Löwe zerstörte.

ARU (gewöhnlich RU) Königreich auf der Nordostküste von Sumatra, dessen Sultan unter Atschin steht. Der Boden ist niedrig u. voller Moräste u. Waldungen. Gewöhnl. hält sich der Sultan auf den kl. Inseln Aru auf, die einige Ml. vom Ausfl. des Rekan liegen.

ARUN, schiffb. Fl. in der engl. Landsch. Sussex, welcher im Walde St. Leonhard entspringt u. 3 engl. Ml. unterhalb Arundel ins Meer fällt.

ARVA s. ARVE.

ARVA VARMEGYE, Gespanschaft in Ungarn zwischen Schlesien u. den Karpathen, von dem Fl. Arva durchflossen. Sie ist reich an Hafer u. Flachs, u. die EE. treiben beträchtl. Schafzucht.

ARVA, slaw. ORAWA, Bergschlofs in genannter Gespanschaft.

ARVE, auch ARVA, Fl. im Distr. von Bonneville u. Dep. Leman, welcher in den Alpen entspringt, u. bey Genf in die Rhone geht. Er führt etwas Gold.

ARYS, kl. St. in Ostpreufsen im Sehestenschen Kr. am See gleiches Namens mit 78 HH. u. etwa 900 EE. ohne Garnison.

ARZBERG, Marktfl. im bayreuth. Kr. Wunsiedel in Franken an der böhmischen Grenze mit 160 HH. u. 1200 EE., die starken Garten- u. Obstbau, vorzüglich aber Bergbau auf Eisen treiben; auch giebt es hier viele Lebkuchenbäcker, Roth- u. Weisgärber, Wagner u. Leinweber. Ein guter Handelszweig ist feines Weitzenmehl. Eine Alaunhütte u. schöne Steinbrüche sind auch hier.

ARZERUM, ERZERUM, Paschalik in der asiat. Türkey, nimmt den südl. Theil von Hocharmenien ein. Es wird von den Paschaliks Kars, Tarabosan, Siwas, Diarbekir u. Wan, u. von Persien begrenzt. Hier entspringt der Euphrat (Forat, Frat, Phrat). Die Zahl der EE. wird auf 120,000 geschätzt, unter denen 50,000 Osmanen, 60,000 Armenier u. 10,000 Griechen sind. Der Pescha dieser Prov. hat den Titel eines Beglerbagk, u. die Einkünfte sollen 450,000 Thaler betragen, wovon der Grofssultan 300,000 Thaler bekommt. Das Land wird in 14 Sandschakschaften getheilt.

ARZERUM od. ERZERUM, arab. ARZAN, syr. ARZUN, (39° 58′ 35″ N. B.) Hauptst. des genannten Paschaliks in einer schönen, fruchtbaren Ebene, am Fufse einer Reihe von Bergen, zwischen den Quellen des Euphrats. Sie ist zwar befestigt, übrigens aber schlecht gebaut und die Strafsen sind enge. Ein Kastel beschützt sie. Unter den 26,000 EE. befinden sich 18000 Türken, 7 bis 8000 Armenier, und 500 Griechen. Diese letztern liefern viele kupferne Waaren, womit, so wie mit dem Pelzwerk einer gewissen Marderart, ein starker Handel getrieben wird. Ueberhaupt ist Arzerum die Niederlage der indischen u. persischen Waaren, die durch die Karawanen aus Bagdad u. Persien hieher gebracht u. von hier abgeholt werden. Die umliegende Gegend, wo es empfindlich kalt ist, hat Mangel an Holz, aber mehrere Kupfer- u. Silberbergwerke.

ARZILLA, AZILA (35° 20′ N. Br.) St. im Kgr. Fez in N. Afrika, mit 1 geräumigen Schlofs, u. kl. Hafen am atlant. Meere deren EE. (Mauren u. Juden) Tabak bauen u. ihn nach Guinea verkaufen. (Lemprière übers. von Zimmermann.)

ASAFI, ASFI, kl. St. in der marokkanischen Prov. Duquella, in N. Afrika, in einer romantischen Gegend, mit einem Hafen u. einem Schl., in dem zuweilen die königl. Prinzen residiren. Der Handel war sonst beträchtlicher, als jetzt; doch wird noch Getreide nach Portugal ausgeführt. Die Mauren sind hier grob, schwärmerisch u. ungesellig.

ASAM od. ASEM od. ASCHAM s. ASCHEM.

ASBEN, ein von den Koluwis abhängiger Staat, wozu noch die Landschaft Agades gehört im eigentlichen Nigrizien in Mtl. Afrika, nördl. von Kaschea. Bis jetzt ist es noch wenig bekannt.

ASCALON, geringes D. in Palästina, auf den Trümmern des alten Ascalon, von dem eine kleine Art Zwiebeln den Namen Schalotten haben.

ASCENSION (7° 56′ 30″ S. Br. 14° 32′ 30″ W. L. von Greenwich) kleine Insel im Aethiopischen Meere zwischen Afrika und S. Amerika, von den Portugiesen Johan da Nova Galego im Jahr 1501 entdeckt. Sie ist ein gröfstentheils ausgebrannter unfruchtbarer Vulkan, von kaum 4 deutschen Ml. im Umfange, aber den Seefahrern von grofsem Werthe. Auf derselben ist ein grofser Berg, der aus porösem Kalkstein besteht, u. der Grüne Berg heifst, von der Farbe, den eine eigene Art von Farrenkraut (Lonchitis Ascensionis) da von sich giebt. Rund um diesen Berg findet man grofse Ströme alter Lava. Aufser wilden Ziegen u. Ratten, giebt es hier noch Landkrabben u. Schildkröten im Ueberflusse. Auf dem Berge

findet man Quellwasser. Deswegen sowohl, als auch wegen ihres sichern Hafens, ist diese Insel für die Seefahrer von großer Wichtigkeit. Sie gehört den Portugiesen.

ASCH, freyherrl. von Zedtwitzische Herrsch. zwischen Böhmen, Ob.Sachsen u. Franken, in einer hohen Gegend. Sie hat 18 Gemeinden, über 1200 HH. u. auf 8000 meist evangelische EE., u. ist jetzt landsässig, da sie sonst reichsunmittelbar war. Hauptort ist:

ASCH od. ASCHA, ein gr. Marktfl. mit etwa 425 HH., einem Bergschl. u. mehrern Manufakturen in Lein, Wolle u. Baumwolle.

ASCHA s. ASCH.

ASCHACH, ASCHAU, schöner Marktfl. in Niederöstreich, im Lande ob der Ens, im Hausrück-Viertel, an der Donau, dem Gr. Harrach gehörig. Er hat ein schönes Schl., mit einem Garten, u. treibt beträchtl. Leinw.- u. Holzhandel.

ASCHAFFENBURG, Fürstenth. im Niederrhein.-Kr. am Mayn u. an der Kinzig, das auf 20 1/2 Q. Ml. 45,800 EE. enthält. Im östl. Theile ist es gebirgig, indem sich hier der Spessart ausbreitet, im westl. aber eben, u. fruchtbar an Getreide u. Salz. Die EE. treiben einen starken Holzhandel u. Schiffahrt. Es besteht aus den mäynz. Aemtern Aschaffenburg, Klingenburg, Lohe, Prodzelten, Orb u. dem wirzburg. Amte Aura im Sinngrunde. Landesherr ist der Kurerzkanzler.

ASCHAFFENBURG, Hauptst. des Fürstenth. u. Oberamts am rechten Maynufer in einer schönen Gegend mit mehr als 5000 EE., die ihre meiste Nahrung von Lohgerbereyen, dem Holzhandel, dem Ackeru. Gartenbau u. der Maynschiffahrt haben. Es ist hier ein Schl., ein kathol. Gymnasium, u. in der umliegenden Gegend angenehme Anlagen, als: das schöne Thal (anmuthige englische Gartenanlagen) u. der schöne Busch, ein Schl. mit einem Dörfchen u. s. w.

ASCHAN s. AJAN.

ASCHEBERG, Gut in Holstein in einer reizenden Gegend am Plönersee, bekannt durch schöne Anlagen u. gute Oekonomie.

ASCHEM od. ASCHAM, auch ASEM u. ASAM, unabhängiges Königreich u. zwar das nordwestlichste Land in Hinterindien an der Grenze von Tibet. Es wird von hohen Gebirgen durchschnitten u. von dem Burhamputter durchströmt, oder vielmehr in 2 Theile getheilt. Außerdem giebt es noch eine Menge andere Fl. Das Klima ist wegen der hohen Gebirge, besonders im Winter, ziemlich strenge. Aschem ist eines der fruchtbarsten Länder der Welt; man findet Gold, Silber, Eisen, Bley, Reis, Trauben, Seide, die eine besondere Art von Seidenwürmern auf den Bäumen erzeugen, Zuckerrohr, Südfrüchte, vielerley Blumen u. Kräuter, Aloe, eine große Menge von Elephanten, Pferde u. s. w. An Salz hat das Land Mangel; daher ziehen es die EE. aus den Blättern des Adamsfeigenbaums. Die EE., die besonders im südl. Theil des Landes, ziemlich schwarz aussehen, sind noch sehr ungebildet. Sie gehen im Sommer nackt u. hüllen sich im Winter in Thierfelle ein. Sie sind tapfer u. kriegerisch u. führen Flinten, Spieße, Bogen u. Pfeile; treiben verschiedene Gewerbe u. Handel, besonders mit Gummilack u. Bezoar. Von Religion u. religiösen Gebräuchen wissen sie wenig. Ueberhaupt ist dieses Land eines der unbekanntesten Länder, da den Europäern aller Zugang verwehrt ist. Als Hptst. nennt man Kargaum (Ghergony) am Fl. gleiches Namens.

ASCHERSLEBEN, Kreisst. im Fürstenth. Halberstadt, an der Eine, mit 1154 HH. u. 8,300 EE., 6 Kirchen, einer Schule, einem Armenhause u. 2 Hospitälern. Sie hat ansehnliche Bierbrauerey, beträchtliche Fries- u. Flanellmanufakturen, in der Nähe eine schöne Maulbeerplantage, Salpeterhütten u. vortreffliche Sandsteinbrüche. Sonst Hptst. der Grafsch. Askanien.

ASCHERON, Halbinsel des kasp. Meeres im Chanat Baku der persischen Provinz Schirwan, berühmt wegen der unerschöpflichen Naphta- u. Bergölbrunnen, deren 25 offene sind. Sie werden täglich ausgeschöpft, u. jeder giebt gewöhnl. 50-80 Pfund, der reichste hingegen auf 500 Pfund. Das Oel ist ein Regale des Chans. In dieser Gegend ist ein merkwürdiges Feuerfeld, wo man nicht nur des Nachts öfters Flammen sieht, sondern auch am Tage, wenn man in die Erde gräbt. Viele arme Leute bauen sich auf diesem Feuerfelde Hütten u. die Gebern (oder Feueranbeter aus Indien) unterhalten hier ein ewiges u. heiliges Feuer.

ASCHNAAGHUR od. ADEENAGUR, beträchtliche St. in der ostpersischen Landsch. Kabul, am Kamehflusse.

ASCOLI, St. im Kirchenstaate, in der Mark Ancona, zwischen den Fl. Tronto u. Castellano, mit einer Kathedralkirche, 10 Pfarrkirchen u. 16 Klöstern.

ASELE- od. ANGERMANNLANDS-LAPPMARK, die südlichste der 6 Marken Lapplands in Schweden am Angermanns-ä, vol-

ler Fl. u. Seen, die jedoch viele Fische u. auch Perlenmuscheln bey sich führen. Die EE., die aus Lappen u. Lappbauern bestehen, handeln mit Rennthieren u. deren Fellen, ingleichen Pelzwerke, Vögeln, Butter u. s. w.

ASELE, der Hauptort obiger Lappmark, mit einer Pfarrkirche, einer Schule u. einem Jahrmarkte.

ASERGUR od. ASSER, eine der besten Festungen der Mahratten, in Vdr. Indien, in der Subahschaft Kandisch.

ASFI s. ASAFI.

ASHBURTON, Zinngewerkstädtchen in England in Devonshire, wo alle Streitigkeiten wegen der Bergwerke unter freyem Himmel geschichtet werden. Es sind hier schöne Wollenmanufakturen. In der Nähe ist ein sehenswürdiger Wasserfall, den die Lyd macht.

ASHBY DE LA ZOUCH, Marktfl. in Leicestershire in England, zwischen zwey Thiergärten, mit wichtigen Pferdemärkten.

ASIEN, der gröfste Erdtheil auf der Ostseite von Europa, zwischen dem 11° bis 77° der S. Br. u. dem 44° bis 208° O. L. Grenzen sind gegen N. das nördliche Eismeer, gegen O. der grofse Ocean u. die Cooksstrafse, die es von Amerika trennt, gegen S. der Indische Ocean, u. endlich gegen Westen der arabische Meerbusen, Afrika (Landenge von Suez,) das mittelländische Meer, das griechische Meer, die Meerenge der Dardanellen, das Meer von Marmora, die Meerenge von Konstantinopel, das schwarze u. assowsche Meer, und Europa, wovon es durch das Uralsche Geb. getrennt wird. Die Gröfse beträgt nach Oekhart 641,092$\frac{15}{16}$ Q. Meilen, nach Fabri 640,000, nach Gaspari 700,000 u. nach Galletti 763,062 Q. Meil. Der mittlere Theil von Asien ist der höchste, daher er auch Hochasien heifst. Von hier aus laufen grofse Gebirgsketten nach Osten, Süden u. Westen. Die vornehmsten derselben sind: das Uralische Gebirge, das bey dem Eismeer anfängt, eine Strecke lang die Grenze zwischen Asien und Europa macht, u. sich zwischen dem kaspisch. Meer u. dem Aralsee endigt. Durch einen Ast desselben, den kleinen Altai, hängt es mit dem Bogdo-oola, dem Mittelpunkt aller Gebirge Asiens, zusammen. Von diesem läuft südwärts der Mussart, der mit dem Mustag u. Imaus in Verbindung steht. Westlich von diesen findet man den Ararat, den Kaukasus und den Taurus. Oestlich vom Bogdo-oola erhebt sich der grofse Altai u. das Sajanische Gebirge mit dem Gebirge Changai. Die merkwürdigsten Vorgebirge sind Cap Comorin u. Cap Romania im Süden, das Ostcap in Osten, Tschutskoi-Nofs in Nordosten u. das Eiscap am Eismeer. Die vornehmsten Flüsse sind: die Wolga u. der Ural fliefsen ins kaspische Meer; der Amu und Sur in den Aralsee; der Euphrat mit dem Tigris in den persischen Meerbusen; der Indus ins arabische Meer; der Ganges mit dem Burhamputter in den bengalisch. Meerbusen, eben so auch der Irawaddi od. Nukian u. Lukian; der Menam u. Menam-Kom in den indischen Ocean: der gelbe (Hoangho) und blaue Flufs Jantsekian) ins chinesische, der Amur ins Tungusische, der Anadyr ins kamtschatkaische Meer; der Oby, Jenisey, Lena, Indigirka und Kolyma ins Eismeer. Unter den Landseen zeichnen sich vorzüglich das kaspische Meer, der Aralsee u. der Baikalsee aus. Das Klima Asiens ist sehr verschieden; es steigt von der gröfsten Kälte bis zur brennendsten Hitze hinauf; jenseits des 60° hört alle Vegetation auf; an den Küsten von Südasien ist es heifs u. feucht u. daher äufserst ungesund. Diese so grofse Verschiedenheit des Klima's hat einen wichtigen Einflufs auf die Produkte, von denen die vorzüglichsten sind: Gold, Kupfer, Zinn, Salpeter, Tinkal, Ambra, Salmiak, die kostbarsten Edelsteine u. Halbedelsteine; ferner Gewürze, Apothekerwaaren, Thee, Kaffee, Zuckerrohr, Sago, Baumwolle, Färbematerialien; unter den Thieren zeichnen sich aus die Kameelziege, das Muskusthier, der Bezoarbock, das Kameel, der Elephant, der Löwe, Tiger nebst andern wilden Thieren, die kostbarsten Pelzthiere, die jetzt aber immer seltener werden, die schönsten Pferde, besonders in Arabien u. Persien, die meisten Affenarten, dann Straufse, Papageyen, Seidenwürmer, Perlenmuscheln, eine Menge See- u. Schaalthiere, Insekten u. s. w. — Die Zahl der EE. setzt Ockhart zwischen 500 u. 580 Millionen, Gaspari zwischen 300—500 Mill. u. Galletti auf 800 Millionen. Sie sind sowohl in Ansehung ihrer körperlichen Beschaffenheit, als ihrer Abkunft äufserst verschieden. So findet man sie weifs, gelb, braungelb, braun u. schwarz. Sie theilen sich nach

ihren Hauptsprachen in 24 Völkerstämme: 1) Araber, 2) Anamiten in Kamboja, Cochinchina u. Tunkin, 3) Aleuten, 4) Burmaner, 5) Chineser, 6) Finnen, 7) Georgier, 8) Griechen, 9) Hindus, 10) Japaner, 11) Kamtschadalen, 12) Kornaner, 13) Korjäken, 14) Kurilen, 15) Malayer, 16) Mongolen u. Kalmücken, 17) Ostjacken, 18) Perser, 19) Samojeden am Eismeere, 20) Siamer, 21) Syrer und Armenier, 22) Tibetaner, 23) Tscherkassen im Norden des Kaukasus, 24) Türken u. Tataren. Aufser diesen giebt es noch mehrere Nationen, die zerstreut in Asien leben, wie die Juden u. andere Europäer, auch einige weniger bekannte Nationen, wie die Ureinwohner von Indien u. s. w. Grofsen Theils sind sie grofs u. wohlgebildet, besonders in Mittel- u. Südasien; in Nordasien hingegen sind sie klein u. wegen ihrer Lebensart übelgebildet; einige von diesen Nationen gehen ganz nackend, andere immer in Pelze gehüllt; einige wohnen in elenden Hütten u. Höhlen, andere leben in Zelten und ordentlichen Wohnungen. Dabey ist ihr Hauptcharakter, wenigstens bey den meisten Völkern, Sinnlichkeit, Prachtliebe u. Hang zur Herrschsucht. Die Gebräuche sind, so wie die Nationen, verschieden. Nur die Bewohner von Südasien treiben eigentliche Gewerbe; man verfertigt seidene und baumwollene Zeuge, Kameelgarn, Kamelotte, Korduan u. Chagrin, allerhand lackirte u. Porzellanwaaren. Der gröfste Theil des Handels ist in den Händen der Ausländer, besonders der Europäer; eignen Handel treiben die Asiaten durch Karawanen. — Hauptreligionen sind die Muhamedanische in beyden Hauptsekten, die heidnische, die christliche u. jüdische. Künste u. Wissenschaften werden jetzt wenig getrieben, ob sie gleich von hier aus zu andern Völkern gewandert sind; am meisten blühen sie jetzt noch in China, ob sie gleich gegen die Europäischen wenig sagen wollen, da die Chinesen immer bey dem Alten bleiben. — Die Regierungsverfassung der meisten asiatischen Staaten ist monarchisch, selbst die nicht ausgenommen, welche als Nomaden umher ziehen; auch diese haben ihr Oberhaupt. — Eintheilung I) Südasien: 1) Türkey, 2) Persien, 3) Indien, 4) Tibet, 5) China, 6) Japan u. 7) Arabien. II) Mittel- oder Hochasien: 1) die Kaukasische Landenge, 2) die Tatarey, u. 3) das chinesische Hochasien. III) Nordasien oder das Russische Asien, das vom 44° der Nordbreite an sich gegen N. hin erstreckt.

ASKERMOKREM, ASKHER-MOCREM, ziemlich grofser Ort in Westpersien, in der Provinz Chusistan, am Fl. Ihawisa

ASKHER-MOCREM s. ASKERMOKREM.

ASKERSUND, Landstadt in Schweden, Landeshauptmannschaft Oerebro am nördl. Ufer des Wettersees, mit etwa 700 EE., einer Nägelschmiede u. einem guten Hafen; treibt Handel mit Getreide, Tabak u. Nägeln.

ASLING, Marktfl. zur Herrsch. Weifsenfels gehörig, im Herzogth. Krain, im Laybacher Kr., an der Sau, zwischen hohen Schneegebirgen, mit einer Ledermanuf. u. vielen Wollarbeitern. In der Nähe sind Marmorbrüche und beträchtliche Eisenhammerwerke.

ASNA, ASSENA, ESNE, ESNAY, ISNE, beträchtl. St. in Ob. Aegypten, am westl. Nilufer, der Sitz eines arabischen Schechs. Sie hat eine schöne Moskee, u. zwey elende koptische Kirchen u. mehrere Alterthümer. Die EE. treiben einigen Handel mit Getreide u. Vieh.

ASOW (47° 70′ Br.) St. u. Fest. in der russisch. Statthalt. Jekaterinowslaw an der Mündung des Don in das asowsche Meer. Sie hat 3800 EE., einen Hafen, der aber etwas seicht ist u. beträchtliche Fischerey. Ehedem war sie eine berühmte Handelsstadt.

ASOLO, kl. auf Hügeln erbaute St. im ital. Königr. am Musone, mit 3000 EE., die starken Seidenbau treiben u. viele wollene Zeuge verfertigen. Merkwürdig sind die Ruinen einer römischen Wasserleitung.

ASPANG, Herrsch. u. landesfürstl. Marktfl. in Niederöstreich, im Lande unter der Ens, im Viertel unter dem Wiener Wald mit einem Bergschlofs.

ASPARN, Herrsch., Marktfl. u. Schlofs in Niederöstreich, im Lande unter der Ens, im Viertel unter dem Mannhardsberge, an der Zeya.

ASPE, schönes Thal in Frankreich, im Dep. der untern Pyrenäen, mit mineralischen, kühlenden Quellen. Hauptort ist Accous.

ASPECT, kl. St. in Frankreich, im Dep. der obern Garonne, an der Garonne, wo viele wollene Zeuge verfertigt werden.

ASPERG, schöne Festung im wirtemberg. Amt Ludwigsburg, in der über 1100 Mn. sind. Sie hat eine zahlreiche Artillerie u. wird zur Aufbewahrung von Gefangenen gebraucht. Am Fufse des Berges, auf dem die Fe-

stung ist, liegt der Marktfl. gleiches Namens, mit etwa 1100 EE.

ASPIDO, Flk. in der Mark von Ancone, welcher sich Loretto gegenüber in den venetianischen Meerbusen ergiefst.

ASRA IBNI HARUN (d. i. das Grab Esra) kl. Stadt in Irak Arabe, in Asien, die bey den Muhamedanern, wegen des vermeinten Grabmals des Esra, in grofsem Ansehen steht.

ASSA, Bergfestung auf einer kl. Ins. auf Cephalonia in der Siebeninselnrepublik.

ASSCHAA s. ASCHACH.

ASSEN, ansehnlicher Flk., in der batavischen Prov. Oberyssel, im Distrikte Zweelo am Hoorendiep, sonst Hptort der Landschaft Drenthe.

ASSENS, kl. Stadt auf der Ins. Fünen im gleichnamigen Stiftsamte in Dänemark am kleinen Belt mit einem Hafen und Getreidehandel. Ueberfahrt nach Hadersleben in Holstein.

ASSER s. ASERGUA.

ASSIANE od. ASSINTE, Reich im Innern der Goldküste von Guinea, etwa 70 Ml. von der Küste; ein gebirgiges u. waldiges Land, das aber sehr reich an Gold u. Wild ist. Die zahlreichen EE. sind kriegerisch; dabey aber von sehr einfachen Sitten, welches wohl von dem wenigen Verkehr mit den Europäern herrühren mag. Sie sind Fetischanbeter, und ihr Regent ist ein Despot, der die einzelnen Distr. durch Statthalter regieren läfst, u. von dem mehrere benachbarte Reiche abhängig sind.

ASSIMIBYLEN s. ASSINIPOILEN.

ASSINIPOILEN oder ASSIMIBYLEN, Stamm der freyen Indianer in Nordamerika, die um den See Winipig herum nomadisiren.

ASSINTE s. ASSIANTE.

ASSISI, kl. St. im Kirchenstaate, im Herzogthum Spolete, mit einem Bisthume. Die Domkirche besteht aus 3 übereinander gebauten Kirchen, in deren untersten das Grab des heil. Franziskus ist, nach welchem stark gewallfahrtet wird.

ASSIUT, ASSUTH, SIUTH, die beträchtlichste St. in Ob. Aegypten od. Said am linken Nilufer. Sie ist gut gebaut u. hat mehrere schöne Moscheen. Die EE., deren man 25,000 und unter diesen über 500 Christen zählt, treiben einen ansehnlichen Handel vorzüglich mit Opium. Besonders wird der Handel durch den Nil u. einen Nilkanal befördert. Die St. ist der Sitz eines Caschefs u. eines koptischen Bischofs. In der Nähe der St. sind mehrere merkwürdige Höhlen im Gebirge, worin man Säle, Kammern, Grabmäler u. s. w. antrifft.

ASSUAN, das alte Syene (24° 45′ N. Br.) beträchtliche St. in Ob. Aegypten am rechten Ufer des Nils, jetzt gröfstentheils in Ruinen. Sie ist besonders wegen des ersten Wasserfalls (Katarakten) des Nils merkwürdig, der sich hier befindet.

ASSUMPTION, LA ASSUMPCION, Hauptort der span. Prov. Paraguay, in S. Amerika, Vicekönigr. Rio de la Plata, eine kl. St. mit etwa 500 EE., einem Bischofe u. einer Audienz.

ASTARA, beträchtl. Handelsstadt in der westpersischen Provinz Ghilan, am kaspischen Meere.

ASTARABAD od. ASTRABAD, ansehnl. St. in der westpersischen Prov. Masanderan, an einer Bay des kaspischen Meers, in einer der reizendsten Gegenden von Waldungen von Nufs-, Ceder- u. Cypressenbäumen umgeben. Sie treibt einen wichtigen Handel, besonders mit Rufsland. Zitronen, Pomeranzen u. Granatäpfel giebt es hier im Ueberflusse. (Müllers Samml. russ. Gesch. Bd. 7. S. 391 u. s. w.)

ASTI, Hauptst. eines Bezirks des Dep. Marengo im franz. Italien, sonst Hauptort der gleichnamigen Grafschaft in Piemont. Sie liegt nicht weit vom Tanaro, in einem angenehmen und fruchtbaren Thale, hat enge Strafsen, aber mehrere Palläste, viele schöne Kirchen u. Klöster, u. ein Schlofs. EE. sind 21,230, die einigen Handel treiben.

ASTORGA, feste St. in der span. Provinz Leon, am Tuerto, Sitz eines Bischofs, mit 8 Kirchen, 4 Kl. u. 9 Hospitälern.

ASTRABAD s. ASTARABAD.

ASTRACHAN, vormals tatarisches, jetzt russ. Reich in Nordasien, das von Kasan, dem europ. Rufsland, Cirkassien, dem kaspischen Meere u. der freyen Tatarey begrenzt wird. Von Osten nach Westen beträgt seine gröfste Länge 150 u. seine gröfste Breite von Süden nach Norden 125 d. Ml. Eigentl. Gebirge hat das Land nicht nur ein Ast des Ural zieht sich von N. nach S. u. trennt es von Kasan u. den uralschen Kosaken. Dieser wird das Gemeingebirge genannt, und ist, weniges Gesträuch abgerechnet, waldlos u. meist unfruchtbar. Die vornehmsten Flüsse sind die Wolga, die durch ihre Ueberschwemmungen das Land fruchtbar macht; der Don auf der westl. u. der Ural auf der östlichen Grenze; der Kuban, der Manitsch mit dem Jägerlick u. Kalaus,

die Kuma, die des Sommers in Sandhügeln versiegt; der Tereck, der über 60 d. Ml. weit läuft und die Malka, den Suka u. a. aufnimmt; u. s. w. Außer diesen Flüssen giebt es viele Salzseen, von denen sich Bassinskoe, Kobilicha, Malinoe, Bogdo, Grasnoe u. a. m. auszeichnen. Das Klima ist im Ganzen genommen mehr warm als kalt, besonders steigt im Sommer die Hitze zu einem Grade (bis 56° Reaumür), daß sie nur die heftigen Winde zu mildern vermögen; dabey sind die Nächte empfindlich kalt. Regen u. Schnee giebt es selten u. wenig, welches der Fruchtbarkeit sehr schadet, daher auch die Gärten meistens durch Maschinen bewässert werden müssen. Dieß ist auch Ursache, warum die Einwohner wenig Ackerbau treiben, u. sich mit dem Getreide behelfen, was ihnen aus den benachbarten Provinz. zugeführt wird. Desto mehr trifft man Stein- u. Seesalz, Natrum, Bittersalz, Salpetererde, Bergöl u. Bergtheer an. Das Gras wird oft 2 Ellen hoch, daher die Viehzucht sehr beträchtlich ist. Ferner findet man viele Sodapflanzen, Gerber- u. Gelbbäume, wilde Mandeln, Kapern, Kirschen, Oliven, Melonen, Kürbisse und Gurken, Süßholz, besonders an den Ufern der Wolga, Rhabarber, Spargel, Meerrettig, Wein, Seide, Baumwolle u. s. w. An Holz hat das Land Mangel. Von Thieren giebt es besonders Rindvieh, Pferde, Esel, Ziegen (Saigak, eine Art wilder Ziegen), Erdhasen, Bisamratzen, Kameele, Büffelochsen, allerhand wildes u. zahmes Geflügel, ungemein viele Fasanen, Pelikane, Taranteln, große Schildkröten, Fische (vorzüglich Störe) u. s. w. Die EE., deren Anzahl sich auf 120,000 beläuft, sind Russen, Tataren, Armenier, Kalmücken u. s. w.; Hauptgewerbe derselben sind Viehzucht u. Fischerey; außerdem bereiten sie Juften, Saffian, Chagrin, Seife, seidene u. wollene Waaren u. a. m. Den meisten Hand. treibt die St. Astrachan u. Kislar. Das ganze Land wird in die Statthalterschaften Astrachan (wozu Kaukasien gehört) u. Saratow getheilt.

ASTRACHAN (46° 12′ Br.) Hauptst. vorbenannten Landes u. ehedem Residenz der tatarischen Fürsten, auf einer Ins. der Wolga, etwa 50 Werste von deren Einfluß ins kaspische Meer. Sie ist eine der ansehnlichsten Städte des Reichs, die 3800 HH. u. über 30,000 (nach Gaspari u. andern 70,000) EE. hat; ferner 25 russ. gr. Kirchen, 2 armenische, 1 lutherische, 1 katholische mit einem Kloster, 19 Moscheen, einen indianischen Kaufhof, der von Kaufleuten aus Multan bewohnt wird u. s. w. Die Gassen sind nicht gepflastert, daher es bey Regenwetter sehr kothig wird. Die St. ist auf Hügeln erbauet, die ihre eigenen Namen haben, u. hat große Vorstädte, unter denen sich besonders die kasanische, die siberische und tatarische auszeichnen. Zu den vornehmsten Gebäuden gehören, außer der Festung, die Kathedralkirche, die erzbischöfl. Wohnung, die Isdwischenja-Kirche, das Kanzleygebäude neben der Festung, vorzüglich die Wohnung des Statthalters, der russische u. armenische Kaufhof u. s. w. Die EE. liefern viele seidene und baumwollene Waaren, Juften, Saffian, Chagrin, Seife u. a. m. Viele Fremde halten sich bloß der Fischerey wegen hier auf, daher ein eigenes Fisch-Comptoir hier ist. Der Handel ist die Hauptsache; Astrachan ist die Stapelstadt des kaspischen Handels. Besonders werden viele europäische Waaren nach Persien, der Bucharey, Indien u. andere Länder verführt. Unter den Unterrichtsanstalten verdient das theol. Seminarium und der botanische Garten genannt zu werden; auch hat die St. einen russischen und einen armenischen Bischof. Merkwürdig sind die vielen Wein- (ungefähr 35 an der Zahl) u. Obstgärten in u. vor der Stadt.

ASTURA, Flk. im Kirchenstaate, im Gebiete von Rom, mit einem Hafen und einem festen Thurme. Hier verlor Cicero sein Leben, u. der Prinz Conradin, der letzte Erbe aus dem hohenstaufenschen Hause, wurde hier 1268 gefangen genommen.

ASTURIEN, Fürstenthum im nördl. Spanien, am Biscayschen Meere, zwischen Galicien, Biscaya u. Leon, das 143 Q. Ml. u. gegen 350,000 EE. hat. Es ist sehr bergig, besonders gegen Leon, wovon es durch ein hohes Gebirge getrennt wird; doch sind die Berge mit schönen Waldungen besetzt. Die vornehmsten Erzeugnisse des Landes sind: Marmor, Magnet und andere Steine, Steinkohlen, Kupfer, Silber; Obst, Wein u. vortreffliche Pferde. Die EE. sind sehr fleißig und treiben starke Viehzucht, u., ungeachtet des bergigen Bodens, auch vielen Ackerbau. Der hiesige Adel hat eine sehr hohe Meinung von seiner ächten Abkunft von den Gothen. Der Kronprinz von Spanien hat (seit 1388) von dieser Landschaft den Titel: Prinz von Asturien.

Sie besteht aus 2 ungleichen Theilen, dem westl. Asturias de Oviedo u. dem östl. kleinern Asturias de Santillana.

ASUM, kl. Gebiet von Mauren auf der Küste Ajan, in Mtl.Afrika, hat Ueberfluſs an Lebensmitteln; die EE. treiben aber keinen Handel, weil kein Hafen da ist.

ATATSCHI, Berg in dem Oremb. Kr. am Ufer des Fl. Ural, welcher das beste Eisenerz u. Magnetsteine enthält.

ATFIEH, Prov. od. Cascheffik in Mittel-Aegypten, auf der Ostseite des Nil, fruchtbar an Getreide, Hülsenfrüchten, Fenchel u. Kümmel.

ATH, AETH, feste, wohlgebaute Stadt im franz. Dep. Jemappe an der Dender, mit sehr guten Leinwandmanufakturen u. Eisenhütten.

ATHASSI, BOKHTSCHA-ADASSI (Tenedos), kleine Ins. im Archipelagus, nicht weit von der asiatischen Küste, 1 Ml. lang u. halb so breit. Muskatellerwein, der beste in der Levante, u. Branntwein werden am häufigsten ausgeführt. EE. sind etwa 5,000, Theils Türken, theils Griechen.

ATHINIAH (Setine, ehedem Athenae) sonst Hauptst. von Attika u. eine der reichsten, mächtigsten u. berühmtesten St. in Griechenland, jetzt dorfmäſsig; hat noch 12,000 EE., 5 Moscheen, 1 kathol. Kirche, mehrere griech. Kirchen u. Klöster, 2 griech. Schulen, und ist der Sitz eines Metropoliten. Der ehemals so berühmte Haf. Pyräus (bey den Griechen Porto Draco, bey den Italienern Porto Leone) wird noch immer stark besucht, u. verschaffet den EE. gute Nahrung. Die prächtigen Trümmer zeugen von ihrem alten Glanze.

ATHERSTONE, Flk. in England, in Warwickshire, wo einer der gröſsten Käsemärkte gehalten wird.

ATHLONE, Hauptort der Grafsch. Roscommon in Conaght in Irland, am Shannon, befestigt, mit einer Freyschule, einem Hafen, Spitzen- u. Hutmanufakturen u. starkem Torfhandel.

ATHOS (der heilige Berg, bey den Arabern Dschebel al Kassan od. al Kossus) hoher Berg auf einer Halbinsel des Aegeischen Meeres in Makdonien in der europ. Türkey. Er besteht aus einer 7 Ml. langen u. 3 Ml. breiten Reihe von Bergen, von denen der höchste Athos heiſst. Auf demselben ist der Flecken Karcis und noch 23 griechische Klöster, in denen zusammen 4—6000 Mönche leben. Auſser ihren gottesdienstlichen Uebungen treiben sie auch noch Feld- u. Gartenarbeit, Professionen u. s. w. und führen überhaupt eine strenge Lebensart. Letztere u. die gesunde Luft auf dem Berge macht, daſs sie gewöhnlich ein hohes Alter erreichen. Sie müssen jährlich der türkischen Regierung einen sehr ansehnlichen Tribut erlegen. Im Flk. hat der türkische Aga seinen Sitz. In den Klöstern befinden sich mehrere Bibliotheken.

ATKARSK, (57° 40′ Br.) neue Kreisstadt in der russisch. Statth. Saratow in Asien, am Einfluſs des Atkar in die Medwediza, mit 700 EE., die viele hölzerne Geräthe verfertigen.

ATLAS, eine lange Kette von Gebirgen, welche von M. bis gegen A. durch ganz Afrika bis zum 7° östl. Länge an den Ocean bey Messa in Fez fortläuft, u. zwar zwischen dem 31 u. 39° N. Br. Sie sind an einigen Stellen sehr rauh und die höchsten Gipfel sind das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckt; sie sind nicht so hoch als die Alpen u. Apenninen. Diese Kette heiſst auch bey den Alten der groſse Atlas. Eine anderee Bergkette, die sich von der Straſse bey Gibraltar längs der Küste der Berberey bis Bona hin erstreckt, heiſst der kleine Atlas.

ATOUGUIA, Flk. in Portugal, in der Prov. Estremadura, am Meere, mit etwa 1400 EE. u. einem festen Schlosse.

ATSCHAGODA, Fl. in der Nowogorodschen Statthalterschaft.

ATSCHIMSK (56° 20′ Br.) kl. St. in der russischen Statthalt. Tobolsk, Kreis Itschimsk am Tschulym.

ATSCHIN, ASCHEM, ACHEM, wichtiges Königreich auf der Nordspitze der Insel Sumatra, von ungefähr 4000 Q. Ml. Der Regent, ein muhamedanischer König, hat gegen 15,000 Rthl. Einkünfte. Seine Residenz

ATSCHIN an der nordwestlichsten Küste liegt in einem dicken Walde, hat 8000 HH., unter denen sich besonders die groſse Moschee auszeichnet, u. regellose Straſsen. Sie ist der einzige Hafen der Ins., wo Fremde landen und Handel treiben dürfen.

ATSCHUJEW od. ATSCHU s. ATSCHUK.

ATSCHUK, ATSCHU, ATSCHUJEW, russ. Ins. im asowschen Meere, in der Statthalt. Taurien, die voller Moräste ist. Der Hauptort gleiches Namens liegt am Ausfluſs des Kumli-Kuban ins asowsche Meer, ist klein, aber fest.

ATSKWEZEIRE s. ALGIER.

ATTAK s. ATTOK.

ATTAK od. ATTU (52° Br.) eine der Aleu-

tischen Inseln im kamtschatkaischen Meere, etwa 1½ Ml. lang u. halb so breit. Sie ist ohne Holz, hat aber Treibholz u. viele blaue Steinfüchse.

ATTEMBU od. TEMBU, kriegerischer Negerstamm auf der Goldküste in Guinea, in Mtl.Afrika, auf der Westseite des Voltastroms, der hölzerne Götter in Menschengestalt hat und vergiftete Pfeile führt. Er bewohnt weitläuftige DD., worin jedes Haus mit einer Mauer umgeben ist, um sich gegen die Anfälle benachbarter Völker zu vertheidigen. Er treibt Handel.

ATTENCOURT, schönes D. in Frankreich, im Dep. der obern Marne, merkwürdig wegen mineralischer Quellen u. reichhaltiger Eisenbergwerken.

ATTENHOFEN, wirtemberg. D. in Schwaben im Ob.Amte Gmünd, mit Eisengruben.

ATTERSEE, gr. fischreicher See, an der Grenze des Erzstifts Salzburg im sogenannten Attergau.

ATTLEBOROUGH, ansehnl. Ort im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grafsch. Bristol, mit mehrern Eisenhütten u. einem Platinenhammer.

ATTOK od. ATTAR, (33 ° N. Br.) alte mit einem Kastel versehene St. in Vorderindien, im Seikenstaate, in der Prov. Panschah, am Einflufs des Tschenau in den Sind, der hier sehr reifsend ist, u. daher den Schiffen sehr gefährlich wird. Sie ist mit Inbegriff der Vorstädte 3 Stunden lang.

ATTU s. ATTAK.

ATTU s. AATU.

ATUNCONCHUCOS od. CONCHUCOS, Stadt der Audienz Lima im Vicekönigreiche Peru in S.Amerika, Prov. Truxillo, berühmt wegen eines wichtigen Quecksilberbergwerks.

AU, grofses, zerstreutes D. in der Grafsch. Bregenz, in Schwaben, mit 900 EE., nahe am Ursprung der Bregenz und des Lechs.

AU, bayer. D. im Fürstenth. Augsburg in Schwaben an der Iller, mit einem ehemals berühmten Bade, das aber jetzt überschwemmt u. mit Sand bedeckt ist.

AUAR, AWAR, Distrikt mit einem Chan in der Prov. Lesgistan auf der kaukasischen Landenge am kaspischen Meer. Die EE. sind Nachkommen der in der mittlern Zeit so berühmten Awaren.

AUAR od. CHUNSAK, der Hauptort dieses Distrikts hat 600 HH. u. liefert feine wollene Zeuge, Shawls u. s. w.

AUB, kl. St. im Fürstenth. Wirzburg, an der Gollach, mit 152 HH. und einem guten, reichen Hospital.

AUBE, Dep. in Frankreich vom Fl. Aube so genannt, begreift einen Theil von Champagne u. Bourgogne, zwischen den Depp. der Seine u. Marne, der Marne, der obern Marne, der Goldberge und der Yonne. Es enthält 305 Fr. Q. Ml. u. 240,670 EE. Aufser der Aube fliefst hier noch die Seine. Der Boden ist kreidig, bringt aber vortreflichen Wein hervor, besonders um Troyes herum. Das Dep. wird in 5 Bezirke, 26 Kantons u. 453 Gemeinden getheilt. (S. Brusle tableau statistique du Dep. de l'Aube. Paris. An X.)

AUBENAS, kl. St. von 360 HH., in Frankreich, im Dep. der Ardèche, an der Ardèche, deren EE. viel Getreide, Wein u. Früchte bauen, u. seidene u. baumwollene Waaren liefern.

AUBIGNY, kl. St. in Frankreich, im Dep. des Cher, an der Verre, mit etwa 280 HH. u. beträchtl. Tuchmanufakt.

AUBONNE, Städchen in Helvetien, im Kanton Waadtland, 1 eine Stunde vom Ufer des Genfer Sees. Es hat ungefähr 1600 EE., die sich vorzüglich vom Weinbau ernähren. Die Aussicht von dem hiesigen Schlosse gehört zu den schönsten, die man geniefsen kann.

AUBUSSON, kl. volkreiche St. im Dep. Creuse, in Frankr., an der Creuse, mit 5000 EE., u. berühmten Tapetenmanufakt., u. Tabaksfabriken.

AUCH, Hauptst. des fr. Dep. Gers am Gers, mit 7,500 EE., die viele seidene u. wollene Waaren verfertigen, u. starken Handel mit Wein u. Branntwein treiben. Schöne Kathedralkirche; viele römische Alterthümer.

AUD, AUHD, AUDEH, AIUD, AYAD, mittelbare brittische Prov. in Vorderindien, zur Präsidentschaft Bengalen gehörig. Sie liegt zu beyden Seiten des Ganges, zwischen dem 25 u. 30 ° N. Br., eine gröfstentheils fruchtbare Ebene, die von hohen Gebirgen umgeben u. von den Fl. Gagra u. Gumati durchströmt wird. Ihre Gröfse beträgt ungefähr 2,400 Q.Ml. mit mehr als 8 Mill. Einwohnern, welche grofse Indigo-Pflanzungen unterhalten. Sonst gehörte sie zu den Besitzungen des Grofs-Moghuls.

AUDE, Fl. in Frankr., der in den östl. Pyrenäen entspringt, und sich in zwey Arme theilt. Der nördl. behält den Namen Aude bey und fällt mittelst des Sees Vendres in das mittelländische Meer. Der andere Arm, welcher den Namen Tobinet erhält, fliefst südl. von Narbonne, mittelst des Sees von Sigeau ebenfalls ins mittell. Meer. Er wird aber erst bey Narbonne für gröfsere Schiffe fahrbar.

AUDE, Dep. in Frankreich, der südwestl.

Theil von Languedoc, zwischen den Depp. des Tarn, der Herault, dem mittelländischen Meere, den Depp. der Ost-Pyrenäen, der Arriege u. der obern Garonne. Es enthält 324 fr. Q.Ml. u. 226,200 EE. Es ist bergig, u. wird von der Aude u. dem großen Canal, der das atlantische M. mit dem mittelländischen verbindet, bewässert. Die vorzüglichsten Produkte sind Waid, Marmor u. andere Mineralien, auch mineralische Brunnen u. s. w. Das Dep. besteht aus 4 Bezirken, 31 Kantons u. 436 Gemeinden. (S. Barante statistique du Dep. de l'Aude. Paris. An X.)

AUE, Fl., der in der Grafsch. Ranzau im niedersächsischen Kr. entspringt, bey Elmshorn schiffbar wird und in die Elbe geht.

AUE, kl. Bergst. im Erzgebirg. Kr., in Obersachsen, am Einfl. des Schwarzwassers in die Mulde, mit etwa 120 HH. u. gegen 1000 EE., die Bergbau auf Eisen treiben, u. Vitriolöl, Scheidewasser, u. viele Nägel verfertigen. In der Nähe: eine Silber- u. Zinnschmelzhütte, ein Eisen- u. Blechhammerwerk u. die weiße Thongrube, die den Thon zur meißnischen Porzellanfabr. liefert.

AUERBACH, kl. St. in der Oberpfalz, nahe am Ursprung der Vils, mit etwa 1400 EE. In dem umliegenden Gebirge giebt es viele unterirdische Höhlen u. Versteinerungen.

AUERBACH, kl. St. mit einem Rittergute an der Götzsch, im Voigtland. Kr., in Obersachsen, von 290 HH. u. über 2000 EE., die sehr viele schwarze Spitzen klöppeln, Musseline weben u. sticken, viele Pottasche sieden u. einen lebhaften Handel treiben.

AUERBERG auch GEORGENBERG, ein hoher, isolirt stehender Sandberg an der Grenze von Bayern u. Schwaben. Auf demselben war vor Alters ein Schloß der Grafen von Montfort.

AUERSBERG, Marktfl. u. Majoratsgrafsch. im Herz. Krain, im Neustädter Kr., mit dem Stammschl. der Fürsten von Auersberg.

AUERSBERG, ein hoher, 2953 Par. Fuß über Wittenberg erhabener B. bey Eybenstock im obersächs. Kr.

AUFHALT, königl. Speditions-Niederlage u. Landungsplatz in Niederschlesien, im Fürstenth. Wohlau, an der Oder mit einer privileg. Oderfähre.

AUFNAU, UFFNAU, kl. schöne Insel im Züricher See, im Kanton Schwyz in Helvetien, dem Stifte Einsiedeln gehörig, ist fruchtbar an Wein, Korn u. schönem Obst. In der einen Kapelle ist das Begräbniß Ulrichs von Hutten, der 1525 hier in seinem Asyle starb.

AUGSBURG, bayerisches Fürstenthum in Schwaben, ein langer, schmaler Landstrich an der Grenze von Bayern u. Tyrol, wovon es durch den Lech getrennt wird; andere Theile desselben liegen zerstreut an der Donau u. Iller. Das Ganze ist etwa 54 Q.Ml. groß. Der untere Theil des Landes ist ziemlich eben, der obere aber sehr gebirgig u. rauh, u. wird von den Flüssen Zusam, Schmutter, Günz, Lech u. Wertach durchflossen. Unter den Seen ist der Stettersee der größte. Viele Eisen- u. andere Steine, vieles Holz, etwas Obst, vortreffliches Hornvieh etc. sind die vorzüglichsten Produkte. Einw. sind etwa 80 — 90,000, meist katholisch; Manufakt. u. Fabr. giebt es hier, außer einigen in Baumwolle u. Wolle, nicht; mit Verfertigung von Leinwand u. hölzernen Geräthschaften beschäftigen sich viele EE. Ein ansehnlicher Handel wird auf dem Lech mit Holz getrieben; den stärksten Vertrieb haben die EE. mit der St. Augsburg, der sie Holz u. Lebensmittel zuführen. Für den Unterricht ist durch die Universität zu Dillingen, durch ein medicinisch-chirurchisches Institut u. durch mehrere Normalschulen, gesorgt.

AUGSBURG, lat. Augusta Vindelicorum (40° 23′ 35″ N. Br.) bayer. St. in Schwaben, zwischen der Wertach u. dem Lech, die sich unterhalb der St. vereinigen; die größte u. wichtigste St. des ganzen Kr., die 1 1/2 Stunde im Umfange hat. Sie wird in die obere, mittlere u. untere eingetheilt, hat unregelmäßige, schlecht gepflasterte Straßen, wovon man nur den Weinmarkt ausnehmen kann, u. 3670 HH., die meistens bemalt sind u. spitzige Fronton haben, die ihnen ein sehr geschmackloses Ansehn geben. Zu diesen HH. gehören 6 evangel. Pfarrk., 27 kathol. Kir. u. Kapel., 7 Kl., 2 Kollegiatstifter, 1 Damenstift u. s. w. Die vorzügl. Gebäude sind: 1) das Rathhaus, unstreitig eines der schönsten u. regelmäßigsten Gebäude in Deutschl. 2) Die Domkirche, ein altes, grosses goth. Gebäude. 3) Die Kirche St. Ulrich u. Afra, ebenfalls im goth. Geschmacke; 4) die Barfüßerkirche; 5) die St. Annenkirche; 6) der Bischofshof (der bischöfl. Pallast), in dem 1530 das augsb. Glaubensbekenntniß dem Kaiser Karl V. übergeben wurde; der Saal, worin dieses geschah, ist jetzt verfallen; 7) die Fuggerey, ein Bezirk von 51 kl. HH. in der Jacobs Vorst. in die arme Katholiken für eine geringe Hausmiethe aufgenommen werden; 8) d.

Zeughaus, das Metzgerhaus, das Zuchthaus, der Wasserthurm, die Pforte u. a. m. Außerdem findet man noch viele schöne Privatgebäude u. Springbrunnen, die der St. zur Zierde gereichen. Die Gewerbe der EE., deren man auf 36,300 zählt, bestehen in Kattunmanufakt., deren es hier 9 giebt, u. unter denen sich die v. Schülische Zitzfabr. auszeichnet, vielen Wollenzeugmanufakt., 2 Seidenmanufakt., 7 Tabaksfabr.; man findet ferner Goldschläger, Gold- u. Silberdrahtzieher, Gold- u. Silberarbeiter, deren Arbeiten sehr weit gehen, Zinngießer, Bortenwirker, Steinschleifer, Tapeten-, Spiegel- u. Papiermanufakt., Färbereyen, Wachsbleichen, Uhr- u. mathemathische Instrumentenmacher, Kupfer- u. Landkartenstecher, Maler, Bildhauer u. s. w. Die Handlung ist jetzt das nicht mehr, was sie sonst war. Unterrichtanstalten sind ein kathol. Gymnasium u. Lycäum, ein Institut der engl. Fräulein, ein luther. Gymnasium u. Kollegium zu St. Annen, eine Akademie der Künste mit einer Zeichnungsanstalt. Auch mehrere Armenanstalten hat die St. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören, außer mehreren Klosterbibliotheken u. der Dombibliothek, die Stadtbibliothek, in der unter mehrern andern Modellen auch das der St. Augsburg, dann einige mathem. u. physikal. Instrumente, mehrere Gemälde, Kupferstiche u. Zeichnungen, zu finden sind. Man sieht hier auch noch viele röm. Denkmäler an verschiedenen Kirchen u. Stadtthoren. — Durch die neuesten Veränderungen hat die St. alle geistl. Güter, Gebäude, Besitzungen u. Einkünfte, die zum Theil sehr beträchtlich sind, als Eigenthum erhalten. Ihr Gebiet ist kl., u. enthält bloß Gärten, Wiesen, Weiden, Aecker u. wenig Waldung.

AUGST, Kaisers-Augst, D. im Breisgau im obern Rheinviertel am Rhein, in dessen Nähe noch Trümmer der St. Augusta Rauracorum zu sehen sind, besonders noch Spuren von 5 Thürmen u. weitläuftige Gewölbe, in der Gegend, die das Heidenloch heißt.

AUGUSTA (33° 12′ N. Br.) Hauptst. in Georgien in den nordamer. Freystaaten am Fl. Savannah, von salzburg. Vertriebenen erbaut. Sie liegt fast mitten in der Provinz, hat über 100 HH. u. 600 EE., die den Eingebohrnen des Landes Häute und Pelze abhandeln.

AUGUSTA s. AGOSTA.

AUGUSTENBURG, kl. dänische St. auf der Insel Alsen, einer Nebenlinie der regierenden Familie gehörig, die davon den Namen führt.

AUGUSTOW, St. in Neuostpreußen im Bialystocker Kammerdep. im Goniandzer Kr. an einem See, aus dem die Netta entspringt. Sie hat 47½ Feuerst. u. über 1000 EE. ohne die Garnison, eine Schule u. eine königl. Postwärterey.

AUGUSTUSBRUNNEN, kursächs. Gesundbad im meißnischen Kr. u. Amte Radeberg, eine halbe Stunde von der St. Radeberg.

AUGUSTUSBURG, Amt u. kurfürstl. Lustschl. auf einem Berge, im Erzgebirg. Kr., im Obersachsen.

AULENDORF, Hauptort der Grafsch. Königsegg-Aulendorf in Schwaben, an der Schussen mit 1900 EE. u. einem Residenzschl.

AULETTE, OLETTE, D. in Frankr., im Dep. der Ost-Pyrenäen, berühmt wegen warmer Bäder.

AULIGK, kursächs. D. im Leipziger Kr., in der sogenannten Rosenaue, unweit Zeitz, mit 2 Rittergütern u. vielen Handwerkern.

AUMA, kl. St. im Neustädtischen Kr., in Obersachsen, die nach dem großen Brande von 1790 wieder gegen 260 HH. hat, u. deren EE. gute Wollenarb. liefern.

AUMALE, St. in Frankr., im Dep. der untern Seine, mit 4000 EE., die sehr gute Sarsche liefern.

AURAJOKI, Fl. in Finnland, der sich bey Abo in den bothnischen Meerb. ergießt.

AURANA, URANA, BRANA, Schl. am See gleiches Namens, in Dalmatien, in der Grafsch. Zara, ehedem der Rep. Venedig gehörig. In der Gegend giebt es sehr gute Aale. Der See hat 12 ital. Ml. im Umfange.

AURAS, kl. St. in Niederschl., im Fürstenth. Breslau, an der Oder, mit vielem Tabaksbau.

AURAY, kl. St. u. Hafen in Frankr., im Dep. des Morbihan, mit etwa 1000 EE. die beträchtl. Seehandel treiben.

AURICH, kl., regelmäßig gebaute St. in Ostfriesland in Westphalen in einer angenehmen Gegend mit etwa 260 HH. u. gegen 2000 EE., die meistens Feldwirthschaft treiben. Zu bemerken sind, das ehemalige Residenzschloß, die luth. Stadtkirche, die latein. Schule u. ein wohleingerichtetes öffentl. Armen- od. Gasthaus. — Zwischen hier u. Emden ist der für das Land sehr wichtige Treckfahrtskanal merkwürdig.

AURILLAC, eine ziemlich gutgebaute Hptst. des Dep. Cantal in Frankr., in einem Thale am Jordane, mit einem Schl. u. 11000 EE., die schöne Spitzen u. Tapeten verfertigen.

AUROLZMÜNSTER, Marktfl. von etwa 114 HH. in Niederöstreich, im Lande ob

der Ens, im Inn-Viertel am Fl. Antiſs, mit einem Schlosse.

AURUNGABAD od. AORONGABAD, (19° 45′ N.Br.) sonst volkreiche St. u. Festung im Reich Golkonda, in Vorderindien, die der berühmte Padischah Aurengseb erbaute, u. auch einige Zeit hier residirte.

AURZINIOWES, fürstl. lichtenstein. D., Schl. u. Herrsch. in Böhmen, im Kaurzimer Kr.

AUSCHE, Municipalst. in Böhmen, im Leitmeritzer Kr., mit 256 HH., deren EE. vortrefflichen Hopfen bauen, mit welchem sie stark handeln.

AUSE s. AUSSEE.

AUSENA, groſses Geb. in der spanischen Provinz Asturien.

AUSPITZ, St. von 200 HH. in der fürstl. Lichtenstein. Herrsch. Eisgrub in Mähren, im Brünner Kr. mit berühmt. Viehmärkten u. starkem Weinb.

AUSSAGUREL od. AUCA, AUSSA, s. AUXA.

AUSSEE od. AUSE, fürstl. lichtenstein. Mkfl. in Mähren im Olmützer Kr. mit dem schönen Schl. Neuschloſs u. mehrern Fabrikanlagen.

AUSSEE, landesfürstl. Mfl. im Herzogth. Steyermark, im Judenburger Kr. an der Traun, mit etwa 172 HH. u. einer Salzsiederey für das Steinsalz aus dem reichen Salzberg Sandling (eine Meile davon an der östr. Grenze), in der jährl. über 150,000 Ztr. Salz gesotten werden. In der Nähe ist auch ein Torfbruch.

AUSSIG, böhm. AUSTI NAD LABEN, königl. St. in Böhmen, im Leitmeritzer Kr., in einer bergigen Gegend, am Einfl. der Bila in die Elbe. Sie hat 262 HH. u. ein schönes Rathhaus. Die EE. bauen guten Wein, den berühmten Podskalsker Wein, u. treiben lebhaften Handel auf der Elbe, mit Getreide, Obst u. Holz.

AUSSONNE s. AUXONNE.

AUSTERLITZ, kl. St. von etwa 136 HH., in der fürstl. Kaunitz-Rittbergischen Herrsch. gleiches Namens, in Mähren im Brünner Kr. Sie hat ein prächtiges Schl. mit einem schönen Garten. Schlacht am 2ten December 1805.

AUSTI NAD LABEN s. AUSSIG.

AUSTRALIEN od. SÜDINDIEN, der fünfte Erdtheil, der im Indischen Weltmeere u. dem groſsen Ocean liegt u. aus groſsen u. kleinen Inseln besteht. Diese liegen zwischen dem 12 bis 280° der Länge u. vom 50° N.Br. bis 25° S.Br. zerstreut. Grenzen können daher nicht angegeben werden. Der Flächeninhalt wird zu 400,000 Q.M. angegeben, indem Neuholland allein zwischen 150 bis 160,000 Q.M. groſs ist. Von der Beschaffenheit des Innern läſst sich wenig sagen, da man bisher nur die Küsten, u. auch diese noch nicht einmal genau kennt, einige kleinere Inseln ausgenommen, die in den neuesten Zeiten häufiger von den Europäern besucht worden sind. Ströme hat man noch nicht gefunden; im Innern des Landes gibt es viele hohe Gebirge, die man aber bis jetzt noch nicht genauer kennt. Der gröſste Theil des Landes hat einen fruchtbaren Boden u. eine gesunde Luft. Vögel u. Fische ausgenommen, die es hier in Menge giebt, findet man hier wenig Thiere. Von zahmen Thieren kennt man nur das Schwein, den Hund u. das Huhn, jedoch nur hin u. wieder. Dagegen giebt es viele vortreffl. Produkte aus dem Pflanzenreiche, wie z. B. die Platanen, Cacao, Brodfrucht u. s. w.; auch hat man mit glücklichem Erfolge amerikan. Pflanzen zu pflanzen angefangen. Perlenmuscheln giebt es in auſserordentlicher Menge. Edle Metalle u. Steine sind noch nicht entdeckt worden. Die Zahl der EE. kann man nicht bestimmen; doch kann sie nicht viel über anderthalb Millionen betragen. Alle Nationen Australiens, die man bis jetzt hat kennen lernen, scheinen zu einem, höchstens zu zwey Stämmen zu gehören; wenigstens hat man dieses aus der Verwandtschaft der Sprachen gefolgert. Sie sehen meistens kupferbraun aus, u. sind von starkem Körperbau. Da ihre Bedürfnisse bloſs auf Naturbedürfnisse eingeschränkt sind, so schranken sich ihre Gewerbe auch nur auf Verfertigung solcher Geräthschaften ein, welche diese befriedigen. Sie verfertigen bloſs Kleidungsstücke, Fahrzeuge, Geräthe zur Fischerey u. Waffen, zeigen aber hierin viele Geschicklichkeit u. selbst einen gewissen Geschmack. Viele leben bloſs von Jagd u. Fischerey, ja die Neuseeländer essen sogar das Fleisch ihrer getödteten Feinde. Andere haben regelmäſsige Pflanzungen u. treiben Landbau. Ihre Religion ist die heidnische, u. Menschenopfer sind allgemein. Von Künsten u. Wissenschaften findet sich nirgends eine Spur; selbst die Schreibekunst ist unbekannt. Die meisten stehen also auf der untersten Stufe der Kultur. Von der Regierungsverfassung weiſs man nur so viel, daſs viele Inseln unter eignen Königen stehen. Man theilt Australien gewöhnlich in zwey Theile, 1) in West-Australien, das zwischen dem 120 u. 180° der Länge liegt, u. 2) in Ost-Australien, das vom 180° Länge an liegt.

AUTHIEUX, D. in Frankreich, im Dep. Calvados, an einem Bache, in dem alles, was hineinfällt, so versteinert.

dass es eine grössere Härte, als der feinste Stahl bekommt.

AUTUN, sehr alte St. im Dep. Saone u. Loire in Frankr., am Aroux, in der Nähe von 5 grossen Berg., mit 10,000 EE., die ansehnlichen Handel treiben. Man findet hier viele röm. Alterthümer. Lazaruskirche mit einem schönen Thurm; öffentliche Fontainen.

AUXA, AUSSA, AUCA, AUSSAGUREL, Hpst. u. Resid. des Königs v. Adel, in Mitl. Afrika.

AUXERRE, Hptst. des Dep. Yonne, an einem Berge, an der schiffbaren Yonne, mit etwa 20,000 (nach dem Annuaire p. l'an XI. nur 11,062) EE., die starken Wein- u. Holzhandel treiben. Glasfabrik.

AUXONNE, AUSSONNE, kl. St. im Dep. der Goldberge, in Frankr., an der Saone, worüber eine sehr schöne Brücke geht; altes, festes Schloss.

AVA, Prov. des Birmanischen Reichs in Hinterindien, an der Grenze von China u. Tibet, wird von dem Fl. Ava durchströmt. Das Land wird auch Barma od. Birma genannt, woher das Reich der Birmaner seinen Namen hat. S. den Art. Birma. (An Account of an Embassy to the Kingdom of Ava, by Mich. Symes, 1800).

AVA, (21° 50′ N. Br.) ehemals Hptst. des Birmanischen Reichs in Hinterindien, am Nukian oder Irawaddi, die in die obere u. untere St. abgetheilt ist. Jene hat etwa eine, u. diese vier Meilen im Umfange u. ist mit einer 30 Fuss hohen Mauer u. einem Graben versehen. Von ihrer ehemaligen Grösse findet man noch jetzt Spuren. In der obern St. ist ein Tempel, in welchem Jeder, der ein Amt erhält, den Eid der Treue ablegen muss.

AVA, IRAWADDI, IRABATTI, auch NUKIAN, grosser Fl. in Hinterindien, entspr. in Tibet u. fliesst durch Ava u. Pegu in den Bengalischen Meerbusen.

AVAD, od. AJUEL, od. AUDEH, od. AUHD s. AUD.

AVALON, kl. St. im Dep. der Yonne, in Frankreich, am Cousin, mit vortrefflichen Weinbau.

AVAR, AWAR, OAR, der mächtigste lesgische Staat in Kaukasien, zwischen den Fl. Koisu u. Axu. Die EE., Avaren, sind wild, u. nähren sich theils von der Viehzucht, theils von Räubereyen. Sie sind Ueberbleibsel jener mächtigen Nation, die im 6ten Jahrh. in Europa eindrang u. mehrere osteurop. Länder besetzte. Der Awar-Chan residirt in

AVAR, CHUNSAK, lesgisch HAIBUL, einer St. von etwa 600 HH., wo viele feine wollene Zeuge, Shawls u. s. w. verf. werden.

AVEIRO, jetzt NOVA BRAGANZA, ein Flk. in der portug. Prov. Beira, an einem kl. Busen, in den der Vonga fällt, besteht aus 5 Quartieren, hat 4500 EE. u. einen Hafen für Schiffe mittlerer Grösse; 4 Kirchen u. 6 Klöster. In der Nähe sind Salzwerke.

AVEIRON, AVEIROU, reissender Fl. in Frankreich, welcher im Depart. Aveiron entspringt u. nach einem Lauf von 36 franz. Meil. in den Tarn fällt.

AVEIRON, Dep. in Frankreich, das die Landsch. Rouergue in Guyenne in sich begreift, liegt zwischen den Depp. des Cantal, der Lozere, des Gard, der Herault, des Tarn, u. des Lot. Es enthält auf 474 fr. Q. M. 328,200 Seelen, hat hohe Berge, u. wird von den Flüssen Aveiron, Lot u. Tarn bewässert. Der Boden ist nicht sonderlich fruchtbar, enthält aber doch viel Eisen, Kupfer, Alaun, Schwefel, Vitriol, Steinkohlen u. mineralische Quellen. Der vortreffl. Weide wegen treiben die EE. starke Viehzucht. Das Dep. besteht aus 5 Bezirken, 43 Cantons u. 589 Gemeinden. (Description du Dept. de l'Aveiron, par Amans-Alexis Monteil. Paris 1802. 2 Bde. 8.)

AVELLA, Flk. u. Fürstenth. in Neapel, in Terra di Lavoro, wo es vortreffl. Obst u. Honig im Ueberflusse giebt.

AVELLINO, St. in Neapel im Principato ultra, mit 9000 EE., guten Tuchmanufakt. u. einer Färberey. Es giebt hier viele schmackhafte Früchte, bes. Aepfel, am meisten aber Haselnüsse.

AVERNO, See bey Pozzuolo in der neapol. Prov. Terra di Lavoro.

AVERSA, kl. Domainenst. in Neapel, in Terra di Lavoro, in einer Gegend, die sehr reich an Wein u. Orangen ist. Hier findet man eine Menge Lusthäuser.

AVESNES, kl. feste St. in Frankreich, im Dep. des Nordens, mit 3000 EE., die besonders viel Eisen verarbeiten. In der umliegenden Gegend giebt es gute Steinbrüche.

AVIGNON, sonst die Hptst. der gleichnamigen päbstlichen Grafsch., jetzt Hauptort des Dep. Vaucluse in Frankr., in einer fruchtbaren Ebene an der Rhone, mit 20,000 EE. Sie gehört zu den schönsten Städten des Landes, hat aber durch die Revolution sehr gelitten. Zu ihren vorzüglichsten Gebäuden gehört die ehemalige Barfüsserkirche; in der Franziskanerkirche ist das Grabmal der Laura, die durch Petrarca so berühmt geworden ist. Die EE. verfertigen vielen Taffet u. andere seidene Waaren, u. treiben einen ansehnlichen Handel mit Wein, Trüffeln, Safran, Baumöl, u. Wolle.

AVILA, Prov. in Spanien, in Altcastilien, zwischen Valladolid, Segovia, Toledo u. Salamanka, mit etwa

115,000 EE. Der Boden ist bergig, erzeugt aber guten Wein.

AVILA, Hauptst. genannter Prov. am Adaja, mit 5000 HH., 17 Kl., 9 Hospitälern u. einer Universität; der hiesige Bishof hat beträchtliche Einkünfte.

AVILES, Flecken in Asturien, in Spanien, an einem Meerbusen mit einem Hafen.

AVIO, grofses D. im Tyrol im Fürstenth. Trient mit beträchtl. Sammetmanufakt.

AVIZ, Flk. mit einer grofsen Vorst. in der portug. Prov. Alemtejo am Flüfschen gleiches Namens, hat gegen 1600 EE. Der Ritterorden von Aviz, der hier ein Kloster hat, u. dessen Hptort er ist, hat daher seinen Namen bekommen.

AVOLA, wohlgeb. kl. St. in Sicilien, im Val di Noto, wo viel Zuckerrohr gebaut wird.

AWAR s. AUAR.

AWATSCHA, gr. Fl. auf Kamtschatka, O. auf einem Gebirge, fällt nach einem Laufe von 22 1/2 d. M. in die Awatschinskische Bay, in welcher der Petropawlowsche Hafen ist.

AWATSCHINSKISCHER VULKAN, auf der Nordseite eben der Bay, wirft nur zu Zeiten Feuer aus, ob er gleich seit vielen Jahren beständig raucht. An. 1734 war der schrecklichste Ausbruch.

AWCHASI s. ABCHASI.

AWCHASETI, s. ABCHASI.

AWERRI, WARIH od. OWHERE, Negerstaat auf der Sklavenküste von Guinea, vom Fl. Benin bis zum Cap Formoso, etwa 35 Meil. lang. Das Land ist flach, waldig, hat mehrere Fl. u. Seen, ein ungesundes Klima und einen unfruchtbaren Boden. Der Fl. Forçado enthält eine Art blauer Steine (Aigris od. Akoris), die auf der Goldküste in hohem Werthe sind. Von dieser Küste holen die Europäer viele Sklaven.

AWLON, feste St. in Albanien in der Europ. Türkey am adriat. Meere mit einem Hafen, treibt Handel mit Wachs, Baumwolle, Tapeten, Leinwand u. eingesalzenen Fischen. In der Gegend wächst guter Wein; auch giebt es da Steinsalz.

AX, ACQS, kl. St. in Frankreich, im Dep. Arriege, am Fuße der Pyrenäen, mit 4000 EE. u. berühmt. warmen Bädern.

AXAI s. AKSAI.

AXAM, Gericht u. D. in Tyrol im Kr. Unter-Innthal, wo der beste Flachs in ganz Tyrol gebaut wird.

AXBERG, grofses Schwefel- u. Vitriolwerk in Schweden, Landeshauptmannschaft Oerebro.

AXEL, kl. feste St. im franz. Dep. der Schelde, auf einer Ins. an einem Kanal, der aus der Schelde kommt, mit etwa 170 HH.

AXIM od. AKIM, Republik auf der Goldküste in Afrika, die reich an Goldstaub, Reis, Ananas u. Limonen ist, aber ein sehr nasses Klima hat. Sie hat ihren Namen von dem an Goldsande reichen Fl. Axim. Der Hauptort

AXIM od. ACHOMBENE am Meere, unweit dem Vorgeb. Apollonia hat 2000 EE., die Reis bauen u. Fischerey treiben.

AXUM, ACSUMA, grofse aber gröfstentheils ruinirte St. in Habesch in der Prov. Tigre, sonst Hauptst. von ganz Habesch, noch jetzt Krönungst. Sie liegt am Fuße eines Hügels u. hat ungefähr noch 600 HH. Die EE. liefern grobe baumwollne Zeuge u. das beste Pergament aus Ziegenfellen. Zu den Merkwürdigkeiten gehören: ein 64 Fuß hoher ausgehöhlter Obelisk, der von unten bis oben wie durchlöchert ist, als wenn gewölbte Fenster über einander stünden; außer dem sieht man noch mehrere kleinere Obelisken u. 16 bis 17 Pyramiden, welche die ehemalige Pracht der St. hinlänglich beurkunden.

AY, eine der Bandainseln in Ostindien, wo die Mufskatnufsbäume am besten gedeihen. Uebrigens ist die Ins., obgleich bewohnt, sehr unfruchtbar, u. hat gänzlichen Mangel an süßem Wasser, daher sich die Thiere mit Salzwasser behelfen müssen. Auf der N. Seite ist das Fort Revengel

AY, kl. St. im Dep. der Marne, in Frankreich, an der Marne, wo vortrefflicher Wein wächst.

AYAMONTE, St. in Sevilla, in Spanien, bey der Mündung der Guadiana mit einem Hafen u. einem Fort.

AYAS od. AJAS (vermuthl. das alte Issus) St. in der kleinasiatischen Prov. Karamanien, im Paschalik Adana, am gleichnamigen Meerbusen. Sie ist der Sitz eines armenischen Patriarchen.

AYBIKA, kl. Seest. in Trawankore, auf der malabarischen Küste, in Vorderindien, deren EE. sich von Schiffbau u. von Kalkbrennereyen aus Austern- u. Muschelschalen nähren.

AYLLON, Distr. u. Flecken in der Prov. Segovia.

AYOS, EYOS I-OCS, Negervolk im Innern der Sklavenküste von Guinea, das sich weit in das innere unbekannte Afrika ausbreitet. Es ist kühn, stark und tapfer und hat viele Kavallerie, verfertiget aber auch baumwollene Zeuge u. treibt Handel. Sein Regent, dem der König von Dahome Tribut entrichten muß, soll 100,000 Soldaten ins Feld stellen können.

AZA, Distrikt u. Flk. in der span. Prov. Segovia, auf einem Berge an der Riaza.

AZAMORE, AZIMOR, AZAMUR, (33 ° N. Br.) große St. in Marokko, in der Prov. Duquella, an der Mündung des Morbeya, auf einer Anhöhe, ist wegen der gefährlichen Einfahrt zur Handlung nicht gut gelegen.

AZAMUR od. AZIMOR s. AZAMORE.

AZEITAO, kl. St. in der portug. Provinz Estremadura mit großenKattunfabriken, die mehrere hundert Arbeiter beschäftigen. (Ruders)

AZERBIDIA s. ADERBIDSCHAN.

AZILA s. ARZILLA.

AZLA, ein merkwürdiger Salzfluß im Königreich Marokko, wo man neben dem Lande gutes trockenes Salz findet, u. in der Mitte klares aufgelöstes Salz fließt.

AZMER, ASCHMIR, AGIMERE, die nordwestlichste Prov. des Rasbuttenstaates, in Vorderindien, unter dem 26 ° N. Br., meist steinig und unfruchtbar, den Mahratten zinsbar. Die EE. sind sehr fleißig u. betriebsam; sie bedienen sich der Ochsen zu allem, wozu wir die Pferde brauchen. Diese Provinz wird wieder in die Provinzen Bando, Gosselmere u. Soreb eingetheilt. Die Hauptstadt

AZMER (25 ° N. Br.) liegt an einem hohen Berge, auf welchem ein festes Schloß steht. Sie ist ziemlich groß, hat steinerne Mauern u. einen Graben. Vorzüglich berühmt macht diese St. das Grab des Kogna-Mondi, eines Heiligen der Muhamedaner, zu dem viel gewallfahrtet wird. Es besteht aus einem schönen Gebäude mit 3 Höfen, die mit Marmor gepflastert sind, u. von denen der dritte u. schönste das Grab des Heiligen enthält.

AZORISCHE INSELN, od. TERCEIRAS, auch Flämische Inseln, eineInselgruppe im atlantischen Meere, unter dem 35 - 41 ° N. Br. Die Größe derselben ist verschieden. Berge trifft man auf allen an. Sie sind sehr fruchtb. u. liefern Alaun, Mineralwasser, Getreide, Wein, Gummi, Zucker, Honig, Wachs u. s. w. auch Holz, besonders Cedern. Bey aller Fruchtbarkeit aber sind sie öftern Ausbrüchen von Vulkanen ausgesetzt. Die 80,0000 EE. treiben besonders Handel. Die Azoren gehören den Portugiesen, die sie 1447 entdeckten, u. durch einen Statthalter regieren lassen. Es sind ihrer 9, nämlich: Santa Maria, San Miguel, Terceira, San Jorge, Graciosa, Fayal, Pico, Flores und Corvo. (Habbe) neue kurze Nachricht von Fayal, und den übrigen Azoren. Stockholm 1804.

AZUAGA, fester Flk. im span. Estremadura.

AZZYB, AZZAYB, DSIB, Flk. in Pallästina am Meere, wo die besten Wassermelonen wachsen, so wie auch in dem Dorfe Schenier.

B.

BAAR, fürstenb. Landgr. in Schwaben auf der Ostseite des Breisgaus. Sie ist reich an Holz u. Eisen.

BABENHAUSEN, St. in der Grfsch. Hanau, 2 Ml. von der St. Hanau, mit etwa 1300 EE.

BABENHAUSEN, Hptort der Fürsten von Fugger in Schwaben, ein Marktfl. an der Günz, mit 1600 EE.

BABEROWER SEE, bey Boizenburg in der Uckermark.

BACHARACH, kl. St. im franz. Departem. Rhein u. Mosel, mit 1200 EE. u. vortrefflichem Weinbau, am Rhein.

BACHER, hohes u. ansehnliches Gebirge im Cillyer Kr. des Herzogth. Steyermark, 15 Ml. im Umfang.

BACHIAN, BATSCHIAN, moluck. Insel unter dem 1 ° S. Br., westl. von Gilolo, wovon sie die Straße Patientia trennt, gegen 9 Ml. lang, hat ein sehr heißes Klima, u. ist nicht sehr fruchtbar. Sago-, Kokosbäume und Tannenpalmen (Elate sylvestris L.) sind die Hauptprodukte.

BACHMUT (48 ° 40′ Br.) kleine Kreisst. in der russ. Statthalt. Jekaterinowslaw, am Fl. gleiches Namens, in deren Nähe Salzquellen sind.

BACKNANG, kl. St. im Königr. Wirtemberg, am Flusse Murr, in einem eben so schönen, als fruchtb. Thale. 4120 EE.

BACKOFEN, Flk. in Böhmen, Bunzlauer Kr., an der Iser, dessen EE. sehr viele Schilfarbeiten verfertigen.

BACS, BAATSCH, Gespanschaft in Nieder-Ungarn, dießseits der Donau. Sie liegt an der Donau u. Theiß u. ist voller Moräste u. Sümpfe, hat aber Getreide, Tabak, gute Viehzucht u. beträchtliche Fischereyen. Einth. 4 Distrikte: der obere, mittlere, untere u. Tybiscanische. (Grellmann's statist. Aufklärungen u. s. w. Göttingen 1802. gr. 8. 3r Bd. S. 375-390.) Der Hauptort gleiches Namens (45 °

24' 15'' N. Br.), ist ein befestigter Marktfl.; griech. nicht unirte Domk.

BACTSCHE SARAI, BAGHTSCHI-SARAI (Gartenpallast) St. in der russ. Statthalt. Taurien, in einem anmuthigen Thale, mit 1560 HH. und 5800 EE. die meistens aus Tataren bestehen und viele Flinten, Messer u. dgl. verfertigen. Ehedem Residenz des Chans, und eine der gröfsten Städte der Krim.

BACZA, mittelmäfsige St. im span. Königr. Jaen, mit einer Kathedralkirche, einer Collegiatkirche u. 11 andern Kirchen, 16 Kl., einer Universität und 9,400 EE. Sitz eines Bischofs.

BADACKSCHAN, St. im nördl. Theil der grofsen Bucharey; reiche Gold-, Silber- u. Rubinengruben in der Nähe.

BADAGRY, grofser Sklavenmarkt in der dahomeischen Prov. Widah, auf der Sklavenküste in Guinea, den vorzüglich Franzosen und Portugiesen besuchen.

BADAJOZ, Hauptst. der spanisch. Provinz Estremadura, an der Guadiana; sie ist befestigt u. hat 3 Kirchen, 12 Kl., 4 Hospitäler u. gegen 9000 EE., die sehr viele Hüte verfertigen. Sitz eines Bischofs.

BADEN, Kurfürstenth. in Schwaben. Br. 47° 45'—49° 30'; Länge: 25° 20'—27° 30'; Flächeninhalt 207 1/3 Q. Ml. Gebirge: Schwarzwald. Flüsse: Rhein, bis an den Einflufs des Neckers. Ein gröfstentheils mildes Klima. Prod.: Rheingold, Getreide, Flachs u. Hanf, Wein, Obst u. s. w. Zahl der EE.: 624,118. Bestandtheile: 1) die badensche Markgrfsch., 2) die badensche Pfalzgrfsch., 3) das obere Fürstenth. Baden, 4) ein Theil von Breisgau, nebst der Ortenau, Constanz u. Steinau. Staatseinkünfte: 3600,000 Gulden. Militär: 8000 Mann. (Schmidt u. Wundt geogr. statist. topogr. Beschr. v. Kurf. Baden. 2 Th. mit 1 K. Karlsruhe 804. 8.)

BADEN, oberes Fürstenth. am Bodensee, 19 Q. Ml. mit 42,000 EE; aus dem Gebiete des ehemaligen Hochstifts Constanz, u. aus den ehemal. Reichsst. Ueberlingen, Pfullendorf u. Biberach bestehend.

BADEN, Hauptst. eines Bezirks im Kant. Zürch, an dem link. Ufer der Leinmat (Limmat), wegen seiner Schwefelbäder merkwürdig.

BADEN, alte St. in der badenschen Markgrfsch., wegen ihrer warmen Bäder bekannt; kathol. Gymnasium; Nonnenkloster; 2100 EE.

BADEN, St. in Oestreich unter der Ens, mit 270 HH., u. 2000 EE. wegen ihrer warmen Bäder bekannt.

BADEN, D. in der Republik Wallis in dessen Nähe sich das berühmte Leikar- oder Walliserbad befindet. Nicht weit von demselben stürzt sich der Tosa 500 Fufs hoch vom Felsen herab.

BADENSCHE MARKGRAFSCHAFT längs dem Rhein, u. am Schwarzwald. 84 Q. Ml. u. 253,000 EE. Flüsse: die Pfinz, die Alb, der Pfedderbach, die Murg u. a. m. Mineral., Wein u. Getr.

BADENSCHE PFALZGRAFSCHAFT, am Einfl. des Neckers in den Rhein; aus den Ueberresten des Hochst. Speyer u. der Rheinpfalz zusammengesetzt. 28 Q. Ml. mit 139,000 EE.

BADENWEILER, Hauptort einer Herrsch. in der badenschen Markgrfsch. am Rhein. Sie entlehnt ihren Namen von einem alten Schl. Der Ort, ein Flk., ist wegen seiner warmen Bäder bekannt.

BADILL, kl. Gebiet im Lande der Osteten in Kaukasien, an den Fl. Salikardon, Barigsau u. Schira. Die EE. bauen den besten Tabak der Landenge, verfertigen viele Messer, Flinten, Säbel u. dgl., u. treiben einen starken Handel.

BADOGA, schiffbarer Fl. in der Nowogorodschen Statthalterschaft im Beloserskischen Kr. M. in die Kowscha, mit einem Hafen.

BAEREN- auch KREUZINSELN, 5 Inseln im nördl. Eismeere, östlich vom Ausflufs des Kolyma, unter 37° N. Br. Alle unbewohnt, ohne Bäume u. blofs mit Moos u. Gras bedeckt. Viele Bären.

BAFFINSBAY, die vom Engländer Wilhelm Baffin ihren Namen erhalten hat, ist der grofse Meerbusen des Nordmeers in Amerika, zwischen dem festen Lande u. Grönland, welcher sich bis zum 78° N. Br. erstreckt. In derselben werden die gröfsten Wallfische gefunden. Die Gröfse wird zu 21,000 Q. Ml. angegeben. Durch dieselbe gehen 2 merkwürdige Strafsen, die Davisstrafse östlich, u. die Baffingsstrafse westlich.

BAGDAD (33° 20' 4' N. Br.) Hptst. des gleichnamigen Paschaliks in Asien, am Tigris, über den eine Schiffbrücke geht, sehr grofs u. mit einer Mauer versehen, aber schlecht gebaut. HH. meistens von Backsteinen; Strafsen enge; unter jenen giebt es jedoch schöne Moscheen. Wichtiger Handel mit Seide, persischen Apothekerwaaren, indischen Stoffen u. Shawls. EE. 150,000.

BAGNERES, St. von etwa 4000 EE. im franz. Dep. der obern Pyrenäen, in einem der fruchtbarsten, reizendsten Thäler am Adour, hat 32 Gesundheitsquellen, und wird daher vom May bis in den October sehr stark besucht.

BAGNERES DE LUCHON, Flk. im franz. Dep. der obern Garonne, im Thale Lüchon, unweit der span. Grenze, hat ebenfalls mineralische Quellen.

BAGNOLS, kl., schlechtgebaute Stadt im franz. Dep. des Gard, in einer reizenden Gegend, an der Rhone. Sehr schöner Markt.

BAHAMA- od. LUCAYISCHE INSELN, grofse Inselgruppe in Westindien, der Küste von Ostflorida gegen über, zwischen 21 u. 27° N. Br. u. 55—62° W. L. Mehr als 700 meistens unbewohnbare Klippen, nur auf sieben etwa 2052 Weifse u. 2240 Neger. Sehr gemäfsigtes Klima, aber im August, u. in den darauf folgenden Monaten, schreckliche Gewitter u. Stürme. Prod.: Salz, Holz, besonders indianische Feigenbäume u. vortreffliche Cedern, Schildkröten im Ueberflusse u. dgl. auch Kaffee, Zucker u. Baumwolle. Von den Ureinwohnern sind keine mehr übrig. Die jetzigen Herren derselben, die Engländer, holen daselbst besonders Salz, Baumwolle, Mahagony- u. Brasilienholz. Die merkwürdigste Bahama-Insel ist Cat-Island od. Guanahani, auch Sct. Salvador, die erste Insel, welche Christ. Colom entdeckte. Das Meer, das zwischen diesen Inseln und dem festen Lande von Amerika sich ausbreitet, heifst von ihnen die Bahamastrafse.

BAHAMA, die gröfste u. nördlichste der genannten Inseln an der Bahamastrafse 26° N. Br. u. 60° W. L. Sie ist 16 1/2 Q. Ml. grofs, hat ein gemäfsigtes Klima u. einen wasserreichen, fruchtbaren Boden, der besonders vielen türkischen Weitzen hervorbringt. Sie ist unbewohnt.

BAHAR, Prov. in der Präsidentsch. Bengalen zu beyden Seiten des Ganges, hat mit Bengalen einerley Klima, Boden u. Produkte, vorzüglich aber viel Salpeter und Opium. Der südliche Theil gehört den Maratten, der nördliche u. beste aber den Britten.

BAHAR, chemal. Hauptst. dieser Prov., jetzt im Verfall, hat aber verschiedene prächtige muhamedanische Grabmaler.

BAHGIURA, BAGJURA, St. in Ob. Aegypten, nahe am Nil u. am Kanal Maharraka, mit einer grofsen Moschee. Die umliegende Gegend liefert viel Zuckerrohr.

BAHIA, Statthalt. in Brasilien in S. Amerika, am Francisco. Die beyden Gebirgsketten Frio und Chapada durchziehen sie von N. nach S. Merkwürdig ist die Allerheiligenbay (Bahia de todos Santos), die den schönsten Hafen in S. Amerika bildet. Prod.: Zucker, Baumwolle und Tabak, u. an den Küsten giebt es viele Wallfische. EE. waren im Jahr 1780 auf 158,000. Hauptst. San Salvador.

BAHI, BAY, kl. Landschaft auf der Insel Manila, die einen unerschöpfl. Reichthum an schönem Schiffbauholze, Arekanüssen, u. dem vortrefflichsten Betel in ganz Indien hat.

BAHOL, eine philippin. Ins. zwischen dem 10 u. 11° N. Br., 8 Ml. lang u. 9 breit, Palmbäume u. Wurzeln sind die Hauptprodukte; auch soll es hier Goldgruben geben. Die EE. treiben starke Fischerey. Hptort Lobog od. Loboc.

BAHREIN, BAHARAIN, auch AWAL, (27° N. Br. u. 68° O. L.), kl. Insel im pers. Meerbus., berühmt wegen ihrer wichtigen Perlenfischereyen.

BAHRENBURG, Flk. u. Amt in der Grfsch. Hoya.

BAIKAL, grofser See in der Irkutzkischen Provinz, in Sibirien, 28 1/2 d. Ml. lang u. 11 bis 12 d. Ml. breit, in welchem viele schwarze Seehunde gefangen werden. Aus ihm kommt der Angara-Flufs, u. an dessen beyden Seiten liegt das Baikalische Gebirge.

BAINDT, ehemal. Reichsabtey in Schwaben, neben der Grfsch. Waldburg, die jetzt dem Graf. von Aspremont-Linden gehört.

BAJA (46° 10′ 46″ N. Br.) Marktfl. der Baatscher Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Donau, mit 600 HH., einer Synagoge und gutem Handel.

BAJAN-ULA, (reicher Berg) weil er viele Eisen- u. Kupfergruben hat, auch Spuren von Gold- u. Silber-Erzen zeigt. Er wird für den höchsten Berg im orenburgischen Distrikt gehalten.

BAJERET, feste St. im Paschalik Arzerum, in Asien an der persisch. Grenze, in einer, besonders an Wein reichen Gegend; volkreich; beträchtl. Handel nach Persien u. Georgien.

BAKA-BANYA, PUKANTZ (48° 21′ 20″ N. Br.) königl. freye Bergst. in der Honter Gespanschaft in Nieder-Ungarn, mit Gold- u. Silbergruben und 2150 EE.

BAKOU, Stadt in der Moldau, wo die Bistritza sich mit dem Sereth vermischt.

BAKU, (40° 30′ Br.) Hptort eines Chanats der persisch. Prov. Schirwan, hat einen der besten u. sichersten Häfen an der Westseite des kasp. Meeres, mehrere ansehnliche Moscheen, Kaufplätze u. Karavansereyen. Sehr ansehnlicher Handel mit Naphta, Safran, Baumwolle, Seide u. dgl. — Die Ge-

gend um die St. heifst, wegen ihrer reizenden blumenreichen Fluren, das Rosenparadiefs.

BALABAK, kl. Ins. auf der N.Seite von Borneo, unter dem 7° 50′ N. Br., dem Sultan von Sulu gehörig. Sie ist lang, aber schmal, u. liefert viel Ebenholz, Pisang, Honig, Wachs, Fische u. Muscheln, besonders die Kauries oder Porzellanmuscheln, die von den Chinesen theuer bezahlt werden. Die EE. (etwa 300 an der Zahl) wissen aus Fäden, in die sie den Stamm des Pisang auflösen, feine braune Zeuge zu verfertigen. Aufserdem leben sie fast ganz allein von der Fischerey.

BALACHNA (56° 15′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Nishnji-Nowogorod, an der Wolga, mit 770 HH. u. 3000 EE., die Handel nach Sct. Petersburg treiben; sie hat reiche Salzquellen.

BALAKLAWA, (49° 57′ Br.) kl. St. in der russ. Statthalt. Taurien, an einem Busen des schwarzen Meeres, mit etwa 200 HH. Sie hat einen Hafen, der von Bergen eingeschlossen ist.

BALAMBUAM, Fürstenth. auf der ostind. Ins. Java, welches das Ost-Ende der Ins. einnimmt, u. etwa 200 Q. Ml. grofs ist. Ein grofser Bergrücken durchschneidet es im Innern, u. endigt sich in das Vorgeb., die Ostspitze genannt. Das Klima ist gesund, aber Erdbeben sind nicht selten. EE. sind etwa 98,000. Der Regent ist ein Vasall der Holländer. Der Hauptort gleiches Namens liegt in einer angenehmen Gegend, an der Meerenge zwischen Java und der Ins. Bali. Die EE., 18—20,000 an der Zahl, treiben Handel mit Kokosnüssen u. Oel, Hanf, Matten, Stricken u. dgl.

BALASOR, britt. Stadt und Hafen in der Landsch. Kattak, in Vorderindien, am Meerb. von Bengalen. Die EE. liefern vortreffl. baumwollene Waaren, u. Zeuge von Baumwurzeln, welche balasorische Zeuge heifsen.

BALBECK (34° 1′ N. Br.), St. in Syrien, Paschalik Damask, auf dem Libanon, mit etwa 5000 EE. u. einem griechisch. Metropoliten; berühmt wegen der Ruinen ihrer vorigen Pracht. Die umliegende Gegend ist sehr fruchtbar an Rosinen u. Früchten.

BALCHAZNOR, grofser See in der Tartarey.

BALDA, schiffbarer Fl., welcher sich oberhalb Astrachan von der Wolga trennt u. ins kaspische Meer fällt, auf welchem die Fahrzeuge aus Astrachan in den Ural geh n.

BALDENBURG, poln. BIALENBURSKIE, kl. St. in Westpreufsen, im westpreufs. Kammerdepart. Conitz. Kr., an der pommerschen Grenze, mit 150 HH. u. 850 EE., die gutes Tuch verfertigen.

BALDERN, Flk. der Fürsten von Oettingen in Schwaben, mit einem ehemal. Residenzschlofs u. 1000 EE.

BALDO, ein ansehnliches Alpen-Gebirg in der Provinz Verona, welches sich bis in das Tyrol erstreckt. Man findet daselbst viele Kupferbergwerke u. vortreffliche Arzeneypflanzen.

BALDONEN, D. in der russ. Statthaltersch. Kurland, berühmt wegen Gesundheitsquellen.

BALEARISCHE INSELN werden die spanischen Inseln Majorca od. Mallorca, Minorca u. einige kleinere Inseln an der Küste Spaniens, im mittelländischen Meere genannt.

BALGA, BALG, Flk. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Brandenburgischer Kr., am frischen Haff, mit 60 HH. u. einem alten, in der preufsisch. Geschichte berühmten Schlosse.

BALI, KLEIN JAVA, zieml. grofse Ins. auf der O.Seite von Java, wovon es der Bali-Sund trennt, zu den kleinern Sunda-Ins. gehörig. Sie hat 40 Ml. im Umfange, u. in N. mehrere Berge, unter denen sich der Balipik auszeichnet. Die Insel ist sehr gut angebaut. Produkte: Reis, Ingwer, Baumwolle, vielerley Arzeneykräuter, Citronen, Pomeranzen und Kokosbäume in ganzen Wäldern, Rindvieh u. andere Hausthiere u. Federvieh im Ueberflufs. Die EE. (etwa 150,000 an der Zahl) sind schwarz.

BALK, (37° 10′ N. Br.) wichtige Handelsst. im südl. Theile der grofsen Bucharey, in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, am Dehash. Sie ist grofs, volkreich u. befestigt, u. die Residenz des Chans der usbeckischen Tataren, der hier einen steinernen Pallast hat. Die EE. verfertigen viele seidene Zeuge. Sie treiben sowohl mit diesen als mit lapis Lazuli, der in der Nähe gebrochen wird, einen starken Handel nach Indien.

BALLENSTAEDT, Stch. im Fürstenth. Anhalt-Bernburg, am Harz, 1/2 Stunde davon liegt, in einer sehr schönen Gegend, ein Schlofs mit herrl. Umgebungen, welches dem Fürsten von Bernburg zum gewöhnlichen Aufenthaltsorte dient. 460 HH. u. 2500 EE.

BALRAMPUR, ansehnl. Handelsst. in der bengal. Prov. Aud, die stark von den Gebirgsbewohnern Nordindiens besucht wird. Diese verhandeln hier besonders Kuhschwänze, aus deren weichen Haaren die besten Shawls verfertigt werden.

BALSAMSTROM, Flufs in der Altmark,

der im arnebuigischen Felde entspr., und bey Dobbrune in die Biese fällt. Die umliegende Gegend wird davon das balsamer Land genannt.

BALTIMORE, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Maryland, an der Grz. von Pennsylvanien, 44 Q. Ml. grofs, enthält sehr viel gutes Eisen. Die Hauptstadt

BALTIMORE (39° 18′ N. Br.) liegt an der Chesapeak-Bay. Sie hat 5000 HH. u. über 26,500 EE., 14 Kirchen, eine Akademie, eine öffentliche Bibliothek, eine medicinische und eine deutsche Gesellschaft, 3 Schauspielhäuser u. s. w. eine Börse, 2 Bankgebäude, einen guten Hafen, u. Schiffswerfte. Die hiesigen Manufakturen u. Fabriken liefern Schuhe, Hüte, Tischlerarbeiten, Taue, Sattlerwaaren, Schnupftabak, Zucker, Rum und andern Branntwein. Der Handel ist sehr blühend.

BALTISCHER HAFEN (59° 22′ Br.) neue Kreisst. in Rufsland, Statthalt. Reval, beym Einflufs der Paddis, in die Ostsee, mit etwa 100 HH. u. 500 EE. die Fischerey treiben, u. einem guten Hafen.

BALTISCHES MEER, 3650 Q. Ml. grofs ist bis auf 3 Engen, nämlich: den Sund, den kleinen und grofsen Belt, durch welche es mit der Nordsee Gemeinschaft hat, von dem festen Lande umgeben u. hat eine unregelmäfsige Gestalt. Theile derselben sind: der Bothnische, Liefländische u. Finnische Meerbusen. Sein Wasser ist weniger salzig, als in andern Meeren, weil sich 40 Ströme in dasselben ergiefsen sollen, von welchen die Oder, Weichsel, der Niemen und die Düna die beträchtlichsten sind. Die Ebbe und Fluth ist nur schwach. Der Fischfang, besonders der Heringsfang, ist beträchtlich. — Sein eigenthümliches Produkt, der Bernstein, wird vornehml. an der Preufs. Küste gefunden.

BALWIERZYCZKI, kl. St. in Neuostpreufsen, im Bialystock. Kammerdep. Marienpol. Kr., an der Memel, mit 107 HH., einem adl. Schlosse, einer Schule und 920 EE.

BAMBA, PAMBA, eine der gröfsten und reichsten Prov. des Reichs Congo in Nieder-Guinea, in Süd-Afrika, reich an Gold; Silber, Kupfer, Eisen, Quecksilber, Salz, Bauholz, Elephanten u. s. w. Am Meeresstrande findet man viele kl. Schnecken, die hier sowohl, als im Innern Afrika's, als Münze gelten.

BAMBARA, Reich in Nigritien in Afrika, hat einen Ueberflufs an Gold, u. erzeugt den Shea oder Butterbaum. (Dieser Baum gleicht der amerikanischen Eiche, u. hat eine Frucht, die der spanischen Olive ähnlich sieht u. ein süfses Mark enthält. Diese wird an der Sonne getrocknet und alsdann in Wasser gekocht. Die Butter soll weifser, fester u. schmackhafter, als die Milchbutter, seyn.) Von hier werden viele Sklaven für die Europäer an die Küste geschafft.

BAMBAN, ein weit ins Meer gehendes Vorgebirge auf der Insel Magnidano.

BAMBERG, bayer. Fürstenthum in Franken, an der Rednitz, 65 Q. Ml. grofs. Im Süden bergig u. reich an Holz. Flüsse: Mayn, Rednitz, Rodach u. Itz. Unter den Produkten sind besonders merkwürdig: Süfsholz, Tabak, allerley edle Früchte, Getreide, Hopfen u. Mineralien. Die Zahl der EE. beläuft sich auf 95,000

BAMBERG, die Hauptst. des bayerischen Fürstenthums dieses Namens, unter 28° 57′ L. u. 49° 57′ Br. in einer schönen Gegend, zweymal von der Regnitz durchflossen, zählt, in regelmäfsigen breiten Strafsen, 1800 meistens gut gebaute HH. Merkwürdige Gebäude: das Residenzschlofs, die im Jahr 1110 erbaute Domkirche mit dem marmornen Grabmale K. Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunegunde, das vortrefflich eingerichtete Krankenhaus. Seit der bayerischen Besitznahme sind mehrere Kirchen u. Capellen, als z. B. die grofse Pfarrkirche zu St. Martin, niedergerissen oder verkauft worden. Die EE. (19000) treiben einen sehr ansehnlichen Gemüfsebau; auch giebt es hier eine Kattunfabrik, Papierfärberey u. s. w.

BAMBEROUGH, Felsenschl. in Northumberland in England an der Nordsee, mit einer Stiftung zur Rettung verunglückter Seeleute durch Rettungsboote.

BAMBUC, Reich in Senegambien in Mtl. Afrika, unter dem 12 u. 13° N. Br., an den Fl. Senegal u. Faleme; gr. Geb.; Flüsse: aufser Senegal, Faleme, der westliche Colez (Rio d'Oro) u. der östliche Colez. Das Klima ist aufserordentlich heifs, und ungesund, 4 Monate lang dauert die Regenzeit. Produkte: Gold, Eisen, Kupfer, Silber, Bley, herrliches Gras, Palmen, Calebassenbäume, Hülsenfrüchte, Bataten, Kürbisse, Melonen, wilde Weinstöcke, ganze Heerden von Rindvieh u. s. w. Raubthiere sind selten. EE. auf 60,000.

BAMFF, Hauptort des gleichnamigen Shires in Mittelschottland, am Ausflufs des Doveron, mit 2 kl. Häfen u. starkem Lachshandel. Garn- und Strumpfmanufaktur.

BAMPTON, Marktfl. in Oxfordshire

in England, treibt einen sehr beträchtlichen Handel mit Kürschnerwaaren.

BAMSTEAD DOWNS, grofse, von Jägern häufig besuchte Ebenen, in Surrey, in England, berühmt wegen des Pferdrennens, das um Pfingsten hier gehalten wird.

BANAJO, Vorgeb. auf der Ins. Magindano.

BANALGRENZE, Landstrich im Königreich Croatien, zwischen der Unna u. Sau. Er ist 33 Q. Ml. grofs, enthält 85,900 EE., u. besteht aus 2 Regimentsbezirken, dem deutschen u. illyrischen.

BANBURY, weitläuftiger Burgfl. in Oxfordshire in England am Charwell, treibt einen starken Handel mit Käsen.

BANDA-INSELN, Gruppe von 10 Ins., die südlichsten der Molucken, zwischen den 4 u. 5 ° S. Br. Sie haben einen sandigen, zum Theil felsigen u. unfruchtbaren Boden, aber ein gesundes Klima. Der Muskatennufsbaum ist das Hauptprod. dieser Ins. EE. sind nicht über 3200, theils Europäer, theils freye Indianer u. Sklaven. Sie werden von einem holländischen Gouverneur regiert, der seinen Sitz auf der Ins. Neira hat. Die Namen der bewohnten Bandains. sind: Banda, Neira, Gunung-Apy, Ay, Rhun, Rosingyn, sämmtlich mit dem Vornamen Poulo od. Insel; die Ins. Banda, Neira u. Ay sind in lauter Muskatengärten od. Perken eingetheilt, deren Besitzer Perkeniers heifsen.

BANDA od. LONTHOIR-BANDA, welche der genannten Inselgruppe den Namen giebt, hat 6 Ml. im Umfange, u. ist auf der O. u. S. Seite voll hoher Berge. Sie ist in 25 Perken (34,330 rheinl. Ruthen eingetheilt, u. enthält den Hauptort Lantor, das Fort Hollandia u. überhaupt 3 Comtoire. Hier wird das Cajaputöl aus dem Blättern des wahren Cajaputbaums (Malaleuca Leucadendron L.) bereitet, nach Batavia, u. von da weiter nach Holland gebracht.

BANGOR, kl. St. in North-Wales in England, Carnarvonshire, am Kanal Menaï u. am Fufse des Berges Snowdon (3348 Fufs hoch), mit einem Hafen.

BANJALUKA, befestigte St. in Bosnien, am Flusse Verbs.

BANKA, Ins. an der östl. Küste der ostind. Ins. Sumatra, unter dem 1 ° 48′ bis 2 ° 55′ S. Br. 30 Ml. lang u. 5 — 10 breit, in N. u. S. bergig, im Innern niedrig. Mit Sumatra, von der sie durch die Bankastrafse getrennt wird, hat sie einerley Produkte; vorzüglich aber liefert sie viel Zinn.

BANKA, kl. molockische Ins. an der Nordspitze von Celebes, ziemlich gut bewohnt, und reich an Limonien, Kokosnüssen, Flaschenbäumen (Annona asiatica L.) spanischem Rohr u. Schildkröten. Sie gehört den Holländern.

BANKS-STRASSE, heifst die 1794 entdeckte Meerenge zwischen der Insel Preservation u. Cap Portland. Sie ist etwa 3 deutsche Ml. breit zwischen 40 ° 30′ bis 45′ S. Br.

BANNALE od. BANAT, Theil des Königreichs Croatien, der ungefähr 150 Q. Ml. grofs ist, u. gegen 369,000 EE. hat. Er besteht aus 3 Gespanschaften, der Agramer, Varasdiner u. Kreuzer Gespanschaft, u. dem Litorale, welches das ehemals alt östreichische Dalmatien ausmacht.

BANNAT, Landstrich in Ober-Ungarn, jenseits der Theifs, welcher die südöstlichste Ecke des Reichs ausmacht, zwischen den Flüssen Donau, Theifs u. Marosch. Die Gröfse wird zu 443 Q. Ml. angegeben, u. die Bevölkerung auf 550 — 560,000 geschätzt. Aufser den genannten Fl., sind vorzüglich noch die Körösch, Neray u. Temes zu bemerken, von welchem letztern Fl. das Land auch das Temeschwarer Bannat heifst. Der Boden ist in O. gebirgig, in W. aber giebt es viele Moräste u. Sümpfe, daher auch das Klima, besonders in den Ebenen, sehr ungesund ist; doch ist der Boden sehr fruchtbar. Produkte: Gold, Silber, Eisen, Bley; Torf, Holz in grofsen Waldungen, Wein, Reis, Tabak, Waid, Färberröthe; Wildpret, Bienen, Seidenwürmer, Fische u. s. w. Das Vieh gedeiht aber nicht so gut, wie in den übrigen Gegenden Ungarns. Viele eingewanderte Deutsche. Einth. 3 Gespanschaften u. die Militärgrenze: 1) die Temescher, 2) Toronthaler u. 3) die Kraschover-Gespanschaft.

BANSCHAS-INSELN, 16 kl. Ins. an der W. Küste der Ins. Sumatra, die sehr viel Ambra, Vogelnester u. vorzüglich Kokosnüsse liefern. Nur eine einzige, Niako, gehört den Holländern; die übrigen stehen unter Atschim in Sumatra.

BANTAM, Königreich auf der W. Küste der Ins. Java, an der Sundastrafse. Pfeffer, Ingwer u. Reis sind die Hauptprodukte. Die Existenz des Giftbaums, Bahon-Upas, wird jetzt nicht mehr geglaubt. EE. 20 bis 25,000. Die Hptst. ist

BANTAM an der Sundsee, ehedem eine der gröfsten u. wichtigsten Handelstädte in

Indien; die einzeln liegenden HH. sind, von Bambusrohr auf Pfählen erbaut, u. mit Kokusbäumen umpflanzt. Unter diesen zeichnet sich das königl. Schl. aus. Durch alle Strafsen, die krumm u. winkelig sind, gehen Kanäle, deren faulendes Wasser eine äufserst ungesunde Luft erzeugt. Neben dem Schl. liegt das holländ. Fort Demant mit einer starken Besatzung.

BANZ, ein ehemaliges Benedictinerkloster am Mayn, in einer sehr schönen Gegend, im Fürstenth. Bamberg.

BAPAUME (50° 6′ 12″ N. Br.), ziemlich gut u. regelmäfsig gebaute St. im franz. Dep. Meerenge von Calais. Sie ist befestigt, u. hat ein Schl. u. 5000 EE.

BAR, BARRAH, Reich in Senegambien, am Ausflusse des Gambia. Gr. Handel mit Salz.

BAR-SUR-AUBE (48° 15′ 10″ N. Br.), kl. St. im franz. Dep. Aube, an der Aube, in einer an Getreide u. Wein fruchtbaren Gegend. Sie hat 670 HH. u. über 4000 EE.

BAR-SUR-SEINE, eine andere kl. St. dieses Dep. an der Seine, die sich hier in 2 Arme theilt, u. über welche 2 Brücken gehen. Sie hat 460 HH. u. 2400 EE., die einigen Weinhandel treiben.

BAR-SUR-ORNAIN, BAR-LE-DUC (48° 46′ 5″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der Maas, in einer an Wein u. Hanf fruchtbaren Gegend, am Ornain. Sie besteht aus der Ober- u. Unterstadt, ist gut gebaut, hat breite Strafsen u. 1100 HH., die fast alle gleiche Höhe haben; unter denselben zeichnet sich das Schl. aus. Die EE., deren 10,000 sind, haben Leinwand u. Spitzenmanufakturen, ingleichen Stahlfabriken und Gerbereyen.

BARACOA, St. auf der Ins. Cuba mit 2600 EE.

BARANYA, Gespanschaft in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, zwischen der Drau u. Donau. Sie hat gröfstentheils einen sumpfigen Boden, enthält aber Marmor, Holz, Getreide, Wein, Gartenfrüchte, Futterkräuter u. s. w. Einth. 6 Districte: Fünfkirchen, Szent-Lörintz, Siklos, Baranya, Mohacs u. Transmontanus.

BARBADOS, brittische Ins. in Westindien, unter dem 17° 40′ N. Br. u. 40° 50′ W. L., die östlichste Ins. unter den kleinen Antillen, weswegen sie auch von den Britten zu den Leewardsinseln gerechnet wird. Sie ist 7 5/10 Q Ml. grofs u. hat besonders auf der Ostseite, mehrere Berge, worunter sich viele steile Felsen befinden. Sie hat im Ganzen genommen Wassermangel. Das Klima ist angenehm, u. unter allen caraibischen Ins. hat Barbados die gesundeste Luft, daher werden auch die EE. sehr alt. Orkane sind hier nicht so häufig, als auf den übrigen Antillen. Die vornehmsten Produkte sind: Zucker, Indigo, Baumwolle, Ingwer, Aloe, Orangen, Citronen u. a. m. Die Bevölkerung besteht aus 26,000 freyen EE., 850 Mulatten, 62,200 Sklaven; der Anbau der Ins. wird eifrig fortgesetzt. Daher sieht man auch fast überall schöne Landhäuser und Plantagen. Die Ins. besteht aus 5 Hauptdistricten: St. Michael, St. James, St. Peter, Ossine u. St. Andrews-Oberhill oder Scotland.

BARBARA, D. in der russisch. Stadthalt. Kurland, mit Sauerquellen.

BARBAREY s. BERBEREY.

BARBARISCHES od. BERBERISCHES MEER, hierunter versteht man zuweilen jenen Theil des Mitl. Meeres, welcher an den Küsten der Berberey hinläuft.

BARBASTRO, BALLASTRO, St. im span. Königr. Aragonien, am Fl. Vero, der Sitz eines Bischofs mit 5 Kl. und einer Kathedralkirche.

BARBUDA od. BERBUDA, kl. englische Ins. in Westindien, unter dem 17° 47′ N. Br., mit etwa 1500 EE., die vorzüglich Viehzucht treiben.

BARBY, Hptort einer Grfsch. im sächs. Kurkr., an der Elbe. Beträchtlicher Tabaksbau. Sitz einer höhern Lehranstalt der evangelisch. Brüdergemeine. 401 HH. 3500 EE.

BARCELONA (41° 25′ 8″ N. Br.), stark befestigte Hptst., der span. Prov. Catalonien, am Mitl. Meere mit einem guten Hafen, eine der gröfsten St. in Spanien, die 10,000 HH., 9 Pfarrkirch., 54 Kl., 6 Kollegien, 6 Hospitäler u. über 100,000 EE. hat, u. wo man eine Kanonengiefserey, ein grofses Arsenal, ein Schiffsbauwerft u. ein grofses Findelhaus antrifft. Die EE. unterhalten wichtige Manufakturen u. Fabriken in seidenen u. wollenen Zeugen, baumwollenen Waaren, Spitzen, Messer, Waffen, Kupferschmiedarbeiten und andere Stahlarbeiten; auch liefern sie viele Franzen u. vortreffliche Stickereyen. Die Handlung ist sehr blühend. In Barcelona findet man auch eine Universität, ein anatomisches Theater, mehrere öffentliche Bibliotheken, eine Seeschule, eine Ingenieur- u. Artillerieschule, eine freye Zeichenschule, eine Akademie der schönen Wissenschaften, u. eine öffentliche Naturaliensammlung, auch ist sie der Sitz einer königl. Audienz, eines Generalkapitans, eines Stadthalters, eines Bischofs, und einer Inquisition.

BARCELONETTE, neu angelegte St. in der span. Prov. Catalonien, nahe bey Barcelona, mit einer Citadelle u. 10,000 EE.

BARCELLONETTE, St. im franz. Dep. der untern Alpen, im gleichnamigen

Thale, am Fl. Urbaye. Sie hat über 1000 HH. u. 6,500 EE., die einen ansehnlichen Getreide- u. Viehhandel treiben.

BARCHFELD, Mfl. in der Grfsch. Henneberg, an der Werra, die Residenz einer hessischen Nebenlinie.

BARDA, kl. St. im Reiche Tunis in der Berberey, unweit der Hptst., mit einem schönen, weitläuftigen Pallaste, der Residenz des Bey, einen vortrefflichen Garten und einer Menagerie. In der Nähe ist ein heilsames warmes Bad.

BARDIS od. BERDIS, ziemlich ansehnliche St., in Oberägypten am westl. Ufer des Nils, mit einem Hafen, u. einer schönen Moschee. Sitz eines grofsen arabischen Schechs. Hier fängt ein Kanal an, der sich gegen Süden weit ins Land hinein erstreckt.

BARI, die Hptst. einer neapolit. Provinz, auf einer Halbinsel, mit 30,000 EE., die mit Oel, Mandeln u. s. w. handeln.

BARKA, Reich od. vielmehr Wüste der Berberey in Nordafrika zwischen Tripoli u. Aegypten, nimmt einen Flächenraum von 4000 (nach andern 4150) Q. Ml. ein. Es ist ein meistens sandiges, wenig fruchtbares Land, das nur an den Küsten bewohnt ist. Das Hauptprodukt ist die Pflanze Kali, die, zu Asche gebrannt und ausgelaugt, das alkalische Salz giebt. Es steht unter der Oberherrschaft der Porte, die es durch einen Sandschacken regieren läfst. Durch diese Wüste geht jährlich die Karawane, die von Fezzan über Kahira nach Mekka wallfahrtet. — Die Hptst. Barka liegt am Mitl. Meere.

BARLETTA, St. in der neapolit. Provinz Bari, am adriatischen Meere, deren EE. (6000) mit Salz, Getreide u. s. w. handeln.

BARMEN, Thal, im Herzogth. Berg, an der Wippe, südlich von Elverfeld, wo in mehrern 1000 HH. viele fleifsige Manufakturisten wohnen.

BARNAUL, Fl. in der Kolywanschen Statthalterschaft, der sich nach einem Lauf von 50 d. Ml. in den Ob ergiefst; er hat schlechtes Wasser und fast keine Fische.

BARNAUL (55° 20′ Br.) Bergst. in der russ. Stadthalt. Tobolsk, Kreis Semipalatnaja, hat über 1000 HH., 2 Kirchen, 6000 EE., unter denen viele Deutsche sind, u. berühmte Hüttenwerke.

BARNSLEY, gutgebauter u. volkreicher Mfl. in Yorkshire in England, wo viele Stahl- und Eisenwaaren verfertigt werden.

BARNSTABLE, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, die ganz aus einer, ziemlich unfruchtbaren, Landzunge, 36 Q. Ml. grofs, besteht. Die EE. treiben sehr einträgliche Fischerey. Der Hauptort Barnstable ist ein Flecken von etwa 500 HH. u. 2700 EE.

BAROTH, kathol. D. des Haransek-er Stuhls in Siebenbürgen, dessen EE., so wie die der benachbarten Oerter, viele Leinwand weben.

BARRAMAHAL, BARRA-MAUL, VANIAMBADDY (d. i. der District der 12 Festungen), kleines fruchtbares Gebiet im brittischen Mysore in der Präsidentsch. Madras, am Ponarrufluſs, auf der ostind. Küste von Coromandel, in Asien.

BARROW, Fl. in der Prov. Leinster in Irland, welcher sich in der Grafschaft Wexford in den Meerbusen von Waterford ergiefst.

BARS, BARSCH, Gespanschaft in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau. Sie wird von den Fl. Gran, Nitra u. Sitva durchflossen, u. ist reich an Gold, Wein, Getreide, Rind- u. Schafvieh; auch hat sie gute Sauerbrunnen u. berühmte warme Bäder. Eintheil. in 4 Districte: der obere, Tapoltschan, Lewentz u. Verebély.

BARTENSTEIN, St. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Rastenburg. Kr., an der Alle, mit 510 HH. und gegen 2890 EE., die vortreffliches Töpfergeschirr liefern.

BARTENSTEIN, Flk. u. Residenz des Fürsten Hohenloh Bartenstein, mit 520 EE.

BARTH, eine St. in schwed. Vorpommern an einem Meerb., der einen guten Hafen bildet. Ein luther. Fräuleinkl.

BARTHELEMY, Sct. Barthelemy, schwedische Ins. in Westindien zwischen dem 17 u. 18° N. Br. Sie ist 2 3/4 Q. Ml. grofs, gebirgig u. felsig, trocken u. daher nicht sehr fruchtbar. Quellwasser und Flüsse hat sie nicht, daher wird das Regenwasser in Cisternen gesammelt. Das Klima ist angenehm und so gesund, dafs die EE. sehr alt werden. Die vornehmsten Produkte sind: Salz, Baumwolle, vieles Holz, aber auch viele schädliche Insekten. Sie ist vorzüglich wegen der guten Lage, und einiger vortrefflichen Häfen wichtig. EE., deren man 1800 auf 6000 zählte, von welchen 5000 in der Hauptstadt leben, bauen meistens Baumwolle (die beste in Westindien). Gustavia ist der Name einer neuen St.

BARTFELD, BARTFA (49° 16′ 10″ N. Br.), königl. Freyst. der Scharoscher Gespansch., in Ober-Ungarn an der Töpl, mit besuchten Sauerbrunnen u. 4,000 EE., die gutes irdenes Geschirr verfertigen, u. einen bedeutenden Weinhandel treiben.

BARTSCH, fischreicher Fl., der in Südpreufsen entspr., durch Schlesien fliefst, u. bey Grofsglogau in die Oder fällt.

BARUT, beträchtliche Handelst. in Syrien, Paschalik Akra, in einer angenehmen

Gegend am Mtl. Meere. Sie ist gut gebaut, hat grofse Vorstädte u. eine Rhede. Die EE., meistens Griechen u. Muhamedaner, liefern unter andern vorzüglich gute Töpferwaaren, u. treiben einen ansehnlichen Handel mit Seide. Hauptort der Drusen.

BARUTH, Herrschaft im sächs. Kurkreise, an der brandenburg. Grenze, den Grafen von Solms gehörig, 2 Ml. lang, u. 1 3/4 Ml. breit, mit 3000 EE. in 1 St. u. 16 DD.; sie ist waldig; daher starker Handel mit Holz und hölzernen Geräthen. Man findet darin 2 Pottaschensiedereyen, 4 Pechhütten, 1 Glashütte und verschiedene Eisenhammerwerke. Das einzige Städtchen gleiches Namens am Fl. Goila, hat 127 HH. nebst 1 Schl. u. 1400 EE., 1 Drahtmühle und 1 Fabrike von rauhgaren Kalbfellen.

BARUTH, Mfl. in der Oberlausitz, am löbauer Wasser, im budissinischen Kr., der gräfl. Gersdorfischen Familie gehörig, mit 1 Schl. u. 1 Pfarrk.

BASEL, helvet. Kanton am Rhein, mit 10 Q. Ml. und 40,000 EE. Die gleichnamige Hauptst. am Rhein, die gröfste St. der Eidgenossenschaft, enthält in 2000 HH. 15,000 Menschen. Unter den Gebäuden verdienen das Zeughaus, und die 3 Hauptkirchen bemerkt zu werden. Die EE. weben allerley Zeuge; auch verfertigen sie gutes Papier. Die hiesige Schulanstalt gehört zu den 4 vornehmsten in ganz Helvetien.

BASIANIA oder BASIANA, Landschaft auf der kaukasischen Landenge zwischen Circassien u. Georgien; ein sehr berggiges Land, wo sich der Elberus, ein Theil des Kaukasus, befindet. Flüsse: Tereck, Argudan, Argun und Malk. Produkte: Salpetererde, Steinkohlen, Thonschiefer, warme Quellen. Die Basianer, tatarischer Abkunft, wie ihre Sprache zeigt, treiben vorzüglich Viehzucht.

BASRA, BASSORA (30° 30′ 2″ N. Br.), grofse St. des Paschaliks Bagdad in Asien, in einer dattelreichen Gegend am Schat-ül-Arab, 12 Ml. vom pers. Meerbusen. Der Umfang beträgt 3 Stunden, aber die HH. sind meistens klein u. von Backsteinen schlecht gebaut. Sie hat 70,000, nach andern nur 40,000 EE., unter denen, aufser Osmanen, viele Araber u. Banianen sind. Diese treiben einen grofsen Handel nach Ostindien mit pers. u. arabischen Waaren; daher halten sich auch viele europäische Kaufleute u. mehrere Konsuln hier auf. Ueberhaupt ist Basra einer der vornehmsten Handelsörter in Asien, u. eine Hauptniederlage von allen indischen, persischen u. arabischen Waaren. Ueber diese St. gehen die Depeschen der Britten aus Ostindien nach London, weswegen hier auch ein brittischer Resident ist.

BASSAIN, BASSIN (19° 19′ N. Br.) St. u. wichtige Festung im westl. Maratten-staate in Vorderindien an der Küste, mit einem guten Hafen.

BASSANO, Dorf im Patrimonio di S. Pietro, wo es gute Schwefelwerke giebt.

BASSES-STRASSE, heifst die grofse, über einen Grad breite, im Jahr 1799 entdeckte Meerenge zwischen der südlichsten Spitze von Neu-Südwallis und den Furneaux-Inseln.

BASSE-TERRE, Hauptst. der westindischen Ins. Guadeloupe, auf Basse-Terre am Fl. gleiches Namens an der Südwestspitze. Sie ist ohne Mauern, gut gebaut, hat regelmäfsige Strafsen u. schöne Gebäude, auch mehrere Springbrunnen. Das Fort Sct. Charles liegt an der Ostseite der St. Sitz des General-Kapitains.

BASSETERRE, Hauptst. der englischen Ins. Sct. Christoph in Westindien auf der Südwestküste, mit schönen zum Theil steinernen Gebäuden; unter denen sich das Rathhaus, das Hospital und die Kirche vorzüglich auszeichnen.

BASSIHLAN, BASSEELAN, eine der Suluhinseln, südwestl. von Magindanao; klein, aber sehr fruchtbar an Platanen, Zukkerrohr, sehr grofse Kastanien, Balano (eine Art Quitte), Bauholz, wilden Schweinen, grofsen Schildkröten u. s. w.

BASTIA, Hptst. der franz. Ins. Corsika u. des Dep. Golo, an einem kl. Meerb. des Mtl. Meers, der zum Hafen dient. Sie hat krumme, enge u. schlecht gepflasterte Strafsen, aber ein schönes Schl. Die EE., deren 11,000 sind, verfertigen sehr gute Stilete, auch bereiten sie viel Leder zu. Die umliegende Gegend ist sehr fruchtbar an Limonien.

BASTOGNE, BASTOGNAC, die beste u. gröfste St. nach Luxemburg, im franz. Dep. der Walder (des Forêts), am Ardennerwald. Sie treibt lebhaften Zwischenhandel.

BATAVIA (6° 10′ 33″ S. Br.) Hauptst der Ins. Java u. des ganzen holländ. Ostindiens, der Sitz des Generalgouverneurs und des hohen Raths von Indien; der Mittelpunkt aller Macht u. alles Handels der Holländer in Ostindien. Sie liegt auf der nördl. Küste, in einer niedrigen Gegend am Fl. Jakkatara, der sie in vielen Kanalen durchschneidet, die mit Baumen bepflanzt sind. Sie ist ganz regelmäfsig gebaut, hat eine steinerne Ringmauer und 20 Strafsen. Unter den 52,0

HH. zeichnen sich vorzüglich aus: das grofse Rathhaus, der Pallast des Oberstatthalters, das grofse Hospital, das Spinnhaus, das Waisenhaus, das chinesische Hospital, die chinesische Halle, eine grofse Herberge für Fremde u. s. w. aufserdem giebt es noch viele Kirchen für alle Religionsverwandte. Die EE, deren Anzahl sich auf 150,000 beläuft, beschäftigen sich vorzüglich mit Handel, den ein ansehnlicher Hafen u. sehr gute Schiffswerfte begünstigen. Zur Beförderung der Wissenschaften sind hier 4 öffentliche u. 12 Privatschulen, eine Akademie der Künste und Wissenschaften u. s. w. An wohlthätigen Anstalten findet man hier 4 Hospitäler, ein Waisen-, Armen- und Zuchthaus. — Die umliegende Gegend ist sehr reizend. Zukkerrohr- und Reisfelder, Küchen- und Baumgärten wechseln mit den prächtigsten Landhäusern ab. — Merkwürdig ist, dafs seit einigen Jahren die Sterblichkeit in Batavia bey weitem nicht mehr so grofs ist, als ehedem, woran wohl der vermehrte Anbau, das Austrocknen vieler Sümpfe u. dgl. Ursache seyn mag.

BATH, ansehnliche St. in Sommersetshire in England, am Avon, mit 3,652 HH., 32 000 EE., berühmten Bädern, Wollenmanufakturen, u. einer Gesellschaft zur Aufmunterung des Akkerbaues, der Künste u. Manufakturen. Sehr schön ist der Platz Crescent.

BATH s. FRAUMARKT.

BATNIR, BATNAIR, BATINDA, St. in der Prov. Multan im Seikenstaate in Vorderindien, in einer fruchtbaren Gegend, berühmt wegen ihrer vortreffl. Pferdezucht.

BATTENBURG, Städtchen in Oberhessen, der Hauptort eines Amtes, welches den Landgraf von Hessendarmstadt gehört, an der Eder.

BATTLE, St. in Sussexshire in England, deren EE. sehr feines Schiefspulver verfertigen.

BATTUMI (41° 39′ N. Br.) Hauptst. des Paschaliks Guriel im türk. Georgien, am schwarzen Meere, mit einem Hafen, der aber nur für kl. Schiffe zugänglich ist. Sitz eines Pascha.

BATURIN (51° 45′ Br.) St. in der russ. Statthalt. Nowgorod-Siwerskoi, Kreis Gluchow, in einer schönen Gegend am Seim, sonst die Residenz des Hettmanns der Kosaken u. sehr lebhaft, jetzt aber in Abnahme.

BAUAN, BOWANG, (5° 58′ N. Br.) grofse Hauptst. der Sultanin Suluh, auf der Ins. Suluh. Sie hat viele Moscheen, einen königl. Pallast nebst einem grofsen Garten, und einen guten Hafen. Die EE. (gegen 6,000) treiben einen starken Handel.

BAUMANNSHÖHLE, ist eine wegen ihrer Tropfsteinfiguren berühmte Höhle bey Rübeland im Fürstenth. Blankenburg.

BAUTZEN (Budissin) Hauptst. der kursächs. Mkgrfsch. Oberlausitz, nicht weit von der Spree, mit 800 HH. u. 8000 EE. Zu den vornehmsten Gebäuden gehören die beyden Landhäuser der Stände, die Collegiat- oder Hauptpfarrkirche zu Sct. Peter, das Rathhaus u. das Schl. Ortenburg. Das hiesige Gymnasium ist eins der vorzüglichsten in Sachsen. Die Stadt ist auch der Sitz des Landvoigts, des Oberamthofgerichts u. s. w. Unter den Manufakturen sind die von Cattun, Tuch, Barchent, Strümpfen und Leder, vorzüglich wichtig.

BAYERN, Königreich, ein Theil des südlichen Deutschlands, von Bayreuth, Böhmen, Oestreich, dem italienischen Königreiche, Helvetien, dem Königreich Wirtemberg u. s. w. eingeschlossen. Sein Flächeninhalt beträgt 1672 Q. Ml. welche von 3,085,500 Mn. bewohnt werden. Bestandtheile desselben sind: das Herzogth. Bayern, d. Fürstenth. Freisingen u. Passau, die obere Pfalz, die Fürstenth. Sulzbach, Augsburg, Kempten, Mindelheim, die Grfsch. Ulm, das Fürstenth. Bamberg, die Herrschaft Rothenburg, die Mkgrfsch. Burgau, das Fürstenth. Eichstädt, die Grafsch. Tyrol und die vorarlbergischen Herrschaften, u. das Fürstth. Anspach; Staatseinkünfte: 15.900,000 Gl.

BAYERN, Herzogth. u. Hauptland des Königs von Bayern; 750 Q. Ml. u. 1.321,000 EE. Aufser den beym Bayersch. Kr. angeführten Flüssen ist noch der Kiemsee zu bemerken. Einen grofsen Theil des Bodens nehmen noch immer die Filse oder Moose ein. Hauptprodukte sind. allerley Mineralien, als Marmor, Salz und Eisen; ingleichen Holz u. Getreide. Man theilt das Land in Ober- u. Niederbayern. Die Bayern sind ein gutmüthiges, kraftvolles Volk.

BAYERN, deutsches Kreisland, an der Mitteldonau; gegen S. ingleichen auf der O. u. N.W. Seite von hohen Gebirgen umgeben. Gröfse: 754 Q. Ml. 1.555,000 EE. Flüsse, auf der linken Seite der Donau: die Altmühl, die Nabe, und der Regen; auf der rechten: der Lech, die Isar, und die Inn. Es besteht jetzt 1) aus dem Herzogth. Bayern und 2) aus dem Fürstenth. Regensburg.

BAYEUX (49° 16′ 50″ N. Br.), St. im franz. Dep. Calvados, in einer fruchtbaren Gegend an der Aure. Sie hat 10,000 EE., die Leinwand, wollene u. baumwollene

Zeuge, Spitzen u. s. w. verfertigen, u. einen ziemlich lebhaften Handel, besonders mit Vieh, Butter u. s. w. treiben.

BAYONNE (43° 29′ 15″ N. Br.), St. im franz. Dep. der untern Pyrenäen, am Einfl. der Nive in den Adour, eine Stunde von dessen Mündung. Sie besteht aus 3 Theilen, hat einen guten Hafen, breite Strafsen, schöne Plätze und 1520 meistens steinerne HH. Die EE. (jetzt etwa 13,000, sonst über 26,000), unter denen viele Juden sind, unterhalten Wallfisch- u. a. starken Fischfang, u. treiben einen wichtigen Handel. Von dieser St. haben die Bayonnette ihren Namen.

BAYREUTH, kurbrandenb. Fürstenthum, am Ursprunge des Mayns, im fränk. Kreise. Gröfse: 72 Q. Ml. Der nördl. Theil wird das Oberland, der südliche das Unterland genannt. Gebirge: der Fichtelberg, 6 3/4 Ml. lang, 4 1/4 Ml. breit: die höchste Spitze desselben, der Ochsenkopf, ist 3621 franz. Schuh hoch. Auf demselben der Fichtelsee, der 154 Schritt im Umkreise hat, aber ganz mit Moos und Binsen überwachsen ist. Auf dem Fichtelgebirge entspringen: die Saale, die Eger, die Nabe u. der Mayn. Der letztere bildet sich unterhalb Culmbach aus dem weifsen u. rothen Mayn. Im Unterlande befinden sich noch die Rednitz und Pegnitz. Unter den Produkten zeichnen sich Marmor, Serpentinstein, Speckstein, Pferde u. Rindvieh aus. Bey Culmbach u. Neustadt an der Aisch wächst auch Wein. Die EE. (180,000), die in 18 Städten u. 252 Flk. und Dörfern wohnen, treiben allerley Manufakturen und Fabriken.

BAYREUTH, Hauptst. des kurbrandenb. Fürstenth. dieses Namens, am rothen Mayn. 856 HH. 10,000 EE. Unter den Gebäuden zeichnet sich das neue Schlofs auf der ehemaligen Rennbahn, das prächtige Opernhaus, u. das Kanzleygebäude aus. Ein Gymnasium, und verschiedene Manufakturen u. Fabriken, als von Tabakspfeifen, Schnupf- und Rauchtabak, Leder, Pergament. Die Umgebungen sind sehr angenehm.

BAZAS, kl. St. im franz. Dep. der Gironde, mit etwa 300 HH. u. 4,200 EE., die viel Leder zubereiten, und einen starken Glashandel treiben.

BEAUCAIRE, kl. aber volkreiche St. im franz. Dep. des Gard, an der Rhone, über die eine Schiffbrücke geht, welche Beaucaire mit Tarascon verbindet. Die EE., über 8000, handeln vorzüglich mit Wein, Oel, Mandeln, seidenen u. wollenen Zeugen u. s. w. Die hiesigen Messen waren sonst sehr berühmt.

BEAUFORT, kl. St. im nordamer. Freystaat Süd-Carolina, auf der Ins. Port-Royal, hat einen vortrefflichen Hafen, der eine ganze Flotte aufnehmen kann.

BEAUGENCY, St. von 1500 HH. im franz. Dep. des Loiret, an der Loire, über die eine steinerne Brücke geht. Die EE. treiben einen starken Weinhandel.

BEAUMARIS, Hauptst. der Ins. Anglesey, mit einem guten Hafen und reichen Kupferbergwerken.

BEAUNE (47° 15″ N. Br.) St. im franz. Dep. des Goldbergs in einer weinreichen Gegend. Sie hat 870 HH., 5 Kirchen und ein schönes Hospital. Die EE., etwa 6000, treiben einen starken Weinhandel.

BEAUVAIS, (49° 26′ 2″ N. Br.) Hauptst. des franz. Dep. Oise, am Terrain, mit 2900 HH., 13 Pfarrkirchen, unter denen sich mehrere wegen ihrer schönen Bildhauerarbeit auszeichnen, einem Hotel-Dieu u. einem grofsen Hospital. Die EE. (15000) verfertigen schöne Tapeten, Tücher u. wollene Zeuge.

BEBENHAUSEN, Sitz einer der beyden hohen Klosterschulen im Wirtemb.; nicht weit von Tübingen.

BECHIN, Herrsch. und St. in Böhmen, Taborer Kr., an der Luschnitz, mit 210 HH., einem Schl. und Bade. In der Gegend findet man die merkwürdigen Bechiner Steine.

BEDFORD, Shire od. Grfsch. in England an der Ouse, 55 engl. Ml. lang und 20 breit. Sie ist fruchtbar an Getreide und Viehzucht, und hat 63,440 EE. u. 124 Kirchspiele. — Die Hauptstadt

BEDFORD, an der Ouse, hat 5 Kirchen, 5 Hospitäler, eine Freyschule u. eine milde Schule. Sie treibt einen starken Kornhandel.

BEDFORD, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania im apalaschen Geb., 85 Q. Ml. grofs. Der Boden ist steinig u. waldig, hat aber auch sehr fruchtbare Thäler. Die EE., meistens Deutsche u. Irländer, treiben vorzügl. Landwirthschaft u. Jagd. Hauptort: Bedford an der Juniata, wo viele Filzhüte verfertigt werden.

BEDLIS, BETLIS (38° 9′ 30″ N. Br.), feste St. mit einem Kastell in Kurdistan in Asien, in einem engen, von hohen Felsen eingeschlossenen Thale, Sitz eines unabhängigen kurdischen Fürsten.

BEFORT, BELFORT, BEDFORT, St. im franz. Dep. des Oberrheins, am Fufse des Wasgaus, an der Savoureuse. Sie hat gegen 370 massiv gebaute HH., unter denen sich ein schönes Hospital befindet. Die EE., 4400, treiben einen beträchtlichen Handel mit Burgunder- und Champagnerwein.

BEHNESSE, (Ebenesueif od. Benesuief?) Prov. od. Caschefliek in Mittelägypten am Nil, die besonders fruchtbar an Hülsenfrüchten u. Getreide ist.

BEHRENDT, poln. Koscierz, kl. St. in W. Preufsen im westpreufs. Kammerdepart. Stargard. Kr., an der Ferse, mit etwa 150 HH. u. über 600 EE., die vortreffliches Bier brauen, das sie bis nach Danzig verfahren.

BEICHLINGEN, Grfsch. in Thüringen, die dem Freiherrn von Werther gehört.

BEILOUL, BAYLOUR, BILUR, (13 ° 5′ N. Br.) Hafen in Habesch am arab. Meere. Er wird nur von Arabern besucht, die jährlich einmal auf ihren Schiffen (Gelvä genannt) baumwollene Zeuge hinüber bringen u. dafür Schafe, Butter u. s. w. eintauschen. Die umliegende Gegend ist reich an Weihrauch, Myrrhen u. Gummi.

BEILSTEIN, kl. St. im Königr. Wirtemb., an der Bottwar, mit einem alten Schl. und 950 EE.

BEIRA, die gröfste Prov. in Portugal, zwischen dem Douro und dem Berg Estrella, auf dessen Gipfel ein See ist. Sie enthält auf 459 Q. Ml. gegen 560,000 Menschen, u. hat Mais, Weitzen, Roggen, Hirse, Wein, Oel u. s. w. Ein grofser Theil der Prov. ist schlecht angebaut. Eintheilung: 8 Gerichtsbarkeiten, Coimbra, Montemór o Velho, Feira, Viseu, Lamego, Pinhel, Guarda u. Castello Branco.

BEIT-EL-FAKIH, unbemauerte St. im eigentl. Jemen, in Arabien, nicht weit vom arab. Meerb., die gröfste Niederlage für Kaffee.

BEJA, alte St. in der portug. Provinz Alem Tejo, in einer fruchtbaren Gegend, mit 6000 EE., 4 Pfarrkirchen, 7 Kl., und einem Bischof.

BEJA, BAYJAH, wichtige Handelsst. mit einer Citadelle im Innern des Reichs Tunis in der Berberey, an der algierischen Grz., in deren Gegend vortreffl. Weiden und berühmte Stutereyen sind.

BEJUCAL, kl. Ort auf der Ins. Cuba, in einer überaus angenehmen Gegend, mit 2000 EE., die ihres Charakters u. Umgangs wegen sehr gerühmt werden.

BEKESCH, Gespanschaft in Ober-Ungarn jenseits der Theifs. Sie wird von der Körösch durchflossen u. hat viele Sümpfe, doch ist sie sehr reich an Getreide, besonders an Weitzen, Futterkräutern und Rindvieh. Hingegen fehlt es an Holz u. auch an Wein. Die EE. sind Ungarn, böhmische Slawen, Wlachen u. Raizen. Eintheilung in 2 Districte: Bekesch u. Csaba. Der Mfl. Bekesch, wovon die Gespansch. ihren Namen hat, enthält über 800 HH., die EE. bauen viel Getreide, Hirse u. Wein.

BEKUM, Städtchen im preufs. Antheile des Fürstenth. Münster, mit 1460 EE.

BELA, (49 ° 11′ 18″ N. Br.), Sechzehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, am Poprad, mit 400 HH. und über 2700 EE., einem schönen Rathhause, starkem Flachsbau u. beträchtlichen Leinwandwebereyen. In der Nähe giebt es viele Gemsen.

BELEEW, (54 ° Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Tula an der Ocka, mit 46 steinernen u. 1010 hölzernen HH. Unter den 4850 EE. sind viele Messerschmiede u. Kaufleute. Es sind hier auch mehrere Gerbereyen, einige Talg- u. Wachsschmelzereyen, u. ein Seminarium.

BELEM, Flk. in der portug. Provinz Estermadura, mit einem Kloster, einem königl. Schlosse und Garten.

BELFAST, St. in der irischen Prov. Ulster, Grfsch. Antrim, an der Mündung des Lagenwater. Sie hat über 5500 HH. u. 50,000 EE., einem Hafen, ein festes Schl., gute Leinwandmanufakturen, 3 Zuckersiedereyen u. einen ausgebreiteten Handel, besonders mit Fleisch, Butter und Leinwand.

BELGERN, St. in Meifsen, an der Elbe, von 288 HH. mit 1150 EE. Bierbrauerey, Weinbau u. s. w.

BELGOROD, od. WEISSTADT, von einem nahen Kreidenberg, auf dem sie sonst stand, (50 ° 55′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Kursk, nicht weit vom Ursprung des Donez. Sie wird in die Alt- u. Neustadt eingetheilt, hat 5 Vorstädte, 13 Kirchen, 2 Klöster, über 1620 meist hölzerne HH., u. 6900 EE. Sie hat 6 Wachsstocksiedereyen, und treibt einen starken Handel, besonders nach Deutschland.

BELGRAD, St. in dem Königr. Servien, unter 45 ° 5′ d. Br. u. 39 ° 7′ 30″ d. L., am Einflufs der Save in die Donau. Sie besteht aus 4 Theilen 1) aus der obern Citadelle, 2) aus der eigentlichen St. 3) aus der Wasserstadt und 4) aus der Raizenstadt. Die EE. (30,000) beschäftigen sich mit dem Handel.

BELICI, BELICE, ansehnlicher Fl. in Sicilien, welcher unweit Coniglione entspringt, und bey den Trümmern von Selinus ins Meer geht.

BELLEGARDE, Festung mit 600 EE. im franz. Dep. der östlichen Pyrenäen, am Colde-Pertuis an der span. Grenze, auf einem ziemlich hohen Berge.

BELLEGARDE, St. in Hinterpommern an der Persante, mit einem Schl. u. 1800 EE.

BELLE-ISLE, kl. Ins. an der Küste des franz. Dep. Morbihan. Sie hat 10

franz. Ml. im Umfange, ein sehr gelindes Klima, u. einen vortrefflichen Boden, welcher den schönsten Weitzen u. Hafer hervorbringt. Die Viehzucht und der Sardellenfang ist für die EE., deren man 2400 rechnet, von Wichtigkeit. In der Hauptst., Sct. Palais, ist eine grofse Seesalzniederlage.

BELLENZ, Stadt im helvet. Kant. Tessino, an den Ufern dieses Flusses.

BELLEY, kl. St. von 380 HH. im franz. Dep. des Ain, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, mit einem guten Hospitale.

BELLOVAR (45° 54′ 4″ N. Br.) schön gebaute u. befestigte St. in Croatien mit einem grofsen Piaristen-Collegium.

BELOE OSERO (der weifse See) ein im Gouv. Nowgorod, im Beloserskischen Kr. 6 d. Ml. langer u. 4 1/2 d. Ml. breiter fischreicher See, 106 d. Ml. im Umfange.

BELOESLUDSKOI, Slobode in der russisch. Statthalt. Permimo am Irbit, wo ein weifser glimmriger Thonberg ist.

BELOPOLIE (51° 5′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalt. Charkow, am Fl. Wira, mit 775 HH. u. gegen 9100 EE., die vielen Branntw. brennen.

BELOREZKOE, Eisenhütte in der russisch. Statthalt. Orenburg, in Asien, an der Belaja mit 312 HH. u. 1640 EE.

BELOSERSK (59° 50′ Br.) Kreisst. in Rufsland, Statthalt. Nowgorod am Scheksna. Sie hat gegen 460 meist hölzerne HH. u. 3000 EE., die besonders Fischerey treiben, u. mit Getreide u. Zwiebeln handeln, auch viel Theer brennen.

BELT, der grofse Belt, wird die Meerenge zwischen den Inseln Seeland und Fünen, der kleine Belt aber die Meerenge zwischen Fünen u. den jütländischen Küsten genannt. Die durchgehenden Schiffe müssen einen Zoll bezahlen.

BELVEDERE, herz. Lustschl. im Fürstenth. Weimar, nicht weit von der Residenzst.

BELZ, St. in Ostgalicien im Zolkiewer Kr., deren EE. sehr viele Pottasche sieden, mit welcher sie einen wichtigen Handel treiben.

BELZIG, kl. St. im sächs. Kurkr., von 248 HH. und 1800 EE. Hauptnahrung: Bierbrauen, Hopfenbau.

BEMBE (Ober- u. Nieder-) Prov. im Königr. Benguela in Nieder-Guinea, an beyden Seiten des Lutatoflusses. Rinder, Ziegen, Hirsche, Rehe u. andere wilde u. zahme Thiere giebt es hier in Menge; auch finden sich im Lutato viele Krokodille, Flufspferde u. Schlangen.

BENARES, VENARES, BHANARES, Prov. in Bengalen in Ostindien, am Ganges u. Gagra. Sie gehörte sonst zu Allahabad, und hat über 2 Mill. EE. Die Hauptst. Benares, am Ganges, ist eine der ansehnlichsten u. ältesten St. in Ostindien, mit engen Strafsen, und vielen ansehnlichen Gebäuden, Pagoden, Hospitälern und Moscheen, auch einer Sternwarte. Sie ist der Hauptsitz der indischen Gelehrsamkeit, und der Religion der Hinduer, die häufig hieher wallfahrten. Die EE., meistens Hinduer, liefern auch viele baumwollene Zeuge, Silber u. Goldstoffe, Indigo und vortreffl. Shawls. Hier wird auch der stärkste Diamantenmarkt gehalten.

BENAVENTE, grofser Flk. der Prov. Valladolid, im span. Königr. Leon, mit 4500 EE., 7 Kirchen, 6 Kl. und 2 Hospitälern.

BENDER, eine vorzüglich befestigte, grofse Stadt am Dnester, in der Moldau, mit 80,000 EE. Der Sitz des Pascha.

BENDSCHAR, Königr. auf der ostind. Ins. Borneo, wovon es den ganzen südl. Theil einnimmt. Der Fl. gleiches Namens durchströmt es von N. nach S. Fruchtbar u. gut bewohnt. Hauptprodukte: Diamanten, Gold, Salz, Kampfer, Pfeffer, Opium, grofse Schildkröten u. s. w.

BENDSCHAR-MASSIA, am Zusammenfl. des Bendschar u. Passirflusses, ist ein grofses D. mit einem guten Hafen. Hier haben die Holländer ihr Hauptcomptoir der ganzen Insel, u. nicht weit davon zu Tattas od. Cotta Tenga, einem D., eine Citadelle.

BENECKENSTEIN, St. im kurbrandenb. Theile der Grfsch. Hohnstein, mit 334 HH. u. 1640 EE. Die umliegende Gegend ist an Eisenstein reich.

BENEDICTBEUERN, eine ehemal. prachtvolle u. reiche Benedictinermannsabtey in Ob. Bayern, die jetzt dem Kön. von Bayern gehört.

BENEHASSEIN, BINIHASSAN, D. in Mtl. Aegypten, am östl. Nilufer, in dessen Nähe sich, auf einem Berge, viele Grotten (nach Tourtechot 80 Hölen von 2 Stockwerken) mit Thiergestalten und andern hieroglyphischen Inschriften, befinden.

BENESOUET, Hauptst. einer Prov. in Mtl. Aegypten, u. Residens eines Bay, mit mehrern Moscheen. Grofse Manufakturen von einem gestreiften Zeuge zu Teppichen ohne Haare, welche von Wolle u. grobem Garn gemacht werden, und welche die gemeinen Leute brauchen, die Sophaküssen damit zu bedecken.

BENGALEN, eine der vier Präsidentschaften der Britten in Ostindien, ein 162,256 engl. Q. Ml. grofses Land am gleich-

namigen Meerb. u. am Ganges u. Burramputer. In N. trennen es die hohen Garrau-Geb. von Tibet. Hauptprodukte: Baumwolle, Salpeter, Zucker, Opium, Reis, Salz, Seide, Indigo, Gummilak u. s. w. Die EE., gegen 18 1/2 Mill., treiben Acker- u. Seidenbau, bauen Indigo, bereiten Salpeter, verfertigen viele seidene und baumwollene Waaren u. dgl. Der Handel der englisch-ostindischen Compagnie ist von grofser Wichtigkeit. Zu dieser Präsidentschaft gehören 1) das eigentl. Bengalen, 2) Bahar, 3) ein Theil von Orissa, 4) Benares, 5) Aud u. 6) Tipra.

BENGALEN, das eigentliche, liegt zwischen dem von ihm benannten Meerb. auf der S. u. zwischen den tibetanischen Geb. auf der N. Seite, am Ganges u. Burramputer. Ein schiffb. Arm des Ganges, der eine Menge Fl. aufnimmt, ist der Hugly. Das Klima ist sehr heifs. Der Boden gehört zu den fruchtbarst. der Erde. Prod.: aufser den schon genannten: Pfeffer, Arekanüsse, Sandelholz, grofse Heerden von zahmen Vieh, Elephanten, Tiger, wilde Büffel, Krokodille u. andere wilde Thiere, Fische im Ueberflusse, aber auch schädliche Insekten u. s. w. in grofser Menge. Metalle giebt es, bis auf etwas Eisen, gar nicht. Von den 10 Mill. EE., die man hier rechnet, sind etwa 4/5 Hindus, die übrigen Europäer. Manufaktur- u. Fabrikarbeiten liefern sie in grofser Menge, wovon das Meiste ins Ausland geht.

BENGAZI, fischreicher Hafen im Reiche Tripoli, in der Berberey. Man führt von hier Wolle aus.

BENGAYISCHE INSELN, Gruppe von 11 kl. Ins. an der Ostküste von Celebes, von der sie durch einen engen Kanal getrennt sind. Sie liefern den Holländern viel Holz u. Sklaven.

BENGUELA, BENGUELLA, Königreich in Nieder-Guinea, in Südafrika, zwischen dem Fl. Coanza nördlich, u. dem Fl. Lutira südlich. Das Innere des Landes ist bergig u. wird von vielen Fl. bewässert, daher auch das Klima ziemlich rauh ist. Prod.: Salz, Elephanten, Nashörner, Zebra's u. s. w. Die Portugiesen besitzen hier einige Forts.

BENICARLO, Seest. im span. Königreich Valencia, am mittelländisch. Meere, mit 5,800 EE., die einen starken Weinhandel treiben.

BENIHASEN, ASAIN, gr. Prov. im Königr. Fetz, in Nordafrika, am atlant. Meere, die vorzüglich reich an Wolle ist, und deren EE. guten Handel treiben.

BENIN, Reich auf der Sklavenküste in Guinea, an dem grofsen Flusse gleiches Namens, von welchem ein Meerbusen benennt wird. An der Küste zieht es sich auf 38—40 Ml. hin, aber nach Osten weit ins Innere von Afrika hinein. In W. ist das Vorgeb. Lagoa, u. die vornehmsten Fl. sind der Benin u. der Formosa. Das Land ist an der Küste niedrig, aber sehr fruchtbar u. hat ein angenehmes Klima. Doch giebt es auch sehr ungesunde Gegenden, weil das Land mehrere Sümpfe und Moräste enthält. Indigo, Baumwolle, Baumfrüchte, Elephanten u. s. w. giebt es in Menge.

BENIN, Haupt- u. Residenzstadt des beschrieb. Reichs am gleichnamigen Fl. auf einer Ebene, 3 Ml. im Umfange. Sie hat lange u. breite Strafsen u. geräumige HH., die aber von Thon erbaut u. mit Binsen, Stroh u. Blättern bedeckt sind. Die EE. treiben vorzüglich Handel mit Baumwolle u. Elfenbein.

BENKENDORF, wirtemb. Kloster, 3 Std. von Stuttgard, nebst einem Marktfl. u. der zweyten niedern Klosterschule.

BENKULEN, grofser Landstrich von 340—350 Q. Ml. auf der W.-Küste der Insel Sumatra, der die vierte englisch-ostindische Präsidentschaft ausmacht. Er liegt unter dem 3° 8′ bis 6° 30′ S. Br. und unter dem 3°—1° 8′ N. Br. Pfeffer u. Benzoe, Kampfer, Kassia, Baumwolle, Indigo, Reis, Hausthiere u. wilde Thiere sind seine wichtigsten Handelsprodukte. Diese Präsidentschaft besteht aus der Statthalterschaft des Forts Marlborough u. den Residentschl. Natal u. Tappanuly. Ein Gouverneur u. 6 Räthe verwalten die Regierung. Die St. Benkulen (3° 40′ S. Br.) war sonst der Sitz des Statthalters u. des Handels, ist aber jetzt, wegen der ungesunden Luft, nach dem 3/4 Std. davon liegenden Fort Marlborough verlegt worden. Die HH. sind meistens von Bambusrohr, mit Sagoblättern bedeckt, u. der Ueberschwemmungen wegen auf Pfählen erbaut. Die EE. sind gröfstentheils Malayen.

BENNINGTON, Grafsch. des nordamerikan. Freystaats Vermont, am östl. Fufse des grünen Gebirges, 30 Q. Ml. grofs. Der gleichnamige Hauptort, am Wallomscock, ist die vornehmste St. des ganzen Staates, der nur hier u. da angebaut ist, u. gegen 5,000 EE. enthält. Diese verfertigen viele Leinwand.

BENSCHEN, BENCZIEN, ZBANSZYN, St. in Südpreufsen, im posen. Kammerdepart. Bomster Kr., an der Obra, mit 162 HH., einem Schlosse u. englischen Garten. 1060 EE., die vieles Tuch liefern.

BENTHEIM, Grafsch. in Westphalen, an

der Vechte, 32 Q. Ml. mit 45,000 EE. Der abwechselnde Boden ist besonders an Steinbrüchen u. Waldungen reich. Sie entlehnt ihren Namen von einem großsen Flk. mit einem gräfl. Residenzschlosse. Jetzt gehört sie, als ein Unterpfand, zum Hannöverischen.

BERAR, der östl. Theil des Marattenstaates in Vorderindien, der auch der Staat des Madadschi heißst, südwestl. von Bengalen u. nordwestl. vom Staat des Nizam von Dekan. Hptfl.: Baingonga u. Mahanada. Im Frieden vom 17ten Dec. 1803 bekamen die Britten von diesem Theile die Landschaft Kattak, nebst der Handslst. Balasor.

BERAUN, Hauptst. des gleichnamigen Kr. in Böhmen, am Einflufs der Litawka in die Beraun. Sie ist regelmäßsig gebaut, u. hat gegen 250 meist steinerne HH. Die EE. verfertigen vieles schönes Töpfergeschirr.

BERAUNER KREIS, Kr. in Böhmen, zu beyden Seiten der Moldau, zwischen dem Rakonitzer, Kaurzimer, Taborer, Prachiner und Pilsner Kr. Er hat einen fruchtbaren Boden, aber auch ein sehr waldiges Gebirge, den Brdy Wald, auf dem sich der B. Trzemoschna auszeichnet. Außser der Moldau durchströmt diesen Kr. die Beraun, die vor ihrer Vereinigung mit der Litawka, Mies heißst. Produkte: Eisen, Marmor, Holz, Getreide u. Fische. Die EE. (109,400) treiben Bergbau u. starke Schafzucht. Er enthält 10 St. (Schaller 16), 23 Flecken (Schaller 17), 80 Herrsch., 1227 DD. u. 784 einzelne Wohnungen.

BERBEREY, der große, an der Nordküste von Afrika liegende Landstrich, westl. von Aegypten, zwischen dem 6—45 ° O. L. u. 29—36 ° N. Br., ein Landstrich, der 30,000 (nach andern 34,925) Q. Ml. grofs ist. Von O. nach W. durchzieht ihn der große Atlas, dessen höchste Gipfel mit ewigen Schnee bedeckt sind. Er giebt mehrern Fl. ihren Ursprung, die bey den einzelnen Ländern vorkommen. Das Klima ist zwar warm, dabey aber doch gesund. Die Produkte s. bey den einzelnen Staaten. Die EE. sind: 1) Berbern, die Ur-Einw., von denen der ganze Landstrich den Namen hat, u. die in Geb. leben und kleine Staaten bilden; 2) Mauren, Abkömmlinge der Araber, die meistens in Städten wohnen; 3) Beduinen, unter Zelten, treiben Viehzucht u. Ackerbau. 4) Neger, Juden, Renegaten, abgefallene Christen, meistens verachtetes, schlechtes Gesindel, u. Christen. Die meisten EE. sind Muhamedaner, doch mit Duldung anderer Religionsverwandten, und reden verdorbenes Arabisch. Die ganze Berberey besteht aus den Staaten Fez u. Marokko, Algier, Tunis, Tripoli u. Barca.

BERBICE, BERBICHE, Fl. in S. Amerika, im holländ. Guiana, welcher sich ins atlant. Meer ergiefst. Längs diesem Fl. sind mehrere (nach Raynal 104) holländische Plantagen, welche Kaffee, Zucker, Cacao, Tobak, Baumwolle, und die Farbe Orleans liefern.

BERBIR, befestigte St. im türk. Croatien.

BERCHTESGADEN, ehemal. gefürstete Probstey im östr. Kr., die jetzt dem östr. Kaiser gehört. Sie ist sehr bergig u. enthält viele Seen. Es giebt im ganzen Lande nur 3 Oerter, wo mehrere Menschen zusammen leben. Die EE. (14—15000) verfertigen viele Geräthschaften und Spielwerke von Holz und Knochen. Viele derselben ernähren sich von den Salzfuhren. Der Hauptort gleiches Namens, im östr. Kr., ein Mfl. mit 3000 EE.

BERDOA, Distr. in Sahra in N. Afrika, südöslich von Fezzan, eine sehr dürre Wüste; die Gegend um die wenigen Dörfer darin ist jedoch sehr reich an vortrefflichen Datteln.

BEREGH, Gespansch. in Ober-Ungarn diesseits der Theifs, ist sehr fruchtbar, u. wird von Ungarn, Russen, Wlachen u. Deutschen bewohnt. Eintheil. in 4 Districte: Munkatsch, Kászony, Fél-Vidék u. Tisza-Hatisch.

BERESOW, Kr. der russ. Statthalt. Tobolsk in Asien, zwischen dem 61 u. 77 ° N. Br., am Ob u. dem Eismeere. Hier fällt alle Kultur weg; die Bäume verkrüppeln, u. vom 67 ° an kommt nichts mehr fort. Die meisten EE. sind Ostjaken und Samojeden, die theils mit Rennthieren nomadisiren, theils von der Jagd u. Fischerey leben, und Hunde halten; dies sind fast die einzigen Hausthiere, die fortkommen. Der Hauptort Beresow (63 ° 59′ 14″ N. Br.) liegt am Soswa, und hat gegen 160 HH. u. etwa 2000 EE., unter denen sich viele Verwiesene befinden. Der vornehmste Handel wird mit Häuten von Renn- u. Elendthieren, u. mit Pelzwerk, getrieben. Beresow ist einer der härtesten Verbannungsörter.

BERG, Herzogth. in Westphalen am rechten Ufer des Rheins, 55 Q. Ml. mit 290,000 EE., also einer der volkreichsten Landstriche in Deutschland. Der gröfste Theil desselben ist gebirgig, u.

zieht sich nach dem Rhein herunter. In diesen fliefsen hier die Ruhr, die Wipper, die Sieg. Die vornehmsten Produkte sind Mineralien u. Holz. Es hat jetzt mit Cleve einen eigenen Herzog, den Prinzen Joachim Murat.

BERGA, Stch. im neustädt. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, mit 76 HH.; von Schieferbergen umgeben.

BERGAMO, St. im ital. Königr., im Dep. des Serio, mit ansehnlichen Festungswerken u. 30000 EE., deren Gewerbe mit Wolle, gezwirnter Seide, seidenen Stoffen und Scharlach, 2 Messen befördern.

BERGARA, VERGARA, Flk. in Spanien, in Biscaya; Prov. Guipuzcoa, an der Deva, mit 2 Kirchen, einem Kl., u. einer Bergwerksschule.

BERGEN, Hauptstadt der pommerschen Insel Rügen; mit 1500 EE. und einem Fräuleinkloster.

BERGEN, Stiftsamt im Königr. Norwegen, zwischen dem Geb. Langfield u. der Nordsee. Es enthält 730 Q. Ml. u. 130,400 EE. Der Boden ist ziemlich fruchtbar an Getreide. Die vorzüglichsten Produkte aber sind: Marmor, Eisen, Kupfer, Holz, Wildpret, Vieh u. Fische in Menge. Die Hptstadt

BERGEN, (91 ° 15′ N. Br.) liegt an der Nordsee u. ist die ansehnlichste St. in Norwegen. Sie hat einen Hafen und ziemlich gut gebaute HH., worunter sich besonders der Dom und die deutsche Kirche, das Schlofs, das Manufakturhaus, das Hospital und Krankenhaus, das ehemalige Salpeterhaus, die Kathedralschule, die Packhäuser u. Höfe der Hansestädte auszeichnen. Die EE., deren gegen 16000 sind, unterhalten eine Zuckersiederey und Fayencefabrik, und treiben einen wichtigen Handel mit Masten, Bretern, Latten, Brennholz, Theer, Thran, gedörrten Fischen, Hauten u. s. w.; auch ist ein deutsches Handels-Comptoir hier. An gemeinnützigen Anstalten hat die St. eine lateinische Schule, eine königl. Navigations-Schule, eine harmonische u. verschiedene andere nützl. Gesellschaften, auch verschiedene Naturalienkabinette.

BERGEN, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, am Ausfl. des Hudson, 16 Q. Ml. grofs, gebirgig, aber reich an Eisen, Kupfer u. Holz. Hauptort: Hackinsack mit einer Akademie.

BERGEN OP ZOOM, (51 ° 30′ N. Br.), St. u. Festung im holland. Dep. Brabant, am Einfl. des Zoom in die Oster-Schelde. Sie hat 1100 HH., ein altes Schlofs, ein guten Hafen, u. 8,500 EE.

BERGERAC, St. im franz. Dep. der Dordogne, an der Dordogne, mit 1610 HH. u. 8,500 EE., die Kanonen giefsen, Eisenwaaren und Fayence verfertigen, u. einen einträglichen Handel treiben.

BERGGIESSHÜBEL, Stch. im meifsn. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, dessen EE. den Bergbau treiben.

BERGSEE, See in der Mittelmark im niederbarnimschen Kr., und brandenburgischen Amte Zehdenick.

BERGUES, WINOXBERGEN, kl. feste St. im franz. Dep. des Norden, die durch einen Kanal mit Dünkirchen verbunden ist.

BERHAMPORTER, sehr grofser Fl. in Hindostan, welcher aus den tibetanischen Geb. und Assam kommt, u. sich mit dem Ganges vermischt.

BERINGSINSEL, (russ. Kommodorskoe Ostrow), eine der Aleutischen Insel unter 55 — 56 ° N. Br. u. 180 ° O. L. von dem Kapitain Bering so genannt, der 1741 hier starb. Sie ist etwa 15 Ml. lang und ungefähr halb so breit, hat mehrere hohe Bergrücken u. verschiedene Thäler mit kleinen Flüssen. Produkte: Stein- oder Eisfüchse in ungeheurer Menge, Seekühe u. s. w. Sie wird blofs der Jagd wegen besucht.

BERK, Shire oder Grfsch. in England, an der Themse, die hier Isis heifst, 40 engl. Ml. lang u. 29 breit. Der Boden ist fruchtbar u. das Klima angenehm. Die EE., deren 109,250 gezählt werden, liefern viel wollenes Tuch, Segeltuch u. Malz. 140 Kirchspiele.

BERKA, Stch. im Fürstenth. Weimar an der Ilm. 144 HH. 750 EE.

BERKA, St. im Fürstenth. Eisenach an der Werra, mit 140 HH. und 400 EE.

BERKESZ, Mfl. des Kövarer Districts in Siebenbürgen, dessen EE. sehr viele Tabakspfeifen und Töpferwaaren verfertigen.

BERKLEY, Mfl. u. Schl. in Glocestershire in England, merkwürdig, weil hier Doct. Jenner die Schutzblattern (Kuhpocken) entdeckte und zuerst bekannt machte.

BERKS, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 75 Q. Ml. grofs, meistens uneben, aber gut gewässert u. fruchtbar, besonders an Eisen, Eichen- u. Fichtenwäldern. Die EE. haben viele Eisenhütten, Hut- und Wollenmanufakturen.

BERKSHIRE, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, 54 Q. Ml. grofs, bergig u. voller Waldungen. Die EE., unter denen noch Indier sind, treiben Viehzucht und Ackerbau. Der Hauptort ist Lenox im Gebirge.

BERLEBURG, Stch. u. Residenz eines Grafen von Witgenstein, auf dem Westerwalde, mit einem neugebauten Residen-Schlosse. Die EE. bekennen sich zu allerley Religionssecten.

BERLIN, Hauptst. der Mark Brandenburg und der ganzen preuſs. Monarchie, auch die erste königl. Residenzst., an der Spree. Breite: 52° 31′ 30″, Länge: 31° 2′ 30″. Sie besteht aus den 5 Stadten: 1) dem eigentlichen Berlin, 2) Cöln, jetzt Louisenstadt, 3) Friedrichswerder, 4) Dorotheenstadt, 5) Friedrichsstadt. Sie hat 2 1/3 Ml. im Umfange, und ihr Flächeninhalt beträgt 751,832 Q. R. Ihre fast durchgängig graden und breiten Straſsen sind zum Theil auſserordentlich lang. Man findet nicht leicht eine schönere Straſse als die Leipziger, und eine, die weniger zu übersehen ist, als die Friedrichsstraſse. Den schönsten Eintritt hat man durch den Thiergarten, und das Brandenb. Thor. Vorzüglich schöne Plätze sind: 1) bey dem Opernhause, 2) bey dem Zeughause und 3) der Gensd'armes Platz. Sie zählt 33 Kirchen, 7224 HH. und 15 Thore. Die Zahl der EE. beläuft sich, das Militär mitgerechnet, über 183,000. Unter ihren Gebäuden verdienen das ansehnliche, königl. Residenzschloſs, die Domkirche, das vortreffliche Zeughaus, das Opernhaus, die herrliche katholische Kirche, das Bibliothekgebäude, das Invalidenhaus, vorzüglich ausgezeichnet zu werden. Für die Wissenschaften und Künste sind eine Akademie der Wissenschaften, eine Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften, 4 Gymnasien, eine Realschule, eine Militärakademie, eine Artillerieakademie, ein medicinisches Kollegium u. s. w. wichtig. Die hiesige groſse Betriebsamkeit beschäftigt sich mit Seiden-, Wollen-, und Baumwollenweberey, mit einer ansehnlichen Porzellanfabrik, die über 400 Personen beschäftigt, mit einer Gold- und Silberfabrik u. s. w.

BERLINGER SEE, der groſse und kleine, 2 fischreiche Seen in der Priegnitz.

BERMUDAS oder SOMMERS-INSELN, eine Gruppe von mehrern hundert kleiner Inseln oder Felsen im atlant. Meere, unter 32° 20′ N. Br. u. 45° W. L., östlich von Carolina in N. Amerika. Es sind meistens nur aus dem Meere hervorragende Felsen, die gröſstentheils unbewohnt sind, ein mildes Klima, aber auch starke Regen u. Gewitter haben. Der gesunden Luft wegen begeben sich oft Kranke aus andern Kolonien hieher, um ihre Gesundheit wieder herzustellen. Produkte: Mais, vortreffliche Cedern, wilde Palmen, Gartengewächse, Vögel und Fische im Ueberflusse. Im Jahr 1792 zählte man 5460 Weiſse und 4920 Neger, (nach Müllers Statistik aber nur 2462 Weiſse u. 4919 Neger) deren Hauptbeschäftigung in Leinweberey, Schiffbau und Fischerey, besonders auch Wallfischfang, besteht. Diese Inseln gehören den Engländern.

BERN, Kanton in Helvetien, im südlichen Theile, an der Aar, 143 Q. Ml. groſs und von 218,000 Menschen bewohnt. Auf der Südseite desselben zieht sich eine Reihe der höchsten Alpen hin; südwestlich flieſst die Rhone. Von N. nach S. strömt die Aar. Unter den Seen zeichnen sich der Genfer-, Bieler-, Thuner-, u. Brienzersee aus. Es giebt hier verschiedene Mineralien.

BERN, Hauptst. des genannten Kantons, unter 46° 56′ 55″ d. Br.; am Fl. Aar. Sie bildet ein ansehnliches und regelmäſsiges Ganze, unter dessen Gebauden sich ein Zeughaus, ein Hospital und ein Krankenhaus u. s. w. auszeichnen. Die EE. (14,000 in 1068 HH.) beschäftigen sich mit Manufakturen in Seide, Wollen, Linnen. Hier befindet sich auch eine von den 4 Akademien der helvetischen Republik.

BERNAU, St. in der obern Pfalz im bayer. Kr., in dem sogenannten Sulzgau, nicht weit von der Nabe mit einem Schlosse, 189 HH. 980 EE.

BERNAY, St. im franz. Dep. der Eure, an der Carentonne, mit 1175 HH. u. gegen 8000 EE., die gute Leinwand verfertigen und einen starken Handel, besonders mit Vieh, treiben.

BERNBURG, Hauptst. eines Fürsten von Anhalt, mit einem auf einem hohen Felsen liegenden Schlosse; von der Saale durchflossen, 646 HH. 4000 EE. Es wird hier Fayence und Steingut verfertigt.

BERNCASTEL, kl. St. im franz. Dep. der Saar, an der Mosel, mit einem festen Bergschlosse, in deren Nähe ein ergiebiges Kupferbergwerk ist. Vortrefflicher Wein.

BERNHARDSBERG (Sct.), der groſse, einer der höchsten Berge der Schweiz in den penninischen Alpen, auf dessen höchster Spitze die Grenze zwischen Wallis und Piemont ist. Die Höhe über der Meeresfläche beträgt 7751 par. Fuſs. Auf seiner Spitze steht ein Kloster, welches ein Hospital für Reisende hat, worin gegen 600 Menschen beherbergt werden können. Dieſs ist die höchste von Menschen bewohnte Gegend in der

alten Welt. — Der kl. Sct. Bernhard, ebenfalls ein hoher Berg, liegt mehr westlich, im ehemaligen Savoyen. Ueber den ersten geht die Strafse von Genfersee, durch das walliser Land, in das Thal von Aosta, und in das Piemontesische.

BERNSTADT, St. im schlesischen Fürstenth. Oels, Oels-Bernstädt. Kr., mit 330 HH., 2550 EE. u. beträchtlichen Tuchmanufakturen.

BERNSTEIN, BOROSTYCINKÖ, 47° 24′ N. Br.), Mfl. der Eisenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn an der Raab, mit Schwefel- und Kupferbergwerken. Die EE liefern vortreffliches Scheidewasser, ingleichen Zinnober, Branntwein u. Buchecker öl; auch bauen sie viel Hanf und Flachs.

BERTING, sogenannter Wald im Fürsenth. Anhalt-Dessau am wörlitzer See, längs der Elbe, welcher zu den wörlitzer Anlagen gezogen worden ist.

BERWICK, grofse und volkreiche St. in Northumberland in England, am Tweed, mit Strumpfmanufakturen und beträchtlichem Lachsfange.

BERWICK, Hauptst. des gleichnamigen Shires in S. Schottland, am Tweed, mit einem Hafen. Sie hat 8000 EE., die viel Leinwand, Damast, Segel u. Sacktuch, Mousselin, Bodenteppiche, Filze u. Holzschuhe mit Oberleder oder Cumberlandlogs liefern. Der Handel ist besonders in neuern Zeiten sehr gestiegen. Lachsfang.

BERWICK, Ortsch. im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. York, am Salmon-Fall-River, mit einer Erziehungsanstalt (Akademie), und starkem Holzhandel.

BESAGNO, BISAGNO, Fl. im Genuesischen, welcher im apenninischen Gebirge entspringt, und bey Genua sich ins Mtl. Meer ergiefst.

BESANÇON (47° 13′ 45″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. des Doubs u. eine der ältesten St. in Frankreich, am Doubs. Sie ist schön gebaut, wird vom Doubs in 2 Theile getheilt, und enthält gegen 3300 meistens gut gebaute HH., worunter sich das grofse Hospital, der grofse öffentliche Fruchtspeicher, das Hotel de Granvelle, das Rathhaus, das ehemalige Jesuitenkollegium, die Universitätsgebäude u. a. auszeichnen. Die EE., deren 27,500 sind, haben Leinwandmanufakturen und Kattundruckereyen und treiben einen beträchtlichen Weinhandel. Unterrichtsanstalten sind: die Universität, eine Uhrmacherschule für 200 Zöglinge, eine Akademie der Künste u. Wissenschaften, eine Maler- u. Bildhauerakademie u. a. m. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören die öffentliche Stadtbibliothek mit einer vortrefflichen Münzsammlung, und 5 schöne Springbrunnen.

BESCHTAU, (fünf Berge) oder Beschtyn. Hat seinen Namen von den 5 Berggipfeln, die einen gemeinschaftlichen Fufs haben, von welchen der Beschtau Ischgwa der gröfste ist. Dieses Gebirge ist ein Theil des nördl. Caucasischen Vorgebirges, und hat warme, aber viel Kalkerde enthaltende, Schwefelwasserquellen.

BESKOW, St. in der kurbrandenb. Mittelmark an der Spree. 1800 EE.

BESOS, Fl. in Katalonien, der sich nicht weit von Barcelona in das Mtl. Meer ergiefst.

BESSARABIEN, türk. Provinz in Europa, an der linken Seite der Donau, u. an der Mündung dieses Stromes und des Dnesters. Das 480 Q.Ml. grofse Land soll nicht mehr als 400,000 EE. enthalten, die gröfstentheils aus nomadischen Tatarn bestehen.

BESSE, kl. St. im franz. Dep. Puy de Dome, in einer vulkanischen Gegend, mit 245 HH., die von Basaltlava erbaut sind, u. gutem Handel mit Käsen. Vor der Revolution war hier ein wunderthätiges Marienbild. Merkwürdiger See Pavin in der Nähe.

BESSIGHEIM, kl. St. im Königr. Wirtemberg beym Einflufs der Enz in den Neckar; von Weinbergen umgeben. 2000 EE.

BESTENSCHE SEE, der grofse u. kleine, zwey Seen im teltowscher Kr. in der Mittelmark.

BESTIEN, See in der Neumark, der Stadt Landsberg gehörig.

BETHLEHEM, D. in Syrien, Paschalik Damask, in einer der reizendsten Gegenden, mit etwa 2400 EE., die Rosenkränze verfertigen, und sehr guten weifsen Wein bauen.

BETHLEHEM, Gemeinort der mährischen Brüder im nordamerik. Freystaat Pennsylvania, Grfsch. Nordhampton, in einer angenehmen Gegend, mit etwa 72 HH. u. 600 EE. Diese brauen gutes Bier, u. verfertigen schönes Töpfergeschirr. Mit den Gemeinden in Deutschland stehen sie in genauer Verbindung.

BETHUNE, feste St. im franz. Dep. Meerenge von Calais, an der Bietre, mit 1042 schlecht gebauten HH., aber einigen schönen Kirchen, und einem schönen, regelmäfsigen Markt. Die EE., etwa 5300, haben verschiedene Fabriken, mit deren Waaren sie einen guten Handel treiben.

BETTLERN, Böhm. Zebrak, freye Kam-

meralstadt in Böhmen, Berauner Kr., mit 120 HH. u. Steinkohlengruben.

BETUWE, Landsch. im batav. Dep. Geldern, zwischen dem Rhein und der Waal, ist der fruchtbarste aller batavischen Distrikte.

BEUTELSBACH, schöner Mfl. an dem Flüſschen Beutel, im wirtemb. Amte Schorndorf. 1560 EE.

BEUTHEN, freye Standesherrsch. in Oberschlesien, an der Grenze von S. Preuſsen, wovon sie durch die Brinnitze getrennt wird. Nach Scheibel ist sie 9, nach Zimmermann u. Sack aber 10 Q.Ml. groſs. EE. (im J. 1805) 19,844. — Sie besteht aus einer Kette von Hügeln, hat aber, einige sandige Gegenden ausgenommen, einen fruchtbaren Boden. Eisen, Bley, Galmey, Steinkohlen, vorzüglich guten Thon, Marmor u. andere Steine, Getreide, Futterkräuter, Holz u. s. w. sind die vorzüglichsten Produkte. Sie gehört dem Grafen Henkel von Donnersmark. Die Hauptstadt

BEUTHEN, am Fl. Hyacinth, hat 515 HH. u. gegen 1800 EE., die viel Tuch verfertigen, u. damit stark nach S. Preuſsen handeln. Galmeyfabrik.

BEUVEN, kl. runder See im niederbarnimschen Kr. in der Mittelmark, bey Liebenwalde.

BEVERLEY, St. in dem nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Essex, an der Küste, mit 430 gut gebauten HH. u. einer blühenden Baumwollenzeugmanufaktur. Die EE., über 5300 an der Zahl, treiben starken Stockfischfang.

BEVERLEY, groſser u. volkreicher Burgflecken in Yorkshire in England mit 2 schönen Kirchen, einigen Freyschulen und Hospitälern, und einem erheblichen Handel mit Malz, Mehl und Spitzen.

BEVERUNGEN, kl. St. im Fürstenth. Paderborn, an der Weser, wo ein Zoll entrichtet wird.

BEWERWYK, **WYK**, angenehmer Mfl. im batav. Dep. Holland, in Nordholland, meistens von Gärtnern bewohnt, die stark nach Amsterdam handeln.

BEZIERES, **BESIERS** (43 ° 20′ 41″ N. Br.), St. im franz. Dep. des Herault, an der Orbe, u. nahe am groſsen Kanal. Sie liegt in einer überaus reizenden Gegend, u. ist ziemlich beträchtlich. Das schönste Gebäude ist die Domkirche. Die 18000 EE. treiben einen ansehnlichen Handel mit Getreide, Oel und Wein. In der Nähe sind die merkwürdigen Bäder von Vendres u. Gabian.

BHEKAR, **BEKKER**, gute Festung im Seikenstaate in Vorderindien, in der Provinz Multan. In der umliegenden Gegend giebt es eine groſse Menge Kameele.

BIALA, Grenzfluſs zwischen östreichisch Schlesien u. Gallizien, welcher in die Weichsel fällt.

BIALA, St. in W. Gallizien im Myslenicer Kr., am gleichnamigen Fl. an der schlesischen Grenze, mit einer Normalschule. Die EE. verfertigen vieles Tuch und feine Leinwand.

BIALYSTOCK, Hauptst. des gleichnamigen Kr. und Kammerdepart. in Neuostpreuſsen, an der Bialy. Sie hat ziemlich geräumige und zum Theil gut gepflasterte Straſsen, einen groſsen schönen Markt, u. 460 HH., unter denen sich besonders das Schl., mit einem schönen Lustgarten, u. einer Orangerie, auszeichnet; auſser dem findet man hier einige gute Kirchen und Klöster, ein Hospital, ein Gymnasium und eine Stadtschule. Unter den 3,400 EE. befinden sich viele Deutsche und Juden; letztere treiben vorzüglich einen starken Handel mit Tüchern, seidenen, baumwollenen, wollenen und leinenen Waaren, auch mit Pelzwerk. Sitz einer königl. Krieg- u. Domainenkammer u. der Regierung. — Eine halbe Stunde davon liegt die Fasanerie, wobey eine angenehme Partie ist. (von Holsche)

BIALYSTOCKER KAMMERDEPARTEMENT, macht den östlichen Theil von Neuostpreuſsen, der durch die Memel von Ruſsland getrennt wird. Es enthält nach Sotzmann 452, nach von Holsche aber 565 Q.Ml. u. (im J. 1800) 512,785 EE. 10 Kreise: Marienpol, Kalwary, Wigry, Dombrowa, Bialystock, Bielsk, Drohycin, Suracz, Goniondz (oder Bobrz) und Lomza.

BIAR, Flk. im span. Königr. Valencia, mit einem Kastell, dessen EE. den vortrefflichsten Honig sammeln.

BIAFARA, Reich auf der Sklavenküste in Guinea, zwischen den Fl. Del Rey u. Camerones od. James. Sehr hohe Berge u. beträchtliche Flüsse; unter den Produkten zeichnen sich besonders die blauen Korallen (Akkori) aus. Es wird vornehmlich von Holländern besucht.

BIBER, ein aus 2 Armen, der äuſsern u. der innern Biber, sich bildender Fl. in Schwaben, welcher bey Leipheim in die Donau fällt.

BIBERACH, St. im obern Fürstenthum Baden an der Ris, mit 800 HH. und 7000 EE.

BIBERBACH, ansehnlicher Marktfl., in Schwaben, am Fl. seines Namens; in

dem Gebiete der Fürsten von Fugger.

BIBERICH, D. im Gebiete von Nassau-Usingen, am Rhein, nicht weit von Maynz, mit dem Residenzschlosse des Fürsten.

BIBRA, (Bebra) kl. St im Thüringer Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, von vielen Oelmühlen umgeben. 156 HH. und 700 EE. In der Stadt ein Gesundbrunnen.

BICESTER, geringer Mfl. in Oxfordshire, in England, berühmt wegen des vortrefflichen Bieres, das hier gebraut wird.

BICZOWER KREIS, in Böhmen, zwischen Schlesien, dem Königingratzer, Chrudimer, Kaurzimer u. Bunzlauer Kreis. In N.O. erhebt sich das Riesengebirge, an dessen Fufse die Elbe entspringt, in die hier die Czidlina fliefst. Produkte: Getreide in S. und Holz u. Rindvieh in N. Die EE. (gegen 154,000) haben viele Manufakturen und sind sehr betriebsam. Der Kr. enthält 13 St. (Schaller 14) 44 Flk. (Schaller 15), 45 Herrsch. u. 557 DD. Die Hauptst. Neu-Biczow an der Czidlina hat 380 HH.

BIDASSOA, Grzfl. zwischen dem Depart. der untern Pyrenäen und der span. Provinz Guipuscoa, welcher in den Pyrenäen entspringt, und, zwischen Andaye und Fuentarabia, ins Meer fällt. In dessen Mündung ist die Fasaneninsel, auf welcher im J. 1659 der pyrenäische Friede zwischen Frankreich u. Spanien geschlossen wurde.

BIDDEFORT, ansehnl. Ortsch. im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. York, mit beträchtlichem Bretterhandel u. wichtigem Stör- u. Lachsfang.

BIDGOSE s. BROMBERG.

BIEBER, Mfl. in der Grfsch. Hanau, der Hauptort eines Amtes.

BIEDENKOPF, Stdt., im hessendarmst. Theile des Fürstenth. Oberhessen, der Hauptort eines Amtes.

BIEL, St. im franz. Dep. des Oberrheins, am nördl. Ufer des Bielersees. Sie hat 3000 EE., einige Indienefabriken, Hammerwerke, Gerbereyen u. s. w. Zu den merkwürdigsten Gebäuden gehören das Rathhaus, das Zeughaus, die Pfarrkirche, das Hospital, das Waisen- u. Siechenhaus. Die Gegend am Bielersee ist sehr schön. Die EE. treiben, wegen der vortheilhaften Lage, einen beträchtlichen Handel.

BIELAJA od. BELOE, (55° 34′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Smolensk am Obscha, mit etwa 2000 EE., die ansehnlichen Handel nach Riga treiben.

BIELEFELD, Hauptst. der westphäl. Grfsch. Ravensberg, am Ursprung der Lutter, mit 740 HH. u. 3000 EE. Diese weben sehr viele Leinwand.

BIELGOROD s. AKKIERMANN.

BIELITZ, Fürstenth. in Oestreichisch-Schlesien an der Biala, dem Reichsfürsten Sulkowsky gehörig. Der Hauptort Bielitz ist gut gebaut, und hat ein Schl., 3800 EE. u. gute Tuchmanufakturen.

BIELLA, kl. St. im franz. Dep. der Sesia, am Cerino, 7,700 EE., 4 Kirchen u. einem Bischofe.

BIELSK, Kreisst. in Neuostpreufsen im Bialystock. Kammerdepart. in einer fruchtbaren Gegend. Sie ist ziemlich gut gebaut, hat gepflasterte Strafsen u. 320 HH., worunter sich das Rathhaus u. die beyden Klöster auszeichnen. Die EE., über 1,750, die sich meistens vom Ackerbau nähren, sind wohlhabend.

BIELSTEINS-HÖHLE, merkwürdige, im J. 1788 zum erstenmal untersuchte Höhle nicht weit von der Baumannshöhle im Fürstenth. Blankenburg bey Rübeland an der warmen Bode.

BIENTINA, ansehnlicher Ort im Königr. Hetrurien, im Gebiete von Pisa, von Morästen umgeben, und in der Nähe eines grofsen Sees.

BIESBOSCH, grofser Morast, oder ein sich tief ins Land hinein erstreckender Meerarm in Südholland, zwischen Gertruidenberg u. Dordrecht, der, als er am 19. Nov. 1421 entstanden, über 72 DD. verschlang.

BIETIGHEIM, kl. St. im Königr. Wirtemberg bey dem Zusammenflufs der Enz und Metter. 2100 EE.

BIGLESWADE, Mfl. in Bedfordshire in England, wo der gröfste Gerstenmarkt im Lande gehalten wird.

BIHAR, Gespansch. in Ober-Ungarn jenseits der Theifs. Sie hat einen gröfstentheils ebenen Boden, der von der Körösch, Berettyo, u. mehrern andern Fl. bewässert wird, übrigens aber fruchtbar an Getreide, Futterkräutern und Wein ist. Andere Produkte sind: schönes Rindvieh, Marmor, Alabaster, Eisen, Kupfer u. s. w. auch findet man warme Bäder. EE. Ungarn u. Wlachen.

BIJA, auch Bi (d. h. Herr) Fl., kommt aus dem See Telezkoe in der koliwanischen Statthalt., vereinigt sich nach einem Lauf von 30 d. Ml. mit der Katuna (d. h. Frau) und führt sodann den Namen Ob.

BIKIR s. ABUKIR.

BILBAO, VILBAO, Hauptst. der spanischen Provinz Biscaya, in einer angenehmen Gegend, am Ybeyzabal, mit einem guten Hafen. Sie hat 800 HH., gerade u. gut gepflasterte Gassen, die mit Bäumen besetzt und von Kanälen durchschnitten sind, 5 Kirchen, 12 Kl., ein Arsenal u. 13,000 EE. Diese treiben einen starken Handel, besonders mit Wolle, nach England.

BILBAS, Ins., die der Senegal bildet, in Senegambien im Reiche Fuhl, von der Insel Morphil durch einen Kanal getrennt, 22 Ml. lang, u. 3 bis 4 1/2 breit. Die EE. verhandeln an die Fremden Goldstaub, Elfenbein und ungegerbtes Leder.

BILEDULGERID, BELAD - AL - DSCHERID (Dattelland) Land in N. Afrika auf der Südseite des Atlasgebirges, das sich südlich bis zur Sahara, u. östlich bis nach Aegypten hin erstreckt. Es ist ein gröfstentheils sandiges, unfruchtbares Land, das nur hier und da durch Steppenflüsse und Seen bewässerte Gegenden hat, welche Oases heifsen, und sehr reich an Datteln sind. Die Hitze ist in den Sandwüsten aufserordentlich grofs, und nur am Fufse des Atlas wird sie durch die heftigen Winde gemildert, aber Regen fallt sehr selten. In den Sandwüsten giebt es ganze Heerden reifsender Thiere. Die EE. sind Berberen, Araber, Neger u. s. w.

BILIDONG, grofser Fl. auf der Insel Borneo, in welchen die gröfsten Schiffe einlaufen können.

BILIN, St. von 294 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., an der Bila, mit einem Industrial - Amte zum Verkauf des hiesigen Mineralwassers, des Seidschitzer Bitterwassers und der daraus bereiteten Salze, der Granaten und Steinkohlen.

BILJARSK, Landst. in der russ. Statthalt. Simbirsk, in Asien, am Tscheremschan, wo man noch Ruinen der ehemaligen grofsen Bolybarischen Stadt Bulamer findet.

BILLE, kl. Fl., welcher im sachsen - Lauenburgisch. Amte Steinhorst entspringt, mit der Elbe die Insel Billwerder bildet u. bey Hamburg nach einem Lauf von 7 d. Ml. in die Elbe fä lt.

BINCHE, kl. alte St. im franz. Dep. Jemappe, am Fl. Haye, mit einer sehr schönen Stiftskirche u. 3,700 EE., die viele feine Messer, Scheeren, u. andere Eisenwaaren verfertigen.

BINGEN, St. im franz. Dep. des Donnersberges, am Einflufs der Nahe in den Rhein. Sie hat gegen 470 HH. u. 4,500 EE., die ziemlich starke Schifffahrt treiben. In der Nähe ist das so genannte Binger-Loch, u. der fabelhafte Mäusethurm, ein Mauth- d. i. Zollthurm.

BINGENHEIM, Mfl., der Sitz eines hessendarmst. Amtes in Oberhessen.

BIR, tatarisch Biur Su, d. i. Wolfs-Wasser, ein aufserordentl tiefer Flufs in der Ufaischen Statthalterschaft, welcher nie zufriert.

BIR, BIR-ADSHIK, kl. St. von etwa 500 HH. im Paschalik Orfa, in Mesopotamien, auf der O. Seite des Euphrat, wo die gewöhnliche Ueberfahrt über diesen Fl. ist, weswegen sie auch einen lebhaften Handel treibt. Getreide u. treffliches Obst. (Sauvebœufs Reisen)

BIRGSTEIN, BIRKSTEIN, BÜRGSTEIN, gräfl. Kinskysche Herrsch. u. D. von 142 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit ansehnlichen Manufakturen in Kattun, Baumwollenzeugen u. Tischzeugen, Bleichen, einer berühmten Spiegelfabrik u. s. w. Auch giebt es hier viele Glasschleifer, Vergolder, Glasappreteurs u. Glashändler. — In der Nähe ist eine schöne in Felsen gehauene Einsiedeley.

BIRI, Landschaft auf der Küste Sena in S. Afrika am heil. Geistflusse und Bay; Reis und Südfrüchte.

BIRIUSSA, Fl. in dem Nishneudinskischen Kr. der Irkutskischen Statthalterschaft, von welchem ein ehemals herumziehendes Volk, die Biriussen, den Namen führt.

BIRKENBERG, Bergfl. in Böhmen, Berauner Kr., mit erhebl. Silberbergwerken.

BIRKENFELD, Marktfl. im franz. Dep. der Saar, an der Nahe, u. am Hundsrück, mit einem Schlosse u. gegen 1,100 EE., die einen beträchtlichen Handel mit Rindvieh, Schweinen und Pferden, treiben.

BIRMA, BURMA oder das Reich der Bomanen, grofses Reich in Hinterindien, zwischen Bengalen, Siam u. China, langs den Fl. Nukian u. Lukian. Die Länge des Landes schätzt man auf 1050, u. die Breite bis auf 600 engl. Ml. Aufser den genannten Fl. sind noch der Pegu, Tenasserim u. a. zu bemerken. Das Klima ist meistens angenehm und der Boden aufserordentlich fruchtbar. Produkte: Rubinen u. andere Edelsteine, Eisen, Thikholz, Reis, Seide, Elephanten, Tiger, Wildpret, Pferde, Federvieh u. s. w. im Ueberflufs. Die EE. sind Birmaner (Avaer) u. Peguaner.

BIRMINGHAM, grofse und reiche Stadt in Warwickshire, in England, u. der wichtigste Fabrikort vielleicht auf

der ganzen Erde. Sie hat, nach der neuesten Zählung, 11,000 HH. u. 50,500 EE. Die Menge und Verschiedenheit aller Manufakturen u. Fabriken ist sehr grofs; alle Waaren sind sehr elegant u. fein gearbeitet. Die vorzüglichsten sind in Eisen, Stahl, Kupfer, Tombak u. s. w. Gewehre, Feilen, Nadeln vergoldete Metallknöpfe, Schnallen, Uhrketten, Uhrschlüssel, Petschafte, lackirte Blechwaaren, Lederwaaren u. andere Galanteriewaaren, auch falsche Geldsorten werden in grofser Menge geliefert. Im J. 1797 zählte man 50 Fabriken für Gewehre, 150 für Knöpfe, 24 für Schnallen, 90 für plattirte Waaren, 102 für Uhrketten u. Berlocken, 20 Juwelierer, 20 Japanirer u. s. w. Auch trifft man hier Zuckersiedereyen, Scheidewasserbrennereyen u. Seidenmanufakturen an. Der Handel ist ebenfalls sehr bedeutend, denn es leben in Birmingham allein 140 Grofshändler. Eben so betriebsam wie die Stadt, sind auch die benachbarten Oerter.

BIRNBAUM, poln. Miendzychod, St. in Südpreufsen, im Posensch. Kammerdepart., an der Warthe. Sie hat 253 HH., ein schönes Schl. u. 1676 EE., unter denen sich gegen 500 Juden befinden, die eine Synagoge haben. Hauptnahrungszweig ist Tuchfabrikation und Tuch- u. Wollenhandel.

BIRNBAUMER WALD, ein hohes waldiges Gebirge im Herzogth. Krain.

BIRS, Fl. in der Schweiz, der 6 Ml. von Basel im Jura-Gebirge entspringt, u. bey Basel in den Rhein fällt.

BIRSK (55° 17′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Ufa, in Asien, an der Belaja. 400 hölzerne HH., 1400 EE. In der Nähe 2 Kochsalzteiche.

BIRTHELM, BERETHALOM (46° 6′ 51″ N. Br.), Marktfl. des Medwischer Stuhls in Siebenbürgen, mit einem Bergkastelle, einem luther. Gymnasium u. dergleichen Konsistorium.

BIRZI od. BIRSE, kl. St. in der russischen Statthalt. Wilna, mit 2 protest. und 1 katholischen Kirche. Hier findet man viele Gruben, die von Erdfällen entstanden sind.

BISCAYA, VIZCAYA, Prov. in Spanien, an einem Theil des Oceans, der von ihr das biscayische Meer heifst, 280 Q. Ml. grofs, mit 300,000 EE. Sie enthält viele Berge, die aber mit gutem Bauholze, Kastanien- u. Nufsbaumen bewachsen sind; übrigens ist sie vortrefflich angebaut. Sie bringt Mais, Rüben, etwas Wein, Pomeranzen, Citronen, u. sehr viel Obst hervor; auch hat sie Eisen- u. Stahlbergwerke, Rindvieh, Fische, Austern u. s. w. Die EE., die ihre eigene Sprache reden, sind von starkem Körperbau u. stets munter u. fleifsig; sie treiben die Landwirthschaft mit vielem Fleifse, verfertigen viele wollene Waaren u. Eisenarbeiten, und sind die besten spanischen Seeleute. Einth: Biscaya, Guipuzcoa und Alava.

BISCAYA (NEU-), die nördlichste Prov. der Audienz Guadalaxara in Mexico, in N. Amerika, hat wichtige Silberbergwerke und enthält Bärbara und die ansehnl. Handelsst. Sct. Juan.

BISCEGLIA, St. in der neopolit. Prov. Bari, wo man kein anderes Trinkwasser, als Regenwasser, hat.

BISCHHAUSEN, kurhess. Amt, an der Werre.

BISCHHOFSHEIM vor der Rhön, wirzb. Städtchen von 257 HH.

BISCHOFSHEIM am Mayn, hessendarmst. D. nicht weit vom Einflufs des Mayns in den Rhein.

BISCHOFSHEIM, an der Tauber, ein Städtchen, das dem Fürsten von Leiningen gehört. Der Hauptort eines Ob. Amtes.

BISCHOFSTEIN, BISCHSTEIN, St. in Ostpreufsen, im ostpreufs. Kammerdep. Heilsberg. Kr., mit 370 HH., einer schönen Domkirche u. 2,200 EE., die gute Nahrung vom Garn- u. Leinwandhandel haben.

BISCHOF-TEINITZ, gräfl. Trautmannsdorf. St. von 270 HH. in Böhmen, Klattauer Kr., an der Radbuja, mit einem Schl., Leinwandmanuf., Bandfabr. und starker Spitzenklöppeley.

BISCHOFSWERDA, St. im Meifsn. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, nicht weit von der Elbe.

BISCHOFSWERDER, poln. Piskupiecz, kl. St. in Westpreufsen, im Westpreufs. Kammerdepart. Marienwerder. Kr., mit 120 HH., einem guten Rathhause, einer evang. Kirche nebst Schule u. Hospitale. Unter den EE. sind viele Tuchmacher.

BISCHWEILER, Flk. im franz. Dep. des Niederrheins, an der Motter, mit 576 HH. u. einem Schlosse. Die EE., etwa 3,400, haben Tuchmanufakturen, Krapp- u. Tabaksfabriken, Gerbereyen u. s. w. u. treiben einen ansehnlichen Handel.

BISCOVO, sehr hoher Berg in Dalmatien, an dessen Fufse die Stadt Macarsca liegt.

BISENZ, St. in Mähren, Hradischer Kr., mit 594 HH., 2500 EE. u. einem prächtigen Schlosse.

BISERTA, regelmäfsig gebaute u. gut bevölkerte St. im Reiche Tunis; sie hat einen Hafen u. treibt beträchtlichen Handel mit Fischen, die von der See

ausgeworfen werden. Fruchtbar an Oliven, Rosinen u. s. w. Trümmer des alten Utika.

BISSAGO, Reich in Senegambien in Mittelafrika, das theils aus Ins., theils aus festem Lande zwischen den Fl. Cassamanca u. Rio grande besteht; ein sehr fruchtbares Land, das gut bevölkert ist.

BISSAGOINSELN, Gruppe von 16 ziemlich grofsen Inseln, die zum vorigen Reiche gehören, und deren vornehmste sind: Bissao, Bissagots, Ourange, Bussi, Bernefel, Bourbon u. s. w.

BISSAO, BISSEAU, BISSAGO, BASSUH, die vornehmste der Bissagoinseln, die durch den Fl. Geves vom festen Lande getrennt wird. Sie ist etwa 30 Q. Ml. grofs, ist gut bewässert und hat einen sehr fruchtbaren Boden. Produkte: Reis, Hirse, Holz, Rindvieh u. s. w. Die EE. treiben vorzüglich Ackerbau u. Viehzucht. Die Insel gehört den Portugiesen, u. hat verschiedene gute Häfen.

BISTRITZ, (47 ° 5′ 46″ N. Br.), königl. Freystaat des gleichnamigen Stuhls in Siebenbürgen, an der Bistritz, mit einem Piaristenkollegium u. reformirten Gymnasium. Die EE. treiben starken Weinbau, u. verfertigen viele Tornister.

BISTRZITZ (unterm Hostein), Marktfl. in Mähren, Prerauer Kr., mit einem prächtigen Schlosse und schönen Garten. Auf dem Gipfel des Hosteins ist eine schöne Wallfahrtskirche.

BITONTO, St. in der neapolit. Prov. Bari, wegen einer Schlacht von 1734 bekannt.

BITSCH, kl. St. u. Bergfestung im franz. Dep. der Mosel, am Fufse eines Felsen, auf dem die Festung liegt. Sie hat gegen 230 HH. u. 2,600 EE.

BITTERFELD, St. im sächs. Kurkr. an der Mulde von 220 HH. u. 1200 EE.

BJÖRNEBORG, Landshauptmannschaft, s. EIGENTLICHES FINNLAND.

BJÖNEBORG, See- u. Stapelst im eigentl. Finnland in Schweden, an der Mündung des Kumo. Sie hat 2,300 HH., einen guten Hafen, eine Tabaksspinnerey, eine Tuchmanufaktur, Druckereyen u. Wollenfärbereyen. Die EE. unterhalten spanische Schafzucht, u. treiben einen starken Handel mit Holz u. Fischen.

BLACKWATER, zwey Flüsse in Irland; der eine in Ulster ergiefst sich in den See Neang, der andre in der Landschaft Munster, durch die Bay von Yonghal, ins Meer. In Essex in England fliefst ein Flufs gleiches Namens in die Nordsee.

BLADNOCK, Fl. in der Grfsch. Galloway in Südschottland, welcher sich in das irländische Meer ergiefst.

BLAESIBAD, wirtembergisches Gesundbad bey Tübingen.

BLAGODAT, ein an Eisenerz reicher Berg in dem Werchoturischen Kreis der Permischen Statthalterschaft, welcher seit 1735 alle Jahre wenigstens 120,000 Ctr. Erz geliefert hat.

BLANDFORD, wohlgebauter Marktfl. in Dorsetshire in Enland am Stour; feine Spitzen; beträchtlicher Handel mit Malz u. Tuch.

BLANKENBURG, braunschw. wolfenbütt. Fürstenthum in Niedersachsen, auf dem Harze u. am Fufse desselben, u. daher meistens sehr bergig, aber auch reich an Mineralien u. an Holz. Unter den Flüssen verdienen die Bode u. die Hassel ausgezeichnet zu werden. Auf 8 1/2 Q. Ml. wohnen 15,500 Mn., die sich vom Bergbau u. von der Viehzucht nähren.

BLANKENBURG, Hptst. des genannten Fürstenth., am Unterharz mit 595 HH. u. 2640 EE. Hier ist ein Eisenmagazin. Auf einem ganz nahen Berge liegt ein grofses, ansehnliches Schlofs mit vielen Gemälden u. andern Merkwürdigkeiten.

BLANKENHAYN, Hauptort einer kurbrand. Herrschaft in Thüringen; Schlofs und Porzellanfabrik.

BLANKENSTEIN, Amt im hessendarmst. Antheile des Fürstenth. Oberhessen, dessen EE. in die benachbarten Länder ziehen, um sich das Brod zu verdienen, das ihnen ihr ziemlich unfruchtbares Land zu mäfsig reicht.

BLANKENSTEIN, kurbrandenb. Stdt. in der Grfsch. Mark, unweit der Ruhr, mit 85 HH. u. 291 EE.

BLANSKO, Marktfl. in der Markgrafsch. Mähren, im Brünner Kreis, wegen verschiedenen Pulvermühlen u. einer vorzüglichen Papiermühle merkwürdig.

BLASENDORF, (46 ° 9′ 29″ N. Br.), wallachischer Marktfl. der obern weifsenburger Gespansch. in Siebenbürgen, Sitz eines wallachischen griechisch-unirten Bischofs, mit einem griechischen und katholischen Gymnasium, einer Normalschule, einer reformirten Kirche u. einem griech. Kloster.

BLASIEN (SCT.), Benediktinerabtey in Schwaben in einer sehr reizenden Gegend des Schwarzwaldes, am Flusse Alb; neugebaute sehr schöne Kirche. Der dabey liegende Marktfl. hat 570 EE.

BLASIIZELLA, Marktfl. im Fürstenth. Gotha, von 241 HH u. 1130 EE. Fabriken von Gewehr- u. Eisenwaaren.

BLASZKI, kl St. in Südpreufsen, im Kalisch. Kammerdepart., Wartaer Kr., in einer sehr fruchtb. Gegend. Viehzucht; starker Getreidehandel.

BLATNA, Herrsch., Schl. u. St. von 190 HH. in Böhmen, Prachiner Kr., zwischen vielen Teichen; grofser Fischhandel.

BLATSEE, fischreicher See im soldinischen Kr. in der Neumark.

BLATTENBERGER BAY s. AGOABAY.

BLAU, Fl. in Schwaben, welcher hinter dem Kloster Blaubeuern, an einem Fuſse der schwäbischen Alpen, entspringt u. bey Ulm in die Donau geht.

BLAUBEUERN, St. im Wirtembergisch. am Fuſse der Alb; in einem tiefen, von hohen Bergen eingeschlossenem Thale. Am Ursprunge des Flusses Blau. 266 Gebäude u. 1700 EE. Eine der 2 niedern Klosterschulen.

BLAYE, feste St. im franz. Dep. der Gironde, an der Gironde. 540 HH.; Hafen; beträchtlicher Handel.

BLEICHERODE, St. im kurbrand. Theile der Grfsch. Hohenstein; 281 HH. u. 1900 EE., welche wollene Zeuge weben.

BLEIDENSTADT, Nassau-usingischer Flk. an der Aar; Sitz eines Amtes.

BLEISTEIN, Herrsch. in der obern Pfalz, an der böhmischen Grenze. Der Hauptort ist eine kleine Stadt.

BLEKEDE, lüneburg. Städtchen, an der Elbe, wo ein beträchtlich. Zoll entrichtet wird.

BLEKINGEN s. KARLSKRONA.

BLESSE, hoher Berg, an welchem die hessische Stadt Wanfrid liegt.

BLIES, Fl. im Westrich, im Saar-Dep. welcher bey Saargemünd in die Saar geht.

BLINDHEIM, D. im Herzogth. Neuburg, 1 Std. von Höchstedt, wegen der Schlacht von 1704 bekannt.

BLOIS (47° 35′ 19″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Loir u. Cher, an der Loire, über welche eine schöne steinerne Brücke führt. Sie hat 1860 HH., worunter sich vorzüglich das Schloſs, das ehemalige Jesuiterkollegium, das Rathhaus u. s. w. auszeichnen. Die EE., deren man 13,000 zählt, haben Wollenmanufakturen u. Glasfabriken. Sie sollen das beste Französisch sprechen.

BLOKSBERG, BLOXBERG, BROKSBERG, der groſse Brocken, der höchste Berg auf dem ganzen Harzgebirge, liegt innerhalb der Grfsch. Wernigerode. 28° 17′ 1″ L., u. 51° 48′ 12″ Br. Höhe von 3572 franz. Fuſs über dem mittelländischen Meere, u. 3489 über der Ostsee; fast drey Viertheile des Jahres mit Schnee bedeckt. Auf seinem Gipfel befindet sich ein schönes neu erbautes Wirthshaus.

BLUMECK, D. in Schwaben, der Hauptort einer freyen Reichsherrschaft, die dem Maltheser-Orden gehört.

BLUMENFELD, Herrschaft des deutschen Ordens in Schwaben. Der Hauptort ein kleines Städtchens.

BLUMENTHAL, Komthurey des deutschen Ordens, nebst einem Schlosse, in Oberbayern.

BO, Gruppe von 7 kl. molnck. Inseln, südöstlich von Gilolo, niedrig, aber reich an Kokosnüssen u. Sago. Sie sind sehr gut bewohnt.

BOA VISTA, BONAVISTA, die erste der Capverdischen Inseln, welche die Portugiesen entdeckten. Sie liegt unter dem 16° 6′ N. Br., u. ist 15 Seeml. lang u. 8 breit. Sie ist zwar niedrig, hat aber im Innern viele Berge. Hauptprodukte: Salz, Baumwolle u. Indigo; Ziegen u. Esel, Fische u. Schildkröten. Die Ins. hat 2 Rheden. (Ehrmanns Gesch. der merkwürdigsten Reisen. 22r Bd. S. 162—166.)

BOBBIO, Hauptort eines Bezirks im franz. Dep. von Genua, an der Tribia, mit 3,500 EE. u. einem Bischofe.

BOBER, ansehnlicher Fl. im Herzogthum Schlesien, welcher auf dem Riesengebirge entspringt, und, nach einem Laufe von 27 d. Ml., bey Crossen in die Oder flieſst.

BOCHETTA, Kette von Gebirgen, über welche die Heerstraſse aus der Lombardie nach Genua führt. Auf den steilsten Gipfel des höchsten Berges ist ein schmaler gepflasterter Hohlweg angelegt, welcher nur für beladene Maulthiere gangbar ist. Der Schlüssel von Genua.

BOCHNIA, Kreisst. in Westgallizien, unweit des kl. Fl. Raab, der Sitz des Kreisamtes und eines Gymnasiums, hat berühmte Steinsalzwerke.

BOCHOLT, Amt des jetzigen Fürstenthums Münster, welches unter die Fürsten zu Salm-Salm u. Salm-Kyrburg getheilt ist. Es enthält, nebst dem Amte Ahans, das denselben gleichfalls gehört, 35 Q. M.

BOCHUM, od. BOCKUM, alte St. in der Grfsch. Mark, mit 402 HH. u. 1500 EE.

BOCKFELD (Unter-) der flache Rücken eines Gebirges des Distr. Drakenstein, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, wo es die besten Pferde auf dem Cap, und Antelopen in Menge giebt.

BODE, auch BUDE, Fl., welcher auf dem Brocken entspringt, durch das Quedlinburgische, Halberstadtische u. Magdeburgische geht, und im Anhaltschen, bey Nienburg, in die Saale fällt.

BODENSEE, der gröſste See in Schwaben u. Deutschland, an den Grenzen gegen die Schweiz. Seine gröſste Länge ist 15 bis 16 Stunden u. seine gröſste Breite 6 Stunden. Er wird in den Zeller- oder untern, und Bregenzer- oder obern See getheilt; oft heiſst er auch bloſs der Konstanzersee. Durch

ihn geht der Rhein, welcher unter Rheineck in denselben, u. bey Stein am Rhein, im Unter- oder Zeller-See, wieder heraustritt. Der See ist sehr fischreich, u. in der Mitte desselben ist die Fischerey ganz frey.

BODENSTADT, kl. St. in Mähren, Prerauer Kr., mit 104 HH., einem Schl. u. beträchtl. Tuch- u. Leinweberey.

BODMIN, St. in Cornwallis in England, in einer sehr gesunden Gegend, wo im Julius eine Art Carneval gehalten wird, das viele Mn. hinzieht.

BÖBLINGEN, kl. St. im Wirtembergischen, nicht weit von Stuttgard, mit einem Schlosse u. 1700 EE.

BÖHMEN (BÖHEIM), Königr. östlich von Deutschland, zwischen 50° 2′ 59″ u. 48° 33′ 53″ N. Br. u. zwischen 34° 26′ 45″ u. 29° 59′ 20″ O. L. Fast alle seine Grenzen bilden grofse Gebirgsketten, die das ganze Land einschliefsen. Die Gröfse beträgt, nach Lichtensterns Angabe, 651 2/5 Q. Ml. Gebirge u. grofse Waldungen wechseln mit den reizendsten Thälern u. fruchtbarsten Ebenen ab. Gebirge: Böhmerwaldgebirge, Fichtelgebirge, Erzgebirge u. Riesengebirge. Die ganze vom Fichtelberg bis an die Karpathen sich hinziehende Gebirgskette wird sonst auch das Sudetische Gebirge genannt. Im Innern sind hohe waldige Gebirge, reich an Metallen und Fossilien aller Art. Flüsse: Elbe, mit der Aupe, Chrudinka, Iser, Moldau u. Eger; die Moldau, als der zweyte Hauptflufs Böhmens, mit der Luschnitz, Woltawa, Sazawa u. Miefs, oder Beraun. Das Klima im Ganzen genommen gemäfsigt, gesund u. rein. Hauptprod.: Edelsteine, die aber den orientalischen nicht gleich kommen, Jaspis, Serpentinstein, Marmor, Gyps, Alabaster, Porzellanerde, Pfeifenthon, Walkererde; Salz, Schwefel, Steinkohlen, Torf; Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Zinn; Quecksilber, Kobolt u. andere Halbmetalle; Getreide, allerley Futterkräuter, Hopfen, Flachs, Hanf, Farbekräuter, Wein, Obst, Holz u. s. w.; Fischottern, Truthühner, Lachse, Seidenwürmer, Bienen. u.a.m. — Die Zahl der EE. war im Jahr 1801, 3,013,614, ohne 60,000 vom Militar. Sie sind entweder Deutsche, oder eigentliche Böhmen (Stockböhmen), die blofs bohmisch reden und besonders Gesang, Musik u. Tanz lieben. Gewerbe: Feldbau, Hanf- u. Flachsbau, Weinbau, Obstkultur, Rindviehzucht, Schafzucht, Bienenzucht, Kultur der Seidenwürmer, Bergbau; Manufakturen und Fabriken in Leinwand, Wolle Baumwolle, Seide, Papier, Leder, Holzwaaren u. s. w. Metall- u. Glasfabriken. Handel meistens mit Naturprodukten, die theils roh, theils verarbeitet verführt werden. Die Hauptreligion ist die katholische, doch haben auch Protestanten u. Juden freye Religionsübungen. Das Land, das dem Kaiser gehört, wird durch ein Landesgubernium regiert. — (J. A. Demians Darstellung der östreichischen Monarchie nach den neuesten statistischen Beziehungen. 1r. Bd. 1804. gr. 8.)

BÖHMER WALD, (Silva Gabreta, bohmisch Ssumava) heifst der grofse Wald, welcher Böhmen von Bayern, der Oberpfalz, Franken u. dem Vogtlande trennt.

BÖHMISCH-LEIPA, Stadt von 576 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., an der Polzen, wo sehr schöne Töpferwaaren verfertigt, Glas geschliffen und Tuch gewebt wird. Auch sind hier berühmte Wollenmarkte.

BÖHMISCH-NEUSTAEDTL, Bergst. in Böhmen, Bunzlauer Kr., zur Herrsch. Friedland gehörig, mit 220 HH., Sägenfabriken und starkem Bergbau auf Kupfer u. Zinn.

BÖHMISCH-ZINNWALDE, Bergfl. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit berühmten Silber-, Zinn- u. Kupfergruben.

BOELCH, franz. BALON, zwey sehr hohe Bergspitzen im vogesischen Gebirge, von denen die eine bey Giromagny, im Distrikt von Befort, u. die andere bey Gebweiler, im Distrikt von Colmar liegt, welche letztere 3486 par. Fufs über dem Mittelmeere ist.

BOELHORST, Anhöhe bey preufs. Minden mit einem wichtigen Steinkohlenbergwerke.

BOENNIGHEIM, kl. St. im Wirtembergischen. Der Hauptort einer Herrschaft; mit einem kleinen Schlosse. 1600 EE.

BÖVERN, Flk. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit einem Schlosse, von welchem eine Nebenlinie des Hauses Braunschweig ihren Beynamen entlehnt.

BOEZOW, See fast 1 Std. lang bey Straufsberg im oberbarnimschen Kr. der Mittelmark Brandenburg.

BOG, ansehnlicher Fl., entspringt in der russisch. Woiwodschaft Braclaw u. fallt oberhalb Oczakow in den Dnieper.

BOGAZ, Meerrenge zwischen Europa und Asien.

BOGDA, BOGDO OOLA, ein 450 Fufs hoher Berg auf einer weiten Ebene in der Ssaratowschen Statth., welchen man 50 d. Ml. weit sehen kann u. der Alabasterbrüche hat, für die Kal-

mücken ein Gegenstand großer Verehrung. Am Fuße desselben ein Salzsee.

BOGENBERG, hoher Berg im Landgerichte Mitterfels, und bayerischen Rentamte Straubingen.

BOGENSEE, kl. St. im dänisch. Stiftsamte Fyen, auf der Insel Fyen, deren EE. vielen Kümmel bauen, viel Bettzeug verfertigen, u. mit Getreide nach Norwegen handeln.

BOGODUCHOW, (50° 10′ Br.) neue Kreisstadt in der russ. Statthalt. Charkow mit 1050 HH. u. gegen 6800 EE., die viele Lederarbeiten liefern.

BOGORODEZ, auch BOGORODIZK, (53° 45′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalterschaft Tula, am Lesnaja Uperta, mit 554 HH. einem kaiserl. steinernen Pallaste, 4 Kirchen, einem Kaufhofe und über 1600 EE.

BOGORODSK, (55° 45′ Br.) neue Kreisst. in der russ. Statthalt. Moskwa, mit 570 EE., die Hopfen u. Zwiebeln bauen.

BOI-KEM, ein in der Bucharey unter 51° 30″ N. Br. u. 111° O. L. entspringender Fluß, aus dessen Vereinigung mit dem Ulu-Kem der Jenisei entsteht.

BOIN, BOUIN, kl. Ins. an der Küste des franz. Dep. der Vendée, die durch einen schmalen Kanal vom festen Lande getrennt wird.

BOITZENBURG, St. in Meklenburg-Schwerin mit 274 HH. u. 1970 EE. Sehr einträglicher Elbzoll u. starker Lachsfang.

BOJANOW, BOJANOWE, ziemlich regelmäßig gebaute Stadt in Südpreußen, im Posen. Kammerdepart., Kröbenscher Kreis, mit 400 HH., einer lutherisch. Schule u. 2700 EE., unter denen 250 Tuchmachermeister sind.

BOJEWA, ansehnlicher Flk. in der russ. Statthalterschaft Mohilew, am Maren; große Zeugmanufaktur.

BOKHTSCHA-ADASSI s. ATHASSI.

BOLABOLA, BORABORA, eine der Gesellschafts-Inseln in Australien, besteht eigentlich aus einem einzigen hohen Berge, hat aber einen geräumigen Hafen, Otea-Vanua.

BOLCHOW, (53° 50′ Br.) Kreisst. in der russ. Statthaltersch. Orel am Nugra, mit 1780 fast lauter hölzernen HH. u. über 6000 EE., die gute schwarze Juften bereiten, und Handschuhe machen.

BOLDA, ein Arm der Wolga, welcher, mit dem Kutum vereinigt, ins caspische Meer fällt.

BOLGHAR, kl. St. in der russ. Statthalterschaft Kasan, an der Kama, unweit der Wolga; Trümmer u. Grabsteine der Hauptstadt des alten Bulgariens.

BOLI, (40° 19′ N. Br.) gr. St. im gleichnamigen Distr. in Anadoly, in Natolien, östl. vom See Chaga Gköl, in dem zwey Quellen sind, wovon die eine versteinert, die andere aber den Stein auflöst. In der St. sind warme Bäder.

BOLL, D. im Wirtemberger Amte Göppingen, mit 1000 EE.; wegen seiner Petrefacten und seines Bades sehr berühmt.

BOLLICANO, BAGNI DI BOLLICANO, berühmte Gesundbäder zwischen Monte Fiascone und Viterbo im Kirchenstaate.

BOLOGNA, Hauptst. des Dep. des Reno, im Königr. Italien, unter 44° 29′ 52″ d. Br. u. 29° 1′ 15″ d. L., mit krummen und engen Gassen angefüllt, welche eine große Anzahl von Kirchen u. Klöstern enthalten, u. von 76000 Mn. bewohnt werden. Unter ihren Kirchen, 200 an der Zahl, zeichnen sich die Kathedralkirche, die Kirche des heil. Petronius, mit einer großen Mittagslinie, aus. Zu den übrigen ansehnlichen Gebäuden gehört auch der Pallast des Stadtmagistrats Man verfertigt hier sehr viele seidene Zeuge, Papier, Confituren, Aquavite, künstliche Blumen u. Früchte, Bologneserflaschen u. s. w.

BOLSCHAJA REKA, od. der große Fluß, (kamtschadal. Kikscha) Fl. auf Kamtschatka, entspringt aus einem See, fließt gegen 28 d. Ml. fort, u. ist, von seinem Ursprung bis zu seinem Ausfluß in den Penschinskischen Meerbusen, fahrbar.

BOLSCHERETSCHKOI-OSTROG, St. auf der Halbinsel Kamtschatka in Asien, auf der W.Küste, an der Mündung der Bolscharetschka; 50–60 HH.; 300 EE.; Hafen, in welchen die von Ochots kommenden Schiffe gewöhnlich einlaufen. Hauptregierung von ganz Kamtschatka.

BOLSWARD, sehr alte St. in Holland, Dep. Friesland, an mehrern Kanälen, die sich hier durchkreuzen; starker Handel.

BOLZANO od. BOLSANO s. BOTZEN.

BOMBAY, brittische Präsidentsch. an der W.Küste von Vorderindien, von der Mündung des Tapti bis zum Vorgebirge Comorin, jedoch vom marattischen u. andern Gebieten unterbrochen; reich an Pfeffer, Kardamomen, Reis, Sandel- u. Thikholz. Unmittelbar gehören dazu: Bombay nebst Gebiet, Surate, Theile des mysorischen Staates, u. einzelne Distrikte in Sunda, Kanara u. auf der südl. malabarischen Küste: mittelbar: Neu-Mysore, Kargu, Kananor, Kalikut, Cochin, Travankore u. s. w.

BOMBAY, kl. Insel, welche der ganzen Präsidentsch. den Namen giebt, unter

dem 19 ° N. Br., etwa 2 Ml. lang aber sehr schmal; sandiger, unfruchtbarer Boden, der bloſs Kokosbäume hervorbringt; Klima, angenehmer, als auf der nahen Küste. Der Hafen ist einer der besten in Ostindien, und nebst Goa der einzige, der Linienschiffe einnehmen kann. Der gr. u. volkreiche Hauptort BOMBAY, der Sitz der Präsidentschaft, ist stark befestigt, hat mehrere protestantische und kathol. Kirchen, gute Schiffswerfte u. ein Arsenal. Die EE., deren 140 — 150,000 gezählt werden, bestehen aus Europäern, Muhamedanern, Gebern (Feueranbetern) u. Hindus. Sie treiben einen starken Handel nach Persien, Arabien, dem östl. Afrika u. Indien, u. unterhalten Salzsiedereyen.

BOMEH s. ABOMEY.

BOMST, poln. Babimost, Kreisst. in S. Preuſsen, im posenschen Kammerdepart. an der faulen Obra. 254 HH. u. über 1400 EE., die starken Obst- und Weinbau treiben, und viel Tuch und Schuhe liefern.

BONA, BLAID-EL-ANEB, befestigte St. in der algier. Provinz Constantine, in der Berberey, mit einer guten Rhede, einem ansehnlichen Schl. u. 2 schönen Moscheen. Die EE. machen viele Mäntel (Burnusse genannt) Tapeten, Sättel u. s. w. Die Gegend hat viel Getr., Vieh, Südfrüchte u. Bäder.

BONAVENTURA, (Sct., span. Bahia de Buenaventura), Meerb. in S. Amerika unter dem 5 ° nördlicher Breite.

BONDORF, Grfsch., des Maltheser-Ordens in Schwaben, im Schwarzwalde, 4 1/2 Q. Ml. gr. mit 7500 EE. Der Hptort, ein Marktfl. hat 1300 EE. Landesherr: der König von Wirtemberg.

BONDU, Reich in Senegambien, in Mtl. Afrika, am Fl. Falemé. Das Land liegt hoch und hat viele Waldung, ist aber sehr fruchtbar. Produkte: Gold, Reis, Mais, Hirse, Baumwolle, Indigo, Honig, Wachs, Elephanten, Rind- und Schafvieh, Schweine, Esel, Pferde, Gazellen, Perlhühner, rothe Rebhühner u s. w. Sehr groſse Hitze. Die EE., Fulier, von gelblicher Farbe. Haupt- u. Residenzst.: Fatteconda. (Mungo Park's Reisen; aus d. Engl. Berlin 1799. 8. u. Hamburg 1799. 8.)

BONDUR, (37 ° 39′ N. Br.) kl. St. in Karaman in Natolien, an einem gleichnamigen Landsee, dessen Wasser so bitter ist, daſs keine Fische darin leben können.

BONI, BONNY, BANNY, DONI, gr. u. volkreiche St. im Reiche Calabari, auf der Sklavenküste in Guinea, am Fl. Adonis; und einer der stärksten Sklavenmärkte auf der ganzen Küste.

BONIFACIO (41 ° 24′ N. Br.), ziemlich gut gebaute u. bevölkerte St. auf der franz. Insel Corsika, Dep. Liamone, an der gleichnamigen Meerenge, in der wichtigeKorallenfischerey getrieben wird; sicherer u. bequemer Hafen; altes Schl.

BONN, schöne St. im franz. Dep. Rhein u. Mosel, in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend, am Rhein; stark befestigt u. über 1,300 HH., worunter sich das prächtige Schloſs, die Kirche Sct. Martin, die fast wie die Rotonda in Rom gebaut ist, die Congregation de notre Dame u. s. w. auszeichnen. Unter den 8,900 EE. sind mehrere 100 Juden, die fast allein handeln. Kathol. Universität. Sehenswerth sind die Bibliothek u. die Bildergallerie im Schlosse. Nach dem schönen Lustschl. Clemensruhe, bey dem Flecken Poppelsdorf, führt eine 1200 Schritt lange vierfache Allee.

BOPFINGEN, kl. St. im schwäb. Antheile des Königs von Bayern, mit 1600 EE.

BOPPART, kl. St. im franz. Dep. Rhein u. Mosel, am Rhein, mit 1500 EE. u. einem Schlosse. Ehemaliger Rheinzoll.

BORÅHS, Landst. in der schwedischen Landshauptmannsch. Elfsborg, in Wäst-Göthaland, am Fl. Wiska, mit einem Gesundbrunnen.

BORCK, St. in S. Preuſsen, im posen. Kammerdepart. Krotoszyn. Kr., mit 152 HH. u. 1250 EE., die mit Wolle und Häuten handeln.

BORGHOLM, ansehnliches königl. Schloſs auf der schwedischen Insel Oeland, mit einem guten Hafen, Namens Borga.

BORGO, Seest. in der schwedischen Landshauptmannschaft Kymenegärd in Finnland, am finnischen Meerb., mit einem Gymnasium u. einem Bischof. Die EE. verfertigen viele Leinwand, mit welcher sie einem einträglichen Handel treiben.

BORISSOGLEBSK (57 ° 39′ Br.), neue Kreisstadt in Ruſsland, Statthalt. Jaroslawl, an der Wolga, mit 430 HH. u. 2100 EE., die starken Handel treiben, und gute eiserne Kessel machen.

BORISSOGLEBSK, (59 ° 50′ Br.) neue Kreisstadt in der russ. Statthaltersch. Tambow, am Choper, mit 400 HH., auf 1700 EE. u. einer ansehnlichen Branntweinbrennerey. Ansehnliche Viehzucht.

BORKEN, kl. kurhess. Stdt., in Niederhessen, an der Schwalm, mit 200 HH.

BORMIDA, auch BORMIA, zwey Fl. in Italien, welche in dem appenninischen Gebirge entspringen, bey Sessano

sich vereinigen und, unterhalb Alessandria, auf dem Schlachtfelde von Marengo, in den Tanaro fliefsen.

BORNA, Amtsst. im Leipziger Kr. mit 480 HH. und 3200 EE., die sich von der Verfertigung wollener Zeuge, und irdener Geschirre nähren.

BORNEO, die gröfste bis jetzt bekannte Insel südöstl. von Asien, zwischen dem 7° 50′ N. Br. bis 4° 10′ S. Br., u. dem 127° u. 136° O. L. Ihr Flächeninhalt beträgt 14,250 Q.Ml. Im Innern des Landes, das noch wenig bekannt ist, erheben sich hohe Geb., auf den mehrere Fl. entspringen, von denen der Bendschar, der Lawa, der Sambas u. der Jonkenflufs die merkwürdigsten sind. Die Küsten sind flach, morastig u. jährlichen Ueberschwemmungen ausgesetzt; doch enthalten sie viele Vorgebirge. Da die Insel mitten unter der Linie liegt, so würde das Klima unerträglich heifs seyn, wenn die kühlen Seewinde die Hitze nicht mäfsigten. Auch tragen zur Mäfsigung derselben häufige Regen und die fast beständige Tag- u. Nachtgleiche bey. Die feuchte Luft ist aber sehr ungesund. Man kennt hier nur 2 Jahreszeiten, eine trockene und eine Regenzeit; heftige Stürme, gewaltige Regengüsse, Donner und Blitz. Boden im Allgemeinen sehr fruchtbar. Produkte: Diamanten, Gold, Eisen, Kupfer, Zinn, Perlen, Ambra, Zucker, Pfeffer, Zimmt, Reis, Benzoe, Citronen u. andere Südfrüchte, Ingwer, Baumwolle, Bambusrohr, Sago, der beste Kampfer, indische Vogelnester der besten Art, Bezoar, Wachs, Orang-Outangs, deren Vaterland Borneo ist, und andere zahme und wilde Thiere, grofse Schildkröten (Karetten), Schlangen u. s. w. EE.: theils Ureinwohner, theils fremde Ankömmlinge. (J. R. Forsters Nachrichten von Balambagan, den Suluh-Ins.; wie auch dem nördl. Theil von Borneo, im 2ten Th. der Forster- u. Sprengelschen Beyträge zur Völker- und Länderkunde. Leipzig 1782. 8.)

BORNEO, gr. D. und Residenz des Königs von Borneo, auf der nordwestl. Seite genannter Insel, an einem breiten Fl., der beständig mit Fahrzeugen bedeckt ist. Die ein Stockwerk hohen HH. stehen auf Pfählen. Der Ort ist sehr volkr.; Handel mit Reis, Pfeffer, Kampfer, spanischen Röhren (Rottings), Wachs, Vogelnestern u. Perlen. Am meisten handeln die Chineser hierher.

BORNHEIM, gr. D., nahe bey Frankfurt am Mayn.

BORNHEIMER BERG, B. bey Bornheim, eine kl. Std. vor Frankfurt, ein kurhessenc. Amt, welches seinen Sitz in Bergen in der Grfsch. Hanau hat.

BORNHOLM, dänische Insel des Stiftamts Seeland in der Ostsee, 6 Ml. lang u. 3 breit; sehr felsig, aber fruchtb. an Getreide, besonders Hafer u. Futterkräutern; an Marmor, Steinkohlen u. Porzellanerde, u. an Lachsen. Die EE. sind fast lauter Soldaten.

BOROS-JENÖ (46° 25′ 30″ N. Br.), Mfl. und Kastell der Arader Gespansch. in Ober-Ungarn, dessen EE. vielen guten Wein bauen.

BORSKAJA KREPOST, St. in der russ. Statth. Orenburg an der Samara, mit 245 HH. u. 520 EE.

BOROWIZY, (58° 16′ Br.) neue Kreisst. in Rufsland, Statthalt. Nowgorod an der Msta. Sie hat gegen 700 meist hölzerne HH., u. über 2600 EE.

BOROWSK, (55° 14′ Br.) Kreisst. in der russ. Statth. Kaluga, an der Protwa, mit etwa 740 HH. 7200 EE., die mit Zwiebeln und Knoblauch starken Handel treiben.

BORROWDALE, D. in Cumberland in England, wo sehr vieles Wasserbley gegraben wird.

BORROWSTOWNESS, St. in Südschottland, in Westlothian, am Forth, mit 1 Hafen, ansehnl. Wallfischfang, u. starkem Handel nach der Ostsee

BORSCHOD, Gespansch. in Ober-Ungarn diesseits der Theifs, ist fruchtb. an Getreide, Wein, Holz, Viehzucht, und hat warme Bäder, Gesundbrunnen und auch Kupfer. Die EE. sind meistens Ungarn u. böhmische Slawen.

BORSINSKISCHER SALZSEE, im Nertschinskischen Kr. des Gouv. Irkutsk, am Borsa. Er hat 1 d. Ml. im Umfang, u. liefert sehr reines Glaubersalz u. Küchensalz, welches letztere sich auf der Oberflache des erstern krystallisirt. Das gewonnene Salz wird nach Nortschinsk und nach den Silberhütten verführt.

BOSKOWITZ, fürstl. Dietrichstein. Herrsch. u. St. in Mähren, Brünner Kr., mit 322 HH. einem schönen Schlosse und 3620 EE.

BOSNIEN, türk. Provinz in Europa, an der rechten Donau, reich an Mineralien und Holz. Zu ihren vornehmsten Flüssen gehören, aufser der Sau, die Drino, die Bosna u. die Rama. Auf 460 Q. Ml. wohnen nicht mehr als 180,000 Menschen.

BOSTON, Hauptst. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, unter dem 42° 23′ 28″ N. Br.; an der Boston-Bay auf einer Halbins.; eine der grofsten und schönsten St. der vereinigten

Staaten, die aus 3 Theilen, dem Norder- u. Süderende, u. aus Neu-Boston, besteht. Sie hat 17 Kirchen und gegen 3000 HH., die, meistens 3 Stockwerke hoch, von Backsteinen gebaut und mit Blitzableitern versehen sind. Grofse Strafsen giebt es viele, aber desto weniger Märkte und freye Plätze. Vorzügliche Gebäude: die Episcopalkirche, das Staatenhaus, das Provinzhaus od. die Schatzkammer, das Markthaus (Faneuil-Hall), das Gerichtshaus u. s. w. EE. kann man auf 25,000 rechnen, die aus Manufakturisten, Kaufleuten u. Seefahrern bestehen. Die wichtigsten Gegenstände des Gewerbes sind Rum, Seegeltuch u. Tauwerk, Walrathlichte, Pottasche u. s. w. Eben so wichtig ist auch der Handel; diesen befördert vorzüglich der Hafen, einer der geräumigsten in N. Amerika, der auf 500 grofse Schiffe fassen kann; auch finden sich hier an 80 Landungsplätze und Kaien. Oeffentliche Anstalten: 2 öffentliche lateinische Schulen, eine amerik. Academie der Wissenschaften, eine historische Gesellsch., eine medicinische Gesellsch., eine Gesellsch. zur Rettung der Verunglückten, eine Marine-Gesellschaft, ein Assecuranz-Comptoir, die Bank des Staats u. das Bank-Comptoir der Union, 6 Buchdruckereyen u. a. m. Zu Boston gehören 7 Ins. in Boston-Bay, die schöne Viehweiden u. Meiereyen enthalten.

BOSTON, anschnl. St. in Lincolnshire in England am Witham, mit 1 sehr schönen Kirche, 1 Hafen, starker Viehmastung u. beträchtlichem Handel.

BOTHNIEN, **BOTTEN**, **BOTTN**, gr. schwedische Landsch., an den beyden Seiten des bothnischen Meerb. Eintheilung: 1) in Westbotten, Grfsch., auf der westl. Seite des Meerb., von der angermannländischen Grz. bis nach Tornea sich erstreckend, u. zur schwedischen Landsch. Nordland gehörig; sie besteht aus den 4 Vogteyen: Umea, Pitea, Lulea u. Tornea; 2) Ostbotten, auf der östl. Seite des Meerb., begreift die finnische Landeshauptmannschaft gleiches Namens, od. Ulnäborg. Bothnien ist, ungeachtet der vielen Fl., Seen u. Wälder, fruchtb., u. hat vortreffl. Weiden, daher machen Ackerb. u. Viehz. mit Jagd und Fischerey verbunden die Hauptnahrung der EE. aus. Handel mit Balken, Bretern, Theer, mit den Produkt. der Jagd u. Fischerey, und in Jahren, da die Kälte nicht zu streng ist, auch mit Getr. Gute Kupfer- und Eisengruben. Verschiedene Eisenhammerwerke.

BOTHNISCHER MEERBUSEN, am Baltischen Meere, zwischen Bothnien, Kajanien und Finland, 80 Ml. lang und 30 breit.

BOTOCZANY, Handelsst. in der Moldau, deren EE. aus Griechen, Armeniern und Juden bestehen.

BOTTENDORF, D. im Thüring. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, von 163 HH. und 850 EE. In der Nähe befindet sich eine Kupferschmelzhütte.

BOTZA, **BOCZA** (48° 51′ 50″ N. Br.), Bergfl. in einem tiefen Thale in der Liptauer Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem guten Sauerbrunnen u. goldhaltigen Silbergruben.

BOTZEN, St. im südl. Theile der Grfsch. Tyrol, unter 46° 27 1/2′ Br. 48′ 48″ L. mit 8000 EE., deren Gewerbe durch allerley Manufakturen und 4 jährliche Messen befördert wird.

BOUJEJAH, **BUGIA**, befestigte St. in der algier. Provinz Constantien, in der Berberey, am Bay gleiches Namens, von hohen u. waldigen Geb. umgeben. Guter Hafen u. gegen 600 EE., die das Eisen aus den benachbarten Bergwerken zu allerley Geräthen verarbeiten. In den nahen Geb. halten sich unabhängige Kabylen auf, welche die St. vorzüglich mit Bauholz versehen.

BOULAY, kl. St. im franz. Dep. der Mosel, am Kaltenbach, mit ungefähr 200 HH. einem Schl. u. einem schönen Gemeindehause.

BOULOGNE, (50° 43′ 51″ N. Br.) ansehnliche St. im franz. Dep. Meerenge von Calais, an der Mündung der Lianne. Sie besteht aus der obern u. untern St., die zusammen 1600 HH. haben. Unter diesen zeichnen sich besonders ein altes Schl., die ehemalige Kathedralkirche, u. ein prächtiges Hospital, aus. In der Oberst. sind 2 gr. Plätze mit 2 schönen Springbrunnen; in der Unterstadt wohnen die meisten Kaufleute. Der Hafen ist gut, aber für Kriegsschiffe zu seichte, und diese müssen daher auf der Rhede liegen bleiben. Die EE., etwa 12,000, treiben einen ansehnlichen Handel, besonders mit Makreelen u. Häringen, die an der Küste häufig gefangen werden, mit Steinkohlen, Getreide, frischer u. gesalzener Butter, selbstverfertigter Leinwand, Wollenzeugen u. s. w.; auch ist der Speditionshandel von einigem Belange.

BOURBON, Réunion, eine der maskarenischen Ins. im indischen Meere, auf der Ostseite von Madagaskar, unter dem 21° 24′ S. Br. und 74° O. L.; etwa 100 Q. Ml. grofs, u., wie die andere maskaren. Ins. Frankreich, vol-

kanischen Ursprungs; aufserordentlich gebirgig, so dafs zum Landbau wenig übrig bleibt. Die höchsten Berge sind im Innern der Ins., u. in S. O. ist ein Vulkan; 6 Ml. um ihn herum ist alles öde u. verbrannt. Die Küsten sind so steil, dafs dadurch das Landen der Schiffe sehr erschwert wird. An der ganzen Küste ist kein Hafen, u. die 2 vorhandenen Rheden sind noch über diefs nicht immer vor den Sturmwinden sicher. Die Bewässerung der Ins. besteht in vielen Bergströmen. Auch sind mehrere stehende Wasser da, von denen besonders der grofse Teich (Grand Etang) deswegen merkwürdig ist, dafs an demselben keine Sumpf- oder Wasserpflanzen, u. in demselben durchaus keine Fische sind. Das Klima ist sehr angenehm, milde u. gemäfsigt, die Luft immer hell, rein u. ungesund. Der Boden ist, wo er des Anbaues fähig ist, äufserst fruchtb. Produkte: Kaffee, Reis, Getr., Mais, Baumwolle, Indigo, Gewürznelken; wilde Ziegen, schönes Geflügel, Landschildkröten u. s. w. Die EE. sind theils Weifse, ungefähr 6000 an der Zahl, theils Neger, 29,000, unter welchen über 2000 freye Neger sind. Die ganze Ins. ist in 3 Quartiere, St. Denis, St. Suzanne u. St. Paul eingetheilt. (Bory de St. Vincent voyage dans les quatre principales Iles des Mers d'Afrique etc. III tom. Paris 1804. 8.

BOURBON L'ANCY, kl. St. im franz. Dep. Saone u. Loire, unweit der Loire, mit 150 HH., 3 Kirchen, 1 Hospitale u. einem alten festen Schl. Sie ist wegen warmer Bäder berühmt, worunter sich besonders ein mit Marmor umgebenes auszeichnet, das man für ein Werk der Römer hält.

BOURBON L'ARCHAMBAUD, schlecht gebaute St. im franz. Dep. Allier, in einem engen tiefen Thale, mit 240 HH., einem Schl. und 2 Hospitälern; berühmt wegen eines Gesundbrunnens.

BOURBONNE-LES-BAINS, St. mit 284 HH. im franz. Dep. der obern Marne, berühmt wegen einer stark besuchten mineralischen Quelle.

BOURDEAUX, (44° 50′ 18″ N. Br.) Hptst. des franz. Dep. der Gironde, an der Garonne. Sie hat 19 Thore, verschiedene Forts, einen guten Hafen, mehrere öffentliche Plätze, worunter der Königsplatz der vornehmste ist, u. über 7800 HH. Unter diesen zeichnen sich besonders aus die Börse, das Hotel des Fermes, das Theater, das Gemeindehaus, der Dom und mehrere andere Kirchen, die neue Mühle mit 24 Gängen, die durch die Ebbe u. Fluth in Bewegung gesetzt werden u. s. w. Die EE., deren einige 90,000, andere 120,000 zählen, haben ansehnliche Manufakt. u. Fabriken in Zucker, Glas, Fayence, Wollenzeug, Spitzen u. s. w. Weit wichtiger aber ist ihr Handel, den die vortheilhafte Lage der St. sehr begünstigt, die sie zu einer der ersten Handelstädte in Frankr. macht. Vorzüglich wichtig ist der Handel mit Weinen, Branntwein, Stockfischen u. s. w. Bourdeaux hat eine öffentliche Gemäldesammlung und ist der Sitz eines Erzbischofs. Merkwürdiger Leuchtthurm Corduan, oder la Tour de Cordouan, an der Mündung der Gironde. (P. Bernandau antiq. Bordelaises ou tableau histor. de Bourdeaux etc. Paris. 799. 8. — Dess. annales histor., civ., litt., et statist. de Bourdeaux etc. Bourd. et Paris. 1803. 4. mit Kupf.)

BOURG, St. im franz. Dep. Gironde an der Dordogne, die hier in die Garonne fällt, mit 490 HH. u. 3,500 EE., die einen starken Handel mit Wein treiben.

BOURG-ARGENTAL, kl. St. von 172 HH. im franz. Dep. der Rhone, am Tournen und am Fufse des Montpilat, hier werden viele Spitzen verfertigt u. beträchtlicher Handel getrieben.

BOURG EN BRESSE, Hptst. des franz. Dep. Ain, in einer Ebene an der Ressouze. Sie hat eine schöne Pfarrkirche, 2 Hospitäler u. 7000 EE., unter denen viele geschickte Gerber sind; u. die mit Getr., Vieh und Häuten handeln. Geburtsort des Astronomen de la Lande.

BOURGANEUF, kl., wohlgebaute St. im franz. Dep. der Creuse, nahe am Fl. Taurion. Sie hat 280 HH. u. ein Bad.

BOURGES, (47° 4′ 59″ N. Br.) Hauptst. des franz. Dep. Cher, in einer schönen Gegend zwischen den Fl. Evre u. Auron. Sie hat 5800 HH., 16 Kirchen, worunter sich besonders der Dom auszeichnet, ein schönes Rathhaus, ein Seminarium u. s. w. Die EE., deren gegen 20,000 sind, haben gute Wollen- u. Leinwandmanufakt., u. treiben einen beträchtlichen Handel.

BOURGET, kl. St. im franz. Dep. Montblanc, am gleichnamigen See, mit einem Schl. und warmen Bädern.

BOUTON, Ins. an der S. O. Küste von Celebes u. Gebiet des Königs von Bouton, eines Vasallen der Holländer; sie ist 18 Ml. lang u. 5 — 8 breit, voller Berge u. Waldungen; wird häufig von brittischen Schleichhändlern besucht, die den EE. Gewürznelken abkaufen.

BOUWERSHAFEN, kl. St. auf der Insel Schouwen, im holl. Dep. Seeland, mit einem Hafen, u. gröfstentheils von Schiffern u. Fischern bewohnt.

BOVALI, BUALI-ou Loango (4° 45′ S.Br.), Hauptst. des Königr. Loango in Nieder-Guinea, unweit der Küste, in einer von Palmen und Pisangs bewachsenen großen Ebene, am Fl. Guiloo. Sie ist gr., hat lange, aber reinliche Strafsen u. einzeln stehende HH., die man oft wegen Höhe des Grases nicht sehen kann. Unter denselben zeichnen sich die königl. Wohnungen aus. Die St. ist sehr volkr. Zeuge von Palmblättern; Handel mit Färbeholz, Kupfer, Getr., Wein und mehrern Arten von Lebensmitteln. Die Handlungshauser der Europäer befinden sich eine Stunde von der St. auf einer Anhöhe.

BOVENDEN, Mfl. an der Leine, in der kurhessischen Herrschaft Plesse, nicht weit von Göttingen.

BOYNICZ, BAJMÓCZ (48° 47′ N. Br.), Mfl. in der Neutraer Gespanschaft in Nieder-Ungarn, an der Nitra, mit einem Bergschl., einer Abtey und warmen Badern.

BOZZEN S. BOTZEN.

BRABANT (Holländisch-), holl. Dep. südl. von Holland u. Geldern, auf 82 2/25 Q.Ml. gegen 207,3000 EE. Aufser der Schelde u. Maas, giebt es hier noch eine Menge kl. Fl. Der Boden an sich nicht fruchtb., allein gut angebaut u. ergiebig an Hafer u. Flachs, ingleichen Hülsenfrüchten, Roggen u. Buchweitzen, Obst und zahmem u. wildem Geflügel. Die Wollenmanufakt. sind hier wichtig.

BRACCIANO, Hauptort eines Herzogth. im Patrimonio di S. Pietro im Kirchenstaat.

BRACKENHEIM, kl. St. im Königr. Wirtemberg, nicht weit von der Zaber. 1400 EE.

BRACLAW, BRAZLAW (49° Br.), Hauptort der russ. Statthalt. gleiches Namens, am Bug, sonst die Hauptst. einer Woiwodschaft.

BRAETZ, poln. Broyce, St. in S. Preufsen, im Posen. Kammerdep., Bomster Kr., mit 160 HH. u. 1200 EE., die sehr vieles Tuch verfertigen.

BRAGA, (41° 53′ N. Br.) Hauptst. der portug. Provinz Entre Minho e Douro, auf einer grofsen, schönen Ebene, der Sitz eines Erzbischofs. Sie hat 13,000 EE., 5 Pfarrkirchen, worunter die Kathedralkirche am ansehnlichsten ist, 7 Kl., ein Seminarium, ein Armenhaus, u. ein Hospital; ingleichen erhebl. Hutfabriken, Messerfabriken u. Leinwandwebereyen. Ruinen von grofsen Gebäuden, Wasserleitungen, und einem Amphitheater.

BRAGANZA, (41° 47′ N. Br.) kl. Hptst. der portug. Provinz Traz os Montes, am Fl. Fervença. Sie hat gegen 3000 EE., ein befestigtes Schl., eine Ritterakademie, 12 Kl., wichtige Manufakturen in Seide u. Sammt, u. 40 Zwirnmühlen. Stammhaus der jetzigen Königsfamilie in Portugall.

BRAGUN, kl. Ort der kumückischen Tataren, auf der kaukasischen Landenge, am Sunscha, mit einem Bade, das Petersbad genannt.

BRAILA (BRAILOW), befestigte St. in der Walachey, an einem steilen Ufer der Donau, die hier den Sereth aufnimmt.

BRAINE LE COMTE, St. im franz. Dep. Jemappe, deren EE. das feinste Flachsgespinst für die brüfsler Spitzen liefern.

BRAKEL, die dritte Hauptst. des Fürstenth. Paderborn, mit ungefähr 500 HH.

BRAMINEN-SEE, kurbrandenburgischer flofsbarer See in der Priegnitz, im wittstockischen Distr. u. Amte Zechlin.

BRANDENBURG, (die Mark) s. MARK BRANDENBURG.

BRANDENBURG, St., von welcher die Mark Brandenburg ihren Namen entlehnt. Sie wird von der Havel durchflossen. In 1400 HH. wohnen 11000 Mn., die in Webereyen und andern Manufakturen eine grofse Betriebsamkeit beweisen. Mit dem Dom ist ein Ritterkollegium für junge Edelleute verbunden.

BRANDENBURG, Flk. in Ostpreufsen, im ostpreuss. Kammerdep., brandenburgischer Kr., an der Mündung des Frischings ins frische Haff, hat 130 HH. u. zu EE. meistens Fischer.

BRANDENBURG (NEU-) s. NEU-BRANDENBURG.

BRASILIEN. Unter diesem Namen werden alle portugiesische Besitzungen in S. Amerika begriffen, wozu, aufser dem eigentlichen Brasilien, noch ein Stück von Guinea, das Amazonenland, Südost-Peru und ein Stück von Paraguay gehören. Alle diese Länder haben eine Bevölkerung von etwa 900,000, nach andern aber 3 Mill. Mn., u. werden in 9 Statth. (Capitanias) getheilt. Gebirge: im Innern sind Fortsetzungen der Cordilleras, die sich bis an die Küsten hinziehen u. mehrere Vorgeb. bilden; dergleichen sind: Cap Maguari, Cap de St. Roque, Cap de St. Augustin, Cap de St. Thome, Cabo Frio und Cap de Santa Maria. — Flüsse: der Marannoe mit den Nebenfl. Yupura, Negro, Carapanatuba, Yutay,

Purus, Madeira, Topayoso, Xingu u. a., der Gran Parà, od. Tocantines, der Parana, der Franzesco u. a. m. Der gröſste Landsee ist der Xarayes. Meerbusen sind: Allerheiligenbay, Sct. Vincent- od. Santosbay, Merim- od. Mirunsee. — Klima: Brasilien liegt in der heiſsen Südzone; in N. ist es heiſs, aber durch häufige Regen abgekühlt, in S. gemäſsigter u. gesunder. Daher erreichen auch hier die EE. ein sehr hohes Alter, u. wissen wenig von Krankheiten. — Boden sehr gut; Produkte: Gold u. andere Metalle, Edelsteine; Holz, Tabak, Zucker, Kaffee, Getreide, Cacao, Vanille, Ingwer, Indigo, Baumwolle, Piment oder Nelkenpfeffer, Orangen, Fernambuk- od. Brasilienholz, Balsam; Rindvieh, Schafe, Pferde, Maulesel in groſser Menge, Tiger, Unzen, Affen, Faulthiere, Ameisenbären, Armadille, Beutelratzen, eſsbare Eidechsen, die schönsten u. seltensten Vögel, Vampyre, Krokodille, Schildkröten, Bienen, Fische u. s. w. Eintheil. in 9 Statth.: Para, Maranhao, Fernambuko, Bahia, Rio Janeiro, St. Paolo, Minas Geraes, Matto grosso und Goyaz. (Beschreib. des portug. Amerika von Cudena. Mit Anmerk. von Ch. Leiste. Braunschw. 1780. 8.)

BRAUBACH, am Rhein, Nassau-usingischer Flk. in der Grfsch. Niederkatzenellenbogen, mit 960 EE.

BRAUNAU, kl. St. in Böhmen, Königingrätzer Kr., mit 420 HH., 2900 EE., einem Gymnasium u. guten Tuchmanuf. Prächtige Stifskirche.

BRAUNAU, St. in Oestreich ob der Ens, am Inn, mit 6000 EE. u. einer Tuchmanufaktur.

BRAUNFELS, Städchen u. Residenz einer Linie der Fürsten von Solms, zwischen Wezlar u. Weilburg. 1200 EE.

BRAUNSBERG, Kreisst. in Ostpreuſsen, im ostpreuss. Kammerdep., an der Passarge. Sie besteht aus der Alt- und Neustadt, u. hat 670 HH., ein kathol. akademisches Gymnasium, ein Seminarium, ein Nonnenkloster, u. Banddamast- u. Zwirnmanufakturen. Die EE., etwa gegen 5,000, treiben ansehnlichen Leinwand- u. Garnhandel.

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, dessen Besitzungen zusammen 570 Q. Ml. mit 948,000 EE. Es gehören zu denselben 1) im niedersächsischen Kr. die Fürstenth. Calenberg, Grubenhagen, Lüneburg, die Herzogth. Bremen u. Sachsen-Lauenburg; 2) in Westphalen: die Fürstenth. Osnabrück u. Verden, die Grfsch. Hoya u. Diepholz; u. 3) in Obersachsen: ein Antheil an der Grfsch. Hohnstein, u. das Amt Elbingerode. Die Staatseinkünfte berechnet man zu 4,300,000 Thlr. Jetzt von dem Könige von Preuſsen besetzt.

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, Länder desselben in Niedersachsen, 71 Q. Ml. groſs u. von 208,000 Mn. bewohnt. Sie bestehen aus den beyden Fürstenthümern Wolfenbüttel und Blankenburg, u. aus einem Theile des gemeinschaftlichen Unterharzes.

BRAUNSCHWEIG, Haupt- u. Residenzst., unter 52° 19′ 12″ Br. u. 28° 15′ 54″ L. an der Ocker, deren 2845 HH., die, ohne die Garnison, 27,500 Mn. enthalten, ein ziemlich unregelmäſsiges Ganze bilden. Unter den Gebäuden derselben zeichnen sich zwey fürstl. Schlösser, von welchen das eine der graue Hof, u. das andere das Mosthaus genannt wird, das Zeughaus, und das Gebäude des Carolinums, einer jungen Edelleuten gewidmeten Schule, aus. Die EE., deren Gewerbe 2 jährliche Messen befördern, treiben mancherley Manufakturen u. Fabriken. Sie verfertigen unter andern auch Porzellan. Die braunschweiger Mumme ist sehr bekannt.

BRAVA, SAN JUAN, SCT. JOHANNIS, eine der Capverdischen Inseln, unter den 15° 25′ N. Br. Sie ist sehr gebirgig u. felsig, dabey aber fruchtbar an Salpeter, Kürbissen, Wassermelonen, Bananas, Schweinen u. Ziegen. Sauerbrunnen. Sonst lebten hier gegen 5000 Mn., jetzt sind ihrer kaum 200 (nach Staunton etwa 500) die vorzüglich von Fischen leben, u. deren Hauptbeschäftigung in Einsammeln des Salzes u. Einsalzen von Fischen besteht. Unter den 3 guten Rheden ist Furno die vorzüglichste. (Ehrmanns Geschichte der merkwürdigsten Reisen u. s. w. 22. Bd. S. 234–254. — Stauntons Reise nach China u. s. w. Zürich 1798. 8.

BRAWIKE, Meerbus. in der Ostsee, am Ausflusse des Motalaflusses, vor Norköpping in Ostgothland.

BRAZZA, dalmat. Ins, im adriat. Meere, 13 1/4 Q. Ml. groſs, sehr gebirgig und reich an Safran, Wein, Oel, Feigen, Mastix, Seide und Bienen, mit etwa 13,900 EE. Hauptort: Nerisi.

BRECKNOCK, Shire od. Grfsch. in Southwales in England, 53 engl. Ml. lang u. 32 breit. Getreide, Vieh und Fische, besonders Lachse, sind die Hauptprodukte. Sie wird in 61 Kirch-

spiele getheilt, u. hat 33,900 EE. — Die Hauptstadt

BRECKNOCK, am Zusammenflusse der Hodney u. des Usk, ist gut gebaut und volkreich; anschnl. Handel mit Tuch

BREDA, ansehnliche, feste u. gut gebaute St. im holländischen Dep. Brabant, am Einfl. der Merk in die Aa; 1,500 HH. u. 9,550 EE., die viele Strümpfe u. Tuch liefern.

BREGENZ, Fl. im Vorarlbergischen, der an der tyroler Grenze entspringt, u., oberhalb Bregenz, in den Bodensee fällt.

BREGENZ, St. in der Grfsch. Tyrol, am Bodensee, mit 300 HH. u. 3400 EE. Der Hauptort einer ehemal. Grfsch.

BREISACH (ALT-), ehemals eine wichtige Festung, am Rhein, jetzt aber eine offene St. im Badenschen, deren EE. Tuch u. Eisenwaaren liefern.

BREISGAU, Landgrafsch. in Schwaben; gröfstentheils in der Nähe des Schwarzwaldes. In den Rhein fliefsen hier: die Treisam, die Elzach, die Wisen, die Alb u. die Schwarzenbach. Produkte: Metalle u. Holz. 137,000 EE. Jetzt unter Würtemberg u. Baden getheilt.

BREITENBERG, B. im meinungischen Amte Sonnenberg, woselbst eine sehr ergiebige Eisengrube ist.

BREITENECK, bayerische Reichsherrschaft in der obern Pfalz.

BREITLINGS-SEE, im havelländisch. Kr. in der Mittelmark, unweit der Stadt Brandenburg.

BREMEN, kurbraunschw. Herzogthum in Niedersachsen, bey dem Ausfl. der Weser in die Nordsee. 95 Q. Ml. mit 190,000 EE. Der Boden ist, gegen das Meer hin, so niedrig, dafs er durch Dämme geschützt werden mufs. Aufser den beyden Grenzflüssen, der Elbe u. Weser, gehören noch die Oste, Schwinge, Lohe, Este u. a. Flüsse hierher. Mit vortrefflichem Marschlande wechselt dürres Heide-, Sumpf- und Moorland ab. Die vornehmsten Produkte sind: Holz, Torf, Getreide, Vieh u. Fische.

BREMEN, Reichsst. in Niedersachsen, an der Weser, die sie in die alte und neue Stadt absondert. In 4770 HH. wohnen nicht mehr als 33,000 EE. (neue deutsche Monatsschr. 1803. Oct.), die sich theils zur lutherischen, theils zur reformirten Kirche bekennen. Unter den Gebäuden verdienen das Rathhaus, die Börse und die lutherische Hauptkirche ausgezeichnet zu werden. Das Gewerbe besteht in allerley Webereyen, in Zuckersiedereyen u. s. w. Die hiesigen Kaufleute versorgen einen grofsen Theil der Bewohner des nördlichen Deutschlands mit Wein, Zucker, Kaffee u. Tabak. Dem Unterricht ist ein lutherisches u. ein reformirtes Gymnasium gewidmet.

BREMERLEHE, kl. St. im Herzogth. Bremen, nahe an der Weser, mit 341 HH.

BREMGARTEN, St. im helvet. Kanton Basel, an der Rüfs.

BRENKENHOFS-KANAL, (Budengraben,) Kanal in Hinterpommern, im pyritzischen Kr., welcher die Plöne mit dem See Selow verbindet.

BRENNER, hohes Gebirg zwischen Inspruk u. Sterzing in Tyrol, über welches eine 4 Std. lange Landstrafse zieht.

BRENTA, Fl., welcher in Trient entspringt, und, unterhalb Padua, sich ins adriatische Meer ergiefst.

BRENZ, Fl. in Schwaben, welcher bey Königsbronn entspringt, und, zwischen Gundelfingen u. Dillingen, in die Donau fällt.

BRESCIA, Hauptst. des Dep. der Mella, im italien. Königreiche, deren EE. (50,000) mit Gewehr-, Eisen-, Stahl- u. Papierfabriken u. mit dem Handel mit Seide, Flachs u. s. w. sich beschäftigen.

BRESLAU, Fürstenth. in Nieder-Schlesien, fast in der Mitte des Landes, an beyden Seiten der Oder. — Gröfse: nach Scheibel 38 Q. Ml., Sack 41, Zimmermann 43. EE. werden 164,700 gerechnet. Der Boden ist meistens eben, und hat blofs Anhöhen. Flüsse: die Oder u. Ohlau. Produkte: Getreide, vortreffl. Wiesen, Krapp, Flachs, Küchengewächse Torf, Schafzucht u. s. w. Eintheilung: 3 Kreise: Breslau, Neumark u. Namslau. Das ganze Fürstenthum enthält 6 St., 4 Marktfl. u. 229 DD.

BRESLAU (51° 6′ 30″ N. Br.) Hauptst. von ganz Schlesien an der Oder, wird in die Alt- u. Neustadt eingetheit u. hat 5 Vorstädte, 3 grofse Plätze, 78 Gassen u. (nach Weigel) 3,338 HH., worunter 26 kathol., 12 luther. u. eine reformirte Kirche sind. Sehenswürdige Gebäude: die Kathedralkirche zu Sct. Johann, die Kollegiatkirche zum heil. Kreuz, beyde auf der Dominsel, das Augustinerstift (Sandkloster) auf der Sandinsel, die Minoritenkirche, das Prämonstratenserstift Sct. Vincent, die Universitäts- u. ehemalige Jesuiterkirche, die beyden luther. Hauptkirchen, das königl. Schlofs, der Schönbornsche Pallast u. s. w. Aufserdem findet man hier 3 Abteyen, eine Prälatur der Kreuzherren mit dem rothen Stern, 9 Klöster. Unter den EE., (im Jahr 1803) 60,950, sind über 2900 Juden. Kattun- u. Zitzdruckereyen, Blau- Tuchdrucken,

eine Türkischgarnfärberey, Manufakturen in Seide, Baumwolle u. Wolle, Tuch, Leder, Nähnadeln, Farben, Tabak, Krapp, Lackir- u. Spiegelfabr., Glasschleiferey, Zuckerraffinerie, Salpeter- u. Pottaschsiederey, Scheidewasserbrennerey, Wachsbleiche; vortreffliches Töpfergeschirr. Handel von gr. Wichtigkeit; 2 Messen, königl. Bank; Zwischen- u. Speditionshandel. Unterrichtsanstalten hat Breslau: 2 luther. Gymnasien u. 2 Schulen, 1 reformirtes Gymnasium, kathol. Universität, womit das Convict zu Sct. Joseph verbunden ist, 12 andere kath. Schulen, eine jüdische (Wilhelms-Schule), das Alumnat auf dem Dome, Stadtschulen-Seminarium, Landschulen-Seminarium, chirurgische Schule, Hebammenschule, Provinzial-Kunstschule, Provinzial-Bauschule u. s. w. 19 Hospitäler, Waisenhäuser u. andere Gebäude zur Verpflegung der leidenden Menschheit. Sehenswürdigkeiteiten: 14 Bibliotheken, 5 Münzsammlungen, 5 Kunstsammlungen, verschied. Naturaliensammlungen. Breslau ist gut befestigt.

BREST (48° 22′ 55″ N. Br.), berühmte See- u. Handelsstadt im franz. Dep. Finisterre, an einem Meerb. Sie hat eine Citadelle, den besten franz. Kriegshafen, u. eine schöne Rhede. Die Strafsen sind enge, u. die HH. nicht sonderlich schön; desto schöner sind die Vorstädte. Es sind hier mehrere See-Arsenäle, und eine Specialschule des See-Ingenieur-Corps u. s. w. EE. 27,—30,000; wichtiger Handel.

BRETEUIL, St. von etwa 560 HH. im franz. Dep. der Eure, am gleichnamigen Walde, in welchem sich Eisenminen, Eisenwerke u. Stückgiefsereyen befinden.

BREUBERG, in Franken, eine den Grafen von Wertheim u. Erbach gemeinschaftlich gehörende Herrsch., am Fl. Mimling.

BREYDE-FIARDAR-DUR, gr. Meerb. auf der Westseite von Island.

BRIANÇON, kl., aber durch ihre Lage sehr feste St. im franz. Dep. der obern Alpen, an der Durame, in deren Gegend man das berühmte Manna u. die Kreide von Briançon findet. EE. 3000.

BRIANSK, nach Büsching Bransk, (53° 20′ Br.) Kreisst, in der russ. Statthalt. Orel, an der Desna; 580 meist hölzerne HH.; über 4000 EE. Handel auf der Desna u. dem Dnepr. Seminarium.

BRIDGE NORTH, Flk. in Shropshire in England an der Severe, mit ansehnl. Gewehrfabriken.

BRIDGETOWN, (ehedem Sct. Michaels) Hauptst. der westindischen Ins. Barbados, an der südwestlichen Küste, an der grofsen Carlisle-Bay, breite, aber meistens ungepflasterte Strafsen und 1200 HH., die aber ein sehr baufälliges Ansehn haben. Unter denselben eine grofse Kirche mit einer schönen Orgel, das Posthaus, die Vorrathshäuser und Waarenlager u. s. w. Sitz des Gouverneurs. Starker Handel, den ein vortreffl cher Hafen u. sehr gute Werfte befördern. Hier ist der gröfste westind. Sklavenmarkt. Oeffentliche Anstalten: Freyschule, Kollegium, Wittwenhaus u. s. w. Unstreitig der festeste Ort dieser Weltgegend. Hier kommt alle Monate ein Postschiff aus England an.

BRIDGEWATER, stark bewohnter Ort im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Plymouth, am Town-River, dessen EE. vielen Flachs bauen u. gute wollene Zeuge, feine Leinw., Schleier, Schnupftücher u. Eisengeräthe verfertigen.

BRIDGEWATER, gut gebauter u. volkreicher Flk. in Sommersetshire in England, am Perrot, mit einem guten Hafen u. ansehnlichem Handel.

BRIDGEWATER-KANAL, sehr berühmter Kanal in der englischen Grfsch. Lancaster, welcher aus dem Flusse Trent in den Mersey führt, und den Trent mit der Saverne vereinigt, er ist 18 Fufs breit u. 5 tief, u. geht 2 1/2 Std. unter der Erde in vielen Krümmungen fort.

BRIEG, Fürstenth. in Nider-Schlesien, zwischen den Fürstenth. Oppeln, Neifse, Münsterberg, Schweidnitz, Oels, Breslau und Südpreufsen. — Gröfse: nach Sack 42 Q. Ml., Scheibel 40, Zimmermann 52, mit (im J. 1803) 119,297 EE. Der gröfste B. ist der Rumberg (Rummelberg). Flüsse: Oder, Ohlau, Lohe, Briesnitz u. s. w. Produkte: Eisen, Holz, Flachs u. Schafe. Eintheilung: 5 Kreise: Brieg, Strehlen, Nimptsch, Ohlau und Kreutzburg, Pitschen. — Das Fürstenth. enthält 10 St., 2 Marktfl. u. 355 DD. — Die Hauptstadt

BRIEG, Kreisst., an der Oder, eine der gröfsten u. schönsten St. Schlesiens, hat meistens gerade u. breite Gassen, die des Abends erleuchtet werden, 583 HH., ein Zucht- und Irrenhaus, ein luther. Gymnasium mit einer Bibliothek, eine Töchterschule u. gute Manufakturen in Kattun, baumwollenen Matten, Leinwand, Tuch u. Spitzen; Wachsbleiche. EE. über 9000. Beträchtlicher Handel.

BRIEL, wichtige Festung im Dep. Holland, in Südholland, an der Mündung der Maas, mit einem grofsen, guten Hafen, 900 HH. u. 5000 EE., die beträchtliche Fischerey treiben.

BRIENZ, D. im helvet. Kanton Bern,

von welchem ein See seinen Namen entlehnt.

BRIEZEN, St. in der kurbrandenb. Mittelmark, an der Oder. 4000 EE., die sich vornehmlich vom Fischhandel nähren.

BRIGHTHELMSTONE, Seeplatz in Sussexshire in England am Kanale, mit einem berühmten Seebade.

BRIGNOLES, St. im franz. Dep. Var, in einer überaus angenehmen u. gesunden Gegend, mit 5,500 EE. Die umliegende Gegend ist wegen der vortreffl. Pflaumen (Brignons) berühmt.

BRINDISI, Seest. in der neapolit. Provinz Otranto, mit 9000 EE., aber lange nicht mehr so ansehnlich, wie das alte Brundusium.

BRIOUDE, kl. ziemlich gut gebaute Stadt im franz. Dep. der obern Loire, unweit des Allier, mit 4--5000 EE. Geburtsort von La Fayette.

BRISEN, BREZNO-BANYA (48° 49′ 3″ N. Br.), königl. Freyst. in der Sohler Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Gran; Piaristenkl.; 2,500 EE.; starker Handel mit Schafkäse u. Wolle.

BRISTOL, Grfsch. des nordamerikanischen Freystaats Massachusetts am Towetanflusse, 49 Q. Ml, grofs; meistens eben, aber reich an Holz u. Viehweiden, nur wenig angebaut.

BRISTOL, kl. Grfsch. im nordamerikanisch. Freystaate Rhode-Island, mit dem gleichnamigen Hauptorte, einem nahrhaften Städtchen an der Bristol-Bay, mit einem bequemen Hafen u. 1400 EE., die beträchtl. Handel treiben.

BRISTOL, gr. u. reiche Handelsstadt in Sommersetshire, in England, am Avan, gehört aber zu keinem Shire, sondern hat ihre eigene Obrigkeit. 13,000 HH. u. zwischen 70 u. 80,000 EE., 19 Kirchen, eine berühmte Börse, 20 Glasfabriken, welche auch Flintglas liefern, Kupfer- u. Eisenschmelzhütten, viele andere Fabriken u. Manufakturen in Metall, Teppichen, Wachstuch, Wollenzeugen, Strümpfen u. s. w. Terpentin-, Vitriol- und Zuckersiedereyen; sehr ausgebreiteter Handel. Auch sind hier 5 Bankcompagnien, u. mehrere wissenschaftl. u. wohlthätige Anstalten, ein pneumatisches Institut, eine öffentliche Bibliothek, u. ein Gewerbinstitut für arme Blinde. (Description of the city of Bristol in: The histor. et loc. new Bath Guide etc. Bath. 1802. 8.)

BRISTOL, kl. Ort von 50 HH. im nordamerik. Freystaat Pennsylvania, Grfsch. Bucks, am Delaware, mit einem berühmten Stahlwasser.

BRISTOL-BAY, ein von Cook entdeckter grofser Meerbusen an der Nordwestküste von Amerika, an der Halbinsel von Alaschka, nach Norton-Sund zu.

BRIVE, BRIVES, alte St. im franz. Dep. der Correze, in einer reitzenden Gegend, auf einer Ins. der Correze. Sie hat 6000 EE. u. schöne Gärten und Alleen. Die umliegende Gegend ist fruchtb. an Wein u. Kastanien.

BRIX s. BRÜX.

BRIXEN, Fürstenth. in Tyrol, an der Eisach; an derselben findet man auch die Hptst. gleiches Namens mit 4000 EE.

BROACH, BAROCHE, BARUTSCH (21° 48′ N. Br. 89° 40′ O. L.), berühmte Manufaktur-, See- u. Handelsstadt im westl. Marattenstaate, am Nerbudda, die im Frieden vom 30. Dec. 1803 den Britten überlassen wurde. Viele baumwollene u. Achatwaaren; starker Handel. Guter Hafen; vorzügliche Festungswerke. Die Gebern haben hier einen Begräbnifsplatz.

BROCKHAUSEN, in der Grfsch. Mark, bey Unna, wegen eines sehr ergiebigen Salzwerkes merkwürdig.

BROD (45° 10′ 50″ N. Br.) Marktfl. u. Festung des sclavonischen Militare, an der Save, mit 3000 EE. u. einem Contumazhause.

BRODERA (22° 15′ 30″ N. Br.) gr. u. volkreiche St. im westl. Marattenstaate in Vorderindien; ansehnlicher Zwischenhandel zwischen Ugein u. Surate.

BRODNITZO s. STRASBURG.

BRODY, kaiserl. königl. Kommerzialst. in Ostgalizien, im Zloczower Kr.; über 21,000 EE., unter denen gegen 16,000 Juden sind; ein befestigtes Schl. u. ein Nonnenkloster, mit einer Mädchenschule. Der ansehnliche Handel mit Anis, gedörrtem Obste, Wachs, Pferden, Häuten u. Pelzwerk wird besonders nach Rufsland u. in die Türkey getrieben. Im Jahr 1801 brannten hier 650 HH. ab.

BROEK IM WATERLAND, gr. u. schönes D. im Dep. Holland, in Nordholland, wo die Reinlichkeit aufs höchste getrieben wird. Die hölzernen HH. sind von aufsen u. innen sehr schön, u. die Strafsen durchaus mit Backsteinen gepflastert.

BROMBERG, poln. Bidgose, Kreisst. in Westpreufsen im Netzdistrikt, an der Brahe u. am Anfang des Brahe- u. Netzekanals; gegen 380 HH., ein kathol. Gymnasium, 3 Kl., 3 Hospitäler u. über 4,500 EE., die sich von Tuch-, Zeug- und Strumpfmanufakturen, der Gerberey, Schönfärberey, Bierbrauerey, Branntweinbrennerey, einer Zuckersie-

derey u. Kalkbrennerey, auch von der Schiffahrt, u. vom Handel mit Getreide, Leder u. Wolle, nähren. Sitz einer Kriegs- und Kammerdeputation, eines Hofgerichts, u. einiger anderer Kollegien.

BROMBERGER KANAL, ein im Jahre 1773—1775 angelegter Kanal im Netzdistrikte, welcher die schiffbare B r a h e mit der schiffbaren N e t z e verbindet, wodurch die grofse Verbindung der Weichsel mit der Oder, Havel, Spree u. Elbe unterhalten wird. Er ist 6846 Ruthen lang, 28 Fufs breit, hat 11 Schleusen, u. trägt Nachen, welche mit 4 bis 600 Centnern beladen sind. Er bringt 3500 Thaler ein.

BRONNIZK (45° 20′ Br.) Kreisst. in der russ. Statth. M o s k w a, an der Moskwa; 260 HH.; 1600 EE. Stuterey.

BROOS, BROSTADT, SZASZ-VAROS (45° 49′ 46″ N. Br) königl. Freyst. des gleichnamigen Stuhls in S i e b e n b ü r g e n, am Bröserbache, mit einer ungar. reform., sächsisch-luther., kathol. u. 2 wallachischen Kirchen, einem Kl. und einem reform. Gymnasium.

BROWNSWILLE, kl. nahrhafte Stadt im nordamerik. Freystaat P e n n s y l v a n i a, Grfsch. Fayette, am Monongahela. 100 HH. u. gegen 700 EE.; zunehmender Handel.

BRSCHEZK, BRZESC (52° 5′ Br.) St. in der russ. Statth. S l o n i m am Bug, sonst die Hauptst. der Woiwodschaft gleiches Namens, jetzt Kreisst. Sie liegt in einer morastigen Gegend, hat 1800 EE., ein Schlofs nebst einem Garten der ehemaligen Könige von Pohlen, u. eine berühmte Judensynagoge. Befestigt; beträchtl. Handel. Sitz eines griech. Bischofs.

BRUCHSAL, ehemal. Residenzst. des Bischofs von Speyer, mit einem schönen Schl. u. einer Commende des Johanniterordens. 3400 EE. Salzwerke. Landesherr: der Kurfürst von Baden.

BRUCK, St. im Herzogth. S t e y e r m a r k, an der Muhr, mit 200 HH.

BRUCK, bayer. Mfl. in der Oberpfalz.

BRUCK, KLOSTER-BRUCK, mähr. L a u k a, ehemaliges prächtiges Prämonstratenserstift in M ä h r e n, Z n a y m e r K r., an der Znaymer Brücke über die Taya, mit einer schönen Bibliothek; seit 1783 eine Caserne.

BRÜCK, kl. St. im sächs. Kurkreise von 140 HH. u. 500 EE. In der Nähe eines grofsen Sumpfes.

BRÜCKENAU, Stch. in dem Fürstenthum Fulda, an der wirzburg. Grz., mit einem berühmten Gesundheitsbade.

BRUEL, kl. St. im franz. Dep. R h e i n u. M o s e l, unweit Bonn, mit einem schönen Lustschlosse, A u g u s t u s b u r g, und einem reitzenden Lust- und Thiergarten.

BRÜG, Flk. in der Republik W a l l i s, der im Jahr 1755 durch ein Erdbeben sehr viel gelitten hat. Nicht weit von demselben findet man ein sehr heilsames warmes Bad.

BRÜGGE (51° 12′ 40″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. der L y s, an Kanälen, die nach Ostende, Gent u. Sluys gehen, sehr gr., u. 35,000 EE. Börse, wichtige Manufakt. u. Fabr. in Leinwand, Spitzen, Tuch u. andern wollnen Zeugen, Korduan, Saffian, Hüten, Seife, Fayence, Tabakspfeifen, 50 Bleichen, 8 Indiennendruckereyen, 4 Zukerraffinerien, 2 Amidonfabriken, 8 Branntweinbrennereyen u. s. w. Der Handel ist noch immer wichtig, u. wird besonders durch die Kanäle sehr befördert; auch sind Schiffszimmerwerfte hier. Die hiesigen Armen- und Waisenanstalten sind vortrefflich. Vorzüglichste Gebäude: aufser der Börse, mit einer daneben stehende Halle, der Prinzenhof, das Stadthaus, das Münzhaus, das Schützenhaus, u. verschiedene Kirchen und ehemalige Klöster. Die Wasserkunst ist ebenfalls sehenswerth. Brügge hat eine Schule für Maler Bildhauer und Baumeister.

BRÜNIG, hoher B. im Kanton Unterwalden ob dem Walde der helvet. Republik, welcher die Grz. zwischen Bern und Unterwalden macht.

BRÜNNER KREIS, in M ä h r e n, an der böhmischen u. östreichischen Grz. In N. ist er gebirgig, enthält aber an Getr. und Wein fruchtb. Thäler und Ebenen. Die vornehmsten Fl.: die Z w i t t a, S c h w a r z a u. I g l a, welche sammtlich in die T a y a fallen. Im ganzen Kr. sind 1 königl. St., 14 Municipalst., 68 Markte, 786 DD. u. 48,675 HH., worin im J. 1791 gegen 329,200 Menschen wohnten. Der Hauptort

BRÜNN, BRNO (49° 11′ 28″ N. Br.) am Einflufs der Zwitta in die Schwarza, ist die zweyte Hauptst. des ganzen Landes. Sie hat 1450 HH., worunter sich mehrere schöne Kirchen, das Kl. der Augustiner-Eremiten zu Sct. Thomas, das Landschaftshaus, der fürstl. Dietrichstein. Pallast u. a. auszeichnen; ferner sind hier das Landesgubernium u. die hohen Kollegien, ein Bisthum, ein Gymnasium, eine Normalschule, ein vorzüglich gutes Erziehungsinstitut, ein freyweltl. Fräuleinstift, ein allgemeines Krankenhaus, ein Gebär- u. Irrenhaus, ein Findel- und Waisenhaus u. s. w. Die EE., deren über 25,600 sind, liefern gute Tücher, wollene u. seidene

Zeuge, Band, türkisches Garn, Hüte, Leder, Tabak u. Seife. Nahe bey der St. ist die berühmte Festung Spielberg.

BRÜSSEL, BRUXELLES (50° 51′ 59″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. der Dyl, an der Senne, u. an einem Schelde-Kanale; gr. u. wohlgebaut, 7 gr. Plätze, worunter der Königsplatz einer der schönsten in Europa ist, gegen 4000 HH.; viele Kirchen und Kl. Vorzügliche Gebaude: das Rathhaus, das Zeughaus, das Schauspielhaus, der Arembergische Pallast, der Pallast des ehemaligen Generalstatth., das vormalige Capuzinerkl., die Jesuitenkirche, die Kirchen Sct. Michaelis u. Gedulä u. s. w. Die EE., deren man gegen 67,000 zählt, haben wichtige Manufakt. u. Fabriken in Spitzen, Kammelotten, goldenen und silbernen Borten, Gold- u. Silberdraht, Blonden, Zitz, Tuch, seidenen, baumwollenen und wollenen Zeugen, Wachsleinwand, Tapeten, Spielkarten, Tabakspfeifen, Fayence, Leder, Galanteriewaaren, Kutschen. An öffentlichen Anstalten findet man hier eine Akademie der Wissenschaften, eine medicinische und naturforschende Gesellschaft, eine Ritterakademie, eine Kunstschule für Künstler, Bildhauer u. Baumeister u. s. w. Sehenswürdigkeiten: eine öffentliche Gemäldesammlung, ein Naturalienkabinet, verschiedene Privatkunstkammern, Bibliotheken, der Kanal, der grofse Park, u. das kaiserl. Lustschl. Laken.

BRÜX, wohlgebaute königl. St. in Böhmen, Saatzer Kr., an der Bila, mit 410 HH., einer sehenswürdigen Kirche, u. einem Gymnasium. Die EE., deren über 2,500 sind, bereiten aus sedlitzer Wasser viel Bittersalz zu.

BRUNNEN, Flk. im helvet. Kanton Schwytz, an dem Vier-Waldstädtersee, wo 1315 der erste Bund der Eidgenossen beschworen wurde. Durch diesen Ort geht auch die Strafse, die über den Sct. Gotthard nach Italien führt.

BRUNOY, Pfarrd. im franz. Dep. der Seine u. Oise, am Flüfschen Yeres, mit einem prachtigen Schl., u. der schönsten Dorfkirche in ganz Frankr.

BRUNSBÜTTEL, Ort in Dithmarsen, an der Mündung der Elbe.

BRUNTISLAND, königl. Burgfl. in Südschottland, in Fifeshire, mit 1400 EE., die Leinwand verfertigen, Zuckersiedereyen u. Vitriolwerke, auch Schiffbau und Handel treiben.

BRUNTRUT, PORENTRUY, St. im franz. Dep. des Oberrheins, im Elsgau, am Fl. Hallen. Schönes Schl.; Gymnasium und 2000 EE., die einen blühenden Viehhandel treiben.

BRZESC, BRZESCIE KUJAWSKIE, Kreisst. in Südpreufsen im Posen. Kammerdep., mit 92 HH., 2 Kirchen u. 750 EE.

BRZEZANY, Kreisst. in Ostgalizien, an einem See; kl., festes Schl.; Kreisschule; Sitz des Kreisamtes.

BUA, kl. Ins. im adriat. Meere, an der dalmatischen Küste, hängt durch 3 Brücken mit dem festen Lande zusammen; reich an Wein, Obst und Oel, guter Hafen; stark bevölkert.

BUALLT, anschnl. Flk. in South-Wales in England, Brecknockshire, an der Wye; starker Handel mit Strümpfen.

BUBAINEN, schönes D. in Ostpreufsen, im Litthau. Kammerdep. Insterburg. Kr., am Pregel, mit 46 HH. u. vortrefflich eingerichteten Mühlenwerken; Handel mit Weitzen, Perlgrütze und Graupen. Hauptort der fürstl. Dessau. Güter in Ostpreufsen.

BUCCARI (45° 18′ 46″ N. Br.), königl. Freyst. in Croatien, im Littorale, am Meere, mit einem guten Haf. u. Schiffswerften; sie hat ein festes Schl., verschiedene Leinwandmanufakt. und 3,200 EE., die einträglichen Thunfischfang, ingleichen Handel mit Holz und Kohlen treiben.

BUCHANESS, Vorgeb. an der östl. Spitze der Grfsch. Aberdeen in Schottland.

BUCHARA, BOCHARA, ehedem Hauptst. der grofsen Bucharey u. noch jetzt Residenz des Khans, am Soghd. An Grofse soll sie Moskwa übertreffen. Sie ist in 3 Quartiere getheilt, u. hat ein Schl., ingleichen Moscheen, Bäder, Basars, u. mehrere andere öffentl. Gebäude, die von Backsteinen erbaut sind. Kattun, baumwollene u. seidene Zeuge u. s. w.; starker Handel.

BUCHAREY (die grofse) od. Süd-Dsagataj, Theil der grofsen Tatarey, u. das bevölkertste u. kultivirteste Land in Mttl. Asien, zwischen 34 — 44° N. Br. u. 92 — 107° O. L.; auf der Westseite des Mustag, 21,240 Q. Ml. gr. Geb.: der Mustag od. Imaus in O. u. der Belur-Taglar im Innern. Fl.: der Amu-Darja u. Soghd. Das Klima ist in O. kalt u. rauh, in W. aber angenehm u. warm. Prod.: Goldsand, Rhabarber, Baumwolle, Hanf, Flachs, Rindvieh u. Schafe, die aber nur in S. gefunden werden, wo der Boden fruchtb. ist. EE.: theils Bucharen, theils Usbecken, die eigentl. Herren des Landes. Die gr. Bucharey zerfallt 1) in die Nord-Bucharey, einen sehr anmuthigen

Landstrich am Soghd, vorzügl. von Usbecken bewohnt, und 2) die Süd-Bucharey, od. das Land Balk, südl. vom Amu, bergig aber sehr fruchtbar.

BUCHAREY (die kleine), auch Ost-Dschagatai, Kana Kitai und Kaschgar, zwischen 35-48 ° N. Br. u. 92 - 118 ° O. L. wird in W. durch den Mustag von der grofsen Bucharey getrennt; in N. ist die Kalmükey, in O. die Mongoley, u. in S. Tibet; gegen 10,500 Q.Ml. gr. Hauptfl.: Jerken u. Hotomni-Solun. Klima: wegen der hohen Lage, kalt. Boden: einen gr. Theil nimmt die 400 Ml. lange und 100 Ml. breite Sandwüste Kobi oder Schamo ein, deren östl. Theil Bargu heifst. Sie ist nicht ganz unfruchtb., sondern hat hier u. da Quellen u. Lagerplätze für Nomaden. Die Gegenden am Mustag, u. an andern Geb. sind fruchtb., aber auch empfindlich heifs. Produkte: Diamanten u. andere Edelsteine, Gold u. Silber, Getr., Wein, Seide; Pferde, Kamele, Rindvieh u. Schafe; warme Bäder. EE: Bucharen u. Kalmüken. Das ganze Land wird in mehrere Staaten und Provinzen getheilt u. steht gröfstentheils unter chinesischer Hoheit.

BUCHAU, ehemal. Reichsst. am Federsee, die jetzt dem Fürsten von Thurn und Taxis gehört, mit 960 EE.

BUCHHORN, kl. St. im schönb. Antheile des Königs von Bayern, mit 800 EE. am Bodensee.

BUCHLAU, uralte, merkw. Burg in Mähren, Hradischer Kr., mit einer vortreffl. Aussicht. Am Fufse derselben liegt das D. Buchlowitz mit einem Schwefelbade.

BUCHSEE, bayer. See, in der Herrschaft Hohen - Schwangau.

BUCHSWEILER, BOUXVILLER, kl. St. im franz. Dep. des Niederrheins, in einer weinreichen Gegend, 418 HH., ein schönes Schl. mit vortreffl. Gärten, ein gutes Gymnasium u. s. w. Die EE. (3550), unter denen viele Juden sind, nähren sich vom Acker- u. Weinbau, von der Viehzucht, Bierbrauerey, Gerberey u. s. w.

BUCHWITZ, flofsbarer See im kurbrandenb. Amte Münchenhof, im bees- u. storkowschen Kr., durch welchen die Dahme fliefst.

BUCKINGHAM, Shire od. Grfsch. in England, 46 engl. Ml. lang u. 25 breit. Fl.: Themse, Ouse, Colu, Wickham, Amersham, Isis, Tame u. Loddon. Futterkräuter, Rindvieh und Schafe sind die vornehmsten Produkte. 107,500 EE.; 185 Kirchspiele. — Die Hptst. Buckingham liegt an der Ouse, und hat verschiedene Papiermühlen.

BUCKS od. BUKINGHAMSHIRE, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, am Delaware, 50 Q. Ml. gr., und nur in S. fruchtb., desto reicher aber an Kalksteinen. Die EE. bereiten viel Leder zu.

BUDE, Fl., der auf dem Brocken in 4 Quellen entspringt, durch das Magdeburgische, u. bey Nienburg im Anhaltischen, in die Saale fliefst.

BUDRINSKISCHE BERGE, in der Ufaischen Statth.; ihre Länge beträgt 90 d. Ml.

BUDWEISER KREIS, der südlichste Kr. in Böhmen an der östr. Grz., zugleich auch der höchste Theil des Landes. Berge: Hum, Dreysessel, Hohnstein, Plokenstein und Hochfürchtel. Flüsse: die Moldau mit den Nebenfl. Malsch u. Luschnitz. Produkte: Holz, Wildpret u. Fische. Die EE., 152,800, treiben gute Schafzucht, u. haben erhebl. Manufakturen. Der Kr. enthält 9 St. (Schaller 15) 26 Flk. (Schaller 23) u. 821 DD. — Die Hauptstadt

BUDWEIS (48 ° 59′ 58″ N. Br.), an der Moldau ist regelmäfsig u. gut gebaut, u. hat 632 HH., 1 Gymnasium, Tuchmanufakturen und Salpetersiedereyen. EE. sind etwa 5,550. Sitz eines Bischofs.

BUENOS AYRES, Provinz des südamerik. Vicekönigr. Rio de la Plata, am la Plata und dem atlant. Meere; vortreffliches Klima; sehr fruchtbarer Boden. Alle Arten von europ. u. amerikan. Früchten, Rindvieh, Geflügel u. Fische im Ueberflusse. Ueberhaupt steigen Industrie u. Handlung von Jahr zu Jahr, so dafs diese Provinz bald eine der reichsten span. Provinz in S. Amerika werden mufs. Die Hauptstadt

BUENOS AYRES, (34 ° 35′ 20″ S. Br.) an der Mündung des la Plata, nach Lima die vorzüglichste St. im span. S. Amerika, in einer sehr gesunden Gegend, mit regelmäfsigen und breiten Strafsen, u. 3000 gut gebauten HH., die meistens mit Gärten versehen sind. Das vornehmste Gebäude ist die Domkirche. Unter den 40,000 EE., die eine bedeutende Handlung treiben, herrscht sehr viel Industrie. Die St. hat mehrere öffentliche Anstalten, wohin eine Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, eine Akademie, u. seit 1799 eine mathematische Schule (Escuela de Geometria, Perspectiva, Arquitectura y toda especie de dibuxo) gehören. Sie ist der Sitz des Vicekönigs u. eines Bi-

schofs, u. hat einen guten Hafen. In der umliegenden Gegend giebt es viele schöne Landhäuser u. Fruchtgärten.

BUG od. **BOG**, gr. Fl. in der Ekaterinoslawschen Statth.

BUG, ansehnl. u. wicht. Grzfl. in Galizien, welcher im lemberger Kr. von Ostgalizien entspringt, und, oberhalb der neuostpreufs. St. Jakroczyn, in die Weichsel fällt.

BUGLAS, (Isla de los Negros), philippin. Ins. zwischen dem 9° 26′—11° 35′ N. Br., 31 1/2 Ml. lang und 4 bis 8 breit; sehr bergig, waldig u. gut bewässert. Reis und Wildpret im Ueberfluſs. Auſser den Bissayern, wohnen im Innern viele krausköpfige Neger, geschworne Feinde der Spanier. Der Hauptort ist Tayafan.

BUGULMA (54° 30′ Br.), Kreisst. in der russ. Statth. Ufa in Asien am Flusse gleiches Namens, mit 500 HH. u. einem Hospital für alte und ungesunde Verwiesene.

BÜCKEBURG, kl., gut gebaute St. in der Grfsch. Schauenburg in Westph., mit einem Residenzschlosse, der Hauptort des Lippischen Antheils.

BÜDINGEN, Hauptst. der Grfsch. Isenburg, 3 Std. von Hanau, mit einem ansehnlichen Schlosse.

BÜHL, Mfl. in der badenschen Markgrfsch. mit 452 HH. u. 1800 EE.

BÜK, See im Kusnezkischen Kr., aus welchem der Fl. Bernaul in den Ob fällt; 12 Ml. lang u. 1 1/2 Ml. breit.

BÜRGEL, kl. St. im Fürstenth. Weimar 108 HH. 1100 EE. Amt u. Superintendur.

BÜRGLITZ, beträchtl. Herrsch. in Böhmen, Rakonitzer Kr., an der Mies, mit einigen Eisen- u. Hammerwerken; Fürstenbergisch.

BÜRKENBERG, B. in der Grfsch. Wernigerode auf dem Harze, woselbst vortrefflicher Eisenstein gewonnen wird.

BÜSK (52° 30′ Br.), St. und Festung in der russ. Statth. Tobolsk, Kr. Semipalatnaja, am Bija, mit etwa 316 HH. u. gegen 2080 EE.

BÜZOW, St. in Mecklenb. Schwerin mit 559 HH. u. 3000 EE., einige Zeit der Sitz einer Universität.

BUKAMEALE, Negerstaat im innern S. Afrika, unter dem 3° S. Br. um dem Fl. Baucaro. Die EE. beschäftigen sich mit Aufsuchung des Elfenbeins.

BUKARESCHT, Hauptst. der Walachey, unter 44° 26′ 45″ d. Br. u. 43° 48′ d. L. Man schreibt ihr 40 bis 60000 EE. zu. Sie hat unter andern auch eine griechische Universität.

BUKOWINA, **BUKREINA**, Theil von Ostgalizien, worin sie den Czernowicer Kr. ausmacht; zwischen den Flüssen Pruth u. Dniester, gröſstentheils gebirgig u. voller Waldungen. Unter den letztern zeichnet sich besonders der bukowiner Wald aus. Flüsse: auſser den schon genannten, der Czeremos, der Siret, die Moldawa, die Bistritza u. a. Klima: Gemäſsigt u. gesund. Produkte: Salz, Metalle, besonders Goldkörner in der Bistritza, viele Eichen, Pferde, Schafe u. Rindvieh, auch ansehnliche Bienenzucht. Die EE., deren man gegen 182,000 zählt, sind meistens Abkömmlinge von Wallachen. 3 St., 3 Flecken und 260 DD.

BULACH, Stdt. im Wirtemb., im Schwarzwalde, nicht weit von Calw 550 EE. In der Nähe ein Kupfer- u. Silberbergwerk.

BULAK, Flk. in Aegypten, 1/2 Stunde von Cairo, am Nil; eigentlich der Hafen von Cairo; 1200 Schritt lang u. 500 breit, mit schönen steinernen Gebäuden, mehrern prächtigen öffentlichen Bädern u. s. w. Das hiesige Zollhaus ist das gröſste in ganz Aegypten, und alle Waaren von Rosette und Damiat nach Cairo und von da zurück müssen hier verzollt werden; auch ist hier ein groſser bedeckter Bazar, und überhaupt ist Bulak die Niederlage von Reis, Salz, Nitrum, Korn, Holz, Saflor, Safran u. s. w. Die Lebensmittel sind hier wohlfeiler als in Cairo.

BULAM, **BULAMA**, eine der Bissagoinseln, an der Küste von Senegambien, u. in der Nähe der Mündung des Rio grande, unter dem 10° 30′ — 11° N. Br.; ungefähr 400 engl. Q. Ml. gr., gesunde Luft. Boden, fruchtb. Produkte: Baumwolle, Indigo, Reis, Kaffee, Obst, Gras, Holz u. s. w. Büffel, Antelopen, Affen, Papageyen u. andere schöne Vögel u. s. w. Geräumiger Hafen. Seit 1792 gehört sie einer brittischen Handelsgesellschaft.

BULGARIEN, Provinz des türk. Reichs in Europa, an der rechten Seite der Donau, nördl. vom Hämus; 1740 Q.Ml. gr., sehr gebirgig, aber doch in den Thälern vorzüglich fruchtb., weil der warme Himmelsstrich die Vegetation sehr befördert. Produkte: allerley Metalle; ingleichen Bienen, Fische, und eine Menge Adler, deren Kiele zur Verfertigung der Pfeile gebraucht werden.

BULLER-AA, (die groſse Aa, od. Mussa, auch der Mitausche Bach), ein Fl., welcher aus Curland kommt, durch den Rigaischen Kr. flieſst, u. in die Düna, kurz vor ihrem Ausfluſs in die Ostsee, fällt.

BULM, **BOLM**, Landsch. in Guinea in

Afrika, am Scherbroflusse, die einen morastigen Boden u. ungesundes Klima hat. Die EE. treiben Ackerbau und Handel, und verfertigen sehr schöne Matten aus buntem Grase.

BUNDELKUND, **BUNDELA**, (d. i. Diamantenland) Rasbuttisches, den Maratten zinsbares Fürstenth. in Vorderindien, auf der Westseite von Bengalen, am Dschumna, ein gebirgiger Landstrich, der eine Diamant-Grube (bey Parnah) enthält.

BUNWUT, brittische Ins. an der W.Küste von Magindanao, vor der Mündung des Pelangyfl.; gegen 14 Q. Ml. grofs, mit gesunder Luft. Ganze Wälder der schönsten Holzarten, wie z. B. Rosenholz, bedecken die Ins., u. eine ihr eigenthümliche Pflanze ist Bejonas, die dem Weinstock ähnelt, u. deren weifsen Saft dieMagindanaoer alsSeife brauchen.

BUNZLAU, Immediatstadt im schlesischen Fürstenth. Jauer, Löwenberg-Bunzlau. Kr., mit 431 HH., einem Waisenhause, nebst einer Schulanstalt, u. gegen 3,600 EE. Diese liefern gutes Tuch, Leinwand, Damast, Strümpfe, und das bekannte Bunzlauer Töpfergeschirr.

BUNZLAUER KREIS, Kreis in Böhmen, zwischen der Lausitz, Schlesien, dem Biczower, Kaurzimer, Rakonitzer und Leitmeritzer Kr., 85 Q. Ml. grofs. Er hat, aufser dem Riesengebirge an der schlesischen Grz., noch das Isergeb. u. andere ansehnl. Berge. Hauptfl. sind die Iser u. Neifse. Produkte: Halbedelsteine, Holz, Getreide, Wein, Obst u. Hopfen. Die EE. (250,700) treiben starke Viehzucht u. Flachsbau, u. haben viele Manufakturen in Leinwand u. Wolle, auch mehrere Glashütten. Der Kr. enthält 12 St. (Schaller 51), 31 Flk. (Schaller 11), u. 85 Herrschaften. — Der Hauptort

BUNZLAU (JUNG-) an der Iser, ist wohl gebaut, u. hat gegen 390 meist steinerne HH., ein Gymnasium u. 2,700 EE., die viel Tuch weben, Seide sieden u. Leder zubereiten.

BURAETEN, eigentl. Barga Burätt, russ. Bratski, mongol. Völkerstamm in der russ. Statth. Irkutsk in Asien, an der mongolischen Grz., u. am Jenisei, der Angara, Tunguska, der Lena und dem Baikalsee. Er theilt sich in mehrere Stämme, die im Jahr 1783 auf 98,000 erwachsenePersonen stark waren.

BUREN, Hauptort einer gleichnamigen fruchtbaren (ehemaligen) Grafsch. im batav. Dep. Geldern; über 200 HH.; gutes Waisenhaus.

BURG, St. im Herzogth. Magdeburg, an der Ihle, deren 4500 EE. starke Tuchmanufakturen treiben.

BURGAU, bayer. Markgrfsch. in Schwaben an den Flüssen Donau, Zusam u. Lech. 34 Q. Ml. 44,000 EE. Der gleichnamige Hauptort, ein Mfl., enthält 2400 EE. in 234 HH.

BURGBERG, DER, B. im bolkenhain-landshutschen Kr., mit einer kleinen Schanze, woselbst man Diamanten, Krystalle u. versteinertes Holz findet.

BURGHAUSEN (BURKHAUSEN) St. in Ob. Bayern, nicht weit von der Vereinigung der Salza mit dem Inn; mit einem alten Schlosse. Der Hauptort eines Rentamtes; 243 HH., 2040 EE.

BURGHEIM (BURKHEIM) bayerischer Mfl. im Herzogth. Neuburg.

BURGLENGENFELD, bayerische St. im Herzogth. Neuburg.

BURGOS, Hauptst. der gleichnamigen Prov. im span. Königr. Alt-Castilien, am Einfl. der Arlanza in den Arlanzon. Sie hat 16 Kirchen, worunter sich besonders die Kathedralkirche auszeichnet, 18 Kl., 5 Hospitäler, eine Universität, u. eine königl. Handels- u. Manufaktur-Compagnie. EE. 10,000. Sitz eines Erzbischofs.

BURGSCHEIDUNGEN, D. im Thüring. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Unstruth, mit einem alten, in der Geschichte berühmten Schlosse.

BURG-SOLMS, zerstörtes Schl. in solmsischen Amte Braunfels, am linken Ufer der Lahn.

BURG-STEINFURT, Residenzst. des Grafen von Bentheim-Steinfurt, mit 12,00 EE. u. einem Gymnasium.

BURGTONNA, D. im Fürstenth. Gotha, bey welchem man versteinerte Elephantengerippe ausgegraben hat.

BURHANPUR (21° 30′ N. Br.), schöngebaute u. ansehnliche Handelsst. im westl. Marattenstaate in Kandisch, in Vorderindien, mit einem festen Schlosse.

BURLINGTON, Grafsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, zwischen dem Delaware u. dem Meere, 33 Q.Ml. grofs, mit vortreffl. Viehz. Der Hptort

BURLINGTON (40° 8′ N. Br.) am Delaware, ist regelmäfsig gebaut, mit einem guten Hafen, einer Akademie, u. etwa 1600 EE., die einen starken Landhandel treiben.

BURLUK, See in der Kirgisischen Steppe, aus welchem der Fl. Burluk fliefst.

BURNU, gr. Reich in Nigritien, in Afrika, zwischen dem 16 u. 26° N. Br., auf der N.Seite des Nigers. In Norden u. Osten ist es gebirgig, übrigens aber eben. Der Hauptfl. ist der Gazel-

lenfluſs. Das Klima ist, während der Regenzeit, vom April bis zum October, unerträglich heiſs; dann aber gemäſsigt u. rein. Produkte: vieles Gold u. Salz; indianisches Korn, Mais, Reis, Südfrüchte, Obst, Baumwolle, Hanf, Indigo, Holz, Wachs, Honig, Kameele, Pferde, Esel, Maulthiere, Rindvieh, Schafe, Wildpret, wilde Thiere in Menge. Ziemlich kultivirte u. arbeitsame EE.; Hauptort:

BURNU, am Gazellenflusse, unter dem 19° 4′ N. Br.; regelmäſsige Straſsen, mehrere Marktplätze u. Moscheen, die von Ziegelsteinen u. Erde erbaut sind. Das gröſste Gebäude ist der königliche Pallast, der, so wie die ganze St., mit Mauern und Gräben versehen ist. EE. 10,000; starker Handel.

BURO, BOERO, (4° S. Br.) nächst Ceram die gröſste der Amboineninseln, 15 Ml. lang u. 10 breit, u. von vielen kl. Küstenfl. durchschnitten. Ebenholz ist das Hauptprodukt, weil auch hier alle Gewürzbäume ausgerottet sind. Man zählt nur 6000 EE. Hauptort: Defentic, ein elendes Fort; Handel mit Holz u. Reis.

BURSA (40° 11′ 30″ N. B.), die gröſste u. schönste St. in Natolien, in der Statth. Anadoly, am Fuſse des Olympus; 5 Std. im Umfange, 2 kaiserliche Palläste, 4 Synagogen, gegen 70 Moscheen u. 50,000 EE. (nach andern 150,000). Diese liefern die schönsten seidenen Tapeten u. andere seidene u. halbseidene Zeuge, sammtene Polster, Settine, Gold- u. Silberstoffe, Stickereyen u. s. w. Wichtiger Karawanenhandel mit Konstantinopel u. Syrien. Armenischer Erzbischof. Auſserhalb der St. die Grabmäler verschiedener Sultane, und in der Nähe berühmte warme Bäder.

BURSLEM, Mfl. in Saffordshire in England, an der Quelle der Trente, mit erheblichen Steingutfabriken.

BURTON UPON TRENT, St. in Staffordshire in England, an der Trente, über die eine schöne Brücke geht, mit anschnl. Tuchmanufakturen, 7 Ale- (Bier-) Brauereyen, einer Schraubenfabrik u. s. w.

BURY S. EDMUNDS, gutgebaute St. in Suffolkshire in England, am Fl. Lach, mit 2 groſsen Kirchen, einer latein. Schule, u. einer betrachtl. Messe am Matthäustage.

BUSAN, Arm der Wolga, welcher die Achtuba aufnimmt, und in das kaspische Meer fällt.

BUSCHMAENNER, wilde Hottentotten auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, die in gebirgigen Gegenden, in Klüften u. Hohlen wohnen.

BUSECKER-THAL, Theil des Ob. Amtes Gieſsen, im darmstädt. Theile des Fürstenth. Oberhessen.

BUSIR, kl., aber schöne u. angenehm gelegene St. in Niederägypten, im Delta, am Nil, vermuthlich das alte berühmte Busiris.

BUSK, St. in Ostgallizien im Zloczower Kr., am Bug, mit einer ansehnlich. Ledermanufaktur.

BUSS (der groſse u. kleine), zwey Seen im gräfenhagenschen Kr. in Preuſsisch-Pommern.

BUSSY, kl., 2 Ml. gr. Ins. an der Küste von Senegambien, in Mittelafrika, die einen Ueberfluſs an Wachs, Ochsen, Federvieh u. Hirsen hat. Gute Häfen.

BUSULUK (52° 40′ Br.) neue Kreisst. u. Festung in der russ. Statth. Orenburg, in Asien, mit 200 HH. u. gegen 500 EE., welche Kosaken u. Tataren sind.

BUTAN, der südl. Theil von Tibet in Asien, wovon es durch hohe, mit ewigem Schnee u. Eis bedeckte Gebirge getrennt wird. Südl. scheiden es ebenfalls hohe Bergrücken von Bengalen. Eine wahre asiatische Schweitz! Urspr. des Tikuschu, der nach Bengalen geht, u. in den Ganges fällt. Ziemlich warmes Klima. Hauptprodukte: Eisen, Holz, Reis u. Tabak. Der Regent des Landes heiſst Daeb Radscha. Er ist ein Vasall von Tibet, u. residirt zu Tassisudon. Vergl. d. Art. Tibet. (Rob. Saunders Reise nach Butan u. Tibet. a. d. Engl. v. J. R. Forster.)

BUTE, Ins. an der W.-Küste von Südschottland, die mit der Ins. Arran ein Shire ausmacht, 8 engl. Ml. lang u. breit; sehr fruchtb. an Getreide, Kartoffeln u. Viehweide. 4000 EE., die beträchtlichen Heringsfang treiben, u. baumwollene Waaren liefern.

BUTRINTO, Handelsst. in Albanien, mit einem Hafen.

BUTTELSTAEDT, Stch. im Fürstenthum Weimar von 175 HH. u. 750 EE., die Branntwein brennen.

BUTTSTAEDT, St. im Fürstenthum Weimar, von 355 HH. u. 1550 EE. Wollenmanufakturen u. Färbereyen.

BUTZBACH, St. in der Wetterau, Hauptort eines hessendarmstädt. Amtes, in deren Bezirk viele Leinwand gewebt wird.

BUXHEIM, ehemal. Reichsabtey in Schwaben, zwischen Memmingen u. dem Iller. Sie gehört jetzt dem Gr. von Ostein.

BUXTEHUDE, St. im Herzogth. Bremen,

an der Este, wo in 554 HH. 2500 Mn. wohnen.

BYRONS-INSEL, 1° 18′ S. Br. u. 165° W. L.) volkr. Ins. in Australien, die mit vielen Kokosbaumen u. anderm Holze bedeckt ist. Die EE. sind kupferfarbig u. gute Schwimmer.

C.

CABEZZO, Prov. im Königr. Benguela in Nieder-Guinea; eisenreich.

CABINDE, Hauptort des Reichs Angoy in Nieder-Guinea; mit einem Hafen, der wegen des Sklavenhandels stark besucht wird.

CABO CORSO, CAPE COAST, Hauptfort der Britten auf der Goldküste von Guinea, im Reiche Fetu; gut befestigt, u. mit einem bequemen Ankerplatz versehen. Der Gouverneur, ein Oberkaufmann u. ein Oberbuchhalter haben hier ihren Sitz. Haupthandelsplatz auf der Goldküste, aus welchem jährlich auf 8000 Sklaven nach Westindien geführt werden.

CABRA, gr. Handelsort in Tombuctu in Nigritien in Afrika, am Niger. Er soll so volkr. als London seyn. Vortreffl. Stahl.

CACHAO, CACHEU, Hauptort der portug. Niederlassungen in Bissago, in Senegambien, am Fl. Sct. Domingo; befestigt, kathol. Kirche; Kapucinerkloster.

CACONDA, JAGA CACONDA, Landschaft in Nieder-Guinea in Südafrika; Salz; Sklaven.

CACONGO, KAKONGO, zuweilen auch Malimbe, Königreich in Nieder-Guinea, in Südafrika, auf der Nordseite des Fl. Zaire.

CADILLAC, kl. St. im franz. Dep. der Gironde, an der Garonne, mit ungefähr 400 HH. u. einem prächtigen Schlosse.

CADIZ, CADIX (36° 32′ N. Br.), die beste Handelsst. in Spanien, im Königr. Sevilla, auf der Spitze einer schmalen Landzunge mit einem der besten Häfen in Europa; groſs u. wohlgebaut, mit 13,500 meistens 3 bis 4 Stockwerk hohen HH., aber engen krummen u. schlechtgepflasterten Gassen, 13 Kl., 15 Hospitälern u. 1 Stückgieſserey. Die merkwürdigsten Gebäude: die neue Hauptkirche, das ehemalige Jesuiterkollegium u. das Hospital für Seeleute u. Landsoldaten. Die 58,000 EE., unter denen sich Menschen aus allen Nationen befinden, haben Seiden- u. Wollenmanufakturen, und treiben einen ausgebreiteten, europäischen und ausländischen Handel, meistens auf Rechnung fremder Kaufleute u. auf ausländischen Schiffen. An öffentlichen Anstalten findet man hier eine Landkadettenschule, eine Steuermannsschule, ein chirurgisches Kollegium beym See- u. Landhospital, eine vortreffl. Sternwarte und einen botanischen Garten. Merkw. sind noch das Nationaltheater, u. das gesellschaftliche Versammlungshaus Camorra; am Meere ist die schöne Promenade Alameda. Cadiz wird durch mehrere Kastelle beschützt. Nicht weit von der St. ist der Flk. Chiclana, der den Cadizern zum Lustort dient, u. in dessen Nähe ein Gesundbrunnen ist.

CAEN (49° 11′ 12″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Calvados, am Einfl. des Odon in die Orne; schön gebaut, mit 4 Vorstädten, zieml. breiten Straſsen, u. gegen 10,000 meistens steinernen HH., 12 Kirchen, unter denen sich die Peterskirche auszeichnet, einer Universität, u. einer Akademie der Künste u. Wissenschaften. Die EE., deren man 35,000 zählt, liefern viel Tuch, Sersche, Barchent, Spitzen, Hüte, Obstwein, Essig u. s. w. Zur Beförderung des Handels wird jährlich, 8 Tage nach Ostern, eine groſse, freye Messe gehalten.

CAERDIFF, gutgeb. und volkr. Handelsst. in South-Wales in England, Glamorganshire, an der Tave, mit einem festen Schl., u. guten Hafen.

CAGAYAN-SULUH (7° N. Br.), eine der Suluhinseln, nordöstl. von Borneo, 5 bis 6 Ml. im Umkreise. Kokosnüsse und Holz. Gut bewohnt.

CAGLIARI, Hauptst. des Königreichs Sardinien, im Süden, bey dem Vorgeb. ihres Namens, unter 39° 13′ 20″ d. Br. und 27° 7′ d. L. an dem Abhange eines Hügels, die ansehnlichste u. volkr. St. auf der ganzen Insel; die Residenz des Vicekönigs, und der Sitz einer Universität, mit 60 Kirchen u. Klöstern, u. 35000 EE.

CAHLE, kl. St. im Fürstenth. Altenb. an der Saale. — Schl. Leuchtenburg.

CAHLENBERG, hannöverisch. Fürstenth. in Niedersachsen, zwischen der Weser u. Leine; 289 Q. Ml.; den südl. Theil desselben nehmen der Sollinger u. der Deisterwald ein, das übrige ist theils fruchtbares Marschland; theils steinig, morastig, und mit Sandflächen u. Heiden angefüllt. Die vornehmsten Produkte sind: Salz, Steine und Holz.

CAHORS (44° 26′ 49″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. des Lot, am Lot, mit 9,500 (nach andern 12,000) EE., Wollen- u. feinen Tuchmanufakturen, einer schönen Kathedralkirche u. merkw. Ruinen eines röm. Amphitheaters. In der umliegenden Gegend wird vortreffl. Wein gebaut, der unter dem Namen vin de grave bekannt ist.

CAIRO, GROSS-CAIRO, KAHIRA (30° 2′ 58″ N. Br.), Hauptst. von ganz Aegypten, unweit des Nils, zu beyden Seiten eines Kanals, in einer sandigen, aber angenehmen Ebene; die gröſste St. in ganz Afrika; eigentlich 3 Städte, die (nach Bruce) ohne Gärten und Pflanzungen, 3 1/4 Std. im Umfange haben. Sie hat (nach Niebuhr) 31 Thore, und 24000 unregelmäſsige und ungepflasterte Gassen, Häuser, die groſsen Theils von Ziegelsteinen erbaut sind, und platte Dächer mit Geländern haben. Vorzügl. öffentl. Gebäude: das Kastell od. Schl., das aus 3 Quartieren besteht, in welchen man die Münze, den Josephsbrunnen, den Josephspallast, viele Moscheen, Badstuben, Kaffeehäuser, Kramläden u. s. w. antrifft; ferner die Okäls, od. Waarenmagazine der Kaufleute, 80 öffentliche Bäder, 300 Moscheen, unter welchen sich die Kubbe el Azab u. Dschami el ashar auszeichnen, 2 griechische u. 2 koptische Kirchen, 2 Franziskanerklöster u. 36 Synagogen. Mehrere schöne öffentliche Plätze, 9 öffentliche Schlächtereyen, mehrere gr. Bazars u. s. w. Die EE. (über 230,000) verfertigen seidene Zeuge, Kamelotte, Tapeten u. s. w. Ihr Handel ist sehr beträchtlich, da die St. der Mittelpunkt alles Handelsverkehrs zwischen Europa, dem Mttl. Meere, Asien u. N. Afrika ist. Muhamedanische hohe Schule.

CAJANABORG (64° 13′ N. Br.), kl. St. in der schwedischen Landshauptmannsch. Ulnaborg in Finnland: Schloſs.

CALABRIA, Provinz des Königr. Neapel, an der Meerenge von Messina, von welcher im Jahr 1783 ein beträchtlicher Theil durch eine Erderschütterung zerstört wurde.

CALAIS (50° 57′ 31″ N. Br.), St. im franz. Dep. Meerenge von Calais, an der von ihr benannten Meerenge, die hier 7 Stunden breit ist. Die meisten HH. sind von Backsteinen, und die Straſsen laufen sämmtlich auf dem Paradeplatz zusammen. Sie hat einen guten Hafen u. eine Citadelle, aber kein Quellwasser. Sehenswürdigkeiten: das Zeughaus, der Glockenthurm, die schöne Kirche de notre Dame u. s. w. Die EE., (15,000), treiben einen guten Handel mit Makreelen, die hier gefangen werden, ingleichen mit Salz, Flachs, Weinen, Aquaviten, Pferden, Butter u. s. w. In Friedenszeiten geht von hier wöchentlich ein Packetboot nach Dover in England, zu welcher Ueberfahrt man bey gutem Winde 6 — 8 Stunden braucht.

CALAIS (Dep. der Meerenge von), franz. Dep. an genannter Meerenge, zwischen den Depp. des Norden u. der Somme. Gröſse: 328 franz. od. 118 2/15 geogr. Q. Ml. mit 566,100 EE. Man findet hier Flachs, Hanf, Rübsaamen, Hopfen, Torf u. Steinkohlen, aber wenig Holz. (A. H. Camus Reise u. s. w. übers. v. A. Chr. Borheck. Kölln 805. 8. 2 Theile).

CALAMIANES-INSELN, Gruppe von vielen kl. philippin. Ins., nördl. von Paragua, von denen aber nur 4 bewohnt sind. Sie liefern Wachs, indische Vogelnester, gute Perlen, u. stehen unter einem span. Alkade.

CALATAYND, St. im span. Königr. Aragonien, am Einfl. der Xiloca in den Xalon, mit 1500 HH., 13 Kirchen, 15 Kl. u. 12 gr. Seifensiedereyen, wo sehr gute Seife aus Oel gemacht wird. Beträchtlicher Handel mit Hanf.

CALAU, Kreisst. der Nieder-Lausitz, mit 220 HH., gutem Weinbau u. starkem Flachs- u Wollenhandel.

CALBE, St. im Herzogth. Magdeburg an der Saale, mit 3330 EE., die sich der Seidenzucht befleiſsigen.

CALBONGAS (Land der), Landsch. auf der Sklavenküste in Guinea. Produkte: Farbehölzer, Honig, Wachs, Wildpret, Büffel, wilde Schweine, Elephanten u. s. w.

CALCAR, kl. St. im franz. Dep. der Ruhr, an der Leye, mit 325 HH., einer schönen Pfarrkirche und gegen 1550 EE., die gute Tücher verfertigen und vortreffliches Bier brauen.

CALCUTTA (22° 33′ N. Br.), Hauptst. von Bengalen u. des ganzen brittischen Ostindiens, in einer ungesunden See- u. Waldgegend am Hugly, einem Arme des Ganges, Sitz des brittischen Generalgouverneurs mit dem starken Fort William. Die Straſsen haben zum Theil Kanale und Teiche, und die HH. sind meistens von Bambusrohr, ausgenommen im Quartiere der Britten, wo sie Pallästen gleichen. Die EE. (etwa 600,000) liefern sehr viele Manufaktur- und Fabrikwaaren, und treiben starken Schiffbau u. wichtigen Land- u. Seehandel. Handelsleute u. Handelshäuser trifft man hier von allen Nationen an. Zu den öffentlichen Anstalten ge-

hören mehrere Buchdruckereyen, eine Sternwarte, eine gelehrte Gesellschaft (asiatic society), eine Universität, eine Akademie für die Muhamedaner, eine Gesellschaft zur Beförderung der Freyschulen u. s. w. ferner mehrere Klöster u. Hospitäler, 3 Banken, 5 Assecuranzcompagnien u. s. w. Merkw. ist in der Mitte der St. das alte Fort mit der berüchtigten schwarzen Höhle.

CALDAS DA RAYNHA, Flk. in der portug. Provinz Estremadura, am Meere, mit berühmten Schwefelbädern, die besonders in venerischen Krankheiten sehr heilsam sind.

CALIFORNIEN, gr. Halbins. im span. N. Amerika, zwischen dem Purpur-Meer u. dem stillen Ocean, zur Statth. Neu-Mexico gehörig. Sie begreift noch einen Theil der NW. Küste von Amerika, u. erstreckt sich bis zum 40° 30′ N. Br. Die Gröfse läfst sich nicht bestimmen. Geb.: der Eliasberg an der nördlichen Grz.; Vorgeb.: Sct Lucas. Fl.: der Colorado de los Martyres. Das Klima in N. ist wie im südl. Frankreich, in S. oft unerträglich heifs, so dafs frisches Fleisch in einem Tage in Fäulnifs übergeht. Eben so verschieden ist auch der Boden; in S. ist er weit weniger ergiebig, als in N. Produkte: Schiffbauholz, Maderawein, der hieher verpflanzt worden ist, Seeottern u. andere Pelzthiere. Die Ortschaften sind entweder Missionen od. militärische Posten. Eintheil.: Alt-Californien mit 15 Missionen und dem militär. Posten Loretto, u. Neu-Californien mit 10 Missionen u. 4 militär. Posten.

CALLAH, kl. St. in der algier. Provinz Constantine, in der Berberey. Die EE. verfertigen Feuergewehre u. grobe Kleidungsstücke u. handeln damit.

CALLAO DE LIMA od. BON VISTA, eigentlich der Hafen von Lima, in der span. Audienz Lima in S. Amerika. Im J. 1746 wurde der Ort fast ganz vom Erdbeben zerstört, doch wird hier noch immer ein beträchtlicher Handel mit Gold, Silber u. andern Waaren getrieben.

CALMAR, schwedische Landeshauptmannsch. in Ost-Gothaland, wozu noch die Ins. Oeland gehört, welche zusammen 360 Q. Ml. gr. sind, u. gegen 122,320 EE. enthalten. Das feste Land ist ziemlich fruchtb. an Getr., hat grofse Waldungen, besonders von Buchen, Wildpret, mehrere Steinarten und Metalle. Die Hauptstadt

CALMAR, an einer Meerenge, ist ein alter See- u. Stapelplatz; fast ganz rund gebaut; mit schönen geraden Strafsen u. 490 HH., unter denen sich die Domkirche auszeichnet; Gymnasium, Hafen, Schiffswerften und Wollenmanufakturen. Die EE., über 3000, treiben einen wichtigen Handel mit Bretern, Theer, Alaun u. s. w. Sitz eines Bischofs. Calmarische Union 1397.

CALPI (26° 7′ 15″ N. Br.) ansehnliche St. im westl. Marattenstaate, in Vorderindien am Dschumnafl., mit einer Münzstätte u. verschiedenen Zuckersiedereyen.

CALVADOS, franz. Dep. am Kanal, sogenannt von einer Reihe Klippen an der Küste, zwischen den Depp. Canal, Orne u. Eure. Gröfse: 288 fr. od. 103 7/10 geogr. Q. Ml. mit 500,000 EE. Flüsse: Touque, Dive, Orne, Vire, Aure u. Drome. Das ebene Land ist fruchtb. an Weide, Getreide u. Hanf. Viele EE. beschäftigen sich mit Spitzenklöppeln. Einth. in 6 Distr. (Roussel topographie des depp. de la manche et de Calvados, à Par. 1800. 8.)

CALVEISEN, Name eines Eisberges im sorganser Thale der helvet. Rep.

CALVI (42° 41′ 36″ N. Br.), Stadt auf der franz. Ins. Corsica, Dep. Golo, an einem gleichnamigen Meerbusen mit einer guten Rhede. Sie hat 400 Feuerstellen, mit 2000 EE., ein festes Schlofs und 2 Klöster.

CALVISSON, CAUVISSON, kl. St. im franz. Dep. des Gard, mit 500 Feuerstellen u. Weinsteinfabriken.

CALW, St. im Wirtembergischen am Fl. Nagold, der sie in 2 Theile absondert, auf einem sehr unebenen Boden. 3500 EE., die wollene Zeuge u. s. w. verfertigen.

CAMALDOLI, berühmte Abtey im Königr. Hetrurien, in den Apennien, nach welcher viele Wallfahrten angestellt werden.

CAMARGUE, LA, Ins. im franz. Depart. der Rhonemündungen, in der Mündung der Rhone. Sie ist 9 Q. Ml. grofs, u. hat einen fetten, fruchtb. Boden, daher giebt es hier grofse Heerden von wandernden Schafen. Der angebaute Theil liefert vortrefflich. Weitzen, Gerste u. Hafer. Salz u. Soda giebt es in den unter Wasser stehenden Theilen der Insel. (Michel).

CAMARINES, Halbins. auf der südöstlichen Küste der Ins. Manila, die 30 Ml. lang u. 3 bis 8 breit ist. Vulkan Mayon. EE. gegen 18000; Hauptort: Neucazeres (Nueva Cázeres), eine schlecht gebaute St., mit einer grofsen Kathedralkirche, einigen Klöstern, und einem schönen Pallaste des Bischofs.

CAMBRAY, CAMMERIK (50° 10′ 57″ N. Br.), feste St. im franz. Dep. des Nor-

den, an der Schelde; 3000 HH. und gegen 15,000 EE., die feine Leinwand (Kammertuch), Tuch, Zwirn, Spitzen, Battist, Tapeten, Seife, Leder u. s. w. liefern. Auch sind die Bleichen einträglich. Unter mehrern Gebäuden zeichnet sich besonders der bischöfl. Pallast aus.

CAMBRIDGE, Shire od. Grfsch. in England, an den Fl. Ouse und Cam, 44 engl. Ml. lang u. 26 breit. In Nord. ist der Boden morastig u. sumpfig und den Ueberschwemmungen der Ouse öfters ausgesetzt, in Süd. aber fruchtbar vornehmlich an Safran, Gerste, Holz, Wildpret u. Fischen. 59,420 EE.; 163 Kirchspiele. Die Hauptstadt

CAMBRIDGE, am Cam, ist gr., aber schlecht gebaut. Sie hat 1,200 HH. u. 6000 EE. 13 Kirchen, eine Universität mit einer vortrefflichen Bibliothek u. 16 Collegia, von denen 14 um die St. herum liegen. Der Zustand der Universität ist aber schlecht, u. im Sommer werden gar keine Collegia gelesen. — Nahe bey der St. wird jährl. im September eine berühmte Messe gehalten, welche Stourbridge-fair heifst, weil sie an einer Brücke über den Stour gehalten wird.

CAMBRIDGE (42° 23′ 28″ N. Br.) Hauptort der Grfsch. Middlesex, im nordamerik. Freystaat Massachusetts, am Charlesfl. Man kann sie als eine Vorstadt von Boston ansehen, mit dem sie durch eine schöne Brücke in Verbindung steht. Sie hat über 650 HH., unter denen sich auszeichnen: die Harward Hall mit der Sternwarte, der Bibliothek, dem Museum, dem Naturalien- u. physikalischen Kabinette, ferner die Kollegienkirche (Holden Chapel) u. einige andere. Die Universität gehört zu den vorzüglichsten in N. Amerika. EE. sind auf 2900.

CAMBURG, St. im Fürstenthum Altenburg, an der Saale, mit 1500 EE.

CAMDEN, kl. St. im Innern des nordamerik. Freystaats Süd-Carolina, am Watereflusse; starker Handel.

CAMENS, eine von den 6 Städten der Markgrfsch. Oberlausitz, am Fufse des Huthberges, an der schwarzen Elster, mit 550 HH. und 2700 EE. Die letztern nähren sich hauptsächlich vom Bierbrauen, u. von der Tuch- u. Leinweberey.

CAMMIN, poln. Camina, Kreisstadt in Westpreufsen im Netzdistrikt, in einer fruchtbaren Gegend, am Bache Kamionka, mit ungefähr 90 HH., einem Domstifte, u. 700 EE.

CAMMIN, St. in Hinterpommern an einen See, nicht weit von der Ostsee, deren 2000 EE. sich von Ackerbau u. Fischerey nähren; ansehnl. Kathedralkirche.

CAMPAGNA DI ROMA, der die Stadt Rom umgebende Bezirk des Kirchenstaats. Zum Theil mit Sümpfen angefüllt, welche den Luftstrich verderben. Dieser ist vornehmlich vor der Regenzeit, im August und September, ungesund, aber selbst die theilweise Austrocknung der Sümpfe hat die Luft verschlimmert.

CAMPANIA, Provinz des Königr. Neapel, am Meere, in einer eben so schönen, als fruchtbaren Gegend.

CAMPBELTOWN, Flk. in Mittelschottland, in Argyle- od. Inverarysshire, mit einem guten Hafen u. 8000 EE., die starken Heringsfang treiben.

CAJOR, CAYOR, KADSCHOR, Reich in Senegambien in Mittelafrika, um das Cap Verd, das mit immer grünen Bäumen besetzt ist. Von S. nach N. ist es 27 Ml. u. von W. nach O. 60 Ml. grofs. Zum Theil sandiger und trockener, zum Theil aber auch ungemein fruchtbarer Boden. Rindvieh, Hühner, Federwildpret u. s. w. im Ueberflusse.

CANADA, eines der gröfsten Länder in N. Amerika, auf der W.Seite des Sct. Lorenzfl. u. Labrador u. nördlich von den vereinigten Staaten; in N. hat es das Geb. Landeshaupt u. den Hudsonsbay, und in W. den Missisippi. Gröfse: 35,800 Q.Ml. Gebirge: in N. das Landeshaupt, in S.O. die Apalachen oder blauen Berge, u. in W. die endlosen Berge. Gewässer: die Flüsse Sct. Lorenz, Missisippi, der Kristino, Ohio u. Niagara mit einem berühmten Wasserfall; unter den Seen zeichnen sich aus: der obere See (Superior) der Huron, Mischigan, Erie, Ontario und Nipissin. Klima: im Winter, der lange anhält, ist es gewöhnlich so kalt, dafs das Quecksilber oft zu festen Massen gefriert; der Sommer ist sehr angenehm, und in den Thälern ist im Jul. u. Aug. die Hitze sehr drückend. Boden: gröfstentheils fruchtb.; hin u. wieder giebt es grofse, sandige, morastige Ebenen. Produkte: Steinkohlen, Bley, Kupfer, Getreide, Lein, Wein in S., ungeheure Waldungen von Fichten, Tannen, Cedern, Eichen, Wallnufsbäumen, Birken, Ulmen, Pappeln, schöne Viehtrifften, ferner Pelzthiere, Wild, Geflügel, Fische, aber auch Krokodille, Alligators u. Klapperschlangen. EE.

150 — 160,000. Der Handel ist beträchtlich, vorzüglich mit Pelzwerk.

CANANOR, KANNANUR, Landsch. auf der W.-Küste von Vorderindien, südlich vom Vorgebirge Dilly, hat mit den übrigen Küstenländern einerley Klima, Boden u. Produkte.

CANARIA, eine der canarischen Inseln, 105 engl. od. 22 1/2 d. Ml. im Umfange, mit 40,000 EE. Im Innern gebirgig, aber reich an gutem Wasser, Südfrüchten, Holz u. s. w. B.: Daremas.

CANARISCHE INSELN, 20 Ins. im atlant. Meere, an der Westküste von Afrika, zwischen 27 u. 29° N. Br. u. 1 bis 5° O. L. Sämmtlich vulkanischen Ursprungs, mit vielen hohen Bergen, wovon mehrere mit beständigen Schnee bedeckt sind. Das Klima ist sehr angenehm u. gesund, und die brennende Sommerhitze wird durch fast beständige Winde gemildert. Die vorzüglichsten Produkte sind. Getreide, Wein, Orseille (Lichen Roccella L.), Drachenblut (Saft des gemeinen Drachenbaumes, Dracaena Draco L.), Holz, Südfrüchte, Obst, Honig, Wachs, Canarienvögel u s. w. EE. rechnet man auf 420,000. Die canarischen Inseln stehen unter spanischer Hoheit. (Bory de Sct Vincent Beschr. der canarisch. Inseln, in der Sprengel-Ehrmannschen Bibl othek der Reisebeschr. 12 Bd. - Georg Glas Gesch. u. Reisebeschr. der canar. Inseln.

CANARISCHE INSELN, zahlreiche Inselgruppe, die zu den Molucken gehören, unter dem 1° 45′ S. Br.; sie liefern die canarischen Nüsse, Bintangelbäume (deren Holz zu Masten gebraucht wird) und spanisches Rohr; meistens ohne EE.

CANDIA (Kreta), die südlichste u. gröfste Insel im Archipelagus, 197 Q. Ml. grofs. Den gröfsten Theil derselben nimmt eine Kette unfruchtbarer, felsiger Gebirge Psiloriti (Ida) ein, die einen grofsen Theil des Jahrs mit Schnee bedeckt ist. Unter dem warmen und milden Klima gedeihen gute Weine, Oliven, Baumwolle, Orangenfrüchte u. Safran, ingleichen Seidenwürmer und Bienen. Die Zahl der EE. (zur Hälfte Griechen) beläuft sich auf 240,000. Die Hauptstadt gleiches Namens zählt 10-12000 Türken u. 2-3000 Griechen.

CANEA, feste Seest. am nördlichen Ufer der Insel Candia, der Sitz des Pascha. Ihre EE. (16000) verfertigen viele Seife.

CANES Y CHANCHES, Prov. in Peru in S.-Amerika, an den Fl. Vilcamayo, Cambapata und Apurimas; gröfstentheils gebirgig, enthält aber auch Gold, Silber, Kupfer, Bley, Quecksilber, u. einen Ueberfl. an Horn-, Schaf- u. Federvieh. Die EE., 56,314, handeln stark mit genannten Produkten. Die Prov. wird in die beyden Distr. Canes u. Chanches getheilt, u. die Hauptst. ist Siquani mit 4,400 EE.

CANGOXIMA, COGOXIMA (31° 52′ N. Br.) sehr ansehnl. u. reiche St. auf der japan. Insel Ximo, mit vielen prächtigen Tempeln, u. einem Hafen mit einem Leuchtthurme.

CANIGOU, einer der höchsten Berge in den Pyrenäen, im Dep. der östlichen Pyrenäen. Höhe 8562′

CANNE, St. in der neapolit. Provinz Capitanata, am Flufs Ofanto, durch Hanibals Sieg weltberühmt.

CANO, GHANA, grofses Reich in Nigritien, am Niger, das zwar viele Wüsteneyen u. waldige Gebirge enthält, übrigens aber sehr fruchtb. ist an Citronen, Limonien, Getreide, Reis, Baumwolle. Hptstadt: Cano, fast mitten im Lande.

CANSTADT, CANTSTATT, kl. St. im Königr. Wirtemberg, am Neckar. 2800 EE. Ein Sauerbrunnen.

CANTAL (Montes Celtorum), hohes Geb. in Frankr., im Dep. gleiches Namens, welches den gröfsten Theil des Jahres mit Schnee bedeckt ist. Es werden daselbst die vortrefflich. Kantalkäse verfertigt, womit die Bewohner von Ober-Auvergne einen gut. Hand. treiben.

CANTAL, KANTAL, franz. Dep. vom gleichnamigen Gebirge so benannt, zwischen den Depp. Correze, Puy de Dome, obere Loire, Lozere, Aveiron u. Lot. Gröfse: 105 4/5 geogr. Q. Ml. mit 539,980 EE. Viele Berge, die oft 7 bis 8 Monate mit Schnee bedeckt sind; dennoch vortreffliche Weiden, u. sehr einträglicher Handel mit Mastvieh u. Käse.

CANTERBURY, Hauptst. von Kentshire in England, am Stour. Sie hat 17 Kirchen, unter denen sich besonders die Kathedralkirche auszeichnet, einige Hospitäler, eine königl. Schule u. Seidenmanufakturen. Der Erzbischof, der erste Pair des Reichs, wohnt gewöhnlich zu Lambeth, in Southwark.

CANWICK, D. in Südschottland in Dumfriesshire, mit reichhaltigen Steinkohlengruben u. erheblichen Teppichmanufakturen.

CAP, KAP, CABO, eines der blühendsten Reiche in Senegambien, in Mtl. Afrika, am Casamankaflusse, 112 Ml. von seiner Mündung. Gold, Silber u. Elfenbein genug.

CAP BLANC (20° 30′ N. Br.), Vorgebirge auf einer Erdzunge in Ob. Senegambien, auf der westlichen Küste von Mittelafrika. Es hat seinen Namen von

dem weifsen, trockenen Sande dieser Gegend.

CAP-BRETON, (von den Franzosen Isle royale genannt) brittische Ins. an der Küste von Neuschottland (in N.Amerika,) wovon sie durch die Meerenge Canso getrennt wird, zwischen den 46—49 ° N. Br.; etwa 112 Q. Ml. grofs; sie ist mit gr. Waldungen von Eichen, Buchen u. Cedern besetzt, andere Prod. sind: Steinkohlen, Fische, besonders Stockfische, Biber, Fischottern u. s. w. Die EE., deren kaum 1000 seyn sollen, beschäftigen sich mit der Jagd u. der Fischerey.

CAPDISTRIKT, der kleinste, aber volkr. der 4 Distrikte, in die das Vorgebirge der guten Hoffnung abgetheilt ist. Er liegt auf der südwestlichen Seite, zwischen dem Bergflusse und der falschen Bay. Oestlich wird er durch den kl. Salzfl., den tiefen Fl., u. den Muschelbankfl. von dem Distrikte Stellenbosch u. Drakenstein getrennt. Die Gröfse mag gegen 68 Q. Ml. betragen; aber kaum der 15te Theil ist angebaut. In diesem Distrikte sind die Berge: Tafelberg, 4200, Teufels- oder Weidberg 3100 u. der Löwenberg 2585 par. Fufs hoch. Sie liegen sämmtlich ganz nahe an einander, in Gestalt eines halben Cirkels, sind zwar sehr steil u. steinig, aber doch mit Pflanzen u. Gesträuchen bewachsen, u. bilden das Tafelthal u. die Tafelbay, den eigentlichen Hafen des Caps. Die vorzüglichsten Produkte: Weitzen, Gerste, alle Arten europäisch. Obst, Hülsenfrüchte, Wein u. s. w. Unter den 18,152 EE. befanden sich im Jahr 1797 auf 11,891 Sklaven. Sie treiben Ackerb., Viehz., Weinbau.

CAPELLENDORF, der Hauptort eines Amtes im Fürstenth. Weimar.

CAP FRANÇOIS (19 ° 35′ N. Br.) St. auf der Nordküste der Ins. Sct. Domingo, in einem angenehmen aber morastigen u. ungesunden Thale, sonst 800 HH. u. über 5000 EE.

CAPLAND, Hottentottenland, Vorgebirge der guten Hoffnung, die S.Spitze von Afrika, zwischen d. 30 ° —35 ° S. Br. Barrow rechnet die Länge zu 124, u. die Br. zu 67 geogr. Ml. Das Land wird von SO. nach NW. von vielen waldigen Gebirgen durchschnitten, die viele Vorgebirge bilden. Oestl. befindet sich das Mondgebirge, in Norden trennt es das Niewveldsgebirge vom Lande der Kaffern. Unter den einzeln Bergen zeichnen sich vorzüglich der Tafelberg, der Teufelsberg, der Löwenberg u. a. aus. Vorgebirge: das eigentliche Vorgebirge der guten Hoffnung, das falsche Vorgebirge, das Nadel-Vorgebirge, die südlichste Spitze von Afrika, das Cap Varras u. a. m. Viele zum Theil grofse Fl.: im W. sind der Kussi- od. Sandfl., der grüne Fl., der Elephantenflufs und der Bergfl.; im S. der Salzfl., der breite Fl., der Goldfl., der grofse Fl. der Sonntagsfl.; im S.O. der grofse Fischfl., im N.O. der Seekuhfl. u. s. w. Landseen giebt es hier nicht, wohl aber sehr viele Meerbusen, von denen sich besonders auszeichnen: die Bay Sct. Helena, an der Mündung des Bergfl., die Saldanha Bay, südlich von der vorigen, die Tafelbay, der eigentliche Hafen des Caps, die falsche Bay, die Sct. Katharinen-Bay, die Muschel-Bay u. s. w. Gemäfsigtes Klima; nur 2 Jahreszeiten, die von den periodisch-abwechselnden Winden oder Moussons entstehen. Der Winter (vom May bis in den August) ist die schönste Jahreszeit. Sehr verschiedener Boden; die höhern Berggegenden, welche Gras hervorbringen, taugen am besten für die Viehzucht, die Steppenländer werden vorzüglich zur Schafzucht u. zum Wein- u. Getreidebau benutzt; zwischen beyden liegen die fruchtbarsten Thaler, die die schönsten Produkte erzeugen; aus dem Mineralreiche: Salz, das zwar im Ueberflusse, aber nicht so gut, als das europäische ist, einige Arten von Metallen, die man aber wegen Holzmangel nicht gehörig benutzen kann, sodann mineralische Wasser; aus dem Pflanzenreiche: Getreide, besonders Weitzen im Ueberflusse, Obst, Citronen, Apfelsinen, Pomeranzen, Brodbäume, eine Art Feigenbäume, Lorbeerbäume, Wachsbäume, Eichen, Giftbäume, Acacien, die Gummi liefern, Wein, wovon die Reben aus Europa u. Asien abstammen, alle Arten von Küchengewächsen, wildwachsender Spargel u. s. w.; aus dem Thierreiche: vortreffliches Hornvieh, Schafe mit Fettschwänzen, wilde Pferde und Esel, Elephanten, Nashörner, Flufspferde, Giraffen, wilde Büffel, Elennthiere (antelope oreas) Löwen, Pantherthiere, Hyänen, Wölfe, Schakals, Affen u. s. w. Straufse, Flamingo's, Fasanen, Pfauen, ferner Fische im Ueberflusse, aber auch mehrere Arten von schädlichen Insekten. EE. (im Jahr 1798) auf 61,947 Seelen, von

denen 31,746 Christen, 25,754 Sklaven u. 14,447 Hottentotten waren. Die Colonisten haben das Land durch ihren Fleifs sehr cultivirt. Kunstfleifs fehlt unter ihnen noch sehr; Manufakturen u. Fabriken sind selten. Der Handel im Innern ist sehr gering. Die herrschende Relig. ist die reformirte, obgleich 3/4 sämmtlicher Colonisten Lutheraner sind. Künste u. Wissenschaften werden so wenig getrieben, dafs die Vornehmen ihre Kinder nach Europa schicken. Das ganze Land wird in 4 Distrikte abgetheilt: 1) der Capdistrikt, 2) der Distrikt Stellenbosch und Drakenstein, 3) der Distrikt Swellendam und 4) der Distrikt Graaff-Reinette. (Pet. Kolbe Reise nach d. Vorgeb. d. gut. Hoffn. Nenbg. 719. fol. 3 Th. m. K. — O. F. Menzel vollständ. u. zuverläss. geogr. u. topogr. Beschr. des Vorgeb. d. gut. Hoffn. Glogau 785. 8. 2 Th. — de la Caille Reise nach d. Vorgeb. d. gut. Hoffn. aus d. Franz. Altenburg 778. 8. m. K. — C. Pet. Thunbergs Reise u. s. w. aus dem Schwed. Berlin 8. — And. Sparmanns Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung u. s. w. a. dem Schwed. Berlin 784. 8. —

CAPO D'ISTRIA (45° 30′ 36″ N. Br.), Hauptst. von Istrien, auf einer Ins. im adriat. Meere, durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden. Sie hat über 40 Kirchen, mehrere Klöster, eine Citadelle, u. ist der Sitz einer Bischofs. Die 10,000 EE. bereiten viel Seesalz zu, u. treiben einen beträchtlich. Salmenfang, ingl. Oel- u. Weinbau.

CAPPELN, St. in der Grfsch. Tecklenburg, mit 73 HH. u. 370 EE., die sich vorzüglich von der Leinweberey nähren.

CAPRI, Insel, an der Küste des Gebietes von Salerno, im Königr. Neapel.

CAPSTADT (33° 55′ S. Br. 35° 2′ W. L.) Hauptst. der holländisch. Besitzungen auf dem Vorgeb. d. gut. Hoffnung, an der Tafelbay, am Fufse des Tafel-, Teufel- und Löwenberges, die sie von allen Seiten einschliefsen. Im Ganzen schön u. regelmäfsig, zum Theil mit Eichen besetzte, u. mit Kanälen versehene Gassen; in 1100 HH., die meistens weifs angestrichen sind, wohnen auf 6000 Europäer u. 17,000 Negersklaven. Die vorzüglichst. Gebäude: die Hauptkirche, die den einzigen Thurm der St. u., statt der Kirchenstühle, lauter Sessel hat; die lutherische Kirche, mit der Wohnung des Predigers, ... der schönsten Gebäude; das Rathhaus, auf einem der 5 Marktplätze; die Casernen, ein grofses Gebäude, in dem 3000 Personen wohnen können; die Loots, od. Wohnung der Compagnie-Sklaven, das Gefängnifs oder Zuchthaus, der Marstall, der Garten der Compagnie, mit einer Menagerie, besonders von schönen Vögeln, und einem schönen Sommerhause des Gouverneurs. Handel mit den vorbeysegelnden Schiffen, die sich nie unter 4 Wochen hier aufhalten. Aufserhalb der St. liegen: 1) das Kastell, ein reguläres Fünfeck nahe am Strande, das mit hohen Mauern u. Gräben umgeben ist, 2 gr. Plätze, die die Wohnungen des Gouverneurs und der Besatzung, ferner die Magazine und Packhäuser der Compagnie u. die Werkstätte der für die Compagnie arbeitenden Handwerker enthalten. 2) die Schiffswerfte od. das Schiffsmagazin (Matrosen-Cagie); 3) das Hospital.

CAPUA, St. in der neapolit. Provinz Terra di Lavoro, am Volturno, mit 19 Kirchen u. 12 Klöstern, von 9000 Mn. bewohnt.

CARACASIZA, D. in Dalmatien, im Gebiete von Sign, ganz von Zigeunern bewohnt, die viele Eisengeräthe verfertigen.

CARACCA, LA, kl. Ins. 2 Ml. von Cadiz, im span. Königreich Sevilla, mit Schiffswerfen, einem Seearsenale, u. einer beträchtl. Tuchmanufaktur.

CARAFERIA, Stadt in Makdonien, mit 8000 griechischen EE., welche türkisches Garn farben, u. Leinwand weben.

CARAIBISCHE INSELN oder kleine Antillen, eine Gruppe sehr vieler Ins. in Westindien, die in Rücksicht des Ostwindes in 1) Inseln im Winde, (Islas Barlovento, Leewards-Islands) und in 2) Inseln unter dem Winde (Islas Sottovento, Windwards-Islands) getheilt werden. Zu jenen rechnet man: die virginischen Ins., Anguilla, Sct. Martin, Barthelemy, Barbuda, Sct. Eustach, Saba, Sct. Christoph, Nevis, Montferrat, Antigua, Guadeloupe u. die benachbarten kl. Ins., Dominika, Martinique, Sct. Lucie, Sct. Vincent, Grenada und die Grenadillen, Barbados. Die Ins. unter dem Winde liegen längs der Nordküste von Südamerika u. sind Tabago, Trinidad, Margarita und Curassao. Klima, Beschaffenheit des Bodens u. EE. s. unter Antillen.

CARAVAN, Vorgeb. am östlichen Ende der Rhede von Batavia, auf der Nordküste von Java.

CARCASSONNE (43° 12′ 51″ N. Br.), St. im franz. Dep. der Aude, in einer

sehr schönen Gegend, an der Aude; über 1600 HH. Die EE. (16,000) liefern viele feine Tücher.

CARCAXENTE, Flk. im span. Königr. Valencia, merkw. wegen der vortreffl. Granatäpfel, die hier wachsen.

CARDIGAN, Shire od. Grfsch. in South-Wales in England, an der irländischen See, 47 engl. Ml. lang und 20 breit; reich an Bley, Kupfer, Silber, Kalk, Getreide, Vieh, Wildpret u. Fischen; 43,100 EE. Die Hauptst. gleiches Namens, am Tivy, ist gut gebaut u. volkr., u. treibt einen starken Handel, besonders mit Lachsen.

CARDONA, Flk. in der span. Prov. Catalonien, mit einem Kastelle auf einem Salzfelsen, aus welchem Steinsalz von allerley Farben gehauen wird.

CARELIEN, schwed. Landeshauptmannsch. in Finnland, die aus den beyden Prov. Kuopio u. Savolax besteht. Sie enthält auf 720 Q. Ml. gegen 95,000 EE. Fl. Kymeer u. der mit vielen bergigen Inseln angefüllte See Saima. Produkte: Holz, Futterkräuter, Rindvieh, Elend- u. Rennthiere.

CARENTAN, kl. St. im franz. Dep. des Kanals, in einer sumpfigen, ungesunden Gegend am Fl. Taute; 3000 EE., die mit Vieh u. Butter handeln.

CARIGNANO, Flk. u. ehedem Hauptort eines Fürstenthums, im franz. Dep. des Eridanus, in einer feuchten ungesunden Gegend, am Po, mit 7,200 EE.

CARLINGFORD, St. u. Hafen der Grafsch. Louth, in der irischen Prov. Leinster, an einem Meerb., mit starkem Kohlenhandel.

CARLISLE, regelmäfsig gebauter Hauptort der Grfsch. Cumberland, im nordamer. Freystaat Pennsylvania; 400 HH. u. über 2000 EE., die viele Hüte, u. gute Büchsen liefern. Duckinson-Kollegium seit 1783, von den Presbyterianern errichtet.

CARLISLE, Hptst. von Cumberland in England, am Eden, 10,000 EE.; Sitz eines Bischofs.

CARLOVASY, kl. St. von 500 HH. auf der Ins. Sussam-Adassi (Samos) im Archipelagus, mit 5 griech. Kirchen, einem guten Hafen, und beträchtlicher Handlung.

CARLSRUHE, D. u. schönes Schlofs, mit einem prächtigen Parke im schlesischen Fürstenth. Oppeln, Oppelnscher Kr., Residenz des Herzogs Eugen von Würtemberg.

CARMARTHEN, Shire od. Grfsch. in South-Wales, in England, am Bristol Kanal, 48 engl. Ml. lang u. 25 breit. Sie ist meistens eben u. sehr fruchtb. an Steinkohlen, Getreide, Holz, Rindvieh u. Lachsen. EE. 67,410. Der Hptort

CARMARTHEN, am Towy, ist gut gebaut u. volkr. u. der Sitz der Kanzley u. Schatzkammer von South-Wales.

CARNARVON, Shire od. Grfsch. in North-Wales, in England, am Sct. George Kanal, 48 engl. Ml. lang u. 23 breit. Sie ist, besonders im Innern, voller hoher Berge, nach W. zu aber ziemlich eben u. fruchtb., vorzüglich an Gerste. Sie hat 68,600 EE., die in 68 Kirchspielen wohnen. — Die kleine, aber wohlgebaute Hauptst. gleiches Namens am Kanal Menai, hat ein festes Schl.

CARNATIK, Prov. der britt. Präsidentsch. Madras in Ostindien, ein grofses Küstenland. Der trockene Boden wird durch viele Wasserbehälter (Tanks) befeuchtet. Der Flufs Coleron theilt die ganze Küste in 2 Theile, in den nördlichen, der den Britten ganz, u. in den südlichen, der ihnen nur zum Theil unmittelbar gehört.

CAROLATH, Fürstenthum im schlesischen Fürstenth. Glogau, im Freystädter Kr., 4 1/2 Q Ml.; sehr gut cultivirt. Besitzer ist der Reichsgraf von Schönaich. — Die gleichnamige Residenz ist ein regelmäfsig gebauter Flk. an der Oder, mit einem schönen Schl. u. 600 EE.

CAROLINA, Hauptort der Morena-Kolonien in Spanien mit 2000 EE. s. Morena-Kolonien.

CAROLINA (NORD-) nordamer. Freystaat, südlich von Virginien, westlich vom Weltmeer. Gröfse: 1760 Q. Ml. Gebirge: nur in W. die Apalachischen Geb. mit einigen landeinwärts gehenden Nebenzweigen; in O. breitet sich eine ungeheure Ebene aus. Flüsse: Roanoke, Pedee, Chowan, Maherren, Blackwater, Neus u. Clarendon oder Cap Fear. Zwischen dem Albemarle- u. Ponticoe-Sund breitet sich der gr. Sumpf Dismal Swamp (s. diesen) aus. Mildes, aber, wie in allen vereinigten amerikanischen Staaten, sehr veränderliches Klima. Ueberhaupt fruchtbar; nur an der Küste Sandgegenden. Ungeheuere Wälder von Tannen, Fichten, Cedern u. Eichen, ferner Indigo, Tabak, Reis, Mais, Getreide, Sassafras, Sassaparille, Ipecacuanha, Schlangenwurzel, Schweine, Pelzthiere u. s. w. EE. 480,000, von welchen 1/4 Negersklaven. Unter denselben befinden sich viele mährische Brüder u. Quäcker. Der ganze Staat besteht aus 30 Grafschaften.

CAROLINA (SÜD-) nordamerik. Freystaat, südlich vom vorigen. Gröfse: 1160

Q. Ml. Wie bey dem vorigen Staate in W. die Apalachischen Geb. u. in O. grofse Ebenen. Flüsse: der Pedee, der Santee u. der Savannah, der Süd-Carolina von Georgien trennt. Unter den Bayen ist die Long-Bay die beträchtlichste. Angenehmes und gesundes, aber auch sehr veränderliches Klima. Fruchtbarer Boden, doch findet man am Meere grofse unfruchtbare Ebenen u. im Innern oft ungeheuere Waldungen. Produkte: wie in Nord-Carolina; aufserdem noch Eisen, Bley, Seide, Wein, Obst, Orangen, Myrtelwachs; Wölfe, Tiger, Panther, Kaimans, Klapperschlangen u. s. w. in Menge. Gegen 350,000 EE. Süd-Carolina wird in 37 Grfsch. getheilt.

CAROLINEN, od. DIE NEUEN PHILIPPINEN, Gruppe von etwa 80 Ins. im grofsen Ocean, östlich von den Philippinen. Bis jetzt sind sie nur noch wenig bekannt; nur so viel weifs man, dafs sie gar keine vierfüfsigen Thiere, kein Getreide u. Reis, hingegen einen Ueberflufs an Baumfrüchten, Seevögeln u. Fischen haben. Die gröfste Carolinen-Insel heifst Hogolen.

CARPENTRAS, St. im franz. Depart. Vaucluse, in einer schönen u. fruchtbaren Gegend am Fl. Auzun. Sie hat mehrere öffentliche Plätze mit Brunnen, schöne Strafsen, durch welche Kanäle gehen u. 2500 HH. Unter diesen zeichnen sich der ehemalige bischöfl. Pallast, die Kathedralkirche, das öffentl. Bibliothekgebäude u. a. aus; auch ist hier ein grofses prächtiges Hospital, ein Leihhaus u. ein Seminarium. Die EE., etwa 11—12,000, treiben beträchtl. Handel. Die St. umgeben sehr schöne Alleen.

CARRACAS, Prov. von Terra firma in S.Amerika, zwischen dem caraibischen Meere u. dem Orinoco; ziemlich gemafsigtes Klima; reich an Cacao, wovon sie ganze Wälder hat. 725,000 EE. Die Hauptstadt

CARRACAS, sonst Sct. Jago de Leon, steht durch den Fl. Guayra mit dem Meere in Verbindung. 24,000 EE., die einen wichtigen Handel, besonders mit Cacao, treiben. Handelsgesellschaft ihres Namens in Barcelona.

CARRARA, kl. St. im Königr. Italien, im Dep. des Crostolo, in deren Nähe der berühmte weifse Marmor gegraben wird.

CARRON, königl. Burgfl. in Südschottland, in Stirlingshire, mit äufserst wichtigen Eisenfabriken, in denen unter andern die eisernen Fahrgleisen für die Landstrafsen, u. eisernen Brücken gemacht werden.

CARTHAGENA (37 ° 35′ 50″ N. Br.), ansehnliche, befestigte St. im span. Königr. Murcia, an einem Busen des Mittl. Meers, der hier einen guten Hafen bildet. Sie hat 9 Kl. und 2 Hospitäler, ein königl. Dep. der Marine, gute Schiffswerfte, mit einem ansehnlichen Seearsenale, einen botanischen Garten, ansehnliche Segeltuchmanufakturen u. gegen 30,000 EE., die einen bedeutenden Handel mit Barille und Soude treiben. In der umliegenden Gegend findet man vielen Alaun, auch Diamanten, Rubine, Amethyste u. andere kostbare Steine.

CARTHAGENA, Provinz von Terra firma in S. Amerika, am caraibischen Meere u. zu beyden Seiten des Magdalenenfl. Klima: unerträglich heifs u. ungesund. Produkte: Mais, Reis, Cacao, Balsam, Baumwolle, Ananas, Südfrüchte u. s. w.; die schönsten Vögel, unter denen sich besonders der Prediger, od. Tulcan (Ramphastos picatus) auszeichnet; aber auch Schlangen und andere schädliche Thiere. Die Hauptstadt der Provinz

CARTHAGENA (10 ° 25′ 48″ N. Br.), an einem Arme des Magdalenenfl.; sie hat schöne Strafsen und meistens steinerne HH., unter welchen die Domkirche, das Rathhaus, das Zollhaus und die Palläste des Statthalters und des Bischofs, sich vorzüglich auszeichnen. Die EE., deren Anzahl sich auf 25,000 belaufen mag, treiben noch immer einen wichtigen Handel. An der Küste ist eine reiche Perlenfischerey.

CARTHAGO, Hptst. der mexican. Provinz Costa Rica in N. Amerika, Residenz des span. Gouverneurs und eines Bischofs. Die EE., gegen 400 span. Familien, handeln nach Panama, Portobello, Carthagena, Havannah u. s. w.

CASAL MAGGIORE, St. im ital. Königr. am Po; der Sitz eines Bischofs.

CASALE, St. im franz. Dep. von Marengo, am Po, sonst Hauptst. des Herzogthums Montferrat. Sie hat 15,000 EE., eine sehr feste Citadelle, und ein Lyceum.

CASAMANZA, gr. Fl. zwischen dem Gambia- u. St. Domingo-Flusse in Senagambien in Afrika, an dessen Mündung die Insel gleiches Namens liegt.

CASCAES, befestigter Flk. in der portug. Provinz Estremadura, am Vorgeb. Roca, dessen EE. einen beträchtlichen Schleichhandel treiben.

CASERTA, St. in der neapolit. Provinz Terra di Lavoro, mit einem königlichen Lustschlosse, das aufserordentlich grofs und prächtig ist.

CASSEL, Nassau-usingisches Städtch.,

am Rhein, der St. Maynz, mit welcher es durch eine Schiffbrücke in Verbindung steht, gegenüber.

CASSEL, Hptst. des Landes Niederhessen, u. Residenz des Kurfürsten, am Flusse Diemel, der hier in die Fulda fällt. Ueber die letztere, welche die St. in 2 ungleiche Theile, die Altstadt u. die Unterneustadt, absondert, geht eine ansehnliche steinerne Brücke. Hierzu kommt noch die Oberneustadt, oder die französische Neustadt, auf einer Anhöhe. Unter den Plätzen u. Strafsen sind die Königsstrafse, der Paradeplatz, der Schlofsplatz, der Geus d'armes Platz, der Friedrichsplatz u. s. w. merkw.: zu den vornehmsten Gebäuden gehört das alte Residenzschloſs, das Kunsthaus, das Modellhaus, das Schauspielhaus, das Zeughaus, die katholische Capelle, das Museum u. a. m. Unter den Schulen verdienen das Pädagogium, u. eine Judenschule bemerkt zu werden. Man findet hier auch eine Akademie der bildenden Künste, eine Bibliothek, eine Bildergallerie, eine Kunst- u. Naturaliensammlung. Unter den Manufakturen verdienen die von Hüten, seidenen Zeugen, Wachslichtern, vorzüglich bemerkt zu werden. Es werden hier jährlich 3 Messen gehalten. Die Umgebungen verschönern die Orangerien, die Karlsaue u. s. w. 1228 HH. und 18,450 EE.

CASTELL, Grfsch. im fränkischen Kreise, gröſstentheils am Steigerwalde. Die Herren derselben theilen sich in die beyden Linien zu Remlingen u. Billinghausen. Es gehören ihnen über 50 Flk., Dörfer und Weiler.

CASTELL, Hptort der Grfsch. dieses Namens in Franken, mit einem gut gebauten Residenzschlosse u. 700 EE.

CASTELLANE, St. im franz. Dep. der untern Alpen, am Fl. Verdon, mit 1900 EE. In der Nähe entspringt eine starke Salzquelle, die sogleich eine Mühle treibt..

CASTELL-GANDOLFE, Flk. im Kirchenstaate, am albanischen See, mit einem Lustschlosse der Päbste.

CASTEL-JALOUX, kl. St. von 270 HH. im franz. Dep. Lot u. Garonne, am Fl. Avance, deren EE. einen beträchtlichen Handel mit Wein, Honig und Vieh treiben.

CASTELLO BRANCO, Grzfest. gegen Spanien, in der portug. Provinz Beira, mit ungefähr 3,800 EE., 2 Kl., 2 Kirchen, 2 Hospitälern, einem Armenhause, und einem schönen Pallaste des Bischofs von Guarda.

CASTELLON DE LA PLANA, Flk. im span. Königr. Valencia, am Mttl. Meere, dessen EE. sehr vielen Hanf bauen.

CASTELNAUDARRY, CASTELNAU D'ARRY (43° 19′ 4″ N. Br.), zieml. gr. St. im franz. Dep. der Aude, in einer fruchtbaren Ebene, nahe am languedokschen Kanal; 1020 meistens schön gebaute HH. und 7000 EE., die Tuch und Zeuge liefern.

CASTILIEN (ALT-), Königr. in Spanien, zwischen Asturien, Biscaya, Navarra, Aragonien, Neu-Castilien und Leon. Es enthält auf 750—800 Q. Ml. 800,000 EE., wird von hohen Gebirgsreihen durchschnitten, u. giebt den Fl. Douro und Ebro, Atajada, Andaja, Arevalillo, Pisuerga, Arlanza u. Arlanzon ihren Ursprung. Reine, gesunde Luft, u. Ueberfluſs an Getr. u. Wein; grofse Heerden von Schafen mit Fettschwänzen, u. der feinsten Wolle, ziehen den ganzen Sommer umher. Der fruchtbarste Theil heifst la tierra de Campos. Reiche Salzquellen findet man häufig. Einth.: die Provinz Burgos, Soria, Segovia u. Avila.

CASTILIEN (NEU-), Castilla la nueva, Königr. in Spanien, fast in der Mitte des Landes, am Tajo u. der Guadiana. Nach einigen ist es 1400, nach andern 1750 Q.Ml. gr. Zwischen beyden genannten Fl. sind die Montes de Toledo u. an der südl. Grz. die Sierra Morena. Aufser dem Tajo u. der Guadiana, welche hier entspringen, bewässern dieses Land noch die Fl. Xarama, Guardartama, Alberche, Giguela u. a. Gesundes Klima; fruchtbarer Boden. Hauptprodukte: Safran, Wein, Getr. u. Rind- u. Schafvieh. Die EE., die schönsten Spanier, reden das reinste Spanisch. Eintheil.: 5 Provinzen: Madrid, Toledo, Guadalaxara, Cuenca, la Mancha.

CASTRO, Hptst. der Ins. Mytilene im Archipelagus mit 2 Häfen, meist von Griechen bewohnt, die hier 4 Kirchen haben, u. vom Schiffbau u. Handel leben.

CASTRO, Hptort eines ehemaligen Herzogth. im Patrimonio di S. Pietro.

CASTRES (43° 37′ 10″ N. Br.), ziemlich ansehnliche St. im franz. Dep. des Tarn, am Agout, in einer fruchtbaren Ebene; gegen 1700 meistens schöne HH., unter denen sich die Kathedralkirche und der vormalige bischöfl. Pallast auszeichnen. Die EE. (gegen 15,500) liefern viele wollene, baumwollene, kameelharne u. seidene Zeuge, Strümpfe, Stroharbeiten u. s. w. In der umliegenden Gegend giebt es schöne Türkisse; auch befindet sich in der Nähe der zitternde

Felsen, der fast wie ein stehendes Ey gebildet ist.

CATALINA, CATHARINA (SCT.), Ins. an der Küste von Brasilien in S. Amerika, unter dem 27° 21′ 53″ — 28° S. Br., etwa 8 Ml. lang u. 1/2 breit, hat ein sehr mildes Klima u. einen sehr fruchtbaren Boden. Produkte: große Waldungen der schönsten Bäume, Citronen, Limonien, Ananas, Pfirschen, Apricosen, Melonen, Rindvieh, Fasanen, Papageyen, Fische, Wallfische in großer Menge. Zu merken sind: Sct. Antonio mit etwa 400 HH. u. 3000 EE., u. Pinta grossa mit einem vortrefflichen Hafen.

CATALONIEN, CATALUÑA, die östlichste Provinz in Spanien, die nördl. an die Pyrenäen, und südl. an das Mttl. Meer, stößt; 580 Q.Ml. gr. mit 800,000 EE., beynahe völlig bergig u. von dem Ebro und Segre durchflossen. Die Luft rein u. gesund, im Winter aber ziemlich kalt; der Boden fruchtbar u. sehr gut angebaut. Produkte: Marmor, Alabaster, Krystall, Jaspis, Amethyste, Steinsalz, Vitriol, Alaun, Eisen, Bley, Zinn, Silber, Gold, warme Bäder, Getr., Wein, edle Früchte, Baumöl, Seide, Flachs, Hanf, Holz; Rindvieh, Fische u. s. w. Die EE., biedere Leute, arbeiten vorzüglich in Seide, Wolle u. Baumwolle.

CATANDUANES, philippin. Ins., 6 3/4 Ml. lang u. 3 1/2 breit, überaus fruchtb. an Goldsand, Reis, Kokos- und Palmbäumen, an Honig, Wachs u. s. w.

CATANIA, St. im Königr. Sicilien im Val di Noto, am Fuße des Aetna, mit 30,000 EE., die mit Getr. u. Eis vom Aetna handeln, und sich mit Seidenmanufakturen beschäftigen. Die Domkirche ist die größte u. schönste in ganz Sicilien. Die Stadt ist überhaupt sehr gut gebaut und mit Lava gepflastert. Sitz der einzigen Universität in Sicilien.

CATESTARE, Mfl. auf der Ins. Zante, am Meere mit Salinen.

CAT-ISLAND, Sct. Salvador, Guanahani, eine der Bahamainseln, die Columbus zuerst entdeckte.

CATTARO (42° 31′ N. Br.), Hptst. von Ungrisch-Albanien oder Niederdalmatien, am gleichnamigen Meerb. (Bocche di C.), befestigt und wohlgebaut, mit 1400 EE., die beträchtlichen Handel treiben. Sitz eines Bischofs.

CAUCASUS, (Kawkas) ein auf seinem Gipfel mit Schnee u. Eis bedecktes Alpengebirge in Asien, dessen Länge 95 d. Ml. u. dessen größte Breite, an der Seite des kasp. Meeres 53 d. Ml. beträgt.

CAUDEBEC, kl. St. von 460 HH. im franz. Dep. der untern Seine, am gleichnamigen Flüßchen. Gerbereyen u. Hutfabriken; beträchtl. Handel mit Leinwand, Getreide u. s. w.

CAUTERETS, CAUTEREZ, D. im franz. Dep. der obern Pyrenäen, in einem reitzenden Thale, das sehr gut angebaut u. wegen seiner mineralischen Quellen berühmt ist. (L. Ramond voyage au Mont-Perdu etc. Paris. 801. 4.)

CAVALLO, Seest. in Makdonien, deren EE. mit Tabak, Baumwolle, Oel und Wachs handeln.

CAXATAMBO, Distr. der Provinz Tarma in Peru in S. Amerika; Silbergruben; 16,862 EE., die stark mit Soda handeln (Fischers Beyträge.)

CAYENNE, Ins. an der Küste des franz. Guiana, in S. Amerika, unter 4° 50′ N. Br., an der Mündung des gleichnamigen Fl., etwa 9 Ml. im Umfange, ist voller Moräste, vermischt mit großen Sandebenen, und hat ein ungesundes Klima. Produkte: Kaffee, Zucker, Cacao, Baumwolle, Indigo, Maniok, Roucou u. s. w.; mehrere Thierarten, aber auch Insecten in ungeheuern Schwärmen; 21,000 EE. — Der gleichnamige Hauptort ist befestigt, aber schlecht gebaut.

CELEBES, auch MACASSAR, gr. ostind. Ins. ostwärts von Borneo, zwischen dem 5° 50′ S. Br. bis zum 1° 30′ N. Br., u. 135° 56′—141° 20′ O. L.; über 4000 Q.Ml. gr. (nach einigen 3600, nach anderm 3650 u. 4270) u. auf 3 Millionen EE. Mitten durch die Ins. läuft von N. nach S. ein sehr hoher Bergrücken, Bonthain, der auf beyden Seiten entgegen gesetzte Jahrszeiten verursacht, u. in mehrere Vorgeb. ausläuft; das nördlichste heißt die Cemasspitze, und das südlichste die Tenakekaspitze. Die meisten Fl. sind, außer dem Chinrana und Bole, Küstenfl., aber oft reißend. Merkw. sind 2 gr. Meerb., der Gonnontellu Meerb. in O. (28 Ml. lang, und 6—14 breit), und der Salayer Meerb. in S. (30 Ml. lang, und 5—10 breit). See- und Nordwinde, die regelmäßig wehen, kühlen die an sich sehr heiße Luft etwas ab. Der Boden ist, vorzüglich an den niedrigen Küsten, sehr fruchtb.; immer grünende Berge und Thäler wechseln mit einander ab. Produkte: Diamanten u. andere edle Steine, Gold, Kupfer, Zinn, Südfrüchte, Baumwollenbäume, Palmen, Kokosbäume, Eben-, Saponi- u. Sandelholz, Bambusrohr, Mangues, Wassermelonen, Bananas (Ontis), Arek-

kanüsse, Betel, Reis, Pfeffer, Kampfer, Cadjang (eine Art Hülsenfrucht) Opium u. s. w.; mehrere Arten von wilden u. zahmen Thieren, die schönsten Papageyen; Honig, Wachs, Vogelnester, Perlen, aber auch Schlangen und Krokodille (welche letztere göttl. verehrt werden) u. a. m. Die ganze Ins. zerfällt in 2 Theile, Makassar u. Celebes, welche in 6 Distr. od. Königr. getheilt sind.

CELLE, St. im Fürstenth. Lüneburg, an der Aller, Sitz der Landeskollegien, u. besonders des Oberappellationsgerichtes. Ihr Schlofs war ehemals ein herzogl. Wohnsitz. In 1121 HH. wohnen 7850 Mn., die sehr viele Wachslichter verfertigen.

CELLERFELD, St. im Fürstenth. Grubenhagen, blos durch den Cellerbach von Clausthal getrennt, ein regelmäfsig gebauter Ort, der in 405 HH. 2340 EE. zählt, die sich hauptsächlich vom Bergbau, und der Bearbeitung der Metalle nähren. Sitz eines Bergamtes.

CENIS, MONT CENIS, sehr hoher B. im Dep. des Montblanc, über welchen der Weg aus Savoyen nach Piemont führt.

CEPHALONIA, die gröfste unter den Ins. der Siebeninselnrepublik, südwestl. von Albanien; ungefähr 40 Ml. im Umfange, gröfstentheils gebirgig, aber durchaus fruchtb.; äufserst mildes Klima; kein eigentlicher Winter; die meisten Bäume tragen zweymal im Jahre u. Rosen u. Nelken blühen zur sogenannten Winterszeit im Freyen. Getr. giebt es nicht viel, aber Wein jährlich auf 80,000 Fässer, Oel 20,000 Fässer, Korinthen auf 6 — 7,000,000 Pfund, Baumwolle, Seide, viele officielle Kräuter, Salbey, Rosmarin u. s. w. die schönsten Südfrüchte, Pomeranzen, Citronen, Granaten. Erdbeben ist die Ins. häufig unterworfen. EE., etwa 60,000. Die ganze Ins. hat 3 Städte, 130 DD. 25 griech. u. 3 latein. Klöster, aber keine einzige Schulanstalt.

CEPHALONIA, (Argostoli) Hptst. vorgenannter Ins., wohlhabend und volkr., an der südl. Küste. Lazareth, mit Zimmern für Fremde u. 2 Waarenlagern, Franziskanerkloster. Bey vielen HH. ist die Thüre im 2ten Stockwerke. Schöner Markt; vortrefflicher Hafen nebst einigen Schiffswerften. Handel. Sitz eines Bischofes.

CERAM, SERAM, ZERAM, eine der moluckischen Ins. zwischen Amboina und den Bandains., unter dem 2° 50′ — 3° 55′ S. Br. die gröfste der Amboineninseln, 50 1/2 Ml. lang u. bis 10 breit. Im Innern grofse Wälder, im N. ein hoher Bergrücken und an den Küsten viele Landspitzen u. Bayen. Das Hauptprodukt ist der Nelkenbaum, den zwar die Holländer sorgfältig ausgerottet haben, der aber im Innern, wo die Holländer nicht haben eindringen können, noch häufig anzutreffen ist. Mit demselben treiben die EE. einen Schleichhandel. Die Ins. zerfällt in die Nord- u. Südküste. Die Holländer besitzen Kampello, ein schönes D., u. die beyden Festungen Hartenberg u. Overburg, nebst einigen andern Oertern.

CERET, kl. St. im franz. Dep. der östl. Pyrenäen, am Tet, über den eine, nur aus einem Bogen bestehende Brücke geht. 420 HH., 2,300 EE. und eine ansehnliche Vorstadt, mit einem sehr schönen Platze.

CERIGETTO (Aegiala), kl. Ins. im ägäischen Meere, auf der Ostküste von Cerigo, zur Siebeninselnrepublik gehörig; meistens von Seeräubern, ingl. Verbannten, Griechen u. Türken bewohnt.

CERIGO, (Cythera), Ins. im ägäischen Meere an der südl. Küste der Halbinsel Morea, zur Siebeninselnrepublik gehörig; über 8 Ml. lang u. 5 bis 6 breit, 15 Ml. im Umfange; gröfstentheils mit nackten Felsen bedeckt; sanftes u. mildes Klima; gute Weideplätze. Produkte: Getr., Oel, Wein, etwas Flachs u. Baumwolle; Korallen; Hasen, Kaninchen u. wildes Geflügel. EE., etwa 8000. Merkw. sind die Purpurschnecken, weswegen die Ins. schon bey den Alten berühmt war, u. eine Höhle am Fufse des Berges Santa Sophia. Mitten auf der Ins. ist die Kathedralkirche, auch giebt es viele griechische Kl. Der Hptort der Insel:

CERIGO, kl. St., schlecht gebaut; 5000 EE., die einigen Handel treiben. Sitz eines griechischen Bischofs; Hafen; nahe bey der St. ist ein Hügel (Turkovani), der fast ganz aus versteinerten Knochen besteht.

CERVERA, kl. St. in der span. Provinz Catalonien, am gleichnamigen Flüfschen, mit 6 Kl., einem guten Hospital, und einer Universität.

CETTE, SETTE, Handelsst. u. Hafen im franz. Dep. des Herault, zwischen dem Mttl. Meere u. dem See von Thau, in welchen sich der grofse Kanal ergiefst. Sie hat geräumige Strafsen, gut gebaute HH. u. 7,500 EE., die einen starken Handel mit wollenen, baumwollenen u. seidenen Stoffen, mit Leder,

Grünspan, Wein, Salz, Oel, Krapp, Soda u. s. w. treiben. Die ehemals beträchtliche Küstenfischerey ist jetzt sehr gesunken.

CEUTA, SEPTA (55° 52′ N. Br.), kl. span. Festung mit einem Hafen im Königr. Fez. Gibraltar gegenüber. Sitz eines röm. kathol. Bischofs.

CEVA, Hptort. eines Bezirks im franz. Dep. von Montenotte, wo vieler guter Wein wächst.

CHACHAPOYAS, Provinz in Peru in S. Amerika, 140 Leguas lang u. 40 breit, fruchtb. an Zucker, Tabak, Frucht u. Soda; 15,378 EE. Distrikte: Chachapoyas, Luya, Moyobamba und Lamas.

CHALAL-GÖL, (od. der erlaubte See) in der Taurischen Statth. im Perekopschen Kr.; sehr reich an Salz, welches sich, vom May bis in den Julius, zu einer 3 — 4 Zoll dicken Kruste ansetzt.

CHALONS-SUR-MARNE (28° 57′ 12″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der Marne, über die eine prächtige Brücke geht. 1860 meistens unansehnliche HH., worunter sich nur die Domkirche, mit 2 Glockenthürmen, u. einem schönen Chor, die Collegiatkirche de notre Dame, u. das Rathhaus, auszeichnen. Die öffentliche Promenade (Jard) vor dem Thore ist sehr angenehm. Die EE., deren man 13,000 zählt, liefern wollene Zeuge. — In der Nähe sind die katalaunischen Ebenen, wo Attila im J. 452 geschlagen wurde.

CHALONS-SUR-SAONE (46° 46′ 50″ N. Br.), St. im franz. Dep. der Saone und Loire, in einer fruchtbaren Ebene, an der Saone. 1260 meistens gut gebaute HH. u. gegen 9000 EE., die einen bedeutenden Handel mit Holz, Getr. u. Wein treiben. Denkmäler der Römer.

CHAM, St. in Niederbayern, in dem Rentamte Straubingen, nicht weit von der Vereinigung der Flüsse Cham u. Regen.

CHAMBERY, Hptst. des franz. Dep. Montblanc, u. vormals Hauptst. von Savoyen, am Einflusse der Laisse in die Albane, in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend. Enge Strafsen, aber ziemlich schöne HH., unter welchen sich besonders das Schl. auszeichnet. Die EE. (10,000) liefern viele Spitzen. Bäder.

CHAMPLAIN-SEE, gr. fischr. See an den östl. Grz. des nordamerikan. Freystaats Newyork, dessen Flächeninhalt auf 56 geograph. Q. Ml. angegeben wird. Er hat seinen Ausflufs in den Sct. Lorenzstrom.

CHANA, gr. u. volkr. St. in Oberägypten, am östl. Nilufer, nebst einem Karavanserey. Die EE. verfertigen viele irdene Krüge, u. andere Gefäfse.

CHANAK-KALESI, St. von 1200 HH. bey dem alten asiat. Dardanellenschlosse, in Anadoly; baumwollene Zeuge, Segeltuch und vergoldene thönerne Geschirre; auch betrachtlich. Handel mit Wachs, Oel, Wolle u. Baumwollengarn.

CHANDERNAGOR, TSCHANDERNAGOR, franz. Handelsst. in Bengalen, nördlich von Calcutta, am Hugly, gut befestigt, mit einer sehr schönen Pagode u. Waarenniederlage. EE. 100,000. Kattune von vorzüglicher Güte.

CHANG-TAI, St. in der chinesischen Prov. Kiangnan, welche, nebst den umliegenden Flk., über 200,000 Kattunweber zählen soll.

CHAPULTEPEK, St. in der Audienz Mexico, in N. Amerika, in der Provinz Mexico, Begräbnifsort der Unterkönige u. ehedem der mexicanischen Monarchen; prächtiger Pallast; Lustgärten; Kloster der Karmelitermönche.

CHARAM-GÖL, (od. der verbotene See) in der Taurischen Statthalt., im Perekopischen Kr. Ein Salzsee, auf welchem sich das Salz, vom May bis Julius, 3—4 Zoll dick ansetzt.

CHARENTE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Depp. Vienne, obere Vienne, Dordogne, untere Charente und der beyden Severn. Gröfse: 103 7/25 geogr. Q. Ml. mit 541,480 EE. Flüsse: Charente, Touvre, Tardoire, Sonne u. Bonneuvre. Fruchtbar an Eisen, Salz, Getreide, Wein, Safran u. s. w. Die EE. verfertigen vieles schönes Papier. Eintheil. in 5 Distrikte: Ruffec, Contolens, Angoulême, Barbesieux u. Cognac. (Delaistre statist. du Dep. de la Charente à Paris. an X.)

CHARENTE (UNTERE-) franz. Dep. am Ausfl. der Charente in den Ocean, zwischen den Depp. Vendée, der beyden Severn, der Charente u. der Gironde. Gröfse: 127 4/5 geogr. Q. Ml. mit 438,000 EE. Die Charente nimmt hier die Boutonne auf. Salz, Getreide, Wein, Früchte, Pferde u. s. w. Einth. in 5 Bezirke: Rochelle, Rochefort, St. Jean d'Angely, Jonsac u. Marennes.

CHARENTE, DIE, schiffb., sehr fischr. Fl. in Frankreich, welcher im Depart. der Vienne, 2 Std. oberhalb Rochechouart, entspringt, u. sich, nach einem Laufe von 40 franz. Ml., unterhalb Rochefort, der Insel Oleron gegenüber, ins Meer stürzt.

CHARITÉ, LA, Stadt im franz. Dep. der

Nievre, an der Loire, über welche eine schöne Brücke geht. 600 HH. u. 4000 EE., die viele wollene Zeuge, Emaillen, metallene Knöpfe, Gewehre, Anker u. s. w. verfertigen. Die hiesigen Fayence- und Glasfabriken sind jetzt sehr gesunken.

CHARKOW, oder SLOBODSCHE UKRAINE, Statth. in Rufsland, zwischen 49—51 1/2 ° B.u. 52—55 ° L. von den Statthalt. Kursk, Woronesch, Katharinoslawl, Tschernigow u. a. umgeben, 594 Q. Ml. grofs; ungefähr 800,000 EE. Fruchtbarer Boden. Flüsse: Donez, Dnepr, Uda, Worskla, Charkowka u. a. Sehr mildes Klima. Produkte: Kalk- u. Eisensteine, Salpeter, Thonerde; Roggen, Hirse, wildes Obst, wenig Futterkräuter u. Holz; wenig wilde Thiere, Vögel u. Fische. Die ganze Statth. ist in 15 Kreise getheilt.

CHARKOW (49 ° 59′ Br.), Hptst. vorgenannter Statth. am Charkowka u. Lepan; 1540 meistens hölzerne HH., 10 Kirchen, 2 Klöster, 1 Waisenhaus, u. 1 steinernes Kaufhaus. Die EE., ungefähr 11,000, liefern Teppiche und Filzmäntel. Starker Handel. Universität.

CHARLEMONT, Festung im franz. Dep. des Norden, an der Maas, mit etwa 250 HH.

CHARLEROY, starke Fest. im franz. Dep. Jemappe, mit 3,600 EE., an der Sambre; Zuckerraffinerien.

CHARLESTOWN, die einzige St. der westindischen brittischen Insel Nevis; sichere Rhede; gut gebaute HH., mehrere Waarenlager u. ein Fort.

CHARLESTOWN, St. in dem nordamerik. Freystatt Massachusetts, Grfsch. Middlesex, durch eine Brücke mit Boston verbunden; 500 HH. und über 2000 EE.; mehrere Manufakturen, beträchtl. Handel. Erziehungsanstalt seit 1791. Hier liegen die 2 in der amerik. Geschichte so merkwürdigen Hügel Breeds-Hill u. Bunkers-Hill.

CHARLESTOWN (32 ° 40′ N. Br.), Hptst. des nordamerikan. Freystaats Süd-Carolina, auf einer Landspitze zwischen dem Ausfl. des Ashley und Cowper; gerade und breite Strafsen, eine der schönsten St. der vereinigten Staaten. HH., im J. 1796, schon 1540; Staatenhaus, Börse, Kirchen zu Sct. Philipp u. Sct. Michael. 12,000 EE., starker Handel. Hafen. Bank, gelehrte Gesellschaft, Sitz des Gouverneurs, und der Assembly. Befestigt.

CHARLEVILLE, Stadt im franz. Dep. der Ardennen, an der Maas, die es von Mezieres trennt; ganz gerade Strafsen, die alle auf einem schönen Platz zusammenlaufen, 570 gleichhohe u. mit Schiefer gedeckte HH., u. 4,700 EE. Tücher, wollene Zeuge, Tapeten u. Gewehre.

CHARLOTTENBRUNN, Marktfl. im schlesischen Fürstenthum Schweidnitz, Schweidnitzer Kr.; 92 HH., Gesundbrunnen; öffentl. Leinwandmarkt.

CHARLOTTENBURG, regelmäfsige St. in der kurbrand. Mittelmark, an der Spree; mit einem schönen königl. Lustschlosse. 2500 EE.

CHARLOTTENINSEL (19 ° S. Br.), eine der niedrigen Ins. in Australien, voller Bäume und ganz mit Löffelkraut bedeckt.

CHARLOTTEN-INSELN, Inselgruppe in Australien, zwischen dem 9—12 ° S. Br. u. 184—186 ° W. L., reich an Sago, Kokosnüssen, Brodfrüchten, Zuckerrohr, Schafen, allerhand Vögeln Fischen u. s. w. Die vornehmsten Ins. sind Egmontsinsel, Howesinsel.

CHAROLLES, kl. St. von etwa 300 HH. im franz. Dep. Saone u. Loire, zwischen den Fl. Arconse u. Semense, mit einem Schlosse. Viehzucht.

CHARTRES (48 ° 26′ 54″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Eure u. Loire, am Eure, der sie in 2 Theile theilt. Sie hat enge Strafsen u. 2000 HH., Kathedralkirche, ein Hospital, u. ein grofses Seminarium. Die 14,500 EE. liefern viele Sersche, und andere wollene und leinene Waaren.

CHARYBDIS, auch Calefaro, ein gefährlicher Meerwirbel in der Strafse von Messina, zwischen Sicilien u. Neapel.

CHATEAU-CHINON oder CHATEL-CHINON (47 ° 5′ N. Br.), St. im franz. Dep. der Nievre, an der Youne, mit 205 HH. u. 3,300 EE., die Wollenzeug- u. Tuchmanufakturen treiben, u. mit roher Wolle, Leinwand, Leder, Holz u. Vieh handeln.

CHATEAUDUN (48 ° 4′ 12″ N. Br.), St. im franz. Dep. Eure u. Loire, nahe am Loir, mit 930 HH., einem Schlosse u. 2 Hospitälern.

CHATEAU-DU-LOIR, kl. St. im franz. Dep. der Sarte, an der Loire, mit 435 HH. u. einem schönen Schlosse.

CHATEAU-GONTIER, St. im franz. Dep. der Mayenne, in einer getreidereich. Gegend, an der Mayenne; 6000 EE., die viele wollene Zeuge u. Leinwand verfertigen, u. mit Wachs handeln.

CHATEAULIN, kl. St. im franz. Dep. Finisterre, am Auzon, mit etwa 3,200 EE., die einen starken Handel mit Schiefersteinen u. mit Lachs treiben.

In der Nähe giebt es Kupfer- und Eisenminen.

CHATEAUNEUF, kl. St. von 230 HH. im franz. Dep. der Mayenne u. Loire, an der Sarte, deren EE. vielen Flachs verarbeiten. Die umliegende Gegend ist reich an Getreide, Wein u. Schiefer.

CHATEAUNEUF-CALCERNIER, Flk. von 1000 EE. im franz. Dep. Vaucluse, an der Rhone. Trümmer von einem grofsen Schl., das den zu Avignon residirenden Päbsten zum Sommeraufenthalt diente. Die umliegende Gegend liefert vortrefflichen Wein.

CHATEAU-RENARD, kl. St. im franz. Dep. der Rhonemündungen, in einer, besonders an weifsen Wein fruchtbaren Gegend, mit einem Schlosse. 3140 EE. Handel mit Zwiebeln und Knoblauch. (Michel.)

CHATEAU-ROUX (46° 48′ 45″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. des Indre, in einer schönen u. fruchtbaren Gegend, am Indre. Sie hat 1220 HH. u. 7,000 EE., die Tuch, Messer, Scheeren und andere Stahlarbeiten verfertigen.

CHATEAU-THIERRY, St. im franz. Dep. der Aisne, in einer angenehmen Gegend an der Marne, über die eine schöne steinerne Brücke führt. Sie hat 940 Feuerstellen, ein Bergschlofs, ein Hospital, 3 Kirchen u. gegen 5,000 EE., die stark mit Getreide, Wein, Leinwand u. Zeugen handeln.

CHATELLERAULT (46° 49′ 6″ N. Br.), St. im franz. Dep. der Vienne, in einer fruchtbar. Gegend an der Vienne, über die eine sehr schöne steinerne Brücke geht. Sie hat 1580 HH. und 8,000 EE., die viele Messer, Uhren, geschnittene Steine u. s. w. liefern u. Handel treiben; auch sind hier Tuchbleichen, u. eine Wachsbleiche.

CHATILLON-LES-DOMBES, kl. St. im franz. Dep. Ain an der Chalaronne; gegen 160 HH.; starker Weinhandel, obgleich in der Nähe keiner wächst.

CHATILLON-SUR-INDRE (47° 15″ N. Br.) St. im franz. Dep. des Indre, in einer reitzenden Gegend am Indre; 350 HH.; beträchtlicher Handel.

CHATILLON-SUR-LOING (47° 49′ 25″ N. Br.), St. im Dep. des Loiret, in einem schönen Thale, am Loing, mit 380 HH. u. einem schönen Schlosse.

CHATILLON-SUR-SEINE (47° 50′ 15″ N. Br.) betrachtl. St. im Dep. des Goldbergs an der Seine, mit 420 HH., u. einem Schlosse. In der Nähe giebt es viele Eisenhämmer.

CHATRE, LA (46° 34′ 52″ N. Br.), St. von 520 HH. u. 3400 EE., im franz. Dep. des Indre, in einer fruchtbaren Gegend am Indre, die einige Tuchmanufakturen u. einen ziemlich lebhaften Handel hat.

CHATTAM, St. in Kentshire in England an der Medway, mit einem Hafen, und dem gröfsten Seemagazine im Reiche.

CHAU-FONTAINE, berühmtes Bad im franz. Dep. der Ourthe.

CHAUMONT (48° 6′ 15″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der obern Marne, in einer reitzenden Gegend, am Fufse eines Berges, an der Marne. 1100 HH. mit 7000 EE., die viele grobe Tücher, wollene Zeuge u. lederne Handschuhe verfertigen, auch gute Wachsbleichen haben. Sonst war hier ein prächtiges Karmelitterinnenkloster.

CHAUMONT (NEUVILLER) D. von etwa 90 HH. im franz. Dep. der Meurthe, an der Mosel, am Fufse eines Berges; prächtiges Schl., das mehrere Sehenswürdigkeiten enthält.

CHAUX (LA) DE FOND, D. in der Grfsch. Valengin, im Fürstenth. Neuenburg, dessen EE. die Unfruchtbarkeit ihres Bodens durch einen äufserst regen Kunstfleifs ersetzen. Sie verfertigen unter andern jährlich nur allein 7—8000 Taschenuhren, u. über 600 Weibspersonen nähren sich von der Spitzenarbeit.

CHAVES, (41° 46′ N. Br.) fester Flk. mit 3,600 EE. in der portug. Prov. Traz os Montes, am Tamega, über den eine alte römische steinerne Brücke führt.

CHAZNA, od. VILLA FLOR, St. auf der canarischen Insel Teneriffa, wegen eines Gesundbrunnens merkwürdig.

CHEDDER, D. in Sommersetshire, in England, im Gebirge Mendip, mit vortreffl. Viehweide. Sehr wohlschmeckende Käse.

CHELICOTTE od. OHIO, nordamerik. Freystaat, zwischen dem See Erin u. dem Ohio, ist erst seit dem J. 1802 in den Bund aufgenommen worden.

CHELM, Kreisst. in Westgallizien; über 400 Rauchfänge u. gegen 1000 EE.; Bergschlofs; Kathedralkirche; Domkapitel; Piaristenkollegium; Sitz eines griechisch-unirten Bischofs.

CHELMSFORD, St. in Essexshire in England, am Zusammenflufs der Chelmer u. Caun, mit einer guten Freyschule u. beträchtl. Viehmärkten.

CHELSEA, St. im engl. Shire Middlesex, gleich hinter St. James Park bey London, mit einem grofsen Invalidenhause für 500 Landtruppen, und einem botanischen Garten, der in Absicht der amerikanischen Gewächse zu

den vorzüglichsten in Europa gehört; auch ist hier eine gute Porzellanfabrik.

CHEMNITZ, Hauptort eines Amtes im Erzgeb. Kr. im Kurfürstenth. Sachsen. 1060 HH. u. 14,000 EE., die Weberey von Schaaf- u. Baumwolle treiben, u. nebst den umliegenden Oertern eine große Menge von gewirkten u. gestrickten Stümpfen liefern.

CHER, ein sehr fischr. Fl. in Frankreich, welcher bey Bellegarde, im Dep. der Creuse, entspringt u. sich, nach einem Laufe von 60 franz. Ml., in zwey Armen, bey Tours, u. oberhalb Azay, mit der Loire vereinigt.

CHER, franz. Dep. am genannten Fl., zwischen den Depp. Loiret, Nievre, Allier, Creuse, Indre u. Loir u. Cher. Größe: 132 4/5 geogr. Q. Ml. mit 218,300 EE. Unter den Produkten Eisen u. Ocker, welchen letztern man in Frankreich wenig findet. Einth. in 3 Bezirke: Sancerre, Bourges u. Sct. Amand. (Lucay description du dép. du Cher. à Paris an X.

CHERASCO, feste St. im franz. Dep. der Stura, am Einfl. der Stura in den Tanaro, mit einer Citadelle, 7 Kirchen u. 11,000 EE.

CHERBOURG (49° 38′ 31″ N. Br.), St. u. Hafen im franz. Dep. des Kanals, an einer grofsen Bay des Kanals. Sie hat eine schöne Lage, ist aber unregelmäfsig gebaut, hat enge, krumme Strafsen, u. 800 meistens steinerne HH., die mit Schiefer gedeckt sind. Grofses Hospital. Der Hafen ist der einzige Kriegshafen am Kanale. Die EE. (11,300) liefern viel Tuch, Sersche, Glaswaaren, Soda u. dgl. u. treiben einen ansehnlich. Handel, vorzüglich mit Vieh u. Fleisch.

CHERIBON (Dscheribon), Fürstenth. auf der ostind. Ins. Java, fast in der Mitte u. an der N.Küste, 12 bis 15 Ml. lang, u. 6 bis 10 breit. Bay von Cheribon. Prod.: Reis, Zucker, Kaffee, Baumwolle, Arekka- u. Kokosnüsse, Pfeffer, Ingwer, Kardamomen, Südfrüchte u. s. w. EE.: 90,000. Einth. in 9 Prov. Die Hauptstadt

CHERIBON unweit der See ist einer der besten Plätze der Insel. Die HH. sind von Bambusrohr niedlich gebaut u. mit Palmblättern bedeckt, ausgenommen der Pallast des Königs, des holland. Befehlshabers, u. einige andere Gebaude, die von Stein sind. EE. 25-26,000. Nahe dabey liegt das holländ Fort Beschermning mit einer kl. Besatzung. —

CHERSO, dalmat. Ins. im Meerb. Quarnero, im adriat. Meere, 4 Q. Ml. grofs, gebirgig u. steinig u. reich an Wildpret, Federvieh u. Fischen. Die arbeitsamen EE. (etwa 11,000) haben grofse Schaf- u. Bienenzucht, u. bauen viel Oel, Wein u. Feigen. Die gleichnamige Hauptst. mit einem sehr guten Hafen, hat 4,000 EE., die beträchtlichen Handel treiben.

CHERSON, russ. Karantinaja-Buchta, tatar. Tschortschun (46° 38 1/2′ Br.), neue, 1780 angelegte St. in der russ. Statth. Jekaterinowslaw am Niederdnepr. 1200 HH., 15,000 EE. Sie ist schön u. regelmäfsig gebaut u. besteht eigentlich aus 4 Theilen, der Festung, der Admiralität, der griechischen u. der Soldaten-Vorstadt; vorzügl. Gebäude sind: Zeughaus, Stückgiefserey, Münze, Kaufhaus u. a. Aufserdem hat sie 5 Kirchen, mehrere Magazine, einen Hafen, nebst Schiffswerften. Der Handel würde weit blühender seyn, wenn die Schiffe bis vor die St. kommen könnten; allein sie müssen, des seichten Stromes wegen, auf der Rhede von Oczakow ausgeladen und belastet werden, doch versendet die St. vorzüglich Weitzen nach Constantinopel u. Italien. In Cherson werden Kriegschiffe gebaut. Quarantaine, woher auch der russische Name der St. entstanden.

CHESHIRE, Grfsch. in England, an den Fl. Mersey u. Dee, 50 engl. Ml. lang u. 30 breit. Sie ist gröfstentheils eben, u. hat vortreffliche Viehweiden, Getreide u. Steinsalz. Die EE., deren 191,790 sind, machen viele Käse.

CHESTER, Hptst. von Cheshire in England, an der Dee, mit einem Hafen; Sitz eines Bischofs; 9 Kirchen, 2,883 HH., u. 14,500 EE. Starker Handel mit Leinwand, Hopfen, u. vorzüglich mit den berühmten Chesterkäsen.

CHESTER, Hptort der Grfsch. Delaware, im nordamerik. Freystaat Pennsylvania, am Delaware; mit etwa 60 HH. u. einer guten Rhede. In der Nähe giebt es sehr viel Asbest.

CHESTER, Grfsch. desselben Freystaats, am Fl. Brandywine, 40 Q. Ml. grofs, u. reich an Eisenstein u. Kastanienbäumen. Hauptort: West-Chester.

CHESTERFIELD, St. in Derbyshire in England. Handel.

CHELTENHAM, Mfl. in Glocestershire in England am Severe; berühmter Gesundbrunnen; wichtiger Malzhandel.

CHEVREUSE, kl. St. in Frankreich, Dep. Seine u. Oise.

CHIAPTA, CHIAPA, Prov. der mexican. Audienz Guatimala, in N.Amerika, reich an Cochenillen. Der Hauptort

CHIAPTA od. Cividad Real enthält 400 spanische u. gegen 100 indianische Fa-

milien. Kunstarbeiten aus Federn, Wolle u. s. w. Starker Handel mit Cacao, Baumwolle, Zucker u. etwas Cochenille, welcher letztere gewöhnlich ein Monopol des Gouverneurs ist. Sitz eines Erzbischofs.

CHIAPTA (Indianisch-) gr. Ort, 12 Ml. vom vorigen, gröfstentheils von Indianern bewohnt, deren Anzahl sich auf 4000 Familien beläuft. Starker Landhandel. 2 wichtige Zuckermühlen.

CHIARENZA, Seest. in Morea.

CHIARI, St. im ital. Königreich. Dep. Mella.

CHIAVARI, weitläuftiger Hptort eines Bezirks im franz Dep. der Apenninen, am mittelländischen Meere.

CHIAVASSO, kl. St. im ital. Königreich Dep. Eridano.

CHIAVENNA, St. im ital. Königreich. Dep. Lario.

CHICHESTER, wohlgebaute Hauptst. von Sussexshire in England am Lavant, mit einem Hafen. Nähnadelfabriken; starker Kornhandel. Sitz eines Bischofs.

CHICOVA, Hptort der gleichnamigen Landschaft im Reiche Monomotapa in Südafrika, am Fl. Zambese; reichhaltige Silberminen.

CHIEMSEE, auch das bayersche Meer genannt, ist ein grofser sehr fischreicher See in Ober-Bayern, im Landgerichte Kling, u. Renntamte Burghausen, zwischen dem Inn- u. Alzaflusse; 5 Std. lang u. 3 breit.

CHIERI, QUIERS, St. im franz. Dep. des Eridanus, in einer fruchtbaren Gegend, mit 10,000 EE. u. 10 Klöstern, die aber jetzt eingezogen sind.

CHIETI, Hptst. eines Bezirkes im Königr. Neapel. Abruzzo.

CHILI (25°—45° S. Br.) Audienz des span. Vicekönigreichs Peru in S.Amerika, ein schmales Küstenland zwischen dem grofsen Weltmeere u. den Cordilleras. Von diesen kommen eine grofse Menge Küstenfl. herab, die das Land gut bewässern. Das angenehmste Klima von der Welt; Kälte, Schnee, Gewitter u. Hagel sind hier ganz unbekannt; desto häufiger aber sind die Erdbeben. Produkte: Edel- u. Bausteine, Thon- u. Farbenerden, Schwefel, Salz, Salpeter, Salmiak, Alaun, Gold, Silber, Eisen, Bley, Quecksilber u. andere Halbmetalle; die schönsten Weiden, Orangenbaume, Kaneel, Getreide, u. alle Arten von Bäumen, Gartengewächsen, Hülsenfrüchten u. s. w. Die vorzüglichsten Thiere sind: Vicunna, Guanaco, Gürtelthiere, Chinghe (eine Art Stinkthiere), Quiqui (eine Art brauner Wiesel), Stachelschweine, schöne Pferde, sehr grofses Rindvieh, Schafe u. s. w. Unter den Vögeln zeichnen sich aus Condors, Reiher, Flamingos, Pinguins, Papageyen, Colibris. Ferner grofse Krebse, Schildkröten, Meerschweine, Seelöwen, Seekälber, Fischottern, Austern u. eine grofse Menge anderer Schalthiere und Fische, auch Schmetterlinge, Insekten u. s. w. Chili kann man in 3 Theile theilen: 1) in das den Spaniern wirklich unterworfene Land, 2) in die Länder der freyen Indianer u. 3) in die Inseln.

CHILI (OST-), Prov. des südamerikan. Vicekönigr. Rio de la Plata, die durch die Cordilleras von Chili, wozu sie sonst gehörte, getrennt wird. Sie enthält nur Steppenfl., z. B. den Desaguadero, Huaranca Levu u. Cusu Levu. Der Boden ist in N. morastig, in S. gebirgig u. waldig. Geringe Bevölkerung. Der vorzüglichste Ort ist Mendoza mit 6000 EE., u. reichen Silbergruben in der Nähe.

CHILOE-INSELN, Archipel. de Chonos, Gruppe von wenigstens 3000 kl. Ins. an der Küste von Chili, in Südamerika, von denen die gröfste Chiloe heifst. Diese ist ungemein fruchtbar, u. hat ein angenehmes Klima, ist aber vielen Stürmen ausgesetzt. Prod.: Bauholz, Rindvieh, Schweine, Leoparden, Wölfe, wilde Gänse, Seeottern, Wallfische, Stockfische, Schwertfische u. s. w. 25,000 EE. Die Hauptstadt u. Residenz des Gouverneurs ist Chacao, mit einem befestigten Hafen. —

CHIMBORASSO, der höchste B. der Cordilleras de los Andes in Südamerika u. auf der ganzen Erde. Er ist 19,602 par. Fufs über der Oberflache des Meeres erhaben.

CHIMAY, kl. St. in Frankreich. Dep. Jemappe.

CHINA, TSCHINA, chin. Tschongkue, gr. Land in S.Asien, zwischen 20° — 41° N. Br. u. 115° — 141° O. L. Gröfse: 69-70,000 Q. Ml. — Grenzen: N. Mongoley, wovon es eine uralte Mauer trennt; O. Meerb. von Korea u. chinesisch. Meer. S. indisches Meer; Meerb. von Tonkin u. Ostindien. W. Tibet. — Gebirge: vorzügl. in N. u. W., im Innern von W. nach O. ein hohes Kettengebirge; über 2000 merkw. Berge. — Gewässer: über 1,472 Fl. u. Seen, die beyden Hauptfl. Hoangho (gelber Fl.) u. Jantsekian (blauer Fl.) nehmen die meisten übrigen auf. See Tong-Tinghu, 40 Ml. im Umfange. Kanäle durchkreuzen u. bewässern das ganze Land; der merkwürdigste, Yun-leam (königl. Ka-

nal) geht von Kanton nach Peking, größtentheils von Quadersteinen erbaut. Sehr verschiedenes Klima: in N. strenge, im Innern angenehm u. milde, in S. sehr heiſs. — Der fruchtbare Boden wird durch Fleiſs noch ergiebiger gemacht. — Produkte: aus allen 3 Naturreichen; die eigenthümlichsten sind: klingende Steine, woraus musikal. Instrumente gemacht werden, Thee, Rhabarber, Schinseng, Firniſs-, Talg-, Wachs-, Leim-, Eisen-, Rosenholz- u. Bitschibäume u. s. w. Gold- u. Silberfasane, Goldfische. — EE. nach einigen 104, nach andern 150 Mill. (worunter 55? Mill. Waffenfähige). Diese wohnen in 155 St. vom ersten Range (mit der Endung F u), 1,312 vom zweyten Range (mit der Endung T s c h e u) u. 2,257 festen Oertern (mit der Endung G i e n). Die EE. sind eigentl. Chinesen u. Tataren. Die Chinesen treiben viele Gewerbe, Acker- u. Tabaksbau, Viehzucht u. Fischerey. Manufakt. u. Fabr. in baumwollenen u. seidenen Zeugen, die sie mit Blumen, Vogeln, besonders mit Drachen bemalen, aber ihre Farben sind von keiner Dauer; sie liefern vortreffl. Porzellan, Topferwaaren, lackirte Sachen u. feine Holzschnitte. Wichtiger Handel, den innern befördern die Kanäle; Selbsthandel mit Ruſsland, Japan u. Ostindien, aber wenig vortheilhaft. Die Ausländer sind bloſs auf den Hafen Kanton eingeschränkt. In den Wissenschaften übertreffen sie die übrigen Asiaten, die Japaner ausgenommen. Das Hauptstudium besteht in ihrer Sprache von lauter einsylbigen Worten, u. mehrern Dialekten. Die Schrift ist eine Art Bilderschrift. Sie schreiben mit Pinseln u. Tusche auf sehr weiſses u. feines Papier, von oben nach unten zu. Schulen u. Bibliotheken sind in Menge vorhanden, aber ihre stolze Selbstgenügsamkeit u. das schwere Erlernen der Bilderschrift sind dem Fortgang der Wisschaften sehr hinderlich. Hauptreligionen sind die des K o n g - f u - t s e, des F o u. die l a m a i s c h e. Ihre Priester heiſsen Bonzen; auf 2,796 Tempel (Pagoden) u. 2,606 Klöster. Religionsbücher: S c h u - K i n g u. S c h a n g - S c h u, welches letztere zugleich das Staatsrecht u. die Sittenlehre begreift. Juden u. Muhamedaner werden mit öffentl. Religionsübung, Christen aber mit vielen Einschränkungen geduldet. Uneingeschränkt-monarchische Landesregierung. Die vornehmsten Staatsbeamten heiſsen K o a n g. (M a n d a r i n, ein portug. Name von allen Ehrenstellen im Civil- u. Kriegswesen). China ist zinsbar: die Mongoley, Tungusien, die kl. Bucharey, Korea, Tibet, Nepal, Kotschintschina, Tonkin u. s. w. Einth. 15 Provinzen. (D u H a l d e Beschr. d. chines. Reichs u. s. w. — Sinesische Staatsgeographie in Büschings Magazin 14r Bd. — G r o s i e r allgem. Beschr. d. chines. Reichs. A. d. Fr. 2 Th. — B a r r o w ' s Reisen in China. A. d. Engl. 2 Th.)

CHINAY, kl. St. im franz. Dep. Sambre u. Maas.

CHINCHILLA, kl. St. im franz. Königreich M u r c i a, mit etwa 1100 EE., einem alten Schlosse, u. einer ergiebigen Salzquelle.

CHINON, St. in Frankreich. Dep. Indre u. Loire. 840 HH.

CHINY, kl. St. in Frankreich, im Bezirke von Neufchatel. Dep. der Wälder.

CHIOZZA (C h i o g g i a) Ins., nicht weit vom Einflusse der Brenta in die Lagunen, im Bezirke von Venedig.

CHIPPEN-SODBURY, Mfl. in G l o c e s t e r s h i r e in E n g l a n d; wo einer der gröſsten Käsemärkte im Reiche gehalten wird.

CHITOR, DSCHITOR, TSCHITOR, wichtige Bergfestung in dem Rasbuttischen Fürstenth. U d i p u r, in Vorderindien, den Maratten zinsbar.

CHIUSI, St. im Königr. H e t r u r i e n, im Gebiete von Siena, mehr wegen ihres Alterthums, als ihres jetzigen Zustandes merkwürdig.

CHIVASSO, feste St. im franz. Depart. der D o r i a, am Po, mit 5,400 EE., die vieles türkisches Korn bauen, u. einige Leinwandmanufakturen haben. Sitz eines Bischofs.

CHIWA, CHOWARESM, CHARESM, kl. Land in der Tartarey in Asien, zwischen dem Aralsee u. Persien, am linken Ufer des A m u - D a r j a. Meistens trockene, gemäſsigte u. gesunde Luft. P r o d u k t e: Getreide, Gemüse u. Obst, Baumwolle, Tabak, Wein, Seide im Ueberfluſs. EE. gegen 200,000. Lebhafter Handelsverkehr mit den Persern, Bucharen, Kirgisen u. Russen. Das ganze Land enthalt 8 St. (S. Allg. Geogr. Ephem. Bd. 14. p. 426 ff. Weim. 1804. 8.)

CHOCZIM, Fest. u. Hptst. eines Bezirkes in der Moldau, am rechten Ufer des Dnestrs. Sitz eines Pascha.

CHODZESEN, St. in W e s t p r e u ſs e n, im Netzdistrikt, Croner Kr., an der Netze. 270 HH., 4 Kirchen, eine Synagoge, ein Hospital, u. ein Schloſs vor der St. Unter den 1900 EE. (ohne Garnison) sind gegen 400 Juden. Man verfertigt hier vieles Tuch.

CHOISY (le Roi) kl. St. am linken Ufer der Seine, in der Nähe von Paris.

CHOLET, kl. St. von 208 HH. im franz. Dep. der Mayenne u. Loire, in einer fruchtbaren u. waldreichen Gegend, an der Mayenne; schönes Schl., stark besuchte Jahrmärkte, auf denen viel Leinwand verkauft wird.

CHOLINOGOR (64° 8′ Br.) Kreisst. in Rußland, Statthalt. Archangel, auf einer Ins. der Dwina, mit 500 EE. u. (seit 1781) einer Seefahrtsschule.

CHOLMOGORY, St. im Bezirke von Archangel, auf einer Ins. der Dwina.

CHOPERSK (51° 38′ Br.) Kreisst. u. Fest. in der russ. Statth. Saratow, in Asien, am Choper, mit 300 HH., u. einem Schiffswerfte, für das schwarze Meer.

CHORASAN (das alte Bactriana), gr. ostpers. Prov. zwischen dem kasp. Meer u. dem Taurus. Sie gehört, obgleich überall von unfruchtbaren Steppen umgeben, zu den fruchtbarsten Prov. des Reichs. Türkisse, Reis, Indigo, Kermes, Galläpfel, Baumfrüchte u. s. w. in Menge. Die EE. verfertigen die schönsten Teppiche u. die besten Stahlklingen.

CHOROCZ, St. in Neuostpreußen, im Bialystocker Kammerdep. Bialystocker Kr., mit 122 HH., einem Schlosse, Dominikanerkl. u. 590 EE., worunter sich viele Juden befinden.

CHOROSCHOWA, russ. D. in der Statthalt. Moskwa, mit einer Stuterey von 300 neapolitanischen Pferden.

CHOSCHOTEY, der südöstl. Theil der Kalmückey, zwischen der kl. Bucharey, Tibet u. China; ein sehr gebirgiges u. Steppenland, das einen großen Theil der Sandwüste Kobi enthalt. Hier entspringt der Hoangho; unter den Seen ist der blau-See (Kokonor od. Hohonor) der merkwürdigste. Das vorzüglichste Prod. ist ächter Rhabarber.

CHRISTBURG, poln. Kisczpork, St. in Westpreußen, im Westpreuss. Kammerdepart. Marienbug. Kr., an der Sorge; 270 HH. u. über 1630 EE., die mit Rindvieh u. Pferden handeln.

CHRISTIANIA od. Aggerhus, das südöstlichste Stiftsamt in Norwegen, zwischen dem Dovrefield, Longfield, u. dem schwedischen Grenzgebirge Seve. Es enthält auf 1,360 Q. Ml. 350,000 EE., ist sehr gebirgig u. wird von dem Drammen durchflossen. Unter allen norweg. Stiftsämtern am besten angebaut. Es enthält sehr viele Eisenwerke.

CHRISTIANIA (59° 55′ 20″ N. Br.), Hptst. des Stiftsamts u. zugleich des ganzen Reichs, in einer reitzenden Gegend am Meerbus. Christiansfiord; ziemlich groß, regelmäßig u. gut gebaut; 1,500 HH., Schloß, lateinische u. Militärschule. Die EE., deren 10—11,000 gerechnet werden, unterhalten Leinwand-, Tuch- u. Saffianmanufakturen, Eisenfabriken, Seifen- u. eine Alaunsiederey, Pulver- Papier- u. besonders Sägemühlen. Der Breterhandel ist sehr wichtig. — Nicht weit von Christiania liegt die Bergfestung Aggerhuus.

CHRISTIANSAND, Stiftsamt in Norwegen, das die südliche Spitze des Reichs einnimmt, der kleinste, aber fruchtbarste Theil; 660 Q. Ml. mit 130,000 EE. Holz das vornehmste Produkt. Die Hptst

CHRISTIANSAND, an der Mündung des Torridal, hat breite, gerade Straßen, gut gebaute HH., einen Hafen u. eine latein. Schule. Die 3,600 EE. treiben einigen Holzhandel. Sitz eines Bischofs. Nicht weit davon liegen die beyden Festungen Christiansholm und Friedrichsholm.

CHRISTIANSTADT, kleine, in Form eines C angelegte Stadt in der Nieder Lausitz, Guben. Kreis, mit einem kl. Schl. u. einer vortrefflichen Töpferey.

CHRISTIANSTADT, schwedische Landshauptmannsch. in S.Göthaland, zwischen der Nord- u. Ostsee, 98 Q. Ml. groß, mit ungefähr 102,400 EE. Produkte; Getreide, Hülsenfrüchte, Hopfen, Wildpret, Vieh u. Fische; Alaun. Die Hptst.

CHRISTIANSTADT, am Fl. Helge, eine feste Stapelst., hat eine gute Trivialschule, eine schöne Stadtkirche, gute Tuch-, Wollen- u. Leinwandmanufakturen, einige Seidenfabriken u. s. w. u. gegen 2,000 EE., die vortreffliche lederne Handschuhe liefern, u. mit Pottasche handeln.

CHRISTIANSTADT, Hauptst. der dänischen Ins. Sct. Croix in Westindien, Sitz des Gouverneurs aller dänischen Besitzungen in Westindien; ziemlich regelmäßig; verschiedene Kirchen; Hafen; Fort Christianswehr.

CHRISTIANSUND, St. im norweg. Stiftsamte Drontheim, Landsch. Drontheim, auf 3 Inseln erbaut. Großer Hafen. 3,600 EE Starker Handel.

CHRISTINEHAMM, kl. St. in der schwedischen Landshauptmannsch. Karlstad, am Wennersee, Metallwage, Gesundbrunnen.

CHRISTINESTADT, kl. Seest. in Finnland. Landeshauptmannschaft Wasa.

CHRISTMESS- od. WEINACHTS-INSEL (1° 59′ N. Br. u. 220° O. L.) einzelne Ins. in Australien, die etwa 20 Seemeilen im Umfange hat, u. aus Korallenfelsen besteht. Man findet auf der-

selben fast nichts, als Tölpel, Tropikvögel, Schildkröten u. Fische.

CHRUDIMER KREIS, Kr. in Böhmen, zwischen Mähren, dem Czaslauer, Kaurzimer, Biczower u. Königingrätzer Kr. In O. gebirgig, in W. eben, zum Theil sumpfig, im Ganzen aber fruchtbar. In den Hauptfl., die Elbe, fällt die Chrudimka. Produkte: Getreide, Holz, Flachs, Futterkräuter, Pferde, Wildpret, Fische. Die EE. (191,100) treiben beträchtl. Manufakturen. Der Kr. enthält 18 St. (Schaller 14) 25 Flk. (Schaller 19) 26 Herrsch. u. 714 DD. — Die Hauptstst. Chrudim hat 623 HH. u. 4700 EE.

CHUR, Hptst. des helvet. Kantons Graubünden, im Gotteshausbund, der von dem Sitze des Bischofs seinen Namen entlehnt. Die EE. (2600) beschäftigen sich mit dem Handel.

CHURISTAN, KUSCHISTAN, SUSISTAN, kl. westpers. Prov. am Fl. Tiger u. dem pers. Meerbusen. Sie hat ein warmes Klima, u. ist reich an Pferden u. Kameelen. Die Hauptst. Schuster od. Toster, am gleichnamigen Fl., hat schöne Seidenmanufakturen.

CICESTER, volkr. Mfl. in Gloucestershire in England am Fl. Chure, mit einer Freyschule, mehrern milden Stiftungen u. vielen Tuchmachern, die mit Tuch u. Wolle einen starken Handel treiben.

CIECHANOWIEC, St. in Neuostpreussen im Bialystocker Kammerdepart. Drohyciner Kr., am Nurzel. Sie hat 340 HH., ein Schloss, u. gegen 2,700 EE., die sich theils vom Ackerbau, theils von der Handlung nähren.

CILLI, St. im Herzogth. Steyermark, am Flusse Sau, die hier schiffbar wird, mit 200 HH. u. 2100 EE. Unter ihren Gebäuden verdient das Schloss Neucilli besonders bemerkt zu werden. Die EE. der umliegenden Gegend reden die windische Sprache.

CIMBRISCHES MEER, ein Theil der Nordsee um Jütland.

CIMBRITSHAMM, kl. schwedische Seest. an der Ostsee, in der Landshauptmannschaft Christianstadt, in Süd-Güthland. Guter Hafen.

CIMOLI, Ins. im Archipelagus, wegen der cimolischen Erde, einer Art von Kreide, merkwürdig.

CINTRA, Flk. in der portug. Prov. Estremadura, im gleichnamigen Gebirge, mit dem berühmten Korkkloster, einer Einsiedeley in Felsen. 2,000 EE. Gewöhnl. Sommeraufenthalt der Vornehmen Lissabons.

CIOTAT (LA), St. am mittell. Meere, im Bezirk von Marseille, Dep. Rhonemündung. 10,000 EE.

CIRCARS, 5 brittische Küstengebiete in der Präsidentsch. Madras, in Ostindien, am bengal. Meerb. nördlich von Carnatik, u. durch hohe Gebirge u. undurchdringl. Wälder von Golkonda, und den Maratten-Staaten, getrennt. Hauptfl. sind der Gondegamma, der die südl. Grenze macht, der Kistna u. der Godaweri.

CITADELLA, St im Königr. Italien, nicht weit von der Brenta. 6000 EE.

CITTA DELLA PIEVE, St. im Kirchenstaate, Bezirk von Perugia Bischofssitz.

CITTA DI CASTELLO, St. im Kirchenstaate, an der Tiber. Bischof.

CITTA NUOVA, kl. St. in Istrien, am Meere.

CIUDAD-REAL, Hauptort der Prov. la Mancha, im span. Königr. Neu-Castilien, eine Ml. von der Guadiana; 3 Kirchen, 7 Kl., 3 Hospitäler.

CIUDAD-RODRIGO, St. in der Prov. Salamanca im span. Königr. Leon, am Fl. Agueda, hat über 6,000 EE., 8 Kirchen, 9 Kl., 3 Hospitäler, u. einen Bischof.

CIVITA CASTELLANA, kl., unansehnl. Stdt. im Patrimonio di S. Pietro, merkwürdig wegen einer sehr hohen Brücke, durch welche der Felsen, auf welchem die St. steht, mit dem gegenüberliegenden Berge verbunden ist.

CIVITA DI CHIETI, St. in der neapolit. Prov. Abruzzo, Sitz eines Erzbischofs u. Geburtsort des Theatinerordens.

CIVITA DI FRIULI, St. in Friaul, mit 4000 EE.

CIVITA DI PENNA, St. in neapolitan. Prov. Abruzzo, im Gebiete von Teramo, welche den Titel eines Herzogthums führt.

CIVITA DUCALE, St. im Königr. Neapel. Abruzzo ultra.

CIVITAVECCHIA, Seest. im Patrimonio di S. Pietro, von etwa 9000 Mn. bewohnt.

CIVRAY, kl. St. von 330 HH. im franz. Dep. der Vienne, an der Charente, in einer fruchtbaren Gegend, in welcher der Marmor von Bouardiere gebrochen wird.

CLAGENFURTH, Hptst. des Herzogthums Kärnthen, am Fl. Glan, in einer reitzenden Gegend, mit 645 HH., die ein regelmässiges Ganze ausmachen, u. 10,000 EE. Es giebt hier verschiedene Schulen u. Manufakturen, unter andern eine Bleyweissfabrik, u. eine Tuchmanufaktur, die sehr feine Waare liefert.

CLAMECY (47° 27′ 37″ N. Br.), St. im franz. Dep. der Nievre, am Einfl. der Beuvron in die Yonne, die hier

schiffbar wird. Sie hat 770 HH. u. gegen 5,400 EE.

CLARATOMBA od. **MOGILA**, St. von 150 HH. in Westgallizien im Krakauer Kr., an der Weichsel, mit einer reichen u. befestigten Cisterzienser-Abtey, u. einem kathol. Gymnasium.

CLARENDON, kl. St. in Wiltshire in England, auf einem Hügel, mit einem sehenswürdigen Thiergarten.

CLAUSEN, kl. St. in Tyrol, am Eisach.

CLAUSS, Paſs an der Grz. von Steyermark u. Oestreich unter der Ens, welcher 2772 par. Fuſs über die Meeresfläche erhaben ist.

CLAUSTHAL, St. im Fürstenth. Grubenhagen, auf dem Oberharze, wo in 850 HH. 7650 Mn. wohnen. Sitz eines Oberbergamtes, u. einer Münze, wo alles Geld des kurbraunschw. Hauses, jährlich etwa 400,000 Rthlr., ausgeprägt wird. In der Nahe der St. die reichhaltigsten Silbergruben des ganzen Harzes.

CLERMONT (45° 46′ 45″ N. Br.) Hptst. des franz. Dep. Puy de Dome, in einer vulkanischen Gegend, am Artieres u. Bedat, hat schöne Straſsen u. Plätze mit Springbrunnen u. 1430 HH., die aus Lava erbaut sind. Die 25,000 EE. verfertigen viel Julten, Hüte u. seidene Strümpfe; sie treiben auch einen starken Handel mit Getreide, Vieh, Wolle, Wollenzeug, Leinwand, Spitzen u. s. w. Die St. enthält mineralische Quellen u. mehrere röm. Denkmäler. — Concilium im J. 1095, auf dem der erste Kreuzzug beschlossen ward. Geburtsort Pascals.

CLERMONT, kl. St. im Dep. Herault, an der Lergue, mit 800 HH., einer groſsen Tuchmanufaktur, und starkem Handel mit Vieh u. Wolle.

CLERMONT, Hptst. eines Bez. im Dep. der Oise, 500 HH.

CLERMONT-EN-ARGONNE, kl. St. im Bezirke von Verdun.

CLERMONT-FERRAND, St. in Frankreich, nahe bey Clermont im Dep. Puy de Dome.

CLEVE, Herzogth. in Westphalen, wo die Lippe u. Ruhr dem Rheine zuströmen, dessen niedrige Gegenden durch Dämme verwahrt werden müssen. 22 Q. Ml. mit 52,000 EE. Besitzer derselben ist jetzt der Herzog Joachim, Napoleons Schwager.

CLEVE, St im franz. Dep. der Ruhr, sonst Hauptst. des gleichnamigen Herzogthums, in einer schönen Gegend, eine Std. vom Rhein, mit dem sie durch Kanäle in Verbindung steht, in holländischem Geschmack erbaut; 930 HH., ein Schl., ein sogenannter Prinzenhof u. gegen 4,500 EE. Diese liefern viele seidene u. wollene Zeuge, gute Bürsten u. Tabak, auch brauen sie vortreffl. Bier. Der Handel wird vorzüglich durch den schiffbaren Kanal, voran die St. liegt, befördert. Vor der St. befindet sich ein Thiergarten, u. ein Gesundbrunnen.

CLEY, Mfl in Norfolk in England, mit wichtigen Salzwerken u. starkem Salzhandel.

CLINGENBERG, Mfl. u. Hptort eines kurerzkanzlerischen Amtes, am Rhein, wo viel Wein erbaut wird.

CLINTON, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-York, westl. vom Champlain-See, 279 Q. Ml. groſs, voller Waldungen mit vielem Wildpret, Elendthieren, wildem Geflügel, Fischen u. s. w.

CLUGNY, St. in Frankreich. Dep. der Saone u. Loire. Distr. Maçon. Ehedem der Sitz einer berühmten Benediktinerabtey.

CLYDE, gr. Meerb. an den Westküsten des südlich. Schottlands, bey der Insel Arron.

COANZA, gr. Fl. auf der Westküste von Afrika, im Reiche Angolo.

COALBROOKDALE, Flk. in Shropshire in England, wo sich seit 1779 eine eiserne Brücke befindet. Die hiesigen Eisenfabriken, die durch Dampfmaschinen verbessert worden sind, sind so wichtig, daſs sie ganze Schiffe von Eisen von 50 Tonnen verfertigen Der wöchentl. Lohn der Arbeiter soll sich auf 10,000 Pfund Sterling belaufen.

COBBÉ, **KOBBE**, (14° N. Br.) Hptst. von Darfur, in Mittelafrika u. Residenz des Sultans, hat 16,000 EE., die durch Karawanen einen starken Handel, besonders nach Aegypten treiben.

COBURG, Fürstenth. im obersächsisch. Kr., an der Südseite des Thüringer-Waldes; 22 Q. Ml., die von 65,000 Mn. bewohnt werden. Die Hauptflüsse sind: die Itsch od. Itz, u. die Werra. Zu den vornehmsten Produkten gehören Obst, Hopfen, Holz, Marmor und andere Mineralien. Es ist unter die sächs. Herzoge von Gotha, Coburg, Meiningen u. Hildburghausen getheilt.

COBURG, Hauptst. des Fürstenth ihres Namens u. die Residenz eines Herzogs, an der Itsch. Sie zahlt in 745 HH. 7100 EE. Unter ihren Gebauden zeichnet sich das Residenzschloſs, die Ehrenburg genannt, die Kanzley, das Waisen- u. Zuchthaus, aus.

COCHIN, **KOTSCHIN**, **KUTSCHIN**, Staat auf der Küste Malabar, südl. von Kalikut, womit er einerley Klima, Landesbeschaffenheit u. Produkte hat. Der Radscha ist von den Britten abhängig. Ei-

nige Theile gehören jetzt zu Travancore. Die Stadt

COCHIN gehört den Holländern u. liegt auf einer anmuthigen Ins., welche die Mündung des Fl. Mangatti bildet. Sie ist groſs, wohlgebaut u. befestigt, hat eine Rhede, u. ein Fort. Die EE., unter denen Europäer, Hindus u. Juden (in einem besondern D. vor der St.) sind, treiben viele Wollenwebereyen u. Schiffbau. Handel sehr gesunken.

COCHIN-CHINA, COTSCHIN-TSCHINA, d. i. Westchina, bey den Eingebornen Annam, schmales Küstenland auf der O.Küste in Hinterindien, zwischen dem 11 u. 17 ° N. Br. In W. trennen es hohe Geb. von Laos u. Kambodia, u. in N. der Fl. Sungen von Tonkin; 150 Ml. lang u. höchstens 15 breit. Im Innern sind groſse Wälder von den schönsten Hölzern, an der See ist der Boden ganz eben u. durch das Uebertreten der Küstenfl. äuſserst fruchtbar. Produkte: Gold, Silber, Reis, Zimmt, Zucker, Pfeffer, Benzoe, Betel, Baumwolle, Seide, indische Vogelnester, Elephanten, Nashörner, Tiger, Affen u. s. w. in groſser Menge. Die EE. handeln vorzüglich mit China u. Japan, Das ganze Land ist in 11 Prov. eingetheil. (Chapmans Beschreib. einer Reise nach Cochin-China. Rochons Reise nach Madagascar.)

CODERA, Vorgeb. in Terra firma in S.Amerika, unterm 48 ° 26′ 45″ W. L. u. 10 ° 35′ 56″ N. Br. zwischen Barcellona u. Leon de Caracas.

COELLEDA, (Kuhcöln), St. in der Gfsch. Beichlingen in Thüringen, an der Lossa, einem Nebenflusse der Unstruth. 365 HH. u. 1200 EE.

COELN, KOELN (50 ° 55′ N. Br.) alte, gr. u. berühmte St. im franz. Dep. der Ruhr, am Rheine, in einer herrlichen Gegend, wegen ihrer vielen Kirchen u. Thürme sehr gut in die Augen fallend; gegen 8000 HH., 57 ehemalige Klöster u. 260 Kirchen, unter denen sich besonders auszeichnen die Domkirche, ein Meisterstück gothischer Baukunst, die Kirchen Sct. Ursula od. der 11,000 Jungfrauen, der Maccabäer, die Jerusalemskapelle u. s. w. Andere vorzügliche Gebäude sind das Rathhaus, die ehemaligen 2 kurfürstl. Palläste, das Zeughaus, die Nunciatur, das Ungarische Haus u. s. w. Die EE., deren man gegen 39,000 zählt, verfertigen viele eiserne Oefen, vortreffl. steinerne Krüge, Tabakspfeifen, Spitzen, seidene Bänder, Baumwollenzeuge, Hüte, sie bereiten Essig, haben Lederfabriken, Wachsbleichen u. s. w. u. treiben einen bedeutenden Handel. Ueberdieſs ist Cöln ein Stapelplatz. An öffentlichen Anstalten findet man hier 16 Hospitaler, ein Waisen- u. Findlinghaus u. dgl. Der neue Markt ist ein sehr groſser u. vorzüglich schöner Spatziergang.

COEPENICK, kl. St. in der kurbrand. Mittelmark, auf einer Insel der Spree, mit einem königl. Schosse. 130 HH. u. 1500 EE.

COESFELD, St. im Fürstenth. Münster, deren EE. Leinen- u. Wollenmanufakturen treiben. Ihr Landesherr ist der Rheingr. von Salm.

COESLIN, St. in Hinterpommern mit 590 HH. u. 3100 EE. Der Sitz eines Hofgerichts u. eines Consistoriums.

COIMBRA (40 ° 14′ N. Br.), Hptst. der portug. Prov. Beira, am Fl. Mondego, mit 3,000 HH. u. 12,000 EE. Sie hat 9 Kirchen, 8 Kl. u. eine berühmte Universitat, einen botanischen Garten, eine Sternwarte, eine Bibliothek, ein chemisches Laboratorium, u. ansehnl. physikalische u chirurgische Instrumente. Wollenmanufakturen u. eine Fayencefabrik. Inquisitionsgericht.

COLBERG, St. in Hinterpommern, an der Mündung der Persante. Gut gebaut u. wohlbefestigt. 4500 EE. Sitz eines Domkapitels.

COLCHESTER, gr., volkr. u. zum Theil wohlgebaute Hptst. in Essexshire in England, am Fl. Cöln; 8 Kirchen u. 5 Versammlungshäuser für andere Religionsverwandte, eine Bibliothek, 3 Armenhäuser, ein Arbeitshaus, 2 Freyschulen, 2 milde Stiftungen u. s. w.; eine medicinische Gesellschaft. 40,000 EE. Manufakturen in Baye, Sarsche u. Seide; erhebl. Austernfang.

COLDIZ, Hptort eines Amtes im Leipziger Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, 4 Ml. von Leipzig. 243 Feuerstellen.

COLDSTREAM, Fl. in der Grfsch. Berwick, in Südschottland. Brücke über die Tweed, die England mit Schottland verbindet.

COLERAINE, Flk. der Grsch. Londonderry, in der irischen Prov. Ulster, mit einem Schl. u. Hafen. Wichtiger Lachsfang.

COLLARES, Flk. in der portug. Provinz Estremadura, am Meere. Starker Obst- u. Weinbau.

COLLIOURE, Stch. am mittell. Meer. Bez. Ceret. Dep. der Ost-Pyrenäen.

COLMAR (48 ° 4′ 44″ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. des Oberrheins, in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend an den Fl. Vecht u. Lauch; gegen 1300 HH., worunter sich mehrere Kirchen u. ehemalige Klöster, auszeichnen, Indiennemanufakturen u. s. w. v.

15,000 EE., die mit Tabak u. Wein einen starken Handel treiben.

COLOGNA, St. im Königr. Italien, im Bez. von Vicenza.

COLOMBO, St. an der westl. Küste der Ins. Ceylan, in deren Nähe der beste Zimmt wächst.

COLONNE, CAPO DELLE, Vorgeb. im südl. Calabrien.

COLUMBIA, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-York, östl. am Hudson, 38 Q. Ml. grofs; ziemlich gebirgig, aber fruchtb. an Eisen, Holz, Obst u. Viehzucht. EE. gegen 28,000.

COLUMBIA, neue (seit 1787) St. im nordamerik. Freystaat Süd-Carolina, am Santee, jetzt der Sitz der Gesetzgebung u. einer Universität.

COLUMBIA, kl. Gebiet von 4 Q. Ml. in den nordamerik. Freystaaten Maryland u. Virginien, am Podowmak. Es steht unter keinem der vereinigten Staaten, sondern unmittelbar unter dem Congresse. Es enthält die Bundesgenossenstadt Washington.

COLUMBIA, kl. St. von etwa 40—50 HH. im nordamerik. Freystaat Virginien, am Zusammenfl. der Xivanna u. Fluvanna, merwürdig wegen eines grofsen Zeughauses, worin über 12,000 Rüstungen aufbewahrt werden.

COLURI (Salamis) Ins. im Archipelagus, im Meerb. von Engia, mit 2000 EE.

COMACCHIO, St. im Königr. Italien, im Dep. des Niederpo, zwischen 2 Armen des Po, in einem grofsen Moraste, u. daher unter einem ungesunden Himmelsstriche.

COMBURG, ehemal. Ritterstift in Neu-Wirtemb., am Kocher, nicht weit von Hall.

COMER-SEE, LAGO DI COMO, gr. fischr. See im Dep. du Lario des italienischen Königreichs. Länge: 9 d. Ml. Der obere Theil desselben wird auch der Lago di Chiavenna, so wie der östliche untere Lago di Lecco genannt.

COMINES, kl. St. im franz. Dep. der Lys, auf einer Ins. der Lys.

COMINGES, Bezirk im Dep. der Obergaronne.

COMINO, kl. Ins. zwischen Maltha u. Gozo.

COMO, St. im Königr. Italien, am südwestl. Ausfl. des Sees ihres Namens. 16,000 EE. Hauptst. des Dep. Lario. Ansehnliche Seidenmanufakturen. Speditionshandel.

COMORIN, (CAP), Vorgeb. auf der Halbins. diefseit des Ganges, welches sich einige Ml. weit ins Meer erstreckt. Man findet daselbst grauen Ambra.

COMORO-INSELN, Gruppe von 4 kl. Inseln zwischen Madagascar und der Ostküste von Südafrika, zwischen dem 11° — 14° S. Br., u. zwar an der nördlich. Einfahrt des Kanals Mozambique.

COMPIEGNE (49° 24′ 59″ N. Br.), Stadt des franz. Dep. Oise, in einer reitzenden Gegend, an der Oise; gegen 1480 meistens hohe HH. u. enge, aber gerade Gassen, ein Schlofs u. mehrere Kirchen; die Grabmäler verschiedener alten franz. Könige. Ueber die Oise geht eine 340 F. lange u. 40 F. breite Brücke. Die 7000 EE. handeln mit Getreide, Holz u. Wolle. Die umliegende Gegend ist sehr weinreich.

COMPOSTELLA, SAN JAGO DI COMPOSTELLA, die ansehnlichste St. des span. Königr. Galicien, mit einem Hafen, einer Citadelle, einer Universität, einem Inquisitionsgericht, 12 Kirchen, 12 Kl., 4 Hospitäler u. 10,000 EE., die gute Leinwand verfertigen. Der Sitz eines Erzbischofs, u. ein berühmter Wallfahrtsort.

CONAGHT, CONNAUGHT, westliche Prov. in Irland, gröfstentheils waldig und morastig. Sie enthält 2,272,915 Morgen Landes u. 457,700 EE. in 5 Grfsch.

CONCEPTION (36° 45′ 15″ S. Br.), St. in der Audienz Chili des südamerik. Vicekönigreichs Peru, an einem schönen Mbs. Die HH. sind, wegen der häufigen Erdbeben, niedrig gebaut. Sitz eines Bischofs, u., 6 Monate hindurch, des Präsidenten der Audienz. EE. 15,000. Handel.

CONCEPTION, LA, BAIE DE LA CONCEPTION, Mbs. an der östlichen Seite von Neufundland.

CONCORD, blühender Ort in New-Hampshire der vereinigten Staaten in N. Amerika, an beyden Seiten des Merrimack; der Versammlungsort der Gesetzgebung, mit 1760 EE., einer Akademie u. einer Buchdruckerey.

CONCORD, gutgebauter Ort im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Middlesex, wo die medicin. Gesellsch. von Middlesex gewöhnl. ihre Sitzungen hält.

CONDÉ, feste St. im franz. Dep. des Norden, in einer sumpfigen Gegend, am Einfl. der Haisne in die Schelde, mit 600 HH., einer schönen Kathedralkirche, u. einem Schlosse.

CONDEIXA, ansehnl. Ort in der portug. Prov. Beira, in einer sehr angenehmen Gegend, zieht sehr viele Südfrüchte, besonders Orangen.

CONDOM, St. im franz. Dep. Gers an der Baise, mit 990 HH. u. 6,900 EE., deren Hauptnahrung in Gerbereyen u. Branntweinbrennen besteht.

CONFLANS, Stdt. in Frankreich. Dep. Ob. Saone.

CONGO, KONGO, gr. Reich in Nieder-Guinea in Südafrika, zwischen dem 6 bis 9 ° S. Br. In N. wird es vom Flusse Zaire u. in S. von hohen u. sandigen Bergen begrenzt, in W. hat es das äthiop. Meer u. in O. mehrere kl. afrikan. Staaten. Berge: vornehml. in O. u. S., z. B. die Salpeter-Berge u. a. Fl.: Zaire, Ambriz, Dande u. a. m. Seen: Chilande u. Aquiland. Klima: am Tage sehr heiſs, des Nachts aber feucht. Auſserordentliche Fruchtbarkeit, so daſs man jährl. zweymal ernten kann; im April u. im December. Produkte: Silber, Kupfer, Eisen, sehr gute Steinbrüche; mehrere Arten von Korn; Bäume, besonders Kalebassen, wilder Zimmt, Jesmin in groſser Menge, wilde u. zahme Thiere, Fische u. Schildkröten im Ueberflusse u. s. w. Elephanten in groſsen Heerden, aber auch viele schädliche Schlangen.

CONGO, GEBIET VON, od. SAN SALVADOR, Prov. des erwähnten Reichs, die etwa 20 Ml. im Umkreise hat, u. die Hptst. des Reichs, San Salvador, enthält.

CONI, Hptst. des franz. Dep. der Stura, in einer angenehmen Gegend, am Einfl. der Gesso in die Stura. Sie hat eine sehr feste Berg-Citadelle u. 16,500 EE., die einen starken Handel treiben.

CONIL, bemauerter Flk. im span. Königr. Sevilla, am Meere, dessen EE. einen betrachtl. Thunfischfang treiben.

CONITZ, KAUNITZ, Kreisst. in Westpreuſsen, im westpreuss. Kammerdepart., mit 312 HH., einem kathol. Gymnasium u. etwa 2,100 EE. Diese nähren sich vorzüglich von Leinwebereyen, Schönfärbereyen, auch vom Handel mit Wolle, Tuch u. Theer.

CONNECTICUT, einer der vereinigt. Freystaaten in N. Amerika, unter dem 41 ° 17′ 30″–42 ° N. Br. u. 75 ° 53′ 40″ W. L. (von Greenwich), zwischen den Staaten Rhode-Island, Massachusetts, New-York u. dem Meere; 222 Q. Ml. groſs. Gebirge: Von S. nach N. Bergkette. Flüsse: Connecticut, Thames, Stratfort. Viele Häfen u. Bayen. Anhaltender, doch nicht zu kalter Winter; im Sommer oft drückend heiſs. Boden: sehr fruchtb., ausgenommen an den Küsten, wo es Sandflächen giebt. Produkte: Bley, Eisen, Kupfer; Getreide, Holz; Rindvieh. EE. (im J. 1801) über 251,000, meistens brittischer Herkunft.

CONSTANTIA, eigentlich ein Landhaus auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, im Capdistrikt, unweit der Capstadt, wegen des vortrefflichen Cap- od. Constantin-Weins berühmt. Dieser Wein, der von persischen Reben aus Schiras abstammt, wächst in 2 Distrikten, in Ober- u. Nieder-Constantia, welche bloſs durch einen kl. Bach von einander getrennt sind. Ober-Constantia liefert den ächten Constantia-Wein von rother u. weiſser Farbe, u. an Ort u. Stelle sehr theuer, weil man jährlich kaum 30 Faſs (Legger) gewinnen soll.

CONSTANTINE, CONSTANTIA, Hptst. des algier. Prov. gleiches Namens, in der Berberey, am Fuſse eines hohen Berges, u. am Fl. Rummel. Sie ist die Residenz des Bays u. nächst Algier die gröſste u. volkreichste St. des Reichs.

CONSTANTINOPEL, in der türkischen Prov. Rumili, an der Meerenge ihres Namens, die Haupt- u. Residenzst. des Groſssultans, unter 41 ° 1′ 27″ d. Br. u. 26 ° 35′ d. L. Nach französischen Ausmessungen, ohne die Vorstädte, fast 4463 Arpens, oder etwa 2700 deutsche Morgen, u. folglich 1/9 gröſser als Paris. Mit den Vorstädten u. Scutari beläuft sich sein Flächeninhalt wohl auf 4000 Morgen, u. es verhält sich also zu Paris wie 5 : 3. Den ganzen Umfang berechnet man zu 18 Meilen (monatl. Corresp. 1801. Stck. 4.) Der innere Umfang soll nur 4 Lieues betragen. Das ganze umgiebt eine Mauer mit 548 Thürmen. Die HH. (über 80,000) stehen meistentheils in engen, unregelmäſsigen u. kothigen Gassen, u. sind mit groſsen, mit Ruinen angefüllten Brandstätten vermischt. Die Wohnung des Groſssultans (das Serail), die 1 Ml. im Umfange hat, besteht aus einem weitläuftigen System von Pallästen, Pavillons, Thürmen, Gärten u. Lusthainen. Das Thor, welches nach dem ersten Hofe derselben führt, wird die erhabene Pforte genannt. Unter den 200 Moscheen zeichnet sich der groſse Sophientempel aus, der 270 Schuh lang u. 240 breit ist. Der Anblick seines Innern u. seiner Kuppel macht einen unbeschreiblichen Eindruck. Der weite Fuſsboden, ohne Bänke u. erhöhte Sitze, ist mit Porphyr u. Verdeantico ausgelegt u. mit den reichsten Teppichen bedeckt. Mit diesem Tempel sind noch verschiedene anderere Moscheen, Bibliotheken u. Akademien verbunden. Zu den andern merkwürdigen Gebäuden der groſsen St. gehören der Okmeidan, nebst einem 60 Fuſs hohen Obelisk, das Schloſs der 7 Thürme, die Bazars, wo die Kaufleute ihre Waaren auslegen, die groſsen öffentlichen Herbergen, die prächtigen Bäder

u. a. m. Die Angaben von der Zahl der EE. schwanken zwischen 5 u. 700,000. Ein großer Theil derselben bestehet aus Griechen, Armeniern u. Juden.

CONTESSA, St. in Makdonien, bey dem Ausflusse des Strymon in den Mbs. ibres Namens.

CONTI, Stch. in Frankreich, im Dep. Somme, von welchem eine Linie des condeischen Hauses ihren Namen entlehnte.

CONZA, Hptst. der neapolit. Prov. Principato oltra, am Ofanto.

COOKS RIVER, COOKS FLUSS, COOKS EINFAHRT, tief ins Land eindringender Seearm an den Nordwestküsten von Amerika, zwischen 60° u. 62° der Breite.

COOKS STRASSE, COOKS MEERENGE, die sonst sogenannte Beringsstraße, welche Asien u. Amerika von einander trennt; auch die Anianische Straße.

COPIAPO (27° S. Br.), Hptst. der gleichnamigen Prov. der Audienz Chili, im südamerikan. Vicekönigreiche Peru, am Meere auf einer sehr reichen Goldmine, Sie hat, außer den Bergleuten, etwa 700 EE.

COPPENBRÜGGE, Flk. u. Hauptort der nassauischen Grfsch. Spiegelberg in Westphalen, mit 106 HH. Auch wegen eines Schwefelbrunnens bekannt.

COPPET, Stch. im helvetischen Kanton Waadtland, weniger wegen seines guten Weins, als wegen seines Eigenthümers Necker, bekannt.

COQUIMBO, schlechtgebaute Hauptst. der gleichnamigen Prov. der Audienz Chili, im südamerikanisch. Vicekönigreiche Peru, am Meere mit einem Hafen. Starker Handel mit Schwefel, Kupfer, Talg, Fischen u. s. w. In der Nähe giebt es viel Gold, Silber, Kupfer, Quecksilber, Getreide u. Oel.

CORBACH, Hptst. der Grfsch. Waldeck, an der Itter, mit einem Gymnasium.

CORBIE, St. in Frankr., Dep. der Somme, Distr. Amiens. 400 HH.

CORDILLERAS, werden die hohen Kettengebirge genannt, welche ganz S. Amerika von S. nach N. durchziehen u. selbst mit den niedrigen Gebirgen in Nordamerika zusammenhängen. Sie haben verschiedene Namen. Die vorzüglichsten u. höchsten sind die Cordilleras de los Andes in Peru u. Chili; die im höchsten Norden von Südamerika werden die Küsten-Cordilleren genannt, u. jene, welche die Anden von Peru u. Chili mit den Gebirgen von Brasilien u. Chili vereinigen, nennt man die Cordilleren von Chiquitos. In diesen Cordilleren ist der höchste Berg der alten u. neuen Welt, der Chimborasso; so wie der Gipfel des Corasson die größte von Menschen erstiegene Höhe ist, indem sie sich 14856 Fuß über die Oberfläche des Meers erhebt.

CORDOVA, Landsch. des Königr. Andalusien in Spanien, an beyden Seiten des Guadalquivir, theils bergig, theils eben. Auf der Ostseite des Fl. erhebt sich die Sierra Morena, eine Reihe steiler, rauher Felsen. Das Klima ist gemäßigt, im Sommer aber oft sehr heiß u. ungesund; die Winter sind gelinde, u. dauern kaum 2 Monate. Außer dem Guadalquivir mehrere kl. Fl., besonders der Genil, oder Xenil. Hauptprodukte: Salz, Getreide, Wein, Oel, vortreffl. Feigen, Damasquinas (eine Art Citronen), Kastanien u. viele nützl. Holzarten; Wildpret, Ziegen, Schafe, Rindvieh, Pferde u. s. w. Die EE., deren man 256,600 rechnet, bereiten vortreffliches Corduanleder aus Ziegenfellen zu. Die Hauptstadt

CORDOVA liegt in einer angenehmen Ebene, am Guadalquivir, über den eine kostbare Brücke führt; gegen 5,300 HH. u. 36,000 EE, 16 Kirchen, worunter sich besonders die prächtige Kathedralkirche auszeichnet, 36 Kl., 2 Kollegien, 2 Waisenhäuser, 16 Hospitäler, ein Zuchthaus u. andere milde Stiftungen. Die EE. liefern vielen Taffet, Sammt, Bänder, u. andere seidene Zeuge, ingleichen wollene Tücher u. Hüte. Sie bereiten auch das vortreffliche Corduanleder zu, das von dieser St. den Namen hat. In der hiesigen großen königl. Stuterey werden die besten andalusischen Pferde gezogen.

CORDOVA (CORDOBA) DEL TUCUMAN, Hptst. der Prov. Tucuman in S. Amerika, Vicekönigr. Rio de la Plata, am Fl. Primero, hat gepflasterte u. reinliche Gassen, gutgebaute, ein Stockwerk hohe HH., 6 Klöster u. 2 sogenannte Colegios; 4600 EE.; Handel mit Maulthieren.

CORFU (CORCYRA) Ins. der Siebeninselnrepublik, am Eingang ins adriatische Meer an der Küste von Albanien; ungefähr 40 deutsche Ml. im Umfange, u. 60—70,000 EE. Der nördl. Theil derselben ist sehr fruchtb., der südl. aber gebirgig u. unfruchtb. Das angenehme Klima u. die Schönheit der Natur haben schon die alten Dichter gepriesen. Produkte: Wein, Oel, schöne Südfrüchte, besonders Feigen (Fracazzoni genannt); auch giebt es viel Salz u. viele Fische u. Ziegen. Die EE. (Corfioten) sind meistens Griechen, die sehr gute Seeleute sind. Wichtige Fischerey; große Ziegenheerden. We-

gen seiner Lage u. Festigkeit ist Corfu von grofser Wichtigkeit. Es sind hier 1 St. u. 78 Flk. u. DD.

CORFU, Hptort vorgenannter Ins. u. Hptstadt der ganzen Siebeninselnrepublik an der östl. Küste, stark befestigt; über 10,000 EE. Der Sitz eines römisch-katholisch. Bischofs und eines griechischen Erzbischofs. Der Hafen ist so grofs, dafs er eine ganze Flotte aufnehmen kann. Seearsenal, Schiffswerfte. Beträchtl. Handel.

CORIGLIANO, St. im Königr. Neapel, in Nordcalabrien, in einer schönen Gegend.

CORK, Hptst. der gleichnamigen Grafsch. in der irischen Prov. Munster, an der Mündung derLee, mit einem Hafen u. grofsen Schiffswerften; 8,000 HH. u. 87,000 EE., eine Börse, ein Arsenal, grofse Schlachthäuser u. ausgebreiteter Handel mit Wolle, Fleisch, u. andern Landesprodukten.

CORNELIIMÜNSTER, Stch. im Roer-Dep., Distr. von Aachen. 700 EE.

CORNWALL, Shire od. Grfsch. in England, wovon sie die südwestliche Halbinsel ausmacht; 75 engl. Ml. lang u. 45 breit, sehr gebirgig u. daher nicht sonderlich fruchtbar. Mineralien, besonders Zinn u. Kupfer, Futterkräuter, Fische, vorzüglich Sardellen, sind die Hauptprodukte. Unter den 188,300 EE. wird noch viel cornisch (eine Mundart der engl. Sprache) geredet. 161 Kirchspiele.

CORNWALLIS, St. am linken Ufer des Lorenzstromes in Obercanada.

CORNWALLIS, St. in Neuschottland, an einem Meerbusen.

CORON, ansehnl. St. in Morea, an einem Mbs., der von ihr seinen Namen entlehnt.

CORREGIO, Stch. im ital. Königr., Dep. Crostolo; die Vaterstadt des berühmten Malers Anton de Allegri.

CORREZE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Depp. Creuse, Puy de Dome, Cantal, Lot, Dordogne u. Ober-Vienne. Gröfse: 107 3/5 geogr. Q. Ml. mit 269,760 EE. Produkte: Kupfer, Bley, Zinn, Getr., Wein, Kastanien, Hornvieh u. Pferde.

CORRIENTES (LAS) Handelsst. im span. Südamerika, in la Plata.

CORSELITZ, D. auf der Ins. Falster, im dän. Stiftsamte Laaland, mit einer Ackerbau- u. Gartenbau-Schule.

CORSENA, kl. Ort in Italien, Lucca, mit warmen Bädern.

CORSICA, CORSE, franz. Ins. im mittelländ. Meere, nördlich von Sardinien, wovon sie durch die Strafse Sct. Bonifacio getrennt wird; unter 41° 15′ 6″–42° 25′ N. Br. u. 26° 15′ 8″—27° 16′ O. L. Gröfse: 340 franz. od. 195 geogr. Q. Ml. u. 170,000 EE. (Ockhart: 452 franz. Q. Ml. 140,500 EE.) Gebirge: Von NW. nach SO. durchzieht sie eine grofse Gebirgkette, dessen höchste Spitzen mit ewigem Schnee bedeckt sind; Monte Rotondo ist 1550 Toisen über der Meeresfläche erhaben. Fl.: Golo, Tavignano u. Liamone. — Klima: gesund, u. wegen der Seewinde äufserst angenehm; in manchen Gegenden aber verursachen die Ausdünstungen mehrerer Moräste u. Sümpfe viele Krankheiten; in den Thälern ist es am Tage oft unerträglich heifs, u. des Nachts empfindlich kalt. Der Boden ist kaum zum 5ten Theil angebaut. Produkte: Eisen, Bley, Kupfer, Gold, Silber, Halbmetalle; grofse Wälder von Eichen, Fichten, Tannen, Lerchen- u. Kastanienbäumen; Feigen, Orangen, Citronen, Mandeln, Oliven, Maulbeer-, Lorbeer-, Wachholder-, Myrthen- u. Buchsbäume, Obst, Rosinen, Wein, Getreide, Hülsenfrüchte, die wohlriechendsten Kräuter u. s. w., grofse Heerden von zahmem Vieh u. von Wildpret, unter dem sich vorzüglich der Muffoli od. Muflon (Ovis Ammon) auszeichnet, Pferde, Maulthiere, Bienen, die schmackhaftesten Fische, besonders Sardellen, im Ueberflusse, Austern, Korallen, aber auch grofse Spinnen u. Scorpionen. Die EE. sind geistvoll, aber noch sehr roh. Hauptbeschäftigung: Viehzucht, besonders mit Ziegen und Schafen. Sprache: ein verdorben Italienisch. Eintheilung: Dep. Golo, der nordöstliche Theil, u. Dep. Liamone, der südwestliche. (Boswels Beschr. von Corsica; a. d. Engl. von Klausing. Lpzg. 1769. 8. — Germanès hist. des révol. de Corse. — Gandins neueste Reise durch Corsica, in Sprengels Beyträgen. Band 8. — Spörls Gesch. von Corsica. Hannov. 1777. 8. — Moeurs et coutumes des Corses. à Paris. an VII. 8. — Pietry statist. du dép. du Golo. à Paris. an X.

CORSO, (CABO), Hptort der Engländer auf der Goldküste Guinea; Sklavenhandel.

CORSO, (CAPO CORSO) Vgbg. an der nördlichsten Küste der Insel Corsica.

CORTE (42° 18′ 2″ N. Br.), kl. schlechtgebaute St. auf der franz. Ins. Corsica, Dep. Golo, hat 5000 EE., ein altes Schl. u. eine kl. Universität, die Paoli im J. 1765 stiftete.

CORTONA, ansehnl. St. im Königr. Hetrurien, wo eine Akademie sich mit

den Alterthümern des Vaterlandes beschäftigt.

CORUÑA, Hptst. des span. Königr. Galicien, am Ocean, mit einem befestigten Hafen, der eine ganze Flotte aufnehmen kann, und einer königl. Audienz; 4 Pfarrkirchen, ein Kollegiatstift, 4 Klöster, ein Münzhaus u. 3,800 EE., welche gutes Segeltuch u. Taue verfertigen. Alle Monate geht von hier ein Packetboot nach Westindien u. S.Amerika ab.

CORVEY, Fürstenth. in Westphalen zwischen der Weser u. dem Paderbornschen. 6 Q. Ml. mit 12,000 EE. Ehedem ein Hochstift, das dem Fürsten von Nassau-Oranien zu Theil geworden ist.

COSENZA, St. im Königr. Neapel, Calabria citra, mit 8000 EE., die gute Messer u. andere Eisenwaaren liefern u. stark mit Seide handeln.

COSNE, St. im franz. Dep. der Nievre, am Einfl. der Noaim in die Loire, 735 HH. u. 4,700 EE., die viele Messer, Scheeren u. andere Eisen- u. Stahlwaaren verfertigen. In der umliegenden fruchtbaren Gegend giebt es Eisenminen u. Eisenwerke.

COSSIMBASAR, KOSSEMBASAR, KASSIMBASAR, wichtige Handelsstadt in Bengalen, in Ostindien, westl. vom Ganges am Hugly, mit mehrern europäischen Faktoreyen, der Hauptmarktplatz der bengalischen Seide, u. der Sitz vieler Seiden- und Baumwollenmanufakturen.

COST, KOST, KEST, das alte Koptos, D. in Oberägypten, ehedem eine gr. Handelsst., von der die Kopten ihren Namen haben.

COSTA RICA, Prov. der mexican. Audienz Guatimala in N.Amerika, voller Gebirge u. Wälder, aber reich an vortrefflichem Schiffbauholz u. guten Weiden.

COSTHEIM, ein der St. Maynz gegenüber liegendes D., am Einfluſs des Mayns in den Rhein, welches jetzt dem Fürsten von Nassauusingen gehört. Es giebt hier vorzügl. Obst- u. Weinbau.

COTRONE, St. im Königr. Neapel, Calabria ultra. Bischof. Pythagoras Aufenthalt.

COTSCHIN, od. CHOTZYM s. CHOCZIM.

COTTBUS, Kreisst. in der kurbrandenburgischen Neumark an der Spree, mit 6000 EE., die allerley Manufaturen treiben.

COULOMIERS, St. im franz. Dep. Seine u. Marne, am Morm, mit 570 HH.

COURTRAY, CORTRYK, ansehnliche und ziemlich feste St. im franz. Dep. der Lys, an der Lys; 5,500 EE., 8 Klöster u. einige schöne Kirchen. Man findet hier die feinsten Leinwandwebereyen, Spitzen-, Siamoisen-, Tuch- u. Zwirnfabriken, auch gute Bleichen. Die umliegende Gegend bringt vortrefflichen Flachs hervor.

COUTANCES, alte St. im franz. Dep. des Kanals, an der Soule, mit 1150 HH. u. 8,500 EE., die stark mit Getreide, Vieh u. Butter handeln. Sonst hatte sie beträchtliche Tuch- u. Leinwandmanufakturen. Die hiesige Kathedralkirche ist ein Meisterstück gothischer Baukunst.

COVENTRY, gr. u. volkr. St. in Warwickshire in England, am Scherburnfl., hat 11 Kirchen, eine Freyschule mit einer Bibliothek, wichtige Seidenband- u. Plüschmanufakturen u. über 25,000 EE., die gute Uhren verfertigen.

COVILHAO, Flk. in der portug. Provinz Beira, mit etwa 4000 EE., die viel Tuch, Sarsche u. Strümpfe liefern.

COWES, Hafen auf der engl. Ins. Wigth.

CRAMOND, D. in Südschottland in Westlothian, mit einer Drahtzieherey u. Eisen-, Schaufel- u. Nagelfabriken.

CRANGANORE, englische St. auf der südl. Küste Malabar in Ostindien, mit einem Hafen.

CRAON, St. von etwa 690 HH. im franz. Dep. der Mayenne, am Oudon, deren EE. vielen Zwirn liefern u. mit Getreide, Wein u. Flachs handeln.

CRATI, Fl. im nördl. Calabrien, flieſst in den Mbs. von Tarent.

CRATO, Stch. in Portugal, Prov. Alemtejo.

CRAU, merkw., 15 Q. Ml. gr. Kieselfeld im franz. Dep. der Rhonemündungen, südl. von Arles. Es besteht aus einer Klafter tiefen Schicht von lauter glatten Kieseln, zwischen welchen fettes Gras hervorwächst, das groſsen Schafheerden zur Nahrung dient. Jetzt wird es immer mehr urbar gemacht, u. der bewässerte Theil liefert schon jährlich über 200,000 Ctr. Heu zur Ausfuhr. (Michel.)

CRAWLEY'S, das wichtigste Eisenwerk in England in Northumberlandshire, wo alle Arten von Eisenwaaren verfertiget werden.

CRECY, CRESSY, Flk. im franz. Depart. Somme, in einer fruchtbaren Gegend an der Maye. 220 HH. Starkbesuchte Markte. Schlacht 1346.

CREMA, St. im Königr. Italien, Dep. Ober-Po, am Serio. 8000 EE. Bischof.

CREMONA, St. im italien. Königr., im Dep. Oberpo, am Po, mit 50,000 EE. Weniger wegen ihrer Universität, als wegen ihrer guten Violinen, bekannt.

CREPY, kl. St. im franz. Dep. Oise. 500 HH. Salz-, Holz- u. Getreidehandel.

Eine andere kl. St. dieses Namens liegt im Dep. Aisne mit 285 HH.

CRESCENTINO, kl. St. im franz. Dep. Sesia, mit 4000 EE.

CREUSE, sehr tiefer u. fischr. Fl. in Frankreich, welcher im Distrikte von Aubusson, oberhalb Felletin, entspringt, u., 2 Ml. unter la Haye, nach einem Laufe von 40 franz. Ml., in die Vienne geht.

CREUSE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Depp. Indre, Allier, Puy de Dome, Correze u. obere Vienne. Gröfse: 103 1/2 geogr. Q. Ml. mit 218,350 EE.; bergig, von der Creuse, Gartempe, Vienne u. Vincon durchflossen. Die Viehzucht ist sehr beträchtlich. Einth. in 4 Bezirke.

CREUTZBURG, kl. St im Fürstenth. Eisenach an der Werra, mit 520 HH. und 1460 EE.

CREUTZNACH, St. im franz. Dep. Rhein u. Mosel, an der Nahe; über 520 meistens wohlgebaute HH. u. 2 Salzwerke. Die EE., gegen 5,500, treiben einen lebhaften Handel mit Salz, Wein, Korn, Wolle u. Tabak.

CREVELD, schön gebaute St. im franz. Dep. der Ruhr, mit etwa 800 HH., worunter eine schöne katholische und reformirte Kirche, u. eine Synagoge, sind; 7,400 EE., die sehr viel Band, Sammet, Strümpfe, seidene, baumwollene u. wollene Zeuge, Rauch- u. Schnupftabak, Seife, Essig u. s. w. liefern, auch gute Seidenfärbereyen haben. Im Jahr 1758 erfocht hier der Herzog Ferdinand einen Sieg über die Franzosen.

CRIMMITZSCHAU, Stch. im Sächsischen Erzgebirge, an der Pleifse, wo schöne Tücher u. Zeuge von Wolle verfertigt werden.

CROATIEN, östreichisches Königr. auf der Ostseite von Deutschland, zwischen Ungarn, Slavonien, Bosnien, dem adriatischen Meere, Steyermark u. Krain. — Gröfse: 500 Q. Ml. — Gebirge: Fortsetzungen der krainerischen Alpen, besonders das Geb. Kapella an der Grz. von Dalmatien, die Sriner Geb. an der türk. Grz., u. das Welbitsch Geb. an der westl. Grz. — Flüsse: Save od. Sau, die die Sulz, Krapina, Kulp u. Unna aufnimmt, Grzfl. Drau. Landsee Tsuntraz; Mbs. Quarnero, Theil des adriat. Meeres, voller Inseln. — Klima: gemäfsigt u. gesund, im Sommer nicht selten heifs. — Boden: meistens fruchtbar, doch giebt es noch grofse Wälder, mit schönen Pelztthieren. Die vornehmsten Produkte; Kupfer, Eisen, mehrere Thonarten, Gyps; Getreide, Wein, Obst, Viehzucht, Bienen, Fische in Menge u. s. w. — EE., 750,000. Eintheilung: 1) Bannale, mit den Gespanschaften Agram, Warasdin u. Kreutz u. dem Littorale; 2) kroat. Militärgrenze, die aus dem Karlstadter u. Warasdiner Generalaten u. der Banalgrenze besteht.

CROISIC, kl. St. im franz. Dep. Untere Loire, an der Mündung der Loire, mit 520 HH. Hafen. Handel.

CROMARTY, Hauptort des gleichnamigen Shires in Nordschottland, mit einem der besten, befestigten Hafen Grofsbritanniens, der aber wenig gebraucht wird.

CROMER, gr. Mfl. in Norfolk in England an der Nordsee, merkw. wegen der grofsen Seekrebse, die an der Küste gefangen werden.

CRONE, DEUTSCH-CRONE, Kreisst. in Westpreufsen, im Netzdistrikt, am gleichnamigen See, mit 295 HH., einem kathol. Gymnasium u. 1500 EE.

CROSSEN, St. in der kurbrandenburgischen Neumark, bey dem Einflusse des Bobers in die Oder, mit einem Schlosse u. 5,500 EE. Starke Bierbrauerey.

CROSTOLO, Fl. im ital. Königr, fällt nicht weit oberhalb Guastalla, in den Po.

CROTTENDORF, D. im Amte Schwarzenberg im Erzgebirge, wegen seines weifsen Marmors berühmt.

CROYDON, kl. schöne St. in Surrey in England, an der Wandle, mit einer Freyschule, einem Hospitale u. einem schönen Pallaste des Erzbischofs von Canterbury.

CROWLAND, Mfl. in Lincolnshire in England, am Zusammenflufs der Nyne u. Welland, in einer so sumpfigen Gegend, dafs die HH. auf eingerammelten Pfählen erbaut sind. Die EE. nähren sich vorzüglich von der Fischerey und der Jagd wilder Enten.

CSHESAPEAK-BAY, gr. Bay, welche zwischen den Vorgebirgen Charles u. Henry anfängt, sich beynahe bis an den nordamerikanischen Freystaat von Pensylvanien erstreckt, u. Maryland in Ost- u. West-Maryland abtheilt.

CUBA, die gröfste der westindischen Inseln, zwischen dem 55 u. 66° westl. Länge u. zwischen dem 18° — 20°, 22′ 30″ N. Br.; 235 Leguas lang, 45 breit (da, wo sie am schmälsten ist nur 14) und hat über 600 Leguas im Umfange; die ganze Bevölkerung wird auf 500,000 Seelen geschätzt. Von O. nach W. wird sie von einer hohen Bergkette durchschnitten, die sich in die Vgbg. St.

Antonio (westlich) u. Maize (östl.) endigen. Heifses, aber nicht ungesundes Klima. Aeufserst fruchtbarer Boden. Produkte: Kupfer u. andere Metalle, Tabak, Zucker, Ingwer, Baumwolle, alle Arten von Früchten u. Küchengewächsen, Mahagony-, Cedern-, Eben-, Coaba- u. Guayacanholz, Seide, Wachs, Rindvieh, Seevögel u. Fische im Ueberflusse u. s. w. Cuba ist die Niederlage aller Waaren aus Mexico u. den angrenzenden Ländern, so wie aller europ. Waaren, die nach Mexico gehen, u. der Schlüssel zu allen spanisch-amerikanischen Besitzungen. Sie hat viele gute Hafen, u. wird in 2 Gouvernements von Havanna u. Cuba getheilt.

CUENCA, Prov. s. NEU-CASTILIEN.

CUENCA, Hptort der gleichnamigen Prov. im span. Königr. Neu-Castilien, am Xucar; der Sitz eines Bischofs, mit 14 Kirchen, 14 Kl., einem Inquisitionsgerichte u. 6,000 EE., die vortreffliche Teppiche u. allerhand wollene Zeuge verfertigen.

CUENCA, grofse St. im span. S. Amerika, Prov. Quito, am Mbs. Qunjaquil, mit 30,000 EE.

CÜSTRIN, Hptst. der brandenburgischen Neumark an der Oder, welche hier die Warte aufnimmt. Ihre Festigkeit wird durch die umliegenden Moräste noch vermehrt; in 700 HH. wohnen 4,500 EE.

CURLADISCHE INSELN, Gruppe von mehr als 50 Inseln, an der Küste Dalmatiens im adriat. Meere, besonders fruchtbar an Wein u. Oel.

CULM, poln. Chelmno, Kreisstadt in Westpreufsen, im Westpreuss. Kammerdepart., unweit der Weichsel; über 500 regelmäfsig gebaute HH., gerade Strafsen u. ein schöner Markt, in dessen Mitte das ansehnliche Rathhaus steht; ferner eine katholische Universität, 6 Kl., u. eine Kadettenschule. Die EE. deren über 3000 sind, nähren sich vom Handel u. der Bierbrauerey.

CULMBACH, ehemalige Hptst. im Fürstenthum Bayreuth, am weifsen Mayn, mit 450 HH. u. 5000 EE. Ledermanufaktur.

CULMSEE, poln. Chelmzo, kl. St. in Westpreufsen, im Westpreuss. Kammerdepart. Culm. Kr., mit 70 HH. u. einer prächtigen Domkirche. Sitz des culmschen Domkapitels.

CULP, od. **KULP**, schiffb. Fl. in Krain, fällt bey Sies in Ungarn in die Sau.

CUMANA, Prov. von Terra firma, am caraibischen Meere, u. den Mündungen des Orinoco, der Ins. Trinidad gegenüber; gebirgig. Goldminen, grofse Cacaowälder und Perlenfischereyen. Die gleichnamige Hauptst. wurde im J. 1797 durch ein Erdbeben gänzlich zerstört.

CUMANIEN (Grofs- u. Klein-), zwey Landstriche in Nieder-Ungarn diesseits der Donau, die unmittelbar unter dem Palatin stehen, der sie durch einen Vicegespan u. Stuhlrichter verwalten läfst. Ihren Namen haben sie von einem Tatarenstamm an den Ufern der Kuma. Der Boden ist ziemlich fruchtbar; doch findet man in Klein-Cumanien viele sandige Gegenden. Getreide, Melonen und Vieh sind die Hauptprodukte. EE. 80,800.

CUMBERLAND, Shire od. Grfsch. in England, an der irländischen See, u. an der Grz. von Schottland, 53 engl. Ml. lang u. 45 breit; ziemlich bergig. Produkte: Bley, Kupfer, Eisen, Steinkohlen. Gallmey, Wildpret, Fische, Vieh u. Getreide. 117,250 EE.

CUMBERLAND, Grafsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, westl. an den Fl. Kennebek u. Sagadehok, u. an der vortrefflichen Casco-Bay. Grofse Waldungen mit dem schönsten Nutzholze, herrliche Wiesen, eine Menge Wild u. Ueberflufs an Wasservögeln u. Fischen. Das Land ist jedoch noch wenig angebaut. An den Küsten giebt es mehrere gute Häfen.

CUMBERLAND, Grafsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvanien, westl. am Susquehanna, 46 Q. Ml. grofs, hat viele Gebirge, aber auch fruchtbare Thäler.

CUMBERLAND, Ins. an der Küste des nordamerik. Freystaats Georgien. — Eine andere gleichnamige Ins. liegt vor der Baffins-Bay in N. Amerika.

CURASSAO, holländische Ins. an der nördlichen Küste von S. Amerika, unter dem 12° 40′ N. Br. u. 50° W. L.; etwa 8 Q. Ml. grofs, u. eigentlich blofs ein kahler, durch grofsen Fleifs fruchtbar gemachter Felsen, der viel Salz, Zucker, Tabak u. Baumwolle hervorbringt; wegen ihrer Lage den Holländern vorzüglich wichtig. EE. 2000 Weifse u. 5000 Neger. Zu Curassao gehören noch die kl. Ins. Oruba (Aruba) Aves, Buon-Ayres (Bonaire) u. s. w., deren letztere bewohnt ist, u. viele wilde Ziegen hat, die, eingefangen, meistens nach der Hauptinsel gebracht werden.

CURZOLA, holzr., 11 Q. Ml. gr. dalmat. Ins. im adriat. Meere, deren EE. (7,500) vielen vortrefflichen Wein bauen. Die gleichnamige Hptst. hat einen gu-

ten Hafen, u. beträchtliche Schiffsbauwerfte.

CUSCO, Prov. der Audienz Lima im Vicekönigreiche Peru in S.Amerika, zum Theil gebirgig u. rauh, aber reich an Gold, Silber u. Rindvieh. Gewerbe und Handel sind sehr blühend. Der Hauptort

CUSCO, die ehemalige Hauptst. von ganz Peru, wo der berühmte u. prächtige Sonnentempel stand, liegt am Abhange eines Hügels: noch jetzt eine der schönsten St. in S.Amerika, die ansehnliche steinerne HH. u. 26,000 EE. hat, unter denen sich, des Handels wegen, viele Fremde befinden. Viele reiche Klöster u. Kirchen, besonders eine prächtige Domkirche, zwey Universitäten, ein Bisthum u. eine Inquisition. Die EE. sind sehr sinnreich u. arbeitsam; sie liefern eine große Menge Gemälde, baumwollene Tücher, auch arbeiten sie vortreffl. in Leder. — Etwa 4 Std. von der St. ist das reitzende Thal Yucay, das zur Zeit der Yucas schon berühmt war.

CUSSET, kl. St. im franz. Dep. Allier, unweit diesem Fl., in einer an Getreide, Wein, Obst u. Hanf fruchtbaren Gegend, mit 600 HH. Starker Vieh- u. Getreidehandel.

CYPERN, eine der größten Ins. des mittelland. Meeres im nordöstl. Winkel desselben, unter dem 35 ° N. Br. u. 51 ° O. L. Größe: 394 Q. Ml. mit 84,000 EE. (nach andern nur 40,000), von denen die meisten Griechen sind. Gebirge: zwey Bergketten, deren Gipfel beständig mit Schnee bedeckt sind, durchziehen die Ins. von O. nach W., der höchste Berg ist der Sct. Croce (Olympus). Fl. giebt es wenig; meistens sind es nur Waldströme, die durch Regen u. den geschmolzenen Schnee stark anschwellen. Klima: ziemlich kalter Winter; Sommer sehr heiss. Viele Sümpfe u. Moraste. Boden: im Ganzen fruchtbar, aber schlecht angebaut. Produkte: Farbenerden, Asbest, Alaun, Salpeter, Salz, Kupfer; Wein, Balsam, Baumwolle, Rosenholz, Chenna, welches Orangengelb färbt, Südfrüchte, Getreide, Terpentin, Johannisbäume, die besten Küchengewächse u. Blumen; Seide, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Maulthiere, Ortolane, aber auch Heuschrecken in großer Menge. An gutem Trinkwasser ist Mangel. Handel mit Landesprodukten. Cypern ist eine Domäne des Gross-Wessirs. (Mich. Devezin's Nachrichten über Aleppo u. Cypern u. s. w. im 12ten Bd. der Sprengel-Ehrmannschen Bibl. der neuesten u. wichtigsten Reisebeschreib. Weimar.)

CZARNIKOW, St. in Westpreußen, im Netzdistrikte, mit 270 HH. u. 1450 EE. Salzmagazin.

CZASLAUER KREIS, Kr. in Böhmen, zwischen Mähren, dem Taborer, Kaurzimer u. Chrudimer Kr., in S. gebirgig, u. von der Elbe, Dobrawa, Sazawa, Seliwka u. s. w. durchflossen. Produkte: vorzüglich Getreide, EE. 141,000. Er enthält 6 St. (Schaller 16), 36 Flk. (26) 80 Herrsch. u. Güter u. 802 DD.

CZASLAU (49 ° 52′ 49″ N. Br.), Hptst. des Kr., hat 290 HH.; Domkirche mit dem Grabmale Ziska's, u. gegen 2,100 EE., die viel Salpeter zubereiten.

CZENSTOCHAU, Kreisst. in Südpreußen im Kalisch Kammerdepart., an der Warte. Sie besteht aus der Alt- u. Neustadt u. hat gegen 300 HH. mit 2,450 EE. u. ein befestigtes Paulinerkloster, mit einem wunderthätigen Marienbilde, zu dem stark gewallfahrtet wird. Zwischen der Alt- u. Neustadt ist eine Hauptsalzfaktorey.

CZEPEL, TSCHEPEL, Donauins. der Pesther Gespansch. in Nieder-Ungarn, unweit Ofen, 5 ungr. Ml. lang; viel Wildpret, besonders Hasen.

CZERNOWICE, Hptst. der Bukowina, am Pruth, mit 700 HH., einer griechischen Kathedralkirche, u. einer Kreisschule; Sitz eines Kreisamtes, eines griechischen Erzbischofs; starker Handel.

CZORTKOW, St. in Ostgallizien, im Zaleszıker Kr.; Dominikanerkl.; große Tabaksfabrik.

D.

DABER, Kreisst. in Hinterpommern, an einem See, mit 160 HH. u. 1000 EE., worunter viele Tuchmacher sind.

DACHAU, Hptort eines Landgerichtes in Oberbayern, mit 154 HH. u. einem Schlosse.

DACHSBERG, pfalzbayer. D. in Schwaben, an dem Günz; berühmte Bäder.

DACHSTUHL, kl. St. im franz. Dep. Saar, sonst Hptort einer Herrschaft.

DAECHSENBACH, Mfl. u. Schloss im Herzogthum Salzburg, an der Salza.

DAENEMARK, Königr. auf der Nordseite von Deutschland, das aus der Halbins.

Jütland u. aus den Inseln Seeland u. Fyen, nebst einigen kleinern, besteht. Lage: Zwischen dem 54° 20'—58° 40' N. Br. u. 24° 20'—30° 40' O. L. — Gröfse: nach Thaarup 632 1/3 Q. Ml. — Gebirge: nur in Jütland ein mäfsiger Landrücken, der sich in das Vorgeb. Skagen endigt. — Gewässer: der Sund, der grofse u. kleine Belt der Mbs. Limfurt, die Fl. Eyder, Levensau u. Guden, nebst mehrern kleinen Fl. — Klima: Aufser Nord-Jütland, wo es rauh u. kalt ist, sehr gelinde, nur an den Küsten nebelig u. feucht, u. daher ungesund. Boden: Im Ganzen fruchtbar, zu Viehweiden, und zum Ackerbau geschickt. — Produkte: Porzellan- u. Farbenerden, Kreide, Kalk, Salpeter, Alaun, Bernstein, Steinkohlen, Torf, Getreide, Hülsenfrüchte, besonders Erbsen, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Hopfen, Tabak, Rübsamen, Holz, das schönste Rindvieh, Schafe, Schweine, Pferde, Wildpret, zahmes u. wildes Geflügel, Bienen, Fische u. Austern in grofser Menge u. s. w. — EE., deren nach Thaarup (1800) 950,000 sind, reden die dänische Sprache, u. sind der evang. lutherischen Religion zugethan, doch haben sie die bischöfl. Titel beybehalten. Manufakturen, Fabriken u. Handel werden immer blühender. Ganz Dänemark wird in Stiftsämter eingetheilt, u. der König ist uneingeschränkter Regent. (Thaarups Versuch einer Statistik der dänischen Monarchie; deutsch vom Verf. Koppenh. 1795-97. 8. 1. u. 2. Th. 1. u. 2. Abth. — Lange statist. Briefe über Dänemark u. s. w. 1795. 8. - J. P. Chatteau's tableau des états danois etc. Paris. 1802. 8. 5 T. av. 1 C. — Nierups kurzer geogr. histor. Abrifs der dänischen Staaten, übersetzt v. Gardthausen. Altona. 1804. gr. 8. — L. M. Wedel indenlanske Reise etc. Kbh. 1804. 8.)

DAFAR, THAPHAR, SAPHAR, St. in Hadramaut im südl. Arabien (Jemen) an einem Mbs.; Hafen; Weihrauch.

DAGESTAN, d. i. Gebirgsland, kaukasische Landsch., zwischen dem kaspischen Meere u. dem Kaukasus, nordl. von der pers. Prov. Schirwan, wird von mehrern tatarischen Volkerschaften bewohnt, die Muhamedaner sind u. Dialekte der tatar. Sprache reden. Unter den Staaten zeichnen sich besonders Tarku, Chaidak u. Tabasseran aus.

DAGHISTAN, DAHE, DAHESTAN, ostpers. Prov. an der südöstl. Küste des kaspischen Meers, sehr gebirgig, u. enthält die St. Zavé od. Forava am Küstenfl. Tedzen, u. Ashor.

DAGJOUR (DADSCHUR) St. in Mittelägypten, am westlichen Nilufer, mit vielen schönen Moscheen, und einigen Pyramiden in der Nähe.

DAGOE, kl. Ins. im finnischen Mbs., an der Küste von Esthland. Bey Dagerorth ist ein Leuchtthurm.

DAHALAC, die gröfste Insel des rothen Meers, an der Küste von Habesch in Mittelafrika, unter dem 16° N. Br. etwa 30 Ml. lang u. 15 breit; sehr fruchtbar an Acacien, an Antelopen, Schaalthieren u. Fischen. Die braunen EE. sind äufserst träge. Sonst war hier der Perlen- und Schildkrötenfang sehr bedeutend, unter dem harten Druck der türkischen Regierung aber ist er gänzlich verschwunden.

DAHLEN, kursächs. St. im meifsn. Kr., mit 220 HH. u. gegen 800 EE. Schafzucht.

DAHME, St. im kursächs. Fürstenthum Querfurth, mit 350 HH. u. 1500 EE., unter welchen es viele Tuchmacher u. Leinweber giebt.

DAHOMEI, DAHOME, mächtiger Staat auf der Sklavenküste in Guinea, östlich vom Fl. Volta, besteht aus den Prov. Widah u. Ardrah.

DAKKA (23° 48' N. Br.), wichtige Manufaktur- u. Handelsst. in Bengalen, in Ostindien, zwischen dem Ganges und Burramputer, eine Ml. lang, aber sehr schmal, mit einer Citadelle u. einer armenischen Kirche. Sie liefert die feinsten Mousseline, Kattune u. geblümte Schleyer, auch schöne seidene u. andere baumwollene Waaren, u. die kostbarsten Stickereyen.

DALARNE, THALLAND, KOPPARBERG, Landeshauptmannsch. im Königr. Schweden, im eigentlich. Schweden, wovon sie den nordwestl. Theil ausmacht; sie hat 614 Q. Ml. u. 110,200 EE. u. ist überall von Bergen, Thalern, Waldern, Heiden, Seen u. Flüssen durschschnitten. Der Hauptfl. ist die Dal-Elbe, die sich in die Oster-Dal-Elbe u. Wester-Dal-Elbe theilt. See Siljan u. a. m. Produkte: Silber, Kupfer, Eisen, Mühl- u. Schleifsteine u. s. w. Viehzucht wird mit grofsem Vortheile getrieben. Die EE., Dale-Karlar, sind wegen ihrer Tapferkeit, Treue gegen den König u. das Vaterland, u. wegen ihrer Aufrichtigkeit bekannt. (A. Ab. Hülphers Dagbok öfwer en Resa igenom d. under stora Kopparbergs Höfdingedöme lyda Lahn och Dalarne 1757. Westeras. 1762. 8.)

DALELBE, der gröfste Fl. in Schweden,

welcher in zwey Armen aus den norwegischen Gebirgen kommt, wovon der eine Oster- u. der andere Wester-Dalelbe genannt wird. Beyde durchströmen die Landsch. Dalarne, vereinigen sich oberhalb Tuna, u. gehen, an der upländischen Grz., 2 Ml. von Gefle, in den bottnischen Meerbusen.

DALHEM, kl. St. im franz. Dep. Ourthe.

DALKEITH, Mfl. in Südschottland in Mittellothian, am Esk, mit einem schönen Pallaste u. Thiergarten.

DALMATIEN, Küstenland längs den östlichen Ufern des adriatischen Meeres, durch rauhe Gebirge von Bosnien und Croatien getrennt. Es wird in das italienische und türkische Dalmatien abgetheilt, u. hat einen Flächenraum von 540—50 Q. Ml. Sehr gebirgig; B. Bicova. Flüsse: Zermagna, der Dalmatien von Croatien trennt, Cherka, Cettina, Narenta u. a. m. Mbs. Cattaro in S. u. Quarnero in N., außerdem im Innern mehrere Landseen. Klima: an den Küsten u. auf den Inseln sehr milde, oft heiſs, aber auch feucht und ungesund; in den höhern Gegenden hingegen rauh u. kalt. Produkte: Marmor, Kalk, See- und Steinsalz, Steinkohlen, Eisen, mineral. Wasser; Wein, Obst, Feigen, Mandeln u. andere Südfrüchte, Oel, Safran, Getreide, besonders Maïs und Weitzen, Seide, Rindvieh, Schafe, Pferde, Fische, vorzüglich Sardellen u. s. w. Die EE., deren im italienischen Dalmatien auf 270,000 gerechnet werden, sind theils griechischer Abkunft, und theils Morlachen u. räuberische Heiduken. Sie sind kriegerisch und als gute Seeleute bekannt, treiben etwas Ackerbau u. Viehzucht, scheuen aber übrigens die Arbeit sehr. Einth.: Das ital. Dalmatien, besteht aus festem Lande, u. aus Inseln. Auch rechnet man ein Gebiet in Albanien dazu, das 21 3/4 Q. Ml. groſs ist, u. auch Nieder-Dalmatien heiſst.

DAMAN, portug. befestigte Seest. auf der W.Küste in Vorderindien, zwischen Bombay u. Sorate; 7 Kirchen u. viele Klöster.

DAMANHUR, DEMENHOR, unrichtig: Damanchor, Hptst. der Prov. Bahire, in Niederägypten, der Sitz eines Bay, mit einer Kirche der Kopten, der einzigen an dieser Seite des Nils zwischen Cairo u. Alexandria.

DAMAR, DHAMAR, gr., offene St. im eigentl. Jemen in Arabien; berühmte muhamedanische Akademie; vortreffliche Pferdezucht.

DAMASK, das südlichste Paschalik in Syrien, das einen Theil von Syrien u. Palästina in sich begreift. Auf der W. Seite erhebt sich der Libanon u. Antilibanon, in O. sind groſse Wüsten; überhaupt ist das Land sehr schlecht angebaut. Der Hauptfl. ist der Barady (Chrysorrhoas), der mit seinen Nebenfl. einen groſsen See bildet. Das Paschalik wird in 10 Sandschakschaften eingetheilt. Die Hauptstadt

DAMASK (33° 42′ 30″ N. Br.) liegt in einer gr. Ebene am Barady, noch jetzt sehr ansehnlich, hat weitläuftige Vorstädte, gegen 200 Moscheen, 2 kathol. Klöster, ein Hospital für Pilger jeder Nation, groſse Kaffeehäuser, Khans u. Bezars. Die HH. haben kein schönes Ansehn, sie sind aber im Innern sehr rein u. prachtvoll. Die EE., deren Anzahl auf 200,000 geschätzt wird, liefern viele seidene und baumwollene Zeuge, Degenklingen, deren Fabrik jedoch in eine andre Gegend versetzt seyn soll, u. Seife. Ansehnl. Handel. Damask ist der Sitz des Pascha, u. des griech. Patriarchen von Antiochien; auch ist hier die groſse Karawane, die nach Mekka geht.

DAMAYER, DESMAYER, DEMEYER, D. in Niederägypten in der Prov. Garbie, von lauter Muhamedanern bewohnt, welche den besten Salmiak in Aegypten verfertigen.

DAMGARTEN, Stch. im schwed. Hinterpommern, mit 700 EE.

DAMIAT, DAMIETTE (31° 25′ N. Br.), Handelsst. in Niederägypten, im Delta, am Nil, 2 Ml. von dessen Mündung, weitläuftig gebaut, hat 12 Moscheen u. 80,000 EE., die viele schöne Leinenzeuge, u. halbseidene Zeuge verfertigen, u. mit Kaviar, Leinsamen, Baumwolle, Reis, Kaffee, Leinenzeug, Salmiak und Getreide handeln. Angenehme u. außerordentlich fruchtbare Gegend. Eine Ml. von der St. ist ein schöner Pomeranzenwald, der den EE. zu Spaziergängen dient.

DAMMSCHE SEE (DER), gr. schiffb. u. sehr fischr. See, in Preuſsisch Vorpommern, im randowschen Kr., welcher 2 Ml. lang u. 1 Std. breit ist; bey der St. Altdamm, u. in denselben flieſsen die groſse Isna u. beyde Arme der Oder.

DAMOT, DAMUTE, gr. Reich u. Prov. in Habesch, in Mttl. Afrika, sehr fruchtbar und goldreich. Ochsen mit sehr groſsen Hörnern, die man statt Flaschen braucht, Elephanten, Löwen, Luchse u. giftige Schlangen in Menge.

DANCALA, Prov. in Habesch, in Mittelafrika, an der Strafse von Babelmandel, niedrig u. sandig, reich an Steinsalz.

DANDERA, DANDRE, DENDERA, St. in Ob. Aegypten, in einer schmalen aber fruchtbaren Ebene, nicht weit vom linken Nilufer, mit einer schönen Moschee. In der umliegenden Gegend, die einen Ueberflufs an Holz, woraus viele Kohlen gebrennt werden, an Pomeranzen, Citronen, Aprikosen u. Palmbäumen hat, sieht man noch prächtige Ruinen des alten Tentyris.

DANNEBERG, lüneburg. Stch. von 160 HH. mit einem alten Schlosse, auf welchem ehedem ein Grafengeschlecht seinen Wohnsitz hatte.

DANNEMORA, das wichtigste Eisenwerk in Schweden, im eigentlichen Schweden, in der Landshauptmannsch. Upsala. Es liefert jährlich 40—50,000 Fuder rohes Erz. (Juneld.)

DANTE. Fl. im Königr. Nieder-Guinea, in Afrika.

DANZIG, poln. Gdansk (54° 21′ 5″ N. Br.), berühmte See- u. Handelsst. in Westpreufsen, im westpreufs. Kammerdepart., an der Weichsel u. den beyden kl. Fl. Radaune u. Motlau. Sie besteht aus der Rechtstadt, Altstadt, Vorstadt, Langgarten u. Niederstadt. 5500 HH., unter denen sich das Rathhaus, der Junkerhof, die öffentliche Wage, das Zeughaus, das Spendhaus, das Kinder- u. Findelhaus, das Lazareth, die Kaufmannsbörse oder Artushof, u. besonders die Speicher od. das grofse Korn- u. Waaren-Magazin, auszeichnen; aufserdem 21 Kirchen, 12 luth., 7 kathol. u. 2 reform., ein luth. akad. Gymnasium mit einer öffentl. Bibliothek, mehrere lateinische, deutsche Bürger- u. Armenschulen, eine naturforschende Gesellschaft, welche eine gute Sternwarte besitzt, eine physikalische Gesellschaft, ein grofses Naturalienkabinet, mehrere wohlthätige Anstalten u. s. w.; ein Commerz- u. Admiralitäts-Kollegium, ein Wett- und Handlungsgericht, ein Bernsteingericht, u. mehrere andere Gerichtshöfe. Die EE., (im J. 1802) 47,000, unterhalten goldene und silberne Borten-, Tuch-, Wollenzeug- u. Korduanmanufakturen, gute Färbereyen, eine Zuckersiederey, Branntwein- u. Liqueurbrennereyen, eine Vitriolfabr., Pottasche- u. Salpetersiedereyen, Waid- u. Waidaschefabr. u. s. w., haben 4 Schiffswerfte u. treiben einen starken Handel mit Getreide, Holz, Leder, Wolle, Pelzwerk, Butter, Talg, Wachs, Honig, Pottasche u. s. w. auch mit Flachs u. Hanf. — Das Stadtgebiet ist 40 Q. Ml. grofs. (Briefe über Danzig. Berlin. 1794. 8.)

DANZIGER WERDER, poln. Zulawa Gdanska, Theil d. Danziger St.gebiets, in Westpreufsen, zwischen der Weichsel u. Motlau, enthält 33 DD. mit 1400 Hufen Landes, u. die Bewohner gehören zu den wohlhabendsten Landwirthen in Europa.

DARDANELLEN (DIE), 2 türkische gut befestigte Schlösser auf beyden Seiten der Meerenge von Gallipoli oder am Hellespont, zwischen dem Mar di Marmora u. dem Archipel. Das eine, Avido od. das Schl. von Natolien, liegt in Asien, das andere, Sesto od. das Schl. von Romanien, in Europa. Diese nennt man die alten Dardanellen, zum Unterschiede von den neuen, welche Mahomed IV. 1658, etwa 4 Std. weiter südlich bey der Einfahrt in den Hellespont, ebenfalls gegen einander über hat anlegen lassen.

DARFUR, Reich in Mittelafrika, der südwestliche Theil von Nubien, zwischen dem 11 u. 16° N. Br. westlich von Sennaar. Im Innern mehrere Gebirge, übrigens aber sandig u. wasserarm; doch giebt es, vorzüglich in N. ansehnliche Wälder. Produkte: Kupfer, Ochsen, Esel, Kameele, wilde Büffel, Löwen, Wölfe, Hyänen u. a. Die schwarzen, kraushaarigen EE. treiben wichtigen Handel, besonders durch Karawanen, nach Aegypten. Das Reich besteht 1) aus dem eigentlichen Darfur u. 2) Kordofan in Osten.

DARIEN od. PANAMA (LANDENGE VON), Prov. von Terra firma in S. Amerika, ein gebirgiges, nur 12 Ml. breites Land, das im Innern fruchtbare Thäler hat. Klima: da es fast ganzer 8 Monate hindurch regnet, heifsfeucht, u. daher ungesund; wenige EE., die Ureinwohner erkennen seit dem Jahr 1785 die span. Oberherrschaft.

DARKEHMEN, St. in Ostpreufsen, im Litthau. Kammerdepart., Insterburg. Kr., an der Angerap; 164 HH., ohne Garnison, 1,600 EE.; gute Tuch- und Wollenmanufakturen, auch eine Ledermanufaktur.

DARKING, St. in Surrey in England an der grofsen römischen Landstrafse, Stony Street genannt. Vortrefflicher Kirschwein. Handel mit Lämmern, fetten Gänsen u. Kapaunen.

DARLINGTON, gr. Mfl. in Durhamshire in England, mit 6000 EE. u. Leinwandmanufakturen.

DARMSTADT, Hptst. der Grfsch. Oberkatzenelnbogen, u. die Resi-

denz eines Landgrafen von Hessen, bey dem Anfange der Bergstrafse, zwischen dem Mayn u. Necker. Sie enthält 518 HH., in welchen, das Militär mit eingeschlossen, 11,200 Mn. leben. Unter den Gebäuden: das Residenzschlofs, das grofse Exercierhaus, u. das Kollegienhaus. Pädagogium. Nicht weit vom Schlofs ein schöner Garten.

DARSENA, der kleine, im gröfsern Hafen von Genua eingeschlossene Hafen, worin die Galeeren liegen.

DARTMOUTH, St. in Devonshire, in England am Dart, mit einem guten Hafen u. ansehnlichem Handel nach Portugal, Spanien, Italien und Nordamerika.

DARUVAR (45° 56′ 51″ N. Br.), Mfl. der Posceganer Gespanschaft, in Sclavonien, mit einem Schl. u. berühmten warmen Bädern.

DASSEL, kl. St. im Hildesheimschen, mit Eisenhütten.

DAUPHIN, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 43 Q. Ml. grofs, in den blauen Gebirgen, u. am Susquehannah; mit grofsen Wäldern. Hptort: Harrisburgh.

DAUPHIN, (25° 10′ S. Br.), Mbs. mit einem vortrefflichen Ankerplatz, an der südl. Spitze der Ins. Madagaskar, in einer sehr gesunden u. fruchtb. Gegend.

DAURIEN, Landsch. in der russ. Statth. Irkuzk in Asien, an der chinesischen Grz., wovon es der Argun trennt.

DAVIS-STRASSE, Meerenge zwischen Grönland u. der Insel James, zwischen 70°—74° N. Br.

DAX, ACQS (43° 42′ N. Br.), zieml. gr. St. im franz. Dep. der Heiden, am Adour.; 1050 Feuerst., altes Schlofs, Domkirche, merkwürdige Gruft (hinter der Paulskirche) mit 3 Särgen, die sich abwechselnd mit Wasser füllen; warme Mineralquelle in der Mitte der St., u. mehrere vor derselben. Sehr thätige u. betriebsame EE. (etwa 4,400), Handel mit Harz, Theer, Terpentin, Bretern, Getreide, Wein u. Branntwein.

DEAKOVAR (45° 19′ 40″ N. Br.), Mfl. der Verovitzer Gespansch. in Sclavonien, Sitz eines Bischofs mit einem schönen Franziskanerkloster.

DEAL, kl. gutgebaute St. in Kentshire in England, an der Nordsee, mit 3 Schlössern.

DEBRETZIN (47° 31′ 40″ N. Br.), königl. Freyst. der Biharer Gespansch. in Ober-Ungarn, die volkreichste St. des ganzen Reichs, hat eine reformirte Schule mit einer über 20,000 Bände starken Bibliothek, ein Piaristenkl. u. Gymnasium, eine Nationalschule, ein Waisenhaus, 2 reform. Kirchen, 2 Apotheken, eine Buchdruckerey, u. gegen 30,000 EE. Diese liefern eine grofse Menge rothe thönerne Tabakspfeifenköpfe, hörnerne Pfeifenspitzen, Kämme, überstrickte Knöpfe, Messer, Seife, Salpeter, Guba (eine Art wollenes Zeug), irdenes Geschirr, Leder u. s. w. Starker Handel, vorzüglich mit Ochsen, Schweinen u. Pferden; Mangel an Wasser.

DECAN begriff ehemals die ganze nördliche Hälfte von Vorderindien u. gehörte dem Grofsmogul.

DECIZE, DEZIZE, kl. St. im franz. Dep. Nievre, an einer Ins. der Loire, mit 158 Feuerst. u. 2220 EE., guten Steinbrüchen u. Steinkohlengruben.

DEE, Mbs. an den Küsten der Grafschaften Flint u. Chester in England, in welchen sich der Fl. gleiches Namens ergiefst.

DEÉS, DÉS (47° 1′ 50″ N. Br.), Mfl. der innern Solnocker Gespansch. in Siebenbürgen, am Zusammenflusse des grofsen u. kleinen Samosch, mit einem reform. Gymnasium u. wichtigen Salzgruben.

DEGENFELD, D. der Herrsch. Rechberg in Schwaben, Stammort der Familie Degenfeld.

DEGGENDORF, St. in Niederbayern, in der Nähe der Donau. 400 HH. 2600 EE.

DEINING, D. u. Schl. in der obern Pfalz, an der Strafse von Regensburg.

DEIR-IL-BACCAR, Kl. auf einem Berge (Vogelsberg) am Nil in Mittelägypten, in welchem sich viele arabische Manuscripte befinden.

DEKIN, Reich in Nubien, in Mittelafrika, reich an Gold, Elephanten, Zibeththieren u. guten Pferden. Hptst.: Dekin.

DELAWARE, ansehnl. Fl., entspringt im nordamerikanischen Freystaate New-York, bildet die Grz. zwischen Pennsylvanien u. New-Jersey, u. ergiefst sich nach einem Laufe von 70 Ml. in die Delaware-Bay.

DELAWARE, der kleinste nordamerik. Freystaat, unter 38° 27′ 54″—39° 43′ 20″ N. Br., auf der W.-Seite der Delaware-Bay; 95 Q. Ml. grofs, u. grofstentheils eben; im nördl. Theile giebt es meistens nur Anhöhen. Flüsse: Christiana, Brandywine u. Nanticoke; Meerbs. Delaware, häufige Sümpfe, aber wenig gutes Quellwasser. Die schnelle Abwechselung der Kälte u. Hitze erzeugt viele Krankheiten. Grofse Wälder von weifsen u. rothen Cedern, weifsen Eichen, schwarzen Wallnufsbäumen. Getreide im Ueberflufs, Flachs, Gemüfse, Obst, Rindvieh, Bären, Wölfe, Füchse, amerik. Hasen,

Fischottern, Muskusratzen, Wasser- u. Sumpfvögel, Fische u. s. w. An Mineralien ist Mangel. Die EE., deren Anzahl im Jahr 1800 sich auf 64,273 belief, sind meistens brittischer Herkunft. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Landbau u. der Rindviehzucht; an Manufakturen u. Fabriken fehlt es ihnen noch, doch unterhalten sie sehr viele Mühlenwerke. Delaware besteht aus den 5 Grfschaft. Newcastle, Kent u. Sussex.

DELAWARE, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, am Delaware, etwa 8 Q. Mi. grofs, meistens eben u. an den Fl. gut angebaut; Holz ist ihr Hauptprodukt.

DELFT, schöne St. im Dep. Holland, in Südholland, an der Schie, hat meistens gerade, von Kanälen durchschnittene Strafsen, und gegen 5000 HH., worunter sich die alte Kirche mit marmornen Monumenten berühmter Seehelden, u. das Zeughaus, auszeichnen. Die EE., über 20,000, liefern Tapeten, Decken, feine Tücher u. vorzüglich Fayence, womit sonst ein grofser Handel getrieben wurde.

DELFZYL, Fest. u. Haf. im holländ. Dep. Gröningen, an der Ems.

DELHI (28 ° 37′ N. Br.), ehedem Haupt- u. Residenzst. des Grofsmoguls, jetzt eine fast ganz verwüstete St. im westl. Marattenstaate in Vorderindien am Dschumnafl.

DELITZSCH, St. im leipziger Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, nordwärts von Leipzig, mit einem Schlosse u. 390 HH., die von 2500 Mn. bewohnt werden. Diese nähren sich hauptsächlich vom Bierbrauen, u. von einer Strumpfmanufaktur.

DELLIGSEN, D. im Wolfenbütt., in dessen Nähe eine grofse Spiegelhütte.

DELLINGEN, D. im franz. Dep. der Mosel, mit Glashütten, Eisenwerken u. s. w.

DELLYS, kl. St. in der algier. Prov. Constantine, in der Berberey, mit einer geräumigen Rhede, deren EE. sehr schön gefärbte Zeuge liefern, aber wegen ihres diebischen Charakters berüchtigt sind.

DELMENHORST, an der Dellme, kl. St. im Herzogth. Oldenburg, mit 243 HH, u. 1530 EE., der Hptort einer gleichnamigen Grfsch.

DELOS, 2 Inseln im Archipelagus, ehedem in mehr als einem Betrachte wichtig, jetzt blofs von Kaninchen bevölkert.

DELPHI, kl. D. in Livadien, in Griechenland, jetzt Castri genannt.

DELTA, Theil von Niederägypten, der zwischen den beiden Hauptarmen des Nils liegt und ein Δ bildet; gleichsam ein grofser Inselgarten, aufserordentlich fruchtbar an Getreide, Gurken, Melonen, Feigen, Pomeranzen, Bananas, Granatäpfeln u. s. w.

DEMBEA, DAMBEA, die fruchtbarste und angebauteste Prov. in Habesch, in Mittelafrika, auf der westlichen Seite des Sees Dembea od. Tzana, meistens eben; Ueberflufs an Weitzen.

DEMBOWCE, St. in Ostgallizien im Jasloer Kr.; Schleyerflor in grofser Menge.

DEMER, schiffb., fischr. Fl., entspringt im Dep. der untern Maas, u. fällt, an der Grz. des Schelde-Dep., in die Schelde. Nach der Vereinigung mit der Dyle bekommt er den Namen Ruppel.

DEMERARY, Fl. in S.Amerika im holländ. Guiana, der sich ins atlant. Meer ergiefst. Längs demselben sind mehrere holländ. Plantagen, welche Zucker, Kaffee, Cacao u. Baumwolle liefern.

DEMIKARPI, (das eiserne Thor) wo die Donau sich über Felsen herabstürzt.

DEMMIN, St. im preuss. Vorpommern an der Peene, mit welcher sich hier die Tollense u. die Trebel verbinden; mit 360 HH. u. 2,460 EE., die allerley Manufakturen und einen starken Getreidehandel treiben.

DEMONE (VAL), Theil des Königr. Sicilien, in dessen Bezirk sich der Aetna befindet.

DEMOTICA, St. in Rumili, an der Maritza, wo sich Karl XII. einige Zeit aufhielt.

DENBIGH, Shire od. Grfsch. in North-Wales in England, am Cluyd, der durch ein angenehmes u. fruchtbares Thal fliefst, 50 engl. Ml. lang u. 20 breit. 60,720 EE. Die gleichnamige Hauptst. an der Istrad hat ein festes Schlofs, u. viele Gerber u. Schuhmacher.

DENDERMONDE, TERMONDE, feste St. im franz. Dep. der Schelde, am Einflufs der Dender in die Schelde; 5,050 EE.; mehrere Fabriken; guter Handel.

DENIA, St. u. Haf. im span. Königr. Valencia, am mittelländischen Meere, treibt einen beträchtl. Handel mit Rosinen u. Mandeln.

DENKENDORF, wirtemberg. Mfl. mit 1200 EE. u. einer Klosterschule.

DEPTFORT, St. in Kentshire in England, an der Themse, unweit London; 1900 HH.; grofse Schiffsbauwerfte; Stiftung für Seeleute (Dreyeinigkeitshaus); Wittwen- u. Waisen-Anstalt. Das Hospital hat 21 Schulen u. schöne Gärten.

DERBEND, DARBAND, Chanat in der westpers. Provinz Schirwan am kasp. Meere

u. den Fl. Terbagh u. Rubas, 6 Q. Ml. grofs, u. reich an Wein u. Safran. Die Hauptstadt

DERBEND (42 ° 10′ N. Br.) in einer fruchtb. Gegend, ist am kasp. Meere amphitheatralisch erbaut, mit einer hohen Mauer umgeben; 647 HH.; u. von Persern, Armeniern, Georgiern u. Juden bewohnt. Seidene Zeuge. Festes Schl. Unbequeme Rhede. Die umliegende Gegend ist sehr reich an Wein, Safran, Seide u. Baumwolle; auch giebt es hier Salzseen u. heifse Quellen.

DERBY, Shire od. Grfsch. in England am Derwent, 55 engl. Ml. lang u. 34 breit, gebirgig; in NW. das Geb. High-Peak, welches mehrere Höhlen enthält. Produkte: Steinkohlen, Eisen, Bley, Spiefsglas, Gallmey, Alaun, Marmor, Alabaster, Krystall; Viehweiden, Holz, Getreide. 161,200 EE.; 106 Kirchspiele. — Die Hauptstadt

DERBY am Fl. Derwent, hat eine Porzellanfabrik, Fabriken in Steingut, Mennige, Marmor u. Spath, u., was die St. am berühmtesten macht, eine Seidenmühle, in der ein Wasserrad viele tausend Haspeln in Bewegung setzt, so dafs mit jedem Umdrehen des Rades gegen 94,000 Ellen Seide abgehaspelt u. gesponnen werden können, welches in 24 Stunden 318 Mill. Ellen ausmacht.

DERENBURG, St. im Fürstenth. Halberstadt mit 395 HH. u. 2,220 EE.

DERNE, kl. St. in Barka in Nordafrika, am mittelländischen Meere, mit einem Hafen u. schönen Gärten. Eigener, unter Tripoli stehender Bey.

DERPT s. DOERPT.

DESBOROUGH, Mfl. in Buckinghamshire in England, liefert sehr schönes Papier.

DESCHAKNA, D. der innern Solnocker Gespansch. in Siebenbürgen, mit wichtigen Steinsalzwerken.

DESIDERADE (DESIRADE, DESEADE), franz. Ins. in Westindien unter dem 16 ° 20′ N. Br., 9 franz. Ml. im Umfange; dürrer aber fruchtbarer Boden; verschiedene bequeme Häfen. Hauptprodukte: Baumwolle u. Zucker, auch etwas Kaffee. Im Jahr 1788 hatte sie zu EE. 213 Weifse, 35 Mulatten u. 629 Sklaven.

DESSAU, Haupt- u. Residenzst. eines Fürsten von Anhalt, an der Mulde, die sich nicht weit davon mit der Elbe vereint. Sie zählt in 800 HH. 8600 EE., unter welchen sich auf 1000 Juden befinden. Unter ihren Gebäuden zeichnet sich das Residenzschlofs u. das Regierungsgebäude aus. Die Umgebungen sind sehr angenehm.

DETMOLD, Haupt- u. Residenzstadt der Grfsch. Lippe in Westphalen, an der Werra, mit 290 HH. u. 2200 EE. Es ist hier auch ein Gymnasium.

DETTELBACH, kl. wirzburgische Stadt am Mayn, mit 1700 EE. u. einer starkbesuchten Wallfahrtskirche.

DETTINGEN, Mfl., welcher zu der Abtey Anhausen, im Königr. Wirtemberg, gehört.

DETTINGEN, D. im Fürstenth. Aschaffenburg. Schlacht 1743.

DEULE, ein durch Schleufsen u. Kanäle schiffbar gemachter Fl. im Dep. du Nord, der in die Lys fällt.

DEUTICHEM, kl. St. im holl. Dep. Geldern, an der alten Yssel, mit Eisengiefsereyen.

DEUTSCHLAND s. TEUTSCHLAND.

DÉVA, SCHLOSSBERG (45 ° 52′ 8″ N. Br.), gr., volkr. Mfl. der Hunyader Gespansch. in Siebenbürgen, an der Marosch, mit einem Schl. u. einem wichtigen Kupferbergwerk 3/4 Std. davon.

DEVECSER (47 ° 5′ 31″ N. Br.), Mfl. der Wesprimer Gespansch. in Nieder-Ungarn am Torna, mit vortrefflichem Weinbau u. guter Rindvieh-, Schaf- u. Pferdezucht.

DEVENTER, ansehnliche, feste St. im holl. Dep. Ober-Yssel, in einer fruchtb. u. angenehmen Gegend, an der Yssel; schönes Rath- u. Kaufhaus, ein Gymnasium illustre u. 10,000 EE., die einen starken Handel, besonders mit Bier u. dem durch ganz Holland berühmten Kuchen, treiben.

DEVERON, Fl. in der Grfsch. Bamf, in Schottland, welcher sich ins deutsche Meer ergiefst.

DEVIZES (THE), gr. Flk. in Wiltshire in England, dessen EE. sehr viel Droget machen.

DEVON, Shire od. Grfsch. in England, zwischen dem Bristol. Kanal u. dem Kanal, 70 engl. Ml. lang u. 65 breit. Berge u. Hügel wechseln mit fruchtbaren Thälern ab; in W. sumpfig u. unfruchbar, in O. kalkartig. Produkte: Bley, Zinn, Magnetstein, Silber, Steinkohlen, Holz, besonders Eichen, Getreide, Obst, Rindvieh, Schafe, Vögel, Fische u. s. w. Die EE., deren gegen 343,100 gezählt werden, verfertigen viele Sarsche, Spitzen u. Apfelwein u. treiben einen ansehnlichen Handel. 394 Kirchspiele.

DEXEN, D. in Ostpreufsen, im ostpreufs. Kammerdepart., brandenburg. Kr.; 20 HH. Schulmeisterseminarium.

DIAR-BEKHR, DIARBEKIR, Paschalik in der türk. Prov. Mesopotamien in Asien, zu beyden Seiten des Tigris, besteht aus 19 Sandschakschaften, wovon

8 von kurdischen Beys unabhängig und erblich beherrscht werden. Die Hauptstadt

DIAR-BEKHR, DIARBEKIR, KAREMID (37° 55′ 30″ N. Br.) liegt in einer fruchtb. Gegend auf der W. Seite des Tigris. Sie ist grofs, hat eine Mauer mit 72 Thürmen, lange, breite u. reinliche Strafsen u. wohlgebaute HH., unter denen sich vorzüglich die Hauptkirche der Armenier auszeichnet. Die EE. (100,000, nach andern nur 50,000), verarbeiten viel Kupfer, Eisen, Wolle, Baumwolle und Seide, besonders aber liefern sie sehr guten Saffian u. Korduan. Sitz des Pascha's u. eines jakobitischen u. nestorianischen Patriarchen, welcher Ignatius heifst.

DIDO, kl. lesgischer Staat in Kaukasien, an der Quelle des Samurafl., gebirgig aber sehr eisenhaltig. Die EE., deren etwa 1000 Familien sind, liefern viel Eisen, Salpeter, Pulver u. Tuch.

DIÉ, St. im franz. Dep. Drome, in einem Thale an der Drome; 4000 EE.; Leinwand, Wollenzeuge u. Käse. Ansehnlicher Handel.

DIEBSINSELN s. LADRONEN.

DIEBURG, kl. hessendarmstädt. St. mit 410 HH. u. 2,200 EE. Viehzucht.

DIEDENHOFEN s. THIONVILLE.

DIEKIRCH, kl. St. im franz. Dep. der Wälder, an der Sure; 2,520 EE.; gutes Tuch u. Leder.

DIEMEL (DIE), Fl., welcher in der Grfsch. Waldek an der westphälischen Grz. entspringt, u., bey Karlshafen, in die Weser fällt.

DIEMENS-LAND (VAN), gr. Ins. in Australien, die durch die Bassesstrafse von Neuholland getrennt wird. Erst im Jahr 1798 entdeckte der Engländer Flinders, oder eigentlich dessen Schiffschirurgus Basse, dafs es wirklich eine Ins. sey; 11–1200 Q. Ml. grofs. Klima: im Sommer sehr heifs, im Winter gemäfsigt; Boden: an mehrern Stellen sehr fruchtbar, übrigens aber mit undurchdringlichen Wäldern bedeckt. Pflanzen u. Thiere wie in Neuholland. Eben so gleichen auch die EE. den Neuholländern.

DIEMPOR, UDIAMPOR, kl. Flk. in Cochin auf der Küste Malabar, in Vorderindien, berühmt wegen der Synode (1599) zur Vereinigung der Thomaschristen u. Katholiken; ehemalige Residenz eines Königs der Thomaschristen.

DIENTNERTHAL, im Kurfürstenth. Salzburg, von kahlen Felsen umgeben, zwischen welchen der Dientenbach hinfliefst. Man findet hier vieles Eisenerz, u. ein Eisenwerk, welches jährlich über 1500 Ctnr. bearbeitet.

DIEPENAU, Flk. u. Amt in der Grfschaft Hoya.

DIEPHOLZ, hannöverische Grfsch. in Westphalen, an der Hunte. 12 Q. Ml. mit 15000 EE. In derselben befindet sich der Dimmersee, der gröfste See in Westphalen. Der meistens aus Heide u. Bruchland bestehende Boden ist an Torf vorzüglich reich. Vieh- Gänse- u. Bienenzucht; Leinen- u. Wollengarn-Spinnerey.

DIEPHOLZ, kl. Hptst. der Grfsch. ihres Namens an der Hunte. 284 HH. mit 2000 EE., die viel grobes Wollentuch verfertigen.

DIEPPE (49° 55′ 34″ N. Br.), ansehnl. Manufaktur- und Handelsst. im franz. Dep. der untern Seine, an der Mündung des Bethtine. 3000 HH., die meistens von Ziegelsteinen gebaut sind; Schlofs, 2 Hospitaler, 5 Pfarrkirchen, Hafen. 20,000 EE. Waaren aus Horn u. Elfenbein, Spitzen, Zuckersiedereyen; starke Fischerey; wichtiger Handel. Niederlage von Austern.

DIERDORF, Residenzst. des Fürsten von Wiedrunkel, in Westphalen.

DIESSEN, Mfl. in Oberbayern, im Rentamte München, am Ammersee, mit einer ehemal. Probstey.

DIESSENHOFEN, St. in der Schweitz, Kanton Thurgau, am Rhein.

DIEST, ist der Name, welchen die beyden Fl. Dommel u. Aa, nach ihrer Vereinigung bey Herzogenbusch, erhalten. Der Fl. fällt bey Crevecoeur in die Maas.

DIEST, kl. St. im franz. Dep. der Dyle; 5,650 EE.; ansehnl. Wollenspinnereyen u. Strumpfstrickereyen.

DIETENHEIM, kleine offne St. im Fuggerschen Gebiete in Schwaben, an der Iller, nicht weit von Ulm. 240 HH. mit 1900 EE.

DIETFURT, St. in Niederbayern, im Rentamte Straubingen, nicht weit von der Altmühl.

DIETIKON, gr. D. in der Schweitz, Kanton Zürich, merkwürdig in der neuern Kriegsgeschichte (1799).

DIETZ, nassauisches Fürstenth. in Westphalen an der Lahn, in der sogenannten Wetterau. 6 Q. Ml. mit 15,000 EE. Die regelmäfsige Hauptst. gleiches Namens, in einem schönen Thale an der Lahn, hat ein Schlofs u. 2500 EE.

DIEUZE, kl. St. im franz. Dep. Meurthe, an der Seille; 300 HH., gegen 5,400 EE.; wichtiges Salzwerk.

DIGNE (44° 5′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. der untern Alpen, an der Bléonne, mit warmen Bädern u. 3000 EE., die Eisen- u. Messer-

schmiedswaaren u. Tischlerarbeiten verfertigen; beträchtl. Handel, besonders mit vortreffl. Oele.

DIGON, ansehnl. St. im birmanischen Reiche in Hinterindien, unweit Pegu, mit einem berühmten Tempel, der kegelförmig gebaut ist, u. bloſs im Gipfel eine Oeffnung hat, durch welche die Geschenke hinein geworfen werden.

DIJON (47° 19′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. der Goldberge, in einer schönen Ebene, an den beyden Flüſschen Ouche u. Suson; schön gebaut, hat ein Schloſs, ein Hospital, eine prächtige gothische Kirche (Notre Dame) u. s. w. u. 21,000 EE. Gedruckte Leinwand, Musseline, Baumwollensammet, grobe Tücher, Halbtücher, Hüte und Wachskerzen. Ansehnl. Handel.

DILL, ein auf dem Westerwalde im Fürstenth. Dillenburg entspringender fischr. Fl., welcher bey Wetzlar in die Lahn flieſst.

DILLENBURG, nassaudietzisches Fürstenth. in Westphalen, 12 Q. Ml. mit 56,000 EE. Die Hauptst. gleiches Namens, am Flusse Dill, mit 400 HH. und 4000 EE.; Sitz der Regierung; fürstl. Schloſs, nebst einem Thiergarten.

DILLINGEN, Hptst. des bayer. Fürstenth. Augsburg in Schwaben. Ehemals die Residenz des Bischofs von Augsburg; auf einem Hügel, an der Donau, in einer schönen, fruchtbaren Ebene. Schloſs nebst einem Garten. 3000 EE.

DINAN, ansehnl. St. im franz. Dep. der Nordküsten, auf einem Berge am Fl. Rance. Altes Schloſs. 4,200 EE., Gewerbe: Flachsspinnerey, Leinwand, Zwirn, Handel mit Getreide, Mehl, Obst, Cider, Flachs, Leder, Tuch u. Zeugen. Sauerbrunnen.

DINANT, kl. St. im franz. Dep. Sambre u. Maas u. am Fuſse eines steilen Felsens, mit 3000 EE., die viele Kupferwaaren u. Leder liefern. Schöne Marmor- u. Steinbrüche in der umliegenden Gegend.

DINGELFING, alte kleine St. in Niederbayern, im Rentamte Landshut, an der Iser.

DINGELSTAEDT, kl. St. u. Poststation auf dem Eichsfelde, mit 1800 EE.

DINGWALL, Burgfl. in Tayneshire, in Nordschottland, mit 1300 EE. Einträglicher Lachsfang.

DINKELSBÜHL, St. im schwäbischen Antheile des Königs von Bayern, am Fl. Wernitz. 6,500 EE.

DINSLACKEN, Stch. im Herzogth. Cleve, dessen EE. sich von Wollenweberey nähren.

DIOS-GYÖR, kl. St. der Borschoder Gespansch. in Ober-Ungarn, an dem reichen Forellenbach Szinva. Starken Obst- u. Weinbau.

DIOSSZEG (47° 17′ 45″ N. Br.), Mfl. der Biharer Gespansch. in Ober-Ungarn am Erfl., wo vortrefflicher Wein u. Tabak gebaut wird.

DIPPOLDISWALDE, Stch. im Meiſsnischen Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Weiſseritz.

DIRSCHAU od. DERSAU, poln. Tczewo, Kreisst. in Westpreuſsen, im westpreuss. Kammerdepart., an der Weichsel. 260 HH; lateinische Schule; 1600 EE., die sich vom Bierbrauen, Ackerbau u. Holzhandel nähren.

DISCHINGEN, Mfl. in einer Herrschaft, die dem Fürsten von Thurn und Taxis gehört.

DISENTIS, im helvet. Kanton Graubünden, am Rhein, mit einer ansehnlichen Benediktinerabtey.

DISMAL SWAMP, gr. sumpfige u. waldige Gegend im südlichen Theile von Virginien, in N. Amerika, der Aufenthalt von Bären, Wölfen, Luchsen, amerik. Tigern u. s. w. aber auch entlaufener Sklaven, die hier, wegen der Unzugänglichkeit, ganz sicher lebend, Viehzucht od. Jagd treiben. Die Ausdünstungen der Sümpfe machen die umliegenden Gegenden sehr ungesund.

DITHMARSEN, Theil des Herzogth. Holstein, an der Nordsee, der nur durch Deiche oder Dämme gegen die Ueberschwemmungen geschützt werden kann. Es giebt in demselben bloſs Flecken u. Dörfer.

DIU, portug. Ins. u. befestigte St. in Vorderindien, auf der Küste der Halbins. Guzurate. Ungesundes Klima, und daher jetzt wenig besucht. Die EE. verfertigen, aus der Asche von verbrannten mit Erde vermischten Wurzeln, den gegen Schlangenbiſs so heilsamen Lebrastein.

DIVENOW, Arm der Oder, bey ihrem Ausfluſs vom groſsen Haf in die Ostsee.

DIXAN (14° 57′ 55″ N. Br.), St. in Habesch, in Mittelafrika, im Gebiete des Baharnagash, auf einem Hügel, der die Gestalt eines Zuckerhutes hat, von Christen und Mauren bewohnt, deren Hauptnahrungszweig in dem Verkauf der in Habesch geraubten Kinder besteht, die über Massuah nach Arabien geschafft werden.

DIXMUDE, kl. St. im franz. Dep. Lys, mit 2,550 EE., die einen starken Handel mit Butter treiben. Schöne Pfarrkirche.

DJIORDIAN, SCHORSCHAN, ostpers. Prov. an der SO Küste des kasp. Meeres, u. an

Fl. Abescum, feucht aber fruchtbar. Die Hauptst. heifst eben so.

DLASKOWITZ, Herrsch., Schl. u. D. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., wo die schönsten Granaten in Menge gegraben werden.

DMITROWSK (56° 21′ N. Br.), schlechtgebaute St. in der russ. Statthalt. Moskwa, am Jachra; 600 HH. 3000 EE.; Volksschule; mehrere Manufakturen, unter denen 8 Lederfabriken und eine Porzellanfabr. sind.

DNEPR, DNIEPER, gr. Fl.; entspr. 20 Ml. oberhalb Smolenskow aus einem Sumpfe, geht mit vielen Krümmungen durch die russ. Statthalterschaften Mohilew, Czernigow, Kiew u. Ekatherinoslaw und fliefst, zwischen Cherson u. Okzakow, in der taurischen Statthalterschaft, ins schwarze Meer.

DNESTR, DNJESTER, ansehnl. Fl., der an der Grz. von Ungarn im karpatischen Gebirge in Ostgallizien entspringt, u., bey seinem Ausflufs in das schwarze Meer, einen ansehnlichen Meerbusen bildet.

DOBARWA, St. in Habesch in Mittelafrika, im Gebiete des Baharnagash, an dem Fl. Mareb, von vielen Mauren bewohnt. Niederlage aller indischen Waaren, die über den arabischen Meerbusen nach Habesch gehen.

DOEBERAN, St. in Meklenb. Schwerin, wegen eines Seebades in der Ostsee sehr bekannt.

DOBOKA, Gespanschaft in Siebenbürgen, im Lande der Ungarn, die in den obern u. untern Kreis getheilt wird, deren jeder 4 Distrikte enthält; 1 St. u. 163 DD. u. Flk.

DOBRIGNO, St. von 2,500 EE. auf der dalmat. Ins. Veglia, im adriat. Meere, mit wichtigen Salzwerken.

DOBRILUGK, kl. St. in der Markgrafsch. Niederlausitz, von 153 HH. u. 600 EE., wegen einer Manufaktur von feinem Tuch merkwürdig.

DOBROMYL, St. in Ostgallizien im Sanoker Kr.; griechisches Basilianerkloster; Salzsiedereyen.

DOBRZISCH, fürstl. Colloredo-Mannsfeld. Flk. in Böhmen, Berauner Kr.; 190 HH. Prächtiges Schlofs.

DOBRZYCE, kl. St. in Südpreufsen, im Posen. Kammerdepart. Krotoszyn Kr.; 105 HH.; schönes Schl. u. 550 EE.

DOBSCHAU, TOPSCHAU (48° 49′ 25″ N. Br.), Bergst. der Gömörer Gespansch. in Ober-Ungarn, in einem engen Thale, hat über 500 HH., wichtige Eisen- u. Kupferwerke u. eine Stückgiefserey; gute Schule. Schönes Papier, blaue Farbe aus Kobalt.

DOEBELN, St. in Sachsen, leipziger Kr., auf einer Ins. der Mulde, mit 500 HH. u. 3,500 EE., Wollen-, Baumwollen- und Leinwandmanufakturen und guten Pferdemärkten.

DOERPT, DORPAT, esthnisch Tartlin (58° 25′ N. Br.), St. in Liefland, am Embach; gegen 540 HH., eine Universität, einige Schulen, u. ein Fräuleinstift. Das Gewerbe der EE. (3600) befördert ein grofser, 3 Wochen dauernder Jahrmarkt.

DOESBURG, kl. feste St. im holl. Depart. Geldern, am Zusammenfl. der alten u. neuen Yssel, deren EE. Tabak bauen.

DOFREFIELD, eins der gröfsten u. höchsten Gebirge in Norwegen, durch welches dieses Reich in den südlichen u. nördlichen Theil abgesondert wird.

DOGGERBANK, gr. Sandbank in der Nordsee, die sich bis an die englische Küste (Yorkshire) hin erstreckt. Seetreffen im Jahr 1781 zwischen den Engländern u. Holländern.

DOHNA, kl. St. im meifs. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, von 100 HH.; ehemals der Sitz berühmter Burggrafen.

DOKKUM, St. im holl. Dep. Friesland, 2 Std. von der Nordsee, mit der sie durch ein Fahrwasser in Verbindung steht. Die EE. handeln mit Salz und vortrefflichen Käsen.

DOL, kl. schlecht gebaute St. von 2,800 EE. im franz. Dep. Ille u. Villaine, in einer sumpfigen Gegend, die fruchtb. an Getreide, Hanf u. Obst ist.

DOLCIGNO, St. in Albanien, am adriatischen Meere, mit 8000 EE., die sich sehr mit der Seeräuberey beschäftigen.

DOLDENHORN (DAS), einer der höchsten Berge der europäischen Alpenkette im bernerischen Hochgebirg, 11,287 par. Fufs über die Meeresfläche erhaben.

DOLE (47° 5′ 42″ N. Br.), gr. schöne St. im franz. Dep. Jura, am Doubs, in einer schönen fruchtb. Gegend; 1350 HH., worunter sich das ehemalige Parlamentshaus, der Pallast der vormaligen Rechnungskammer, das Kl. der Visitandinen, die Kirche U. L. Fr., das Hieronymus-Kollegium, das Jesuiten-Kollegium u. s. w. auszeichnen. Die EE., gegen 8,500 an der Zahl, liefern gute Hüte u. Mützen. Man findet hier mehrere Alterthümer.

DOLGELLY, Flk. in North-Wales in England, Merionethshire, am Avon, mit ansehnlichen Flanellmanufakturen.

DOLLERT (DER), Mbs. zwischen Ostfriesland u. Gröningen, an den Mündungen der Ems.

DOLMATOW (56° 10′ N. Br.), Kreisst.

der russ. Statth. Perm in Asien, Prov. Kathrinenburg, am Iset, mit 900 EE. u. einem 14tägigen Jahrmarkt im Dezember, der besonders von sibirischen Kaufleuten stark besucht wird.

DOLZIG, kl. St. in Südpreußen, im Posen. Kammerdepart., Szrimer Kr., mit 150 HH. u. 850 EE., die vorzügl. vom Ackerbau leben.

DOMBROWA, Kreisst. in Neuostpreußen, im Bialystocker Kammerdepart., mit 123 HH. u. 740 EE. Etwa eine Meile davon ist das schöne Dominikanerkl. Rosanystock, in einer reitzenden Gegend.

DOMBU, St. in der gleichnamigen Prov. des Reichs Bornu, in Afrika, in einer fruchtbaren Ebene; großer Salzsee; Strauße u. Antelopen in Menge.

DOMFRONT, kl. St. im franz. Dep. Orne, in einer waldigen Gegend, am Bache Varenne, mit 358 Feuerst., einem alten Schlosse u. 1550 EE.

DOMINGO (SCT.), oft Cachaux genannt, ein tiefer u. 200 Ml. lang fließender Fl. in Senegambien in Afrika.

DOMINGO (SCT), gr. Ins. s. HISPANIOLA.

DOMINICA, DOMINIQUE, brittische Ins. in Westindien, zwischen 15° 20'—15° 50' N. Br. u. 45° W. L. Größe: 12 Q. Ml. Im Innern hohe, zum Theil unersteigliche Berge, die mehrern Fl. den Ursprung geben. Klima: durch Ostwinde angenehm. Produkte: Kampescheholz, Kaffee, Zucker, Kakao, Indigo, Tabak u. s. w. und unter den Thieren besonders die Schlange mit dem Hundskopfe. 17,000 EE., Ueberreste der ächten Karaiben, der Ureinwohner dieser Ins. Die Ins. wird in Cabes-Terre u. Basse-Terre getheilt, u. ist mit guten Landungsplätzen versehen. Sie hat ihren eigenen Statthalter. (Th. Atwood's Gesch. der Ins. Dominica. Aus dem Engl. u. s. w. von G. F. Beneke. Göttingen. 1795. 8.)

DOMMITZSCH, Stadt in Meissen, von 180 HH. u. 1000 EE.

DOMOKOS, D. der innern Solnocker Gespansch. in Siebenbürgen, dessen EE. sehr vielen Tabak bauen.

DOMONI, Residenz des Königs der Comorischen Ins. Anjuan, gut gebaut und ziemlich volkreich.

DON, gr. Fl. in Rußland, welcher in der Statthalterschaft Tula, aus einem See kommt, u., nach einem Laufe von 250 Ml., in 3 Armen, in die Asowsche See fällt.

DONAU (DIE), der größte Fl. in Deutschland, u. einer der größten in Europa, entspringt aus 3 Quellen, der Brege, der Brigach, u. einer kleinern auf dem Schloßhofe zu Donaueschingen in Schwaben, und wird oberhalb Ulm schiffbar. Sie durchströmt in gerader Richtung gegen Osten Schwaben, Bayern, Oestreich, Ungarn u. die Türkey, u. stürzt sich nach einem Laufe von 400 Ml. u. nachdem sie mehr als 60 Flüsse, worunter fast die Hälfte schiffbar ist, aufgenommen hat, unterm 44° 30'—45° 10' der Breite, mit der größten Heftigkeit, in mehreren Armen, in Beßarabien ins schwarze Meer.

DONAUESCHINGEN, DONESCHINGEN, Mfl. in der Landgrafsch. Baar in Schwaben, mit einem Residenzschlosse, auf dessen Höhe eine Quelle der Donau sich befindet. 3,300 EE.

DONAUSTAUF, Herrsch. in Niederbayern, in der Gegend von Regensburg, zum Fürstenth. Regensburg gehörig. Der Hauptort ist ein Mfl.

DONAUWÖRTH, Grenzst. zwischen Bayern u. Schwaben, auf einer Anhöhe, wo sich die Wernitz mit der Donau vereinigt. 303 HH. 2460 EE.

DONBROWA, St. in Westgallizien, im Bochnischen Kr., mit wichtigen Viehmärkten.

DONCASTER, St. in England, Yorkshire, am Dun, liefert Handschuhe, Strümpfe, Hemden u. s. w.

DONEZ, Fl. in Rußland; entspringt bey Bielgorod in der charkowschen Statthalterschaft, u. fällt, oberhalb Dimitria, in den Don.

DONGOLA, Reich in Nubien, in Mittelafrika, unter dem 20° N. Br.; fruchtbar an Hirse, u. einer Art kleiner Palmbäume. Die Hauptstadt

DONGOLA, am östl. Nilufer, am Abhange eines Hügels, hat meistens aus Erde u. Stroh erbaute u. mit strohernen Dächern versehene HH. Königl. Pallast. In der Mitte der St. ein Kastell, um die Araber in Zaum zu halten. Handel nach Aegypten mit Zibeth, Elfenbein u. Sandelholz.

DONKOW (54° N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Rjäsan, am Don, mit 2500 EE., die einen bedeutenden Getreidehandel treiben.

DONNERSBERG, hohes Gebirg in Frankreich, im Bezirke von Maynz.

DONNERSBERG, franz. Dep. vom gleichnamigen Berg so genannt, das aus Theilen von dem Erzstifte Maynz u. der Pfalz, aus Lautern, Veldenz, Zweybrücken, Leiningen, Falkenstein, Hanau-Lichtenberg, Speyer, Worms u. s. w. zusammengesetzt ist. Größe: 218 franz. Q. Ml. mit 346,500 EE. Unter den Bergen ist der Donnersberg, und unter den Fl. sind der Rhein, die

die Saar, Glan, Queich, Speyerbach u. a. zu bemerken. Das Land ist sehr fruchtbar u. vorzüglich reich an Wein; Holz giebt es auch genug. (J. N. Beckers Beschr. einer Reise in die Depp. vom Donnersberg, vom Rhein u. der Mosel. Berlin 1799. 8. — J. J. Eichhoff mémoire sur les 4 Depp. réunis de la rive gauche du Rhin. gr. 4. Paris. an X.

DOORNIK, TOURNAY (50° 36′ 17″ N. Br.), gr. feste St. im franz. Dep. Jemappe, an der Schelde, die sie in 2 Theile theilt; 5800 HH. mit 21,300 EE., eine Kathedralkirche mit schönen Gemälden, ein ehemal. Jesuiterkollegium, eine Schule für junge kathol. Irländer, mehrere Manufakturen u. Fabriken in wollenen Zeugen, Strümpfen, Porzellan, Bronze-Arbeiten, Tapeten, Baumwollenspinnereyen u. Gerbereyen. Ansehnlicher Handel.

DORCHESTER, Hptst. von Dorsetshire in England am Froome, liefert sehr gutes Bier, Sarsche u. wollene Zeuge. Sitz eines Bischofs.

DORDOGNE (DIE), Fl. entspringt in den Goldgebirgen in Auvergne, jetzt Dep. Puy de Dôme und vereinigt sich, nach einem Laufe von 80 franz. Ml. 5 Std. oberhalb Bordeaux, mit der Garonne, die nun den Namen Gironde erhält.

DORDOGNE, franz. Dep. am Fl. Dordogne, zwischen den Depp. Charente, Obere-Vienne, Correze, Lot, Lot u. Garonne, Gironde u. Nieder-Charente. Gröſse: 162 geograph. Q. Ml. mit 413,350 EE.; steinig u. wenig fruchb., aber reich an Eisen u. mineralischen Wassern.

DORIA, DORA BALTEA, ehemals Druria, franz. Doire, Fl. der von den Gegenden des kl. u. gr. Bernhardsberges kommt, und, bey Chiarasso, in den Po fällt.

DORIA, franz. Dep. am Doria Baltea, begreift das ehemalige Herzogthum Aosta in Savoyen. Gröſse: 200 fr. Q.Ml. mit 227,127 EE. (nach Breton 240 fr. Q.Ml. mit 252,000 EE.), sehr gebirgig, u. unter den Bergen zeichnen sich besonders der gr. u. kl. Bernhard aus. Der Hauptfl. ist der Doria Baltea. Die EE. haben alle Kröpfe.

DORNBERG, Mfl. in der Grfsch. Oberkatzenelnbogen, der Hauptort eines Amtes.

DORNBURG, Hptort eines Amtes im Fürstenth. Weimar an einem Berge, an der Saale. 80 HH. 370 EE.

DORNOCK, Hptort von Southerland in Nordschottland, mit einem Hafen u. beträchtlichen Leinwandmanufakturen.

DOROGOBUSCH (54° 54′ N. Br.), befestigte St. in der russ. Statth. Smolensk, am Dnepr, mit einer Glashütte u. 3800 EE., die Landhandel treiben.

DORONINSK, Kreis der russ. Statthalt. Irkutsk in Asien, zwischen dem 46—51° N. Br. und 125—130° O. L.; von dem Apfelgebirge durchzogen, u. nur mäſsig fruchtb. Mongolen u. Buräten nomadisiren hier. Die gleichnamige Kreisst., am Ingoda, ist unbedeutend.

DORPAT s. DOERPT.

DORSET, Shire od. Grfsch. in England am Kanal, 58 engl. Ml. lang und 36 breit. Angenehmes Klima u. fruchtbarer Boden; daher auch der Garten von England genannt. Marmor, Getr. Hanf, Flachs, Vieh und Fische. EE. 115,400.

DORTMUND, nassauoranische Grafschaft in Westphalen. Die Hptst. gleiches Namens, eine ehemal. Reichsst., zählt 4000 EE., die sich von Wollen- u. Leinweberey u. s. w. nähren. Gymnasium.

DORTRECHT, DORT (51° 47′ 52″ N. Br.), gr. ansehnl. Handelsst. im holl. Dep. Holland, in Südholland, an der Merve u. am Biesbosch auf einer Ins.; hat 4000 HH., einen Hafen mit Schiffswerften, ansehnliche Leinwandmanufakturen, Bleichen, Seesalzsiedereyen u. 18,000 EE., die einen beträchtlichen Handel, besonders mit Rheinweinen, u. andern deutschen Produkten, treiben. Gymnasium. Synode vom Jahr 1618.

DOTIS, TATA (47° 38′ 45″ N. Br.), artig gebaute St. der Komorner Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem Piaristenkl., einer Ritterschule, einer Majolikafabr., Tuchmanufakturen, u. warmen Quellen.

DOUAY (50° 22′ N. Br.), feste St. im franz. Dep. des Norden, an der Scarpe, die sie in zwey Theile theilt; 2737 Feuerst., mit etwa 18,300 EE., 7 Kirchen, eine Artillerieschule, eine Stückgieſserey, mehrere Manufakturen u. Fabriken von Steingut, Blechwaaren, Glas, Seife, Tapeten, Wollen- und Baumwollenwaaren, Leinwand, Zwirn, Spitzen u. s. w.

DOUBS od. DOUX (DER), sehr fischr. Fl., welcher im Jura-Gebirge, an den Grz. des Jura-Depart., entspringt und bey Verdun in die Saonne fällt.

DOUBS, franz. Dep. am Doubs, von dem es durchflossen wird, an den Grenzen der Schweitz. Gröſse: 251 fr. od. 90 geogr. Q. Ml. mit 227,100 EE. Es ist

fruchtbar an Getreide, Wein, Hanf, guter Weide u. Rindvieh.

DOVER, St. in Kenntshire in England, mit einem befestigten Seehafen, in den aber nur kleine Schiffe einlaufen können. In Friedenszeiten gehen von hier wöchentlich zweymal Paquetboote nach Calais u. Ostende.

DOVER, St. in New-Hamshire der vereinigten Staaten in N.Amerika, am Salmon-Fall-River, mit einem Hafen u. 2000 EE., die starken Handel treiben.

DRA od. **DARA**, Landsch. in Biledulgerid in Nordafrika, am Vorgeb. Nun, südl. von Marokko, dem es unterworfen ist. Das Hauptprodukt ist eine grobe Art von Mais, Dra genannt, wovon das Land, das noch ziemlich unbekannt ist, seinen Namen hat.

DRAGUIGNAN (43° 34′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Var, in einer reitzenden Ebene am Flüſschen Pis, mit einer Akademie, u. einem schönen Pallaste des vormaligen Bischofs von Fréjus, u. gegen 6,600 EE. Die Gegend ist auſserordentlich reich an Obst, und sehr starkem Weine.

DRAKENSTEIN, **DRACHENSTEIN**, Distr. auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Es bildet längs dem Bergflusse ein gr. Thal, das wegen seines Klima's, seines Weins u. Obstes einer der fruchtbarsten Theile des Caplandes ist. Viele schöne Landgüter. Das Fransche Hoeck (Französische Ecke) ist ein Thal, das von französischen Flüchtlingen, nach der Widerrufung des Edikts von Nantes, sehr gut angebaut worden ist. Der Hauptort des Distrikts ist

DRAKENSTEIN, D., dessen EE. starken Acker-, Wein- u. Obstbau treiben. Zu Klein-Drakenstein, nicht weit davon, sind lauter schöne Bauerngüter.

DRAMANET, gr. D. im Reiche Galam in Senegambien; 4000 EE.; Handel nach Tombuctu.

DRAMMEN, Stadt im norweg. Stiftsamte Christiania, am gleichnamigen Fl., besteht eigentlich aus 3 St. Bragnäas, Strömsöe und Tanger. Diese haben zusammen 6000 EE., welche Schiffbauerey, Wachstuch- u. Segeltuchmanufakturen treiben, u. mit Bretern, Balken u. Eisen handeln. Einträglicher Zoll.

DRANSFELD, kl. St. zwischen Göttingen u. Münden, mit 230 HH. u. 1600 EE.

DRAW, **DRAVE**, **DRAU** (DIE), ansehnl. Fl., welcher in Tyrol an den salzburgischen Grenzen entspringt, Croatien u. Slavonien von Ungarn scheidet, u., unterhalb Esseck, in die Donau fällt. Sie ist nicht weit von ihrem Ursprunge schon schiffbar.

DRAZIG, ein 1 2/2 Ml. langer u. 3/4 Ml. breiter See im neustettinschen Kr. in Hinterpommern.

DREISESSEL, hoher B. im budweiser Kr. in Böhmen, wo die Grenzen von Böhmen, Oestreich u. Passau zusammen laufen.

DRENTHE, ehemalige freye Landsch., jetzt der nördliche Theil des holl. Depart. Ober-Yssel, hat, besonders in S., viele Moräste, aber in N. gute Viehweiden, u. viele Holzungen. EE. gegen 39,700.

DRESDEN, Hptst. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Elbe, mit welcher sich die Weiſseritz vereint. Sie besteht aus 3 Städten, aus dem eigentlichen Dresden, oder Alt-Dresden, mit 3 Vorstädten, aus der Neustadt, die von Alt-Dresden durch die Elbe abgesondert wird, und aus der Friedrichsstadt, oder Ostra, die durch die Weiſseritz von Alt-Dresden getrennt wird. Der ganze Flächenraum derselben beträgt gegen 11,000,000 Quadrat-Ellen. Die Elb-Brücke gehört zu den schönsten in Deutschland. Sie ruht auf 17 Bogen, u. ist 552 Schritt lang. Alt-Dresden zählt 38 Gassen u. 2 Marktplätze, mit 800 HH., die gröſstentheils 4—5 Stockwerke hoch, u. von Quadern gebaut sind. Zu den vornehmsten Gebäuden desselben gehört das nicht sehr ansehnliche Residenzschloſs, die Frauenkirche, Kreuzkirche, die kurfürstliche Hofkapelle; die letztere ist aus pirnaischen Sandsteinen gebaut, u. mit vielen Statüen geziert. Andere vorzügliche Gebäude sind: das Landhaus, das Hauptzeughaus, das groſse Schauspielhaus. In den übrigen Städten zählt man gegen 2000 HH. In der Neustadt befindet sich der holländisch-japanische Pallast, u. das Kadettenhaus, nebst einem groſsen Casernengebäude, das 866 Ellen im Umfange hat. Man rechnet in Dresden 11 Palläste. Nicht leicht findet man in einer andern deutschen Stadt so viele kostbare Sammlungen, als das grüne Gewölbe, die Bildergallerie, die Rüstkammer, die man im Schlosse antrifft, ingleichen die Schätze von Porzellan, die vortreffliche Antikensammlung, u. eine zahlreiche Bibliothek, die in dem japanischen Pallaste aufbewahrt wird. Zu den vornehmsten Unterrichtsanstalten gehört die Kreuzschule, die Mahlerakademie u. s. w. Auch haben mancherley Manufakturen u. Fabriken, unter andern eine Spiegelfabrik, hier ihren Sitz. Die Zahl aller EE. beläuft sich auf 53—54,000.

DREUX, alte St. im franz. Dep. Eure an der Blaise, mit 860 Feuerst., einem alten Schlosse u. 5450 EE., die gute Tücher u. wollene Zeuge verfertigen.

DRIESEN, St. in der Neumark Brandenburg, am neuen Kanal der Netze. 8,900 EE. Tuchweberey. Schiffahrt u. Handel nach Südpreufsen.

DRINO, zwey Fl. im türkischen Albanien, welche sich bey Alessio vereinigen und den Meerbusen des Drino am adriatischen Meere bilden. Der weifse entspringt an den Grenzen Bosniens u. der schwarze Drino kommt von den macedonischen Grenzen.

DRINA, Fl., welcher an den Grenzen von Servien entspringt, Bosnien u. Servien scheidet, u. sich, unterhalb Driowar, in die Sau ergiefst.

DROGHEDA, TREDAGH, feste Handelsstadt der Grafsch. Louth in der irischen Prov. Leinster, mit einem Hafen, 1740 HH., verschiedenen Tuchmanufakturen u. starkem Getreide- u. Leinwandhandel.

DROHOBYCZ (DROHOWITSCH), St. in Ostgallizien im Samborer Kr., hat eine Normalschule, ein Berggericht, ein griech. Kloster u. erhebliche Salzsiedereyen.

DROHYCIN, Kreisst. in Neuostpreufsen im Bialystock. Kammerdepart. am Bug, hat 175 HH., 4 Kl., worunter das Piaristenkloster, als Schulanstalt, sehr nützlich ist, u. gegen 1000 EE.

DROITWICH, Flk. in Worcestershire in England, am Salwarp, berühmt wegen seines weifsen Salzes.

DRÔME, Waldstrom in der Dauphiné, welcher sich bey Montelimart in die Rhône ergiefst.

DRÔME, franz. Dep. am östl. Ufer der Rhone u. an der Drome. Gröfse: 112 geogr. Q. Ml. mit 236,690 EE., zwischen den Depp. Isere, Ober- u. Unter-Alpen, Rhonemündungen, Gard u. Ardeche. Wein u. Oel sind die Hauptprodukte. (Collin statist. du Dép. de la Drôme. à Paris. an X. Auszug in: Allg. Geograph. Ephem. Bd. 14. S. 264—90.

DROMEDAR, Vgbg. u. Bay, südlich von Botany-Bay in Neusüdwallis.

DRONTHEIM, das gröfste Stiftsamt im Königreiche Norwegen, das sich bis an die russische Grenze erstreckt, in die 3 Landschaften, Drontheim, Nordland u. Finnmarken getheilt. Gröfse: 890 Q. Ml. mit 259,200 EE. Das eigentliche Drontheim enthält viel Kupfer, u., an den Küsten, auch einige Landstriche, welche Gerste u. Hafer hervorbringen; in einigen Distrikten beschäftigen sich die EE. vorzüglich mit der Fischerey. Die Hauptstadt

DRONTHEIM (63° 26′ 2″ N. Br.) liegt an einem tiefen Busen der Nordsee, an der Nid. Sie hat 1,320 HH. mit 8,200 EE., eine lateinische Schule, ein Seminarium für Lappen, ein Waisenhaus, ein Zucht- u. Werkhaus, eine Zuckerraffinerie, Juftenmanufakturen u. s. w. Ausfuhre von Kupfer, Bretern, gesalzenem Dorsch, gedörrten Fischen, Butter, Talg, Thran, Heringen u. s. w. nach Holland u. England. Der Sitz eines Bischofs u. einer Gesellsch. der Wissenschaften. In der Nähe die beyden Festungen Munkholm u. Christianstein.

DROSSEN, Kreisst. in der kurbrand. Neumark am Flusse Lenzen.

DRUSEN, Nation in Syrien in Asien, deren Land, 55 Q. Ml. grofs, zwischen den St. Sor u. Barut, dem mittelländ. Meer u. Damask, einen Theil des Libanons einnimmt. (J. G. Worbs Geschichte u. Beschreib. des Landes der Drusen in Syrien u. s. w. Görlitz. 1799. 8. —

DRZEWOHOSTITZ, Mfl. u. schönes Schl. in Mähren, Prerauer Kr., mit sehr starken Getreidemärkten.

DSCHATEN-GEBIET, kl. Staat in Vorderindien am obern Ganges, östlich von dem Seikenstaate.

DSCHEHOL, GECHOL, JEGCHOLL, GEHO, kl. St. in der Scharra-Mongoley, in einem Thale, mit einem Lustschl. der chines. Kaiser, einem grofsen Park, u. prächtigen Tempeln.

DSCHOFAR, 100 Ml. lange Wüste in Niederägypten, die sich bis nach Palästina hin erstreckt; ehedem mit Städten angefüllt, u. reich an Wasser.

DSCHERABAD, DSCHELLABAD, ansehnl. St. in der bengal. Prov. Aud, mit vielen vortreffl. Baumwollenmanufakturen.

DSCHERGANADA, SCHAGARNA, IGGRENAT, St. in der britt. Landsch. Kattak in Vorderindien, unweit des Chilka-Sees, mit einer berühmten Felsenpagode, wohin sehr häufig gewallfahrtet wird.

DSCHESIRE, GESIRÉ, GESSERAH, kl. St. des Paschaliks Diar-Bekhr in Mesopotamien, in Asien, auf einer Ins. des Tigris. Niederlage des Tabaks u. der Galläpfel, die man in den unermefslichen Eichenwäldern Kurdistans erntet. (Sauveböufs Reisen).

DSCHESME, GESME, St. u. Haf. in Anadoly, in Natolien am Archipelagus, berühmt wegen der Verbrennung der türk. Flotte durch die Russen im J. 1770. Handel mit der Ins. Scio.

DSCHIZE od. GIZE, Prov. od. Kascheflik in

Mittelägypten, auf der Westseite des Nils, um Cairo herum; fruchtb. an Korn, Flachs u. Saflor. Der Hauptort DSCHIZE am Nil, Cairo gegenüber; Salmiak, Töpferarbeit u. Dachziegel. In der Nähe befinden sich die Pyramiden, die Sphinx u. das Mumienfeld (eine sandige Ebene, mit unterirdischen Gängen u. Gewölbern.

DUART, auch DOWARD, Mbs. an der schottischen Ins. Mull.

DUBIENKA, kl. St. in Westgallizien im Chelmer Kr. am Bug, mit etwa 280 HH. u. gegen 900 EE., die mit gallizischen u. russischen Produkten handeln.

DUBITZA, Fest. im türk. Croatien, an der Unna.

DUBLIN (55° 21′ 11″ N. Br.), Hptst. des Königr. Irland, am Fl. Liff, mit einem großen Hafen; im J. 1804: 15,645 bewohnte HH. und, ohne Garnison, 167,899 EE., 13 Kirchen nebst vielen Versammlungshäusern andererReligionsverwandten, 18 Hospitäler, eine Universität, eine Akademie der Wissenschaften, eine Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues, eine Mahlerakademie, eine Bank u. s. w. Die schönsten Gebäude: das königl. Schloß, die großen Kasernen für 4000 Soldaten, das Zeughaus, die Börse, die Kathedralkirche, das Invalidenhaus (Kilmainham) u. das Moseshospital. Die wichtigsten Manufakturen: in Leinwand u. Baumwolle. Der Mittelpunkt des irländischen Handels.

DUBNO (50° 25′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Wolynsk, am Irwa, mit ungefähr 1130 Rauchfängen, einer griech. Abtey u. 6000 EE. Hier werden jährl. wichtige Messen gehalten.

DUBOSARI, St. in der russ. Statthaltersch. Taurien, mit 300 HH. u. 1700 EE., die mit Getreide, Vieh, Häuten, Butter, Talg u. s. w. handeln.

DUBOWA, D. in der bannatischen Militärgrenze in Ober-Ungarn an der Donau, in dessen Nähe die berühmte Veteranische Höhle ist.

DUBROWK, St. in der russ. Statthalt. Mohilew, am Dnepr, mit 4 griech. u. einer kath. Kirche, auch verschiedenen Tuch- u. Leinwandmanufakturen. Die EE. treiben einen beträchtlichen Holzhandel.

DUDERSTADT, Hauptort des Unter-Eichsfeldes, der 4000 EE. zählt.

DÜBEN, sächs. St. im leipziger Kr. an der Mulde, mit 300 HH. u. 1600 EE. Tuchweberey, Getreidehandel, Alaunwerke. Große Heide.

DUERO (DOURO), ansehnl. Fl., welcher aus den Bergen oberhalb Soria kommt, von O. nach W. Galicien und Leon durchströmt, von N. nach S. die Grenze zwischen Portugal u. Spanien macht, u. bey Oporto ins atlantische Meer fällt.

DÜHN (DER), Geb., welches das Obere- u. Untere-Eichsfeld von einander scheidet.

DÜLLN, BELA-BANYA (48° 28′ 45″ N. Br.), kl. Bergst. in der Honter Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem Bergamte.

DÜLM, Amt im Fürstenth. Münster, welches unter dem Könige von Preußen u. dem Herzoge von Croy getheilt ist. Der Antheil des letztern beträgt 6 1/2 Q. Ml. mit 8000 EE.

DÜMMERSEE (DER), fischr., 2 Std. langer See im Amte Lemford der kurhannöverschen Grafschaft Diepholz.

DÜNA, ansehnl. Fl., welcher an den Grz. der pleskoischen und twerischen Statthalt. Rußlands aus dem Dünasee kommt u. bey Riga in den gleichnamigen Mbs. fällt. Er macht die Grenzen zwischen Kurland, Semgallen u. Liefland.

DÜNEN, DOWNS, heißt diejenige Gegend des Meeres an der Küste von Kentshire in England, die sich zwischen North- und South-Foreland befindet. Vor denselben die Sandbänke Goodwins, so daß die Schiffe zwischen denselben, u. dem festen Lande sicher vor Anker liegen können.

DÜNKIRCHEN, DUNKERQUE (51° 2′ 11″ N. Br.), ansehnl. u. feste See- u. Handelsst. im franz. Dep. des Norden am Meere, mit 1800 Feuerst. u. 21,200 EE.; schönes Rathhaus mit einer öffentl Bibliothek, eine große Pfarrkirche, gutgebaute Kasernen, ein Hafen u. s. w. Der sogenannte Park, 17,000 Q. Toisen groß, enthält die Marinegebäude. Die hiesigen Fabriken liefern guten Schnupftabak, Branntwein, Puder, Stärkemehl u. Zucker. Fischerey, Handel u. im Kriege Kaperey.

DÜRBHEIM, Pfarrd. in Schwaben, zur Malthesererordens-Commende Villingen gehörig, mit 702 EE.

DÜREN, kl. wohlgebaute St. im franz. Dep. Ruhr (Roer) an der Ruhr, mit 3,500 EE. Kleine Metallwaaren u. Tuch.

DÜRKHEIM, St. im franz. Dep. des Donnersberges, an der Haard, mit 400 HH., einem schönen Schlosse, u. 3,050 EE., die vielen Wein bauen.

DÜRMENTINGEN, kl. Herrsch. des Fürsten von Thurn u. Taxis in Schwaben, mit 1,170 EE.

DÜRRENBERG, berühmter Salzberg im Herzogth. Salzburg, eine kl. Std. von

Hallein, welcher einen Ueberfluſs an Salzsteinen hat.

DÜRRENBERG, sächs. Kammergut mit einigen Frohnhäusern an der Saale, im Stifte Merseburg, wo das vornehmste unter den sächs. Salzwerken ist.

DUISBURG, St. im Herzogth. Cleve, bey dem Einflusse der Ruhr in den Rhein, mit 654 HH. u. 4000 EE. Letztere treiben verschiedene Fabriken. Commende des deutschen Ordens ein Gymnasium.

DÜSSELDORF, Hptst. des Herzogth. Berg in Westphalen, am Rhein, mit 2,225 HH. u. 20,000 EE.; eine der schönsten St. in Westphalen. Ansehnliches Residenzschloſs. Mahlerakademie u. Sternwarte. Di EE. bereiten Seife, Essig, Tabak u. s. w.

DUIVELAND, Ins. des holl. Dep. Seeland, die von der Ins. Schouwen, durch ein schmales Fahrwasser, das Dykwasser, getrennt wird.

DUKES-COUNTY, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, die aus lauter Ins. besteht, worunter Martha's Vineyard, u. die Elisabeth-Ins., die beträchtlichsten sind. Viehzucht; sehr wichtige Fischerey.

DUKLA, St. in Ostgallizien im Jasloer Kr., am Fuſse der Karpathen, über die von hier aus ein stark befahrener Weg nach Ungarn geht. Schule u. gute Leinwandwebereyen.

DUMBARTON, DUMBRITTON, Hauptort des gleichnamigen Shires in Südschottland, am Levin, mit einem Bergkastell, u. guten Hafen, wichtigen Glashütten, und trefflichen Kattundruckereyen. 1,900 EE.

DUMFORMLING, St. in Südschottland in Fifeshire, mit 7,200 EE., welche mit Leinwanddamast u. geblümter Leinwand handeln.

DUMFRIES, Hptst. des gleichnamigen Shires in Südschottland, am Nith, mit einem Hafen u. wichtigen Viehmärkten. Die 5,700 EE. treiben mit Strümpfen, Tuch, Leinwand, Hüten, Lederwaaren u. s. w. einen bedeutenden Handel.

DUNBAR, Flk. in Südschottland, in Ostlothian, an der Mündung des Forth, mit einem kleinen Hafen, aber einträglichem Wallfisch- u. Heringsfang u. Getreidehandel.

DUNCASTER, volkr. St. in Yorkshire in England am Dun, merkwürdig wegen der ledernen Hüte, die hier verfertigt werden.

DUNDALK, St. mit einem guten Hafen in der Grfsch. Louth der irischen Prov. Leinster.

DUNDEE, eine der beträchtlichst. Handelsstädte in Schottland, in Angus, oder Forfarshire, mit einem Hafen, u. 15,000 EE., die viel Zwillich, Taue, Segeltuch, Zwirn, Zwirnstrümpfe und Lederwaaren liefern.

DUNGENESS, Vgbg. in der Landsch. Kent in England, vor der Meerenge von Calais.

DUNSE, St. in Südschottland in Berwickshire, mit einem Schlosse, und den gröſsten Rindviehmärkten in Schottland. Die EE., etwa 2,350, haben erhebliche Bleichen, Gerbereyen u. Wollenmanufakturen.

DUNTENHAUSEN, Kirche mit einem Marienbilde, nach welcher Wallfahrten angestellt werden, im oberbayerischen Rentamte München.

DUPPAU, TUPPAU, freye Schutzst. von etwa 250 HH. in Böhmen, Elnbogner Kr., mit einem Schlosse, einem Gymnasium u. guten Tuchmanufakturen.

DURANCE, reiſsender, wilder Waldstrom, welcher im Distr. Briançon, im Dep. der obern Alpen, entspringt und, unterhalb Avignon, in die Rhone geht.

DURAZZO, St. in Albanien, am adriatischen Meere.

DURHAM, Shire od. Grfsch. in England an der Nordsee, zwischen den Fl. Tyne u. Tees, 40 engl. Ml. lang u. 35 breit. Nach der See zu ist der Boden ziemlich fruchtbar, in S. aber morastig. Produkte: Steinkohlen, Eisen, Bley, Bausteine, Holz, Getreide u. s. w.; 160,520 EE. — Die Hauptstadt

DURHAM, am Weare, über den 2 steinerne Brücken gehen, hat ein groſses, festes Castell, u. 7 Kirchen, worunter sich die Kathedralkirche auszeichnet. Sitz eines Bischofs. Wollenmanufakturen.

DURLACH, St. in der badenschen Markgrafschaft, die ehemalige Hauptst. derselben, an dem Fl. Pfinz; an dem Fuſse eines langen u. hohen Weingebirges. 3,500 EE. Eine Porzellanfabrik, die über 60 Personen beschäftigt.

DURLSDORF, DURAND (49° 4′ 58″ N. Br.), Sechszehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, mit etwa 100 HH. u. starkem Flachsbau. In der Nähe viele Lerchen- u. Kastanienbäume.

DUTCHESS, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-York, 57 Q. Ml. groſs, sehr gebirgig u. reich an Eisen, Holz, Wildpret, Getreide u. Flachs. EE. gegen 46,000.

DUX, freye Schutzst. von 150 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit berühmten Strumpfmanufakturen, u. einem warmen Bade. Schönes Schloſs,

mit einem außerordentlich schönen englischen Garten.

DWINA, Fl., welcher diesen Namen, nach der Vereinigung der Flüsse Suchona u. Jug in der wologdaischen Statthaltersch., erhält, u. bey Archangel ins weiße Meer fällt.

DYHRENFURTH, kl. St. von 105 HH. im schlesischen Fürstenthum Breslau, Breslauer Kr., an der Oder. Schönes Schloß mit einem treffl. Park, u. Seidenwürmerzucht; jüdische Betschule u. Buchdruckerey; Schriftgießerey u. s. w. Vorzügl. gutes Töpfergeschirr.

DYLE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., das den südlichen Theil des vormaligen Herzogth. Brabant ausmacht. Größe: 66 geogr. Q. Ml. mit 364,000 EE. Ueberaus fruchtbarer Boden, u. Ueberfluß an Produkten. Flüsse: Senne, Dyl u. Demer.

DZIALOSZYN, regelmäßig gebaute St. in Südpreußen, im Kalisch. Kammerdepart., Wielun. Kr., an der Warte; 260 HH. u. gegen 1500 EE., wovon die Hälfte Juden sind, die mit Wolle u. Meßwaaren handeln.

E.

EARNE, großer See in der Grfsch. Fermanagh in Irland.

EASTON (40° 21′ N. Br.), Hauptort der Grfsch. Nordhampton im nordamerik. Freystaat Pennsylvania, am Delaware, mit 150 HH. u. einer Akademie. In der Nähe schöner Marmor.

EASTON (38° 49′ N. Br.), Hptort der Grfsch. Talbot im nordamerik. Freystaat Maryland, mit etwa 150 HH., u. gegen 1000 EE., die verschiedene Manufakturen u. Fabriken treiben.

EATON, ETON, St. in Buckinghamshire, in England, an der Themse, Weidsor gegenüber, mit einer der vorzüglichten Schulanstalten in England.

EBELEBEN, Flk. u. Schl. in der Grfsch. Unterschwarzburg in Thüringen, an der Helbe, mit einer Stiftschule.

EBENALP, einer der höchsten und besten Alpen im Kanton Appenzell inner Roden.

EBENAU, D. im Herzogth. Salzburg, 4 Std. von der Hptst., mit einer beträchtlichen Messingfabrik, u. einem Kupfer- u. Eisenhammer.

EBENEZER (ALT- u. NEU-), beträchtlicher Ort im nordamerik. Freystaat Georgien am Savannah, von Salzburgern erbaut, die starken Seidenbau treiben.

EBERBACH, kurbadensches Stch., das ehemals zur Pfalz gehörte.

EBERSBACH, Mfl. im Wirtemberg. Amte Göppingen, mit 1,330 EE., und ansehnlichen Viehmärkten.

EBERSBACH, D. in der Ober-Lausitz, Bautzner Hauptkr., mit 5000 EE. u. wichtigen Leinwandmanufakturen.

EBERSDORF, Kolonie der evangelischen Brüdergemeine in der gleichnamigen russischen Herrschaft, in Obersachsen.

EBERSTADT, Stch. in der Grfsch. Oberkatzenelnbogen, an der Bergstraße, mit 960 EE.

EBINGEN, St. im Wirtemberg. an dem kleinen Fl. Schmicha, mit 4000 EE., unter welchen es Strumpfweber, Zeugmacher, Rothgerber u. s. w. giebt.

EBRO, Fl. in Spanien, entspringt im Gebirge Santillana, an den Grenzen Asturiens, fließt durch Altkastilien u. Arragonien u. ergießt sich, in Catalonien, unterhalb Tortosa, ins mittelländische Meer.

ECIJA, eine der besten St. im span. Königr. Sevilla, am Xenil, über den eine steinerne Brücke führt, mit 6000 Feuerstellen u. 20,000 EE.

ECKARDSBERGA, St. im Thüring. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, von 185 HH. u. 900 EE. Wollenmanufakturen.

ECKERNFÖHRDE, kl., aber regelmäßig angelegte u. gewerbreiche St. im Herzogthum Schleswig, mit einem vortreffl. Hafen, u. einem Invalidenhause; beträchtl. Seehandel.

EDAM, St. im Dep. Holland, in Nordholland, an der Zuydersee, mit 1060 HH. u. einem guten Hafen. Die EE. bauen viele Schiffe, u. handeln mit Holz, Salz, Thran, vorzüglich aber mit Käsen.

EDDER (DIE), Fl. in Hessen, welcher auf dem Westerwald entspr. u., im Amte Gudensberg, in die Fulda fällt. Man findet in derselben Goldkörnchen.

EDELSTETTEN, Grfsch. in Schwaben, von der Markgrfsch. Burgau eingeschlossen. Jetziger Besitzer ist der Fürst von Ligne.

EDENTON, ehemalige Hptst. des nordamerikan. Freystaats Nord-Carolina, nördlich am Albemarle-Sund. 100 hölzerne, einzeln stehende HH., Hafen; beträchtlicher Handel.

EDESSA, St. in Makdonien, am Fl. Wi-

stritza, in den ältesten Zeiten die Hauptstadt von Macedonien.

EDINBURGH (55 ° 57′ 57″ N. Br.), Hptst. des Königr. Schottland, u. eines gleichnamigen Shires, am Mbs. Forth. Einth.: alte u. neue Stadt, u. Vorstädte Commongate u. St. Cuthbers Edinburgh. Verschiedene schöne Gebäude, als der alte königl. Pallast, das Rathhaus, das Parlamentshaus, die Universitätsgebäude; 11 Kirchen u. 20 Versammlungsörter für die bischöfl. Kirche, 10 Hospitäler und Waisenhäuser, ein Taubstummeninstitut, eine Zeichenschule, eine blühende Universität mit einem vortreffl ichen botanischen Garten u. wichtigen Sammlungen, eine Akademie der Wissenschaften, eine antiquarische, eine medicinische, eine philosophische Gesellschaft, eine Gesellschaft zur Ausbreitung des Christenthums, eine Gesellschaft zur Verbesserung der Wolle, 16 Kattun- u. Zitzwebereyen, 12 Papiermühlen, Leder-, Glas-, Seife-, Licht- u. Stärkefabriken, Branntweinbrennereyen, Eisenfabriken u. a. Der ausgebreitete Handel wird durch 2 königl. Banken, u. durch eine Assecuranzgesellschaft u. s. w. befördert.

EEM (DIE), Fl. im holl. Dep. Utrecht; M. Südersee.

EGER, Hptst. des gleichnamigen Bezirks in Böhmen, Elnbogner Kr., an der Eger; befestigt; 750 HH., ein altes Felsenschloſs, ein ansehnliches Rathhaus, verschiedene schöne Kirchen u. Klöster, u. ein Gymnasium. Die EE., etwa 8,900, unterhalten gute Leder-, Hut-, Tuch- u. Zeugmanufakturen, u. verfertigen viele Seife, u. guten Mithridat. Der berühmte egersche Sauerbrunnen ist, jenseits der Eger, in dem neuangelegten schönen Flk. Franzbrunnen. (Hoser Beschr. von Franzensbrunn. Prag 1799. 8.)

EGLISAU, Stdt. im helvet. Kanton Zürich, am rechten Rhein, in dessen Bezirke viel Getreide u. Wein gebaut wird. Am linken Rhein findet man das Schloſs gleiches Namens.

EGLOFF, Grfsch. in Schwaben, deren Besitzer die Reichsgrafen von Abensberg u. Traun sind.

EHINGEN, St. in der Markgrfsch. Hohenberg am Neckar. 2,400 EE.

EHRENBREITSTEIN, eine, auf einem hohen Felsen über den Rhein liegende Fest., welche im letztern Kriege von den Franzosen zerstört worden ist.

EHRENBURG, Amt in der Grfsch. Hoya, mit einem Flk.

EHRENFELS, Herrsch. u. Schl. im Herzogth. Neuburg.

EIBAU, D. in der Ober-Lausitz, bautzner Hauptkr., mit 4000 EE. u. wichtigen Leinwandmanufakturen.

EIBENSCHITZ, Municipalst. in Mähren, znaymer Kr.; 471 HH. u. 2804 EE., die vortreffl. schwarzes Töpfergeschirr in Menge verfertigen.

EICHSFELD (DAS), preuſsisches Fürstenthum in Thüringen, am Ursprunge der Unstruth, der Leine u. Wipper, wo auf 36 Q. Ml. 81,000 Mn. wohnen. Der nördliche Theil bringt Getreide, Flachs u. Tabak hervor. Die EE. des südlichen Theils, der bergig ist, sind sehr fleiſsige Weber.

EICHSTEDT, bayersches Fürstenth. in Franken, an der Altmühl, 23 Q. Ml. mit 60,000 EE. Der gröſstentheils sandige Boden liefert vieles Holz und guten Hopfen. Die Hauptstadt

EICHSTEDT, an der Altmühl, unter 48 ° 53′ 30″ N. Br. u. 28 ° 50′ 45″ L., hat ein Residenzschloſs, eine Domkirche, ein Gymnasium, u. 900 HH. mit 7000 EE. Auf einem Felsen vor der Stadt liegt das Waldburgskloster.

EIDER, gr. Fl., entspringt in Holstein, fällt bey Tönningen in die Nord- oder Westsee, u. macht die Grenze zwischen Holstein u. Schleswig.

EIFEL, rauher Landstrich in den franz. Depp. Roer u. Rhein u. Mosel, an den Flüssen Ahr, Kyll u. zum Theil an der Erft.

EIGER (DER), einer der höchsten Berge in der europäischen Alpenkette im bernerischen Hochgebirg, welcher 12,268 par. Fuſs über der Meeresfläche erhaben ist.

EILENBURG, Hptort eines Amtes im leipz. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, auf einer von der Mulde gebildeten Insel. 360 HH. u. 3000 EE. Hopfenbau.

EIMBECK, Hptst. des Fürstenth. Grubenhagen, an der Ilme, hat 856 HH. u., die Garnison mitgerechnet, 6000 EE. 2 Collegiatstifter u. eine gelehrte Schule. Gerbereyen u. Wollenmanufakturen.

EIMEO, YORKSINSEL, bey den Eingebornen Morea, eine der Gesellschafts-Ins. in Australien, bergig u. waldreich. Ein vorzüglich guter Hafen.

EIMOUTIERS, kl. franz. St. im Depart. Obere Vienne an der Vienne. 590 Feuerst. 1,550 EE. Pelzwaaren u. Leder. Handel.

EINDHOVEN, kl. St. im holl. Dep. Brabant, an der Dommel, deren EE. sich von Leinwandwebereyen nähren.

EINSIEDELN, Stift im helvet. Kanton Schwytz, in einer von hohen Bergen eingeschlossenen Gegend, dessen Abt

zu den deutschen Reichsfürsten gehört. Das Kloster am Zürchersee ist eins der schönsten Gebäude dieser Art.

EISAK, Fl. in Tyrol, fällt eine Std. von Bozen in die Etsch.

EISENACH, Sächs. Fürstenth. in Thüringen, an der Werra, welche die Nesse und Hörsel aufnimmt. Südöstlich grenzt es an das Rhöngebirge. Sein Flächeninhalt wird auf 15 Q. Ml. geschätzt. Die EE. rechnet man auf 47,000. Ein grosser Theil des Bodens ist mit Holz bedeckt.

EISENACH, Hptst. des Fürstenth. Eisenach in Thüringen, in einem schönen Thale, an der Nesse, welche hier die Hörsel aufnimmt. Sie zählt 1409 HH. u. 8000 EE. Fürstenhaus; Rathhaus; ein Gymnasium.

EISENBACH, VYCHNYE, D. in der Barscher Gespansch. in Nieder-Ungarn, wegen seiner vortrefflichen warmen Bäder berühmt.

EISENBERG, Kl. St. im Fürstenth. Altenburg, mit 493 HH. u. 3,200 EE. Ein Schloss u. eine gute lateinische Schule.

EISENBROD, Mfl. in Böhmen, Bunzlauer Kr., mit 173 HH. u. starker Leinwandweberey.

EISENBURG, Gespanschaft in Nieder-Ungarn jenseits der Donau, an Steyermark grenzend, u. von der Raab durchflossen. Produkte: Wein, Getr., Baumfrüchte, besonders Pfirschen, Holz, Wildpret, Rindvieh, Schweine, Fische u. s. w. Der Marktflecken

EISENBURG, WASCHWAR, an der Raab, hat starken Weinbau.

EISENERZ, Mfl. im Herzogth. Steyermark, von 180 HH., in der Nähe von Eisenwerken, die jährlich auf 300,000 Ctn. liefern.

EISENSTADT, KIS-MARTON (47° 35′ 10″ N. Br.), königl. Freyst. der Oedenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, in einer weinreichen Gegend, an der Leytha; schönes Schloss mit einer Menagerie; Hospital; Franziskanerkloster; Wasserkunst. EE. über 1,500.

EISFELD, St. im hildburgh. Theile des Fürstenth. Coburg, an der Werra, mit einem Schl., 400 EH u. 1900 EE.

EISGRUB, Mfl. in der Markgrfsch. Mähren, mit einem schönen Schlosse u. prächtigen Garten des Fürsten v. Lichtenstein.

EISKAP, Vgbg. auf der NW. Küste von N. Amerika, unter dem 71° N. Br., das von den ungeheuern Eismassen, womit es umgeben ist, seinen Namen hat. Die Kälte u. das Eis machen den Europäern das weitere Vordringen unmöglich.

EISLEBEN, Hauptst. des kursächs. Antheils der Grfsch. Mansfeld, mit 993 HH. u. 5,330 EE.

EISMEER, derjenige Theil des grossen Weltmeers, welcher die Pole zum Mittelpunkte hat, u. sich in das nördliche u. südl. Eismeer abtheilt.

EKSJÖ, St. in der schwed. Landeshauptmannsch. Jönkiöping in Ost-Gothaland, deren EE. mit Tabak, Tapeten u. hölzernen Hausgeräthen handeln.

ELBA, franz. Ins. u. Dep. unterm 27° O. L. u. 42° N. Br. an der Küste von Hetrurien, in Italien, wovon sie durch einen Kanal getrennt wird, 7 1/3 Q. Ml. gross, mit 13,500 EE.; bergiger aber sehr fruchtbarer Boden. Fl. Rio. Produkte: Oliven, Feigen, Wein, Korkeichen, viele Fische, auch Eisen.

ELBE, einer der grössten Ströme in Europa. Sie entspringt auf dem Riesengebirge, an der böhmischen u. schlesischen Grz., in der Herrsch. Kynast, aus 11 Quellen, fliesst durch Böhmen, u. wird, oberhalb Schandau, in der Markgrfsch. Meissen schiffbar. Bey Appollendorf im Kurkreise verläfst sie Kursachsen, durchströmt einen Theil des Fürstenth. Anhalt, des Herzogth. Magdeburg, der Mark Brandenburg, die Lüneburgischen Lande, u. nimmt bis Brunsbüttel 30 grosse Ströme, u. mehr als 300 kleinere Flüsse u. Bäche auf. An letzterm Orte theilt sie sich in die Norderelbe u. in die Süderelbe u. ergiesst sich, nachdem sich noch 3 Fl. mit ihr vereinigt haben, in die Nordsee. — Sie ist sehr fischreich, enthält in manchen Gegenden Goldkörner, und ist für die Handlung einer der merkwürdigsten Ströme in Europa. Von Pirna bis Hamburg sind 32 Elbzölle.

ELBE (DIE GÖTHISCHE), Gotha-Alf, gr. Fl. in Schweden, entspringt aus dem Wennersee, u. fällt bey Gothenburg in die Nordsee.

ELBE (DIE DAL-), der grösste Fl. von ganz Schweden, im schwedischen Thallande.

ELBE (DIE GROSSE), oder die Klara, gr. Fl. in Wärm-Land in Schweden.

ELBING, schiffb. Fl. in Westpreussen, entsteht aus dem Drausensee, 1 Ml. von der Stadt Elbing, u. fällt in den frischen Haf.

ELBING, poln. Elbiag, gr. u. blühende Handelsst. in Westpreussen, im westpreuss. Kammerdepart. Marienburg. Kr., an der schiffbaren Elbing; 1970 HH., 6 Kirchen, worunter eine katholische, 5 Hospitäler, ein Waisenhaus, ein Spinn- u. Arbeitshaus, ein schönes Rathhaus, ein gutes Gymnasium, eine Hebammenschule, ein Schiffswerft u. s. w.

Die EE., 16,500, haben eine Seegeltuch-, Barchent- u. Baumwollenmanufakturen, eine Tabaksfabrik, 2 Stärkefabriken, 2 Waidaschebrennereyen, eine Schwarzseifensiederey u. eine Torffaktorey. Sehr beträchtlicher Seehandel.

ELBINGERODE, St. im Fürstenth. Grubenhagen, in der Grfsch. Hohnstein, mit 2000 EE.

ELBOEUF, kl. St. im franz. Dep. der unteren Seine, an der Seine, mit 5,400 EE.; berühmte Tuchmanufakturen; Tapeten u. Spitzen od. Galonen.

ELCHE, St. im span. Königr. Valencia in einem Palmenwald, mit etwa 17,500 EE. Die umliegende Gegend erzeugt sehr viel Oel.

ELCHINGEN, ehemal. Reichsabtey in Schwaben, die jetzt dem Könige von Bayern gehört, nicht weit von Ulm.

ELDAGSEN, St. im Fürstenth. Kalenberg an der Haller. 220 HH. 1600 EE.

ELEPHANTA, kl. Ins. auf der W.Küste von Vorderindien, nahe bey Bombay, merkwürdig wegen eines in Felsen gehauenen alten indischen Tempels, u. vieler Grotten, Säulen u. s. w. (Niebuhr.)

ELEUTHERA, kl., aber sehr gesunde und fruchtbare Ins. in Westindien, zur Gruppe der Bahamainseln gehörig.

ELFENBEIN- od. ZAHNKÜSTE, Küste in Guinea in Afrika, die sich vom Palmenvorgeb. bis zum Vgb. Apollonia auf 50 Ml. hin erstreckt. Flüsse: Sct. Andreas, Lagos u. Abassan. Produkte: Gold, Kupfer, Wälder von Citronen-, Pomeranzen-, Palmen-, Nuss- u. andern Bäumen, Zuckerrohr, Baumwolle, Reis, Mais, Hirse, Batatten, Feigen u. s. w.; Elephanten u. a. Thiere in Menge. Die EE. werden in die guten u. bösen Völkerschaften eingetheilt, wovon diese den westl., jene den östl. Theil der Küste bewohnen.

ELFSBORG, schwedische Landeshauptmannschaft in West-Gothaland, westlich am Wennersee; auf 250 Q. Ml. 127,150 EE.; gebirgig, besonders in N.; doch giebt es in den Thälern vortreffl. Viehweiden; Fischerey; Weberarbeiten.

ELFWEDAL, schwedisches D. im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannsch. Dalarne, mit vortreffl. Porphyrbrüchen u. einer Fabrik, wo Vasen, Tischplatten u. s. w. verfertigt werden.

ELIJA, D. im Paschalik Arzerum in Asien, in einer silber- u. kupferreichen Gegend, mit einem heilsamen warmen Bade.

ELISABETGRAD (87° 30′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Jekaterinoslawl, am Ingul; 1000 HH. u. 6000 EE., unter denen viele Griechen; beträchtl. Handel.

ELISABETH-STADT, EBESFALVA (46° 11′ 48″ N. Br.), königl. Freyst. der Kokelburger Gespansch. in Siebenbürgen, deren EE. mit Wein und Wolle handeln.

ELIZABETHTOWN oder HAGERSTOWN, Hptort der Grafsch. Washington im nordamerik. Freystaate Maryland; über 300 HH., unter denen 3 Kirchen sind, u. 2000 EE. Handel mit Weitzen u. Mehl.

ELKTON, Hauptort der Grfsch. Cäcil im nordamerik. Freystaat Maryland, am Elk.; 100 HH. Tuchmanufaktur. Akademie. Die EE. (etwa 600) haben gute Nahrung von der Durchfahrt von Philadelphia nach Baltimore. Hauptniederlage für Weitzen.

ELLMENDINGEN, gr. badenscher Flk. mit 126 HH. u. 820 EE.

ELLRICH, St. im kurbrand. Theile der Grfsch. Hohnstein, u. die Hauptst des ganzen Landes an der Zorge; mit 458 HH. u. 2,700 EE., welche viele wollene Zeuge weben.

ELMENAU, schiffb. Fl., entspr. im lüneburgischen Amte Gifhorn, u. fällt, unterhalb Winsen an der Lühe, in die Elbe.

ELNBOGNER KREIS, Kr. in Böhmen, von der Eger u. Tepl durchflossen; reich an Silber, Eisen, Zinn, Bley, Schwefel, Alaun, mineralischen Quellen, Holz, Hopfen, Wildpret u. Fischen. Die EE., über 132,500, liefern sehr viele Spitzen, wollene Zeuge, Musseline u. s. w. Der Kr. enthält 22 St. (Schaller 25), 16 Flk. (Schaller 18), 58 Herrsch. u. Güter u. 541 DD. Die Hauptstadt

ELNBOGEN, auf einem steilen Felsen an der Eger, hat 242 HH., eine schöne Kirche, u. 2000 EE.

ELSA, Fl. im Königr. Hetrurien, welcher in den Arno fliesst.

ELSFLETH, Flk, im Herzogth. Oldenburg, beym Einfluss der Hunte in die Weser, mit einem Elbzoll, der in einigen Jahren aufhören wird.

ELSTER (DIE GROSSE od. WEISSE), Hptfl. des Osterlandes, entspringt im Voigtlande über dem Stch. Elster, an der böhmischen Grenze, u. ergiesst sich, unterhalb Merseburg, bey Beesen, in die Saale.

ELSTER, DIE SCHWARZE ELSTER, mittelmässiger in der Oberlausitz oberhalb Camenz aus zwey Quellen entspringender Fl., welcher oberhalb Wittenberg in die Elbe fällt.

ELSTER, Stdt. in der Markgrfsch. Oberlausitz, an der schwarzen Elster.

ELSTERBERG, Stdt. im voigtländ. Kr. des Kurf. Sachsen, an der Elster, zwischen hohen Bergen. Die EE. (2000) sind gröſstentheils Wollenweber.

ELSTERWERDA, Stdt. im meiſsn. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der schwarzen Elster.

ELTWILL, nassau-usingisches Stdt., mit einem Schlosse, im Rheingau.

ELVAS, St. u. wichtige Fest. in der portug. Prov. Alem Tejo, in einer an Wein u. Oel reichen Gegend; 12,500 EE., 2 Citadellen, 4 Kirchen u. 7 Kl., ein Armenhaus u. ein Hospital. Ritterakademie. Nicht weit davon die Fest. la Lippe, die der Graf von Schaumburg-Lippe, Wilhelm V. 1764 u. 1765 anlegte.

ELVERFELD, St. im Herzogth. Berg, an der Wipper, mit 17,000 EE. von allerley Religionen; mit der umliegenden Gegend ein Hauptsitz der westphälischen Industrie.

ELWANGEN, St. im Wirtemberg. an der Jaxt, ehemals der Sitz einer Reichsprobstey. 410 HH. u. 2,100 EE. Auf einer Anhöhe bey der St. das ehemalige Residenzschloſs.

ELY, St. in Cambridgeshire in England, in einer fruchtbaren, aber ungesunden Ebene; der Sitz eines Bischofs, mit einer schönen Kathedralkirche und herrlichen Gärten.

EMBA, ansehnl. Fl. in Ruſsland; entspr. in der ufischen Statthalterschaft, u. fällt nach einem Laufe von 90 d. Ml., in der orenburgischen Provinz, in das kaspische Meer.

EMBOLI, St. in Makdonien, am Flusse Strymon.

EMBRUN, schlecht gebaute St. des franz. Dep. obere Alpen, auf einem Felsen an der Durance, mit 3,140 EE.

EMDEN, die gröſste St. im Fürstenthum Ostfriesland, deren Hafen durch einen Kanal mit der Nordsee in Verbindung steht; 2,220 HH. über 9,500 EE. Schiffahrt; Heringsfischerey; Strumpfwirkerey, u. andere Fabriken.

EMFRAS (12° 12′ 38″ N. Br.), St. in Habesch in Mittelafrika, in der Prov. Dembea, mit etwa 500 HH., die um einen Hügel erbaut sind; viele schöne Gärten.

EMMEDINGEN, kl. St. in der badenschen Markgrfsch. an der Els.

EMMER, mittelmäſsiger Fl. in Westphalen, entspr. im Fürstenth. Paderborn, bey Langeland, u. fällt, unweit Hameln, in die Weser.

EMMERICH, St. im Herzogth. Cleve, am Rhein, mit 1040 HH. u. 5006 EE. Diese nähren sich vom Bierbrauen, u. von Manufakturen u. Fabriken.

EMS, schiffb. Fl. in Westphalen, welcher im Hochstifte Paderborn entspringt, geht durch die Grafsch. Rietberg, das ganze Fürstenth. Münster u. über Lingen; dann durch Ostfriesland, wo sie schiffbar ist u. ergieſst sich durch den Dollart in die Nordsee.

EMS, nassau-usingischer Flk. in der Grfsch. Niederkatzenelnbogen, an der Lahn, mit 590 EE.; hauptsächlich wegen seiner warmen Quellen berühmt, an welchen aber auch Nassaudietz Antheil hat.

ENARA, gr. u. inselnr. See in Kemi-Lappmark, welcher durch den Patsjoki-Fluſs mit dem Eismeere zusammenhängt; an den russischen u. finnmarkischen Grenzen.

ENDEAVOUR-STRASSE, der südlichste Theil der Meerenge, welche Neuholland oder Neusüdwallis von Neuguinea trennt, u. die neue Oststraſse heiſst.

ENDERY, russ. Andreewa, kumükisches Fürstenth. in Kaukasien am Fl. Kasma, wo mehrere heiſse Quellen sind. Die Hauptst. gleiches Namens hat 3000 (?) HH., mehrere Moscheen, eine armenische Kirche, u. 2 Juden-Synagogen. Acker- u. Gartenbau, Viehzucht u. beträchtl. Handel. Freystätte der kaukasischen Straſsenräuber.

ENGADIN, Thal im helvet. Kanton Graubünden, am Ursprung des Inns, ein sehr fruchtbar. u. gut angebauter Landstrich. Die EE. reden die romanische Sprache.

ENGANHO od. BETRUGSINSEL, kl. 3 Ml. lange u. 1 Ml. breite Ins. auf der W. Küste von Sumatra, unter dem 5° S. Br.; reich an Kokosnüssen, süſsen Erdäpfeln u. Fischen.

ENGELBERG, Thal im helvet. Kanton Luzern, mit einer Benediktinerabtey.

ENGEN, kl. St. in der Landgrfsch. Baar in Schwaben, an der Aach; 2,450 EE.

ENGER, Voigtey in der Grfsch. Ravensberg, welche das Andenken des westphäl. Herzogs Engern erhält.

ENGHIEN, kl St. im franz. Dep. Jemappe, mit Tapetenfabriken, einem schönen Schlosse und sehenswürdigen Parke.

ENGIA (AEGINA), Insel im Meerbus. ihres Namens, reich an Tauben u. Rebhühnern.

ENGSTLEN, eine der fruchtbarsten Alpen im bernerischen Haslilande.

ENGLAND, die südliche Hälfte von Groſsbritannien, vom 50° — 55° 50′ N. Br. — Grenzen: gegen N. Schottland, gegen O. die Nordsee, gegen S. der Kanal, gegen W. der Sct Georgs Kanal, u. die irländische See. — Gröſse:

verschiedene Angaben derselben, 2764, 2912 u. 3380 geogr. Q. Ml. — Berge: nur in W. u. N. ziemlich hohe Berge; der vornehmste ist der Benlarens u. das Vgbg. Landsend. — Gewässer: die Fl. Themse mit der Medway, die Stour, Humber, Tees, Tyne, Tweed, welche in die Nordsee fallen; in den Kanal ergiefst sich die Tamar, in die irländische See die Severn mit dem Avon, die Dee, die Mersey mit dem Irwell u. s. w. Alle diese Fl. sind entweder von Natur, oder durch Kunst schiffbar, u. zum Theil durch kostbare Kanäle mit einander verbunden. Die vornehmsten derselben sind der Bridgewater-Kanal, der Trent- u. Mersey-Kanal zwischen Leverpool u. Hull, der Severn-Kanal, der Oxforder-Kanal u. a. m. — Die Luft ist feucht u. dick, ohne jedoch ungesund zu seyn; das Wetter sehr veränderlich u. fast immer trübe. Im Winter sind heftige Stürme häufig, aber die Themse frieret selten zu. — Produkte: Zinn, Steinsalz, Steinkohlen, Walkererde; Getreide, Obst im Ueberflusse, die herrlichsten Futterkräuter, Safran; Pferde, Rindvieh u. Schafe, welche die feinste Wolle geben. — Einwohner: 9.500,000; ein wohlgebildeter Stamm von Menschen, die sich durch Geistesstärke, eine äufserst lebhafte Phantasie, durch heftige Leidenschaften u. Freyheitsliebe im Denken u. Handeln, durch die Vorliebe zu ihrem Vaterlande, u. ihre Anhänglichkeit an eigene Sitten u. Gebräuche auszeichnen. — Ihre Manufakturen u. Fabriken sind aufserordentlich zahlreich u. bis zur höchsten Bewunderung vervollkommnet. Sie liefern vorzüglich Tücher, baumwollene Zeuge, Hüte, Steingut, Uhren, Stahl- u. andere Galanteriewaaren von der besten Güte. Ihr Handel erstreckt sich über die ganze Erde. — Die herrschende Kirche in England ist die bischöfliche od. englische (auch hohe Kirche genannt), die, in Ansehung der gottesdienstlichen Gebräuche mit der katholischen viel Aehnlichkeit hat; doch werden auch alle übrige Religionssekten geduldet. — Die englische Sprache ist ein Gemisch der alten britischen, lateinischen, sächsischen, dänischen u. französischen. — Künste u. Wissenschaften werden von den Engländern mit glücklichem Eifer betrieben. — Regierungsverfassung s. Grofsbritannien. — Eintheilung: England, das aus dem eigentlichen England, u. dem Fürstenth. Wales besteht, ist in 52 Shires oder Grafschaften getheilt, welche zusammen 420 St., 256 Flk., 1.575,923 bewohnte u. 57,476 unbewohnte HH. enthalten. (J. Andrews histor. Atlas of England; Lond. 1797. — W. Mavors british Tourist's. Lond. 5 Tom. 12. — New index villaris for England and Wales. Lond. 1804. 8. — Cruttwell's new geogr. gazetteer, or geogr. dictionary. Lond. 1798. 8. — England delineated. Lond. 1804. 2 T. 8.

ENGLISCH HARBOUR, vortreffl. Haf. auf der westindischen Insel Antigua, überall mit grofsen Bergen umgeben, die ihn vor Winden schützen; grofses Arsenal; königl. Schiffswerfte.

ENKHUIZEN (52° 42′ 22″ N. Br.), feste St. im Dep. Holland, in Nordholland, an der Zuydersee, mit einem bequemen befestigten Hafen; über 3000 HH., worunter sich das Stadthaus auszeichnet, u. 14,000 EE., die Schiffe bauen, Seesalz sieden, u. den stärksten Heringsfang treiben.

ENKIÖPING, sehr alte St. in Schweden, im eigenlichen Schweden, in der Landshauptmannsch. Upsala, in einer fruchtbaren Gegend, mit etwa 1,750 EE.

ENS (DIE), ansehnlicher Fl., entspr. im Kurfürstenth. Salzburg, u. fällt, bey der St. Ens, in die Donau.

ENS (LAND UNTER DER), der östl. Theil von Niederöstreich, der in 4 Viertel oder Kreise, nämlich: Ober u. unter dem Wienerwald, u. ober u. unter dem Mannhardtsberge, getheilt wird.

ENS (LAND OB DER), die östl. Hälfte des Erzherzogth. Oestreich, nicht nur von der Donau u. den Flüssen Inn, Ens u. Salza, sondern auch von der Traun u. Steyer durchflossen. Die Gebirge in S. liefern mancherley Mineralien, ingleichen viele gewürzhafte und gesunde Kräuter. Eintheil.: Hausruck-, Traun-Inn- u. Mühlviertel.

ENS, befestigte St. in Oestreich, am Einflufs der Ens in die Donau, mit wichtigen Fabriken in Eisen u. Stahl.

ENSISHEIM, franz. St. im Dep. Oberrhein, am Guntelbach, 400 HH., 1800 (nach andern 3000) EE. In der Pfarrkirche ist ein sogenannter Donnerstein.

ENTLIBUCH, Bez. in dem helvet. Kanton Luzern, dessen EE. eine einträgl. Viehzucht treiben.

ENTRE MINHO E DOURO, die nördlichste Prov. in Portugal zwischen den Fl. Douro u. Minho, welcher letzterer sie von der span. Prov. Galicien scheidet. Sie ist 115 Q. Ml. grofs u. enthält

900,000 EE. Produkte: Getreide, Wein, Oel, Flachs, Rind- u. Schafvieh, Wildpret u. Fische. Die EE., brave Leute, treiben beträchtl. Schifffahrt und Handlung.

ENZ, ziemlich ansehnl. Fluſs im Wirtembergischen, entspr. aus zwey Quellen, durchflieſst das Wirtembergische und Badische, u. ergieſst sich, oberhalb Bessigheim, in den Neckar.

ENZELI, INSELI, SINSELI, Haf. am südwestl. Ufer des kasp. Meers, in der westpers. Prov. Ghilan, mit einer befestigten russ. Faktorey. Wichtiger Handel mit Astrachan.

ENZERSDORF, kl. St. in Nied. Oestreich, nahe an der Donau. Schloſs.

ENZWEYHINGEN, Mfl. im wirtemb. Amte Vaihingen, nicht weit von der Enz. 1300 EE.

EPERIES (48° 58′ 45″ N. Br.), königl. Freyst. der Scharoscher Gespansch. in Ober-Ungarn an der Tartsa; kathol. u. luther. Gymnasium, schönes Minoritenkl., u. mehrere ansehnliche Gebäude. Die EE., gegen 6000, liefern viel Tuch u. Leinwand. In der Nähe verschiedene Bäder u. Sauerbrunnen.

EPERNAY, ESPERNAY, St. im franz. Dep. der Marne, an der Marne, über die eine schöne Brücke führt; 750 HH. u. gegen 4500 EE. Die umliegende Gegend liefert einen Ueberfluſs an Weitzen, Obst, Geflügel, Vieh, u. den besten Champagnerwein.

EPHRATA, DUNKERSTOWN, Ort im nordamerik. Freystaat Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, Sitz der Dunker, einer deutschen Schwärmersekte.

EPINAL (48° 22′ N. Br.) Hptst. des franz. Dep. Wasgau, an der Mosel, die sie in die gr. u. kl. St. theilt; 1100 HH. mit 7,350 EE., eine schöne Kaserne, mehrere Rothgerbereyen, eine Kattunmanufaktur, eine Fayencefabrik, und lebhafter Handel, besonders mit Holz. Um der St. herum sind 12 Papiermühlen.

EPPINGEN, badensches Stch., das ehemals zum kurpfälzischen Oberamte Bretten gehörte.

EPPSTEIN, kl. nassau-usingische St., 2 Std. v. Königstein. Schloſs.

EPSOM, D. von 330 HH. in Surrey in England, mit mineralischem Wasser, wird wegen seiner angenehmen u. gesunden Lage häufig von den Londnern besucht.

ERBACH, Grfsch. im westl. Theile von Franken, auf dem Odenwald, von der Wimling durchflossen; bergiger aber gut angebauter, 7 Q.Ml. groſser Landstrich, vorzüglich reich an Mineralien und Holz, mit 25000 EE. Die Herren derselben theilen sich in die 3 Linien zu Fürstenau, Schönberg und Erbach.

ERBACH, Stch. in der Grfsch. dieses Namens in Franken, mit einem alten Schlosse, dem Stammsitze der Grafen.

ERDING, St. im bayerischen Rentamte München, mit 321 HH. und 1700 EE.

ERDÖD (47° 37′ 52″ N. Br.), kl. St. der Sathmarer Gespansch. in Ober-Ungarn, mit einem gräfl. Karolyschen Schl., u. vortrefflichen Glashütten.

EREMITAGE, ein in einer reitzenden Gegend liegendes schönes Lustschloſs, eine Stunde von Bayreuth.

ERFURTH, kurbrandenb. Fürstenth. in Thüringen, an der Gehra. 13 Q.Ml. mit 41,700 Mn. Die Hauptstadt

ERFURTH, liegt an der Gehra, in einer ebenen sehr fruchtbaren Gegend. Für ihre Zahl von 3,136 HH. sind 17,700 EE. nicht genug. In der Stadt der Petersberg, und vor der Stadt die Cyriaksburg. Unter den Gebäuden der St. zeichnen sich die Domkirche, mit einer 375 Ctn. schweren Glocke, die Statthalterey, und die Wage aus. Die meisten von den ehemaligen Klöstern sind unter der preuſs. Regierung aufgehoben worden. Die alte Universität, die zuletzt sehr wenig Studenten zählte, nähert sich ihrem Ende. Die beyden Gymnasien sollen vereinigt werden. Das Hauptgewerbe der Erfurther machen der Handel mit wollenem Garn und roher Wolle, ingleichen wollenen Zeugen und Lederarbeiten z. B. Schuhen, ingleichen der Gemüsebau, aus.

ERIDANO, PO, franz. Dep. am Po, das den westl. Theil von Piemont ausmacht. Gröſse: 78 Q. Ml. mit 395,200 EE. (nach Breton 135 fr. Q. Ml. mit 437,500 EE.) Es ist sehr gebirgig, u. hat, auſser dem Po, noch die Fl. Doria u. Clüson. An der westl. Grenze erhebt sich der Cenis, der sich weit nach O. hin erstreckt. In diesem Dep. befinden sich die piemontesischen Thäler, die gröſstentheils von Waldensern (Vallensern oder Thalleuten) bewohnt werden; die vornehmsten Thäler sind: das Thal von Lucerna, zu beyden Seiten des Pelice, das Perouser Thal, nördl. vom vorigen, u. das Thal Sct. Martin am Fl. Germanesque. Diese Thäler sind fruchtb. an Holz, Viehweiden, Wildpret, Murmelthieren u. s. w. Einth. 3 Bezirke Turin, Susa und Pignerol.

ERIE-SEE, gr. See in Kanada, welcher durch den Sct. Clair mit dem Huron-

See, und auf der andern Seite mit dem Ontario-See zusammen hängt. Durch denselben geht die Grenze zwischen Ober-Kanada und dem nordamerikanischen Freystaate.

ERIWAN (40° 5′ N. Br.), gr. aber schlecht gebaute St. in der westpers. Prov. Iran, in einer sehr ungesunden Gegend, am Susia. Sitz eines armenischen Bischofs; gutes Kastell. Seidenzucht u. Weinbau; Handel. In der Nähe findet man die Trümmer von Artaxata.

ERKELENS, kl. franz. St. im Dep. Roer, mit 1350 EE.

ERLANGEN, St. im Fürstenth. Bayreuth, nicht weit von der Rednitz. Zu Alt-Erlangen kam im Jahr 1686 das regelmäfsig gebaute Neu- oder Christian-Erlangen hinzu. 865 HH. 9200 EE. Seit 1743 der Sitz einer Universität, deren Einkünfte erst kürzlich sehr ansehnlich vergröfsert worden sind. Die EE. verfertigen Strümpfe, Hüte, lederne Handschuhe, Spiegel, Kattun u. s. w.; auch haben sie Tabaksbau.

ERLAU (47° 53′ 56″ N. Br.), St. der Hewescher Gespansch. in Ober-Ungarn in einem angenehmen Thale am gleichnamigen Fl. Sie hat ein schönes Schlofs, eine Domkirche, mehrere ansehnliche Klöster, ein Lyceum, eine Sternwarte, ein Seminarium, u. verschiedene warme Bäder. Die EE., unter denen viele Raitzen sind, haben vortrefflichen Weinbau u. treiben beträchtlichen Handel. Erzbisthum.

ERMENONVILLE, D. im franz. Dep. Oise, 2 Std. von Senlis, mit 110 Feuerst. u. einer merkw. Landspitze, wo J. J. Rousseau begraben liegt.

ERNSTTHAL, Stch. in der Grfsch. Schönburg in Sachsen, 250 HH. u. 1600 EE. Baumwollen- u. Leinweberey.

ERST (DIE), ziemlich starker Fl., welcher in der Eifel, ¾ im Distr. von Bonn, entspringt, u., bey Neufs, in den Rhein fällt.

ERTHOLMEN, Klippen an der Ostküste der dän. Ins. Bornholm, mit der kl. Festung Christiansöe, welche als Verbannungsort gebraucht wird.

ERZEN, Fl. im hamelnschen Quartier des Fürstenth. Kahlenberg, wegen einer Messingfabrik merkwürdig.

ERZGEBIRGE, Kreis des Kurfürstenth. Sachsen, 121 Q.Ml. mit 450,000 EE. Der höchste Berg ist der kl. Fichtelberg bey Ober-Wiesenthal, 3521 Sch. über dem Meere. Flüsse: Mulde, Zschoppau u. a. m. Produkte: Mineralien, und vornehmlich Silber, dessen jährlicher Ertrag zwischen 50—60000 Mark beträgt.

ESCHENBACH, St. in der Oberpfalz, mit 162 HH., 1 Schl. u. 960 EE.

ESCHILSTUNNA oder Carl Gustafsstadt, schwed. Landst. im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannsch. Nyköping oder Südermannland, mit einer grofsen Eisenoffiein u. gegen 1100 EE.

ESCHMEND-ELL-ARRAB, D. in Mittelägypten, am westl. Nilufer, wegen der grofsen Zuckerpflanzungen, die hier anfangen, merkwürdig.

ESCHWEGE, St. in Niederhessen, am linken Ufer der Werra, mit 4 Kirchen und 625 HH.

ESCORIAL (El), berühmtes Kl. u. prächtiges Lustschl. der Prov. Segovia, in dem span. Königr. Alt-Castilien, vom Jahr 1563—1584. gebaut. Es enthält, aufser den Wohnungen für den Hof, 200 Cellen für die Mönche, mehrere Kirchen, worunter sich vorzüglich die Hauptkirche mit 24 Altären u. 8 Orgeln auszeichnet, die Begräbnisse der span. Könige u. Königinnen im Pantheon, ein Seminarium, 2 Bibliotheken mit wichtigen Sammlungen, unter andern einer vortreffl. Sammlung antiker Münzen, und schöne Gärten. (Spanien wie es gegenwärtig ist u. s. w. Th. 2. S. 292—382.)

ESENS, kl. St. im Fürstenth. Ostfriesland, mit 1570 EE.

ESKIENDERUN, SCANDERUN, ALEXANDRETTE (36° 35′ N. Br.) nach Paultre) volkr. aber schlecht gebaute St. in Syrien, Paschalik Haleb, am Mbs. von Aias; gleichsam der Hafen von Haleb; von europ. Schiffen häufig besucht.

ESKISCHEHER (39° 52′ N. Br.), gr. St. in Anadoly, in Natolien, am Pursak, in einer an Wein u. Gartenfrüchten fruchtbaren Ebene. Springbrunnen von warmem Wasser, u. 5 warme Bäder.

ESKIUDAR, SCUTARI, gr. St. in Anadoly, in Natolien, am Kanal, Constantinopel gegenüber, wovon sie gleichsam eine Vorst. ausmacht; niedlich gebaute HH., prächtige Moscheen, u. viele türkische Grabmäler. Einer der vornehmsten Versammlungsörter von armen. u. pers. Kaufleuten; 60,000 EE., die sich mit Seiden- u. Baumwollenmanufakturen beschäftigen. — In der Nähe findet man Kiskula od. den Leanders-Thurm, u. zu Kadhi-Kioi Ruinen von Chalcedon.

ESLINGEN, St. in Neu-Wirtemb. am Neckar. Ehemals eine Reichsst., mit 600 HH. und 5200 EE. Weinbau; Leinen- und Wollenweberey.

ESPALION, kl. St. im franz. Dep. Ave-

ron, am Lot, mit 2,650 EE., welche grobes Tuch verfertigen.

ESPERON, einer der höchsten Berge in den Sevennen, in Languedoc, jetzt im Distr. von le Vigau im Dep. des Gard.

ESSEN, preufs. Grfsch. in Westphalen, zwischen dem Herzogth. Cleve u. der Grfsch. Mark. 5 Q.Ml. mit 14,600EE. Die Hptst. zählt 4000 EE. von verschiedenen Religionsparteyen, die sich von Tuchmanufakturen nähren. Ehedem Sitz einer Reichsäbtissin.

ESSEQUEBO, gr. Fl. in S. Amerika, im holländ. Guiana, der, nach einem Laufe von mehr als 90 Ml., ins atlant. Meer fällt. An demselben u. an mehrern kleinern Fl. sind holländ. Plantagen, die besonders Kaffee, Zucker u. Baumwolle bauen. Die Bewohner derselben liefern guten Rum.

ESSEK (45° 34′ 13″ N. Br.), St. u. Fest. der Verovitzer Gespansch. in Sclavonien, an der Drau, mit 8000 EE., verschiedenen Kl., Seidenmanufakturen u. starkem Handel mit Getreide, Vieh, Häuten u. dergl.

ESSEX, Shire od. Grfsch. in England, an der Nordsee, 46 engl. Ml. lang u. 42 breit. Fl. sind die Themse, Black Water, Stour, Coln, Lea, Crouch, Chelmer u. Roding. — Produkte: Getreide, Safran, Futterkräuter, Pferde, Austern u. a. m. 226,490 EE.; 415 Kirchspiele.

ESSEX, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts am untern Merrimack, 42 Q.Ml. gr. In O. u. N. felsig u. dürre, im Innern, am Merrimack fruchtb. u. mit schönen Viehweiden versehen.

ESSEX, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, 9 Q.Ml. gr. u. sehr fruchtb. Hptort: Elizabethtown mit etwa 260 HH., einem Landungshafen, einer Akademie, u. einer öffentlichen Bibliothek.

ESTAMPES, St. im franz. Dep. Seine u. Oise, an d. Juine. 982 Feuerst. 7800EE. Handel mit Wolle, Getreide u. Mehl.

ESTAPLES, kl. St. im franz. Dep. Meerenge von Calais, an der Mündung der Canche. 180 Feuerst. 1360 EE. Hafen. Fischerey. Handel.

ESTE, St. im ital. Königr. am Bachiglione, mit 6000 EE.

ESTELLA, St. im span. Königr. Navarra, an der Ega, mit 6 Kirchen, 6 Kl., einem reichen Hospitale, u. einer Universtät.

ESTERHAS, prächtiges fürstl. Esterhasysches Lustschl. der Oedenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, am Neusiedlersee, mit einer ansehnlichen Bibliothek, grofsen Gärten, u. andern Sehenswürdigkeiten. (Korabinsky)

ESTHLAND oder REVAL, russ. Statthalt. zwischen dem finnischen u. rigischen Mbs., unter dem 58° 30′ — 59° 30′ N. Br. u. 40 — 46° O. L. Gröfse: Nach Hupel 400, nach Schubert 404 Q. Ml. Der Boden ist überall eben, u. an den Küsten sind mehrere Sandgegenden, kleine Flüsse; der Peipussee gehört nur zum Theil hieher. Klima: gemäfsigt u. gesund. Produkte: Holz, Getreide, Hanf, Flachs, Rindvieh, Pferde u. a. m. Die EE., deren Anzahl man auf 250,000 schätzt, sind gröfstentheils Esthen, deren vorzüglichste Gewerbe in Ackerbau und Viehzucht bestehen. Zu dieser Statthalt. gehören mehrere Inseln, die einen Flächenraum von 907 Q.Wersten einnehmen. (Hupels topogr. Nachr. von Lief- u. Esthland. Riga. 1774. 8. u. dessen gegenwärtige Verfass. der rigischen u. reval. Statthalt. u. s. w. Riga 1789. 8. — Briefe über Reval u. s. w. 1800. 8.

ESTRELLA, B. in der Prov. Beira, in Portugal, auf welchem ein mit hohen Felsen umgebener See ist. Auf demselben ist ein vortrefflicher Alabasterbruch, u. mit dem Schnee von demselben wird Lissabon den ganzen Sommer über versehen.

ESTREMADURA, die fruchtbarste Prov. in Portugal, an beyden Seiten des Tejo. 340 Q. Ml. u. 750,000 EE. An Getreide, Wein, Oel, Hirse, Hülsenfrüchten, Südfrüchten ein Ueberflufs.

ESTREMADURA, gr. Landsch. in Spanien, an der portug. Grenze, zwischen Sevilla, Toledo u. la Mancha. Sie enthält auf 640 Q.Ml. 412,000 EE., wird in S. u. N. von Gebirgen begrenzt, u. im Innern von einem Gebirge durchschnitten. Unter den vielen Fl. zeichnen sich der Tajo u. die Guadiana aus. Das Klima ist heifs u. im Sommer, besonders für Fremde, unerträglich. Hauptprodukte sind: Marmor, Getreide, Wein, Baumfrüchte, wohlschmeckende Eicheln, Kermesbeeren, u. vortreffl. Weiden, welche die Viehzucht befördern.

ESTREMOZ, kl., feste St. in der portug. Prov. Alem Tejo, in einer sehr fruchtbaren Gegend, mit etwa 6,600 EE., die schönes Geschirr verfertigen. 6 Kl. u. ein Bergkastell. Schöner weifser Marmor in der Nachbarschaft.

ETAIN, kl. St. im franz. Dep. Maas an Orne; 360 Feuerst. und 2,300 EE., welche allerley Zeuge, Hüte, Leder u. s. w. liefern.

ETRURIA, Flk. in Staffordshire in England, unweit Newcastle, berühmt wegen der grofsen Wedgewoodischen Fabrikanlagen, welche über 10,000 Mn. beschäftigen. Aufser den bekannten feinen Hausgeräthen von weifsem oder gelblichem Steingut, werden hier auch schöne Medaillons, Basreliefs, Büsten, kleine Statuen, Kameen u. s. w. in grofser Menge gemacht.

ETSCH (Adige), lat. Athesis, schiffbar. Fl. in Tyrol, entspr. im Vinstgau aus dem rescher See, u. fällt in dem venetianischen Meerbusen.

ETSHMIAZIN, IDSCHMIASIN, DREYKIRCHEN, Flk. in der westpers. Prov. Iran unweit Eriwan, mit einem berühmten armen. Kl., dem Sitze des ersten Patriarchen der Armenier. Jeder Armenier hält es für Pflicht, wenigstens einmal in seinem Leben hieher zu wallfahrten. (Sauvebœufs Reisen u. s. w.)

ETTAL, ehemal. Benedictinerabtey in Oberbayern.

ETTENHEIM, St. in der badenschen Markgrfsch. am Fl. Ettenbach. Sie zählt 2000 EE., die sich vorzüglich vom Garnhandel nähren. Nahe dabey liegt die aufgehobene Benedictiner-Mönchsabtey Ettenmünster.

ETTERSBERG, ansehnl. B. im Herzogth. Weimar, unweit Weimar.

ETTLINGEN, St. in der badenschen Markgrfsch. mit einem alten Schl. am Fl. Alb. 4—500 HH. u. 2000 EE.

ETTSTAEDT, St. im kursächs. Antheile der Grfsch. Mannsfeld an der Wipper, mit 3000 EE.

EU, franz. St. im Dep. Untere-Seine, an der Bresle, mit 750 Feuerst., 3400 EE. u. guten Fabriken. In der Nähe der Hafen Tréport.

EULE, Bergst. in Böhmen, Kaurzimer Kr., mit 131 HH. u. einem Goldbergwerk, das ehedem sehr ergiebig gewesen seyn soll.

EULE (DIE HOHE), ein 3326 par. Fufs über der Meeresfläche erhöheter Berg in der Grfsch. Glaz, der höchste in Schlesien, welcher dem Eulengebirge den Namen giebt.

EULENGEBIRG, das höchste Geb. in Schlesien in der Grfsch. Glaz, mit Holz bewachsen, auf welchem man Marmor- und Steinbrüche findet.

EUPEN, wichtige Manufakturst. im franz. Dep. der Ourthe, mit 1500 HH., 6800 EE., und vortrefflichen Tuchmanufakturen.

EUPHRAT, gr. Fl. in Asien, welcher im Paschalik Arzerum entspringt, sich bey Korna mit dem Tiger vereinigt, und bey Bassora, unter dem Namen Schat-el-Arab, in mehreren Armen, in den persischen Meerbusen ergiefst.

EURE, Fl., entspr. im Orne-Dep. in der Gegend von Neuilly, wird bey Maintenon schiffbar, u. fällt im Eure-Dep. bey Pont de l'Arche in die Seine. Von Maintenon führt aus diesem Flusse eine Wasserleitung nach Versailles, welche die neue Eure genannt wird.

EURE, franz. Dep. am Fl. Eure u. Seine, zwischen den Depp. Unter-Seine, Oise, Seine u. Oise, Eure und Loire, Orne u. Calvadas. Gröfse: 120 Q. Ml. mit 395,200 EE. Produkte: Bruch- u. Wackensteine, Eisen, Getreide, Flachs, Hanf, Gemüfse, Obst, Weiden, Holz, Rindvieh, Wildpret u. Fische. (Touquet descript. du Dép. de l'Eure. Auszug in: Allg. Geogr. Ephem. 1823. Febr.)

EURE UND LOIRE, franz. Dep. an beyden gleichnamigen Fl., südl. vom vorigen. Gröfse: 108 Q. Ml. mit 267,500 EE. Es ist vorzüglich fruchtbar an Getreide.

EURIPO (EUBOEA), Ins. im Archipelagus, an der Küste von Livadien. Unter ihren Bergen sind einige mit Schnee bedeckt. Produkte: Wein, Oel u. schönes Holz. Auf 60 Q. Ml. wohnen 40,000 Mn. Von diesen befinden sich 16,000 in der am Meere liegenden Hauptst. gleiches Namens.

EUROPA, der westliche Theil der sogenannten alten Welt, der auf der Ostseite mit Asien zusammenhängt. Lage: zwischen 8°—75° O. L. u. 34° 30′—75° N. Br. — Grenzen: gegen N. das Nordmeer; gegen O. das uralische Gebirge, welches eine natürliche Landgrenze macht, der Don, das asowsche Meer, das schwarze Meer, die Meerenge von Constantinopel, das Meer von Marmora, der Hellespont u. das griechische Meer; gegen S. das mittelländische Meer u. gegen W. das atlantische Meer. — Gröfse: zwischen 160 und 170,000 Q. Ml. — Gebirge: die Pyrenäen, die Alpen u. Karpathen, welche durch kleinere Bergreihen mit einander in Verbindung stehen; ein anderes Hauptgebirge ist in Osten das uralische Gebirge, welches Europa von Asien trennt. Der höchte Berg in Europa ist der Montblanc (14,532 par. Fufs über der Meeresfläche). — Gewässer: die Ostsee, welche zwey grofse Meerbusen hat, den Bothnischen in N. u. den Finnischen in O., u., durch die Belte und den Sund, mit der Nordsee in Verbindung steht; diese verbindet die Meerenge von Calais u. der Kanal mit dem atlanti-

schen Meere. Das mittelländische Meer, das die Strafse von Gibraltar vom atlantischen Meer scheidet, enthält mehrere grofse Meerbusen, als das adriatische Meer, den Archipelagus, das Meer von Marmora u. das schwarze Meer. In N. umfliefst Europa das Eismeer. Die gröfsten Ströme sind der Rhein, die Donau, der Dnepr u. die Wolga. Die beträchtlichsten Landseen findet man in Schweden u. Rufsland. — Das Klima ist, im Ganzen, gemäfsigt; die südlichen Länder haben einen heifsen Sommer, u. die nördlichen kalte, anhaltende Winter. — Boden: Unstreitig hat der Süden grofse Vorzüge vor dem Norden; dagegen wird der mittlere u. nördliche Theil (der äufserste Norden ausgenommen) im Durchschnitte fleifsiger bearbeitet, als der Süden, weil die Südländer bey weitem nicht so thätig sind, als die Nordländer; eine Folge des Klima und der Lebensart. — Produkte: Aus dem Mineralreich alle Arten von Metallen, besonders die sogenannten unedlern, u. Halbmetallen, Marmor, Salz, Steinkohlen, Torf u. s. w. aus dem Pflanzenreiche vorzügl. Getreide, Gemüfse, Obst, Wein, Kartoffeln, Flachs u. Hanf, Holz u. dergl.; aus dem Thierreiche besonders zahme Thiere, reifsende Thiere giebt es nur wenig, u. das Wildpret u. die Pelzthiere werden immer seltener; Fische sind hinlänglich vorhanden. — Die Einwohner, deren Anzahl sich ungefähr auf 160 Millionen belauft, sind in Ansehung ihrer körperlichen Eigenschaften nicht sehr von einander unterschieden. Ihrer Sprache nach kann man 11 Hauptstämme annehmen; diese reden germanisch, vom Lateinischen abstammende Sprachen, slavonisch, finnisch, lettisch, galisch, kymrisch, baskisch, neugriechisch, türkisch u. die Sprache Arnaut. In Ansehung der Religion sind die Europäer Christen, Muhamedaner, Juden u. Heiden; letztere doch nur noch im äufsersten Norden. Die Europäer zeichnen sich durch Erfindsamkeit und Fleifs in Künsten u. Wissenschaften aus. Ihre vorzüglichsten Manufakturen u. Fabriken sind in Leinwand, Wolle, Baumwolle, Metall, Porzellan, Seide, Leder, Papier, Tabak, Zuckersiedereyen, Wachsbleichen u. s. w. Der Handel der Europäer ist von der gröfsten Wichtigkeit, theils wegen der grofsen Menge von Produkten, theils wegen ihrer Thätigkeit. Daher ist ihr Handel über die ganze Erde verbreitet; daher haben sie auch fast überall eigene Niederlassungen. — Eintheilung: 1) Pyrenäische Halbinsel; Spanien u. Portugal; 2) Alpische Länder: Frankreich, Deutschland, Helvetien u. Italien; 3) Nordsee-Länder: Grofsbritannien u. Irland, die batavische Republik, Dänemark u. Norwegen; 4) Ostsee-Länder: Schweden, Rufsland u. Preufsen: 5) Karpathische Länder: Galizien, Ungarn u. die Türkey.

EUTIN, Hptst. des Fürstenth. Lübeck, an einem See, mit einem Schlosse u. 265 HH. die 1,860 EE. haben.

EVAUX, franz. St. im Dep. Creuse, mit 160 Feuerst., 2,100 EE., warmen Mineralquellen u. römischen Alterthümern.

EVIAN, St. im franz. Dep. Leman, am Genfersee, mit warmen Bädern.

EVORA, Hptst. der portug. Prov. Alem Tejo, Sitz eines Erzbischofs u einer Inquisition. 12,000 EE., 5 Pfarrkirchen, 25 Kl., Armenhaus, mehrere Hospitaler, worunter besonders ein grofses königl. ist. Alte, noch gut erhaltene Wasserleitungen.

EVREUX (49° 1′ 24″ N. Br.), ansehnl. Hptst. des franz. Dep. Eure, am Iton; schöne Domkirche, wieder aufblühende Tuch-, Zeug- u. Wollenmanufakturen, Gerbereyen, u. 8,450 EE., die guten Handel treiben. Eine halbe Stunde von Evreux am Iton steht das prächtige Schlofs Navarre. (Touquet).

EVRON, kl. franz. St. im Dep. Mayenne, mit 570 Feuerst. u. 4,050 EE., die guten Handel treiben.

EXETER, Hauptst. von Devonshire in England, am Exflusse; Hafen; wichtige Sarsche u. Hautelissemanufakturen u. ansehnlicher Handel. 17,400 EE. Bischof.

EXETER, Stadt am gleichnamigen Fl. in New-Hampshire der vereinigten Staaten in N.Amerika. Sie hatte im Jahr 1790 nur 1,722 EE., eine lateinische u. eine Volksschule, u. seit 1781 auch eine Akademie. Segeltuchmanufaktur; beträchtl. Schiffbau. Der Hafen kann nur amerik. Schiffe, die höchstens 70 Tonnen enthalten, aufnehmen.

EXILLES, kl. feste St. im franz. Dep. Po auf der Strafse von Briançon nach Susa.

EYBENSTOCK, Bergst. im Erzgeb. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, mit 329 einzeln stehenden HH. u. 2000 EE. Hauptnahrung: Spitzen- u. Blechhandel.

EYDERSTEDT, Landsch. im Herzogthum Schleswig, 14 Ml. im Umfange, die gröfstentheils aus Marschland besteht,

u. wichtige Viehzucht hat; daher treiben auch die EE. einen starken Butter- und Käsehandel. Sie stehen unter einem Oberstaller (Statthalter) u. haben ihr besonderes Landrecht, u. viele Privilegien. Hauptst. Tönningen.

EZEKLI, St. in Rumili, am Meere von Marmora, der Sitz eines griech. Erzbischofs.

F.

FAABORG, dän. St. auf der Ins. Fyen (Fünen). Hospital. Arbeitshaus. Hafen. Handel mit Getreide.

FABRIANO, St. im Kirchenstaate. Berühmtes Papier u. Pergament.

FACHINGEN, eine wegen ihres beliebten Sauerbrunnens beliebte St. im Fürstenth. Nassau-Dietz.

FAELLERNE, berühmter schwedischer Gesundbrunnen eine Std. von Wexiö.

FAENZA, St. im Königr. Italien, im Dep. des Rubicon, der Geburtsort des unächten Porzellans.

FAKRÖER, Gruppe von 17 bewohnten u. 8 unbewohnten Ins., unter dem 61 u. 62° N. Br., zwischen Island und den shettländischen Ins. 24 Q. Ml. mit 4,800 EE. Das Klima gemäfsigt u. selbst im Winter gelinde, die Luft aber feucht. Der längste Tag u. die längste Nacht haben 16 1/4 Stunde. Diese Ins. sind kaum 1 Fufs hoch mit fruchtbarer Erde bedeckt, enthalten aber gute Viehweiden. Produkte: Seevögel, besonders Eidervögel, Fische in grofser Menge, auch Steinkohlen. Die gröfste Ins. ist Strömöe, worauf sich die kl. St. Thorshavn, der Sitz des Landvogts, mit einem Hafen u. einer lateinischen Schule befindet. (M. L. Debes Hist. der Ins. Färöer u. s. w. Kop. u. Leipz. 1757. 8.)

FAGARASCH, Distr. in Siebenbürgen, im Lande der Ungarn, an der Grenze der Moldau, ist in 4 Bezirke getheilt, u. enthält 1 St. 65 DD. u. Flk.

FAHRNLEUTEN (DER HOHE), Theil des Fichtelgebirgs im Fürstenth. Bayreuth, wo die Quelle des Mayns ist; auch der Zainberg genannt.

FAIRFIELD, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Connecticut, nordöstlich vom Stratfordfl., 34 Q. Ml. grofs; ziemlich gebirgig u. holzreich, aber fruchtbar an vortrefflichem Weitzen u. Flachs. Der Hauptort

FAIRFIELD, an den Fl. Sägatuk u. Sasco, besteht aus 4 Gemeinden; Hafen (Fairfield-Bay). Akademie.

FAKEBIERG, hohes Vgbg. im süder Herred der dänischen Insel Langeland.

FALAISE, gutgebaute St. im franz. Dep. Calvados, auf einem Felsen am Ante, mit 3 Vorstädten, worunter Guibray wegen der berühmten Messe die bekannteste ist. 660 Feuerst., Schlofs, Wollenzeugmanufakt. u. 14,000 EE., die beträchtl. Handel treiben.

FALKENAU, wohlgebaute St. in Böhmen, Elnbogner Kr., an der Eger, mit etwa 500 meist steinernen HH., einem schönen Schl., u. starkem Hopfenbau.

FALKENBERG, Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Oppeln, mit 158 HH., einem Schl. u. über 1,550 EE.

FALKENBERG, alte Seest. in der schwedischen Landeshauptmannsch. Halmstad in Süd-Göthaland, am Ausfl. der Aethra (oder falkenbergischer Flufs). Hafen; wichtiger Lachs und Heringsfang.

FALKENBERG, Mfl. u. Schl. in der Oberpfalz.

FALKENBURG, St. u. Schl. in der Neumark Brandenburg, darmburg. Kr., an der Drage. Tuch- u. Leinwandmanufakturen. Viehzucht.

FALKENSTEIN, sonst östreich. Grfsch. im Oberrhein. Kr., jetzt Theil des franz Dep. des Donnerberges; reich an Holz u. Kastanien.

FALKENSTEIN, Mfl., Schl. u. Herrsch. in Niederbayern.

FALKENSTEIN, Schl. in der fürstenbergischen Landgrfsch. in Schwaben, an der Donau.

FALKENSWARD, D. im holländ. Depart. Brabant, deren EE. im Abrichten der Falken zur Jagd sehr geschickt sind.

FALKIRK, artige St. in Südschottland in Stirlingshire, mit einem Haf., einer Eisengiefserey u. sehr wichtig. Viehmärkten, auf denen jährlich über 150,000 Stück Rindvieh verkauft werden.

FALKLANDS-INSELN od. Malouinen, (51°—52° 30′ S. Br.), Gruppe von 2 gröfsern u. mehrern kleinen Ins., östlich von Patagonien in S. Amerika. Die beyden gröfsern Ins. trennt der Falklandskanal od. der Carlisle-Sund. Bergiger Boden, aber gemäfsigtes Klima. Das Holz wird durch Torf und Treibholz ersetzt. Pinguins, wilde Enten, Gänse, Schnepfen, Seelöwen, Wallfische, Robben u. s. w. giebt es in ungeheurer Menge. Diese Inseln werden von den nach der Südsee Schiffenden häufig besucht. Die Spanier haben hier Port

Soledad, u. die Engländer Port Egmond neuerlich wieder verlassen.

FALKÖPING, schwed. St. in der Landeshauptmannsch. Skaraborg in Göthaland, an der Ebene Falan.

FALL, ZUM FALL, Ortschaft u. ansehnliches Gebirg in Oberbayern, im Renntamt München an der Iser.

FALLEI, Grfsch. im Rentamte München, in Oberbayern.

FALLERSLEBEN, kl. St. u. Amt im Fürstenth. Lüneburg.

FALLINGBOSTEL, Amt u. D. im Fürstenthum Lüneburg, reich an Holz, womit stark gehandelt wird.

FALMOUTH, St. in Cornwallis in England, mit einem vortrefflichen Hafen, aus welchem die Paquetboote nach Corunna, Lissabon, Westindien u. Nordamerika gehen. Fischerey u. Seehandel.

FALMOUTH, Flk. in nordamerik. Freyst. Massachusetts an der Buzzardsbay. 1700 EE. Rhede. Wallfisch- u. Stockfischfang.

FALMOUTH, Flk. im nordamerik. Freyst. Maine, an der Cascobay. 3000 EE.

FALS BAY, DIE FALSCHE BAY, geräumiger Meerbusen beym Vorgebirge der guten Hoffnung, am Hottentottenland, welcher seinen Namen von dem falschen Vorgebirge (Cabo falso) hat.

FALSTER, dänische Ins. des Stiftsamtes Laaland, 8 Q.Ml. grofs mit 14,000 EE., sehr fruchtbar an Getreide, Hülsenfrüchten u. s. w. besonders aber an Obst u. Wildpret. St. Nyekiöbing u. Stubbekiöbing.

FALSTERBO, kl. Seeplatz in der schwedisch. Landeshauptm. Malmö in Süd-Göthaland am Sunde; Haf. mit einem Leuchtthurme; gute Heringsfischerey.

FALTERONA, Berg im apenninischen Gebirge auf den Grenzen des ital. Königr., wo der Fluſs Arno entspringt,

FALUN (60° 35′ 49″ N. Br.), Bergst. in Schweden, im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannsch. Dalarne. 1,135 HH., 6 Marktplätze u. breite gerade Gassen, eine Tuch-, Leinen- u. Baumwollenmanufaktur, eine Lack-, Karten-, Band- u. Pfeifenfabrik, 2 Scheidewasserfabriken, 2 Baumwollenspinnereyen u. s. w. Im Jahr 1801 lebten hier 6,064 Mn. Bey der St. ist das gröfste Kupferwerk von ganz Schweden, das sich aber in der Abnahme befindet. Es liefert übrigens auch etwas Gold u. Silber. (Kort beskrifning öfwer staden Falun och stora Kopporbergsgrufwa med Karfar och Vuer af Carl Linderberg, Löjt nant. Stockholm. 1804. 8. Vgl. Allg. Geogr. Ephem. Bd. 16. S. 424.)

FAMAGUSTA (35° 9′ 30″ N. Br.), St. auf der Ins. Cypern mit einem Hafen, einer Felsenfestung, u. etwa 300 EE. Prächtige Ruinen.

FANEGORIA, TAMAN, Ins. im asowschen Meere, vor der Mündung des Kuban, deren EE. Tscherkassen sind. Der gleichnamige Hauptort, unter dem 45° 12′ 15″ N. Br., hat einen Hafen u. 1300 EE., die mit Salz, Honig, Wachs, Häuten u. s. w. handeln.

FANO, St. im Kirchenstaat, am adriat. Meer in einer reitzenden Gegend, liefert halbseidenes Zeug (Faandine).

FANOE, kl. 1 1/2 Ml. lange Ins. in Jütland, zum Stiftsamte Xypen gehörig, deren EE. (lauter Fischer u. Schiffer) sehr wichtigen Schollenfang treiben.

FANTHEE, FANTHI, FANTIN, Negerrepublik auf der Goldküste in Guinea, die sich 7 Ml. an der Küste hinzieht, u. noch 50 Ml. ins Innere des Landes erstreckt. Gold, vielerley Holzarten u. andere Produkte in Menge. (Römer).

FAOU (LE), kl. franz. St. im Dep. Finisterre, am Mbs. von Brest mit 700 EE. u. einem Schlosse.

FAOUET, kl. franz. St. im Dep. Morbihan. 2,600 EE. Schloſs.

FARCHIOUT, FARSCHIUT, FARSIUUT, schlecht gebaute St. in Oberägypten, in einer an Weitzen sehr fruchtbaren Gegend, auf der Wetsseite des Nils. Sitz eines Groſsschechs. Moschee; Hospital der Väter de propaganda fide, 10,000 EE. (Bruce.)

FAREMONTIER, kl. franz. St. im Depart. Seine u. Marne am Morin. 90 HH.

FAREWELL, Vgb., oder südlichste Spitze von Grönland.

FARIM, ein mit Pallisaden umgebener Ort in Senegambien, in Mittelafrika, am Fl. Sct. Domingo, dessen EE. viele Pagnes u. etwas Wachs verfertigen.

FARINGDON, St. in Berkshire in England, in einer angenehmen Gegend, wo gutes Tuch gemacht wird.

FARNHAM, kl. aber gut bevölkerte St. in Surrey, in England, am Fl. Loddon, mit einem sehr grofsen Kornmarkte.

FARNRODE, Hptort einer ehemal. Herrsch. im Fürstenth. Eisenach. 85 HH.

FARO, sicherer Hafen auf der Insel Siphanto im Archipelagus.

FARO, regelmäſsig befestigte St. im portug. Königr. Algarve, an der Mündung des Fl. da Quarteira, die hier einen Hafen bildet. 1,200 HH., 4 Klöster, 2 Kirchen u. 7500 EE., die starken Handel mit Feigen u. Orangen treiben.

FARO DI MESSINA (IL), Meerenge zwischen Calabrien u. Sicilien.

FARS, FARSISTAN, EIGENTLICHES PERSIEN, gr. u. volkr. westpers. Prov. längs dem pers. Mbs. In N. trennen sie hohe u. rauhe Geb. von Irak-Adschemi, und nach dem Meere hin hat sie sandige, aber auch gut bewässerte u. fruchtbare Ebenen. Wein der besten Art und edle Früchte in Menge. In der Nähe von Schiras die berühmte u. kostbare Mumie, eine Art Tropfpech, die alle Brüche, selbst von stärkern Knochen, innerhalb 24 Stunden, heilt.

FARULHO, SHERBRO, Ins. an der Mündung des gleichnamigen Flusses in Guinea in Afrika; ziemlich niedrig aber sehr fruchtbar an Orangen, Ananas, Wassermelonen, Reis u. Mais. Elephanten u. Hühner in Menge.

FASANEN- od. CONFERENZ-INSEL, in der Mündung des Videsao in Spanien, in Biscaya, Prov. Guipuzcoa. Pyrenäischer Frieden am 7 Nov. 1659.

FASTENBERG, B. im kursächsischen Obererzgebirge u. Kreisamte Schwarzenberg bey Johann-Georgenstadt, wo das wichtige Silberbergwerk ist.

FATATENDA, brittische Faktorey in Senegambien, am Gambia, liefert vieles Gummi Dragon, das aus dem Blutholz gewonnen wird.

FATSISIO, japan. Ins. östl. von Nipon, hat so hohe Ufer, dafs Alles, was dahin kommt, in die Höhe gewunden werden mufs. Verbannungsort der Grofsen des Reichs, die hier seidene Zeuge weben müssen, welche aber, ihrer Schönheit u. Feinheit wegen bey Lebensstrafe nicht ausgeführt werden dürfen.

FAULE SEE, Name verschiedener Seen in der Mark Brandenburg.

FAULQUEMONT, FALKENBERG, kl. franz. St. im Dep. Mosel. 154 HH. u. 1050 EE. Blaubrunn, eine Quelle mit blaul. aber trinkbarem Wasser.

FAUVILLES, B. im wasgauischen Gebirge in Frankreich, wo die Mosel entspringt.

FAYAL, azorische Ins., etwa 28 Q. Ml. grofs. Sehr fruchtbarer Boden; mildes u. angenehmes Klima. Produkte: Weitzen, Mais, Gemüfse, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Citronen, Orangen; Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine u. s. w. Merkwürdig ist ein Vulkan in der Mitte, der aber seit 1672 nicht gebrannt hat. Die EE., deren Anzahl gewöhnlich zu 15,000 (aber zu hoch) angegeben wird, bebauen das Land sehr fleifsig. Sie legen sich besonders auf die Schweinezucht. (Hebbo.)

FAYENCE, kl. St. im franz. Dep. Var, mit 2,720 EE. Von diesem Orte hat das unächte Porzellan (Fayence) seinen Namen V. k. den Art. Faenza.

FAYETTE, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, am Monongahela, einem Nebenfl. des Ohio, 54 Q. Ml. grofs u. nur in W. fruchtbar, übrigens gebirgig. Hauptprodukte: Eisen u. Holz. Hauptort: Union mit 500 EE.

FEDERSEE, ein 1 1/2 Std. langer u. breiter See bey Buchau in Schwaben, der seinen Ausflufs durch den Flufs Kenzach in die Donau hat.

FEEN-GROTTE, (Grotte des Fées od. des Demoiselles) äufserst merkw. Höhle bey Ganges in Languedok, jetzt im Distr. Montpellier, Dep. des Herault.

FEHLGESCHLAGENEN HOFFNUNG (INSEL DER), eine der niedrigen Ins. in Australien, unter dem 14° 10' S. Br., die den Namen vom Commodore Byron erhielt, der 1765, um Erfrischungen einzunehmen, hier anlanden wollte, aber von den EE, mit bewaffneter Hand abgewiesen wurde. Sie ist ganz mit Bäumen bedeckt.

FEHRBELLIN, Stdt. von 120 HH., durch einen Sieg Friedrich Willhelm des Grofsen berühmt.

FEIZTRIZ (WINDISCH-), kl. östreich. St. in Untersteyermark. Eisenhammerwerke. Schlofs mit schönen Anlagen.

FELDBERG, einer der höchsten Berge im Nassau-usingischen, in der Kette des Hainrichs- u. königsteiner Gebirgs.

FELDESSER-SEE, ein 1 Ml. langer u. 1/2 Ml. breiter See im laibacher Kr. des Herzogth. Krain. In der Mitte des Sees ragt ein runder Berg hervor, auf welchem eine Kirche steht.

FELDKIRCH, kl. St. in der Grfsch. Tyrol, ehemals der Hauptort einer besondern Grafschaft.

FÉLEGYHAZA, volkr. Mfl. in Klein-Cumanien, in Nieder-Ungarn, mit 1,028 HH. 9,100 EE. Man findet hier römische Urnen. (Horvath)

FELIBE, gr. St. in Rumili, an der Maritza, mit 26,000 HH. u. mehr als 100,000 EE., die gröfstentheils aus Griechen bestehen. Diese treiben beträchtliche Wollenwebereyen; auch handeln sie mit Seide, Schafwolle u. Baumwolle.

FELKA, VÖLK (49° 3' 50'' N. Br.), Sechszehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, mit etwa 200 HH. u. starker Leinweberey.

FELLETIN, franz. St. im Dep. Creuse, an der Creuse. 2,700 EE. Tapeten. Viehhandel. Mineralquellen.

FELSBERG, kl. St. in Niederhessen, nicht weit von der Eder, mit 120 HH.

FELTRE, kl. St. in Venedig im Gebirge; schöne Kathedralkirche.

FELUDSJE (35° 18' N. Br.), gr. D. im

Paschalik **Bagdad** in Asien am Euphrat, der gewöhnl. Landungsort der vom obern Euphrat kommenden Fahrzeuge.

FELUK, FELIX, FELIS, St. auf der Küste **Adel** in Mittelafrika, an einer sehr breiten Bucht, wo öfters Ostindienfahrer landen, um frisches Wasser u. Lebensmittel einzunehmen.

FEMERN, dänische Ins. in der Ostsee, zu Schleswig gehörig; 2 4/5 Q. Ml., über 8000 EE., sehr fruchtbar an Weitzen, Gerste u. Erbsen. Die EE. machen viele Gerstengrütze u. wollene Strümpfe, die vorzüglich ins Mecklenburgische kommen. (F. W. **Otte**'s ökonom. statist. Beschr. der Ins. Femern. Schleswig 1796. 8)

FENESTRELLE, franz. Fest. im Dep. **Po**, am Clüson.

FEODOSIA, THEODOSIA, KAFFA (45° 4′ N. Br.), St. in der russ. Prov. **Taurien**, an einem Mbs. des schwarzen Meeres, sonst die Residenz der Chane u. eine grofse Handelsst., die über 20,000 HH. hatte; jetzt ganz gesunken, mit kaum einigen 100 HH., aber einem geräumigen Hafen.

FERAHHABAD, FERABAT, ansehnl. St. in der **westpers.** Prov. **Mazanderan**, in der Nähe des kasp. Meeres, treibt mit den Russen Handel mit Reis, Salz, Fischen u. Töpferwaaren.

FERBANNA, der vornehmste Ort in Bambuc, in **Senegambien**, am östlichen Ufer des **westlichen Colezflusses**. Residenz des Königs. Hier giebt es viele Alligatoren, eine Art Krokodile.

FERE-CHAMPENOISE, kl. franz. St. im Dep. **Marne** am Pleurs. 1900 EE.

FERE-EN-TARDENOIS, kl. franz. St. im Dep. **Aisne**, am Einfl. der Sarre in die Oise. 440 HH. 1900 EE. Artillerieschule. Zeughaus. Pulver- u. Sägemühle.

FERENTINO, St. im **Kirchenstaate**. 6 Kirchen, 3 Klöster.

FERKENINSEL, an der W.Küste der ostind. Ins. Sumatra, unter dem 3° N. Br., 15 Ml. lang u. 1 1/2 breit, u. eine ungeheure Menge von Schweinen enthaltend.

FERMO, St. in der **Mark von Ancona**, am Meere, Sitz eines Erzbischofs und einer Universität.

FERNAMBUCO, Statthalt. in **Brasilien** in S.Amerika, auf der N.Seite des Francisco, die östlichste Spitze von Brasilien. Zucker, Cocos, Pomeranzen, Citronen, Bananas, Ananas, Tabak, Baumwolle, das beste Brasilienholz, u. Hornvieh, sind die vorzüglichsten Produkte. Die Bevölkerung belief sich im Jahr 1780 auf 84,000 Seelen. Die Hauptstadt

FERNAMBUCO od. OLINDA am Fl. Bibiribe, hat einen Bischof, u. 12,000 EE., die gute Degenklingen verfertigen. Aus dem Hafen, der eine Meile davon entfernt, u. eine Hauptniederlage von europ. Waaren ist, wird vorzüglich Brasilienholz u. Zucker ausgeführt.

FERNANDO DEL PO, FERNAÔ PO, eine der **Guinea-Insel** auf der Küste von Guinea, unter dem 4° 27′ N. Br. 9 Ml. im Umfange u. ganz mit Felsen umgeben. Tabak, Reis, Orangen, Citronen u. Kokosbäume sind die Hauptprodukte; gutes Trinkwasser. Sie gehört den Spaniern, u. dient den vorbeyfahrenden Schiffen dazu, um Lebensmittel u. Erfrischungen einzunehmen.

FERNER, oder FIRN, heifsen in Tyrol die Eisberge, welche man in der Schweitz die **Gletscher** nennt. Sie laufen, vom Ursprunge der Etsch, queer durch Tyrol, bis an das ziller Thal. Die berühmtesten sind der **gebatscher** und der **roffner**, der **tauferer**, **schnalser**, **fendter** u. s. w.

FERNEY, Flk. u. Schl. im franz. Dep. **Leman**, unweit **Genf**, mit vielen Uhrmachern. **Voltaire**'s Aufenthalt.

FERRARA, Hptst. des Dep. des Niederpo, im **Königr. Italien**, an einem Arm des Po, ansehnlich u. gut gebaut, und ehedem der Hauptort einer päbstlichen Provinz; 158 Kirchen u. Klöster, und 30,000 Mn. Unter ihren Gebäuden verdienen das Schlofs u. die Domkirche bemerkt zu werden.

FERRIERES, kl. franz. St. im Dep. **Loiret** am Bied. 1,620 EE.

FERRO, HIERO (27° 48′ N. Br.), die westlichste unter den **canarischen** Inseln, im atlantischen Meere, 5 Ml. lang u. 15 im Umfange, von allen Seiten steil, in den Thälern aber ziemlich fruchtbar; 1500 EE. Von ihrem Meridian fängt man gewöhnlich an, die Längengrade zu zählen.

FERROL (43° 29′ N. Br.), St. im span. Königr. **Galicien**, am Ocean, mit einem befestigten Kriegshafen, dem gröfsten span. Schiffszeughause u. 3000 EE., die mit Fischen handeln.

FERTÉ-BERNARD (LA), St. im franz. Dep. **Sarte**, in einer sumpfigen Gegend, am Huigne, mit einem Schlosse u. einer grofsen gothischen Pfarrkirche, die, so wie alle HH., auf Rosten steht. Die EE., 2,320, verfertigen Trillich, Etamin, u. schmackhafte Käse.

FERTÉ-MILON, franz. St. im Dep. **Aisne** am Ourques. 480 HH. Schlofs.

FERTÉ-SOUS-JOUARRE, franz. St. im Dep.

Seine u. Marne, an der Marne. 3,720 EE. Schl. Handel mit Käsen.

FESCAMP, kl. franz. St. im Dep. Untere Seine, am Meere. Hafen. Rhede. Schöner Markt. 6000 EE. Handel mit Tuch, Leinw., Leder, Stockfischen u.s.w.

FESCHN, FESCHNÉ, gr. D. in Mittelägypten, am westl. Nilufer, in einer an Melonen u. Kürbissen reichen Gegend, dessen EE. aus einer gewissen Art Gras (Leffe) gute Seile verfertigen.

FESTENBERG, St. der freyen Standesherrsch. Goschütz in Oberschlesien, mit 244 HH., 1300 EE. u. wichtigen Tuchmanufakturen.

FEUCHT, nürnb. Flk. 2 Ml. von Nürnberg. Bienenzucht. Vortreffl. Bier.

FEUER-INSEL, kl. philippin. Ins., die einige Vulkanengänge u. kupferfarbige Bewohner hat, die von ihren südl. Nachbarn sehr gefürchtet werden.

FEUERLAND, TIERRA DEL FUECO, (52° 30′ — 55° 45′ S. Br.) gr. Ins. an der Südspitze von S. Amerika, wovon sie durch die magellanische Strafse abgesondert wird; östlich trennt sie die Strafse le Maires von der Staatenins.; sehr gebirgig; im Innern Berge mit ewigem Schnee bedeckt, u. an der Küste hohe wüste Klippen. Klima: äufserst rauh und unfreundlich; im Winter streng kalt, u. selbst im Sommer frieret es. Dicke Nebel liegen fast immer auf den Küsten. Boden: auf der Nord-Seite mit Schnee bedeckt; auf der O. und W. Seite bringt er Löffelkraut, wilden Sellerie u. andere antiscorbutische Kräuter hervor. Hunde, Seekälber u. Seelöwen sind die einzigen Säugethiere; aber Wasservögel, Schalenthiere u. Fische giebt es im Ueberflusse. Die EE., Pescherähs, sind klein u. äufserst häfslich, zwar munter, aber höchst ungebildet, u. auf der untersten Stufe der Menschheit. Ihre Zahl beträgt etwa 2000. — An der O. Küste ist die Baye du bon Succès, die oft von Schiffern besucht wird. — An der S. Küste liegen mehrere kl. Ins., worunter besonders Heremite, mit dem Cap Horn, zu merken ist.

FEUQUIERS, franz. Flk. im Dep. Oise. 420 HH.

FEURS, kl. St. mit 280 HH. im franz. Dep. Loire, in einer fruchtb. Ebene; in der Nähe eine schwefelhaltige Quelle.

FEVERSHAM, kl. St. in Kentshire in England; starker Handel mit Austern.

FEZ, FESS, Königr. in Nordafrika, an der Meerenge von Gibraltar, der nördl. Theil des marokkanischen Staates.

FEZ, FESS, Hptst. des ganzen Landes, u. die schönste St. in der Berberey, am Fl. gleiches Namens, der sie in 2 Theile theilt; am Fufse des Atlas, in einer schönen, aber wegen der vielen feuchten Dünste ungesunden Lage; mit starken Mauern, Thürmen u. Castellen umgeben; in engen, aber reinlichen u. mit Kanälen versehenen Strafsen, von Bruch- und Ziegelsteinen gut gebaute HH., 50 Moscheen, unter denen sich besonders die Elkarein auszeichnet, eine Börse (Fondak) u. über 200 Wirthshäuser. Die EE., 30,000 (nach andern 70,000), liefern viele wollene u. seidene Zeuge, gute wollene Mützen, die die Türken von dieser St. Fez nennen, Flor, seidene Stoffe, mit Gold u. Seide durchwirkte Gürtel u. s. w. Fast jedes Handwerk hat sein eignes Quartier. Von den ehemals hier blühenden Akademien ist jetzt zwar nicht viel mehr übrig, indefs hat sie doch noch eine hohe Schule mit einer, besonders an Manuscripten, reichen Bibliothek, und es herrscht hier mehr Höflichkeit, Aufklärung u. Geschmack an Wissenschaften, als in irgend einer St. der Berberey. — In die eigentliche St. darf, ohne Erlaubnifs des Königs, kein Christ od. Jude reisen, weil sonst die hier begrabenen Heiligen entehrt werden möchten. Die Fremden halten sich daher meistens in Neu-Fez, dem einen Theile der St., auf. Die umliegende Gegend, in der sich die berühmten Bäder Chavlan befinden, ist sehr fruchtbar, u. der Fl. Fez fisch- u. perlenreich. 6 Ml. von der St. sind ergiebige Salzgruben.

FEZZAN, FASEN, FESSAN, Reich in Nordafrika auf der Südseite von Tripolis, beynahe ganz von kahlen Gebirgen umgeben; eine grofse sandige Ebene, aber durch viele Quellen fruchtbar. Klima: vom April bis Novbr. drückend heifs, und nur durch Nord- und Westwinde gemildert; Regen fällt wenig. Produkte: Salz, Gerste, Mais, Südfrüchte, Gartengewächse, Palmbäume; mehrere Hausthiere, besonders braune Schafe mit breiten Schwänzen, Antilopen u. Straufse in Menge, lästige Moskitos u. s. w. Die EE. (Tuariks), ein Gemisch von Arabern u. Negern, sind gut gewachsen, aber schwächlich u. sehr unreinlich. Ihre Beschäftigungen bestehen in Viehzucht, Ackerbau u. Handel.

FICHTELBERG, Centralgebirg oder sogenanntes Plateau im fränkisch. Kr., an welchem mehrere Bergketten zusammentreffen, eine der erhabensten Gegen-

den in Deutschland. Das eigentl. Fichtelgebirge hat mehr als 6 Ml. im Umfange. Auf demselben entspringen der Main, die Eger, die Naab u. die Saale. Die vornehmsten Spitzen des Geb. heifsen der Schneeberg, der Ochsenkopf, der hohe Fahreleiten, der Nufshardt, der Plattenberg, der Silberanger u. Schieferstein, der Loofs od. Luchsberg, der Schlofsberg.

FICHTELBERG, der höchste B. im Erzgebirge, 3731 paris. F. über die Meeresfläche erhaben (nach Hr. v. Gersdorf).

FIESOLE, St. im Königr. Hetrurien, mit schönen Landhäusern der Florentiner.

FIGARI (PORTO), franz. Haf. an den südwestl. Küsten der Ins. Corsika.

FIGEAC, kl. St. im franz. Dep. Lot, an der Selle, mit 6,500 EE., die mit Getreide, Wein u. Vieh Handel treiben.

FILEHNE, St. in Westpreufsen, im Netzdistrikt, Croner Kr., auf einer Ins. in der Netze; gegen 200 HH. u., vor der St., ein schönes Schl. Unter den 1500 EE., die viele Wolle bearbeiten, giebt es 400 Juden.

FINALE, feste und gut gebaute St. im franz. Italien, Dep. Montenotte, nicht weit vom Meere, in einer an Oliven und vortreffl. Aepfeln fruchtb. Gegend; schöne Domkirche, Citadelle u. 3 Kastelle.

FINGALS-HÖHLE, eine der schönsten Naturmerkwürdigkeiten auf der hebridischen Ins. Staffa, an der W. Küste von Mittelschottland; eine auf Basaltsäulen ruhende Grotte, in die man schiffen kann.

FINISTERRA (CABO DE), Vgb. in der span. Prov. Galicien, an den westl. Küsten, unter 42° 56′ 30″ d. Br. u. 8° 26′ 15″ d. L.

FINISTERRE, franz. Dep., die nordwestlichste Spitze von Frankreich, auf 3 Seiten vom atlantischen Meere umflossen, u. von den Dep. der Nordküsten und Morbihan umgeben. Gröfse: 123 3/5 Q. Ml. mit 471,800 EE. Der ziemlich ebene Boden liefert Bley, Hanf, Flachs, Ginster (spartium junceum L), Pferde u. vorzüglich Rindvieh, Sardellen u. andere Fische an den Küsten. (Chambry voyage dans la Finisterre, ou état de ce dép. en 1794 — 95. à Paris. 1800. 8. — Annuaire statist. du dép. de Finistère, pour l'an XII. Paris, Villiers. 1804. 8.)

FINKENSTEIN, adl. Flk. in Westpreufsen, im Westpreufs. Kammerdep. Marienwerder. Kr., am gleichnamigen See, mit 50 HH. u. einem schönen Schl., dessen Garten einer der schönsten in ganz Preufsen ist. Die EE. brauen ein vortreffl. Bier, das dem englischen gleichkommt.

FINNE (DIE), oder die Finnberge, eine Bergkette in Thüringen, welche bey Eckartsberge ihren Anfang nimmt, sich, in zwey gleichlaufenden Bergrücken, aus Südosten nach Nordwesten fortzieht, u., bey Sachsenburg, an die sogenannte Hainleite anschliefst.

FINNISCHER MEERBUSEN, ein 60 Ml. langer u. 14 — 15 Ml. breiter gr. Busen der Ostsee, zwischen dem schwedisch. u. russisch. Finnland, u. der revalschen u. petersburgisch. Statthaltersch., mit unzähligen Tiefen u. Steinklippen angefüllt.

FINNLAND, finn. Suomi, Suomennia od. Suomen-saari, schwedisches Grofsfürstenthum, auf der Ostseite des bottnisch. Mbs., 4,688 Q. Ml. gr., u. (im J. 1800) von 857,160 Mn. bewohnt. Gebirge: Im Innern ziehen sich von S. nach N. mehrere Bergketten, auf denen eine grofse Menge Flüsse entspringen, als der Kemi, Uleä, Kumo u. s. w. Von den vielen Landseen zeichnen sich aus der Kemi, Kütka, Kiando, Uleä, Waska, Paian u. a. Das Klima ist rauh u. kalt, der Boden aber, da, wo keine Sümpfe u. Moräste sind, sehr fruchtb., u. vorzüglich reich an Getreide u. Holz. Die andern vorzüglichen Produkte sind Eisen, Bley, Wildpret und Fische im Ueberflusse. Die EE. sind meistens klein, aber herzhaft u. tapfer; eine Folge ihrer einfachen u. harten Lebensart; sie sind Lutheraner, und reden eine eigene Sprache, die mit der ungarisch. Aehnlichkeit hat. Eintheilung: 1) Landeshauptmannsch. Uleäborg; 2) Landshptmsch. Wasa; 3) eigentlich. Finnland, 4) L. Tawastehuus und Nyland; 5) L. Kymenegärd; 6) L. Carelien.

FINNLAND (EIGENTLICHES), od. die Landeshauptmannsch. Abo und Björneborg, macht den südwestl. Theil des Grofsfürstenth. aus, 573 Q. Ml. grofs, mit 89,000 Mn. Der ansehnlichste Fl. ist der Kumo; aufserdem giebt es aber, besonders in S., viele Seen u. Fl. Der Boden ist sehr fruchtb., und vorzüglich reich an Getreide, Holz u. Futterkräutern. Zu Finnland gehört auch die Ins. Aland.

FINNLAND, sonst WIBURG, russ. Statthaltersch., nördl. von der Statthaltersch. St. Petersburg; 781 Q. Ml. mit 187,000 EE.; gebirgig und voller Waldungen, Moräste u. Seen. Der Saima ist ein

ganzes Landseesystem, das sich tief ins schwed. Finnland hinein erstreckt.

FINNMARKEN, die nördlichste Landsch. des norweg. Stiftsamtes Drontheim, deren nördlichste Spitze das Nordkap, auf der Ins. Mayeröe, auch das nördlichste Vgb. in Europa ist, innerhalb des nördl. Polarkreises, 1,380 Q. Ml. grofs. Auf der Ostseite ist das Geb. Kiölen. Produkte: Fische, besonders Lachse. Der gröfste Theil der EE. besteht aus Lappen, welche mit ihren Rennthieren nomadisiren. Man theilt die Landsch. in Ost- u. West-Finnmarken.

FINO (CABO), Vgb. im franz. Dep. Genua, Genua östlich, mit einem Kastell.

FINOW-KANAL, ein 4 2/3 Ml. langer Kanal in der Kurmark, welcher, mittelst des Finow-Flusses, die Havel mit der Oder verbindet.

FINSTERAARHORN (DAS), gehört zu den höchsten Bergen der europäischen Alpenkette, im Kanton Bern; 13,274 par. F. über die Meeresfläche erhaben.

FINSTERBERG, einer der höchsten Berge im thüringer Walde, an den hennebergischen Grenzen.

FINSTERMÜNZ, Pafs in der Grafsch. Tyrol, an der Grenze von Graubündten.

FINSTERWALDA, Hauptort eines Amtes im Meifsn. Kr. in Sachsen, mit 279 HH. u. 1660 EE. Letztere nähren sich von wollenen Zeugen und irdenen Geschirren.

FINSTINGEN, FÉNETRANGE, kl. franz. St. im Dep. Meurte, an der Saar. 250 HH. Schöne Brücke. Schlofs.

FIORENZUOLA, kl. St. in Hetrurien, zwischen rauchenden Bergen.

FIRTH-OF-CLYELE, Mbs. an der S.W. Küste v. Schottland, worin mehrere kl. Ins., bes. Arran, liegen.

FISCHBERG, A. im Fürstenth. Fulde, welches seinen Namen von einem Schl. entlehnt.

FISCHERWALD, gr. Wald im sächs. erzgebirg. Kr., im A. Frauenstein.

FISCHHAUSEN, St. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Samländischer Kr., am frischen Haff, mit 140 HH., über 1100 EE., u. einem Bernsteingericht.

FISKALGÜTER, 2 königl. Freystädte u. 12 Marktflecken in Siebenbürgen, die sehr zerstreut liegen.

FIUM, Prov. od. Caschefflik in Mittelägypten, durch Geb. vom eigentl. Nilthale getrennt; zwar die kleinste ägyptische Prov. (8 franz. Ml. lang u. 7 breit), aber eine der fruchtbarsten, reich an Oliven, Datteln, Wein, Flachs, Zuckerrohr, Korn, Hülsenfrüchten, Gurken, Fischen u. Federvieh. Mit Recht sonst der Garten der Pharaonen genannt; denn man trifft noch jetzt ganze Pflanzungen von Rosenstöcken an. Diese Fruchtbarkeit wird besond. durch die Kanäle befördert, unter denen der Josephs-Kanal (Bahr Josef) der vornehmste ist. See Möris u. a. m. Die EE. verf. sehr gute Leinw. 61 DD. u. die Stadt

FIUM oder FAJUME, etwa 48 Meilen von Cairo; meistens kleine, von Backsteinen schlechtgebaute, aber reinliche HH., die mit Cisternen versehen sind. Die EE., unter denen mehrere reiche türkische u. griechische Kaufl. sind, verfertigen vieleFufsdecken, Leinw., grobes Tuch, wollene Zeuge, Leder, lederne Schläuche, Rosenwasser u.s.w. — In der Nachbarsch. sieht man eine gr. Pyramide u. Ruinen des alten Arsinoë.

FIUME, SCT. VEIT AM FLAUM, REKA (45° 20′ 6″ N. Br.), St. in Kroatien, u. Hauptort des Littorale, in einem sehr fruchtbaren Thale am Mbs. Flaum, 9,000 EE., ein Gymnasium, ein ehemal. prächtig. Jesuiterkollegium u. ein Kollegiatstift, mit einer sehr schönen Kirche, Leinwandmanuf., Rosogliobrennereyen, Wachsbleichen, Taboksfabr., Leder- u. Tuchmanuf. u. gr. Zuckersiedereyen. Sehr bedeutender Seehandel, den bes. ein gr. Freyhafen begünstigt.

FLADSTRAND, Flk. in Jütland, im Stiftsamte Aalborg, mit einem festen u. guten Schollenfang. Ueberfahrt nach Norwegen.

FLADUNGEN, kl. wirzburg. St. in Franken, 180 HH., 800 EE. Zwillich. Viehzucht.

FLAMBOROUGH, Vgbg. in East-Riding, in Yorkshire in England.

FLATOW, poln. Zlotowo, St. in Westpreufsen im Netzdistrikt, Camin. Kr., am gleichnamigen See, mit etwa 300 HH., einer ansehnl. Synagoge u. 1700 EE., (700 Juden).

FLECHE (LA), St. im franz. Dep. Sarte, in einer weinreichen Gegend am Loir, 843 Feuerst., ein schönes Schl., eine Militärschule u. 5,100 EE., die Etamin verfertigen.

FLECKERÖE, kl. Ins. an der Küste des norweg. Stiftsamtes Christiansand, mit einem berühmt. Haf., der die gröfste Flotte sicher aufnehmen kann.

FLENSBURG, Haupthandelsst. im Herzogth. Schleswig, u. die wichtigste St. des Landes, am Flensburger Wick; schön gebaut, 9,000 EE., ein Haf. mit Schiffswerften, 3 deutsche u. eine dänische

Kirche, ein Gymnasium, ein Hospital u. einCompagniehaus an derSchiffbrücke; 4 Zuckerraffinerien, Tabaksfabriken, Segeltuchmanuf. u. gegen 200 Branntweinbrennereyen.

FLEURUS, Flk. von 2,020 EE. im franz. Dep. Jemappe, berühmt durch die Schlacht am 26. Jun. 1794.

FLINSBERG, gr. D. von 202 HH. im schlesischen Fürstenth. Jauer, Löwenberg-Bunzlau. Kr., mit einem berühmten Gesundsbrunnen, u. 1800 EE., die viele Holzarbeit verfertigen.

FLINT, Shire oder Grfsch. in North-Wales, in England, am Ausfluſs der Dee, 33 engl. Ml. lang u. 11 breit, sehr gebirgig, hat in den fruchtb. Thälern Bley, Steinkohlen, Mühlsteine, Rindvieh, Honig u. s. w. 39,700 EE., 28 Kirchspiele. — Die Hauztstadt

FLINT, an der Mündung der Dee, hat ein festes Schl. u. einen guten Hafen.

FLIX, kl. befestigter Ort in der span. Prov. Catalonien, am Ebro, der hier einen schönen Wasserfall hat.

FLORENZ, Hptst. des Königr. Hetrurien, am Arno, eine der ansehnlichsten Städte in ganz Italien, mit 172 Kirchen u. etwa 9000 HH., unter welchen sich viele prächtige Gebäude befinden, als: die gr. Hauptkirche, die von auſsen ganz mit Marmor bekleidet ist, die Lorenzkirche, mit der prächtigen Begräbniſskapelle der ehemaligen Groſsherzoge, u. einem mit derselben in Verbindung stehenden Kloster, welches eine kostb. Sammlung von Handschriften besitzt, die Galleria, mit dem florentinischen Museum, dem ein groſser Theil seiner Schätze durch die Franzosen entzogen ist, der Pallast der Familie Pitti, die Residenz des Regenten. Die EE. (80,000) verfertigen unter andern seidne Zeuge u. Porzellan, auch treiben sie vielen Handel. Unter mehrern hiesigen Akademien ist die Akademie der Crusca (der Kleye), wegen ihrer Verdienste um die italienische Sprache, berühmt.

FLORES, ENDE, (9° S. Br.), eine der kleinern Sunda-Ins., südl. von Celebes 39 Ml. lang u. bis 10 breit. Hptprod.: wilder Zimmt, Sandel- u. anderes Bauholz, Schildkröten, Vogelnester u. s. w. Eigentlich heiſst der östl. Theil der Ins. Flores u. der westl. Ende.

FLORES, azorische Ins., 10 Ml. lang u. 3 breit; sehr fruchtb. an Getreide u. Holz. Di 2000 EE. treiben einträgliche Viehzucht. Die vorzüglichsten Oerter sind Santa Cruz, u. Lagens, mit 300 HH.

FLORIDA, span. Prov. od. Statthaltersch. in N. Amerika, zwischen den vereinigten Staaten, dem atlant. Meere, dem mexican. Mbs. u. Louisiana. Gröſse. 3100 Q. Ml., wovon aber nur ein kl. Theil die span. Oberherrsch. anerkennt. Im Innern mehrere Berge, die mit den Apalachen zusammenhängen. Das südlichste Vgbg. ist Cap Sable. Flüsse: Sct. John, Apalachacola, der das Land in Ost- u. West-Florida theilt, Alebama, Missisippi, Sct. Mary u. s. w. See Mayaco; Mbs.: Bay von Pensacola, Apalache, die heil. Geist-Bay, die Carlos- u. Chatain-Bay. Klima: gewöhnl. heiſs, aber meistens gesund. Produkte: Ambra, Fichten in groſsen Wäldern, Mahagonyholz, Färbehölzer, immer grüne Eichen, Sassaparille, Cypressen, Magnolien, Wachs- u. Sternanisbäume, Orangen, Getreide, Reis, Mais, Indigo, Wein, Oel, Cacao, Vanille, Cochenille, Baumwolle, wilde Thiere, Wildpret, Rindvieh, Colibri's, Fische, Schlangen u. s. w. Kaum 10,000 EE., theils Eingeborne, theils Europäer; unter den erstern sind die Creeks-Indianer u. Muscoculgen am bekanntesten; unter den Europäern befinden sich Spanier, Franzosen, Engländer u. Griechen, die die Engländer, des Seidenbaues wegen, aus dem Archipelagus hieher zogen. Von 1763 — 1785 besaſsen die Engländer Ost- u. West-Florida, traten es aber im letzten Jahre wieder an Spanien ab. Unter span. Hoheit wird aber wenig od. nichts für die Kultur des Landes gethan. Auch weiſs man von dieser, so wie von den übrigen span. Prov. in Amerika, wenig Zuverlässiges, weil Spanien aus Staatsursachen nichts bekannt werden läſst.

FOCHAN, Flk. in der Prov. Quang-tong in China, dessen EE. eine erstaunende Menge von baumwollenen und seidenen Zeugen liefern.

FOCKSCHANY, (FOCZANY,) Flk., der zwischen der Moldau und Wallachey getheilt ist; wegen vergeblicher Friedensunterhandlungen, die 1772 hier gepflogen wurden, ingleichen wegen eines 1789 erfochtenen Sieges des Prinzen von Coburg u. des Generals Suworow, bekannt.

FÖHR, kl. dän. Ins. an der W. Küste von Schleswig, 1/2 Ml. lang u. 1 breit. Die EE. treiben Schiffahrt und Austernfang.

FOLDVAR (46° 48′ 25″ N. Br.), Mfl. der Tolner Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Donau; starker Hausenfang.

FOGGIA, St. in der neapolit. Prov. Capitanata, die, seitdem sie 1732 ein Erd-

beben zerstört hat, regelmäſsiger und schöner wieder aufgebaut ist.

FOIX, Hptst. des franz. Dep. Arriège, am Fuſse der Pyrenäen, am Arriège, über den eine schöne steinerne Brücke geht; ein altes Felsenschloſs u. 3,600 EE., die gute Mützen u. Hüte verfertigen, u. mit Butter u. Käse handeln.

FOKIEN, kl. Prov. in China, an der südöstl. Küste. Gebirgig, aber sehr fruchtbar, u. mit einem angenehmen Klima versehen. Hptprodukte: Edelsteine, Zinn, Quecksilber, Eisen, Schiffbauholz, Bisam u. s. w. Die EE. (18 Mill.) treiben einen beträchtlichen Handel.

FOLIGNO, kl. aber volkr. St. in einer sehr fruchtbaren u. angebauten Gegend.

FOLKSTONE, D. in Kentshire in England, an der See, dessen EE. einen starken Handel mit Markreelen treiben.

FONDI, St. in der neapolit. Provinz Terra di Lavoro, welche den Titel eines Fürstenth. hat.

FONG-CHEANG, beträchtl. Handelsst. in der Landsch. Leao-tong in Tungusien. Stark besuchter Hafen.

FONTAINEBLEAU, Flk. im franz. Dep. Seine u. Marne, mit 1,065 HH., 7,500 EE. u. einem groſsen, ehemals königl. Lustschl., das noch viele Sehenswürdigkeiten enthält. Friede von 1762.

FONTENAY-LE-PEUPLE (46° 30′′ N. Br.), gutgebaute St. im franz. Dep. Vendée, in einem schönen Thale, mit 1,485 Feuerst., 2 Hosp., 3 Pfarrkirchen, einem Kollegium u. 6,600 EE., die grobes Tuch u. wollene Zeuge verfertigen, u. mit Getreide, Vieh u. Wollenwaaren einen beträchtl. Handel treiben. 3 stark besuchte Messen.

FONTENOY, D. im franz. Dep. Jemappe, bekannt durch ein Treffen im J. 1745.

FORBACH, kl. franz. St. im Dep. Mosel. Schl. 1,750 EE.

FORCALQUIER, kl. St. im franz. Dep. der untern Alpen, an der Laye; gegen 2,600 EE.; Wollen- u. Hutmanuf., Färbereyen u. Gerbereyen.

FORCHENSEE, sehr fischr. See im bayerschen Rentamte München.

FORCHTENAU, FRAKNO-ALLYA (47° 42′ 12′′ N. Br.), fürstl. Esterhasyscher Mfl. der Oedenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, in einem Kastanienwäldchen, am Ursprung der Wulka; schönes Schloſs mit einem guten Zeughause.

FORDON, St. in Westpreuſsen im Netzdistrikt, Bromberg. Kr., an der Weichsel, mit 150 HH., einer Synagoge u. über 1500 EE. Stapelgerechtigkeit. Groſser Wasserzoll.

FORFAR, Hptort des gleichnam. Shires in Mittelschottland, mit 6000 EE. u. anschnl. Leinwandmanuf.

FORLI, St. im Königr. Italien, im Dep. des Rubicon, mit 9000 EE.

FORLIMPOPOLI, kl. St. im ital. Königr. Dep. des Rubicon. 5 Kirch. 4 Kl.

FORMBY, D. in Lancasshire in England, an der irländischen See, in einem Marschlande; Torf.

FORMENTERA, zu den pythiusischen Ins. gehörige span. Ins., südl. von Ibiga; ist mit Buschwerk bewachsen, welches wilden Eseln und Schlangen zum Aufenthalt dient, aber wegen der vielen afrikanischen Corsaren, die hier herumschwärmen, nicht angebaut und bewohnt.

FORMENTOR (CABO DE), Vgbg. auf der nördlichsten Spitze der span. Ins. Mallorca, unterm 20° 58′ 15′′ der L. u. 39° 57′ 15′′ der Br.

FORMOSA, chin. Tai-yuan, Taiwan, Ins. an der südöstl. Küste von China, zwischen dem 22 u. 25° N. Br., 55 Ml. lang u. 20 breit; viele hohe Berge, unter denen es feuerspeyende giebt; heiſses Klima, durch die Seewinde aber sehr gemäſsigt. Hptprod.: Gold, Silber, Kupfer, Zinnober, Steinkohlen, Zucker, Tabak, Baumwolle, Reis, Holz, vielerley zahme u. wilde Thiere, unter denen sich besonders das hier einheimische formosanische Teufelchen, welches als Leckerbissen verzehrt wird, befindet. Hptort: Tai-yan, an der südwestl. Küste, volkreich; guter Hafen.

FORMOSO, anschnl. Fl. in Afrika, der sich in den Busen von Benin ergieſst, dessen Quellen noch nicht entdeckt sind.

FORNATZA, FUNATZA, D. der Biharer Gespansch. in Ober-Ungarn, an der Grenze von Siebenbürgen, in dessen Nähe eine merkwürdige Höhle ist.

FORSTA, Herrsch. u. St. von 240 HH. in der Nieder-Lausitz, Guben. Kr., auf einer Ins. der Neiſse, mit einem Schl. u. einer schönen Kirche. Starke Bierbrauerey, Tuch- u. Leinwandweberey.

FORT-DE-LA-BRUNETTE, starke Bergfest. im franz. Dep. Po.

FORT-DES-BAINS, franz. Fest. im Dep. Ost-Pyrenäen. Heiſse Mineralquelle.

FORTH (FIRTH OF), gr. Mbs. in Schottland, an welchem Edinburg liegt.

FORT JAMES, der einzige Ort u. gewöhnl. Ankerplatz der Ins. Sct. Helena, an der Chapel-Valley-Bay; Kasernen für

die Garnison, Hospital, Kirche, gr. Obst- u. Küchengarten.

FORT LIBRE (sonst FORT ROYAL), der beste Hafen auf der westind. Ins. Martinique, auf der Südwestküste, mit dem sehr wichtigen Fort Garnier.

FORT-LOUIS (F. VAUBAN), franz. Fest. im Dep. Niederrhein, im Rhein, mit einem Städtchen.

FORT TRINITÉ, St. auf der westind. Ins. Martinique, an einer gleichnamigen Bay, in einer an Zucker, Kokosnüssen u. Baumwolle fruchtbaren Gegend. Besuchter Hafen.

FOSEN, Amtsvogtey im norweg. Stifte Drontheim. Starker Herings- u. Lachsfang.

FOSSANO, franz. St. im Dep. Stura, in einer Ebene, zwischen der Stura u. dem neuen Kanale, hat 14,000 EE., gute Gerbereyen und Seidenspinnereyen; Handel.

FOSSE, kl. franz. St. im Dep. Sambre u. Maas. 1600 EE.

FOSSOMBRONE, St. im Herzogth. Urbino, im Kirchenstaate, wo ein Bischof seinen Sitz hat.

FOSTAT (bey den Europ. Alt-Cairo od. Alt-Kahira), Theil der St. Cairo in Aegypten, am östlichen Nilufer; 1/2 Ml. im Umfange, ganz offen, große aber schlecht gebaute HH. u. enge, unbequeme Straßen. Die Vornehmen in Cairo besitzen hier viele schöne Lusthäuser, die meistens am Nil liegen, u. angenehme Gärten haben. Unter den 6 Moscheen zeichnet sich besonders die Moschee Amrah aus. Die Kopten haben hier 12 (nach andern 7) Kirchen. Starker Handel, den ein Hafen u. ein Zollhaus befördern. In einem ummauerten Platze wird, zur Unterhaltung der Truppen, Korn aufbewahrt, das aus Oberägypten kommt; diesen Platz nennen die Reisenden Josephs Kornhaus. — In der Nachbarschaft der St. findet man ein Aquäduct (il Migre), von 317 Schwibbogen, ein Derwischen-Kloster (Kasr-el-ain) mit schönen Gärten u. beträchtlichen Einkünften u. s. w.

FOUGERAI, kl. franz. St. im Dep. Ille u. Villaine. 4,200 EE.

FOUGERES, gutgebaute St. im franz. Dep. Ille u. Villaine, nicht weit vom Einflusse des Nanson in den Couesnon. 3 Kirchen, großes Hospital, Töchterschule (Instruction). 7,500 EE.; verschiedene Fabriken u. Gerbereyen; Handel mit Vieh, Butter, Grütze, Honig, Leder, Leinwand, Flanell u. Hüten. In der Nähe ist eine mineralische Quelle.

FOULPOINT, bey den Eingebornen Voulouilou oder Wulu Wulo (17° 40′ 20″ S. Br.), St. auf der Ins. Madagaskar, in der Landsch. Tametari, mit einem Hafen, der 10 große Schiffe fassen kann; von den Ostindienfahrern häufig besucht. Die umliegende Gegend ist für Botaniker u. Mineralogen äußerst wichtig.

FOURAGER BERG (DER), B. mit reichen Goldadern in der karlsburger Gespansch., in Siebenbürgen.

FOUX, Vgbg. an den westlichen Küsten im franz. Dep. Finisterre.

FRAGANT, 2 östreich. DD. in Kärnten. Mineralquelle. Schwefelfabr.

FRAMLINGHAM, großer wohlgebauter Flk. in Suffolkshire, in England an der Ore; Kastell, 2 Armenhäuser, Freyschule.

FRANCAVILLA, kl. Ort in der neapolit. Provinz Abruzzo, am Meere, von welcher ein Herzogthum seinen Namen entlehnt.

FRANCHESSE, franz. Flk. im Dep. Allier. 210 HH. Starke Viehzucht.

FRANCOVILLE, franz. D. von 170 HH. im Dep. Seine u. Oise mit schönen Landhäusern u. Anlagen.

FRANECKER, kl. schlechtgebaute St. im holländ. Dep. Friesland, mit 3,800 EE., u. einer berühmten Universität.

FRANKEN, Kreis des deutschen Reiches, am Ursprunge des Mayns. Größe: 450 3/4 Q.Ml. 1,435,500 EE. Gebirge: im N. der Thüringerwald, N. O. das Fichtelgebirge, und N. W. das Rhöngebirge, in der Mitte der Steigerwald. In den Hptfluß, den Mayn, fließt rechts die fränkische Saale und links die Rednitz, welche die Regnitz aufnimmt, ingl. die Tauber, die Jaxt u. die Altmühl. Produkte: Eisen, Marmor, Getreide, Wein und Vieh. Bestandtheile: Fürstenth. Bamberg, Wirzburg, Eichstedt, der Hoch- u. Deutschmeister, die Fürstenth. Anspach, Bayreuth, die gefürstete Grfsch. Henneberg, die Grfsch. Schwarzenberg, Löbenstein, das Fürstenth. Hohenloh, die Grfsch. Castell, Werthheim, Reineck, Erbach, Limburg u. a. m.

FRANKENBERG, St. im kurhess. Antheile des Fürstenth. Oberhessen, an der Eder, mit 250 HH.

FRANKENBERG, St. im erzgeb. Kr. im Kurfürstenth. Sachsen, an der Zschoppau, 394 HH. 2,800 EE. Baumwollen- u. Wollenmanufakturen.

FRANKENBURG, Flk. in Nied. Oestreich, mit einem schönen Schlosse.

FRANKENHAUSEN, St. in der Grfsch. Unterschwarzburg, mit 3000 EE., die

sich zum Theil von einem Salzwerke nähren.

FRANKENSTEIN, ziemlich gutgebaute Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Münsterberg, an der Pausebach, mit 536 HH. u. 4,100 EE., die Tuch, Leinwand, wollene Strümpfe, Strohhüte u. s. w. verfertigen, viel Wachs bleichen, u. beträchtlichen Handel treiben.

FRANKENTHAL, St. im franz. Dep. des Donnersberges, an einem Kanale, der in den Rhein geht; 5,250 EE.; mehrere Manufakturen in Seide, Tuch, Strümpfen, Leinwand, Papiertapeten, wichtige Porzellanfabrik.

FRANKFURTH AM MAYN, eine der ansehnlichsten Städte in ganz Deutschland, vom Mayn in 2 Theile abgesondert, die eine Brücke verbindet. In der eigentlichen St. verdienen die Zeile, und der Roſsmarkt, vorzüglich bemerkt zu werden. In jener findet man das schweitzerische Haus, u. den berühmten Gasthof zum rothen Hause. Unter den Kirchen ist die Bartholomäusdomkirche, in welcher der Kaiser gewählt wird, und die lutherische Hauptkirche, die zwar neu gebaut wird, aber noch nicht vollendet ist, vorzüglich merkwürdig. Die übrigen ansehnlichsten Gebäude sind das Rathhaus, nebst dem antiken Römer, das Compostell u. s. w. Der kleine Theil von Frankfurth, der sich auf der linken Seite des Mayns befindet, wird Sachsenhausen genannt. Die Judengasse, die im J. 1799 durch die Bomben der Franzosen zerstört wurde, ist noch nicht wieder aufgebaut. Die Zahl aller HH. beläuft sich auf 2,297, und der EE. auf 36—37000. Unter diesen befinden sich über 6000 Juden. Das Hauptgewerbe machen die beyden berühmten Messen aus. Das Gymnasium befindet sich seit einigen Jahren in einem sehr verbesserten Zustande. Es ist auch eine Zeichenakademie hier. Die umliegende Gegend ist sehr gut angebaut. Das Gebiet der Stadt besteht aus einigen Dörfern, die 6000 EE. enthalten.

FRANKFURTH AN DER ODER, Stadt in der kurbrand. Mittelmark, von 314 HH. u. 10—11000 EE. Ihren lebhaften Handel befördern 3 jährliche Messen, u. verschiedene Manufakturen, vornehmlich eine Seidenmanufaktur, eine Wachs- u. Fayence-Fabrik. Auch der Sitz einer Universität.

FRANKLIN, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 37 Q. Ml. groſs. Hauptort: Chambersburg mit 200 HH., einer Schule, einer Bibliothek u. vielen Fabrikanten.

FRANKREICH, das gröſste u. mächtigste Reich in Westeuropa, das aus dem eigentlichen Frankreich u. aus Theilen von Deutschland u. der Schweitz besteht, wozu noch die italienischen Länder Savoyen, Piemont, Parma, Piacenza, Genua u.s.w. kommen. Lage: zwischen dem 12—27° N.Br. u. 42—52° O.L. Gränzen: gegen N. der Kanal, die Nordsee u. Holland; gegen O. Deutschland, die Schweitz u. Italien; gegen S. das Mittelländische Meer u. Spanien; gegen W. Spanien u. das Atlantische Meer. Gröſse: nach Herbin (Statistique de la France) 10,981 4/5 Q. Ml., worunter aber die 6 piemontesischen Depp. u. die Ins. Elba nicht mit begriffen sind. 35,700,000 EE. Gebirge: die Pyrenäen an der Grenze von Spanien; die Sevennen in S. Frankreich, die mit den Pyrenäen zusammenhängen; an diese schlieſsen sich an die Alpen, der Jura, das vogesische Geb. u. die Ardennen. Im franz. Italien hängen mit den Alpen die Apenninen zusammen. — Flüsse: 6 groſse Ströme, in die sich mehr als 6000 gröſsere und kleinere Fl. ergieſsen: 1) Seine mit den Nebenfl. Yonne, Loing, Eure, Marne, Aube u. Oise; Münd. der Kanal. 2) Loire mit den Nebenfl. Nievre, Loir, Sarte, Mayenne, Loiret, Cher, Indre, Vienne u. Creuse; Münd. atlant. Meer. 3) Garonne mit der Dordogne, dem Tarn, Lot, Gors u. der Arriege, fällt unter dem Namen Gironde ins atlant. Meer. 4) Rhone mit den Nebenfl. Ain, Saone, Daubs, Isere, Drome, Dürame; Münd. Mittelmeer. 5) Rhein mit der Mosel, Schelde u. Maas; Münd. Nordsee. 6) Po mit dem Tessin, der Adda und dem Oglio; Münd. adriat. Meer. Auſser diesen giebt es noch mehrere Fl., die sich in keinen der genannten, sondern gerade ins Meer ergieſsen, z. B. die Somme, der Var u. a. Groſse Seen giebt es in Frankreich nicht. — Klima: Wegen der groſsen Ausdehnung des Landes sehr verschieden, doch, im Ganzen genommen, gesund u. gemäſsigt, auſser in den gebirgigen Gegenden, wo es ziemlich kalt ist. Produkte: aus dem Mineralreiche, Salz, Alaun, Thonerden, Eisen, Marmor u. andere Steinarten, aus dem Pflanzenreiche, Wein, Oel, Obst, Kastanien, Südfrüchte, Safran, Flachs, Hanf, Kapern, Holz u. s. w., an Getreide fehlt es in einigen Gegenden; aus dem Thier-

Eintheilung

von

Frankreich.

Zu Seite 172 gehörig.

A) Alt Frankreich:

I) ISLE DE FRANCE: Depp. 1) Seine. 2) Seine und Oise. 3) Oise. 4) Aisne. 5) Seine und Marne.

II) PICARDIE NEBST ARTOIS: 6) Somme. 7) Meerenge von Calais.

III) CHAMPAGNE NEBST BRIE: 8) Aube. 9) Marne. 10) Ardennen. 11) Ober-Marne.

IV) LYONNAIS: 12) Rhone. 13) Loire. 14) Allier. 15) Puy-de-Dome. 16) Cantal. 17) Ober-Loire. 18) Creuse.

V) BOURGOGNE: 19) Goldhügel. 20) Yonne. 21) Saone und Loire. 22) Ain.

VI) DAUPHINÉ: 23) Isère. 24) Drome. 25) Ober-Alpen.

VII) PROVENCE: 26) Rhonemündungen. 27) Unter-Alpen. 28) Var.

VIII) LANGUEDOC: 29) Gard. 30) Hérault. 31) Ardeche. 32) Lozère. 33) Tarn. 34) Ober-Garonne. 35) Aude. 36) Arriège. 37) Ost-Pyrenäen.

IX) GUYENNE U. GASCOGNE: 38) Gironde. 39) Heiden. 40) Obere Pyrenäen. 41) Gers. 42) Lot und Garonne. 43) Dordogne. 44) Lot. 45) Aveiron. 46) Charente. 47) Untere Charente. 48) Obere Vienne. 49) Corrèze. 50) Untere Pyrenäen.

X) ORLÉANNAIS: 51) Loiret. 52) Eure und Loir. 53) Loir und Cher. 54) Sarthe. 55) Mayenne. 56) Indre und Loire. 57) Indre. 58) Mayenne und Loire. 59) Vienne. 60) Vendée. 61) beyde Sèvres. 62) Cher. 63) Nièvre.

XI) BRETAGNE: 64) Ille und Vilaine. 65) Nordküs-

ten. 66) Finisterre. 67) Morbihan. 68) Untere Loire.

XII) NORMANDIE: 69) Untere Seine. 70) Calvados. 71) Kanal. 72) Orne. 73) Eure.

XIII) FRANZ. NIEDERLANDE: 74) Norden.

XIV) FRANCHE-COMTÉ: 75) Doubs. 76) Jura. 77) Obere Saone.

XV) LOTHRINGEN: 78) Meurthe. 79) Wasgau. 80) Mosel. 81) Maas.

XVI) ELSASS: 82) Nieder-Rhein. 83) Ober-Rhein.

XVII) INS. CORSICA: 84) Golo. 85) Liamone.

B) Neu Frankreich:

I) AVIGNON UND VENAISSIN: 86) Vaucluse.

II) SAVOYEN: 87) Montblanc.

III) NIZZA UND MONACO: 88) See-Alpen.

IV) BELGIEN: 89) Dyle. 90) Schelde. 91) Lys. 92) Jemappe. 93) Wälder. 94) Sambre und Maas. 95) Ourthe. 96) Untere Maas. 97) beyde Nethen.

V) DEUTSCHE RHEINLAENDER: 98) Ruhr. 99) Saar. 100) Rhein und Mosel. 101) Donnersberg.

VI) GENF: 102) Leman.

VII) PIEMONT: 103) Po. 104) Doria. 105) Sesia. 106) Stura. 107) Marengo.

VIII) LIGURIEN: 108) Genua. 109) Montenotte. 110) Apenninen.

IX) HETRURIEN: 111) Arno. 112) Mittelländisches Meer. 113) Ombrone.

X) PARMA UND PIACENZA: 114) Taro.

Das Kaiserthum Frankreich hat, seit dem Zuwachse von Hetrurien, Flächeninhalt 12,371 Quadratmeilen, 37,100,000 EE. 116 Departem. 28 Militairdivisionen; 12 Erzbischöfe, 57 Bischöfe.

Nachricht an den Buchbinder.

reiche, Hornvieh, Schafe, Esel, Pferde, Wildpret, vielerley Geflügel, Seidenwürmer, Fische u. s. w. — Die EE., ein lebhaftes, höfliches, tapferes Volk, das stolz auf sein Vaterld. ist, sind gröfstenth. der Staats-Religion ergeben, doch werden alle übrigen Religionen geduldet. Die Manufakturen u. Fabriken hatten während der Revolution viel gelitten, jetzt aber blühen sie wieder auf. Die vornehmsten sind in Seide, Baumwolle, Wolle, Leinwand, Uhren, Gewehren, Stahlwaaren, Spiegel, Porzellan, Papier, Liqueurs u. s. w. Der Handel war sonst weit wichtiger, als jetzt, doch ist er wieder im Steigen. Man führt am meisten aus: Wein, Branntwein, Baumöl, Safran, Obst, Südfrüchte, Fabrik- u. Galanteriewaaren. Künste u. Wissenschaften werden mit Eifer betrieben; man hat Primär- und Secundarschulen, Lyceen und Specialschulen. Das gröfste u. merkwürdigste wissenschaftliche Institut in ganz Frankreich ist das Nationalinstitut zu Paris, das aus 4 Klassen besteht, u. deren Mitglieder jedes 1500 Franken Gehalt bekommt.. Regierung: Frankreich ist seit dem J. 1804 ein beschränktes Kaiserthum, das in der Familie Bonaparte erblich ist. Eintheilung: in Departements, deren Anzahl sich jetzt, mit Einschlufs der 5 genuesischen Dep.. auf 110 beläuft. (P. E. Herbin statistique générale et particulière de la France et de ses colonies. à Paris. an XII (1803) 8. VII Voll. avec un atlas grand in 4° — Dulaure description des principaux lieux de la France. 6 T. Paris. 1789. 12. — Expilly diction. des Gaules et de la France. — (Ehrmanns) histor. statist. topograph. Lexicon von Frankreich u. s. w. Ulm. 1795 — 99. 3 Bde. gr. 8. Prud'homme dictionnaire de la France etc. etc.

Frankreich, Ile de France, eine der maskarenischen Ins., östlich von Madagaskar, unter dem 20° S. Br. u. dem 75° 20′ O. L.; wie Bourbon, vulkanischen Ursprungs, 35 — 40 Ml. im Umfange. Voller hoher Berge, unter denen sich vorzüglich der Pieterboch (2,520 Fufs hoch) auszeichnet. Mehr als 60 zum Theil starke Bäche; viele Teiche; u. in N.W. grofse Moräste. Klima: angenehm u. gesund. Eine sonderbare Erscheinung ists, dafs hier der Mond ordentliche Regenbogen bildet; auch sind die Nächte aufserordentlich hell u. schön. Produkte: Eisen, das man oft gediegen in Körnern, einer Erbse grofs, über der Erde findet; Getreide, Zucker, Kaffee, Tabak, Indigo, Gewürznelken, Baumwolle, Kampfer, elastisches Harz, Sago, Maniok, Südfrüchte, Ebenholz, ganze Wälder von Lianen u. anderm Nutzholze; von Thieren trifft man hier an Affen, Ziegen, Schweine, schönes Federvieh und Fische im Ueberflusse, aber auch Ratten in unglaublicher Menge, gelbe Fliegen, deren Stich sehr schmerzhaft ist u. s. w. An der Küste befinden sich grofse Korallenbänke. EE., im J. 1799, 65,000, unter welchen sich 55,000 Sklaven befanden. Die Ins. macht jetzt ein Dep. aus. Für Frankreich ist sie in so fern wichtig, dafs sie einen Wasserplatz abgiebt. (Bory de St. Vincent voyage dans les quatre principales Iles des Mers d'Afrique etc. m. Kten u. Kpf. Paris, 1804. 4. 3 Voll.) —

Frankstadt, mährische St. im Prerauer Kr. 150 HH. 700 EE.

Franzburg, kl. St. in Schwedisch-Pommern, am Richtenberger See. 450 EE.

Frascati, Stdt. in Campagna di Roma, in einer schönen, mit sehr vielen Landhäusern angefüllten Gegend.

Frasnes, franz. St. im Dep. Jemappe. 3,100 EE.

Frau (die), einer der höchsten Berge in der europäischen Alpenkette im bernerischen Hauptgebirg, welcher 11,393 par. F. über die Meeresfläche erhaben ist.

Frauenalb, berühmtes Benediktinernonnenkloster, am Fl. Alb, im Schwarzwalde.

Frauenberg, B. bey Fulda, auf welchem ein grofses Franziskanerkloster steht.

Frauenbreitungen, an der Werra, der Hauptort eines Amtes im Fürstenthum Coburg.

Frauenburg, St. in Ostpreufsen, im ostpreufs. Kammerdep. Braunsberg. Kr., am frischen Haff, mit 244 HH. u. einer Domkirche, mit dem Grabmahle des berühmten Mathematikers Kopernikus. Die 1800 EE. nähren sich von der Fischerey, vom Garn- u. Holzhandel. Kopernikanischer Wasserkunstthurm.

Frauenfeld, St. im helvet. Kanton Thurgau, am Fl. Murk, mit 5,600 EE.

Fraumarkt, Bath (48° 17′ 48″ N. Br.), Mfl. in der Honter Gespansch. in Nider-Ungarn. Getreide, Wein- u. Tabaksbau.

Fraustadt, poln. Wszowa, Kreisst. in Südpreufsen, im Posen. Kammerdepart., in einer sandigen Ebene. Sie besteht aus der Alt- u. Neustadt, u.

hat 864 HH., 4 Kirchen, 5 Schulen, worunter ein kathol. Gymnasium, ein Kl. u. ein Waisenhaus. Die EE., deren gegen 6,700 sind, haben ansehnliche Tuch- u. Leinwandmanufakturen, u. sie treiben nicht nur mit ihren Fabrikaten, sondern auch mit Getreide, Vieh u. Wolle einen beträchtlichen Handel.

FREDERIKTOWN (39° 26′ N. Br.), Hptst. der Grfsch. Frederik im nordamerik. Freystaat Maryland; 700 HH. 5000 EE.; öffentliche Schule; Tabaksniederlage; blühender Handel.

FREEHOLD, Hauptort der Grfsch. Monmouth im N. Amerik. Freyst. Neu-Jersey, mit 6,700 EE.

FREETOWN, (FREYSTADT,) Hauptort der Sierra Leona-Colonie in Guinea, am Sierra Leonaflusse. 400 HH., Kirche, Wohnung des Statthalters, Hospital, verschiedene Magazine. Unterrichtsanstalten für junge Neger.

FREINSHEIM, franz. St. im Dep. Donnersberg, mit 1500 EE.

FREISACH, St. in Unterkärnten, Klagenfurt. Kr. 200 HH. 2000 EE. Schl. Bad.

FREISINGEN, Fürstenth. in Bayern, 14 Q. Ml., mit 23,000 Mn. Ehemals ein Hochstift. Die Hptst., nicht weit von der Iser, enthält ein Residenzschlofs, eine Domkirche, ein Lyceum u. s. w. 6000 EE.

FRÉJUS (43° 25′ 52″ N. Br.), merkwürdige alte St. im franz. Dep. Var, am Ausflufs des Argens ins Mittelmeer, mit einem verschlämmten Hafen, aber einer sichern Rhede, vielen römischen Alterthümern, u. 2,250 EE., die beträchtlichen Handel treiben. Die umliegende Gegend ist wegen der vielen Sümpfe ungesund.

FRESNAY, kl. St. im franz. Dep. Sarte, unweit der Sarte, mit 244 Feuerst. u. gegen 1600 EE., die einen starken Viehhandel treiben.

FREUDENBERG, kl. St. in dem oberpfälzischen Rentamte Amberg. 133 HH. 700 EE.

FREUDENBERG, kl. wirzburgische St. am Main. 260 HH. Jetzt Löwenstein-Werthheimisch.

FREUDENSTADT, kl. St. u. Festung im Wirtenb. im Schwarzwalde. Regelmäfsig gebaut. 2,140 EE. Eisen- u. Kupferwerke. In der Nähe derselben der berühmte Pafs Kniebifs.

FREUDENTHAL, Hptort einer Minder-Herrschaft im östr. Schlesien.

FREUNDSCHAFTS-INSELN, Gruppe von etwa 150 Ins. in Australien, zwischen dem 19° 44′ bis 21° 32′ S. Br. Nur etwa 35 haben einen beträchtlichen Umfang, u. sind bewohnt; mehrere sind von Korallenriefen umgeben; reines gesundes Klima; fruchtbar und vortrefflich angebaut, aber Mangel an gutem Wasser. Produkte: Zucker- u. Bambusrohr, Yamswurzeln, Bananas, Citronen, Pisang, Sago, Kokosnüsse, Brodfrüchte, Pfeffer, Cassuarinaholz, Manglebäume, Papiermaulbeerbäume, Betel, Areka; Schweine, wildes Geflügel, Papageyen, Fische, Perlenmuscheln u. s. w. EE. auf 200,000. Hptins. Tongatabu.

FREYBERG, Hptst. des erzgeb. Kr. im Kurfürstenth. Sachsen, an der freyberger Mulde, u. die erste kursächsische Bergstadt; 960 HH. u. 11,000 EE., die sich hauptsächlich von der Bearbeitung der Bergwerke nähren. Sie verfertigen auch ächte u. unächte Gold- u. Silbertressen, ingleichen Spitzen, Band, Papier, u. es werden hier Kanonen u. Glocken gegossen. Bergakademie und Schule für die Kinder armer Bergleute.

FREYBERG, mähr. St. im Prerauer Kr. 270 HH. Tuch- u. Wollenmanufakturen.

FREYBERG, böhm. Flk. im Bechiner-Taborer Kr. Leinwandhandel.

FREYBURG, Kanton in Helvetien, am Neuenburgersee; 37 Q. Ml. 68,000 Mn. Die EE. sprechen theils deutsch, theils eine verdorbene franz. Mundart. Die Hptst. Freyburg ist von 6000 Mn. bewohnt.

FREYBURG, Hauptst. des Breisgaus in Schwaben, in einer sehr schönen Gegend des Schwarzwaldes. 950 HH. mit 8000 EE. Hauptkirche, mit einem sehr hohen Thurme. Universität.

FREYBURG, St. im Thür. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, nicht weit von dem Einflusse der Unstruth in die Saale. 276 HH. 1400 Mn. Bergschlofs. Tuchmanufakturen.

FREYBURG, Stadt in Schlesien, Schweidnitz. Kr. 270 HH. 1,550 EE. Hospital.

FREYENWALDE, St. in der Mittelmark Brandenburg an der Oder. 250 HH. Schlofs. Seidenhaus. 1900 EE. Gesundbrunnen. Alaunbergwerk.

FREYENWALDE (NEU-), St. in Pommern, am See Stariz. 190 HH. Marienkirche. 950 EE.

FREYHAN, freye Minderherrsch. in Niederschlesien, die das gleichnamige Städtchen mit einem vortrefflichen Schlosse, einem schönen Park, u. 750 EE. enthält.

FREYSTADT, Kreisst. des schlesischen Fürstenth. Glogau zwischen Bergen, mit 525 HH. u. 2,850 EE., die gutes

Tuch verfertigen, u. sehr schmackhafte Birnen ziehen.

FREYSTADT, poln. Kisielice, kleine schlechtgebaute St. in Westpreussen, im Westpreuſs. Kammerdepart. Marienwerder. Kr., auf einem hohen Berge, mit 140 HH. u. gegen 800 EE., die vortreffliches Korn bauen, u. gutes Bier brauen.

FREYSTADT, Stadt in Nied. Oestreich. Gymnasium. Schloſs. Zwirnhandel. 4000 EE.

FREYSTADT, St. in der Oberpfalz. 750 EE. Drahtfabr.

FRIAUL, Theil des Herzogth. Crain, welches gröſstentheils aus einem Theile besteht, welches die Lisonzo durchflieſst. Das Klima ist so milde, daſs nicht nur Wein, sondern auch Südfrüchte gedeihen.

FRIBUSS, Bergfl. in Böhmen, Elnbogner Kr., mit 121 HH., guten Zinngruben, u. wichtigen Salpeter- u. Vitriolölbereitungen.

FRIEDBERG, St. in Oberbayern im Rentamte München, an der Grenze von Schwaben. Unter den Einwohnern viele Uhrmacher.

FRIEDBERG, hessendarmst. St. in der Wetterau, an einem Gebirge, welches die Höhe genannt wird. Ehemals eine Reichsstadt. Nahe dabey liegt Burg Friedberg, der Sitz des regierenden Burggrafen.

FRIEDBERG-SCHEER, Herrsch. des Fürsten von Thurn und Taxis, an der Donau. 5 1/2 Q. Ml., mit 11,000 Mn. Reich an Holz.

FRIEDEBERG, St. im schlesischen Fürstenthum Jauer, Löwenberg-Bunzlau. Kr. am Queis, mit 547 HH., einer guten Steinschneiderey u. 1,650 EE., welche gute Strümpfe u. genähete Halstücher u. s. w. liefern.

FRIEDEBERG, Kreisst. der Neumark Brandenburg, an 2 Seen.

FRIEDEBERG (HOHEN-), Mediatst. in Schlesien, Bolkenhain-Landshut. Kr. 86 HH. Schloſs. 480 EE.

FRIEDECK, Minder-Herrsch. in Oestreichisch-Schlesien, an der Grenze von Mähren, wovon sie die Ostrawitz scheidet; sehr gebirgig und waldig, Besitzer der Gr. v. Praschma. — Der Hptort gleiches Namens, an der Ostrawitz, hat ein Schloſs, eine schöne Wallfahrtskirche, u. über 2,000 EE.

FRIEDENSBERG, prächtiges Kl. der Camaldolenser in Litthauen, auf einem Berge an der Wilia, mit einer sehr schönen Kirche.

FRIEDENSBURG, königl. dän. Lustschl., 5 Ml. von Kopenhagen, mit einem groſsen Parke, worin das Normannsthal (Bildsäulen von Norwegern aus jedem Kirchspiele in ihrer besondern Kleidung) besonders merkwürdig ist. Sitz der verwittweten Königin.

FRIEDENSHAVEN, schöner Hafen auf der westind. Ins. Sct. Dominique.

FRIDERICIA, die einzige feste St. in Jütland, im Stiftsamte Rypen, am kl. Belte; 470 HH. mit 4,000 EE., Hafen, 2 luther., 1 kath. u. 1 reformirte Kirche, auch eine Synagoge; ein Zeughaus; eine groſse Seifensiederey u. Tuchmanufaktur. Zoll der Schiffe, die durch den Belt gehen.

FRIDINGEN, kl. St. in der Markgrfsch. Hohenberg, an der Donau, mit 1000 EE.

FRIEDLAND, St. in Böhmen, Bunzlauer Kr., mit 565 HH., Hptort einer Herrsch., wovon der berühmte Albrecht von Waldstein den Titel eines Herzogs führte.

FRIEDLAND, Hptort einer Herrsch. in der Nieder-Lausitz, an der Spree. 450 EE.

FRIEDLAND, A. u. D. im Fürstenth. Kalenberg, mit starker Garn- u. Leinwandweberey.

FRIEDLAND, Stadt in O. Preuſsen, brandenburger Kr. an der Alle. 250 HH. 2000 EE.

FRIEDLAND, Stadt in Schlesien, Schweidnitz. Kr., an der Steinau. 200 HH. 1000 EE.

FRIEDLAND, St. in Meklenb. Strel. von 256 HH. u. 5,400 EE.

FRIEDLAND (MÄRKISCH-), St. in Westpreuſsen im Netzdistrikt, Croner Kr., mit 180 HH., einem prächtigen Schlosse, einer Synagoge, und gegen 1400 EE.

FRIEDLAND (PREUSSISCH-), St. in Westpreuſsen, im Westpreuſs. Kammerdepart. Conitz. Kr. in einer sehr fruchtbaren Gegend, mit 225 HH. u. gegen 1200 EE., die mit Tuch, Getreide u. Malz handeln.

FRIEDRICHRODA, Stch. im Fürstenthum Gotha, in einem schönen Thale. 227 HH. u. 1,470 EE. Unter den letztern Barchent- und Trillichweber, und Bleicher.

FRIEDRICHSBERG, königl. dän. Lustschl. auf Seeland, 3 Stunden von Kopenhagen, der gewöhnliche Sommeraufenthalt der königl. Familie.

FRIEDRICHSBURG, königl. dän. Lustschl., 4 Ml. von Kopenhagen, ein Meisterstück gothischer Baukunst, mit einem vortrefflichen Rittersaale u. einer sehr schönen Kirche, worin die Könige gesalbet werden. Groſse Obstbaumschule.

FRIEDRICHSGRUND, D. in der schlesischen Grfsch. Glatz, mit einer vortrefflichen Glashütte, und Pottaschsiederey.

FRIEDRICHSHAAB, FREDERIKSHÄB, FRIEDRICHSHOFFNUNG (62° 30′ N. Br.), dän. Kolonie in Grönland; beträchtlicher Handel mit Seehundsspeck, Fuchs- u. Seehundsfellen.

FRIEDRICHSHALL, FRIEDRICHSHALD, St. im norweg. Stiftsamte Christiania, an der Mündung der Tistedalselv in den Svinesund, eine Grenzfestung gegen Schweden; Hafen, Zuckersiederey, u. über 5000 EE., die starken Handel mit Bretern treiben. Tod Karls XII. am 11. Dec. 1718.

FRIEDRICHSHAM, finn. Wechkelax (60° 35′ N. Br.), feste St. in der russ. Statthalt. Finnland, auf einer Halbins. des finn. Mbs. Hafen. 1050 EE. beträchtlicher Land- und Seehandel.

FRIEDRICHSORT, kl. Fest. im Herzogth. Schleswig im dän. Walde. Gutes Zeughaus.

FRIEDRICHSSADT, St. u. Fest. im norweg. Stiftsamte Christiania, an der Mündung des Glommen in den Mbs. Drammen; Hafen, Magazine, Arsenal. Die EE. (5000) spinnen vielen Tabak, u. handeln mit Bretern, Mastbaumen u. s. w.

FRIEDRICHSSTADT, kl., nach holländ. Art angelegte St. im Herzogth. Schleswig, zwischen den Fl. Eyder u. Treen, hat reinliche, zum Theil mit Lindenbäumen besetzte Strafsen, u. 2,500 EE., die aus Lutheranern, Arminianern, Juden u. Quäkern bestehen, die seidene u. baumwollene Zeuge liefern. Die Treen steht, durch Kanale u. kostbare Schleusen, mit der Eyder in Verbindung.

FRIEDRICHSSTADT, kl. St. der russischen Statthalt. Riga, an der Düna.

FRIEDRICHSSTEIN, starke Grenzfestung in Norwegen, gegen Schweden.

FRIEDRICHSSUND, kl. dän. St. auf Seeland, treibt starken Getreidehandel; Ueberfahrt nach Jægerspreis.

FRIEDRICHSTHAL, herzogl. Schlofs bey Gotha, mit vortrefflichen Anlagen.

FRIEDRICHSTHAL, kursächs. Glas- und Spiegelhütte, nicht weit von Dresden.

FRIEDRICHSWERK, königl. dän. Lustschl., unweit Kopenhagen, mit einem schönen Parke, einer grofsen Kanonengiefserey u. Gewehrfabrik, einer Silberschmelze, einer Salpeterfabrik, einem Kupferhammer, Pulvermühlen u. s. w. Auch werden hier viele Ackergeräthe verfertigt.

FRIEDRICHSWERTH, D. im Fürstenthum Gotha, wegen eines herzogl. Lustschlosses u. eines Waisenhauses merkwürdig.

FRIEDRICH-WILHELM-GRABEN, ein 3 starke d. Ml. langer Kanal in der Kurmark, der die Oder mit der Spree vereinigt.

FRIESLAND, holländ. Dep., an der Zuydersee u. Nordsee, 54 9/25 Q. Ml. grofs, mit 96,900 EE.; niedrig, mit vielen Dämmen u. Kanälen versehen, hat eine dicke, feuchte und ungesunde Luft. Produkte: Torf, Gras, guter Weitzen; einträgliche Viehzucht.

FRIKENHAUSEN, wirzburgischer Flk. am Main, mit starkem Weinbau. 190 HH.

FRIKTHAL, der nördl. Theil des helvet. Kant. Aargau, am Rhein, hat seinen Namen von 2 DD. Ober- u. Unterfrik.

FRISAK, kl. St. der Mittelmark Brandenburg, Havelländ. Kr., mit 200 HH., einem Schl. u. 1200 EE. Gute Viehzucht.

FRISCHAU, Lichtenstein. D. u. Schl. in Mähren, Znaymer Kr., mit einer vortrefflichen Bildergallerie.

FRISCHE HAFF s. **HAFF**.

FRISCHE NEHRUNG, poln. Nizina, Theil des danziger Stadtgebiets in Westpreufsen, ein schmaler Landstrich zwischen der Ostsee u. dem frischen Haff, besteht theils aus gutem, urbaren, theils aus sandigem Boden. Gute Pferdezucht. Der vorzüglichste Ort ist die kl. Festung Münde od. Weichselmünde.

FRITZLAR, Hptort eines kurhessischen Fürstenthums, welches sich aus den im Hessischen liegenden maynzischen Besitzungen gebildet hat.

FRITZÖEWERK, ein sehr wichtiges Eisenwerk im norweg. Stiftsamte Christiania, unweit der St. Laurwig, liefert jährlich gegen 8000 Schiffpfund Stangeneisen, und 2000 Schiffpfund Gufseisen. Kanonengiefserey.

FRÖSÖN, Mflk. in der schwedischen Landeshauptmannsch. Wäster-Norrland, Landsch. Jemtland, auf einer Ins. des Sees Stor. Trivialschule, Schanze, Namens Kronstadt.

FROHNDORF, Hptort einer gräflich werthernschen Herrschaft in Thüringen.

FROHBURG, kl. sächs. St. im Kreisamte Leipzig. Schlofs. 1900 EE. Gute Zeugmanufakt. u. viele Töpfer.

FROLOIS, franz. D. im Dep. Meurte, zwischen der Mosel und dem Madon. Altes Schl. mit einem schönen Garten u. schönen Alleen.

FRONSAC, franz. St. im Dep. Gironde, an der Ille. 400 HH. 1400 EE.

FRONTIGNAN, franz. St. im Dep. Herault, am gleichnamigen See. 600 HH. Vortrefflicher rother u. weisser Muscatenwein.

FROSE, kl. St. im Herzogth. Magdeburg, an der Elbe. 150 HH. 600 EE.

FROSSAY, franz. Flk. im Dep. Untere Loire, unweit der Loire. In der Nähe der Hafen Migron, wo guter Handel getrieben wird.

FROSTEN, kl. norweg. St. des Stifts Drontheim in einer getreidereichen Gegend.

FRUTIGEN, gr. Flk. im helvet. Kant. Bern, bey der Vereinigung des Engstligen u. Kander Bachs. Schwefelbad in der Nähe.

FRYK, fischreicher See im Wärmeland in Schweden, welcher durch den Fl. Nors mit dem Wennersee zusammenhängt.

FUA, St. in Unter- od. Niederägypten, in der Prov. Bahire, am linken Nilarme, wo es schöne Früchte giebt. Ehedem war sie ein bedeutender Handelsort. Ruinen von Naucratis.

FUCHSINSELN, KAWALANG, russ. Lisii Ostrowi, der östl. Theil der aleutischen Ins., bis zum festen Lande von Amerika. Sie haben ihren Namen von der Menge weisser, blaugrauer u. rother Füchse, die Ursache sind, dass sie von den Russen häufig besucht werden. Ausser den Füchsen giebt es noch mehrere Pelzthiere, aber nur kleine Bäume u. Gesträuche. Die östl. Inseln sind ziemlich volkreich, u. die EE. haben viele Aehnlichkeit mit den Grönländern u. Eskimo's.

FUEGO, Sct. Felipe, Sct. Philipp, eine der capverdischen Ins. unter dem 15° 20′ N. Br., gleichsam nur ein Berg, der von vielen Thälern durchschnitten wird, u. dessen mittelste Spitze ein Vulkan ist; kein Quellwasser. Produkte: Mais, Kürbisse, Melonen im Ueberflusse, Südfrüchte u. Wein, wilde Ziegen u. s. w. 4000 Seelen.

FUENTSCHEU, grosse u. alte Handelsst. in der chin. Prov. Schansi, die viele warme Quellen u. stark besuchte Bäder hat.

FÜNFKIRCHEN, PECS (46° 5′ 15″ N. Br.), königl. Freyst. der Baranjer Gespansch. in Nieder-Ungarn. 2000 HH. u. 9000 EE; Bisthum, Akademie, Schule, Seminarium für junge Geistliche u. s. w. Die ehemalige Jesuiterkirche gehört zu den schönsten Gebäuden des ganzen Reichs. Tabaksbau, Baumwollenplantage, Safran und Wein; Handel mit Hornvieh, Schweinen, Tabak u. Knopern.

FUENTE-RABIA, feste St. in Spanien in Biscaya, Prov. Guipuzcoa, nicht weit vom Meere, mit einem guten Hafen.

FÜRNES, kl. St. im franz. Dep. Lys, an einem Kanale, mit 242 Feuerst. u. 3,256 EE., die mit Butter und Käse handeln. Schöne Gemälde in der Walpurgiskirche u. auf dem Rathhause.

FÜRSTENAU, Mfl. in der Grfsch. Erbach in Franken, von welchem sich eine Linie dieser Grafen nennt. Ein Schmelzofen für inländisches Eisen, der jährlich 3,400 Ctnr. liefert.

FÜRSTENAU, kl. St im Fürstenth. Oberbrück, von 200 HH. u. 900 EE.

FÜRSTENBERG, Stch. in der Landgrfsch. Baar in Schwaben, der Stammort der Fürsten dieses Namens.

FÜRSTENBERG, Besitzungen der Fürsten dieses Namens in Schwaben, an den Flüssen Donau, Wutach u. Kinzing zerstreut liegend. 30 Q. Ml. 83,000 Mn.

FÜRSTENBERG, Schl. im Fürstenth. Wolfenbüttel, wo sich eine Porzellanfabrik befindet.

FÜRSTENBERG, waldiges Gebirg im kursächsischen Erzgebirge, wo feiner, dem canarischen ähnlicher, Marmor gebrochen wird.

FÜRSTENFELD, Mfl. mit einer Cisterziensermannsabtey in Oberbayern.

FÜRSTENFELD, St. in Untersteyermark, Gräzer Kr., an der ungarischen Grenze. 130 HH. Starker Tabaksbau. Tabaksfabr.

FÜRSTENFELDE, kl. St. in der Neumark Brandenburg, Königsberg. Kr. mit einer Freyschule.

FÜRSTENRIED, kleines kurfürstl. Jagd- und Lustschloss in Oberbayern, 2 Stunden von München.

FÜRSTENSTEIN, gräfl. Hoberg. Residenzschloss im schlesischen Fürstenthum Schweidnitz, schweidnitzer Kr., auf einem hohen Berge unweit Freyburg; eines der schönsten Schlösser Schlesiens; grosse Bibliothek, Münzkabinet u. schöne Anlagen.

FÜRSTENWALDE, St. in der kurbrand. Mittelmark, an der Spree, mit 2,500 EE. in 410 HH.

FÜRSTENZELL, Cisterziensermannsabtey in Niederbayern, im Rentamte Landshut.

FUERTAVENTURA, FORTEVENTURA, (zwischen 28 u. 29° N. Br.) eine der canarischen Ins. 80 engl. Ml. lang und 15 breit. Nur in N. fruchtbar, übrigens sandig u. unbebaut. 10,000 EE. u. 3 Städte.

FÜRTH, gr. Mfl. in einer schönen Gegend, nahe bey dem Einflusse der Pegnitz in die Rednitz, der zum bayerischen Fürstenth. Anspach gehört, u. meistens regelmäſsig u. ansehnlich gebaut ist; in 800 HH. 12,600 EE., unter welchen sich 2,600 Juden befinden. Unter den EE. viele Uhrmacher, Goldschläger, Drechsler, Zinngieſser, Nadelfabrikanten, deren Anzahl sich allein auf 47 beläuft, u. 227 Feldspiegelmacher.

FÜSSEN, kl. gutgebaute St. am Lech, im Fürstenth. Augsburg. 1600 EE. Friedensschluſs vom J. 1745.

FUGGER, Besitzungen der Grafen dieses Namens in Schwaben, 14 Q. Ml., mit 30,000 EE.

FUGGER-BABENHAUSEN, Länder der Fürsten dieses Namens, in Schwaben, die zwischen der Donau, dem Lech u. der Iller zerstreut liegen. 6 Q. Ml., mit 10,000 EE.

FUGLEFANG (VOGELFANG), eines der höchsten Gebirge Norwegens, im Stifte Bergen.

FUHL, Land der abhängigen Fulier, Reich in Senegambien in Mittelafrika, längs den westlichen Ufern des Senegal. Es enthält viele Waldungen von Eben- u. anderm Nutzholze; auſserdem giebt es hier Baumwolle, Cassia, Tamarinden, Indigo u. s. w.

FULDA (DIE), Fl., der aus dem Rhön-Gebirge, im Fuldaischen, entspringt, sich, bey Münden, mit der Werra vereinigt, und, von da an, den Namen der Weser führt.

FULDA, Fürstenth. zwischen der Fulda u. der Werra, wo auf 33 Q. Ml. 91,000 Mn. wohnen. Die vornehmsten Produkte bestehen in Holz und Wein. Die Hauptstadt

FULDA, an dem Flusse ihres Namens, zum Theil, u. vorzüglich in der Gegend des Schlosses u. der Domkirche, gut gebaut. Die hiesige Universität ist in ein ansehnliches Gymnasium verwandelt worden. Die St. enthält in 653 HH. 5,400 EE.

FULEK (48° 16′ N. Br.), Mfl. der Neograder Gespansch. in Nieder-Ungarn, in dessen Nähe ein guter Sauerbrunnen ist.

FULNECK, St. in Mähren, Preraner Kr., mit 400 HH., einem schönen Bergschloſs, 5000 EE. u. den stärksten Tuchmanufakturen des Landes.

FUMAY, franz. Flk. im Dep. Ardennen, an der Maas, mit 1800 EE. u. berühmten Schieferbrüchen.

FUNCHAL (32° 37′ 30″ N. Br.), Hptst. der portug. Ins. Medera u. einer gleichnamigen Hauptmannschaft, in einem immer grünenden Thale, an der südlichsten Küste, in Form eines Amphitheaters; 500 meistens weiſs angestrichene HH., 8 kathol. Kirchen, mehrere Klöster und verschiedene Forts. 15,000 EE. Handel; sehr guter Hafen.

FUNDY-BAY, tief ins Land eindringender Mbs. im britischen Nordamerika, zwischen Neu-Schottland und Neu-Braunschweig.

FURKE, einer der höchsten Berge in der Schweitz, auf dessen Gipfel das Walliser Land vom Kanton Uri, durch ein aufgerichtetes Kreuz, getrennt wird. Auf der walliser Seite entstehet aus dem Wasser, welches von zwey Gletschern kommt, der Fluſs Rhône.

FURNI, kl. St. von 200 HH. auf der Ins. Sussam-Adassi (Samos) im Archipelagus; irdenes Geschirr.

FURRUKABAD, gr. St. in der bengal. Prov. Aud, am Ganges; Indigo; starker Handel mit indischen Waaren.

FURT, kl. St. im Rentamte Straubingen, an der böhmischen u. oberpfälzischen Grenze.

FUSCHINE, gr. D. in Croatien, im Littorale, mit wichtigen Eisengruben.

FUSINA, Flk. im ital. Königr. am Kanale la Brenta, Venedig gegenüber, enthält viele Landhäuser u. Gärten der Venetianer.

FUTSCHEU, Hptst. der chin. Prov. Fokien, in einem schönen, an Orangen, Citronen u. Cedern fruchtbaren Thale. Hafen; starker Handel; Brücke über eine Meerenge, die über 100 Bogen hat, u. aus lauter weiſsen Steinen erbaut ist.

FYEN, FÜNEN, dän. Stiftsamt, besteht aus den beyden Inseln Fyen u. Langeland, nebst mehrern kleinern Ins. Es ist über 60 Q. Ml. groſs, u. enthält gegen 110,500 EE.

FYEN, FÜNEN, die gröſste Insel dieses Stiftsamtes, liegt zwischen dem groſsen u. kleinen Belt, 10 Ml. lang u. 9 breit; sehr fruchtbar an Buchweitzen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Hopfen, Aepfel, Gartengewächse, Torf, Bienen in groſser Menge, Fische im Ueberflusse, besonders Heringe, Dorsche, Butten, Aale u. s. w.

G.

GABEL, St. u. wichtiger Pafs in Böhmen, Bunzlauer Kr.; 312 HH.; ansehnliche Tuch- und Leinwandmanufakturen.

GABELBERG s. FURKE.

GABOTTO (49° 20′ 50″ N. Br.), Mfl. der Scharoscher Gespansch. in Ober-Ungarn, mit drey Sauerbrunnen.

GABS, St. im Reiche Tunis in der Berberey, merkwürdig wegen der grofsen Anpflanzungen des Krautes Alhennah (Lawsonia), mit dessen Blättern die afrikanischen Damen ihre Augen, Lippen, Haare, Hände und Füfse schminken.

GADEBUSCH, St. in Meklenb. Schwerin, von 200 HH. u. 1,320 EE. Wegen einer Schlacht von 1712 bekannt.

GADEMES, gr. Landsch. in Biledulgerid, sehr reich an Datteln u. gut angebaut.

GAETA, St. in der neapolitanischen Prov. Terra di Lavoro, auf einer Erdzunge mit einem Bergschlosse. Belagerung von 1806.

GAG (0° 18′ S. Br.), kl. moluck. Ins. östl. von Gilolo, 2 Ml. lang, u. 1 1/4 breit, hat vieles Bauholz u. Sagobäume, u. einen guten Hafen, ist aber unbewohnt. Ihres Hafens wegen oft besucht.

GAGO oder **CABI**, Reich in Nigritien in Afrika, südostlich von Tombuctu, das Gold, Reis, Melonen, Citronen, Kürbisse u. s. w. in Menge hat. Der Hauptort

GAGO ist offen, u. hat meistens schlechtgebaute HH. Die EE. treiben einen sehr vortheilhaften Handel.

GAILDORF, die einzige St. in der Grfsch. Limburg in Franken, mit 1500 EE.; ein neues u. ein altes Schlofs.

GAILLAC, St. von 1,505 Feuerst. u. 6,500 EE. im franz. Dep. Tarn, am Tarn, der hier schiffbar wird; daher auch beträchlicher Handel, besonders mit Weinen.

GALAM oder **GADSCHAGA**, Reich in Senegambien, am Senegal, unter dem 14° 57′ N. Br. In S. gut angebaut und fruchtbar, in N. aber voller wilder Thiere.

GALATA, jenseits des Meerbusens von Constantinopel, in Kleinasien, eine Vorstadt dieser Hauptstadt, wo die ausländischen Handelsleute ihre Magazine haben.

GALATSCH, ansehnliche St. in der Moldau, beym Einflufs des Pruth in die Donau, deren EE. Handel treiben und Schiffe bauen.

GALICIEN, die nordwestlichste Landsch. in Spanien, zwischen dem atlantischen Meere, Asturien, Leon u. Portugal, 640 Q. Ml. grofs, mit 1.346,000 EE. Gebirgig. Vgbg.: Cabo Finisterre u. Ortegal. Fl.: Minho, Ulla, Mandeo, Tambra, Tamar, Lima u. a. Klima: an der Küste gemäfsigt, in der Mitte rauh, überhaupt aber feucht. Produkte: Eisen, Mais, Roggen, Flachs, Obst, Futterkräuter, Rindvieh, Fische im Ueberflusse u. s. w. Die EE., sehr fleifsige Menschen, treiben starke Viehzucht u. machen viel Zwirn, gute Leinwand, wollene und baumwollene Zeuge; auch gehen viele den Sommer nach Castilien, wo sie viel Geld verdienen. Man zählt in Galicien 7 St. u. 60 Flecken.

GALIZIEN (**HALITSCH**), auch **GALIZIEN** u. **LODOMIRIEN**, Königr. im östl. Europa, auf der Nordseite der Karpathen, zwischen dem 36° 30′ — 45° O. L. u. 46° — 52° 30′ N. Br. Das Land besteht aus Theilen des ehemaligen Polens, die in den Jahren 1772 u. 1795 abgerissen wurden. Grenzen: N. u. O. Ostpreufsen, Rufsland u. Moldau, S. Ungarn u. Siebenbürgen, W. Preufsen u. östreich. Schlesien. — Gröfse: zwischen 2,300 und 2,566 Q. Ml. — Gebirge: karpathische Geb., das Galizien von Ungarn trennt, u. von dem sich mehrere Bergrücken ins Innere des Landes ziehen. Flüsse: Weichsel, welche die Pilica, Biala, Dunajec, San, Bug, Wiprz u. andere aufnimmt; der Dniester nebst der Bodhorze, der Pruth, die Bystritza u. s. w. Mehrere Seen. — Klima: in S. wegen der Nähe der Karpathen rauh u. kalt; in N. gemäfsigt, rein u. gesund. — Boden: zum Theil lehmig u. sandig, übrigens aber fruchtbar. — Produkte: Salz, fast unerschöpflich, theils Steinsalz, theils Salzquellen, Marmor, mehrere Edelsteine, Getreide, Holz, das jedoch jetzt ziemlich abnimmt, Tabak, Hanf, Flachs, Honig, Wachs, Rindvieh, Pferde u. s. w. — Einwohner (über 4 Mill.), Polen, Deutsche, Juden, Armenier, Griechen u. Rufsnjaken. — Regierung: der Kaiser von Oestreich als König. — Eintheilung: 1) Ostgalizien nebst der Bukowina; 2) West-

galizien, welche wieder in mehrere Kreise getheilt werden. (F. A. Demians Darstellung u. s. w. Bd. 2. Abth. 1. Wien. 1804. gr. 8. — Geogr. histor. Nachrichten von Westgalizien u. s. w. Wien. 1796. 8. — Rohrers Bemerkungen auf einer Reise u. s. w. Wien. 1804. 8. — die Luce geogr. Handbuch, Bd. V. Abth. I. Wien. 1791.

GALITSCH (59° 11′ N. Br.), St. in der russ. Statthaltersch. Kostroma, am gleichnamigen See, mit 400 HH., 3000 EE. und einer wichtigen Leinwandmanufaktur.

GALLARGUES (GROSS-), D. im franz. Dep. Gard, an der Vidourle, berühmt wegen der Zubereitungen der blauen Farbe, Lakmus, aus der Pflanze Maurelle (Croton tinctorium L.) die hier im Großen getrieben wird. Die EE. tauchen Lappen in diese Farbe mehrmals ein, u. verkaufen sie nach Montpellier, von wo sie weiter nach Holland geschaft werden. (Fisch's Briefe).

GALLEN (SCT.), helvet. Kanton, am Rhein, 50 Q. Ml. groß und von 160,000 Mn. bewohnt. Außer dem Rhein gehört auch die Linth zu seinen vornehmsten Flüssen. Nördlich breitet er sich bis an den Bodensee und südwestl. bis an den Wallenstadtersee aus. Die Hauptst. Sct. Gallen ist der Sitz einer sehr ansehnlichen Benedictinerabtey, welche durch eine hohe Mauer von der Stadt geschieden wird. Die EE. der letztern verfertigen viele Leinwand.

GALLIPOLI, St. in der neapolit. Provinz Apulien, mit einem Hafen, auf einem vom Meere umflossenen Felsen, der mit dem festen Lande, vermittelst einer Brücke, zusammenhängt. Die EE. (6000) verfertigen Nesseltuch, baumwollene Strümpfe u. andre dergleichen Waaren, und handeln mit Baumwolle und Baumöl.

GALLIPOLI, ansehnl. Seestadt in Rumili, von welcher eine Meerenge zwischen Asien und Europa ihren Namen hat.

GALLIZIEN, s. GALIZIEN.

GALLO, (CAPO DI GALLO,) Vgbg. im Norden von Palermo auf der Insel Sicilien.

GALLO, Vgbg. an der südl. Küste der Halbinsel Morea.

GALLONSHIELS, D. in Südschottland in Selkirkshire, mit etwa 1000 EE., die viele Flanelle und wollene Zeuge liefern, auch Wollenspinnereyen und Gerbereyen haben.

GALLWAY, Hauptst. der gleichnamigen Grfsch. in der irischen Prov. Conaght, am großen Mbs. Gallway; Hafen, 980 HH. und über 10,000 EE., die viele Leinwand verfertigen.

GAMBIA, gr. Fl. in Afrika; entspr. im Geb. Kong, und ergießt sich zwischen den Vogelinseln und dem Vorgebirge Sct. Marie, unter 13° 20′ N. Br., ins Weltmeer. Er ist 180 Ml. ins Land hinein schiffbar.

GAMLA-CARLEBY, Seest. in der schwed. Landshauptmannsch. Wasa, in Finnland, in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend, am bottnischen Mbs. Guter Hafen, Schiffbau, starker Theerhandel.

GANDERSHEIM, St. im Fürstenth. Wolfenbüttel mit 274 HH. und 1800 EE. In der Nähe derselben giebt es Eisen und Stahlfabriken. Bey Gandersheim, in einem weitläuftigen Gebäude, hat ein Fräuleinstift seinen Sitz.

GANDIA, St. im span. Königr. Valencia, nicht weit vom Meere am Flüßchen Alcoy. 1000 HH., 5,400 EE., u. eine Universität.

GANGES, einer der größten und berühmtesten Flüsse in Asien, entspr. in den tibetanischen Gebirgen etwa unterm 100° östl. L. und 33° nördl. Br. Er nimmt Anfangs seinen Lauf von O. nach W., sodann von N. nach S. und fällt, in südöstl. Richtung, in mehreren Mündungen in den bengalischen Meerbusen. Er führt Edelsteine, Gold u. Perlen, und wird von den Indiern für heilig gehalten.

GAP (44° 33′ N. Br.), schlecht gebaute Hptst. des franz. Dep. obere Alpen, in einer fruchtbaren Gegend am Bache Benne, mit 8,050 EE. u. mineral. Quellen. Schwimmende Insel im See Pelhotiers.

GARD, Fl. in Languedok, welcher in den Sevennen, im Dep. der Lozere entspringt, und, oberhalb Beaucaire, in den Rhone-Fluß geht.

GARD, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., an der Rhone u. am Mittl. Meere, zwischen den Dep. Ardeche, Drome, Rhonemündungen, Herault, Aveiron u. Lozere. Große: 105 Q. Ml. mit 310,460 EE. Hier ist die Wasserleitung, Brücke des Gard. Der Boden ist fruchtb. u. bringt viel Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Oel, Wein u. s. w.; Auch giebt es hier viele Seide.

GARDANE, kl. St. im franz. Dep. der Rhonemündungen, mit 2,280 EE., die vortreffl. Melonen bauen (Michel).

GARIAN, fester Ort im Reiche Tripoli, in der Berberey, auf dem Gebirge gleiches Namens, mit vielen Oliven — u. vortreffl. Saffranplantagen.

GARIGLIANO, ansehnl. Fl., entspr. im Kirchenstaate, und ergießt sich, östl.

von Gaeta im Neapolitanischen, in den Meerbusen von Gaeta.

GARNSEE, GARDENSEE, poln. Schlemmo, kl. St. in Westpreufsen, im Westpreufs. Kammerdepart., Marienwerder. Kr. in einer sehr fruchtbaren Gegend. 100 HH. u. über 500 EE., die viel Bier brauen.

GARONNE, gr. schiffb. Strom in Frankreich, welcher in den Pyrenäen im Thal Aran entspringt. Er nimmt, 5 franz. Ml. unterhalb Bordeaux, nach seiner Vereinigung mit der Dordogne, den Namen der Gironde an.

GARONNE (OBERE), franz. Dep. an der Garonne und am grofsen oder Kanal von Languedoc, zwischen den Dep. Lot, Tarn, Aude, Arriege, Ober-Pyrenäen, u. Gers. Gröfse: 135 Q. Ml. mit 456,550 EE. Aufser der Garonne sind hier noch die Arriege u. besonders der grofse Kanal zu merken. Unter den Produkten zeichnen sich besonders Weitzen u. Esel aus.

GARRACHICA, ziemlich gr. St. auf der canarischen Insel Teneriffa, mit einigen Kirchen u. Klöstern. Die EE. verfertigen starke und dauerhafte Fahrzeuge. Wein.

GARRAU, bergige Landsch. im nordöstl. Theile von Bengalen, in Ostindien, reich an Steinkohlen, woraus ein heilsames Oel gewonnen wird.

GARS, salzburgischer Mfl. nebst einem Kloster in Niederbayern.

GARTEMPE, schiffb. Fl., entspr. im Distr. von Gueret. des Dep. der Creuse, und fällt, bey Coche Posay, in die Creuse.

GARZ, St. in preufs. Vorpommern, an der Oder; mit 2,200 EE., die baumwollene Strümpfe, Mützen und Handschuhe verfertigen.

GASCOGNISCHES MEER, GOLFE DE GASCOGNE, der Theil des grofsen Weltmeers, welches die Küsten Frankreichs von Gascogne und Guyenne, bis an die Grenzen Spaniens, umfliefst.

GASTEIG, B. nicht weit von München mit einer vortreffl. Aussicht, und einem wohleingerichteten Krankenhause.

GASTEIN, Mfl. im Herzogth. Salzburg im Bongau, wegen eines Goldbergwerks merkw., welches in 5 Jahren 591 Mark Gold geliefert hat.

GASTROF, kl. wohlgebaute St. in Böhmen, Rakonitzer Kr., mit 186 HH. und gutem Weinbau.

GATSCH, GACZ (48° 21′ 30″ N. Br.), Mfl. der Neograder Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einer Bleyweifsfabrik, u. einer ansehnlichen Tuchmanufaktur.

GATT (DAS), heifst die Meerenge, durch welche bey Pillau das frische Haff mit der Ostsee zusammenhängt.

GAVARNIE, Pyrenäenthal im Distr. von Argeles im Dep. der obern Pyrenäen, in welchem ein berühmter Wasserfall ist; auch findet man Bleyminen, und eine Menge grauen Marmor.

GAWSA, St. in der habeschinischen Prov. Samen. Niederlage von Handelswaaren, zwischen Massuah u. Gondar.

GAZA, GASA, ziemlich gr. u. gut gebaute St. in Syrien, im Paschalik Damask, nahe am Meere, mit 4 Moscheen und einer griech. u. armen. Kirche. Rhede. 26,000 EE., die einen wichtigen Handel, besonders mit Aegypten, unterhalten.

GEBESEE, in Sachsen, nicht weit von der Vereinigung der Gera und Unstruth; ein Ritterguth mit einem schönen Schlosse. 1,250 EE.

GEDERN, Residenzschl. u. Flk. am Vogelsberge, in Hessen, von welchem ein Fürst von Stollberg seinen Beynamen entlehnt.

GEESTE, schiffb. Fl., welcher im Herzogth. Bremen entspr., und, unterhalb Lehe, in die Weser fällt.

GEFLE (60° 40′ 45″ N. Br.), Hptst. der schwed. Landeshauptmannsch. Gefleborg in Norrland, Landsch. Gästrikland, am bottnischen Mbs.; die gröfste St. in ganz Norrland, aber unansehnlich u. meistens mit hölzernen HH.; ein gutes Gymnasium u. eine Trivialschule, ein Schlofs, ein schönes Rathhaus, ein Hospital und Waisenhaus, ein Hafen mit guten Schiffswerften u. s. w. Die EE., deren gegen 5,600 sind, treiben ansehnliche Manufakturen u. Fabriken in Leinwand, Tabak, Zucker u. s. w. 3 Std. von der St. zu Hillebrunn ist ein guter Gesundbrunnen.

GEFLEBORG, schwedische Landeshauptmannsch. in Norrland, die aus den 3 Landschaften Gästrikland, Helsingland und Herjedalen besteht, 538 Q. Ml. grofs; nur 67,400 EE. Schöne Waldungen, etwas Getreide, Wildpret, Rindvieh, Fische u. s. w. Die EE., deren Tapferkeit gerühmt wird, nähren sich vorzüglich vom Berg- und etwas Ackerbau, von der Jagd, Fischerey und dem Handel mit Eisen, Flachs, Leinwand, Theer, Butter, Holz, Federwildpret u. dgl.

GEHLBERG, D. im Fürstenth. Gotha, am Fufse des Schneekopfs, mit einer Glashütte.

GEHMEN, Herrsch. in Westph. im Fürstenth. Obermünster, an der Aa. Sie gehört den Grafen von Limburg-Styrum.

GERRA, Hptst. der Fürsten Reufs, nicht weit von der Elster. Seit der grofsen Feuersbrunst von 1780, sehr regelmäfsig gebaut; mit 800 HH. u. 7000 EE.; der Sitz der Regierung u. eines Gymnasiums. Bey derselben das Schl. Osterstein, auf einer waldigen Anhöhe.

GEIERSBERG, Name dreyer hohen Berge in Preufsisch-Schlesien, 1) in der Grfsch. Glaz, 2) im hirschbergischen Kr., ein Theil des Riesengebirges, 3) im reichenbach. Kr.

GEIL, ansehnl. Fl. im Herzogth. Kärnthen, in der Grfsch. Tyrol, der sich in die Drau ergiefst.

GEISBERG, hoher B. östlich von Zürich.

GEISBERG, B. mit 2 reichen Eisenbergwerken im klagenfurther Kr. des Herzogth. Kärnthen.

GEISBERG, hoher B. im Herzogth. Salzburg, nicht weit von Salzburg.

GEITHAYN (GEITHEN) St. im Leipz. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen. 370 HH. 1,550 EE. Letztere verfertigen Kattun, Barchent, Leinwand.

GELDERN, NIEDER-GELDERN, holländ. Depart., das von der Maas und dem Rhein, mit seinen 3 Armen Waal, Yssel u. Leck, durchströmt wird. Es ist 95 19/25 Q. Ml grofs und hat 323,300 EE. Unter allen holl. Dep. das fruchtbarste und gesündeste.

GELDERN, feste St. im franz. Dep. Ruhr (Roer), mit 1,560 EE., einem schönen Schlosse, verschiedenen Kirchen und Klöstern und mehrern Fabriken.

GELLEN oder DER JELLEN, Meerenge in Schwedisch-Pommern zwischen Stralsund und der Insel Rügen, wo die vorbeygehenden Schiffe ein gewisses Tiefgeld bezahlen müssen.

GELNHAUSEN, St. in der Grfsch. Hanau, an der Kinzig, eine alte, unansehnl. Stadt, mit 4000 EE. Die umliegende fruchtbare Gegend hat besonders guten Weinbau.

GEMMI, hoher B. in der Alpenkette, auf den Grenzen des Kantons Bern und der Rep. Wallis.

GEMÜND (SCHWAEBISCH-) s. GMÜND.

GEMÜND (NECKAR-), badensche St. am Neckar, mit 225 HH. u. 1600 EE.

GEMÜND, Flk. im franz. Distr. von Aachen, Roer-Dep. In der Nähe, gute Eisengruben, Eisenfabr. u. Hammerwerke.

GEMÜNDEN, St. beym Ausflufs des Trauns aus dem Traunsee in Oberöstreich, mit einem grofsen Salzmagazine.

GEMÜNDEN, Stdt. im Wirzburgischen mit 209 HH. Handel mit Holz u. Früchten.

GEMÜNDEN AN DER WOHRE, St. u. A. in Oberhessen, an der Wohre, 4 Std. von Marburg.

GEMÜNDEN, Flk. im franz. Dep. Rhein und Mosel, 4 Std. von Bingen mit 550 EE. in 112 HH.

GENF, GENÈVE (46° 13′ N. Br.), grofse Hptst. des franz. Dep. Leman, am Ausflufs der Rhone aus dem Genfer-See. Die Rhone theilt sie in 3 Theile, die durch Brücken mit einander verbunden sind. Mehrere schöne Gebäude, als das Rathhaus, das Zeughaus, die Münze, das grofse Hospital u. s. w. eine Akademie, eine Gesellschaft der Künste, eine Zeichenschule, ein sehr gut eingerichtetes Knabeninstitut, vortreffliche Fabriken in Gold, Silber, Uhren, Zeugen u. dergl. Kupfer- und Weifsblechschlägereyen. Merkwürdig ist auch die Stadt-Bibliothek u. das Collegium, so wie viele Privatkabinette, eine Privatsternwarte, nebst Bibliothek u. s. w. Unter den EE., deren gegen 24,000 sind, befinden sich viele Fremde.

GENFER SEE, auch LAUSANNER SEE, sehr fischr. See, welcher sich, von Genf bis zum Einflufs der Rhone in denselben, 20 Stunden lang erstreckt, und 5 bis 6 Stunden breit ist. Der südl. Theil ist öde und von den hohen savoyschen Bergen begrenzt; der nördliche Theil ist sehr vortrefflich angebaut.

GENGENBACH, Stadt in der badenschen Markgrafsch. an der Kinzig; ehemals eine Reichsstadt. Schönes Rathhaus. Ihre EE. (1600) verfertigen hölzerne Geräthe. Ehedem der Sitz einer Reichsabtey ihres Namens.

GENT, GAND (51° 24′ N. Br.), feste u. wohlgebaute Hptst. des franz. Dep. der Schelde, am Einflufs der Lys, Lievre u. Moers in die Schelde, wodurch sehr viele kl. Ins. gebildet werden; von vielen Kanälen durchschnitten, mit breiten Strafsen, verschiedenen schönen öffentlichen Plätzen, u. mehrern sehenswürdigen HH., als: die Domkirche u. mehrere andere Kirchen (deren hier 55 sind) u. Klöster, das Stadthaus, die Citadelle, das Grafenkastell, der Prinzenhof, worin K. Karl V. 1500 geboren wurde, die Börse, das Zuchthaus u. a. m. Die 56,000 EE. haben viele Manufakturen und Fabriken in wollenen u. baumwollenen Zeugen, Leinwand, Tuch, Hüten, Strümpfen, Leder, Wachstuch, Papier, Tabakspfeifen, Stecknadeln u. s. w. Tabaksfabriken, Gerbereyen, Zuckerraffinerien u. a. m. Sitz einer Akademie der Künste.

Genua, franz. Dep. in Italien, das aus einem Theile der ligurischen Republik u. des Dep. von Marengo zusammengesetzt ist; von den Apenninen durchschnitten, auf welchen die Scrivia entspringt. Die Luft ist auf den Gebirgen rauh, aber gesund, in den Thälern gemäſsigt. Marmor u. andere Steinarten in Menge. Die Hauptstadt

Genua (44° 25′ N. Br.), eine groſse, feste u. schöngebaute St. am Abhange eines Felsens, amphitheatralisch um den Hafen, am mittelländischen Meere. Ihrer vielen prächtigen Gebäude wegen hat sie den Beynamen der Prächtigen bekommen. Unter diesen zeichnen sich besonders aus: der Pallast der vormaligen Doge, das Zeughaus, der Pallast Doria, die Sct. Lorenzkirche u. a. m. Merkwürdig sind überdieſs, die Brücke Carignageo, das groſse Hospital u. mehrere Waisenhäuser, der Leuchtthurm, eine Universität, eine Mahler- u. Bildhauerakademie, die Wasserleitung u. s. w. Die Sct. Georgsbank. Die EE., deren über 80,000 sind, liefern viele seidene Waaren, Stoffe, Sammt, Damast, Leinwand, wollene Zeuge, Handschuhe, Augengläser, künstliche Blumen, Confituren, Oele, Seife, Papier u. s. w., u. treiben einen wichtigen See- und Speditionshandel, besonders nach der Levante, den der groſse, wohlbefestigte, aber nicht gegen alle Winde sichere, Hafen befördert.

Georgenberg s. Auerberg.

Georgenberg, B. in Schlesien bey Striegau, im Fürstenth. Schweidnitz, berühmt wegen der terra sigillata.

Georgenberg, Szombathely (49° 4′56″ N. Br.), Sechzehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, am Poper, mit etwa 150 HH. u. 1000 EE., die starken Forellen- u. Lachsfang, ingleichen Flachsbau und Leinwandhandel treiben.

Georgenthal, Hptort eines Amtes im Fürstenth. Gotha, in einem sehr schönen Thale; ehedem der Sitz eines Klosters. 79 HH. und 434 EE. Stuterey.

George-Town, Hptst. der westind. Ins. Grenada an der südwestlichen Küste, mit einem vortrefflichen Hafen; Sitz des Gouverneurs der Ins.

Georgetown, kl. aber sehr beträchtlicher Handelsort im nordamerik. Freystaat Süd-Carolina, an der Mündung des Blackflusses; wegen seiner bequemen Lage zur Schifffahrt der Stapelort für die meisten Handelsprodukte der benachbarten Gegenden.

Georgien, Giurdschistan, russ. Grusinien, gr. Landsch. in Kaukasien, auf der S.Seite des Kaukasus, zwischen dem 41—45° N. Br. u. dem 59—65° O. L. Die Gröſse wird zu 872 Q. Ml. angegeben. Auſser dem Kaukasus hat das Land mehrere Berge, die mit Holz bewachsen sind, und mit fruchtbaren Thälern abwechseln. Hptfl. sind der Tscharuk, der Rioni, (Phasis), der Kur, der Ksia u. der Aras. Das Klima ist angenehm u. gesund, in bergigen Gegenden aber rauh u. kalt, u. in den niedrigen, wegen vieler Sümpfe, ungesund und oft drückend heiſs. Der abwechselnde Boden bringt die herrlichsten Produkte hervor; als: Eisen, Salz, Naphtha, Goldkörner (in dem Rioni), mehrere Steinarten, Holz im Ueberflusse, Getreide, Reis, Baumwolle, Flachs, Wein, das vortrefflichste Obst, Kameele, Schafe, Bären, Wölfe, Hyänen, Luchse, Panther, Gazellen, Erdhasen, Wildpret, vielerley Geflügel, besonders groſse Adler, Fische u. s. w. Die EE., deren Anzahl auf 600,000 angegeben wird, reden ihre eigene Sprache, u. sind theils altgriechische Christen, theils Muhamedaner. Auſser den Georgiern wohnen hier noch Juden, Zigeuner u. s. w. Ackerbau, Viehzucht, Weberey und Seidenzucht sind ihre Hauptbeschäftigungen. Sie stehen theils unter russischem Schutze, theils unter den Türken, u. theils unter eignen Zaaren. Der russ. Antheil macht die Statthaltersch. Grusinien aus, deren Hptst. Tiflis ist. (Güldenstädts Reise u. s. w. — Reineggs Topographie u. s. w. s. Kaukasien.)

Georgien (russisch-) s. Karduel.

Georgien, der südlichste nordamerik. Freystaat, südlich von Süd-Carolina, wovon er durch den Savannah getrennt wird, u. westlich vom attlantischen Meere. Gröſse: 956 Q.Ml. Gebirge: in W. ist das Apalachische Geb., das aber landeinwärts abfällt, u. nach dem Meere hin sich in eine groſse Ebene verliert. Flüsse: der Savannah, Alatamaha, Flint u. Sct. Mary, Grenzfl. gegen Ost-Florida. Das Klima ist an der Küste sehr heiſs u. ungesund; im Innern ist die Luft rein u. gesund. Die Kälte ist niemals heftig u. anhaltend, daher auch oft die Bäume schon im Februar blühen. Der Boden ist ungemein fett u. fruchtbar, u. nur am Savannah sandig u. schlecht. Produkte: meistens wie in Caro-

lina, aufserdem noch Baumwolle, Sago, Rothwildpret, Fasanen, Kalkutten u. s. w. Die Zahl der EE. belief sich im J. 1801 auf 165,000, die starke Viehzucht u. Landbau treiben. Der Staat ist in 8 Grafsch. getheilt.

GEORGIEWSK, neue Festung u. Gouvernementsst. der russ. Statthalt. Kaukasien am Podkumokfl. Sitz des Oberbefehlshabers über das kaukasische Linienkorps.

GEORGS-INSELN, Gruppe von kl. Ins., die zur Gruppe der niedrigen Ins. gehören. Die gröfste derselben, Tiukea oder Te-Aukea, liegt unter dem 14° 29′ S. Br. Sie besteht aus Korallenfelsen, hat wenig Pflanzen, aber desto mehr Papageyen, schöne Tauben, Fische u. Muscheln.

GERA s. GEHRA.

GERARDMER, Flk. im franz. Dep. Wasgau, am gleichnamigen See, in dessen Nähe merkwürdige Höhlen sind, worin man blofs im Sommer Eis findet. 255 HH. u. 4,300 EE.; vortreffliche Käse.

GERBSTAEDT, St. im preufs. Antheile der Grfsch. Mansfeld; 350 HH. In der Nähe Kupfergruben.

GERDAUEN, St. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Rastenburg. Kr., am See Banctin; etwa 200 HH. u. 2000 EE., unter denen viele Tuchmacher sind.

GEREDÉ, DSJEREDE (40° 14′ N. Br.), St. in Anadoly in Natolien, nördl. von Angora, am gleichnamigen Fl., mit einem Bade, wo sehr gutes Corduanleder bereitet wird.

GEREGES, kl. Reich in Senegambien, in Mittelafrika, am Gambia. Starker Handel.

GEREGIA, brittische Faktorey im Reiche Fonia, in Senegambien, in Mittelafrika, wo ein starker Handel mit Elfenbein, Honig und Wachs getrieben wird.

GERMA, JERMAH, DSCHERMA, St. im Reiche Fezzan in Nordafrika, in einer sehr fruchtbaren Gegend, mit prächtigen Ruinen. Grofse Heerden von Schafen u. Ziegen.

GERMANO (SAN), St. in der neapolit. Provinz Terra di Lavoro, am Fufse des Berges Cassino.

GERMANTOWN, St. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia, mit 400 HH. Die EE., meistens deutscher Abkunft, weben viele Leinwand, u. verfertigen schöne Kutschen u. andere Sattlerarbeiten.

GERMERSHEIM, gutgebaute kl. St. im franz. Dep. des Donnersberges, am Einflufs der Queich in den Rhein; 1200 EE. Goldwäsche. Starke Fischerey.

GERNRODE, Stch. im Fürstenth. Anhalt-Bernburg mit 1200 EE. Gewehrfabrik.

GERNSBACH, kl. St. in der badenschen Markgrfsch. an der Murg. Ein Theil der Einwohner bildet eine Flössergesellschaft.

GEROLDSECK (HOHEN-GEROLDSECK), Grfsch. in Schwaben, die dem Herzoge von und zu der Leyen gehört.

GERS, franz. Fl., entspringt im Distr. von Bagnères im Dep. der obern Pyrenäen, u. fällt, unterhalb Lairac, in die Garonne.

GERS, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Dep. Lot u. Garonne, Ober-Garonne, Ober-Pyrenäen, Unter-Pyrenäen u. der Heiden. Gröfse: 122 Q. Ml. mit 295,850 EE. Aufser dem Gers ist hier noch der Fl. Baise. Hauptprodukte: Kupfer, Bley, Kobolt, Getreide u. Wein. (Balguerie tableau statist. du Dep. du Gers. à Paris. an X.)

GERSAU, Flk. im helvet. Kanton Schwytz, am Vier-Waldstädtersee, ehedem die kleinste Republik in Europa.

GERSTUNGEN, Mfl. im Fürstenth. Eisenach, an der Werra, von 160 HH.

GERTRUYDENBERG, eine der stärksten Festungen des Königr. Holland, im Dep. Holland, am Biesboech, mit 480 HH.

GESAN, DSJESAN, DSCHESAN, St. im eigentlichen Jemen in Arabien, auf einer Erdzunge, mit einem Hafen. Handel mit Kaffee u. Sennesblättern. Die umliegende Gegend ungemein fruchtbar an Süd- u. andern Früchten, Getreide u. Vieh. (Niebuhr.)

GESELLSCHAFTS-(SOCIETÄTS-) INSELN, die bekannteste und merkwürdigste Inselgruppe in Australien, zwischen dem 16 — 18° S. Br. u. 150 — 159° W. L., meistens hoch, mit einem vortrefflichen Klima u. sehr fruchtbarem Boden. Produkte: Brodfrüchte, Zucker- u. Bambusrohr, Arum-, Yamswurzeln, Portulak, Kartoffeln, Bananas, Kokospalmen, Paradiesfeigen, Plantanen, Papiermaulbeerbäume, Casuarinabäume u. s. w.; Ratten, Hunde, Schweine, die schönsten Arten von Vögeln, Papageyen, Fregatten, Sturmvögel, Krabben, Austern, Fische in Menge u. dgl. Die EE. (121,500) sind theils weifs, theils braungelb, gutmüthig, leutselig, gastfrey, u. sie gehören überhaupt zu den gesittetsten Südseeinsulanern. (Reise der Spanier nach

der Südsee u. s. w. A. d. Sp. v. Fr. W. A. Bratring. M. 1 K. Berlin 1802. 8.

GESVES, GEBA, D. in Senegambien in Mittelafrika, am Fl. gleiches Namens, 15 Ml. von seiner Mündung. Starker Sklaven- u. Elfenbeinhandel. — Gegenüber liegt das D. Melampagne, dessen EE. ebenfalls einen beträchtlichen Handel mit Gold, Elfenbein und Sklaven treiben.

GEUDERN s. GEDERN.

GEX, kl. St. von 2,460 EE. im franz. Dep. Leman, am Jura, mit vielen Uhrmachern.

GHERRI (16° 15′ N. Br.), D. in Nubien im Reich Sennaar in Mittelafrika, auf der O.Seite des Nils, mit 150 reinlichen u. wohlgebauten HH. Die umliegende Gegend enthält viele Acacienwälder. Hier müssen die aus Aegypten kommenden Fremden Quarantaine halten, um die Blattern nicht weiter zu verbreiten.

GHERIAH (16° 37′ N. Br.), wichtige Fest. im westl. Marattenstaate, in Vorderindien, an der Mündung des Djugur, mit einem vortrefflichen Hafen.

GHILAN, westpers. Prov. an den südwestl. Ufern des kasp. Meeres. In S. u. W. ist sie gebirgig, doch hinlänglich bewässert, u. daher fruchtbar; das Klima aber ist (vermuthlich wegen der öfters abwechselnden Winde) ungesund. Sie liefert die beste Seide des ganzen Landes, u. Reis in grofser Menge. Die EE. gehören zu den gesittetsten Persern.

GHISNI, GHASNA, ostpers. Prov., südl. von Kabul, enthält grofse Wüsten. Die Hptst. Ghisni am Fl. Dilen; Grabmäler vieler muhamedanischen Heiligen; daher das indische Medina.

GHUR, GHAUR, ostpers Prov. nördl. von Kandahar; sehr gebirgig; Wüste Maruschaak. Die Hptst. Chur oder Zouf.

GIBRALTAR (36° 6′ 30″ N. Br.), brittische St. u. wichtige Festung im span. Königr. Sevilla, auf einer Landspitze der Meerenge ihres Namens, am Fufse eines 1400 Fufs hohen Felsens, in dem sich mehrere merkwürdige Höhlen befinden, u. auf dessen Spitze grofse Affen leben. Sie besteht nur aus einer, 1 engl. Ml. langen, Strafse, u. 10,000 EE., u. hat einen vortrefflichen Hafen.

GIDDA, GEDDA, DSCHIDDA (18° 1″ N. Br.), St. in Hedschaz in Arabien, am arab. Mbs., mit etwa 500 steinernen HH., gleichsam der Hafen von Mekka. Starker Handel, vorzüglich mit indischen Waaren. Ein türkisch. Pascha hat hier seinen Sitz, aber wenig Gewalt, die meistens in den Händen des Scherifs von Mekka ist.

GIEN, St. im franz. Dep. Loiret, an der Loire, über die eine steinerne Brücke geht; 985 Feuerst. u. gegen 5,200 EE., die wollene Zeuge verfertigen, u. mit Getreide handeln.

GIENGEN, St. im Neu-Wirtemb. an der Brenz, ehemals eine Reichsst., mit 2000 EE. In der Nahe das Wildbad.

GIESSEN, Hptst. in Oberhessen, nahe bey der Lahn, mit 405 HH. u. 6,100 EE. Der Sitz einer Universität. Landesherr ist der Landgraf von Hessendarmstadt.

GILGENBURG, pol. Dombrowno, kl. adelige St. in Ostpreufsen, im ostpreufs. Kammerdepart., Neidenburg. Kr., zwischen den beyden fischreichen Seen Grofs- u. Klein-Damerau. Schönes Schlofs, 140 HH. u., ohne Garnison, 970 EE., die vieles Tuch weben.

GILOLO, DSCHILOLO, SCHILOLO u. HALEMAHERA, eine der moluckischen Ins., zwischen dem 1° S.Br. u. 2° 15′ N.Br., auf 40 Ml. lang u. 3—26 Ml. breit, hat viele Waldungen u. mehrere Bayen. Heifses Klima. Hauptprodukte: Sago- oder Libbybaum, Brodfruchtbaum oder Rima, wilde Schweine in grofsen Schaaren, indische Vogelnester u. s. w. Von dieser Ins. gehört die nördl. Halbinsel, die eigentlich Gilolo heifst, dem Sultan von Ternate, die südliche aber, oder Halemahera, dem Sultan von Tidor. In dem nördlichen Theil ist der Hauptort Gilolo mit einer holländ. Faktorey, im Tidorischen Antheile Wamma auf der W.Küste, gerade unter der Linie, wo die Holländer die Landesprodukte einladen. — Das Innere der Ins. ist den Europäern noch ganz unbekannt.

GIMBORN, Herrschaft in Westphalen auf der Ostseite des Herzogth. Berg; gehört dem Reichsgrafen von Walmoden.

GIRGE, DSCHIRDSCHE, die vornehmste Provinz in Oberägypten; sehr fruchtbar, besonders an Getreide und Hülsenfrüchten. Die Hptst. der Prov. u. ganz Oberägypten

GIRGE, DSCHIRDSCHE liegt am westlichen Nilufer u. nach Cairo die gröfste St. in Aegypten, indem ihr Umfang eine deutsche Ml. beträgt. 7 Moscheen, 8 schöne Bazars, ein Hospital der Väter de propaganda fide, u. gegen 25,000 EE., die Leinwand u. wollene Zeuge verfertigen, u. Branntwein aus Dat-

teln brennen. Ein türkischer Bey u. ein koptischer Bischof.

GIRGENTI, St. im Königr. Sicilien, im Val di Mazzara, wo in 2,850 HH. 20,000 Mn. wohnen. Nicht weit von derselben findet man die prächtigen Trümmer der alten St. Agrigentum.

GIRONDE, Name der Garonne nach ihrer Vereinigung mit der Dordogne, unterhalb Bordeaux, bis zu ihrer Mündung.

GIRONDE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Dep. der untern Charente, Dordogne, Lot u. Garonne u. der Heiden. Gröfse: 194 Q.Ml. mit 519,690 EE. Das Land ist meistens eben, u. fruchtbar an Wein, Getreide, Südfrüchten, Holz u. Hanf.

GISTEBNICZ, fürstl. Lobkowitz. Herrsch. u. St. in Böhmen, Taborer Kr., mit 140 HH. und einer Granatenfabrik.

GIURGHOW (**GIURGEWO**), gr. St. in der Walachey, an der linken Seite der Donau. Die vornehmste Handelsstadt dieser Gegend, die 250,000 EE. enthalten soll (mon. Corresp. 1805. Jan.).

GLÄRNISCH, hoher mit Eis und Schnee stets bedeckter B. im Kanton Glaris.

GLAGOWACZ, Mff. der Tschanader Gespansch. in Ober-Ungarn, an der Marosch, mit sehr starkem Tabaksbau.

GLAMORGAN, Shire in South-Wales in England, am Bristol Kanal, 50 engl. Ml. lang und 24 breit. In N. bergig, kalt und rauh, in S. aber fruchtbar u. mild, daher dieser Theil auch der Garten von Wales heifst. Produkte: Steinkohlen, Bleyerz, Kalk, Rindvieh u. s. w. 71,700 EE.

GLANECK, salzburgisches Jagdschlofs, nicht weit von der Hauptstadt.

GLARCHSEE (**DER**), See im bayerschen Rentamt München.

GLARIS, einer von den nördlichen Kantons Helvetiens, der sich östlich bis an den Rhein ausbreitet. 19 Q.Ml. mit 19,000 EE. Auf den meisten Seiten von hohen Bergen umgeben, deren Schnee u. Eis fast niemals schmilzt. Der vornehmste Flufs ist die Linth. An der N. O. Grenze befindet sich der Wallenstadtersee. Der Boden pafst sich eben so gut zum Ackerbau, als zur Viehzucht. Der Hauptort gleiches Namens ist ein grofser, wohlgebauter Flecken, mit 3000 EE.

GLASGOW, Handelsst. in Südschottland, in Lanerkshire an der Mündung der Clyde, mit einem Hafen New-Port-Glasgow. 80,000 EE., eine berühmte Universit t, mehrere ansehnliche Buchdruckereyen, erhebl. Museen, eine Mahler- u. Kupferstecher-Akademie, u. beträchtliche Manufakturen von grober und feiner Leinwand, Zwirn, Battist, Schleyer, Musselin u. s. w. Zuckersiedereyen, Gerbereyen, Steingutfabriken u. s. w. Der Handel, besonders nach Nordamerika u. Westindien, ist sehr wichtig. (Heron's observations etc. V. II.)

GLASTONBURY, ziemlich gutgebaute St. in Sommersetshire in England, mit einem vortrefflichen Gesundbrunnen u. Grabmälern mehrerer alten brittischen Könige.

GLATT, hohenzoll. Herrsch. in Schwaben in der Grfsch. Hohenberg, am Neckar.

GLATZ, souveräne Grafsch. u. besonderer Kr. in Schlesien, zwischen den Fürstenthümern Schweidnitz, Münsterberg u. Neifse, dann Böhmen und Mähren. — Gröfse: nach Scheibel 26 1/2 Q.Ml., Sack 29 1/2 und Zimmermann 31. Im J. 1805 waren hier 101,919 EE. — Gebirge: das ganze Land ist ringsum mit Bergen umgeben, u. die merkwürdigsten sind, das Eulengeb., das Schlesisch-Mährische Geb., das Habelschwerdter Geb. u. die Heuscheune. — Flüsse: Neifse, March, Erlitz u. Weistritz, welche beyde auf den Seefeldern (einem sumpfigen Moor) entspringen. — Produkte: vortreffliche Steinbrüche, Kalk, Granaten und andere edle Steine, Steinkohlen, Sauerbrunnen, herrliche Futterkräuter, Getreide, Rindvieh u. Pferde. — Die ganze Grfsch. ist in 6 Distrikte getheilt, u. enthält 9 Städte u. 202 DD. Die Hauptstadt

GLATZ an der Neifse, zwischen zwey hohen Bergen, hat 754 HH., eine lutherische Kirche, ein kathol. Gymnasium, eine Wasserkunst, 2 Festungen u. (mit der Garnison) 9,500 EE. Diese haben 2 ansehnliche Ledermanufakturen.

GLAUCHAU, (**GLAUCHA**,) Hptst. der Grfsch. Schönburg im Erzgeb. Kr. und die Residenz einer Linie derselben, mit 700 HH. u. 4000 EE. Die letztern verfertigen viele Zeuge von Wolle, Baumwolle u. Leinen. Die Stadt ist übrigens der Sitz der Gesammtregierung und anderer Kollegien der Grfsch. von Schönburg.

GLEICHBERGE (**DIE**), heifsen die beyden höchsten Berge bey Römhild im Hennebergischen, der eine derselben wird auch die Steinsburg genannt.

GLEICHEN, Grfsch. in Thüringen; in die Obere u. Untere getheilt.

GLEICHEN, Schl. in Thüringen, welches zum Fürstenth. Erfurth gehört. Es macht mit zwey andern nahliegenden Schlössern, Mühlberg u. Wachsenburg, die sogenannten drey Gleichen aus.

GLEIWITZ, Immediatst. im schlesischen Fürstenth. Oppeln, Toster Kr., mit 403 HH. u. 2,850 EE.; Tuch.

GLOCESTER, Shire in England an der Severn, 65 engl. Ml. lang u. 47 breit, enthält viele kleine Fl., ist sehr fruchtbar u. hat ein angenehmes Klima. Produkte: Eisen, Ocker, Steinkohlen, Obst, Getreide, Holz, besonders Eichen, Futterkräuter, Schafe, welche die beste engl. Wolle liefern u. s. w. Die EE., 250,840, verfertigen sehr guten Apfelwein u. Schafkäse. — Die Hauptstadt

GLOCESTER, an der Severn, mit einem Kay, ist grofs u. der Sitz eines Bischofs; 6 Kirchen, worunter sich die Kathedralkirche auszeichnet; verschiedene Glashütten u. Nadelfabriken, welche letztere aber in Verfall gerathen.

GLOGAU, Fürstenth. in Niederschlesien, zwischen den Fürstenth. Liegnitz, Jauer u. Wohlau, der Mark Brandenburg u. Südpreufsen. — Gröfse: nach Scheibel (nebst Carolath) 76 Q. Ml., nach Sack 84, nach Zimmermann 95 schles. Q. Ml. EE. (im J. 1803) 185,641. — Keine Berge, sondern nur Sandhügel. — Hauptfl.: Oder u. Bober; mehrere Seen. — Das Klima ist sehr milde, daher bauen auch die EE. den meisten Wein in Schlesien. — Produkte: Getreide u. Flachs im Ueberflusse, sehr gute Viehzucht u. s. w. — Unter den Manufakturen sind besonders die Tuchmanufakturen in Flor. — Das ganze Fürstenth. enthält 14 St., 6 Flecken u. 203 DD. Die Hauptstadt

GLOGAU, GROSS-GLOGAU, an der Oder, ist stark befestigt; 878 HH., ein Schlofs, eine Domkirche mit einem Domkapitel, ein fürstl. Jungfernstift, ein kathol. Gymnasium, eine Hebammenanstalt, ein Zeughaus u. s. w. Sitz mehrerer Kollegien, eines luther. Oberkonsistoriums, u. eines collegii medici u. sanitatis. Die EE., deren (im J. 1803) gegen 12,000 (1900 Juden) sind, betreiben 4 Tabaksfabriken, 2 Wachsbleichen u. eine Kattundruckerey.

GLOGAU (OBER- oder KLEIN-), gräfl. Oppersdorfische St. im schlesischen Fürstenth. Oppeln, Neustädter Kr.; 283 HH.; Schlofs mit Garten, Bibliothek u. Rüstkammer von alten Waffen, eine Kollegiatkirche u. 2,260 EE.

GLOUCESTER od. CAPE ANN, Flk. im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Essex, an der Ann Bay, die zum Hafen dient. 700 HH. u. über 5,400 EE., die einen so wichtigen Stockfischfang treiben, dafs sie jährlich auf 75,000 Ctr. davon ausführen können.

GLOUCESTER, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, zwischen dem Dalaware u. dem Meere, 51 Q. Ml. grofs. Der Boden ist meistens sandig u. enthält grofse Waldungen. Hauptort: Gloucester mit dem Gerichtshause.

GLUCHOW (51° 40′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Nowgorod-Sewersk, am Jesmen, ohne die Vorstädte, mit etwa 1000 HH. und über 7000 EE., einer sehr ansehnlichen Salpetersiederey, u. 3 Messen, die stark besucht werden. Etwa 10 Werste von der St., bey dem D. Poloschka, wird sehr feiner Porzellanthon gegraben. Bis 1760 war Gluchow der Sitz des Hettmanns der Kosaken.

GLÜCKSTADT, Hptst. des Herzogth. Holstein, an der Elbe, mit 6000 EE., der Sitz der Landesregierung. Den Handel befördert der Hafen u. eine Handlungsgesellschaft.

GLUSCHKOWA, D. in der russ. Statthalt. Kursk, mit einer der wichtigsten russischen Tuchmanufakturen, wo 116 Stühle im Gange sind.

GMÜND (SCHWÄBISCH-), St. in Neu-Wirtemberg, an der Remse; ehemals eine der grofsten Reichsstädte in Schwaben. 5,500 EE. Berühmte Gold- u. Silberarbeiter.

GNADENAU, nicht weit von Barby im sächs. Kurkr., wo eine Kolonie der Brüdergemeine ihren Sitz hat.

GNADENFELD, Kolonie der Herrenhuther im schlesischen Fürstenth. Oppeln, Koseler Kr., mit verschiedenen Manufakturen u. einer guten Erziehungsanstalt.

GNADENFREY, berühmte Kolonie der Herrenhuther im schlesischen Fürstenth. Schweidnitz, Reichenbacher Kr., mit 40 — 50 HH. u. über 1400 EE., die viel Kattun, Manchester, Plüsche, Felbel, Rasche, baumwollene u. halbbaumwollene gestreifte Waaren, Etolet, Soy, Quinett, hanfene Feuerspritzenschläuche, Feuereimer u. s. w. verfertigen. Erziehungsinstitut der Herrenhuther.

GNESEN, Immediat- u. Kreisst. in Südpreufsen im Posen. Kammerdepart. Sie hat (1800) 512 bewohnte HH.,

12 Kirchen, worunter sich die Metropolitankirche auszeichnet, 3 Kl., ein Kollegiatstift u. ein Domkapitel mit einem Seminarium für junge Geistliche. 4,500 EE.; Tuch; Handel mit Rindvieh u. Pferden. Sitz eines Erzbischofs, der sonst Primas von ganz Polen war.

GOA, Hauptbesitzung der Portugiesen in Ostindien, auf einer Ins. der W. Küste von Vorderindien. Unter den HH., die alle einzeln stehen, zeichnen sich vorzüglich der Pallast des Gouverneurs, mehrere Kirchen, 11 Manns- und 2 Nonnenklöster, aus. Einige Tausend EE., die noch starken Handel treiben; ein Erzbischof. Der Hafen gehört zu den vorzüglichsten in Asien. Die Ins. hat ein angenehmes Klima und einen Ueberfluſs an Reis, Mangos, Ananas u. Kokosbaumen.

GOCH, kl. St. im franz. Dep. Ruhr (Roer), am Niers, mit einem Schl. u. 2,450 EE., die gute wollene Zeuge u. Strümpfe liefern.

GOCHSHEIM, kl. St. im Königr. Wirtemberg im sogenannten Kreichgau. 1500 EE.

GÖDING, kl. St. von 120 HH. in Mähren, Hradischer Kr., in einer sehr fruchtbaren, angenehmen Gegend, mit einer k. k. Tabaksfabrik und vortrefflichen Stutterey.

GÖLNITZ (48° 50′ 27″ N. Br.), volkreicher Bergflk. des Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, an der Gölnitz, mit wichtigen Eisen- u. Kupferbergwerken. Gute Taschenmesser u. Eisendraht.

GÖMÖR, Gespansch. in Ober-Ungarn, diesseits der Theiſs, zum Theil bergig, u. daher reich an Mineralien, besonders an Salpeter u. gutem Eisen; Sauerbrunnen. Die EE. sind gröſstentheils Ungarn u. böhmische Slawen. In dem Marktflecken

GÖMÖR, am Sajofl., wo ein gutes luther. Gymnasium ist, wird viel irdenes Geschirr verfertigt. Starker Tabaksbau.

GÖNTZ, GINZ (48° 35′ N. Br.), Mfl. der Abaujvarer Gespansch. in Ober-Ungarn am Hernat, über welchen, so wie über die Moraste, eine lange Brücke geht. Starker Handel mit Wein.

GOEPPINGEN, St. im Königr. Wirtemberg an der Fils, mit einem Schlosse. Ueber die Fils führt eine neue, steinerne Brücke. Die St. selbst ist, nach dem Brande von 1782, so regelmäſsig wieder aufgebaut worden, daſs sie zu einer der schönsten Städte im ganzen Königr. gehört. Sie bildet 36 Quadrate. Die EE. (4200) beschäftigen sich mit Wollenmanufakturen.

GÖRLITZ, Hptkr. der Ober-Lausitz, der die 3 Sechsstädte, Görlitz, Zittau u. Lauban, die Standesherrsch. Seidenberg u. Muskau, u. das Stift Marienthal, enthält. — Die Hauptstadt

GÖRLITZ, eine Sechsst. an der Neiſse; 1100 HH. u. 8,000 EE.; sehr groſse, schöne Hauptkirche mit einer vortrefflichen Orgel u. unterirdischen Kapelle, eine kl. Kirche (zum heil. Kreuze) mit dem heil. Grabe, ein Gymnasium, ein Zucht- u. Waisenhaus, verschiedene Bibliotheken, u. ansehnliche Manufakturen in Tuch, Leinwand, Band, Hüten, Leder; eine Tabakspfeifenfabrik; starke Seidenkultur; ansehnlicher Leinwandhandel. — Berühmter Berg Landskrone (1304 par. Fuſs hoch).

GÖRZ, gefürstete Grfsch. im Friaul, dessen Hptst. gleiches Namens 12,000 EE. enthält. Es giebt hier verschiedene Schulanstalten, die vornehmsten Fabriken beschäftigen sich mit Leder und Seide.

GOES, TER-GOES, St. auf der Ins. Zuyd-Beveland, im holland. Dep. Seeland, mit einem Hafen u. einigen Salzsiedereyen.

GÖTHALAND oder das GOTHISCHE REICH, der südl. Theil von Schweden, zwischen der Ost- u. Nordsee, enthalt auf 2,012 Q. Ml. 1.300,000 EE., ist sehr fruchtbar, u. hat viele fischreiche Seen u. Flüsse. Die vornehmsten Seen sind Wener, Dalbo, Wetter, Roxen u. s. w., u. die Fl. Motala, Staeng, Götha-Elwen u. s. w. Produkte: Eisen, Futterkräuter, Buchen, Eichen, Hülsenfrüchte, Viehzucht, Fische im Ueberflusse u. dgl.; auch wird hier das meiste Getreide in Schweden gebaut. Die EE. verfertigen viele Leinwand. — Eintheilung: Ost-, West- u. Südgöthaland, wovon jeder Theil wieder in mehrere Länen, od. Landeshauptmannschaften, abgetheilt ist.

GÖTTERSDORF, D. in Böhmen, Saatzer Kr. berühmt wegen des hölzernen Geschirrs, das hier in Menge verfertigt wird.

GÖTTINGEN, die zweyte Hptst. des Fürstenth. Calenberg, unter 27° 54′ L. u. 51° 31′ 54″ Br. Ihre Straſsen sind meistens breit u. regelmäſsig angelegt, und in 969 HH. wohnen auf 10,000 Mn. Die letztern beschäftigen sich zum Theil mit wichtigen Wollenmanufakturen. Die hiesige Universität,

eine der ersten hohen Schulen, nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt, ist mit sehr ansehnlichen Gebäuden, einer überaus zahlreichen Bibliothek, einem Museum, einer Sternwarte, einem botanischen u. ökonomischen Garten, einem anatomischen Theater, u. andern Anstalten versehen. Die Zahl ihrer Studenten beläuft sich gewöhnlich über 700.

GOLDAP, kl. St. in Ostpreussen, im Litthau. Kammerdepart., Insterburg. Kr., an der Goldap, 350 HH. u., ohne Garnison, 3000 EE., die vortreffl. Meth brauen und wohlschmeckende Brezeln backen. Viehhandel.

GOLDBERG, Kreisst. des Fürstenth. Liegnitz in Niederschlesien an der Katzbach; 846 HH., 6000 EE.; ansehnliche Tuchmanufakturen und Färbereyen; vortrefflicher Obstbau.

GOLDBERGE, GOLDHÜGEL, GOLDGEBIRG, la Côte d'or; eine Kette von niedrigen Bergen, die sich von N. O. nach S. W., durch Bourgogne, hinziehen; Vaterland des besten burgunder Weins.

GOLDBERGE (CÔTE D'OR), franz. Dep., am gleichnamigen Geb., zwischen den Dep. Aube, obere Marne, obere Saone, Jura, Saone u. Loire, Nievre u. Yonne. Grösse: 160 1/5 Q. Ml. mit 347,846 EE. Hier entspringt die Seine. Eisen, Holz, Getreide u. vorzüglich Wein sind die Hauptprodukte.

GOLDECK, Schlofs und Ort im Herzogth. Salzburg.

GOLDENSTEIN, Schl. im Herzogth. Salzburg, nicht weit von der Hauptst.

GOLDKRONACH, Stch. im Fürstenth. Bayreuth, am Flüfschen Kronach. Das in der Nähe befindliche Bergwerk ist seit 1765 wieder hergestellt.

GOLDKÜSTE, Küstenland in Guinea in Afrika, zwischen dem Vgbg. der 3 Spitzen u. dem Fl. Volta, gegen 50 Ml. lang. Die Hitze ist hier sehr drückend, u. die Tornadoes (span. Travadoes) od. Seestürme von N. u. NO. richten oft die gröfsten Verwüstungen an, wüthen aber gewöhnlich nicht lange. Unter den schon (bey Guinea) angeführten Produkten zeichnet sich besonders das Gold, theils in Bergen, theils in Flüssen, aus; doch findet man jetzt bey weitem nicht mehr so viel, als ehedem; ferner die Palme, wovon die EE. die Früchte, den Saft, das Oel, das Holz u. die Zweige nutzen; ingleichen Zuckerrohr, Guineagras, das eine Höhe von 13 Fufs erreicht, Krokodille und Flufspferde in grofser Menge im Voltafl., Muskitos u. Faden- oder guin. Muskelwürmer (gordius medinensis), die oft 3 Ellen lang werden, u. den Menschen die heftigsten Schmerzen verursachen, ja selbst den Tod zuziehen. Die Europäer haben auf dieser Küste die meisten Niederlassungen, u. sollen jährlich über 10,000 Sklaven ausführen; es giebt aber auf derselben auch mehrere unabhängige Reiche u. Republiken. (L. F. Römers Nachrichten von der Küste Guinea u. s. w. a. d. Dän. Kop. u. Lpzg. 1779. m. K. 8. — P. Erdm. Iserts Reise nach Guinea u. s. w. Kop. 1788. 8. m. K.)

GOLFO DE SALINES, St. der mexican. Audienz Guatimala, in N. Amerika, Prov. Costa Rica, mit einem vortrefflichen Hafen an der Südsee. Wichtiger Handel mit Purpur, der von einer Meerschnecke gewonnen wird, aber sehr theuer ist.

GOLKONDA, oder der Staat des Nizams von Dekan, ein über 1770 Q. Ml. grofses Land in Vorderindien, zwischen den Fl. Burda u. Kistna, meistens vom Marattenstaate umgeben; grofsen Theils bergig, u. vom Godaverri durchflossen. In O. giebt es grofse Wüsteneyen voll wilder Thiere, aber auch schöne Waldungen mit Tickholz zum Schiffbau. Am berühmtesten sind die Diamantgruben. Die EE., deren ungefähr 6 1/2 Mill. gerechnet werden, heifsen Telinger. Der muhamedanische souveräne Erbfürst hat den Titel: Nizam (König) od. Subah (Vicekönig) von Dekan. Er ist ein Alliirter, oder vielmehr Vasall der Britten. Theile: 1) das eigentliche Golkonda; 2) der östl. Theil von Dolatabat; 3) das Fürstenth. Adoni; 4) ein Theil von Berar.

GOLLENBERG, der höchste Berg in Preussisch-Hinterpommern, ist aber eigentlich nur ein Hügel.

GOLLUP, St. in Westpreufsen, im westpreufs. Kammerdepart., Michelau. Kr. an der Drewenz; 110 HH. u. gegen 800 EE., die Holz- u. Getreidehandel treiben. Schlofs.

GOLO, Fl. auf der Ins. Corsika, kommt aus dem See Ino u. fallt, unterhalb Bastia, ins Mittelmeer.

GOLO, franz. Dep. in Corsika; 103 geogr. Q. Ml. mit 103,466 EE. s. Corsika.

GOLSSEN, kl. St. und Rittergut in der Nieder-Lausitz, Luckauer Kr., an der Golze, mit starkem Taaksbau u. Viehhandel.

GOMBIN, GANBIN, kl. St. in Südpreufsen, im Warschau. Kammerdepart., Gostin. Kr., mit 124 HH. und über

1,180 EE., worunter gegen 400 Juden sind. Tuchhandel.

GOMERA (28 ° 30′ N. Br.), kl., aber sehr fruchtbare u. wasserreiche canarische Ins., die einen Ueberfluſs an Getreide, Wein, Obst, Südfrüchten, Honig, Rindvieh, Wild, Hühnern u. s. w. hat. EE. sind etwa 7000. Hauptort la Villa de Palmas mit 150 HH.

GOMMERN, kl. St. im sächs. Kurkr. von 100 HH. u. 800 EE.

GOMRON, GUMRUHN, BENDER-ABBASSI, der beste Hafen in ganz Persien, in der westpers. Prov. Kerman, der Ins. Ormus gegenüber. Sonst eine wichtige Handelsst., jetzt enthält sie nur noch einige Niederlagen für indische Waaren.

GONDAR (12 °, 34′, 30″ N. Br.), Hptst. von ganz Habesch, in Mittelafrika u. Residenz des Königs, an den Fl. Kahha u. Angral, auf einem Hügel. Sie soll fast so groſs u. so bevölkert seyn, als Kahira in Aegypten. Die HH. sind meistens von Lehm mit Strohdächern. Das Residenzschloſs, ein groſses Viereck, liegt groſstentheils in Ruinen. Zu demselben gehört eine groſse Kirche, Hamar Noh (d. i. Arche Noah) genannt. Die Muhamedaner bewohnen ein besonderes Viertel der St., das aus ungefähr 1000 HH. besteht. Die übrigen EE. treiben starke Handlung.

GONICH, GUNICH, GHEUNIE (41 ° 30′ N. Br.), starke Fest. im türk. Georgien od. im Satabago, am schwarzen Meere, mit etwa 8000 EE.

GOOTHAAB (64 ° 10′ N. Br.), die älteste dän. Kolonie auf Grönland, in der südlichen Inspection, mit einem vortrefflichen Hafen.

GORDON, GOURDON, kl. St. im franz. Dep. Lot, an der Creuse, mit 3,700 EE., die wollene Zeuge, Leinwand u. Hüte verfertigen.

GORÉE, kl. franz. Ins. an der Küste von Senegambien in Mittelafrika, südlich am Cap Verd, unter dem 14 ° 17′ N. Br. u. 45 ° O. L. Vom festen Lande wird sie durch den Kanal Dakar getrennt, der gegen 1500 Toisen breit ist; eigentlich ein groſser Felsen mit steilen Ufern, der eine gemäſsigte und gesunde Luft hat. Auſser einigen Brunnen, giebt es kein süſses Wasser hier. Fische sind das Hauptprodukt, die übrigen Lebensmittel müssen aus der Nachbarschaft herbeygeschafft werden. Es sind etwa 3000 Mn. hier. Die Stadt

GORÉE, die von ungefähr 550 freyen Menschen bewohnt wird, hat ein gutes Hospital und eine groſse Kaserne. Die Franzosen treiben hier einen bedeutenden Handel.

GORKUM, GORNICHEM, St. im holländ. Dep. Holland, in Südholland, am Einfl. der Linge in die Merwe, mit etwa 1400 HH., worunter die groſse Kirche sich besonders auszeichnet. Handel mit Korn, und vorzüglich mit Lachsen.

GOROCHOWEZ (55 ° 55′ N. Br.), St. in der russ. Statthaltersch. Wladimir, am Kliasma, mit 5 Juftenfabriken, einer Glockengieſserey und 2,500 EE., die mit Flachs, Leder, Pelzwerk u. Fischen, vorzüglich nach Astrachan, handeln.

GORTYNE, Flk., bey welchem man die prächtigen Trümmer der alten berühmten St. dieses Namens findet.

GOSCHÜTZ, freye Standesherrsch. in Oberschlesien, östlich vom Fürstenth. Oels, 2 Q. Ml. groſs, von der Brande durchflossen; 1 St. (Festenberg), 1 Flecken (Goschütz) u. 28 DD. mit etwa 5000 EE. Besitzer der Graf von Reichenbach. — Im Flecken Goschütz ist eine Maulbeerplantage.

GOSECK, D. im Thür. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Saale, mit einem Bergschlosse, welches ehedem den Sitz der Pfalzgrafen von Sachsen abgab. Wein.

GOSLAR, preuſs. St. in Niedersachsen, am Fuſse des Harzgebirges, an der Gose, einem Nebenflusse der Oker. Ihre HH. (über 1000) bilden ein sehr unregelmäſsiges Ganze. Das Kaiserhaus, ein Ueberbleibsel des ehemaligen Königshofes der alten deutschen Könige, stellt jetzt ein Magazin vor. In der Nähe dieser Stadt finden sich Bergwerke, die Bley, Schwefel u. s. w. liefern. Diese, so wie der Getreidehandel und die Bierbrauerey, dienen den Einwohnern (8,500) zur Nahrung.

GOSLINA MUROVANA, adliche Mediatstadt in S. Preuſsen, Posen. Kammerdep. 90 HH. 920 EE. Papiermühle. Ackerbau.

GOSTININ, GOSTYN, kl. Kreisst. in Südpreuſsen im Warschauer Kammerdepart., zwischen Morästen an der Skraw, mit etwa 90 HH., 650 EE., einem Schlosse u. einer Trivialschule.

GOTHA, sächs. Fürstenth. im obersächs. Kr., auf der Nordseite des Thüringer-Waldes. Sein Flächeninhalt beträgt 28 Q. Ml. Die vornehmsten Berge desselben sind: der Inselsberg und der Schneekopf. Zu den vornehmsten Flüssen gehören: die Gehra, die Nessa, die Werra, die Unstruth u. die Ilm. Unter seinen

Produkten verdienen gute Sandsteine, Getreide, Flachs, Obst, Pferde, Wildpret, Hamster u. Forellen bemerkt zu werden. Die Hauptstadt

GOTHA unter 28° 22′ 18″ d. L. und 50° 57′ 4″ d. Br. am Fuße einer Anhöhe, auf welcher das Residenzschloß Friedenstein steht. An dieses schließen sich sehr angenehme Spaziergänge an. In dem Schlosse befindet sich ein berühmtes Münzkabinet eine Kunst- u. Naturaliensammlung, u. eine Bibliothek. Die Stadt enthält 1,340 Gebäude und 11,500 EE. Für den Unterricht sorgen: das Gymnasium, das Schulmeisterseminarium, die Freyschule u. s. w. Die hiesige Porzellanfabrik liefert schöne Waare. — Auf dem nahen Seeberge die berühmte Ernestinische Sternwarte.

GOTHENBURG, GÖTHEBORG, schwedische Landeshauptmannsch. in Wäst-Göthaland, an der Nordsee, besteht aus Götheborgs- u. Bähus-Län; 72 Q. Ml. groß, mit 90,600 EE., Produkte: Alaun, Eisen, Getreide, Vieh, Fische, Krebse, Austern, Muscheln u. s. w. Die Hauptstadt

GOTHENBURG (57° 42′ N. Br.), eine Stapelst., an der Mündung der Götha-Elfwen, ist nach Stockholm der beträchtlichste Ort in Schweden. 20,000 EE., Hafen u. 3 Forts, gute Schiffswerfte, Reperbahnen, 6 Tuch- und 2 Tapetenmanufakturen, Seiden- und Baumwollenmanufakturen, eine Wachstuchfabrik, Tabaksspinnereyen, Färbereyen, Thranbrennereyen, Zuckersiedereyen, Eisengießereyen, eine Spiegelfabrik u. s. w. Die EE. treiben starken Heringsfang und den wichtigsten Handel in Schweden. Außer einem Gymnasium, und einer königl. Gesellschaft der Wissenschaften, ist hier eine ostindische, westindische u. levantische Handelsgesellschaft; auch der Sitz eines Bischofs. Zu den Sehenswürdigkeiten der St. gehören die deutsche u. schwedische Kirche, das Rathhaus, die Börse, das Kornhaus, die Eisenwage, das Waisen- oder Kinderhaus, die Leyonbrücke, die Zuckerläuterung; in der Altst., das Kauffahrer-Seemannshaus, die Magazine der ostindischen Gesellschaft, die Seesalzmagazine beym Einsalzen der Heringe u. mehrere öffentliche u. Privatgebäude. Im Nov. 1804 brannten über 200 HH. ab.

GOTSCHDORF, D. in der Ober-Lausitz, Bautzner Hauptkreis; Gesundsbrunnen.

GOTTESBERG, Stadt in Schlesien, Schweidnitzer Kr. 260 HH. 1,960 EE. In der Nähe 2 Steinkohlengruben.

GOTTESGAB, königl. freye Bergstadt in Böhmen, Ellbogner Kr. am Urspr. des Schwarzwassers. 150 HH. Bergwerke. Spitzen.

GOTTESHAUS - BUND, Landschaft in Graubündten, 28 schwed. Ml. lang u. 20 breit, mit 50,000 EE. Berge: Julier u. Bernina. Viehzucht. Obsthandel.

GOTTLAND, schwed. Ins. in der Ostsee u. Landeshauptmannsch. an der Küste von Ost-Göthaland, 34 (nach andern 54) Q. Ml. groß, mit 25 — 27,000 EE. Der Boden ist fruchtbar; Produkte: Karneole, schöne Sandsteine u. andere Steinarten, Eichen- u. Fichtenwälder, Futterkräuter, Schafe, Wildpret, Fische u. s. w. in Menge. Etwas Ackerbau, Viehzucht, Fischerey, Handlung u. Schifffahrt. Hauptort: Wisby.

GOTTLEUBE, Bergst. im meisnischen Kr. in Sachsen, hält 4 Jahrmärkte.

GOTTORF, Schl. bey Schleswig, Sitz der Statthalter von Schleswig. Sonst Residenz der Herzoge.

GOTTWICH, berühmtes Benediktinerkloster in Niederöstreich, an der Donau. Wichtige Bibliothek.

GOUDA, St. im holländischen Dep. Holland, in Südholland, an dem Rhein-Kanale Guewe, mit 4000 HH., worunter sich die Johanniskirche, wegen der künstlich gemalten Glasscheiben, auszeichnet. 15,500 EE.; Ziegelbrennereyen, Tabakspfeifenfabriken, Reperbahnen u. s. w; auch werden hier viele Taue verfertigt. Die St. unterhalt, der Handlung wegen, kostbare Schleusen.

GOULE (LA), merkwürdiges, enges Thal im franz. Dep. Ardeche.

GOULETTA, Haf. nahe bey Tunis in der Berberey, der aber sehr verschlemmt ist. In der Nähe, auf der See, halten sich ganze Schaaren von Flamingos auf. Die mitten im See liegende, aber jetzt verfallene Festung Schickerly, od. Schickley, ist ein Belustigungsort der Kaufleute aus Tunis.

GOURDON, St. von 3,700 EE. im franz. Dep. Lot.

GOURJEAN, Mbs. unweit Antibes im franz. Dep. Var, eine der geräumigsten u. sichersten Rheden im mittelländischen Meere.

GOURIN, kl. St. im franz. Dep. Morbihan.

GOURNAY, St. im franz. Dep. Untere Seine, an der Epte. 385 HH. Wollenzeuge. Leder.

GOUSSAINVILLE, D. im franz. Dep. Sei-

ne und Oise, am Croult. 154 HH. Spitzen.

GOYAZ, Statthalt. von Brasilien in S. Amerika, am Tocantin, und den nördlichen Armen des Parana, reich an Gold u. Edelsteinen, u. hat (im J. 1780) 73,000 EE. Die vornehmsten Oerter sind: Villa boa u. Goyaz.

GOZO, kl. Ins. bey Maltha von 2 Q. Ml. u. 13,250 EE., an Getreide, Gemüfse u. Schlachtvieh vornehmlich reich.

GRAAFF-REINETTE, der östliche Distr. auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, an den Grenzen des Kaffernlandes; über 800 Q. Ml. grofs, aber gröfstentheils unangebaut u. unbewohnt, weil er den Einfallen der Kaffern u. Buschmänner allzu sehr ausgesetzt ist. Im Jahr 1798 bestand die Bevölkerung aus 4,262 Christen, 964 Sklaven u. 8,947 Hottentotten. Hauptnahrung: Viehzucht. Der Hauptort gleiches Namens ist ein kl. D. von wenigen elenden Lehmhütten, u. der Sitz des Landdrosten.

GRABOW, kleine Stadt in S. Preufsen, Ostrzeszow. Kr. 140 HH.

GRABOW, kl. St. in Mecklenburg-Schwerin, an der Elbe. Schifffahrt. Handel. In ihrem Amte liegt das Residenzschl. Ludwigslust.

GRAÇAY, kl. St. von 80 HH. im franz. Dep. Cher.

GRACIAS DIOS, volkr. Ort der mexican. Audienz Guatimala, Prov. Honduras, in einem sehr gesunden Thale. Die EE. treiben starken Ackerbau und beträchtliche Viehzucht.

GRACIOSA, azorische Ins., 3 Ml. lang u. 2 breit, hat einen fruchtbaren Boden, gutes Wasser u. ein überaus angenehmes und gesundes Klima. Getreide, Flachs u. Hanf sind die vorzüglichsten Produkte. Die EE., gegen 3,500 an der Zahl, treiben starke Viehzucht. Der Hauptort ist Santa Cruz mit einem Hafen.

GRADISKA, St. im Friaul, wo ein Bischof seinen Sitz hat.

GRADISKA (ALT-), befestigter Mfl. des sclavonischen Militare, an der Save, der Sitz des Stabs vom Gradiskaner Regiment, mit einem Kontumazhause. Jenseits der Save liegt die türk. Festung Berbir oder Türkisch-Gradiska.

GRADO, kl. wohlgebaute St. im Herzogth. Venedig.

GRÄFENHAYNCHEN, Hptort eines Amtes im sächs. Kurkr. von 161 HH. u. 1000 EE. Starker Hopfenbau.

GRÄFENTHAL, St. im Fürstenth. Coburg, von lauter Bergen umgeben, mit 180 HH. u. 1000 EE.

GRÄFENTONNA, Flk. im Fürstenth. Gotha, nicht weit von der Unstruth, von 248 HH. u. 1000 EE. Unter den Gebäuden zeichnet sich ein altes Schlofs und ein ansehnliches fürstliches Haus aus.

GRAENZ-SZIGETH, SZIGETH-VAR, (46° 5′ 15″ N. Br.), stark befestigter Mfl. der Schymeger Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Almasch, mit einem Schlosse, einem reformirten Gymnasium, und einem Franziskaner-Nonnenkloster.

GRÄTZ, Hptst. des Herzogth. Steyermark, an der Muhr, wo in 4,600 HH., unter welchen sich mehrere Palläste befinden, auf 40,000 Mn. leben. Unter den hiesigen wissenschaftlichen Anstalten verdient eine Sternwarte mit einer Naturaliensammlung, und eine zahlreiche Bibliothek besonders bemerkt zu werden. Die Zitz- und Kattunfabriken beschäftigen auf 12,000 Arbeiter. Das Gewerbe wird auch durch jährliche Messen befördert.

GRÄTZ (WINDISCH-), kl. St. in Steyermark. Eisenhammer. Flachsbau. Leinwandhandel.

GRÄTZ, GRODZISKO, kl. St. in Süd-preufsen, im Posen. Kammerdepart. Kosten. Kr., mit 412 HH. und gegen 2,800 EE., die vortreffliches Bier brauen.

GRAFENWERTH, kl. St. in der obern Pfalz, im Rentamte Amberg.

GRAFTON, die nördlichste u. gröfste Grfsch. von New-Hamshire in den vereinigten nordamerik. Staaten, östlich am Connecticut; sehr gebirgig; sie giebt den Fl. Merrimack, Saco und Amariscoggin ihren Ursprung. Das Innere ist noch ziemlich unbekannt. Sie hat (im J. 1790) 13,472 EE. u. 51 Ortsch.

GRAMMONT, kl. St. im franz. Dep. der Schelde, an der Dender, mit etwa 6000 EE., die mit Tabak u. Leinwand handeln.

GRAN, Fl. in Ungarn, entspringt in der Gömörer Gespansch., und fällt bey der Freyst. Gran in die Donau.

GRAN, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau an beyden Seiten der Donau; gröfstentheils bergig, hat aber doch auch grofse fruchtbare Ebenen. Obst, Wein und Holz sind die vornehmsten Produkte. Der Hauptort

GRAN, ESZTERGOM (47° 47′ 27″ N. Br.), königl. Freyst. am Einfl. der Gran in die Donau, besteht aus 5 Theilen, hat ein festes Schlofs, ein gutes Gymnasium, mehrere Klöster, und gegen 6000 EE.; auch sind hier warme Bäder.

Der hiesige Erzbischof residirt gewöhnlich zu Preſsburg.

GRANADA, OBER-ANDALUSIEN, Königr. in Spanien längs dem Mtl. Meere, 580 Q. Ml. gr. mit etwa 700,000 EE., welche Nachkommen der Mauren sind. Gröſstentheils bergig; las Alpujarras, auf welchen der Genil oder Xenil entspringt. Gemäſsigtes u. gesundes Klima. Hauptprodukte: Salz, Marmor, Granate, Hyacinthe, Eisen und andere Erze, Wein, Baumöl, Zuckerrohr, Flachs, Hanf, Obst, Granatäpfel, Citronen, Limonien, Pomeranzen, Kapern, Feigen, Mandeln, Rosinen (Passerillas de lexia), wohlschmeckende Eicheln, Sumach, Galläpfel, Honig, Wachs, Seide u. s. w.; auch findet man berühmte warme Bäder und Gesundbrunnen. Die EE. sind sehr fleiſsig. Man zählt 17 Städte, 180 Flk., 172 DD. u. 478 Kirchspiele. — Die Hauptstadt

GRANADA, am Xenil, eine der gröſsten St. in Spanien, indem ihr Umfang gegen 2 Ml. beträgt. Schön gebaut, in 4 Quartiere getheilt; 12,000 HH., eine prächtige Kathedralkirche nebst noch 23 andern Pfarrkirchen, 41 Klöster, 13 Hospitäler, eine arabische Residenz in dem Quartiere Alhambra (bey den Spaniern la Sierra del Sol), in welchem auch der Pallast Karls V. ist, eine Damen-Kommunität, eine königl. Salpetersiederey, einige Seidenmanufakturen und eine Papiermühle. Die EE., deren man gegen 70,000 zählt, treiben einen ansehnlichen Landhandel. Granada ist der Sitz der königlichen Kanzley, einer Intendenz, eines Erzbischofs und eines Inquisitionsgerichts.

GRANADA, gr. u. volkr. St. der mexican. Provinz Nicaragua in N. Amerika, an einem groſsen, fischreichen See. Die EE. haben viel Gewerbe, u. treiben einen starken Handel.

GRANADA (NEU-), span. Vice-Königreich in S. Amerika, unter 7° S. Br. — 12° 15' N. Br., der nördlichste Theil von S. Amerika, der gegen N. an das caraibische Meer, gegen O. an das atlant. Meer u. das holland. Guiana, gegen S. an Brasilien u. Peru, u. gegen W. an das groſse Weltmeer grenzt. Gebirge: zwey Reihen von ungeheuren Bergketten, der Anden, ziehen sich von S. nach N. u. N. O. Die höchsten Berge mit ewigen Schnee bedeckt haben viele groſse Waldungen; Vulkane. Flüsse: die gröſsten der Welt; Magdalenenfl., Maranon, Iga-Parana, Yupura u. Orinoco. Landseen: Maracaybo u. Parime od. Paranapitinca. Mbs., von Guayaquil, von Choco, von Panama, von Darien u. Bonaventura. Das Klima ist meistens heiſs u., wegen der vielen groſsen Fl., feucht. Der Boden ist an den Flüssen ungemein fruchtb., an den Küsten aber meistens sandig u. sumpfig. Produkte: Sehr mannigfaltig; aus dem Mineralreiche Smaragde, Amethyste, Marmor, Silber, Gold, Platina u. s. w., aus dem Pflanzenreiche die kostbarsten Holzarten, Apothekerwaaren, Baumwolle, Cacao, Tabak, Getreide, Zucker und alle Arten von Südfrüchten im Ueberflusse, aus dem Thierreiche Armadillos, Affen, Meerkatzen, Tiger, Leoparden, Büffel und fast alle europ. wilde und zahme Thiere, Schildkröten, Perlenmuscheln, die schönsten Vögel u. Ueberfluſs an Fischen, Papilionen, schädlichen Insekten u. s. w. Unter den EE. sind Indianer. Herrschende Nation: die Spanier. Eintheilung: 1) Terra firma, 2) span. Guiana und Quito.

GRANADA (NEU-) Provinz dieses Landes, am Orinoco u. verschiedenen Nebenfl., hat ein gemäſsigtes Klima, u. ist reich an Gold, Silber, Smaragden u. andern Edelsteinen; das Vaterland der Platina. Zimmt-, Mandel- u. Muskatenbäume giebt es im Ueberflusse. Beträchtliche Volksmenge.

GRANCEY LE CHATEL, kl. St. von 150 HH. im franz. Dep. Goldberge.

GRAND, Flk. von 180 HH. im franz. Dep. Wasgau, liefert viele Nägel.

GRANDCAMP, D. von 110 HH. im franz. Dep. Calvados am Meere. Starker Schollenfang.

GRANDCHAMP, D. von 1500 EE. im franz. Dep. Untere Loire. Weinbau.

GRAND-LEMPS, Flk. im franz. Dep Isere. Starker Getreidehandel.

GRANDLIEU, Flk. von 3000 EE. im franz. Dep. Untere-Loire am gleichnamigen See, in dem man sehr viel Holz findet.

GRANDSON, St. im helvet. Kanton Waadtland, am Neuenburgersee, bey welcher Karl der Kühne 1476 geschlagen wurde.

GRANGE, D. in S. Schottland in W. Lothian, mit Steinkohlen- u. Salzwerken. Nagelfabrik.

GRANS, D. im franz. Dep. Rhonemündungen, vortreffl. Olivenöl.

GRANVILLE, kl., schmutzige St. im franz. Dep. des Kanals, mit einem guten

Hafen, Schiffsbauwerften, u. 5,500 EE. die bey Newfoundland einen starken Kabeljaufang treiben.

GRASLITZ, Bergst. von 443 HH. in Böhmen, Elnbogner Kr., an der Zwoda, mit Kupfergruben, einer Messinggiefserey, Drahtmühle u. Schmaltefabr. auch wird hier viel Cementkupfer zubereitet.

GRASSE (45° 39′ N. Br.), beträchtl. St. im franz. Dep. Var, in einer sehr schönen Gegend, mit 12,520 EE.; welche Seidenzucht u. Oelbau treiben, Wachsbleichen haben, Leder bereiten, Seife u. Seifenkugeln, Pommade, Essenzen, u. wohlriechende Wasser verfertigen.

GRASSEUBERG, ein, nahe an der Grz. von Steyermark liegender u. zu einer mächtigen Alpenkette gehörender, 8,381 par. Fufs über das Meer erhabener Berg.

GRATZ, BÖHMISCH-GRATZEN, Herrsch. u. St. von 170 HH. in Böhmen, Budweiser Kr. Sie hat ein altes Schl. mit einem merkwürdigen Archive; auch giebt es hier Glashütten u. Schleifereyen.

GRAUBÜNDTEN, einer der gröfsten helvet. Kantone am Rhein. 141 Q. Ml. mit nicht mehr als 98,000 EE. Ein aus schönen und fruchtbaren Thälern eingeschlossener Landstrich. Zu den vornehmsten Flüssen gehören der Rhein und der Inn. Mineralische Quellen, Holz und Vieh machen die vornehmsten Produkte aus. Dieser Kanton besteht 1) aus dem obern oder grauen Bund, 2) aus dem Gotteshausbund und 3) aus dem Bund der 10 Gerichte.

GRAUDENZ, poln. Grudziadz St. in Westpreufsen, im Westpreufs. Kammerdepart. Culm. Kr., an der Weichsel, hat 470 HH., ein katholisches Gymnasium, 5 kathol. und 1 luther. Kirche, und 4,300 EE., die stark mit Getreide, Tabak und Tuch handeln.

GRAUE BUND, Landsch. in Graubündten, vom Rhein durchflossen u. sehr gebirgig.

GRAVE, regelmäfsige Festung u. kl. St. im holländ. Dep. Brabant, an der Maas.

GRAVELINES, GREVELINGEN, kl. feste St. im franz. Dep. des Norden, in einer sumpfigen Gegend, an der Aa; 222 Feuerst. mit 2,750 EE.; 5 ansehnl. Pulvermagazine u. gute Kasernen.

GRAVESAND, kl. St. in Kentshire, in England, an der Themse, mit weitläuftigen Gärten, woraus nicht nur London, sondern auch die Schiffe, mit Gemüse versehen werden.

GRAVINA, St. in der neapolit. Provinz Bari, von welcher eine Familie den herzoglichen Titel entlehnt.

GRAVOSA, Flk. u. vortreffl. Hafen in der Republ. Ragusa am adriat. Meere.

GRAY, gute Handelsst. im franz. Dep. der obern Saone, an der Saone. 608 Feuerst. u. 5000 EE., die verschiedene Fabriken treiben.

GRAZ, s. GRATZ.

GRAZALEMA, Flk. im span. Königreich Granada; ansehnl. Tuchmanufaktur.

GREAT-BERKHAMSTED, Flk. in Hertfordshire in England, mit einem alten Schlosse und einer latein. Freyschule.

GREBENAU, hessendarmstädt. Stch. im Fürstenth. Oberhessen, mit 100 HH. und 700 EE., die sehr viel Wolle u. Flachs spinnen.

GREBENSTEIN, St. in Niederhessen, nicht weit von Cassel, nebst den Ruinen eines alten Schlosses.

GREDING, kl. St. im Eichstedtischen mit starker Bierbrauerey.

GREENE, D. im Fürstenth. Braunschweig-Wolfenbüttel, an der Leine. Flachsbau, Leinweberey. Bleichen.

GREENE, Grfsch. im N. Amerik. Freyst. Pensylvanien, 38 Q. Ml. gr. mit 12,000 EE. Gebirgig, aber fruchtbar. Hptort: Waynesburgh.

GREENLOW, sehr wichtiger Manufakturort in S. Schottland, in Berwickshire

GREENOK, St. in S. Schottland, in Renfrewshire, an der Clyde, mit einem Hafen und 16,000 EE., welche viel Segeltuch, Seiler- u. Lederwaaren liefern, Zuckersiedereyen haben, u. einen starken Fischfang, besonders Heringsfang, treiben.

GREENWICH (17° 41′ O. L. 51° 28′ 30″ N. Br.), Flk. in Kentshire in England, an der Themse, unweit London, mit 1400 HH., einer berühmten Sternwarte, einem grofsen Seehospitale, einer Schiffahrtsschule, einem königl. Pallaste u. einem Thiergarten. — Zwey andere Orte dieses Namens liegen in den N. Amerik. Freyst. New-Jersey.

GREETSYHL, Mfl. im Fürstenth. Ostfriesland, an der Nordsee, mit einem sehr guten Hafen, u. 520 EE.

GREIFENBERG, St. im schlesischen Fürstenthum Jauer, Löwenberg-Bunzlau. Kr., am Queis, mit 416 HH., 2,550 EE. welche die beste schlesische Leinwand liefern; auch Maas-

fakturen in Gynkans, Damastleinen- u. Halbseidenleinwand, wollenen Tüchern, Strümpfen u. s. w., Wachsbleichen, Leinwand- u. Garnhandel betreiben.

GREIFENBERG, Kreisst. in Preussisch-Pommern, an der Rega. 370 HH. 2,200 EE. Schule, 2 Hospitäler. Ackerbau.

GREIFENBERG, Mediatst. in der Uckermark, an der Sarnitz. 80 HH. Schule. 400 EE. franz. Gemeinde. Berühmte Töpferarbeit.

GREIFENHAGEN, St. in Hinterpommern an der Rechlitz. 5000 EE. Tuchmacherey.

GREIFENSTEIN, 9 oder 10 senkrecht u. freystehende gegen 100 Fuſs hohe Granitfelsen im erzgebirgischen Kr. bey Ehrenfriedersdorf.

GREIFSWALDE, St. im schwed. Antheile von Vorpommern am Flusse Rick, der einen guten Hafen bildet. 800 HH. 5,400 EE. Sitz einer Universität, und eines beträchtlichen Handels.

GREIN, östr. St. im Lande ob der Ens. 1/2 Stunde davon der berühmte Strudel in der Donau.

GREIZ, St. der Fürsten Reuſs, an der Elster, in einer sehr schönen Gegend. Sie hat 2 fürstl. Schlösser u. in 560 HH. 4,500 EE., unter welchen sich viele Strumpf- Zeug- und Strumpfmanufakturisten befinden.

GRENADA, brittische Insel in Westindien unter dem 12° 5′ 54″ N. Br. und 44° 11′ W. L., etwas über 12 Q. Ml. groſs; mehrere Berge, auf welchen verschiedene Flüsse entspringen, die das Land hinlänglich bewässern. Auf dem Gipfel eines hohen Bergs befindet sich ein See. Das Klima ist angenehm, u. Orkane sind selten. Der Boden bringt viel Zucker, Kaffee, Cacao, Indigo, Baumwolle u. andere westind. Produkte hervor; Wildpret u. Geflügel giebt es im Ueberflusse. Die Bevölkerung besteht aus etwa 1100 Weiſsen und über 24,000 farbigen u. schwarzen Mn. Die Insel ist besonders deswegen sehr wichtig, weil sie unter allen brittisch-westind. Inseln den meisten Kaffee u. Cacao liefert. Mehrere sehr bequeme Bayen und Häfen.

GRENADE, kl. St. von 250 HH. im franz. Dep. der Heiden, am Adour.

GRENADE, kl. St. im franz. Dep. Obere Garonne, an der Garonne.

GRENADINEN, GRENADILLEN, 12 kl. brittische Inseln in Westindien nördl. von Grenada, von welchen keine über 4 Ml. groſs ist. Nur wenige sind angebaut; Zucker u. Baumwolle sind die Hauptprodukte. Die wichtigsten sind: Cariscou u. Becouja (Klein-Martinique). Sie machen nebst Sct. Vincent und Grenada ein brittisches Gouvernement aus.

GRENNA, kl. St. in der schwed. Provinz Gothland; ansehnl. Viehhandel.

GRENOBLE (45° 11′ N. Br.), gr., alte und ansehnl. Hptst. des franz. Dep. Isere, an der Isere, mit einer Artillerieschule, einem Kunstmuseum, Lyceum, Militärhospital, und andern milden Anstalten. Sehenswerth sind das alte Bergschloſs, das Zeughaus, das vormalige Parlamentshaus, das Hotel-Lesdiguières, die Cathedral- u. Sct. Clarenkirche, der ehemalige bischöfl. Pallast, die schönen Spaziergänge u. s. w. Die 24,000 EE. liefern gute Handschuhe, Hüte, Tuch, Leinwand u. Metallwaaren, u. treiben ansehnl. Handel.

GRENVILLE-BAY, einer der besten Häfen der westind. Inseln Grenada.

GRENZHAUSEN, D. in der Grfsch. Wied-Neu-Wied, liefert irdenes Geschirr u. thönerne Pfeifen.

GREOULS, Flk. im franz. Dep. Untere Alpen am Verdon. Berühmte warme Quellen.

GREUSSEN, Stdt. in der Grfsch. Unter-Schwarzburg an der Helbe.

GREVENMACHERN, kl. St. im franz. Dep. der Wälder an der Mosel. 1900 EE.

GREVESMÜHLEN, kl. St. in Meckl. Schwerin mit beträchtl. Webereyen.

GRIBEN, D. auf der schwed. Insel Hiddensee bey der Insel Rügen; starke Fischerey.

GRIECHENLAND, der südl. Theil des türk. Reichs in Europa, zwischen dem adriatischen und Mtl. Meere. Es besteht theils aus einer Halbinsel, theils aus Inseln. Zu jener rechnet man Makdonien, Janiah, Albanien, Livadien u. Morea. Der Flächeninhalt beträgt 2,214 Q. Ml., die von 1,920,000 Mn. bewohnt werden. Paschaliks: Tripoliza, Egripo, Janina und Salonichi. Zu den vornehmsten Produkten gehören Baumwolle, Getreide, Honig und Wachs, Oel, Korinthen, Farberöthe, Kermesbeere, Seide u. s. w. (Felix-Beaujour Tableau du commerce de la-Grèce T. I.)

GRIERS, St. im Kanton Freyburg in der Schweitz. Berühmte Käse.

GRIESBACH, Thal in der Ortenau mit einem berühmten Sauerbrunnen.

GRIETH, St. von 120 HH. u. 700 EE. im franz. Dep. d. Roer. Rheinschifffahrt.

GRIETHHAUSEN, regelmäſsige St. im franz. Dep. d. Roer. 100 HH. 500 EE.

GRIFFSTAEDT, D. bey dem Einflusse der Helbe in die Unstruth, mit einer Komthurey der deutschen Ordensballey Hessens.

GRIGHE, GRIGUE, GRIWHEE, Hptst. der dahomeischen Provinz Widah auf der Sklavenküste in Guinea, in einer flachen Ebene, unweit der See. Da die HH. zerstreut liegen und die St. mehrere, mit Mais bepflanzte Plätze hat, so ist ihr Umfang auf 1 1/2 Ml. grofs. Die EE., deren über 8000 hier sind, weben schöne Zeuge, u. schleifen viele edle Steine, die hier gegraben werden. Die Franzosen, Portugiesen und Britten haben in dieser St. verschiedene Faktoreyen.

GRIGNAN, kl. St. im franz. Dep. Drome mit 1700 EE.

GRIGORIOPOL, St. in der russ. Statthalt. Taurien, am Dniestr, mit 400 HH. u. 2,500 EE., unter denen viele Armenier sind.

GRIMAND, kl. St. im franz. Dep. Var, an einer Bay des Mtl. Meeres.

GRIMM, St. in Schwedisch-Pommern am Trebel. 240 HH. über 1200 EE.

GRIMMA, St. im Leipziger Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Mulde. Sie hat 480 HH. und 3,500 EE. Die letztern verfertigen gute Tabakspfeifen, und allerley wollene Zeuge. Es ist hier auch der Sitz einer Fürstenschule.

GRIMOUVILLE, franz. D. im Dep. Kanal am Meere, mit 142 HH. und einem Hafen.

GRIMSEL, sehr hoher B. an den Grenzen des helvet. Kantons Bern und der Republik Wallis.

GRINDELWALD, Thal im helvet. Kanton Bern, von hohen Eisbergen u. Gletschern umgeben, aber doch an Vieh aufserordentlich reich.

GRIPSHOLM, königl. schwed. Lustschl. im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannsch. Nyköping, oder Südermannland, auf einer Insel des Mälarsees. Schöner Thiergarten, wegen einer Zucht von Kämelziegen aus Natolien merkwürdig.

GRISOLLES, kl. franz. St. im Dep. Obere Garonne. 360 HH. 2000 EE. Gute Scheeren.

GRODEK, 3 kl. St. 1) in W. Galizien am Bug; 2) in O. Galizien; 3) in N. Ostpreufsen mit 66 HH. und 400 EE.

GRODNO (53 ° 40′ N. Br.), Hptst. der gleichnamigen Statth. im russ. Litthauen, am Niemen. Sie hat 2 griech. und 9 kathol. Kirchen, worunter sich besonders die Jesuiterkirche auszeichnet, 2 kaiserl. Schlösser, u. mehrere herrliche Palläste; ferner ist hier eine kaiserl. Akademie, eine Kadettenschule für 800 junge Edelleute u. eine Synagoge. Die EE., deren etwa 5000 sind, haben mehrere Manufakturen u. Fabriken in seidenen und wollenen Zeugen, Gold- u. Silberdraht, Gewehren, Wachs u. s. w. Beträchtlicher Handel, den 3 berühmte Messen befördern helfen.

GRÖDITZBERG, Herrsch. u. Schl. mit einem engl. Garten in Schlesien, Goldberg-Hainau. Kr. 24 HH. 150 EE.

GRÖNINGEN, holländ. Dep. an der Nordsee, zwischen Friesland u. Westphalen; 36 18/23 Q. Ml. 95,000 EE.; ein niedriges, torf- u. weidereiches Land, das eine feuchte, ungesunde Luft hat. Die Hunse ist der Hauptflufs. Die Hauptstadt

GRÖNINGEN, an der Hunse u. Fivel, ist ansehnlich u. ziemlich befestigt; 25,800 EE., die beträchtlichen Handel treiben; eine Universität, ein botanischer Garten, und ein Taubstummen-Institut. Auf den Wällen der St. sind angenehme Spaziergänge.

GRÖNINGEN, Mediatst. im Fürstenthum Halberstadt, Aschersleb. Kr. an der Bode. 342 HH. 2000 EE. Schlofs. Salpeterhütten. Flachsbau.

GRÖNINGEN, kl. St. im Herzogth. Wirtemb., unregelmäfsig gebaut, u. von 2,100 Mn. bewohnt. Eine gothisch gebaute Hauptkirche.

GRÖNLAND, gr. Ins. od. Halbins. im nördl. atlandischen Meere, bis zum 79 ° N. Br. bekannt. Die unzugänglichen Eisfelder u. Eisberge, womit die Küsten umgeben sind, machen es unmöglich, zu untersuchen, ob es eine Insel oder Halbinsel ist. Nur die W. u. S. Seite ist bekannt. Diese an Buchten und Klippen reiche Küsten erstrecken sich bis zur südl. Landspitze, dem Cap Farewell. Im Innern wechseln hohe Eisberge mit dürren traurigen Flächen ab. Quellen findet man fast gar nicht, und nur der im Sommer geschmolzene Schnee bildet in den Thälern Teiche, die aber im Winter zufrieren, od. im Sommer wieder vertrocknen. Das Klima ist bis zum 64 ° noch erträglich, aber weiter nördlich ist die Kälte sehr strenge. Wenn der N. O. Wind weht, wird es so kalt, dafs selbst starker Branntwein in den Häusern gefriert. Schon im August tritt der Winter ein und dauert bis in den May. Alsdann kommt die Sonne wenig zum Vorschein, und vom 30 Nov. bis zum 12 Jan. ist sie gar nicht sichtbar. Dagegen schei-

nen der Mond, die Sterne u. Nordlichter so hell, dafs man selbst des Nachts ohne Licht arbeiten kann. Der Sommer ist kurz, aber in manchen Gegenden, in Thälern, sehr heifs. An den Küsten herrschen beständig Nebel, die der Gesundheit sehr nachtheilig sind. Regen sind nicht häufig u. Gewitter sehr selten. Produkte: Asbest, Amiant u. einige andere Mineralien, gute Viehweiden in den südwestl. Thälern, vielerley Beeren, wohlriechende heilsame Kräuter, verkrüppelte Bäume u. s. w.; auch hat man Versuche mit Getreide gemacht, das aber, des kurzen Sommers wegen, nicht zur Reife gekommen ist; den Mangel des Holzes ersetzt das Treibholz; aus dem Thierreiche Bären, Füchse, Hasen, Hunde, Rennthiere in Menge, Biber, Wallrosse, Seehunde, Wallfische, Wasservögel, Schalthiere, Fische, besonders Lachse u. Kabeljaue u. s. w. Die Ureinwohner sind meistens unter 5 Fufs hoch, untersetzt u. von dunkelgrauer Farbe. Rennthiere, Seehunde, Seevögel dienen ihnen sowohl zur Speise als zur Kleidung. Sie sind sehr unreinlich. Viele sind evangel. lutherisch, besonders durch die Bemühungen der evangel. Brüder, die hier mehrere Kolonien haben. Die Oberherrschaft behaupten die Dänen, in deren Kolonien im Jahr 1796 über 5,130 Seelen waren. Diese Kolonien werden in 2 Inspectionen, in die nördl. und südl. getheilt. Die Europäer besuchen die Küsten vorzüglich des Robben- und Wallfischfanges wegen. (H. Egede gamle Grönlands nye perlustration. Kiob. 1729. 4. übers. v. Krünitz. Berlin. 1769. 8.)

GROENSUND, kl. Meerenge zwischen den dänischen Inseln Falster und Mön.

GRÖPZIG, kl. St. in Anhalt-Dessau an der Fuhne. 160 HH. 1000 EE. Rathhaus, Amthaus Krappbau.

GROHNDE, A. u. Flk. im Fürstenth. Calenberg. Flachsbau. Starkes Gewerbe in Garn, Linnen und Baumwolle.

GROITZSCH, Stdt. im Amte Pegau des Leipz. Kreis im Kurfürstenth. Sachsen, mit 200 HH., der berühmte Stammsitz der Grafen seines Namens. Die EE. verfertigen viele Pantoffeln.

GROL, St. im holland. Dep. Geldern an der Slink. Zollstädte für deutsche Güter.

GRONAU, kl. St. im Hildesheim. an der Leine. 235 HH. Ackerbau und Viehzucht.

GROSSALMERODE, Stdt. in Niederhessen, in einer Gegend, die an feuerfestem Thon sehr reich ist. Daher verfertigt man hier Tabakspfeifen u. allerhand irdenes Geschirr, vornehmlich sehr gute Schmelztiegel.

GROSS-ARL, D. u. Schl. im Salzburg. mit 2,700 EE. u. einem grofsen Kupferwerk.

GROSSBRITANNIEN, die gröfste Insel Europens, die aus den beyden Königreichen England u. Schottland besteht. Sie liegt zwischen dem 11° – 20° O. L. u. 50° – 59° N. Br., und wird von der Nordsee, dem Kanal u. dem atlantischen Meere umflossen. — Gröfse: die Mittelzahl der verschiedenen Angaben sind 4,520 Q. Ml. u. 11.065,120 EE. — Berge, Flüsse, Boden, Produkte, Klima, Einwohner, s. die einzelnen Artikel. — Regierungsverfassung: Seit dem ersten Januar 1801 bilden Grofsbritannien und Irland Ein Reich, unter dem Titel: vereinigte Reiche Grofsbritannien und Irland. Sie werden von einem König beherrscht, dessen Würde auch in weiblicher Linie erblich ist; seine Gewalt wird aber durch Reichsgesetze eingeschränkt. Die Gesetzgebung oder höchste Gewalt hat das Parlament (Reichsparlament), das aus dem Ober- u. Unterhause besteht. Zum Oberhause gehören 2 Erzbischöfe, 24 Bischöfe, alle englische, 16 schottländ. und 32 irländische Pairs oder weltliche Lords, u. zum Unterhause die Abgeordneten der Grafschaften, Städte u. Flecken. In beyden HH. gilt die Mehrheit der Stimmen; im Oberhause hat der Grofskanzler u. im Unterhause der Sprecher den Vorsitz. Die Freyheit der Britten gründet sich 1) auf die Magna Charta, welche die Rechte des Adels u. der Gemeinen, die Freyheit und das Eigenthum bestimmt; 2) auf die Hebeascorpusacte, welche die Sicherheit der Personen sichert, u. 3) auf die Jury oder die Gewohnheit, über Verbrechen durch Geschworne aus dem Stande des Beklagten urtheilen zu lassen. — Der Kronprinz führt den Titel: Herzog v. Wales.

GROSS-COMORO, COMORA, ANGAZIJA (11° S. Br.), eine der Comoro-Inseln, die der Küste des festen Landes am nächsten liegt; nicht sehr fruchtbar, hat kein frisches Wasser, erzeugt aber doch viele Kokospalmen, Limonien u. Hühner. Die schwarzen muhamedanischen EE. reden Arabisch und Portugiesisch, und stehen unter einem Sultan.

GROSSENGOTTERN, Mfl. im Thür. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, nicht weit von der Unstruth mit 370 HH

u. 2 Kirchen. Die EE., ungefähr 1500, bauen vorzüglich schönes Korn.

GROSSENHAYN (HAYN), alte, in der Geschichte berühmte St. im Meifsner Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, mit 500 HH. u. 4,500 EE.

GROSSENJENA, D. im Thüringer Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, beym Einflusse der Unstruth in die Saale.

GROSSENRUDSTEDT, Hptort eines A. im Fürstenth. Eisenach, am Grammflufs, von 140 HH.

GROSSETTO, St. in Hetrurien, nicht weit vom Meere.

GROSS-HENNERSDORF, freyherrl. Wattevillisches Rittergut in der Ober-Lausitz, Görlitzer Hauptkr., mit 2 vorzüglich guten Erziehungsanstalten.

GROSS-HUBNICKEN, D. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Samländischer Kr., an der Ostsee, mit einem Bernstein-Bergwerk.

GROSS-KALLÓ, Mfl. der Saboltscher Gespansch. in Ober-Ungarn, in einer morastigen Gegend, der Versammlungsort der Gespansch., mit einer Salpetersiederey.

GROSS-KÖRÖS (47° 1′ 50″ N. Br.). Mfl. der Pesther Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem guten reformirten Gymnasium.

GROSS-KORMANTIN, Hauptort des Reichs Fanthee auf der Goldküste in Guinea, dessen EE. starken Handel, Fischerey u. s. w. treiben. Von diesem Orte heifsen alle afrikanische Sklaven im brittischen Westindien Koromantis.

GROSSMESERITSCH, St. im Iglauerkreis der Markgrfsch. Mähren, von 400 HH. u. 3,400 EE., die den Fürsten von Lichtenstein gehört.

GROSS-SALZA, St. im Herzogth. Magdeburg, mit 1500 EE., wegen eines Salzwerkes merkwürdig.

GROSS-STEFFELSDORF, RIMA-SZÓMBATH (48° 23′ 16″ N. Br.), königl. privilegirter Mfl. in der Gömörer Gespanschaft in Ober-Ungarn, an der Rima, mit einem guten evangelischen Gymnasium. Die EE. verfertigen viele hornerne Pfeifenspitzen.

GROSS-STREHLITZ, Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Oppeln; 150 HH. und über 1000 EE., unter denen viele Schuhmacher sind.

GROSTERME, Meierhof im franz. Dep. Maas, mit einer eisenhaltigen Mineralquelle.

GROTTA FERRATA, Benediktinerabtey im Kirchenstaate, auf der Stelle, wo Ciceros Landhaus gestanden haben soll.

GROTTKAU, Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Neifse, mit 241 HH., einer luther. Schule u. 1,650 EE.

GROUAIS, kl. franz. Ins. mit 30 DD. u. 5000 EE., an der Küste des Dep. Morbihan. Stockfischfang. Viele Höhlen.

GRUB AM FORST, koburg. D. mit 52 HH. u. 260 EE. Blaufarbenwerk. Gesundbrunnen.

GRUBENHAGEN, Fürstenth. in Niedersachsen auf dem Harze oder am Fufse desselben, 22 Q. Ml. mit 60,000 EE. Den gröfsten Theil desselben nehmen waldige Gebirge ein, unter welchen der Brocken am meisten hervorragt. Unter den Flüssen, die auf dem Harz ihren Ursprung haben, befinden sich die Ocker, die Innarste, die Bude, die Holzemme, die Gose u. a. m. Das Hauptprodukt sind Metalle, und vornehmlich Silber, Kupfer u. Zink.

GRÜNAU, königl. Lust- und Jagdschlofs im Herzogth. Neuburg, nicht weit von der Hptst.

GRÜNBERG, ansehnliche Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Glogau, mit 1140 HH., einer luther. Schule, einer Armenschule, wichtigen Tuchmanufakturen, Weinbau u. Obst. 8,100. EE. Bey der St. wird gute Walkererde gegraben.

GRÜNBERG, St. im Darmstadt. Theile von Oberhessen, mit 400 HH. und 2,100 EE.

GRÜNHAINCHEN, D. im erzgebirg. Kr. in Sachsen, mit 360 EE., liefert viele hölzerne Spielwaaren.

GRÜNHAYN, Bergstch. im erzgeb. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, mit 120 HH. u. 800 EE. In der Nähe schöner weifser Marmor.

GRÜNINGEN, St. im helvet. Kant. Zürich. Schlofs. Musselin- u. Baumwollenwebereyen.

GRÜNSFELD, kl. leiningen. St. in Wirzburg. 225 HH. Guter Weinbau.

GRÜNSTADT, St. im franz. Dep. des Donnersberges, mit 2 schönen Schlössern u. 2,500 EE.

GRÜNTHAL, D. u. Rittergut im erzgebirg. Kr. in Sachsen, mit der berühmtesten Seigerhütte Sachsens.

GRÜSSAU, sehr schöne u. reiche fürstliche Cistercienserabtey im schlesischen Fürstenth. Schweidnitz, Bolkenhayn-Landshutischer Kr., in einem angenehmen Thale, mit 2 prächtigen Kirchen, einer guten Schule. Seminarium.

GRUMBACH, St. von 80 HH. mit 400 EE. im franz. Dep. Saar, am Glan. Schafzucht. Weinbau. Salzquellen. Steinkohlen. Edle Steine.

GRUND, kl. Bergst. in Grubenhagen im Oberharze. 150 HH. 1200 EE. Neue Georgsstollen.

GRUSINIEN s. GEORGIEN.

GSCHATSK (55° 30′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Smolensk am Gschat, mit 2,500 EE., die einen starken Getreidehandel nach Sct. Petersburg treiben.

GUADALAVIAR, Fl. in Spanien, entspringt an den arragonischen Grenzen, und ergiefst sich in den Meerbusen von Valencia.

GUADALAXARA, Provinz, s. NEU-CASTILIEN.

GUADALAXARA, Hptst. der gleichnamigen Prov. im span. Königr. Neu-Castilien, am Fl. Henares, mit 16,000 EE., 14 Klöstern u. guten Manufakturen in Tuch aus Vigognewolle und wollenen Zeugen.

GUADALAXARA oder NEU-GALICIEN, gr. Audienz (Gerichtsbezirk) in Mexico in N. Amerika, die aus 7 Provinzen besteht: Guadalaxara, Zacatecas, Neu-Biscaya, Xalisco, Chiamatla, Culiacan und Cinalao.

GUADALAXARA, Prov. der vorigen Audienz, am weitesten vom Meere entfernt, hat ein gesundes Klima und einen fruchtbaren Boden. Die EE. treiben Land- u. Bergbau u. beträchtlichen Handel. Hauptstadt:

GUADALAXARA, am Barenja, mit 30,000 EE., ohne Indianer, hat ein Tribunal, eine Universität u. einen Bischof. Grofse Messe seit dem J. 1767.

GUADALENTIN, Fl. in Spanien, entspringt in Granada, u. fällt in Murcia in den Busen von Carthagena.

GUADALQUIVIR, d. i. der grofse Flufs in Spanien, entspringt an den Grenzen von Granada u. Murcia, geht durch Andalusien, u. ergiefst sich, unterhalb Sct. Lucas da Barameda, in den Meerbusen von Cadix.

GUADEL, St. in O. Persien mit einem guten Hafen.

GUADELOUPE, franz. Ins. in Westindien, unter dem 15° 55′ bis 16° 40′ N. Br. u. 44° 3′ W. L. Sie besteht eigentlich aus 2 Ins., Grande-Terre und Basse-Terre, die durch einen Meeresarm, der Salzflufs genannt, getrennt sind, u. ungefähr 50 Q. Ml. enthalten. Beyde Theile haben hohe, steinige Berge, unter denen sich besonders der sogenannte Schwefelberg, ein Vulkan auf Basse-Terre, auszeichnet. Auf seinem Gipfel kommen nur weniges Moos u. einige Farrenkräuter fort, aber am Fufse desselben findet man die schönsten Waldungen und mehrere Teiche, deren Wasser sehr heifs ist. Quellen u. Bäche sind auf Basse-Terre eben so häufig, als sie auf Grande-Terre selten sind. Auf dem letztern Theile ist das Klima unangenehm u. ungesund, auf dem erstern aber heiter und gesund, so wie auch hier die Fruchtbarkeit. Hauptprodukte sind: gediegener Schwefel, Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Cacao, Reis, Mays, Cassia, Färbeholz, Kartoffeln, Schildkröten u. Fische in Menge. Merkwürdig sind der Balsamgebende Kapaivabaum, die Milchstaude u. der Korbarybaum, der ein sehr gutes Gummi giebt; unter den Vögeln zeichnet sich besonders der Teufelsvogel aus, ein ganz schwarzer Zugvogel von der Gröfse eines jungen Huhns. EE. rechnet man 155,000 Weifse und Farbige und 98,000 Neger (nach andern ältern Angaben 12,700 Weifse, 1,350 Mulatten u. 10,000 Neger). Die Ins. macht ein eigenes Departement aus, das aus 29 Kantons besteht, und, nach dem Verluste von Sct. Domingo, die wichtigste Besitzung Frankreichs in Westindien ist.

GUADIANA, gr. Fl., entspringt in der spanischen Prov. la Mancha, tritt bey Badajoz in Portugall, und ergiefst sich, an den Grenzen von Algarbien u. Sevilien, in das Meer.

GUADIX, St. im span. Königr. Granada, am gleichnamigen Fl., mit 6 Kl. u. einigen Hanf-, Flachs- u. Seidenmanufakturen; Sitz eines Bischofs.

GUALIOR, ziemlich gr. u. wohlgebaute St. im westl. Marattenstaate in Vorderindien, im Gebiete des Radscha von Ugein, am Fl. Kohary; eine von Natur und durch Kunst sehr wichtige Bergfestung.

GUAM, die einzige Ladroneninsel, welche die Spanier besetzt haben, etwa 30 Ml. grofs, u. hat gegen 4000 EE. Reis, indisches Korn, Gartengewächse u. Fische sind ihre Hauptprodukte. Gute Rheede, wo die manilischen Schiffe vor Anker gehen.

GUAMANCHA, Prov. der Audienz Lima, im Vicekönigreiche Peru, in S. Amerika. Sie hat ein gemäfsigtes Klima, gute Viehzucht und viel Getreide, ingleichen Silberbergwerke u. Quecksilbergruben. Die Hauptstadt

GUAMANCHA, zwischen Lima und Cusco, hat meistens hohe u. ganz massive HH., unter denen sich besonders die Hauptkirche auszeichnet. An den HH. sind gewöhnlich weitläuftige Gärten. Gute Manufakturen; lebhafter Handel mit Lima und Cusco.

GUANAVACOA, St. auf einer Anhöhe am Meere, auf der Ins. Cuba mit 12,000 EE.

GUANCABELICA, kl. St. in Peru mit reichhaltigen Quecksilberbergwerken.

GUANOCO, St. in der Audienz von Lima in Peru. 18,000 EE. Handel.

GUARDA, Fest. in der portug. Prov. Beira, am Fuſse des Berges Estrella, unweit der Quelle des Mondego. 2,400 EE.; prächtige Kathedralkirche, nebst 4 andern Kirchen; 2 Kl.; Armenhaus; Hospital; Bischof.

GUARDAFUI, die äuſserst östl. Spitze von Afrika, oder Vorgebirge an den Küsten von Adel, der Ins. Socotora gegenüber.

GUARDAMAR, Flk. u. Haf. im span. Königr. Valencia, an der Mündung der Segura, hat einen Ueberfluſs an Salz, mit welchem se einen wichtigen Handel treibt.

GUASTALLA, kl. St. im ital. Königr., Dep. Crostolo, sonst Hauptstadt eines Herzogthums.

GUATIMALA, Audienz oder Gerichtsbezirk in Mexico in N. Amerika, im südlichen Theile des Landes. Der Boden ist hier sehr fruchtbar, und die Luft angenehm u. gesund; Rindvieh, Geflügel, Fische u. s. w. giebt es im Ueberflusse. Es besteht aus den Prov. Guatimala, Chiapa, Soconusko, Vera Paz, Honduras, Nicaragua, Costa Rica u. Veragua. Die Provinz

GUATIMALA ist ein schmales Küstenland, aber sehr fruchtbar, besonders an Indigo, und stark bewohnt. Die gleichnamige reiche, blühende Hptst. wurde im J. 1774 von einem Erdbeben gänzlich verschlungen. Die jetzige, Neu-Guatimala, liegt 4 Ml. von der vorigen, und ist der Sitz eines Erzbischofs, und einer Universität. Die EE. treiben einen starken Handel nach dem span. N. u. S. Amerika.

GUAXACA, Prov. der Audienz Mexico in N. Amerika, am Meere, reich an Getreide, Cacao, Cochenille, Seide, Indigo u. Krystall. Die Hauptstadt

GUAXACA, in einem, 15 Ml. langen, angenehmen und äuſserst fruchtbaren Thale, ist ganz offen, und hat 2000, meistens reiche und wohlhabende EE.

GUAYAQUIL, schiffbarer Fl. in Südamerika, welcher sich in den Meerbusen gleiches Namens ergieſst.

GUAYAQUIL, Prov. in Neu-Granada in S. Amerika, am gleichnamigen Mbs., meistens eben und öftern Ueberschwemmungen ausgesetzt. Die Hptstadt

GUAYAQUIL, am gleichnamigen Fl., ein wichtiger Handelsort, hat gutgebaute HH., einige Hospitäler und Klöster, 3 Forts u. 20,000 EE. Handel mit Salz, Reis, Bauholz, Baumwolle, Tabak, Wein, Branntwein, Wachs u. s. w.

GUAYRA, Haf. in Neu-Granada in S. Amerika, Prov. Caracas. Starker Handel mit Häuten u. Kakao.

GUBEN, Kreisst. in der Nieder-Lausitz, an der Neiſse, die hier schiffbar wird; regelmäſsig u. schön gebaut. 880 HH. mit 5,200 EE.; schöne Hptkirche, Gymnasium, Kadettenschule; ansehnliche Tuchmanufakturen u. vortreffliche Brauereyen.

GUDENSBERG, St. in Niederhessen, ehemals der Hauptort einer Grfsch., mit 208 HH.

GÜGLINGEN, kl. St. im Wirtemberg., im Zabergau, an der Zaber, mit 1100 EE.

GÜLZOW, Mediatst. in Preuſsisch-Pommern mit 80 HH. u. 400 EE. Viehhandel.

GUEMENÉ, kl. St. im franz. Dep. Morbihan am Escorf. 2000 EE., die viel Cyder machen.

GUÉRANDE, kl. St. von 7,250 EE. im franz. Dep. der untern Loire, nahe am Meere, zwischen den Mündungen der Loire u. Villaine, treibt einen wichtigen Handel mit Pferden, Getreide und besonders Salz, welches aus nahen Morästen längs dem Meere hin gewonnen wird.

GUERCHE, St. im franz. Dep. Ille u. Villaine, in einer fruchtbaren Gegend, mit 5,600 EE.; Handel mit Getreide u. Flachs.

GUERET, Hptst. des franz. Dep. Creuse, nicht weit vom Ursprunge der Gartempe, mit 3,200 EE., Leinwandmanufaktur u. Handel mit Vieh, Wolle, u. Leinwand.

GUERNSEY, engl. Ins. im Kanal an der franz. Küste, ist überall mit steilen Felsen umgeben. Die EE., deren 14,000 gerechnet werden, treiben vorzüglich Schleichhandel. Der Hauptort Sct. Peter hat einen Hafen.

GUHRAU, Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Glogau, in einer angenehmen Gegend, mit 484 HH., einer sehenswürdigen katholischen Pfarrkirche (Sct. Catharina) und gegen 2,800 EE. die gutes Tuch liefern, und mit Mehl, das auf 54 Windmühlen bey der Stadt gemahlen wird, handeln.

GUIANA, gr. Land in S. Amerika, zwischen den Fl. Marañon und Orinoco, dem atlant. Meere und dem Rio Negro. Hohe Gebirge wechseln im Innern mit groſsen Ebenen ab, und geben mehrern Fl. den Ursprung, z. B. dem Cachipur, dem Oyapok, dem Camopi, dem Essequebo, dem Cau-

ra u. a. m. Unter den Seen zeichnet sich besonders der Parime aus. Das Klima ist heifs u. ungesund. Guiana ist unter die Spanier, Franzosen, Portugiesen u. Holländer getheilt; den gröfsten Theil aber besitzen mehrere Indianer-Stämme. — Der span. Antheil von Guiana liegt gröfstentheils im Innern, an beyden Seiten des Orinoco bis zum Essequebo hin, und ist noch wenig bekannt, bewohnt u. bebaut. Die Hptst. ist Sct. Thomas de Guiana.

GUIANA (FRANZÖSISCHES), begreift den Theil von Guiana, der zwischen den Fl. Maroni, Araouari u. Rio Blanco liegt. In S. gebirgig, in N. eben und unfruchtbar. Aufser den genannten Fl. noch der Sinnamary, der Cayenne, der Approuague und der Oyapock. Das Klima ist heifs und, wegen des häufigen Regens, ungesund. Produkte: Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Wildpret, allerley Vögel, Krabben, Fische u. s. w., aber auch Klapperschlangen, Muskitos und anderes Ungeziefer. EE. auf 30 — 31,000. Die vornehmsten Niederlassungen sind Sct. Paul, Oyapock u. Sinnamary.

GUIANA (HOLLÄNDISCHES), zwischen dem franz. und span. Guiana, oder zwischen dem 3 u. 7° N. Br. In W. sind hohe Gebirge, u. die Hauptfl. sind der Essequebo, der Demerary, der Berbice, der Corentin, der Surinam u. der Maroni. Boden und Klima ist wie im franz. Guiana. Produkte: Zucker, Kaffee, Cacao, Baumwolle, Tabak, Flachs, Indigo, Farbehölzer, Gummi, Balsam u. mehrere Thierarten. Die EE. bestehen aus Holländern, Franzosen, mährischen Brüdern, Juden u. s. w., wozu noch 100,000 Negersklaven kommen. Im Innern hat sich eine freye Neger-Republik gebildet. Das ganze Land theilt man in die Hauptcolonien Essequebo, Demerary, Berbice und Surinam.

GUIANA (PORTUGIESISCHES), Prov. der brasilian. Statthalt. Parà in S. Amerika, am linken Ufer des Marannons, wird durch den Araouarifl. vom franz. Guiana getrennt. Aufser den Forts Macapa und Paru am Marannon ist sonst nichts von dieser Provinz bekannt.

GÜLDBORGSUND, schmale Meerenge zwischen den dänischen Inseln Falster u. Laaland.

GUILFORD, wohlgebauter u. gutbevölkerter Flk. in Surrey, in England, am Fl. Wey, mit starkem Getreide- und Bauholzhandel.

GUILFORD, gr. Gemeindebezirk im nordamerik. Freystaat Connecticut, am Westfl. Hafen. Fischfang.

GUILLAIN (ST.), kl. St. im franz. Dep. Jemappe.

GUILLAUME, kl. feste St. im franz. Dep. Meeralpen, am Var. 1200 EE.

GUILLESTRE, kl. St. im franz. Dep. Obere Alpen, an der Guillestre u. Durance, mit 1100 EE.

GUIMARAENS, St. in der portug. Prov. Entre Minho e Douro, mit 5000 EE., 6 Kirchen, 6 Kl., 3 Hospitälern, und einem Armenhause. In der Nähe sind starkbesuchte warme Bäder (Link).

GUIMARAS, IMARAS, 4 Ml. lange und 2 Ml. breite philippin. Ins., die einen Ueberflufs an vortrefflichem Quellwasser, ingleichen an Reis, Wildpret u. Geflügel hat.

GUINEA, OBER oder das EIGENTLICHE GUINEA, grofses Küstenland im westlichen Afrika, das sich vom Sierra Leona-Distrikt bis zum Cap Lopez-Gonsalva, unter dem 1° S. Br. hinzieht. In N. hat es Senegambien und Nigritien, in O. unbekannte Länder des innern Afrika, in S. Nieder-Guinea, und in W. das Meer von Guinea. Die Länge rechnet man zu 420, und die Breite zu 80 — 130 Ml. Gebirge: die Sierra Leona, gegen Senegambien zu, das Geb. Kong, das es von Nigritien trennt, und mehrere Geb. im Innern, die aber bis jetzt noch nicht genau erforscht sind. Vorgebirge: Cap Tagrin, das die Sierra Leona bildet, das Vgbg. der Untiefen, das Palmen-Vgbg., das Vgbg. der 3 Spitzen, das C. Formosa, das C. Sct. Johann und das C. Lopez. Ströme: der Sierra Leona oder Mitombo, der Volta, der Benin u. a. m. Sie fallen sämmtlich in den Meerbusen von Guinea, einen Theil des äthiopischen Oceans, der hier weder Klippen noch Sandbänke hat, und den Seefahrern einen sichern Ankergrund gewährt. Bay von Benin u. von Biafra. Das Klima durch beständige Tag- und Nachtgleiche, die Nähe des Meers, und die häufigen Regen gemildert. Der Wind Harmattan richtet zwar oft Verwüstungen an, verhindert aber auch die Ausbreitung vieler Krankheiten. Hauptprodukte: Gold, aber von blässerer Farbe, als das europäische, Kupfer, Ambra, Getreide, Yams, Pisang, Melonen, Kür-

kisse, Ananas, Zucker, Ingwer, Pfeffer, Tabak, Baumwolle, Indigo, Südfrüchte, Mangobäume, Palmen, Talgbäume, Färbehölzer u. s. w. aus dem Thierreiche vorzüglich Rindvieh, Büffel, Schafe, Schweine, Elephanten, Dromedare, Löwen, Tiger, Affen, Antelopen, Papageyen, vielerley andere Singvögel, Fische u. dgl. aber auch Schlangen, unter denen sich vorzüglich die Riesenschlange auszeichnet. Die EE. sind Neger, die sich durch einen äußerst widrigen Geruch von andern Negern unterscheiden. Sklavenhandel; außerdem wird ausgeführt: Goldstaub, Elfenbein, Gummi, Thierhäute u. s. w. Gewöhnlich wird das Land eingetheilt in die Körner-, Zahn-, Gold- u. Sklavenküste. (P. E. Iserts Reise nach Guinea u. s. w. Kopenhagen 1788. 8. m. K. — E. A. W. v. Zimmermann's Taschenbuch der Reisen. 1er Jahrg. m. Kpf. u. 1 K. Lpzg. 1802. 12.

GUINEA-, LINIEN-, AEQUATOR-INSELN, Gruppe von 4 Inseln im Mbs. von Guinea, zwischen Cap Formoso u. Cap Lopez. Sie liegen in südwestlicher Richtung, u. liefern ihren Besitzern, den Portugiesen u. Spaniern, Zucker u. Südfrüchte. Sie heißen: Fernando del Po, Prinzen-Ins., Sct. Thomas u. Annobon.

GUINES, St. im franz. Dep. Meerenge v. Calais. 410 HH. 2,600 EE.

GUINGAMP, kl. alte St. im franz. Dep. der Nordküsten am Küstenfl. Rieux, mit weitläuftigen Vorstädten u. 5,200 EE., die gute Leinwand verfertigen, u. einen beträchtl. Handel mit Getr., Vieh, Garn u. Leinwand treiben, welchen besonders eine Messe (Navalo oder Aepfelmarkt genannt) befördert.

GÜNS, (47° 22′ 54″ N. B.) königl. Freyst. der Eisenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, am Fl. gleiches Namens. Schloß, Waisenhaus, kathol. Gymnasium u. 4,200 EE., die vieles Tuch verfertigen, u. starken Obst- u. Weinbau treiben.

GÜNTHERSBERG, kl. St. in Anhalt-Bernburg. Friedrichshöhe, schönes Palais.

GÜNZ, Fl. in Schwaben, entspr. in zwey Armen, im Stifte Kempten, u. fällt bey Günzburg in die Donau.

GÜNZBURG, Hptst. der Markgrsch. Burgau in Schwaben, bey der Vereinigung der Günz u. der Donau, mit 367 HH.

GÜNZBURG, Mfl. in der Grfsch. Kempten in Schwaben.

GUISE, franz. St. im Dep. Aisne, an der Oise. 390 HH. 3000 EE.

GUISTEN, St. in Anhalt-Köthen an der Wipper. 280 HH. 1100 EE. Schule. Posthalterey.

GÜSTROW, eine der vornehmsten St. in Meklenburg-Schwerin mit 779 HH. u. 6,430 EE. Schloß, Gymnasium, Hof- u. Landgericht.

GUMBINNEN, sehr regelmäßig u. wohl gebaute St. in Ostpreußen, im Littau. Kammerdep., Insterburger Kr., an der Pisse. 276 HH., worunter sich das Conferenzhaus der Kriegs- u. Domainenkammer, das Rathhaus, die lutherische u. die deutsch- u. französisch-reformirte Kirchen, das Salzburg. Hospital u. die Stadtschule auszeichnen. Die EE., deren ohne Garnison über 4,900 sind, liefern Tuch u. wollene Strümpfe, u. treiben einen erheblichen Handel mit Getr. u. Lein. Sitz der litthauischen Kriegs- u. Domainenkammer.

GUNDELFINGEN, Herrschaft in der Landgrfsch. Baar in Schwaben an der Lauter.

GUNFUDE, zieml. gr. St. u. Haf. in Arabien, Hedschas.

GUNTERSBLUM, Schl. u. D. mit 1400 EE. im franz. Dep. Donnersberg nicht weit vom Rhein.

GUNTUR, GUNDUR, KONDAVIR, Cirkar oder Küstengebiet in der Präsidentsch. Madras in Ostindien, zwischen den Fl. Gondegamma u. Kistna. Die gleichnamige Hptst. enthält viele wichtige Baumwollenmanufakturen.

GUNUNG-APY, GANAPE, FEUERLAND, eine der Bandainseln, die einen heftigen Vulkan hat, der zuweilen hier, u. auf dem benachbarten Ins. große Verwüstungen anrichtet.

GUNZENHAUSEN, Kreisst. im Ansbach. 320 HH. 1500 EE. Viele Alterthümer, z. B. Teufelsmauer u. s. w.

GURBA, St. in Tunis, mit den Ruinen einer großen Wasserleitung.

GURIEL, GURIA, QUEL, QURIEL, die südlichste georg. Prov. in Kaukasien am schwarzen Meere, zwischen den Fl. Rioni u. Tscharuk. Südfrüchte u. das herrlichste Obst in Menge; auch starker Seidenbau. Eigener Zaar (mit dem Titel Guriel), der von den Türken, nach andern aber von Imereti, abhängig seyn soll. Er residirt zu Titizighe am schwarzen Meere, mit einem guten Hafen.

GURJEW (47° 7′ N. B.), kl. St. u. Kosakenfestung der russ. Statthaltersch. Astrachan, in Asien, auf einer Mündungsins. des Urals. Sie hat 300

EE. u. in der Nähe sehr reiche Salzseen, woraus die Kosaken das Salz unentgeldlich holen.

GURK, Mfl. im Herzogth. Kärnthen mit der Domkirche eines Bischofs.

GUSTAVIA, neu angelegte Hptst. auf der der schwed. Ins. St. Barthelemy, in Westindien mit etwa 600 EE., die einen ziemlich einträglichen Handel mit Baumwolle treiben. Der Haf. ist ein Freyhaf. u. heifst Carenage.

GUTENZELL, ehemal. Reichsabtey in Schwaben am Fl. Roth. Jetziger Besitzer der Graf von Töring.

GUTGLÜCK, GOEDE FORTUYN, Ins. an der W. Küste der ostind. Ins. Sumatra, unter dem 2° S. B., 14 — 16 Ml. lang, u. 3 — 5 breit. Sie liefert viel Kokosnufsöl u. hat diebische Malayen zu EE.

GUTSTADT, poln. Dobre Miasto, St. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdep. Braunsberg. Kr., an der Alle, mit 38 HH., u., ohne Garnison, 2,300 EE., die sich vom Bierbrauen, Branntweinbrennen, u. vom Handel mit Federn nähren.

GUTTENTAG, Mediatst. in Schlesien, lublinitzer Kr., 170 HH. Schlofs, Glashütte. 1,150 EE.

GUZELHISSAR (37° 42′ N. B.), St. in Anadoly in Natolien am Minder, deren EE. sehr viel Safran u. Baumwolle bauen. Prächtige Ruinen von Magnesia am Mäander.

GUZERATE, Landsch. in Ostindien, diesseits des Ganges an der W. Küste, von O. nach W. 400 u. von S. nach N. 300 engl. Ml. grofs; reich an Baumwolle, Zucker, Reis, Pfeffer, Getr., Vieh u. s. w. Gröfstentheils von Hindus bewohnt, doch giebt es auch viele Portugiesen.

GYÖNGYÖSCH (47° 47′ 47″ N.B.), volkreicher Mfl. der Hewescher Gespansch. in Ober-Ungarn, mit berühmten Jahrmärkten. Die EE. haben starken Getr., - Obst- u. Weinbau. In der umliegenden Gegend wachsen vieleMandeln.

H.

HAAG, BayerischeReichsgrfsch. am Inn. Der Hptort ein Mfl. mit einem kurfürstl. Schlosse.

HAAG, s' GRAVENHAGE (52° 3′ 5″ N. B.), Hptst. des Königr. Holland im Dep. Holland. Ohne Mauern u. Thore, hat sie mehrere mit Bäumen besetzte öffentlichePlätze u. 5,400 meistens schöne HH., 3 reformirte, eine lutherische, englische, katholische Kirche, u. 2 Synagogen. Die vorzüglichsten Gebäude sind: der Oranische Hof, das Rathhaus, die Reitbahn u. a. Die EE., deren 38,500 sind, haben, unter andern Fabriken u. Manufacturen auch eine wichtige Giefserey metallener Kanonen. Gemeinnützige Anstalten sind 2 grofse Armenhäuser, ein Waisenhaus u. ein Spinnhaus; auch hat eine Gesellsch. zur Vertheidigung der christlichen Religion hier ihren Sitz. Im Huys im Busch ist eine National-Gemäldesammlung. Der Thiergarten ist ansehnlich, u. die Umgebungen der St. sind sehr angenehm. Unter andern führt eine schöne Allee nach dem an der Nordsee liegenden D. Schevelingen.

HAARD, Wald im franz. Dep. Oberrhein, fängt unweit Basel an, u. zieht sich 8 Stunden weit von S. nach N.

HAARSTRANK, der mittlere Distrikt des Herzogth. Westphalen, bergig u. waldig, u. daher auch reich an Mineralien.

HABELSCHWERDT, St. in der schlesischen Grfsch. Glatz, an der Neifse, mit 335 HH. u. 2,720 EE., welche Tuch-Zeug- u. Ledermanuf. haben.

HABESCH, ABYSSINIEN (bey den Eingebornen Aethiopien), Reich in Mittelafrika, zw. 6 — 16° N. B. u. 45° 48′ — 55° — 54′ O. L. Grenzen: N. Nubien, O. arab. Mbs., S. u. W. die Galla-Völker. Gröfse: 12,000 Q. Ml. Ein gebirgiges Land, dessen höchste Berge mit beständigem Schnee bedeckt sind. Fl., Nil (Bahhr-elasek oder blauer Fl.), Dender, Bahhr-el-Abjad, Taraze; mehrere Steppenfl. Die Seen Tzana (Dembea,) Haik u. Sawana (Zawaja). Gemäfsigtes u. im Ganzen gesundes Klima. Produkte: Gold, Silber, Eisen u. s. w. Getr., besonders Toff (poa abyssinica), Südfrüchte, Zucker, Kaffee, Gewürze, Wein, Bambusrohr, Eben- u. Sandelholz; starke Viehzucht, reifsende Thiere, Giraffen, Gazellen, grofse giftige Schlangen u. dgl. m. Die EE. sind arabischen Ursprungs, u. werden von einem Könige (der grofse Negus genannt) beherrscht. (Lobo Reisen u. s. w. v. Ehrmann. — Bruce Reisen v. Volkmann.)

HABICHTSWALD, ansehnlicher Wald in den kurhessisch. Aemtern Ahne u. Baune.

HABSAL (58° 57′ N. B.), kl. deutsche

St. in Esthland, an einem Mbs., der einen Hafen bildet. Sie hat 140 HH. u. 600 EE., die einen beträchtlichen Handel treiben.

HABSBURG, Burg in Helvetien, Kant. Aargau, an der Aar, das Stammhaus der östreich. Kaiser.

HABSHEIM, Flk. im franz. Dep. Oberrhein. 140 HH. 1,450 EE., großer Viehmarkt.

HACHENBURG, kl. St. in der westph. Grfsch. Sayn, welche der Erbin des letzten Burggrafen von Kirchberg gehört.

HACKINSACK, Hptort der Grfsch. Bergen in Neu-Jersey. Akademie.

HADAMAR, nassaudillenburg. Städtchen u. Schloß auf dem Westerwald.

HADDINGTON, Bergflk. in Südschottland, in Ostlothian, an der Tyne, mit 2,500 EE., welche feines Tuch, Chalons, Boye verfertigen, Seiler- u. Seifenfabr. betreiben, u. Malz zubereiten.

HADELN, kurbraunschw. Land in Niedersachsen, an der nördlichen Küste des Herzogth. Bremen, wo die Elbe dem Meere zuströmt, und nur durch Damme gegen die hohen Fluthen des Meeres geschützt. Reich an Getreide, Flachs, Hülsenfrüchten, Hanf, Vieh.

HADERSLEBEN, St. im Herzogth. Schleswig, an einem Mbs. der Ostsee, mit einem Haf., 390 HH., 2 Kirchen, eine deutsche u. eine lateinische Schule, ein Hospital u. 3000 EE., die Schiffahrt u. Handlung treiben.

HADICER ÜL NUR oder HADITH, große türk. St. auf beyden Seiten des Euphrat.

HADLEY, kl. volkr. St. in Suffolkshire in England, am Breten, mit einer schönen großen Kirche u. Wollentuchmanufakturen.

HADMERSLEBEN, St. im Herzogth. Magdeburg, an der Bude. 140 HH. 850 EE. Garn- u. Leinwandhandel.

HADRAMAUT, Landsch. im südl. Arabien am arab. Meere, die zwar fruchtbar ist, aber doch auch wüste Gegenden enthält. Das eigentliche Spezereyland Arabiens, das Ueberfluß an Aloe, Weihrauch, Muskatennüssen, Zimmt, Cassia, Coco, Indigo, Edelsteine u. Gold liefert. Die EE. sind nomadisirende Beduinen, die unter vielen unabhängigen Schechs stehen.

HAEMUS, hohes u. rauhes Gebirge der europäisch. Türkey, welches sich in mehrere große Arme ausbreitet. Einer derselben lauft von Norden nach Süden u. endigt da mit dem hohen Berge Athos; eine andere dieser Bergreihe durchschneidet Griechenland, u. bildet daselbst die berühmten Berge Olymp, Pindus, Oeta, Parnaß u. Helikon.

HAES, St. in Jemen, in Arabien, wo viele Töpferarbeit verfertigt wird.

AM HÄUSGEN, Gut in der Grfsch. Mark, wichtige Zwillich- u. Siamoisenmanuf., Bleicherey u. Färberey.

HAFF (DAS). Mbs. an der Ostsee in Preussisch-Pommern; größte Länge 8 Ml., größte Breite 2 Ml. Man theilt es in das große u. kleine Haff. Es hat süßes Wasser.

HAFF (DAS FRISCHE), Busen der Ostsee an der preußischen Küste bey Pillau, 14 Ml. lang, u. 3 breit. Es hat süßes Wasser.

HAFF (DAS KURISCHE), Busen der Ostsee in Preußen, 7 Ml. lang u. 14 breit.

HAFNERZELL, bayersche Herrsch. u. Flk. von 420 HH. eine Meile von Passau, mit einer berühmten Schmelztiegelfabr., welche die Passauer Tiegel liefert.

HAGA, königl. schwed. Schl. mit einem engl. Garten im Distrikt von Stockholm.

HAGEN, kl. St. in der Grfsch. Mark, nicht weit von Iserlohn, mit 1,840 EE.

HAGENAU, St. im franz. Dep. Niederrhein an der Motter, mit 2 Kirchen, einem schönen Bürgerhospital u. 7000 EE., die guten Tabak, Fayence, Krapp u. s. w. fabriciren.

HAGENOW, kl. St. von 218 HH. im Herzogth. Mecklenburg-Schwerin.

HAGENSCHIES, ansehnlicher Wald im Wirtembergischen, ein Theil des Schwarzwaldes, welcher Masten liefert, und mit verschiedenen fremden Holzarten angepflanzt worden ist.

HAGETMANN, St. im franz. Dep. Landes (Heiden) am Lons. 640 HH. 2,400 EE. Prächtiges Schloß.

HAGGENBERG, hohes Geb. im helvet. Kant. Schwyz, von wo aus man bis tief nach Deutschland sehen kann. Auf demselben ist ein kaltes Schwefelwasser.

HAIDEK, St. im Herzogth. Neuburg, im Nordgau, nahe an der Rednitz.

HAIGERLOCH, Hohenzoll. Herrschaft in Schwaben; die St. hat 2000 EE.

HAIINGEN, kl. fürstenberg. St. in Schwaben, an der Lauter. 1100 EE. Schl. Viehmärkte.

HAIMBURG, St. im Lande unter der Ens, an der Donau, mit einem Bergschlosse u. einer Tabaksfabrik.

HAINAU, St. in Schlesien, im goldberg-hainauischen Kr., an der Deichsel. 316 HH. Schloß, Schule. 2000 EE. Tuchmanuf.

HAINCHEN, kl. St. in Sachsen, erzgebirg. Kr. 332 HH. 2,450 EE. Tuch- u. Zeugmanuf.

HAMSBACH, gräfl. Salm-Reiferscheid. Herrschaft u. Mfl. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit großen Spinnereyen u. Webereyen.

HALAS, alter Mfl. in Klein-Cumanien, in Nieder-Ungarn, an einem gleichnamigen fischreichen See, hat 1,210 HH., 2 Kirchen u. 7,972 EE. (Horvath).

HALBAN, kl. St. in der Ob. Lausitz. 112 HH. Schlofs. Rittergut.

HALBERSTADT, preufs. Fürstenth. in Niedersachsen, dessen Boden (28 Q. Ml.) von der Ilze, Bode, Holzemme, Selke, u. Aller durchflossen wird. Mineralien u. Vieh die vorzüglichsten Producte. Die Zahl der EE. über 100,000.

HALBERSTADT, Hptst. des genannten Fürstenth. an der Holzemme, zählt in 1,843 HH. 13,800 EE., bey welchen das Militär mit gerechnet ist. Unter den Gebäuden zeichnet sich das Schlofs u. die Domkirche aus. Die EE. weben viel wollenes Tuch u. Zeug.

HALEB, das nördlichste Paschalik Syriens in Asien, auf der S. Seite des Taurus, zwischen dem mittelland. Meere u. dem Euphrat. Hauptfl. der Orontes; See von Antiochien. EE.: Kurden, Turkomanen, u. in den Gebirgen die Ansarier, ein fleifsiges Volk, das unter eigenen Oberhäuptern steht, u. dem Pascha nur einen mäfsigen Tribut entrichtet. Die Hptstadt

HALEB, ALEPPO (36° 11′ 30″ N. B.), noch jetzt eine der ansehnlichsten u. bedeutendsten St. der Türken, ungefähr 3 Ml. im Umfange. 14,000 gut gebaute, meistens ein Stockwerk hohe HH., unter denen sich vorzügl. die zahlreichen Moscheen, die Wohnungen der Kaufleute (Khans), die Bazars u. s. w. auszeichnen; 3 kathol. u. 1 reform. Kirche, nebst einem reform. Bethaus. Zwischen 250—300,000 EE. Unter denselben befinden sich, aufser Türken u. Arabern, viele Engländer, Franzosen, Holländer u. s. w. Die hiesigen Türken hält man für die civilisirtesten im ganzen Reiche. Wichtige Manufacturen in Atlas, Damast, Seide, Halbseide, Baumwolle u. s. w. Ausgebreiteter Handel; daher ist Haleb auch die Hauptniederlage aller indischen u. persischen Waaren. Jakobitischer u. maronitischer Bischof. — Karawanenhandel zwischen Haleb u. Basra. — Taubenpost zwischen hier u. Alexandrette.

HALICZ (49° 13′ N. B.), St. in Ostgalizien im Stryer Kr., am Dniester, mit 2 Kl., einer Trivialschule u. reichen Salzquellen. Sonst Hauptst. von ganz Galizien.

HALIFAX, Hptst. des engl. Gouvernements Neuschottland in N. Amerika, am Meere. Sie ist regelmäfsig angelegt, hat breite, gerade Strafsen, 1000 HH., wichtige Schiffswerfte u. einen vortrefflichen Haf. Chebucto, Sammelplatz der königl. Flotte in Amerika. Die EE., deren etwa 20,000 sind, treiben beträchtlichen Handel nach Boston u. Westindien.

HALIFAX, grofse u. volkr. St. in Yorkshire in England, am Calder, mit 3600 HH., u. 25,000 EE.; der Hauptsitz der Wollenzeugmanufakturen, z. B. Thamis, Chalons, Kalmanks, Kersey (Mittelsorte zwischen Tuch u. Zeug), Beinkleiderzeugen u. s. w. Auch werden hier viele Kratzen für Wollenarbeiter verfertigt.

HALL (NIEDERN), kl. leiningische St. in Franken, am Kocher. Salzquellen.

HALL (SCHWÄBISCH), St. in Neu-Wirtemberg, durch den Kocher in 2 Theile abgesondert; in einer ziemlich bergigen u. schönen Gegend. 717 HH. u. 5000 EE. Eine ansehnliche Hauptkirche, u. ein schönes Rathhaus; nebst einem grofsen Salzwerke.

HALL, St. in der Grfsch. Tyrol, am Inn, mit 400 HH. u. 4,200 EE., die sich zum Theil mit einem Salzwerk beschäftigen. Sehr künstlich eingerichtete Münze, nebst einigen Baumwollenmanufakturen.

HALLE, Hptst. des magdeburg. Saalkreises, an der Saale, unter 51° 29′ 24″ Br. u. 29° 35′ 45″ L. Sie besteht aus dem eigentlichen Halle, aus Neumark u. aus Glaucha, die zusammen 2,186 HH. u. 21,350 Mn. enthalten. Das hiesige Salzwerk, mit welchen sich die Halloren, wendische Abkömmlinge, beschäftigen, ist eins der reichhaltigsten in Deutschland. Aufser der Universität, die an Lehrern und Studenten sehr viele andere deutsche hohe Schulen übertrifft, giebt es hier 2 Gymnasien. In Glaucha befindet sich ein grofses Waisenhaus, nebst einem Pädagogium u. andern Schulanstalten. Die EE. von Halle verfertigen Tücher, seidene Strümpfe, Tressen, Tabak, Stärke u. s. w.

HALLE, St. in der Grfsch. Ravensberg. 150 HH. 900 EE. Leder. Handel.

HALLE, kl. St. im franz. Dep. der Dyle, mit 5,800 EE., die verschiedene Fabriken haben u. einen guten Handel treiben. Schlofs. Kirche.

HALLEIN, St. im Herzogth. Salzburg, 3 Stunden von der Hptst. 600 HH. u. 4000 EE. Vorzüglich wegen eines grofsen Salzwerkes bekannt.

HALLENCOURT, franz. St. im Dep. Somme. 190 HH. 1,250 EE. Leinweberey.

HALLSTADT, bayersch. Flk. in Franken am Mayn. 250 HH. 1200 EE.

HALMSTAD, HALLAND (HOCHLAND), schwedische Landeshauptmannsch. in Süd-Göthaland am Kattegat. Sie ist 60 Q. Ml. grofs u. hat 65,800 EE. Eichen- u. Buchenwälder findet man häufig, desto weniger bringt der Boden Getreide hervor. Die fleifsigen EE. treiben starke Fischerey, besonders Lachsfang, u. Viehzucht, auch etwas Perlenfischerey. Die Hauptstadt

HALMSTAD, eine wohlgebaute Stapelst. an der Mündung der Nissa ins Kattegat, hat über 200 HH. mit 2000 EE., Tuch- u. Wollenzeugmanufakturen, Tabakspflanzungen, u. wichtigen Lachsfang.

HALS, Grfsch. in Niederbayern, im Bezirke des Rentamtes Landshut, welches seinen Namen von einem Schlosse, nicht weit von Passau, entlehnt.

HALSBRÜCHE, sächs. Bergort im erzgebirg. Kr. mit heilsamen Schlackenbädern.

HALTENBERGSTETTEN, kl. hohenloh-bartenstein. St. in Franken an der Vorbach. Schlofs. 1200 EE. Weinhandel.

HALTEREN, kl. St. in Westphalen am Einfl. der Steyer in die Lippe; dem Herzog von Croy gehörig.

HAM, franz. St. im Dep. Somme an der Somme. 380 HH. 1600 EE. Schlofs.

HAMADAN (34° 41′ N. B.), ansehnl. St. in der westpers. Prov. Irak-Adschemi, in einer sehr angenehmen Gegend, die zwischen den HH. Gärten hat. Sie wird häufig von den Karawanen besucht, u. hat viele jüdische Handelsleute zu EE. Sie soll das alte Ekbatana seyn. (Sauvebœuf.)

HAMAH (35° 3′ N. B.), beträchtl. St. in Syrien, Paschalik Tripolis, am Orontes, treibt einen starken Handel, daher sie auch von den Arabern der benachbarten Wüste Tadmor häufig besucht wird.

HAMAM SECUT (d. i. stillen Bäder) merkwürdige warme Quellen in einem Thale der algier. Prov. Constantine, in der Berberey, deren Wasser viele Kalkmaterie bey sich führt, die sich beym Hervorsprudeln ansetzet, und zu Pyramiden bildet. Die Mauren, welche diese Pyramiden für in Stein verwandelte Menschen halten, bedienen sich der weniger heifsen Bäder mit glücklichem Erfolge in gichtischen Krankheiten. Nicht weit davon sind ganz kalte Bader. (Bernoulli.)

HAMAMET, ein, wegen seines Seehandels bekannter Ort im Reiche Tunis, in der Berberey, in einer olivenreichen Gegend an der See. Man findet hier viele Ruinen.

HAMBURG, unabhängige St. in Niedersachsen an der Niederelbe, bey dem Einflusse der Alster, in einer überaus schönen Gegend. Sie hat 2 Häfen. Die Festungswerke sind im J. 1804 abgetragen worden. Die St. selbst enthält, in 227 Strafsen u. Gassen, nicht viel über 13,000 HH. u. 100,000 EE. Unter ihren Gebäuden zeichnen sich die Michaeliskirche, mit einem sehr hohen Thurm u. die Börse aus. Das Gewerbe der EE. besteht in einer grofsen Anzahl von Manufakturen u. Fabriken, unter welche viele Zuckerraffinerien, Kattun-, Zitz- u. Leinwanddruckereyen, Wachsbleichen, Tabaksfabriken, Sammt- u. Seidenmanufakturen u. s. w. gehören. Der Handel, welcher Hamburg zur ersten Seestadt in Deutschland macht, ist durch die Kriegshändel der neuern Zeit öfters eingeschränkt u. vermindert worden. Unter den hiesigen Schulanstalten zeichnet sich das Gymnasium aus. Das Gebiete der Stadt enthält 7 Q. Ml., die es, zum Theil, gemeinschaftlich mit Lübeck besitzt.

HAMBYE, franz. Flk. im Dep. Kanal, an der Soule. 640 HH. Schlofs. Stark besuchte Jahrmärkte.

HAMELN, befestigte St. im Fürstenthum Calenberg, in Niedersachsen, an der Weser, wo in 639 HH. 4000 Mn. wohnen. Die letztern verfertigen viele wollene Strümpfe. Auch werden hier viele Lachse gefangen.

HAMILTON, St. in Südschottland in Lanerkshire, mit 4,500 EE. u. Leinwandmanufakturen. (Heron's observations etc. V. 11.)

HAMM, Hptst. der Grfsch. Mark, ohne Festungswerke, aber doch noch mit Wasser umgeben. Es wohnen hier in 518 HH. 2,570 EE., die sich hauptsächlich von Leinwandbleichen ernähren. Ansehnliche reformirte Stadtkirche, nebst einem Gymnasium.

HAMMELBURG, fuldaisches Stch. an der fränkischen Saale, zum Theil gut gebaut.

HAMMERSTEIN, kl. St. in Westpreufsen, im westpreufs. Kammerdepart., Conitz. Kr. an der Zahne, mit 140 HH. u. 900 EE., die einen starken Handel mit Tuch treiben.

HAMISCHKANA (40° 29′ N. B.), St. im Paschalik Tarabosan in Natolien, mit etwa 1000 HH. u. 6000 EE., meistens Griechen, welche die hiesigen, besonders kupferreichen Bergwerke bearbeiten.

HAMONT, kl. franz. St. im Dep. Niedere Maas. Kastell Grevenbroek.

HAMPFIELD, Ortsch. in Pensylvanien, zwischen dem grofsen u. kl.

Konestogo, sehr gut zum innern Handel u. zur Schiffahrt gelegen.

HAMPSHIRE, Grfsch. in England am Kanal, 55 engl. Ml. lang u. 40 breit. Das Klima ist angenehm, u. der Boden ziemlich fruchtbar. Die vornehmsten Produkte sind: Eisen, Getreide, Futterkräuter, Holz, Schafe, Schweine u. Bienen. 219,700 EE., 250 Kirchspiele.

HAMPSHIRE, Grfsch. in dem nordamerik. Freystaat Massachusetts, am Connecticut, 112 Q. Ml. grofs. Sie ist, besonders an den Fl., sehr fruchtbar, u. hat eine vorzüglich starke Viehzucht.

HAMPTON (EAST-), Ortsch. in Neu-York, mit 1500 EE. u. einer Akademie.

HAMPTON (SOUTH-), Ortsch. in Neu-York, mit beträchtl. Schiffahrt, Wallfischfang; Handel.

HAMPTON, kl. Ort in New-Hamshire der vereinigt. Staaten in N. Amerika, mit 900 EE. Stockfischfang.

HAMSHIRE (New-), der nördlichste unter den vereinigten Staaten in Nordamerika, zwischen dem 42° 41'–45° 11' N.B. u. 70° 40'–72° 28' W. L, Gröfse: 1,560 Q. Ml. mit (im Jahr 1801) 183,858 EE. Gebirge: die blauen u. weifsen Berge; der höchste Berg ist der Washington (10,000 Fufs über d. Meeresflache). Meistens sind die Geb. vom October bis zum Anfang des Jul. mit Schnee bedeckt. Flüsse: Connecticut, Amariscoggin, (Sagadahock) Saco, Merrimack u. Pascataqua (Salmon-Fall-River). Seen: der Winipisnogee- u. der Umbagog-See. Klima: Obgleich das Land mit Oberitalien einerley Breite hat, so ist es doch weit kälter, u. der Winter dauert gewöhnlich 8 Monate; nur im August ist es heifs. Uebrigens ist die Luft heiter, rein u. gesund. Eine herrschende Krankheit ist die Schwindsucht. Produkte: Ueberflufs an Schiefer, Thon- u. andern Erden; Fichten, Tannen in ungeheuern Waldungen, Cedern, Cypressen, Eichen, Wallnufsbäume, Getreide, Tabak u. s. w. Elennthiere, Biber u. andere Pelzthiere, Rindvieh, Schafe, Fische u. s. w. Die EE. stammen meistens von den Engländern her. Das ganze Land wird in 5 Grfschften eingetheilt. (Jerem. Belknap's history of New-Hamshire. Philadelphia. 1784—93. gr. 8.)

HAMTONCOURT, königl. Lustschl, im engl. Shire Middlesex, unweit London an der Themse, mit schönen Gemalden u. einem schönen Garten.

HANAU, Grfsch. am Mayn, beym Einflufs der Kinzig. 21 Q. Ml. mit 66,000 EE. Das schöne Land bringt vornehmlich türkisches Korn, Wein u. Salz hervor. Unter den EE. gibt es auch Abkömmlinge von Wallonen, Franzosen, ingleichen viele Juden.

HANAU, Hptst. der gedachten Grfsch. beym Einflufs der Kinzig in den Mayn, unter 50° 71' der Br. 26° 31' L. in einer schönen, vortrefflich angebauten Gegend. Sie wird in die alte u. neue St. abgetheilt. Die letztere übertrifft jene an Gröfse u. Regelmafsigkeit. Unter den Gebäuden zeichnet sich das Residenzschlofs aus. Die ehemaligen Wälle des Schlosses sind in anmuthige Gartenanlagen verwandelt worden. In der Stadt selbst, die durch Festungswerke eingeschlossen wird, wohnen in 1,269 HH. 12,500 EE. Unter diesen befinden sich viele fleifsige Manufakturisten, als Gold- u. Silberarbeiter, Drahtzieher, Posamentirer, Seiden- u. Strumpfweber, Hutfabrikanten, Stahl- u. Eisenarbeiter. Es ist auch eine Porzellanfabrik hier. Das hiesige Gymnasium ist gut eingerichtet.

HANCOCK, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, am Penobscott, sehr rauh u. unangebaut, hat grofse undurchdringliche Wälder, aber schöne Viehweiden an den Fl. u. einen Ueberflufs an Fischen. Penobscot-Bay, die ganze Flotten fassen kann, Pleasant-Bay, Frenchman's-Bay u. a. Unter den EE. gibt es noch viele Indier.

HANDSCHUCHSHEIM, Flk. in der badenschen Pfalzgrfsch. mit 208 HH. u. 1500 EE. Krapp-Pflanzungen; Garten- u. Obstbau.

HANG-TSCHEU-FU, Hptst. der chin. Prov. Tschekiang, eine der schönsten St. des Reichs, welche die Chinesen das irdische Paradies nennen; fast so grofs als Peking; sie hat nämlich 4 Ml. im Umfange, ist gut gebaut, mit gut gepflasterten Strafsen versehen; über 1 Mill. EE., unter denen gegen 60,000 Seidenweber.

HANNONVILLE SOUS LES COTES, franz. D. im Dep. Maas. Schönes Schlofs mit einem prächtigen Garten.

HANNOVER, Hptst. des hannöverischen Landes, an der Leine, der Sitz der Landeskollegien. Sie wird durch die Leine in die Alt- u. Neustadt abgesondert, die 2,200 HH. u. 21,560 EE. enthalten. Unter den Gebäuden zeichnet sich das Schlofs, das Opernhaus, das Zuchthaus u. a. m. aus. Die Umgebungen der Stadt sind überaus angenehm.

HANOVER, Ortsch. in der Grfsch. Grafton in New-Hamshire der vereinigt.

nordamerik. Staaten, am Connecticut, vorzüglich wegen des Dartmouth-Kollegiums, der wichtigsten Lehranstalt im Staate, berühmt. Bibliothek; Sammlung mathematischer u. physikalischer Instrumente.

HANSESTAEDTE oder die 3 niedersächs. unabhängigen Lübeck, Hamburg u. Bremen, an welche sich ehedem noch 80 andere anschlossen.

HAN-TSCHONG, gr. u. feste St. in der chin. Prov. Schensi zwischen hohen Bergen. Von hier führt ein Bewunderung erregender Weg über das Gebirge nach Si-ngan-fu, der Hauptst. der Prov.

HANVOILLE, franz. Ortsch. im Dep. Oise mit ansehnl. Baumwollenmanuf.

HAPANIEMI, königl. schwedisches Gut in der Landshauptmannsch. Carelien, in Finnland, mit einer Militärakademie.

HARBURG, St. im Fürstenth. Lüneburg, an der Elbe, mit einem Schlosse u. 550 HH., die 3,800 EE. haben. Wichtige Wachsbleichen u. Zuckerraffinerien. Lebhafte Schiffahrt.

HARDECK, kl. St. in Nied. Oestreich. an der Theya, mit einer uralten Burg.

HARDEGSEN, St. im Fürstenth. Calenberg, deren EE. viele Lederwaaren u. Leinwand liefern.

HARDENBERG, adliches sehr fruchtbares Gericht im Fürstenth. Calenberg, dessen EE. starke Schafzucht treiben.

HARDERWYK, ziemlich gr. u. wohlbevölkerte St. im holländ. Dep. Geldern, an der Zuydersee. 800 HH.; Universität; starker Handel mit Getr. u. Holz.

HARDINGHEN, franz. D. von 80 HH. im Dep. Pas de Calais. Grofse Glashütte.

HARFLEUR, kl. franz. St. im Dep. Untere Seine an d. Lezarde 370 HH. Haf. der aber so versandet ist, dafs nur Barken einlaufen können.

HARFORD, Grfsch. in Maryland in N. Amerika, mit 42,000 EE. auf 19 Q. Ml. Grofse Waldungen. Hptort. Bel-Air.

HARINGVLIET, gr. breiter Strom im Dep. Holland, der aus dem Biesbosch kommt, u. Anfangs Hollands-Diep heifst.

HARLEIGH, Hptst. von Merionethshire, in North-Wales in England, an der See, mit einem Hafen, treibt guten Handel.

HARLEM (52° 22′ 16″ N. B.), gr. St. im Dep. Holland, in Südholland, durch den Fl. Spaaren mit dem Harlemer Meere in Verbindung. 8,000 HH., 7 Kirchen, worunter die Hauptkirche mit einer grofsen Orgel, die schönste des ganzen Landes ist, und schöne Gärten, worin noch jetzt viele Hyacinthen gezogen werden. Die EE., 24,000, bleichen viele Leinwand, liefern viel Zwirnband, Tuch, Sammt, Spitzen, seidene, goldene u. silberne Stoffe u. s. w. u. treiben einen ansehnlichen Handel, den auch die Kanalverbindungen mit Leiden u. Amsterdam befördern. Societät der Wissenschaften, Societät zur Verbesserung der Manufakturen, eine Zeichen-Akademie u. ein botan. Garten. Seesalzraffinerien.

HARLINGEN, volkr. St. im holl. Depart. Friesland, am Vliestrome, mit einem Haf. u. 7,400 EE., unter denen viele reiche Mennoniten sind; Segeltuchmanufakturen, Papiermühlen, Seesalzsiedereyen, u. gute Ziegelbrennereyen.

HARLINGERLAND (DAS), ein Theil des Fürstenth. Ostfriesland, an der Nordsee, welches von einem kleinen Flusse Harrel seinen Namen hat.

HARMERSBACH, zwey Stunden langes Thal in der Ortenau, vom gleichnamigen Flüfsch. durchflossen, u. von 3000 Menschen bewohnt, die starken Holz- u. Viehhandel treiben.

HAROMSZÉKER STUHL, Gerichtsbezirk in Siebenbürgen, im Lande der Szekler; er besteht aus dem obern u. untern Kreis, die zusammen 7 Bezirke, 4 St. 89 DD. u. Flk. u. 2 Prädia enthalten.

HARRIES, hebridische Ins., 36 engl. Ml. lang u. 14 breit, mit etwa 3000 EE., die von den Pachtern tyrannisch behandelt werden. (Buchanan.)

HARROGATE, St. in Yorkshire in England, wegen der Stahlwasser berühmt.

HARROWGATE, Ortsch. in Pensylvanien, unweit Philadelphia, mit einer starkbesuchten Mineralquelle.

HARTA, kl. sächsische St. im leipzig. Kr. 120 HH. 780 EE. Zeug- u. Leinwandweberey.

HARTAU, schlesisches D. im schweidnitz. Kr. mit 200 EE. u. 2 grofsen Steinkohlengruben. Probiersteine.

HARTENBERG, B. in der Grfsch. Wernigerode, mit einem sehr betriebenen Eisensteinbruche, eine halbe Stunde von Elbingerode.

HARTENSTEIN, kl. St. u. Grfsch. in Sachsen, unweit Schneeberg. Schlofs. Eine Stunde davon ist die berühmte Prinzenhöhle.

HARTGEBIRGE, AUF DER HART, die an Waldungen reiche Gegend von Weifsenburg im niederrheinischen Dep. bis in die Gegend von Alzey im Donnersberger Dep., wo auch guter Wein gebaut wird.

HARTFORD, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Connecticut, am Connecticut, 56 Q. Ml. grofs; ziemlich gebirgig, aber fruchtbar u. gut angebaut. Getreide, Zwiebeln, Tabak u. Rindvieh. Der Hauptort

HARTFORD, in einer der schönsten Gegenden am Connecticut, die erste Hptst. des ganzen Staates, der Sitz der Generalversammlung, u. der Obergerichte; in schönen Strafsen, 500 meistens hölzerne, aber gutgebaute HH. u. gegen 2,200 EE.; gute Webereyen, eine grofse Branntweinbrennerey, eine Schnupftabaksmanufaktur, eine Glockengiefserey, 2 Buchdruckereyen; eine Hauptniederlage von Landesprodukten u. allen europ. Waaren. Starker Handel. Die umliegende Gegend liefert vortreffliche Futterkräuter u. Zwiebeln.

HARTLAND, kl. engl. St. in Devonshire. Vgbg. Hartland-Point.

HARTLEPOOL, kl. engl. St. in Durhamshire mit einem guten Hafen.

HARVEYS-INSELN, kl. Inselgruppe in Australien, unter dem 19° 18′ S. B. u. 141° W. L., reich an Kokosbäumen, Schildkröten u. Fischen. Die schwarzen, schmutzigen EE. sind wild, mifstrauisch u. diebisch.

HARWICH, St. in Essexshire in England, am Ausflufs der Stour in die Nordsee, mit einem Fort, u. einem der sichersten Haf. in England; 18,000 EE., welche starke Schiffahrt u. Fischerey treiben. Ueberfahrt nach Holland.

HARZ (DER), das Harzgebirge, einige tausend, mit grofsen Waldungen bedeckte Berge u. Thaler mit vielem Bergbau versehen. Sie fangen an der Ostseite bey Mansfeld an, gehen durch die Grfsch. Mansfeld, durch einen Theil von Anhalt-Bernburg, durch die Grafsch. Stollberg, Blankenburg, einen Theil des Fürstenth. Halberstadt, durch das Hohensteinische u. Quedlinburgische, die preufs. Grfsch. Regenstein, durh Walkenried, u. das Amt Elbingerode, bis in die stollbergische Grfsch. Wernigerode. Die vom Brocken ostwarts gelegene grofsere Hälfte des Gebirgs, heifst schlechtweg der Unterharz. Die vom Brocken westwärts gelegene kleinere Hälfte des Harzes oder das eigentliche Hochgebirg, heifst der Oberharz. Ein dritter Theil, der Kommunionharz. In Westen endiget sich der Harz bey der braunschweig. St. Seesen u. der grubenhagischen St. Osterode. Seine ganze Länge beträgt etwa 16 Ml. u. seine Breite nie unter 4 Ml., u. den Flächeninhalt desselben kann man, ohne die Vorgebirge, auf 64 geogr. Q. Ml. annehmen, der aber nur 50,000 Bewohner hat; desto bevölkerter ist der Vorharz. Zum ganzen Gebirge gehören 40 St. u. Flk. Im Brocken-Gebirge selbst liegt keine einzige St. Die Hauptnahrung der Bewohner beruht, aufser der Viehzucht, einzig auf dem Berg- und Hüttenwesen. Der Harz liefert Eisen, Silber, Kupfer, Bley, auch etwas Gold.

HARZGERODE, St. im Fürstenth. Anhalt-Bernburg; mit 2,800 EE.

HASCHIEL UND BEKIL, gr. gebirg. Landschaft in Jemen in Arabien, vorzüglich reich an Wein. Die beträchtlichste St. Cheivan.

HASEK, St. in Hadramaut in Arabien, liefert den schönsten Weihrauch.

HASLILAND (DAS), am Fufse des hohen Grimselberges im helvet. Kanton Bern, u. ganz von Eis- u. Schneebergen eingeschlossen, welche die vortrefflichsten Kräuter u. Wurzeln liefern. Unter den EE. giebt es viele Sennen, die eine grofse Menge Käse verfertigen.

HASNI, St. im Paschalik Diarbekr in Asien, am Tiger. Kastell.

HASRAPOR, St. in Ostindien in Avad mit einem festen Kastell.

HASSELBERG, hoher B. im ansbachischen Amte Wassertrüdingen. Man hält ihn für den höchsten B. in ganz Franken.

HASSELFELDE, Stch. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit 232 HH. u. 1,330 EE.; im J. 1794 gänzlich abgebrannt.

HASSELT, gutgebaute kl. St. im franz. Dep. der untern Maas, an der Demer, mit 5,850 EE. u. guten Spitzen- u. Leinwandmanufakturen.

HASSELT, kl. feste St. im holländ. Dep. Over Yssel, am schwarzen Wasser.

HASSEN (BENI-), marockanische Prov. in Afrika, am atlant. Meere, liefert gute Baumwolle.

HASSFURT, würzburg. Amt u. St. in Franken, mit einem schönen Schlosse und über 400 EE. Im ganzen Amte 4000 EE.

HASSLACH, kl. St. in der Landgrfsch. Baar in Schwaben, an der Kinzing, mit 1500 EE.

HASTENBECK, D. nicht weit von Hameln, durch die Schlacht von 1757 berühmt.

HASTINGS, kl. St. in Sussexshire in England, mit einem Haf., der erste unter den so genannten Fünfhafen, wovon 4 in Kentshire liegen, nämlich Dover, New-Romney, Sandwich u. Hythe.

HATTEM, kl. holland. St. im Dep. Geldern, an d. Yssel. Tabak. Transitohandel.

HATTINGEN, St. in der Grfsch. Mark, nicht weit von der Ruhr, mit 1700 EE.,

die von Wollenmanufakturen, Leineweberey, u. der Verfertigung kleiner eisernen Waaren leben.

HATWAN, (47° 40′ 5″ N. B.), gr. Mfl. der Hewescher Gespansch. in Ober-Ungarn an der Zagyva, mit einem schönen Schlosse, großen Pferdemärkten u. einer ansehnlichen Tuchmanufaktur. Die umliegende Gegend bringt eine Menge Wassermelonen hervor.

HATZEG, angenehmes u. fruchtbares Thal in Siebenbürgen, das sich 8 Ml. an dem Fl. Syl hin erstreckt. Es wird größtentheils von Wlachen bewohnt, u. enthält 81 Oerter, worunter Hatzeg der erheblichste ist.

HATZFELD, kl. hessendarmst. Stadt in Oberhessen, an der Eder. Schloſs. 700 EE.

HAUPOUL, franz. St. im Dep. Tarn an Molle, mit 680 HH.

HAUSBERGE, St. im Fürstenth. Minden, nicht weit von der Weser, nahe bey der westphälischen Pforte, in einer sehr angenehmen Gegend, mit 105 HH. und 600 EE.

HAUTERIVE, franz. D. im Dep. Allier, unweit dem Allier. Kalte Mineralquelle.

HAUTERIVE, kl. franz. St. des Depart. Obere Garonne, an der Arriège. 290 HH. 2000 EE, Getr.- u. Weinbau.

HAUTVILLIERS, franz. D. im Dep. Marne, unweit der Marne. 200 HH. berühmter Champagnerwein.

HAVANA (23° 12′ N. Br.) Hptst. der Ins. Cuba, u. eines gleichnamigen Gouvernements, an der Nordwestküste, mit einem sehr geräumigen Hafen; 2000 HH. von Stein, aber nur ein Stockwerk hoch, u. gerade, gepflasterte Straſsen, die des Nachts erleuchtet werden. Unter den öffentlichen Gebäuden zeichnen sich besonders die Kathedralkirche, nebst verschiedenen andern Klöstern u. Kirchen, der Pallast des Capitan-General, das groſse Hospital, das Findelhaus u. s. w. aus. Die EE., deren Zahl man auf 35,000 rechnet, sind theils Creolen, theils Europäer, die guten Tabak fabriciren. An Unterrichts- u. andern nützlichen Anstalten findet man hier ein Colegio seminario u. eine Universität, mehrere Klosterschulen, verschiedene Hospitäler, eine patriotische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Industrie u. der Künste u. s. w. Auch ist hier ein Theater, ein Colisäum zu Stiergefechten, welche, so wie die Hahnenkämpfe u. Bäder, zu den Hauptvergnügungen der EE. gehören. Die vorzüglichste Promenade ist die Alameda auſserhalb der St. Havana, das der Sitz eines Capitan-Generals u. eines Bischofs ist, ein Arsenal u. ansehnl. Schiffswerfte hat, ist der Sammelplatz aller aus Mexico nach Spanien zurückkehrenden Schiffe, so wie die Niederlage von allem Gold u. Silber aus Mexico. Der Handel sowohl, als die Reichthümer der Stadt, sind daher sehr wichtig, u. so lange die amerikanischen Flotten im Hafen liegen, ist hier eine beständige Messe. Die St. sowohl, als der vortreffliche Hafen, der über 1000 Schiffe fassen kann, werden durch verschiedene Forts beschützt. (Fischers Beyträge zur genauern Kenntniſs der spanischen Besitzungen in Amerika. Dresd. 1802. 8.)

HAVEL (DIE), schiffb. u. sehr fischreicher Fl. in der Mark Brandenburg, entspr. im Mecklenburgischen, geht durch die Uckermark in den niederbarnimschen Kr., dann in das eigentliche Havelland, u. fällt, unweit Werben, in die Elbe.

HAVELBERG, St. in der kurbrandenburg. Priegnitz auf einer Insel der Havel. Eine Domkirche mit einem Kapitel. Ihre 2000 EE. treiben Schiffbau u. Holzhandel.

HAVEN (FAIR-), Ortsch. in Vermont in N. Amerika. Starker inländischer Handel.

HAVERHILL, Hptort der Grfsch. Grafton in New-Hamshire der vereinigten nordamerik. Staaten, am Connecticut, in einer so angenehmen Gegend, daſs man sie den Garten von Neu-England nennt.

HAVERHILL, zerstreute, volkr. Ortsch. im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Essex, am Merrimack, mit 2,400 EE., einer Segeltuchmanufaktur, u. einem Landungshafen.

HAVRE oder HAVRE DE GRACE (49° 29′ 14″ N. B.), feste St. u. Haf. im franz. Dep. der untern Seine, an der Mündung der Seine; 1500 HH., ein berühmter Haf., ein wichtiges Seearsenal, Schiffsbauwerfte, 2 Reeperbahnen zur Verfertigung der Schiffstaue, eine Ankerschmiede, ein Tonnenmagazin, ein groſses Hospital, Zuckersiedereyen, Fayence- u. Tabaksfabr. u. s. w. Die EE., etwa 16,000 an der Zahl, treiben einen wichtigen Handel nach Nordeuropa, Guinea u. Westindien. Zu bestimmten Zeiten gehen von hier Paketboote nach den amerikanischen Ins.

HAY, ungar. D. in der Thuroczer Gespansch. mit vortreffl. warmen Bädern.

HAYDA, gräfl. Kinsky. Mfl. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit wichtigen

Wachsleinwand-, Barchent-, Hut- u. Spiegelfabriken.

HAYDUCKENSTÄDTE, 7 Oerter der Saboltscher Gespansch. in Ober-Ungarn, mit etwa 22,000 EE., die besondere Freyheiten geniefsen. Ihren Ursprung haben sie dem Matth. Corvinus zu verdanken, der zu Anfang des 17ten Jahrhunderts eine stehende Landmiliz (Meseihadak) errichtete, um durch sie die bürgerlichen Unruhen in Ungarn u. Siebenbürgen zu dämpfen. Zur Belohnung für ihre Dienste räumte er ihnen folgende 7 Oerter ein: Nanas, Dorog, Hathaz, Vamos-Peertsch, Böfsörmény, Szobofsló u. Polgar.

HAYE (LA), kl. franz. St. im Dep. Indre u. Loire an d. Creuse. 160 HH.

HAYE D'ECTOT, franz. D. im Dep. Kanal, nahe am Meere. 70 HH. Besuchte Mineralquelle.

HAYGER, kl. St. im Fürstenth. Dillenburg, an dem Dill. Eisenbergwerke.

HAYINGEN, kl. St. in der Herrsch. Gundelfingen in Schwab. mit 1100 EE.

HAYNAN, Ins., der Südspitze der chines. Provinz Quang-Tong gegenüber, u. zur Prov. Quangsi gehörig, unter dem 18—20° N. B.; ungefähr 63 Ml. lang u. 47 breit. Im Innern hat sie grofse, unzugängliche Gebirge, übrigens aber einen fruchtbaren Boden. Hauptprodukte: Gold, Lasursteine, Zucker, Tabak, Baumwolle, Indigo, Südfrüchte, Rosenholz-, Drachenblut- u. Veilchenbaume, Wildpret, Fische, schwarze Affen u. s. w. im Ueberflusse. Die klein u. häfslichgebildeten EE. haben eine röthl. Farbe. Im Innern wohnt ein freyes Volk, das von den Chinesen, die blofs die Küsten besitzen, noch nicht bezwungen ist.

HAYNIGEN, kl. St. im Erzgebirg. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, von 300 HH. u. 2,100 EE., unter welchen es über 400 Tuchmacher giebt.

HAYTI s. SCT. DOMINGO.

HAZIPOR, gr. volkr. St. in Bahar in Ostindien, am Einfl. des Gandak in den Ganges. Kastell.

HEATH, D. in Yorkshire in England bey Wakefield, mit einer Akademie zum Unterrichte in Sprachen, Wissenschaften u. Künsten.

HEBRIDEN, AEBUELAE, LONG-ISLAND, Inselkette, die sich 36 deutsche Ml. an der W. Küste Schottlands hin erstreckt; diejenigen, welche weiter vom festen Lande westlich liegen, heifsen auch die westl. Inseln. Boden u. Klima sind nicht sehr günstig; aber fischreiche Seen, vielerley Land- u. Wasservögel, Fische u. s. w. giebt es häufig. Die EE. sind äufserst gutmüthig, erfinderisch, lernbegierig; haben ein heiteres Temperament, u. einen angebohrnen Sinn für Dichtkunst u. Musik (Buchanans Reisen durch die westl. Hebriden u. s. w. Berlin 1795. 8.

HEBRON, beträchtl. St. in Syrien, Paschalik Damask, südl. von Jerusalem, in einer an Rosinen reichen Gegend. Die EE. (20,000) haben grofse Glashütten, u. handeln stark mit Baumwolle, buntfarbigen Ringen und Armbändern.

HECHINGEN, Residenzst. eines Fürsten von Hohenzollern in Schwaben mit einem Kollegiatstifte, u. einem Gymnasium. 550 HH. mit 2,600 EE.

HEDARGHAR, St. u. Kastell in Avad in Ostindien, in einer schönen fruchtbaren Gegend.

HEDEMORA, wohlgebaute St. in Schweden, im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannsch. Dalarne, am See Hafran; gegen 900 EE., die einen starken Handel mit selbst verfertigtem Pulver, Kupfer u. s. w. treiben. Der hiesige Jahrmarkt (auf Peter u. Paulstag) ist einer der gröfsten im Reiche. In der Nähe sind das Kupferwerk Grapenberg u. die Stahlhämmer Davidshütte u. Trallbo.

HEDEMÜNDEN, kl. St. im Fürstenth. Calenberg, mit 130 HH. Flachsbau. Leinwandhandel.

HEDIC, kl. franz. Ins. an der Küste des Dep. Morbihan, 1/2 franz. Q. Ml. grofs, mit 160 EE., die starken Sardellenfang treiben.

HEDSCHAZ, HEDSIAZ, HHEGJAX oder eigentliches Petraisches Arabien, ein Theil von Arabien längs dem arab. Mbs. Er hat einen steinigen, sandigen Boden, im Innern aber fruchtbare Gegenden, die besonders den Balsam von Mekka in Menge liefern. Der Grofssultan mafst sich zwar die Oberherrschaft darüber an; allein die Schachs der nicht sehr vielen EE. regieren ganz unabhängig.

HEGAU, Landstrich am Bodensee, wozu die Landgrfsch. Nellenburg, ein Theil des Fürstenberg., die Herrsch. Blumenfeld, u. die Grfsch. Thengen gehört.

HEGGBACH, ehemal. Reichsabtey in Schwaben, neben Biberach. Jetziger Besitzer der Graf von Bassenheim.

HEIDEKRUG, Flk. in O. Preufsen, Insterburg. Kr. an der Schinsche. Wichtiger Flachsbau.

HEIDELBERG, ehemal. Hptst. der Rheinpfalz. Breite: 49 ° 24' 30''. Länge: 26 ° 26' 23''. Ihre Lage ist überaus reitzend. Es führet zu derselben eine schöne, neugebaute Brücke. Die St. von 900 HH., welche 8,900 Mn. bewohnen, zieht sich längs dem Necker hin. Die Trümmer des alten Schlosses gehören zu den prächtigsten, die man in Deutschland findet. Dieselben umgeben sehr schöne, zum Theil erst im Frühjahr 1805 geschaffene Gartenanlagen. Die hiesigen Klöster sind aufgehoben, u. zum Theil niedergerissen worden. Die hiesige Universität ist unter der jetzigen Regierung in einen blühendern Zustand versetzt worden. Die EE. verfertigen Tuch, Kattun, Strümpfe u. Tapeten.

HEIDELSHEIM, kl. alte St. in der Pfalzgrfsch. Baden, am Sulzbach, mit 270 HH. u. 2,250 EE.

HEIDEN (DES LANDES), franz. Dep. am Ocean, zwischen den Dep. Lot u. Garonne, Gironde, Gers und Unter-Pyrenäen, so genannt von den grofsen Heiden, die einen Flächeninhalt von ungefähr 100 franz. Q. Ml. haben. Gröfse: 168 1/2 Q. Ml. mit 257,390 EE. Die vorzüglichsten Fl. sind Adour u. Midou. Der Boden ist nicht sehr fruchtbar, doch giebt es viele Fichten u. Korkbäume, Honig u. Wachs.

HEIDENHEIM, Hptort einer Herrschaft im Königr. Wirtemberg an der Brenz, mit 2000 EE. die Kattun u. Leinwand weben. Auch verfertigt man in dieser Gegend sehr gutes u. schönes Töpfergeschirr. Nahe bey dieser St. steht das Schlofs Hellenstein.

HEIDENHEIM, Hptort eines gleichnamigen Amtes im Fürstenth. Anspach, mit 230 HH. u. 1800 EE. Käsbrunnen, sonst ein berühmtes Gesundbad.

HEIDESHEIM, franz. D. im Dep. Donnersberg. Schönes Schlofs.

HEIGHTS, hohes Geb. in N. Amerika, zwischen Canada u. Cabrador.

HEILBRONN, St. im Wirtemberg, in einer sehr anmuthigen u. fruchtbaren Gegend, am Necker, von vielen Weinbergen umgeben. 900 HH. u. 7,200 EE. Ein Gymnasium u. eine Commende des deutschen Ordens.

HEILBRUNN, berühmter Sauerbrunnen in Oberbayern, nicht weit von Benedictbeuern.

HEILIGE GEISTSLAND, TIERRA DEL ESPIRITU SANTO, die westlichste Ins. der Neuen Hebriden in Australien; ziemlich grofs, sehr fruchtbar, aber häufigen Erdbeben unterworfen. Die vornehmsten Produkte: Silber, Perlen, Korallen, Pataten, Plantanen, Orangen, Limonien, Mandeln, Muskatennüsse, Ingwer, Mastix, Ebenholz, Färbehölzer, Färbewurzeln; Bienen, Wachs, Rindvieh, Schweine, wilde Tauben, Hühner, Rebhühner, Papageyen, Singvögel, Reiher u. dergl.

HEILIGE KREUZ, D. u. Schl. in Böhmen, Klattauer Kr., mit 4 Glasfabr. für Spiegel- u. Hohlglas.

HEILIGE LINDE, poln. Swienta Lipka, D. u. berühmter Wallfahrtsort in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Rastenburg. Kr. Zwey jährliche Märkte, auf denen ein starker Leinwandhandel getrieben wird.

HEILIGENBEIL, poln. Swienta Siekierka, St. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart., Brandenburgischer Kr., an der Jarft, 350 HH. u. 1,860 EE., die gutes Bier brauen u. vortreffliches Weifsbrod backen. Hier wurde der Gott Curcho unter einer grofsen Eiche verehrt.

HEILIGENHAFEN, St. in Holstein, an der Ostsee. 280 HH. Hafen. 1000 EE.

HEILIGENKREUZTHAL, Staabsamt in Wirtemberg. Ehemals ein adliches Frauenkloster.

HEILIGENSTADT, Hptst. des Eichsfeldes, an der Leine, mit 2,825 EE.

HEILSBERG, Kreisst. in Ostpreufsen, im Ostpreufs. Kammerdepart. an der Alle, der Sitz des bischöfl. ermländischen Landvoigtgerichts; 400 HH. und 3,300 EE., die sich vom Tuchweben, Ledergerben, Leinwand-, Garn- u. Tuchhandel nähren. Schönes Residenzschl. des Bischofs von Ermeland.

HEILSBRUNN, Stch. im Fürstenth. Anspach, am Flüfschen Schwabach, wegen seines Gesundbrunnens bekannt.

HEIMSHEIM, Stch. im Wirtemb. nicht weit von Lernberg. 870 EE.

HEINERSDORF, koburg. Flk. an der bamberg. Grenze, mit 104 HH. u. 500 EE. Starker Holzhandel.

HEINING, D. in Nr. Bayern, an der Donau, liefert einen vortrefl. feuerbeständigen Thon.

HEINOLA, schwedische Landshauptmannschaft, s. Kymenegärd.

HEINOLA, königl. schwedisches Domänengut in Finnland, in der Landshauptmannsch. Kymenegärd, der Sitz des Landeshauptmanns.

HEINRICHAU, eines der schönsten u. reichsten Klöster in Schlesien, im Fürstenth. Münsterberg, Münster-

berger Kr., mit einer vortreffl. Kirche.

HEINRICHS, sächs. Flk. in Henneberg an der Hasel, hat viele Barchentweber, Nägel- u. Waffenschmiede, Weinhandel.

HEINRICHSGRÜN, Bergflk. in Böhmen, Ellenbogner Kr. 180 HH. Schloſs. Baumwollenzeuge. Blechhämmer und Eisenhütten.

HEINSBERG, St. im franz. Dep. Roer, mit wichtigen Wollenmanufakturen.

HEINZENBERG, der fruchtbarste B. im helvet. Kant. Graubündten, in dessen Mitte 5 Gemeinden liegen, welche romanisch reden.

HEITERSHEIM, Hptort des gleichnamigen Fürstenth. im Breisgau, mit 1500 EE. u. einem Schlosse. Sitz des Groſspriors des Johanniterordens.

HEKLA, feuerspeyender Eisberg im südlichen Viertel der Insel Island.

HELA, sechs Meilen lange Halbins. bey Danzig, ganz sandig. Fischerey.

HELDBURG, St. im hildburgh. Theile des Fürstenth. Koburg, mit 160 HH. u. 900 EE. Superintendent u. Schule.

HELDER, das nördlichste D. im Dep. Holland, in Nordholland, am Texel, das von lauter Lootsen bewohnt wird.

HELDRUNGEN, Hptort eines Amtes im kursachs. Fürstenth. Querfurth, nicht weit von der Unstruth, von 200 HH. u. 800 EE., die sich gröſstentheils vom Ackerbau nähren.

HELGENAES oder HELLENES, Vgbg. im jüttländischen Stifte Aarhuus.

HELGOLAND, kl. dänische Ins. an der Westküste von Schleswig, deren EE. (2000) von den alten Friesen abstammen, ihre eigenen Gesetze haben, u. nie ihren Aufenthalt verlassen. Sie nähren sich meistens von der Schiffahrt u. Fischerey.

HELIKON, berühmter B. in Livadien, von den alten Griechen den Musen gewidmet.

HELLEBRUNN, Lustschloſs im Salzburgischen, nicht weit von der Hauptstadt.

HELLESPONT, Meerenge zwischen Asien u. Europa, durch welche das Mar di Marmora mit dem ägäischen Meere zusammenhängt.

HELMARSHAUSEN, St. in Niederhessen, an der Diemel, von 186 HH. u. 720 EE.

HELMERSHAUSEN, Mfl. im Fürstenth. Eisenach, mit 130 HH.

HELMOND, kl. holländ. St. im Dep. Brabant, an der Aa. Torf.

HELMSCHERODE, D. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit 30 HH. u. 200 EE. Fluſsstein.

HELMSTAEDT, St. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit 638 HH. u. 4,900 EE., hauptsächlich wegen einer Universität bekannt.

HELSINGBORG, schwed. Stapelstadt in Schonen. am Oresund. 700 HH. 2000 EE. Hafen.

HELSINGFORS, Stapelst. in der schwedischen Landshauptmannsch. Tawastehuus, in Finnland, am finnischen Mbs.; 2 Forts u. der beste schwedische Hafen; eine Trivialschule, Segeltuch- u. Leinwandmanufakturen, Tabakspflanzungen u. s. w. u. über 3000 EE., die einen starken Handel mit Getreide, Bretern u. Fischwaaren treiben.

HELSINGLAND, Landsch. der schwedischen Landshauptmannsch. Gefleborg, in Norrland. s. Gefleborg.

HELSINGÖR (56° 2′ 17″ N. B.), St. im dän. Stiftsamte Seeland, auf der Ins. Seeland am Oresunde, nach Kopenhagen die ansehnlichste St. der Ins; gegen 650 HH. u. über 5000 EE.; ein Haf. für kleine Schiffe, nebst einer Rhede; eine latein. Schule; ein gutes Hospital u. Armenhaus, 2 Zuckerraffinerien, u. eine groſse Gewehrfabrik, unweit der St. Ihr Handel ist lebhaft. Nahe dabey liegt das Schloſs Kronenburg, bey welchem die durch den Sund passirenden Schiffe Zoll entrichten müssen.

HELSTON, gutgebauter u. volkr. Mfl. in Cornwallis, in England, mit einem Haf., aus dem viel Zinn geführt wird.

HELVETIEN, zwischen 23° 30′ — 28° d. L. u. 46 — 48° der B., durch die Alpen von Deutschland u. Italien, u. durch den Jura von Frankreich getrennt. Sein Flächeninhalt macht 851 Q. Ml. aus; von diesem nehmen 400 Gletscher ungefähr den 16ten Theil ein. Unter diesen befinden sich einige der höchsten Berge von Europa, als der groſse Bernhard, der St. Gotthard, der Griesel, der Furka u. a. m. Die Hauptflüsse, welche Helvetien durchströmen, sind: der Rhein, die Aar, die Rüſs, die Rhone u. der Tessin. Zu den merkwürdigsten Seen gehört der Bodensee, der Lausannersee, der Zürcher-, der Waldstädter-, der Neuenburgersee. Das Klima ist, des kleinen Umfangs ungeachtet, sehr verschieden. Während daſs die Gipfel der Berge von Eis starren, empfindet man in den Thälern am Fuſse derselben eine zuweilen unerträgliche Sonnenhitze. Zu

den vornehmsten Landeserzeugnissen gehören gesunde Kräuter, allerley Südfrüchte, Wein, besonders aber Rindvieh. In den Gebirgen findet man auch Gemsen, Murmelthiere, Bergfüchse, Lämmergeyer u. s. w. Das ganze Land wird jetzt in 19 Kantons eingetheilt. Wallis macht eine eigne Republik aus, u. Neuenburg macht jetzt ein eignes franz. Fürstenth. aus. Die EE. 1.500,000 sind von verschiedener Herkunft, u. sie reden daher nicht nur deutsch, sondern auch französisch, italienisch u. kurwelsch. Auch in Rücksicht der Religion sind sie verschieden, indem sie sich theils zur reformirten, theils zur römisch katholischen bekennen. Es hat unter ihren Gelehrten u. Künstlern von jeher sehr ausgezeichnete Männer gegeben. Die vornehmsten Gegenstände der Betriebsamkeit der letztern sind Uhren, Leinwand, Spitzen, baumwollene u. seidene Zeuge, Papier, Hüte u. s. w. Die Regierung verwaltet der Landamtmann des dirigirenden Kantons, an dessen Stelle jährlich ein anderer tritt.

HELVOETSLUYS, feste St. im Dep. Holland, in Südholland, an der Mündung der Maas, mit einem vortrefflichen Haf. u. einer guten Rhede, einem Schiffswerfte, u. Magazinen. Gewöhnliche Ueberfahrt nach Harwich in England (Mittwochs u. Sonnabends).

HEMEL HEMSTEDT, gr. Mfl. in Hertfordshire in England, in einem angenehmen Thale, mit einem grofsen Kornmarkte.

HEMMAU, St. im Fürstenth. Neuburg, mit 250 HH. u. 900 EE.

HENLEY, gr. Mfl. in Oxfordshire in England, mit einer latein. Freyschule, einigen milden Stiftungen, u. einem wichtigen Korn- u. Malzmarkte.

HENNEBERG (Grfsch.), in Franken, an der Werre, 39 Q. Ml. grofs. In N.O. der Schneekopf, mit einem Theile des Thüringer Waldes; in N. W. das Rhöngebirge. Landesherren: der Kurfürst von Sachsen, die Herzoge von Sachsen-Weimar, Gotha, Koburg, Meiningen, Hildburghausen, und der Kurfürst von Hessen. Die EE. (100,000) nähren sich hauptsächlich vom Weben, u. der Verfertigung eiserner Werkzeuge u. Gewehre, u. von Salzwerken.

HENNEBERG (Schlofs), in der Grfsch. dieses Namens, eine Meile von Meiningen, das Stammhaus des alten Grafengeschlechtes; schon seit langer Zeit verfallen.

HENNEBON, kl. artige St. im franz. Dep. Morbihan, am Blavet, mit einem Haf., einem Hospitale u. einem Glockenthurm, der ein Meisterstück der Baukunst ist. Die EE. (4,550) treiben einen beträchtl. Handel mit Getreide, Eisen, Honig u. Sardellen.

HENRIETTENTHAL, Glashütte im Fürstenth. Saalfeld, unweit Gräfenthal, liefert vortreffl. Glas. In der Nähe Ernstthal.

HEPPENHEIM, kl. hessendarmst. St. in der Bergstrafse. 400 HH. u. 2,400 EE.

HERALEZ, D. in Böhmen, Haslauer Kr. 65 HH. Schlofs. Zeugfabr. Leinwandbleiche.

HERAT, HERI, ARIA (34° 42′ N. Br.) gr. u. volkr., aber oft verheerte St. in der ostpers. Prov. Chorasan, am gleichnamigen Fl. Die schönsten pers. Tapetenmanufakturen. Residenz des ostpersischen Schachs.

HERAULT, Fl. in Frankreich, entspr. im Dep. des Gard in den Sevennen, durchströmt das Dep. des Herault von N. nach S. u. fällt, unterhalb Agde, in das mittelländische Meer.

HERAULT, franz. Dep. am gleichnamigen Fl. u. am mittelländ. Meere, zwischen den Dep. Aveiron, Gard, Aude u. Tarn. Gröfse: 115 1/10 Q. Ml. mit 219,960 EE. In S. bergig, in O. u. N. niedrig. Hier endigt sich, bey Cette, der grofse Kanal (Kanal von Languedoc). Hauptprodukte: Marmor, Oel, Wein, Seide, Pastel oder Waid, Rindvieh u. s. w. Einth. 4 Districte.

HERBORN, kl. St. im Fürstenth. Dillenburg; 2000 EE.; akademisches Gymnasium, ansehnl. Manufakturen.

HERBSLEBEN, Flk. im Fürstenth. Gotha, an der Unstruth, mit 315 HH. u. 1,450 EE. Starker Gemüfsbau, besonders Spargel.

HERDICKE, Fl. in der Grfsch. Mark, an der Ruhr, der Stadtgerechtigkeit hat. 850 EE.

HEREFORD, Shire in England, an den Fl. Wye u. Lugg, 46 engl. Ml. lang, u. 40 breit. Produkte: Getreide, Holz, Wolle, Hopfen, Wildpret u. Lachse. Die EE. 97,600, bereiten den besten Apfelmost (Cider) in ganz England. Die Hauptstadt

HEREFORD ist grofs, aber schlecht gebaut; 1,280 HH. u. 5,250 EE. Sitz eines Bischofs. (J. Lodge introductory sketches towards a topographical history of the county of Hereford. Lond. 1794. 8.)

HERENTALS, franz. St. im Dep. Beyder Netten, an der Nette. 2,600 EE. Prächtige Kirche.

HERFORD, St. in der Grfsch. Ravensberg, an der Werre u. Aa, mit ei-

nem Domstift u. einem Gymnasium. In 807 HH. wohnen 4,600 EE., die sich hauptsächlich vom Garn- u. Leinwandhandel nähren.

HERICOURT, franz. St. im Dep. Obere Saone. 2000 EE. Leder.

HERINGEN, St. in Unterschwarzburg, in Thüringen, von 203 HH. u. 1,560 EE., in der goldenen Aue.

HERISAU, helvet. Flk. im Kant. Appenzell. Leinwand- u. Baumwollenmanufakturen. Zeughaus.

HERISSON, kl. franz. St. im Dep. Allier, am Cher, mit 124 HH.

HERKEMER, Grfsch. des nordamerikan. Freystaats New-York, östlich vom See Ontario, 650 Q. Ml. grofs. Der südöstl. Theil überaus fruchtbar, übrigens aber morastig u. noch wenig angebaut. Hauptorte sind Whitestown u. Steuben.

HERMANNSBURG, hoher B. in Paderborn, mit den Ruinen eines Bergschlosses.

HERMANNSTADT (45° 47′ 4″ N. Br.), Hptst. des gleichnamigen Stuhls von ganz Siebenbürgen, eine königl. Freyst. am Zibin; in die obere u. untere St. getheilt, über 1800 HH., 4 lutherische Kirchen, worunter sich vorzüglich die Domkirche auszeichnet, 4 kathol. u. eine griechisch-unirte Kirche; ferner 2 Klöster, ein luther. u. kathol. Waisenhaus, ein luther. Gymnasium, mit einer Bibliothek, ein kathol. Kollegium, eine Normalschule, ein Seminarium für Landschullehrer, eine Gesellschaft der Philohistoriker u. s. w. Ein wohlversehenes Zeughaus. Die EE., (gegen 16000, mit etwa 9000 Protestanten), verfertigen Tücher, wollene Decken, unterhalten Gerbereyen, eine Salzpetersiederey, eine Pulvermühle, einen Kupferhammer u. s. w. In Hermannstadt wird auch das National-Archiv der siebenbürg. Sachsen aufbewahrt. (Beschr. von Hermannstadt im Ungarischen Magazin. Bd. 4. St. 4.)

HERMANNSTADT, St. in Böhmen, Chrudim. Kr. 270 HH. Schlofs mit einer Bibliothek. Gesundbrunnen. Vortreffl. Marmor u. Gyps.

HERMITAGE, Theil des Bannes der franz. St. Vienne im Dep. Isere. Vortreffl. bekannter Wein.

HERMSDORF, gr. schönes D. im schlesischen Fürstenth. Jauer, Hirschberger Kr., am Fufse des Kynastes, hat 1500 EE., vortreffl. Bleichen, Koboltgruben, u. ein prächtiges Schlofs, mit einer Bibliothek, u. andern Sammlungen von Gemälden, Waffen u. s. w.

HERNÖSAND, Seest. in der schwedischen Landshauptmannsch. Wäster-Norrland, Landsch. Ångermanland, auf einer Mündungsinsel des Fl. Ångermann, mit einem vortreffl. Haf., einem seit 1748 errichteten akademischen Gymnasium u. 1500 EE., die mit Leinwand handeln. Sitz eines Bischofs.

HERNSKRAETSCHEN, das letzte D. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., nach Sachsen zu, an der Elbe, mit dem Grenzmauthamte, u. einer Niederlage von Holzwaaren, die auf der Elbe nach Sachsen gehen.

HERRENALB, chemal. Kl. im Wirtemberg. im Schwarzwalde, am Fl. Alb.

HERRENALS, D. in Oestreich unter der Ens, wegen einer grofsen Jufsenfabr. u. einer Wallfahrt bekannt.

HERRENBERG, kl. St. im Wirtembergischen, nicht weit von Tübingen; mit einem alten Schlosse u. 1,720 EE.

HERRENGRUND, Bergflk. in der Sohler Gespansch. in Nieder-Ungarn, nicht weit von Neusohl. Es ist hier ein berühmtes Kupferwerk; das Cement- oder Kupferwasser, das in mehr als 20 Kammern quillt, ist ebenfalls sehr bekannt.

HERRENHAUSEN, D. bey Hannover, mit 32 HH., einem Lustschl. u. vortreffl. Gartenanlagen.

HERRENHUTH, Mfl. in der Markgrfsch. Oberlausitz, eine Meile von Löbau, der Stammort der evangelischen Brüderunität, wo in 100 HH. 1200 M. wohnen, die eine grofse Betriebsamkeit beweisen.

HERRIEDEN, kl. St. im Fürstenth. Ansbach. Gegen 160 HH. Schl. Wachsbleiche.

HERRNSTADT, schles. St. im Wohlauer Kr., an der Bartsch. 250 HH. Schlofs. Schule. 1600 EE. Tuch.

HERSFELD, Hptst. eines Fürstenth. in Niederhessen, am linken Ufer der Fulda, mit 617 HH. u. 4000 EE. Das hiesige Gymnasium ist gut eingerichtet.

HERSPRUCK, nürnberg. St. an der Pegnitz. 225 HH. 1600 EE. Hopfenbau. Bier.

HERTFORD, Shire in England, 35 engl. Ml. lang u. 27 breit. Fl. sind: Lea, Coln, Storte, Gade, Bean, Tame u. Rib. Der Boden ist thonig u. steinig, aber durch Kunst fruchtbar gemacht. Das Klima ist gemäfsigt u. angenehm. 97,620 EE.; 120 Kirchspiele. — Die Hauptstadt

HERTFORD, am Lea, hat ein Schlofs, eine latein. Freyschule, u. treibt einen

starken Handel mit Malz, besonders nach London.

HERZBERG, St. im Fürstenth. Grubenhagen, von 357 HH. u. 2,400 EE., die sich zum Theil mit einer Gewehrfabrik beschäftigen.

HERZBERG, sächs. St. im Kurkr. auf einer Ins. der schwarzen Elster. 310 HH. 1600 EE. Gemüfse. Wollen- u. Tuchhandel.

HERZOGENAURACH, bamberg. St. an der Aurach. 200 HH. Schlofs. Tuchmanuf.

HERZOGENBUSCH, s' HERTOGENBOSCH, IM BOSCH, St. u. Festung im holland. Dep. Brabant, in einer von Kanälen durchschnittenen Ebene, am Zusammenfl. der Dommel u. Aa. Sie hat zum Theil schöne HH., worunter sich die grofse Kirche u. das Stadthaus auszeichnen, ingleichen ein Gymnasium, eine Citadelle u. 12,000 EE., die viele Leinwand, Messer u. Nadeln verfertigen.

HESDIN, franz. St. im Dep. Pas de Calais. 940 HH. 4000 EE. Wald.

HESSEN, Kurfürstenth. 189 Q. Ml. 497,000 EE. Zu demselben gehört 1) im Rhein. Kr.: das eigentliche Hessen, sodann das Fürstenth. Hersfeld, die Grafsch. Ziegenhain, Niederkatzenellnbogen u. Hanau, u. das Fürstenth. Fritzlar, 2) in Franken: die Herrsch. Schmalkalden; u. 3) in Westphalen: die Grfsch. Schauenburg, nebst einem Theile von der Grfsch. Hoya.

HESSEN, Landgrfsch. im oberrhein. Kr., zwischen der Werre u. Lahn. Sie theilt sich in Nieder- u. Oberhessen ab. Jene gehört nicht zu den fruchtbarsten Theilen Deutschlands.

HETRURIEN, Königr. zwischen dem mitländischen Meere u. den Apenninen. Flächeninhalt 450 Q. Ml. In das mittelländische Meer fliefsen der Arno, der Cecina, der Ombrone u. a. m. Es giebt hier verschiedene Seen, es giebt aber auch Meilen grofse Sümpfe. Der Himmelsstrich ist am Fufse der Gebirge sehr milde, u. der fruchtbare Boden liefert nicht allein allerley Metalle, nebst dem schönsten Marmor, Alabaster, Porzellanthon u. Farbenerden, ingleichen Salz, sondern auch Getreide, vornehmlich sehr viel Weitzen u. Wein. Der jetzige Besitzer stammt aus dem Hause der Könige von Spanien her. Die Zahl seiner Unterthanen belauft sich auf 1.250,000. Sie gehören zu den gebildesten EE. Italiens, deren Mundart vorzüglich geschätzt wird.

HETTSTEDT, sächs. St. in der Grafsch. Mansfeld, an der Wipper. 544 HH. Schlofs. 2,700 EE. Saigerhütte.

HEUBACH, wirtemberg. kl. St. am Urspr. der Remse mit 900 HE. Baumwollenweberey.

HEUBACH, Mfl. in Franken, am Mayn, mit einem Residenzschlosse der Fürsten von Wertheim.

HEUBERG, ansehnliches Geb., welches durch das Wirtembergische u. die Grafschaft Oberhohenberg ziehet.

HEUSCHEUER, gr. B. in der Grfsch. Glaz.

HEUSDEN (51° 44′ 4″ N.B.), kl., aber sehr feste St. im Dep. Holland, in Südholland, unweit der Maas, mit 600 HH. u. 1800 EE.

HEVESCH, Gespansch. in Ober-Ungarn, diesseits der Theifs; ziemlich bergig, u. unter ihren Bergen zeichnet sich besonders der Matra aus. Uebrigens bringt der gute Boden Getreide, Wein u. Futterkräuter hervor. Unter den EE. sind viele Zigeuner.

HEYDINGSFELD, kl. St. in Würzburg am Mayn. 460 HH. 2000 EE. Weinbau.

HIELMAR, gr. Landsee in der schwedischen Prov. Südermannland, welcher, mittelst des Arboga-Kanals, mit dem Mälar-See vereinigt ist.

HIERES, St. im franz. Dep. Var, an einer schönen, grofsen u. sichern Bay des Mittelmeers, mit sehr schönen Gärten u. 6,550 EE., die viel Salz bereiten, u. die schönsten Früchte in Frankreich ziehen. An der Küste liegen die

HIERISCHEN INSELN, wo ein ewiger Frühling herrscht. Sie bringen eine Menge vortreffl. Pomeranzen, Citronen, Granatäpfel u. andere köstl. Südfrüchte u. südl. Pflanzen hervor. Die beträchtlichsten sind: Porquerolles (Porqueyrolles), Port-Cros, Levant (Titan) u. Bagneaux.

HILDBURGHAUSEN, Residenzst. eines Herzogs von Sachsen, an der Werra, mit 500 HH. u. 2,500 EE. Bey dem Residenzschlosse befindet sich ein grofser Garten. Die Neustadt ist sehr regelmäfsig angelegt. Eine latein. Schule.

HILDESHEIM, preufs. Fürstenth. in Niedersachsen, auf der Nordseite des Harzes. Unter den Flüssen sind die Leine, die Innerste, die Ocker u. die Fuhse die ansehnlichsten. Zu den vorzüglichsten Produkten gehören Mineralien, Holz, Flachs u. Hopfen. Auf 40 Q. Ml. wohnen 100,000 Mn. Die Hauptstadt

HILDESHEIM, an der Innerste, auf einem unebenen Boden, u. unregelmäfsig gebaut. 2,500 HH. u. 12,000 EE. In der Domkirche befindet sich die Irmensäule. Die EE. bekennen sich theils zur protestantischen, theils zur katholischen Religion. Ihr Hauptgewerbe besteht in Garn- u. Leinwandhandel.

HILLAH, HHELLA (32° 28′ 30″ N. B.), ansehnl., aber schlecht gebaute St. des Paschaliks Bagdad, in Irak Arabi, an beyden Seiten des Euphrats, in deren Nähe das alte Babylon gestanden haben soll; in einer sehr fruchtbaren, mit Palmbäumen angefüllten Ebene. Die EE. verfertigen schöne Fayence, wollene Gürtel, seidene Schleyer, und gute Pferdezäume.

HILLERÖD, kl. dän. St. auf Seeland. Hospital. In der Nähe das Schloſs Friedrichsburg.

HILLSBOROUGH, Grfsch. von New-Hamshire in den vereinigten nordamerik. Staaten, auf der W. Seite des Merrimack; gut angebaut aber gebirgig, u. (1790) über 32,870 EE.

HILPOLTSTEIN, (HIPFOLTSTEIN,) St. im Herzogth. Neuburg, an dem kleinen Flusse Roth, mit einem Schlosse.

HILSBACH, kl. leiningen. St. zwischen Wisloch u. Eppingen, mit 230 HH. u. 700 EE.

HILZHOLMEN, 3 kl. dän. Ins. in Jütland. Groſser Fischfang.

HIMS, St. im Paschalik Tarablüs in Asien. Starker Seidenhandel.

HINDELOPEN, kl. holländ. St. im Dep. Friesland, an der Südersee, mit 1500 EE. Hafen.

HINDON, gr. St. in Ostindien, Prov. Agra. In der Gegend wächst ein himmelblaue Farbe gebendes Gesträuch, Nil genannt.

HINDOSTAN, begriff sonst einen Theil von Vorindien; oft verstand man ganz Vorderindien darunter. Jetzt ist es unter mehrere Fürsten getheilt.

HINKLEY, Mfl. in Leicestershire in England, auf einem Hügel, mit ansehnlichen Wollen- u. Baumwollenstrumpfmanufakturen.

HINTER-INDIEN, oder DIE HALBINSEL JENSEITS DES GANGES, der Theil von Ostindien, der zwischen dem 108 — 127° O. L. u. 1 — 27° N. Br.) liegt, u. von Vorderindien, Tibet, China u. dem indischen Ocean begrenzt wird. Gröſse: 44 bis 46,000 Q. Ml. Gebirge: Von N. nach S. zieht sich ein groſses Kettengeb. mit vielen Nebenästen, näml. das Anoupetumiu-, Assemsche- u. Arrakanische Geb. mit mehrern Vgb., worunter Romania das südlichste ist. Flüsse: Nukian (Irawaddi, auch Ava), Lukian, Pegu, Menam, Kamboja, Menam-Kom u. a., die sammtlich durch ihre Ueberschwemmungen sehr viel zur Fruchtbarkeit des Bodens beytragen. Klima: in N. gemäſsigt, in S. aber unerträglich heiſs, aber durch regelmäſsige Moussons u. oft starke, anhaltende Regen abgekühlt. Der Boden ist im Ganzen sehr fruchtbar, er enthält aber auch groſse Waldungen, Sandwüsten u. Moräste. Produkte: Edelsteine, Zinn, Zucker, Baumwolle, Seide, Firniſs- u. andere Bäume, indische Vogelnester, Elephanten u. s. w. (s. Ostindien.) EE. Birmanen, Malayen, Sineser, Armenier, Holländer, Portugiesen u. a. Die Eingebohrnen reden mehrere (gröſstentheils einsylbige) Sprachen, bekennen sich zur budhistischen, muhamedanischen u. a. Religionen, u. treiben vorzüglich Ackerbau, Handwerke, einige Künste u. Handel. Wissenschaftl. Kenntnisse haben sie wenig. Eintheilung: Ascham, Birma, (Pegu u. Awa) Arrakan, Siam, Malakka, Laos, Kambodia, Tonkin, Cochinchina.

HINTERPOMMERN, der östliche, auf der rechten Seite der Oder liegende Theil des Herzogth. Pommern.

HIPPOLYTE (SCT.), kl. hübsche St. im franz. Dep. Gard, mit 5,050 EE., welche sehr schöne seidene Strümpfe verfertigen. — Eine andere gleichnamige St. im Dep. Doubs am Doubs, mit 5000 EE., treibt guten Handel mit Landesprodukten.

HIRSCHAU, kl. St. in der obern Pfalz, in der Nähe von Amberg, mit einem Schlosse.

HIRSCHBERG, Kreisst. des schlesischen Fürstenth. Jauer am Bober, mit 904 HH. u. gegen 6,300 EE., einem Armenhause, einem Lyceum, einer Zuckersiederey u. wichtigen Manufakturen für Schleyer, Leinwand, Tuch, Strümpfen, Kattun- u. Leinwanddruckereyen u. s. w. Der nahgelegene Pflanzberg enthält schöne Anlagen.

HIRSCHBLATT, hohenzoll. Herrsch. in Schwaben, in der untern Landvoigtey.

HISPANIOLA s. SCT. DOMINGO.

HISTERREICH (ISTRIEN), eine vom adriatischen Meer umflossene Halbinsel, die jetzt ganz dem Kaiser von Oestreich gehört.

HIT, HAITA (33° 9′ 30″ N. B.) St. im Paschalik Bagdad in Asien am Euphrat, berühmt wegen der reichen Erdharzquellen, die in der Nähe sind.

HITCHIN, Mfl. in Hertfordshire in England am Walde Hitch Wood, mit einer guten Freyschule.

HITZACKER, lüneburg. kl. St. an der Elbe, wegen eines Zolles merkwürdig.

HJO, sehr alte Landst. in der schwedischen Landshauptmannsch. Skaraborg, in Wast-Göthaland, am Wettersee, mit wichtigem Lachsfang.

HLAUPIETIN, D. in Böhmen, Kaurzimer Kr., eine Stunde von Prag, mit wichtigen Alaun- u. Vitriolsiedereyen.

HOANG-HAY, oder das gelbe Meer, der grofse Mbs. zwischen Korea und China.

HOANGHO, oder der gelbe Flufs, gr. Fl. der in den tibetanischen Gebirgen entspr. u., nach einem Lauf von 600 Ml., in den koreanischen Mbs. fällt.

HOCHBERG, Markgrfsch. im Grofsherzogth. Baden an der Treisam. Ihren Namen entlehnt sie von einem alten Bergschlosse.

HOCHBERG, Hptort einer wirtemberg. Herrschaft, am Neckar.

HOCHHEIM, nassau-usingenscher Flk. nahe am Mayn, bringt den vortrefflichen Rheinwein, Hochheimer genannt, hervor.

HOCHVOGEL, B., 2 Stunden von Sonthofen im Fürstenth. Augsburg.

HOCHWALD, Herrsch. in Mähren, Prerauer Kr., enthält viele Waldungen, starke Viehzucht, Eisenwerke u. Glashütten. In derselben liegt der im Heidenthume berühmte Berg Radost.

HODEYDA, St. in Arabien in Hedschas. Hafen.

HÖCHST, nassau-using. St. mit 1100 EE. am Mayn. Tabaksfabr.

HÖCHSTADT, bamberg. St. an der Aisch, mit 220 HH.

HÖCHSTAEDT, bayer. St. an der Donau, im Herzogth. Neuburg, 3 Stunden von Donauwörth. Ein Schlofs u. 2,050 EE. Schlacht vom Jahr 1704.

HÖGYÉSZ (46° 29′ 10″ N. B.) Mfl. der Tolner Gespansch. in Nieder-Ungarn, meistens von Deutschen bewohnt, die starken Tabak- u. Weinbau u. ansehnl. Schafzucht treiben.

HÖHE (DIE), wird das Geb. in Oberhessen, in der Gegend von Homburg vor der Höhe, genannt.

HÖHE, HÖCHTE, poln. Wyzyna, Theil des Danziger Stadtgebiets in Westpreufsen, an der Ostsee, hat einen sandigen, unfruchtbaren Boden, u. enthält das Städtchen Hela oder Heel.

HÖLLE, Geb. u. enger Pafs im Schwarzwalde, im Breisgau, welcher länger als eine Stunde ist. Bey dem Ausgange aus demselben kommt man ins Himmelreich im Breisgau.

HÖRDE, preufs. St. in der Grfsch. Mark, an der Emschede, mit 800 EE., unter denen viele Nagelschmiede sind.

HÖTENSLEBEN, D. im Herzogth. Magdeburg, Holzkr., mit 124 HH. u. 830 EE. In der Nähe verschiedene Thonarten zu Porzellan, Schmelztiegeln u. s. w.

HOETSCHEU, eine der blühendsten St. in China, in der Prov. Kiangnan, deren EE. vorzüglich gute Tusche u. Holzschnitte verfertigen. In der umliegenden Gegend wächst der beste Thee.

HÖXTER, Hauptst. des Fürstenth. Corvey in Westph. nicht weit von der Weser. Sie hat 2,800 EE. Landesh. Oranien-Diez.

HOF (STADT AM HOF), im Fürstenth. Bayreuth, an der Saale. 620 HH. Manufakturen von Wolle, Baumwolle, Leder. In der Nähe eine sehr beträchtliche Papiermühle.

HOFGEISMAR, in Niederhessen, am rechten Ufer der Diemel, eine wegen ihres Gesundbrunnens bekannte St. mit 384 HH. u. 2,400 EE.

HOGSTIES-ISLANDS (LES ETOILES), kl. Inseln in Westindien, die zur Gruppe der Bahamainseln gehören, merkwürdig wegen der so genannten Wreckers, die mit Erlaubnifs des Gouverneurs der Bahamainseln, hier kreuzen, um die Habseligkeiten der verunglückten Schiffe zu retten. (Kinnen.)

HOHE GERN (DER), einer der höchsten bayerschen Berge, bey Marquartstein.

HOHEN-ASPERG, Bergfest. im Wirtemb., am Neckar.

HOHENBERG, bayerische Markgrfsch. in Schwaben, theils an der Donau, theils am Neckar. Reich an Holz u. Eisen. 12 Q. Ml. 45,000 Mn.

HOHENBERG, Flk. in Bayreuth, mit 70 HH., einem Bergschl. u. Alaunwerke.

HOHENBÜCHEN, D. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit 30 HH. u. 230 EE., die vortreffl. Steingut liefern.

HOHENBURG, Schl. in Bayern, im Rentamte München, von welchem eine freye Reichsherrsch. ihren Namen entlehnte.

HOHENELBE, Bergst. von 360 HH. in Böhmen, Biczower Kr., an der Elbe, mit blühenden Schleyer- u. Batistwebereyen. In der Nähe ist die weifse Wiese, auf der die Aupa und das Weifswasser entspringen, u. der pflanzenreiche Rübezahlgarten.

HOHENEMBS, bayerische Grfsch. in Schwaben, am Rhein. Der gleichnamige Hauptort ein Mfl.

HOHENFELS, Herrsch. des deutschen Ordens in Schwaben, neben der Landgrfsch. Nellenburg.

HOHEN-GEROLDSECK, Stammhaus eines

gräfl. Geschlechts, von welchem nur noch Trümmer vorhanden sind.

HOHENHEIM, Lustschl. im Wirtemb., mit einem großen, engl. Garten, in welchem man verschiedene schöne Gebäude findet.

HOHENHOEWEN, sehr hohes Bergschl. in der Landgrfsch. Baar in Schwaben, von welchem eine Herrsch. ihren Namen entlehnt.

HOHENLOH, Fürstenth. in Franken, von der Tauber, dem Kocher u. der Jaxt durchflossen; 20 Q. Ml. groß, u. von 80,000 Mn. bewohnt. Zu seinen vorzüglichsten Produkten gehört Wein u. Rindvieh. Der Ochsenhandel war ehemals sehr wichtig.

HOHEN-PARKSTEIN, Mfl. u. Schloß im Herzogth. Sulzbach. Das letztere steht auf einem sehr hohen, an allerley Fossilien reichen Berg.

HOHEN-SALZBURG, Fest. im Salzburg., auf einem steilen Felsen; am linken Ufer der Salza, über der St. Salzburg.

HOHEN-SCHWANGAU, Schl. in Bayern, im Rentamte München.

HOHEN-SOLMS, altes Schl., 3 Stunden von Wetzlar, als Stammhaus eines Grafengeschlechts merkwürdig.

HOHENSTADT AN DER SASAWA, kl. St. in Mähren, Olmütz. Kr. 221 HH. 2000 EE. Ansehnl. Viehmärkte.

HOHENSTAUFEN, zerstörtes Bergschl., das Stammhaus der schwäbischen Kaiserfamilie, im Wirtembergischen.

HOHENSTEIN, Hptort eines Amtes im Meißn. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen; von 107 HH. u. 420 EE.

HOHENSTEIN, St. in O. Preußen, Morung. Kr. am Amelang. 180 HH. 1200 EE.; altes Schloß.

HOHENSTEIN, schönburg. Bergst. im Erzgebirge, mit 402 HH. u. 3,600 EE. Bergbau. Leinwand- u. Wollenweberey. Strumpfhandel. Serpentinsteine u. Achate.

HOHENTRÜDINGEN, D. in Anspach, mit einem festen Schl., liefert vortreffl. Töpfergeschirr.

HOHENTWIEL, Bergfest. im Wirtemb., nicht weit vom Bodensee.

HOHEN-WALDECK, Herrsch. in Bayern; sehr gebirgig.

HOHENZOLLERN, altes Bergschl. in Schwaben, der Stammsitz eines berühmten Fürstenhauses.

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, Fürstenth. in Schwaben, fast 6 Q. Ml. mit 14,000 EE.

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, Besitzungen der Fürsten von Hohenzollern in Schwaben, fast 10 Q. Ml. mit 21,000 Mn.

HOHE STAUFEN, ein hohes Geb. auf den bayerschen u. salzburgischen Grenzen, bey Reichenhall.

HOHKIRCH, D. in der Markgrfsch. Oberlausitz, wo Daun 1758 den König Friedrich II. überfiel.

HOHNSTEIN, Grfsch. im obersächs. Kr., 16 Q. Ml. Flüsse: Wipper und Helme. Landesherren: die Gr. v. Stollberg u. der König von Preußen.

HOIM, kl. St. in Anhalt-Bernburg, an der Getel. Schloß.

HOLBECK, kl. St. im dän. Stiftsamte Seeland, auf der Ins. Seeland, an einem Arm des Isefiords, mit einem guten Haf., woraus jährlich viel Getreide ausgeführt wird.

HOLESCHAU, Herrsch. u. kl. wohlgebaute Municipalst. in Mähren, Prerauer Kr., mit einem prächtigen Schlosse u. Garten u. einer starken Judengemeinde. —

HOLITSCH, HOLICZ (48° 48′ 25″ N. B.), Mfl. in der Neutraer Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Morawa, mit einem schönen königlichen Lustschl., u. einer großen Steingutfabrik.

HOLLAND, Staat zwischen der Nordsee, Frankreich u. Deutschland, unter dem 20° 46′ — 25° O. L. u. 51° 20′ — 53° 30′ N. B. — Größe: Nach Estienne 513 Q. Ml., nach andern 580, u. wieder nach andern 644 Q. Ml. — Beschaffenheit: Durchaus niedrig, flach, morastig u. torfreich; die Küsten sind so niedrig, daß dem Eindringen des Meers nur durch kostbare Dünen u. Deiche vorgebeugt werden muß. Kanäle durchschneiden das ganze Land, u. sind sämmtlich schiffbar. Flüsse: der Rhein, der sich in viele Arme theilt, deren vorzüglichste Waal, Merwe, Yssel, Lech u. Vecht heißen; die Maas, die Schelde. Mbs. sind der Dollart und der Zuydersee, der durch den Mbs. Y mit dem Pampus u. dem Harlemer-See in Verbindung steht. Bey diesem Ueberflusse an Wasser ist doch im Lande ein großer Mangel an Trink- u. Quellwasser. — Klima: Gemäßigt, aber feucht u. sehr veränderlich; Winde sind häufig, aber heilsam, weil sie die aus den Sümpfen u. Morasten aufsteigende Dünste zerstreuen. — Produkte: Seesalz, Torf, Krapp, Tabak, Blumen, Flachs, vortreffliche Viehweiden; Pferde, Gänse, Bienen, Austern, Fische u. s. w. EE.: Nach Estienne 1.881,581. Viehzucht u. Fischerey sind ihre Hauptbeschäftigungen; auch ist der Ackerbau im Steigen, besonders im Dep. Holland. Die Hol-

länder liefern vortreffliches Papier, Tabakspfeifen, Ziegelsteine, Kampfer, Scheidewasser, Borax, Oele, Farben, wollene Waaren, Tücher, Spitzen, Segeltuch, Leder u. s. w.; sie haben Schneide- u. Holzmühlen, Salz- und Zuckerraffinerien, Bleichen, Kattundruckereyen, Schiffbau u. s. w. Der Handel ist seit den neuesten Kriegen sehr gesunken, besonders durch die Britten, die jetzt fast allein den Seehandel in Händen haben. Die ost- u. westindische Handelsgesellschaften sind seit einigen Jahren aufgehoben. Den Binnenhandel befördern die vielen schiffbaren Kanäle u. Flüsse. Die Holländer reden eine Mundart der plattdeutschen Sprache, u. sind der reformirten Religion zugethan, doch gestatten sie allen Religionsverwandten freyen Cultus. Sie begünstigen auch Künste und Wissenschaften, u. Leiden wird als Landes-Universität betrachtet. Die Regierung ist in den Händen eines Königs. Eintheilung: 8 Departements. (C. Estienne table synoptique et géogr. de 8 dép. etc. Paris. 1800. 8. — Woordenboek aardryskundig d. bataafsche Rep. Leiden 1800. 8. — Corn. Covens alphabet. Naamlyst van alle de steden, dorpen etc. Amsterd. 1801. 8. — dess. beknopte Staats-beschr. d. batav. Republ. Amst. 1800. 8. — J. Grabners Briefe über d. V. N. Gotha. 1792. 8. — Volkmanns neueste Reise durch die 7 V. Prov. d. N. Lpzg. 1783. 8. — E. Luzac Betrachtungen über den Urspr. des Handels u. s. w. der Holländer u. s. w. Greifswalde. 1788—90. 4 Bde. 8.)

HOLLAND, holl. Dep., nördlich von Seeland, an der Nordsee bis zum Ausfluſs des Zuydersees, das durch den Mbs. Y in Süd- u. Nordholland getheilt wird. Es enthält, nach Estienne, 102 24/25 (nach andern 125) Q. Ml. mit 799,979 EE. Es ist sehr niedrig, u. die Erhaltung der Dämme, die das Eindringen des Meeres verhindern, erfordern ungeheuere Summen; auſserdem ist es von zahlreichen Dämmen durchschnitten. Die beträchtlichsten Fl. sind der Rhein, die Yssel, die Vecht u. die Amstel. Die Luft ist feucht u. ungesund, der Boden aber reich an Torf, u. zur Viehzucht sehr geschickt. Nirgends findet man so schöne u. ansehnliche DD., als hier, besonders in Nordholland. Von diesem Dep. wird jetzt der ganze Staat das Königreich Holland genannt.

HOLLAND, PREUSSISCH-HOLLAND, St. in Ostpreuſsen, im ostpreuſs. Kammerdepart., Morungen. Kr., an der Weeske, mit 371 HH. u., ohne Garnison, gegen 3,000 EE., die einige Leder- u. Wollenmanufakturen haben, u. vortreffliches Bier (Füllwurst genannt) brauen.

HOLLANDSDIEP, wird das Gewässer zwischen dem Binsbosch u. Haringvliet genannt, durch welches von der Südseite die batavische Insel, die hoeksche Ward, im Dep. Holland, gebildet wird.

HOLLY, Flk. in New-Jersey in N. Amerika, am Ancocus Creek, worüber 4 Brücken gehen. Eisengiesereyen.

HOLSTEBROE, kl., nahrhafte St. in Jütland, im Stiftsamte Rypen, deren EE. mit Korn, Ochsen u. vorzügl. mit Pferden handeln.

HOLSTEIN, Herzogth. in Niedersachs. zwischen der Niederelbe u. der Nord- u. Ostsee. 154 Q. Ml. mit 340,000 EE. Auſser der Elbe verdienen die Stör, die Bille u. die Alster, als die vornehmsten Flüsse, bemerkt zu werden. Der Boden ist gröſstentheils niedrig, u., gegen die Elbe u. Nordsee zu, vorzüglich fruchtbar, in der Mitte hingegen mit Sandebenen u. Heiden angefüllt. Die vornehmsten Landeserzeugnisse sind: Salz, Getreide u. Vieh, vornehmlich Rindvieh u. Pferde. Landesherr ist der Kön. v. Dänemark.

HOLSTEINISCHE KANAL (DER), ein von den J. 1777—1784 erbauter, 100 Fuſs breiter, 10 F. tiefer, gegen 6 Meilen langer Kanal, der, durch die Eyder, die Nordsee mit der Ostsee verbindet, u. Schiffe von 90 Lasten trägt. Das ganze Werk hat 2,512,432 Thaler gekostet.

HOLTE, kl. St. in d. Grſsch. Ritberg. 150 HH. u. 600 EE. Tuchmanufaktur. Spinnereyen. Bleichen.

HOLTEN, ein wegen seiner Manufakturen merkwürdiger Ort im Herzogth. Cleve.

HOLZAPFEL, Grſsch. in Westphalen, an der Lahn, die dem Fürsten von Anhalt-Bernburg-Hoym gehört. Der Hauptort eine kleine Stadt.

HOLZKREIS, der gröſste u. fruchtbarste Kr. des Herzogth. Magdeburg, an der Elbe, hat über 134,000 EE.

HOLZMINDEN, St. im Fürstenth. Wolfenbüttel, an der Weser, mit 350 HH. u. 3,760 EE. Wegen eines Gymnasiums u. verschiedener Eisenfabriken merkwürdig.

HOMBERG, kl. St. in Niederhessen, von 550 HH.

HOMBURG AN DER OHM, Hauptort eines hessendarmstädt. Amtes in Oberhessen, mit 1400 EE.

HOMBURG VOR DER HÖHE, in Oberhessen, die Residenzst. einer Nebenlinie der Landgr. von Hessendarmstadt, in einer schönen Gegend, mit einem gut gebauten Schlosse.

HOMBURG AM MAYN, löwenstein-werthheim. Flk. von 120 HH. am Mayn. Felsenschloſs.

HONAN, eine der schönsten u. fruchtbarsten Provinzen in China am Hoang-ho, der den nördlichen Theil derselben durchströmt. In W. hat sie groſse undurchdringliche Wälder u. Gebirge, in O. aber ist sie sehr gut angebaut, u. hat Ueberfluſs an Getreide, Reis, Kakao, Blauholz, Südfrüchte, Seide; Honig, Wachs, Cochenille, Vieh u. s. w. Daher heiſst sie auch der Garten von China. Die EE., deren 25 Mill. gerechnet werden, verfertigen viele seidene Zeuge. Sie enthält 110 Städte.

HONDURAS, Prov. der mexican. Audienz Guatimala in N. Amerika, am gleichnamigen Mbs. Der Boden ist uneben, voll hoher, steiler Gebirge u. daher nicht sonderlich fruchtbar; doch giebt es Gold, Silber, Mais, Baumwolle, Honig u. Wachs. Die Einwohnerzahl ist gering.

HONFLEUR (49° 25′ 15″ N. B.), Seest. im franz. Dep. Calvados, an der Mündung der Seine, mit 1,027 Feuerst., einem kl. Haf., ansehnl. Salzmagazinen u. 9,600 EE., die einträgliche Fischerey treiben.

HONIMOA, (ULIASTER, ULEASSER,) eine der Amboinen-Ins. unter dem 4° S. B., 5 Ml. lang. Die EE., deren Anzahl sich auf 11,000 beläuft, bauen viele Gewürznelken. Der Hauptort ist Duurstede, wo ein Oberkaufmann als Resident wohnt.

HONSCOTTE, kl. franz. St. im Dep. Norden am Kanal von Bergues; 540 HH. 3,170 EE.

HONT, GROSS-HONT, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau. Unter den vielen Bergen zeichnet sich besonders der Szitna aus, u. die vorzüglichsten Fl. sind die Donau, Gran u. Ipola. Das Klima ist nicht überall ungesund. Produkte: Gold, Silber, Bley; warme Bäder u. Gesundbrunnen.

HONT, die wester Schelde von Sandvliet bis Vlissingen, welche die Grenze zwischen Frankreich u. dem Königr. Holland macht.

HOORN, feste St., mit einem bequemen Haf., im Dep. Holland, in Nordholland, an der Zuydersee. Sie zählt über 2,820 HH., 6 Kirchen u. 14,000 EE., die Schiffe u. wollene Zeuge verfertigen, Tapeten drucken, u. einen starken Handel mit Butter und Käse treiben.

HORAZDIOWITZ, Löwenstein-Werthheim. Herrsch. u. St. von 250 HH. in Böhmen, Prachiner Kr., mit groſsen Webereyen u. Branntweinbrennereyen. — Ruinen des Schlosses u. der Stadt Prachno auf dem hohen B. Prachin.

HORB, kl. St. in der Markgrfsch. Hohenberg, mit 2000 EE., die mit wollenen Tüchern handeln.

HORCHEN, gr. Mſl. im helvet. Kanton Zürich, am Zürchersee.

HOREB, B. im petr. ischen Arabien, um den sich mehrere Moscheen, Klöster u. Kapellen befinden.

HORN, Vgbg. an der äuſsersten Spitze von Terra del Fuego in Südamerika.

HORN, alte St. in der Grfsch. Lippe, in Westph., mit einem Schlosse, 566 HH. u. über 1500 EE.

HORNBERG, wirtemberg. Stdt. im Schwarzwalde, an der Gutach. Ein Bergschloſs u. 960 EE. In der Nähe findet man die Porzellanerde für die Fabrik zu Ludwigsburg.

HORNBURG, kl. preuſs. St. im Fürstenth. Halberstadt, an der Ilse. 450 HH. 2000 EE. Starker Hopfenbau.

HORSENS, mittelmäſsige St. in Jütland, im Stiftsamte Aarhuus, an der Ostsee, mit 500 HH., einem guten Haf., Tuch-, Wollen- u. Flanellmanufakturen; ein gutes Hospital u. 2 Kirchen.

HORSENS-FIORD, Mbs. im jütländischen Stifte Aarhuus, an dessen Ende die St. Horsens liegt. Er macht einen guten Hafen.

HORSTMAR, Amt des jetzigen Fürstenth. Münster, welches unter dem König von Preuſsen u. die Rheingrafen von Salm zu Grumbach getheilt ist. Der Antheil der letztern beträgt 30 Q. Ml.

HORTA, VILLA DE HORTA, Hauptort der azorischen Ins. Fayal, an der W. Küste mit einem Haf.; 3 bis 4000 EE., 3 Pfarrkirchen u. 5 Kl. Von hier wird vieler Wein ausgeführt.

HORTA, St. im Kirchenstaate, Patrimonium Petri, an der Tiber.

HORZOWITZ AM ROTHENBACHE, Stadt in Böhmen, Beraun. Kr. 204 HH. Schloſs. Glashütten. Bergwerke.

HOSPITAL, D. im helvet. Kant. Uri an der Matt, bekannt wegen der Straſse über den Gotthardt.

HOSS, hoher u. langer Eisberg im Nordlande der Insel Island.

HOSTEIN, hoher B. im Prerauer Kr. in Mähren, bey Bistrziz.

HOTTENTOTTEN, Name der Kaffern auf dem Vgbg. der guten Hoffnung; ein

diebisches, rachgieriges, unthätiges Volk, welches im Stande der Wildheit, ohne Religion u. Gesetze, lebt.

HOTTENTOTTEN - HOLLAND, ein Theil des Distrikts Stellenbosch, auf dem Vgbg. der guten Hoffnung, östlich an der falschen Bay. Der höchste Berg ist der Scharfberg in der Mitte, der immer mit dem schönsten Grase bewachsen ist. Nördlich befindet sich das Seekuhthal, wo es sonst viele Flusspferde gab. Die vorzüglichsten Produkte sind Rindvieh, Schafe, Getreide u. Wein, der nach dem Constantia - Wein für den besten auf dem ganzen Cap gehalten wird. Dieser Theil enthalt ein heilsames warmes Bad, das häufig besucht wird.

HOUAT, kl. franz. Ins. in der Mündung der Villaire, an der Küste des Dep. Morbihan, mit etwa 260 EE. Sardellenfang.

HOUDAN, kl. franz. St. im Dep. Seine u. Oise. 322 HH. 1700 EE. Wollenstrumpfmanufaktur.

HOUSSA, mächtiges Reich in Nigritien, in Afrika, längs den nördlichen Ufern des Niger, westlich von Bornu, mit dem es einerley Klima u. Boden hat; reich an Gold, Baumwolle u. Reis. Die EE. sind friedlich, aber weniger gesittet, als in Bornu. Sie treiben einen starken Zwischenhandel zwischen dem nördlichen u. innern Afrika, vorzüglich mit Salz aus Bornu. Der Regent ist ein Sultan. Die Hptst. Houssa, ein Hauptplatz des maurischen Handels, soll mehr EE. als London haben.

HOY, kl. orkadische Ins. mit Zinngruben, u. einem der besten Häf. der Welt.

HOYA, Grfsch in Westphalen, an der Weser, wo auf 49 Q. Ml. 70,000 Mn. wohnen. Der niedrige Boden ist zum Theil von Heiden u. Sandflächen durchschnitten, an den Flüssen (Aller, Delme u. Hunte) aber zur Viehzucht vortrefflich passend. Einen kleinen Theil derselben besitzt der Kurf. von Hessen.

HOYA, kl. St. in der Grfsch. ihres Namens, mit einem Schlosse u. 2,200 EE.

HOYERSWERDA, Hptort der Herrsch. dieses Namens in der Markgrfsch. Oberlausitz, an der schwarzen Elster. 240 HH. u. 1000 EE., die gutes Bier brauen.

HOWES - INSELN, Gruppe von 32 kl. Ins. in Australien, nordwestlich von den neuen Hebriden, reich an Kokosbaumen. Die EE. sind dunkelkupferfarbig, stark u. wohlgebaut. Sie lieben die Reinlichkeit u. tragen einen künstlichen Bart, an welchem eine Reihe von Zähnen hängt, das ihnen das Ansehn giebt, als wenn sie einen doppelten Mund hätten.

HRADEK, Herrsch., Schl. u. D. in Böhmen, Prachiner Kr., mit einem Gesundbrunnen u. Bade.

HRADEK, Mfl. in der Liptauer Gespansch. in Nieder - Ungarn, mit einem Schlosse u. einer Normalschule, in welcher auch Unterricht in Forstwissenschaften gegeben wird.

HRADISCH, bis 1784 gr., prächtiges und reiches Prämonstratenser-Stift in Mähren, Olmützer Kr., jetzt das General - Seminarium für Mähren und Schlesien.

HRADISCHER KREIS, Kr. in Mähren, an der ungarischen Grenze, fast durchaus gebirgig, da ihn mhrere Aeste der Karpathen durchziehen; doch giebt es, besonders in W., mehrere fruchbare Ebenen, die vielen guten Wein liefern. Die March ist der Hauptfl. der Kr. enthält 2 königl. St., 10 Municipalst., 23 Mfl., 329 DD. u. 30,969 HH., worin (im J. 1791) 200,131 Mn. wohnen. Die Hauptstadt

HRADISCH, auf einer Insel der March, hat 272 HH. u. 1700 EE.

HRDLORZIZ, v. Schönfeld. D. in Böhmen, Kaurzimer Kr, eine Meile von Prag, mit einer wichtigen Papierfabr., u. einem berühmten englischen Garten.

HU oder **HAU**, D. in Oberägypten, das seiner hohen Lage wegen die EE. der umliegenden Gegend zum Begräbnissort ihrer Todten brauchen.

HUAHEINE (16 ° 45′ S. B.) eine der Gesellschafts - Ins. in Australien. Sie besteht aus 2 Halbins., u. hat 7 Seemeilen im Umfange. Mehrere ihrer Berge scheinen Vulkane gewesen zu seyn. Hühner, Schweine u. Hunde giebt es in Menge.

HUAMALIES, Distrikt der Prov. Tarma in Peru in S. Amerika, 80 Leguas lang u. 30 breit, hat Silbergruben u. Quecksilberminen. EE. sind 14,234. Der Hauptort ist Hualla nca.

HUANUCO, Distrikt der Prov. Tarma im südamerikan. Vicekönigr. Peru, 17 Leguas lang u. 22 breit, fruchtbar an Getreide, Kaskarille, Zucker, Honig, Kaffee u. wohlriechenden Harzen. Der Hptort Leon (9 ° 55′ S. B.) treibt einen ansehnl. Handel mit genannten Produkten u. Branntwein.

HUAYLIAS, Distrikt der Prov. Tarma in Peru in S. Amerika, 42 Leguas lang u. 23 breit, mit 40,822 EE. Diese bauen viel Getreide, Baumwolle und

Zucker; sie liefern auch feine Zeuge u. gute Confitüren. Hptort: Huaras. (Fischers Beyträge.)

HUBERTSBURG, im Leipz. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, wo im J. 1763 am 15. Febr. ein Friede geschlossen wurde. Das ehemals prächtige Schloss befindet sich jetzt in einem unbewohnbaren Zustande. Hier ist auch eine Fabrik von englischem Steingut.

HUDIKSWALL (61° 44′ 8″ N. B.), kl. St. in der schwedischen Landshauptmannschaft Gefleborg in Norrland, Landsch. Helsingland, am bottnischen Mbs., mit einem guten Haf., einer Trivialschule, u. einer Gewehrfabrik. Die EE. treiben einen starken Handel mit Flachs, Leinwand, Butter, Bretern, Balken u. s. w.

HUDSON, (42° 23′ N. B.), Hauptort der Grfsch. Columbia im nordamerikan. Freystaat New-York, in einer fruchtbaren Gegend, am Hudson. Er ist regelmäfsig gebaut, hat Schiffswerfte, Segeltuchmanufakturen, Thransiedereyen u. s. w. u. gegen 5000 EE., welche beträchtl. Handel treiben.

HUDSONS-BAY, HUDSONS-MEERENGE, gr. Mbs. zwischen Labrador, Canada und den nordamerikanischen Polarländern.

HUDSONSBAY-LAENDER, die Länder, die um die Hudsonsbay herum liegen: Labrador, Neu-Wales, u. die Länder der Eskimo's u. Creeks.

HUESCA, St. im span. Königr. Aragonien, an der Isuela, mit ungefähr 7000 EE. u. einer Universität.

HÜCKESWAGEN, Flk. im Herzogth. Berg, an der Wipper. 264 HH. Schloss. Tuch-, Siamoisen- u. Strumpfmanuf. Stahlfabr.

HÜFINGEN, kl. St. in der Landgrafschaft Baar, an der Bregach, 1300 EE. Schl. allgem. Zucht- u. Arbeitshaus.

HÜLFENBERG, sonst STUFENBERG, ein, wegen der dahin gewöhnlichen starken Wallfahrten berühmter B. im Eichsfelde bey dem Kloster Annerode.

HÜLGOAT, franz. Flk. im Dep. Finisterre. Bleybergwerk.

HÜNEFELD, alte St. im Fürstenth. Fuld, wegen einer Poststation merkwürdig.

HÜNINGEN, St. u. wichtige Fest. im franz. Dep. Oberrhein, am Rhein; 800 EE.; schöner Paradeplatz, bompenfestes Zeughaus, u. schöne Magazine u. Kasernen.

HÜTTENBERG, Flk. in Kärnthen, am Görtschitzbache. Schloss. Sehr reichhaltiges Eisenbergwerk.

HULL oder eig. KINGSTON UPON HULL, St. in Yorkshire in England, am Einfl. der Hull in den Humber, eine der wichtigsten See- u. Handelsst. im Reiche. Sie ist sehr enge gebaut, hat 2 Kirchen, eine Freyschule, ein Seehospital, ein Fort, u. gute Schiffsdoggen. Die EE., gegen 30,000, treiben einen aufserordentlich wichtigen Handel, besonders nach Deutschland, und mehrern andern Häfen der Nord- u. Ostsee; auch haben sie Antheil am grönländischen Wallfischfang.

HULPEN, franz. St. im Dep. Dyl, mit 1600 EE. u. einem Schlosse.

HULST, St. u. Fest. im franz. Dep. Schelde, mit 1,720 EE.

HULTSCHIN, kl. St. des schlesischen Fürstenth. Troppau, Leobschützer Kr., mit 188 HH., 1,130 EE. u. Steinkohlengruben.

HUMBER, gr. Fl. zwischen der Grfsch. York u. Lincoln, entsteht aus vielen zusammengehenden Flüssen, u. macht einen grofsen, tief ins Land gehenden Mbs. Ausfluss in die Nordsee.

HUMBLIGNY, franz. Flk. von 80 HH. im Dep. Cher, liefert gute Ziegeln u. irdenes Geschirr.

HUNDEINSELN (15° S. B.), kl. Ins. in Australien, die zu den niedrigen Ins. gehören, viele Kokosnüsse u. eine grofse Menge von Perlenmuscheln enthalten.

HUNDINGTON, Grfsch. des nordamerikan. Freystaats Pennsylvania, an der Juniata, 106 Q. Ml. grofs, gröfstentheils gebirgig, u. fast ganz mit Waldungen bedeckt. Hptort. Hundington, mit etwa 100 Wohnhäusern.

HUNDSFELD, schles. St. im Oels-bernstädt. Kr. Gegen 100 HH. 680 EE.

HUNDSRÜCK, Geb. in den franz. Depart. Rhein u. Mosel u. der Saar.

HUNGARN s. UNGARN.

HUNGEN, Stch. u. Schl. in der Grfsch. Hanau, welches den Fürst v. Solms-Braunfels gehört.

HUNGERFOND, Mfl. in Berkshire in England, in einer morastigen Gegend, wo viele Krebse u. Forellen gefangen werden.

HUNITON, gut gebauter Flk. in Devonshire, in England, am Fl. Otter, mit ansehnl. Spitzenmanufakturen.

HUNSE, der vornehmste Fl. im holl. Dep. Gröningen, welcher in den leuwarder See geht.

HUNTE, schiffb. Fl., entspr. im Fürstenth. Osnabrück, u. fällt, 5 Ml. unter Bremen, in die Weser.

HUNTERDON, Grfsch. des nordamerikan. Freystaats New-Jersey am Delaware, 19 Q. Ml. grofs, hat fruchtbare Ebenen u. Thäler, u. schönes Eisenerz.

HUNTINGDON, Shire oder Grfsch. in England an der Ouse, 50 engl. Ml.

lang u. 24 breit, wird von den Fl. Ouse, Neu u. Cam durchflossen. In NO. ist der Boden morastig, übrigens aber fruchtbar u. reich an Getr., Viehweiden u. Rindvieh; auch giebt es mineralische Wasser. 37,590 EE., 78 Kirchspiele. — Die Hauptstadt

HUNTINGDON, an der Ouse, hat eine gute Schule.

HUNTINGDON, Ortsch. in Neu-York in N. Amerika. 3,260 EE. Hafen.

HUNYAD, Gespansch. in Siebenbürgen, im Lande der Ungarn, an der Marosch. Sie besteht aus den beyden maroscher Bezirken, und aus dem Thale Hatzeg, welche zusammen in 18 Distrikte getheilt sind. Die Gespansch. hat 4 St. u. 320 DD. u. Flecken.

HUQUANG, Prov. in China am Jantsekian, in der Mitte des Reichs. Ihrer Fruchtbarkeit wegen heifst sie das Kornmagazin von China. Sie erzeugt aber auch viel Baumwolle, Seide, Wachs, Gold u. s. w. Die EE. liefern sehr schöne seidene u. baumwollene Zeuge. Die Prov. zählt 129 Städte.

HURONSEE, See in Nordamerika in Canada, der mit dem obern See, dem Mischigan-See, dem Erik- u. Ontario-See, u. mit dem grofsen Sct. Lorenzflusse zusammenhängt. Er soll 310 d. Ml. im Umkreis haben.

HUSCH, kl. befestigte St. in der Moldau, am Flusse Pouth, wo im Jahr 1711 ein wichtiger Friede geschlossen wurde.

HUSSINETZ, böhmische Kolonie im schlesischen Fürstenth. Brieg, Strehlen. Kr., mit 140 HH. u. starker Spinnerey u. Weberey.

HUSUM, St. in Herzogth. Schleswig an der Aue, mit 750 HH., einer lateinischen- u. Bürgerschule, u. einigen Armenanstalten. Die EE., deren 4000 sind, nähren sich von 8 Tabaksfabriken, einer Kattundruckerey, einigen Ledermanufakturen, u. dem Handel mit Pferden u. Ochsen.

HUSZTH (48° 9′ 11″ N. B.), Mfl. der Marmaroscher Gespanschaft in Ober-Ungarn, am Einflufs der Nagyag in die Theifs. Er hat ein festes Bergschlofs u. eine griechische, reformirte u. kathol. Kirche. Starker Hanfbau.

HUTHERSFIELD, HUDDERSFIELD, HUSTERFIELDS, kl. St. in Yorkshire in England am Fl. Calder, deren EE einen starken Handel mit Tuch treiben.

HUTNIQUAS-LAND, gewöhnlich AUTINIQUAS-LAND, Landsch. des Distrikts Zwellendam, auf dem Vgbg. der guten Hoffnung, östl. von Muschelbay. Sie erzeugt viel Getreide, Pferde und Rindvieh.

HU-TSCHU, gr. St. in der chines. Prov. Tschekiang, an einem See, deren EE. eine grofse Menge der schönsten Seidenwaaren liefern.

HUTTWEIL, kl. St. im helvet. Kanton Bern, Starker Pafs von Bern u. Solothurn nach Luzern.

HUY, St. im franz. Dep. der Ourthe, in einem schönen Thale am Einflufs des Hoyoux in die Maas. Sie hat 25 Kirchen, mehrere Kapellen u. Hospitäler, verschiedene Gerbereyen, Papiermühlen, Eisenwerke, eine Kattundruckerey u. 4,900 EE., die ansehnl. Handel treiben. In der Nähe ist eine Mineralquelle.

HWEEN, WEEN, kl. aber fruchtb. schwedische Ins. im Oresund, zur Landshauptmannsch. Malmö gehörig, mit einem gleichnamigen D. v. 60 HH. Ruinen des Schlosses Uranienburg, vom berühmten Astronomen Tycho Brahe gestiftet.

HYDERABAD, HEDERABAD, HHEIDERABAD, BAGNAGAR (17° 12′ N. B.), Hptst. des Reichs Golkonda in Vorderindien, u. Residenz des Subah. Sie liegt am Moussy, ist mit Mauern umgeben, u. enthält schöne Gebäude mit grofsen Gärten. Ganz nahe dabey ist die Festung Golkonda, die ehemal. Hptst. des Reichs.

HYDERNAGORE, BEDNUR, Prov. u. St. in Neu-Mysore in Vorderindien, sehr reich an Reis, Betel, Sandelholz, Pfeffer u. Kardamonen, dem besten auf der ganzen Küste. Die St. liegt nahe an der See, u. soll gegen 150,000 (nach andern 66,000) EE. haben.

HYTHE, St. in Kentshire in England, Haf., der jetzt aber schlecht ist.

I. u. J.

JABLUNKA, kl. St. mit 1400 EE. in Oestreichisch-Schlesien, Fürstenth. Teschen, an der Elsa, merkwürdig wegen des festen Passes zwisch. Schlesien u. Ungarn.

JACA, Hptort des gleichnamigen Corregimiento im span. Königr. Aragonien, in einer angenehmen Gegend am Fufse der Pyrenäen. 4 Kl., eine Pfarrkirche u. ein Hospital.

JACINTO (S.) schöner Haf. auf der Ostseite der philippinischen Insel Ticao.

JACI REALE, St. in Sicilien, im Val di Demone, mit 2,950 HH. Hafen.

JACOBSWALDE, D. im schlesischen Fürstenth. Oppeln, Toster Kr., mit einer luther. Kirche, einer Schule u. einer Messingfabrik.

JADGERTOW, D. in Pommern, Belgard. Kr., liefert sehr gute Töpfererde.

JAEGERNDORF, fürstl. Lichtenstein. Fürstenth. in Oestreichisch-Schlesien, an der Oppa, welche es von Preufsisch-Schlesien trennt. Die Hauptstadt

JAEGERNDORF an der Oppa, hat ein altes Schlofs, eine grofse Pfarrkirche, u. treibt starke Leinweberey. — In der Nähe das alte Bergschl. Lobenstein.

JAEGERSPREIS, königl. dän. Lustschl. unweit Kopenhagen, mit einem schönen Parke, worin man die Monumente verdienstvoller Dänen u. Norweger findet. Wichtiges Vitriolwerk.

JAEMTLAND, schwed. Prov. in Nordland, 715 Q. Ml. grofs, mit 26 — 28,000 EE. In W. gebirgig, in O. viele fischreiche Seen. Eisen giebt es viel. Die EE. leben theils von der Viehzucht, Jagd u. Fischerey, theils vom Handel mit Norwegen.

JAEN, Landsch. des Königr. Andalusien, in Spanien, am obern Guadalquivir, 200 Q. Ml. grofs. In S. trennt sie die Sierra Morena von la Mancha, überhaupt ist diese Landsch. meistens gebirgig u. nur in der Mitte eben. Der Quadalquivir nimmt hier viele kl. Fl. auf. Die 127,000 EE. bearbeiten mit vielem Vortheile ihre reichen Salzwerke u. Bleygruben; die Pferdezucht ist neuerlich sehr in Verfall gerathen. Man zählt 5 St., 60 Flk. u. 11 DD. Die Hauptstadt

JAEN liegt am Fufse eines Berges nicht weit vom Fl. Guadalbollon; 12 Kirchen, 15 Kl., 11 Hospitäler u. verschiedene schöne Springbrunnen. Die EE. (27,000) liefern gute Seidenwaaren u. Leinwand.

JAFFA, **JOPPE** (32° 3′ 22″ N. B.), St. in Syrien, Paschalik Damask, am Meere, mit etwa 7000 EE. u. einem guten Haf., häufig von Pilgern u. auch von europ. Kaufleuten besucht.

JAGHIER VON CARNATIK, der mittlere Theil von Carnatik in Ostindien, etwa 20 Ml. lang u. 8 — 10 breit; fruchtbar an Baumwolle, Indigo, Pfeffer u. s. w. 2,100 DD. Hier liegt die Hauptstadt Madras.

JAGRA, kl., 9 Ml. langes Land in Senegambien, in Mittelafrika auf der Südseite des Gambia, dessen EE. viel Reis u. Hirse bauen. Hier ist in dem Gambia die morastige, aber mit Bäumen angefüllte Elephanten-Insel.

JAGST, auch **JAXT** (DIE), beträchtlicher fischr. Fl. in Schwaben, entspr. in der Grfsch. Oettingen hinter Baldern, und fällt bey Wimpfen am Berg in den Neckar. Es wird auf demselben stark geflöfst.

JAGSTBERG, kl. hohenloh - bartenstein. St. im gleichnam. Amte, an der Jagst. 340 HH. 1900 EE. Schlofs.

JAGSTHAUSEN, grofses (von Berlichingen.) D. an der Jagst mit 3 Schl. u. 1200 EE.

JAHMEN, D. u. Rittergut in der Ober-Lausitz, Görlitzer Hauptkr., mit 1100 EE. u. dem schönsten Schl. der Ober-Lausitz.

JAISPIZ, kl. mähr. St. im Znaim. Kr. 150 HH. 2 Schlösser. 860 EE.

JAKKATARA, oder **DER BEZIRK VON BATAVIA**, Landstrich auf der N. Küste der Ins. Java, der 18 Ml. lang und 10 bis 12 breit ist. Nach dem Meere zu ist der Boden niedrig, morastig u. waldig, das Innere des Landes aber durchschneidet eine hohe Bergkette, auf der viele kl. Fl. entspringen. Die vornehmsten Produkte sind: Kaffee, Zucker, Pfeffer, Baumwolle, Indigo, Arekkanüsse u. s. w. die jährlich in grofser Menge ausgeführt werden. EE. gegen 230,400, von denen die Hälfte aus Sklaven besteht.

JAKOBSDORFER - SEE, gr. See bey der brandenburgischen St. Neustadt-Eberswalde.

JAKOBSHAGEN, St. in Pommern, Sazig. Kr. am gleichnam. See. 170 HH. 900 EE.

JAKOBSSTADT (56° 20′ N. B.) St. in der russ. Statthaltersch. Mitau, an der Düna, mit einer griech. u. katholisch. Kirche, ein Hauptsitz von sogenannten Bärenleitern, die mit ihren abgerichteten Bären weit herumreisen.

JAKOBSSTADT, schwed. Seest. in Finnland, mit einem bequemen Hafen.

JAKUTEN, **SOCHA** (wie sie sich selbst nennen), Nation in der russ. Statthaltersch. Irkutsk in Asien, an der Lena bis zum Eismeer.

JAKUTSK, Kreis der gleichnamigen Landsch. in der russ. Statthaltersch. Irkutsk, in Asien, zwischen dem 55— 65° N. B. u. 145 — 148° O. L. In S. erheben sich die mongolischen Gebirge, u. der Hauptfl. ist die Lena, mit den Nebenfl. Talba, Botoma, Aldan u. s. w. Das sehr rauhe Klima verstattet wenig Cultur, daher hat das Land auch wenig EE. Diese sind, an-

ser den Russen, meistens Jakuten, die gröſstentheils von der Jagd u. Fischerey leben. Die Hauptstadt

JAKUTSK (62° 2′ N. B.) liegt an der Lena. Sie hat gegen 400 hölzerne HH., 5 Kirchen u. 1 Kathedralkirche. Die EE. über 3000, meistens Kosaken und Kaufleute, treiben einen wichtigen Pelzhandel. Vorzüglich schätzt man die Zobel, die aus hiesiger Gegend kommen. Jakutsk ist die Hauptniederlage für den Handel nach Ochotsk u. Kamtschatka.

JALONG, franz. D. im Dep. Marne, mit 80 HH., die von Kreide aufgeführt sind.

JALUTOROW, Kreisst. der russ. Statthaltersch. Tobolsk am Einfl. der Iset in den Tobol, mit 270 HH. u. 2,200 EE.

JAM, JAMES, kl. Ort in Senegambien, in Mittelafrika, auf der nördl. Seite des Casamancaflusses. Hier wird das meiste Wachs auf der ganze Küste gemacht, indem die Portugiesen allein von hier über 500 Ctr. holen.

JAMAIKA, brittische Ins. in Westindien, unter 17° 43′ — 18° 32′ N. B. u. 75° 57′ — 78° 37′ W. L. Sie ist die dritte unter den antillischen Ins; Flächeninhalt 310 d. Ml.; im Innern von einer Reihe von Bergen durchschnitten, die von O. nach W. laufen, und die blauen Gebirge heiſsen. Die vornehmsten Vgbg.: Negril in W. Morant in O. Galina in N. und Portland in S. Ueberdieſs giebt es an den Küsten viele Korallenfelsen, die den Schiffen oft sehr gefährl. werden. Auf den Bergen entspringen mehrere Flüsse, von denen aber keiner schiffbar ist. Unter den Seen ist besonders der Riotto zu bemerken, der eine Menge Salz ausdünstet. Das sehr ungesunde u. heiſse Klima wird durch See- oder Passatwinde abgekühlt. Die Nächte sind kalt u. feucht, daher auch die meisten EE. ihr Alter nicht über 30 Jahr bringen; nur 2 Jahreszeiten, eine trockene u. eine nasse. Heftige Orkane mit Erdbeben u. Wolkenbrüchen. Der Boden ist sehr verschieden, die Berge sind fast lauter Felsen, die jedoch mit Bäumen besetzt sind, die Thaler und Ebenen sind äuſserst fruchtbar, u. beständig grün. Die vornehmsten Produkte: Zucker, Kaffee, Ingwer, Tabak, Baumwolle, Kakao, Indigo, Tamarinden, Kassia, Pomeranzen, Citronen, Ananas, Yams, Kassavestauden, Mahagonyholz, Kohlpalmen, Seifenbäume, Kokosbäume, Mangrovebäume, Piment- oder Jamaika-Pfeffer, Brasilien- u. Kampecheholz u. s. w. Hausgeflügel u. Fische in Menge, aber auch schädliche Thiere z. B. der Alligator u. mehrere Insekten. EE. werden gerechnet 23,000 Weiſse, gegen 4,100 Freygelassene, u. (im J. 1801) 307,094 Sklaven. Von ihrer Betriebsamkeit zeugen die vielen vorhandenen Pflanzungen (im Jahr 1791 nur allein 1011 Zuckerplantagen). Der Handel ist sehr beträchtlich. Die herrschende Religion ist die englisch-bischöfliche; auch giebt es viele Herrenhuther, die sich vorzüglich mit Bekehrung der Neger abgeben. Die Regierung ist in den Händen eines Gouverneurs. Vom J. 1795 existirte in dem Gebirge eine Republik von Negern (Maroons), welcher aber die Engländer im J. 1635 ein Ende gemacht haben. Die Insel wird nach Kinnen (Tour through the British Westindies, in the years 1802 and 1803 etc.) in 2 Grafschaften, oder 20 Kirchspiele, deren jedes 34 St. u. DD. enthält, eingetheilt.

JAMBI, DSCHAMBI, Königr. auf der ostind. Ins. Sumatra, zwischen dem 1° — 2° 15′ S. B. Die Küsten sind für die gröſsten Schiffe fahrbar. Gold u. Pfeffer die Hauptprodukte.

JAMBI, die Hauptst. u. Residenz, liegt an einem groſsen Fl. von dicken Wäldern umgeben. Die EE. handeln vorzüglich mit Goldstaub, Pfeffer u. spanischem Rohr.

JAMBURG (59° 30′ N. B.), kl. St. in der russ. Statthaltersch. Sct. Petersburg, an der Luga, mit etwa 250 EE., u. einer ansehnl. Manufaktur für Battist, Seide u. s. w.

JAMES, Ins. auf dem Gambia, 8 Ml. von seiner Mündung, in Senegambien, in Mittelafrika, eine bloſse Felsenbank, die weder Wasser noch Holz hat. Mitten auf derselben ist ein gleichnamiges brittisches Fort, welches dazu dient, die Herrschaft auf diesem Flusse zu behaupten.

JAMES- oder JACOBSINSEL, Ins. fast mitten in der Baffinsbay in N. Amerika, die bis jetzt noch nicht völlig entdeckt u. untersucht worden ist.

JAMESTOWN, St. in Virginien in N. Amerika, am James, mit etwa 100 HH.

JAMETZ, kl. franz. St. im Dep. Maas, am Loisen, mit 500 HH.

JAMISCHEWA KREPOST, gute Fest. der russ. Statthaltersch. Tobolsk, am Irtisch, mit 144 HH. u. 650 EE.

JAMNITZ, mähr. St. im Znaim. Kr. 124 HH. Schloſs. 1,060 EE.

JAMPOL (49° 30′ N. B.), kl. St. in der russ. Statthaltersch. Kamenez-Podolsky, am Einfl. des Horye in den

Dniester, mit etwa 290 HH. u. 1000 EE. Hier ist eine Quarantaine.

JANIAH, ehedem THESSALIEN, südlich von Makdonien, von welchem es der Olympus (Lacha) trennt; 225 Q. Ml. groſs. Von Albanien sondert es der Pindus, u. von dem Archipelagus der Ossa, ab. Zu den reitzendsten Landstrichen desselben gehört das Thal Tempe u. die Pharsalische Ebene. Jenes durchflieſst der Peneus (Salambria). Boden u. Klima sind vorzüglich gut.

JANIAH, ansehnl. St. mit 30,000 EE., die einen groſsen Handel treiben. Von ihr entlehnt die Provinz ihren Namen.

JANISZECK, kl. St. in Litthauen, mit 350 HH. u. berühmten Pferdemärkten.

JÁNOSHAZA, ungar. Flk. der Eisenburg. Gespansch. mit gutem Tabaksbau.

JANOW, St. in N. Ostpreuſsen. 186 HH. 709 EE.

JANTSEKIAN, gr. Fl., entspr. in der chinesischen Prov. Yünan, u. ergieſst sich in der Prov. Kiangnan in das chinesische Meer.

JANVILLE, kl. franz. St. im Dep. Eure u. Loir. 254 HH. 1100 EE.

JANZÉ, Mfl. im franz. Dep. Ille und Villaine, in einer an Holz u. Wildpret reichen Gegend, mit 3,550 EE., die einen starken Handel mit jungen gemästeten Hühnern (Poularden) treiben.

JAPAN, SCHAPAN, NIPON, chin. Dschepuen, gr. Inselstaat, an der östlichen Küste von Korea u. Tungusien, in Asien, zwischen dem 30 u. 41° N. B. u. 146 bis 169° O. L. Er besteht aus 3 groſsen Ins.: Nipon, Ximo und Xicocu u. einer Menge kleiner Ins., die zusammen einen Flächenraum von etwa 8,600 Q. Ml. einnehmen, u. von etwa 15 Mill. Menschen bewohnt werden. Es wird von dem groſsen Weltmeere umflossen, das hier viele Klippen, Sandbänke u. Strudel hat, u. den gröſsten Theil des Jahres stürmisch ist; daher ist es auch gegen alle Anfälle gesichert. Sämmtliche Ins. sind voll von Felsen u. Bergen, von denen mehrere Feuer auswerfen, mehrere aber mit ewigem Schnee bedeckt sind. Daher ist auch der Boden mager, steinig u. sandig, u. nicht sehr fruchtbar. Die Fl. sind meistens reiſsende Bergströme, die im Frühlinge durch das Schmelzen des Schnees entstehen. Das Klima ist im Sommer sehr heiſs, der Winter ist rauh u. ziemlich strenge. Heftige Gewitter u. Erdbeben sind häufig. Hauptprodukte: Kupfer, Schwefel, Porzellanerde; Getreide, besonders Reis, Thee, Baumwolle, Kampher, Südfrüchte, Papier- u. Firniſsbäume, Seide; Wallfische u. andere Seethiere, Perlen, aber wenig Thiere. Die EE. liefern seidene u. baumwollene Zeuge, Porzellan, lackirte Waaren, Stahl- u. andere Metallwaaren u. s. w. Ihr Handel schränkt sich bloſs auf China u. Korea ein. Von Ausländern dürfen nur Chinesen u. Holländer nach Japan, u. zwar bloſs nach dem Hafen Nangasacki, handeln. Den Fortschritten in wissenschaftl. Kenntnissen steht ihre gänzliche Abgeschiedenheit von der übrigen Welt sehr im Wege, ob sie gleich viele Lernbegierde zeigen, u. eine Menge Schulen u. Bibliotheken haben. Die Landesspr. darf kein Ausländer lernen, u. ihre Dollmetscher sind lauter Japaner. Ihre Religion, eine Art Philosophenreligion, ist offenbar indischen Ursprungs, u. theilt sich in 3 Hauptsekten, Xinto, Budso u. Siuto. Tempel (Pagoden), Klöster, Feste, heilige Orden u. s. w. haben sie in groſser Menge. Auch dulden sie alle übrigen Religionen, die christliche allein ausgenommen. Die Landesregierung verwalten 2 Regenten: ein weltlicher, Kubo Soma, u. ein geistlicher, Dairi Soma, der bloſs die höchste Ehre, jener aber die oberste Gewalt, u. die Einkünfte hat. Das ganze Reich besteht aus 7 Hauptländern, die in 68 bis 72 Prov., u. diese wieder in 604 Bezirke abgetheilt sind. Zwey Prov. stehen unter Erbfürsten, die aber vom Kubo abhängen. (Engelbrecht Kämpfers Gesch. u. Beschr. v. Japan; a. d. Engl. v. Dohm. Lemgo 1777—79. 4 Th. 4. m. K. — K. P. Thunbergs Reise u. s. w. a. d. Schwed. v. Groskurd. Berl. 1792. 2 Th. 8. Ausz. v. Kurt Sprengel, mit Anm. v. J. R. Forster. Berl. 1795. 8.—)

JAPARA, St. im Reiche Mataran auf der Ins. Java, am gleichnam. Mbs., schlecht gebaut, treibt aber starken Handel, den meistens die hier wohnenden Chinesen in Händen haben.

JARANSK (57° 24′ N. B.), Kreisst. der russ. Statthaltersch. Wiäzk in Asien, an der Jaran, mit etwa 5000 EE., die betrachtl. Handel mit seidenen u. baumwollenen Waaren, Pelzwerke, Hopfen, Honig, Wachs, Häuten u. Talg treiben. (Heym Encyclopädie u. s. w. Gottingen 1796. gr. 8.)

JARENSK, Kreisst. der russ. Statthaltersch. Wologda, am Jarenka, 1500 EE. Produktenhandel.

JARGEAU, franz. St. im Dep. Loiret, an der Loire. 440 HH. 2,450 EE.

JARMEN, St. in Pommern, Anklam

Kr., an der Peene. 90 HH. Schule. 600 EE.

JARMERITZ, Kaunitz-Questenberg. Mfl. u. prächtiges Schloſs in Mähren, Znaymer Kr., an der Rokitna, mit einer guten Bibliothek u. einem schönen Garten.

JARNAGE, kl. franz. St. im Dep. Creuse. 60 HH. Butter- u. Käsehandel.

JAROMIERZ, böhm. St. im Königgräz. Kr. am Einfl. der Aupa in die Elbe. 440 HH.

JAROSLAW, angesehene Handelsst. in Ostgalizien, Przemysler Kr., an der San, mit einer Domkirche, einer Normalschule u. einem berühmten Jahrmarkt den 15. August. Die EE. liefern Leinwand, grobe Tücher, Wachskerzen u. s. w.

JAROSLAWEZ, Kreisst. der russ. Statthaltersch. an der Luscha. 254 HH. 1,650 EE. Gute Jahrmärkte.

JAROSLAWL, russ. Statthaltersch. zu beyden Seiten der Wolga, zwischen den Statthalt. Nowgorod, Wologda, Kostroma, Wolodimir u. Twer. Die Gröſse beträgt 691 Q. Ml. Auſser der Wolga ist hier vorzüglich die Mologa zu merken. Das Klima ist in N. ziemlich rauh, aber sehr gesund. Getreide, Flachs, Hanf u. Rindvieh sind die vorzüglichsten Produkte. Die EE. (766,440) treiben einen starken Handel mit Juften.

JAROSLAWL (57° 36′ N. B.), die Hptst. der Statthaltersch. liegt am Einfl. der Kotoroska in die Wolga; 2,052 HH., 3 Klöster, 29 steinerne Kirchen, ein steinerner Kaufhof, 18 Armenhäuser u. ein adliches Gymnasium. Die EE. (20,000) haben wichtige Manufakturen u. Fabriken in Leinwand, Seide, Leder u. s. w. u. treiben nach St. Petersburg, mit Getreide, Oel, Hanf u. eigenen Manufakturen einen starken Handel.

JARLSBERG, Hptort der gleichnam. Grfsch. im norweg. Stiftsamte Christiania, mit einem Schlosse; gute Fischerey.

JASCHAN, ungar. Flk. der Abaujvarer Gespansch. Marmorfabr.

JASMUND, Halbins. der Ins. Rügen, mit 70—80 Ortsch. u. 2,500 EE., die Fischerey, Viehzucht und Ackerbau treiben.

JASSCHKEN, JASCHKOWEN, D. von 22 HH. in Ostpreuſsen, Oletzkoisch. Kr., am See Dopken, mit einer wichtigen Schmelzhütte, u. einem Eisenhammer.

JASSY (JASCHY), Hpt- u. Residenzst. des Hospodars der Moldau, am Flusse Bachlui, jetzt nur noch 1500 meistens elende HH. u. 11,000 EE. Der gröſste Theil derselben ist durch die russisch-türkischen Kriege verwüstet worden.

JASTROW, poln. Jastrowie, Stadt in Westpreuſsen, Cronischer Kr., an der pommerschen Grenze, mit 250 HH. u. 2,020 EE., starker Tuchweberey u. einer Schönfärberey; ingleichen einer Eisenfabrik.

JASZ-BERÉNY (47° 29′ 56″ N. B.), Hptort von Jazygien in Ober-Ungarn, mit 2000 HH. u. 12,000 EE. Hier sind viele Waffen ausgegraben worden, worunter sich auch das berühmte Leels-Horn befindet. (Horváth)

JASZÓ (48° 40′ 5″ N. B.), Mfl. der Abaujvarer Gespansch. in Ober-Ungarn, mit einer berühmten Prälatur der Prämonstratenser, einer prächtigen Kirche, u. einem Thiergarten. In der Nähe giebt es vielen Marmor, woraus die EE. sehr schöne Waaren verfertigen.

JAUER, Fürstenth. in Niederschlesien, zwischen den Fürstenth. Glogau, Sagan, Schweidnitz, Liegnitz, zwischen Böhmen u. der Oberlausitz. — Gröſse: nach Scheibel 51, Sack 55, u. Zimmermann 58 Q. Ml. — Der gebirgigste Theil von Schlesien, der die höchsten Spitzen des Riesengebirges, namentlich die Riesen- oder Schneekoppe, den Seifenberg, die groſse u. kleine Sturmhaube u. viele andere begreift. (s. Riesengebirge.) — Flüsse: Bober, Queiſs, Katzbach, Zacken. Ursprung der Iser u. Elbe auf den Grenzen. — Viehzucht. Eintheilung: 5 Kreise: der Löwenberg-Bunzlauische, Hirschbergische u. Jauersche. — Das ganze Fürstenth. enthält 12 St. 1 Flk. u. 552 DD. Die Hauptstadt

JAUER, eine gutgebaute St. an der wüthenden Neiſse, hat 570 HH., ein Zucht- u. Arbeitshaus, worin Baumwolle gesponnen u. Kattun gewebt wird, u. 4,600 EE., die mit Getreide, Flachs u. Garn handeln, u. sehr gute Bratwürste verfertigen.

JAUERNICK, kl. St. in Oestreichisch-Schlesien, Fürstenth. Neyſse, mit vieler Wollenzeug-Weberey.

JAUERNIZA, östreich. D. in Ob. Krain, liefert vortreffl. Stahlerz u. Bley.

JAUJA, Distrikt der Prov. Tarcia im südamerikan. Vicekönigreiche Peru, hat ein sehr sanftes Klima u. ist fruchtbar an Korn, Früchten, Hornvieh u. Schweinen, womit ein anschnl. Handel getrieben wird. Er wird in 15 Kirchsprengel (Doctrina's) getheilt, u. enthält 52,286 EE. Der Hauptort heiſst

Atumjauja oder Gauxa (Fischers Beyträge. Helms Tagebuch.)

JAVA, DJAVA, DSCHAWA, eine von den grofsen Sundainseln im indischen Ocean, zwischen dem 6° u. 8° 30′ S. Br. u. 120° — 131° O. L. Von der Ins. Sumatra, die nordwestl. liegt, wird sie durch eine Meerenge (die Strafse Sunda) getrennt. Sie ist 2,400 Q. Ml. grofs, u. hat viel hohe Gebirge, unter denen auch Vulkane sind, z. B. der Tagal, mitten auf der Ins. Der höchste Berg, Geté oder Gede, ist 8000 Fufs hoch. Die bekanntesten Vgb. sind das West-Ende oder Palimban, u. Bantam an der Sundastrafse, Carawang auf der N. Küste, Sandano u. Osteap auf der Ostseite u. Winerou auf der S. Küste. Die meisten Fl. sind auf der N. Küste, u. der gröfste ist der Sandapurastrom; aufserdem hat die Ins. sehr viele Meerbusen, Bayen u. Buchten. Die trockene Jahreszeit, od. die Ost-Mousson, u. die Regenzeit, oder West-Mousson, wechseln regelmäfsig ab. Erdbeben sind häufig. Wegen der vielen Sümpfe u. Moräste ist die Luft für die Fremden sehr gefährlich. Produkte: Gold, Edelsteine, Schwefel, Salz, Getreide, Reis, Brodfrucht, Kokosnüsse, Kaffee, Zucker, Kakao, Baumwolle, Indigo, Ingwer, Pfeffer (besser als der malabarische), Tabak, Kassia, Betel, Kardamonen, Benzoe, Nutzholz u. s. w. Bambusrohr u. verschiedene eigenthüml. Gewächse, als die Samaka, eine wohlschmeckende, den Citronen ähnliche Frucht, Karapuli, eine eigene Art sauerer Kirschen, u. Mandelique, eine Art Brodfrucht; ferner Elephanten, Nashörner, Tiger, Büffel, Zibethkatzen, Affen, Krokodille, Schlangen, fürchterliche Ameisen u. s. w. Die Zahl der EE. schätzt man auf 920,000. Sie bestehen aus eigentlichen Javanern, Malayen, Chinesen, Bandanern, Baliern, Amboinen u. Europäern. Die ganze Insel wird in 5 Provinzen eingetheilt, die entweder ganz, od. zum Theil den Holländern unterworfen sind. Diese Prov. sind: Bantam, Jakkatra, (oder der Bezirk von Batavia), Cheribon, Mataran u. Balambuam.

JAXTZELL, Mfl. im Gebiethe von Ellwangen.

JAZYGIEN, Landsch. in Ober-Ungarn, diesseits der Theifs, zwischen der Hewescher, Solnocker u. Pesther Gespanschaft; ist 18 1/8 Q. Ml. grofs, von den Fl. Farna u. Zagyva durchflossen, u. reich an herrlichen Viehweiden, aber arm an Holz. Die EE., deren Anzahl sich (im Jahr 1801) auf 42,557 beläuft, stammen von den Cumanern ab, die mit den Ungarn eigentlich nur Eine Nation ausmachen; auch ist ihre Sprache ein Dialect der ungarischen. Sie stehen unmittelbar unter dem Palatine. Jagygien enthält 3 Mfl. u. 8 DD. (Pet. Horváth commentatio de initiis, ac majoribus Jazygum etc. Pesthini. 1801. 8.)

IBBENBÜHREN, kl. St. in der preufsischen Grfsch. Lingen, an der Plaane, mit 180 HH. u. 3000 EE. Leinwandwebereyen. Bergamt.

IBERG, ein wegen der Eisenbergwerke wichtiger B. im Fürstenth. Calenberg, zum Unterharze gehörig.

IBI, Flk. im span. Königr. Valencia, berühmt wegen seiner vortreffl. Mandeln (Valenzmandeln); 3,300 EE.; Wollenspinnereyen und Schneehandel.

IBIZA, IVIÇA oder YVIZA, eine der pythiusischen Ins. im mittelländischen Meere, an der Küste des spanischen Königr. Valencia; 5 Ml. lang u. 4 breit, ziemlich bergig, aber fruchtbar. Weifses Salz, Wein, Fichten u. Fruchtbäume sind ihre vornehmsten Erzeugnisse. Der gleichnamige Hauptort ist der Sitz des Statthalters u. eines Bischofs.

IBURG, Flk. in Osnabrück, mit 1000 EE. u. einem Schlosse. Sonst Sitz des Bischofs.

ICHTERSHAUSEN, Flk. im Fürstenth. Gotha, mit einem herzogl. Lustschlosse. 151 HH. u. 620 EE.

ICO, D. auf der canarischen Ins. Teneriffa, mit einer wichtigen Seidenmanufaktur, in der viele seidene Strümpfe verfertigt u. nach dem spanischen Westindien versendet werden.

I-COLMKILL, kl. schott. Ins. nahe bey Mull, mit 200 EE. Sonst Sitz der Druiden.

IDA, hohes u. fruchtbares Gebirg in Anadoly, welches sich bis an das Mar di Marmora zieht.

IDOLOS, INS. DE LOS, FOROTIMAH, 7 Ins. an der Küste von Guinea in Afrika, unter dem 9° 21′ N. B. Sie haben einen sehr fruchtbaren Boden u. ein angenehmes Klima. Nur 3 sind bewohnt, nämlich Jamara, Los Idolos u. Craffort, auf denen die Engländer mehrerer Factoreyen u. Comtoirs besitzen.

IDRIA, St. im Herzogth. Krain, wegen ihren sehr reichhaltigen Quecksilbergruben weltbekannt. Diese sind jedoch (vor einigen Jahren) durch eine

grofse Ueberschwemmung weniger einträglich gemacht worden. In 312 HH. wohnen 3,500 Mn.

IDSTEIN, nassauusing. St., mit einem schönen Schl. u. gut eingerichteten Gymnasium. 350 HH. 2000 EE. Grofse Gerbereyen.

JEDBURGH, ansehnl. Flk. in Südschottland, in Tiviotdale, am Jed, mit 2000 EE., erheblichen Wollenmanufakturen, u. starker Bienenzucht.

JEDDO (35° 48′ N. B.), neue Hptst. des japan. Reichs u. Residenz des Kubo, auf der Ins. Nipon in einer sumpfigen Gegend am Fl. Tonkag, über den eine grofse Brücke (Niponbas) geht; die gröfste u. vornehmste Stadt des Reichs, die 21 Stunden im Umfange hat, ganz regelmäfsig gebaut ist, aber schlechte HH. (730,000?) hat. Unter diesen zeichnet sich vorzüglich der kaiserl. Pallast aus, der 5 Stunden im Umkreise haben soll. Unter den EE., deren Anzahl auf 1 Mill. geschätzt wird, sind sehr viele Kaufleute, Künstler u. Handwerker, u. die St. treibt einen grofsen Handel, hat aber einen schlechten Hafen.

JEEZE, auch **FREEZE**, schiffbar. Fl., entspr. im salzwedelschen Kr. in der Altmarkt, u. fällt, bey Hitzaker im Lüneburgischen, in die Elbe.

JEFREMOW, Kreisst. der russ. Statthaltersch. Tula. 427 HH. 2,300 EE.

JEKATERINOSLAWL, **EKATERINOSLAWL**, **KATERINOSLAWL**, Statthaltersch. im südl. Rufsland, am Dnepr, die ein mildes Klima u. einen fruchtbaren Boden hat. Die Hauptstadt

JEKATERINOSLAWL (48° 30′ N. B.), eine neue, im J. 1784 angelegte, St. liegt am Einfl. des Kidak in den Dnepr. Sie hat 2,500 EE. u. eine grofse Tuchmanufaktur; auch ist sie der Sitz des sibirischen Oberbergamts.

JELABUGA (55° 50′ N. B.), Kreisst. der russ. Statthaltersch. Wiazk in Asien, an der Kama, deren EE. Knoblauch in grofser Menge bauen.

JELATMA (55° 5′ N. B.) St. in der russ. Statthaltersch. Tambow, an der Ocka, mit 780 HH., 10 Kirchen, einer Leinwandmanuf., einer Schwefel- u. Vitriolhütte u. 4,200 EE., die mit Getr., Hanf, Wachs u. Honig handeln.

JELSCHAU, ungar. Flk. in der Gömör. Gespansch. Marmorbrüche. Starker Eisenhandel.

JEMAPPE, franz. Dep. zwischen der Maas u. Sambre, macht den gröfsten Theil vom ehemal. östreich. Hennegau aus. Gröfse: 80 geogr. Q. Ml. mit 410,680 EE. Die Luft ist sehr gemäfsigt u. der Boden fruchtbar an Steinkohlen, Eisen, Bley, Marmor, Holz, Getreide, Rindvieh, Schafen u. s. w. Einth. 3 Gemeindebezirke. Das Dorf

JEMAPPE, eine Stunde von Mons, ist durch die Schlacht am 7. Nov. 1792 bekannt.

JEMEN, **YEMEN**, gewöhnl. aber unrichtig das glückliche Arabien, der südliche u. gröfste Theil von Arabien, der die Landschaft Jemen im engern Verstande, Hadramaut, Schahhr u. Mahrah begreift. An der Küste ist der Boden sandig u. unfruchtbar u. das Klima unerträglich heifs, im Innern ist es gebirgig und fruchtbarer, auch nicht so heifs. Hauptprodukte: edle u. unedle Metalle, Kaffee, Zuckerrohr, Datteln, Zibeben, Weintrauben, Myrrhen, Aloe, Weihrauch, Seleinbäume (deren Rinde zum Gerben gebraucht wird), Balsambäume u. s. w. Pferde, Kameele, Dromedare, Schafe mit Fettschwanzen u. s. w. Die EE. leben entweder in Städten, oder nomadisiren unter Zelten (Beduinen), u. werden von unabhängigen Schechen regiert.

JEMEN (im engern Verstande), Theil des vorhergehenden Landes, längs der Küste des arab. Mbs. bis zur Meerenge Bab el Mandel, 48 Ml. lang u. etwa 20 breit. Im östl. Theile giebt es viele Fl., die von den häufigen Regen entstehen. Fruchtbare u. dürre Gegenden wechseln mit einander ab. Produkte: Weitzen, Mais, Baumfrüchte, Tabak, Weintrauben, Kaffee, Pferde, Maulthiere u. s. w. aber wenig Holz. Jemen zerfällt in Tahama (das niedrige Land) u. Dschebal (das Bergland.)

JEMGUN, Flk. in Ostfriesland an der Ems. 1200 EE. Hafen.

JENA, St. in Thür. an der Saale, die dem Herz. von Sachs. Weimar gehört. Die Stadt durchfliefst die Leuthra. Sie zählt 791 HH. u. 4,530 EE. Für die Erhaltung der hiesigen Universität sorgen fast alle sächs. Herzoge.

JENIKOLA (45° 21′ N. B.), St. in der russ. Prov. Taurien an der Meerenge Taman, hat 1200 EE., die mit Talg, Wolle, Kaviar, und vorzügl. mit Fischen handeln. In der Nähe giebt es Salzquellen u. Bergöl.

JENISEISK, Kreis der russ. Statthaltersch. Tomsk in Asien, am Jenissei. Sehr rauhes Klima u. nafskalter Boden, welcher den Ackerbau u. die Viehzucht sehr erschwert. Aufser dem Jenissei fliefst hier noch die Tunguska. Der Hauptort

JENISEISK (58° 27′ 15″ N. B.), am Je-

nissei, hat gegen 900 HH., 3 Kirchen, 2 Klöster u. über 6000 EE., die einträglichen Handel mit Pelzwerke treiben. Grofser Jahrmarkt vom 4. August an, den Kaufleute aus allen Gegenden Sibiriens besuchen.

JENISSEI, auch CHESESS, gr. sehr fischr. Fl. in Sibirien, welcher aus der Vereinigung des Ulu-kem u. Beiken entsteht, die beide in der Bucharey entspringen. Er bildet, nicht weit von seinem Einflusse in das Eismeer, unter dem 70° N. B. einen Mbs.

JENIZA, St. in Makdonien, am Apius, deren EE. (6000) mit Tabak handeln.

JENOTAJEWSK (47° 30′ N. B.), Kreisst. u. Festung der russ. Statthalterschaft Astrachan in Asien, an der Wolga, der Sitz einer Direktion (Pristaw) über die benachbarte Kalmükenhorde.

JERICHO, armseliger Ort im Paschalik Damask in Asien, sonst sehr berühmt.

JERICHOW, Kreisst. des Herzogth. Magdeburg, an der Elbe. 240 HH. 900 EE. 2 Schulen. Etwas Tabaks- u. Seidenbau.

JERKEN JERKIN, Hauptst. der kl. Bucharey in Mittelasien, am gleichnamigen Fl., grofs, volkreich u. der Mittelpunkt des Handels zwischen Indien, Tibet, China u. Nordasien.

JERSEY, englische Ins. im Kanal an der franz. Küste, 12 engl. Ml. lang u. 7 breit. Sie hat sehr felsige Ufer. Getreide, Obst, Hülsenfrüchte, Holz u. Fische. Die 25,000 EE., die fast alle Soldaten sind, treiben Viehzucht und stricken wollene Strümpfe. Der Hptort ist Sct. Heller mit einem Hafen.

JERSEY (NEW-), einer der vereinigt. Freystaaten in N. Amerika, zwischen New-York, Pennsylvanien, dem Delaware-Bay u. dem atlantischen Meere. Gröfse: 317 Q. Ml. mit (im J. 1801) 211,149 EE. Im Innern u. N. W. ist das Land ziemlich bergig, aber mit Waldungen versehen; an der Küste wird es ganz niedrig. Flüsse: Hudson, Delaware, Passaick mit dem Pequamock, Raritan, Hackinsack u. a. Klima: Sehr verschieden, gewöhnl. mild, u. weder zu kalt noch zu heifs. Der Sommer ist regelmäfsig, doch fallen noch im Julius Nachtfröste ein. Anhaltende Dürre u. Regen sind selten. Die Luft ist heiter, trocken u. rein. Produkte: Eisen, Kupfer, Holz, Getreide, Hanf, Flachs, Wein, Viehzucht; Fische, besonders Heringe, Schalthiere, aber auch Raubthiere, als Wölfe, Bären, u. s. w. Die EE., Abkömmlinge von Engländern, Holländern, Schweden, Deutschen u. s. w., sind arbeitsam u. wohlhabend, gutmüthig, gastfrey u. reinlich. Sie beschäftigen sich meistens mit Viehzucht, Acker-, Garten- u. Obstbau, auch haben sie verschiedene Manufakturen u. Fabriken in Eisen, Pech, Theer, Leder, Wolle u. s. w. Schiffbau. Indier giebt es nur noch wenige unter ihnen. Die Regierung ist in den Händen des gesetzgebenden Raths u. der Generalversammlung. Der Staat besteht aus 13 Grafschaften:

JERUSALEM, SOLIMAN (31° 48′ 30″ N. B. nach Paultre), St. in Syrien, Paschalik Damask, auf 4 Hügeln; sonst eine der berühmtesten Städte des Orients, jetzt fast ganz verödet, mit schlechten HH., engen u. krummen Gassen, u. etwa 20,000 EE. Sie hat mehrere Moscheen, christl. Klöster u. Kirchen, worunter vorzügl. die des vermeintl. heil. Grabes, als Wallfahrtsort, merkwürdig ist. Die Juden, deren sich hier auf 11,000 befinden, haben 7 Synagogen. Die meiste Nahrung verschaffen der St. Rosenkränze, Kreuze, Reliquien u. s. w. die hier verfertigt u. verkauft werden; auch handeln die EE. mit Balsam u. andern Spezereyen.

JESCHKEN-BERG, hoher B. im bunzlauer Kr. von Böhmen.

JESD, YEZD, ansehnl. u. volkr. St. in der westpers. Prov. Irak-Adschemi, in einer gut angebauten Gegend, hat mehrere Manufakturen in Seide u. Baumwolle. Die umliegende Gegend liefert das schönste Getreide in Persien (Sauveboeuf.)

JESI, St. im Kirchenstaate, in der Mark Ancona. Handel mit Oel, Wein u. Getreide.

JESSEN, kl. sächs. St. im Kurkr. an der schwarzen Elster. 230 HH. 1000 EE. Weinbau, starker Flachshandel.

JESSNITZ, kl. St. in Anhalt-Dessau, an der Mulde. 250 HH. 1,260 EE. Tuchmanufacturen.

JETTING, dän Flk. in Jütland, Stift Ripen, an der Mündung der Wardaue. Hafen.

JEVER, Herrsch. in Westphalen an der Nordsee, 5 1/2 Q. Ml. grofs mit 14,700 EE., reich an Gerste, Hafer, Rindvieh, Pferden. Die EE. liefern viel Butter u. Käse u. mästen Vieh. — Der gleichnam. Hauptort hat 256 HH. u. 2,800 EE.

JEWPATORIE, EUPATORIA, KOSLOFF (45° 14′ N. B.), eine der besten St. in der

russ. Prov. Taurien, am westl. Busen des schwarzen Meeres, der einen guten Hafen bildet. Sie hat 800 HH. u. über 2000 EE., die aus Tataren, Russen, Griechen, Armeniern u. Juden bestehen, die einen ansehnl. Seehandel treiben.

IGLAUER KREIS, Kr. in Mähren, längs der böhmischen Grenze; sehr gebirgig u. waldig, u. von der Igla, Taya, Oslawa u. Schwarza durchflossen. Korn, Hafer u. Hornvieh sind die vorzüglichsten Produkte. Die sehr betriebsamen EE. verfertigen viel Leinwand u. Tuch; auch treiben sie Bergbau. Der Kr. enthält eine königl. St., 5 Municipalst., 18 Mfl., 310 DD. u. überhaupt 17,058 HH., worin (im J. 1791) 97,996 Mn. wohnen. — Die Hauptstadt

IGLAU, GIHLAWA (49 ° 23′ N. B.), liegt in einer hohen, rauhen Gegend, an der böhmisch. Grenze, an der Igla. Sie ist befestigt, u. hat 1200 HH., 6 Kirchen, mehrere Klöster, ein Gymnasium u. 10,500 EE., unter denen gegen 400 Tuchmacher sind. Starker Handel mit Getreide u. Hopfen; Papiermühle, mehrere Pottaschsiedereyen, eine Glashütte u. beträchtl. Bergbau auf Silber und Bley.

IGLO, NEUDORF (48 ° 56′ 30″ N. Br.), Sechszehnst. der Zipser. Gespansch. in Ober-Ungarn, am Hereat, mit wichtigen Kupferschmelzhütten, starkem Flachsbau, Leinwandwebereyen, einer Papiermühle u. einer Stuterey. Seit 1773 Sitz der kaiserl. königl. Administration der XVI St.

IHLEFELD, ILEFELD, Flk. in der Grfsch. Hohnstein, an der Behr. 70 HH. 700 EE. Klosteramt.

IHNA, schiffb. Fl., entspr. auf der Grenze zwischen Pommern u. der Neumark, u. ergiefst sich in den dammschen See oder das frische Haf.

IJNNETT, algier. Ankerplatz in der Prov. Titeri. Korn- u. Oelhandel.

IJONPUR, St. in Ostindien, am Goomty. Handel mit Seiden- u. Baumwollenzeugen.

ILANZ, nicht weit vom Rhein, die Hptst. des grauen Bundes in Graubünden, wo die Kröpfe sehr zu Hause sind.

ILDEFONSO (SAN), Flk. in der Prov. Segovia, in dem span. Königr. Alt-Castilien am Berge Guadarrama; 4,500 EE., ein königl. Lustschlofs mit einer schönen Gemälde- u. Statuensammlung, u. vortreffl. Garten u. Wasserkünsten, einer wichtigen Glashütte u. Spiegelfabrik. (Spanien, wie es gegenwärtig ist u. s. w. Th. 2. S. 281 f.)

ILDEFONSO, Vgbg. auf den Ostküsten der Insel Luzon.

ILEK, Fl. im asiat. Rufsland, merkwürdig wegen des Steinsalzes, das an demselben gebrochen, u. meistens nach Orenburg in die Magazine geliefert wird.

ILFRACOMB, St. in England, in Devonshire, mit einem Hafen u. starker Handlung.

ILGUIN, Flk. in Natolien, in Karaman, mit vortreffl. warmen Bädern.

ILHEO, (ANGRA DO-), guter Haf. auf der Küste von Guinea in Afrika.

ILIGAN, St. auf der Ins. Magindanao, mit 150 HH., 600 EE. u. einem span. Comtoir.

ILL, schiffb. Fl., entspr. im Sundgau im franz. oberrheinischen Dep., u. fällt, 2 Std. unter Strafsburg, in den Rhein.

ILLE UND VILLAINE, franz. Dep. an beyden gleichnamigen Fl., zwischen den Dep. der Nordküsten, Morbihan, Unter-Loire, Mayenne u. des Canals. Gröfse: 124 geogr. Q. Ml. mit 488,750 EE.; gebirgig u. vortreffliche Weide. Einth.: 6 Gemeindebezirke.

ILLER (DIE), einer der beträchtlichsten Fl. Schwabens, entspr. in den Alpen des Allgaus, an den Grenzen des Fürstenth. Augsburg, u. fällt oberhalb Ulm in die Donau.

ILLERAICHHEIM, Hptort der gleichnamigen schwarzenberg. Herrsch. in Schwaben, mit einem Schlosse und etwa 1000 EE.

ILLERTISSEN, bayer. Herrsch. in Schwaben, an der Iller, mit einem Mfl.

ILLIERS, kl. St. im franz. Dep. Eure u. Loire, an der Loire, mit 426 Feuerst. u. 1,650 EE. die gute Wollenmanufakturen haben.

ILM, Fl. in Thüringen, entspr. 5 Stunden von Ilmenau im Silberthal, und fällt unterhalb Camburg in die Saale.

ILM (STADT-), schwarzburg. rudolstadt. St. an der Ilm. Schlofs. Zeug- und Raschmanufaktur.

ILMEN, See in der russ. Statthalterschaft Nowgorod, 40 Werste lang u. 30 breit. Verbindung der Wolga u. Newa, mittelst des Msta u. der Wolchow.

ILMENAU, in der Grfsch. Henneberg, eine Bergst., die dem Herzog von Sachs. Weimar gehört, mit 385 HH. und 2000 EE.

ILOW, St. in S. Preufsen, Gostyn. Kr., mit etwa 120 HH.

ILSENBURG, ansehnl. Flk. in der Grfsch. Wernigerode, an der Ilse. 250 HH. Schlofs. Thiergarten. Eisen. Ilsenstein.

ILSFELD, Mfl. im Wirtemb. mit 1,650 EE.

ILZ (DIE), Fl., welcher in den Gebirgen, die Böhmen von Bayern scheiden, im Rentamte Straubingen, entspringt, u. bey Passau in die Donau fällt. Sie enthält Perlen, die zum Theil den orientalischen ähnlich sind.

IMAUS, gr. Geb. in der Tatarey, ein Stück vom Gebirge Taurus, das nicht weit vom kaspischen Meere anfängt, u. sich bis an den Ganges erstreckt.

IMEST, St. in der Grfsch. Tyrol, deren EE. sich zum Theil mit der Canarienvögelzucht beschäftigen. In der Nähe gute Kupfergruben.

IMERETI, IMIRETE, russ. Melitenien, türk. Baschatschik, georg. Landschaft in Kaukasien, östlich vom schwarzen Meere, fast ganz von Bergen eingeschlossen. Der Hauptfl. ist der Rioni (Phasis). Sie hat mehrere fruchtbare Ebenen, aber auch sumpfige Gegenden. Die hohe Lage des Landes macht das Klima ziemlich kalt. Produkte: Eisen: herrliches Obst, Wein, ganze Wälder von Kastanien, Oliven, Granaten, Lorbeerbäumen, Buchen, Tannen- u. Lerchenbäumen, das schönste Vieh u. s. w. Die EE., 20,000 Familien, treiben Ackerbau, Seidenbau, Bienen- u. Viehzucht. Sie stehen unter einem Erbzaar, Mepe genannt, der russischer Vasall ist, u. leben zerstreut auf dem Lande in Haufen von 5 bis 6 kl. Hütten.

IMGENBRUCH, franz. D. im Ruhrdep. mit 1,750 EE. u. vortrefflI. Tuchmanufakturen.

IMMENDORF, Poststat. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit 30 HH. u. 220 EE.

IMMENHAUSEN, kl. St., drey Stunden von Cassel.

IMMENSTADT, kl. St. im Gebiet der Grafen von Königsegg - Rothenfels in Schwaben, zwischen der Iller u. dem Albsee.

IMNAU, sigmaring. D. in der Herrsch. Haigerloch in Schwaben. Mineralquelle.

IMOGLIN, russ. Ins. in der Beeringsstrafse, mit vielen Rennthieren.

IMOLA, St. im ital. Königr. an der Santerno. Guter Wein (Sangiovese).

IMOSCHI, Gebiet in Dalmatien, 20 Ml. lang u. 15 breit; sehr gebirgig.

INDIANA, nordamerik. Freystaat, zwischen den Fl. Ohio, Missisippi u. Scioto u. den Ländern der freyen Indianer. Gröfse: 21,000 Q. Ml., wovon aber die Gewässer 4000 Q. Ml. einnehmen. Im Innern giebt es mehrere Mineralgebirge. Flüsse: aufser den genannten Grenzfl. noch der Illinesenfl., der Wabasch, der grofse u. kl. Miamis u. a. m. auch sind die Seen Erie, Huron u. Superior zum Theil hieher zu rechnen. Das Klima ist gemäfsigt u. gesund, u. der Boden sehr fruchtbar. Produkte: Salz, Eisen u. Kupfer, oft in grofsen Massen auf der Oberfläche, die schönsten Waldungen, vortreffliche Wiesen, wilde Thiere, Vögel u. Fische in Menge. EE. zählt man im J. 1801 erst 5,641. Die Regierung verwaltet noch der Congrefs provisorisch, u. erst, wenn der Staat 5000 freye erwachsene Mannspersonen hat, soll er in die Union aufgenommen werden.

INDIANER - LAENDER (FREYE-), gr. weitläuftige Distrikte im Innern von N. Amerika, die gegen N. an Neu - Wales u. Labrador, gegen O. an Canada u. die vereinigten Staaten, gegen S. an Louisiana u. Mexico u. gegen W. an die unbekannte W. Küste grenzen. Die Gröfse schätzt man auf 166,000 Q. Ml. Gebirge: die glänzenden Geb., die sich von N. nach S. ziehen, die andischen Cordilleras, die apalachischen u. Centralgeb. Flüsse: der Nelson oder Bourbon, der Missisippi mit dem Missuri, der Oregan oder Westfl., der Mackenziefl., der Kupferminenfl. u. a. m. Seen sind mehrere vorhanden: der obere See, der Mischigan, Huron, Erie u. Ontario, der Wald- oder Holzsee, der Sklavensee, der Winipig-See u. a. m. Das Klima ist an der westl. Küste ungleich milder, als an der östlichen; in N. ist es kalt u. rauh. Eben so verschieden ist auch der Boden; doch ist er grofstentheils fruchtbar. Produkte: aus dem Mineralreiche Porzellanerde, Marmor, Salz, Kupfer, Eisen, Bley, Mineralwasser; aus dem Pflanzenreiche grofse Waldungen von Kiefern, Cedern, Tannen, Fichten, Eichen, Birken, Ahornen, Pappeln, Wallnüsse, Aepfel, Pflaumen, Sumach, Zuckerahornen, Tabak, Indigo, Hanf, Reis, Hülsenfrüchte, Baumwolle, Weintrauben u. s. w., aus dem Thierreiche Moschus - u. Bisonochsen, Hirsche u. anderes Wild, Elendthiere, Rennthiere, Eis - u Schuppbären, weifse Füchse, Biber, Luchse, Ottern u. viele andere Palzthiere; an Vögeln u. Fischen ist die gröfste Mannigfaltigkeit. Die EE. sind freye Indianer, deren Anzahl aber theils durch die Europäer, theils durch Blattern, u. andere vorher unbekannte Krankheiten, immer mehr vermindert wird. Die vornehmsten Stämme derselben sind die Schipiwäer oder Tschipiwäer,

Mohaker, Nadowessier oder Siwer, weiſse Indianer oder Akansas, Missurier, Ilinäer, Cherokier oder Tscherokier u. a. m.

INDIGIRKA, gr. Fl. in Ostsibirien, an dessen Ufern man vorzügl. die berühmten Mammonshörner findet.

INDISCHES oder SÜDLICHES WELTMEER, der Theil des Oceans, welcher in Osten die Westküsten von Australien, in Westen die Ostküsten von Afrika, in Norden die Südküsten von Asien, und im Süden das südliche Eismeer zu Grenzen hat. Es enthält unter allen Meeren die gröſsten Inseln. Theile dieses Oceans sind 1) der arabische, 2) der persische, 3) der bengalische Mbs., 4) der Mbs. v. Siam; 5) der Mbs. von Tunkin in Süden von China; 6) der Mbs. Whang-Hay in Norden von China; u. 7) das japanische Meer.

INDOR, INDUR, kl. St. mit einem Kastelle in westl. Marattenstaate, in Vorderindien, die Residenz des jetzt so berühmten Maratten-Fürsten Holkar.

INDRAPURA, Königr. auf der W. Küste der ostind. Ins. Sumatra, unter dem 1° 45′ bis 3° 14′ S. B. Im Innern hohe Gebirge; das Klima ist wegen der groſsen Hitze u. der Ausdünstungen der vielen Moräste ungesund. Gold, Benzoe, Kampfer, Reis, Pfeffer, Baumwolle, Elfenbein, Wachs u. s. w. sind die Hauptprodukte. Die EE. sind roh u. ungesittet, aber arbeitsam. Der Sultan ist den Holländern unterworfen. Der Hauptort

INDRAPURA, an einer kl. sichern Bucht, ist schlecht gebaut, aber ein wichtiger Handelsort, wo die Holländer eine befestigte Niederlassung haben.

INDRE, Fl. in Frankr., entspr. an den Grenzen des Dep. des Char und des Indre, u. fällt, zwischen Saumur u. Tours, in die Loire.

INDRE, franz. Dep. am Fl. Indre, zwischen den Dep. Loir u. Cher, Cher, Creuse, Ober-Vienne, Vienne u. Indre u. Loire. Gröſse: 126 geogr. Q. Ml. mit 212,760 EE. Produkte: Eisen, Getreide, Wein, Früchte, Hanf, Flachs, Rind- u. Schafvieh. Einth. 4 Gemeindebezirke.

INDRE UND LOIRE, franz. Dep. südl. vom vorigen, von den Fl. Indre u. Loire durchströmt, Gröſse: 134 geogr. Q. Ml. mit 272,100 EE. Es hat einen ungleichen, im Ganzen aber ziemlich fruchtbaren Boden, der Getreide, Gemüſse, Obst, besonders Pflaumen u. Wein, hervorbringt. Einth. 3 Gemeindebezirke.

INGELFINGEN, St. im fränkischen Fürstenth. Hohenloh, von 276 HH. u. 650 EE. Die Residenz einer Linie der Fürsten von Hohenloh.

INGELHEIM (OBER-), franz. Flk. im Dep. Donnersberg, mit 230 HH. und 1700 EE.

INGELHEIM (NIEDER-), ebenfalls franz. Flk. nahe beym vorigen, hat 204 HH. 2 Kirchen u. 1200 EE. Guter rother Wein.

INGOLSTADT, in Oberbayern, im Rentamt München, an der Donau. 48° 45′ 54″ Br. 29° 4′ 45″ L. In 745 HH. wohnen 4,200 EE. Unter den Gebäuden zeichnet sich das alte Residenzschloſs, das ehemal. Jesuiterkollegium, welches jetzt zum Theil einer Kommende des Maltheser-Ordens gehört, u. a. m. aus. Die hiesigen Fabriken sind nicht sehr bedeutend.

INGRANDE, kl. franz. St. im Dep. Maine u. Loire. 150 HH.

INGWEILER, kl. franz. St. im Dep. Niederrhein, am Fuſse der Vogesen, mit 1,350 EE.

INHAMBANE, Landsch. auf der Küste Sena in Südafrika am Fl. gleiches Namens u. dem Vgbg. Corientes; bergig, aber von mehrern Küstenflüssen bewässert. Das Klima ist so kühl, daſs die EE. Thierhäute zur Bedeckung brauchen. Produkte: Zuckerrohr, Baumwolle, Getreide u. Südfrüchte. Man theilt die Landsch. in den nördlichen Theil Xenbe mit dem Flk. Tongus am Fl. Inhambana, u. in den südl. Theil Querunde.

INN, ansehnl. Fl., entspr. bey dem Julierberge im Kanton Graubündten der helvetischen Rep., wird bey Hall schiffbar, durchflieſst einen Theil Bayerns, u. macht, bis zu seiner Mündung bey Passau, die Grenze zwischen Oestreich u. Bayern.

INNER-OESTREICH begreift die Herzogth. Steyermark, Kärnthen und Krain.

INNERSTE, Fl. im Fürstenth. Wolfenbüttel, entspr. auf dem Harze, u. fällt bey Ruthe in die Leine.

INNICHEN, Flk. im Pusterthal in Tyrol an der Donau, mit 3 Mineralquellen.

INNSBRUCK, Hauptst. der Grfsch. Tyrol, am rechten Ufer des Inns, eine regelmäſsig gebaute St. mit 574 HH., unter welchen sich mancher Pallast befindet. Zu den vornehmsten Gebäuden gehören: die prächtige Hofkirche, die Hofburg, das Regierungshaus, das

Stadthaus, das Opernhaus, die Hofkanzley mit dem vergoldeten Dache u. a. m. Der EE. sind 14,000. Es befindet sich hier eine Universität, ein Generalseminarium, u. ein Damenstift.

INNTHAL (OBER-), Kr. in Tyrol, vom Lech u. Inn durchflossen, reich an Mineralien, Flachs u. Hanf, daher die EE. sich besonders mit Leinweberey u. Spitzenklöppeley beschäftigen.

INNTHAL (UNTER-), Kr. in Tyrol, an den Fl. Inn, Sill u. Eisak; vorzügl. reich an Mineralien.

INNVIERTEL, Theil von Nied. Oestreich, zwischen der Donau, Inn u. Salza, reich an Getreide u. Holz.

INOWRACLAW, JUNGEN LESLAU, St. des gleichnamigen Kr. in Westpreufsen, mit 260 HH., einer Judensynagoge, u. 2000 EE., darunter viele Juden sind, die einen starken Handel treiben. Sitz einer königl. Salpeter-Administration.

INSARA (53 ° 40′ N. B.) Kreisst. der russ. Statthaltersch. Pensa, in Asien, am gleichnamigen Fl. Sie hat 570 HH., 4 Salzmagazine u. eine wichtige Eisenhütte. Die EE. handeln mit Leder u. Talg.

INSELN DES GRÜNEN VORGEBIRGES, CAPVERDISCHE INSELN, port. Las Ilhas de Capo Verde, Gruppe von 20 Ins. auf der W. Küste von Mittelafrika, zwischen dem 14 ° 30′ u. 17 ° 45′ N. B.; gebirgig, wasserarm u. unfruchtbar, aber meist bewohnt. Die Luft ist sehr heifs u. ungesund. Vom Julius bis November regnet es fast immer, alsdann aber webet ein rauher N. O. Wind, der den EE. sehr nachtheilig ist; der Gesundheit eben so nachtheilig sind die häufigen Nebel. Oft tritt eine solche Dürre ein, dafs alles verdirbt. Die vornehmsten Produkte sind Salz, Zucker, Reis, Mais, Südfrüchte, Melonen, Kokosnüsse, Baumwolle, wilde Ziegen, Schafe, Schweine, Schildkröten u. s. w. Die EE. (etwa 42,000, nach andern nur 16,000 an der Zahl) sind ein Gemisch von Europaern und Afrikanern. Die ganze Inselgruppe gehört den Portugiesen. (G. Roberts Reise nach den canarischen Ins., dem grünen Vgbg. u. Barbados, in der allgem. Historie der Reisen. 2ter Bd. S. 156 u. flg.)

INSELSBERG, einer der höchsten B. des Thüringer Waldes, 2449 par. Fufs über der Meeresflache erhaben. Auf seinem Rücken ist die Grenze zwischen der kurhess. Herrsch. Schmalkalden u. Gotha.

INSOREB, kl. St. in Hedschaz, in Arabien, von etwa 5—6000 schwarzen Juden bewohnt, die fast ganz nackend gehen.

INSPRUCK, INSPRUGG s. INNSBRUCK.

INSTERBURG, Kreisst. in Ostpreufsen, am Einfl. der Inster in die Angerap (die nun Pregel heifst), mit 390 HH. einem Schlosse, einer latein. Schule u. einem Theil des litthau. Landgestütes. Die EE., gegen 4,600, ohne Garnison, brauen ein vortrefl. Doppelbier, Zinnober genannt, u. handeln mit Getreide u. Leinsaat.

INSU, JEDSO, JESSO GASIMA, CHICHAI, MATSUMAI, die südlichste Kurileninsel, die durch die Meerenge Sangair von der japan. Ins. Nipon getrennt wird; sehr bergig, felsig und voller Wälder, Silber, Gold, schwarze Bären, u. andere Pelzthiere, Wallfische u. s. w. in Menge. Der Oberherr ist der Kaiser von Japan. Die unerhebl. Hptst. heifst Matsmai oder Matsumai, der Sitz eines russ. Gouverneurs. (Broughton Entdeckungsr. in das nördl. stille Meer u. s. w. im 19ten Bd. der Sprengel-Ehrmann. Biblioth. Weimar. 1805. gr. 8. Vergl. Allgem. G. Eph. Bd. 17.)

INVERARY, Hptort des gleichnamigen Shires in Mittelschottland, am Fl. Eira, mit einem Hafen, Leinwandmanufakturen, Wollwebereyen, Eisenfabr. u. 1100 EE., die beträchtlichen Heringsfang u. Küstenhandel treiben.

INVERNESS, Hptst. des gleichnam. Shires in Nordschottland u. der schottischen Hochlande, an der Mündung der Nefs, mit einem Hafen u. befestigten Schlosse. Sie hat ein gut eingerichtetes Seminarium, erhebliche Manufakturen in Baumwolle, Flachs, Hanf, Garn u. s. w. Gerbereyen u. 8,500 EE., die, besonders auch mit Ziegenfellen u. Lachsen einen lebhaften Handel treiben.

JOACHIMSTHAL, kl. St. in der Uckermark Brandenburg, am See Werbellin mit 200 HH. Das hiesige Gymnasium kam 1685 nach Berlin, wo es unter dem Namen des Joachimsthaler bekannt ist.

JOACHIMSTHAL, die beträchtlichste Bergst. in Böhmen, Elnbogner Kr., mit 620 HH. u. reichen Silber- u. Kobaltbergwerken. Vor einigen hundert Jahren weit blühender. Der Geburtsort der Thaler-Münze.

JOCHENSTEIN, ein Felsen mitten in der Donau, welcher die Grenze zwisch. Oestreich u. dem Fürstenth. Passau macht.

JOCKMOCK, Kirchd. im schwedischen Lappland, in der Luleå-Lapp-

mark, mit einer Schule für junge Lappländer, u. einem Markte. Im Fl. Stor Luleä findet man Perlenmuscheln.

JÖNKIÖPING, schwedische Landeshauptmannsch. in Ost-Göthaland, südlich am Wettersee; 208 Q. Ml. mit 115,950 EE. Die Hauptstadt

JÖNKIÖPING, eine sehr alte Stapelst. liegt am Wettersee. Sie ist der Sitz des gothischen Hofgerichts, u. hat eine ansehnliche Gewehrfabrik, ein Zeughaus u. 3000 EE.

JÖRKAU, Municipalst. in Böhmen, Saatzer Kr., mit 240 HH., berühmter Bierbrauerey, u. vorzüglichen Papiermühlen.

JOHANNA, Hptort der comorischen Ins. Anjuan, am Meere u von Bergen eingeschlossen. Sie hat über 200 HH. u. 5 schlecht gebaute Moscheen. Die EE., (ursprüngl. Araber, eingeborne Insulaner, u. Madagassische Sklaven) werden von einem Araber, einem Vasall des Sultans, beherrscht.

JOHANNESBERG, ein zum Fürstenth. Fuld gehöriger, wegen seines vortrefflichen Rheinweins bekannter Ort.

JOHANN-GEORGENSTADT, Bergst. im Erzgeb. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, von 374 HH. u. 3000 EE. In der Nähe eines der ergiebigsten Silberbergwerke in Sachsen.

JOHANNSBURG, poln. Hansbork od. Pysz, kl. St. in Ostpreussen, Oletzkoischer Kr., an der Pysche, mit 112 HH., einem Schlosse u., ohne Garnison, gegen 1200 EE., die starke Fischerey treiben. Johannsburger Heide.

JOIGNY, kl. art'ge St. im französ. Dep. der Yonne, an der Yonne, über die eine gute steinerne Brücke führt. Sie hat ungefähr 100 HH., ein Schl. u. einen ansehnl. Markt. Die umliegende Gegend ist fruchtbar an Vieh u. Wein.

JOINVILLE, St. im franz. Dep. der obern Marne, an der Marne, mit 850 HH. u. einem grofsen, schönen Schl., auf einem hohen Berge.

JOLBASCHI, Flk. in Makdonien, unweit Salonichi, mit starkem Tabaksbau.

JONSAC, kl. St. im franz. Dep. der untern Charente, in einer fruchtbaren Gegend, mit 610 Feuerst. u. 2,500 EE., die mit Wein u. Branntwein handeln.

JORDAN, Fl., entspr. in den Gegenden des Antilibanon, fliefst durch den See Genezareth, u. ergiefst sich in das todte Meer.

JORDAN, Gesundheitsbad, eine kl. Stunde von der St. Biberach in Schwaben.

JOSAPHAT, Thal im Distr. Drakenstein, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, das, nebst dem WagenmacherstHale, die besten Pfirschen, Pomeranzen, und das vortrefflichste Obst liefert. (Barrow.)

JOSEPHSTADT, sonst PLESS, wichtige Fest. in Böhmen, Königingrätzer Kr., am Einfl. der Metau in die Elbe.

JOSJIDA, St. u. Schl. auf der Insel Niphon, liefert viele Schmiedearbeit.

JOSSELIN, kl. franz. St. im Dep. Morbihan, am Oust. 250 HH. 3,500 EE. Mineralquelle. Feenloch (Pertuis des Fées.)

JOUDPOOR oder MARWAR, Staat in Vorder-Indien, nördl. von Guzurat; reich an Bley, Salz, Getreide, Kameelen, Ochsen u. Pferden. Das Land hat etwa 5000 bewohnte DD., ehedem 8—10,000. (Military memoirs of Mr. G. Thomas etc. by Franklin. London 1805. 8.)

JOUX (MONT-JOUX), ein Theil des Jura-Gebirgs an den helvetischen Grenzen, im Dep. Wadtland.

JOUX SOUS TARARE, franz. D. im Dep. Rhone, am B. Tarare. 200 HH. Schl. Eisenminen.

JOUY AUX ARCHES, franz. D. im Dep. Mosel, an der Mosel. 140 HH. Wasserleitung.

JOUY EN-JOSIAS, franz. Flk. im Dep. Seine u. Oise, mit vortreffl. Zitz- u. Kattundruckereyen. 100 HH. Schones Schlofs.

IPHOFEN, kl. St. in Wirzburg, in einer weinreichen Gegend.

IPS, kl. St. in Oestreich unter der Ens, mit einer gepriesenen Schmelztiegelfabrik.

IPSARA, kl. felsige Ins. im Archipelagus, nordöstl. von Saki-Adassi (Scio), etwa 1 1/2 Ml. lang u. halb so breit; von lauter Griechen bewohnt, u. wegen ihres rothen Weins berühmt.

IPSWICH, Hptst. von Suffolkshire in England, am Gippen, mit einem Hafen. Sie hat gutgebaute HH., 12 Kirchen, 2 Kapellen, eine Freyschule, u. eine öffentliche Bibliothek. Die 11,000 EE. treiben Schiffbau u. beträchtlichen Seehandel.

IPSWICH (l. IPSITSCH), St. in den nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Essex, am gleichnamigen Fl., mit etwa 610 HH. u. über 4,600 EE., die viele Zwirnspitzen u. Blonden verfertigen, vorzüglich aber starken Stockfischfang treiben.

IRAK-ADSCHEMI, d. i. pers. Irak, Iran Persan, die gröfste und wichtigste westpers. Prov. mitten im Lande,

zwischen den Prov. Aderbidschan, Ghilan u. Mazanderan. Die Berge in N. sind meistens nackt, u. in S. u. O. giebt es grofse Steppen, auch eine grofse Salzwüste Naubendan. Aufser dem Anteb u. Karasu, hat sie blofs Steppenfl. Das Klima ist rein u. ungesund. Der westl. fruchtbare Theil der Prov. bringt Getreide u. edle Früchte in Menge hervor.

IRAK ARABI, türk. Prov. in Asien, am untern Euphrat u. Tigris bis zum pers. Mbs. hin, zwischen Arabien und Persien. Ihre Gröfse schätzt man auf 3,150 Q. Ml. Sie ist gröfstentheils eben u. nach dem Meere hin so niedrig, dafs grofse Dämme nöthig sind. Hier, bey Korne, vereinigen sich der Euphrat u. Tigris, die von da an den Namen Schat-el-Arab führen. Im Sommer zeigt sich der Samum nicht selten, u. es regnet nur wenig, doch wird die Hitze durch Nordwinde gemäfsigt. Da wo die Fl. das Land überschwemmen, ist es sehr fruchtbar; übrigens aber trifft man grofse unangebaute Strecken Land an. Produkte: viele ergiebige Naphthaquellen, Baumwolle, Getreide, vortreffliche Früchte, Datteln u. s. w. im Ueberflusse, schönes Schaf- u. Rindvieh, Kameele, Pferde, Wild, aber auch Löwen, Tiger, Panther, Schakale, Bären, Wölfe u. Heuschrecken, welche oft grofse Verwüstungen anrichten; Fische in Menge. Die alten EE. sind nomadisirende Araber, die unter eigenen Scheikhs stehen. In den St. wohnen Osmanen, Armenier und Juden. Sonst bestand Irak Arabi aus 2 Paschaliks Basra u. Bagdad, jetzt aber blofs aus dem einzigen Bagdad.

IRAN, IRVAN, ERIWAN, pers. Armenien, auch Aran, die nördlichste Prov. West-Persiens in Asien, zwischen dem Kaukasus u. Ararat, dessen höchster Gipfel (12,000 Fufs hoch) mit ewigem Schnee bedeckt ist. Hauptfl. sind der Aras u. Kur; hier ist auch der blaue See zu bemerken. In den niedern Gegenden ist das Land gut bewässert u. fruchtbar, besonders an Wein u. Seide. Die Hptst. des Landes ist Eriwan.

IRAWADDY, gr. Fl., kommt aus der chinesischen Prov. Jünnan, durchströmt das birmanische Reich von N. nach S., u. ergiefst sich, östlich von Cap Negrais, in mehreren Mündungen ins Meer. Gewöhnlich heifst er auch der Ava-Flufs.

IRAWINE, Handelsort in Südschottland, in Airshire, mit 4,400 EE., guten Schiffswerften, Gerbereyen, und einer Broderiemanufaktur.

IRBIT (57° 35′ N. B.) Kreisst. der russ. Statthaltersch. Perm in Asien, Prov. Kathrinenburg, am Einfl. der Nizza in den Irbit, mit 500 HH. und etwa 2,500 EE. Merkwürdig ist die 14tägige Messe im December, die besonders Russen, Bucharen, Perser, Kalmücken, Armenier u. a. m. besuchen, die einen ziemlich beträchtlichen Tauschhandel treiben. Während der Messe ist das Feld umher so mit Handelszelten bedeckt, dafs es einem Lager gleicht.

IRIGNY, franz. Flk. im Dep. Rhone, an der Rhone, mit 224 HH. u. schönen Landhäusern. Wein.

IRIM, IRAME, offene St. im eigentl. Jemen, in Arabien, in einer sehr gesunden Gegend, mit etwa 2000 Feuerstellen. Die EE., die meistens schwarz sind, treiben einen starken Handel. Die hiesigen Schafe sind wegen ihrer Fettschwänze (oft 40 — 50 Pf. schwer) berühmt.

IRKUTSK, russ. Statthaltersch. in Asien, die ganz Ost-Sibirien begreift, zwischen dem 49 u. 74° N. B. u. 112 bis 210° O. L. Sie besteht theils aus festem Lande, theils aus Ins., wovon jenes einen Flächenraum von 126,460 Q. Ml., diese von 600 Q. Ml. einnehmen. Sie ist sehr bergig, und mitten durch geht das Geb. Jablonnoy; Wälder, Sümpfe u. Moräste giebt es unzählig. Flüsse: Kolyma oder Kowyma, Indigirka, Jana, Lena, Angara, Anadyr, Amur u. a. m. Der gröfste Landsee ist der Baikalsee. Das Klima ist gröfstentheils kalt u. nur in S. gemäfsigt, wo man auch fruchtbare Landstriche antrift. Produkte: Nadelholz u. Vegetabilien, so weit es die Kälte erlaubt, Seethiere u. s. w. EE. Tungusen, Buräten, Jakuten, Jukagiren, Korjäken, Tschuktschen, Kamtschadalen, Kurillen u. s. w. in so kleiner Zahl, dafs kaum 3—5 Mn. auf eine Q. Ml. kommen.

IRKUTSK, Kreis in genannter Statthalterschaft u. in der gleichnamigen Landschaft, zwischen dem 51 u. 57° N. B. In S. sind die mongolischen Geb. u. in O. ist der Baikalsee. Fl. Angara u. Lena mit der Ilga u. Markofka. Das Klima ist im Sommer sehr heifs, im Winter strenge kalt, meistens aber rein u. heiter. Ackerbau u. Viehzucht sind die Hauptbeschäftigungen der EE. die aus Russen, Buräten u. Tungusen bestehen. Die Hauptstadt

IRKUTSK, (52° 18′ 15″ N. B.) liegt an der Angara. Sie hat 2,500 HH., 35 Kirchen u. 2 Klöster, aber ungepflasterte Gassen. Die meistens wohlhabenden EE. (20,000) betreiben eine Landtuchmanufaktur, u. einen ausgebreiteten Handel, besonders nach Kamtschatka u. China; Hauptniederlage des Marienglases; Sitz der Regierung u. eines griech. Bisthums mit einem theol. Seminarium, seit 1764 eine japanische Sprach- u. Seefahrtsschule, einige Bürgerschulen u. s. w. u. seit 1770 ein Pockenhaus; eine Bibliothek, u. eine russ. amerikanische Handelscompagnie.

IRLAND, Ins. u. Königr. auf der W. Seite von Grofsbrittannien, wovon sie durch die irländische See, u. den Sct. Georgs-Kanal getrennt wird, zwischen dem 51° — 55° 30′ N. B. — Gröfse: 1,437—1,450 geogr. Q. Ml.; 150 St., 160 Mfl. u. überhaupt 450,000 steuerbare HH. — Gebirge: nur im Innern. Die vornehmsten Vgbg. sind: North-Cape u. C. Clear. — Gewässer: die Fl. Shannon, Bann, Lee u. Navan; die Landseen Lough-Neagh, Erne, Ree u. Derg; die Mbs. Dundalbay, Lough-Fogle, Dunnegalbay u. Bay of Gallway. — Boden: gröfstentheils eben, aber viel Sumpfland, fruchtbarer als England, aber nicht so gut angebaut. — Klima: gemäfsigt, an der Küste feucht. — Produkte: Steinkohlen, Torf, Getreide, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Rindvieh, Schafe, Schweine u. Fische, besonders Lachse. EE. (nach Newenham) 5 Mill. Unter den Landleuten wird noch viel altirisch, wie unter den Bergschotten, gesprochen. Drey Viertel von den EE. bekennen sich zur kath. Religion. Seit 1801 ist Irland mit England in Ein Reich vereinigt. (A. Young's Reise in Irland; übers. von Engelbrecht. Leipz. 1780. 8. — Thomas Newenham's statist. u. histor. inquiry etc. London. 1804. 8. — Coopers Briefe über die irische Nation; übers. von Andreä, herausgeg. von Paulus. 1801. 8. — Wanderungen eines Franzosen in Irland. Erfurt. 1795. 2 Bde. 8. — Küttners Briefe über Irland. Leipz. 1785. 8.)

IRRMANNSHOFEN, D. im Gebiet der Fürsten von Fugger in Schwaben. 1000 EE.

IRRSEE, ehemal. Reichsabtey, auf der N. von Kempten. Ihr Landesherr ist der König von Bayern.

[illegible]sch, gr. Fl., entspr. in der Kalmükey, im Lande der Soongaren, u. fällt in der Prov. Tobolsk in den Ob.

ISAR, ISER, lat. Isara, ansehnl. Fl., entspringt im Unterinnthale in Tyrol, u. fällt, Dekendorf gegenüber, in die Donau. Sie führt Gold mit sich.

ISARECK, königliches Lustschl. in Niederbayern, im Rentamt Landshut.

ISCHIA, neapol. Ins. an der Küste der Prov. Terra di Lavoro; 10 ital. Ml. im Umfange mit 18,000 EE. Eisen, Südfrüchte, Wein, Fische. Warme Bäder.

ISCHIGINSK, Kreis der russ. Statthaltersch. Irkutsk in Asien, zwischen dem 60 — 68° N. B. u. 169 — 181° O. L., östlich vom Kowyma. Das rauhe Klima verhindert allen Land- u. Gartenbau. Die wenigen EE. treiben Jagd. Der Hauptort

ISCHIGINSK (62° 30′ N. B.), liegt nicht weit vom Einfl. der Penschina in den Penschin. Mbs. Sie ist mit Palisaden befestiget u. Kanonen versehen, u. hat 4—500 EE. Hier kauft man von den Korjäken u. Tschukschen viele Rennthierfelle, Zobel, Wallrofszahne und amerikan Pelzwerk.

ISCHIM, Kreis der russ. Statthaltersch. Tobolsk in Asien, an beyden Seiten der Ischim, bis zu ihrem Einfl. in den Irtisch. Der nördl. Theil ist sehr fruchtbar an Holz u. guten Viehweiden, der südliche aber, unter dem Namen der Ischimschen Steppe bekannt, weniger fruchtbar, aber doch zu Viehtriften geschickt, u. mit Salzseen reichlich versehen. Die EE., Russen, Kosaken u. Tataren, beschäftigen sich vorzüglich mit der Landwirthschaft. Der Hauptort Ischim am gleichnam. Fl., hat etwa 1000 EE.

ISCHIMSCHE LINIE, eine Reihe von 11 kl. Festungen in diesem Kreise, die gegen die Einfalle der Kirgisen angelegt sind. Der Hauptwaffenplatz ist Petropawlowskaja Krepost, an der Ischim, bey welchem Tauschhandel mit den Kirgisen getrieben wird. In der Nähe ist der Korallensee Kamyschlowa.

ISEFIORD, gr. Mbs. an der dänischen Insel Seeland, welcher sich vom Kattegat ins Land hinein erstreckt.

ISEO, fischr. See, zwischen den Dep. Serio u. Mella des italienischen Königreiches.

ISER, Hauptfl. im bunzlauer Kr. des Königr. Böhmen, entspr. am hohen Bergzuge, der wohlische Kamm genannt, macht darauf die Grenze zwischen Schle-

sien u. Böhmen, u. fällt, oberhalb Alt-Bunzlau, in die Elbe.

ISERE, schiffb. Fl., entspr. 5 Ml. nördl. vom Mont-Cenis in den savoischen Alpen, u. fällt, eine halbe Stunde oberhalb Valence, im Dep. der Drome, in die Rhone.

ISERE, franz. Dep. an der Isere u. Rhone, zwischen den Dep. Ain, Montblanc, Ober Alpen, Drome u. Rhone u. Loire. Gröfse: 102 geogr. Q. Ml. mit 441,208 (nach Berriat 455,450) EE.; bergig, u. daher ziemlich unfruchtbar. Doch enthalten die Geb. Metalle, mineralische Quellen u. wilde Thiere, so wie auch manche Naturmerkwürdigkeiten. Die betriebsamen EE. liefern Käse, Leinwand, Tuch, Wollenzeuge, Hüte, Papier, Leder, Handschuhe, Stahl-, Eisen u. Kupferwaaren. Einth. 4 Gemeindebezirke: Grenoble, St. Marcellin, La Tour-du-Pin u. Vienne. (Berriat statist. annuaire du Dép. de l'Isere. Grenoble. an XII. 12.)

ISERLOHN, St. in der Grfsch. Mark, mit 776 HH. u 4,400 EE. Die letztern treiben ein sehr ansehnliches Gewerbe, das sich auf Webereyen von Seide, Leinen- u. Baumwollengarn, ingleichen auf Fabriken von Messing u. Eisen, gründet. Es giebt hier Kaufleute, die mit englischen Waaren einen sehr betrachtl. Handel treiben.

ISGAUER, Hptort der georg. Prov. Mingrelien in Kaukasien, am schwarzen Meere; wohl gebaut u. gut bevölkert, u. zugleich ein Landungsplatz für Kauffahrteyschiffe. Nahe dabey ist der grofse Markt von Mingrelien, besonders von Sklaven.

ISIGNY, kl. St. im franz. Dep. Calvados, in einer herrl. Gegend, an der Mündung des Fl. Vire, der hier einen kl. Haf. bildet; 300 HH., ein Schl. u. 1,850 EE., die mit Butter, Cyder, grünen Erbsen, Bohnen, gelbem Wachse, Honig, Talg, Pökelfleisch u. Bettfedern u. s. w. handeln. In der Nähe ist ein grofses Salzwerk.

ISIUM oder ISSUM (49° 12′ 30″ N. B.), St. in der russ. Statthaltersch. Charkow, am Donez, mit 720 HH. und 4,250 EE., die starke Schafzucht treiben.

ISLA, ILA, eine 24 engl. Ml. lange hebridische Ins. an der W. Küste von Mittelschottland zu Argyleshire gehörig. Sie enthält Bley, Kalksteine, Korn, Vieh, viele Fische, besonders Lachse, u. einige mineral. Quellen. Die EE. (gegen 8,000) sind sehr arm, u. haben ein krankl. Ansehn, eine Folge des Klima's.

LA ISLA, D. im span. Königr. Sevilla auf der Ins. Leon, mit einer Seeakademie für 160 Kadetten, und einem Bassin mit 2 Kanälen, wovon einer nach la Caracca u. der andere nach dem Meere führt. Belustigungsort der EE. von Cadix.

ISLAMABAD, St. in Bengalen, mit einem Hafen u. Schiffswerften.

ISLAND, gr. dänische Ins. nahe bey N. Amerika, unter dem 63° 30′ — 66° 42′ N. B., 1,450 Q. Ml. gr., wovon aber nur 202 Q. Ml. bewohnt sind, nach der letzten Zählung im J. 1801 gab es daselbst 47,207 EE. Die ganze Ins. besteht aus ungeheuern Bergrücken, wovon die höchsten Spitzen mit ewigem Schnee u. Eis bedeckt sind. Unter den Schneebergen, welche Jökl heifsen, giebt es mehrere Vulkane, von welchen der Hekla u. Krabla die bekanntesten sind; die höchsten Schneeberge sind der Schneficlds und der Oerefe. — Die Flüsse sind meistens in N. auch giebt es viele Landseen, u. zu den Naturseltenheiten gehören die siedend heifsen Quellen. Klima: Im Ganzen rauh u. kalt; oft fängt der Winter schon im September an, u. dauert bis Pfingsten. — Produkte: Schwefel, Salz, Torf, viele nützliche Erd- u. Steinarten, Futterkräuter, isländ. Moos, Beeren, Rindvieh, Schafe, Pferde, Hunde, Katzen, wildes Geflügel, Falken, Adler, Fische, Seehunde, Wallfische u. s. w. Der Mangel des Holzes wird durch Treibholz ersetzt. Die EE. treiben Viehzucht, Fischerey, Vogelfang u. s. w. Sie reden die alte nordische od. scandinavische Sprache, u wohnen meistens in einzelnen Höfen. — Einth: Vier Viertel, die 18 Syssel oder Distrikte enthalten, (C. U. D. Eggers physik. u. statist. Beschr. v. Island. Kop. 1786. 8. — Olaffen u. Biarne Povelsens Reise durch Island. Kop. u. Lpz. 1774. 4. 2 Bde.)

L'ISLE, St. im franz. Dep. Vaucluse, in einer reitzenden Gegend an der Sorgue, mit 5,200 EE., welche wollene Zeuge u. Decken, seidene Waaren u. Rothleder verfertigen. Nicht weit davon ist die berühmte Quelle Vaucluse.

ISLE BOUCHARD, franz. St. im Dep. Indre u. Loire, an der Vienne. 330 HH. 1000 EE. Schlofs. Beträchtl. Handel mit Obst.

ISLE DODON, kl. franz. St. im Depart. Obere Garonne, mit 1100 EE.

ISLE JOURDAIN, franz. St. im Depart. Gers, mit 4,100 EE.

ISMAIL, Festung in Bessarabien, an der Donau, deren Eroberung Suwarow 1789 durch die Aufopferung einer grossen Menschenmenge erzwang.

ISMIR, SMYRNA (38° 28′ 7″ N. B.), gr. aber schlecht gebaute St. in Anadoly in Natolien, am gleichnamigen Mbs., die gröſste u. reichste Handelsst. der Türken in der Levante. Sie hat 19 Moscheen, griechische, armenische, katholische Kirchen, auch eine protest. Kapelle, verschiedene Klöster, ein Fort, u. einen vortrefflichen Hafen. Unter den EE. (gegen 120,000) sind viele Europäer, die Franken heiſsen, u. einen eigenen Theil der St., die Frankenstraſse bewohnen. Sie liefern die schönsten Teppiche u. andere Fabrikwaaren, u. treiben einen sehr ausgebreiteten Handel, vorzüglich mit Wolle, Baumwolle, Seide, Kamelhaare, Krapp, Wachs u. s. w. Daher ist diese St. auch ein Sammelplatz von Kaufleuten aus allen Weltgegenden, u. der Sitz von vielen Consuln u. Handelsagenten.

ISNIK, NICAEA (40° 18′ N. B.), St. in Anadoly, an einem groſsen, fischreichen See, mit etwa 300 elenden HH. Fayencefabr.; Seidenhandel. Erste allgem. Kirchenversammlung im J. 1325.

ISNIKMID, ISMID (40° 41′ N. B.), gr. u. volkr. See- u. Handelsst. in Anadoly, an einem Busen des Meeres Marmora, in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend. Sie hat einen guten Haf., treibt starken Schiffbau, Holz- u. Salzhandel u. beträchtl. Schiffahrt. Die zahlreichen Griechen haben hier einen Erzbischof.

ISOLA BELLE und MADRE, zwey Ins. im Lago maggiore, herrlich angebaut.

ISOLI DI LIPARI, an der nördl. Küste von Sicilien, mit feuerspeyenden Bergen, sehr gut angebaut.

ISPAHAN, ISFAHAN (32° 24′ 34″ N. B.), ehemalige Haupt- u. Residenzst. von ganz Persien, in der Prov. Irak-Adschemi, am Fl. Zendrud; 3 Ml. im Umfange, aber bis auf 1/3 verwüstet, u. von noch etwa 300,000 Mn. bewohnt. Die HH. sind schlecht gebaut, aber der königl. Pallast, die Moscheen, öffentl. Bäder, Karawansereien, der Basar u. die Zendrud-Brücke sind sehr schön. Die Vorst. Julpha, gröſstentheils von Armeniern bewohnt, ist der Mittelpunkt ihres Handels. Die EE. von Ispahan liefern vortreffl. Gold- u. Silberstoffe.

ISPARTEH, St. in Karaman in Natolien, Sitz eines Pascha.

ISSA, ISTA, D. in der russ. Statthaltersch. Pensa in Asien, Kreis Insara, mit einer ansehnl. Stuterey u. einer Hautelissemanufaktur, worin sehr schöne Tapeten, Decken u. s. w. gewebt werden.

ISSEL (DIE ALTE), Fl., welcher an den Grenzen von Münster u. Cleve entspr., sich bey Doesburg, mit der neuen Issel, einen Arm des Rheins, vereint, u. unter Kampen in die Süder-See ergieſst.

ISSELBURG, St. in Cleve, an der Issel, mit etwa 90 HH. 550 EE. u. einer Topfabrik.

ISSELHORST, D. in der Grfsch. Ravensberg, an einem Arme der Lutter, wo das feinste Garn gesponnen wird.

ISSENGEAUX, franz. St. im Dep. Obere Loire, an der Loire, mit 860 HH. u. 5,300 EE.

ISSOIRE, YSSOIRE, kl. St. im franz. Dep. Puy de Dome, in einer reitzenden Gegend, am Couse, mit 750 HH. Die umliegende Gegend, wo man unächte Amethyste findet, enthält viele Naturmerkwürdigkeiten, worunter besonders der Felsen von St. Yvoine zu bemerken ist.

ISSOUDUN, St. im franz. Dep. Indre, in einer sehr angenehmen Gegend, am Theols; 2,050 HH. u. 9000 EE., die mit Tuch, Serschen u. Strümpfen, vorzüglich aber stark mit Holz, handeln.

ISTRIEN, HISTREICH, östreichische Halbins. im adriatischen Meere, zwischen Krain, Friaul u. Croatien, 52 Q. Ml. groſs u. von dem Fl. Dragogna, Dugoberdo, Draga u. Arsa bewässert, die bey ihren Mündungen kl. Mbs. bilden. Der Boden ist meistens trocken u. steinig, u. das Klima warm. Produkte: Wein, Oel, Südfrüchte, Holz, Honig, Wachs, Fische u. s. w. Die EE. (über 90,000) stehen in einem üblen Rufe, besonders wird die niedere Volksklasse als raub- u. mordsüchtig geschildert. Das ganze Land enthält 6 St. 12 Flk. u. 470 DD.

ITALIEN, Halbins. zwischen 35 — 46° d. Br. u. 22—36° d. L., auf der nordwestl. Seite von den Alpen eingeschlossen. Die Halbins. selbst durchzieht der Apennin. Zu den vornehmsten Flüssen gehört der Po, der dem adriatischen Meere zuströmt, u. unter dessen Nebenflüssen der Cessino, die Trebia, die Adda, der Oglio u. der Mincio sich auszeichnen; in das adriatische Meer flieſst nördlicher auch die Adige; in das mittelländische Meer ergieſsen sich der Arno, die Tiber u. der Volturne; am

Fuſse der Alpen findet man 3 groſse Seen als den Lago di Como, den Lago die Garda, u. den Lago Maggiore. Der Boden ist im Ganzen genommen vorzüglich fruchtbar, u. bringt, von einem warmen Himmelsstriche begünstigt, lieblich schmeckende Weine, u. edle Früchte von aller Art, als Pomeranzen, Citronen, Limonen, Oliven, Granatäpfel, Mandeln, hervor. Zum Seidenbau trägt die ungeheuere Zahl von Maulbeerbäumen sehr viel bey. Auf der Insel Sicilien wächst Zuckerrohr, auf der Insel Maltha Baumwolle, u. im Kirchenstaate gedeihen Datteln. Das beste Rindvieh findet man im italien. Königreiche u. in Neapel. Das letztere bringt die besten Pferde hervor. Da Frankreich das ehemalige Savoyen u. Piemont, ingleichen Parma, Piacenza, die Ligurische Republik u. Lucca, zum Gebiete seines Kaiserthums rechnet, so muſs dieses von Italien abgerechnet werden, u. bleiben für dasselbe nur noch 3,950 Q. Ml. u. 14.604,000 EE. In diese theilen sich die Königreiche Neapel u. Italien, der Pabst, die Könige von Hetrurien u. Sardinien, die Insel Maltha u. die Republik San Marino. Die EE., die sich zur kathol. Religion bekennen, verfertigen vornehmlich seidene Zeuge u. Strümpfe, u. zeichnen sich in den bildenden Künsten u. in der Tonkunst aus.

ITALIEN, Königr. vom Po von den zum franz. Kaiserthum gehörigen Ländern abgesondert. Die Gröſse desselben beläuft sich auf 1,405 Q. Ml. Die Länder, woraus es erwachsen ist, sind: die ehemaligen Herzogth. Mayland, Mantua, Modena, die päbstlichen Provinzen Bologna, Ferrara u. Ravenna, u. das Gebiet des ehemaligen Freistaates Venedig. Die vornehmsten Fl. sind der Tagliamento u. Piave, die Etsch, der Po, der Tessino, die Sesia, die Trebia, die Adda. Unter den Seen verdienen die von Lugano u. Como bemerkt zu werden. Der Boden ist an Getreide, Vieh u. Seide besonders reich. Die EE. (5.552,000) stehen unter dem Kaiser von Frankreich, als König von Italien, in dessen Namen ein Vicekönig regiert.

ITRI, kl. Ort in der neapolitan. Prov. Terra di Lavoro, wo vieler Mastix gefunden wird.

ITSCH, ITZ, Fl. im Fürstenth. Coburg u. Bamberg, fällt bey Rattelsdorf in den Main. Er bildet ein sehr fruchtbares Thal, den Itzgrund.

ITTER, Amt im hessendarmstädt. Theile von Oberhessen.

ITZEHOHE, St. im Herzogth. Holstein, an der Stör, mit einem Fräuleinkloster u. 2,520 EE., die sich mit der Handlung u. der Schifffahrt beschäftigen.

JUAN FERNANDEZ (33° 42′ S. Br.), zwey Ins. an der Küste von Chili in S. Amerika, wovon die gröſsere de Tierra heiſst. Hohe Berge wechseln mit gutgewässerten u. fruchtbaren Thälern ab. Das Klima ist vortrefflich. Die vorzüglichsten Produkte: Myrthenbäume u. viele antiscorbutische Kräuter, als Sauerampfer, Kresse, Portulak u. s. w.; viele Ziegen, u. eine groſse Menge Fische. Bewohnt ist diese Ins. nicht, sondern wird nur von Schiffern besucht.

JUBO, Königr. auf der Ostküste von Süd-afrika, fast unter dem Aequator, zu beyden Seiten des Fl. Jubo; es ist sehr fruchtbar an Goldstaub, Ambra, Kokosnüssen, aber auch an Elephanten, Löwen, Tigern, Schlangen u. s. w.; in dem Kopfe der letztern findet man eine Art Bezoarsteine von der Gröſse eines Eyes. Die EE handeln mit Elfenbein, Sklaven u. s. w.

JUDA (LE FORT DE), franz. Hptniederlage auf der Küste Guinea.

JUDENBACH, meining. Flk. im Fürstenth. Coburg, mit 116 HH. u. 730 EE. Holzwaaren.

JUDENBURG, St. im Herzogth. Steyermark, an der Muhr, mit 140 HH. u. verschiedenen Klöstern. In der Gegend derselben dehnt sich eine groſse, sehr angebaute Fläche, unter dem Namen des Eichfeldes, aus.

JÜLICH, kl. St. im franz. Dep. der Ruhr, an der Ruhr, mit einer Citadelle u. einem Schlosse, einer groſsen Kollegiatkirche, u. 2 andern Kirchen. EE. 2,400.

JÜTERBOGK, Kreisst. im kursächs. Fürstenth. Querfurth, mit 550 HH. u. 2,430 EE. Unter den letztern giebt es viele Tuchmacher u. Leinweber.

JÜTLAND, JYLLAND, groſse dänische Halbinsel auf der Nordseite von Deutschland, die in Nord- oder eigentliches Jütland u. Süd-Jütland oder Schleswig getheilt wird. Beyde Theile enthalten auf 588 Q. Ml. über 675,000 EE.

JÜTLAND (EIGENTLICHES), zwischen der Nord- u. Ostsee, wird in S. durch die Coldinger- u. Skotburger-Aue von Schleswig getrennt. Es ist 424 Q. Ml. groſs, u. hat 400,000 EE. Es enthalt mehrere Landseen u. Mbs., unter den letztern den Lymfurt. Der gröſste Fl. ist der Guden. Das Klima ist ziemlich rauh u. kalt, sonderlich an der Nord-

see, daher sind auch die EE. abgehärtet. Boden: In der Mitte lauter Heiden u. Moor, übrigens sehr fruchtbar. Produkte: Bernstein, Torf, Holz, Getreide, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde, Wildpret u. Fische im Ueberflusse. Die EE. reden dänisch, u. sind Lutheraner. Einth.: 4 Stiftsämter, Aalborg, Wiborg, Aarhuus u. Ripen.

JUGEL (OBER- UND UNTER), D. im sächs. Erzgeb. mit 50 HH. u. 200 EE. Vitriol. Scheidewasser.

JUGON, kl. franz. St. im Dep. Nordküsten, am Arguenon. 200 HH. 1000 EE. Mineralquelle.

JULIERBERG, sehr hoher B. im Gotteshausbunde des Kantons Graubündten der helvet. Rep., über welchen eine Strafse von Chur nach Chiavenne in die italienische Rep. führt.

JULISCHE ALPEN, Arm der grofsen Alpenkette, der sich bey dem B. Terglau in Krain anfängt, u. bis nach Dalmatien geht.

JULIUSBERG, schles. St. im Oels-Bernstadt. Kr. 103 HH. Schlofs. 700 EE.

JUNGFER-INSELN (VIRGINISCHE INS.) Gruppe von etwa 60 meistens kleinen Ins. in Westindien, die zu den kleinen Antillen gehören, u. östlich von Portorico liegen. Die mehresten sind dürr, wasserarm, u. daher unbewohnt. Die vornehmsten sind: St. Thomas, St. Jean, St. Croix u. s. w.

JUNGFRAUHORN (DAS), DIE JUNGFRAU, einer der höchsten Berge des bernerischen Hochgebirges, welcher 12,872 par. Fufs über das Meer erhaben ist.

JUNGFRAU-TIMITZ, böhm. Flk. im Rakoniz. Kr. mit 65 HH. Gesundbrunnen.

JUNGNAU, kl. Herrsch. in der Landgrafschaft Baar in Schwaben.

JURA, 20 engl. Ml. lange, u. 7 Ml. breite hebridische Ins. an der W. Küste von Mittelschottland zu Argyleshire gehörig. Sie besteht gröfstentheils aus völlig unfruchtbaren Bergen, hat aber gesundes Klima, u. gute Viehweide. Die EE., etwa 900—1000, reden irisch, u. sind Protestanten.

JURA, franz. Dep. von dem gr. Geb. Jura so genannt, an den Grenzen der Schweitz, 92 geogr. Q. Ml. grofs, mit 289,900 EE. Es wird vom Doubs durchströmt, u. enthält viel Eisen, Kupfer, Bley, Alabaster u. schwarzen Marmor. Einth.: 4 Gemeindebezirke. (Lequinio voyage dans le Jura. à Paris. 1801. 2 Vol.)

JURJEWEZ-POWOLSKOJ (57° 5′ N. Br.), St. in der russ. Statthaltersch. Kostroma, an der Wolga, mit starkem Hopfenbau.

JUSSEY, kl. St. im franz. Depart. der obern Saone, im Gebirge, an der Amance, mit 260 Feuerst. und gegen 3,100 EE., die einen starken Viehhandel treiben.

IVIL, kl. engl. St. in Sommersetshire an dem Ivil. Manuf. Handschuh-Handel.

IVOI-LE-PRÉ, Flk. im franz. Dep. des Cher, in einer sehr fruchtbaren Gegend, dessen EE. viel Tuch- u. Leder verfertigen. Eisengruben; Schmelzöfen; Glashütte.

IVREA (45° 12′ N. Br.), Hauptstadt des franz. Dep. Doria, zwischen 2 Hügeln an der Doria-Baltea, mit 1500 EE., die einen starken Handel mit Käse treiben.

IWANOWSKOE SELO, St. in der russ. Statthaltersch. Wolodomir. Leinwand.

JYPORE, Landsch. in Vorder-Indien. östl. von Joudpore, reich an Kupfer, Weitzen, Baumwolle, Tabak u. vortrefflichem Vieh. Sandige Gegenden sind nicht selten, und das Land wird im Ganzen aus Brunnen bewässert. Die EE. sind ohne Ausnahme Soldaten oder Feldbauer. (Military memoirs of Mr. G. Thomas etc. by Franklin. Lond. 1805. 8.)

IZENDIK, franz. feste St. im Dep. Schelde an der Wester-Schelde. 1,150 EE.

IZMENY, deutsches D. in Ungarn, Tolner Gespansch. Tabaksbau. Oelfabriken.

IZQUINTA, grofses, schönes D. in der mexican. Audienz Guatimala, Prov. Guatimala, in N. Amerika, wo der beste Indigo in ganz N. Amerika gebaut wird.

K.

KAADEN, freye, königl. St. in Böhmen, Saatzer Kr., an der Eger, mit 454 HH. u. 3,200 EE., Tuch- u. Wollenzeugmanuf., auch starkem Gartenbau u. Getreidehandel.

KABARDA, Landsch. in Kaukasien in Mittelasien, unter dem 43 u. 44° N. Br., östlich vom schwarzen Meere u. südlich von den Fl. Terek u. Malk. Es ist ein sehr fruchtbarer, gut bewässerter Land-

strich, der ein mildes und gesundes Klima hat. Acker- u. Wiesenland, Südfrüchte, Obst u. die herrlichsten Waldungen hat er in Menge. Die EE., Tscherkassen, Cirkassier, Kabardiner sind eines der gesittesten Völker dieser Gegend, u. stehen zum Theil unter russischem Schutze. Mehrere kl. benachbarte Gebiete sind ihnen unterworfen. Nur die Vornehmen bekennen sich zum Muhamedismus, die übrigen EE. haben keine eigentliche Religion. Man theilt das Land in Grofs- u. Klein-Kabarde.

KABBA, St. im Reich Bambara, in Nigritien, in Afrika, auf der nördlichen Seite des Niger. Die EE. bereiten aus dem Sheabaum viele Pflanzenbutter, u. treiben einen einträglichen Handel damit.

KABERSDORF, ungar. Flk. in der Oedenburg. Gespansch. Schlofs; Sauerbrunnen; guter Weinbau.

KABILEN, Ureinwohner des algier. Staats in N. Afrika.

KABRUANG, eine der holländ. Molucken, 6 bis 7 Ml. im Umfange. Sie ist sehr gut angebaut, hat 10 Dorfschaften u. über 4000 EE. Die Holländer handeln hier Sklaven ein.

KABUL, KABULISTAN, ostpers. Prov. nordöstl. von Kandahar, hat viele Wüsteneyen, aber auch grofse fruchtbare Ebenen; daher treiben auch die EE. starke Pferde-, Rindvieh- u. Schafzucht. Die Hauptstadt

KABUL, am gleichnamigen Fl., ist grofs u. hat einen königl. Pallast. Sie treibt einen starken Durchgangshandel mit Indien, Persien u. der grofsen Bucharey.

KACHETI, Theil von Grusinien, s. dieses.

KACHO, KAHO, KECHO, Hauptstadt von Tonkin in Hinterindien, am Sengkoflusse, soll 12 Ml. im Umfange und 1 Mill. EE. haben. Die HH. sind meistens von Holz u. Lehm; der königl. Pallast aber, der einen grofsen Umfang hat, ist prachtvoll. Die HH. der Mandarinen u. andere öffentliche Gebäude sind inwendig mit Malerey u. Bildhauerarbeiten geziert. Unter den EE. sind viele europ. Kaufleute.

KACHTAN, kl. arab. Landsch. in Jemen, merkwürdig wegen der vortrefflichen Pferde.

KADOLZBURG, ansbach. Flk. am Farabache, mit 115 HH. u. 200 Familien. Schlofs. Starker Hopfenbau.

KADSAND, franz. Ins. mit einem gleichnamigen D. Sluys gegenüber, zum Dep. Schelde gehörig, u. berühmt wegen vortrefl. Käse.

KADY (57° 17′ N. Br.), kl. Stadt in der russ. Statthaltersch. Kostroma, am Kadiewka, mit 850 EE. u. 6 Salzbrunnen, die sich in der Nähe befinden.

KAERNTHEN, Herzogth. im Oestr. Kr. an beyden Seiten der Drau; 250 Q. Ml. grofs, u. von 300,000 Mn. bewohnt. In S. desselben erheben sich Berge, z. B. der Loibl, die den gröfsten Theil des Jahres mit Schnee bedeckt sind. Nebenflüsse der Drau sind: die Lavant, die Gurk, u. die Glen. Es giebt auch verschiedene Seen. Die Luft ist, im Ganzen genommen, sehr milde. Zu den vornehmsten Landeserzeugnissen gehören: Eisen, Bley, Kupfer, Marmor, Holz, Wildpret u. Fische. Die EE., die sich in Deutsche u. Wenden theilen, beschäftigen sich hauptsächlich mit Eisen- u. Stahlfabriken, und mit der Viehzucht.

KAESSBERG, ein 5,215 par. Fufs über der Meeresfläche erhabener Berg nahe an der Grenze von Steyermark, nördlich vom Priel.

KAFFER-LAENDER. Der Name Kaffer, Kiafer, Gaur oder Geber bedeutet nach dem Arabischen eigentlich einen Ungläubigen, einem Nicht-Muhamedaner. Die Länder, die sie bewohnen, liegen in Südafrika, zwischen Mozambique u. dem Hottentottenlande, u. erstrecken sich bis an die westliche Küste. Die Gröfse kann nicht mit Gewifsheit angegeben werden, da man das Innere derselben noch nicht genau kennt. Unter den Gebirgen zeichnet sich besonders das Geb. Fura aus, das die nördl. Grenze gegen Monomotapa macht. Die meisten Flüsse befinden sich an der Küste; im Ganzen genommen aber ist das Land wasserarm. Das Klima ist im Innern des Landes sehr heifs, nach Süden u. Westen zu wird es aber gemäfsigt. Der Boden ist, ungeachtet grofse Wüsten u. unermefsliche Wälder da sind, fruchtbar u. sehr ergiebig. Die vorzüglichsten Produkte sind, aus dem Mineralreiche: Goldsand, den man allenthalben findet, u. der gewöhnlich von den schwarzen Weibern gesammelt wird; ferner Eisen, Korallen u. Ambra; aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Hülsen- u. Gartenfrüchte, Melonen, Südfrüchte u. s. w. von selbst und im Ueberflusse; aus dem Thierreiche: Elephanten der gröfsten Art, Nashörner, Flufspferde, Löwen, Tiger, Gazellen u. überhaupt alle Arten wilder Thiere u. sehr schön gezeichneter Vögel, Rindvieh u. s. w. aber auch giftige Schlangen, weifse Ameisen (Muschen) u. dergl. Die EE., Kaffern, sind

zwar ganz schwarz, aber keine rechten Neger mehr.

KAHLA, kl. gothaische St. im Fürstenth. Altenburg an der Saale. Bergschl. Leuchtenburg.

KAHLENBERG, Geb. am südl. Ufer der Donau in Oestreich.

KAHONE, Hptst. des Reichs Bursali in Senegambien. Ochsen. Elfenbein. Gold.

KAI, KAIGORODOK (59 ° 57′ N. Br.) Kreisstadt der russ. Statthaltersch. Wiätk in Asien, an der Kama. Sie hat etwa 210 HH. u. über 1400 EE., die beträchtl. Fischerey, u. einen einträglichen Holzhandel treiben, auch gute Töpferwaaren verfertigen.

KAI-FONG, gr. reiche u. volkr. Hauptst. der chines. Prov. Honan, in der Nähe des Hoangho; sie liegt so niedrig, dafs sie den Ueberschwemmungen dieses Fl. öfters ausgesetzt ist, weswegen man auch sehr hohe Dämme aufgeführt hat.

KAILING, D. in Mähren, Znaym. Kr. 110 HH. 700 EE. Guter Weinbau.

KAINSK (56 ° N. Br.), Kreisst. der russ. Statthaltersch. Tobolsk in Asien, am Tom, mit etwa 400 HH. u. über 3,050 EE. Berühmter Jahrmarkt, den fast ganz Sibirien besucht.

KAIRWAN, nach Tunis die gröfste u. wichtigste Handelsst. im Reiche Tunis in der Berberey mit einer auf 500 Granitsäulen ruhenden Moschee, welche für die prächtigste u. heiligste in der ganzen Berberey gehalten wird.

KAISARIA, St. im syrischen Paschalik Damask in einer fruchtbaren Gegend, liefert viel Zimmerholz.

KAISARIEH (39 ° 6′ N. Br.), St. im gleichnamigen Distrikte in Karaman in Natolien, in einer schönen Ebene, am Fuſse des B. Erdgische. Sie ist grofs u. volkreich, u. in 180 muhamedanische Kirchspiele getheilt, hat 3 armen. u. eine griech. Kirche. In der Nähe stand Mazaca, die alte Hauptstadt von Kappadocien.

KAISERSBERG, kl. St. im franz. Depart. des Oberrheins, im Geb. Wasgau, mit 350 Feuerst. u. 2,450 EE., die einen starken Viehhandel treiben.

KAISERSESCH, kl. franz. St. im Depart. Rhein u. Mosel, mit 450 EE. Schlofs.

KAISERSHEIM, eine ehemal. Reichsabtey, an der linken Donau, in Schwaben. Landesherr der König von Bayern.

KAISERSLAUTERN, ansehnl. St. im franz. Dep. des Donnersbergs, an der Lauter, mit 2,500 EE. u. ergiebigen Bergwerken. Gute Baumwollenzeugmanufakturen.

KAISERSSTUHL, kl. St. im helvet. Kant. Aargau, am Rhein, worüber eine 300 Fuſs lange Brücke geht. 1100 EE. Schlofs Nötelen.

KAISERSTUHL, eine gebirgige Gegend am Rhein, in der Grfsch. Kirnberg u. dem badischen Oberamte Hochberg.

KAISERSWERTH, kl. St. im Bergischen, am Rhein, mit 1200 EE. in 180 HH. Band-, Seiden-, Sammtmanufaktur. Porzellanfabrik.

KALA, KOLA, EL CALLAH, kl. unansehnl. u. schmutzige St. in der Prov. Mascara, in Algier, in der Berberey, mit etwa 500 EE., die stark mit Tapeten, wollenen Zeugen und Decken handeln.

KALAMATHE, St. in Morea am Apsaria. 5000 EE. Produktenhandel.

KALAMIANES-EILANDE, Gruppe von mehrern Ins., die gewöhnl. zu den Philippinen gerechnet werden; nur 4 bewohnt. Prod.: indische Vogelnester, Perlen, Wachs.

KALAU, Kreisst. der Nr. Lausitz. 220 HH. 1,400 EE. Handel mit Wolle u. Flachs.

KALAVRITHA, St. in Morea, von Bergen eingeschlossen. 300 HH. Schlofs. Starker Seidenbau; Handel mit vortreffl. Käsen nach Italien.

KALCHBERG, hoher B. im saalfeldischen Amte Gräfenthal, wobey sich ein Vitriolwerk befindet.

KALDEN (NEU), kl. mecklenb. schwerin. St. am Kummerowsee. 212 HH. 830 EE.

KALIKUT, KALKUT, Landsch. auf der Küste Malabar in Vorderindien, südl. vom Vgbg. Dilly, u. fruchtbar an Pfeffer, Kardamomen, Kokosnüssen, Sandel- u. Thikholz. Sie ist in mehrere kl. Hindusfürstenth., oder Nairenstaaten getheilt, die unter einem, von den Britten abhängigen, Regenten, Samuri od. Zamorin (d. i. souverainer Kaiser) stehen. Der Hauptort

KALIKUT (11 ° 15′ N. Br.) am Meere, ist eine wichtige Handelsst., wo alle handelnden europ. Nationen ihre Faktoreyen unterhalten. Sie ist ohne Mauern, hat gegen 6000 HH., u. einen, jetzt versandeten, Hafen. Die umliegende Gegend ist überaus fruchtbar u. sehr gut angebaut.

KALISCH, Kreisst. in Südpreufsen, in einem fruchtbaren Thale auf einer Ins. der Prozna. Sie hat 641 HH., eine evangel. u. kath. Kirche, 3 Kapellen, 6 Kloster, ein schönes Kadettenhaus für 125

Eleven, ein kath. Gymnasium, eine Hebammenschule u. ein Oratorium. Die EE., deren gegen 7,900 sind, haben verschiedene Manufakturen u. einigen Handel.

KALISCHER KAMMERDEPARTEMENT, Theil von Südpreußen, der aus den ehemaligen poln. Prov. Wielun u. Sieradien, u. einem Theil der Woiwodsch. Kalisch besteht. Es enthält auf 332 Q. Ml. 64 St. u. (1800) 72,609 EE. Einth. 10 Kreise: Kalisch, Adelnau, Konin, Ostrzestow, Wielun, Worta, Szadek, Sieradz, Petrikau u. Czenstochau.

KALKAS-MONGOLEY, der nördl. Theil der eigentl. Mongoley, am Fl. Kalkas. In N. trennt ihn das Apfelgeb. von Sibirien. In S. hat er hohe Geb., große Steppen u. einen Theil der Sandwüste Kobi. Hauptfl. sind der Olon u. Kerlon, u. die Quellen der sibir. Fl. Selenga u. Tula. Hier findet man die Trümmer der St. Karakorum, der ehemals berühmten Residenz der Dschingisen.

KALKGRÜN, D. im Sächs. Erzgebirge, wegen des einzigen in Sachsen befindlichen buntfarbigen Marmorbruches, u. einer Marmorschneidemühle berühmt.

KALLENBERG, gräfl. schönburg. St. im Erzgebirge, mit 200 HH. u. 1200 EE., unter denen viele Weber u. Strumpfwirker sind. Branntweinbrennerey, Ochsenmastung.

KALLIES, kl. St. in der Neumark Brandenburg mit einem Schlosse.

KALLMÜNZ, Flk. in der Pfalz Neuburg am Einfl. der Vils in die Naab, mit 2 Schl. u. 920 EE., bekannt wegen der hier verfertigten Saiten. Hopfen.

KALLUNDBORG, St. im dänisch. Stiftsamte Seeland, auf der Ins. Seeland, mit 1400 EE., einem sehr guten Haf. u. beträchtlicher Handlung. Gewöhnliche Ueberfahrt nach Aarhuus in Jütland, 12 Ml.

KALMÜKEY, DELÖTEY, gr. Land in Mittelasien, das den westl. Theil der Mongoley ausmacht, u. in die beyden Prov. Soongarey u. Choschotey zerfällt. Die Kalmüken od. Oilöt nomadisiren beständig, u. wohnen in beweglichen Filzhütten (Kybitken), die ein trichterförmiges Dach haben. Ihre Hauptbeschäftigung u. ihr vorzüglichster Reichthum bestehen in Rindvieh, Schafen u. Pferden. Sie haben die lamaische Religion, u. werden von kleinen, von einander unabhängigen Erbfürsten regiert. Ein solcher Fürst, der über eine Horde (Ulus) herrscht, heißt Taidschi. Sie entrichten dem chines. Kaiser einen Tribut, der in dem Zehenten von allem Vieh besteht, und theilen sich in 4 Stämme: Soongarr, Choschot, Derbet u. Torgot; die Barga-Burat oder Brazki, ebenfalls ein kalmük. Stamm, stehen unter russischer Bothmäßigkeit.

KALNICK, Bergschl. in Croatien, in der Warasdiner Gespansch., mit einer merkwürdigen Höhle.

KALOCSA, COLOCSA (46° 32′ N. Br.), erzbischöfl. St. der Pesther Gespansch. in Nieder-Ungarn, unweit der Donau, mit einem Seminarium und einem Piaristenkollegium. Die EE. treiben starken Fischfang.

KALTENKIRCHEN, franz. Flk. im Roer-Dep. 300 HH. 2000 EE. Tabaksfabrik. Leinwand-, Seiden-, u. Sammtmanufakturen.

KALTENNORDHEIM, Flk. im Fürstenth. Eisenach von 1100 EE. in 197 HH., mit einem alten Schlosse, welches die Meerlinse genannt wird.

KALUGA, russische Statthalterschaft, zwischen den Statthalt. Moskwa, Tula, Orel u. Smolensk. Der Hauptfluß ist die Ocka, welche die Upa aufnimmt. Das Klima ist milde, u. der Boden reich an Eisen u. den vortrefflichsten Waldungen. Die Größe beträgt 395 Q. Ml. mit 780,000 EE. (Soimonows topogr. Beschr. der Statthaltersch. Kaluga, deutscher Auszug in Busses Journal.) Die Hauptstadt

KALUGA (54° 30′ N. Br.), liegt an der Ocka. Sie hat 3,827 HH., 25 Kirchen, ein Findelhaus, eine Hauptvolksschule, 5 Segeltuchmanufakturen, 2 Zuckersiedereyen, 12 Gerbereyen, 34 Oelschlägereyen u. s. w. EE. sind über 17,300.

KALWARY, Kreisst. in Neuostpreußen, an der Scheschuppe, mit 440 HH. u. über 2,700 EE., meistens Juden, die guten Handel treiben.

KAMA, beträchtlicher Fl. in der permischen russ. Statthalterschaft, fällt 9 d. Ml. unter Kasan in die Wolga.

KAMBAJ, KAMBAJA (22° 16′ 45″ N. Br.), ansehnl. St. im westl. Marattenstaate, am gleichnamigen Meerbus. Sie hat einen vortrefl. Haf., u. wird von Muhamedanern, Hindus u. Gebern bewohnt, die schöne baumwollene Zeuge u. Achatwaaren verfertigen, u. vieles Salz sieden.

KAMBODIA, KAMBOJA, gr. Reich in Hinterindien, zwischen hohen Bergketten, in deren Mitte der Menam-Kom das Land durchströmt, und es jährl. überschwemmt. Größe: gegen

3,770 Q. Ml. Klima: sehr heifs. Produkte: Edelsteine, Gold, Silber, Reis, Calambaholz und andere wohlriechende Hölzer; Elephanten, Tiger, Büffel, Wildpret in grofsen Heerden, Geflügel, Fische im Ueberflusse. Der König, der sehr despotisch regiert, ist dem Beherrscher von Cochinchina zinsbar. Die Hauptstadt

KAMBODIA oder LEWECK, am Menam-Kom, hat einen guten Hafen u. wichtige Baumwollenmanufakturen.

KAMDEBO, CAMBDEBO, Landsch. im Distrikt Graaff-Reinette, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, die meistens Karrofelder enthält, aber auch reich an grofsem Rindvieh und schönen Schafen, so wie an Antelopen, ist.

KAMEICK, Fl. in Bulgarien, welches er von Romanien scheidet, und der sich ins schwarze Meer ergiefst.

KAMENEZ-PODOLSKY, PODOLIEN, russ. Statthaltersch., nördl. von der Moldau, ein flaches Land, das vom Sebrutscha u. Smetisch durchflossen wird. Die Fruchtbarkeit des Bodens ist sehr grofs; das Gras wächst so hoch, dafs man oft das weidende Vieh nicht sehen kann. Die Hauptfl. sind der Dniester u. Bug. Produkte: Holz, Garten- u. Feldfrüchte, Wein u. s. w. Die EE. treiben vorzüglich Ackerbau u. Viehzucht. Die Hauptstadt

KAMENEZ-PODOLSKY, KAMINIEC (48° 25′ N. Br.), ist stark befestigt u. liegt am Einfl. der Smotriza in den Dniester. Sie hat gegen 950 HH. mit 5,660 EE. u. ein Jesuiterkollegium. Sitz eines kathol. u. griech. Bischofs. Nahe dabey ist das Fort der Dreyeinigkeit.

KAMENICZ, D. in der Barscher Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit wichtigen Ledermanufakturen.

KAMENICZ, kl. böhm. St. im Taborer Kr. mit 200 HH., einem Schlosse u. Tuchmanufakturen.

KAMM (DER), der höchste B. im Bolkenhain-landshutschen Kr. von Preufsisch-Schlesien; er macht die Grenze zwischen Böhmen u. Schlesien.

KAMNITZ (BÖHMISCH-), böhm. Stadt im Leutmeritzer Kr. 500 HH. 4000 EE. Strumpfstrickerey; Glashandel; Bleichen.

KAMPECHE BAY, Mbs. in N. Amerika, südwestl. vom mexicanischen Meerbus. Kampecheholz.

KAMPECHE (ST. FRANCISCO DE), span. St. auf der mexicanisch. Halbinsel Yucatan in N. Amerika. 5000 HH.; indische Alterthümer; Baumwollenmanufakturen; Handel mit Kampecheholz u. Salz.

KAMTSCHATKA, russ. gr. Halbins. im nordöstl. Asien, zwischen dem 51—60° N. Br. u. 172—180° O. L. SWestlich ist das Ochotskische u. NOestlich das Ostmeer. Sie enthält auf 4,014 Q. Ml. nur 4—5000 EE. Von NW. nach SO. erstreckt sich die Gebirgskette Kamtschatka, die viele, zum Theil ausgebrannte, Vulkane u. heifse Quellen enthält; 3 Vulkane zeichnen sich vorzüglich aus: Alatschinskaja, Tolbatschinskaja Gora und Kamtschatskaja Gora. Aufser dem Hauptfl. Kamtschatka giebt es mehrere Küstenfl. u. Seen. Klima: ein kurzer Sommer wechselt mit einem langen Winter [illegible] Gewitter sind selten, aber anhaltende Regen u. Nebel desto häufiger. Der Boden ist nicht überall gleich, doch gröfstentheils felsig u. sumpfig. Produkte: Tannen, Lerchenbäume, Birken, schöne Viehweiden, ferner Zobel, Bären, Füchse, Vielfrafse u. andere Pelzthiere, Hunde, die zum Ziehen gebraucht werden, Seevögel u. Fische im Ueberflusse. Die Ureinwohner, Kamtschadalen, nennen sich Itelman. Jagd u. Fischerey sind ihre Hauptbeschäftigungen. Sie müssen einen Tribut entrichten, der in Zobel- u. Fuchspelzen besteht. (Kraschinninikows Beschr. von Kamtschatka. Lemgo. 1766. 4. — Stellers Beschr. von Kamtschatka. Frkfth. u. Lpzg. 1774. 8. — Lesseps Reisen durch Kamtschatka u. s. w. aus dem Franz. von Villaume. Riga. 1791. 8. 2 Th.)

KAMYSCHINSK, sonst DMITREWSK (50° N. Br.), Kreisst. u. Festung der russ. Statthaltersch. Saratow in Asien, am Einfl. der Kamyschinka in die Wolga, mit etwa 1200 EE., u. einer Salzniederlage.

KAMYSCHLOWA (56° 50′ N. Br.), Kreisst. der russ. Statthaltersch. Perm in Asien, Prov. Kathrinenburg, am Pischma, mit etwa 280 HH. u. 2000 EE. In der Nähe, zu Jerterinsk, werden jährlich über 50,000 Eimer Branntwein gebrennt.

KANAL (franz. la Manche), das lange u. schmale Meer, welches Grofsbritanien von Frankreich trennt. Durch diesen Kanal, welcher die Meerenge Pas de Calais bildet, wird die Ost- u. Nordsee mit dem atlantischen Meere verbunden.

KANAL (DEP. DES), franz. Dep. am Kanal zwischen Frankreich u. England, 114

geogr. Q. Ml. grofs, mit 518,910 EE. Es ist fruchtbar an Getreide, Früchten, Hanf, Flachs, Rindvieh u. s. w.; auch wird an den Küsten Salz gewonnen. Eintheilung: 5 Gemeindebezirke. (Roussel topographie des dépp. de la Manche et de Calvados. à Paris. 1800. 8.)

KANDAHAR, der östl. Theil des ostpers. Reichs an beyden Seiten des Indus. Es ist zwar ein bergiges Land, die Ebenen aber, die der Kabul (Hir, Hazaree) durchströmt, sind sehr fruchtbar, haben vortreffl. Weiden, edle Früchte, Melonen, Wein u. s. w. im Ueberflusse. Die EE sind die Afganen oder Patanen, die sich nicht nur ganz Ostpersien, sondern auch Theile von Hindostan u. der Bucharey unterwürfig gemacht haben. Stämme: Thuran, Bankish, Perrians, Beloges u. Rohilla. (Sprengels Gesch. von Hindostan u. Dekan.)

KANDAHAR (33° 5′ N. Br.), die Hauptstadt des Landes und des ganzen Reichs der Afganen, zwischen unzuganglichen Bergen, an beyden Seiten des Hir, wird für den festesten Ort in Asien gehalten. Sie treibt einen starken Zwischenhandel zwischen Indien, Persien u. der Bucharey.

KANDELBERG, hoher B. bey Waldkirch im Breisgau.

KANDI, Reich auf der Ins. Ceylon, auf allen Seiten von steilen Bergen u. undurchdringl. Wäldern eingeschlossen, so dafs die Anfälle der Britten im J. 1803 mifslangen.

KANEM, **CANEM**, Hptst. einer gr. Provinz des Reichs Bornu in Afrika, deren EE. viel Rindvieh u. Pferde ziehen, auch starken Handel treiben.

KANJARAPALLI, bedeutender Handelsort auf der Küste Malabar in Ostindien.

KANISCHA (46° 27′ 42″ N. Br.), ansehnl. Mfl. der Szalader Gespanschaft in Nieder-Ungarn, wo ein grofser Viehmarkt gehalten wird.

KANITZ, Herrsch. u. St. des Fürsten Dietrichstein in Mähren, Brünner Kr. an der Igla, mit 154 HH., einem schönen Lustschl., u. einer berühmten Stuterey.

KANOBIN, St. in Syrien, Paschalik Tripolis, mit einem berühmten Kloster der Maroniten, wo der Patriarch derselben seinen Sitz hat.

KANTH, Kreisst. in Schlesien, mit 212 HH. u. 930 EE. Handel. Schule.

KANTON, **QUANG-TSCHEU**, gr. St. in der chines. Prov. Quang-tong am Ausflufs des Taho. Sie soll 6 Ml. im Umfange u. 1 Mill. (nach andern nur 100,000) EE. haben, von denen ein grofser Theil in kl. Schiffen auf dem Fl. lebet. Die St. besteht eigentl. aus 3 Theilen, die durch hohe Mauern von einander abgesondert sind. Unter den, 1 Stockwerk hohen, Häusern, zeichnen sich vorzüglich die Tempel u. die Yamen, oder Palläste der Mandarinen, aus. Sie ist die vornehmste Handelsstadt in China, u. eine der wichtigsten asiat. Seestädte, wozu der grofse Hafen und die vortheilhafte Lage viel beytragen. Die Europ. haben ihre Wohnungen u. Waarenniederlagen in der Vorst. müssen aber 3 Ml. von der St. schon auf der kl. Ins. Wampo ausladen, und sich streng visitiren lassen. Der gröfste Theil des Handels ist jetzt in den Händen der Engländer, die jährlich nur allein gegen 24 Mill. Pfund Thee exportiren, aufserdem aber noch Porzellan, seidene u. baumwollene Zeuge, lackirte Sachen, Tusche, Rhabarber, Chinawurzel, Leder u. s. w.

KAO-TSCHEU, gr. St. in der chines. Prov. Quang-tong, in einer angenehmen Gegend, wo man viele Dendriten findet. In der Nähe wächst eine Art schwarzes Schilf, woraus Instrumente verfertiget werden, die denen von Ebenholz gleichen. Eine Meile davon, auf dem Berge Nanhoa, ist ein berühmtes Bonzenkloster.

KAPLITZ, Flk. in Böhmen, Budweiser Kr. an der Malsch. 215 HH. Wollenzeuge, wollene Handschuhe, Papier.

KAPNIK-BANYA (47° 37′ 51″ N. Br.), Bergflk. des Kövarer Distrikts in Siebenbürgen, mit Gold-, Silber- u. Bleybergwerken.

KAPOSVAR (46° 21′ 46″ N. Br.), Mfl. der Schymeger Gespansch. in Nieder-Ungarn am Geb. Ziliesch, mit einem schönen Komitatshause, u. starkem Tabaksbau.

KAPPEL (b. Ettenheim) baden. D. am Rhein. 132 HH. gegen 700 EE. Starker Lachsfang. Rheinüberfahrt.

KAPPEL (**UNTER RODEK**), baden. Flk. an der Acher im gleichnam. (5 Stunden langen) Thale, liefert viel Getreide, Wein, Obst u. Kastanien.

KAPPELN s. **CAPPELN**.

KAPPELN, dän. Fest. in Schleswig an der Schleye. 1200 HH. Starker Heringsfang u. Handel.

KAPULI DERBENT, (Porta Trajani) ein enger Weg, der nach Rumili führt.

KARA-DAGH, Flk. in Makdonien mit starkem Tabaksbau.

KARAHISSAR, **AMPHION-KARAHISSAR** (36°

46′ N. Br.), St. in Anadoly in Natolien, in einer sehr fruchtbaren Gegend, am Ursprung des Minder, mit 10 Moscheen u. 2 armen. Kirchen. Die EE. verfertigen viele Teppiche u. bereiten gutes Opium zu.

KARAKALPAKENLAND, d. i. Land der Schwarz-Mützenleute, Landschaft der großen Tatarey in Mittelasien, östl. vom Aralsee u. nördl. von Chiwa, am Fl. Syr. Die EE., Karakalpaken, Karakalmaken, auch Mankats, oder wie sie sich selbst nennen, Karakiptsaken, theilen sich in die obere u. untere Horde. Sie verfertigen Schießgewehre, Pulver u. Kugeln, u. handeln damit; ferner Kessel, Messer, Säbel u. s. w.

KARAMAN, d. i. Land der schwarzen Familie, Prov. in Natolien oder Kleinasien, südl. u. östlich von Anadoly. Sie hat hohe Gebirge, unter denen sich besonders der Taurus auszeichnet, der fast beständig mit Schnee bedeckt ist. Fl.: Seihhan, Karasu u. a. m. Landseen: Tatta oder Beidscher, 5 Ml. im Umfange mit salzigem Wasser. Man theilt Karaman in die Paschaliks Konia u. Adana, den Distrikt Itschil und den Muselimlik Käsarie.

KARANSEBES, Mfl. der Kraschover Gespansch. in Ober-Ungarn, an der Temesch, mit starkem Weinbau u. einer wichtigen Goldwäsche. Sonst weit wichtiger u. die Niederlage türkischer Waaren. 5,500 EE.

KARASU-BASAR, Handelsst. in der russ. Prov. Taurien, am gleichnamigen Fl. mit 18 türk. Bethäusern, 1 armenischen, 2 griechischen u. 1 katholischen Kirche. Die EE. treiben einen starken Handel.

KARATSCHEW, russ. Kreisst. der Statthaltersch. Orel. Glashütte; Landtuchmanufaktur.

KARDAMULA, St. in Morea, in einer bergigen Gegend, mit etwa 100 HH.

KARDASCH-RZECZICZ, böhm. Stadt und Herrsch. im Tabor. Kr. mit 160 HH. u. Tuchmanufakturen.

KARDSSAG-UJ-SZALLAS, Hptort von Groß-Cumanien, in Nieder-Ungarn, mit 1,428 HH., 3 Kirchen u. 9000 EE. (Horvath)

KARDUEL, KARTWEL, russ. Provinz in Asien, südl. vom Kaukasus, die mit Kacheti das Russische Georgien ausmacht, 1600 Q. Ml. groß ist u. 500,000 EE. hat. Das Land ist ziemlich waldig, hat aber viele fruchtbare Ebenen u. ein angenehmes Klima. Der Hauptfl. ist der Kur, der auf dem Kaukasus entspringt u. ins kasp. Meer fließt. Produkte sind wie in Georgien. Im Jahr 1801 trat der Zaar Georg diese Länder an Rußland völlig ab, nachdem sie vorher schon unter russischem Schutze gestanden hatten. Das ganze russische Georgien besteht aus den Prov. Karduel, Samchiti u. Kacheti.

KARGE, KARGOWA, UNRUHSTADT, Fabrikst. in Südpreußen, Bomster Kr., an der faulen Obra, mit 296 Rauchfangen u. 1700 EE., die viel Tuch verfertigen, u. einen starken Handel mit Schweinen treiben.

KARGOPOL (61° 29′ N. Br.), Stadt in der russ. Statthaltersch. Olonez, am Onega, mit 550 HH u. über 5,050 EE. 4 Lederfabr. u. 5 Talgschmelzereyen.

KARIKAL, KARINKALA, franz. kl. Handelsst. in Tanjore, auf der Küste Koromandel in Vorderindien, mit 15,000 EE., die mit Reis u. Kattun handeln. Vor dem letzten französisch-brittischen Kriege war sie ein blühender Handelsort. Zu ihrem Gebiete gehören 130 DD.

KARITHENIEN, St. in Morea, am gleichnam. Fl. mit 3000 EE., die starken Handel mit Baumwolle, Kermes und Seide treiben.

KARKELBACH, ostpreuß. D. im Insterburger Kr., mit etwa 50 HH. Bernstein.

KARLOPAGO (44° 31′ 45″ N. Br.), Seest. in Croatien, am Meere, mit einem großen Hafen u. beträchtl. Handel.

KARLOWITZ (45° 12′ 15″ N. Br.), St. des sclavonischen Militare, an der Donau der Sitz eines griechischen Erzbischofs, mit einem Domkapitel u. Konsistorium, einem Seminarium für griechische Geistliche, einem griechischen Gymnasium, 3 Kirchen u. etwa 6000 EE., welche sehr guten Wein bauen. Friede im Jahr 1699.

KARLSBAD, böhm. Wary, königl. freye St. in Böhmen, Elnbogner Kr., am Einfluß der Topel in die Eger, in einem schmalen Thale, zwischen ziemlich hohen Bergen. Sie hat 390 HH., über 3000 EE. u. vortreffliche Stahl-, Messing-, Zinn-, Nadel- u. andere Metallfabriken, welche die so genannten Karlsbader Waaren liefern; auch giebt es hier viele Büchsenmacher u. Steinschneider. Am berühmtesten machen die St. die Mineralbrunnen, wovon die vornehmsten sind: der Sprudel, das Mühlenbad, der Neubrunnen, der Schloßbrunnen und der kalte Säuerling. Die Brunnengäste, die sich in man-

chen Jahren zu mehrern Hunderten einfinden, erwarten hier sehr schöne Spaziergänge u. viele andere Vergnügungen. (Beschr. von Karlsbad. — Karlsbad u. die umliegende Gegend v. Hub. von Harrer. Prag. 1801. 8— Ansicht, od. neueste Beschr. v. Karlsbad v. Stöhr. Prag u. Karlsbad. 1802. 8.—)

KARLSBERG, ein Theil der Wilhelmshöhe bey Cassel.

KARLSBURG, Residenzschl. u. Landvogtey in Baden-Durlach.

KARLSBURG, KAROLY-FEJERVAR (46° 3′ 37″ N. Br.), wohlgebaute u. feste St. der Weifsenburger Gespansch. in Siebenbürgen, nicht weit von Marusch, hat eine Bergfestung mit einer schönen kathol. Domkirche, ferner 2 Synagogen, ein kathol. Gymnasium u. eine Sternwarte. Die umliegende Gegend ist sehr reich an Wein.

KARLSHAFEN, eine in neuern Zeiten erbaute St. in dem Winkel, den die Diemel mit der Weser macht. Zur Schifffahrt sehr gut eingerichtet, mit 188 HH. u. 700 EE.

KARLSHAMM, schwedische Stapelst. in Süd-Göthaland, in der Landeshauptmannsch. Karlskrona od. Blekingen, am Fl. Myne. Sie hat einen guten Haf. mit Schiffswerften, beträchtliche Wollmanufakturen, einen Kupferhammer und die gröfste Tabakspflanzung im Reiche.

KARLSKRONA od. BLEKINGEN, schwedische Stapelst. in Süd-Göthaland, an der Ostsee, ziemlich bergig, mit wenigem Ackerbau, aber schönen Waldungen. Die EE., deren gegen 42,000 gezählt werden, treiben starke Viehzucht, Jagd und Fischerey; auch treiben sie einen guten Handel mit Pottasche, Theer, Talg, Häuten, Leder, Mastbäumen, Bretern, Balken u. s. w. Die Hauptsadt

KARLSKRONA, eine schöne Stapelst. an der Ostsee, ist nach Stockholm eine der besten St. in Schweden. Sie hat einen vortrefflichen Haf. mit guten Schiffswerften u. wichtigen Schiffsdocken, ein Seelazareth, ein Zeughaus, eine Seekadettenschule u. s. w. EE. sind über 15,000. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören noch die neue Stadt- und die deutsche Kirche, das Admiralitäts- u. Provianthaus, die Wohnung des Landhauptmanns u. s. w. Handel treibt die St. nicht.

KARLSRUHE, Hptst. der Markgrfsch. Baden, u. die Residenzst. des Kurfürsten u. der Sitz der Landeskollegien; am Anfange des Hartwaldes, 2 Std. vom Rhein, ohne Mauern. Von dem Residenzschlosse aus laufen 9 Strafsen. Die Zahl der EE. beläuft sich auf 7—8000. Die Umgebungen sind sehr angenehm. Das hiesige Gymnasium ist vorzüglich berühmt.

KARLSRUHE in Schlesien s. CARLSRUHE.

KARLSTAD oder WAERMELAND, schwedische Landshauptmannsch. in Wäst-Göthaland, in N. vom Wennersee, 344 Q. Ml. grofs mit 151,600 EE. Der Boden ist sehr abwechselnd, meistens aber bergig, und reich an Bergwerken. Holz findet man auch hinlänglich. In den vielen Seen und Fl. giebt es eine grofse Menge von Fischen. Aufser dem Bergbau u. der Fischerey, beschäftigt die EE. vorzüglich der Handel.

KARLSTAD, die Hauptst. auf der Ins. Tingwalla, welche die Clara-Elfwen bildet, hat ein Gymnasium u. ist der Sitz des Landshauptmanns u. eines Bischofs. Die 1500 EE. liefern Tuch u. Zeuge, u. treiben einen starken Handel auf dem Wennersee. Auch ist eine Metallwage hier. — Gesundbrunnen in der Nähe.

KARLSTADT (45° 29′ 33″ N. Br.), königl. Freyst. in Croatien an der Kulpa. Sie ist befestigt u. der Sitz eines griechischen nichtunirten Bisthums; auch hat sie einen guten Schiffsbauplatz u. Rosogliobrennereyen. Die EE., etwa 2,800, treiben einträglichen Speditions- u. Kommissionshandel, der durch die vortrefflichen Landstrafsen, der Karoliner nach Fiume, u. der Josephiner nach Zengh u. Karlopaga, sehr begünstigt wird.

KARLSTADT, wirzburg. Städtchen, am Mayn. 480 HH. 2,400 EE. Handel.

KARMANTIN (GROSS-), volkreicher Handelsort auf der Goldküste in Afrika.

KARMEL, bekannter B. in Syrien, Paschal. Damask, 10 Ml. im Umfange, von Arabern u. Christen bewohnt.

KAROLAT s. CAROLATH.

KAROLINENINSEL, gutgebauter Ort in Ostfriesland an d. Nordsee. Haf.

KAROLINERSTRASSE, Post- u. Kommerzialstrafse in Croatien, zwischen Karlstadt u. Fiume, 12 Ml. lang u. fast ganz in Felsen gehauen.

KAROLY, GROSS-KAROLY (47° 40′ 10″ N. Br.), gräfl. Karolyscher volkreicher Marktfl. der Sathmarer Gespansch. in Ober-Ungarn, mit einem schönen Schl., wobey vortreffliche Garten sind, einem Piaristenkollegium, einem kathol. Gymnasium u. s. w. In der Gegend giebt es viele Oliven.

KARPATHEN, KARPATHISCHES GEBIRGE, eines der gröfsten europäischen Gebirge,

welches sich vom schwarzen Meere zwischen der Wallachey u. Moldau, Schlesien, Galizien u. Ungarn herzieht. In Schlesien hängt es mit dem sudetischen Geb. zusammen u. reicht mit seinem Vorgebirge bis auf die Grenzen Deutschlands an der Donau, wo es mit den Vorgebirgen der Alpen zusammenhängt.

KARPENTARIA heifst die N. Küste v. Neuholland, die aber noch wenig bekannt ist. Der gleichnam. Mbs. gleicht einem Meere.

KARPFEN, KRUPINA, alte königl. Freyst. der Sohler Gespansch. in Ungarn, in einer obst- u. weinreichen Gegend an der Krupitza. 5,600 EE. Piaristen-Kollegium.

KARS (40° 56′ N. Br.) Hptst. des gleichnamigen Paschaliks im türk. Armenien, in Asien, in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend am Fl. Kars, über den hier eine steinerne Brücke geht; ziemlich grofs u. befestigt, aber schlecht bevölkert. Sitz eines Pascha u. eines armenischen Bischofs, u. Waffenplatz der Osmanen. — Der Paschalik besteht aus 6 Sandschakschaften.

KARTASURA DE NINGRAT, Residenz des Sultans von Mataran auf der Ins. Java, in einer überaus fruchtbaren Gegend; grofs, volkreich u. wohlgebaut. Unter den Gebäuden zeichnen sich besonders das Residenzschl. u. mehrere muhamedanische Tempel aus; auch befindet sich ein grofser Thiergarten hier. EE. über 100,000.

KARVATHI, D. in Morea. Seidenzucht. Bauholz.

KARWAR, Seest. in Ostindien in Kanara, am Ausfl. der Aliga.

KASAMISCH, volkreiche St. in der kaukasischen Landsch. Lesgistan, wo viele wollene Zeuge, Gewehre, Waffen u. andere Eisen u. Stahlwaaren verfertigt werden.

KASAN, russ. Statthaltersch. in Asien, an beyden Seiten der Wolga, ein Theil des ehemaligen tatarischen Königreiches Kasan. Sie ist 1,044 Q. Ml. grofs u. ganz flach. Hauptfl. sind aufser der Wolga, die Kama, Wiatka u. Sura. Klima: ziemlich milde. Produkte: Eisen, Kupfer, grofse Eichenwälder, Getreide, Rindvieh, Wildpret, Fische u. s. w. EE. sind (nach Pleschtschejew) 775,000, meistens Russen, Tataren u. Tscheremissen; Acker- u. Hanfbau nebst Viehzucht sind ihre Hauptbeschäftigungen, auch giebt es mehrere Manufakturen u. Fabriken in Leder, Seife u. s. w. Die grofse Hauptstadt

KASAN, tscheremissisch Osen (55° 45′ N. Br.) liegt an der Kasarka. Sie hat 2,700 HH., 41 russ. Kirchen, 4 Klöster, 1 luth. Bethaus u. 8 tatarische Medscheds. Unter den 16,000 EE., die sie hat, giebt es viele Tataren, die in 2 Sloboden wohnen. Die vornehmsten Gewerbe bestehen in erheblichen Tuchmanufakturen, Fabriken u. Manufakturen in Leder, Leinwand, Baumwolle, Seife, Eisen, Tressen u. s. w. auch ist ihr Handel ausgebreitet, u. erstreckt sich auf alle Gegenden Rufslands. An Unterrichts- u. andern gemeinnützigen Anstalten hat Kasan ein Findelhaus, ein Seehospital, ein theolog. Seminarium u. 4 Gymnasien, worunter eine tatarische Schule ist. Auch ist die St. der Sitz eines griechischen Bischofs. In einer ihrer Vorstädte, der Admiralitätsslobode, ist eine Schifffahrtsschule u. ein grofses Schiffswerft für Fahrzeuge auf der Wolga u. dem kasp. Meere.

KASBIN, KAZUIN (36° 11′ 5″ N. Br.) gr. St. in der westpers. Prov. Irak-Adschemi, in einer an Kupfer, Seide u. Pistazien reichen Gegend, ehedem die Residenz der pers. Könige. Durch häufige Eroberungen hat sie sehr gelitten, hat aber noch ein prächtiges Schl. mit schönen Gärten. Die EE. (gegen 100,000) liefern sehr schöne seidene Stoffe, Kupfer- u. Stahlarbeiten, besonders gute Säbelklingen, weswegen die St. auch oft von Karawanen besucht wird. Sie ist des Dichters Lockmanns Geburtsort.

KASCHAN, gr. durch bürgerl. Kriege zum Theil verwüstete St. in der westpers. Prov. Irak-Adschemi, hat noch viele unterirdische Kanäle u. Cisternen, ingleichen Bäder u. Karawansereyen, 2 Schl., 40 Moscheen u. wichtige Seiden- Baumwollenmanufakturen. Die EE. treiben ansehnl. Handel.

KASCHAU (48° 42′ 30″ N. Br.), feste königl. Freyst. der Abaujvarer Gespansch. in Ober-Ungarn, am Fl. Hernat; mehrere schöne Kirchen, Zeughaus, zwey grofse Kasernen, Giesshaus u. mehrere schöne öffentliche Gebäude; Akademie, Archigymnasium, Normalschule, Buchdruckereyen u. s. w. Pulver-, Schleif- u. Papiermühle, Steingutfabrik, Tuchmanufakturen, beträchtliche Tabaksfabriken u. Gerbereyen. Die EE., gegen 7,000, treiben einen starken Handel, vorzüglich mit Wein u. Tabak.

KASCHEMIR, das nördlichste Land von Ostindien, das zum Reiche der Afganen gehört. Es liegt um die Quellen des Indus, u. ist etwa 18 Ml. lang und 8 breit. Es bildet gleichsam ein grofses Thal, das von hohen mit Schnee

bedeckten Geb. umgeben ist, und ein mildes, angenehmes Klima hat; daher es auch das Paradies von Indien genannt wird. Die vielen kleinen Fl., die mehrere schöne Seen bilden, vereinigen sich in den Behat od. Tchelum, der sich dann in den Indus ergiefst. In Kaschemir herrscht ein ewiger Frühling; Berge und Hügel sind mit Waldungen besetzt, und enthalten Eisenerz, die Ebenen bringen Getreide, Obst, edle Früchte, Safran, Wein u. Blumen aller Art, vorzügl. Rosen, im Ueberflusse hervor. Der Hptort ist Sheringhar od. Kaschemir. (Georg Försters Reise von Bengalen nach England; Monathl. Corresp. 1801, Nov.)

KASCHIN, Kreisst. der russ. Statthalt. Twer an der Wolga. 712 HH. 24 Kirchen. 3,600 EE. Bleyweifs u. Schminkfabrik.

KASCHNA, vielleicht richtiger Afnu, Reich in Nigritien in Afrika, zwischen der Sahara u. dem Niger. Es ist bergig u. rauh, hat aber viel Gold, Gerste, Hirse, Reis, Bischna (eine Art Mais), Baumwolle, Affen, Papageyen u. s. w. Die Kaufleute handeln mit Salz, Goldstaub, Zibeth, Ochsen, Büffelhäuten, roth- u. gelbgefärbten Ziegenfellen, Sklaven u. s. w. Die Haupt- u. Residenzstadt

KASCHNA (16° 20′ N. Br.) ist grofs u. volkreich, treibt starken Handel, u. ist die Niederlage des Handels zwischen Fezzan u. den südlich gelegenen Negerstaaten.

KASHGAR od. HASKAR (41° 30′ N. Br.) ansehnl. Handelsst. in der kl. Bucharey, in Mittelasien, ehedem Hauptst. eines Königreichs.

KASIMOW (55° 11′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Rjäsan, an der Ocka, mit 5,300 EE., unter denen gegen 200 Tataren sind, die eine Moschee haben. Man verfertigt hier vieles Töpfergeschirr u. Glas.

KASKO-BAY, an der Küste von Main in N. Amerika, mit vielen schönen Häfen versehen u. voll kleiner Inseln.

KASKOE, Seest. in der schwedischen Landsmannsch. Wasa in Finnland, auf einer Ins. im bottnischen Mbs., mit einem guten Haf.

KASPISCHE MEER (DAS), persisch Kolsum, russisch Chwalinskoi More, ein völlig mit Land u. fast von allen Seiten mit Bergen umgebener See; von N. gegen S. 140 geogr. Ml. lang u. von O. gegen W. in der schmalsten Gegend 24 geogr. Ml. breit. Es hat keinen sichtbaren Abflufs u. nimmt viele Fl. auf. Auf demselben wird beträchtlicher Handel von den Russen, Armeniern, Persiern und andern angrenzenden Nationen getrieben.

KASSOPEO, Hptst. eines gleichnam. Kant. in Albanien, gut bevölkert, aber mit wenigem Handel.

KASTAMPOL, St. in Natolien am schwarzen Meere. Verbannungsort des Mufti's.

KASTEL-ROSSO, kl. Ins. an der Küste von Karamanien in Natolien; die gleichnam. St. von 200 HH., hat eine Citadelle u. einen guten Haf.

KASTRI, D. von 200 HH. in Livadien an der Stelle des alten Delphi; kastalische Quell; Kl. Sct. Lukas.

KATABA, St. in Arabien in Jemen. Kastell. Kaffee.

KATHARINA, St. in Thessalien mit 2000 EE.

KATHARINA (Sct.), port. Ins. an der Küste des Gouv. Rio Janeiro in Brasilien, 8 Ml. lang u. 1/2 breit. Aeusserst mild u. fruchtbar an den herrlichsten Früchten, Holz, Wallfischen, Fasanen, Papageyen, Rindvieh u. s. w. Hptort: Nosta Sennora del Destro mit 1 Haf., 400 HH. u. 5000 EE.

KATHARINENINSEL in der Newa, in der russ. Statthalt. Sct. Petersburg. Grofse Zitzmanufaktur.

KATHARINOGRAD, feste Kreisst. der russ. Statth. Kaukasien an der Malka.

KATHRINENBURG, JEKATERINENBURG, die östl. Prov. der russ. Statth. Perm in Asien, östl. am Uralgebirge, u. sie gehört also schon zu Sibirien. Sie enthält die Fl. Lofswa, Sofswa, Tura u. Iset, u. hat einen ziemlich fruchtbaren Boden. Gold, Silber u. Kupfer sind die vorzüglichsten Produkte. Die EE. (gegen 72,000), beschäftigen sich hauptsächlich mit Ackerbau und treiben Handel mit Getreide, Talg u. Leder. Die Hauptstadt.

KATHARINENBURG, JEKATERINENBURG, (66° 50′ N. Br.) liegt am Iset. Sie hat über 1200 HH. u. 6000 EE., die einen wichtigen Handel treiben, eine kaiserl. Kupfermünze, eine weitläuftige Schlösserey, eine Stahlhütte, eine Steinschleiferey, u. eine Drahtzieherey, auch Kleinschmiede für allerley Geräthe u. Instrumente. Auch ist sie der Sitz einer Bergwerksschule, u. des Oberbergamts über alle permische und sibirische Bergwerke.

KATSCHER, Distrikt u. St. von 186 HH. in Ober-Schlesien, Leobschützer Kr., gehörte sonst zu Mähren, aber jetzt zu Schlesien, u. ist im Besitz des Erzbischofs von Olmütz. Die EE., 1,350, verfertigen viele Leinwand.

KATTAK, KUTTAK, (20° 30′ N. Br.) britt-

sche Landsch. u. feste St., bey der Mündung des Mahanada in den Meerb. von Bengalen, in Vorderindien, noch vor kurzem zu Berar gehörig, zum Theil gut gebaut.

KATTEGAT, heifst das Gewässer zwischen Nordjütland, den Inseln Fühnen u. Seeland, und den schwedischen und norwegischen Küsten; eigentlich ein Theil des deutschen Meeres, welcher mittelst des grofsen u. kleinen Belts u. des Sunds mit der Ostsee zusammenhängt; reicher Häringsfang.

KATTRON, St. im Reiche Fezzan in Nordafrika, in einer an Mais sehr fruchtbaren Gegend. Die EE. halten eine grofse Menge Hühner.

KATUNA, Fl. im asiatischen Rufsland, welcher sich im Büskischen Kr. der Kolywenschen Statthalterschaft mit dem Bi, welcher aus dem Altin-Nor, d. i. goldenen See entspringt, vereiniget u. nach dieser Vereinigung den Namen Ob, tatarisch Umar, bekommt.

KATWYK AAN ZEE, D. im Dep. Holland, am Meere, 2,500 EE. Ehedem stand hier das berühmte Schl. Huys te Britten.

KATWYK OP RHYN, D. von 1200 EE. im Dep. Holland, in Südholland, deswegen merkwürdig, weil sich in dessen Nähe der Rhein, als ein unbedeutendes Flüfschen, im Sande verliert.

KATZ, altes Bergschl. in der Grfsch. Nieder-Katzenellnbogen, welches den Landgrafen von Hessen-Rothenburg gehört, aber eine kurhess. Besatzung hat.

KATZENELLNBOGEN, Grfsch. am Rhein. Kr. bey dem Einflusse des Mayns u. der Lahn. Sie besteht aus Ober- u. Nieder-Katzenellnbogen. Diese gehört dem Kurfürsten von Hessen u. jene dem Landgrafen von Hessendarmstadt.

KAUB, Nassau-using. Städtch. am Rhein, mit 164 HH.; ihm gegenüber liegt in der Mitte des Stroms ein Thurm, der die Pfalz genannt wird.

KAUFBEUERN, St. im schwäb. Theile des Königs von Baiern, im Allgau, an der Wertach. 475 HH. u. 4,140 EE. Kattunfabrik, u. überhaupt ein ansehnliches Gewerbe.

KAUFUNG, gr. D. im schlesischen Fürstenthum Jauer, Hirschberg. Kr., am Katzbach, mit 361 HH., 1700 EE., vielen Kalkgruben u. einem schönen Marmorbruch. — Kützelloch, tiefe labyrinth. Höhle.

KAUKASIEN, KAUKASISCHE LANDENGE, Inbegriff mehrerer Länder in Mittel- od. Hochasien, zwischen dem schwarzen u. kaspischen Meere, unter dem 54—68° O. L. u. dem 40—46° N. Br. In N. macht Russland u. in S. die asiatische Türkey die Grenze; der Flächenraum wird auf 6000 Q. Ml. angegeben. Geb.: der Kaukasus (95 Ml. lang u. 55 breit), der der Landenge den Namen giebt, ist theils mit Tannen bewachsen, theils mit ewigem Schnee bedeckt. Er zieht sich von NO. nach SW; gegen das kasp. Meer hin ist er am niedrigsten und nach dem schwarzen Meere zu am höchsten und steilsten. Flüsse: der Kuban, Rioni od. Fachs (Phasis), der Kuma, Terek, Kur u. s. w. meistens Küstenfl. Klima: in N. kalt aber gesund, in S. u. in den Thälern angenehm, zum Theil ein italienisches Klima. Boden: überaus fruchtbar; die schönsten Thäler sind in S., an den Küsten aber noch manche Sandbrüche. Produkte: schöne Steine u. Metalle, auch mineralische u. Naphthaquellen, Getreide im Ueberflufs, die besten Obstarten, Wein, Safran, Krapp, Rindvieh, Schafe, Pferde, Wildpret, Geflügel, besonders Fasanen, Bienen, Fische u. s. w. in Menge. EE.: ein Gemisch von vielerley Nationen, grofstentheils tatarischen u. finnischen Ursprungs. Der russ. Antheil macht eine eigene Statthalterschaft aus, deren Hptst. Georgiewsk ist. Der Kaukasus theilt das Land in Nord- u. Südkaukasien. (Mém. histor. et géogr. sur les pays situés entre la mer noire et la mer caspienne. Paris 1797. 4. — v. Biebersteins voy. hist. et géogr. dans les pays situés entre l. fl. Terek et Kur. übers. Frankf. u. Lpzg. 1800. 8. — Reineggs allgem. hist. topogr. Beschr. des Kaukasus. 2 Th. Gotha u. Sct. Petersb. 1797. 8. mit Kpf. u. Kt. — Güldenstädts Reise u. s. w. Sct. Petersb. 1791. 4. m. Kt.)

KAUPANG, KUPAN, Hauptst. der Ins. Timor, gut gebaut, mit einer vortrefflichen Rheede. Holland. Hpt-Comptoir u. Fort Concordia.

KAURZIMER KREIS, Kr. in Böhmen an der Elbe u. Moldau, zwischen dem Bunzlauer, Biczower, Chrudimer, Czaslauer, Taborer, Berauner u. Rakonitzer Kr. Er ist meistens eben, aber waldig, u. wird, außer den genannten Fl. noch von der Sazawa durchflossen. Produkte: Getreide, Holz, Wildpret, Rindvieh u. Fische. EE. 117,650, welche gute Viehzucht treiben. Er enthalt 9 St. (Schaller 14), 23 Flecken (Schaller 26), 96 Herrsch.

Der Hauptort Kauřzim mit 225 HH. ist die älteste königl. Freystadt.

KAUSCHAN, St. in Bessarabien, am gleichnam. Fl. 4 Synagogen, mehrere Kirchen u. Moscheen. 25,000 EE.

KAYSERBERG, franz. St. im Dep. Oberrhein. 550 HH. 2,200 EE. Wein.

KAZAK, Prov. u. St. in der westpers. Provinz Iran, am Einfluſs des Chiam (in den Kur), von einem tapfern aber räuberischen Volke, muhamedanischer Religion, bewohnt.

KAZHÜTTE, schwarzb. rudolstädt. D. im obern Fürstenth. Schwarzburg; wichtiges Eisen- u. Hammerwerk.

KAZIMIERZ, St. in Westgallizien, Josefower Kr., an der Weichsel, mit 300 Rauchfängen u. gutem Handel.

KECSKEMET, (46° 54′ 29″ N. Br.) wohlbewohnter Mfl. der Pesther Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem reform. Gymnasium, u. einem Piaristen-Kollegium. Starker Handel mit Rindvieh, Pferden, Wolle u. Tabak. Von Kecskemet hat eine groſse Heide ihren Namen.

KEENE, Hptort der Grfsch. Cheshire in New-Hamshire der vereinigt. Staaten in N. Amerika, mit 1,320 EE. u. vielen Pottaschensiedereyen.

KEENEE BOOLLOO (Kienie-Ballu) Landsch. auf der N. Küste der ostind. Ins. Borneo, die von einem hohen Berge den Namen hat, u. dem Sultan von Sulu gehört. Der gleichnamige See giebt vielen Fl. den Ursprung u. enthält an seinen Küsten eine groſse Menge von Oertern. Der Boden ist sehr geschickt zum Ackerbau, u. die vorzüglichsten Produkte sind Pfeffer, Zimmt, Gummi-Kopal (Tendschu), Kokosnüsse, Reis, wilde Ziegen, wildes Rindvieh, Perlen u. s. w. Die Landschaft ist sehr gut bevölkert, u. wird in viele Fluſsgebiete eingetheilt.

KEFERNBURG, B. im Schwarburg., unweit Arnstadt, worauf ehedem die Residenz der gleichnamigen Grafen lag.

KEFF, KEFI, nahrhafte u. durch Handel wohlhabende St. im Reiche Tunis, in der Berberey, mit einer guten Citadelle.

KEFTAN, D. in Syrien, Paschalik Haleb, zwischen Haleb u. Eskienderun, berühmt wegen des ausgebreiteten Taubenhandels, den die Einwohner treiben.

KEHDINGEN, Theil des Herzogth. Bremen, groſstentheils gutes Marschland mit 20,000 EE.

KEHL, franz. D. im Dep. Rhein u. Mosel. 45 HH. 200 EE. 2 Sauerbrunnen: Tönnisstein u. Heilbrunn.

KEHL, St. in der badenschen Markgrafschaft am Rhein, beym Einfluſs der Kinzig; eine deutsche Reichsfestung, die schon manches traurige Schicksal gehabt hat.

KELBRA, St. in Unterschwarzburg. in der goldnen Aue, an der Helme, 289 HH. u. 1,560 EE.

KELHEIM, St. u. Schl. in Niederbayern, im Rentamte Straubingen, bey dem Einfluſs der Altmühl in die Donau. Es ist hier eine sehr einträgliche Bierbrauerey.

KELLMÜNZ, schwarzenberg. Flk. an der Iller. Schloſs. 400 EE.

KEMBERG, St. im sächs. Kurkr. mit 1000 EE., die vorzüglich guten Hopfen bauen.

KEMNAT, St. in der Ober-Pfalz, im Bezirke von Amberg. 236 HH. mit 1,380 EE.; in der Nähe des Fichtelgebirges.

KEMPEN, Stadt in Südpreuſsen, Ostrzeszower Kr., mit 272 HH. u. 3,200 EE., die viel Tuch verfertigen u. einen beträchtlichen Handel mit polnischen u. russischen Pferden treiben.

KEMPEN, kl. feste St. im franz. Dep. der Ruhr, mit einem Schlosse, einem Gymnasium, verschiedenen Leinwandmanufakturen u. guten Bleichen.

KEMPTEN, bayer. Fürstenth. in Schwaben. 16 Q. M. mit 47,000 M. Ehemals ein Reichsstift.

KEMPTEN, Hauptst. des Fürstenth. ihres Namens, an der Iller. 520 HH. u. 3,200 EE.; die letztern weben viele Leinwand.

KENDAL, Handelst. in Westmoreland in England am Kent, mit wichtigen Manufakturen in baumwollenen Zeugen, Strümpfen, Hüten u. s. w. u. Färbereyen.

KENSINGTON, Flk. im engl. Shire Middlesex, unweit London, mit einem schönen königl. Lustschlosse.

KENT, Shire od. Grfsch. in England an der Meerenge von Calais, und an der Mündung der Themse, 65 engl. Ml. lang u. 37 breit. Es giebt hier vieles Marschland, übrigens aber ist der Boden fruchtbar; in O. findet man hohe Kalk- und Kreidenberge. Getreide, Obst, Hanf, Rindvieh u. s. w. sind die vornehmsten Produkte. 307,650 EE.; 418 Kirchspiele.

KENT, Grfsch. im nordamerikan. Freystaate Maryland, 13 Q. Ml. groſs und fruchtbar an vor-

treffl. Weitzen, Obst, Vieh u. s. w. 13,000 EE. in 9 DD. Hptort: Chestertown.

KENT, Grfsch. im nordamerikan. Freyst. Rhede-Island, mit 9000 EE. in 4 Ortsch.

KENT, Grfsch. des nordamerikan. Freystaats Delaware, 26 Q.M. grofs, ist fruchtbar, hat aber viele Sümpfe u. ein ungesundes Klima. Hptst.: Dover mit etwa 800 EE.

KENTUCKY, nordamerik. Freyst., südlich vom Ohio u. westlich von Virginien, wozu es sonst gehörte. Gröfse: 1100 Q. Ml., wovon 33-36,000,000 Ackerland sind. Eigentliche Gebirge giebt es nicht, sondern nur Hügel, die mit gut gewässerten Thälern abwechseln. Flüsse: der Ohio mit den beyden Nebenfl. Kentucky u. Kumberland. Das Klima ist sehr gemäfsigt u. gesund, der Winter kurz und gelinde, die Hitze im Sommer aber oft drückend. Boden: aufserordentlich fruchtbar, u. reich an Salz u. Getreide, Baumwolle, Flachs, Hanf, Tabak, Baumfrüchten, Holz, Rindvieh, Fische u. s. w. im Ueberflusse. EE. (im J. 1803.) über 104,000. Kentucky wird in 9 Grfsch. eingetheilt, u. gehörte ehedem gröfstentheils den Wilden, die es aber in neuern Zeiten den vereinigten Staaten verkauften. (F. A. Michaux's Reise in das Innere der N. A. Freystaaten. A d. Franz. von Th. Fr. Ehrmann. Weimar. 1805. gr. 8. Mit 1 K.)

KENTY, St. in Ostgallizien, Myslenitzer Kr., an der Bluwka, mit ansehnlichen Tuch- u. Leinwandmanufakturen.

KERENSK (53° 40′ N.Br.) Kreisst. der russ. Statth. Pensa in Asien am Kerenga, mit etwa 1000 HH., 5000 EE., u. einer Segeltuchmanufaktur.

KERESZTUR (46° 14′ 6″ N. Br.), Mfl. des untern Udwarhelyer Stuhls in Siebenbürgen am gröfsern Kockelfl., mit einer kathol., reform. u. griechischen Kirche. Starker Flachs- u. Tabaksbau.

KERESZTUR, Mfl. in Ungarn, Semplin. Gespan am Bodrogh. Wein. Viehhandel.

KERMAN, KIRMAN (Karamanien), westpers. Prov. an dem krummen Eingange des pers. Mbs., zum Theil bergig, zum Theil aus Steppen bestehend, im Innern aber sehr fruchtbar. Die Luft ist ungesund. Hauptprodukte sind Datteln, Seide u. Schafe, die die beste und feinste Wolle in ganz Persien liefern. Die EE. sind arbeitsame Gebern (Giaurs), welche die Seide und Wolle verarbeiten. Das Küstenland heifst Moghistan (d. i. Palmenland) mit der Haupts. u. dem Hafen Minau.

KERMAN, SIRDSCHAN, Hauptst. gedachter Prov., in einer fruchtbaren Gegend, liefert viele seidene Zeuge u. Shawls, die denen von Kaschemir ähnlich sind. Unter den EE. sind viele Juden, die beträchtlichen Handel treiben.

KERMENSCHA, Grenzfest. in der westpers. Prov. Irak-Adschemi, auf der Seite von Kurdistan, wegen eines 70 Fufs hohen u. 30 F. breiten Felsengewölbes, worin eine kolossalische Bildsäule zu Pferde steht (Sauveb ö u f.) besonders merkwürdig.

KERN, französ. D. im Dep. Rhein u. Mosel. 350 EE. Mineralquelle.

KERNWALD, ansehnlicher Wald, welcher den helvetischen Kanton Unterwalden von S. gegen N. in zwey Theile oder Thäler theilt, wovon das eine ob, das andere im oder unter dem Walde heifst.

KERPEN, französ. St. im Ruhr-Dep. 1600 EE. in 500 HH. Viehzucht, Holzhandel.

KERTSCH, WOSPHOR, BOSPHORUS, St. in der russ. Prov. Taurien, an einem Mbs. des asowschen Meeres, der einen geräumigen Hafen bildet. Die EE. handeln mit Salz, Fischen u. Kawiar.

KERVENDONK, kl. franz. St. im Ruhr-Dep. 100 HH. 800 EE. Viehzucht.

KESLOW s. JEWPATORIA.

KESMARK, KAYSMARK (49° 7′ 53″ N. Br.), königl. Freyst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, an der Poper, u. am Fufse der Karpathen. Sie hat 400 HH., 3 kathol. u. 1 luther. Kirche, ein schönes Rathhaus, ein luther. Gymnasium illustre, ein kathol. Gymnasium, ein schönes Schlofs u. s. w. Die EE., deren gegen 4,000 sind, haben grofse Leinwandmanufakturen u. Färbereyen, sie treiben auch Waidbau u. einen starken Handel, besonders mit Wein u. Leinwand.

KESMISCH, KISCHMISCH, QUOIXAMA, kl. Ins. im pers. Mbs., zur westpers. Prov. Kerman gehörig. Sie ist sehr fruchtbar an vortreffl. Weintrauben, Melonen, Pomeranzen, Citronen, Datteln u. s. w. u., wird häufig von handelnden Arabern besucht.

KESSELSDORF, D. im Meifsn. Kr. des Kurfürst. Sachsen, wegen einer im J. 1745 hier vorgefallenen Schlacht berühmt.

KESWICK, Mfl. in Cumberland in

England, mit schwarzen Bleyminen.

KESZTHELY (46° 45′ 45″ N. Br.), gr. Mfl. der Szalader Gespansch. in Nieder-Ungarn am Plattensee. Er hat eine ökonomische Schule (Georgicon), eine katholische Schule, eine Musik- u. Zeichenschule, ein Landschullehrer-Seminarium u. ein warmes Bad. Die EE., deren etwa 9,000 sind, verfertigen viel Tuch und treiben starken Weinbau. In der Nähe giebt es schöne Marmorbrüche. (von Schedius Zeitschr. von u. für Ungern. Bd. 1. 1802. gr. 8. S. 184—189).

KETTENIS, D. im Herzogth. Lüneburg 150 HH. 950 EE. Tuchmanuf. Viehzucht.

KETTERING, kl. St. in Nordhamptonshire in England, an der Ise; blühende Wollmanufakturen.

KETTWYK, preuſs. Flk. in der ehemal. Abtey Werden, an der Ruhr; wichtige Tuchweberey.

KEULA, schwarzb. sondershaus. Flk. im untern Fürstenth. Schwarzburg, 300 HH. 1500 EE. Schl.

KEVELAER, gr. franz. D. im Ruhrdep. 200 HH. 1200 EE.; berühmtes Marienbild, zu welchem stark gewallfahrtet wird.

KEW, königl. Lustschloſs in Surrey in England, an der Themse, mit herrlichen Gärten, die 4 engl. Ml. im Umfange haben.

KEXHOLM (61° 1″ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Finnland, auf 2 Ins. des Woxa, bey seinem Einfl. in den Ladogasee. Sie hat 80 HH. u. 350 EE., welche nach Set. Petersburg handeln.

KEZDI VASARHELY, gr. St. in Siebenbürgen, Haromseker Stuhl; schöne reform. K., 5000 EE., Handel mit wollenen und baumwoll. Zeugen.

KHAESTAU, östreich. St. in Krain, Adelsberg. Kr. auf einem hohen Felsen. Wein- und Oelbau.

KHERKUK, KIERKIUK, KERKUD (35° 28′ 30″ N. Br.), mittelmäſsige St. in Kurdistan in Asien, in einer Ebene am Bache Khasse-Su. Sie hat ein Kastell u. eine Moschee, in der man das vermeintliche Grabmal des h. Dionysius zeigt. Sonst der Sitz eines Pascha, der jetzt in Alton Kupri (35° 45′ N. Br.) residirt.

KHOI, wichtige Handelsst. der pers. Prov. Aderbidschan.

KIAECHTA, KIACHTA, kl. St. in der russ. Statthalt. Irkutsk, Kreis Werch-Udinsk, an der Grenze von China. Sie hat nur etwa 165 HH., ist aber wichtig, weil hier fast der ganze Handel zwischen Ruſsland u. China getrieben wird. — Nicht weit davon liegt das chinesische Handelsstädtchen Maimatschin russisch Kitaiskaja-Sloboda, mit etwa 200 HH.

KIAJA-KENT, D. in Chaidak in Kaukasien, merkwürdig wegen des Grabmahls des berühmten J. G. Gmelin.

KIANGNAN, GJAENGNAN, Prov. in China, zwischen dem Hoangho u. Jantsekian, am Ocean. Sie enthalt auſser den beyden Hauptströmen des Landes viele andere Fl., 6 groſse Seen u. eine Menge Kanäle, welches ihre Fruchtbarkeit u. den Handel ungemein befördert. Salz u. Fische giebt es im Ueberfluſs; die reichste Prov. von China, die 107 St. enthält.

KIANGSI, Prov. in China, auf der Südseite des Jantsekian, gebirgig, aber sehr fruchtbar; besonders findet man Zinn, Eisen, Bley, Gold u. Silber, Reis, von vorzügl. Güte, Zucker, Seide u. s. w. Hier ist der groſse See Pojang u. mehrere Seen u. Moraste. Die Bevölkerung ist sehr stark, daher die meisten EE. arm sind. Sie liefern Ziegeln, Töpferwaaren u. das beste Porzellan. Die Provinz enthalt 84 St.

KIDERMINSTER, gr. volkreicher Flk. in Worcestershire in England, am Stourfl. mit zahlreichen Manufakturen in Wolle, Teppichen u. s. w.

KIEFHAUSEN, zerstörte Burg in Unterschwarzburg.

KIEL, St. im Herzogthum Holstein, an einem Mbs. der Ostsee, von welcher ein Kanal in die Eyder geht. Man zählt hier 800 HH. mit 8000 EE. Unter jenen zeichnet sich das Schl. aus. Die St. ist auch der Sitz einer Universität, die 1804 nur 119 Studenten zählte.

KIELCE, kl. St. in Westgallizien, Konskier Kr., mit 560 Rauchfangen, einer Kathedralkirche, einem Nonnenkl. für 100 Kranke, einem Seminarium u. einem Pallast des Bischofs von Krakau. Kupferbergwerk.

KIERSPE, luther. Kirchspiel in der Grfsch. Mark liefert sehr viele Metallwaaren.

KIERTEMINDE, kl. St. im dän. Stiftsamte Fyen od. Fünen, auf der Ins. Fyen, an der Ostküste, treibt starken Getreidehandel nach Norwegen.

KIEW, KIOW, russ. Statthalt. am Dnepr, die (nach Schubert) 384 Q. Ml. groſs ist, u. (nach Hermann) 825,000 EE. enthalt. Fl. sind: Dnepr, Desna, Psiot, Sula, Trubesch, Chorol, Ostra, Worskla u. s. w. Der Boden ist flach und fruchtbar; das Klima ist milde, aber im Sommer

oft feucht. Hauptprodukte sind Getreide, Hanf, Flachs, Tabak u. Rindvieh. Die EE. treiben meistens Ackerbau u. Viehzucht. Die Hauptstadt

KIEW, KIOW (50° 27′ N. Br.) liegt am Dnepr, worüber eine Schiffbrücke geht. Die St. ist befestigt, grofs u. volkreich, und besteht aus 3 Theilen, 1) der pertscherskischen Festung, 2) dem eigentl. Kiew u. 3) Podol. Sie hat mehrere Kirchen u. Klöster, worunter sich besonders das pertscherskische mit einer Bibliothek u. Druckerey auszeichnet. Neben der Kirche des heil. Theodosius befinden sich unterirdische Höhlen mit unverwesten Leichnamen von Heiligen. In Kiew ist eine Universität u. ein kaiserl. Pallast mit 2 schönen Gärten. EE. rechnet man 22,000.

KIEYDANY, St. in Litthauen an der Niewiaga, hat ein Karmeliterkloster, 2 kath., eine luth. u. eine reform. Kirche, mit einem Gymnasium u. 4000 EE.

KILIANOWA, St. in Bessarabien, an der Donau, deren Einwohner mit Wachs u. rohen Ochsenhäuten handeln.

KILKENNY, Hptst. der gleichnam. Grfsch. in der irischen Prov. Leinster, deren Strafsen mit Marmor gepflastert sind, mit einem festen Schl., 2,690 HH., guten Wollenmanufakturen u. gegen 17,000 EE., die beträchtl. Handel treiben.

KILLARNY, gr. u. schöner See in der Grfsch. Kerry in Irland.

KILLARNY, Flk. am benannten See, mit einer reichen Bleygrube.

KILLISTINOS, KNISTENEAUX, Stamm der freyen Indianer in N. Amerika, zwischen den Seen Bourbon u. Winipeg u. dem Hudsonsbay.

KILLMALLOK, Flk. der Prov. Munster in Irland, mit Wollen- u. Leinwandmanuf. Bleichen.

KILLOGH, St. der Prov. Ulster in Irland. Hafen. Charter - School zur Beförderung der Manufakturen.

KILLYLEAGH, Flk. ebendas. Leinwandmanuf., starker Zwirnhandel.

KILMARNEK, Burgfl. in Südschottland in Airshire, mit etwa 5,700 EE., die mit Schuhen-, Stiefeln- u. andern Lederwaaren, ingleichen Teppichen u. Mützen einen betrachtl. Handel treiben. Gute Steinkohlen.

KILONGO, CILONGO, D. im Reiche Loango in Nieder - Guinea in Südafrika, nahe an der Küste, wo eine franz. Kolonie ist; starker Handel mit Elfenbein.

KIMARIA, gebirgige Landsch. in Albanien, deren EE. mit Bauholz, Sumach, Rosinen, Häuten u. s. w. handeln, besonders nach Italien

KIMPOLUNG, grofser Mfl. in der Walachey, an einem engen, nach Siebenbürgen führenden Wege.

KINBURN, russ. Fest. der Statthalt. Taurien, deren einzige Vorstadt etwa 30 HH. enthält.

KINDELBRÜCK, St. im Thüringisch. Kr. in Sachsen, an der Wipper; von 320 HH. u. 1200 EE. Unter den letztern giebt es viele Tuchmacher, Weifsgerber, Leinweber u. Strumpfwirker.

KINESCHMA (57° 25′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Kostroma, am Einfl. der Kineschma in die Wolga, mit einem grofsen Jahrmarkt u. beträchtl. Handel.

KINGHELE, Hptst. u. Residenz des Königs von Cacongo in Nieder-Guinea in Südafrika. Sie liegt in einer sehr gesunden Gegend in einem Palmwalde und besteht aus mehrern tausend Hütten.

KINGHORN, Flk. in Fifeshire in S. Schottland an der Küste. Zwirn- u. Garnmanuf.

KINGKITAO, Hptst. der Halbins. Korea in Asien u. Residenz des Königs, der hier einen prächtigen Pallast hat. Hier soll eine grofse Bibliothek von gedruckten u. geschriebenen Büchern seyn, an der ein königl. Prinz Oberbibliothekar ist.

KINGKIÖPING, kl., nahrhafte St. in Jütland, im Stiftsamte Rypen, an einem grofsen Mbs., deren EE. einen einträglichen Fisch- u. Austernfang treiben, u. stark nach Holland handeln.

KINGSTON, offene aber regelmäfsig gebaute Hptst. der Ins. Jamaika an der südöstlichen Küste. Sie hat breite, gerade, aber ungepflasterte Strafsen u. 2000 (1600) ein Stockwerk hohe HH., die leicht aus Backsteinen gebaut u. mit vielen Thüren und Fenstern versehen sind, um einen beständigen Luftzug zu haben, 2 engl. Kirchen, ein Versammlungshaus der Quäker u. 2 Synagogen. EE. rechnet man über 15,000, von denen 11,000 Negersklaven sind. Der Hafen ist bequem und gut befestigt.

KINGSTON, Hptst. der westind. Ins. Sct. Vincent, u. Sitz eines brittischen Gouverneurs über die im Winde gelegenen brittischen kl. Antillen.

KINGSTON, Hptort der Grfsch. Ulster, im nordamerik. Freystaat New-York, nicht weit vom Hudson; er hat über 200 steinerne HH. u. gegen 4000 EE.

KINGSTON, kl. St. in Nieder-Canada in N. Amerika, am N. Oestl. Ufer des Sees Ontario. Sie hat etwa 150 hölzerne HH., 2 Werfte u. einen Hafen. Auch treibt sie starken Handel mit Pelzwerk.

KING-TE-TSCHING, gr. sehr volkr. Flk. in der chines. Provinz Kiangsi, der 1 1/2 Ml. lang an einem schönen Fl. erbaut ist. Hier wird das schönste Porzellan, u. zwar in so grofser Menge verfertiget, dafs sich die Zahl der Porzellanöfen auf 500 belaufen soll.

KINROSS, Hptort des gleichnamigen Shires in Südschottland, am See Loch Levin, mit Baumwollen- u. Leinwandmanufakturen u. guten Messerfabrik. (Heron's observ. etc. V. I.).

KINSALE, feste St. u. Hafen der Grfsch. Cork in der irischen Prov. Munster, treibt starken Handel.

KINWEILER, franz. D. im Ruhrdep. mit 200 EE. u. Leinwandbleichen.

KINZIG, Fl., entspringt im Schwarzwalde aus einem See u. fallt bey Kehl in den Rhein; von ihm hat das kinziger Thal seinen Namen.

KIO-FEU, St. in der chin. Prov. Schanton, der Geburtsort des Konfucius, dem zu Ehren hier mehrere Denkmäler errichtet sind.

KIÖGE, KÖGE, kl. St. im dän. Stiftsamte Seeland, auf der Ins. Seeland in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend an der Ostsee, mit einem Hafen, einer lateinischen Schule u. einem guten Hospital. Sie treibt einigen Handel. Nahe dabey ist das Schlofs u. Fräuleinstift Walloe.

KIPFENDORF, kl. D. von 15 HH. im Fürstenth. Coburg-Saalfeld, liefert einen vortrefll. feuerfesten Thon, der sehr gesucht wird. Steinkohlenbergwerk.

KIRCHBERG, St. im Fürstenth. Hohenloh, von 265 HH. u. 1,260 EE., der Sitz eines Fürsten von Hohenloh.

KIRCHBERG, sächs. St. im erzgebirg. Kr. 400 HH. 2000 EE., beträchtl. Wollen- u. Baumwollenmanuf.

KIRCHBERG, Grfsch. der Grafen von Fugger in Schwaben, mit einem Mfl. u. einem Residenzschl. an der Iller.

KIRCHBERG, franz. St. im Dep. Rhein u. Mosel. 170 HH. Schlofs. 800 EE.

KIRCHDRAUF, SZEPES-VARALLYA (48° 58′ 40″ N.Br.), Sechszehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, mit einem Kl. der barmherz. Brüder.

KIRCHEN (OBERN-), kurhess. Stch. in der Grfsch Schauenburg, dessen EE. ihre meiste Nahrung aus den benachbarten Steinbrüchen und Steinkohlengruben ziehen.

KIRCHENSTAAT, in der Mitte von Italien, an beyden Seiten der Tiber. 630 Q. Ml. Der fruchtbare Boden, der unter andern Datteln, Mandeln, Feigen u. Oliven liefert, wird von seinen Einwohnern (1.453,000) viel zu wenig benutzt.

KIRCHHAIN, St. in der Nieder-Lausitz mit etwa 1000 EE. in 350 HH. Tuchweberey.

KIRCHHAYN, khess. St. in Ober-Hessen an der Wohre mit 400 HH.

KIRCHHEIM, Mfl. im Gebiete der Grafen von Fugger, in Schwaben, mit einem schönen Schl. 1,520 EE.

KIRCHHEIM-BOLAND, kl. St. im franz. Dep. des Donnersbergs, am Donnersberge, mit einem Schl. u. 1500 EE.

KIRCHHEIM UNTER TECK, St. im Wirtemb. an der Lauter, mit 500 HH. u. 3,870 EE. Den gröfsten Theil derselben machen die Vorstädte aus. In der Nähe derselben stand das alte Schlofs Teck.

KIRCHLAMITZ, schöner Flk. des Fürstenthums Bayreuth an der Lamitz, mit etwa 1000 EE., die vielen Flachs bauen u. vortrefll. Töpfe verfertigen.

KIRDORF, hess. darmst. St. in Ober-Hessen mit 1,010 EE. u. 178 HH.

KIRGISENLAND, Landsch. der freyen Tatarey in Mittelasien, östl. vom Aralsee. Die vornehmsten Geb. sind die Geb. Alginsk, Mustag u. Kuratau od. Karatschar, u. die beträchtlichsten Fl. der Syr-Darja u. Talas. Das Klima ist ziemlich warm u. der Boden fruchtbar, hat aber mehrere sandige Flächen u. Steppen. Die Kirgisen od. Kirgiskaisacken theilen sich in die grofse, mittlere u. kleine Horde ein. Zum Kirgisenland gehört 1) die Kirgisische Steppe, 2) das Gebiet von Taschkent u. 3) Turkestan, das eigentliche Vaterland der Türken. (Schicksale des Persers Wassilij Michailow unter den Kalmüken, Kirgisen u. Chiwensern. Riga 1804. kl. 8. — Vgl. Allg. Geogr. Ephem. 15. Bd. 1804. Weimar S. 397. f.)

KIRILOW, russ. Kreisstadt der Statth. Nowgorod, zwischen 3 Landseen, mit 2,200 EE., unter denen viele Heiligenmaler sind.

KIRIN, die südöstl. der beyden Statthalterschaften, in welche Tungusien getheilt ist. Sie liegt an beyden Seiten des Amurfl., welcher den Songari-Ula aufnimmt, u. hat ungeheuere Wälder u. ein kaltes, rauhes Klima.

KIRIN-ULA-CHOTON, die Hptst. dieser

Statth. ist die Residenz des chines. Vice-Königs.

KIRINESK, KIRENGA, Kr. in der russ. Statth. Irkutsk in Asien, zwischen dem 55–60° N. Br. u. 118–129° O.L. Hauptfl. sind die Lena, mit der Kuta, die Angara mit dem Ilim u. die Tunguska. Das Klima ist ziemlich strenge, doch bringt der Boden Hanf, Lein u. Getreide hervor. EE. sind Russen. Der gleichnamige Hauptort, am Einfl. der Kirenga in die Lena, hat etwa 100 HH.

KIRK - EKKLESIE, türk. St. in Rumili mit 10 Moscheen u. Bädern. Die EE. handeln stark mit Butter u. Käse.

KIRKHAM, Flk. in England, Lancashire mit Segeltuchmanuf.

KIRKINTILLOCH, königl. Burgfl. in Südschottland, in Dumbartonshire, mit vielen Leinwebern u. geschickten Tischlern, die vortreffliche Meublen liefern.

KIRKUDBRIGHT, Hptort des gleichnam. Shires in S. Schottland, an der Mündung der Dee, mit einem guten Hafen.

KIRN, franz. St. im Dep. Rhein u. Mosel, an der Nahe. 1300 EE., vortreffl. Lederfabr.

KIRRWEILER, kl. St. im franz. Dep. des Donnersbergs, mit einem schönen Schlosse.

KISLAER (43° 50′ N. Br.) gr. Kreisst. u. Fest. des russ. Kaukasiens, in der Statthaltersch. Astrachan, in einer ungesunden Gegend, am Terek. Sie hat 2000 schlecht gebaute HH. u. 12,000 EE., die verschiedene Manufakturen in Seide u. Baumwolle u. beträchtl. Handel, besonders nach Persien, treiben. Sie besteht aus der Festung, der Soldaten - Slobode u. der Stadt, welche letztere in 8 Quartiere, nach den verschiedenen Nationen, aus denen die EE. bestehen, abgetheilt ist.

KISSAMOS, St. auf der Ins. Candia; die gleichnamige Prov. liefert viel Oel, Wein, Seide, Honig u. Wachs; der Wein wird nicht ausgeführt.

KISSER ASSURUS, Ort in Tunis in N. Afrika; geschmackvoller Triumphbogen nebst mehrern Ruinen.

KISSINGEN, wirzburg. Stdt. an der Saale, mit 200 HH., wegen seiner mineralischen Quellen berühmt.

KISSLEGG, Mfl. in der Grfsch. Waldburg in Schwaben, mit 2 Schlössern u. 2,400 EE.

KISTIEN, KISSETIEN, KISTIZIEN, Landsch. in Kaukasien, zwischen Kabarda, Rufsland u. Lesgistan. Mit Kabarda hat sie einerley Klima, Boden u. Produkte; auch giebt es in derselben mehrere heifse Schwefelquellen. Die EE. stehen theils unter selbstgewählten Obern, theils unter russischem Schutze.

KISUTZA - UJHELY, Flk. in Ungarn, Trentschin. Gespansch. am gleichnam. Fl. treibt Weinhandel.

KITRIES, St. in Morea, mit einem Schl. treibt Oelhandel.

KITSEE, KÖPCSENY (48° 5′ 16″ N. Br.), Mfl. der Wieselburger Gespanschaft in Nieder-Ungarn, in einer Ebene, mit 200 HH., einem Kastell, einer Synagoge u. einer Fasanerie.

KITTERY, gutgebauter und wohlhabender Ort im nordamerikan. Freystaate Massachusetts, Grfsch. York, am Pascataqua, mit beträchtl. Schiffbau u. einem Hafen.

KITZBÜHEL, kl. St. in Tyrol im Unter-Innthal mit wichtigen Bergwerken u. Schmelzhütten.

KITZINGEN, Hptort eines Amtes im königl. bayerischen Fürstenth. Wirzburg in Franken, am Mayn, mit 3000 protestantischen Einwohnern, die ziemlich guten Wein bauen.

KIUMSYK, gutgebaute St. im birman. Reiche in Ostindien, liefert Baumwollenzeuge.

KIUTAHYA, s. KUTAHYA.

KIWANA, KUWANA, Handelsst. auf der japan. Ins. Nipon, nordöstl. von Meako. Hier ist ein botanischer Garten u. das Staatsgefängnifs der kais. Hofdamen.

KLATTAUER KREIS, Kr. in Böhmen, zwischen Bayern, dem Pilsner u. Prachiner Kr., ist in SW. sehr gebirgig u. wird von lauter kl. Fl. bewässert, z. B. Bratawa, Rotnangel (Bradlanka) u. Mies, die nachher den Namen Beraun bekommt. Holz giebt es genug. Die EE., 109,000, verfertigen viele Leinwand, wollene Zeuge Papier u. s. w. Der Kr. enthält 5 St., (Schaller 12), 19 Flecken (Schaller 13), u. 587 DD. Die Hauptstadt

KLATTAU (49° 23′ 42″ N. Br.) hat 460 HH. u. beträchtl. Tuchmanufakturen; in der Nähe Serpentin- u. Marmorbrüche; Gesundbrunn Klatowka.

KLAUSENBURG, KOLOS - VAR (46° 44′ 8″ N. Br.), königl. Freyst. der Koloscher Gespansch. u. Hauptst. der Ungarn in Siebenbürgen, am kleinen Szamos. Sie ist mit einer Mauer umgeben u. hat 1,060 HH., eine Citadelle u. Bergschlofs, mehrere kathol. Kirchen u. Klöster, 3 unitarische Bethäuser u. eine luther. Kirche, ein kathol. akadem. Lyceum nebst einem Gymnasium, ein reform. u. unitarisches Gymnasium, ein Piaristenkollegium u. s. w.

Auch ist hier der Sitz des Guberniums u. eines unitar. Superintendenten. EE. werden gegen 15,000 gerechnet.

KLECZEWO, St. in Südpreufsen, Posner Kr. 1,220 EE. Tuch.

KLEINENBERG, Stdt. im Fürstenth. Paderborn, im Oberamte Dringenberg. 700 EE. in 100 HH.

KLEIN - LUKAWITZ, D. in Böhmen, Chrudimer Kr., wo sehr viel Scheidewasser, Vitriol, Arcanum duplicatum verfertigt, auch Berggrün, Englisch-Roth u. sogenanntes Auerspergisches Grün gewonnen wird.

KLESSHEIM, salzburg. Jagdschlofs, nebst einer Fasanerie, nicht weit von der Hauptstadt.

KLESZEL, St. in Neuostpreufsen, Bielsksçher Kr., mit 276 HH. u. 1100 EE., die viel Hopfen bauen.

KLETTENBERG, D. im kurbrandenb. Theile der Grfsch. Hohnstein, Sitz eines Amtes.

KLETTGAU, Landgrfsch. im südlichsten Theile von Schwaben, am Rhein, die dem Fürsten von Schwarzenberg gehört.

KLIN (56° 20′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Moskwa, an der Sestra. Sie hat 1100 EE., 4 Talgschmelzereyen u. beträchtlichen Handel mit Moskwa u. Sct. Petersburg.

KLINGENBAD, bayersches Gesundheitsbad an der Mindel im Landgericht Türkheim.

KLINGENTHAL, Thal des Wasgaus, im franz. Dep. des Niederrheins, wodurch die Ehe fliefst, merkwürdig wegen einer vortrefl. Klingenfabrik.

KLINGENTHAL, sächs. D. im Voigtlande mit 1,050 EE. in 140 HH., musikal. Instrumente; Strümpfe.

KLÖSTERLE, kl. wohlgebaute St. in Böhmen, Saatzer Kr., an der Eger, mit 166 HH., einer Stahlfabr., Baumwollenspinnerey u. Spitzenklöppeley. In der umliegenden Gegend giebt es viele seltene Kräuter u. sehr schöne Steine.

KLOKNER, einer der höchsten Berge der norischen Alpen, wo die Grenzen von Tyrol, Kärnthen u. Salzburg zusammen stofsen.

KLOSTERBERGE, nahe bey Magdeburg, berühmtes Pädagogium, welches zu den deutschen Schulen gehört, die die meisten Einkünfte haben.

KLOSTER - BEUERN, Franziskaner-Nonnenkloster in Burgau in Schwaben, an der Günz.

KLOSTER - NEUBURG, St. in Oestreich unter der Ens, an der Donau, mit 455 HH. u. 3000 EE. Es ist hier ein reiches Stift des heil. Augustins. Die Einwohner sieden Zucker u. bauen Schiffe.

KLOSTER - ZEVEN, im Herzogth. Bremen wegen der Convention von 1757 sehr bekannt.

KLUNDERT, holländ. Fest. im Dep. Holland auf der Ins. Ruygenhill mit etwa 650 EE.

KLUTER, sehr merkwürdige Höhle, eine halbe Meile von Schwelm, in der preufsischen Grafsch. Mark. Man findet darin Brunnen, Teiche, einen unterirdischen Bach, Tropfsteine u. seltene Versteinerungen.

KNATESBOROUGH, Fl. in England, Yorkshire an der Nid; Süfsholz, gelbe Mergelgruben.

KNIEBIS, hochlieg. Gegend im Schwarzwald zwischen dem Wirtemb. u. Fürstenbergischen.

KNIESEN, GNEZDA (49° 17′ 30″ N. Br.), Sechzehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, am Poper, mit einer kathol. Kirche.

KNIN, feste St. in Dalmatien an der Grz. von Bosnien an der Kerka. Domkapitel.

KNIN (NEU-), böhm. St. im Beraun. Kr. an der Koczaba. 146 HH.; eingegangene Goldbergwerke.

KNIPHAUSEN, festes Schl. u. ehemalige Reichsherrsch. in Westphalen, hat vortrefl. Ackerbau, Rindvieh- u. Pferdezucht u. 8000 EE.

KNITTLINGEN, Mfl. im Bezirke des wirtembergischen Klosteramtes Maulbronn. 1,952 EE.

KNONAU, D. im helvet. Kant. Zürich, mit etwa 400 EE., die vieles Obst ziehen.

KNOSSUS, Mfl. auf der Ins. Candia, im Gebiet der Hauptst. wegen der Trümmern von der alten St. Grossus merkwürdig.

KNOXVILLE, blühende Hptst. des nordamerik. Freyst. Tenessee, am Einfl. des Holston in dem Tenessee. 150 HH., geräumige Barraken.

KOBELWIES, Bad im helvet. Kant. Sct. Gallen hinter Altstetten.

KOBI, ungeheuere Sandwüste in der kl. Bucharey in Asien. s. Bucharey (kl.)

KOBLENZ (50° 24′ N. Br.), befestigte Hptst. des franz. Depart. Rhein u. Mosel, in einer sehr schönen Gegend am Einfl. der Mosel in den Rhein. Sie hat gegen 1200 HH., ein schönes Rathhaus, ein Waisenhaus, ein schönes neues Schlofs, mehrere Kirchen u. ehemalige Klöster, worunter das Dominikanerkloster das sehenswürdigste ist u. s. w. Sehenswerth sind auch das deutsche Haus, der vormalige bischöfl. Pallast,

das ehemalige Jesuiterkollegium, das Gymnasium u. a. m. Die EE., über 10,700 an der Zahl, liefern vortreffliches irdenes Geschirr, wollene Zeuge, Leinwand, Leder u. s. w. u. treiben guten Handel; 2 Messen. Ueber den Rhein geht eine fliegende u. über die Mosel eine steinerne Brücke.

KOBYLIN, kl. St. in Südpreufsen, Krotoszyner Kreis, an der Orla, mit 258 Rauchfangen u. gegen 1900 EE., welche Tuch, Leinwand, Leder u. Leinöl liefern.

KOCHEL-SEE, bayerscher See im Rentamt München, merkwürdig wegen der Stürme auf demselben.

KOCHEM, kl. franz. St. im Dep. Rhein u. Mosel mit 1,550 EE. Weinbau.

KOCHER, Fl. im Wirtemberg., entspr. am Kocherberg, u. fällt bey Kochendorf in den Neckar.

KOCHSTEDT, Mediatst. im Fürstenth. Halberstadt, Aschersleb. Kr. 212 HH. 1,260 EE. Hospital; Invalidenkassenamt.

KOCKELBURG, KÜKÜLLÖ-VAR (46° 15′ 15″ N. Br.), Hptort der gleichnamigen Gespansch. in Siebenbürgen, an der kleinen Kockel, mit einem schönen Schl., einem Franziskanerkloster u. einem Sauerbrunnen.

KOCYTHUS, Fl. in Albanien, entsteht auf dem Pinthus, kommt aber erst im See Acherusia zum Vorschein, u. fällt ins ionische Meer.

KODIAK, KADIAK, (58° Br. 205° L.), russ. Ins. im Ostmeer, 80 Q. Ml. grofs, gebirgig u. Erdbeben unterworfen. Hptort: Sct. Paul, Fort; russ. amerikan. Handelskompagnie.

KÖBEN, kl. St. in Schlesien, Guhrauer Kr., an der Oder. 120 HH. 820 EE.

KOEITSCHEU, KOITSCHEU, eine der kleinsten Prov. in China, auf der Südseite des Jantsekian. Sie ist sehr gebirgig u. so unfruchtbar, dafs die EE. grofstentheils auf Kosten des Staats erhalten werden müssen. Gold, Silber, Kupfer, die besten Pferde, Rindvieh, Schweine, Hühner u. s. w. findet man in Menge. Unter den EE. giebt es in den südl. Gebirgen ein wildes, unabhängiges Volk, die Miaosen, die ihre Nachbarn durch ihre Einfälle oft beunruhigen. Die Prov. hat 48 St., von denen Koeyyang die Hauptstadt ist.

KÖLEN, hoheGebirgskette zwischen Schweden u. Norwegen.

KÖNIGINGRAETZER KREIS, Kr. in Böhmen, zwischen Schlesien, Glatz, Mähren, dem Chrudimer u. Biczower Kr. Er ist sehr gebirgig, besonders in O., wo sich das Riesengebirge erhebt. In die Elbe fallen hier die Aupa, Metau u. der Adler. Die EE., deren über 198,800 sind, liefern vieles Tuch, wollene Zeuge u. Leinwand. Der Kr. enth. 17 St. (Schaller 31), 25 Flecken (Schaller 15) u. 40 Herrsch. u. Güter. Die Hauptstadt

KÖNIGINGRAETZ (50° 12′ 38″ N. Br.) liegt am Einflufs des Adlers in die Elbe. Sie hat 720 HH., eine schöne Domkirche, ein Gymnasium u. einige Tuchmanufakturen.

KÖNIGSBERG, KROLEWIECZ (54° 42′ 12″ N. Br.), Hptst. des Königr. Preufsen, am Pregel, besteht aus 4 Theilen, der Altstadt, dem Löbenicht, dem Kneiphofe u. dem königl. Schlosse, nebst 4 Vorstädten u. einigen Bezirken (Freyheiten). Sie ist grofs u. wohlgebaut, hat 267 Strafsen u. Plätze, die des Nachts durch 1,550 öffentliche Laternen erleuchtet werden, 4,529 HH. u. 590 Speicher u. Stallungen, 2 Rathhäuser, 25 Kirchen, eine Synagoge u. s. w. — Merkwürdigste Gebäude: das Schlofs, Nikolaikirche, Rathhaus, Junkernhof, die Rofsgartische Kirche, das grofse bürgerliche Wittwen- u. Waisenhaus, der Dom u. die Haberbergische Kirche, die Börse, das Kneiphöfer Rathhaus, die Festung Friedrichsburg, der Kayserlingsche Pallast, das anatomische Theater, die Post, das Haus des berühmten Kant u. s. w. Die EE., deren über 60,000 sind, haben viele Manufakturen u. Fabriken in englischem Saffian, brüfsler Leder, Jufften, wollenen u. baumwollenen Zeugen, Segeltuch, Eisen u. Stahl, Seifen- u. Zuckersiedereyen u. a. Die Handlung ist von grofser Wichtigkeit. — Oeffentl. Anstalten: die Universität, 5 grofse latein. Schulen, das Collegium Fridericianum, eine reform. Schule, ein Seminarium für gelehrte Schulen, eine Provinzial-Kunstschule, eine Hebammenschule; eine königl. deutsche Gesellschaft, eine ökonomische Gesellschaft, eine Seehandlungskompagnie u. dgl. Mehrere wohlthätige Anstalten zum Besten der leidenden Menschheit. — Merkwürdigkeiten: vier öffentliche u. verschiedene Privatbibliotheken, das Antikenkabinet, die Bernsteinkammer. — Schauspiele, Liebhaber-Concerte, öffentliche Garten u. s. w. (Baczko's Versuch einer Geschichte u. Beschreibung von Königsberg, Konigsb. 1804. 8. N. Aufl.)

KÖNIGSBERG, Fl. von 256 HH. in Böh-

men, Elnbogner Kr., an der Eger, mit Wollenzeug- u. Tuchmanufakturen, Getreide- u. Hopfenhandel.

KÖNIGSBERG, hess. darmst. St. in Ob. Hessen mit 80 HH. u. 400 EE. Eisen; Marmor.

KÖNIGSBERG, Kreisst. in der kurbrand. Neumark. Die EE., 3000, weben viel leinen und baumwollen Garn.

KÖNIGSBERG, kl. St. im hildburgh. Theile des Fürstenth. Coburg, mit einem alten Schlosse.

KÖNIGSBERG, UJ-BANYA (48° 25′ 42″ N. Br.), königl. freye Bergst. in der Barscher Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Gran. Die 3000 EE. verfertigen Glaswaaren u. brauen gutes Bier.

KÖNIGSBORN, königl. preufsisches Salzwerk im Amte Unna u. hammschen Kr. der Grafsch. Mark.

KÖNIGSBRONN, ein Klosteramt im Wirtemb. 1600 EE.

KÖNIGSBRÜCK, Standesherrschaft in der Ob. Lausitz, Bautzner Hauptkreis, an der Grenze von Meifsen, Der gleichnamige Hauptort an der Pulsnitz, hat 204 HH., ein ansehnliches Schlofs mit schönen Gemälden, eine Bürgerschule u. 2,300 EE., die viele Tabakspfeifen u. Töpfergeschirr liefern. — Vortreffliche Aussicht auf dem benachbarten Keulenberge.

KÖNIGSECK, böhm. St. im Tabor. Kr. mit 210 HH.

KÖNIGSEGG, Bergschl. in Schwaben, der Stammsitz eines Grafengeschlechts.

KÖNIGSEGG-AULENDORF, Besitzungen der Grafen dieses Namens in Schwaben. 5 1/2 Q. Ml. 4000 EE.

KÖNIGSEGG-ROTHENFELS, Grafschaft in Oberschwaben an den Flüssen Iller u. Argen. Zu derselben gehört auch der Albsee. 13 Pfarrdörfer mit 8000 EE.

KÖNIGSFELD, böhm. D. im Chrudim. Kr. 45 HH. Gesundheitsbad.

KÖNIGSHOFEN, wirzburg. Stch., an der Saale, mit 264 HH. Als Festung merkwürdig.

KÖNIGSHULD, gr. Eisen- u. Stahlfabrik im oppelnsch. Kr. in Schlesien an der Malapane; eine Unternehmung mehrerer breslauer Kaufleute.

KÖNIGSLUTTER, kl. St. im Fürstenth. Wolfenbüttel, mit 184 HH. u. 1600 EE.

KÖNIGSSAAL, Mfl. in Böhmen, Berauner Kr., am Einfl. der Beraun in die Moldau, mit einer Zuckerraffinerie, die aber jetzt sehr im Verfall ist.

KÖNIGSSEE, schwarzb. rudolst. Stch. im obern Fürstenthum. Schwarzburg am thür. Walde. 300 HH. 1500 EE., die viele Arzneyen verfertigen.

KÖNIGSTAEDTEL, böhm. St. im Biczow. Kr. 244 HH. Kattunmanuf.

KÖNIGSTEIN, nassauusing. Städtch., nicht weit von Frankfurt; der Hptort einer ehemaligen Grfsch.

KÖNIGSTEIN, berühmtes Schl., auf einem steilen Sandfelsen, im Meifsn. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, u. die Hauptfestung desselben, mit einem Umfang von ungefähr einer halben Std., u. einem 900 Ellen tiefen Brunnen. Man findet hier ein Fafs, das das Heidelberger noch an Gröfse übertrifft. Am Fufse desselben liegt ein Städtchen, das nur aus 2 Gassen besteht.

KÖNIGSWALDE, sächs. St. im Erzgeb. bey Annaberg, mit 1,350 EE., die viele Spitzen klöppeln u. damit handeln.

KÖNIGSWALDE, Mediatst. in der Neumark Brandenburg. 150 HH. 1,050 EE. Tuchmanufakturen.

KÖNNERN, Mediatst. im Herzogth. Magdeburg, Saalkr.; 370 HH. über 1,800 EE., meistens Bergleute; gute Mühlsteine.

KÖPING, schwed. Landst. am Ende des Malarsees, mit Manuf. u. einigem Handel.

KÖPPELSDORF, meining. D. im Fürstenth. Coburg an der Steinach. 34 HH. 150 EE. Spiegelfabr. Violinen.

KÖRLIN, Mediatst. in Hinterpommern, Fürstenthum. Kr., an der Persante. 180 HH. 1,050 EE. Tuch. Lachsfang.

KÖRMEND (47° 12′ 8″ N. Br.), Mfl. der Eisenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, nicht weit vom Einfl. der Pinka in die Raab, mit einem Schlosse, einer Menagerie u. Fasanerie u. einer Salzniederlage.

KÖRNER-KÜSTE s. MALAGUETTA-KÜSTE.

KOEROES (NAGY-), ungar. Flk. in der Pesther Gespansch. 2000 H. Gymnasium. 12000 EE. Schafzucht. Weinbau.

KÖRÖS-BANYA, Bergflk. der untern Weifsenburger Gespansch. in Siebenbürgen, am Ursprung des Körös, mit einer wichtigen Goldwäsche.

KÖSEN, (ALTKÖSEN) einträgliches Salzwerk, nicht weit von Naumburg, an der Saale.

KÖSTRITZ, gr. ansehnl. D. im Gebiete der Fürsten u. Grafen Reufs, an der Elster: eine Residenz, durch ihr vortreffliches Bier sehr berühmt.

KÖTHEN, Hptst. eines Fürsten von Anhalt an der Zitau, mit einem alten u. neuen Schlosse, einer reform. u. einer lutherischen Kirche u. Schule u. einem

Fräuleinstift für 6 lutherische Konventualinnen. 700 HH. mit 7000 EE. s. Anhalt.

KÖTZSCHAU, D. im Hochstift Merseburg. 70 HH. 500 EE. Salzwerk.

KÖVAGO-EÖRS, ungar. D. in der Szalader Gespansch. liefert den herrlichsten Wein.

KOGETEIN, mähr. St. im Prerauer Kr. 410 HH. 3,100 EE. an der Blata.

KOHNSTEIN, hoher Berg im kön. preussischen Amte Wofleben im Klettenbergischen Kr., zwischen Nordhausen und Ellrich, an dessen Fuſse ein Kupferhammer mit einer Papier- u. einer Pulvermühle ist.

KOHREN, kl. sächs. St. im Leipz. Kr. 112 HH 450 EE., unter denen viele Zeugmacher u. Töpfer sind.

KOIMBETTORE, gr. Prov. im brittischen Mysore, in der Präsidentsch. Madras, in Ostindien, an den westlichen Grenzen von Carnatik, die die wichtigen Festungen Oussore, Bangalore, Kolaz, Venkatigheri u. a. enthält.

KOKOSEILANDE, 2 kl. Ins. an den W. Küste der ostind. Ins. Sumatra, unter dem 3° N. Br. gering bewohnt, aber voll von Kokosbäumen.

KOLA (68° 52′ 30″ N. Br.) kl. Ort von etwa 50 HH. in der russ. Statthalt. Archangel, am kolaischen Mbs., der hier einen Kauffahrtey- u. einen kl. Kriegshaf. bildet. EE. 700; Stockfisch-, Wallfisch- u. Wallroſsfang.

KOLAESIN (57° 20′ N. Br.) St. an der russ. Statthalt. Twer, an der Wolga, mit 540 HH., über 3,500 EE. u. einem berühmten Kloster.

KOLBUSZOW (KOLBUSCHOW), St. in Ostgalizien, Tarnower Kr., mit vielen Tischlern, die sehr gute Hausgeräthe liefern.

KOLDING, kl. St. in Jütland, im Stiftsamte Rypen, an der Mündung eines gleichnam. Flusses mit 9,000 EE., die viele Ochsen mästen, einem reichen Hospitale, einer latein. Schule u. einem wichtigen Zoll; auch sind einige Tuch- und Wollenmanufakturen hier. Merkwürdig ist der sogenannte Riesenthurm, der oben platt, u. mit einem steinernen Geländer umgeben ist.

KOLEAH, kl., stark bevölkerte St. im Gebiete der St. Algier in N. Afrika.

KOLEDSCHI, Seest. in Travankore in Ostindien mit einem sichern Hafen.

KOLESCHOWITZ, böhm. D. im Rakonitz. Kr.; schönes Schl. Thiergarten u. Fasanerie.

KOLGUEW, felsige u. unfruchtbare Ins. im nördl. Eismeere, unter dem 69° N. Br. u. 65° 30′ O. L. Sie wird zur russ. Statthalt. Archangel gerechnet, an deren Küste sie liegt. Füchse, Bären, Wölfe, Seethiere u. Seevögel giebt es in Menge.

KOLLAM, KOILAN, GUILON, holländ. Besitzung auf der Küste Malabar in Vorderindien, eine kl. schön gebaute St., mit einem Fort u. einem vortrefflichen Hafen, wo viele geschickte Künstler wohnen.

KOLLIN (NEU-), wohlgebaute St. in Böhmen, Kaurzimer Kr. an der Elbe, mit 400 HH., einer groſsen Granaten-Schleifmühle, Steinschneidereyen, einer Kattunmanufaktur u. starkem Tabaksbau. Schlacht 1757.

KOLLOSORUK, böhm. D. von 25 HH. im Saatz. Kr. Schl. Bitterwasserbrunnen.

KOLLUM, gr. D. im holl. Dep. Friesland, das mit dem Dokkumer Kanal in Verbindung steht. Es hat eine lateinische Schule, u. treibt guten Seehandel.

KOLMBERG, schöner Flk. im Ansbach. 61 HH. festes Bergschl. Füllenhof.

KOLN, Flk. in England, Lancasshire, wo viele alte röm. Silber- u. Kupfermünzen gefunden werden.

KOLO, Mediatst. in S. Preuſsen, kalisch. Dep. 200 HH. 2,500 EE. Wollenmanuf.

KOLOMEA, St. in Ostgalizien, Stanislawower Kr., am Pruth, mit Salzsiedereyen u. einer Tabaksniederlage.

KOLOMNA (55° 12′ N. Br.), Handelsst. in der russ. Statthalt. Moskwa, an der Moskwa, hat gegen 1100 HH. u. 6000 EE., ein Seminarium u. eine Volksschule, 37 Talgschmelzereyen u. andere Fabriken u. Manufakturen in Leder, Tuch, Leinwand, Segeltuch u. s. w. Wichtiger Viehhandel.

KOLOS (46° 45′ 8″ N. Br.), Mfl. der gleichnam. Gespansch. in Siebenbürgen, mit wichtigen Steinsalzwerken.

KOLOTZA, ungar. St. in der Pesther Gespansch. 4,000 EE. Piaristenkollegium. Donaufischerey.

KOLUMBATS, altes, ödes Schl. in Servien, woher die gleichnamigen Mücken kommen sollen, die oft groſsen Schaden anrichten.

KOLYMA, KOWYNA, gr. Fl. in Sibirien, ergieſst sich ins Eismeer.

KOLYWAN, jetzt TOMSK, russ. Statthalterschaft in Sibirien, östlich vom Irtisch, u. nördlich vom Geb. Altai. Sie enthalt mehrere groſse Fl., wie den Ob, Jenisei, Tom, Aba-

kan, Tuba u. s. w. auch verschiedene Seen, unter denen sich der Altyn (Telezkoe Osero) auszeichnet. Hauptprodukte sind Salz, Silber, Kupfer, Zink, Bley, grofse Waldungen u. s. w. Die St. Kolywan (54° 48 N. Br.) liegt am rechten Ufer des Ob, in einer gold- u. silberreichen Gegend.

KOM, gr. St. in der westpers. Prov. Irak-Adschemi, die durch Erdbeben sehr gelitten hat. Die prächtige Moschee, wo das Grab der Sidi Fatima, einer Enkelin Ali's ist, wird häufig von Pilgern besucht; gute Seife, schöne lackirte Gefäfse u. die besten Säbelklingen in ganz Persien.

KOMMOTAU, gutgebaute, königl. St. in Böhmen, Saatzer Kr., mit 536 HH. u. einem Gymnasium. Die EE. gegen 5,300, haben verschiedene Tuchmanuf. u. treiben guten Obst- u. Gartenbau.

KOMORN, Gespansch. in Nieder-Ungarn jenseits der Donau, an beyden Seiten der Donau. Sie enthält Gesundbrunnen, schönen Marmor, Ueberflufs an Getreide, Wein, Rindvieh u. s. w. Einth. Inselbezirk, Udvarer, Gestescher u. Dotiser. Der Hauptort

KOMORN (47° 45′ 54″ N. Br.), eine königl. Freyst., liegt auf der Ins. Schütt. Sie hat 2 kathol. u. eine griechische nicht unirte Kirche u. 12,000 EE., die einen beträchtlichen Hausenfang u. einen ansehnlichen Handel mit Korn, Wein, Holz, Honig, Fischen, u. s. w. treiben.

KONDRAU, bayer. D. in der Oberpfalz mit einer Mineralquelle.

KONG, ein überaus grofses Gebirge in Afrika, welches sich unterm 11 u. 12° N. Br. von 5° bis zum 30° der L. erstreckt u. Sudan von Guinea scheidet.

KONGHELL, KONGSHALL, KONGELF, schwedische St. in der Landshauptmannsch. Gothenburg, Bähus-Län, in Wäst-Gothaburg, an der Gotha-Elfwen; sonst die Residenz der norwegischen Könige. Nahe dabey liegt die Festung Bähus.

KONGO s. CONGO.

KONGSBACKA, kl. schwed. Stapelst. in S. Göthaland, treibt Handel u. Schifffahrt.

KONGSBERG (59° 54′ N. Br.), ansehnl. St. im norweg. Stiftsamte Christiania, in einem engen Thale am Fl. Laven, Sie ist der Sitz eines königl. Oberbergamts u. die gröfste nordische Bergst. Sie hat über 10,000 EE., ein Bergwerksseminarium, eine lateinische Schule, eine Münze, worin besonders Kupfergeld geschlagen wird, grofse Baumwollenspinnereyen u. eine ansehnliche Rhabarberpflanzung. Das berühmte Silberbergwerk, das reichste in ganz Norwegen, ist seit dem Jahr 1803 nicht mehr im Bau. Die EE. treiben einen wichtigen Holzhandel.

KONIN, Kreisst. in Südpreufsen, an der Wartha, mit 160 HH., 2 Kirchen, einem Kloster u. 1,360 EE.

KONJEH, KONIA ICONIUM (37° 52′ N. Br.), Hptst. des gleichnam. Paschaliks in Karaman, in Natolien, an einem See. Sie ist grofs und volkreich, der Sitz des Pascha's und eines griech. Metropoliten. Die Mewlewiten von Derwisch-Orden haben hier ein berühmtes Kloster. Die EE. bereiten viel Saffianleder, das sie blau farben, zu, u. treiben beträchtl. Seidenhandel. Die umliegende Gegend ist sehr fruchtbar an Wein, Baumwolle u. Aprikosen (Kamereddinkaïsi genannt).

KONNEWIZ, D. eine Std. von Leizig, mit etwa 400 EE. u. schönen Landhäusern; Sommeraufenthalt vieler Leipziger.

KONRADSWALDE, D. in Ob. Schlesien, Schweidnitz. Kr. 329 EE. Torfgraberey.

KONSK, russ. Ort in der Statth. Kolywan (Tomsk); 206 HH.; von vielen Zobeljägern bewohnt.

KONSKIE, Kreisst. in Westgalizien, mit 210 HH. u. einer Säbelfabrik.

KONSTADT, St. in N. Schlesien, Kreutzburg. Kr. 160 HH. 1,150 EE. Schuhe.

KONSTANZ, KOSTNITZ, baden. St. am Bodensee mit 810 HH. u. 3,020 EE. akadem. Gymnasium, Lyceum, Kathedralk., Kaufhaus, Koncilienhaus (Kirchenvers. 1414 - 1418). Kattunfabr. Kolonie auf den Genferins.; übrigens wenig Industrie und Handel mit Wein u. Gartenfrüchten.

KONSTEIN, bayer. D. im Herzogth. Neuburg am Schmutter. 2 Schl., vortreffl. Glas.

KONTARFARI, St. in Morea mit 150 HH. Handel mit Korkholz u. Häuten.

KOPENHAGEN, KIÖBENHAVN (55° 41′ 4″ N. Br.) Hptst. des ganzen dänischen Reichs u. Residenz des Königs, auf der Ins. Seeland, am Oresunde. Sie besteht aus der Altstadt, Neustadt u. Christianshafen, die zusammen gegen 6,000 HH. enthalten. Die Strafsen sind breit u. ganz gerade; überhaupt gehört Kopenhagen zu den schönsten europ. St. Die vorzüglichsten

Gebäude sind das prächtige königliche Schloss, das aber 1795 fast ganz abbrannte, die Schlösser Rosenbusch u. Charlottenburg, das königl. Palais, die Kanzley, das Zeughaus, die Universitätsgebäude, die Börse, das Rathhaus, das Waisenhaus, das große Hospital Wartow, das Gebährhaus, das Post- u. Reithaus, das ostindische Haus, die große schimmelmannische Zuckerraffinerie, das Salpeterwerk, das Seearsenal u. -hospital, das Seekadettenhaus, das Zuchthaus u. mehrere öffentliche u. Privatgebäude. Kopenhagen hat eine Citadelle, (Friedrichshafen), 22 Hospitäler u. 30 Armenhäuser, 22 Kirchen, worunter sich die Dreyeinigkeitskirche mit dem 150 Fuſs hohen Thurm, die deutsche Petrikirche u. Friedrichsk., u. die Nikolaikirche auszeichnen, 3 portug. Judensynagogen u. s. w. Im Jahr 1804 war die Zahl der EE. 100,975, worunter sich gegen 1,600 Juden befanden; ihre Manufakturen u. Fabriken sind von großer Wichtigkeit; man findet große Tuch-, Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinwand-, und Segeltuchmanufakturen, Strumpfwebereyen, Tabaksfabriken, eine große Porzellanfabrik, 18 große Zuckersiedereyen, 23 Buchdruckereyen, eine Schriftgießerey (die einzige in ganz Dänemark) u. mehrere Fabriken in Eisen, Stahl, Metall, eine Wachsbleiche u. s. w.; auch der Schiffbau ist hier erheblich. Der Handel ist eben so wichtig. Oeffentliche Anstalten sind außer den schon genannten, die Universität mit einer ansehnlichen Bibliothek, einem botanischen Garten, einem Naturalienkabinet, anatomischen Theater, chemischen Laboratorium u. einer Sternwarte, das Bureau des longitudes, die Akademie der Artillerie, Land- u. Seekadetten, die Maler- u. Bildhauerakademie, die Veterinarschule, die Navigationsschule, ein Schulmeisterseminarium, ein Collegium de cursu evangelii promovendo, eine Kunstakademie, u. mehrere gute Schulen u. Erziehungsanstalten; auch sind hier mehrere gelehrte Gesellschaften, z. E. eine naturforschende, eine ökonomische, eine genealogisch-heraldische, eine ästhetische Gesellsch., eine königl. Gesellsch. der Wissenschaften, eine Gesellschaft für nordische Geschichte u. Sprache, eine chirurg. Gesellsch., eine Gesellsch. der schönen Wissenschaften, eine Gesellsch. für Bürgertugend, eine zur Rettung ertrunkener Personen, eine Gesellsch. für die Nachwelt mit einer neuen Realschule, eine Gesellsch. unverheiratheter Frauenspersonen zur Beförderung der Erziehung armer Mädchen, eine asiatische Handelsgesellsch. u. m. a. Zu den übrigen Sehenswürdigkeiten der St. gehören die königl. nebst noch 3 öffentl. Bibliotheken, ein wichtiges Seekarten-Archiv, das Naturalkabinet, die Gemäldegallerie, die Modellerie, die Sciffsdocken, das Schauspielhaus u. s. w. Ins. Amack (s. diese) ist durch 2 Brücken mit Kopenhagen verbunden. — Nahe liegende königl. Schlösser: Friedrichswerk, Friedrichsberg, Friedrichsburg, Friedensburg, Hirschholm, Jägerspreis u. a. (C. F. Haube's Beschr. von Kopenhagen. Kop. 1782. 8. — Nyerup's Kiöbenhavns beskrivelse. Kbh. 1800. 8. — Möller beskrivelse om Kiobenhavn og der omliggendo Egne. Kbh. 1804. 8. —

KORATSCHEW (53° 16′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Orel, am Scheresat, mit 1000 HH. u. gegen 3000 EE., unter denen viele Seiler sind, die stark mit Bindfaden handeln.

KOREA, von den Eingeborn. Tiosen-Koak, von den Chinesen Ka-eli, große Halbins. im östl. Asien, unter dem 34 u. 43° N. Br. u. 141 bis 148° O. L., zwischen dem japan. u. gelben Meere (Hoanghay); vom festen Lande, Tungusien, trennt sie das Schneegeb. Schan-bescham od. Schanalja, u. eine hölzerne Mauer. Sie ist etwa 4000 Q. Ml. groſs, u. hat, besonders in N., unzugängliche, mit ewigem Schnee bedeckte Gebirge. Hauptflüsse. Yualu u. Tumen. Das Klima ist in N. so kalt u. rauh, daſs sehr tiefer Schnee fällt, in S. aber angenehm u. mild; daher ist hier der Boden auch sehr fruchtbar u. stark angebaut. Produkte: Gold, Silber, Eisen; Ginseng (nur in N.), Holz, Getreide, Tabak, Hanf, Baumwolle, Seide; Pelzthiere, Krokodille (Kaimans), giftige Schlangen u. s. w. Die ganze Halbins. ist in 8 Prov. getheilt, u. soll 150, nach andern aber 360 St. enthalten.

KORENAJA PUSTINA, stark besuchter Wallfahrtsort in der russ. Statth. Kursk, wo einer der berühmtesten Jahrmärkte dieser Gegend gehalten wird. Vorzüglich stark ist der Pferdehandel.

KORINTH (GEREME), auf der Landenge ihres Namens in Morea, Stdt. mit 4000 EE., in welchem man wenige Spuren von ihrer ehemaligen Größe findet. (Pouqueville.)

KORISKO (GR. u. KL.), 2 Ins. an der Küste von Guinea, ungesund, aber reich an Färbehölzern.

KORITSCHAN, mähr. Flk. im Hrad. Kr. 160 HH. 1200 EE. Schl. Gesundbrunnen.

KORJAEKEN, KORAKEN, CHORAKEN, Nation in der russ. Statthalt. Irkutsk in Asien, zwischen Kamtschatka u. dem Anadyr, am Ostmeer.

KORN (CKORNEUBURG), an der linken Seite der Donau, in Oestr. unter der Ens. 250 HH. 2,600 EE. Hptschule.

KORNBURG, ansbach. Flk. mit 3 Tabaksfabriken. Mühlsteinbruch.

KOROMANDEL, (eigentl. Dscholamandala oder Soromandelam, d. i. Hirseland), heifst der Theil der O. Küste von Vorderindien, der zwischen Golkonda u. dem Vgb. Comorin liegt, u. die Prov. Karnatik, Tanjore, Marawa, Tritschinapoly u. Tinevelly in sich begreift.

KOROTOJAK (51° 5′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Woronesch, am Einfl. des gleichnamigen Fl. in den Don; gegen 2,500 EE., die mit Seide u. Baumwolle handeln.

KOROTSCHA (50° 45′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Kursk, am gleichnamigen Fl., mit 1,040 HH. einer guten Salpeterhütte, u. über 3,950 EE.

KORSHOLM, königl. schwedisches Domänengut in Finnland, in der Landshauptmannschaft Wasa; der Sitz des Landshauptmanns.

KORSÖER, kl. feste St. im dän. Stiftsamte Seeland, auf der Ins. Seeland am grofsen Belt, mit einem vortrefflichen Hafen, guter Schifffahrt u. Handlung. Seit Kurzem ist hier eine öffentl. Bibliothek für Reisende, welche ungünstige Witterung hier aufhält, angelegt worden.

KORTRYK s. COURTRAY.

KOSAKEN (DONISCHE) bewohnen in Rufsland einen Landstrich von 3,611 Q. Ml. am untern Don u. am asowschen Meere. Das Land ist eine niedrige, fruchtbare Fläche, welche der Don durchströmt u. oft überschwemmt. Das Klima ist sehr gut. Salpeter findet man am meisten; die übrigen Produkte sind sparsam. Die EE., deren Anzahl Pleschtschejew auf 260,000, u. unter diesen 40,000 Dienstfähige, angiebt, sind die Kosaken. Der Hauptort ist Tscherkask. Aufser den donischen Kosaken giebt es noch grebenische, wolgaische, astrachanische, orenburgische, uralische, sibirische u. s. w. Von allen Kosaken stehen 64,000 im kaiserlichen Militärdienste.

KOSEL, KOZLE, starkbefestigte Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Oppeln, an der Oder, mit 205 HH. u. 2,500 EE.

KOSELEZK, russ. Kreisst. der Stat halt. Tscheringow am Oster, mit lebhaften Jahrmärkten.

KOSELSK, russ. Kreisst. der Statthalt. Kaluga am Schisdra. 560 HH. 2,800 EE. Handel nach Sct. Petersburg.

KOSEMITZ, D. im schlesischen Fürstenth. Brieg, Nimptscher Kr., am Windmühlberg, der noch jetzt ansehnliche Chrysoprasgruben enthält, die aber sonst weit ergiebiger waren.

KOSLOW (54° 13′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Tambow, am Lefsnoi Woronesch, mit 1237 HH. u. 9 Kirchen. Die EE., etwa 7000 an der Zahl, treiben einen starken Handel mit Hornvieh, Pökelfleisch und geschmolzenem Talge.

KOSMONOS, böhm. D. im Bunzlau. Kr. 160 HH.; schönes Schl. Kattunmanuf. Seidenbau.

KOSSWIG, anhalt. bernb. St. an der Elbe. 320 HH. 2000 EE. Schl. Tuch.

KOSTEL, mähr. St. im Hrad. Kr. mit 235 HH. u. 1500 EE. Bienenzucht.

KOSTELECZ, böhm. Flk. im Königingrätz. Kr. Schl. Hutmanuf.

KOSTELNA, ungar. D. in der Trentschin. Gespansch. Sauerbrunnen.

KOSTEN, poln. Koscian, Kreisst. in Südpreufsen, an der Obra, mit 200 Rauchfängen, 2 Kl. u. 1000 EE.

KOSTHEIM s. COSTHEIM.

KOSTROMA, russ. Statthalt. an der Wolga, zwischen den Statthalt. Wologda, Wiäzk, Nischnei-Nowgorod, Wolodimir u. Jaroslawl. Sie ist 1,808 Q. Ml. grofs u. enthält 815,400 EE. Die Hauptfl. sind die Wolga u. Kostroma. Das Klima ist mild u. gesund, in N. aber etwas rauh. Getreide ist das Hauptprodukt. Sie zerfällt in die beyden Landschaften Kostroma u. Unscha. Die Hauptsadt

KOSTROMA (57° 45′ N. Br.) liegt an der Mündung der Kostroma in die Wolga. Sie hat 1050 HH., 50 Kirchen, ein Seminarium, 16 Juftengerbereyen u. andere Manufakturen u. Fabriken. EE. sind 8000, die beträchtlichen Handel treiben.

KOTO-INTANG (DEMANT-FORT), Fest. u. St. in der Sultanie Selangan, auf der Ins. Magindanao. Sie liegt am Pelangyfl., hat über 200 H., viele Gärten u. Reisfelder u. grofsen Theils Chi-

nesen zu EE., die fast lauter Zimmerleute, Arakbrenner u. Müller sind.

KOTTA, gr. u. schöngebaute St. im westl. Marattenstaate am Fl. Zesul, mit einem prächtigen Residenzschl. u. vielen Braminen-Tempeln. (Tieffenthaler)

KOTTA, Seest. in Cananor, auf der Küste Malabar, in Vorderindien, merkwürdig wegen der feinen Kattune, die hier in Menge verfertigt werden.

KOTTATE, KOTTARAM, uralte Manufaktur- u. Handelsst. in Travankore, auf der Küste Malabar in Vorderindien, die von vielen Kaufleuten der benachbarten Länder, selbst der Ins. Ceylan, stark besucht wird. (Paolino's Reise nach Ostindien.)

KOUEIT, gr. St. in Arabien, Landsch. Hedschaz, am persischen Mbs. Haf. 10,000 EE. Perlenfang u. Fischerey.

KOUS, volkr. Handelsst. in Ob. Aegypten, am Nil, mit herrl. Melonenplantagen.

KOWAL, Kreisst. in Südpreussen, mit 212 HH., 3 Kirchen u. 1,520 EE., die viel Bier brauen u. Branntwein brennen.

KOWNO, KAUEN (54° 55′ N. Br.) beträchtl. Handelsst. in Litthauen, am Einfl. der Wilia in den Niemen, hat 10 Kirchen u. ein Jesuiterkollegium mit einer prächtigen Kirche. Die EE. (4000) treiben einen ansehnlichen Handel, besonders mit Lindenmeth (Lipez).

KOZAKOW, hoher Berg in der Herrsch. Gross-Skol im Bunzlauer Kr. Böhmens. Er liefert Quarzkrystalle, Amethyste, Chalzedone, Carneole, Onyxe u. Achate in Menge.

KOZLAU, mähr. D im Prerau. Kr. 62 HH. 420 EE. Urspr. der Oder.

KOZMIN, St. in S. Preussen, Krotoszyn Kr. 1,700 EE. Tuch.

KRABBEN-INSEL, kl. Ins., die zu der Gruppe der Jungfern-Inseln in Westindien gehört, u. ihren Namen von den vielen u. grossen Krabben hat, die es hier giebt. Sie ist unbewohnt, aber fruchtbar u. wasserreich, u. wird von den Dänen, Spaniern u. Engländern benutzt, um hier Holz zu fällen, zu jagen u. zu fischen. Aber keine dieser Nationen darf eine Pflanzung auf derselben anlegen.

KRAGERÖE, kl. aber sehr volkr. St. im norweg. Stiftsamte Christiania, an einem Busen der Nordsee, mit einem guten Haf. u. guten Schneidemühlen in der Nähe.

KRAIN, Herzogth. im östreich. Kr., zwischen Kärnthen und dem adriatischen Meere. Sein Boden (235 Q. Ml. gross) wird von hohen Gebirgen eingeschlossen, die den Schweitzeralpen gleichen. Unter denselben befindet sich der Terglu. Ausser der Sau, welche hier entspringt, gehören die Culp, die Gurk, die Laybach zu den vornehmsten Flüssen des Landes. Unter den Seen zeichnet sich der Cirknitzersee aus. Das Klima ist eben so abwechselnd, als der Boden. Die vornehmsten Landeserzeugnisse bestehen in Eisen, Quecksilber, Holz, edeln Früchten u. Vieh. Die Einwohner (432,000) sind von verschiedener Herkunft, u. sprechen daher nicht nur deutsch, sondern auch italienisch, slavonisch u. illyrisch. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Eisen- u. Stahlfabriken.

KRAJOWA, St. in der Walachey, die, in Rücksicht der Grösse, die nächste Stelle nach Bukarescht einnimmt. Salz.

KRAKAU (50° 10′ N. Br.), Hptst. von Westgalizien, am Einfluss der Rudawa in die Weichsel. Sie besteht aus den vier Theilen Krakau, Kasimirs, Stradom u. Klepars, worin über 25,000 Menschen wohnen. Sie hat ein festes Schloss, eine sehenswürdige Domkirche, worin Sobiesky's Grabmal, nebst 71 andern Kirchen, mehrern Kapellen u. Klöstern, eine katholische Universität mit einer beträchtlichen Bibliothek, ein Piaristenkollegium u. eine Synagoge. Unter den EE. sind mehrere Goldschmide u. Uhrmacher, u. der Handel ist sehr beträchtlich. Im Jahr 1794 waren 170 Kaufleute hier.

KRAKEKAMA, Landsch. des Distr. Zwellendam, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, die an der Küste sehr waldig ist, im Innern aber sehr grasreiche Ebenen bildet. Antelopen, Quaggas, (eine Art wilder Pferde), Zebra's, Büffel, Elephanten, Nashörner u. Löwen trifft man hier heerdenweise an.

KRAKITA, (4° N. Br.) kl. moluckische Ins., 5 1/2 Ml. im Umfange, reich an Kokosbäumen u. gut bewohnt. Sie gehört dem Sultan von Ternate.

KRAKOW, mecklenb. schwerin. St. an gleichnam. See, mit 650 EE. in 100 HH.

KRALITZ, D. u. altes Schl. in Mähren, Znaymer Kr., in dessen Gegend unter mehrern edlen Steinen auch der schöne Namieschter Stein (ein Bandjaspis) gefunden wird.

KRANDORF, sächs. D. im Erzgebirge mit 106 HH. u. 650 EE. Spitzen-

klöppeley; Bergbau; magnet. Eisenberg.

KRANENBURG, kl. franz. St. im Ruhrdep. mit 250 HH. u. 1500 EE., die nach Holland handeln.

KRANNICHFELD, St. im Fürstenthum Gotha, an der Ilm, deren Besitz der Herzog von Gotha mit dem König von Preufsen theilet. 270 HH. 1600 EE. Strumpfstricker. Versteinerungen in Schichten.

KRAPINA, Mfl. u. Schl. in Croatien, in der Warasdiner Gespansch. am gleichnamigem Fl. mit warmen Bädern.

KRAPPITZ, Mediatst. in Ob. Schlesien, Oppelnscher Kr. an der Oder. 220 HH. 1200 EE., die viele Grütze verfertigen.

KRASCHTIAN, böhm. D. im Leutmer. Kr. 45 HH. Granaten.

KRASNOI-SELO, D. in der russ. Statthalt. Perm in Asien, Prov. Perm, in einer sehr rauhen Gegend, berühmt wegen eines grofsen botanischen Gartens, der vorzügl. russ. u. sibir. Pflanzen enthalt. (Lepechin)

KRASNOJARSK (46° 57′ N. Br.), Kreisst. u. unbedeutende Fest. der russ. Statthaltersch. Astrachan in Asien, am Busun, einem Arme der Wolga. Sie hat etwa 350 HH., u. ist von wolgischen Kosaken bewohnt, die von der Viehzucht u. Fischerey leben. Berühmt sind ihre Gartenfrüchte, ihre Zwiebeln und ihr Spargel.

KRASNOJARSK (56° 10′ N. Br.) Kreisst. in der russ. Statthalt. Kolywan in Asien, am Jenisei. Sie hat über 250 HH. u. 3,500 EE., gröfstentheils Kosaken. Weil die russ. Kaufleute meistens hierdurch nach der chinesischen Grenze reisen, so trägt dies zum Wohlstande der Einwohner sehr viel bey.

KRASNOPOL, kl. St. der russ. Statthalt. Mohilew; wichtige Schäferey.

KRASNOSLOBODSK (54° 50′ N. Br.) neue Kreisst. der russ. Statthalt. Pensa, an der Mokscha. Sie hat 920 HH. mit 5000 EE., u. in der Nähe wichtige Branntweinbrennereyen.

KRASZNA, Hptort der gleichnamigen Gespansch. in Siebenbürgen, mit warmen Bädern, der Versammlungsort der Gespansch.

KRASZNO-HORKA-VARAILYA (48° 38′ 40″ N. Br.) Mfl. der Gömörer Gespan. in Ober-Ungarn, mit einem Schl. u. ergiebigen Quecksilber- u. Zinnoberbergwerken.

KRATEN, Ort in Siebenbürgen, Haromseker Stuhl; Zwirn; vortreffl. Weitzen.

KRAUPEN, freye Bergst. von 205 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit Zinn- u. Kupferbergwerken, einer Vitriolsiederey u. Manufakturen von feinen wollenen Strümpfen.

KRAUTHEIM, Stch. der Hptort eines kl. Fürstenth., welches die Grafen von Salm-Reiferscheid-Bedburg besitzen, an beyden Seiten der Jaxt.

KRAWINKEL, gr. D. im Herzogth. Golsa am thür. Walde, mit 210 HH. u. 980 EE., die vielen Kienrufs brennen.

KREBA, D. in der Ob. Lausitz, Budissin. Kr. 600 EE. Schl. mit einem schönen Garten.

KREGLINGEN, ansbach. St. an der Tauber. 150 HH. 850 EE.; Stadtk.; Rathhaus; Essigbrauereyen.

KREIBITZ, kl. St. von 180 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., wo das feinste Kreidenglas verfertigt wird.

KREILSHEIM, ansbach. St. an der Jaxt. 300 HH. Schl.; Pfarrk.; Kapelle z. u. l. Fr.; Hospital; Gottesackersk.; Rathhaus u. s. w. Die EE. haben unter andern ansehnl. Färbereyen, u. Fayencefabr. u. guten Handel.

KREISCHA, D. im Meisn. Kr. in Sachsen mit schönen Gartenanlagen; Hptsitz von Strohwaaren, welche vielen Unterhalt verschaffen.

KREMENTSCHUK (49° 5′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Klein-Rufsland, am Einfl. des Psiot in den Dnepr. Sie hat über 510 HH. u. 3,700 EE., die guten Handel treiben, eine Waisenschule, u. eine Salpetersiederey.

KREMNITZ, KÖRMÖCZ-BANYA (48° 42′ N. Br.), königl. Freyst. in der Barscher Gespansch. in Nieder-Ungarn, die vornehmste Bergst. in ganz Ungarn. Ganz von Bergen eingeschlossen, ist sie an sich klein, hat aber sehr weitläuftige Vorstädte. Sie hat ein Schl., ein Franziskanerkl., ein Armenhaus, eine luther. Kirche u. Schule u. eine Normalschule. Sehr berühmt sind die hiesigen Goldbergwerke, und die hiesige Münze, in welcher die Kremnitzer Dukaten geschlagen werden. EE. rechnet man 5,270. Sitz eines Berggerichts u. Münzamtes. (Ungrisches Magazin u. s. w. K. G. v. Windisch. Bd. 4. St. 2.)

KREMPE, wohlhabende St. in Holstein mit 200 HH. u. starker Viehzucht.

KREMS, St. in Oestreich unter der Ens, am linken Ufer der Donau, mit 620 HH. u. 7000 EE. (Stein, Und mitgerechnet) mit beträchtlichen Sammt- u. Seidenmanufakturen, ingleichen einer Bleyweifsfabrik.

KREMSBRUGGEN, D. in Ob. Kärnthen, Villacher Kr., mit einem Gesundbrunnen.

KREMSIER, KROMERZIG, eine der schönsten St. in Mähren, Prerauer Kr., die gewöhnl. Residenz des Erzbischofs von Olmütz. Sie hat 410 HH., ein prächtiges Schloſs mit einer guten Bibliothek u. einen schönen Garten, ein Gymnasium, ein Kollegiatstift u. über 5,200 EE.

KREMSMÜNSTER, sehr ansehnliche Benediktinerabtey in Oestr. ob der Ens, mit einer Ritterschule, einem Gymnasium, einer Sternwarte u. s. w.

KRENZACH, baden. D. am Rhein, liefert vortreffl. rothen Wein; starker Salm - u. Lachsfang.

KRESSENBERG, B. auf den Grenzen von Bayern u. Salzburg im Rentamte München u. Gerichte Trauenstein, wo schon seit mehreren hundert Jahren Bergbau, vorzüglich auf Eisen, betrieben wird.

KREUSSEN, kl. St. im Fürstenth. Bayreuth mit 900 EE. in 130 HH.

KREUTZ, königl. Freyst. u. Hptort der gleichnamigen Gespansch. in Croatien. Sie ist befestigt und hat 1700 EE. u. einen griech. Bischof.

KREUTZBERG, die höchste Kuppel des Rhöngeb. 4,098 Fuſs hoch, an deren westlichen Abhange ein starkes Franciskanerkl. ist.

KREUTZBURG, St. in Ostpreuſsen, Brandenburgischer Kr., mit 250 HH., einem alten Schlosse u., ohne Garnison, gegen 1100 EE.

KREUTZBURG, Kreisst. im schlesischen Fürstenth. Brieg, an der Stoberau, mit 253 HH, u. 2,250 EE., unter denen viele Tuchmacher u. Leinweber sind. Schönes, von Friedrich II (1777-1779) gestiftetes Armen - u. Arbeitshaus.

KREUTZINSELN s. BAERENINSELN.

KRICHINGEN, franz. Flk. im Mosel - Dep. mit einem Schl.

KRIMISCHE od. NOGAYISCHE STEPPE, ein ebener, holz - u. wasserarmer Landstrich im südlichen Ruſsland, nördlich von Taurien. Er hat groſse fruchtbare Ebenen, auf welchem das schönste Gras wächst, u. groſse Heerden von Rindvieh weiden. Die EE. sind Nomaden, die besonders viele Pferde halten. Hauptort: Melitopol am Fl. u. See Moloschnaja Woda.

KRIMM s. TAURIEN.

KRINITZ (OBER-) sächs. D. im Erzgebirge. 104 HH. 620 EE. Spitzen.

KRITZENDORF (OBER - u. UNTER-) D. in Oestr. unt. der Ens, liefert vortreffl. Wein.

KRÖPELIN, mecklenb. schwerin. St. 230 HH. 1,120 EE. Branntwein.

KROJANKE, poln. Krajenka, kl. St. in Westpreuſsen, Caminscher Kr., am Gumenbache, mit 210 HH., einem Schlosse u. gegen 900 EE., unter denen viele Tuchmacher sind.

KROISBACH, ungar. Flk. in der ödenburg. Gespansch. am Neusiedlersee. Schl. Wein. Steinbrüche.

KROMAU (MAEHRISCH-), St. in Mähren, Znaym. Kr. an der Rotinka. 200 HH. Schl. 1300 EE. Pottasche. Flachs. Steinkohlen.

KRONACH, St. in Bamberg am gleichnam. Fl. mit 500 HH. u. 2,400 EE., unter denen viele Büchsenmacher sind.

KRONBERG, Schl. u. Stch. nicht weit von Frankfurt, an der Höhe oder dem Feldberg; in einer fruchtbaren Gegend, die vorzüglich viele Kastanien liefert.

KRONENBURG, D. im Herzogthum Berg, dessen Einwohner aus Schlössern, Nagelschmiden u. andern Eisenarbeitern bestehen.

KRONOBERG, schwedische Landeshauptmannsch. in Ost-Göthaland. Sie ist 160 Q. Ml. groſs mit 76,000 EE., u. enthält viel Waldungen, Wildpret, Viehzucht u. Fische, besonders gute Lachse. Sie hat ihren Namen von dem Schloſs Kronoberg, auf einer Insel im Helgesee, wo der Landshauptmann seinen Sitz hat.

KRONSTADT, St. in der russ. Statthalt. Sct. Petersburg, auf der Insel Kotlin im finnischen Mbs. Sie hat 3 Hafen, von denen der eine, der erste Kriegshafen der Admiralität, mit einem Kanal für Docken zur Ausbesserung der Schiffe (Sct. Peterskanal) versehen ist. Hier ist auch ein Seelazareth. EE. hat die Stadt gegen 12,000, von welchen viele zur Flotte gehören. Nicht weit von der St. ist die Festung Kronslot.

KRONSTADT, BRASSO (45° 36′ 30″ N. Br.) Hptort des gleichnamigen Stuhls oder des Burzenlandes in Siebenbürgen, einer königl. Freyst. und nach Hermannstadt die erste des Landes. Sie ist befestigt, u. hat mehrere Kirchen aller Konfessionen, ein luther. u. kathol. Gymnasium, eine griechische hohe Schule u. ein ehemaliges Jesuiter - Kollegium. Die EE., deren gegen 18,500 sind, verfertigen viele Leinwand, Tuch, baumwollene Zeuge, Hüte, drechseln Flaschen von Ahornholz, haben türkische Garnfärbereyen und treiben einen starken Handel.

KROPP, D. in Ob. Krain im Laibacher Kr., liefert sehr viele Nägel.

KROPPENSTAEDTEN, Mediatst. im Für-

stenthum Halberstadt, Aschersleb. Kr. 550 HH. 2000 EE.; starker Flachsbau.

KROSNO, KROSSEN, St. in Ostgalizien, Jasloer Kr., zwischen den Fl. Insiolda u. Wisloka, Niederlage von ungarischen Weinen u. andern Waaren.

KROTOSZYN, bedeutende Kreisst. in Südpreussen, mit 515 HH., einem schönen Rathhause, 2 Kirchen, einem Trinitarienkl., einer Judensynagoge u. 3 (unbedeutenden) Schulen; vor der St. liegt das Schloss. Die EE. (4,100) liefern viel Tuch u. Leinwand.

KRSHUAPURAW, gr. Handelsort auf der Küste Malabar in Ostindien; Zucker.

KRÜMBLERTAUERN, hoher B. in Salzburg an den tyrolischen Grenzen, wo die Salza entspringt.

KRUMAU, befreyte Bergst. in Böhmen, Budweiser Kr., mit 550 HH. u. 3,500 EE., einem prächtigen Schlosse, u. beträchtl. Tuchmanufakturen.

KRUMMBACH, Flk. in Burgau in Schwaben. 140 HH. 1400 EE.; Leinwandhandel. Bad.

KRUMMENDORF, D. in Nieder-Schlesien, Strehlen. Kr. 30 HH. 250 EE. Krystalle, woraus vielerley Sachen verfertigt werden.

KRUMMHÜBEL, D. im schlesischen Fürstenth. Jauer, Hirschberg. Kr., an der Lomnitz, am Fusse der Schneekoppe, wo viele Arzneyen aus Bergkräutern verfertigt werden.

KRUSCHWITZ, poln. Kruswice, kl. St. in Westpreussen, Inowaclawischer Kr., am Goplosee, mit etwa 55 H. u. einem ansehnl. Kollegiatstifte.

KRYWAN (DER GROSSE), hoher Felsen der Karpathen mit vielen mineralischen Merkwürdigkeiten.

KRZESSOWICE, Mfl. in Westgalizien im Krakauer Kr., berühmt wegen eines starkbesuchten Gesundbrunnens.

KRZESZOWICE, D. in Südpreussen, Czenstochauer Kr., mit 87 Rauchfangen u. berühmten Schwefelbädern.

KRZINITZ, böhm. D. im Pilsner Kr., mit 60 HH. u. einem prächtigen Schl.

KRZIZ, D. ebendaselbst mit 56 HH., liefert sehr gute Steinkohlen.

KRZIZANAU, mähr. Flk. im Iglau. Kr., 180 HH. 1200 EE. Tuch. Schl.

KUANGSI, KANGSI, GUANGSI, Prov. im südl. Theile von China, die an Tunkin grenzt. Im N. ist sie sehr gebirgig u. steil, nach den Küsten zu aber eben, u. sehr fruchtbar. Produkte: Kupfer, Zinn, Gold u. Silber; Reis, Zimmt, Südfrüchte; Nashörner, Stachelschweine, Papageyen u. s. w. Unter den EE. giebt es, besonders im nördl. Theile, noch Wilde. 92 St.

KUBA, gr. westind. Ins. s. CUBA.

KUBA, Hptort des gleichnamigen Chanats in der westpers. Prov. Schirwan, am Fl. Deli, ist mit Mauern u. Thürmen befestigt u. hat 450 HH.

KUBAN, anschnl. Fl., entspr. auf dem höchsten kaukasischen Berge, dem Elborus u. ergiesst sich in das schwarze u. asowsche Meer.

KUBASCHA, KOPASCH, KUBESCHATZ, Distrikt u. St. in Lesgistan in Kaukasien, dem Hemse von Chaidak zinsbar. Die St. liegt am Koisu, ist befestigt u. hat über 500 HH. u. 12 Moscheen. Die EE. (600), die sich Franken nennen, sind vermuthlich Abkömmlinge der Genuesen, meistens Künstler, die viele Gewehre, Panzer, Gold- u. Silberarbeiten, Filze, Teppiche verfertigen u. türkisches u. persisches Geld prägen, auch einen ausgebreiteten Handel treiben.

KUDAHASI, SCALA NUOVA, (37° 56′ N. Br.), St. mit einem Hafen in Anadoly in Natolien, in einer weinreichen Gegend. Die EE. treiben starken Handel mit Wein, Rosinen u. Getreide.

KUDOWA, D. in der schles. Grfsch. Glatz mit 200 EE. u. einem Gesundbrunnen.

KUDSCHUK-KAINARDSI, D. in Bulgarien, Bezirk von Silistria, wegen eines 1774 daselbst geschlossenen Friedens berühmt.

KÜDDE, Fl., entspr. aus dem See Billerbek in Hinterpommern, wird bey Goldbek schiffbar u. fällt bey Uscz in die Neze.

KÜNZELSAU, hohenloh. öhring. St. in Franken am Kocher. 2 Schl. 2,200 gewerbsame EE.

KÜSSNACH, D. im helvet. Kanton Zürich, am Zürchersee, mit 1700 EE., unter denen es viele Weber giebt.

KUFFSTEIN, Bergfest. in der Grfsch. Tyrol, am Inn.

KUHNA, Flk. u. Schl. in der Ob. Lausitz. Leinwandhandel.

KUILENBURG, Hptort einer (ehemaligen) Grfsch. im batav. Dep. Geldern, am Leck. Er ist ziemlich volkreich u. unterhält einen blühenden Getreidehandel.

KUKUS, Mfl. in Böhmen, Königingrätzer Kr., mit einem grossen Hospitale, einer schönen Kirche u. einem berühmten Bade.

KULIKOW, Flk. in O. Galizien, Zolkiew. Kr., liefert viele wollene Decken.

KUMA, Fl. in der kaukasischen Statthalt. Rufslands, der ins kaspische Meer fällt, von welchem die grofse kumanische Steppe den Namen hat.

KUMÜKEN - LAND, KUMÜKISCHE TATAREY, Landsch. in Kaukasien, zwischen den Fl. Koisu u. Terek bis ans kasp. Meer hin. Sie ist gebirgig, hat aber auch grofse fruchtbare Ebenen, die die besten Viehweiden abgeben. Die EE. Kumüken, Tataren nogaischer Abkunft, treiben Ackerbau, etwas Viehzucht, vorzüglich aber Fischerey; übrigens sind sie den Tataren in Bildung, Lebensart, Charakter, Religion u. Sprache sehr ähnlich. Unter ihnen leben viele handeltreibende Armenier. Das Land der Kumüken zerfällt in mehrere Fürstenthümer u. Herrschaften, von denen einige die russische Oberherrschaft anerkennen.

KUMUK, St. in der kaukasischen Landsch. Lesgistan mit etwa 400 HH., ehemals der Sitz eines allgem. Gerichtshofes u. einer hohen juristischen Schule.

KUNDRATICZ, D. u. prächtiges Schl. in Böhmen, Kaurzimer Kr., berühmt wegen seiner Schleifsteine.

KUNERSDORF, D. von 20 HH. u. 120 EE. bey Frankfurt an der Oder. Schlacht 1759.

KUNEWALD, mähr. D. im Prerauer Kr., 230 HH., 1600 EE. Industrieschule. Pferde.

KUNGUR (57° 8′ N. Br.), Kreisst. der russ. Statthalt. Perm in Asien, Prov. Perm, am Einflufs des Iren in die Sylwa, mit etwa 910 HH. u. 5000 EE., die ansehnliche Gerbereyen u. Seifensiedereyen haben u. beträchtl. Handel mit Getreide treiben. In der Nähe ist eine berühmte Höhle, die aus Alabaster besteht.

KUNNERSDORF (NEU-), D. in der Ob. Lausitz, Budissin. Kr., liefert viele Leinwand, Hals- u. Schnupftücher.

KUNSTADT, mähr. Flk. im Brünn. Kr. 136 HH. 900 EE. Schl., natürl. Schwefel.

KUNZSTEIN, D. u. Schlofs im Herzogth. Neuburg, mit einer Glashütte u. guter Bierbrauerey.

KUOPIO S. CARELIEN.

KUOPIO, neue St. in der schwedischen Landshauptmannschaft Carelien, in Finnland, am See Kallavesi; Sitz des Landshauptmanns.

KUPFERBERG, St. im Fürstenthum Bayreuth, mit 132 HH., 2 Kirchen, 1 Rathhaus, 1 Hospital u. 450 EE. Vitriol-, Schwefel- u. Alaunwerke.

KUPFERBERG, Bergst. in N. Schlesien, Hirschberg. Kr. 800 EE. Schwefel u. Kupfer.

KUPFER - INDIANER, Nation im Innern des nördlichsten Amerika, am Kupferflufs, grofs von Statur, aber arm. Ihr Land ist so kalt, dafs nur niedriges Gesträuch u. Löffelkraut fortkommt; desto reicher ist es an Kupfer.

KUPFERINSEL, russ. Mednii Ostrow, eine der aleutischen Ins. im östl. Ocean, unter dem 55° N. Br. Sie ist ohne Holz, felsig u. unbewohnt, aber reich an gediegenem Kupfer, an Seelöwen, Robben u. Bären.

KUR, gr. Fl., entspr. im armenischen Gebirge Kars, fliefst durch Georgien u. Schirwan, u. fällt daselbst in mehreren Mündungen in das kaspische Meer.

KURARAA, die vornehmste der Pelew-Ins. mit dem Hauptorte Pelew, wo der König seinen Sitz hat. Die St. ist blofs ein viereckiger gepflasterter Platz, von Häusern umgeben.

KURDISTAN, KIURDISTAN, gebirgiges Land in Asien, südl. vom See Wan, zwischen dem Tigris u. Persien, etwa 1500 Q. Ml. grofs. Die höchsten Gebirge sind in N. u. O.; unter denselben zeichnen sich vorzüglich aus der Kiaré u. Tschudi, die beständig mit Schnee bedeckt sind, u. wovon der letzte steinig, voller Salpeter u. fast ohne alle Vegetation ist. Auf demselben soll sich das Schiff des Noah niedergelassen haben. Hauptflufs ist der Tigris od. Didschelat. Produkte: Schwefel u. Salpeter in den Bergen, Getreide, Reis, Baumwolle, Tabak, Mastix, Manna, Datteln, Gallüpfel in den unermefslichen Eichenwäldern, Flachs, Rindvieh, Ziegen u. s. w. Das ganze Land ist in 5 Fürstenthümer abgetheilt.

KURERZKANZLER, Primas des rhein. Bundes. Sein Land besteht aus 26 Q. Ml. mit 109,000 Mn. Zu demselben gehören 1) das Erzstift u. Fürstenth. Regensburg, 2) das Fürstenth. Aschaffenburg u. 3) die Grfsch. Wetzlar.

KURGA, Fürstenth. auf der W. Küste von Vorderindien, zwischen dem obern Caveryflufs u. dem Vorgebirge Dilly. Es ist etwa 50 Q. Ml. grofs, u. enthält weitläuftige Waldungen von Thikholz. Der Regent ist ein Vasall der Britten. Hauptst. Merkara.

KURGAN, Kr. der russ. Statthalt. Tobolsk in Sibirien, am Ober-Tobol, reich an Nadelholz, guten Weiden u. Ackerbau, daher auch Getreide ausge-

führt werden kann. Die gleichnamige Kreisstadt liegt am linken Ufer des Tobol.

KURGOS, CURGOS, fruchtbare, mit vielen DD. besetzte Ins. im Nil, in Nubien in Mittelafrika. (Bruce)

KURILISCHE INSELN, gr. Inselgruppe an der N. O. Küste Asiens, die sich, von der südlichen Spitze von Kamtschatka, bis nach Japan hin erstreckt. Ihre Anzahl wird verschieden angegeben; 21 derselben rechnet man zum russ. Reiche. Eben so verschieden ist auch ihre Gröfse, doch ist sie bey allen nicht sehr bedeutend. Die meisten sind unfruchtbar, besonders die nördlichen, u. bestehen aus Felsen u. Gebirgen; einige haben auch Vulkane. Den Erdbeben sind alle ausgesetzt. Produkte: Schwefel, Salmiak, Kupfer, Silber; Lerchenbäume, Erlen, Weiden; ferner Bären, Wölfe, Füchse, Biber, Ottern, Seethiere u. Seevögel.

KURKREIS, Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Elbe. 71 Q. Ml. mit 145,000 Mn. Der Boden liefert vornehmlich Tabak u. Hopfen.

KURKAND s. MITAU.

KURMARK, einer von den beyden Haupttheilen der Mark Brandenburg, zwischen der Elbe u. Oder. 447 Q. Ml. mit 1,853,000 EE. Sie besteht aus der Mittelmark, der Altmark, der Priegnitz u. der Uckermark.

KURNICK, kl. St. in Südpreufsen, im Szrimer Kr., mit 112 Rauchf., einem schönen Schlosse, einer grofsen Lohgerberey u. gegen 1300 EE.

KURÖ, URGA, IN od. TSCHIN, St. in der Soungarey am Tula, ein fester Platz mit hölzernen Wänden umgeben. Sie ist der Sitz des Kutuchta od. Vicars des Dalai-Lama, der chines. Statthalter über die Mongoley u. der Grenzbefehlshaber ist.

KURSK, russ. Statthalt. am Ursprung des Donez, zwischen den Statthalt. Orel, Woronesch, Charkow u. Nowogorod Sewersk. Sie ist 34,029 Q. Werste grofs, und enthält, nach Pleschtschejew 920,000, nach Herrmann 952,000 EE. Das Klima ist sehr milde, u. der Boden sehr fruchtbar an Getreide, Hanf u. Lein. Die Hauptstadt

KURSK (51° 30′ N. Br.), eine beträchtl. St., liegt am Tuskar u. Kur. Sie hat 2,340, meistens hölzerne, HH., verschiedene Klöster, eine Hauptvolksschule, viele Manufakturen u. Fabriken, worunter 36 Lohgerbereyen sind. Die EE. (15,800) treiben einen ansehnl. Handel mit Honig, Wachs, Oel, Fuchsbälgen, Wolfshäuten u. s. w.

KURU TSCHESME, Flk. unweit Constantinopel an der Meerenge, mit prächtigen Landhäusern der griech. Bischöfe u. Fürsten.

KUSKOWO, D. in der russ. Statthalt. Moskwa, berühmt wegen des prachtvollen gräfl. Scheremetowschen Landsitzes, der kostbare Sammlungen u. schöne Gartenanlagen enthält.

KUSMODENJANSK, russ. Kreisst. der Statthalt. Kasan an der Wolga. 534 HH. 2,500 EE.; guter Handel.

KUSNEZK (53° N. Br.), Kreisst. der russ. Statthalt. Saratow in Asien am Trujewa, mit etwa 6000 EE., unter denen viele Schmide sind, die vorzüglich gutes Haus- u. Ackergeräthe verfertigen.

KUSNEZK, Kr. der russ. Statthalt. Kolywan in Asien, vom Flufs Tom durchflossen. Das altaische u. sajanische Gebirge, das sich in Süden erhebt, machen das Land sehr rauh u. wild, in N. u. O. ist es eben, morastig u. waldig, doch aber fruchtbar u. angebaut. EE. sind Russen u. nomadisirende Tataren. Der Hauptort

KUSNEZK (53° 20′ N. Br.), liegt am Tom u. hat 600 HH., 2 Kirchen u. über 3000, meistens russ., EE., die einen beträchtlichen Handel mit Rauchwerk treiben.

KUSSEL, franz. St. im Saar-Dep. 440 HH., 1300 EE. Im Jahr 1794 auf Befehl der Franzosen abgebrannt.

KUTAHJA, KIUTAHYA, (39° 25′ N. Br.) Hptst. von Anadoly u. Residenz des Statthalters, in einer schönen Ebene am Pursak. Sie hat mehrere Moscheen, 3 armen. Kirchen u. in der Nähe warme Bäder.

KUTAIS, Hptst. von Imeretien am Rion; durch die Türken gröfstentheils zerstört.

KUTOW, KUTY, St. in O. Galizien, Stanislaw. Kr., 6,300 EE. Saffiangerbereyen.

KUTSCH od. KOTSCH, unabhängiger Rasbutten-Staat in Vorderindien, am Westufer des Nieder-Pudders, gröfstentheils unfruchtbar mit grofsen Sandwüsten u. weitläuftigen Waldungen. Die EE. treiben Rindvieh-, Pferde- u. Kameelzucht, aber wenig Ackerbau. Die Haupt- u. Residenzst. Bhudsch Bhuz oder Bouge-Booge, liegt unweit der Mündung des Kaggar u. hat 2 Kastelle.

KUTTENBERG, gutgebaute königl. freye Bergst. in Böhmen, Czaslauer Kr., mit 720 HH. u. 14 Kirchen,

worunter eine zu den gröfsten u. schönsten in ganz Deutschland gehört. Die 7000 EE. liefern vortreffliche Metallarbeiten u. sehr gutes Kraftmehl. In der Nähe ist eine Silberschmelzhütte u. Salpetersiederey.

KUTTENPLAN, Mfl. in Böhmen, Pilsner Kr., mit 120 HH. Blaufarbenwerken, Eisenfabriken, Alaun- u. Vitriolsiedereyen.

KUXHAVEN, kl. hamburg. Flk. von 54 HH.; wichtiger Hafen. Packetboot nach Yarmouth in England.

KYBURG, Fl. im helvet. Kanton Zürich, nebst einem Bergschlosse, von welchem eine ehemalige Grafschaft ihren Namen entlehnte.

KYLL STADT, kl. franz. St. im Saar-Dep. am Kyll, mit 310 EE. in 50 HH.

KYMENEGÅRD, od. HEINOLA, schwedische Landshauptmannschaft in Finnland, am finnischen Mbs. u. an der russ. Grenze. Sie ist 220 Q. Ml. grofs, u. hat 87,000 EE. Viele fischreiche Fl. u. Seen wechseln mit Wäldern u. herrlichen Viehtrifften ab; auch giebt es hier viel Hanf u. Flachs, Elend- u. Rennthiere. Die EE. treiben Viehzucht, Jagd u. Fischerey, u. Handel mit Talg, Theer, Fischwaaren u. Fellen. Das königl. Domänengut

KYMENEGÅRD liegt an der russ. Grenze.

KYRESUN, CERASONTE, CERASUS, St. u. Haf. im Paschalik Tarabosan in Natolien am schwarzen Meere. Sie hat 25,000 EE. u. ist berühmt, weil von hier Lucullus die ersten Kirschen nach Europa brachte.

KYRITZ, preufs. Kreisst. in der Priegnitz. 444 HH., 1,950 EE. Hospital. Viehzucht.

L.

LAALAND, dänisches Stiftsamt, das die Inseln Laaland u. Falster begreift, zusammen 29 Q. Ml. grofs, mit 47,800 EE. Die Insel

LAALAND od. LOLLAND enthält auf 21 1/2 Q. Ml. über 34,300 EE. Sie ist unter allen dänischen Provinzen die fruchtbarste. Ueberflufs an Getreide, besonders Weitzen, Erbsen, Manna oder Schwaden, Obst, Holz, Vieh u. s. w. Das Klima ist, der Sümpfe wegen, ungesund, u. das Wasser schlecht; 4 St., 3 Aemter u. 7 Grafsch. u. Baronien.

LAAK, St. in Ob. Krain mit einem Schlosse. Zwirn- u. Leinwandmanufakturen. Leinwandhandel.

LAASPHE, fürstl. witgensteinische St. an der Lahn, von 156 HH. Auf einem hohen Felsen bey derselben liegt die Residenz der Fürsten von Sayn Witgenstein. 1200 EE.

LABER, bayer. Fl. im Herzogthum Neuburg an der Laber mit 650 EE.; vortreffl. Wiesen.

LABES, St. in Hinterpommern, mit 260 HH. u. 1400 EE. (ohne Garnison). Grofser Kupferhammer. Holzhandel.

LABIAU, kl. St. in Ostpreufsen, Tapiauischer Kr., an der Deine, in einer überaus schönen Gegend, mit 200 HH., einem schönen Schlosse u. 2,500 EE.

LABISCHIN, St. in Westpreufsen, Bromberg. Kr., auf einer Ins. der Netze. 170 HH., 2000 EE. (ohne Garnison). Handel mit Holz, Wolle u. Tuch.

LABRADIO, Flk. in der portug. Prov. Estremadura, berühmt wegen seines vortreffl. Weins.

LABRADOR od. NEU-BRITANNIEN, gr. Land in N. Amerika, auf der S. u. O. Seite der Hudsonsbay, unter dem 50 bis 62 ° N. Br. u. 59 — 60 ° W. L. Der westliche Theil besteht aus einer, 20,000 Q. Ml. grofsen Ins., welche eine Seestrafse von dem übrigen Labrador trennt. Die Küsten, besonders auf der O. Seite, sind voller Klippen u. Inseln, welche die Schifffahrt sehr gefährlich machen. Im Innern sind hohe Berge u. unfruchtbare Felsen, welche aller Kultur widerstehen. Flüsse giebt es wenig, aber desto mehr Landseen, wie den Mistasin u. Kunipi, u. viele Meerbusen, unter denen sich vorzüglich die Davisbucht u. die Strafse Bellisle auszeichnen. Der Winter dauert vom September bis Julius u. ist aufserordentlich strenge; nur 3 Monate lang ist die Witterung gelinde. Bis zum 69 ° findet man verkrüppelte Bäume, weiter hinauf hört aber alle Vegetation auf. Von Thieren giebt es Wallfische, Seehunde, Bären, Wölfe, Füchse, Biber, Rennthiere, Lachse, Stockfische, eine Menge Seevögel u. s. w. Labradorsteine. Die EE., etwa 6000, sind Eskimo's (Ke-

valif). Im Innern wohnen noch unabhängige Stämme, die Kriks od. Kilistinos, die mit den Eskimo's Aehnlichkeit haben, aber weit arbeitsamer sind. Auch haben die vereinigten Brüder u. englischen Kaufleute hier Besitzungen; den erstern gehören Nain u. Ottak. Die südöstl. Küste von Labrador heifst East-Main, u. die westliche West-Main.

LA CALLE, LA CALES, LA CALLAH, kl. befestigte St. in der algier. Prov. Constantine, in der Berberey am Meere. Sie gehört den Franzosen, u. hat einen Hafen, 60—70 elende Hütten, u. gegen 400 EE., die, außer der Korallenfischerey, welche jetzt sehr abgenommen hat, besonders Handel mit Korn, Wolle, Leder u. Wachs treiben. (Poiret's Reise in die Barbarey u. s. w.).

LACHEN, gr. Flk. im helvet. Kanton Schwyz, am Züricher See. Hafen. Große Niederlagen von Waaren.

LACHSA, HADSIAR, HEDSCHER, arabische Prov. auf der W. Seite des pers. Mbs. Sie ist gut bewässert, hat aber auch große Sandebenen u. ein unerträglich heifses Klima. Produkte: Reis, Baumwolle, Granatäpfel, Datteln u. Perlen. Die EE. nomadisiren, oder leben in St. u. DD. Ihr Schach residirt in Lachsa, einer grofsen, wohlgebauten St. in einer dattelreichen Gegend, am Fl. Aftan.

LADBERGEN, D. in der Grfsch. Tecklenburg mit 1,750 EE., die viel Hanf bauen. Leinwand.

LADENBURG, St. in der badenschen Rheinpfalz, mit 210 HH. u. 1800 EE., unter welchen es Glaubensgenossen von allen 3 Hauptreligionen giebt.

LADIKIA, LATTAKIE (35° 51′ N. Br. nach Niebuhr), St. in Syrien, Paschalik Tripolis, am mittelländischen Meere, mit einem Hafen, 8 Moscheen, 1 kathol. Kloster und 4 bis 5000 EE. Beträchtlicher Handel mit Rauchtabak, Seide u. Baumwolle. Sitz eines griech. Bischofs. Schöne Ruinen von Laodicea. (Oliviers Reise)

LADOGA, St. der russ. Statthalt. Sct. Petersburg, an der Wolchow. Fischerey. Schiffahrt.

LADOGA, einer der gröfsten u. fischreichsten europäischen Landseen zwischen dem finnischen Meerbusen u. dem Onega-See, aus welchem die Newa kommt, die denselben mit dem finnischen Meerbusen verbindet.

LADON, franz. Flk. im Dep. Loire. 1000 EE. Mützen u. Zeuge.

LADRONEN-, MARIANEN-, DIEBS-INSELN, Gruppe von mehr als zwanzig Ins. im grofsen Weltmeer, unter dem 11° 21° N. Br. u. 215° O. L. Ziemlich gemäfsigtes und gesundes Klima, und ein fruchtbarer Boden. Hauptprodukte: Citronen, Pomeranzen, Kokosnüsse, Brodfrüchte, Palmen u. andere Holzarten, Melonen, Betel, Indigo u. s. w.; Pferde, Schweine, Seevögel u. Fische im Ueberflusse. Die schwarzen Ureinwohner sind von den Spaniern meistens ausgerottet worden.

LAECHOWSCHE INSELN, mehrere kl. Ins. nördl. vom Vgb. Swetoi Nos in Sibirien, reich an Eisfüchsen, weifsen Bären, Rennthieren u. Elfenbein. Sie sind unbewohnt.

LAEHN, schles. St. im Bunzlau-Löwenberg. Kr. 800 HH. Spinnereyen.

LAGE, mecklenburg-schwerin. St. an der Rednitz. 152 HH. 850 EE.

LAGENS, der vornehmste Hafen der azorischen Insel Piko.

LAGGANICO, St. in Morea, am Flusse Carbon, wo ehemals die berühmte St. Olympia stand.

LAGNIEUX, franz. St. im Dep. Aine. 2,120 EE.

LAGO MAGGIORE, gr. See, welcher sich von Locarno im Kanton Tessin der helv. Rep., wo der Tessin in denselben fällt, bis nach Sestocalende, wo der Tessin wieder herauskommt, im Dep. des Cario des ital. Königr., gegen 13 d. Ml. erstreckt. Er gehört theils zum helvetischen Gebiete, theils zu jenem des ital. Königreichs. In diesem See sind die borromäischen Inseln.

LAGOS, Hptst. des Königr. Algarve in Portugal, am atlant. Meere, das hier eine grofse Bay, einen vortreffl. Ankerplatz, bildet. Sie ist befestigt, u. hat 850 Feuerst., 2 Pfarrk., 3 Klöster u. 4000 EE., die berühmten süfsen Wein bauen u. beträchtl. Thunfischfang treiben.

LAHN (DIE), LOHN, ein sehr fischr. u. 4 Ml. weit schiffb. Fl., entspr. auf dem Westerwalde, auf den Grz. der Grfsch. Witgenstein, u. ergiefst sich, nach einem Laufe von 17 Ml., bey Oberlohnstein, in den Rhein.

LAHOLM, kl. Seest. in der schwedischen Landshauptmannsch. Halmstad, in Süd-Gothaland, an der Mündung des Fl. Laga ins Meer, mit einträglichem Lachsfange.

LAHORE (31° 50′ N. Br.), Hptst. des Staats der Seiks in Vorderindien, am Fl. Ravi (Hydraotes), eine sehr alte, grofse St., die von vielen

schönen Gärten umgeben ist. Ehedem eine Zeitlang die Residenz des Groſs-Moguls. Die umliegende Gegend ist reich an Steinsalz, Reis, Wein, Zucker u. Baumwolle.

LAHORE, Prov. s. PANSCHAH.

LAHR, baden. St. an der Schutter, mit 3,300 EE. latein. Schule. 2 Tabaksfabriken, Cichorienfabr., Tuch- u. Zeugmanufakt.; Handel.

LAKEDIVEN, Gruppe von vielen kleinen Inseln im indischen Ocean, der W. Küste von Vorderindien gegenüber, zwischen dem 9° 52′—11° 56′ N. Br. u. 89° 55′—91° 40′ O. L. Sie bringen vorzüglich Kokosnuſsbäume u. Reis hervor. Die vornehmsten sind Lacondy, Perinrapar u. Metelar.

LALA, St. in Morea, am Berg Pholeus, Sitz der Laliotten (Räuber), die die umliegenden Gegenden, die sie vertheidigen sollten, durchstreifen u. plündern.

LALSK (60° 52′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Wologda, am Lala, mit etwa 200 HH. u. einem beträchtlichen Handel mit grober Leinwand nach Moskwa.

LAMBALLE, kl. St. im franz. Dep. der Nordküsten, in einer fruchtbaren Gegend am Gonesson, mit einem alten Schlosse, beträchtlichen Leinwandmanufakturen, Gerbereyen, Färbereyen u. s. w. 3,800 EE., die viel Pergament verfertigen.

LAMBAYEQUE, St. u. Haf. der Audienz Lima, im Vicekönigreiche Peru in S. Amerika, Prov. Truxillo, wo viele Korduanmacher u. Seifensieder wohnen.

LAMBESC, franz. St. im Dep. der Rhonemündungen. 3,700 EE. Seifenmanufakt. Wein; Oliven.

LAMBRO, Fl., welcher aus der Gegend des comer Sees kommt u. bey Orio in den Po fällt, bey Cassano durch einen Kanal mit der Adda u. bey Mayland mit der Olona verbunden ist.

LAMBSHEIM, kl. franz. St. im Dep. Donnersberg, mit 1200 EE.

LAMEGO, alte, beträchtliche u. wohlhabende St. der portug. Prov. Beira, nicht weit vom Einfluſs des Balsamano in den Douro. Sie hat 3 Pfarrkirchen, 4 Klöster, 2 Hospitäler u. 5000 EE., die vortrefflichen Wein bauen. Reichsgrundgesetz vom Jahr 1143 unter Alfons I.

LAMO, kl. Insel an der Küste Zanguebar, mit dem gleichnamigen Hptorte u. einem sehr guten Hafen.

LAMPADOSA, Insel an der Küste von Sicilien, nicht weit vom Capo Passaro.

LANCAS, LANCASTER, Shire od. Grfsch. in England, an der irländischen See, 75 engl. Ml. lang u. 41 breit. In O. ist sie steinig u. unfruchtbar; in W. sumpfig u. ungesund; doch reich an Eisen, Steinkohlen, Torf, Weitzen, Gerste, Hafer, Rindvieh, Fische u. s. w. 672,740 EE. 61 Kirchspiele. — Die Hauptstadt

LANCASTER am Lon, hat viele Manufakturen in Musselin u. andern baumwollenen Waaren.

LANCASTER, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvanien, 41 Q. Ml. groſs, sehr gut angebaut, u. reich an Eisen u. Getreide, besonders Weitzen. Der Hauptort

LANCASTER (40° 2′ N. Br.) in einem angenehmen Thale, hat über 860 HH., eine schöne lutherische u. deutsch-reformirte Kirche, noch 5 andere Kirchen für eben so viele besondre Religionssecten u. eine lateinische Schule. Die EE. (6 bis 7000) haben ansehnl. Manufakturen u. Fabriken in wollenen u. baumwollenen Zeugen, Hüten, Tabak, Gewehren, Eisenwaaren u. s. w. In der umliegenden herrlich angebauten Gegend giebt es viele Eisenwerke u. Mühlen.

LANCEROTA, eine der canarischen Inseln unter 29° 14′ N. Br., 15 engl. Ml. lang u. 10 breit. Sie liegt sehr hoch, hat 8000 EE. u. auf der Südostseite einen Hafen, Porto de Naos, den einzigen auf den canarischen Inseln, wo man Schiffe ausbessern kann. Die vornehmsten Orte der Insel sind Cayas (Rubycon) mit 200 HH. u. Heria mit 500 EE. —

LANCIANO, St. in der neapolit. Prov. Chieti. Hafen. Vortreffl. Muskatellerwein.

LANDAU, berühmte Fest. im franz. Dep. des Niederrheins, an der Queich; nicht gr., aber regelmäſsig gebaut u. über 5,100 EE. Gewewehrfabrik. Tabaksfabrik., Manufakt. in Hanf, Baumwolle und Wolle. Pech- und Theersiedereyen.

LANDAU, kl. waldek. St. auf einem B. an der Wetter.

LANDAU, St. in Niederbayern, im Bezirke von Landshut, auf einer Anhöhe, an der Iser.

LANDECK, böhm. D. im Pilsner Kr. mit 53 HH. u. 3 Sauerbrunnen.

LANDECK, kl. St. in Westpreuſsen, Koniz. Kr. an der Küdde. 700 EE. Tuchweberey.

LANDECK, St. in der schlesischen Grfsch. Glatz, mit 191 HH. 1,120 EE. u. berühmten warmen Bädern.

LANDEN, kl. franz. St. im Dep. Ourthe mit 650 EE.

LANDERNEAU, kl. offene St. im franz. Dep. Finisterre, am Fl. Elhorne, mit einem bequemen Hafen u. 36,000 EE.; verschiedene Fabriken.

LANDERON, kl. St. im Fürstenth. Neufchatel.

LANDESKRONE, hoher Berg bey Görlitz in der Oberlausitz, mit einer weiten Aussicht.

LANDRECY, LANDRECIES, starke Fest. im franz. Dep. des Norden, an der Sambre, mit 462 Feuerst., 3 Kirchen u. 2,900 EE.

LANDSBERG, St. in der Mittelmark Brandenburg. 144 HH. Waisenhaus. 1,050 EE. Tuch- u. Raschweberey.

LANDSBERG, St. in Ob. Schlesien, Rosenberg. Kr. 167 HH. 500 EE. Einiger Handel.

LANDSBERG, St. in Oberbayern, im Rentamt München, am Lech. 470 HH. 2,600 EE. In der Nähe desselben befindet sich das in der Geschichte berühmte Lechfeld, welches sich zwischen hier und Augsburg ausbreitet.

LANDSBERG, St. in Ostpreufsen, Brandenburg. Kr. 200 HH. 1400 EE. Tuch-, Strumpf- u. Hutmanuf.

LANDSBERG an der Warte, ansehnliche St. in der brand. Neumark mit 6000 EE. Diese weben unter andern wollenes Tuch u. Zeug.

LANDSBERG, St. im Leipz. Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, nicht weit von Leipzig, 119 HH. 390 EE.

LANDS-ENDE (THE), Vgbg. in Cumberlandshire in England.

LANDSHUT in Niderbayern, an der Iser, die sich hier in 2 Arme theilt, nach München eine der schönsten Städte in Bayern, mit 1,010 HH. u. 8,500 EE. Unter den letztern befindet sich auch das Militär und die Studenten (550). Unter den Gebäuden verdienen das Kollegiatstift zu St. Martin, mit dem 454 Schuh hohen Thurme, die kurfürstl. Hofkirche, die ehemals den Jesuiten gehörte u. das alte herzogliche Schlofs bemerkt zu werden.

LANDSHUT, LANCUT, St. in Ostgalizien, Jasloer Kr., am Nieder-Sanflufs, mit beträchtlichen Leinwebereyen u. guten Bleichen.

LANDSHUT, kl., aber schöngebaute Immediatstadt im schlesischen Fürstenthum Schweidnitz, Bolkenhayn-Landshutischer Kr., mit 500 HH, u. 3000 HH., die sehr viel Leinwand verfertigen.

LANDSKRON, St. in Böhmen, Chrudimer Kr., mit 540 HH.; ansehnliche Tuch- u. Wollenzeugmanuf.

LANDSKRONA, starkbefest. schwed. Stapelst. in Schonen, Landshptmsch. Malmö. 4000 EE. Hafen. Tabaksbau. Handel.

LANERK, Hptst. des gleichnamigen Shires in Südschottland, am Clyde, mit 5,400 EE., erheblichen Strumpfwebereyen u. Musselinmanufakturen.

LANGEAC, St. im franz. Dep. Ober-Loire, mit 1600 EE. Antimoniumgruben in der Nähe.

LANGEAIS, LANGEST, alte St. im franz. Dep. Indre u. Loire, mit 542 Feuerstätten, einem Schlosse u. 2,950 EE., die vortreffliche Melonen ziehen.

LANGE-KLOOF (das lange Thal), schmales Thal des Distr. Zwellendamm, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, das die herrlichsten Viehweiden hat.

LANGELAND, dänische Ins. des Stiftsamts Fyen, südöstlich von Fyen; 7 Ml. lang u. 1 breit; über 10,000 EE., sehr fruchtbar, besonders an Rindvieh. Hauptort: Rudkiöbing, deren EE. einen beträchtlichen Getreidehandel treiben.

LANGENARGEN, Mfl. in der Grafschaft Montfort am Bodensee, mit 1500 EE. Auf einer nahen Insel im Bodensee ein festes Schlofs.

LANGENAU, gr. D. von 230 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., dessen EE. einen grofsen Handel mit geschliffenem u. geschnittenem Glase treiben. — Ein anderes gleichnamiges D. im Bidschow. Kr. an der Elbe, hat 450 HH. u. feine Leinwandmanufakturen.

LANGEN-BIELAU, gr. eine Meile langes D. im schlesischen Fürstenthum Schweidnitz, Reichenbacher Kr., mit etwa 7000 EE.; starke Raschweberey, Garnbleichen u. Kattundruckereyen.

LANGENBERG, D. im Herzogth. Berg, mit Tuch-, Seiden- u. Wollenbandmanufakturen, Leder- u. Messerfabriken; beträchtlicher Weinhandel.

LANGENBRÜCKEN, badensch. Flk. mit 142 HH. u. 1000 EE. Der hiesige Gesundbrunnen wird jetzt nicht mehr besucht.

LANGENBURG, St. im Fürstenth. Hohenloh in Franken, an der Jaxt, mit 950 EE., der Sitz eines Fürsten von Hohenloh.

LANGENDORF, gr. D. u. Gut in Mähren, Olmützer Kr., mit einer berühmten Papierfabrik.

LANGENHALS, östreich. Schl. im Lande

ob der Ens an der grofsen Mühl, mit einer Beuteltuchmanufaktur.

LANGENSALZA, Hptst. des Thüringer Kr. des Kurfürstenth. Sachsen, an der Salza, mit 925 HH. u. 5,400 EE., das Militar mitgerechnet. Tuchmacher, Leinweber u. s. w.

LANGENSCHWALBACH, von Bergen rings umher eingeschlossener Flk. in der Grafsch. Niederkatzenellnbogen, wegen seiner mineralischen Wasser sehr berühmt.

LANGENSENDELBACH, bamberg. D., mit 62 HH. u. starker Obstbaumzucht.

LANGENSTEINBACH, baden. Flk., 334 HH. 800 EE. Bad.

LANGENTHAL, gr. D. im helvet. Kant. Bern, mit berühmten Bleichen; Manufakturen in Leinwand, Wolle u. Halbseide; Niederlage der emmenthaler Käse. Bad.

LANGENWEHR, franz. D. im Dep. Roer, mit grofsen Topffabriken.

LANGENZENN, St. im Ansbach. mit 160 HH. u. 800 EE. Band- u. Strumpfmanufakt.; starker Hopfenbau.

LANGEROOG, kl. preufs. 2 1/4 Ml. lange u. 3/4 Ml. breite Insel an der Küste von Ostfriesland, deren EE. sich gröfstentheils von der Schillfischerey nähren u. von allen Abgaben frey sind. (Heinemeyer in A. G. Eph. Bd. 13. S. 162 u. s. w.).

LANGGESCHEID, Bergrücken nahe an der Grenze von Steyermark, der den Priel mit dem Kafsberge verbindet; 3,344 par. F. über der Meeresfläche erhaben.

LANGNAU, gr. D. im helvet. Kanton Bern, im Emmenthal. Käse u. Leinwandniederlagen.

LANGOGNE, kl. St. im franz. Dep. Lozère; in der Nähe eines schönen Tannenwaldes Mercoire, mit 2,950 EE., die einen starken Handel mit Mastochsen u. Mauleseln treiben.

LANGON, St. im franz. Dep. Gironde an der Garonne, mit 3,300 EE. u. einem Hafen. In dieser Gegend wächst der bekannte vin de grave.

LANGRES, St. im franz. Dep. der obern Marne, auf einem Berge, unweit der Marne; 1800 HH., worunter sich die ehemalige Kathedralkirche auszeichnet. Die hiesigen Messerschmidfabriken sind besonders sehr berühmt. Geburtsort von Diderot.

LANNION, kl. St. im franz. Dep. der Nordküsten, am Fl. Guet, mit mineralischen Quellen u. 3,150 EE., die mit Wein, Hanf u. s. w. handeln.

LANNOY, kl. franz. St., ebendas., mit 1500 EE., die mit Tüchern, Zeugen u. Mühlsteinen handeln.

LANSINGBURGH, blühender Ort in New-York in N. Amerika, mit 200 HH. u. einer Nägelfabrik.

LANS-LE-BOURG, Flk. mit 900 EE. im franz. Dep. Montblanc, am Fufse des Mont-Cenis, von wo aus man denselben in 5 Stunden besteigt.

LANSITZ, LAANSCHITZ, CSEKLESZ (48° 12′ 8″ N. Br.), Mfl. in der Prefsburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem schönen Lustschlosse des Grafen Esterhazy, u. einer Kattunmanufaktur. (Fabri's geogr. Lesebuch. Bd. 5.).

LANTSCHEU, gr. St. in der chin. Prov. Schensi, an dem Hoangho, deren EE. viele grobe Zeuge aus Kühhaaren verfertigen.

LANZO, franz. St. im Dep. des Po, unweit der Stura, mit 2,120 EE.

LAON, Hptst. des franz. Dep. Aisne, in einer grofsen Ebene, bey der Quelle des Ardon; 1,625 HH. u. 7000 EE. Die umliegende Gegend ist sehr reich an Getreide, Hülsenfrüchten u. Wein.

LAOS, gr., bis jetzt noch wenig bekanntes Reich in Hinterindien, am obern Menam-Kom, von allen Seiten mit hohen, waldigen Gebirgen umgeben. Es soll 120 Ml. lang u. 50 breit seyn. Eine grofse Menge Flüsse, die sich alle in den Menam-Kom ergiefsen, durchkreuzen es. Das herrlichste Klima u. der fruchtbarste Boden machen es zum schönsten Lande Hinterindiens. Hauptprodukte: Edelsteine, Gold, Silber, Zinn im Ueberflusse, Weitzen, Benzoe, Nashörner u. s. w. in Menge. Die EE., Layes, haben vieles mit den Chinesen gemein. Ackerbau u. Fischfang sind ihre Hauptbeschäftigungen. Ihre Religion ist ein Gemisch aus der Religion des Foh u. des Lama. Der König regiert ganz despotisch. Er residirt zu Lanjang od. Lantschang, einer sehr grofsen St., mit einem weitläuftigen königl. Pallaste am Menam-Kom. — Das Land wird in 7 Prov. eingetheilt.

LAPOSCH-BANYA, Mfl. der innern Solnocker Gespansch. in Siebenbürgen, mit Gold- und Arsenik-Bergwerken.

LAPPLAND, SCHWEDISCHES od. SAMELAND, schwedische Prov. nördlich von Nordland u. westl. von Wester-Botten; auf 1800 Q. Ml. nur 8000 EE.; ein äufserst trauriges Land, voller Schneeberge, Sümpfe u. Moräste; dürre Sandwüsten wechseln mit öden Heiden ab. Die Grenze gegen Norwegen macht eine lange Kette von hohen, spitzigen Bergen, Fiallen genannt, die sich

bis ans weifse Meer hin erstrecken. Die Kälte ist im Winter äufserst strenge, u. die Hitze im kurzen Sommer sehr drückend; im Winter ist es Monate lang ganz Nacht; doch werden die Nächte durch die häufigen Nordlichter, u. durch den Wiederschein des Schnees erhellt. Produkte: Verschiedene Mineralien, Holz, Beeren, See- u. Landvögel, Elendthiere, Rennthiere, Bären, Wölfe, Füchse, Luchse, Biber, Vielfrafse, Marder, Hermeline, Hasen u. s. w. Fische im Ueberflusse; auch schöne Perlen in den Flüssen. Die EE., Lappen, die sich selbst Same nennen, sondern sich in Wald- u. Berg-Lappen ab. Das Land theilt man in Marken, die von benachbarten Ländern ihren Namen haben: 1) Jemtlands-Lappmark; 2) Asele od. Angermannsland-Lappm., 3) Umea-Lappm., 4) Pitea-Lappm., 5) Lulea-Lappm., 6) Tornea-Lappm., und 7) Kemi-Lappm., welche zu Finnland gerechnet wird. Aufserdem besitzen auch Dänemark u. Rufsland Theile von Lappland, welche an das schwedische grenzen. (Jos. Acerbi Reise durch Schweden, Finnland u. Lappland. A. d. E. von Weyland. Berlin 1803. 8. m. Kpf. u. K. — M. Hogstroms Beschr. von Lappland u. s. w. A. d. Schwed. Koppenhagen u. Lpzg. 1748. 8. — G. Wahlenberg geographisk och ekonomisk Beskrifning om Kemi Lappmark u. s. w. Stockholm. 1804. gr. 4.

LARACHE, ELARAISCH (35 ° 8′ N. Br.) kl. St. im Königr. Fez, in der Prov. Benihasen in Nordafrika, an der Mündung des Luccos, mit einer Festung u. einem Haf.; der Sitz mehrerer europ. Handelsagenten. Merkwürdig ist der mit steinernen Säulengängen versehene Markt.

LARIO, Dep. im ital. Königr. an beyden Seiten des Comersees; 371,900 EE.

LARISSA, gr. anschnliche Hptst. von Janiah, deren EE. (20,000) türkisches Garn färben u. Saffian verfertigen.

LARISTAN, gebirgige, dürre u. wasserarme westpers. Prov. am pers. Mbs, südöstl. von Fars. Sie hat ein ungesundes Klima, ist aber reich an Seide u. Salz. Die Hauptst. Lar, ganz von Felsen u. Bergen umgeben, liefert vielen Sammt u. Taffet. Das hiesige Cisternenwasser mufs, ehe man es trinkt, von dem gefährl. Hautwurm (Gordius medinensis L.) durch Kochen befreyt werden.

LARNICA, LARNAKO (35 ° 54′ 43″ N. Br.), der beste Handelsort mit einem guten Haf., auf der Ins. Cypern, an der südl. Küste, in der Nähe eines Salzsees. Sie hat eine ungesunde Lage, u. ist schlecht gebaut, aber der Sitz der meisten europ. Kaufleute u. Konsuln.

LASK, kl. St. in Südpreufsen, Szadeker Kr., am Flüfschen Ner, mit 200 HH. u. 3000 EE., von denen 1/3 Juden sind, die einen zieml. bedeutenden Handel treiben.

LASSA, LAHASSA, gr. u. volkr. Hptst. von Tibet in Asien, an einem Arm des Burramputer; der Sitz der vornehmsten Reichsbeamten des Dalai-Lama, u. der chinesischen Mandarinen. Es sind hier 2 hohe Schulen, ein berühmter Götzentempel u. ein katholisches Hospitium. Unter den EE. befinden sich viele Kaufleute, die durch Karawanen einen starken Handel nach Peking treiben. Zwey Meilen davon ist das Schl. u. Kloster Putalla, die Residenz des Dalai-Lama.

LASSAY, kl. St. im franz. Dep. Mayenne, mit 310 Feuerst., einem festen Schl. u. 3000 EE.

LATACUNGA, Jurisdiction in Peru in S. Amerika, mit 17,000 EE. u. einer gleichnamigen St., die guten Handel treibt.

LAUBACH, Residenzst. der Fürsten von Solms, nicht weit vom Ursprunge der Wetter. Bey dem anschnlichen Schl. ist ein schöner Garten.

LAUBAN, Sechsst. in der Ober-Lausitz, Görlitzer Hauptkr. an der Queis; 732 HH., 3 Kirchen, ein Hospital, ein Armen-, Zucht- u. Waisenhaus, eine gute latein. Schule, u. ein Cisterzienser Nonnenkloster. Die 6,000 EE. verfertigen türkischrothe Franzleinen od. Arabeas, weifse und bunte leinene Sacktücher u. s. w.

LAUCHA, kl. sächs. St. im Thüring. Kr., an der Unstrut, mit 224 HH. u. 1,050 EE. Weinessigbrauereyen.

LAUCHSTAEDT, regelmäfsig gebautes Stch. im Hochstifte Merseburg, von 128 HH. u. 600 EE. Bey der St. liegt ein kurfürstliches Schl. mit einem Garten. Am meisten ist dieser Ort wegen seines Gesundbrunnens bekannt:

LAUDA, kl. leining. St., 7 Std. von Würzburg. 220 HH. 1000 EE. Starker Vieh- u. Fleischandel.

LAUENBURG (SACHSEN-), hannöverisches Fürstenth. in Niedersachsen auf der rechten Seite der Elbe. 26 Q. Ml. grofs u. von 33,000 Mn. bewohnt. Auf dem Boden wechseln Sand u. Heide mit anschnlichen Waldun-

gen u. groſsen Seen ab. Zu den letztern gehört der Schallsee u. der Ratzeburgersee. Die vornehmsten Landeserzeugnisse sind: Torf, Getreide u. Vieh. Die Hauptstadt

LAUENBURG, an der Elbe, mit 469 HH. u. 3,300 EE. Diese beschäftigen sich zum Theil mit den Waaren, die zum weitern Transport hier niedergelegt werden. Der hiesige Zoll ist sehr einträglich.

LAUENBURG, Hptort einer Herrschaft in Hinterpommern mit 240 Feuerst. u. 1500 EE., einer latein. u. 2 Stadtschulen.

LAUENSTEIN, kl. sächs. St. im Meisn. Kr. 85 HH. 550 EE. Bergschl.

LAUF, nürnberg. St. an der Pegnitz. 240 HH. 1,450 EE. starker Hopfenbau.

LAUFEN, St. im Salzburg. an der Salza, in einer fruchtbaren Gegend, deren EE. sich stark mit der Schiffahrt beschäftigen. Nahe an der St. steht ein ansehnlicher herzogl. Pallast.

LAUFEN, St. im Wirtemb. am Necker, mit 3000 EE. Ueber den Necker führt eine schöne steinerne Brücke. Vortreſſlicher Weinbau.

LAUFENBURG, St. im Breisgau in Schwaben, in der Nähe eines berühmten Rheinfalls, von 80 Fuſs Höhe.

LAUFFEN, Schl. im helvet. Kanton Zürich, wegen des Rheinfalls von 40 Ellen Höhe äuſserst merkwürdig.

LAUFFENBURG, St. im helvet. Kanton Basel.

LAUFFON, franz. St. im Dep. Oberrhein, mit 750 EE.

LAUINGEN (LAUGINGEN), St. im Herzogth. Pfalz-Neuburg an der Donau, mit einem Schl. u. einem schönen Rathhause. Die EE. (3,800) treiben mit Salz u. Wein einen beträchtlichen Handel.

LAUN, königl. St. in Böhmen, Saatzer Kr. an der Eger, mit 500 HH., einer sehenswürdigen Kirche, u. 3,200 EE. Nahe dabey ist der, seiner Aussicht u. des Lerchenfangs wegen, berühmte Berg Oblik.

LAUNCESTON, Hptort von Cornwallis in England, in dessen Nähe der an Diamanten reiche Berg Hengistone ist.

LAUPPEN, kl. St. im helvet. Kanton Bern, an der Saane u. Sense. Schl.

LAURA (Sct.), türk. Fest. u. Haf. auf der Ins. Candia.

LAURENT AU PONT (Sct.) franz. Stdt. im Dep. Isère, mit 2,400 EE.

LAURENT SUR GORRE (Sct.), franz. St. im Dep. Obere Vienne, mit 2,550 EE.

LAURINGEN, kl. würzburg St. an der Lauer, mit 600 EE. in 140 HH.

LAURWIG, Hptort der gleichnamig. Grfsch. im norweg. Stiftsamte Christiania, an der Laven, mit 400 HH. u. einem guten Haf., der ziemlich groſse Schiffe aufnehmen kann.

LAUSANNE, St. in dem helvetischen Kanton Waadtland, 1/2 Stunde vom Genfersee, in einer der reitzendsten Gegenden, wo in 1300 HH. 9000 Mn. leben. Die Schönheit der Gegend zieht viele Fremde hierher. Es befindet sich hier auch eine von den 4 vornehmsten Schulen der helvetischen Republik.

LAUSCHA, meining. D. im Fürstenth. Coburg, mit 65 HH., liefert viele Glasperlen, Beinglas u. Arzneygläser.

LAUSITZ, kursachs. Markgrafsch. zwischen der Elbe u. Oder, unter 31° 8'—33° 8' O.L., u. 50° 56'—52° 16' N.Br. — Grenzen: g. N. Brandenburg, g. O. Schlesien, g. S. Böhmen u. g. W. Sachsen — Gröſse: nach einigen 180, nach andern 206 Q. Ml. — Nur der südl. Theil ist bergig, u. enthält verschiedene hohe Gebirge, welche Arme des Riesengeb. sind; die merkwürdigsten Berge sind die Tafelfichte, die Königshoyner Berge, die Landeskrone u. der Oybin. Der nördliche Theil des Landes ist eben, u. an vielen Stellen sandig. — Flüsse: die Spree, die Neiſse, die Queis, die schwarze Elster u. die Oder, die aber nur einen kleinen Theil des Landes berührt. Klima: im südl. Theile des Landes ist die Luft milde, rein u. heiter, im nördl. aber, wo es viele sumpfige Gegenden giebt, trübe u. ungesund. — Der Boden ist von gleicher Beschaffenheit, im Ganzen aber fruchtbar, obgleich es nicht auch an magern Sandgegenden fehlt. Die fruchtbarste Gegend ist die sogenannte goldene Aue an den beyden Armen der Spree, u. am Fuſse der Gebirge. — Produkte: Eisen u. andere Mineralien, viel Holz, Schwaden, Flachs, Tabak, Hopfen, Gartengewächse, aber nicht hinlänglich Getreide, Obst, Rindvieh, Schafe u. s. w. — Die EE., deren 480,000 gezählt werden, sind Deutsche u. Wenden. — Eintheilung: I. Ober-Lausitz, der südl. Theil, der aus den beyden Kreisen Bautzen u. Görlitz besteht; II. Nieder-Lausitz, der nördl. Theil, mit den Kreisen Luckau, Guben, Krumsprec od. Lübben, Calau u. Spremberg.

LAUSSIGK, sächs. St. im Leipzig. Kr., mit 1500 EE. in 191 HH. Flanelle, wollene Zeuge u. s. w.

LAUTENBURG, poln. Lidzborg, kl. St. in Westpreußen, Michelauischer Kr., an der Wicker, mit 120 HH. u. 800 EE., die gutes weißes Töpfergeschirr verfertigen, u. mit ordinärer Leinwand einen beträchtl. Handel treiben.

LAUTERBACH, kl. von Riedesel. St. zwischen Fuld u. Schliz, an der Altfall, mit 450 HH. u. 2,500 EE. Flachsbau. Wollenzeuge. Leder.

LAUTERBACH, königl. freye Bergst. in Böhmen, Elnbogner Kr., mit 130 HH., Hopfen - u. Leinwandhandel; Zinnbergwerke; schwarzer Kalkstein.

LAUTERBRUNN, D. im helvet. Kanton Bern, in dem berühmten Lauterbrun. Thal, das 5 Stunden lang, u. 1/4 St. breit ist.

LAUTERBURG, franz. St im Dep. Niederrhein an der Lauter, mit 1500 EE., mehrern Manuf. u. Fabr. u. gutem Handel.

LAUTREC, franz. St. im Dep. Tarn, mit 3,350 EE., liefert vortreffl. Wein.

LAUWER, Grzfl. zwischen den beyden holländischen Departements Friesland u. Gröningen, welcher sich in die Nordsee ergießt.

LAUZERTE, kl. St. im franz. Dep. Lot, auf einem Felsen, mit 106 Feuerst. u. 3,600 EE., die viel Obst, Wein u. Getreide bauen.

LAUZUN, kl. St. im franz. Dep. Lot u. Garonne, mit 1100 EE., unter denen viele Weber sind. Starker Handel mit Branntwein, der aus Wein gebrannt wird.

LAVAL (48° 4′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Mayenne, an der Mayenne; 3,330 Feuerst., 2 Schlösser, 3 Pfarrkirchen, ein Rathhaus u. 14,200 EE., die vortreffliche Leinwand, wollene u. baumwollene Zeuge verfertigen.

LAVANT (DIE), Fl. entspr. auf den judenburger Alpen, und ergießt sich bey Laramünde, in Kärnthen, in die Drau. Von ihm hat das Lavanthal den Namen.

LAVAUX, St. von 850 HH. u. 6,300 EE. im franz. Dep. Tarn, am Agout, mit Manufakturen in seidenen Stoffen, Damast, Moire u. s. w.

LAVENHAM, LANGHAM, Mfl. in Suffolkshire in England, mit beträchtlichen Wollentuchmanufakturen.

LAVORO (TERRA DI), die fruchtbarste Prov. in Neapel, 119 1/3 Q. Ml. groß mit 1.245,000 EE. An Wein u. Getreide ist sie vorzüglich reich.

LAXENBURG, Flk. in Oestreich unter der Ens, 4 Stunden von Wien. 90 HH. kaiserl. Lustschl. mit schönen Anlagen.

LAYBACH (DIE), (Krain. Cablaneza,) schiffb. Fl., entspr. unweit Oberlaybach, im innern Krain, u. ergießt sich, bey Osterburg, in die Sawe.

LAYBACH, Hauptst. des Herzogth. Krain, am Flusse ihres Namens, wo in 1500 meistens wohlgebauten Häusern 14,000 Mn. leben, die sich mit Seiden- u. Ledermanufakturen, ingleichen mit einem beträchtlichen Speditionshandel, beschäftigen.

LAYRAC, kl. franz. St. im Dep. Lot u. Garonne, am Einfl. der Gers in die Garonne. 2,350 EE. Wein- u. Getreidehandel.

LEADSHILL, D. in Südschottland in Lanerkshire, auf dem höchsten schottischen Gebirge, fast von lauter Bergleuten bewohnt, mit wichtigen Bleyminen.

LEAOTONG, LEAO, Landsch. in Tungusien, an der Küste des gelben Meers oder Hoanghay, mit dem Hauptfl. Leao-Ho; das erste Land, das die Mandschu eroberten; es gehört jetzt als Erbland der kaiserl. Familie in China.

LEBA, preuß. St. in Hinterpommern, am Lebasee. 106 HH. 710 EE. Fischerey.

LEBACH, franz. St. im Saar-Dep. mit 520 EE. Eisen u. Steinkohlen.

LEBAEDAN, Kreisst. der russ. Statth. Tambow, an der Okka. 600 hölzerne HH. 2500 EE. Handel.

LEBBEKE, franz. St. im Dep. Schelde. 2,650 EE. Manufakturen. Gute Pferde.

LEBUS, kl. St. in der Mittelmark Brandenburg, mit 116 HH. und 1,150 EE.

LECCE, eine der schönsten u. ansehnlichsten St. im Königr. Neapel, in der Prov. von Otranto, auf allen Seiten von Olivenwäldern umgeben.

LECCO, St. im ital. Königr., Dep. Lario, am Comersee, mit Seiden- u. Wollenmanufakt. Handel.

LECH (DER), schiffb. Fl., entspr. im bregenzer Walde, geht durch den Oberinnthaler Kr. von Tyrol, und fällt, nachdem er durch Bayern gegangen ist, und die Grenze zwischen Bayern u. Schwaben gemacht hat, Lechsgmünd gegenüber, in die Donau.

LECHENICH, franz. St. im Roer-Dep., mit 250 HH. u. 1100 EE.; sie baut viel Gemüse.

LECHLADE, engl. Flk. in Glocestershire, am Einfl. der Lech in die Themse. Handel mit Lebensmitteln nach London.

LECTOURE, LEICTOURE, feste St. im franz. Dep. Gers, auf einem steilen Berge, an dessen Fuſse der Gers flieſst; mit einer ansehnl. Kathedralkirche, einem schönen ehemaligen bischöfl. Pallaste, guten Manufakturen u. berühmten Gerbereyen; 5,500 EE.

LECZNO (LENTSCHO), St. in Westgalizien, Lubliner Kr., mit etwa 250 HH. u. 2 starkbesuchten Messen.

LEDBURY, gut gebauter u. volkr. Mfl. in Herefordshire, in England, am Fl. Liden, mit ansehnlichen Tuchmanufakturen.

LEDECZ, böhm. St. im Tschaslau. Kr. mit 172 HH. u. einem Schlosse.

LEDEINOJE POLE, Kreisst. im russ. Gouv. Olonez, am Swir. 150 HH. 600 EE. Werft für kleine Fahrzeuge, Lodki genannt.

LEDESMA, Flk. im span. Königr. Leon, Prov. Salamanca, am Tormes, mit 6 Kirchen, 2 Kl., 3 Hospitälern u. warmen Bädern.

LEEDS, wohl gebaute u. wichtige Manufakturst. in England, in Yorkshire, an der Aire, über welche eine kostbare steinerne Brücke führt; 50,000 EE. (nach andern nur 16,000 u. wieder nach andern über 55,000), wichtige Tuch- u. Segeltuchmanufakt., Baumwollenmühlen, Bodenteppichmanufakt., Töpfereyen u. s. w. u. sehr starke Tuchmärkte, welche in groſsen Hallen gehalten werden.

LEERDAM, kl. holländ. St. im Dep. Holland, an der Linge, mit 2,050 EE.

LEEUWARDEN, schön gebaute Hptst. des holländ. Dep. Friesland, in der Mitte des Landes, an mehrern Kanälen, welche den Handel der EE. (gegen 15,500) sehr befördern. Sehenswerth sind das Rathhaus, der Prinzenhof, die groſse Kirche, mit verschiedenen Grabmälern Oranischer Prinzen, das Zeughaus, das Zuchthaus, der Prinzengarten u. a. m.

LEEWARD-INSELN, mehrere brittische Ins. in Westindien, die ein Gouvernement ausmachen, deren Statthalter zu Sct. John, auf Antigua residirt. Die dazu gehörenden Ins. sind: Sct. Christoph, Nevis, Anguilla, Montferrat u. Antigua.

LEGNAGO, St. im ital. Königr. Dep. Mincio, an der Etsch, treibt beträchtl. Handel mit Reis.

LEHE (BREMER-), gr. Flk. im Herzogth. Bremen, nahe an der Weser, mit 345 HH. u. 2,420 EE. Viehzucht.

LEHESTEN (LEESTEN), Komthurey der deutschen Ordensbaley Thüringen, im thüring. Kr. des Kurfürstenth. Sachs.

LEHR, nicht weit von der Ems, im Fürstenth. Ostfriesland, ein gr. schöner, volkr. Mfl. Die EE. (4,420), meistens Mennoniten, treiben einen blühenden Handel mit sehr feiner Leinwand, Strümpfen, Kornbranntwein u. s. w.

LEICESTER, Shire od. Grfsch. in England, 35 engl. Ml. lang u. 30 breit; von den Flüssen Stour, Welland, Wreck, Avon, Anker, Swift, Seme u. Eye durchflossen; die höchste Gegend in England, dennoch fruchtb. u. reich an Steinkohlen, Getreide, Hülsenfrüchten, vortrefflichen Viehweiden, besonders Pferden, ingleichen Schafen mit sehr langer Wolle; 130,120 EE.; 200 Kirchspiele.

LEICESTER, die Hptst. des Shires am Stour, hat 5 Kirchen u. gegen 16,800 EE., die sehr viele wollene Zeuge u. Strümpfe liefern.

LEIDEN (52° 8′ 40″ N. Br.), schöne St. im Dep. Holland, in Südholland, am Rhein, nach Amsterdam die gröſste im Lande. Sie hat breite, lange u. von vielen Kanälen durchschnittene Straſsen; die sogenannte breite Straſse ist eine der schönsten in Europa. Unter den 11,000 HH. zeichnen sich aus: die groſse Kirche, das Landhaus, das Waisenhaus, Findelhaus, Zuchthaus, Tollhaus, Zeughaus u. a. Die 40,000 EE. betreiben noch feine Tuch- u. Wollenmanufakturen. Bey der berühmten Universität befinden sich ansehnliche Bibliotheken, ein anatomisches Theater, ein wohleingerichtetes Krankenhaus, ein Naturalienkabinet, u. ein vortrefflicher botanischer Garten. Auch haben eine poetische Gesellschaft u. eine Gesellsch. der Künste u. Wissenschaften in Leiden ihren Sitz.

LEIMBACH, kl. preuſs. St. in der Grfsch. Mansfeld, an der Wipper, mit 150 HH. u. 720 EE. Kupferschmelzhütten.

LEIMEN, baden. Flk. 1 Ml. von Heidelberg, mit 182 HH. u. 1,150 EE. Tabaksfabr.

LEINE (DIE), Fl., entspr. bey Leinefeld auf dem Eichsfelde, flieſst von O. nach W. über Heiligenstadt durch das Eichsfeld, nimmt sodann auf der Grenze ihren Lauf von S. nach N., geht über Göttingen und Hannover, wo sie schiffbar wird, u. fällt, im lüneburgischen Amte Ahlden, in die Aller.

Leiningen, Fürstenth. am Rhein und Mayn. 27 Q. Ml. mit 98,000 EE. Es besteht aus 6 maynzischen, 4 würzburgischen u. 2 pfälzischen Aemtern.

Leiningen, franz. D. im Dep. Rhein u. Mosel, mit 120 EE. u. einer Mineralquelle.

Leinster, der südöstliche Theil der Insel Irland, zwar sumpfig u. morastig, aber doch fruchtbar. Er enthält 2.642,958 Morgen Landes u. 949,709 EE., welche in 12 Grfsch. vertheilt sind.

Leipa, böhm. St. im Leutmeritz. Kr. am Polzen, mit 576 HH., liefert Tuch, Töpferwaaren u. geschliffenes Glas.

Leipheim, bayer. St. an der Donau, eine Stunde von Günz. Schl. 1200 EE. Starker Hopfenbau.

Leipnick, Municipalst. in Mähren, Prerauer Kr., an der Betschwa, mit 405 HH., 3,400 EE., einem Schlosse u. dem nahen uralten, wüsten, aber sehenswürd. Bergschl. Helfenstein.

Leipzig, im Obersächsischen Kr., an der Pleiße, die hier die Elster u. Parde aufnimmt, die Hauptstadt eines Kreises des Kurfürstenth. Sachsen. Sie hat 1,340 HH., die von 32,000 Mn. bewohnt werden. Unter jenen sind viele ansehnliche Gebäude von 6 bis 7 Stockwerken. In den Vorstädten, die sich an reitzende Spaziergänge anschließen, findet man noch manches sehr schöne Haus. Unter den Gebäuden zeichnen sich die neugebaute Nikolaikirche, eine der prächtigsten in ganz Deutschland, mit einer vortrefflichen Orgel, das Gewandhaus, das antike Rathhaus, die Universitätsgebäude, vornehmlich das neue Paulinum, die Bürgerschule u. a. m. aus. Der vorzügliche Wohlstand der Stadt rührt von dem großen Handel her, welchen 3 jährliche Messen befördern. Die Zahl der hiesigen Kaufleute ist daher sehr ansehnlich. Leipzig ist zugleich der Mittelpunkt für den deutschen Buchhandel; es ist der Sitz einer der vornehmsten deutschen Universitäten und verschiedener gelehrten Gesellschaften. Die Betriebsamkeit der Einwohner äußert sich in einer großen Menge von Manufakturen u. Fabriken.

Leipziger Kreis, im Kurfürstenth. Sachsen, an der Mulde u. Pleiße. 86 Q. Ml., 250,000 EE. Hauptflüsse sind: die Mulde u. Pleiße.

Leiria, alte St. in der portug. Prov. Estremadura, in einer Ebene zwischen den Flüssen Liz u. Lena. Sie hat ungefähr 1000 Feuerstätte, 2 Pfarrkirchen, 4 Klöster, 2 Hospitäler u. einen alten königl. Pallast. Die EE., etwa 5000 an der Zahl, liefern viel Silberzeug, Bijouteriewaaren, Leinwand u. Töpfergeschirr. In der Nähe der St., zu Marinha grande, ist eine große Glasfabrik, die einzige im Lande. Universität.

Leissnig, sächs. St. im Leipziger Kr. mit 500 HH. u. 3000 EE., liefert Tuch, Tüffel, Barchent, wollene Strümpfe, Hüte, Leinwand u. Tabakspfeifen.

Leith, volkr. St. in Südschottland, in Mittellothian, am gleichnamigen Flusse, mit einem vortrefflichen Hafen, der zugleich der Hafen von Edinburgh ist; 15,900 EE.; vortreffliche Glasfabriken, welche auch gutes Krystallglas liefern, große Schiffszimmerwerfte, Ankerschmieden, Zuckersiedereyen, Ziegelbrennereyen u. s. w. Handel nach den Häfen der Ostsee u. des mittelländischen Meeres.

Leitha, Fl., entspringt im Kr. unter dem Wiener Walde in Niederösterreich, kommt bey Neusiedel nach Ungarn, vereinigt sich mit einem Arme der Donau u. fällt in die Raab.

Leitmeritzer Kreis, in Böhmen, zwischen Sachsen, der Ober-Lausitz, dem Bunzlauer, Rakonitzer u. Saatzer Kr.; besonders in N. u. NW. sehr gebirgig u. im Innern erhebt sich zwischen der Eger u. Bila das Mittelgebirge; daher fehlt es auch nicht an romantischen Partien. Die Hauptflüsse sind die Elbe, Bila u. Polzen. Produkte: Edelsteine, besonders Granaten, Steinkohlen, mineralische Quellen, Zinn; Getreide, Hopfen, Wein, Obst, Flachs; Rindvieh u. s. w. Die EE., über 240,300, betreiben viele Manufakturen u. Fabriken. Der Kr. enthält 17 St. (Schaller 31), 24 Flk. (Schaller 11), 67 Herrsch. u. 866 DD. — Die Hauptstadt

Leitmeritz, Leutmeritz (50° 31′ 38″), eine königl. St. liegt an der Elbe, über die eine 823 Ellen lange Brücke führt; 518 HH., eine schöne Domkirche, ein Gymnasium u. über 3000 EE., die starken Obst- u. Weinbau, auch Lachsfang treiben. Sitz eines Bischofs.

Leitrim, kl. irländ. Flk. in der Prov. Conaght. Flachs.

Leitzkau, preuß. St. im Herzogthum Magdeburg, mit 164 HH., 1,070 EE. u. einem Armenhause. v. Münchhausen. Güter.

Lek (Leck), heißt der Arm des Rheins, welcher von Wyk te Duerstede im Dep. Utrecht, über Kuilenburg u. Nieuport geht u. bey Krimpen, im Dep. Holland, sich mit der Maas vereinigt.

LEMAN (LAC), wird von den Franzosen der Genfer See genannt.

LEMAN od. GENFER-SEE, franz. Dep. am gleichnamigen See, das aus der Republ. Genf u. dem nördlichen Theile von Savoyen besteht. Gröfse: 46 geogr. Q. Ml. mit 212,500 HE.; sehr gebirgig u. die Berge sind auf ihren Gipfeln gröfstentheils mit Schnee u. Eis bedeckt. Der vorzüglichste Fl. ist die Rhone, welche die Arve aufnimmt. Das Klima ist im Ganzen gemäfsigt u. gesund, auf den Bergen aber rauh u. im Winter äufserst strenge. Die Viehzucht ist, wegen der vortrefflichen Weide, von Bedeutung. Einth. 3 Gemeindebezirke.

LEMBEGE, franz. St. im Dep. Untere Pyrenäen, mit 950 EE.

LEMBERG, B. im Bezirke von Kaiserslautern, im Donnersberger Dep., wo ein Quecksilber- u. Steinkohlenbergwerk ist.

LEMBERG, franz. Flk im Dep. Mosel, mit 1,450 EE. Fayencefabrik,

LEMBERG, LWOW, Hptst. von Galizien, am Fl. Beltew. Sie hat 1,085 HH., wovon nur 322 in der St. selbst sind, 2 königl. Schlösser, eine kathol. Kirche, eine armen. Domkirche, eine Dominikaner-Pfarrkirche, eine Jesuiterkirche, eine griechisch-unirte u. 15 Kirchen in den Vorstädten, eine Universität mit einer Bibliothek u. einem botan. Garten, ein Gymnasium, eine Normalschule, eine jüdische Hauptschule, ein erzbischöfl. Seminarium, ein weibliches Erziehungs-Institut, 9 Klöster u. 4 Buchdruckereyen. Die EE., etwa 40,000 an der Zahl, unter denen gegen 14,000 Juden sind, haben mehrere Manufakturen u. Fabriken in Tuch, Leinwand, Leder, Branntweinbrennereyen u. s. w. u. treiben einen ansehnlichen Handel, den jährliche Messen (Kontracte) befördern.

LEMFÖRDE, Flk. in der Grfsch. Diepholz, mit einem alten gräflichen Schlosse.

LEMGO, die gröfste St. in der Grfsch. Lippe, in Westphalen, mit einem weitläuftigen Schlosse, einem Gymnasium u. 600 HH., die von 4000 Mn. bewohnt werden. Sie treiben Wollen- u. Leinwandmanufakturen.

LEMINGTON, St. auf der englischen Insel Wight. Hafen. Salzsiederey.

LEMNOS, Insel im Archipelagus, mit einem meistens bergigen Boden. Die von ihr benannte Erde soll ein vortreffliches Gegengift abgeben. Von ihren 8000 EE. wohnt der vierte Theil in der Hauptstadt Lemno.

LENA, gr. Fl., welcher auf einem nahe am Baikalsee liegenden Gebirge, in der irkuzkischen Statthalterschaft Rufslands, entspringt u. in mehreren Mündungen, unter dem 72° — 74° der Br. u. 154° — 145° östl. Länge in das Eismeer fällt.

LENCZIC, (LENTSCHITZ,) Kreisst. in Südpreufsen, an der Bsura, mit (1797) 142 Wohnh., 3 Klöstern, 5 Kirchen, einer höhern Bürgerschule und über 2,700 EE.

LENDINARA, wohlhabende u. betriebsame St. im Venetianischen an der Adigette, mit 9 Kirchen u. 4 Klöstern.

LENGEFELD, kl. sächs. St im Erzgebirge, mit 138 HH. u. 1100 EE., liefert viel Kattun, Kannevafs u. Barchent.

LENGEFELD, kl. sächs. St. im Voigtlande, mit 320 HH. u. 2,120 EE. Wollen- u. Baumwollenmanuf.; vortrefflich Bier.

LENGERICH, St. in der Grfsch. Tecklenburg, mit 155 HH. u. 860 EE., unter welchen es vorzüglich gute Hutmacher giebt.

LENGSFELD, kl. St. an der Fulda, mit 125 HH., 2 Schlössern u. 650 EE.

LENNEP, St. im Herzogth. Berg, deren 4000 EE. sich von Tuchmanufakturen nähren.

LENNIK, franz. Flk. im Dep. Dyl, mit 1600 EE. Leinwandmanufakturen.

LENS, franz. St. im Dep. Pas de Calais, mit 2,100 EE. Gypsgruben.

LENTINI, St. in Sicilien, im Val di Noto, in einer äufserst fruchtbaren aber ungesunden Gegend, mit 4000 EE., in 1300 HH.

LENZBURG, kl. gutgebaute St. im helvet. Kant. Aargau am Aa, hat viele Industrie u. gute Handlung.

LENZEN, St. in der Priegnitz an der Elbe, wo ein einträglicher Zoll entrichtet wird. 1800 EE, in 240 HH.

LEOBEN, St. im Herzogth. Steyermark, an der Muhr, mit 280 HH. u. 2,400 EE.; wegen der Friedenspräliminarien von 1797 merkwürdig.

LEOBSCHÜTZ, Kreisst. des schlesischen Fürstenth. Jägerndorf, der Sitz der fürstl. Lichtenstein. Regierung, mit 481 HH., 3,400 EE.; Tuch- u. Leinwandmanufakturen.

LEOGANG, D. im Herzogth. Salzburg, im Pinzgau, wegen eines Kupferbergwerks merkwürdig.

LEOGANE, St. auf der Ins. Sct. Domingo, an der Westküste, in einer fruchtbaren Ebene, mit einem guten Hafen.

LEOMINSTER, gr. wohlgebauter Flk. in Herefordshire, in England, am Lug, mit Leinwand- u. Hand-

schuhfabriken. Hier soll es die beste Wolle u. den besten Weitzen in England geben.

LEON, Königr. in Spanien, zwischen Asturien, Alt-Castilien, Estremadura, Portugal u. Galicien, gegen 800 Q. Ml. grofs, aber schlecht bevölkert; von den Fl. Douro, Pisuerga, Carrion, Ezla u. Orbiga, Juerto, Tera u. Tormes durchflossen. Der hiesige Wein ist gut; auch findet man viele Türkisse. EE. sind über 900,000. Einth. 6 Prov. Leon, Palencia, Toro, Zamora, Valladolid, und Salamanca. Die Hauptstadt

LEON, an der Ezla, hat 1500 Feuerst., eine sehr schöne Kathedralkirche nebst 12 andern Kirchen, 9 Kl., 4 Hospitäler u. etwa 10,000 EE., die gute Leinwand verfertigen.

LEON, Hptst. der mexican. Prov. Nicaragua in N. Amerika, an einem Mbs. u. am Fufs eines ausgebrannten Vulkans; gr. u. wohlgebaut. Der vortheilhaft gelegene Hafen Realeja wird wenig benutzt. Sitz eines Bischofs.

LEONBERG, kl. St. im Wirtemb. mit 1600 EE. Bey derselben das königl. Lustschlofs Solitüde mit einem Garten.

LEONBERG, bayer. D. in der Oberpfalz, wo man sehr schöne Bergkrystalle findet.

LEON FORT, schöner, gr. Flk. in Sicilien, Val di Demona, mit 8000 EE.

LEONSBERG, bayer. Lust- u. Jagdschl. unweit der Iser, 3 Ml. von Straubingen.

LEOPOLDSTADT (48° 25′ 40″ N. Br.), regelmäfsige Fest. in der Neutraer Gespansch. in Nieder-Ungarn, in einer morastigen Gegend an der Waag, mit einem wohleingerichteten Militär-Invalidenhause.

LEPANTO, Seest. in Livadien, am Mbs. ihres Namens, in einer sehr schönen Gegend, der Sitz eines Pascha.

LEPSEK, (LAMPSACUS,) unbedeutende St. in Anadoly in Natolien, berühmt wegen des herrlichen Weins der umliegenden Gegend.

LERIDA, St. im span. Fürstenth. Catalonien, am Segre, in einer sehr schönen Gegend. Sie hat 4 Pfarrk., 1 Domkirche, 16 Kl., ein gutes Hospital, u. 16,000 EE. Alterthümer.

LERWICK, Hptst. der Ins. Shetland, am Brassa Sund, mit etwa 300 HH. u. 1200 EE., die sehr viele Strümpfe verfertigen; der Versammlungsort der Heringsbuisen, die von England, Holland, Dännemark, u. andern Ländern, kommen.

LESCARD, kl. artig gebaute St. in Cornwallis, in England, mit einem Hafen; beträchtlicher Handel mit Lederwaaren u. Garn.

LESCHNITZ, schles. St. im Grofs-Strehlitz. Kr. mit 140 HH. u. 820 EE.

LESGISTAN, Landsch. in Kaukasien in Mittelasien, im östl. Kaukasus, die gröfstentheils gebirgig ist, aber auch fruchtb. Thäler hat. Die EE., Lesgier, sind ihrem Ursprunge nach Finnen, ein wildes, räuberisches Volk, in mehrere Stämme vertheilt, u. theils unter Fürsten, theils unabhängig lebend.

LESINA, dalmat. Ins. im adriat. Meere, 18 Q. Ml. grofs, enthält sehr schönen fleischfarbigen, gestreiften Marmor. Die 15,000 EE. treiben Viehzucht, Getreide- u. Weinbau. Hauptst. Lesina mit 1200 EE. u. einem guten Hafen.

LESNEVEN, franz. St. im Dep. Finisterre, mit 5,200 EE. Schl. Seehospital.

LESPARRE, franz. St. im Dep. Gironde, mit 820 EE.

LESSAY, franz. Flk. im Dep. Kanal. 1700 EE. Wichtiges Salzwerk.

LESSINES, kl. St. im franz. Dep. Jemappe, an der Dender, mit ungefähr 3,100 EE., die Leinwand und Zwirn verfertigen.

LETSINA, elendes D. in Livadien, an der See, welches die Stelle der ehemaligen berühmten St. Eleusis vertritt.

LETTOWITZ, Herrsch. u. Mfl. in Mähren, Brünner Kr., an der Zwitta, mit einem schönen Bergschlosse, u. einer beträchtl. Kattunmanufaktur.

LEUBNITZ, sächs. D. im Meifsner Kr. mit 250 EE., die sehr viel Zwirn verfertigen.

LEUBUS, reiche u. prächtige Cisterzienser-Abtey im schlesischen Fürstenth. Wohlau, Wohlau. Kr., an der Oder, mit einer grofsen Bibliothek, sehenswürdigen Kirche, einer Loretto-Kapelle, zu der Wallfahrten geschehen, u. einem schönen Garten. Sie hat viele grofse Besitzungen. Das dabey liegende D. hat gegen 1100 EE.

LEUCA (CAPO DI), das äufserste südliche Vorgebirge in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto.

LEUCHTENBERG, gefürstete Landgrfsch. in der Ober-Pfalz, im Nordgau. Der Hauptort, ein Marktfl., hat 85 HH. u. 460 EE.

LEUCHTENBURG, Schl. im Fürstenth. Altenburg an der Saale, auf einem hohen Berge. Für ein Zucht- u. Armenhaus eingerichtet.

LEUK, Flk. im Walliserland, am Einfl. der Dala in die Rhone, mit 2 alten Schl. u. grofsen Waarenniederlagen. Die Leuker Bäder liegen 3 Stunden davon in einer romantischen Gegend.

LEUTKIRCH, St. im schwäbischen Antheile des Königs von Bayern, im Allgau, mit 1800 EE.

LEUTKIRCHER HEIDE, ein Stück Feld bey der St. dieses Namens, deren Besitzer ehedem die Reichsfreyheit genossen.

LEUTOMISCHL, St. in Böhmen, Chrudimer Kr., mit 470 HH., einem Schlosse, einem Gymnasium; Branntweinbrennereyen, Wollenzeugwebereyen und Färbereyen.

LEUTSCHAU, LÖCSE (49 ° 0′ 58″ N. Br.), königl. Freyst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn; regelmäfsig gebaut, 2 Kasernen, ein schönes Rathhaus, eine Kirche mit einer prächtigen Orgel, ein adliches Conviet u. ein Gymnasium. Die EE., etwa 4,700, brauen vortrefflichen Meth, u. bauen sehr viele Erbsen, die in ganz Ungarn berühmt sind.

LEUTENBERG, kl. St. im Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt. 144 HH. Schl. Silber- u. Kupferbergwerke.

LEUTENSDORF, kl. böhm. St. im Leitmeritz. Kr., mit 204 HH., 1 Schl., 1 Tuch- u. Strumpfmanufaktur.

LEUTERSHAUSEN, St. in Ansbach, an der Altmühl, mit 700 EE. in 150 HH. u. einer Harrasgarnmanufaktur.

LEUTHEN, schles. D. im Neumarkt-Kanth. Kr. mit 92 HH. u. 470 EE. Schlacht 1757.

LEVERPOOL, gr. St. in Lancasshire in England, an der Mündung der Mersey in die irländische See, nach London die erste Handelst. des Reichs; 17 gottesdienstliche Gebäude, worunter eine Judensynagoge, ein guter Hafen, eine Börse, vortreffliche Schiffsdocken, eine wohlthätige Anstalt für Blinde, welche Körbe flechten u. schöne Reitpeitschen verfertigen u. s. w. An Fabriken u. Manufakturen findet man hier viele Zuckerraffinerien, Uhren-, Feilen-, Porzellan-, Tabaksfabriken, Strumpfmanufakturen, Glashütten, Salz-, u. Vitriolwerke. Die 80,000 EE. treiben grofsen Handel besonders nach Irland u. Westindien, u. den starksten Negerhandel.

LEVROUX, St. im franz. Dep. Indre, am Naon, mit 320 Feuerst., einem Schlosse u. 2,800 EE., die viel Leder zubereiten.

LEWENTZ, LÉVA (48 ° 13′ 2″ N. Br.), Mfl. in der Barscher Gespansch., in Nieder-Ungarn, mit einem guten Sauerbrunnen.

LEWES, wohlgebauter Flk. in Sussexshire in England, mit Eisenwerken u. verschiedenen Stückgiefsereyen.

LEWIEN, St. in der schlesischen Grfsch. Glatz, mit 174 HH. u. 1100 EE., von denen 2/3 Leinweber sind.

LEWIN, böhm. Flk. im Leitmeritz. Kr., mit 80 HH. u. vielen Töpfern.

LEWIS, die gröfste unter den hebridischen Ins., gegen 100 engl. Ml. lang u. 12—14 breit; fischreiche Mbs.; Getreidebau, Viehzucht. Die Hauptst. Starnaway hat einen geräumigen Hafen, u. treibt einen besonders mit Heringen beträchtlichen Handel. (Buchanan)

LEWISTOWN od. LEWIS (38 ° 46′ 38″ N. Br.), kl. St. mit 150 HH. u. 900 EE. im nordamerik. Freystaat Delaware, Grfsch. Sussex, in deren Nähe wichtige Seesalzwerke angelegt worden sind.

LEXINGTON, Hptst. des nordamerik. Freystaats Kentucky, am Kentucky. mit etwa 100 HH., u. einer Druckerey.

LEXINGTON, St. von 1000 EE. in Massachusetts in N. Amerika, berühmt wegen einer Schlacht im J. 1775.

LEYTE, philippin. Ins. unter dem 11 ° 26′ N. Br., 16 bis 19 Ml. lang, u. 8 bis 12 breit. Ein hoher Bergrücken theilt sie in 2 Theile, u. bringt in jedem eine entgegengesetzte Jahrszeit hervor. Sie bringt Reis, Hülsenfrüchte, Kokospalmen u. anderes vortreffliches Nutzholz, Hirsche, Bienen u. s. w. in grofser Menge hervor; auch findet man auf derselben schöne blaue u. gelbe Bausteine. Der Hauptort ist Sagor, u. der beste Hafen Baybay.

LIAMONE, franz. Dep. s. Corsika. 91 1/2 (nach andern 82) geogr. Q. Ml. mit 172,656 EE. Hptprod. Wein.

LIANCOURT, franz. Flk. im Dep. Oise, mit 1100 EE., einem Schl. u. schönen Gartenanlagen.

LIBANON, gr. Geb., welches sich durch Syrien zieht; demselben gegenüber, getrennt durch ein Thal, liegt das Gebirge Antilibanon.

LIBAU, lett. Lepeja, (56 ° 45′ N. Br.), beträchtl. Handelsst. in der russ. Statthalt. Mitau, an der Mündung des gleichnamigen Fl. Sie hat 5000 EE. und einen Hafen für Kauffahrteyschiffe, welcher den Handel sehr belebt. In der Nähe ist der fischreiche libauische Landsee.

LIBETHEN, LIBETH-BANYA (48° 45′ 27″ N. Br.), königl. freye Bergst. in der Sohler Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit etwa 1500 EE., ergiebigen Kupfer- u. Eisenbergwerken, u. einem Bergamte.

LIBIN, böhm. D. im Ellnbogner Kr. Schl. Gesundbrunnen. Stallaberger Leim.

LIBLITZ, böhm. D. im Bunzlauer Kr. 50 HH. Schl. Hopfenbau.

LIBOCH, gräfl. Pachtaisches gr. D. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., an der Elbe; schönes Schloſs, mit einem Gesundbrunnen u. Bade.

LIBOCHOWITZ, fürstl. Dietrichstein. Flk. von 134 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., an der Eger, mit einem prächtigen Schlosse.

LIBOURNE (44° 55′ N. Br.), volkr. Handelsst. im franz. Dep. Gironde, am Einflusse der Isle in die Dordogne, mit einem Hafen, 900 Feuerst. u. über 8,100 EE., die einen starken Salz- u. Zwischenhandel treiben.

LICH, Stch. u. Schl. an der Wetter, von welchem eine Linie der Grafen von Solms ihren Namen entlehnt.

LICHFIELD, ansehnl. St. in Staffordshire in England, der Sitz eines Bischofs, mit ansehnlichen Eisen- u. Steinkohlengruben.

LICHSTALL, LICSTALL, gut gebaute St. im helvet. Kant. Basel, an der Ergelz, mit 300 HH. Eisen- u. Messingwerke. Papier. Handschuhfabr.

LICHTENAU, Herrschaft in der badenschen Markgrafsch. 154 HH. 670 EE.

LICHTENAU, St. u. Amt in Nr. Hessen, auf einer Anhöhe.

LICHTENBERG, kl. St. im Fürstenth. Bayreuth. 90 HH. 700 EE. Tuch, Flanell. Woll- u. Garnhandel. Bier.

LICHTENBERG, hessendarmstädt. A. in Oberkatzenellnb., nicht weit von Darmstadt, das von einer alten verfallenen Burg seinen Namen hat.

LICHTENBERG, Schl. in Oberbayern, in Rentamte München.

LICHTENFELS, St. im Fürstenth. Bamberg. 240 HH. 1,650 EE. Starker Floſshandel.

LICHTENSTADT, böhm. St. im Ellnbogner Kr. mit 150 HH. Zinnbergbau.

LICHTENSTEIG, kl. St. im helvet. Kanton Sct. Gallen, am Fl. Thur, deren Einwohner mit Leinwand handeln.

LICHTENSTEIN, St. in der Grfsch. Schönburg in Kursachsen; 320 HH. 1700 EE. Leinene u. wollene Zeuge. Auf einem hohen Berge, nahe bey dieser Stadt, liegt ein gräfliches Schloſs.

LICHWIN, Kreisst. der russ. Statth. Kaluga; am Lichwinka. 290 HH. 1200 EE. Starker Viehhandel.

LIDKÖPING, schwed. St. in Westgothland an der Lidamündung in dem Wenersee. Der Marktplatz ist der gröſste im Reiche.

LIEBAU, schles. St. im Bolkenhain-Landshut. Kr. 280 HH. 1800 EE. Leinwand.

LIEBEN, böhm. D. im Kaurzim. Kr. 156 HH. Schloſs. Seidenmanufaktur.

LIEBENAU, Mfl. in Böhmen, Bunzlauer Kr., mit 267 HH., Steinschneidereyen u. Steinhandel.

LIEBENAU, Flk. in der Grfsch. Hoya, deren Einwohner sehr schöne Zwirnspitzen, aber auch Sensen, verfertigen.

LIEBENSTEIN, meiningisches D. im A. Altenstein, durch einen Gesundbrunnen sehr berühmt. Für die Bequemlichkeit der Brunnengäste hat der verstorbene Herzog Georg von Meiningen musterhaft gesorgt.

LIEBEMÜHL, poln. Muitomtyn, kl. St. in Ostpreuſsen, Mohrungenscher Kr., an der Liebe, mit 160 HH., einem Schl. u., ohne Garnison, 1100 EE., die starke Fischerey u. einige Tuchweberey treiben.

LIEBENTHAL, St. im schlesischen Fürstenth. Jauer, Löwenberg-Bunzlau. Kr., mit 240 HH., einem schönen Nonnenkloster, u. 1,150 EE., die feines Lothgarn zu Spitzen, Battist u. s. w. spinnen.

LIEBENWALDE, St. in der Brandenb. Mittelmark, an der Havel. 1300 EE. Nicht weit davon die königl. Stuterey, Bischofswerder.

LIEBENWERDA, St. im sächs. Kurkr. von 212 HH. u. 1,567 EE.

LIEBENZELL, Stch. im Wirtemb. im Schwarzwalde, an der Nagold. 950 EE. 2 Bäder. Eine Löffelschmidsfabrik.

LIEBEROSA, Herrsch. u. kl. St. von 154 HH. in der Nieder-Lausitz, Lübben. Kr., mit einem Schl. u. 500 EE., die starken Gartenbau treiben.

LIEBSTADT, kl. sächs. St. im Meiſsn. Kr., mit 90 HH. u. 500 EE. Strohflechtarbeiten.

LIEBSTADT, kl. St. in Ostpreuſsen, Mohrungenscher Kr., unweit dem aalreichen Mildensee, mit 174 HH. u. ohne Garnison, über 1200 EE. Vortreffl. Walkererde.

LIECHTENSTEIN, Fürstenth. in Schwaben am Rhein, zwischen Tyrol u. der

Schweiz, mit einem Bergschlosse seines Namens.

LIEFLAND, LIVLAND, russ. Statthalt. an einem Busen der Ostsee, der der rigische Mbs. heifst, unter dem 56° 30'—59° N. Br. u. 39°—45° O. L. Gröfse: nach Hupel 1400 Q. Ml., nach Hermann 1000, nach Schubert 938. Berge hat das Land nicht, vielmehr ist der Boden gröfstentheils sumpfig u. morastig, u. mit grofsen Wäldern bedeckt, übrigens aber doch fruchtbar. Flüsse: Düna, Aa u. Salis, u. die Landseen Peipus, Würzjerwa u. Burtek. — Klima: im Ganzen genommen milde u. gesund, obgleich der Winter lang u. strenge ist. Produkte: Holz, Ueberflufs an Getreide; vortrefflicher Flachs, Hanf, Honig, Wachs, Rindvieh, Pferde, Wildpret, verschiedene Pelzthiere u. s. w. EE. gegen 527,000, wovon die meisten Deutsche sind; die Ureinwohner, Liven, Letten und Esthen haben sehr abgenommen. Sehr zahlreicher Adel. Landbau u. Viehzucht sind die Hauptbeschäftigungen, aber an Manufakturen u. Fabriken fehlt es noch. Hupels topogr. Nachricht von Lief- u. Esthland. Riga. 2 B. 1774—82. 8.— Snell's Beschr. der russ. Provinzen an der Ostsee. Jena. 1794. 8.— Eckard's topogr. Uebersicht der rigischen Statthalt. in 25 Tab. Riga. 1792.)

LIEGNITZ, Fürstenth. in Niederschlesien, zwischen den Fürstenth. Glogau, Wohlau, Breslau, Schweidnitz und Jauer. — Gröfse: nach Scheibel u. Sack 31, nach Zimmermann 40 Q. Ml. EE. (im J. 1803) 95,765.— Im Ganzen genommen eben, und nur hin und wieder Lehm- und Sandhügel. — Flüsse: die Oder u. die Katzbach, mit dem Schwarzwasser, und der wüthenden Neifse. Kalk, Sandsteine, Flachs, Pferde u. s. w. sind die vorzüglichsten Produkte.— Eintheilung 3 Kreise: der Liegnitzer, Haynauische u. Lübener. Diese enthalten 5 St. u. 268 DD.

LIEGNITZ, die Hptst. des Fürstenth., liegt am Zusammenflufs der Katzbach u. des Schwarzwassers; gegen 740 HH., ein altes Schlofs, eine luther. Kirche (zu Sct. Peter u. Paul) mit einer ansehnl. Bibliothek, ein Kollegiatstift, ein Benediktiner-Nonnenkloster, ein luther. Gymnasium, eine Ritterakademie mit ansehnlichen Sammlungen von Büchern, physikalischen Instrumenten u. besonders schlesischen Naturalien, ein kathol. Waisenhaus, u. 4 Armenhäuser. Die EE., über 6,900, liefern baumwollene Zeuge, Zitze, Barchent, Leder, Tabak, Berlinerblau, u. Wachslichter.

LIENEN, D. in der Grfsch. Tecklenburg. Hanf. Torf. Leinwand.

LIENZ, St. in Tyrol, Pusterthal. 250 HH. 1600 EE. Gymnasium. Messing- u. Drahtfabr.

LIER, LIERRE, St. im franz. Dep. der beyden Nethen, am Zusammenflufs der beyden Nethen, mit 9,600 EE., die gute Kattundruckereyen haben, u. vortreffl. Bier brauen; beträchtl. Viehmärkte.

LIEU-KIEU od. LIQUEOS, Inselgruppe zwischen Korea, Formosa u. Japan, unter 23—32° N. Br. Ihre Anzahl beträgt 36, von denen mehrere, unter einem Erbkönige, dem Kaiser von China tributbar sind. Produkte: Getreide, Reis, Gemüse, Südfrüchte, Thee, Ingwer, Pfeffer, Salz, schwarzer Zucker, Holz, Pferde, Rind- u. Schafvieh, Wild, Bienen, Perlen, Korallen u. s. w. Die ziemlich gebildeten EE. haben Manufakturen u. Handel, reden eine eigene Sprache in 3 verschiedenen Dialekten. Die Hptins. Lieu-Kieu oder Lutschu enthält die Hptst. Kingsching und den Hafen Napakiang.

LIEURAY, franz. Flk. im Dep. Eure. 3,400 EE. Handel mit Getreide, Flachs u. Cider.

LIGNE, franz. D. im Dep. Jemappe, mit 300 EE., sonst Hptort eines gleichnamigen Fürstenthums.

LIGNIERES, franz. St. im Dep. Cher, am Arnon. 1000 EE.

LIGNY, kl. St. im franz. Dep. der Maas, am Ornain. Sie hat gegen 2,900 EE., eine (ehemalige) Kollegiatkirche mit schönen Grabmälern u. prächtige Kanonikathäuser.

LIGOTA, D. in Südpreufsen, Czenstochauer Kr., mit berühmten Gallmeygruben.

LIGUEIL, franz. St. im Dep. Indre u. Loire. 1700 EE. Teich, dessen Wasser alles mit einer steinernen Rinde überzieht.

LIMFIORDEN, Meerbs., welcher aus dem Kattegat in das Stift Aalborg in Jütland eindringt.

LILIENSTEIN, senkrecht emporragender sehr hoher Sandfelsen, im kursächsischen Amte Pirna, im Meifsnischen Kr., der Festung Königstein gegenüber, unweit der Elbe, wo man eine der schönsten Aussichten geniefst.

LILIENTHAL, D. im Herzogth. Bremen, an der Wörpe. Torf. Segeltuch.

LILLE oder RYSSEL (50° 37' N. Br.),

schöne, gr. u. feste Hptst. des franz. Dep. des Norden, an der schiffbaren Deule; 8000 HH., 50 Kirchen, worunter sich die Stephanskirche, die Peterskirche, u. mehrere andere, auszeichnen, ein schönes Rathhaus, 30 öffentliche Plätze, eine vortreffliche Citadelle u. 56,000 EE., die alle Arten von Zeugen, Tuch, Sammt, Plüsch, Sarsche, Ratine, Damast, Kamelotte, Spitzen, Leder, Tapeten, Strümpfe, Leinwand, Tressen, Seife, Papier u. s. w. verfertigen, Zucker sieden und einen wichtigen Handel treiben, besonders nach dem innern Frankreich, nach Spanien u. Indien.

LIMA, Fl., welcher in der spanischen Prov. Galicien entspringt, Portugal in der Richtung von O. nach W. durchströmt, und sich, bey Viana, in das atlant. Meer ergiefst.

LIMA (PONTE DE), portug. Flk. in der Prov. Minho, am Lima. 2000 EE. Oekonom. Gesellschaft.

LIMA, Audienz des span. Vicekönigr. Peru in S. Amerika, welche das eigentliche Peru enthält. Sie besteht aus einem Erzbisthume u. 4 Bisthümern. Die Hptstadt

LIMA, (12 ° 1′ 15″ S. Br.), liegt in einer sehr schönen Ebene, am Lima, 2 Stunden vom Meere, dreyeckiger Gestalt, 355 Gassen, über 3,640, meistens hölzerne, aber geräumige HH., 40 Klöster u. gegen 60,000 EE., von denen aber 2/3 Bettler sind. Die übrigen treiben vielerley Gewerbe, u. einen starken Handel, den ein guter Hafen sehr begünstigt. Aufser mehrern wohlthätigen Anstalten, ist hier eine Universität, ein medicinisches Kollegium, eine Navigationsschule u. s. w. Auch ist die Stadt der Sitz des Statthalters, eines Erzbischofs u. eines Inquisitionsgerichts. Luxus u. Verschwendung wird hier aufs höchste getrieben. Die umliegende Gegend ist sehr gut angebaut.

LIMAN, heifst im Russischen ein morastiger See, aus dem ein Flufs kommt, oder in welchen sich ein Flufs ergiefst. Vorzüglich versteht man hierunter den Arm oder Busen des schwarzen Meeres, welcher zwischen Okzakow u. Kinburn sich nach Cherson hinzieht, und von den Mündungen des Dnieper und Bug gebildet wird.

LIMASSOL, kl. St. auf der Ins. Cypern, in deren Nachbarschaft der berühmte cyprische Wein wachst.

LIMAY, franz. Flk. im Dep. Seine u. Oise an der Seine, worüber eine schöne Brücke geht. 1300 EE. Weinhandel.

LIMBACH, sächs. D. im Erzgebirge liefert viele seidene, halbseidene u. baumwollene Strümpfe. Serpentinsteinbrüche.

LIMBACH, kl. meining. Waldd. im Fürstenth. Coburg, mit einer Porzellanfabr.

LIMBURG, Grfsch. in Franken, aber fast ganz von schwäbischen Ländern umgeben. Ihre Gröfse beträgt 6 3/4 Q. Ml. Der Hauptfl. ist der Kocher. Holz u. Vieh sind die vorzüglichsten Produkte. Die Einwohner (15,000) sind meistentheils Lutheraner und fleifsige Flachs- und Baumwollenspinner. Ihre Grafen theilen sich in 3 Linien zu Gaildorf, Sondheim, und Sommerhausen.

LIMBURG, befestigte St. im franz. Depart. der Ourthe, mit einem Schlosse, u. 1500 EE., die gutes Tuch verfertigen. Die Limburger Käse, die weit verführt werden, liefert vorzüglich gut das Städtchen Herve.

LIMBURG, Hptort der gleichnam. Grfsch. in der Grfsch. Mark an der Lenne, mit 220 HH. u. 1400 EE. Schl. Eisenfabr. Handel.

LIMBURG, nassauweilburg. St. an der Lahn.

LIME-REGIS, engl. St. in Dorsetshire. Hafen. Sardellenfang. Kohlenhandel.

LIMERIK, befestigte Hauptst. der gleichnamigen Grfsch. in der irischen Prov. Munster, am Shannon, mit 4,800 HH. u. 39,000 EE., die starke Handlung u. Schifffahrt treiben.

LIMESTONE, St. in Kentucky in N. Amerika. 60 HH., liefert viele platte Fahrzeuge.

LIMMAT, Fl., welcher aus dem züricher See kommt, die Stadt Zürich in zwey Theile theilt, u. bey Vogelsang in die Aar fallt.

LIMOGES (45 ° 48′ N.Br.), Hptst. des franz. Dep. der obern Vienne, an der Vienne. Meistens enge u. krumme Strafsen, aber schöne Spingbrunnen u. verschiedene öffentl. Platze, die sich in beyden Theilen, la cité u. la ville, in die die St. getheilt ist, befinden; ferner 15 Kirchen, worunter mehrere sehr sehr schöne sind, ein sehr schöner vormaliger bischöfl. Pallast mit herrlichen Gärten, u. viele Fabriken in Nadeln, Drahtwaaren, Messingwaaren, Hornwaaren, Porzellan, Leder, seidenen und wollenen Zeugen, Papier u. s. w. Die EE., deren man gegen 21,000 zählt, treiben einen nicht unbeträchtl. Handel mit ihren Fabrikaten, mit Ochsen, Pferden u. Wolle, auch Speditionshandel. Die umliegende Gegand ist sehr gesund u. reich an Rüben u. Kastanien.

LIMONE, franz. Flk. im Dep. Stura, an der Germagnana. 5,100 EE. Papier, Handel mit Citronen u. Pomeranzen.

LIMOUX, zieml. volkr. Handelsst. im franz. Dep. Aude, am Aude, mit 1,054 Feuerst. u. 5,200 EE., die gutes Tuch u. Ratine verfertigen, u. vortreffl. weiſse Weine bauen. Niederlage aller Eisenwaaren aus der umliegenden Gegend.

LINARES, Flk. im span. Königr. Jaen, berühmt wegen eines reichen Bleybergwerks.

LINCOLN, Shire od. Grfsch. in England an der Nordsee, 77 engl. Ml. lang u. 48 breit. In O. u. S. ist der Boden sumpfig, in N. aber fruchtbar. Schöne Pferde u. wildes Geflügel giebt es in Menge. 208,600 EE.; 630 Kirchspiele.

LINCOLN, die Hptst. des Shires am Fl. Witham, ist der Sitz eines Bischofs, u. hat 13 Kirchen, u. ansehnliche Kamelotmanufakturen.

LINCOLN (SAGADEHOK), Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts an beyden Seiten des Kennebek u. Sheepscut. Ihr Flächeninhalt beträgt 55 Q. Ml. u. die Zahl ihrer EE. (1790) 18,608. Unter den vielen Seen zeichnet sich besonders der Cobessiconti aus. Der Boden ist ziemlich bergig, aber reich an Viehweiden u. Holz. Der Ackerbau nimmt immer mehr zu. Elendthiere u. Fische giebt es im Ueberfluss. Die Küste dieser Grfsch. ist voller groſsen u. kleinen Ins., die zum Theil gut bewohnt sind.

LINDA, sächs. D. in der Oberlausitz. 1,550 EE. Fabriken. Alterthümer.

LINDAU, chem. Reichsst. nebst einem Reichsstifte in Schwaben, auf einigen Inseln des Bodensees; mit 700 HH. u. 5000 EE. Sie gehört jetzt dem Kön. von Bayern.

LINDAU, anhalt - köthen. Flk. 85 HH. Schl.

LINDENAES, Vgbg. und südlichste Spitze des Königr. Norwegen.

LINDENAU, D. von 230 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit einer der vornehmsten Spiegelfabr. des Landes.

LINDENAU, sächs. D. in der Oberlausitz. 60 HH. 520 EE. Schl. mit einer Bibliothek. Flachsbau. Garnspinnerey.

LINDENFELS, hessendarmst. St. im Odenwald. 80 HH. 570 EE. Burg.

LINDHOLM, prächtiges schwed. Schl. am Wenersee. Garten; Bad nach altem röm. Muster.

LINDLAR, gr. schönes D. im Herzogth. Berg. 4,900 EE. Eisen- u. Pulverfabr.

LINDOW, St. in der Mittelmark Brandenburg, zwischen 3 Seen. 716 HH. 1,220 EE. Wollenzeugmanufakt.

LINGEN, kurbrandenb. Grfsch. in Westphalen, von 8 Q.Ml., welche 8,800 Mn. bewohnen. Die Hptst., am östlichen Ufer der Ems, hat 300 nach holländischer Art gebaute HH. Die EE. (1650) weben besonders viele Leinwand. Es ist ein akadem. Gymnasium hier.

LINKIÖPING, schwed. Län oder Landeshptmannsch. in Ost-Göthaland, zwischen dem Wettersee u. der Ostsee; 106 Q. Ml. gr., 145,000 EE. Die Seen Wetter u. Roxen u. die Fl. Motala u. Stäng sind die vornehmsten Gewässer. Der fruchtbare Boden bringt Getreide u. Hülsenfrüchte so reichlich hervor, daſs die benachbarten Provinzen damit versorgt werden können. Schöne Agathe, Karneole, Probier- u. Klappersteine, Petrifacte u. s. w. findet man in Menge. Die EE. treiben Ackerbau, Viehzucht, Jagd u. Fischerey. Die Hauptstadt

LINKIÖPING, sehr alte St., nicht weit von der Mündung des Stäng in den Roxensee, hat ein schönes Schl., eine prächtige Domkirche, ein Gymnasium. Der Sitz eines Bischofs.

LINLITHGOW, Flk. in S. Schottland, in W. Lothian, mit 7,600 EE., die sich mit Weiſsgerbereyen u. Leinwandmanufakturen beschäftigen.

LINN, kl. franz. St. im Roer-Dep. 200 HH. 1100 EE. Weberey. Trüffeln.

LINNICH, franz. St. ebend. 218 HH. 1500 EE. Obst- u. Flachsbau.

LINTH, Fl., welcher aus der limmer Alp im helvetischen Kanton Glarus entspr., den ganzen Kanton von S. nach N. durchflieſst, u., in der Gegend von Schmerikon, in den Zürcher See fällt.

LIN-TSIN-TSCHEU, gr. St. in der chin. Prov. Schanton am groſsen kaiserl. Kanal. Sie treibt starken Handel, u. ist eine Hauptniederlage der Waaren, die auf dem groſsen Kanale kommen.

LINZ, nassau-using. St. am Rhein. Weinbau.

LINZ, Hptst. von Oestr. ob der Ens, in einer sehr schönen Gegend, an der Donau, mit 998 HH. u. 17,000 EE. Ihr ansehnliches Schl. ist im Jahr 1800 abgebrannt. Die hiesige Wollenzeugmanufaktur beschäftigt in und um Linz auf 20,000 Mn. Man verfertigt hier auch Berlinerblau, Berggrün, u. Pul-

ver. Das hiesige Gewerbe befördern 2 jährliche Messen.

LIONS, LIHONS, kl. St. im franz. Dep. Eure, am Bache Orleans, an einem sehr grofsen Walde, mit 244 Feuerst. und gegen 1900 EE.

LIPERK (52° 50′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Tambow, am Woronesch, mit 1000 HH. u. 7,700 EE. Grofses Eisenhüttenwerk, worin die Munition für die Flotte im schwarzen Meere gegossen wird.

LIPNITZA, D. in der Arwaer Gespansch. in Nieder-Ungarn, dessen EE. mit Tuch einen beträchtlichen Handel treiben.

LIPPA, fester Mfl. der Temescher Gespansch. in Ober-Ungarn an der Marosch, dessen EE. viel Obst, Wein u. Mais bauen, auch eine starke Vieh- u. Bienenzucht treiben.

LIPPE, schiffb. Fl. welcher im Fürstenth. Paderborn, bey Lippspring, seine Quelle hat, u. bey Wesel in den Rhein fällt.

LIPPE, Grfsch. in Westphalen, deren gebirgiger Boden an Mineralien u. Holz vorzüglich reich ist. Der vornehmste Fluſs ist die Emmer. Auf 26 Q. Ml. wohnen 85,000 Mn. Landesherr ist der Fürst von Lippe-Detmold, der einen kleinen Theil des Landes mit Preuſsen gemeinschaftlich besitzt.

LIPPE, berühmte Grenzfest. in Portugal, bey Elvas, im Jahr 1763 angelegt.

LIPPSTADT, St. in der Grfsch. Lippe in Westphalen, mit 600 HH. u. 2,660 EE., die sich zu allen 3 Hauptreligionen bekennen. Preuſsen theilt den Besitz derselben, mit den Grafen von der Lippe.

LIPTAU, Gespanschaft in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau, in den Karpathen: etwa 41 Q. Ml. grofs u. sehr gebirgig. Unter den einzelnen Bergen zeichnet sich vorzüglich der Kriwan (7,998 Fuſs hoch) aus. Die vornehmsten Fl. sind die Waag u. Biela. Der Boden ist im Ganzen kalt u. unfruchtbar, aber doch reich an Vieh, Gold, Silber, Eisen, Antimonium, u. andern Metallen u. Mineralien, auch Sauer- u. Gesundbrunnen. Die EE., die fast aus lauter Slaven bestehen, treiben einen starken Handel mit Käse, Butter u. Holz. Einth.: Man theilt diese Gespansch. in 4 Distrikte, den nördlichen, östlichen, südlichen u. westlichen. Der Marktflecken

LIPTAU, DEUTSCH-LIPTSCH (49° 4′ 56″ N. Br.) ist volkreich u. ziemlich nahrhaft. In der Nähe sind Eisen- u. Antimoniumbergwerke.

LIRIA, Flk. im span. Königr. Valencia, mit 9000 EE., Töpfer-, Leinwand- u. Espartofabr., Branntweinbrennereyen u. Seifensiedereyen.

LISBURN, Flk. der Grfsch. Antrim, in der irischen Prov. Ulster, am Lagenwater, mit vortrefflichen Leinwandbleichen.

LISIEUX, kl. St. im franz. Dep. Calvados, in einem schönen Thale, am Zusammenfl. des Orbec u. der Tougues; gegen 1700 Feuerst., eine schöne Kathedralkirche, ein bischöfl. Pallast mit einem vortreffl. Garten, ein Kollegium, ein Seminarium u. ein Hospital. Die HE. (10,200) liefern viele Leinwand u. Wollenwaaren.

LISMORE, hebridische Ins. an der W. Küste von Mittelschottland zu Argyleshire gehörig, 8 engl. Ml. lang u. 2 breit, mit 1500 EE.

LISONZO, Hauptfl. im Friaul, entspr. in der Gegend von Flitsch, und fällt, unterhalb Gradiska, in das adriatische Meer.

LISSA, poln. Leszno, ansehnl. St. in Südpreuſsen, Fraustadter Kr., in einer sandigen Gegend; 713 HH., 4 Kirchen, 3 Schulen und über 9,020 EE., unter denen gegen 3,700 Juden sind. Merkwürdig sind das fürstl. Schloſs, die kathol. Pfarrk., das reform. Gymnasium, u. die grofse Judensynagoge. Die vorzüglichsten Fabriken beschäftigen sich mit Tuch und Wagen; der Handel ist gröſstentheils in den Händen der Juden, die grofse Wechselgeschäfte treiben.

LISSA, kl., 2 3/4 Q. Ml. gr. dalmat. Ins. im adriat. Meere, reich an Wein, Mandeln, Feigen, Oel, Seide, Honig u. vorzüglich an Sardellen. Der gleichnam. Hauptort, ein Marktfl., hat einen bequemen Hafen.

LISSABON, LISBOA (9° 0′ 45″ N. Br.), Hptst. von Portugal u. Residenz des Königs, in amphitheatralischer Form, auf der Nordseite des Tejo, der hier einen geräumigen Hafen bildet; eine Meile lang u. eine halbe breit; auf sieben Hügeln erbaut, und überaus schön liegend. Mit den Vorstädten Alcantara und Junqueira hat sie 38,000 HH. (nach Rüders 44,057 Feuerst.), 37 Pfarrk., 50 Kl., verschiedene ansehnliche Plätze, darunter der Roscio-Platz u. der Kommerz-Platz die schönsten sind, aber enge, unregelmaſsige, u. zum Theil schlecht gepflasterte Straſsen; doch ist der Theil der St., der nach

dem Erdbeben im J. 1755 erbaut wurde, sehr regelmäfsig. Die vorzüglichsten Gebäude sind: die Börse, das Zollhaus, das Opernhaus, die neue Kirche, das Münzhaus, das Seearsenal, das Giefshaus, das adliche Kollegium, das Rathhaus u. der Inquisitions-Pallast; aufserdem sind noch zu bemerken 2 portug. Schauspielhäuser, das Amphitheater zu Stiergefechten, das indische Haus, das Castello do Mouros mitten in der Stadt u. s. w. Die EE., deren Anzahl auf 240 — 250,000 geschätzt wird, haben verschiedene Manufakturen u. Fabriken in Hüten, goldenen u. silbernen Tressen, seidenen Waaren, Segeltuch, Zeugen, Schnupftabak, Fayence u. dgl. Wichtiger u. blühender aber ist die Handlung u. Schifffahrt; man zählt hier 423 Handelshäuser, worunter 180 fremde. Die Handlung befördert besonders die See-Asseeuranz-Compagnie. Unter den EE. giebt es viele Neger, u. eine überaus grofse Anzahl von Bettlern u. Müfsiggängern, die der St. sehr zur Last fallen. Gesellschaften findet man sehr wenig, aber öffentliche Schenken, schlechte u. unreinliche Gasthöfe u. wandernde Buden (Frigideiros) in Menge. — Oeffentl. Anstalten: Akademien der Wissenschaften, der portug. Geschichte, der Geographie, besonders von Portugal, eine Ritterakademie; Akad. der Schifffahrt, des Seewesens; die Akad. das Guardas marinbas e espirantes, eine Ingenieur-Akad., 4 Sternwarten, ein königl. Museum, ein königl. botanischer Garten, mehrere öffentl. Biblioth. besonders im Kl. St. Vincenz de Fora, wo auch ein physikalisches u. Naturalienkabinet ist. — Mehrere wohlthätige Anstalten, als: das Findlingshospital, Misericordia, das Sct. Josephs-Hospital, das englische u. dänische Hospital. Spatziergänge findet man, aufser einem kl. öffentl. Garten bey dem Roscio-Platze in Lissabon nicht. (Link's Reise u. s. w. Kiel 1801. 8. 3 Bde. — Rüders Briefe über Portugal. Rostock. 1805. 8. — Lisbon Guide. London. 1800. 8. — Tableau de Lisbonne en 1796. übers. Lpzg. 1799. 8.)

LISSBERG, darmst. St. in Ob. Hessen. 68 HH. 430 EE.

LISSITZ, mähr. Flk. im Brünn. Kr. 200 HH. 6,120 EE. Schl. Fayencefabrik.

LISY-SYR-OURCQ, franz. Flk. im Dep. Seine u. Marne, an der Ourcq, mit 1200 EE. u. einer Knopffabr.

LITCHFIELD, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Connecticut in NW. des Staats, 40 Q. Ml. grofs. Viele, zum Theil hohe mit Waldungen bedeckte Berge, zwischen denen der Housatonick fliefst; reich an Eisen, Weitzen u. Futterkräutern. Die gleichnam. Hauptortsch. am Great-Pond, besteht aus 2 Gemeinden, u. enthält viele Mühlen.

LITTHAUEN, das westliche russische Land, an der östreichischen u. preufsischen Grenze, das ehedem zu Polen gehörte, u. wovon ein Theil an Preufsen kam; 2,197 Q. Ml., mit 953,130 Mn; ein flaches Land, das aber grofse Waldungen, Moräste u. Landseen enthält. Die vornehmsten Fl. sind der Niemen oder die Memel, der Bug, Pripez u. Narew. Das Klima ist im Ganzen genommen gemäfsigt, nur sind die Frühlinge u. Herbste oft sehr nafs. Produkte: Holz, Getreide, Honig, Vieh, Wildpret, Bären, Wölfe, Füchse u. andere Pelzthiere. Die EE. bestehen aus Letten, Polen, Griechen, Juden u. s. w. Litthauen wird in die beyden Statthalterschaften Wilna u. Slonim eingetheilt.

LITTHAUISCHES KAMMER-DEPARTEMENT, der östliche Theil von Ostpreufsen, der den gröfsten Theil vom preufs. Litthauen, das poln. Notangen, u. einen Theil der vormaligen Woiwodschaft Troki ausmacht, sehr fruchtbar u. gut angebaut. Die vornehmsten Produkte: Getreide, Holz, Tabak, Rindvieh, Schafe, Pferde, Wildpret u. Fische. Einth.: Insterburgische, Oletzkoischeu. Sebestensche Kreis.

LITTHAUISCHER KREIS s. INSTERBURG. u. s. w.

LITTLE YORK, kl. St. im nordamerik. Freystaate Virginien, in dessen Nähe eine berühmte Muschelbank ist, wo eine ungeheure Menge von Muscheln u. Schnecken in Schichten liegend von Sand bedeckt sind.

LITTORALE oder SEEBEZIRK, Theil von Croatien am adriatischen Meere; 160 1/2 Q. Ml. grofs, mit 20,000 EE., 2 St. 1 Flk. u. 142 DD. (Ueber das Ungrische Küstenland. Pesth. 1805. 8.)

LIUBIM (58° 40′ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Jaroslawl, am Obnora, mit 452 HH. u. etwa 1600 EE., die beträchtl. Handel mit Lebensmitteln treiben.

LIUSNEDAL, gr. Kupferwerk in der schwedischen Landshauptmannsch. Gefleborg, in Nordland, Landsch. Herjedalen.

LIVADIEN (HELLAS), zwischen Janiah u. Morea, östlich von dem ägäischen, u. westlich vom ionischen Meere umflossen. Ueber 600 Q. Ml. grofs. Von Janiah trennen es verschiedene Gebirge, als der Oeta, der Parnafs, der Helikon. Die vornehmsten Flüsse: Sionabro u. Cephissus. An der Landenge, durch welche Livadien mit Morea in Verbindung steht, findet man die Meerbusen von Lepanto u. Engia. Die Einwohner, Janiah mitgerechnet, belaufen sich auf 500,000.

LIVAROT, franz. Flk. im Dep. Calvados. 1,050 EE. Vortreffl. Käse.

LIVATO, Flk. auf der Ins. Cephalonien, dessen EE. die besten Seeleute sind. Haf. Handel.

LIVENERTHAL, Bez. im helvet. Kanton Tessin, auf der Südseite des Sct. Gotthard, mit einem sehr fruchtbaren Boden.

LIVORNO, St. im Königr. Hetrurien, am mittelländischen Meere, sehr regelmäfsig u. schön gebaut, u. zum Theil von Kanälen durchschnitten. EE. 60 bis 70,000. Unter diesen befinden sich 16,000 Juden, die in ein eigenes Revier zusammengedrängt sind. Des Handels wegen halten sich auch Engländer u. andere Nationen hier auf. Der weitläufige Haf. wird in den innern u. äufsern getheilt.

LIXHEIM, franz. St. im Dep. Meurthe, mit 1000 EE. Mineralquelle.

LIXURI, St. auf der Ins. Cephalonien. Haf. 5000 EE. Baumwollene Zeuge. Haarteppiche. Liqueurs.

LIZARD, Name des südlichen Vorgebirgs in Cornwallis, in England.

LLERENA, ELLERENA, kl. St. in der span. Prov. Estremadura, in einem schönen Thale, mit 2 Kirchen, 7 Kl. u. einem Inquisitionsgerichte.

LLORIA, span. Flk. im Königr. Valencia, mit 1200 EE., liefert sehr viele Aprikosen.

LLUCH MAJOR, Flk. von 5,500 EE. auf der span. Ins. Majorca, in einer reitzenden Ebene, mit einer Kollegiatkirche, worin ein berühmtes Marienbild ist.

LO (Sct.), franz. St. im Dep. Canal, an der Vire. 6,700 EE. Wollenmanufakturen.

LOANDA SAN PAOLO od. S. PAUL DE LOANDA, Hptst. des Reichs Angola in Nieder-Guinea, in Südafrika, u. überhaupt des portug. Afrika. Sie liegt am Ausflusse des Bengo, u. ist der Sitz des portug. Vice-Königs, eines Bischofs, einer Inquisition, u. anderer Gerichtshöfe. Sie hat viele Kirchen, Klöster, ein grofses Hospital u. andere öffentliche Gebäude, die sämmtlich aus Backsteinen oder andern Steinen, so wie die Hütten der Neger aus Erde u. Stroh, erbaut sind. EE. gegen 20,000. Sie treiben einen ansehnlichen Handel, weil die St. einen guten, befestigten Hafen hat, der jedoch nur den Portugiesen offen steht. Handelsverbindungen vermittelst der Karawanen mit Ostafrika.

LOANGO, Reich auf der Küste von Nieder-Guinea in Südafrika, zwischen 4° 5′ u. 5° 5′ S. Br. Von S. nach N. ist es 20 Ml. lang, u. von W. nach O. oder vom O. Caterina bis zum Geb. Nganda Congo, etwa 60 Ml. breit. Dieses Gebirge u. mehrere Waldungen abgerechnet, ist es ein niedriges, morastiges u. daher ein ungesundes Küstenland, das viele Bayen, Buchten u. Flüsse enthält. Zu den letztern gehören der Sette, Mayumba, Quilao, Loango u. Luisa, der die südliche Grenze macht. Die EE., Neger, kleiden sich in weifses, aus Baumblättern verfertigtes, dauerhaftes Zeug. Sie verfertigen auch allerley Eisen- und Töpferarbeiten, bereiten vieles Salz aus Seewasser; den Ackerbau treiben die Weiber, die überhaupt in grofser Abhängigkeit von den Männern leben. Der Beherrscher ist ein Wahlkönig, der ganz uneingeschränkt regiert, u. beynahe göttlich verehrt wird. Dafs es hier auch schwarze Juden gäbe, wird von vielen behauptet, von andern aber verneint.

LOBEDA, Stch. im Fürstenth. Weimar, von 162 HH. u. 830 EE. Bey demselben die Lobdaburg, u. der Fürstenbrunn.

LOBENSTEIN, Residenzst. der Fürsten Reufs, mit 400 HH. u. 2,500 EE.

LOBKOWITZ, böhm. D. im Kaurzim. Kr. mit 24 HH. Das verfallene Schl. ist das Stammhaus der Fürsten von Lobkowitz.

LOBOSITZ, LOWOSITZ, kl. St. von 140 HH. in Böhmen, Leutmeritzer Kr. an der Elbe, mit starkem Wein-, Obst- u. Ackerbau. Schlacht am 1. Oct. 1756.

LOBSENS, poln. Lobzenica, kl. nahrhafte St. in Westpreufsen, Caminscher Kr., an der Kascheba, mit etwa 200 HH., einem grofsen Mönchskloster, u. 1,350 EE.

LOBURG, St. im Herzogth. Magdeburg, Jernichow. Kr. 310 HH. 1,560 EE. Tuch. Leder.

LOCARNO, St. im helvet. Kanton Tessin, unweit des Lago maggiore. 350 HH. 1200 EE. Starker Markt. Vortreffl. Aussichten.

LOCHES, St. im franz. Dep. Indre u. Loire, in einer schönen Gegend, am Indre; 640 Feuerst., ein Schlofs mit einer merkwürdigen Kirche, ein schönes Rathhaus u. gegen 4,400 EE., die starke Schweinezucht u. beträchtl. Handel mit Holz, Getreide, Wein u. Vieh treiben. — Der St. gegenüber liegt den Flecken Beaulieu mit Tuch- u. Papierfabriken.

LOCHFYNE, ein wegen des Heringfangs berühmter Mbs. in der Grfsch. Inverary in Schottland. Er erstreckt sich 10 d. Ml. vom westlichen Ocean landeinwärts. In manchem Jahre werden in demselben über 20,000 Tonnen Heringe gefangen u. eingesalzen.

LOCHLOMOND, fischr. See in Lenox-Shire in Schottland, dessen Wasserfläche über 20,000 Morgen u. 30 große u. kleine Inseln enthält.

LOCHMALEN, königl. Burgflk. in Süd-schottland, in Dumfriesshire, mit wichtigen Leinwandmanufakturen.

LOCKA (59° 36′ 3″ N. Br.), berühmter Gesundbrunnen in Schweden, im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannschaft Oerebro od. Nerike, zwischen den beyden Seen Lockar. Er enthält viele Schwefel- u. Salpetertheile.

LOCKEREN, St. im franz. Dep. der Schelde, an der Durme, mit 11,950 EE., die viel Kattun u. andere Zeuge verfertigen.

LOCLE, ansehnliches D. im Fürstenthum Neuenburg, welches von lauter Künstlern, vornehmlich von Uhrmachern, bewohnt wird.

LOC-RONAN, franz. Flk. im Dep. Finisterre. 900 EE. Leinwand- u. Segeltuchmanuf.

LODEVE, St. im franz. Dep. Herault, an der Lergue, mit 840 HH. u. 7,900 EE., die vortreffliche Tücher u. Hüte verfertigen.

LODI, St. im italien. Königr., im Dep. Oberpo, an der Adda, deren Einwohner (10,000) den sogenannten Parmesankäse aus Eselsmilch verfertigen.

LÖBAU, wendisch Löbije, Sechsstadt in der Ober-Lausitz, Bautzner Hauptkr., mit 310 HH., 3 Kirchen, einer latein. Schule u. 2,500 EE., die sehr viel bunte Gynkan-Leinwand, ingleichen Matrosen- und Buchleinen liefern; sehenswerth ist der Mühlische Garten mit den Kunstanlagen. In dieser Gegend findet man die Löbauer Diamanten.

LÖBAU, poln. Lubawa, kl. St. in Westpreußen, Michelauischer Kr., an den Fl. Jasienka u. Sandualla, mit 260 HH., einem Schlosse u. 1,150 EE., die beträchtl. Flachs- u. Leinwandhandel treiben.

LÖBEJÜN, St. im Herzogth. Magdeburg, Saalkr. 294 HH. 1,630 EE. Steinkohlen.

LÖBENSTEIN, zerstörtes Schl., von welchem ein Bezirk in Niederhessen seinen Namen entlehnt.

LÖFSTA, das gröfste schwedische Hammerwerk im eigentlichen Schweden, in der Landeshauptmannschaft Upsala, bey welchem stets 1500 Personen beschäftigt sind. In der Nachbarschaft zu Tobo ist der ansehnlichste Schmelzofen im ganzen Reiche.

LÖKNITZ, Burgfl. in der Uckermark. 40 HH. 360 EE. Tabaksbau.

LÖRRACH, St. in der badenschen Markgrfsch. mit einem Schl.

LÖSSNITZ, gräfl. schönburg. Bergst. im Erzgebirg. mit 3,400 EE. in 564 HH.; Manuf. in Spitzen, Kattun, Tuch, Atlas, Strümpfen u. s. w. Bier.

LÖTZEN, kl. St. in Ostpreußen, Sehestenser Kr., am See Leventin u. Johannisburger Kanal, mit 142 HH., einem Schlosse u., ohne Garnison, gegen 1200 EE., die mit grober Leinwand handeln.

LÖWEN, LOUVAIN (50° 55′ N. Br.), befestigte St. des franz. Dep. der Dyle, groß aber nicht volkreich. Merkwürdig sind das Rathhaus, die Universitätsgebäude, ein botanischer Garten u. ein anatomisches Theater, eine vortreffl. Bibliothek des vormaligen Jesuitenkollegiums u. s. w. Die EE., etwa 18,600, liefern vieles Tuch u. andere wollene Waaren, Leinwand, Glaswaaren, Stärkmehl, raffiniren Zucker u. Salz.

LÖWENBERG, Kreisst. des schlesischen Fürstenth. Jauer, am Bober, mit 388 HH. u. gegen 3,400 EE.; mehrere Tuchmanufakturen u. einer ansehnl. Wachsbleiche.

LÖWENSTEIN, Hptort einer Grfsch. im Wirtemb. 2,500 EE. Bad.

LOGRONO, feste St. der spanischen Prov. Burgos in Alt-Castilien, am Ebro, mit 5 Pfarrkirchen, 8 Klöstern, einem Inquisitionsgerichte und 5000 EE.

LOHEIA, LOHIA, St. im eigentl. Jemen in Arabien, in einer unfruchtbaren Gegend am arab. Mbs. mit einem guten Hafen. Sie treibt beträchtlichen Handel mit Kaffee, u. in der umliegenden Gegend giebt es gutes Salz.

LOHR, Herrsch. in der badenschen Markgrafschaft.

LOHR, kurerzkanzl. St. am Mayn. Ehemals der Hauptort der Grafschaft Rieneck. In der Nähe derselben befindet sich eine geschätzte Spiegelfabrik.

LOHRA, Bergschl. im preußsischen Theile der Grfsch. Hohnstein; der Sitz eines Amtes.

LOIA, St. im span. Königr. Granada, am Xenil. 3 Kirchen, 4 Klöster. Salzwerk u. mehrere Kupferhämmer.

LOIR (LE), schiffb. Fl., entspringt in Perche, im Bezirke von Chartres des Dep. Eure u. Loir, u. fällt, oberhalb Angers, in die Sarthe.

LOIRE (LA), einer der grofsen Ströme Frankreichs, welcher am Fuſse des Gebirgs Le Joux, im Bezirke von l'Argentière des Ardeche-Dep. entspringt, u. nach einem Lauf von 144 geograph. Ml., 8 Ml. unter Nantes, im Dep. der untern Loire, in den Ocean fällt. Grofse Kauffahrtheyschiffe gehen bis Nantes. Der Handel auf der Loire ist überaus beträchtlich.

LOIRE, franz. Dep., 88 geogr. Q. Ml. grofs; zwischen den Dep. Saone u. Loire, Rhone, obere Loire, Puy de Dome und Allier. Die Bevölkerung beträgt 292,590 Seelen. Flüsse sind die Loire, der Renaison, Argent, Lignon, Furand, die Aubin u. s. w. Der Boden ist meistens eben. Die vorzüglichsten Produkte: Steinkohlen, Wein, Hanf, Maronen, Holz u. Rindvieh; Getreide. Einth. 3 Gemeindebezirke.

LOIRE (OBERE), franz. Dep. an der obern Loire, zwischen den Dep. Puy de Dome, Loire, Ardeche, Lozere u. Cantal. Gröſse: 88 geogr. Q. Ml. mit 237,900 EE. Es hat hohe Berge, die zum Theil mit beständigem Schnee bedeckt sind; doch giebt es viele Gegenden, die hinlängliches Getreide liefern. Die Viehzucht ist ansehnlich. Einth. 3 Gemeindebezirke.

LOIRE (UNTERE), franz. Dep., am Ausfl. der Loire, zwischen den Dep. Isle u. Vilaine, Mayenne u. Loire, Vendée u. Morbihan. Gröſse: 126 geogr. Q. Ml. mit 350,700 EE. Ebener Boden; Salz, Steinkohlen, Getreide, Wein, gute Weide u. ansehnliche Viehzucht. Einth. 5 Gemeindebezirke. (Huet recherch. econom. et statist. sur le dép. de la Loire infér; Nantes 1804. 4.)

LOIRE UND CHER, franz. Dep. an beyden gleichnamigen Flüssen, zwischen den Dep. Eure u. Loir, Loiret, Cher, Indre, Indre u. Loire u. Sarte. Gröſse: 114 geogr. Q. Ml. mit 211,150 EE.; fruchtbar an Getreide, Wein, Früchten, Holz, Rindvieh, Wild u. Fischen. Einth. 3 Gemeindebezirke.

LOIRET, franz. Dep. am gleichnamigen Flusse, nordöstlich vom vorigen Dep. Gröſse: 81 geogr. Q. Ml. mit 285,720 EE. In demselben breitet sich der Wald von Orleans aus, der einer der gröſsten des Reichs ist. Auſser den Flüssen Loiret, Loire u. Loing, ist vorzüglich der Kanal von Montargis zu merken. Produkte hat es mit dem vorigen Dep. überein. Einth. 4 Gemeindebezirke.

LOISACH, Fl., welcher in der Grfsch. Werdenfels, in Oberbayern, an der tyrolischen Grenze, entspringt, sich in den Kochelsee ergieſst, bey Brunkbach aber wieder heraus kommt u. bey Wolfrathshausen in die Isar fällt.

LOITZ, St. in schwed. Pommern an der Peene. 180 HH. 1,420 EE. Seehandel.

LOMBEZ, kl. St. im franz. Dep. Gers, in einer überaus angenehmen u. fruchtbaren Gegend, an der Save, mit 1,450 EE.

LOMMATZSCH, sächs. St. im Meiſsn. Kr. mit 1,270 EE. in 264 HH. u. einer Tabaksfabrik.

LOMNICZ, böhm. Flk., im Bidschow. Kr., 230 HH. 1500 EE. Baumwollenweberey.

LOMNITZ, schles. D. im Hirschberg. Kr.; prachtiges Schl. 940 EE. Bleiche. Manufaktur. Flachs. Torf.

LOMZA, Kreisst in Neuostpreuſsen, an der schiffbaren Narew, mit 200 HH., einer Piaristenschule, 3 Klöstern u. gegen 1200 EE. Ehedem weit wichtiger.

LONDARI, St. in Morea, im gleichnam. Thale. 260 HH. Seidenbau.

LONDON, Hauptstadt des brittischen Reichs u. Residenz des Königs, an beyden Seiten der Themse, die volkreichste St. in Europa u. die wichtigste Handelsstadt in der Welt, über 8 Stunden lang u. gegen eine Stunde breit. Sie hat gegen 126,500 HH. u. 858,000 bleibende EE., 7000 Straſsen u. Gassen, 50 Marktplätze, 27 groſse Plätze (Squares), 147 Kirchen engl. Confession, über 100 von andern Religionsparteyen, 5 lutherische, 196 allgemeine u. 20 Privathospitäler, 100 Armenhäuser, 166 Freyschulen, 41 Armenschulen, 8 andere Schulen, ein Tollhaus (Bedlam), ein Findlingshaus, 3 Colleges, 7 Schaubühnen, 20 öffentliche Gefängnisse, 90 Innungen mit

Privilegien, 207 Gasthöfe, 560 Kaffeehäuser, gegen 8000 öffentliche Schenken (Alehouses od. public houses) für die arbeitende Volksklasse u. s. w. Man findet hier täglich 1000 Miethkutschen u. 500 Sänften bereit, eine Pennypost (mit 6 Posthäusern), 334 Untercomptoirs, 50,000 Leuchten, 7 Morgen- u. 8 Abendzeitungen. Wegen Mangel an Holz brennt man meistens Steinkohlen (jährl. auf 23 Mill. Ctr.). Ihr Wasser erhält die St. theils aus der Themse durch Kanäle, theils aus der umliegenden Gegend. Manufakturen u. Fabriken sind überaus zahlreich u. mannigfaltig. Der Handel geht durch die ganze Welt. Aufser den schon genannten milden Stiftungen findet man hier eigene Suppenbrauereyen, klinische Anstalten, 20 menschenfreundliche Gesellschaften u. s. w. Wissenschaftliche Anstalten: sehr viele gelehrte Gesellschaften u. Akademien, 18 öffentliche Bibliotheken, 4000 Erziehungsanstalten u. dgl. — Einzelne Merkwürdigkeiten: London-Bridge, Blackfryars-Bridge u. Westminster-Bridge; 1) in City: das Stadthaus (Guildhall), der Tower, das Zollhaus, der Hafen, die Börse, die Bank, Bedlam, der Pallast des Lord Mayors (Mansion-house), die St. Pauls-Kirche, die Kirche St. Stephans Walbroke, Newgate, das Christophs Hospital, das Bartholomews Hospital, das Gresham College, the Temple Church; 2) in Westminster: die Abtey von Westminster, das Parliamentshaus, der Westminsterhall, der St. James-Pallast, der Park, der Königin Pallast, der Greenpark, Charing-Crofs, Royal-Mews, Horse-Guards, Treasury, Admiralty, viele schöne Plätze, z. B. Queens-, St. James-, Golden-, Hanover-, Cavendish- u. Grosvenorsquare, Lincols-Inn Fields, Leicester Fields, der Bezirk an der Themse (Savoy); 3) in Southwark: Lambethhouse (der Sitz des Erzbischof von Canterbury), Vauxhall, Kings-Bench u. s. w. — In der Nähe von London Hyde Park, Kensington, Chelsea u. s. w. (Goede's England u. s. w. Ferri de St. Constant London u. s. w. Pennant's Beschreibung von London u. viele andere Werke.)

LONDONDERRY, Hptst. der gleichnamigen Grfsch. in der irischen Prov. Ulster, am Fl. Colmore, mit einem guten Hafen, 1,650 HH. und über 10,000 EE., die einen beträchtl. Leinwand- u. Heringshandel treiben.

LONDONDERRY, wohlhabender Ort in New-Hamshire der vereinigten Staaten in N. Amerika, mit 2,650 EE., meistens Irländern, die viel Leinengarn u. Leinwand liefern.

LONDONDERRY, Fort auf der englischen Insel Sct. Christoph in Westindien, nahe bey der Hptst. Basseterre, merkwürdig wegen eines grofsen schönen Gartens, worin man die meisten europäischen u. amerikanischen Blumen findet.

LONGFORD, St. in Irland, Prov. Leinster, Hauptort einer Grfsch. Leinwandmanuf.

LONGHOLM, St. in S. Schottland, in Dumfriesshire. Handel mit Schafen u. Wolle.

LONG-ISLAND, Insel an der O. Küste des nordamerikan. Freystaats New-York, wozu sie gehört, und die 3 Grafschaften Suffolk, Queens-County u. Kings-County ausmacht. Sie ist 44 Q. Ml. grofs, und enthält an der Küste viele Buchten u. Häfen, besonders an der O. Seite. Im Innern erheben sich Reihen von sandigen Hügeln (Height of Guana), die mit Ebenen abwechseln und gute Viehweiden abgeben. Am fruchtbarsten u. angebautesten ist der westliche Theil, wo man einen Ueberflufs an Getreide, Flachs, Hanf u. Obst findet. Austern u. Hummer giebt es in Menge; aber Holz fehlt gänzlich. Die EE. sind wohlhabend.

LONG-ISLAND, eine der Bahamainseln in Westindien, zwischen welcher u. Cat-Island der Exuna-Sund ist, welcher einen guten Hafen bildet.

LONGMEADOW, Ortsch. im nordamerikan. Freystaat Massachusetts, Grafschaft Hampshire, mit einer wichtigen Seidenmanufaktur.

LONGROIVA, kl. Flk. der portug. Prov. Beira, mit 2 guten Mineralquellen.

LONGTOWN, St. in Cumberland in England, an der Grenze von Schottland, mit erheblichen Musselinmanufakt.

LONGUE, franz. St. im Dep. Maine u. Loire. 5,600 EE. Getreide u. Viehhandel.

LONGUION, kl. St. im franz. Dep. der Mosel, am Zusammenflufs der Chiers u. Crune, mit ungefähr 1600 EE., die vortreffl. Flintenläufe u. schöne Blechwaaren liefern.

LONGWY, kl. feste St. im franz. Dep der Mosel, mit 400 Feuerstätten u. 2,100 EE. In der Nähe sind Alaunminen.

LONSDALE, St. in Westmoreland in England am Loyn, treibt einen ansehnlichen Handel mit Tuch.

LONS-LE-SAULNIER (46° 36′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. des Jura, unweit der Quelle des Solvant, mit 450 Feuerst., einem ergiebigen Salzwerke u. gegen 7000 EE.

LOOZ Herzog von, dessen Besitzungen im Fürstenth. Münster, zu welchen ein Theil der Aemter Bevergeren und Wolbek, mit 14 Q. Ml. und 16,000 EE. gehört.

LORCA, St. in der span. Prov. Murcia, am Guadalentin, in einer schönen u. fruchtbaren Gegend, wo es sehr viel Barilla und Glaskraut giebt. Ein Kastell, 7 Pfarrkirchen, 5 Klöster u. 5000 EE. — Kanal von Huescar.

LORCH, Flk. im Wirtemb. an der Rams, mit einer Abtey. 1200 EE.

LORENZ (SCT.), ein überaus grofser Strom, welcher Neubraunschweig u. den nordamerikanischen Freystaat New-York von Canada scheidet, und das überflüssige Wasser der fünf grofsen kanadischen Seen, Ontario, Erie, Huron, Mischigan u. Superior dem Weltmeere zuführt. Er führt diesen Namen von dem Ausflusse aus dem Ontario-See bis zu seiner mehr als 40 Ml. breiten Mündung. Der Busen, welchen das Meer bey der Mündung des Stroms bildet, heifst die Sct. Lorenz-Bay. Dieser Fl. ist für den brittisch-kanadischen Handel von äufserster Wichtigkeit.

LORETTO, Seest. im Kirchenstaat, wegen des heiligen Hauses von Loretto, oder der Hütte der Maria, sehr berühmt. Der grofse Schatz, der sich ehemals hier befand, hat manches Schicksal erfahren. Die Einwohner, etwa 7000, handeln mit frommen Galanteriewaaren.

LORME, franz. St. im Dep. Nievre. 2,200 EE.

LORRIS, franz. St. im Dep. Loiret, unweit des Kanals von Montargis. 1,530 EE. Holzhandel.

LORSCH, am Rhein liegende ehemalige Mannsabtey, die in der Geschichte des deutschen Mittelalters sehr berühmt ist.

LOSCHONTZ, LOSONEZ (48° 19′ 35″ N. Br.), Hptort u. Marktfl. der Neograder Gespanschaft in Nieder-Ungarn, wo die Gespanschaftsversammlungen gehalten werden. Reform. Kirche, mit einem Gymnasium. Ansehnliche Jahrmärkte.

LOSLAU, Minderherrsch. in Oberschlesien, zwischen den Fürstenth. Rattibor, Plefs u. Teschen. Sie gehört den Grafen Ponin Poninsky u. enthält 1 St. u. 25 DD. — Der Hptort Loslau mit 163 HH. u. 1,320 EE. hat ein schönes Schlofs.

LOS MOLINOS DEL REY, D. in Spanien in Catalonien; 400 Schritt lange Brücke über den Llobregat, eine der merkwürdigsten in Europa.

LOT, schiffb. Fl., welcher im Gevaudan, im Bezirk von Meude, im Dep. des Lozere, entspringt. Er durchläuft, von O. nach W., die Dep. des Aveiron u. des Lot, wird durch Schleusen bey Cahors schiffbar u. fällt bey Aiguillon in die Garonne.

LOT, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., der es von O. nach W. durchfliefst, zwischen den Dep. Correze, Cantal, Aveiron, Tarn, Ober-Pyrenäen, Lot u. Garonne u. Dordogne. Gröfse: 130 geogr. Q. Ml. mit 393,670 EE. Aufser dem Lot sind hier noch die Flüsse Aveiron u. Dordogne. Es ist fruchtbar an Getreide, Wein, Obst und Schafen. Einth. 4 Gemeindebezirke.

LOT UND GARONNE, franz. Dep. westl. vom vorigen, am Einflufs des Lot in die Garonne. Gröfse: 102 geogr. Q. Ml. mit 371,800 EE. Es ist reich an Getreide, Früchten, Hanf u. Tabak; auch baut man guten Wein; Wildpret giebt es in Menge. Einth. 4 Gemeindebezirke. (Pieyre statist. du Dép. de Lot et Garonne, à Paris, an. X.)

LOTHIAN, der fruchtbarste u. volkreichste (171,000 EE.) Theil in Schottland, der aus den Shires Haddington, Edinburgh u. Linlithgow besteht.

LOUDÉAC, kl. St. im franz. Dep. der Nordküsten, zwischen den Flüssen Oust u. Lie, mit 6,100 EE., die viel Zwirn u. Leinwand verfertigen.

LOUDUN, St. im franz. Dep. der Vienne, auf einem Berge, zwischen den Flüssen Dive u. Creuse. Sie hat schöne Strafsen, 860 Feuerst. u. gegen 5,200 EE., die viel Tuch, wollene Zeuge, Spitzen u. s. w. liefern, u. einen ziemlich starken Handel mit Getreide, Wein, Flachs, Hanf, Hanfsamen, Branntwein, Nufsol, Wachs, Honig, Federn u. dgl. treiben.

LOUHANS, kl. St. im franz. Dep. Saone u. Loire auf einer Insel zwischen den Flüssen Seille, la Salle u. Soulevans, liefert Leinwand u. wollene Zeuge, u. treibt Speditionshandel nach Lyon.

LOUISBOURG, unbedeutende St. auf der britt. Insel Cap-Breton in N. Amerika, an dem Mbs. Gabrin, mit einem vortrefflichen Hafen.

LOUISIANA, gr. Land in N. Amerika, das im J. 1803 von Frankreich an die vereinigten Staaten abgetreten wurde. Es liegt unter dem 29—40° N. Br.

u. dem 88 — 97° W. L., u. grenzt gegen N. an Canada, geg. O. an den Missisippi, geg. S. an den mexicanischen Mbs. u. geg. W. an Neu-Mexico. Die Gröfse kann bis jetzt noch nicht genau bestimmt werden; die Breite beträgt etwa 100 — 130 Meilen. Im Innern u. in N. erheben sich noch wenig bekannte Gebirge, welche vielen Flüssen den Ursprung geben. Die vornehmsten derselben sind: der Missisippi od. Sct. Louis, der Missuri, der Akansas od. Imaham, der Sct. Peter, der St. Croix und a. m. Klima: sehr verschieden; in N. ist die Luft gemäfsigt u. rein u. daher gesund, in S. meistens schwül und ungesund. Eben so verschieden ist auch der Boden; im Innern ist er sehr fruchtbar, im südlichen Theile ist er sumpfig u. voll von Waldungen u. hohen Rohrgebüschen. Produkte: Marmor, Smaragde, Salz, Silber, Kupfer, Eisen, Bley; Holz im Ueberflusse, Weitzen, Reis, Tabak, Baumwolle, Indigo, Obst, Zucker; Büffel, Elendthiere, Pelzthiere, allerley Wildpret, wildes Geflügel, Fische u. s. w. in Menge; aber auch grofse Schlangen, Alligatoren, Muskito's. Die EE., deren Anzahl sich auf 60,000, nach andern auf 150,000, belaufen soll, sind theils Eingeborne, theils Spanier u. Franzosen. Unter den Eingebornen zeichnen sich vorzüglich folgende Stämme aus: die Akanser am untern u. die Scioux am obern Missisippi, die Schaktaer od. Tschaktaer, gröfstentheils auf der Ostseite des Missisippi, die Ougapes, Missurier, Illinesen u. viele andere, die zum Theil umherziehen, zum Theil angesessen sind. Man theilt das Land in 3 Provinzen: Neu Orleans, Missisippi u. Louisiana. (Schilderung von Louisiana. A. d. Fr. von Th. Fr. Ehrmann. Mit einer K. Weimar 1804. gr. 8. — Voyage à la Louisiane (par Baudry des Lozières). Par. 1802 u. dessen Second Voyage à la Louisiane. Par 1803, 2 Th. 8.)

LOUISVILLE, St. u. Haf. in Kentucky, in N. Amerika, mit 50 HH. und 500 EE.

LOUISVILLE, St. in Georgien in N. Amerika. 50 HH. Sitz der Regierung. Gymnasium. Tabaksniederlage u. Handel.

LOULÉ, gr. Flk. in Algarve in Portugal, in einem, von hohen Kalkbergen umgebenen, Thale, mit 5000 EE., 1 Kirche, 2 Hospitalern, 3 Mönchsklöstern u. einem Damenstifte, worin Aloefaden schön gefärbt u. zu allerhand niedlichen Dingen verarbeitet werden.

LOUPIAC, kl. franz. St. im Dep. Gers 1100 EE. Wein- u. Branntweinhandel.

LOURANA, St. in Istrien, am adriat. Meere, mit einen kl. Hafen. Marktschiff nach Fiume. Wein- u. Oelbau. Handel mit Leinwand u. Kastanien.

LOURDE, kl. St. im franz. Dep. der obern Pyrenäen, in einem Thale, mit 290 Feuerst., einem ziemlich festen Felsenschlosse u. 2,750 EE., die Getreide u. Flachs bauen.

LOUVIERS, St. im franz. Dep. Eure, an der Eure, worüber eine steinerne Brücke geht. Sie hat 1,020 Feuerst. mit (1799) 6,820 EE. u. unvergleichliche Tuchmanufakturen. (Touquet description du Dép. de l'Eure.)

LOUZAA, kl. Flk. der portug. Prov. Beira, am Fufse der Serra de Louzaa, einem hohen Kalkgebirge, auf welchem man im Winter Schnee sammelt, mit welchem man nach Lissabon handelt.

LOVISA, St. in der schwedischen Landshauptmannsch. Kymenegard in Finnland, am finnischen Mbs., mit einem guten Hafen u. 2000 EE., welche einen beträchtl. Handel treiben.

LOXA, St. in der span. Prov. Quito in S. Amerika. südl. von Quito, mit 10,000 EE., berühmt wegen der Fieberrinde, die hier am besten ist.

LOWICZ, (LOWITSCH,) St. in Südpreufsen, Sochaczewer Kr., an der Bsura, mit 356 HH., einem Schlosse, einer Domkirche, 5 kathol. Pfarrkirchen, 4 Klöstern, einem Kollegiatstifte, Piaristenkollegium u. kathol. Gymnasium. EE. gegen 3,400; grofse Leinwandmanuf.

LOZERE, kl. Gebirgskette in Gevaudan, im Bezirke von Meude des Dep. von Lozere, welche einen Theil des Gebirges von Gevaudan ausmacht. Hier entspr. der Lot u. der Allier.

LOZERE, franz. Dep. am gleichnamigen Geb., zwischen den Dep. obere Loire, Ardeche, Gard, Aveiron u. Cantal. Gröfse: 96 geogr. Q. Ml. mit 155,936 EE. Hier entspringen die Fl. Lot, Tarn u. Allier. Das Klima ist wegen der vielen Berge rauh, u. der Boden bringt nur Roggen u. Kastanien hervor, hat aber schöne Weiden, u. mehrere mineral. Quellen. Die EE. sind sehr fleifsig, u. im Winter ist alles mit der Wolle beschäftigt. Einth. 5 Gemeindebezirke. (Jerphanion statist. du Dép. de la Lozère: à Paris an X.)

LUANJO, Flk. im span. Fürstenth. Asturien, mit einem kleinen Hafen und 1800 EE., die beträchtl. Küstenhandel treiben.

LUANZA, Flk. im Reiche Monomotapa in S. Afrika, wo die Portugiesen von Tete aus Gold holen.

LUBAN, 6 Ml. gr. philippin. Ins., die sehr viel Wachs u. schwarzen Hanf zu Tauen liefert, u. gut bewohnt ist.

LUBLAU, LUBLO (49° 16′ 46″ N. Br.), Sechszehnst. der Zipser Gespansch. in Ober-Ungarn, am Poper, mit einem Schl., welches auf der andern Seite des Fl. liegt.

LUBLIN, (51° 15′ 54″ N. Br.), Kreisst. in W. Galizien, an der Bistrzyca, mit einem Felsenschlosse u. gegen 3000 EE., unter denen viele Juden sind, die eine ansehnl. Synagoge haben. Der beträchtl. Handel der St. wird besonders durch 3 Messen sehr befördert.

LUBNI, (50° 37′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Klein-Rufsland, an der Sula, mit einem ansehnlichen Medicinalgarten u. 5,300 EE., die guten Handel treiben.

LUBOLO, Prov. im Reiche Benguela in Nieder-Guinea in S. Afrika längs dem Fl. Coanza. Viele Palmen, von denen Oel u. Wein gewonnen wird, u. Gazellen.

LUC (LE), franz. Flk. im Dep. Var. 3,100 EE. Lohgerbereyen. Silber- u. Bleybergwerke.

LUCANAS, Landsch. in Peru in S. Amerika, sehr fruchtbar u. der Mittelpunkt eines ausgebreiteten Handels.

LUCCA, ital. Fürstenth. zwischen Hetrurien u. dem ital. Königr., 18 Q. Ml. gr. mit 120,000 EE. Der Hptfl. ist der Serchio, u. die vorzüglichsten Produkte sind Kastanien, Feigen, Oliven, Wein, Seide u. a. m. Berühmte Bäder. Die EE. liefern viele Fabrikate zur Ausfuhr. Das ganze Fürstenth. wird in 3 Kantone getheilt, u. der Regent ist der Fürst von Piombino. Die Hauptstadt

LUCCA, anderthalb Stunden im Umfange ist befestigt u. gut gebaut. Merkwürdig sind der Staatspallast mit dem berühmten Zeughause, die Domkirche, ein altes gothisches Gebäude u. s. w. Aufserdem findet man 18 Kirch. u. 20 Kl. Die EE. (20—22,000) liefern schöne seidene u. baumwollene Waaren, u. treiben beträchtl. Handel, besonders mit Oel. (A. Geogr. Eph. Bd. 18 Seite 90 ff.)

LUCCA, kl. St. im Fürstenth. Altenburg, von 170 HH. u. 1700 EE.

LUCENA, St. im span. Königr. Cordova, in einer an Getreide, Wein u. Baumwolle reichen Gegend, mit 10 Kl u. 5,500 EE., die gute Pferdezucht treiben, u. die Salzwerke von Jarales besitzen.

LUCERA, St. in der neapol. Prov. Capitanata. 12,000 EE. Hptkirche im gothischen Geschmacke.

LUCIENSTEIG (SCT.), ein enger Pafs zwischen Graubünden und Tyrol, der in der neuen Kriegsgeschichte sehr berühmt geworden ist.

LUCKAU, Kreisst. und Hptst. der ganzen Nieder-Lausitz, an der Perste. Sie hat 460 HH., eine grofse sehenswürdige gothische Hauptkirche, ein allgemeines Zuchthaus für das ganze Land, ein Lyceum, u. über 5,500 EE. Diese verfertigen gutes Tuch, Leinwand, Stärke und Puder.

LUCKENWALDE, St. in der brandenb. Mittelmark von 2000 EE.

LUCKNO (26° 50′ N. Br.), Hptst. der Prov. Aud in Bengalen am Gunty oder Gunati. Sie hat enge Gassen, die ungepflastert sind, u. enthält viele Indigomanufakturen.

LUÇON, franz. St. im Dep. Vendée, an einem schiffbaren Kanale in den Sümpfen. 2,650 EE. Fabriken. Handel.

LUDAMAR, Reich in Nigritien, in Afrika, das nördlich an die grofse Wüste grenzt. Die EE. bestehen aus Mauren und Negern.

LUDE (LE), franz. St. im Dep. Sarthe. 3,020 EE. Hospital. Lederhandel.

LUDLOW, wohlgebaute, kl. St. in Shropshire in England, an der Teme, deren EE. einen starken Handel treiben.

LUDWIGSBURG, die zweyte Residenzst. des Königs von Wirtemberg, 1/2 Std. vom Neckar, in einer eben so fruchtbaren, als schönen Gegend; sehr gut gebaut, und von reitzenden Umgebungen eingeschlossen. Aufser dem herrlichen Residenzschlosse findet man hier 2 schöne Kirchen, ein Zeughaus, ein Zuchthaus. 5,350 EE. Fabriken von Tuch, Porzellan, Steingut, Gold- u. Silberlahn, Uhren, Tabak u. a. m.

LUDWIGSLUST, die gewöhnliche Residenz des Herzogs von Meklenburg Schwerin, mit einem prächtigen Schlosse u. 2,900 EE. von den reitzendsten Anlagen umgeben.

LUEG (LUEK), Pafs im Herzogth. Salzburg, bey welchem sich das hohe Gebirge anfängt, das sich an die Alpen anschliefst.

LUGANO, St. im helvet. Kant. Tessin, am gleichnam. See, die gröfste St. des Kantons. Seminarium. Wollenzeugmanufakt. Seidencultur. Berühmte Messe, auf der besonders viel Vieh verhan-

delt wird. — Der Luganer See ist 5 Ml. lang und 1/2 breit, und reich an Forellen.

LUGO, kl. St. im span. Königr. Galicien, nahe am Ursprung des Minho, mit 3 Pfarrk., 4 Kl., 2 Hospitälern, einem Seminarium u. 4000 EE.

LUGOSCH, DEUTSCH-LUGOSCH (45° 37′ 50″ N. Br.), gr. Mfl. der Kraschover Gespansch. in Ober-Ungarn, an der Temesch, mit 900 HH. und 4,600 EE., die vielen Wein bauen.

LÜBBEKE, St. im Fürstenth. Minden, mit 252 HH. u. 1,330 EE. Unter diesen giebt es geschickte Weiſs- u. Lohgerber.

LÜBBEN, Kreisst. der Nieder-Lausitz, mit 430 HH. und 3000 EE., einem Lyceum, guten Tuch- u. Leinwandmanufakturen und starken Wollmärkten.

LÜBBENAU, Herrsch. u. St. von 340 HH. in der Nieder-Lausitz, Calau. Kr., an der Spree, mit einem prächtigen Schlosse, einer schönen Stadtkirche und 2,300 EE., welche Leinwand- und Zwilchweberey, ingl. starken Gurken- u. Gartenbau treiben.

LÜBECK, Fürstenth. in Niedersachsen, fast auf allen Seiten von dem Herzogth. Holstein eingeschlossen; 9 1/2 Q. Ml. mit 20,000 Mn. Unter den Flüssen desselben befindet sich die Schwarte und die Trave. Besitzer desselben ist der Herzog von Holstein Oldenburg.

LÜBECK, unabhängige St. in Niedersachsen, bey dem Ausfluſs der Trave in die Ostsee. Sie zählt 5,300 HH., die zum Theil ein altmodisches Ganze bilden. Unter jenen zeichnet sich das Rathhaus, die Domkirche, die Marienkirche, das Zeughaus, die Börse, aus. Die EE. (32,000) nähren sich von allerley Manufakturen und Fabriken. Sie sieden unter andern Zucker und Seife, weben Schafwolle, Baumwolle u. Seide, u. verfertigen Gold- und Silberdraht. Der Handel ist noch immer sehr beträchtlich. Das ehemalige Domkapitel ist 1804 von dem Fürsten von Lübeck, dem die Güter desselben zugesprochen worden waren, aufgelöst worden. Das 5 Q. Ml. gr. Gebiet der St. enthält 18,000 Seelen.

LÜBEN, Kreisst. des schlesischen Fürstenth. Liegnitz, mit 375 HH., einem Schl. u. 2,400 EE., die ansehnl. Tuchmanufakturen haben.

LÜBZ, mecklenburg. schwerin. St. mit 240 HH. u. 1,130 EE. Branntwein. Pottasche.

LÜCHOW, St. im Fürstenth. Lüneburg, mit 240 HH. u. 1,670 EE. Branntwein. Holzhandel.

LÜDENSCHEID, St. in der Grfsch. Mark, mit 180 HH. u. 950 EE. Die letztern handeln mit Schnallen, Eisendraht u. s. w.

LÜDGE, (LÜDE,) kl. St. im Fürstenth. Paderborn, von der Grfsch. Pyrmont umgeben, von 300 HH. Die EE. verfertigen viele Spitzen von Zwirn, ingleichen von Gold- u. Silberfäden.

LÜDDINHAUSEN, Schl. u. Stdt. im preuſs. Antheile des Fürstenth. Münster, mit 1000 EE.

LÜGUMKLOSTER, Flk. im Herzogthum Schleswig, mit 600 EE. in 124 HH. Hptschule. Armenhaus. Spitzenmanuf.

LÜHE, Fl. im Herzogth. Bremen, welcher bey Ahlerstedt entspringt, u. von da bis Horneburg den Namen Aue führt. Hier wird er schiffbar, nimmt den Namen der Lühe an, und fällt unter Gründeneich in die Elbe.

LÜHNEN, St. in der Grfsch. Mark, an der Lippe, mit 1000 EE.

LÜNEBURG, Fürstenth. in Nr. Sachs., an der linken Seite der Niederelbe, 200 Q. Ml. gr. und von 195,000 Mn. bewohnt. Ein groſser Theil des Bodens besteht aus dürren Sandfeldern, und wüsten Heiden, die mit Fichten- u. Tannenwäldern, u. mit unabsehbaren Mooren, abwechseln. Die fruchtbarsten Marschgegenden liegen an den Flüssen, vornehmlich an der Elbe u. Aller. Hauptproduk. sind: Salz, Torf, Holz, Heidelbeeren, Wachs u. Honig, Heidschnucken und Fische.

LÜNEBURG, Hptst. des Fürstenth. an der schiffbaren Elmenau, mit 2000 HH. u. 12,100 EE. Für junge Edelleute giebt es hier eine besondere Schule. Das hiesige Salzwerk ist überaus beträchtlich, u. das Gewerbe überhaupt sehr lebhaft.

LÜNEBURG, (LIVERPOOL,) britt. St. in Neuschottland in N. Amerika, mit einem vortreffl. Hafen, u. etwa 9000 EE., die Handel treiben.

LUINES, franz. St. im Dep. Indre u. Loire, unfern der Loire. Schloſs. 2,150 EE.

LÜTTICH, LIÈGE, (50° 36′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der Ourthe, in einem schönen Thale zwischen 2 Bergen an der Maas, die in der St. eine Ins. bildet. Sie wird in die obere u. untere St. getheilt und hat 4 Vorstädte, 12 öffentl. Plätze, 17 Brücken, worunter Pont neuf sehr schön ist, 100 Kirchen, viele Klöster, 10 Hospitäler, ein Krankenhaus, ein Seminarium, schöne Springbrunnen u. Spaziergänge. Die vorzüglichsten Merk-

würdigkeiten sind: die Domkirche, die aber im letzten Kriege sehr beschädigt worden ist, die Kirchen Sct. Johannis u. Sct. Paul, der ehemalige bischöfl. Pallast, das Rathhaus mit der öffentlichen Bibliothek, das Zeughaus u. a. m. Es ist hier eine Akademie der Studien und der Sprachen, eine Zeichen- u. Mahlerakademie, eine gelehrte Gesellschaft (société d'émulation). Die EE. (50,000) liefern viele Eisen- und Stahlwaaren, Leder, Fayence, Tuch, Sarsche, Papier, Uhren u. s. w.

LÜTZELSTEIN, kl. St. im franz. Dep. des Niederrheins, im Geb. Wasgau, mit einem alten festen Bergschlosse, einem Gesundbrunnen u. 1,050 EE.

LÜTZEN, kl. St. im Hochstifte Merseburg von 189 HH. u. 650 EE. Nicht weit von derselben sieht man einen von 7 Pappeln umgebenen grofsen Stein, der die Stelle bezeichnet, wo Gustav Adolf sein Heldenleben endigte.

LUHATSCHOWITZ, mähr. D. im Hradisch. Kr. 90 HH. 680 EE. Schl. Bienenzucht. Sauer- u. Schwefelbrunnen.

LUKAISCHE INSELN s. BAHAMA INSELN.

LUKAWITZ (OBER-), böhm. D. im Chrudim. Kr. liefert viel Vitriol, Berggrün, Schwefel, Scheidewasser u. s. w.

LUKMANIER, hoher B. an den Gr. der helvet. Kantone Graubünden u. Tessin; ein Arm des Gebirgs Adula, welches die Quellen des Rheins enthält.

LULEA (65° 38′ 28″ N. br.), Seest. in in der schwedischen Landshauptmannsch. Wäster-Botten, an der Mündung des gleichnamigen Fl. in den bottnischen Mbs., mit einem guten Hafen.

LUND, schwed. St. in Schonen mit 2,800 EE. Universität, anatom. Theater, botan. Garten. Tabakspflanzungen. Maulbeerplantage.

LUNEL-LA-VILLE, franz. St. im Dep. Herault, mit 4,200 EE. u. vortreffl. Muskatenwein.

LUNEVILLE, schöne, offene St im franz. Dep. Meurthe, an der Meurthe u. Vezouze, in einer grofsen Ebene. Sie hat 1500 meistens gut gebaute HH., ein schönes Schlofs und 9,800 EE., die sehr gutes Steingut liefern. Friedensschlufs vom 9. Febr. 1801.

LUNGWITZ, gräfl. schönburg. D. im Erzgebirge mit 346 HH. Leinweber u. Strumpfwirker.

LUNZENAU, kl. St. ebendas. mit 170 HH. u. 1200 EE., worunter viele Zeugweber u. Schuhmacher sind.

LURCY-LEVY, kl. St. im franz. Dep. Allier, mit 3000 EE. in 270 HH. Porzellanfabr.

LURE, kl. St. im franz. Dep. der obern Saone, unweit des Oignon, mit 140 Feuerst. u. 1,950 EE., die Leinwand, Zwirn u. baumwollene Zeuge liefern.

LUS, kl. St. im franz. Dep. Ober-Pyrenäen, am Gave. 200 HH. 1,850 EE. In der Nähe (zu St. Sauveur) ein Mineralwasser.

LUSIGNAN, kl. St. im franz. Dep. der Vienne, an der Vonne, mit 190 Feuerst. u. 2,400 EE., die sehr gute Rasche verfertigen.

LUSTHEIM, kl. kurfürstl. Lustschl. in Ob. Bayern, 5 Stunden von München.

LUTOMIRZ, St. in S. Preufsen, Szadek. Kr. 160 HH. 800 EE.

LUTTER AM BARENBERG, kurbraunschweig. D. im Harzbez. 110 HH. 840 EE.

LUTTERBERG, Bergflk. im Fürstenthum Grubenhagen, an dem Lutter. 330 HH. 2,320 EE. Kupfer- und Eisenhütten.

LUWA, St. in Siam im Hinterindien, am Menam, in einer angenehmen u. gesunden Gegend, deswegen auch der König von Siam hier öfters residirt.

LUXEMBURG (49° 39′ N. Br.), sehr feste Hptst. des franz. Dep. der Wälder, an der Elfe, mit einigen schönen Kirchen, Klöstern, einem vormaligen Jesuiterkollegium, einer Fayencefabrik u. 10,000 EE., die einem starken Handel mit Eisen treiben.

LUXEVIL, kl. St. im franz. Dep. der obern Saone, am Fl. Breuchin, mit 300 Feuerst. u. 3,100 EE., berühmt wegen warmer Bäder. (Buchoz diction. minéralogique et hydrolog. T. 1. 385 etc.)

LUXOR, LUKOREEN, LUXEREIN, St. in Ober-Aegypten, oder Said, am östl. Nilufer, wo man prächtige Ruinen des alten Thebens findet.

LUZERN, helvet. Kanton, an der Rüfs. 36 Q. Ml. mit 100,000 EE. Unter den Bergen desselben erhebt sich vorzüglich der Pilatusberg. Zu diesem Kanton gehört auch ein Theil des Vierwaldstädtersees u. der Sempachersee. Die Hauptst. liegt am Ausflusse der Rüfs aus dem Vierwaldstädtersee, und die EE. derselben (5000) beschäftigen sich mit dem Transport der Waaren, die über den Sct. Gotthard gehen.

LUZERNE, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 92 Q. Ml. grofs, voller Waldungen Am Susquehannah, dem Hauptfl., giebt es jedoch sehr fruchtbare Gegenden. Hauptort: Wilkesbarre.

LUZK, LUK (50° 40′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Wolynsk, am Styrfl., hat ein Schloſs, ein Jesuiterkollegium, u. 3,600 EE. Sitz eines griech. Bischofs.

LUZON s. MANILA.

LYCHEN, St. in der Uckermark Brandenburg, mit 1100 EE. in 174 HH. Tuch. Rasch.

LYCK, poln. Oelk, kl. St. in Ostpreuſsen, Oletzkoischer Kr., am See Somnau, mit 160 HH., einer Provinzialschule und, ohne Garnison, 2,100 EE. Schloſs.

LYCKSELE, Kirchd. im schwedischen Lappland, in der Umea-Lappmark, an der Umea-Elv, mit einer Schule für junge Lappländer, und einem stark besuchten Markt.

LYCOMING, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 380 Q. Ml., aber fast noch ganz eine Wildniſs u. daher wenig bekannt, überall groſse Waldungen, Sümpfe u. Moräste. Die Zahl der EE. ist sehr gering; Jagd u. Fischerey sind ihre Hauptbeschäftigungen. Hauptort: Williamsport.

LYNN, St. in dem nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Essex, unweit der See, mit 2,300 EE., die meistens Schuhmacher sind u. vorzüglich stoffene Frauensschuhe verfertigen, wovon sie in manchem Jahre auf 170,000 Paar versenden.

LYNN, KING'S LYNN, schöne u. volkr. St. in Norfolk in England, am Ausfluſs der Ouse in die Nordsee, mit 2,400 HH., 2 Kirchen, einer Kapelle, 2 Hospitälern, einer Freyschule, einer öffentl. Bibliothek u. gegen 12,000 EE., die einen starken Handel mit Kohlen, ingleichen spanischen u. portugiesischen Wein, treiben. Hafen.

LYON (45° 45′ 51″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der Rhone, am Einfl. der Saone in die Rhone, über welche Fl. 7 Brücken führen. Sie hat enge Straſsen, u. gegen 8000 meistens schöne HH., 19 Kirchen, mehrere groſse Plätze und schöne Spaziergänge. Die vornehmsten Gebäude sind: das prächtige Rathhaus, die vormalige Kathedralkirche, an welche der ehemalige erzbischöfliche Pallast u. die Manecauterie, ein ansehnliches Haus, das dem Domkapitel gehört, stöſst, die Stephanskirche, nebst mehrern andern Kirchen u. ehemaligen Klöstern, das vormalige Jesuiterkollegium, das Zeughaus, die Münze, la place du change (eine Art Börse) u. a. m. Die EE., deren Anzahl auf 140,000 geschätzt wird, sind groſsen Theils Manufakturisten; sie liefern allerley seidene Zeuge, Sammet, goldene u. silberne Stoffe, Tressen, seidene Strümpfe, Hüte u. s. w. Man findet hier 2 groſse Hospitäler u. viele andere Armenanstalten, eine Gesellschaft der Künste u. Wissenschaften, eine Ackerbaugesellschaft, ein chirurgisches und medicinisches Collegium, eine Thierarzneyschule, eine Zeichenschule, eine Centralschule u. a. m. Sitz eines Erzbischofs.

LYS, franz. Dep. an der Lys, macht den westlichen Theil vom ehemaligen Flandern aus. Gröſse: 74 geogr. Q. Ml. mit 470,700 EE. Der Boden ist fruchtbar an Getreide, Flachs. Einth. 4 Gemeindebezirke.

LYS (DIE), Fl. welcher im Dep. der Meerenge von Calais, in der Gegend von Fruges im Bezirke von Montreuil, entspr., oberhalb Merville schiffbar wird, u. sich bey Gent in die Schelde ergieſst.

LYSIEC, Flk. in O. Galizien, Stanisl. Kr. Schloſs. Saffiangerberey.

M.

MAAS, Fl. in Frankreich, entspr. bey Meuse (Dep. der obern Marne) durchflieſst die Dep. des Wasgaus, der Maas, der Ardennen, der Sambre u. Maas u. der untern Maas, geht nach Holland, wo sie sich mit der Waal verbindet (Merwe), wieder von derselben aber trennt, u. noch einmal mit ihr vereinigt und sodann in die Nordsee fällt. Sie wird bey St. Thiebault schiffbar, u. nimmt vorzügl. die Sambre, Ourthe u. Ruhr auf.

MAAS, franz. Dep. am genannten Flusse, zwischen den Dep. der Mosel, Meurte, Ober-Marne, Marne u. Ardennen. Groſse: 114 geogr. Q.Ml. mit 275,900 EE.; ziemlich bergig, aber fruch., u. von den Fl. Maas, Ornain, Othain, Aire, Aisne u. Orne durchströmt. Einth. 4 Gemeindebezirke.

MAAS (UNTERE), franz. Dep., das den nördl. Theil des ehemaligen Hochstifts Lüttich ausmacht. Gröſse: 68 geogr. Q. Ml. mit 224,560 EE. Es enthält mehrere Metalle, Holz, Getreide, Wein u. s. w.

Einth. 3 Gemeindebezirke. (Cavenne statist. du dép. de la Meuse inférieure. à Paris an X.)

MAASEIK, franz. St. im Dep. Untere Maas, an der Maas, mit 2,250 EE.

MAASLAND SLUIS, holländ. Flk. im Dep. Holland, an der Maas. Heringsfang.

MACAIRE (ST.), kl. franz. St. im Dep. Gironde, 1500 EE. Wein- u. Getreidehandel.

MACAO, portug. Ins. im Meerb. von Kanton in China, die zwar ihren eigenen Gouverneur hat, aber unter chin. Hoheit steht. EE. 20,000. Die Hauptstadt

MACAO, der Sitz des portug. Gouverneurs, hat 6000 EE., meist portug. Abkunft, die Handel treiben. Für die Erlaubnifs, ihre eigene Obrigkeit zu wählen u. für die freye Religionsübung, müssen die Portugiesen jährl. 100,000 Dukaten bezahlen.

MACERATA, Hptst. der Mark von Ancona, die ansehnlich gebaut ist, u. 1,4000 EE. enthält.

MACHARAVIAYA, D. im span. Königr. Granada, mit ansehnl. Spielkartenfabriken zum Bedürfnisse der span. Kolonien.

MACHECOUL, franz. Flk. im Dep. Untere Loire. 1900 EE. Getreidehandel.

MACHERN, D. im Leipz. Kr. des Königreichs Sachsen, mit einem Schlosse, das einem Grafen von Lindenau gehört. An dasselbe schliefst sich ein sehr schöner Garten an.

MACHIAU, MACQUIAN, MACKIAN (0° 40-50′ N. Br.) nach Forrest.) kl. moluckische Ins., 7 Ml. im Umfange, u. reich an Sago u. Holz. Sie gehört dem Sultan von Ternate, hat gegen 7000 EE., 14 Dorfschaften u. 3 holländ. Forts.

MACHOW, Flk. in Ostgalizien, Myslenitzer Kr., dessen EE. viele Tischlerarbeiten liefern.

MACON, Hauptst. des franz. Dep. Saone u. Loire, auf einem Hügel an der Saone, über welche eine steinerne Brücke führt. Sie hat enge, dunkele Gassen u. 920 HH., unter denen sich besonders die prächtige Kathedralkirche u. der Pallast Monteval auszeichnen. Die 5,800 EE. bauen sehr guten Wein.

MADA, Flk. in Ungarn, in der Semplin. Gespansch. mit vortrefll. Wein.

MADAGASKAR, gr. Ins. auf der Ostseite von S. Afrika, wovon sie durch den Kanal von Mozambique getrennt wird. Sie liegt, nach Rochon, zwischen dem 12° — 26° S. Br. und enthält 10,500 Q.Ml. Mitten durch die Ins. zieht sich von S. nach N. eine hohe Bergkette, die sich in mehrere Aeste theilt u. Vgbg. bildet, deren vorzüglichste sind: Natal od. Ambro in N., Bellona in NO., Sct. Marie od. Romania in S., das Tafel- od. Sct. Andreas Vgbg. in NW., u. das Vgbg. Foulpoint in O. Namhafte Berge im Innern sind der Wigagora in N. u. der Bosistmene in S. Diese Bergkette giebt vielen Flüssen den Ursprung, z. B. den Mandrerei in S., den Manangara in O., den Dartmouth in W. u. s. w. Auch sind mehrere Bayen zu bemerken, wie der Antogil - Bay, der Sct. Augustin - Bay u. der Bay Mantriatre. Das Klima ist angenehm, u. 4 Monate ausgenommen, herrscht hier ein beständiger Frühling. Die Fruchtbarkeit ist erstaunend grofs. Die vornehmsten Produkte aus dem Mineralreiche: mehrere Arten Edelsteine, Salpeter, Steinsalz, Eisen, Gold, Silber, Kupfer u. s. w. aus dem Pflanzenreiche: Reis, Baumwolle, Indigo, Zucker, Pfeffer, Tabak, Färbeholz u. überhaupt die seltensten Bäume, z. B. Anacomptis, Anaze, dessen Stamm unten dick ist, oben aber pyramidenförmig zu läuft; Apocapoul mit sehr giftigen mandelnähnlichen Früchten, Arindranto, dessen verfaultes Holz ein sehr angenehmes Räucherwerk giebt, Endrachendrach, dessen gelbes Holz unverweslich ist, Fimpi mit aschfarbiger Rinde, die wie Moschus riecht u. wie Pfeffer beifst, Ravendsara, dessen Blüthe, Gestalt, Geschmack, Geruch u. Kraft mit der Gewürznelke gemein hat, u. mehrere Bäume u. Gewächse, von denen Rochon ein sehr weitläuftiges Verzeichnifs liefert. Aus dem Thierreiche finden sich hier Rindvieh, das zwischen dem Halse u. den Schultern einen Höcker von Fett hat, Schafe mit Fettschwänzen u. vortrefll. Wolle, Schweine, Affen, die schönsten u. schmackhaftesten Vögel, aber auch mehrere Arten von Schlangen u. Krokodille, welche die Ufer unsicher machen; ferner Seidenwürmer, Bienen u. s. w. Die EE., deren Anzahl von einigen auf 4, von andern nur auf 2 1/2 Mill., geschätzt wird, bestehen aus Ureinwohnern, oder eigentlichen Madegassen u. Abkömmlingen der Araber. Die Ureinwohner sind negerartig, gut gebildet, munter u. kraftvoll. Sie wohnen in Dörfern, die sie oft mit Gräben u. Pallisaden umgeben. Die Hütten sind ein Stockwerk hoch, von Palmen gebaut, und mit Bretern bedeckt. (Le Gentil Reisen in den indischen Meeren u. s. w. aus dem Französ. Hamburg, 1785. Ster Th. 8. — Nachrich-

ten von der Ins. Madagascar von Lescallier in Allg. Geogr. Eph. Bd. 18. 1805. S. 385 u. folg.)

MADERA, MADEIRA, eine an der Westseite von Afrika liegende Ins. im atlant. Meere, unter 32° 30′ N. Br. und 1° O. L. Größe: 80 Q. Ml. mit 64,000 EE, nach Staunton aber 80,000 EE. Im Innern ist die Ins. sehr bergig, u. Spuren ausgebrannter Vulkane sind nicht selten. Das Klima ist äußerst angenehm; Frühling u. Herbst wechseln stets mit einander ab. Die vorzüglichsten Produkte sind: Wein, der in großer Menge nach England, Ost- u. Westindien ausgeführt wird, ferner Südfrüchte; die ehemals so berühmten Zuckerplantagen sind fast ganz eingegangen; von Thieren sind vorzügl. die Schweine zu bemerken, die in den Gebirgen herumlaufen. Die EE. sind Mulatten, Neger u. Portugiesen, schwärzlich von Ansehen u. sehr zur Trägheit geneigt. Der Handel ist meistens in den Händen der Britten, die Wein, Holz, Citronat, Südfrüchte u. s. w. von hier holen. Die Ins., welche Portugal durch einen Gouverneur regieren läßt, wird in zwey Hauptmannschaften u. diese in 37 Pfarreyen getheilt, u. enthält 1 St. 4 Flk. 43 Kirchspiele u. 8 Klöst r. Sie wird von den Seefahrern häufig besucht. (A Description of the Island of Madeira. Lond. 1785. 12.)

MADEVIPATNAM, ansehnliche St. in Tanjore in der Präsidentsch. Madras in Ostindien, wo vortreffliche Matten aus Schilf verfertigt werden.

MADRAS, brittische Präsidentsch. in Ostindien, ein langes, schmales Küstenland, auf der disseitigen Halbins. vom Vgbg. Comorin bis zum Ausfl. des Tail. Sie ist 2,060 Q. Ml. groß. u. sehr fruchtbar an Baumwolle, Pfeffer, Zimmt, Muskatbäumen, Indigo u. s. w. Man kann sie eintheilen in 1) Carnatik, 2) das britt. Mysore und 3) die nördlichen Circars. Außerdem gehören noch mehrere Distrikte mittelbar dazu.

MADRAS od. FORT St. GEORGE (13° 5′ N. Br.), die Hauptst. der ganzen Präsidentsch. im Jaghier von Carnatik am Meere, eine große See- u. Handelsst. mit 300,000 EE., die aus 3 Theilen besteht: 1) aus dem Fort St. George, einem festen Kastell, wo der Gouverneur residirt, 2) der schwarzen St., meistens von Asiaten bewohnt, u. 3) aus Neu-Madras, das regelmäßig gebaut u. mit schönen Pallästen versehen ist. Sie hat eine Sternwarte, eine Waisenanstalt, eine protestantische Schule, eine luth. Missionsanstalt, eine geograph. Gesellsch., eine Buchdruckerey (seit 1793) u. verschiedene Lehranstalten. Die EE., die aus allen Nationen bestehen, liefern schöne baumwollene Zeuge, Glaswaaren, Töpferarbeiten, Salz, Ziegel u. s. w. u. treiben einen sehr großen Handel. Die Rhede der St. wird stark besucht, ist aber seicht. In der Nähe ist der befestigte Berg Pondamala mit einem botanischen Garten.

MADRID (40° 25′ 18″ N. Br.), Hauptst. von Spanien u. Residenz des Königs, eine große, schöne St. am Manzanares. Sie hat 3 1/2 Std. im Umfange, enthält 7,100 Wohnhäuser, 15 Thore, 77 Kirchen, 44 Mönchs- u. 31 Nonnenkloster, 19 Hospitäler, lange, breite Straßen u. viele öffentl. Plätze, worunter Puerta del sol, Plazo mayor u. s. w. sich auszeichnen. Die vorzüglichsten Gebäude sind: Das neue königl. Schloß, vielleicht das größte u. kostbarste in Europa, mit den prächtigsten Meublen, Verzierungen u. s. w. Der alte königl. Pallast (Buen-Retiro) mit prächtigen Gemälden, einer königl. Porzellanfabrik und einem großen Garten; das prächtige Posthaus; die Hofgefängnisse, das Kaufhaus, die königl. Kanzley, das Saladero, die königl. Rüstkammer, das königl. Naturalienkabinet, die Palläste von Alba u. Berwik, die Badehäuser am Manzanares, die Kirchen von St. Isabella, St. Paschal, St. Isodoro, St. Franz von Sales, St. Martin, der Salesianerinnen, der Dominikaner, die Kl. das Calzas, St. Philipp u. s. w. Die EE., (über 150,000) liefern viele wollene, baumwollene u. seidene Zeuge, Sammet, Stoffe, Schnupftücher, Leinwand, feine Hüte, künstliche Blumen, Tapeten, Karten, Nadeln, Uhren, Bijouteriewaaren, Schnupftabaksdosen, metallene Knöpfe, Messer, gemaltes Papier, Porzellan u. s. w. unterhalten Krappmühlen, u. treiben einen sehr bedeutenden Handel; diesen befördern die Nationalbank, die hier ihren Sitz hat, eine große Handelsgesellschaft (Gremios), 2 Versicherungscompagnien u. eine Messe zur Zeit des Kirchweihfestes. — Unterrichts- u. andere wissenschaftliche Anstalten: 12 Kollegien für den öffentlichen Unterricht, die Akademie der schönen Künste, der span. Rechts-

gelahrtheit u. des Staatsrechts, der theoretischen u. praktischen Jurisprudenz, der Geschichte, die viele Urkunden besitzt, des Kirchenrechts, des Civil-, kanonischen u. inländischen Rechts, die (sogenannte) lateinische Akademie, die Akademie der spanischen Sprache u. andere medicinische, juridische u. theologische Akademien, ein adeliches Institut, ein Seekarten-Archiv, eine kosmographische Gesellschaft mit einer Sternwarte, eine ökonomische Gesellschaft der Vaterlandsfreunde u. s. w. — Wohlthätige Anstalten: ein guteingerichtetes Leihhaus, ein königl. Findlingshaus, 2 Gebärhäuser, das königl. Waisen-Zucht- u. Arbeitshaus, das Waisenhaus der Brüder der Zuflucht (del Refugio), 5 grofse Krankenhospitäler, die neue königl. Taubstummenschule u. dgl. — Andere Sehenswürdigkeiten sind: die königl. Bibliothek mit einem grofsen Münzkabinette, die Bibliotheken der Estudios reales, der Akademie der schönen Künste, des königl. medicinischen Kollegiums, des Herzogs von Medina-Celi, der Karmeliter-Barfüfser u. der Benediktiner von St. Martin, ferner das Theater zu Stiergefechten (die aber jetzt verboten sind), das Operntheater, das Theater del Principe, das Theater de la Cruz, der Prado, ein schöner Spatziergang im östl. Theile der St., die von König Karl III. angelegten Alleen u. s. w. — Die Polizey ist musterhaft; Gasthöfe, Speise- u. Kaffeehäuser und Weinschenken sind vortrefflich. — Die königl. Lustschlösser La Casa del Campo, la Florida, el Pardo, Zarzuela u. Villa Viciosa. (Fischers Gemahlde von Madrid. Berlin. 1802. 8.)

MADUE, ein zum Theil abgelassener fischreicher See im Pirizischen Kr. in Hinterpommern, 16,680 Morgen grofs, wovon seit 1770, 14,338 Morgen urbar gemacht worden sind, auf denen 150 ausländische Familien angesetzt sind.

MADURA, Prov. im südl. Carnatik, in der Präsidentsch. Madras, in Ostindien, am Madura oder Veyarra; ein wenig angebautes Land, voller Berge u. Wälder, ungefähr so grofs, als Portugal. Elephanten giebt es hier in Menge. Jetzt gehört es aber gröfstentheils den Britten. Die ehemalige Hauptstadt

MADURA (9° 56′ N. Br.), war sonst grofs, volkreich u. eine wichtige Handelsst., ist aber jetzt sehr in Verfall gerathen. Merkwürdig sind noch die Ruinen eines prächtigen indischen Pallastes.

MADURA, Ins. an der östlichen Küste der Ins. Java, von der sie durch die Madurastrafse getrennt wird; 14 Ml. lang, u. 5 bis 6 breit; sie gehört zum Reiche Mataran in Java. An Reis ist sie fruchtbar, aber auch häufigen Ueberschwemmungen ausgesetzt. EE. gegen 60,000.

MÄATIA, OSNABRÜCK od. **St. CHRISTOVAL**, eine der Gesellschafts-Ins. in Australien, hat 3 Ml. im Umfange u. ist stark bewohnt. Die EE. tragen langes Haar u. kleiden sich, besonders im Kriege, meistens in Fischhäute. Ihr Oberhaupt ist dem König von Taheiti zinsbar.

MAEHREN, Markgrafsch. zwischen Böhmen, Schlesien, Ungarn u. Oestreich, unter dem 48° 35′ — 50° 15′ N. Br. u. 32° 50′ — 36° 10′ O. L. — Gröfse: nach Büsching 417 Q. Ml., Schwoy 400, Demian 460, von Lichtenstern 468 1/3, von Steinbach 495. — Aeste der Sudeten u. Karpathen durchziehen das ganze Land, vorzüglich aber den nördl. u. nordwestl. Theil; höchste Berge sind: der Spieglitzer Schneeberg, der Vaterberg u. Maberg. In den Geb. giebt es viele merkwürdige Hohlen, worunter sich die Maczocha-Höhle auszeichnet. — Flüsse: March od. Morawa, Taya, Igla, Sawawa, Betschwa, Oder, Morau, Hanna u. a. Teiche giebt es in Menge, besonders in S. — Klima: auf den Bergen rauh u. kalt, aber gesund, in den Ebenen zwar milder, aber veränderlicher u. ungesunder. — Produkte: Eisen, Marmor, Edelsteine, besonders Topasen, mineralische Quellen; Getreide, Reis, Flachs, Hanf, Obst, Wein, Safran, Süfsholz, Galläpfel, Knopern, Nüsse, Kastanien u. s. w. Rindvieh u. Schafe, Schweine, Gänse, Fische u. dgl. aber auch Bären und Wölfe. — Die EE., deren man 1.364,000 rechnet, sind slavschen Ursprungs, u. theilen sich in mehrere Stämme, in Hannaken, Slawaken od. Slowaken, Wallachen u. s. w., die sich in Sitten, Sprache u. Kleidung sehr von einander unterscheiden. Die herrschende Religion ist die katholische; doch giebt es viele Protestanten u. Juden im Lande. In Leinen- u. Wollenmanufakturen besteht ihr gröfster Nahrungszweig. — Das Land gehört dem Hause Oestreich, u. wird durch ein Lan-

desgubernium verwaltet, an dessen Spitze ein königl. Statthalter od. Landeshauptmann steht. Es wird in 6 Kreise getheilt, u. enthält 7 königl. St., 90 Municipalst., 170 Marktfl., 3,171 DD. u. überhaupt 189,241 HH. (Topograh. Schilderung des Markgrafthums Mähren von Fr. S** (Swoy). Prag u. Lpzg 1785. 2 Bde. 8. mit 1 K. — Bibl. der Mähr. Staatskunde (v. Hanke). Wien 1786. 8. 1ter Bd. — Demian's Darstellung u. s. w. 1804. 8. 1ter Bd.

MAELAR SEE, gr. Landsee in Schweden, enthält sehr viele Inseln.

MAESTRICHT, MAASTRICHT (50° 49' N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der untern Maas, an der Maas, über die eine steinerne Brücke führt. Sie hat schöne Strafsen u. mehrere sehenswürdige Gebäude, unter denen sich verschiedene Kirchen, die Magazine, das Rathhaus mit einer Bibliothek u. einem Glockenspiel, das Zeughaus u. s. w. auszeichnen. Die EE., ungefähr 18,000, liefern gutes Tuch, Gewehre, Glaswaaren, Leder, Branntwein, Bier, Stärkmehl, Krapp, Tabak, Cichorienkaffee u. s. w. u. treiben einen beträchtl. Handel. — In der Nähe ist der Sct. Petersberg mit merkwürdigen Steinbrüchen.

MÄUSETHURM, alter verfallener Thurm im Rhein bey Bingen am sogenannten Binger-Loch, in welchem der Erzbischof Hotto von Mainz, wegen seiner Grausamkeit, von Mäusen gefressen worden seyn soll.

MAFRA, Flk. in der portug. Prov. Estremadura, mit etwa 1200 EE., einem königl. Schlosse u. einem prächtigen Kloster, das 500 Zellen u. eine grofse Bibliothek hat. Auch ist hier ein Gymnasium.

MAGADOXO, St. u. Gebiet eines eigenen Königs auf der Ostküste in Süd-Afrika, nicht weit von der See. Die HH., die bunt angestrichen sind, haben platte Dächer und sind mit Blättern gedeckt. Unter denselben zeichnen sich besonders der königl. Pallast und mehrere Moscheen aus. Die EE. treiben starken Handel, aber der Haf. wird, weil er nicht sicher gegen die Seewinde ist, von den Europ. nicht häufig besucht. Etwa 1 Meile von der St. sind die 29 Begräbnifsplätze für die königl. Familie. Die Gräber sind von weifsem und schwarzem Marmor, u. jedes ist mit einer Kuppel u. einer Pyramide versehen. — Das Land ist sehr reich an Getreide, besonders Reis, Früchten, Pferden und Schlachtvieh. Die EE. sind meistens olivenfarbig, gutmüthig aber träge, daher sie auch keinen sonderlichen Handel treiben. Sie sind Muhamedaner u. Fetischanbeter, u. reden arabisch. Ihr Regent ist ein König, der sich aber weder durch einen Hofstaat, noch durch besonders kostbare Kleider von seinen Unterthanen unterscheidet u. in eigener Person Gericht hält.

MAGDALA, kl. St. im Fürstenth. Weimar, mit 127 HH. u. 404 EE.

MAGDALENEN-FLUSS, gr. Fl. in der spanischen Provinz Carthagena in Terra Firma in Amerika.

MAGDEBURG, kurbrandenb. Herzogth. in Niedersachsen, an der Elbe. Aufser derselben durchfliefsen es die Saale, die Havel, die Bode, die Ohre, die Aller u. s. w. Zu den Hauptprodukten gehören: Salz, Steinkohlen, Porzellanerde, Fische u. Getreide. Auf 98 Q. Ml. wohnen 290,000 Mn., die allerley Manufakturen u. Fabriken treiben.

MAGDEBURG, Hptst. des Herzogth. ihres Namens, an der Elbe, unter 52° 10' N. Br. u. 29° 17' L. Sie besteht aus 3,233 HH. u. gehört zu den vornehmsten Festungen Deutschlands. Die hohen Collegia des Landes haben hier ihren Sitz. Auch giebt es hier 4 lateinische Schulen. Unter den Gebäuden zeichnet sich die Domkirche aus. Die Einwohner (30,700 ohne die Garnison) sind sehr fleifsige Fabrikanten.

MAGELLAN-LAND s. PATAGONIEN.

MAGINDANAO, MAGINDANO, MINDANO, gr. Ins. unter dem 5° 40' bis 9° 55' N. Br., nordöstl. von Celebes. Sie ist 2,400 Q. Ml. grofs, und sehr gebirgig. Unter den Bergen sind verschiedene Vulkane, von welchen der gröfste Sangil heifst. Unter den vielen Fl., die auf dieser Ins. sind, zeichnet sich besonders der Pelangy aus, der Fl. Kuruan führt Goldstaub bey sich. Eben so zahlreich sind auch die Landseen u. Meerbusen, von welchen letztern die Illjano Bay der gröfste ist. Das Klima ist ungesund; die Luft ist gewöhnlich neblicht, heifs und immer voll Gewitterstoff. Die Winde können wegen der hohen Küstenberge nicht eindringen u. die Luft reinigen. Die Europäer befinden sich daher hier nicht wohl; aber unter den Eingebornen trifft man viele starke u. alte Leute an. Der Boden ist nur mittelmäfsig fruchtbar; grofse Strecken Landes nehmen Moraste u. Steppen ein. Hauptprodukte sind: Goldstaub u. Goldsand, Reis, Zimmt, Indigo, Zuckerrohr, Ka-

sabäume und anderes Bauholz; wilde Schweine u. Büffel in ganzen Heerden, Pferde, Hirsche, Bienen, Schlangen, kl. Krokodille (Alligatoren), vielerley Vogelgattungen u. s. w. Die eigentlichen Magindanaoer, die den südlichen Theil der Insel bewohnen, sind von mittler Grösse, gutem Wuchse, aber zartem Gliederbau, schwarzbraun u. mit glänzend schwarzen Haaren. Sie tragen ein Hemde, eine Weste, lange Hosen, einen Turban u. einen Dolch an der Seite. Die Frauenzimmer sind wohlgebildet u. weniger braun. Ihre Häuser sind von Holz mit Binsen oder Sagoblättern bedeckt u. stehen auf Pfahlen; Reis ist ihre Hauptnahrung. Von Natur gutartig u. höflich, sind sie durch Bedrückungen träge, faul u. diebisch geworden. Sie verrathen viele natürliche Fähigkeiten. Viele treiben Ackerbau; andere beschäftigen sich mit Metallarbeiten, vorzüglich mit dem Schiffbau, mit Bereitung von Salz u. Salpeter. Viele treiben Handel, aber auch Seeräuberey. Ihre gewöhnlichsten Waffen sind Dolche, Säbel, Bogen, Pfeile, Lanzen u. Schilde. Sie sind Muhamedaner, reden malayisch u. lieben vorzüglich das Ballspiel. Ein anderer Stamm sind die Horafora (wahrscheinlich die Ureinwohner), die den Magindanaoern unterworfen sind. Sie haben eine schwarzbraune Farbe, sind Heiden u. sehr wild, u. führen ein dürftiges Nomadenleben im Innern der Gebirge. Die Iljano's, die den mittlern Theil der Insel bewohnen, stammen von den Magindanaoern ab, und stehen unter eigenen Fürsten. Außerdem wohnen hier noch Bissayas, oder getaufte Indianer von den Philippinen, außer Luzon, Bantschilen u. s. w. Die ganze Ins. wird von vielen Sultanen u. Raschahs beherrscht u. in 4 Haupttheile getheilt: 1) in das Gebiet des Sultans von Selanchan u. Magindanao, 2) in das iljanische Gebiet, 3) in den spanischen Antheil u. 4) in die Besitzung der Britten (Bunwut). (Thom. Forrest Reise nach Neuginea u. s. w. nebst einer Beschr. von Magindanao. Hamb. 1782. 8. mit 1 K. — Sprengels Nachr. v. Magindanao; in Forsters u. Sprengels Beytragen u. s. w. 2r Th. Leipzig 1782. 8.)

MAGINDANAO, die alte Hptst. der Ins. am Pelangyfl., ist ein kl. Ort von etwa 20 elenden Hütten, die auf hohen Pfählen erbaut sind.

MAGLIANO, St. im Kirchenstaate, an der Tiber. Kathedralkirche.

MAGNAC-LAVAL, St. im franz. Dep. obere Vienne, an der Bram. 680 HH. 6,760 EE.

MAGNETNAJA, kl. Ort in der russ. Statthalterschaft Orenburg, unweit der Mündung des obern Kisül, merkwürdig wegen eines naheliegenden Magnetberges.

MAGUELONE, See u. Ins. an den Küsten von Languedoc im Bezirke von Montpellier des Dep. des Herault.

MAHAFALLES, LAND DER, Landsch. auf der W. Küste der Ins. Madagaskar, die an Reichthume an Vieh alle übrigen übertrifft. Die Einwohner verfertigen gute baumwollene und seidene Zeuge.

MAHÉ, MAHI, franz. Seest. auf der Küste Malabar in Vorderindien, zwischen Kalikut u. Tellichery, am gleichnamigen Fl. Sie hat 6 — 7000 EE., u. ist wegen des Pfefferhandels wichtig.

MAHES od. SEICHELLES, Gruppe von mehrern kleinen Inseln im indischen Meere, in NO. von Madagaskar, unter dem 4° S. Br. Die vornehmste heisst

MAHES od. SEICHELLES, unter dem 4° 58′ S. Br. Sie ist sehr gebirgig, hat aber viel Holz u. Wasser. Seeschildkröten findet man oft von 5 Ztrn. schwer. Die Muskatennuss- u. Gewürznelken-Pflanzungen der Franzosen (denen die Ins. seit dem Jahr 1780 gehört) sind sehr gut gediehen. Furchtbare Krokodille sind aber auch nicht selten. Die Insel hat einen Hafen.

MAHLBERG, Stch. in der badenschen Markgrfsch. Am Ende der St. ein Schloss gleiches Namens.

MAHON, PORT MAHON, stark befestigte u. gutgebaute Hptst. der Ins. Minorka, mit einem vortrefl. Hafen; enge Strafsen, 3 Klöster, eine Kathedralkirche, prächtige Marine-Magazine, ein Quarantainehaus u. ein Seehospital. Die EE. fangen sehr viele Austern, Aale u. andere Fische. — In der Nähe sind stehende Salzseen (Buferas.)

MAHRAH, Landsch. im südl. Arabien (Jemen), nicht gut angebaut, aber reich an Weihrauch u. Dromedaren.

MAHRBURG, St. im Herzogth. Steyermark, an der Drau, mit 580 HH. u. 5000 EE., die mit Getreide, Wein u. Pfirschen handeln.

MAIDSTONE, wohlgebaute u. gutbevölkerte St. in Kentshire in England, am Medway, in einer an Walkererden reichen Gegend. Die EE. bauen vielen Hopfen u. spinnen viel Garn.

MAILLEZAI, kl. franz. St. im Dep. Vendée, am Einfl. der Autize in die Sevre. 206 HH. 1,350 EE.

MAIMATSCHIN, KATAISKA SLOBODA, Grenz- u. Handelsst. in der Kalkas-Mongoley, an der sibir. Grenze, Kiachta gegenüber. Sie hat mehrere lamaische Tempel u. eine chines. Garnison.

MAINA, Flk. auf der südöstlichen Spitze von Morea, deren Einwohner, die Mainotten, von den alten Spartanern abstammen sollen.

MAINBERNHEIM, kl. Ansbach. St. mit 210 HH. Getreide- u. Weinbau.

MAINE, der nördliche Theil von Massachusetts in den vereinigt. nordamerik. Staaten, zwischen dem 43° bis 48° 30′ N. Br. u. 67° 15′ — 70° 55′ W. L. Grenzen; N. Canada, SO. das atlant. Meer, W. New-Hamshire. Gebirge: Fortsetzungen der New-Hamshirischen Schneeberge, besonders der weissen Berge; überhaupt sehr bergig u. rauh, besonders nach N. zu. Vgb.: Bald Head, Elizabeth, Small Point, Pemaquid Point u. Skutok Point. Flüsse: St. Johns (Clyde), St. Croix, Passamaquada, Penobscot, Kennebek, Sagadehok, Saco, die im Frühling u. Herbst alle austreten u. einen starken Fall haben. Die Seen Sebago (Jubago), Uramana, Cobessiconti, Chenosbek, Kawakusaki u. s. w. Der Winter ist sehr streng, aber im kurzen Sommer die Hitze auch gross. Die Küsten sind unfruchtbar, die Ufer der Flüsse im Innern gut bebaut, der Norden aber ist keines Anbaues fähig. Produkte: grosse Wälder von Weymuthskiefern u. andern Holzarten, die zu Masten gebraucht u. ausgeführt werden, ingleichen Ginseng, Storax, Biber, Wölfe, Bären, Wild, wildes Geflügel, Wallfische, Stockfische, Makrelen u. s. w. in Menge. Maine besteht aus den Grafschaften York, Cumberland, Lincoln, Hancock u. Washington.

MAINTENON, kl. franz. St. im Dep. Eure u. Loire, am Eure. 286 HH. 1600 EE. Schloss. Marktplatz mit Hallen.

MAINTHAL, (VAL MAGGIA,) schönes, fruchtbares Thal im helvet. Kant. Tessin, vom Main (Maggia) durchströmt.

MAIXENT (SCT.) s. SCT. MAIXENT.

MAJORCA, MALLORCA, die grösste von den balearischen Inseln im mittelländischen Meere, an der spanischen Küste, ungefähr 70 Q. Ml. gross, mit 136,000 EE. Gegen N. u. W. bergig, aber doch fruchtbar, gegen O. u. S. meistens eben u. aus Ackerland, Wiesen, Obstgärten u. Weinbergen bestehend. Die Luft ist gemässigt u. gesund. Die vornehmsten Produkte sind Getreide, Oel, Wein, Safran, Honig, grosses u. kleines Vieh, Pferde, Wildpret, Geflügel u. Fische. Die EE. haben mit den Cataloniern Aehnlichkeit; die Vornehmen reden spanisch, die Gemeinen aber ein Gemische aus mehrern Sprachen. Die Küsten der Ins. haben viele gute Häfen u. Ankerplätze. Sie enthält 52 Ortschaften. (Anhang zu Fischers Gemälde von Valencia.)

MAKARIEW (57° 40′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Kostroma an der Unscha, mit 2,840 EE. und einigem Landhandel.

MAKARIEW (55° 34′ 30″ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Nischnij-Nowgorod, an der Wolga, mit einem berühmten Kloster, 215 HH. u. gegen 500 EE. Am Peter- u. Paulstage wird hier eine grosse Messe gehalten, die von vielen Kaufleuten aus Sibirien, Persien u. Armenien besucht wird.

MAKARSKA, St. in Dalmatien, am Fusse des Berges Biscova u. am Meere, mit einem Hafen u. beträchtlichem Handel. Sitz eines Bischofs.

MAKASSAR, jetzt Goa, Staat auf der Ins. Celebes, deren südlichen Theil er einnimmt. An der Küste sind sehr viele Bayen, Häfen u. kl. Flüsse, die aber nur für grosse Barken schiffbar sind. Produkte sind die bey Celebes genannten. Die EE. sind die geschicktesten u. arbeitsamsten Bewohner der Ins. Die Haupt- u. Residenzstadt

MAKASSAR liegt an der W. Küste u. ist die grösste St. der Ins. Sie hat breite Strassen, mit doppelten Alleen besetzt, einen Pallast des Sultans, einige Moscheen u. einen guten, stark besuchten Hafen. Die EE., deren Anzahl man auf 90 — 100,000 schätzt, treiben viele Handwerke u. Künste, u. einen starken Handel. Die Gegend um Makassar ist sehr reitzend u. überaus fruchtbar.

MAKDONIA, Provinz des türkischen Reiches in Europa, 1200 Q. Ml. gross. In N. erheben sich verschiedene Gebirge, als der Hämus, der Pangäus (Castagnats), der Olympus u. der Athos. Flüsse: der Nessus, der Strymon, der Axius (Vardar), der Wistritza u. Platamone. Viele Meerbusen, besonders die von Contessa, Salonichi u. von Monte Santo. Der fruchtbare, von einem schönen Klima begünstigte Boden ist vorzüglich an Metallen, Holz, Baumwolle, Tabak u. s. w. reich. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 500,000

MAKKUM, gr. Mfl. im holl. Dep. Fries-

land, an der Nordsee, mit Salzsiedereyen, Kalk- u. Ziegelbrennereyen.

MALABAR, richtiger Maladschalam oder Malealam (d. i. Gebirgsland), begreift eigentlich den Theil der W. Küste von Vorderindien, der sich vom Vgb. Dilly, bis zum Vgb. Comorin hin erstreckt. Gewöhnlich aber rechnet man dahin Konkan, Visapur, Kanara, Cananor, Kalikut, Koimbettore, Cochin u. Travankore.

MALAGA, gr. alte St. im span. Königr. Granada, in einem Thale am Bache Guadal-Medina u. am mittelländischen Meere. Enge, schlechtgepflasterte Gassen, hohe Häuser, 6 Pfarrkirchen, 25 Klöster, 9 Hospitäler u. ein Beaterio. Das schönste Gebäude ist die Kathedralkirche; der Monte pio ist eigentl. ein Leihhaus od. eine Provinzialbank, die Landwirthen auf ihre Güter Kapitalien ohne Zinsen vorstreckt. Die 42,000 Einwohner haben, außer einer Taft- u. Kartenfabrik, keine Fabr. von Bedeutung; desto größer ist der Handel, den besonders ein vortreffl. Hafen befördert. Die Ausfuhr schlägt man im Durchschnitt auf 2 1/2 Mill. Piaster, u. die Einfuhr nur auf 1 1/2 Million an.

MALAGHETTA, KÖRNER- oder PFEFFERKÜSTE, der Theil der Küste von Guinea in Afrika, der zwischen dem Fl. Sierra Leona u. dem Palmengeb. liegt; größtentheils flach u. niedrig, aber mit einem fetten, fruchtbaren Boden, der mit großen Waldungen bedeckt ist. Flüsse: der Mesurado od. Sct. Paul, der Junko u. der Sestos od. Sextos. Außerdem viele Sümpfe u. Moräste, welche das ohnehin heiße Klima, besonders für Fremde, sehr ungesund machen. Produkte: Guinea- od. Malaghettapfeffer, wovon die Küste den Namen hat, u. wovon die Paradieskörner (Amomum Granum paradisi L.) kommen, Reis u. Hülsenfrüchte im Ueberflusse, Baumwolle, Indigo, Elephanten, Löwen, Pantherthiere, Fische u. s. w. Die EE., die als diebisch, mißtrauisch u. wollüstig geschildert werden, bekleiden sich bloß um die Lenden, u. treiben vorzüglich Reis-, Hirsen- u. Pfefferbau, auch verarbeiten sie viel Eisen. Wegen der vielen reißenden Thiere, u. der schädlichen Ausdünstungen des Bodens baut man die Häuser auf Pfähle. Man rechnet die Anzahl der hier jährlich erhandelten Sklaven nur auf etwa 3000; dies mag auch wohl Ursache seyn, warum die Europäer wenig hieher handeln. — Auf dieser fruchtbaren und gut angebauten Küste sind die Reiche Maun od. Mana, Mitombo u. Sanguin, mit der Hptst. Sestre od. Sesthos, einer der größten St. in Guinea.

MALAKKA, Halbins. in Hinterindien, die vom Mbs. von Siam in NO. und von der Meerenge von Malakka in SW. gebildet wird; über 5000 Q. Ml. groß, mit einem sehr fruchtbaren, obgleich großen Theils sumpfigen Boden, und einem sehr ungesunden Klima. Produkte: Diamanten u. a. Edelsteine, Gold, Silber, Zinn (Kalin), Pfeffer, Sago, Muskatennüsse, Kokos, Schlangenholz, Mangastan, (eine dem Apfel ähnl. wohlschmeckende u. gesunde Frucht), Elephanten, Tiger, Büffel, Schweine, Federvieh, u. Fische in Menge. Die Ureinwohner, die Malayen, sind klein und dick, von schwarzbrauner Gesichtsfarbe, mit langen schwarzen Haaren. Die Holländer besitzen verschiedene Landstriche auf dieser Halbinsel, vorzüglich aber das Gouvernement u. die Stadt

MALAKKA, im südl. Theil der Halbinsel an der Malakka-Straße, in einer sehr angenehmen Gegend. Sie ist artig gebaut u. besteht aus 3 Hauptstraßen, die mit der Küste gleich laufen. Die EE. sind ein buntes Gemisch von allerley Nationen; in den Vorstädten wohnen meistens Chinesen u. Portugiesen. Die St. hat eine gute Rhede u. eine starke Festung.

MALAPANE, D. im schlesischen Fürstenthum Oppeln, Oppelnscher Kr., mit einem Schlosse u. 6 königl. Eisenwerken, wo sehr gute Gußwaaren verfertigt werden.

MALATJA (38° 34′ 30″ N. Br.), die ansehnlichste St. des Paschaliks Dulgadir-Ili in Natolien, in einer großen von Bergen eingeschlossenen Ebene, auf der W. Seite des Euphrat. Sie enthält eine große Menge Gärten u. war ehedem sehr berühmt.

MALAUCENNE, franz. St. im Dep. Vaucluse an der Grausel, mit 520 HH. 4,500 EE. u. einem Schlosse.

MALCHEN, D. im Fürstenth. Starkenberg, welches von einem nahen Berge dem Melibocus, od. dem Taunus der Alten, seinen Namen hat.

MALCHIN, St. in Meklenb. Schwerin von 377 HH. u. 2,200 EE. In der Nähe eines sehr ansehnlichen Sees.

MALCHOW, meklenburg. schwerin. St. am gleichnamigen See, mit 190 HH. u. 1100 EE. Tuchweberey. — Alten-Malchow.

MALDAH, MAULDA, wichtige Handelsst. in Bengalen in Ostindien, östl.

vom Ganges, berühmt wegen großer Seidenmanufakturen.

MALDIVEN, Gruppe von 10 — 12,000 kl. Ins. im indischen Ocean, zwischen dem 7° 20' N. Br. bis zum 1° S. Br. Viele von ihnen sind unbewohnte Felsen, und die größte hat kaum 1 Ml. im Umfange. Sie sind meistens niedrig, wenig fruchtbar u. haben ein ungesundes Klima; 6 Monate dauert die Regenzeit u. 6 Monate die trockene Jahreszeit, die im Oktober anfängt. Produkte: die Kauris, eine Art kleiner Porzellanmuscheln, die monatlich aus dem Sande unter dem Wasser gesammelt und in Indien und einem großen Theile von Afrika als Scheidemünze gebraucht werden; ferner maldivische Nüsse, Orangen, Pomeranzen, Citronen, Kokosnußbäume, Hirse, Landschildkröten, Krokodille, Fische u. s. w. Die EE., wahrscheinlich Abkömmlinge der Hindus u. Araber, sind klein von Statur, olivenfarbig u. wohlgebildet, gehen aber ganz nackend. Sie reden eine eigene Sprache u. sind Muhamedaner. Sie besitzen mehrere Kunstfertigkeiten und bauen unter andern Schiffe von 500 Tonnen aus Kokusnußbäumen. Die größte Ins. Male liegt fast in der Mitte der Inselgruppe u. ist der Sitz des Königs, der hier einen prächtigen Pallast haben soll.

MALDON, Burgfl. in Essexshire in England, am Einfluß des Blakwater in den Chelmer, mit einem Hafen u. einer öffentlichen Bibliothek für die benachbarten Prediger.

MALESTROIT, kl. franz. St. im Dep. Morbihan, am Oust, mit 250 HH. und 1800 EE.

MALIMBE, MOLEMBO, Hafen im Reiche Cacongo in Nieder-Guinea in Südafrika, den die Europaer häufig besuchen, um Sklaven einzukaufen.

MALLICOLO, Ins. in Australien, zur Gruppe der Neuen-Hebriden gehörig; 20 Seemeilen lang, im Innern sehr gebirgig, aber fruchtbar an Brodfrüchten, Kokosnüssen, Pisangs, Arumwurzeln, Orangen, Schweinen u. a. Die EE., deren etwa 50,000 seyn mögen, sind klein, schwarz, mit wolligem Haar u. durchaus häßlich.

MALLOODOO, (MALLUDUH,) Landschaft auf der Nordspitze der Ins. Borneo, um den Meerbusen gleiches Namens, dem Sultan von Sulu gehörig; ein sehr gut angebauter u. wohlbewohnter Landstrich, der über 50,000 EE. hat. Getreide u. Vieh im Ueberflusse; andere Produkte sind: allerley Nutzholz, spanisch Rohr (Rottings), wilde Ochsen (Lissangs u. Tambadans), Bienen, Perlenmuscheln u. s. w. — Die zu erwähnende Malluduhbay kann für eine der schönsten u. sichersten der Welt gelten, weil die Schiffe gegen alle Winde gesichert sind.

MALLUDUHBAY, Bay mit einem vortreffl. Hafen an der Nordspitze von Borneo.

MALMEDY, hübsche St. im franz. Dep. der Ourthe, an der Recht, mit 4,400 EE., die Tuch, Leder u. Seife liefern.

MALMÖ, schwedische Landshauptmannsch. in Süd-Göthaland, am Sund u. an der Ostsee, 80 Q. Ml. groß mit 117,360 EE., fruchtbar an Steinkohlen, Getreide, Hülsenfrüchten, Wildpret, Rindvieh, Fischen und Krebsen. Die EE. verfertigen viele hölzerne Geräthschaften, die sie besonders nach England u. Holland verkaufen. Die Hauptstadt.

MALMÖ, am Sunde, ist eine feste Stapel- u. Handelsst., ziemlich gut gebaut, mit einem kleinen neuen Hafen, einem guten Waisenhause, einer schwedischen u. deutschen Kirche, verschiedenen Tuchfabriken, Hutfabriken, Strumpfwebereyen, Zuckerraffinerien u. (seit dem J. 1802) der größten Rauch- u. Schnupftabaksfabrik. Die 6000 EE treiben einen beträchtlichen Fruchthandel.

MALMSBURY, schöner Flk. in Wiltshire in England, am Avon, mit vielen Wollenmanufakturen.

MALPLAQUET, gr. franz. D. im Dep. Norden. Schlacht 1709. 11 Sept.

MALTHA, Ins. im mittelländischen Meere, südlich von Sicilien, 8 Q. Ml. groß, u. von 78,000 Mn. bewohnt. Der Boden, der außerordentlich felsig ist, bringt, durch ein mildes Klima begünstigt, Baumwolle hervor. Die Bienenzucht ist gleichfalls beträchtlich. Die EE., die ihre eigene Sprache reden, zeichnen sich besonders in der Musik, u. in mechanischen Künsten, aus. Noch befindet sich Großbritannien im Besitze dieser Insel, die es den Franzosen entrissen, und dem Maltheserorden nicht wieder gegeben hat.

MALZIEU, franz. St. im Dep. Lozere, an der Truneyere, mit 520 HH. und 1100 EE.

MAMERS, St. im franz. Dep. der Sarthe, am Dives, mit 80 Feuerst. und 5,400 EE., die Leinwand u. Etamin verfertigen, u. stark mit Vieh u. Hanf handeln. In der Nähe findet man schöne Versteinerungen.

MAN, Ins. in der irländischen See zu Westmoreland in England gehörig. Sie ist 20 1/2 Q. Ml. groß

u. hat 20,000 EE. (nach Robertson 30,000.) Sie ist ganz mit Felsen umgeben, in N. sandig, in S. aber ziemlich fruchtbar: ihre vornehmsten Produkte sind: Kupfer, Bley, Eisen und Rindvieh. Die EE. sind von den brittischen aber nicht von ihren eigenen Taxen frey. Bis zum Jahre 1765 war Man ein Hauptaufenthaltsort der Schleichhändler. Die Hauptstadt ist Douglas mit einem guten Haf. (Dav Robertson Reise durch die Insel Man. Lpzg. 1795. 8.)

MANAMBOULE, Landsch. auf der Ins. Madagaskar, die sehr gut angebaut u. außerordentlich fruchtbar an Eisen, Zucker, Reis, Hülsenfrüchten u. Viehweiden ist. Holz ist aber selten.

MANATENGHA, Landsch. auf der Ins. Madagaskar, am Fl. gleiches Namens, reich an Eisen, Oel u. Rindvieh. Hier ist der Hauptort Ambulle mit einer warmen heilsamen Quelle im gleichnamigen Thale, das von etwa 2 bis 3,000 der tapfersten u. streitbarsten Madegassen bewohnt wird.

LA MANCHA, spanische Prov. in Neu-Castilien, sehr gut angebaut und reich an Quecksilber, Weitzen, Wein, Saffran, Maulthieren u. Viehzucht. EE. 206,000. Einth. 3 Distrikte: Ciudad Real, Infantes u. Alcaraz.

MANCHESTER, Manufakturst. in Lancasshire, in England, am Irwellflusse, welcher durch den Bridgewatercanal mit der Mersey in Leverpool in Verbindung steht. Sie hat viele gottesdienstliche Versammlungshäuser, 6 bischöfl., 2 presbyt., 3 kath., einige für Quäker u. Methodisten u. einen für Dissenters; ferner eine öffentliche Bibliothek u. eine philosophische Gesellschaft. Unter den 85,000 EE. sind über 200 Kaufleute. Die hiesigen Manufakturen u. Fabriken sind sehr zahlreich u. mannigfaltig; sie liefern Waaren aus Wolle, Baumwolle, leinenem Garn, Kamelhaaren, Seide u. s. w. baumwollene Sammete (welche von der St. den Namen Manchester führen), u. Hüte u. s. w. Vorzüglich wichtig bey diesen Manufakturen und Fabriken sind die Spinnmühlen, die durch Dampfmaschinen in Bewegung gesetzt werden.

MANDAL, kl. Handels- u. Ladeplatz im norweg. Stiftsamte Christiansand, deren EE. einen starken Lachsfang treiben.

MANDERSCHEID, franz. Flk. im Dep. Saar. 90 HH. Schloss.

MANDIOLEI, kl. moluck. Ins. nördl. von Bachian, wovon es durch eine enge Meerenge getrennt wird; etwa 6 Ml. groß, ist aber bis jetzt noch sehr unbekannt. Auf der W. Küste ist der Bissory-Hafen, der von den Seefahrern häufig besucht wird.

MANDLING, Paß im Herzogth. Salzburg an der Ens, nicht weit von Radstadt gegen Steyermark.

MANETIN, kl. böhm. St. im Pilzner. Kr. 130 HH. Schl. Tuchfabrik.

MANFREDONIA, St. in der neapolit. Prov. Capitanata, von welcher man viel Getreide ausschifft.

MANGALORE, MANGALUR (12° 50′ N. Br.) Handelsst. in der Präsidentsch. Bombay, in Ostindien auf der Küste Malabar, hat, nächst Goa u. Bombay, den besten Hafen auf der ganzen Küste, der auch Kriegsschiffe einnehmen kann.

MANGEEA, MANDSCHIA (21° 57′ S. Br.), Ins. in Australien, südwestl. von den Gesellschafts-Ins. Sie hat etwa 5 Seemeilen im Umfange, u. ist reich an Brodfruchtbäumen, Kokosnüssen, Pisangs, Arumwurzeln, Schweinen, Hunden u. weissen Reihern. Die EE. sind gut gewachsen, haben starkes, schwarzes Haar, und lassen den Bart lang wachsen; auch tragen sie durchgehends Sandalen.

MANGHASIA, St. LUCE, Fl., Bucht und Ins. auf der südl. Küste der Ins. Madagaskar, mit einem vortreffl. Ankerplatz unter dem 24° 30′ S. Br., wo sich die Franzosen zuerst niederließen.

MANGHISHLAK, MANGISCHLAK, guter Haf. an der N. O. Küste des kaspischen Meers, im Lande der Turkomanen, der sehr häufig von Chinesern u. Russen besucht wird.

MANGIDARA, Landsch. auf der N. O. Küste der Ins. Borneo, dem Sultan von Sulu gehörig. Sie hat Gold, Vogelnester, Wachs, wilde Ochsen (Lissangs), Elephanten, Pferde, Hirsche, grüne Schildkröten u. s. w. Hier ist auch die Halbinsel Unsang, wo es viele Elephanten giebt.

MANGUENZO, D. im Reiche Congo in Südafrika, in einer reitzenden Gegend unweit des Zayreflusses, mit etwa 4000 EE.

MANHEIM, Hauptst. der badenschen Rheinpfalz. Breite: 49° 27′ 55″, Länge: 26° 6′. Am Einfluß des Neckers in den Rhein. Ganz in der Ebene liegend und sehr regelmäßig gebaut. Sie enthält 4 Quartiere, von welchen 2 jedes 28 u. die beyden andern jedes 20 Vierecke enthalten. Die Festungswerke u. die ehemalige Rhein-

schanze sind fast ganz zerstört. Die ehemalige Jesuiterkirche, jetzt Hauptkirche, ist ein prächtvolles Gebäude. Von dem Schlosse ist ein Flügel, so wie das grofse Opernhaus, 1796 zerstört worden. Noch verdienen ein ansehnliches Kaufhaus, das Zeughaus, das Theater u. die Sternwarte, bemerkt zu werden. Die Zahl der EE. beläuft sich auf 20,000. Diese wohnen in 1,548 HH. u. verfertigen untern andern Spielkarten.

MANIANA, MILIANA, kl. St. in der algier. Prov. Mascara, in der Berberey, in deren Nähe die berühmten u. stark besuchten warmen Bäder von Merecga (Hammam Merecga) u. viele lat. Inschriften u. andere Alterthümer sind.

MANILA, LUZON, LUZONY, die gröfste der philippin. Ins., zwischen dem 13° u. 18° 40′ N. Br., 2,300 Q. Ml. grofs, u. von N. nach S. von einer hohen Bergkette durchschnitten. Unter den Bergen befinden sich auch viele Vulkane. Seen und Flüsse sind häufig; unter jenen ist der Baysee, u. unter diesen der Minilastrom merkwürdig. Klima, Boden u. Produkte hat sie mit den andern Philippinen gemein. Erdbeben u. der Baguio (ein heftiger Sturmwind) richten oft grofsen Schaden an. Unter den EE. sind die Tagalen u. Ygolotten die zahlreichsten. Die Insel wird in mehrere Prov. eingetheilt, von denen Manile die Hauptprovinz ist.

MANILA (14° 33′ 36″ N. Br.), befestigte Hauptst. genannter Prov. u. Ins. und überhaupt sämmtlicher Philippinen, der Sitz des span. Generalstatthalters, einer Audienz, eines Erzbischofes u. einer Inquisition. Sie hat ganz gerade, aber ungepflasterte Strafsen u. ziemlich schöne 2 Stokwerk hohe HH., die aber meistens den Geistlichen gehören, u. von diesen theuer vermiethet werden. Unter den 16 Kl. u. 8 Kirchen giebt es prächtige Gebäude, besonders die Kathedralkirche u. das Dominikanerkloster, bey dem die Sct. Thomasuniversität ist. Aufserdem sind hier noch 2 andere Schulkollegien, ein Waisenhaus u. eine Kommunität von Indianerinnen. EE. sind nicht über 15,000, wovon 1/3 Mönche sind. Sie leben sehr luxuriös u. treiben wenig Handel, obgleich die Stadt einen guten Hafen (Cavite genannt) hat, wo ein Arsenal ist. Von Manila geht jährl. (im Julius) eine Galeere nach Acapulco in Südamerika

MANIPA, kl., 5 3/4 Ml. lange u. bis 2 Ml. breite Amboinenins. westl. von Ceram. Sie hat ein sehr angenehmes u. gesundes Klima, aber, seit der Ausrottung der Nelkenbäume durch die Holländer, viel von ihrer Schönheit verloren. EE. sind 6—800. Hier ist das Fort Waantrouw.

MANISSA (38° 38′ N. Br.) St. in Anadoly in Natolen, am Fufse des B. Sipylus, vorzüglich von Juden, Osmanen, Griechen u. Armeniern bewohnt, die sehr vielen guten Safran bauen.

MANNHART, Theil des grofsen Gebirgs, welches sich, im Norden der Donau, von Mähren her, durch Niederösterreich, bis an die Donau zieht u. das Land unter der Ens in zwey Theile theilt.

MANOSQUE, St. im franz. Dep. der untern Alpen, in einem reitzenden Thale an der Durance, mit mehrern Fabriken u. 5,360 EE., die einen beträchtlichen Handel mit Wein, Obst, Seide, und besonders mit Mandeln, treiben.

MANRESA, St. im span. Fürstenth. Catalonien, am Einflufs des Cardenat in den Llobregat. Sie hat ein Kastell, 5 Klöster u. mehrere Taft-, Kattun- u. Leinwandmanuf.

LE MANS (48° 0′ 10″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der Sarthe, auf einem Hügel an der Sarthe. Sie hat enge, krumme Gassen und gegen 3000 Feuerst.; unter den wenigen schönen Gebäuden zeichnet sich nur die Domkirche aus. Sie ist der Sitz einer Centralschule u. mehrerer Fabriken in Zeug, Tuch, Leder, Papier, Wachskerzen u. s. w., u. die EE., deren man 17,250 zählt, treiben einen nicht unbeträchtl. Handel mit ihren Fabrikaten u. besonders mit fettem Geflügel.

MANSFELD, Grfsch. in Thüringen, an der Helbe; der königl. sächs. Theil derselben, der auf 8 1/2 Q. Ml. gegen 24,000 EE. zählt, wird zum Thür. Kr. gerechnet; der brandenb. von 4 Q. Ml. u. 12,000 EE. gehört zum Saalkreise.

MANSFELD, St. in der Grfsch. dieses Namens, die dem König von Preufsen gehört. 195 HH.

MANSFIELD, gut gebauter u. volkr. Mfl. in Nottinghamshire in England, bekannt wegen seines ausgebreiteten Malzhandels.

MANSORA, MANSURA (31° 3′ N. Br.), kl. St. in Nieder-Aegypten in Sharkie an einem Kanale. Die Gassen sind enge, u. die HH. meistens von Backsteinen gebaut. Sie hat 6 Moscheen u. ist die Residenz eines Caschefs. Die EE. brüten viele Hühner in Oefen

aus, und die hiesigen Christen treiben einen starken Handel mit Reis u. Salmiak.

MANTUA, im Königr. Italien, im Dep. des Mincio, in der Mitte eines gr. Sees, eine Festung, zu welcher nur 2 Zugänge führen. Die schön gebaute St. enthält 23,000 EE. Unter ihren Gebäuden zeichnet sich der schöne herzogliche Pallast aus.

MANUBA, Landhaus des Bay von Tunis in der Berberey, 3 Std. von Tunis, wo eine vortreffliche Wasserleitung ist.

MANZANARES, ansehnl. Flk. in der span. Prov. la Mancha. Guter Safran u. vortreffl. Wein. — Der Fluſs Manzanares bey Madrid ist sehr klein, u. im Sommer oft ganz trocken.

MARACAIBO, gr. See in der Prov. Venazuala, auf Terra firma in Amerika, welcher mit der caraibischen See verbunden ist.

MARAGA, schöne St. in Ober-Aegypten, od. Said, am westl. Nilufer, in einer Ebene, wo das beste Getreide in Aegypten wächst.

MARANHAO, Statthalt. in Brasilien in S. Amerika, zwischen dem Fl. Turirana u. dem C. Roque. Der innere Theil ist noch frey. Produkte: Schiffbauholz, Roucou- oder Orleanbäume, Zucker, Reis, Gummilack, Pfeffer, Safran, Indigo, Hanf, Tabak, Baumwolle, Silber, Eisen, Bley, Rindvieh, Pferde, Schafe u. s. w. EE. waren im J. 1780 (nach Raynal) auf 67,000. Das Land besteht aus den beyden Capitanias Maranhao und Siara. Die Hauptstadt

MARANHAO oder **ST. LUIS DE MARANHAO** (2° 33′ S. Br.), auf der gleichnamigen Ins. treibt noch jetzt einigen Handel mit Färbeholz, Orlean, Safran, Hanf, Gummilack u. Pfeffer. (Cudena).

MARANS, kl. St. im franz. Dep. der untern Charente, in einer sumpfigen Gegend an der Sevre-Niortaise. Sie hat 1,012 Feuerst. u. 4,500 EE., die beträchtl. Handel mit Salz, Getreide und Mehl (le fin minot de Bagnaux) treiben.

MARATTENSTAAT, einer der gröſsten und mächtigsten Staaten in Vorderindien, unter dem 88 — 104° O. L. u. 15 — 29° N. Br., zwischen dem Seikenstaate, den brittisch. Besitzungen, Golconda und dem Indischen Meere. Gröſse: nach einigen 28, nach andern 54,000 Q. Ml. Unter mehrern Geb. zeichnet sich das Geb. Ghauts, und unter den Fl. Budar, Burda od. Wurda, Gadavery, Kistna, Nerbudda, Tapti, Tail u. s. w. aus. Klima u. Boden sind verschieden; es giebt viele wüste, aber auch sehr fruchtb. Gegenden. Die EE. (eigentl. Maha-Rattor, d. i. groſse Rattoren), nach Sprengel Abkömmlinge des Rasbuttenstammes Mehrut, ein Hindus-Stamm, sind eine kriegerische Nation, besonders gute Reiter. Sie haben sehr einfache Sitten und bekennen sich zur braminischen Religion, dulden aber auch andere Religionsverwandte. Sie stehen unter vielen kl. Erbfürsten, u. das ganze Land wird in den westl. Staat, od. den Staat von Punah, dessen Oberhaupt Maha-Rajah, eigentlich aber der Peischwa, ist, u. in den östl., od. den Staat von Berar, eingetheilt. Den Maratten sind aber auch noch mehrere Länder, theils unmittelbar, theils mittelbar, unterworfen.

MARAWA, **MARRAWAR**, Landsch. im südl. Carnatik, in der Präsidentsch. Madras, in Ostindien, am Madura, theils unmittelbar brittisch, theils mittelbar u. von Radscha's regiert. Es ist ein gebirgiges, waldiges Land, das aber Ueberfluſs an Schafen u. Rindvieh hat. Die EE. beschäftigen sich zum Theil mit Verarbeitung der Baumwolle. Man theilt das ganze Land in Klein-Marawa oder Schewigunga u. in Groſs-Marawa. Ein Theil der Küste, zwischen dem Vgbg. Mannapar u. der Adamsbrücke, heiſst Peskaria.

MARAWI, **MARAVI**, Hauptreich der Kaffern in S. Afrika, am S. Ende des Sees gleiches Namens. Es ist weiter nichts davon bekannt, als daſs der Hauptort gleichen Namen hat.

MARBACH, St. im Wirtemb. auf einem Hügel, am Neckar, 1900 EE.

MARBELLA, kl. St. im span. Königr. Granada, an einem Busen des Mtl. Meers, mit einem festen Kastelle, einigen Gerbereyen u. 6000 EE., die einen starken Sardellenfang treiben.

MARBLEHEAD (l. Merbelhedd), volkr. Flk. im nordamerik. Freystaat Massachusetts, Grfsch. Essex, der gegen 630 HH. u. 5,700 EE. hat, die einen wichtigen Handel mit Stockfisch treiben.

MARBURG, St. im kurhess. Theile des Fürstenth. Oberhessen, unter 50° 49′ d. Br. u. 26° 27′ d. L. Sie wird durch die Lahe in die Stadt selbst, u. in die Vorstadt Weidenhausen, abgetheilt, die durch eine Brücke verbunden sind. In 650 HH. wohnen gegen

5000 Mn. Unter den Gebäuden verdient die Elisabethenkirche, wegen des Grabmals der heil. Elisabeth, bemerkt zu werden. Es hat hier auch eine Universität ihren Sitz.

MARGARITES, gr. D. auf der Ins. Candia, dessen Einwohner sehr viel Oel, Wein u. Getreide bauen. Besitzerin desselben ist die jedesmalige Sultanin Valide, oder die Mutter des Kaisers.

MARCELLIN (SAINT-), kl. St. des franz. Dep. Isere, unweit der Isere, mit 3,050 EE., die guten Handel mit roher Seide u. Wein treiben.

MARCH (DIE), Hptfl. von Mähren; entspr. an der böhmischen Grz., am Fuſse der Schneeberge, scheidet Ungarn von Oestreich, und fällt oberhalb Presburg in die Donau.

MARCH, Landsch. im helvet. Kanton Schwyz, am züricher See.

MARCHAIS-SANS-LIESSE, franz. D. im Dep. Aisne, mit einem der schönsten Schlösser in Frankreich.

MARCHE, kl. St. im franz. Dep. der Sambre u. Maas, mit etwa 1300 EE., die einen nicht unbeträchtlichen Viehhandel treiben.

MARCHE, kl. franz. St. im Dep. Wasgau, unweit der Quelle des Mouzon. 1600 EE.

MARCHIENNES, franz. St. im Dep. Norden, an der Scarpe, mit 330 HH. u. 2,300 EE.

MARCHTHAL, ehemal. Reichsabtey, neben Buchau in Schwaben. Sie gehört jetzt dem Fürsten von Thurn u. Taxis.

MARCIAC, kl. franz. St. im Dep. Gers, am Larros, mit 1,500 EE.

MARCIGNY, kl. franz. St. im Dep. Saone u. Loire, an der Loire. 190 HH. 2,450 EE., die stark mit Getreide handeln.

MARDIN, gr. St. von 5000 HH. in der gleichnamigen Woiwodschaft des Paschaliks Bagdad, in Asien, in einer sehr gesunden hohen Gegend. Sie ist meistens von Armeniern bewohnt, hat 10 Moscheen, ein Kastell, Leinwand- u. Baumwollenzeugmanufakturen u. Glashütten. An trefflichen Früchten und andern Lebensmitteln hat sie Ueberfluſs. Hier hat auch der Patriarch der Jakobiten seinen Wohnsitz.

MARENGO, franz. Dep. im ehemaligen Piemont, am Po u. Tanaro, von einem gleichnam. Städtchen so genannt. Sein Flächeninhalt beträgt 65 (nach andern 43) Q. Ml. Es ist bergig, aber fruchtbar an Wein, Kastanien u. s. w. EE. sind gegen 317,000. Nach der neuesten Eintheilung besteht es aus 3 Gemeindebezirken.

MARENNES, St. im franz. Dep. der untern Charente, an der Mündung der Seudre, mit 1200 Feuerst. und 4,700 EE., die einen starken Handel mit Salz, Wein u. Austern treiben.

MARGARETHEN, Flk. in der ungar. Gespansch. Oedenburg, mit einem berühmten Steinbruch. Wein.

MARGATE, Seehaf. in Kentshire in England, an der Nordsee, mit einem berühmten Seebade.

MARGGRABOWA od. OLETZKO, Kreisst. des Oletzkoischen Kr. in O. Preuſsen, am See Groſs-Oletzko. Sie hat gegen 250 HH., 1 Schloſs, einen der gröſsten Marktplätze in ganz Preuſsen, einen Theil des Litthauischen Landgestütes u., ohne Garnison, 1700 EE.

MARGUARITA, MARGARITA, MARGARETHA, spanische Insel an der Küste von Terra Firma, in S. Amerika. Sie ist etwa 60 engl. Ml. groſs, hat kein flieſsendes Wasser, eine ungesunde, nebelichte Luft, aber einen, besonders an Holz, fruchtbaren Boden. Ehedem gab es hier sehr ergiebige Perlenfischereyen, die jetzt aber fast ganz erschöpft sind, weswegen sich auch die Spanier wenig mehr um diese Insel bekümmern. Die EE. sind meistens Abkömmlinge der Spanier. Um Marguarita herum liegen mehrere kleine, meistens unfruchtbare Ins., unter welchen Tortuga Salada, wegen der Salinen, am merkwürdigsten ist. Die übrigen heiſsen: Coche, Cubagua, Blanca, Horchilla u. s. w. u. gehören zum Gouvernement von Terra Firma in S. Amerika.

MARGUERITES, franz. Flk. im Dep. Hard, mit 2,100 EE.

MARIABRUNN, D. in Ob. Bayern, im Rentamte München, welches eines seifenartigen Gesundheitsbades wegen berühmt ist.

MARIA-SCHEIN, gr. D. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., mit einer prächtigen Kirche, worin ein Gnadenbild ist. Gesundbrunnen.

MARIE D'OLERON (ST.), franz. St. im Dep. der untern Pyrenaen, am Gave. Brücke. 2,600 EE.

MARIEFRED (59° 11′ 51″ N. Br.), Landst. in Schweden, im eigentlichen Schweden, in der Landshauptmannsch. Nyköping oder Südermannland, am Mälarsee. Sie hat gegen 500 EE., und eine gute Wollen- u. Seidenstrumpfmanufaktur.

MARIE GALANTE, kl. franz. Ins. in W. Indien, unweit Guadeloupe, etwa 15 franz. Ml. im Umfange. Sie is

voller Hügel u. Felsen, welche mehrern kl. Flüssen u. Teichen den Ursprung geben. Der Boden bringt vorzüglich Kaffee, Kakao, Baumwolle, wilden Zimmt, u. mehrere andere Holzarten hervor. Im Jahr 1788 hatte sie 1,938 Weiſse, 226 Mulatten u. 10,121 Sklaven zu Einwohnern.

MARIEHOLM, königl. Gut in der schwed. Landshauptmannsch. Skaraborg in Wäst-Göthaland, auf einer Ins. in der Mündung der Tida. Sitz des Landshauptmanns.

MARIENBERG, Bergst. im Erzgeb. Kr. im Königr. Sachsen, mit 270 HH. u. 1500 EE. Diese nähren sich vom Bergbau, der Leinweberey und vom Spitzenklöppeln.

MARIENBURG, poln. Malborg, gut gebaute u. nahrhafte St. des gleichnamigen Kr. in W. Preuſsen, an der Nogath, worüber eine Schiffbrücke geht. Sie hat gegen 1000 HH., ein festes Schl., (die ehemalige Residenz der deutschen Ritter, mit einem sehenswürdigen Saale,) eine luther. Schule u., ohne Garnison, 4,600 EE., die viel Bier brauen, Branntwein brennen u. einen beträchtl. Handel mit Getreide, Holz, Federn u. Borsten treiben. —

MARIENPOL, Kreisst. in Neuostpreuſsen, an der Scheschuppe, mit 160 Feuerst. u. gegen 1200 EE. Kloster.

MARIENSTERN, Cisterzienser Nonnenabtey in der Ober-Lausitz, Bautzner Hauptkr., mit einem ansehnl. Gebiete, wozu 2 St., 58 DD. u. 12,000 Menschen gehören

MARIEN-THERESIEN-STADT, sonst Szabadka (46° 5′ 46″ N. Br.), königl. Freyst. der Baatscher Gespansch. in Nieder-Ungarn in einer Ebene. Sie hat 2,400 HH. und nach den neuesten Nachrichten 28 — 30,000 EE., ein schönes Franciskanerkl., und eine groſse Kaserne. Starker Handel mit Hornvieh, Mastochsen, jungen Pferden, Schafen, Wolle u. Viehhäuten. Im Stadtgebiet wächst guter Wein.

MARIENWERDER, poln. Kwidzin, zieml. wohlgebaute Kreisst. in W. Preuſsen, an der Liebe und kleinen Nogath, mit 312 HH., einem weitläuftigen Schlosse, einer schönen Kathedralkirche, einer lutherischen Stadtschule u. über 3,100 EE., die vielen Branntwein brennen u. beträchtl. Handel, besonders mit Borsdorfer Aepfeln, treiben.

MARIESTADT, Landst. in der schwed. Landshauptmannsch. Skaraborg in Wäst-Göthaland, an der Mündung der Tida in den Wennersee. Groſses Gefangenhaus in der Nähe.

MARIGNANE, kl. St. im franz. Dep. der Rhonemündungen, am Teiche von Martigues, mit 1,580 EE., die einen groſsen Weinhandel treiben. (Michel)

MARIGNANO, kl. St. im ital. Königr., Dep. Olonna, am Lambro. Schlacht 1515.

MARINDUKE, 18 Ml. gr. philippin. Ins., südl. von Manila, die sehr viele Kokosnüsse u. Pech liefert, u. von etwa 1600 friedl. Mn. bewohnt wird.

MARINGUES, franz. St. im Dep. Puy de Dome, am Allier. 3,800 EE. Lederfabr. Handel mit Korduan, Eisen und Getreide.

MARINHA GRANDE, Flk. im portug. Estremadura, mit einer wichtigen Glasfabrik.

MARINO (SAN), Sitz einer kleinen Republik, im Bezirke des italien. Dep. des Rubicon, mit 5000 EE.

MARK, preuſs. Grfsch. in Westphalen, an der Lippe u. Ruhr, nebst Essen u. Werden 45 Q. Ml. mit 148,000 Mn.; durch ein ziemlich hohes Gebirge in den obern Theil, das Sauerland, u. in den untern Theil, den Hellweg, abgesondert. Hauptprod.: Salz, Steinkohlen, Vieh und Getreide.

MARKAB, kl. St. in Syrien, Paschalik Tripolis, Hauptsitz der Sabäer od. Johannischristen.

MARK BRANDENBURG, gr. Landsch. in Ob. Sachsen, nördlich vom Königr. Sachsen. — Gröſse: 620 Q. Ml. mit 1.100,000 EE. Ganz eben, u. nur mit Hügeln versehen. — Fl.: Elbe mit der Havel u. Tanger, Spree, Oder, Warte, Netze, Dahme, Ucker. Finow-Kanal u. Fr. Wilhelms-Graben. Viele Seen. — Hauprod.: viel Holz, besonders Eichen, Tabak, Flachs, Hopfen, Seide, Vieh, vorzügl. Schafzucht. — Viele Webereyen u. Metallfabriken; überhaupt herrscht unter den EE. sehr viel Industrie. — Einth. 2 Hauptländer: 1) Kurmark a) Altmark, b) Prignitz, c) Mittelmark, d) Uckermark. 2) Neumark. (F. W. A. Bratrings, Beschr. der Mark Brandenburg. Berlin, 1804. 4)

MARKESAS-INSELN, Inselgruppe in Australien, zwischen dem 9 — 11° S. Br. u. 237 — 239° W. L. Sie haben hohe, steile Ufer, ein warmes Klima und einen nur mittelmäſsig fruchtbaren Boden. Produkte:

Brodfrüchte, Kokosnüsse, Pisangs, Bananas, Kürbisse, Pfefferbäume, Zucker- u. Bambusrohr, Ratta- od. taheitische Nufsbäume, Kastanien, Papiermaulbeer- und Casuarinabäume; Schweine, Ratten, Hühner, Schildkröten, Perlenmuscheln u. a. m. Die EE., etwa 50,000 an der Zahl, sind von hellbrauner Farbe u. gehören zu den schönsten Insulanern der Südsee.

MARKIRCH, kl. St. im franz. Dep. des Oberrheins, im Leberthal, mit 4,100 EE., die verschiedene Fabriken haben und Silberminen bearbeiten.

MARKLISSA, Hptort des Queiskreises in der Ober-Lausitz, Bautzner Hauptkr., an der Aueis, mit 1500 EE. u. starker Leinweberey.

MARKOLSHEIM, franz. Flk. im Dep. Niederrhein, mit 1500 EE.

MARKSTEFT, Flk. in Ansbach am Mayn. 200 HH. mit ansehnl. Fabriken.

MARK-SUHL, weimar. Flk. im Fürstenth. Eisenach, an der Suhl. 144 HH. Schlofs.

MARKTBREIT, schwarzenberg. kl. St. am Mayn, mit beträchtl. Getreidemärkten u. Schifffahrt. Lyceum. Buchdruckerey.

MARKTDORF, baden. St. im obern Fürstenth. 1400 EE. 2 Kl.

MARKTEINERSHEIM, limpurg-speckfeld. Flk. in Franken, mit 110 HH. u. einem Schl. Starker Weinbau.

MARLBOROUGH, gut gebauter Flk. in Wildshire in England am Kennet, wovon der berühmte Herzog Johannes Churchil Marlborough den Titel führte.

MARLY LA MACHINE, franz. Flk. im Dep. Seine und Oise. Schlofs mit einer berühmten u. sehr künstl. Wassermaschine. 1200 EE.

MARMANDE, St. im franz. Dep. Lot u. Garonne, an der Garonne, mit 5,600 EE., die Tabak, Tauwerk und Leder liefern.

MARMAROS, Gespansch. in Ober-Ungarn, jenseits der Theifs, an den Grz. von Galizien u. der Wallachey, wovon sie die Karpathen trennen. Sie ist sehr gebirgig u. waldig, hat aber Ueberflufs an Getreide und Wildpret, Schafen; andere Produkte sind edle Steine, Salz und Fische.

MARMORA, Ins. in dem von ihr benannten Meere; 5 Ml. lang u. fast 1 Ml. breit, und gröfstentheils felsig. Aufser dem gleichnamigen Hauptorte, wo sehr guter Wein wächst, sind auf derselben noch 6 kl. Oerter. Die EE. sind meistens Christen.

MARMOUTIERS, MAUERSMÜNSTER, kl. franz. St. im Dep. Niederrhein mit 2400 EE. Ehemalige berühmte Beneditkiner-Abtey.

MARNE, einer der ansehnlichsten Flüsse Frankreichs, der im Dep. der obern Marne, 1 Std. von Langres, entspr. unterhalb St. Dizier, wo sie in das Dep. der Marne tritt, schiffbar wird, und bey Charenton, 1 Std. von Paris, in die Seine fällt.

MARNE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Dep. Aisne, Seine u. Marne, Aube, obere Marne, Maas und Ardennen. Gröfse: 146 geogr. Q.Ml. mit 518,840 EE. Aufser der Marne fliefsen hier noch die Seine, der Vesle, der Aisne u. a. Wein u. Getreide sind die Hauptprodukte. Einth. 5 Gemeindebezirke. Hauptst. Chalons sur Marne.

MARNE (OBERE), franz. Dep. am Ursprung der Marne, zwischen den Dep. Marne, Maas, Wasgau, obere Saone, Goldberg u. Aube. Gröfse 115 geogr. Q.Ml. mit 226,470 EE. Fl. sind Blaise, Aujou, Aube, Salon, Maas u. s. m. Der Boden ist ziemlich bergig, aber fruchtbar. Einth. 5 Gemeindebezirke. Hptst. Chaumont.

MAROKKO, MAROKI, MAROKESCH, gr. Reich in N. Afrika, das eigentlich aus den Reichen Fez, Marokko u. Sufs, nebst einigen Nebenlandern, besteht. Es erstreckt sich vom 8° — 15° O. L. u. 29° — 36° N. Br. Grenzen: geg. N. die Strafse von Gibraltar u. das Mtl. Meer; geg. O. Algier u. ein Theil von Biledulgerid; gegen S. Cap Blanc u. die Sahara; geg. W. das Atl. M. Gröfse: 7,500 Q. Ml. Das Land ist gebirgig, die Berge sind aber kahl u. meistens unfruchtbar; die vornehmsten sind, aufser dem Atlas, der Berg Abyla, an der Strafse von Gibraltar, und Cap Blanc. Flüsse: der Muluvia, Grenzflufs geg. Algier, fliefst ins Mtl. Meer, der Luccus, Sabu od. Sebu, Ommirabih, Tensist, od. Tensih, Sus u. a. m. ergiefsen sich in den Ocean, die übrigen sind meistens Steppenflüsse. Das Klima ist sehr angenehm; Bergluft u. Seewinde mildern die Hitze immer so, dafs hier ein ewiger Frühling herrscht. Im Juni aber ist die Hitze so grofs, dafs alles verdorret; der Winter besteht blofs darin, dafs es oft regnet. Der Boden ist im Ganzen fruchtbar. Die vornehmsten Produkte sind: Kupfer; Oliven, arab. Gummi, Mandeln, Getreide im Ueberflufs, Südfrüchte, Wachs, Hornvieh, Schafe, Pfer-

de, Maulthiere, Kameele, Löwen, Panther, Hyänen, Strauſse, zahmes u. wildes Geflügel u. a. m. Die EE. (s. Art. Berberey) treiben Ackerbau, aber nicht fleiſsig genug, obgleich die Ernten sehr ergiebig sind. Ihre Manufakturen liefern viele wollene u. seidene Zeuge (besonders in Fez), gelben Saffian (in Marokko), Sohlenleder (in Rabat), Seife, Töpferwaaren, Stroh- u. Reisteppiche u. s. w. Palmenmatten und Haiks werden überall verfertigt. Den Handel treiben sowohl die EE. selbst durch Karawanen, theils Europäer, welche viele Landesprodukte roh holen, und dafür Thee, Zucker, Gewürze, Korallen u. andere Fabrikwaaren bringen. Der Landesherr (Sultan od. Kaiser) ist unumschränkter Monarch.

MAROKKO, Theil des marokkan. Reichs im weitläuftigern Sinne, südwestl. von Fez, besteht aus den Prov. (Siedma, Zerrara, Duquella, Tedla, Abda, Haha, und Erhamna.

MAROKKO, eigentl. MERACASCH (31° 37′ 30″ N. Br.), Hptst. des ganzen Reichs u. der Prov. Erhamna u. erste Residenz; sie liegt in einer angenehmen an Palmen- und Oelbäumen sehr reichen Gegend, hat viele Thore, enge, unreine Gassen u. meistens kl. u. schlechtgebaute HH. Die vorzüglichsten Gebäude sind: das Haus des Effendi, die Kornmagazine, der Pallast des Kaisers, der eine kl. St. für sich ausmacht und mit einer hohen Mauer und schönen Gärten versehen ist, mehrere Moscheen u. a. m. Die Kaufläden sind in einem besondern Theile der St. El Caisseria genannt. Unter den 25,000 EE. befinden sich etwa 200 Judenfamilien. Diese bewohnen ein eigenes Quartier der St. (Millah), das mit einer Mauer umgeben ist; auch haben hier spanische Mönche ein kl. Kloster. Die EE. bereiten den besten gelben Saffian zu.

MAROS, MAROSCH, ansehnl. Fl., welcher in Siebenbürgen, an den Grenz. der Moldau, entspringt, dasselbe durchflieſst, u. sich an den südlichen Grenzen Ungarns in die Theise ergieſst.

MAROTH, D. in der Graner Gespansch. in Nieder-Ungarn, merkw. wegen des dasigen Kastanienwaldes.

MARQUARTSTEIN, altes Schl. in Bayern, nicht weit vom Chiemsee.

MARSALA, sicilian. St. im Val di Mazzara, am gleichnam. Vgbg. (Lilybäum).

MARSBERG, s. STADTBERG.

MARSDIEP, Meerenge zwischen der Insel Texel und Nordholland, durch welche sich der Texelstrom in die Nordsee ergieſst.

MARSEILLE (43° 17′ 49″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. der Rhonemündundungen, u. eine der ersten See- u. Handelsst. von Frankreich, am Mittel-Meere. Sie ist gut gebaut, und hat schöne Straſsen u. Gebäude; unter den letztern zeichnen sich vorzüglich aus das Rathhaus, die Börse, die Domkirche, das ehemalige groſse Karmeliterkloster, das Arsenal, das Theater, der Concertsaal, das groſse Hospital, die Kirche St. Victor, die Consigne, das Seelazareth, das Quarantainenhaus u. a. m. Am Hafen ist eine schöne Säule mit Napoleons Brustbild. Die St. hat gute Schiffsbauwerfte, ein Lyceum, ein Kunstmuseum, eine öffentl. Bibliothek, eine Akademie der Wissenschaften, eine Akad. der Maler- und Bildhauerkunst u. der Musik, wichtige Korallenfischerey u. Korallenmanufaktur, Wachsbleichen, Zuckeraffinerien, Leim- u. Alaunsiedereyen, Schwefel- u. Sumakbereitungen, Fabriken von Seife, Fayence u. Porzellan, Glas, Talglichtern, Gold- u. Silberstoffen, Liqueurs, wohlriechenden Wassern, Tapeten, Mützen, Seide, Wollenzeugen, gemalter Leinwand u. dergl. Die EE., deren 111,200 sind, treiben auch einen sehr wichtigen Land- u. Seehandel, welcher letzterer besonders durch den vortreffl. Hafen sehr begünstigt wird. — Die umliegende Gegend ist sehr schön.

MARSTRAND, alte u. feste Stapelst. in der schwedischen Landshauptmannsch. Gothenburg, Bahus-Län, in Wäst-Göthaland, am Meere, mit einem vortrefflichen Freyhafen und 1300 EE. Nahe dabey liegt die Festung Karlstein.

MARTIGUES, kl. aber reiche Handelsst. im franz. Dep. der Rhonemündungen, an der Mündung des von ihr benannten Teiches, besteht aus 3 Theilen, die durch Brücken mit einander verbunden sind; 7,100 EE., die wichtige Fischerey u. einen starken Handel mit Oel, gesalzenen Fischen u. s. w. treiben. (Michel.)

MARTIN-DE-RÉ (ST.), kl. feste St. im franz. Dep. untere Charente, auf der Insel Ré, mit 2,730 EE.

MARTINACH, Ort in der Republik Wallis, der aus der sogenannten Stadt u. der Burg besteht, die durch den Fluſs Transe geschieden werden. Es ist hier eine Niederlage von Waaren, die nach Italien geschickt werden, oder daher kommen.

MARTINJESTI, gr. D. in der Wallachey, zwischen Bukarest u. Fockschan, am Rimini, wo Prinz Coburg u. Suworow 1789 über die Türken siegten.

MARTINIQUE, franz. Ins. in Westindien unter dem 14° 20′ — 15° N. Br.; etwa 50 Q. Ml. grofs, und im Innern voller Berge, die meistens kegelförmig gestaltet sind und vielen Flüssen den Ursprung geben; die Berge ziehen sich sämmtlich nach den Küsten hin u. bilden mehrere weit in die See hinein sich erstreckende Vorgebirge, so wie auch eine Menge von Buchten, unter denen die vorzüglichsten sind: Baye de la Trinité auf der Nordseite, Baye du Galion auf der Ostseite, Cul de Sac Marin auf der Südwestseite, Cul de Sac Royal und die Rhede des F. S. Pierre auf der Westseite. Das Klima ist sehr heifs u. wegen der vielen Ausdünstungen feucht. Orkane sind nicht selten. Der Boden ist an vielen Orten steinig u. morastig u. daher keines Anbaues fähig. Die vorzüglichsten Produkte sind Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Kakao, Tabak, Seide u. s. w. aber auch grofse Schwärme von schädlichen Insekten, besonders Zuckerameisen. Die Bevölkerung besteht in etwa 5,500 weifsen u. farbigen Leuten u. in 78,000 Negersklaven. Die wenigen Karaibenfamilien, die sich hier noch befinden, leben abgesondert von den übrigen Einwohnern. Die Insel wird in 2 Theile getheilt, in la Cabes Terre u. la Basse Terre.

MARVEJOLS, kl. hübsche St. im franz. Dep. Lozère, in einem schönen Thale an der Colagne, mit 3,600 EE. u. guten Zeugmanufakturen.

MARYLAND, nordamerikan. Freystaat, der aus 2 Halbins besteht, zu beyden Seiten der Chesabeak - Bay, zwischen dem 38° — 39° 43′ N. Br. Gröfse: 524 Q. Ml., nach andern nur 517. Gebirge: Im Innern das Alleganny geb. und die blauen Berge, die das Land von S. nach N. durchziehen. Flüsse: der Susquehannah, der Potowmak, der Patuxent, der Patapsco, der Gunpowder u. s. w.; mehrere davon fliefsen in die Chesapeak-Bay. Klima: mild, aber sehr veränderlich; Hitze u. Kälte sind von kurzer Dauer; im Gebirge ist die Kälte ziemlich strenge. Der Frühling ist die gesundeste Jahreszeit, der Herbst, wegen der häufigen Nebel, die ungesundeste. Der Boden ist, im Ganzen genommen, sehr fruchtbar u. daher vortrefflich angebaut. Produkte: Eisen, Salpeter- u. Porzellanerde, Tabak, Hanf, Flachs, Obst, Getreide, Holz u. s. w. Die EE., deren Anzahl sich im J. 1801 auf 349,692 belief, sind meistens katholisch. Sie treiben Ackerbau u. Viehzucht, haben verschiedene Manufakturen u. einigen Handel, welcher vorzüglich in Tabak u. Getreide besteht. Künste u. Wissenschaften scheinen sie nicht zu lieben. Die Regierung verwaltet die Generalversammlung von Maryland. Der Staat besteht aus Ost- u. West-Maryland und enthält 19 Grafschaften.

MARYMONT, schönes Lustschl. in Südpreufsen, Warschauer Kr., unweit Warschau, merkwürdig wegen der Entführung des letzten poln. Königs Stanislaus Poniatowski 5. Nov. 1771.

MARYPORT, aufblühender Fabrikort in England, in Cumberland, an der irischen See, mit 400 HH. u. 4000 EE.

MASALQUIVIR, MERS-EL-KIBIE, spanisches Fort u. Haf. in Algier, in der Prov. Mascara, in der Berberey.

MASBATE, philippin. Insel, 17 Ml. lang u. 3 bis 4 breit; von vielen Klippen u. Felsen umgeben, liefert Gold, Salz, Ambra, viel Reis, Wachs und Zibeth. Die Bewohner treiben Ackerbau; ihre Anzahl beträgt gegen 1500.

MASBOROUGH, Mfl. in Yorkshire in England, mit etwa 3,350 EE., die die sehr viele gegossene u. geschlagene Eisenwaaren liefern.

MASCARA, Hptst. der gleichnamigen Prov. im Reiche Algier, in der Berberey und Residenz des Bey, in einer überaus fruchtbaren u. reitzenden Gegend. Sie hat ein festes Schl., viele ansehnliche Häuser u. Moscheen, mehrere Magazine u. Arsenale.

MASCHIKO, Hptort der gleichnamigen Hauptmannsch. auf der portug. Ins. Madera, am Meerbusen gleiches Namens; gegen 2000 EE., die vortrefflichen Zucker verfertigen.

MAS D'AZIL, kl. franz. St. im Dep. Arriège, an der Cize, mit 590 HH. u. 2,500 EE.

MASKAT, MESKIET (23° 37′ N. Br.), Hpst. der Landschaft Oman im südl. Arabien, grofs aber schlecht gebaut. Sie hat einen vortrefflichen Hafen, u. treibt, da sie die Niederlage aller Waaren ist, die aus u. nach dem persischen Mbs. gebracht werden, einen starken Handel. Europäer giebt es hier nicht; die EE. sind meistens Banianen. Die umliegende Gegend enthält ergiebige

Bleybergwerke u. ist an Datteln, Coco, Pfeffer u. Tamarinden fruchtbar.

MASKARENISCHE INSELN werden die beyden Inseln Bourbon od. Réunion und Frankreich genannt, die auf der Ostseite von Madagaskar liegen.

MASMÜNSTER, kl. franz. St. im Dep. Oberrhein, mit 200 HH., 2,200 EE. u. Eisenwerken. Handel.

MASSA, St. im Königr. Italien, im Dep. des Grostolo, ehemals der Hauptort eines kleinen Herzogthums.

MASSACHUSETTS, einer der blühendsten Staaten der vereinigt. Prov. in N. Amerika, der aus dem eigentlichen Massachusetts u. Maine besteht; 2,035 Q.Ml. u. (im J. 1801) 575,000 EE., die englischen Ursprungs sind, u. auch englisch reden. Die meisten sind Puritaner, streng religiös, ernsthaft u. zurückhaltend, aber mäfsig. Viehzucht, Fischerey u. Landbau wird mit dem gröfsten Eifer betrieben. Die EE. liefern grobe Leinwand, Segeltuch, wollene u. baumwollene Zeuge, Spitzen, Kardätschen, Lichte, Thran, Zucker, Rum, Pott- u. Perlasche, Papier, Hüte von Biberhaaren u. s. w. Die Regierung ist, wie in New-Hamshire, in den Händen eines General-Court, der aus dem Senate u. dem Hause der Repräsentanten besteht.

MASSACHUSETTS (EIGENTLICHES), der südl. Theil des genannten Staates, zwischen dem 41° 20′ — 42° 41′ N. Br. und 70° — 73° 56″ W. L. In N. ist New-Hamshire, in O. das Meer, in S. Connecticut u. Rhode-Island nebst dem Meere und in W. New-York. Gröfse: 460 Q. Ml. (nach Leisten). Gebirge: die blauen Berge durchziehen das Land, u. das vornehmste Vgb. ist das Cap Ann. Flüsse: der Merimack, mit einem grofsen Wasserfall u. den Nebenfl. Concord-River u. Nashway, u. der Connecticut mit den Nebenflüssen Millers-River, Chicabee-River, Deerfieldfl. u. Agawam. Die Mbs. Ipswich u. Massachusetts. Klima: der Winter ist lang u. sehr strenge, der Sommer kurz, aber oft sehr heifs. Doch ist die Luft meistens heiter und gesund. Nordlichter, Nebensonnen u. andere Lufterscheinungen sind häufig. Produkte: wie in Newhamshire, aber auch Salz, Kupfer- und Eisensumpferz. Das eigentliche Massachusetts besteht aus den Grfschaften Suffolk, Essex, Middlesex, Hamshire, Plymouth, Barnstable, Bristol, Dukes-County, Nantuket, Worcester u. Berkshire.

MASSAPA, ziemlich grofse St. im Reiche Monomotapa in Südafrika, im Gebirge, das reiche Goldminen hat. Sie gehört den Portugiesen.

MASSAT, kl. franz. St. im Dep. Arriège, am Salat. 150 HH. u. 800 EE.

MASSFELD, Amt im Fürstenth. Coburg.

MASSIAC, kl. franz. St. im Dep. Cantal, am Alaignon. 320 HH. 2,550 EE.

MASSOW, preufs. St. in Hinterpommern, im Saziger Kr. 200 HH. 1200 EE.

MASSUFIN, Berggegend im Reiche Tripoli in der Berberey, in der die Häuser theils über der Erde aus Steinen gemäuert, theils unter der Erde gebaut sind. Hier findet man noch häufig lateinische Inschriften.

MASTRE (LA), kl. franz. St. im Dep. Ardeche. 200 HH. 2,100 EE.

MASULIPATAM, ansehnl. u. reiche St. des Cirkars Kondapilli, in der Präsidentschaft Madras in Ostindien, an einem Arme des Kistna. Sie hat wichtige Baumwollen- u. Leinwandmanufakturen u. Schnupftabaksfabr. In der Nachbarschaft sind sehr ergiebige Salzwerke.

MATAMBA, Reich in Nieder-Guinea in Südafrika, zwischen dem 7° u. 12° S. Br. östlich von Angola. Es hat sehr hohe mit dicken Waldungen versehene Gebirge, besonders im Osten, die es von dem unbebauten innern Südafrika trennen. Die vornehmsten Flüsse sind der Congo, der Coanza, der südliche Grenzflufs, der durch seine Ueberschwemmungen das Land fruchtbar macht, der Yamba, der Icola u. s. w. Das Klima ist sehr gemäfsigt u. gesund. Die Berge enthalten Gold, Silber u. Eisen. Die vornehmsten Oerter sind Maria de Matamba u. Jaga Calanda.

MATAPAN, das mittlere der drey Vorgebirge, in welche die Halbinsel Morea südwärts ausläuft.

MATARAN, das gröfste Reich auf der ostind. Ins. Java, im östl. Theile derselben, das fast 2/3 der ganzen Insel einnimmt. Die Gröfse schätzt man auf 1,450 Q. Ml. Es hat viele Gebirge u. grofse Flüsse, aber auch sehr fruchtbare Thäler. Das Klima ist sehr angenehm und gesund. Reis, Zucker, Kaffee, Pfeffer, Kardamomen, Indigo, Seide, Salz u. s. w. sind die vornehmsten Produkte. Der Regent, dem mehrere Fürsten der Ostküste unterworfen sind, der sogenannte Kaiser von Java,

muſs die Oberherrschaft der Holländer anerkennen. Das Land ist in viele Prov. getheilt, u. die Stadt

MATARAN, die ehemalige Residenz, ist gut gebaut, hat 2 Hauptstraſsen (jede 3 Stunden lang), ein steinernes Schloſs u. gegen 80,000 EE.

MATARO, kl. gutgebaute St. im span. Fürstenth. Catalonien, mit einem Hafen, 5 Klöstern u. einem Hospitale. Die 9000 EE unterhalten Seiden-, Baumwollen- u. Spitzenmanuf. auch Glasfabr. u. treiben Fischerey u. Handel mit Wein u. Branntwein. In der Nähe wird gutes Salz bereitet.

MATATANA, Landsch. auf der Ostküste der Ins. Madagaskar, auſserordentl. fruchtbar an Zucker, Reis, Honig u. Vieh. Die EE., Zaffe Rahimini, sind sehr abergläubisch.

MATLOCK, D. in Derbyshire in England, mit berühmten Bädern.

MATSAMUDO, St. auf der Comorischen Ins. Anjuan, mit mehrern Moscheen, verschiedenen gutgebauten HH. und Gärten. Sitz eines Schechs.

MATTANDSCHERI, ansehnl. holländ. Flk. auf der Küste Malabar in Vorderindien, eine Hauptniederlage für in- u. ausländische Waaren; stark von Bajanen, Juden u. Muhamedanern bewohnt, u. häufig von arabischen Schiffen besucht.

MATTHAN, MATSAN (24° 32′ N. Br.), Hptst. des Reichs Bornu in Afrika: gröſser als Tripoli, mit einem Graben u. einer 14 Fuſs hohen Mauer umgeben. Die EE. handeln mit Goldstaub, Salz, Zibeth, Pferden u. Sklaven. (Histor. u. philos. Skizze der Entdeckungen u. Niederlassungen der Europäer in Nord- u. Westafrika u. s. w. Aus dem Engl. Bremen. 1802. 8.)

MATTO GROSSO, Statthalt. von Brasilien in S. Amerika, an beyden Seiten des gleichnamigen groſsen Kettengeb. Auf demselben entspringen mehrere groſse Flüsse, wozu der Tocantin, der Paranatinga u. a. gehören. Die Berge sind sehr reich an Gold u. Edelsteinen. EE. nur 13,500. St. giebt es nicht; der Hauptflecken ist Villa bella am Fl. Cuyaba.

MAUBEGE, feste St. im franz. Dep. des Norden, an der Sambre, mit 600 Feuerst. u. 4,750 EE., die beträchtl. Viehzucht u. Eisenfabriken haben.

MAUDITE, hoher B. auf den Grenzen von Wallis, in Faucigny im Dep. des Leman.

MAULBRONN, wirtemb. Kloster u. Amt, am Salzbach.

MAULÉON (43° 13′ 25″ N. Br.), kl. St. im franz. Dep. der untern Pyrenäen, am Gave von Suzon, mit einem festen Schlosse u. ungefähr 500 EE.

MAURE, kl. franz. St. im Dep. Obere Pyrenäen, im Thale Nesle. 290 HH. 4,100 EE.

MAURIAC, kl. St. im franz. Dep. des Cantal, unweit der Dordogna, in einer schönen Gegend auf einem Hügel, der ganz aus Lava besteht; 360 HH., starker Handel mit Vieh, besonders mit Pferden.

MAURICE (St.), Flk. in der Republik Wallis, an der Rhone, über dessen Brücke die Waaren gehen, die vom Genfersee über den St. Bernhard geschickt werden.

MAURON, franz. St. im Dep. Morbihan, mit 4,220 EE.

MAURS, franz. Flk. im Dep. Cantal, an der Celle, mit 190 HH. u. 2,100 EE.

MAUTERN, kl. östr. St. im Lande unter der Ens, an der Donau. Schloſs.

MAUTH, Marktfl. in Böhmen; Berauner Kr., mit 150 HH., berühmten Glashütten u. einigen Eisenhämmern.

MAUVEZIN, kl. St. im franz. Dep. Gers, am Arroz, mit 2000 EE. u. guten Salpetersiedereyen.

MAUZÉ, franz. Flk. im Dep. beyde Sevres. 590 HH. 1600 EE.

MAWALIBURAM (auf Rennels Karte die Sieben Pagoden), St. im Jaghier von Carnatik in der Prasidentsch. Madras in Ostindien, am Meere. Man findet hier noch Meisterwerke der ind. Baukunst, u. merkwürdige Abbildungen aus der bramiuischen Göttergeschichte in Felsen gehauen.

AWRY, MOUREE, guter Handelsort auf der Goldküste in Guinea im Reiche Sabu, in einer ungesunden Gegend. Er hat gegen 200 HH., u. die EE. sind meistens Fischer; daher geben sie auch 1/5 von ihrem Fange als Zoll an die Holländer im Fort Nassau ab.

MAXEN, D. im Meiſsn. Kr., des Königr. Sachsen, mit einem Rittergute, in der Geschichte des 7jährigen Krieges bekannt.

MAXIMIN (St.), franz. St. im Dep. Var, mit 3,730 EE.

MAY-BOLE, königl. Burgfl. in Südschottland, in Airshire, mit 2000 EE., die viele Bettdecken, und andere baumwollene Waaren verfertigen.

MAYENNE, Fl. in Frankreich, fällt unterhalb Angers in die Loire, u. giebt dem Dep. de la Mayenne, in welchem er entspringt, seinen Namen.

MAYENNE, franz. Dep. an dem Fl. Mayenne, zwischen den Dep. Canal, Orne, Sarte, Mayenne u. Loire, untere Loire u. Ille u. Vilaine. Größe: 96 Q. Ml. mit 328,400 EE. Hier entspringen die Fl. Mayenne, Erne, Vilaine, Oudon, Vinoin, Herve u. Jouanne. Das Land ist bergig, u. liefert Eisen u. mineral. Wasser, ist aber doch fruchtbar an Getreide u. Wein. Eintheilung: 3 Gemeindebezirke.

MAYENNE (48° 24′ 20″ N. Br), ansehnl. und schöne St. im franz. Dep. Mayenne, am gleichnamigen Flusse, mit 924 Feuerst., einem alten Schlosse u. 7,600 EE., die vortreffl. Leinwand u. Kattune verfertigen.

MAYENNE UND LOIRE, franz. Dep., von beyden gleichnamigen Fl. so genannt, zwischen den Dep. Mayenne, Sarthe, Indre u. Loire, Vendée, beyde Sevres, Vienne u. untere Loire. Größe: 133 geogr. Q. Ml. mit 376,100 EE. Flüsse: Mayenne, Loire, Sarthe, Loir, Authion, Oudon und Layon. Mildes Klima. Produkte: Steinkohlen, Schiefer, Getreide, Wein, Obst, Wildpret, Viehzucht. Ansehnl. Fabriken u. beträchtlicher Handel. Einth. 5 Gemeindebezirke.

MAYET, kl. St. im franz. Dep. Sarthe, mit 570 HH. u. 3,200 EE.

MAYLAND, Hptst. des italienischen Königreichs, unter 45° 28′ 10″ d. Br. u. 26° 51′ 15″ d. L., in einer Ebene zwischen dem Ticino und dem Adda; eine der größten St. in Italien, die über 3 Stunden im Umfange hat. Ihre Gassen, die meistens eng u. krumm angelegt sind, enthalten viele prächtige Gebäude, als die große Hauptkirche, die sich durch eine unregelmäßige Pracht auszeichnet, aber noch nicht völlig ausgebaut ist (nach der Peterskirche die größte in Italien), das halb zerstörte Schloß, vor welchem sich das ungeheure Forum Bonarte ausdehnt. Das ehemalige ambrosische Kollegium, u. das große Hospital. Ihre EE. (120,000) verfertigen seidene Zeuge, goldene u. silberne Tressen, Kattun, Porzellane.

MAYN, schiffbar. Fl. in Deutschland, der sich aus dem weißen u. rothen Mayn bildet. Jener entspringt nicht weit vom Fichtelsee, und vereinigt sich bey Frankenberg mit dem rothen Mayn, der im Bayreuthischen seine Quelle hat. Der Strom ergießt sich, nachdem er Franken und die Rheinlande durchflossen hat, bey Maynz in den Rhein.

MAYNAS, der östliche Theil von Quito in Südamerika, zwischen den Cordilleras u. dem Yupura, an beyden Seiten des Maranhons. Außer den Cordilleras in W. giebt es hier keine Gebirge, vielmehr ist das Land niedrig n. von vielen Flüssen durchschnitten; dergleichen sind der Maranhon, der Tigre, der Napo, der Putumayo u. der Grenzfl. Yupura. Das heiße Klima wird durch die vielen Gewässer sehr gemildert; auch hier findet eine trockene u. eine nasse Jahrszeit statt. Heftige Gewitter u. Erdbeben sind häufig. Der Boden ist größtentheils sehr fruchtbar, u. fast ohne alle Steine. Produkte: Unermeßliche Waldungen des brauchbarsten Holzes, Indigo, Lancetakraut (ein Fiebermittel), Maniok, Mais, Platanen, Zuckerrohr, Ananas, Baumwolle, Kakao, Südfrüchte u. s. w. amerik. Tiger, wilde Katzen, Vampyre, große Schildkröten u. a. m. Die Hauptst. u. Residenz des Statthalters von Maynas ist Borja, am Maranhon.

MAYNZ, MAYENCE (49° 54′ N. Br.), stark befestigte Hptst. des franz. Dep. des Donnersbergs u. sonst Residenz des Kurfürsten von Maynz, am Rhein, dem Einfluß des Mayns gegenüber. Sie hat mehrere schöne Gebäude, z. B. die ehemalige kurfürstl. Residenz, Martinsburg, die Domkirche, die Johanniskirche nebst noch 11 andern Kirchen, die Karthaus, das Rathhaus, das Zeughaus, das Kaufhaus, das Zuchthaus u. a. m.; auch findet man hier verschiedene Schulanstalten, mehrere Hospitäler u. andere Stiftungen. Die EE., deren man kaum noch 22,000 rechnet, haben verschiedene Fabriken, besonders in Zeugen. Schöne Schiffbrücke. Vortreffl. Gegend.

MAYO od. **MAY**, eine der Capverdischen Ins. unter dem 16° 10′ N. Br., fast zirkelrund u. 7 Seemeilen im Umfange. Sie ist sehr sandig, u. daher meist unfruchtbar, besonders weil sie Mangel an Wasser hat. Salz, Baumwolle, Feigen, Wassermelonen, wilde Ziegen, Esel, wilde Pferde, sehr fettes Rindvieh sind ihre hauptsächlichsten Produkte. Die Zahl der EE., die aus Weißen u. Negern bestehen, beträgt nach Staunton auf 7000 Seelen, die einen starken Salzhandel mit den Engländern treiben. Die Ins. hat 3 kl. St. Pinosa, Lagoa und Sct. Jo-

hannis, u. eine gute Rhede, Pao Seco. (Ehrmanns Gesch. der merkwürdigsten Reisen. 22ter Bd. S. 166—182.

MAYON, gr. Vulkan auf der Insel Manila, der die Gestalt eines Zuckerhutes hat, und oft die gröfsten Verwüstungen anrichtet. Am Fufse desselben sind viele heifse Quellen, von welchen eine ein hereingeworfenes Huhn in 6 Minut. ganz zermalmet, u. eine andere Alles in Stein verwandelt.

MAZAMET, kl. St. im franz. Dep. Tarn, mit 5,500 EE.

MAZANDERAN, TABARESTAN, westpers. Prov. an der Südküste des kasp. Meers, ein morastiges u. daher ungesundes Land, aber reich an Reis und Baumwolle. Die Hauptst. Balfrush ist schlecht gebaut.

MAZOUNAH, kl. St. in der algier. Prov. Mascara in der Berberey am Shellif, mit sehr guten Wollenmanufakturen.

MAZULA, MASSULA, Haf. an der Küste Congo in Nieder-Guinea, wo die Portugiesen viele Sklaven einkaufen.

MAZZARA, Seest. im Königr. Sicilien, von welcher der westl. Theil desselben seinen Namen entlehnt.

MEAKO, MIAKO, KIO, die alte Hauptst. des japan. Reichs, u. noch jetzt die Residenz des Dairo, auf der Ins. Nipon am Fl. Miacos. Umfang: 12 Ml. HH. auf 90,000, u. EE. über 600,000 Unter der Menge von Tempeln zeichnen sich besonders der des Daibuds, der auf 96 Saulen ruhet, u. der des Quanwon aus; der Pallast des Dairo gleicht einer kleinen St. Miako, ist die gröfste Fabrik- u. Handelst. des Reichs, wo alle Münzen geschlagen, und alle Bücher gedruckt werden. Man findet hier eine Art von Akademie u. mehrere Schulen.

MEAUX (48° 57′ 37″ N. Br.), St. im franz. Dep. Seine u. Marne, an der Marne, über die eine steinerne Brücke geht. Sie hat 1,040 HH., mehrere Kirchen, einige Hospitäler, worunter sich besonders das von Jean Rose auszeichnet, ein Schlofs, einen schönen Markt u. 6,500 EE. Diese treiben einen beträchtlichen Handel mit Getreide, Wolle u. Käsen.

MECHELN, MALINES (51° 1′ 50″ N. Br.), alte, gr. u. ziemlich gut gebaute St. im Dep. der beyden Nethen, an der Dyle, mit etwa 16,700 EE. Merkwürdig sind die Domkirche, das Zeughaus, das Rathhaus, das Posthaus, das Gefangenhaus, das Leihhaus, das alte Palais, die Weber-Halle, die Fleischbank u. s. w. Die EE. verfertigen vortrefll. Spitzen, Leinwand, Damast, wollene Decken, Hüte, Leder, Seife, Tapeten u. s. w.

MECHOACAN, Prov. des mexicanischen Reichs in N. Amerika, am Meere. Sie hat 80 Ml. im Umfange u. einen überaus fruchtbaren Boden, der alle Lebensbedürfnisse im Ueberflufs liefert. Bienenzucht, Seidenbau und Viehzucht. Die EE. liefern von den Federn der Vögel die geschmackvollsten Arbeiten, z. B. Gemälde, Tapeten, Gürtel, Kopfputz u. s. w. Ihre Sprache ist unter allen Mundarten im Reiche die feinste, wortreichste u. biegsamste. Hauptst. Valladolid.

MEDAN, St. im Paschalik Diar-Bekhr in Mesopotamien, in Asien, mit 20—30 Schmelzhütten, wo vieles Eisen-, Kupfer- u. Silbererz geschmolzen wird.

MEDEA, MEHEDIA, ziemlich gr. u. volkr. St. in der algier. Prov. Titeri, in der Berberey, in einer wasserreichen u. an Südfrüchten fruchtbaren Ebene, die von hohen Bergen umgeben ist. Römische Wasserleitungen.

MEDEBACH, darmst. St. im Herzogthum Westphalen. 564 HH.

MEDENBLIK, kl. St. von etwa 720 HH., mit einem guten Haf. im Dep. Holland in Nordholland an der Zuydersee. Starker Holzhandel mit Norwegen. Hier sollen die alten finnischen Könige residirt haben.

MEDEWI, der berühmteste Gesundbrunnen in Schweden, in Ost-Gothaland, Landeshauptmannsch. Linkioping.

MEDINA, bey den Negern Kasana, Hptst. des Reichs Wulli in Senegambien, in Mittelafrika. Sie hat ungefähr 1000 HH., u. ist mit einer hohen Lehmmauer, und einem Gehege von spitzigen Pfählen u. stachlichtem Gebüsche umgeben. Die umliegende Gegend ist überaus fruchtbar an Getreide, Hornvieh u. s. w. Die EE., die Bushrins heifsen, sind theils Muhamedaner, theils Fetischanbeter.

MEDINA DEL CAMPO, ansehnl. Flk. des span. Königr. Leon, Prov. Valladolid, mit ungefähr 1000 Feuerst., 15 Kirchen, 15 Kl. 4 Hospitälern u. verschiedenen andern guten Gebäuden, worunter sich besonders die Fleischbänke auszeichnen. EE. sind 5000, die jährl. 5 Messen halten.

MEDINA DE RIO SECO, St. im span. Königr. Leon, Prov. Valladolid.

mit 5 Kirchen, 5 Kl. u. 8000 EE., die Sarsche u. seidene Waaren liefern.

MEDINA SIDONIA, geringe, schlechtgebaute St. der span. Prov. Estremadura, mit 2 Kirchen u. 7 Kl.

MEDINAH, MEDINAT AL NABI d. i. Prophetentadt, mittelmäſsige St. in Hedschaz in Arabien, mit einer groſsen Mauer umgeben, u. von etwa 1200 Familien bewohnt; berühmt wegen der Gräber Muhameds u. einiger der ersten Kalifen. Juden u. Christen dürfen diese St., bey Todesstrafe nicht betreten. Als Haf. der St. ist der ziemlich groſse, aber schlecht gebaute Ort Jambo (24°, 3′, 35″ N. Br.) an der Küste anzusehen.

MEDMANN, ansehnl. Flk. im Herzogth. Berg. Tuch- u. Siamoisenmanufaktur.

MEDOC, Theil des franz. Dep. Gironde, macht jetzt den Bezirk von l'Esparre aus, u. ist wegen des gleichnamigen Weins berühmt. Der beste wächst bey dem D. la Fite.

MEDWAY, gr. Fl. in England, entspr. an den Grenzen von Sussex u. Surrey, flieſst in die Landschaft Kent, und ist bey seiner Mündung in die Themse so stark, daſs er die gröſsten Schiffe tragen kann.

MEDWISCH, MEGYES (46° 8′ 31″ N. Br.), königl. Freyst. des gleichnamigen Stuhls in Siebenbürgen, am Kockel, mit einem Piaristenkollegium, u. einem kathol. u. luther. Gymnasium.

MEFFERSDORF, von Gersdorfisches D. im Queiskreise, in der Ober-Lausitz, Bautzner Hptkr., hat ein geschmackvolles Schloſs mit einer vortrefflichen Bibliothek, Kunst- u. Naturaliensammlung.

MEGEN, St. in holland. Brabant, an der Maas.

MEHADIA (44° 54′ 20″ N. Br.), weitläuftiges D. der bannatischen Militärgrenze in Ober-Ungarn, an der Herna, mit einer Goldwäsche u. berühmten warmen Bädern. Römische Alterthümer.

MEHALLA KEBIR od. GROSS MEHALLA, MEHALEU, Hptst. der Prov. Garbieh in Nieder-Aegypten, zwischen 2 Kanälen, groſs u. ziemlich wohl gebaut; die Residenz eines Bays. Die EE., unter denen etwa 500 Christen sind, verfertigen Leinwand u. Salmiak, brüten viele Hühner in Oefen aus, u. treiben starke Handlung. Die umliegende Gegend, in der viele DD. liegen, ist sehr fruchtbar an Getreide, Gartengewächsen, Safran, Palmbäumen u. s. w.

MEHLIS, Flk. im Fürstenth. Gotha, von 278 HH. u. 1,260 EE. Gewehre u. Eisenwaaren.

MEHLSACK, St. in Ostpreuſs. Braunsbergischer Kr., an der Walscha. mit 416 HH., einem Schlosse u., ohne Garnison, über 2000 EE., die einen beträchtl. Handel mit Flachs, Garn u. Leinwand treiben.

MEHULLIDSJ, MEHULLITSCH (40° 15′ N. Br.), St. in Anadoly in Natolien, am gleichnamigen Fl., meist von Griechen u. Armeniern bewohnt. die mit Korn, Früchten, Seide u grober Schafwolle nach Constantinopel u. Ismir handeln.

MÉHUN, MÉUN, St. im franz. Dep. Loiret, an der Loire. 880 HH. 4,450 EE. Gerbereyen. Weinhandel.

MEHUN-SUR-YEVRE, St. im franz. Dep. des Cher, in einer reitzenden und fruchtbaren Gegend an der Yevre. Sie hat 100 Feuerst. u. 1500 EE., die stark mit Wolle u. Hanf handeln.

MEIENBURG, preuſs. St. in der Priegnitz, am Urspr. der Stepenitz, 180 HH., 1,050 EE. Viehzucht.

MEINAU, Komthurey des deutschen Ordens in Schwaben, auf einer Insel im Bodensee.

MEINERTSHAGEN, St. in der Grafschaft Mark, ganz von Bergen umgeben, mit 120 HH. u. 610 EE.

MEININGEN, Fürstenthum im Fränkischen Kreise, welches einen Theil der Grfsch. Henneberg, oder das sogenannte Unterland, nebst einem Bezirke des Fürstenth. Coburg oder das sogenannte Oberland begreift. Im ganzen Fürstenthume rechnet man 20 Q. Ml. u. 44,000 Menschen.

MEININGEN, an der Werra, die wohlgebaute Residenz eines Herzogs von Sachsen, mit einem schönen Garten in einer reitzenden Gegend. 350 HH. u. 3,700 EE. In der Stadt ist die Elisabethenburg, das Residenzschloſs, mit einer Bibliothek, einem Münzkabinet u. einer Naturaliensammlung; ingleichen eine lateinische Schule, ein Waisen-, Zucht- u. Spinnhaus, merkwürdig. Manufaktur von Barchent.

MEISSEN, Kr. im Königr. Sachsen, zwischen der Elbe, dem böhmischen Gebirge u. der Mulde. Flächeninhalt: 89 1/2 Q. Ml. Die Zahl der EE. 352,000. Zu seinen vorzüglichsten Produkten gehört Pirnaischer Sandstein u. Wein.

MEISSEN, St. im Obersächs. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elbe, mit 511 HH. u. 4,550 EE., der Sitz eines Domstifts, einer Fürstenschule, eines Krei-

amtes u. s. w. Auf der bey derselben liegenden Albrechtsburg befindet sich die berühmte Porzellanfabrik. In der umliegenden, schönen Gegend schliefst sich ein Weinberg an den andern an.

MEISSENHEIM, St. im franz. Dep. der Saar, an der Glan, mit 2000 EE., einem Schlosse, einer grofsen Glashütte u. Steinkohlengruben.

MEISSNER, der höchste Berg im hessischen Gericht Bilstein, wegen starker Viehzucht u. verschiedener Medicinalkräuter berühmt.

MEKKA (21° 40′ N. Br.), gr. u. gut gebaute St. in Hedschaz in Arabien, in einer unfruchtbaren Ebene, die ringsum von Bergen eingeschlossen ist. Muhameds Geburtsort; 6000 Feuerstellen, u. die von den Muhamedanern so hoch verehrte Kaaba. Die hiesige Moschee soll der prächtigste Tempel in der Welt seyn. Aufser der ungeheuern Menge von Pilgern, die jährlich hieher kommen, besuchen sie auch noch viele tausend Kaufleute.

MEKLENBURG-SCHWERIN (Land des Herzogs von), in Nieder-Sachsen, zwischen der Elbe, u. der Nordsee. Es enthält 220 Q. Ml. u. 290,000 EE. Zu den vornehmsten Flüssen gehören: die Rekenitz, die Warno, die Stör; unter den Seen sind der Miritsen, der Planische, der Malchinische u. der Schwerinische, die vornehmsten. In S. ist der Boden meistens sandig; in W. hingegen vorzüglich fruchtbar. Hauptprodukte: Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Pferde u. Rindvieh.

MEKLENBURG-STRELITZ (Land des Herzogs von), in Nieder-Sachsen. 36 Q. Ml. mit 66,000 EE.

MEKNES, MEKINES, ansehnl. St. in der Prov. Temsena in Fez, in N. Afrika, in einer reitzenden u. an Olivenpflanzungen reichen Gegend. Sie ist mit vielen Kanälen versehen, hat Mauern, aber ungepflasterte u. daher schmuzige Gassen. Unter den Gebäuden zeichnen sich besonders das Schlofs, die Moscheen, ein reiches kathol. Kloster u. die Bäder aus. Sie ist die Residenz des Sultans u. hat 10,000 (nach andern 15,000) EE., die einen grofsen Verkehr mit Fez haben. Die umliegende Gegend ist sehr fruchtbar, vorzüglich an Obst, Südfrüchten u. Flachs.

MEKRAN, MAKRAN, ostpers. Prov. am indischen Ocean neben dem Staat der Seiks. Sie enthält grofse unbewohnte Wüsteneyen, u. wird von den Flüssen Nehenk und Khurkhend durchströmt. Das Klima ist sehr heifs und ungesund. Die EE. sind Beloges (Baludschen), ein wilder u. roher afganischer Stamm. Ihr Beherrscher, ein Vasall von Kandahar, residirt in Goadel, Ghadel od. Khewadir am ind. Ocean, mit einem Hafen.

MELAZZO, St. im Königr. Sicilien in Val Demone, an einen kl. Mbs., mit 1,445 HH.

MELDORF, gr. Flk. in Dithmarsen, u. der Hauptort desselben.

MELEDA, ragusan. Ins. im adriat. Meer, sehr fruchtbar an Citronen, Pomeranzen u. Wein. Die gleichnam. Hptst. hat ein berühmtes Benediktiner-Mönchskloster.

MELIAPUR, MALLAPUTAM, ST. THOMAS, St. im Jaghier von Carnatik in der Präsidentsch. Madras in Ostindien, von Hindus-Christen (Nachkommen der Portugiesen und Hindus) und Muhamedanern bewohnt. Sie hat 2 kathol. Kirchen, ein Kloster u. einen kathol. Bischof. Die EE. liefern viele weifse u. bunte baumwollene Zeuge. Vermeintliches Grabmal des h. Thomas.

MELILA, MELILIA, MANILA, span. St. mit einem Kastell, u. etwa 2000 Familien, im Königr. Fez, in N. Afrika, am Mtl. Meer.

MELINDE, Königr. auf der Küste Zanguebar in S. Afrika, am Quilmanci, reich an Palmen, Orangen, Getreide, Rindvieh, Schafen u. s. w. Die EE. sind theils Eingeborne, theils Araber; erstere sind sehr schwarz u. wohlgebildet, haben starke Gliedmafsen u. lockiges Haar. Die Araber sind olivenfarbig u. sehr wohlhabend. Der König, ein Muhamedaner, steht in grofsem Ansehen und unterhält einen glänzenden Hofstaat. Der Hauptort des Landes

MELINDE od. MELINDA (3° S. Br.), ist die vornehmste u. reichste St. auf der ganzen Küste Zanguebar. Sie liegt in einer schönen Ebene an der Küste, ist grofs, wohlgebaut und volkreich. Die HH. haben mehrere Stockwerke und platte Dächer von Lehmen, oder Erde. Unter denselben zeichnen sich vorzüglich einige portugisische Kirchen aus. Der Hafen ist gut u. wird stark besucht. Unter den EE. befinden sich viele Portugiesen, denen die St. auch gehört. Sie handeln meistens mit Gold, Ambra, Elfenbein, Pech u. Wachs.

MELLA, Dep. im ital. Königr. vom gleichnam. Fl. so genannt, der in den Oglio fällt. 334,000 EE. Hauptst. Brescia.

MELLE, St. im franz. Dep. der beyden Sevres, in einer gr. fruchtb. Ebene, mit 280 Feuerst. u. 1,750 EE., die gute

Sarsche verfertigen, und mit Getreide, Mehl u. Vieh handeln.

MELLI, Reich in Nigritien, in Afrika, südl. von Houssa, an einem Arme des Niger. In S. hat es hohe Gebirge u. große Waldungen, auch ein sehr heißes Klima, es ist aber reich an Getreide, Baumwolle, Vieh u. s. w. Die EE. arbeiten in Eisen, Silber u. Holz, bereiten Leder zu, u. verfertigen schmale Zeuge. Sie sind Muhamedaner. Der Hauptort

MELLI, die Residenz des Königs, hat über 9000 EE., die einen einträglichen Handel treiben.

MELLINGEN, St. im helvet. Kanton Aargau, an der Reuſs.

MELLRICHSTADT, wirzburg. St., mit einer Poststation, an einem kl. Flusse, der Streu genannt wird.

MELNICK, D. in Böhmen, Kaurzimer Kr., wo eine besonders schöne weiſse, den Glasfabriken nöthige Erde gegraben u. stark ins Ausland verführt wird.

MELNICK, St. in Böhmen, Bunzlauer Kr., auf einem Berge an der Elbe, mit 170 HH., einer schönen Kirche, u. berühmten Weinbau.

MELUN (48° 31′ 55″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Seine u. Marne, an der Seine, über die 2 steinerne Brücken führen; 620 HH, 6 Kirchen u. 6,500 EE., ansehnl. Kattunmanufakt., Gerbereyen, u. beträchtl. Handel.

MELZUNGEN, St. in Niederhessen, mit 300 HH., an der Fulda.

MEMEL (DIE), od. der Niemen, Fl. in Preuſsen; entspr. in der russ. Statthaltersch. Minsk, macht die Grz. zwischen Neuostpreuſsen und der russ. Statthaltersch. Wilno, u. fieſst, nach einem Lauf von 25 Ml., in zwey Armen, in das kurische Haff.

MEMEL, feste Handelsst. mit einem Hafen in O. Preuſsen, Insterburgischer Kr., an der Mündung der Dange in den kurischen Haff. Sie hat 600 HH., eine lateinische Schule, u., ohne Garnison, 6000 EE., die einen beträchtl. Handel mit Holz, Getreide, Hanf, Flachs, Leinsamen und Leder treiben. Man verfertigt hier viel Bernsteinarbeit und Schiffstauwerk. Die sehenswürdigsten Gebäude sind die Garnisonkirche, die beyden Zeughäuser, die Wohnung des Commandanten, u. die Pulverthürme.

MEMMINGEN, St. im schwäb. Antheile des Königs von Bayern, an der Iller. 6,700 EE. Der Sitz eines Hofgerichts u. wichtiger Manufakturen von baumwollenen Zeugen.

MEMMLEBEN, ein in der thüring. Geschichte berühmtes D. im Thüring. Kreis.

MENDE (44° 30′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Lozère, auf einem Berge am Lot, mit mehrern Kirchen u. vielen Springbrunnen, verschiedenen Wollenzeugmanufakturen, u. über 5000 EE.

MENDRA, St. u. Prov. im Reiche Fezzan in N. Afrika, die zwar ziemlich unfruchtbar ist, aber das mineral. Alkali, Trona, das zum Färben gebraucht wird, und ein wichtiger Handelsartikel ist, in groſser Menge liefert.

MENETOU-SALON, D. im franz. Dep. des Cher, in einer schönen fruchtbaren Gegend, mit 100 Feuerst. u. geg. 3,300 EE., die Eisenwaaren liefern, u. einen beträchtl. Weinhandel treiben.

MENETOU-SUR-CHER, Stch. im franz. Dep. Loir u. Cher, am Cher, mit 180 Feuerst. und einem Schl., liefert viel Pergament u. Strumpfstrickerwaaren.

MENGEN, St. in der Landgrfsch. Nellenburg an der Donau, mit 1800 EE. Ackerbau.

MENGUALDE, gr. D. in der portug Prov. Beira, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, hält groſse Viehmärkte.

MENIE, MINIE, MINIEH, artige St. in Mittel-Aegypten, an der W. Seite des Nils, Hauptort einer Prov., die vielen Kornbau hat, und Residenz eines Caschefs. Hier werden viele gute Krüge gemacht.

MENIN, MEENEN, feste St. im franz. Dep. der Lys, an der Lys, mit 4,950 EE. die gute Leinwandmanufakt. und eine künstl. Bleiche haben.

MENTE od. MENZE, Fl. in der Mittelmark, macht die Grenze mit Meklenburg u. fällt, bey Tornow, in die Havel.

MENTONE, kl. St. im franz. Dep. der See-Alpen am Meere, mit einem kl. Hafen, 1 Schl., 300 HH. u. 2000 EE., die gute Essenzen und wohlriechende Oele verfertigen.

MENUF, Hptst. der Prov. Menufieh in Nieder-Aegypten an einem vom August bis December schiffbaren Kanal. Die umliegende Gegend ist sehr gut bewohnt, u. die ganze Prov. reich an allen Arten von Getreide, Flachs, Zucker u. s. w.

MENZALEH-SEE, gr. See in Unter-Aegypten, durch eine schmale u. niedrige Erdzunge vom mittelländischen Meere getrennt, östlich von Damiat.

MEPPEN, der nördlichste Theil des ehe-

maligen Hochstiftes u. jetzigen Fürstenth. Münster 48 Q.Ml. Jetziger Besitzer ist der Herzog von Aremberg.

MER, franz. St. im Dep. Loir u. Cher, mit 460 HH. u. 4,300 EE.

MERAN, St. in der Grfsch. Tyrol, von welcher eine herzogliche Familie im Mittelalter ihren Namen entlehnte. Es giebt hier nicht nur guten Wein, sondern auch mineralische Wasser.

MERASCHE, DULGADIR-ILI, ALAUDALIA, Paschalik in Natolien, östlich von Karaman u. westlich am Euphrat; sehr gebirgig u. holzreich. Das Hauptgeb. heifst Amanus od. Lukan, u. die Hptfl. Kara-Su u. Baradan. Die Hauptst. Merasche 37° 44′ N.Br.), am Fufse des Amanus, ist der Sitz des Pascha, u. hat ein Kastell.

MEREATH, MIRBATH, kl. St. in der Landschaft Mahrah im südl. Arabien (Jemen) am gleichnamigen Vgb. merkwürdig wegen des vielen Weihrauchs, der in der umliegenden Gegend wächst.

MERGENTHEIM, (MERGENTHAL,) kl. St. in Franken, an der Tauber, mit 500 HH. u. 2,800 EE., die zum Theil gute Stockuhren verfortigen. Der Sitz des Hoch- u. Deutchmeisters.

MERGUY, Handelst. in Siam in Hinterindien, mit einem Hafen.

MERIDA, St. in der span. Prov. Estremadura, am Guadiana, über den eine römische Brüche geht; 5 Kirchen u. 6 Klöster.

MERIONETH, Shire od. Grfsch. in North-Wales in England, an der irländischen See, 40 engl. Ml. lang u. 36 breit; sehr bergig, enthalt aber viel Wildpret, Schafe u. Fische. Die EE, deren über 29,600 sind, verarbeiten viele Baumwolle. 37 Kirchspiele.

MERKLINGEN, bayer. D. unweit Ulm, mit starker Leinwandweberey.

MERNSHEIM, Flk. im Aichstädt., Sitz eines Pflegamtes.

MERSA, St. im Reiche Tunis, in der Berberey, unweit der Ruinen vom alten Karthago in einer angenehmen Gegend mit schönen Pomeranzengärten u. 2 Landhäusern des Bey. An der Küste ist ein berühmter Brunnen, dessen Wasser auf eine künstliche Art in die Gärten vertheilt wird.

MERSEBURG, Hptst. des Hochstifts gleiches Namens in Sachsen, an der Saale, mit 889 HH. u. 7,500 EE. Unter ihren Gebäuden ist ein Schlofs, eine schöne Domkirche, merkwürdig. Es ist auch ein Gymnasium hier. Das hiesige gute Bier ist für die EE. eine ergiebige Nahrungsquelle. Bey Merseburg findet man auch eine Stuterey.

MERSEY, Fl. in England, der sich zwischen Lancashire u. Cheshire in das irländische Meer ergiefst.

MERTOLA, portug. Flk. in der Prov. Alemtejo, auf einem steilen Berge, in einer äufserst wilden u. öden Gegend, mit 3,000 EE.

MERVILLE, MERGHEM, kl. St. im franz. Dep. des Norden, an der Lys, mit 704 Feuerst. u. 5,300 EE., die viel Tischzeug und andere Leinwand liefern.

MERWE, der rechte Arm der Maas zwischen Rotterdam, Schiedam u. Ysselmonde.

MERZBACH (OBER- u. NIEDER-), zwey DD. im Itzgrunde, deren EE. vortrefl. Mastvieh liefern.

MERZIG, franz. St. im Dep. Saar, an der Saar, mit 1900 EE. in 370 HH.

MESCHED ALI, St. in Paschalik Bagdad in Asien, in einer sehr unfruchtbaren Gegend, berühmt wegen einer dem Ali gewidmeten prächtigen Moschee, wohin stark gewalfahrtet wird. Etwa 2 1/2 Std. davon hat die ehemals berühmte St. Kiufa od. Cufa gestanden.

MESEN (65° 16′ 50″ N. Br.) St. in der russ. Statthalt. Archangel, am gleichnamigen Fl., mit ungefahr 240 HH. u. 1900 EE., die Jagdreisen nach Kalguew, Nowaja, Semlia u. Spitzbergen machen.

MESERITZ, MIENDZYRZYCZ, MIEDZYRCEC, Kreisst. in Südpreufsen, am Einflufs des Baches Packlitz in die Obra, mit 541 Feuerst., einem schönen Rathhause, einem befestigten Schlosse, und mit Einschlufs von 600 Juden, 5,400 EE., die sehr viel Tuch liefern. (Allgem. geogr. Ephem. Bd. 8. 1801.)

MESHEHED od. TOUS, gr. volkr. St. in der ostpers. Prov. Chorasan, mit einer prächtigen Moschee, wohin häufig gewallfahrtet wird.

MESOLA, St. im ital. Königr., im Dep. des Nieder-Po, unweit der Mündung des Po.

MESOPOTAMIEN, AL-DSCHESIRA, türk. Prov. in Asien, grofstentheils zwischen den Fl. Euphrat u. Tigris, 3,150 Q. Ml. grofs, in N. von mehrern Zweigen des Geb. Taurus durchzogen; jenseits des Euphrats ist das Geb. Hamre. Aufser dem Euphrat u. Tigris, die sich bey Kurne in einen Strom, unter dem Namen Schat-el-Arab, vereinigen, sind noch die Fl. Khabur, Belikhe u. Hermas zu merken. Das Klima ist besonders

im Sommer unerträglich heifs, und im Julius u. August wüthet der schreckliche Samum. Der Boden besteht zum Theil aus grofsen, wasserarmen Sandwüsten, u. die fruchtbaren Landstriche sind schlecht angebaut. Produkte: Schwefel, Naphtha, mehrere Metalle, Wein, Südfrüchte, Mastix, Reis, Getreide, Baumwolle, Rindvieh, Pferde, Löwen u. s. w. EE.: aufser Syrern, Osmanen, Armeniern u. Nestorianern, ziehen in den Wüsten, Araber, Kurden u. Turkomannen als Räuber umher. Die ganze Prov. besteht aus 3 Statthalterschaften: Diar-Bekhr, Orfa u. Mosul.

MESSCHIE, ELMENICHIE, MENSHEEH, St., in Ober-Aegypten oder Said, am westlichen Nilufer, deren EE. ziemlich starken Handel treiben. Die Kopten u. Katholiken geniefsen hier viele Freyheiten.

MESSINA, eine der vornehmsten St. im Königr. Sicilien im Val Demone, an der Meerenge ihres Namens, unterm 38° 21′ d. Br. u. 33° 27′ d. L. Sie wurde durch das Erdbeben vom J. 1783 fast ganz zerstört, war aber 20 Jahre später wieder so aufgebaut, dafs sie 75—80,000 EE. zählte. Diese beschäftigen sich mit Seidenmanufakturen. Ihr Freyhafen wird von sehr vielen Schiffen besucht.

MESSMER, der höchste Berg im helvetischen Kanton Appenzell inner Rhoden, an der toggenburgischen Grenze, mit ewigem Eis u. Schnee bedeckt.

MESTRE, lebhafte St. im Venetianischen, von wo aus man in einer Gondel nach Venedig fahren kann. Schöne Landhäuser.

MESURATA, MENSURAT, MEZRATA, Fest. im Reiche Tripoli, in der Berberey, am Meerbusen Sidra, wodurch der Weg von Tripoli nach Fezzan geht.

METELINO, (MITYLENE,) eine der gröfsten Ins. im Archipelagus, aber gebirgig u. schlecht angebaut. Indessen liefert sie doch Marmor, Holz, Oel, Wein u. s. w. Einwohner 30,000.

METTENBERG, Gletscher im Thale Grindelwald im Kanton Bern.

METZ (49° 7′ 6″ N. Br), alte, feste Hptst. des franz. Dep. der Mosel, am Einflufs der Seille in die Mosel. Sie hat über 5,830 Feuerst., eine vortreffl. Citadelle mit einem öffentlichen Garten (Boufflers genannt), einer Kaserne, einem Zeughause u. einem Magazine, ein schönes Schauspielhaus, eine prachtvolle (ehemalige) Intendanz, ferner eine Domkirche in gothischem Geschmacke, 15 Pfarrkirchen, mehrere Stifter u. s. w. ein Salz- u. Kaufhaus, eine Artillerie- u. Ingenieurschule, eine Centralschule, u. s. w. Die 32,000 EE., unter denen sehr viele Juden sind, haben eine sehr wichtige Baumwollenfabrik, Barchentfabriken, Baumwollenspinnereyen, Hanfspinnereyen, Musselin- u. Zitzmanufakturen, Strumpfstrickereyen, Strumpfwebereyen, Gerbereyen, Gewehrfabriken u. s. w. Der Handel ist sehr beträchtlich, besonders mit Wein, Eisen, Vieh u. Mirabellen, welche die besten in ganz Frankreich sind. Messe in der ersten Maywoche.

MEUDON, franz. Flk. an der Seine, 2 Std. von Paris. Schlofs. Park. 305 HH.

MEULAN, kl. franz. St. im Dep. Seine u. Oise, an der Seine. 176 HH. 2,100 EE. Strumpffabr. Gerbereyen; starker Lederhandel. Gypsgruben.

MEULEBECKE, MOULEBECKE, franz. St. von 6,700 EE. im Dep. Lys.

MEURTE (DIE), schiffb. Fl., entspr. im vogesischen Gebirge, u. fallt zwischen Nancy u. Custine in die Mosel.

MEURTE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Dep. Mosel, Nieder-Rhein, Wasgau u. Maas. Grofse: 111 geogr. Q. Ml. mit 342,200 EE.; zum Theil bergig u. von den Fl. Meurte, Mosel, Seille, Vezouze u. Saar gewässert. Produkte: Salz, Getreide. Hülsenfrüchte, Wein, Obst, Holz, Viehweiden, Hanf, Flachs, Rindvieh, Wild u. Fische. Einth. 5 Gemeindebezirke.

MEUSELWITZ, Mfl. im Fürstenth. Altenburg, mit einem Schlosse, welcher der Familie von Seckendorf gehört.

MEWE, St. in Westpreufsen, Stargard. Kr. mit 200 HH. u. 1200 EE.

MEXICO (ALT-) od. NEU-SPANIEN, span. Vice-Königreich in N. Amerika, zwischen dem 10 u. 30° N. Br. Grenzen: gegen N. Neu-Mexico, gegen O. der mexicanische Meerbusen u. die Landenge Darien, gegen S. u. W. ebenfalls Darien und das Südmeer. Die Gröfse lafst sich, so wie bey den übrigen span. Besitzungen, nicht genau bestimmen. Gebirge: die Cordilleras, zum Theil Schneegebirge, zum Theil Vulkane, durchziehen das Land mit vielen Nebenzweigen, u. theilen es in die Ost- u. Westküste. Auf demselben entspringen folgende Flüsse: Rio salinas, R. de las Palmas, R. Panuco, Cavanes, Alvorade, St. Yago u. s. w. Die Seen: Nicaragua u. Chapala; unter den Mbs. sind die Honduras Bay, die Campesche-Bay u. Chetumä-Bay zu merken. Klima: meistens

sehr heifs, weil das Land in der heifsen Zone liegt; doch wird die Hitze durch Westwinde und durch den Thau sehr abgekühlt. Stürme und Gewitter sind häufig, u. Erdbeben nicht selten. Der Boden ist in O. morastig u. waldig, übrigens aber ungemein fruchtbar. Daher auch die Produkte aufserordentlich mannigfaltig sind; hier nur die merkwürdigsten: Marmor, Smaragde, Türkisse, feines Quecksilber, Gold u. vieles Silber; Zucker, Kakao, Vanille, Wein, Tabak, Ingwer, Baumwolle, Kalabassen, Plantanen, Grenadille, Gummi Kopal, Chinarinde, peruvianischer Balsam, Cochenille, Indigo, Farbehölzer; Kolibri's, Papageyen u. s. w. Von den Ureinwohnern, Tschitschimecoern, sind nur noch wenige Familien übrig; sie haben bis jetzt ihre Freyheit gegen die Spanier zu behaupten gewufst, leben in den Gebirgen und werden Indianos bravos genannt; eben so wenig sind noch achte Mexicaner vorhanden, u. diese sind jetzt Sklaven der Spanier; die übrigen EE. sind Afrikaner, Neger u. Halbneger. Die ganze Bevölkerung wird auf 3 Millionen geschätzt. Die Beschäftigung der EE. besteht vornehmlich im Bergbau, in der Kultur von Zucker, Kakao, Vanille, Indigo, Cochenille, Seide, Baumwolle u. in der Viehzucht. Manufakturen u. Fabriken trifft man wenig an; die vorzüglichsten sind in Seide, Baumwolle, Wolle; auch findet man einige in Gold- u. Silberarbeiten. Desto wichtiger ist der Handel, der blofs durch die Spanier nach Europa u. Ostindien getrieben wird. Spanien läfst Mexico durch einen Vice-König regieren, der auf 5 Jahre hieher geschickt wird, u. gewöhnlich ein span. Grand ist. Alle Gouverneure stehen unter ihm. Da eine völlige span. Regierungsform hier eingeführt ist, so wird das Reich in 5 grofse Audiencas, oder Gerichtsbezirke, eingetheilt, nämlich: Guadalaxara, Mexico u. Guatimala. — Die Audienz

MEXICO ist reich an Gold, Silber u. Edelsteinen u. begreift 7 Provinzen in sich: das eigentliche Mexico, Mechoacan, Panuco, Tlascala, Guaxaca, Tabasco u. Yucatan.

MEXICO (DAS EIGENTLICHE), ist eins der schönsten Länder der Spanier in N. America, in welchem die schönsten Thäler mit den fruchtbarsten Getreidefeldern u. Wiesen abwechseln. Gold u. Silber nebst andern Produkten giebt es in Menge.

MEXICO, Hpst. des ganzen Reichs u. die gröfste St. in Amerika, auf kleinen Inseln am nördlichen Ende eines Sees, u. auf den Trümmern des im J. 1521 von Cortes zerstörten Mexico's erbaut. Sie bildet ein Viereck, dessen Umfang 3 deutsche Meilen beträgt, hat breite u. schnurgerade Strafsen u. schöne, aber nur ein Stockwerk hohe HH. Die vorzüglichsten Gebäude sind: der Pallast des Vicekönigs und des Erzbischofs, das Inquisitionstribunal, die Münze, die Universitätsgebaude, 29 Kirchen, 55 (nach andern 40) Klöster, 10 Hospitäler, mehrere, zum Theil prächtige, Gasthöfe u. s. w. Die EE., deren Anzahl sich auf 150,000 belaufen mag, bestehen aus Negern, Mulatten, Mestizen u. Spaniern. Unter ihnen befinden sich viele Manufakturisten und Künstler, die in eigenen Strafsen und Bezirken wohnen; so findet man z. B. in der Strafse la Plateria lauter Gold- u. Silberarbeiter, Juwelirer u. Bijouterichändler; in der Strafse Tacuba Eisen-, Kupfer- u. Zinnarbeiter, u. in der Strafse St. Augustin nichts als Seidenhändler. Die grofse königl. Tabaksfabrik soll auf 7000 Personen beschäftigen. In Ansehung der Handelsgeschäfte ist Mexico der Mittelpunkt alles Handels zwischen Amerika u. Spanien u. Amerika u. Ostindien. Der dadurch erzeugte Reichthum und Luxus ist aber auch ungeheuer grofs. Zu den Bildungsanstalten gehören die Universitat und 2 Mädchen-Erziehungsanstalten. Mexico hat noch eine kostbare Wasserleitung, welche aus einem, 6000 Klaftern entfernten, Berge der St. gesundes Wasser zuführt; desgleichen mehrere öffentliche Plätze u. Spaziergänge, unter denen la Alameda der ansehnlichste ist. Die St. hat weder Mauern noch Thore, aber in der Nähe die Festung St. Juan d'Ulloa. Die umliegende Gegend ist sehr angenehm u. enthält viele Palläste, Landhauser u. Klöster. (Kutschers Amerika. Bd. 3. Schleswig 1804. gr. 8.)

MEXICO (NEU-), gr. span. Statth. in N. Amerika, die aus dem eigentlichen Neu-Mexico, Neu-Navarra u. Californien besteht. Grenzen; gegen N. die freyen Indianer, welche die eigentliche Grenze sehr unbestimmt machen; gegen O. Louisiana u. der mexican. Mbs., gegen S. Alt-Mexico u. gegen W. der stille Ocean. Die Gröfse läfst sich nicht angeben, da man die nördlichen Grenzen nicht kennt. Gebirge: Fortsetzungen der Cordilleras, die mit vielen Nebenzweigen das ganze Land durch-

ziehen. Flüsse: Adayes, Grenzfl. gegen Louisiana, St. Marco od. Colorado, Northfl. od. Bravo, Rio de las Palmas, Grenzfl. gegen Alt-Mexico, Rio grande de los Apostolos, der Solado u. Concho, Nebenfluſs des Bravo u. s. w.; ferner sind das Purpur-Meer oder Mare Vermejo und die Bay St. Bernhard od. St. Louis zu merken: Klima: sehr verschieden, in S. heiſs u. ungesund, in N. rein u. gesunder; an den Küsten kühlen die Seewinde die Hitze sehr ab. Der Boden ist groſsen Theils sandig; es giebt aber auch viele fruchtbare Gegenden. Produkte: Gold, Silber, Edelsteine, Krystalle in Menge; Getreide, Wein, Holz im Ueberfluſs u. alle amerikanische Früchte; zahmes Vieh, wilde Thiere, Fische und andere Seethiere. EE. sind gröſstentheils Eingeborne u. nur hin u. wieder Spanier, die verschiedene Städte angelegt haben u. mehrere Pflanzungen besitzen, obgleich sie sich als Herrn des ganzen Landes ansehen. Eintheilung: das eigentliche Neu-Mexico, Neu-Navarra u. Californien.

MEXICO (DAS EIGENTLICHE NEU-), Theil des vorhergehenden Landes, zwischen dem 25 u. 40 ° N.Br in W. von Louisiana. Die Gebirge sind meistens auf der W. Seite u. Fortsetzungen der Cordilleras. Flüsse: Northfl. u. Colorado. Das Klima ist sehr angenehm u. der Boden so fruchtbar, daſs das Land eins der angenehmsten u. gesegnetesten ist. Produkte sind die schon angeführten. Unter den EE. zeichnet sich besonders der Stamm der Apacher aus, ein tapferes, freyheitliebendes Volk, das in DD. wohnt, Viehzucht treibt, Sonne u. Mond anbetet, u. unter eigenen Oberhäuptern steht. Das Land wird von einigen in 18, von andern in 15 Provinzen eingetheilt.

MEYMAC, franz. St. im Dep. Corrèze, mit 3000 EE. in 476 HH., nahe am Ursprung der Corrèze.

MEYNFELD, am Rhein, der Hauptort des Bundes der 10 Gerichte in Graubündten, in dessen Nachbarschaft viel Wein gebaut wird.

MEZE, kl. franz. St. im Dep. Herault, am See von Thau. 366 HH., 2,800 EE., mit einem kl. Hafen.

MEZIERES, MAIZIERES, Hptst. des franz. Dep. Ardennen, an der Maas, die hier eine Insel macht. Sie hat 460 HH., eine Citadelle u. eine Ingenieurschule. 4000 EE.

MEZIN, franz. St. im Dep. Lot u. Garonne. 350 HH. 2,900 EE. Guter Wein.

MEZÖHEGYES, Mfl. der Arader Gespanschaft in Ober-Ungarn, mit einem berühmten königl. Gestütt. (A. Skolka in: v. Schedius Zeitschr. v. u. f. Ungern. Bd. I. S. 353 — 369.)

MIAVA (48 ° 45 ′ 25 ″ N.Br.), Mfl. in der Neutraer Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Morawa, mit einem Steinkohlenbergwerk. Die EE. bauen vielen Flachs u. brauen guten Branntwein.

MICHAILOWK, St. von 1000 hölzernen HH., in der russ. Statthalt. Kursk, an der Swapa, mit vielen Fabriken u. Manufakturen u. beträchtl. Handel.

MICHELSTADT, die kl. Hptst. der Grfsch. Erbach in Franken, an der Mimling, der Sitz der gemeinschaftlichen Regierung. Man verfertigt hier gute eiserne Kochgeschirre.

MIDDELBURG (51 ° 30′ 6″ N. Br.), Hpst. der Ins. Walcheren, im holl. Dep. Seeland, die durch einen, 1/2 Stunde langen, schiffbaren Kanal mit der Wester-Schelde in Verbindung steht. Sie ist befestigt, hat einen vortrefflichen Hafen mit Schiffszimmerwerften u. 20,000 EE. (nach andern nur 14,000), die einen starken Handel treiben. Gymnasium; Sitz einer Societät der Wissenschaften.

MIDDELFAHRT, kl. St. im dän. Stiftsamte Fyen, auf der Insel Fyen, am kl. Belt, der gewöhnl. Ueberfahrtsort nach Jütland.

MIDDLESEX, Shire od. Grfsch. in England, an der Themse, 23 engl. Ml. lang u. 14 breit; sie ist sehr fruchtbar und gut angebaut. 890,500 EE., fast 200 Kirchspiele.

MIDDLESEX, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Massachusetts, 58 Q. Ml. groſs, u. nur zum Theil fruchtbar. Die EE. treiben meistens Viehzucht.

MIDDLESEX, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Connecticut, am Connecticut, 15 Q. Ml. groſs. Sie ist gröſstentheils eben u. fruchtbar an Weitzen, Mais, Obst, Rindvieh, Schafen u. Pferden. Die EE. treiben starke Schifffahrt.

MIDDLESEX, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, 26 Q. Ml. gr., sehr fruchtbar u. vorzüglich reich an Laubholz.

MIDDLETON, MILTON, kl. St. in Kentshire in England, bekannt wegen der guten Austern, die hier gefangen werden.

MIDDLETOWN, Hauptort der Grafschaft

Middlesex, im nordamerikan. Freystaat Connecticut, am Connecticut; regelmäſsig gebaut, mit geraden, mit Bäumen besetzten, Straſsen u. über 300 HH. Die EE. (gegen 2,300) treiben Schiffahrt u. starken Handel mit Vieh, sonderlich mit Pferden.

MIDDLETOWN, kl. Handelsort im nordamerik. Freystaat Pennsylvania, Grfsch. Dauphin, dessen EE. einen wichtigen Handel mit Korn u. Mehl treiben. Merkwürdige Höhle in der Nähe.

MIES, SILBERBERGSTADT, königl. St. in Böhmen, Pilsner Kr., an der Mies, mit 286 HH. u. silberhaltigen Bleybergwerken.

MIFFLIN, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 87 Q. Ml. groſs, auſserordentlich gebirgig, hat aber viele fruchtbare Thäler. Hptort: Lewistown mit 120 HH.

MIGUEL (SAN), kl. St. der Prov. Tucuman in S. Amerika, Vicekönigr. Rio de la Plata, am Fl. Dulce, in einer an Feigen, Citronen, Orangen und Granatäpfeln reichen Gegend. Die EE. treiben einen guten Handel mit Maulthieren, Zugstieren u. Karren.

MILDEN, (MOUDON,) eine der ältesten St. in Helvetien, im Kant. Waadt, an der Broye, mit einer schönen Pfarrkirche u. 2,500 EE.

MILDENBERG, Stch. am linken Ufer des Mayns, wo ein einträglicher Zoll erhoben wird. Der Fürst von Leiningen hat hier seinen Wohnsitz. 3000 EE.

MILESIMO, franz. Flk. im Dep. Montenotte, mit 1200 EE. Schlacht 1796 am 14. April.

MILFORD, einer der gröſsten und besten Hafen in Pembrokshire, in Süd-Wallis in England.

MILHAU, St. im franz. Dep. Aveiron, am Tarn, mit 6,100 EE., die einen beträchtlichen Handel mit Vieh, Wein, Wolle und Käsen treiben.

MILITSCH, freye Standesherrsch. in Niederschlesien, an der Bartsch. Sie ist 5 Q. Ml. groſs, enthält beträchtl. Waldungen, mit vielen Pechhütten, u. sehr groſse Teiche. Auſser der gleichnamigen St. sind hier 17 standesherrliche u. 29 adeliche DD. Besitzer ist der Gr. v. Malzahn. Der Hauptort.

MILITSCH, am Bartsch, hat 176 HH., ein ansehnl. Schl. mit einem schönen Park u. 1,350 EE., die Tuch, Leinwand und schön grün glasurtes Töpfergeschirr verfertigen.

MILLESCHAU, gräfl. Hrzanisches groſses D. in Böhmen, Leutmeritzer Kr. am Fuſse des Donnerbergs, mit einem prächtigen Schl. u. Garten.

MILO, Ins. im Archipelagus, in deren Innern ein beständiges Feuer brennt, welches die Luft mit Dämpfen anfüllt. An einem Orte rauchen die Felder wie Schornsteine. Alaun und Schwefel findet man häufig. Jener hat die Gestalt platter Steine, 9 — 10 Zoll dick. Die Zahl der Einwohner ist nach Olivier bis auf 700 zusammengeschmolzen, u. in der Hptst. sollen kaum noch 40 Familien wohnen.

MILOSLOW, kl. St. von 124 Rauchfängen in Südpreuſsen, Sprodaer Kr., an der Wartha; mit 1,020 EE., die Tuch, Leinwand, Leder u. Hüte verfertigen.

MINAS GERAES, Statth. im Innern von Brasilien in S. Amerika, auf der W. Seite des Geb. Frio, und an den Fl. Francisco u. Parana. Die vornehmsten Produkte sind Diamanten, Gold, Zinn, Eisen, Bley, Quecksilber, Schwefel u. s. w. EE. waren im J. 1780 (nach Raynal) 167,000, worunter sich 108,000 Negersklaven befanden. Die merkwürdigsten Oerter sind Villa ricca und Villa nova, mit Diamantgruben.

MINCIO, Fl., kommt aus dem Garda-See und fällt unterhalb Governolo in den Po; er giebt einem Dep. des italienischen Königreichs den Namen.

MINDARO, philippin. Ins. zwischen dem 12° 22′ — 13° 10′ N. Br.; etwa 20 Ml. lang u. 10 breit; gebirgig, hat viele Gesundbrunnen, einen Ueberfluſs an Reis, Palmen, Südfrüchten u. Wachs, und wird von Tagalen u. Bissayern bewohnt. Der Hauptort Baco, auf der N. Küste, ist der Sitz eines spanischen Alcade.

MINDELHEIM, bayer. Fürstenthum in Schwaben, an der Wertach. Gebirgig und rauh, aber reich an Holz. Auf 7 Q. Ml. 13,000 Menschen.

MINDELHEIM, St. im Fürstenthum ihres Namens. 2,400 EE. Ein Gymnasium.

MINDEN, preuſsisches Fürstenth. im westphäl. Kr. an der Weser, 18 1/2 Q. Ml. u. 70,400 EE. vorzüglich reich an Getreide. Die Hauptstadt

MINDEN, an der Weser, hat 1,132 HH. u., das Militär mit gerechnet, auf 9000 EE. Das Gewerbe derselben befördert Schiffahrt u. Handlung, ingleichen Zuckerraffinerien, eine Wachslichterfabrik, das Branntweinbrennen, die Bierbrauerey u. s. w. Domkirche. Gymnasium.

MINEHEAD, gut gebauter Flk. in Sommersetshire in England, am

Bristol-Kanal, mit einem sichern Haf. u. starkem Heringsfang.

MINGRELIEN, MINGREUL (d. i. 1000 Quellen), georgische Prov. in Kaukasien, nordöstl. am schwarzen Meere; ein unebenes Land, das gut bewässert ist, aber viele Sümpfe u. Moräste enthält. Frucht- u. andere Nutzholzbäume sind die vorzüglichsten Produkte. Die EE., deren Anzahl man auf 11 bis 12,000 Familien schätzt, wohnen familienweise zerstreut u. stehen unter einem Zaar (mit dem Titel Dadian), der russ. Vasall ist. Zu Mingrelien gehören die Distrikte Odischy und Letschkom.

MINHO, Fl., welcher in der spanischen Provinz Galicien entspringt, Portugal durchfliefst u. sich, 5 Meilen unter Villa nova, ins Meer ergiefst.

MINORCA, spanische Insel, zu den Balearen gehörig, an der span. Küste im mittelländischen Meere. Sie enthalt auf 15 Q. Ml., 27,000 EE., hat ein feuchtes, ungesundes Klima und einen ziemlich dürren u. unfruchtbaren Boden. Hauptprodukte sind Salz, Marmor, Bleyerze, Wein, Oliven, Baumwolle, Kapern, Honig, Wachs, Schafe, Kaninchen, Fische u. Schnecken. Die EE. sind eben sowohl fertige Dichter, als auch berühmte Schleuderer.

MINSK, russ. Statthalt., östl. von Litthauen, die aus Theilen vom ehemaligen Polen besteht, u. (nach Schubert) 1,751 Q. Ml. grofs ist. Sie enthält viele Moräste u. Sümpfe u. eine Menge Flüsse, worunter die Düna, der Dnepr, der Druez, der Beresna, der Pripez, der Niemen, der Narew u. der Bug die vornehmsten sind. Ein 8 Ml. langer Kanal zwischen der Pina u. Schtschara verbindet das schwarze Meer mit der Ostsee. Holz, Wildpret u. Pelzthiere sind die Hauptprodukte. EE. werden 851,740 gerechnet. Die Hauptstadt

MINSK, am Swislotsch, hat eine unirte griech. Abtey, ein Jesuiterkollegium u. 1900 EE. Auch sind 2 Schlösser hier.

MIRADOUX, kl franz. St. im Dep. Gers mit 1,660 EE.

MIRAMBEAU, kl. franz. St. im Dep. untere Charente, mit 2,200 EE.

MIRANDA DE DOURO, Grenzf. der portug. Prov. Traz os Montes, am Douro, jetzt sehr unbedeutend. Sie hat 200 HH., eine bischöfliche Kathedralkirche u. 800 EE.

MIRANDE, kl. St. im franz. Dep. Gers, an der Baise, mit ungefähr 1600 EE., die einen guten Handel mit Wolle u. Branntwein treiben.

MIRANDOLA, feste St. im Dep. Panaro des ital. Königr.

MIREBEAU, kl. St. im franz. Dep. Goldhügel. 216 HH. 1100 EE.

MIREBEAU, franz. schlecht gebaute St. im Dep. Vienne, mit 405 HH. u. 2,500 EE.

MIRECOURT, kl. St. im franz. Dep. des Wasgau, am Madon, mit ungefähr 5,100 EE., die sehr gute musikalische Instrumente, besonders Violinen, Blechwaaren, Spitzen, Leder u. s. w. liefern, u. mit Wein, Branntwein u. Hammeln handeln.

MIREPOIX, kl. St. von 441 HH. u. gegen 2,900 EE. im franz. Dep. Arriège, am Leers, mit Eisenminen u. schönen Eichenwäldern in der Nähe.

MIRESCHAU, Herrsch. und D. in Böhmen, Pilsner Kr., mit wichtigen Eisenwerken.

MISCHIGAN, ein 750 Q. Ml. grofser Landsee in Canada in N. Amerika, der durch die Mischillimakinackstrafse mit dem Huron-See zusammenhängt.

MISENO, das äufserst westliche Vorgebirge im Busen von Neapel, ist fast ganz unterwölbt. In dem Berge ist die sehenswürdige Grotte Traconara.

MISITRA, St. in Morea, welche auf der Stelle des alten Sparta oder Lacedämon steht.

MISKOLTZ (48° 5′ 56″ N. Br.), der gröfste Mfl. in Ungarn, in der Borschoder Gespanschaft, in einem schönen Thale; 2,400 HH. und über 13,500 EE., meistens Ungarn, die starken Weinbau haben. Schöne reformirte Kirche, ein Komitatshaus, ein reformirtes Gymnasium, ein Minoritenkloster u. s. w. Salz, Melonen und Honig in der umliegenden Gegend in Menge. (Sam. Benkö Beschr. von Miskoltz. Kaschau 1782. 8.)

MISSIA od. NEU-TRIPOLI, gr. D. nahe bey Tripoli, in der Berberey, mit sehr vielen Lusthäusern u. Gärten.

MISSISSIPI, sehr gr. Fl. in Nordamerika, der an den Grenzen von Louisiana, in der Gegend des Bärensees, entspringt und sich, nach einem Laufe von 600 Ml., in den mexikanischen Meerbusen ergiefst.

MITAU (KURLAND u. SEMGALLEN), russ. Statthalt. an der Ostsee, zwischen Liefland u. Preufsen. Sie enthält 257 Q. Ml. u. hat einen flachen Boden u. an der Küste niedrige sandige Flächen. Flüsse: die Düna, die Aa, die Windau, die Liban u. a.; auch mehrere Landseen, worunter der Pa-

pensee sich auszeichnet. Das Klima ist ziemlich rauh. Produkte: Kalk, Gyps, Bernstein, Sauerquellen, Holz, Bären, Elendthiere, Wildpret, viele Sumpf- und Wasservögel, Fische im Ueberflusse. Die EE. sind Deutsche u. Letten, welche letztere ihre eigene Sprache reden, und meistens auf dem Lande wohnen. Ackerbau ist das Hauptgewerbe. Bis 1795 war Mitau, unter dem Namen Kurland, ein eigenes Herzogthum, es wurde aber in diesem Jahre Rußland einverleibt. Die Hauptstadt

MITAU (56° 39′ 6″ N. Br.), liegt an der Aa. Sie hat über 630 HH. und 12,350 EE., worunter 1200 Juden sind. Merkwürdig sind das vormalige Residenzschloſs, das petrinische Gymnasium, mit einer Sternwarte u. Bibliothek, eine groſse Armenanstalt u. s. w. Kirchen für alle Religionsverwandte. Die EE. treiben beträchtlichen Handel.

MITTELLAENDISCHES MEER, das Grenzwasser zwischen drey Haupttheilen der alten Welt, welches mit dem Ocean bloſs durch die Straſse von Gibraltar in Verbindung steht. Man giebt seinen Flächeninhalt zu 40,000 Q. Ml. an.

MITTELMARK, Theil der brandenb. Kurmark, von 251 1/2 Q. Ml., die von mehr als 500,000 Mn. bewohnt werden.

MITTELWALDE, St. in der schlesischen Grfsch. Glaz, mit 205 HH., 1,250 EE. u. 5 groſsen Bleichen.

MITTWEYDA, St. im Leipz. Kr. des Königr. Sachsen; 488 HH., 2,660 EE. Hauptgewerbe: Weberey von Schaf- u. Baumwolle.

MLAWA, St. in Nr. Ostpreuſsen, Plok. Kammerdep., 150 HH. 800 EE.

MODDERGAD, Theil des Distr. Stellenbosch, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, der zwar sumpfig aber fruchtbar ist, sehr gute Viehzucht u. viele schöne Landgüter hat.

MODENA, St. im Königr. Italien, im Dep. des Panaro, schön gebaut und von 20,000 Mn. bewohnt. Ehemals die Hauptstadt und Residenz eines Herzogs, in dessen Pallast ein groſser Schatz von allerley Kunstwerken u. andern Kostbarkeiten verwahrt wurde.

MODERN, MODOR (48° 20′ 14″ N. Br.), königl. Freyst. in der Preſsburger Gespansch in Nieder-Ungarn, in einem angenehmen Thale, am Fuſse der Karpathen, gegen 570 HH., 2 luther. Kirchen und ein luther. Gymnasium. Die EE., etwa 3000, treiben beträchtlichen Weinbau u. Tuchweberey.

MODICA, sicilian. St. im Val di Noto, Hptort einer Grfsch.

MODON (METHONE), St. in Morea, am Meere, deren EE. einen lebhaften Handel treiben.

MODUM, gr. D. im norweg. Stiftsamte Christiania, mit einem wichtigen Kobaltwerke.

MÖCKERN, preuſs. St. im Herzogth. Magdeburg, im Jerichow. Kr. an der Ehle. 220 HH. 1,100 EE.

MÖCKMÜHL, kl. St. im Wirtemb., am Flusse Jaxt. 1200 EE.

MÖEN, dänische Ins. des Stiftamts Seeland, wovon sie durch den sogenannten Wolfssund getrennt wird; 4 Ml. lang und 2 breit, an den Küsten felsig, übrigens aber sehr fruchtbar, besonders an Hülsenfrüchten. Die Berge sind lauter Kreidenberge. Hauptort: Stege, eine kl. St.

MOEGEL-TONDERN, D. in Jütland u. Hptort der Grafschaft Schackenborg, dessen Einwohner viele feine Spitzen verfertigen.

MOEHRA, D. im Fürstenthum Coburg, der erste Wohnsitz von Luthers Vater.

MÖLK, die gröſste u. ansehnlichste Benediktinerabtey in ganz Deutschland, deren Kirche eine der prächtigsten ist.

MÖLLEN, St. im Herzogthum Lauenburg, an der Stekenitz, wo in 228 HH. 1600 Mn. leben.

MÖLLENDORF, preuſs. D. in der Grafschaft Mansfeld, mit 26 HH. u. einem eisenhaltigen Sauerbrunnen.

MÖNCH (DER), einer von den höchsten Bergen der europäischen Alpenkette nach dem Montblanc, im Kanton Bern, 12,666 par. Fuſs über das Meer erhaben.

MÖMPELGARD, MONTBEILLARD, kl. St. im franz. Dep. des Oberrheins, in einer schönen Ebene am Zusammenfluſs des Alain und der Rigole. Sie hat ein schönes Schloſs, die Hallen, das Rathhaus, u. s. w. Die 5,700 EE. haben mehrere Manufakturen u. Fabriken in Wollen- und Baumwollenzeugen, Strümpfen, Uhren, Leder u. s. w.

MOERINGEN, kl. Stdt. in der Landgrafsch. Baar in Schwaben mit einem Schlosse, u. 1000 EE.

MÖRS, kl. St. im franz. Dep. der Ruhr, ungefähr 2,150 EE., einige Fabriken u. eine lateinische Schule.

MOERSBURG, Hptst. des obern Fürstenth. Baden, am nordlichen Ufer des Bodensees; Residenzschloſs u. 2,200 EE.

MÖSKIRCH, St. in der Landgrafsch. Baar, mit einem Schlosse, von welcher eine Herrschaft ihren Namen entlehnt. 2,800 EE.

MOFFAT, kl. St. in Südschottland, im Dumfriesshire mit 1200 EE., u. schwefelhaltigen Quellen.

MOGADORE, MOGODOR, SUIRA (31° 28′ N. Br.), Hauptst. der Prov. Haha in Marokko, in Nordafrika, am atlant. Meere, regelmäfsig gebaut, aber enge, ganz gerade Gassen; befestigt. Ihr Haf. ist ziemlich grofs, doch nicht tief genug. Mehrere europäische Kaufleute haben hier Handelshäuser, u. ihr Handel erstreckt sich selbst bis nach Amerika.

MOGIELNICA, St. in Südpreufsen, Warschauer Kammerdep. mit 800 EE.

MOGILNO, kl. St. in Westpreufsen, Inowraklaw. Kr., mit etwa 600 EE.

MOHACS (45° 59′ 29″ N. Br.), Mfl. der Baranjer Gespansch. in Nieder-Ungarn, an der Donau, mit einem festen Schlosse; der Sitz eines griechischen Protopopen. Schlachten im Jahre 1526 u. 1687.

MOHAKER, IROKESEN, auch die 5 vereinigten Nationen, Stamm der freyen Indianer in N. Amerika, in S. u. O. des Sees Ontario. Die 5 Nationen heifsen: Onondagier, Oninden, Senekaer, Tuscarorier u. Irundoker, von denen jede ihre eigene republikanische Verfassung unter einem allgemeinen Oberhaupte, hat.

MOHILEW, russ. Statth. auf der W. Seite des Dnepr. Sie hat mehrere Seen, worunter der See Ssennoe, u. viele Fl., wie der Druz, Ssosha, Besset, Pronä, Ofstr, Wechra u. s. w. Der Boden bringt vielen Hanf und Flachs hervor. Die EE., gegen 552,000, treiben eintragl. Viehzucht. Die Hauptstadt

MOHILEW, MOGILEW (53° 54′ N. Br.), am Dnepr, hat über 2,012 HH., worunter 4 Klöster, 16 Kirchen u. 2 Synagogen sind; ferner ist hier ein griech. Seminarium, eine Schule u. ein Jesuiter-kollegium. Die EE. (über 12,500) haben mehrere Fabriken, besonders in Leder. Sitz eines kathol. und griech. Erzbischofs.

MOHILLA, MOLALE, MOJELLA, eine der Comoro-Ins. unter dem 12° 15′ S. Br.; gut bewässert und fruchtbar an Reis, Zuckerrohr, Limonien, Kokosnüssen, Rindvieh, Geflügel u. Fischen. Die schwarzen, mit kurzem, krausen Haar versehenen EE. sind Muhamedaner, u. stehen unter einem Scherif.

MOHRUNGEN, Kreisst. in Ostpreufsen, zwischen den Seen Mohrung u. Schertingsee, mit 2 Schlössern, einer latein. Schule, 260 HH. u., ohne Garnison, gegen 1800 EE.

MOISSAC, reiche Handelst. im franz. Dep. Lot, in einer sehr angenehmen Gegend, nicht weit vom Einflufs des Tarn in die Garonne. Sie hat gegen 10,100 EE., die mit Getreide, Mehl u. Wein handeln.

MOISTERNA, östr. D. in Kärnthen, Villach. Kr., an der Sau in der Nähe des Terglau, mit wichtigen Hammerwerken.

MOKHA, MOCHHA, eine weitläuftig, aber schlecht gebaute St. im eigentl. Jemen in Arabien, am arab. Mbs., mit einem berühmten Haf. u. verschiedenen schönen Moscheen. Sie hat 18,000 meist muhamedanische EE., u. wird von indischen, arabischen u. europ. Kaufleuten häufig besucht. Mehrere Europäer haben hier Faktoreyen. Die umliegende Gegend ist sehr dürre u. unfruchtbar.

MOKOTOW, D. in Südpreufsen, Warschauer Kr., mit vortrefl. Anlagen.

MOKROTIN, Flk. in Ostgalizien Zolkiewer Kr., mit einer Rhabarberplantage.

MORSCHAN (53° 44′ N. Br.), Kreisst. der russ. Statthalt. Pensa in Asien, am gleichnamigen Fl. Sie hat etwa 620 HH. u. über 4,100 EE., die mit seidenen, baumwollenen u. wollenen Waaren handeln.

MOLA, neapol. Ort in der Prov. Terra di Lavoro, an der See, mit einem wichtigen Zoll.

MOLA, neapol. St. in der Prov. Bari, am adriat. Meere auf einem Felsen.

MOLDAU (DIE), böhmischer Hauptfl., der im Prachimer Kr. da, wo die Grenze Böhmens, Oestreichs u. Passaus zusammenstofsen, entspringt, u. der St. Meinik im Bunzlauer Kr. gegenüber in die Elbe fällt.

MOLDAU, eine der Pforte unterworfene Provinz, an der linken Seite der Moldau, welche der Pruth, der Sereth u. der Dnester durchfliefsen. Ihr Flächenraum beträgt 195 Q. Ml. Das Klima ist so warm, dafs der Sommer von der Mitte des Mayes bis in die Mitte des Oktobers dauert. Der Boden ist im Westen bergig, im Osten aber sehr fruchtbar, so dafs er vorzüglich Getreide, Obst, Wein u. Holz in grofser Menge hervorbringt. Gold findet man nicht allein in Gebirgen, sondern auch in Flüssen. Von Salz trifft man ganze Berge an. In den Wäldern findet man Wölfe, Luchse, wilde Pferde u. s. w. Unter den zahmen Thieren verdienen

die vielen Schafe mit 6 Zoll langen u. 4 Zoll breiten Fettschweifen, u. die grofse Menge von Schweinen, bemerkt zu werden. In hohlen Bäumen lebt hier eine erstaunliche Anzahl von Bienen. Die EE. 750,000 beschäftigen sich hauptsächlich mit der Viehzucht und dem Ackerbau. Ihr Fürst, der Hospodar, mufs dem türkischen Kaiser einen jährlichen Tribut von 162,500 Piaster entrichten. Seine Einkünfte betragen aber auch 2.450,000 Piaster. Die Edelleute werden Bojaren genannt.

MOLFETTA, neapol. St. in der Prov. Bari am adriat. Meere. Sitz eines Bischofs.

MOLISE, kl. neapol. St. in Abruzzo ultra, reich an Wein, Getreide, Safran u. Seide.

MOLIVO, St. auf der Ins. Mytilene im Archipelagus, mit einem Kastell u. einem guten Hafen, treibt einen beträchtlichen Handel mit Oel.

MOLLE, kl. St. im norweg. Stiftsamte Drontheim, Landsch. Drontheim, die 1742 angelegt worden ist, u. mit Holz, Fischen u. Theer handelt.

MOLLWITZ, D. im schlesischen Fürstenth. Brieg, Brieger Kr., berühmt wegen des Siegs Friedrichs II. über die Oestreicher im J. 1741 am 10 Apr.

MOLSDORF, D. im Fürstenth. Gotha, welches seines schönen herzogl. Gartens wegen zu einem Vergnügungsorte dient. Bey dem Garten befindet sich ein Lustschlofs. 95 HH. u. 380 EE.

MOLSHEIM, alte, kl. St. im franz. Dep. Niederrhein, an der Breusch, mit 390 Feuerst., einigen Gerbereyen, einer Krappfabrik u. gegen 2,600 EE.

MOLUCKEN, od. GEWÜRZINSELN. Im weitern Verstande begreift man darunter alle Ins. zwischen Celebes u. Neu-Guinea; im engern Sinne aber versteht man unter denselben die Ins. Ternate, Tidor, Motir, Maschian, Baschian u. einige kl. Ins. Sie liegen zwischen dem 5° S. Br. u. 4° N. Br., u. scheinen ehedem zu Neu-Guinea gehört zu haben, aber durch Vulkane u. Erdbeben davon getrennt worden zu seyn. Noch jetzt findet man auf ihnen hohe Felsen, Thäler u. Klüfte, u. immer rauchende Vulkane. Verborgene Klippen, Sandbänke u. Untiefen umgeben sie von allen Seiten, u. machen die Schifffahrt in den hiesigen Gewässern sehr gefährlich. Die vielen Bergbäche verschlingt der Boden, der sehr trocken und unfruchtbar ist. Die Hitze ist im Sommer aufserordentlich grofs, u. in den Regenmonaten ist es feucht u. höchst ungesund. Aufser Muskatennufs- und Gewürznelkenbäumen, den Hauptprodukten dieser Ins., liefert sie noch Sago, Mandeln, Citronen, Pomeranzen, Kokosnüsse, vielerley Arzneykräuter u. s. w., Aloe, verschiedene Holzarten, wilde Schweine u. Federvieh in grofsen Heerden, Paradiesvögel, Fische, Krokodille, Schlangen u. dgl. Die EE. scheinen von den Malayen abzustammen, mit denen sie Sprache, Sitten u. Gebräuche überein haben. Sie sehen schwarzgelb aus. Einige Molucken gehören den Holländern ganz, die übrigen haben Könige oder Sultane. (Thom. Forrest Reise nach Neu-Guinea u. den moluckischen Inseln u. s. w. Auszug aus dem Engl. Hamb. 1782. 8. mit 1 K.)

MOMBAÇA, MONBASA, MONBAZA, gr. und schöne St. auf einer Flufsinsel auf der Küste Zanguebar, in Südafrika. Sie hat einen guten Haf. u. Handel mit Elfenbein, Wachs u. Honig. Die EE., die meistens Araber sind, können vortreffl. reiten. Sie gehörte sonst den Portugiesen. — Die Ins. ist sehr fruchtbar, u. von Natur sehr befestigt.

MONACO, kl. St. im franz. Dep. der See-Alpen, am Meere, mit einem Hafen. Sie hat 200 HH., ein Schl., ein Fort, eine lat. Schule u. gegen 1500 EE., die einen nicht unbeträchtl. Handel, besonders mit Oel, treiben.

MONCALVO, franz. St. im Dep. Marengo, mit 6000 EE., ehedem Residenz des Markgrafen v. Montferrat.

MONCHIQUE, Flk. im Königr. Algarve in Portugal, in einer sehr schönen Gegend, an der Serra de Foja, mit warmen Badern in der Nahe.

MONDEGO, ansehnlicher Fl. in Portugal, welcher in der Prov. Beira entspringt, u., bey seinem Einflusse ins Meer, eine grofse Bay bildet, an dessen nördlicher Seite das Vorgebirge Mondego ist.

MONDIM, Flk. der portug. Prov. Beira, dessen EE. starke Seidenwürmerzucht treiben, u. viele seidene Strümpfe u. Zeuge, auch wollene Strümpfe, liefern.

MONDOVI, St. im franz. Dep. Montenotte, in einer weinreichen Gegend an einem Berge, mit 14,000 EE., die gute Tuchmanufakturen, Hut- u. Lederfabriken und Seidenspinnereyen treiben.

MONDSEE, östr. Flk. im Lande ob der Ens, am gleichnam. See. Baumwollenmanufakt.

MONEIN, kl. St. im franz. Dep. untere Pyrenäen, unweit der Buze. 580 HH.

5,600 EE. mit wichtigen Eisen-, Bley- u. Kupferwerken.

MONESTIER, ansehnl. franz. Flk. im Dep. obere Alpen, mit warmen Bädern. 2,700 EE. Handel.

MONFALUT, MANFELOUTH, Hptst. einer Prov. in Mittel-Aegypten, 1 Ml. vom westl. Ufer des Nils, Sitz eines Caschefs u. eines koptischen Bischofs. Die Leinenwaaren, die hier verfertigt werden, machen sie zu einem der vornehmsten Handelsorte in Aegypten; auch wird hier ein Zoll entrichtet. Die Prov. ist sehr fruchtbar an allerley Früchten, besonders an Aepfeln.

MONFIA, die südlichste der Cobras-Inseln, auf der Küste Zanguebar, in S. Afrika, die einem Sultan gehört, der aus Persien stammt.

MONFRIN, kl. franz. St. im Dep. Gard, mit 236 HH. u. einer berühmten Mineralquelle.

MONGALLO, Reich auf der Küste Mozambique in S. Afrika, unter dem 15° S. Br. Die EE. sind muhamedanische Araber, die einen starken Handel mit Gold treiben.

MONGOLEY, gr. Land in Mittel-Asien, zwischen dem 90—135° O. L. und dem 30°—50° N. Br. In N. hat es zu Grz. Sibirien, in O. Tungusien, in S. Tibet und China und in W. das Kirgisenland u. die kl. Bucharey. Die Gröfse schätzt man zwischen 50 und 60,000 Q. Ml. Das Land enthält die höchsten Geb. Asiens, die immer mit Schnee bedeckt und ohne Holz sind; das vornehmste ist das Altaigeb. Hauptströme sind der Irtisch, Ob, Jenisej, Amur und Hoangho; die innern, wie der Ili u. a., sind Steppenfl. Unter den Seen zeichnen sich aus der Balchasch und der Saissan. Das Klima ist sehr verschieden, meistens aber kalt u. rauh. In den Geb. findet man immer Schnee u. Eis, u. die Stürme richten oft grofse Verwüstungen an; doch giebt es auch mildere u. angenehmere Gegenden. Der Boden ist gröfstentheils sandig; grofse Steppen, auch ein Theil der Sandwüste Kobi, durchziehen das Land in verschiedenen Richtungen; daher sind nur die bewässerten Landstriche fruchtbar. Produkte: Viehweiden nur an den Flüssen, mehrere nützl. Pflanzenarten, Rindvieh, wilde Pferde (Tahi) wilde Maulesel oder Halbpferde (Tchihetei), Kameele, Wildpret, gelbe Ziegen, verschiedene Tigerarten, Hunde, die selten am Tage bellen, u. a. Hausthiere, Zobel, Fasanen, Fische in grofser Menge u. a. m. Die Bewohner dieses Landes sind Kalmüken u. Mongolen. Diese, die ältesten Bewohner von Mittelasien, die sich jetzt in die Kalkas- und Scharra-Mongolen theilen, wohnen in Weilern, in Zelten von Thierfellen. Wegen des vielen Wilds beschäftigt sich ein grofser Theil mit der Jagd, auch wird jetzt einiger Ackerbau getrieben. Die Mongolen verfertigen auch seidene, baumwollene und wollene Zeuge, Papier, Waffen, u. bereiten Leder zu. Ihre Religion ist die lamaische. Sie werden von Erbfürsten beherrscht, die dem Kaiser von China zinsbar sind.

MONHEIM, Bergflk. am Rhein, der Tuch, Flanell, Wollenzeuge und Töpfergeschirr liefert.

MONISTROL, franz. St. im Dep. obere Loire, mit 520 HH. u. geg. 4000 EE.

MONMOUTH, Shire od. Grfsch. in England, am Ausflufs der Severn, 30 engl. Ml. lang u. 26 breit. Ihre vornehmsten Fl. sind, aufser der Severn, die Wye und Usk. Der Boden ist bergig u. waldig, aber doch fruchtbar an Steinkohlen u. Viehweiden. Die EE., deren Anzahl 45,610 beträgt, haben viel mit den Wallisern gemein. — 127 Kirchspiele. — Der Hauptort

MONMOUTH, am Zusammenflufs der Myewy u. Wye, treibt einen beträchtlichen Handel nach Bristol.

MONMOUTH, Grafsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, 48 Q. Ml. grofs, nur in N. u. NW. fruchtb. u. angebaut, übrigens voller dichten Waldungen. Hauptort: Freehold mit etwa 6,700 EE.

MONNHEIM, St. im Herzogth. Bayern, unter deren Einwohnern sich viele Nadelmacher befinden.

MONNIKENDAM, kl. St. im Dep. Holland, in N. Holland, an der Zuydersee, mit etwa 700 HH. u. einem versandeten Hafen. Die EE. nähren sich von der Fischerey, Seifensiederey u. Seidenweberey.

MONOMOTAPA, gr. Reich oder Kaiserthum in S. Afrika, zwischen 46°—51° O. L. u. dem 18°—25° S. Br.; der nördl. Theil der Küste Sena; sehr gebirgig, besonders zeichnet sich das grofse Kettengebirge Lupata in N. u. das Geb. Fura in W. aus. Die vorzüglichsten Flüsse: der Zambesè (Empondo, Cuamo), Luabo, Manzoro u. s. w. Das Klima ist bey weitem nicht so heifs, als auf der übrigen Küste, welches zur Fruchtbarkeit des Bodens

ungemein viel beyträgt. Produkte: Gold, aus Flüssen u. Bergwerken, Silber, Kupfer, Zinn, Salz, das aus Meerwasser zubereitet wird; Zuckerrohr, Baumwolle, Reis u. andere Getreidearten, Gartengewächse, gutes Obst, Südfrüchte; viele kostbare Holzarten, Wildpret, viel zahmes Vieh, Löwen, Elephanten, Krokodille u. s. w. Die Haupteinwohner sind Neger, ganz schwarz, u. von mittler Größe. Ihr Regent heißt M o n o m o t a p a.

MONREALE, St. im Königr. Sicilien, im Val di Mazzara, der Sitz des reichsten Erzbischofs im ganzen Königreiche.

MONS, BERGEN (50 ° 27′ N. Br.), feste u. ansehnl. Hptst. des franz. Dep. J e m a p p e, an der Trouille; gut gebaut, mit schönen öffentl. Plä zen, worunter der Johannesplatz der ansehnlichste ist, und mehr als 4,600 HH., unter denen sich das Rathhaus, das Zeughaus, das Schl. mit einem schönen Garten, die ehemal. berühmte Abtey S t. W a u d r y u. mehrere Kirchen auszeichnen. Die EE., 18,300 an der Zahl, verfertigen gutes Tuch, Spitzen, Fayence u. s. w.

MONTAGNAC, kl. St. im franz. Dep. H e r a u l t, unweit des Herault mit 504 Feuerst. u. 3,100 EE., die einen ansehnl. Handel mit Wolle u. wollenen Zeugen treiben. Sie hat stark besuchte Messen.

MONTAGNANA, venezian. St. mit 6000 EE., die starken Handel treiben.

MONTAIGU, kl. St. im franz. Dep. V e n d é e, an der Maine, mit 590 HH. u. 3,600 EE.

MONTAIGU, kl. St. im franz. Dep. L o t u. G a r o n n e, mit 4,200 EE.

MONTAIGU, kl. St. im franz. Dep. P u y d e D o m e, unweit der Quelle des Bouble; 470 HH., u. über 2,500 EE., die viele Gewehre verfertigen.

MONTARGIS (47 ° 59′ 58″ N. Br.), St. im franz. Dep. L o i r e t, am Kanal von Briare; 1,210 HH., 8000 EE. u. ein vormaliges berühmtes Dominikanerinnenkl., das zugleich eine weibliche Erziehungsanstalt war.

MONTAUBAN, kl. franz. St. im Dep. I l l e u. V i l l a i n e, mit 2,800 EE.

MONTAUBAN (44 ° 2′ N. Br.), ansehnl. St. im franz. Dep. L o t, in einer schönen Ebene am schiffbaren Tarn, an dessen Ufern angenehme Spaziergänge angelegt sind. Sie besteht aus 3 Theilen, ist zieml. gut gebaut u. enthält verschiedene schöne Gebäude, worunter sich besonders die vormalige Kathedralkirche auszeichnet. Die EE., deren man 22,000 zählt, liefern viele seidene, baumwollene u. vorzüglich wollene Zeuge (K a d i s), seidene Strümpfe u. s. w.

MONT-BLANC, ist der höchste gemessene Berg in der alten Welt, im gleichnam. franz. Dep., 14,676 Schuh, nach W e i s (Carte routière de la Suisse) nur 14,556 Fuß über die Meeresfläche erhaben, und dessen Gipfel stets mit Schnee bedeckt ist.

MONTBLANC, franz. Dep. vom gleichnam. Berge so genannt, das den südl. u. größten Theil von Savoyen ausmacht. Größe: 118 geogr. Q. Ml. mit 283,150 EE.; außerordentlich gebirgig, u. die Gipfel der Berge sind großentheils mit Schnee und Eis bedeckt; der höchste unter ihnen ist der M o n t b l a n c. Fl. sind die I s e r e, A r v e u. s. w. See A n n e c y. Das Klima ist meistens rauh, aber gesund. Produkte: Salz, mineral. Quellen, Futterkräuter, Wein, Holz, besonders Buxbaum, Rindvieh, Murmelthiere, Gemsen, Steinböcke, Wildpret u. s. w. Einth. 4 Districte. Die EE. sind meistens arm, aber gutmüthig und arbeitsam; Kröpfe trifft man unter ihnen häufig an. Sie reden französisch, und bekennen sich zur röm. kathol. Religion. Einth. 4 Gemeindebezirke: C h a m b é r y, A n n e c y, M o u t i e r s und S t. J e a n- d e - M a u r i e n n e.

MONTBRISON, Hptst. im franz. Dep. der L o i r e, an der Vigezy; 870 HH. u. über 6000 EE., die eine Papier- und Kattunmanufakt. betreiben. Sehenswerth ist die schöne Kirche im ehemaligen Franziskanerkloster.

MONT-DAUPHIN, kl. feste St. im franz. Dep. o b e r e A l p e n, an der Durance, sonst Hptfest. geg. P i e m o n t.

MONT-DE-MARSAN (44 ° N. Br.), kl. St. im franz. Dep. der H e i d e n, am Zusammenflusse der Douze u. Midou, mit 2,900 EE., die einen ansehnl. Handel mit Getreide treiben.

MONTDIDIER, alte St. im franz. Dep. S o m m e, am Flüßchen Don, mit 850 HH. und 6000 EE., die einigen Handel treiben.

MONT-D'OR s. GOLDBERGE.

MONT-DOUBLEAU, kl. St. im franz. Dep. L o i r u. C h e r, am Flüßchen Grete, mit 206 Feuerst. u. 1,750 EE., die gute Sarsche, Tourangelles genannt, liefern.

MONTEBOURG, anschnl. Flk. im franz. Dep. des C a n a l s, nahe am Meere, mit 523 Feuerst. u. 2,400 EE., die mit

Hornvieh, Pferden, Getreide u. Butter handeln.

MONTE CALIERI, kl. St. im franz. Dep. des Po, am Po, mit einem Schlosse u. 7,300 EE.

MONTE CARLO, St. in Hetrurien u. Grzfest. geg. das Königr. Italien.

MONTECASSINO, in der neapolit. Provinz Terra di Lavoro, das vom heil. Benedikt selbst gestiftete Kloster seines Ordens, auf einem Berge; sehr ansehnl. gebaut u. dem päbstlichen Stuhle unmittelbar unterworfen.

MONTECH, kl. franz. St. im Dep. obere Garonne, an der Garonne. 510 HH. 2,600 EE.

MONTE COULANT, kl. franz. St. im Dep. der beyden Sevres, mit 1800 EE.

MONTE FIASCONE, kl. St. im Patrimonio di St. Pietro, wegen ihres vortrefflichen Weins bekannt.

MONTÉLIMART, St. von 6,320 EE. im franz. Dep. Drome, in einer ungemein schönen u. fruchtbaren Gegend. Sie hat Seiden- u. Wollenzeugmanufakturen, Gerbereyen.

MONTE MARANO, neapol. St. im Principato ultra, mit dem Titel eines Fürstenthums; Sitz eines Bischofs.

MONTEMOR O NOVO, volkr., lebhafter Flk. der portug. Prov. Alem Tejo, am Canha, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend. Er hat 4 Pfarrkirchen, 4 Kl. u. 4000 EE., die vortreffl. irdnes Geschirr verfertigen.

MONTEMÔR O VELHO, alter ansehnl. Flk. der portug. Prov. Beira, am Mondego, mit einem großen Schlosse, einem Kl., 5 Pfarrk. u. 5 Hospitälern.

MONTE NEGRO, Geb. zwischen Albanien u. Dalmatien, dessen kriegerische Bewohner, die Montenegriner, zum Theil türkische Oberherrschaft anerkennen.

MONTENOTTE, franz. Dep. in Italien, das aus Theilen der ehemaligen ligurischen Republik u. der Dep. Tanaro u. Stura besteht; sehr bergig, aber ziemlich fruchtbar, es besteht aus den 4 Gemeindebezirken: Port-Maurice, Savona, Ceva u. Acqui.

MONTEPULCIANO, kl. St. im Königreich Etrurien, wegen ihres guten Weins bekannt.

MONTEREAU, kl. franz. St. im Dep. Seine und Marne, am Einfl, der Yonne in die Seine. 355 HH. 3,450 EE.

MONTEREY, der vorzüglichste Ort in Neu-Californien in N. Amerika, mit einer Besatzung von etwa 65 Mann, die allerley Gewerbe treiben, aber kein Land anbauen dürfen. Sitz des Commandanten über ganz Californien.

MONTESA, span. Flk. in Valencia. Ritterorden.

MONTESQUIEU, franz. Stcb. im Dep. obere Garonne, unweit des Südkanals, mit 280 HH. u. 2,800 EE.

MONTESQUIOU, franz. Stcb. im Dep. Gers, mit 100 HH. u. etwa 1900 EE.

MONTE VIDEIO, kl. feste St. der Prov. la Plata in Paraguay in S. Amerika, am la Plata. Sie hat einen guten Hafen u. treibt einen lebhaften Handel, besonders mit Rindshäuten u. Getreide.

MONTFERRAT, kl. britt'sche Ins. in W. Indien, 2 1/2 Q. Ml. gr. Sie ist eyförmig gestaltet, hat mehrere Berge u. Bäche, u. ist daher fruchtb. an Zucker, Baumwolle, Tabak u. s. w. EE. 1500 Weiße u. über 10,000 Neger. Sie hat weder einen Hafen, noch eine sichere Rhede. Der Hptort heißt Plymouth.

MONTFLANQUIN, franz. Stcb. im Dep. Lot u. Garonne an der Lez, mit 390 HH. u. 5,200 EE.

MONTFOORT, holländ. St. im Dep. Utrecht, an den Yssel.

MONTFORT, kl. St. im franz. Dep. Ille u. Vilaine am Méen, mit 150 HH. u. 1,120 EE., die mit Holz, Getreide u. Vieh handeln.

MONTFORT, Grfsch. in Schwaben am Bodensee.

MONTFORT-L'AMAURY, kl. St. im franz. Dep. Seine u. Oise, mit 460 Feuerst., einer schönen Kirche und 2,400 EE., die mit Getreide, Obst, Wein und Vieh handeln.

MONT-GENEVRE, B. im Dep. der obern Alpen 1 Stunde von Briançon, auf dessen Spitze, vor der Vereinigung Piemonts mit Frankreich, die Grenze zwischen beyden Staaten war.

MONTGOMERY, Shire oder Grfsch. in North-Wales, in England, am Severn, 40 engl. Ml. lang u. 37 breit; bergig, aber doch fruchtb.; in 47 Kirchspiele getheilt, in denen 48,100 Mn. wohnen. — Der gleichnamige Hauptort ist ein Flk. an der Saverne.

MONTGOMERY, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-York, 72 Q. Ml. groß, noch meistens im Naturzustande u. voller Waldungen.

MONTGOMERY, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Pennsylvania, 25 Q. Ml. groß, sehr gut angebaut, obgleich der Boden mittelmäßig ist. Eisen u. Kupfer sind die Hauptprodukte.

MONTIGNAC, kl. franz. St. im Dep. Dordogne, an der Vezere, mit 540 HH. u. 5000 EE.

MONTILLA, St. im span. Königr. Cordova, in einem angenehmen Thale, wo vortreffl. Wein wächst. Sie hat 2 Kirchen, 7 Kl., einen prächtigen Pallast des Herzogs von Medina-Celi u. gutgebaute Kornspeicher. EE. sind 4000.

MONTJOYE, kl. St. im franz. Dep. der Ruhr, mit einem Schl. u. 2,950 EE., die vortreffl. Tuch u. Zeuge verfertigen.

MONTIVILLIERS, franz. St. im Dep. untere Seine an der Lezarde. 590 HH. 4000 EE., die einem einträgl. Handel mit Leinwand, Spitzen und Leder treiben.

MONTLOUIS, starke franz. Fest. im Dep. östliche Pyrenäen, mit 600 EE.

MONTLUÇON, franz. St. im Dep. Allier, am Cher. 650 HH. 4,450 EE., die mit Getreide, Geflügel, Bandwaaren und Borten handeln.

MONTLUEL, franz. St. im Dep. Ain, an der Seraine, mit 340 HH. 3,700 EE. Handel mit Getreide, Zwirn u. Hanf.

MONTMARAULT, franz. Stch. im Dep. Allier, mit 112 HH. u. 900 EE., die mit Vieh, Käsen und andern Lebensmitteln handeln.

MONTMARTRE, D. von 224 HH. nahe bey Paris, woher auch eine Vorst. dieser Hptst. den Namen hat. Ehemalige berühmte Benediktiner-Abtey. Herrliche Aussicht.

MONTMÉDY (49° 56′ N. Br.), kl., aber sehr feste St. im franz. Dep. der Maas, an der Chiers, mit 260 Feuerst. u. 1900 EE., die viele Mützen u. Hüte liefern.

MONTMÉLIANT (45° 32′ N. Br.), kl. St. im franz. Dep. Montblanc, an der Isere, mit 1200 EE., die den besten Wein des Dep. bauen.

MONTMORENCY, franz. St. im Dep. Seine u. Oise, unweit der Seine. 250 HH. 1800 EE. Berühmt durch Rousseau u. die H. von Montmorency.

MONTMORILLON, St. im franz. Dep. der Vienne, an der Gartempe, mit 460 Feuerst. und mehrern ehemaligen Armenanstalten und Klöstern, unter denen besonders das Augustinerkloster, wegen eines alten Denkmals, merkwürdig ist. Die EE., gegen 3,100, handeln stark mit Vieh u. Wolle.

MONTOIRE, St. im franz. Dep. Loir u. Cher, am Cher, mit 460 Feuerst. u. gegen 2,300 EE., die gute Leinwand verfertigen.

MONTPELLIER (43° 38′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Herault, zwischen den Fl. Mosson u. Lez, mit 8000 Feuerstellen u. 34,000 EE. Sie ist schön gebaut u. hat ein sehr gesundes Klima. Merkwürdig sind: die Sct. Peterskirche, die Börse, die Gesundheitsschule mit einem schönen anatomischen Saale, (ehedem die medicinische Facultät), das Theater und der Concertsaal auf dem Platze Bonaparte (sonst Peyrou), das Gouvernementshaus, der botanische Garten, das Lyceum, die Sternwarte, das Museum, der Lesesaal, die Wasserleitung, die Freyheitssäule auf der Esplanade, die schönen Spaziergänge. Die EE. liefern Musselin, Kattun, Zitz, Wollenzeuge, Baumwollenwaaren, wollene Decken, Schnupftücher, Taffet, Leder, Vitriolöl, Scheidewasser, Liqueurs, wohlriechende Wasser, Weinstein, Grünspan u. s. w.; handeln auch mit Wein und Oel.

MONTPERDU, einer der höchsten Berge im pyrenäischen Gebirge auf den Grenzen von Spanien u. dem Dep. der oberen Pyrenäen, dessen Höhe über der Meeresfläche auf 1,763 franz. Toisen beträgt.

MONTREAL, feste u. wohlgebaute St. auf einer fruchtbaren Ins. des Sct. Lorenzfl. in Nieder-Canada in N. Amerika. Sie hat 500 steinerne HH. in der St. u. 700 hölzerne in den Vorstädten, 6 Kirchen, wovon 4 den Katholiken gehören, u. 5 Klöster. Die 15,000 EE., die sich durch ihre Artigkeit u. Geselligkeit vorzüglich auszeichnen, treiben einen wichtigen Handel mit canadischem Pelzwerk. (Wald's Reise durch N. Amerika.)

MONTREAL, franz. St. im Dep. Aude mit 670 HH. u. 5000 EE.

MONTREAL, franz. St. im Dep. Gers mit 2,600 EE.

MONTREUIL-SUR-MER, franz. St. im Dep. Meerenge von Calais, befestigt, mit 840 HH., 1 Schl. u. 3,600 EE.

MONT-ROSA, ein 14,380 Fuſs über der Meeresfläche erhabener Berg zwischen Wallis u. Italien.

MONTROSE, königl. Burgflk. in Mittel-Schottland in Angusshire, mit einem Hafen u. gegen 6000 EE., die Leinwand, Segeltuch, Baumwollene-, Leder- und Seilerwaaren, auch Garn verfertigen, Malz bereiten, und einen starken Lachsfang treiben.

MONTSERRAT, berühmte u. reiche Benediktinerabtey im span. Fürstenth. Catalonien, auf dem gleichnam. Berge, auf dem noch 13 Einsiedeleyen sind. (W. v. Humboldts Beschr. des Montserrat in den Allg. Geogr. Ephemeriden, Bd. XI. S. 265 fol.)

MONTSOREAU, franz. Stch. im Dep. Ma-

yenne und Loire, am Einfl. der Creuse in die Loire, mit 120 HH. u. starkem Getreidehandel.

MONT-TERRIBLE, Gebirge im ober-rheinischen Dep., welches das Jura-Gebirge mit dem vogesischen vereinigt.

MONZA, St. im ital. Königr. im Dep. Olonna, am Lambro. In der Kollegiatkirche war die eiserne Krone (jetzt in Mayland), womit sich Napoleon krönen liefs.

MOOR (47° 22′ 44″ N. Br.), gr., wohlgebauter Mfl. der Stuhlweifsenburger Gespansch. in Nieder-Ungarn, mit einem schönen Schl. u. grofsen Kapuzinerkloster.

MOOS, MOSS, kl. hölzerne St. im norweg. Stiftamte Christiania, am Drammen, mit einem guten Eisenwerke, u. einer Kanonengiefserey. Die EE. liefern auch viele Oefen, eiserne Töpfe, Tuch u. s. w. u. treiben einen beträchtlichen Handel, besonders mit Bretern.

MORBIHAN (LE), ansehnl. Mbs. an den SW. Küsten von Bretagne.

MORBIHAN, franz. Dep. am gleichnam. Mbs., zwischen den Dep. Finisterre, der N. Küsten, Ille u. Villaine u. Unter-Loire. Gröfse: 118 geogr. Q. Ml. mit 420,600 EE. Fl. Villaine u. Blavet. Produkte: Getreide, Hanf, Flachs. Die EE. treiben starken Seehandel. Einth. 4 Gemeindebezirke: Vannes, Napoleonville (sonst Pontivy), Ploëmel und l'Orient. (Annuaire statist. civil, maritime et commercial du dép. de Morbihan, pour l'an 12. Paris, Dentu. 1804. 8. mit 1 Karte.)

MOREA (VILAJETI), die südl. Halbinsel Griechenlands, mit Livadien durch eine Landenge verbunden. Unterm 36° 30′ bis 38° der Br. u. 17° — 21° der L. Ein sehr gebirgiger und von Flüssen, als dem Carbon, dem Planiza, dem Scirnaza, dem Basilipotamo, durchschnittener 616 Q. Ml. grofser Landstrich. Unter den Bergen, befinden sich einige, die von ewigem Schnee starren. Auch der übrige Boden ist den Winter hindurch mit hohem Schnee bedeckt. Die Fröste fangen im December, der eigentliche Winter jedoch erst im Januar an. Gegen das Ende dieses Monats schmilzt aber auch schon der Schnee. Der Februar bietet den reitzenden Anblick des Frühlings dar, u. im May wird geerntet. Der höchste Theil der hiesigen Alpen, in N. der Halbinsel, heifst Wodi. Die EE. (250,000) bauen Baumwolle, Rosinen, Korinthen, Tabak, Wein, Maulbeeren.

MORELLA, fester Flk. im span. Königr. Valencia, in einer rauhen Gegend, mit 5000 EE. u. wichtigen Wollenmanufakturen.

MORET, franz. Stch. im Dep. Seine u. Marne, am Kanal von Briare, mit 316 HH. 1700 EE. u. 1 schönen Kirche.

MORETTA, franz. Stch. im Dep. Stura, mit 5,200 EE.

MORGARTEN, B. im helvet. Kanton Schwytz, wo 1315 die Eidgenossen den Herzog Leopold von Oestreich besiegten.

MORGENSTERN, D. in Böhmen, Bunzlauer Kr., mit 330 HH. u. vielem Glas- u. Garngewerbe.

MORHANGE, franz. Stch. im Dep. Mosel, mit 2 alten Schlössern.

MORINGEN, kl. St. im Fürstenth. Calenberg, mit 160 HH. und einem schönen Waisenhause.

MORITZBURG, königl. sächs. Lust- und Jagdschlofs, 3 Std. von Dresden.

MORIZZO (SAN), der Hptort im graubündenschen Thal Engadin, wegen eines Sauerbrunnens merkwürdig.

MORLAIX (48° 33′ N. Br.), ansehnl. Handelsst. im franz. Dep. Finisterre, an der Mündung des gleichnam. Fl.; der hier einen Hafen bildet. Sie hat eine grofse Vorstadt (Viniec), eine merkwürdige Stiftskirche (Notre Dame du Mur), einen schönen Kay, der zum Spaziergang dient, ein festes Schlofs, Toureau, das den Hafen beschützt, ferner mehrere Fabriken in Leinwand, Segeltuch, Tabak und Papier, Gerbereyen u. Oelmühlen. Die EE., 9000 an der Zahl, treiben starken Küstenhandel.

MORNANT, kl. franz. St. im Dep. Rhone, mit 500 HH. u. 3,200 EE.

MORPHIL d. i. Elfenbeinins., Ins. in Senegambien im Reiche Fuhl, welche der Senegal macht. Sie ist 60 Ml. lang, u. 4, 7 bis 11 breit, u. hat sehr viele EE., die einen starken Handel mit Elfenbein treiben.

MORRIS, Grfsch. des nordamerik. Freystaats New-Jersey, 23 Q. Ml. gr., ist gebirgig, aber sehr reich an Eisen und Holz, welches ausgeführt wird. Hauptort: Morristown in einer angenehmen u. gut angebauten Gegend, mit einer Pulver- u. Kupfermühle.

MORSCHANSK (53° 25′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Tambow, an der Zna, mit 612 HH., einer grofsen Papierfabr., Segeltuch- u. Leinwandmanufakt. und über 2,600 EE., die stark

mit Getreide, Talg und Honig handeln.

MORSEE, MORGES, wohlgebaute St. im helvet. Kanton Waadt, am Genfer-See. Schönes Schl. u. Kirche. Hafen. Zoll. 3000 EE.

MORTAGNE (48 ° 31′ N. Br.), St. im franz. Dep. Orne, unweit der Quelle der Huigne auf einem Berge. Sie hat 910 Feuerst., 4 Pfarrkirchen u. 5,750 EE., die starken Pferdehandel treiben.

MORTAGNE, kl. St. im franz. Dep. Vendée, an der Sevre-Nantaise, mit 220 Feuerst. und 650 EE., die einen beträchtl. Handel mit Leinwand u. Leder treiben.

MORTAIN (48 ° 37′ N. Br.), kl. St. im franz. Dep. des Canals, zwischen steilen Felsen am Lances. Sie hat 270 Feuerst., ein zerstörtes Schl. und 2,700 EE., die gutes Steingut verfertigen.

MORTARA, kl. dalmatische Ins. im adriat. Meere, ist sehr fruchtb. an Oliven, und enthält ein gleichnam. D., das meistens von Kaufleuten bewohnt ist.

MORUNGEN, Kreisst. in O. Preufsen, mit 1800 EE. Beträchtl. Garnhandel.

MOSBACH, leiningische St. 1/2 Std. vom rechten Ufer des Neckars, in einem Thale.

MOSBURG, St. in Nieder-Bayern, im Fürstenth. Freysingen, im Bezirke von Landshut.

MOSCAU s. MOSKWA.

MOSCHAISK (55 ° 27′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Moskwa, an der Moskwa, mit etwa 680 HH. u. gegen 4000 EE. Sie hat Lederfabr., Seiden- u. Leinwandmanufakturen u. beträchtlichen Handel, besonders mit Getreide, Holz u. Theer.

MOSDOK (43 ° 46′ N. Br.), Kreisst. und Fest. des russ. Kaukasiens in der Statthaltersch. Astrachan, am Terek, von Kosaken, Tataren u. Armeniern bewohnt, die beträchtlichen Handel nach Georgien treiben.

MOSEL (DIE), LA MOSELLE, Fl., welcher im vogesischen Gebirge auf den Grenzen des oberrheinischen Dep. entspringt, bey Metz schiffbar wird, u. bey Koblenz in den Rhein fällt.

MOSEL, franz. Dep. am genannten Fl., zwischen den Dep. der Wälder, Donnersberg, Nieder-Rhein, Wasgau und Maas. Gröfse: 128 geograph. Q. Ml. mit 353,800 EE. Es ist zum Theil bergig, aber fruchtbar; und wird von den Fl. Mosel, Chiers, den beyden Nied und der Saar durchflossen. Enth. 4 Gemeindebezirke: Metz, Briey, Thionville u. Sarreguemines.

MOSKWA, russ. Statthalt. fast mitten im Reiche, zwischen der Wolga u. Ocka. Sie ist 474 Q. Ml. grofs und enthält 1.158,590 EE. Sie ist ganz flach und hat ein gemäfsigtes Klima. Sie besteht aus 15 Kreisen.

MOSKWA (55 ° 45′ 45″ N. Br.), die alte u. erste Hptst. des russ. Reichs, an den Fl. Moskwa und Neglina, nach Constantinopel die gröfste europ. St., indem ihr Umfang 33 Werste beträgt. Sie besteht aus 4 Theilen: 1) Kreml, 2) Kitaigorod, 3) Beloigorod u. 4) Semlaneigorod, und hat über 12,000 HH. mit vielen Pallästen, 307 Kirchen, 24 Klöstern u. 300,000 EE. (im Sommer nur 250,000). Merkw. Gebäude: im Kreml das kaiserl. Residenzschlofs mit der Kathedralkirche (Uspenie Bogorodizi), in der die Kaiser gekrönt werden. In der Michaelskirche ist das kaiserl. Erbbegräbnifs. Auf dem Thurme Iwan Welikoi (der grofse Johann), dem gröfsten der ganzen St., befand sich eine grofse, 480,000 Pfund schwere, Glocke; jetzt steht sie unweit des Thurms in einer Grube. Im ehemaligen Patriarchen, jetzt Synodalhause, ist die kostbare Patriarchen-Bibliothek, mit vielen wichtigen griech. und russ. Handschriften. In Kitaigorod findet man die vornehmste Kirche der St., die aus 20 andern besteht, den Gast- od. Kaufhof, in welchem sich auf 6000 zum Theil gewölbte Buden befinden; ferner das Münzhaus u. s. w. In Beloigorod die Oberapotheke, das Findelhaus, die Universitätsgebäude, ein Zeughaus, eine Stückgiefserey, der kaiserl. Marstall, 11 Klöster, 7 Klosterhöfe, 76 Pfarrkirchen und überhaupt die ansehnlichsten u. schönsten Gebäude der St. Unter den 30 Vorstädten zeichnet sich vorzüglich die deutsche Slobode aus. Die EE. haben viele Manufakturen u. Fabriken, z. B. 20 in Seide, 13 in Kattun, 1 in Zitz, 4 in Leinwand, 8 in Tuch, viele Lederfabr., 2 Saffianfabr., 26 Goldfabr., 16 Hutfabr., 8 Papiermühlen, 3 Bleyweifsfabr., 1 Zuckersiederey, 112 Bierbrauereyen, 10 Aquavitbrennereyen u. s. w. Die St. ist der Mittelpunkt des ganzen Binnenhandels des Reichs. — Oeffentliche Anstalten: Aufser der Universität noch 2 Gymnasien, eine mathemathische Schule, eine Ritterakademie, eine chirurgische Pflanzschule, ein botanischer Garten, das oben erwähnte grofse Findel-

haus zur Erziehung und Unterhaltung mehrerer tausend Kinder, von denen aber viele auf dem Lande sind; ferner sind hier mehrere Hospitäler, worunter sich besonders das grofse Landhospital u. das Golitzynsche Krankenhaus auszeichnen; auch eine Sternwarte u. eine slavonisch-griech. Akademie zur Bildung der Geistlichen. Moskwa ist der Sitz zweyer Erzbischöfe, mehrerer Reichskollegien u. Deputationen, u. einer freyen russ. gelehrten Gesellschaft. — In der Nähe der St. sind die kaiserl. Lustschlösser Ismailowskoi, Preobraschenskoi, Semenowskoi u. das D. Chorotschowa, mit einer Stuterey von 300 neapolitanischen Pferden. (Historisch-topogr. Beschr. der St. u. des Gouvernements Moskwa; im Auszuge deutsch in Storchs Materialen u. s. w. 1 Bd. 1796. 8. — Moskwa, eine Skizze von J. Richter. Lpz. 1799. 8.

MOSSEGUEIOS, rohes, barbarisches Volk auf der Ostküste von S. Afrika, fast unter dem Aequator, das meistens von der Viehzucht lebt.

MOSSEL-BAY, **DROOGEVELD**, Landsch. des Distr. Zwellendam, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, zwischen dem Gaurizfl. und der Muschelbay. Sie ist fruchtb. an Getreide, u. die Ufer sind sehr reich an Austern u. Fischen.

MOSTAR, türk. St. in Dalmatien, am Narehta, liefert gute Degenklingen.

MOSUL (36° 20′ 23″ N. Br.), schlecht gebaute Hptst. des gleichnam. Paschaliks in Mesopotamien am Tigris. Sie hat viele Moscheen und 10 christl. Kirchen, ist der Sitz des Pascha, u. eines nestorianischen Patriarchen. Unter den 70,000 EE. sind 7 — 8000 Christen, 1000 Juden, 25,000 Araber u. 15 — 16,000 Kurden. Diese liefern viele leinene und baumwollene Zeuge, Teppiche u. Sattelzeuge, sie unterhalten auch gute Druckereyen u. Färbereyen, u. treiben einen ansehnlichen Handel mit indischen Waaren, ingleichen mit schwarzem und weifsem Baumwollenzeug. (Olivier's Reise.)

MOTHE-SAINT-HÉRAYE (LA), Flk. im franz. Dep. der beyden Sevres, mit etwa 500 Feuerst. und 2,550 EE., die einen starken Handel mit Pferden, Mauleseln u. Hornvieh treiben.

MOTIR, **MONTIL** (2° 55′ S. Br.), kl. moluckische Ins., die 3 Ml. im Umfange hat. Im Innern ist ein Vulkan. Südfrüchte, Palmen, Bambus- und Zuckerrohr, Sandelholz, Aloe, Baumwolle u. s. w. sind die Hauptprodukte. Sie gehört dem Sultan von Ternate, u. enthält das holländ. Fort Nassau.

MOTRIL, kl. St. im span. Königr. Granada, unweit dem Meere, mit 4 Kl. Die EE. bauen etwas Zucker.

MOTTLAU (DIE), Fl. in W. Preufsen, der unweit Dirschau aus dem liebschauscher See entspringt, durch Danzig fliefst, u. bey ihrem Ausflusse in die Weichsel schiffbar ist.

MOULINS (46° 34′ N. Br.) Hauptst. des franz. Dep. Allier, an der Allier. Sie ist gut gebaut, hat schöne, gerade Strafsen u. 1500 HH., worunter sich vorzüglich die ehemalige Kollegiatkirche, das vormalige Karthäuserkloster, das Kloster der Visitandinerinnen, u. das grofse Spital u. s. w. auszeichnen. Die EE. (16—20,000) verfertigen sehr gute Scheeren u. andere geschätzte Messerschmidswaaren, womit sie handeln. Vor der St. sind schöne Spaziergänge.

MOULINS-EN-GILBERT, kl. St. im franz. Dep. Nièvre, am Fufse des Geb. Morvant, mit 170 Feuerst. u. 2,500 EE., die gute Leinwand u. wollene Zeuge verfertigen.

MOULINS-LA-MARCHE, kl. St. im franz. Dep. Orne, mit 220 Feuerst., 1500 EE. und einer Nadelfabrik u. Spinnerey.

MOUNT-VERNON, Landsitz des berühmten Generals Washington (gest. 1800) im nordamerik. Freystaat Virginien, am Potowmak.

MOURA, ehemals befestigtes Stch. im portug. Alemtejo, am Guadiana, mit 4000 EE.

MOUSSLEBOURGH, Mfl. in Südschottland in Mittellothian, mit einem guten Haf., Wollenmanufakturen u. Ziegelbrennereyen.

MOUSTIERS, franz. Stch. im Dep. der untern Alpen, am Verdon, mit 1,850 EE., die mit irdenem Geschirr, Fayence und Porzellan handeln. Merkwürdige Kapelle zu U. L. Frauen.

MOUTIERS, kl. St. im franz. Dep. Montblanc, an der Isere, mit 2000 EE. u. einem prächtigen Salzwerke.

MOUZON, alte franz. St. im Dep. Maas, an der Maas, mit 470 HH. u. 4000 EE. Sarschemanuf. u. beträchtl. Handel.

MOYENVIC, kl. franz. St. im Dep. Meurthe, mit 250 HH. u. 3,200 EE. Saline.

MOZ od. **MÒS**, kl. Flk. der portug. Prov. Traz os Montes, mit ergiebigen Eisenwerken.

MOZAMBIQUE, **MOSAMBIK**, gr. Küstenland an der Ostküste von Südafrika, das

sich vom Vgbg. Delagada bis an den Fl. Cuamo, vom 8—15° S. Br. hin erstreckt. In W. erheben sich hohe Gebirge, die mehrern Flüssen ihren Ursprung geben. Beschaffenheit des Klima's u. Bodens hat es mit Zanguebar überein. Produkte sind Gold, Elephanten, Rindvieh u. s. w. Die EE. sind schwarz, haben kurzes, krauses Haar, ein grofses Gesicht, dicke Lippen u. weifse Zähne. Sie bestreichen ihren Körper mit Erdfarben, u. durchbohren ihre Lippen, um Knochen u. Kostbarkeiten darin zu tragen. Der nördliche Theil dieser Küste heifst die Küste Querimba am Fl. gleiches Namens. Das Meer zwischen dem festen Lande u. der Ins. Madagaskar wird der Kanal von Mosambik genannt.

MOZAMBIQUE, MOSAMBIK, kl. portugiesische Ins. an genannter Küste, unter dem 15° S. Br. Sie ist etwa eine St. lang u. 1/4 St. breit, hat eine ungesunde Luft u. einen dürren Boden; doch bringt sie Kokosnüsse, Limonien, Citronen u. s. w. hervor. Wegen Mangel an Quellen sammelt man das Regenwasser in Cisternen. Der Hauptort

MOZAMBIQUE ist der Hauptplatz der Portugiesen an der ganzen Ostküste von Afrika. Er hat über 550 meist steinerne Häuser, einige Klöster, eine kathol. Kirche u. einen vortrefflichen Hafen; auch ist ein Fort mit Magazinen hier. Die EE., deren gegen 2,500 gezählt werden, treiben einen starken Handel, besonders mit Gold, Elfenbein, Straufsfedern, Ambra u. s. w. Hier residirt der portug. Statthalter der Ins., die den portug. Ostindienfahrern zum Erfrischungsorte dient. Die hier wohnenden Araber u. Mauren stehen unter einem Scherif.

MSSTISSLAWL (54° 10′ N. Br.), St. in der russ. Statthalt. Mohilew, an der Wechra, mit 684 HH. u. 4000 EE. Sie hat ein grofses Jesuiterkollegium, 7 Kirchen, 5 Klöster u. eine Synagoge.

MUDANIA, MONTAGNA (40° 25′ N. Br.) St. in Anadoly in Natolien, am gleichnamigen Mbs., nördl. von Bursa. Sie ist der Hafen von Bursa u. treibt einen starken Handel mit Korn, Seide, weifsem Wein, Salpeter und Fabrikaten nach Bursa, besonders nach Constantinopel.

MÜCHELN, kl. St. im Thür. Kr. des Königr. Sachsen. 124 HH. 600 EE.

MÜHLBERG, St. im Meifs. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elbe, von 317 HH. u. 1,550 EE. Diese bauen unter andern Wein, Hopfen.

MÜHLDORF, St. im Herzogth. Salzburg, am Inn.

MÜHLENBACH, SZASZ-SEBES (45° 57′ 48″ N. Br.), Hptort des gleichnam. Stuhls in Siebenbürgen, an der Mühlbach, mit starkem Weinbau. Die Vorstadt Blochey wird von lauter Wlachen bewohnt.

MÜHLHAUSEN, Hptst. eines preufs. Grfsch. in Obersachsen, an der Unstruth, wo in 1200 meistens altmodisch gebauten HH. 9,230 Mn. leben. Sie war ehedem eine Reichsst. Das Hauptgewerbe der EE. besteht in Flachs- u. Wollenweberey, ingleichen in Lederbereiten.

MÜHLHAUSEN, kl. St. in Ostpreufsen, Mohrungenscher Kr., an der Donne, mit 216 Feuerst. u., ohne Garnison, 1400 EE., die schöne Töpferwaaren verfertigen u. gutes Bier brauen.

MÜHLHAUSEN, beträchtl. Fabrik- u. Handelsstadt im franz. Dep. des Oberrheins, in einer fruchtbaren Gegend an der Ill, mit 6,700 EE.

MÜHLHEIM, St. im Herzogth. Berg, am Rhein, mit 5,200 fleifsigen EE., beträchtl. Manufakturen u. gutem Handel.

MÜHLHEIM, schöner Flk. ebendas. an der hier schiffbaren Ruhr; einträgl. Kohlenhandel nach Holland.

MÜHLHEIM, Hptort einer Herrsch. an der Donau, zwischen Tuttlingen und Fridingen, mit 800 EE.

MÜHLTRUF, sächs. Stdt. im Voigtlande, mit 1000 EE. Wollen- u. Baumwollenspinnereyen.

MÜHLVIERTEL, Kr. von Niederöstreich, an der böhm. Grenze, 77 Q. Ml grofs mit 180,000 Seelen, hat starken Flachsbau.

MÜKENBERG, gräfl. Einsiedel. D. u. Rittergut im Meifsn. Kr. mit einem berühmten Hammerwerk.

MÜLLROSE, St. in der Mittelmark Brandenburg, mit 164 HH. u. 1000 EE.

MÜLSEN, drey DD. im Erzgebirge mit vielen Webereyen.

MÜMPELGARD s. MÖMPELGARD.

MÜNCHEN, Haupt- u. Residenzst. des Königs von Bayern, an der Iser. L. 29° 15′ 30″ Br. 48° 8′ 20″. Diese St. gehört zu den ansehnlichsten in Deutschland. Ihr Umkreis innerhalb des Burgfriedens beträgt 57,624 geometr. Fufs. Die Zahl ihrer HH. belauft sich auf 1,915, u. der EE. sind 48,750. Unter den Gebäuden sind das grofse, aber

unregelmäfsige Residenzschlofs, mit mancherley Alterthümern, das Opernhaus, die Hof- od. Maltheserkirche, die Frauenkirche u. das Akademiehaus, besonders merkwürdig. Zu den hiesigen Anstalten für Künste u. Wissenschaften gehören die kurfürstl. Bibliothek mit mehr als 100,000 Bänden, die durch viele Bücherschätze der aufgehobenen Klöster vermehrt ist, die Naturalien- Modell- u. Instrumentensammlung der Akademie der Wissenschaften, das Gymnasium, eine Zeichnungsakademie, eine Militairschule, der Antiquitätensaal, das Münzkabinet, die Maximilianische Bildergallerie von 3000 Stücken u. s. w. Unter den hiesigen Manufakturen verdienen die von Hautelice - Tapeten, baumwollenen Zeugen, Tabak, Spielkarten, Darmsaiten u. Pinseln vorzüglich ausgezeichnet zu werden. (Hübners Beschreibung der Residenzstadt München.)

MÜNDEN, (Hannöverisch-Münden,) St. im Fürstenth. Lichtenberg in Niedersachsen, am Zusammenflufs der Fulde und Werre, welche die Weser bilden. Sie zählt in 648 HH. 4,540 EE., welche sich mit Tabaksfabriken u. Essigbrauen, vorzüglich aber mit dem Speditionshandel beschäftigen. Die Umgebungen sind überaus reitzend.

MÜNDER, kl. St. im Fürstenth. Calenberg an der Hamel. 250 HH. Steinkohlenbergwerk.

MÜNNERSTADT, Stdt. im Fürstenth. Wirzburg, von 290 HH. Der Sitz einer Kommende des deutschen Ordens.

MÜNSINGEN, wirtemberg. St. am rauhen Alp, mit 1300 EE.

MÜNSTER, Fürstenth. in Westphalen, ehedem ein Bisthum, an beyden Seiten der Ems. 150 Q. Ml. mit 150,000 EE. Nach dem Entschädigungsplan von 1802 ist es unter verschiedene Herrn getheilt worden. Die östliche Hälfte desselben, ungefähr 1/3 des Ganzen, mit 127,000 Mn., gehört dem König von Preufsen. Sie besteht aus den Aemtern Wolbeck, Sassenberg, Stromberg, Werne, Lüddinghausen u. a. m. Das übrige ist unter die Herzoge von Oldenburg, von Aremberg, die Fürst. u. Gr. von Salm, von Croy u. a. m. getheilt.

MÜNSTER, Hptst. des Fürstenth. im preufsischen Antheile desselben, nicht weit von der Ems, an der Aa, einem Nebenflusse derselben, in einer reitzenden u. fruchtbaren Gegend. Eine ansehnliche St. mit 14,000 EE. Unter den Kirchen derselben verdient die Lambertskirche, und, unter den übrigen Gebäuden, der neue fürstl. Pallast, das Rathhaus u. das Johanniterhaus, bemerkt zu werden. Seit 1805 ist hier der Sitz einer Universität. Durch den westphälischen Frieden ist die St. weltberühmt geworden.

MÜNSTER, ansehnlicher Flk. in der Republik Wallis, an der Rhone.

MÜNSTER, ebenfalls ansehnl. Flk. im helvet. Kant. Luzern.

MÜNSTERBERG, Fürstenthum in Oberschlesien, zwischen Schweidnitz, Brieg, Neifse u. Glatz. — Gröfse: nach Scheibel 13 1/2 Q. Ml., Sack 15, u. Zimmermann 17. EE. (im J. 1803) 52,061. — Es ist grofsen Theils bergig u. wird von der Ohlau, Neifse u. vielen andern kleinen Flüssen bewässert. Produkte: edle Steine, Marmor, Holz, Flachs, Hopfen u. dgl. — Eintheilung: 2 Kreise, der Müsterbergische u. Frankensteinische — Das Fürstenth. enthält 3 St., 2 Flk. und 115 D.

MÜNSTERBERG, Hauptst. des genannten Fürstenth. an der Ohlau, hat 304 HH. und über 2,420 EE., die gute wollene u. baumwollene Zeuge, Scherpen u. Töpfergeschirr liefern, und starken Hopfenbau treiben.

MÜNSTER IM GREGORIENTHAL, kl. St. im franz. Dep. des Oberrheins, in dem romantischen u. fruchtbaren Münsterthal an der Fecht. Sie hat 400 Feuerst. u. 2,450 EE., die sich besonders mit Viehzucht, Wein u. Ackerbau beschäftigen, und einen beträchtl. Handel mit den im Auslande beliebten Münsterkäsen, mit Butter, Kirschwasser, Enzian u. Holz, treiben.

MÜNSTERWALDE, D. in Westpreufsen, Stargardtscher Kr., an der Weichsel, mit 42 HH., einem Schl. u. einem königl. Landgestüte.

MÜNZENBERG, hess. St. nicht weit von der Wetter, die nach einem zerstörten Schl. benannt worden ist.

MÜRZTHAL, fruchtbares Thal im Bruker Kr. in Steyermark, mit Flachsbau.

MÜRZZUSCHLAG, Flk. am Eingange genannten Thals mit 120 HH. Sensen-, Sichel- u. Weifsblechfabriken.

MUGGENDORF, D. im Fürstenth. Bayreuth, wegen einer Zoolythenhöhle berühmt.

MUGRON, franz. St. im Dep. der Heiden, mit 370 HH. u. 2,150 EE.

MUIDEN, feste St. im Dep. Holland, in Südholland an der Vecht, mit etwa 220 HH. Die EE. nähren sich vorzüglich von der Fischerey.

MUKDEN, SCHINYANG (fast unterm 42° N. Br.) Hptst. der Landsch. Leaotong in Tungusien, die 3 Ml. im Umfange haben soll. Durch die chines. Kaiser ist sie sehr verschönert worden. Auf sie verfertigte der (1799) verstorbene Kaiser Kien-long ein Lobgedicht, das Amiot übersetzte u. Deiguigees (Paris 1770. 4.) herausgab.

MULDE, beträchtl. Fl. in Sachsen, entsteht aus der freyberger und schneeberger Mulde, u. fällt unterhalb Dessau, bey Roslau in die Elbe.

MULGRAVE'S – od. MARSCHALLS – INSELN, Inselgruppe in Australien, zwischen dem Aequator u. 12° N. Br. u. 190° O. L. Sie sind meistens klein, aber mit Kokosbäumen bewachsen. Die kupferartigen EE. sind stark und gut gewachsen, u. haben sehr weiſse Zähne.

MULL, hebridische Ins. an der W. Küste von Mittelschottland zu Argyleshire gehörig 24 engl. Ml. lang, mit etwa 8,100 EE., hat gute Viehzucht u. zahlreiche Heringe und Schellfische. Die EE. bereiten viele Sode zu.

MULTAN, Prov. des Seikenstaates in Vorderindien am Indus, ein sandiges u. sehr heiſses Land, dessen EE. noch roh und wild sind. Die Hauptstadt

MULTAN (29° 45′ N. Br.), am Dschunab, ist groſs u. hat eine Bergfestung. Sie ist noch jetzt eine ansehnl. Handelsst. Die umliegende Gegend nährt viele Kameele.

MUMMELSEE, ein See auf einem hohen Berge im badischen Oberamte Oberkirch, aus welchem der Fl. Acher entspringt.

MUNDELSHEIM, wirtemberg. Flk. am Neckar, mit 1300 EE. liefert guten Wein.

MUNGULGHAUT, wichtige Manufakturst. in Bengalen am Durlah, wo besonders viele baumwollene Zeuge verfertigt werden.

MUNKACS (48° 25′ 12″ N. Br.), volkr. Mfl. der Bereghher Gespansch. in Oberungarn an der Latorza, mit einer Strumpfmanufaktur u. einer Stuterey, der Sitz eines griech. unirten Bischofs u. eines Basilianerkl. Eine Stunde davon liegt die wichtige Festung gleiches Namens.

MUNKHOLM, dän. Fest. bey Drontheim in Norwegen, beschützt St. u. Hafen.

MUNSTER, MOUNSTER, die südwestliche Provinz in Irland, die sehr bergig ist, aber fruchtbare Thäler hat. Sie enthält 3.289,932 Morgen Landes und 1.085,600 EE. in 6 Grfsch.

MUR, (**MUER**,) Fl., welcher im Salzburg. entspringt, Oestreich in der Richtung gegen Nordost durchflieſst, u. in Ungarn bey Legrad in die Donau fällt.

MURACH, Flk. in der Oberpfalz, mit 370 HH. u. 1500 EE.

MURANO, Ins. nicht weit von Venedig, wegen ihrer Spiegelfabriken, ingleichen einer Gemäldegallerie, merkwürdig.

MURAT, kl. St. im franz. Dep. des Cantal, am Fuſse eines ungeheuern Felsen, mit 530 HH. u. über 5000 EE., unter welchen viele Kupferarbeiter sind; auch verfertigt man hier viele Spitzen u. Tuch, womit gehandelt wird. Die umliegende Gegend enthält Naturschönheiten u. vulkanische Produkte.

MURAU, östreich. Stch. an der Mur. 150 HH. Schl. Flachsbau.

MURCIA, Prov. u. Königr. in Spanien, am mittelländischen Meere, gegen 240 Q. Ml. groſs, mit 350,000 EE. Ein bergiges, zum Theil aber auch ebenes Land, das von dem Segura, Xucar u. Guadalentin durchflossen wird. Die Luft ist rein und gesund. Hauptprodukte: Wein, edle Früchte, Reis, Hülsenfrüchte, Spartum, Soda, Kermesbeere, Zuckerrohr, Honig, Seide, Wachs u. s. w. ingl. Alaun, Diamanten, Rubinen, Amethyste u. andere kostbare Steine. Die EE. sind sehr fleiſsige u. arbeitsame Leute. Einth. 6 Distrikte: Murcia, Segura, Ziezar, Hellin, Chinchilla u. Villeme, Xucar u. Guadalentin.

MURCIA, Hptst. der genannten Prov. liegt in einer angenehmen Gegend am Segura. Sie hat 11 Pfarrk., worunter die Domkirche die schönste ist, 20 Kl., 2 Hospitäler u. 3 Kollegien. Die Brücke über dem Segura ist prächtig, die Straſsen gerade aber enge u. mit vielen schönen Gebäuden besetzt. Die EE., 12—15,000 an der Zahl, liefern schönen Taffet u. seidene Schnupftücher, auch guten Salpeter, u. treiben einträgl. Oelbaum- u. Seidenzucht. Thal von Murcia. — Bäder von Archena.

MURET, kl. St. im franz. Dep. der obern Garonne, am Einfl. der Longe in die Garonne, mit 3,150 EE., die guten Handel treiben.

MURG, Fl., der im Schwarzwalde unweit Freudenstadt entspringt u. unter Steinmauren in den Rhein fällt. Von ihm hat das Murgthal den Namen.

MURG, (**MURI**,) im helvet. Kanton Basel, der Sitz einer berühmten Benediktinermannsabtey.

MUROM (55° 7′ N. Br.), St. in der

russ. Statthalt. Wladimir, an der Ocka u. Muromka, mit 900 HH., 15 Lederfabr., mehrern Seifensiedereyen u. 6,600 EE., die einen beträchtlichen Handel treiben.

MURRHART, kl. fast ganz neugebaute St. im Wirtemb., an der Murr. Sie brannte 1765 ab. In der Nähe befand sich ehmals ein Benediktinerkloster. 1700 EE.

MURSCHADABAD, MOORSCHEDABAD (24° 15′ N. Br.), gr. St. in Bengalen, am Adschiflufs, sonst die Hptst. des Landes u. Residenz des Nabobs, jetzt in Verfall.

MURSUK, MOURZUK (27° 20′ N. Br.), Hptst. des Reichs Fezzan in Nordafrika, u. Residenz des Fürsten, eine ummauerte St. von 18 — 20,000 EE., wo man viele Ruinen alter steinerner Gebäude findet. Sie treibt einen starken Handel, vorzüglich durch Karawanen.

MURTEN, helvet. (Kant. Freyburg) Stch. am See seines Namens, wegen einer Niederlage Karls des Kühnen vom Jahre 1476 bekannt.

MURVIEDRO, Flk. mit 7000 EE. im span. Königr. Valencia, am Palancia, in einer sehr anmuthigen Gegend, wo das alte Sagunt stand. Daher noch viele römische Denkmäler, z. B. ein röm. Theater, Ruinen eines Circus, eines Bachustempels u. s. w. Starker Weinbau.

MUSKAU, Standesherrsch. in der Ober-Lausitz, Görlitzer Hauptkr., an der Grenze von Schlesien u. der Nieder-Lausitz. Sie ist 9 Q. Ml. grofs, hat einen sandigen, im Ganzen aber doch fruchtbaren Boden, der Getreide u. viel Holz enthält u. über 8,600 EE., fast lauter Wenden; diese treiben beträchtl. Waldbienenzucht u. Fischerey. Der Hauptort

MUSKAU, an der Neifse, ist schön gebaut u. hat 192 HH., ein ansehnl. Schlofs, mit einem schönen Lustgarten u. guten Sammlungen, eine sehr alte deutsche u. eine geschmackvoll erbaute wendische Kirche, eine grofse Papiermühle u. berühmte Töpfergeschirr- u. Tabakspfeifenfabr.; auch ist eine gute Wachsbleiche hier. Die EE., etwa 1300, treiben ansehnl. Bienenzucht, welche vorzügl eine sogenannte Zeidlergesellschaft befördert.

MUSTAPHA-PASCHA-KIUPRI, St. in Rumili, an der Maritza, mit einer prächtigen steinernen Brücke.

MUSTYGANNIM, MOSTAGAN, MOUSTAGAN, St. mit einer Citadelle in der algier. Prov. Mascara in der Berberey, in einer, mit Bergen u. Thälern anmuthig abwechselnden Gegend, in der viele Landhäuser liegen.

MUTTERSDORF, Flk. von 118 HH. in Böhmen, Klattauer Kr., mit 2 Glashütten u. wichtiger Spitzenklöppeley.

MUTZIG, gewerbsames Stch. im franz. Dep. Niederrhein mit 440 HH. u. 2,500 EE.

MUZSCHEN, sächs. Stch. im Leipzig. Kr., in deren Nähe man die muzschenschen Diamanten findet. 700 EE. Wichtiger Fischhandel.

MYCONE Ins. im Archipelagus, reich an Oliven u. Feigen, mit 3000 EE.

MYLLESS (31° 13′ N. Br.), St. in Anadoly in Natolien, in deren Nähe der beste Tabak des türk. Reichs wächst, womit, so wie mit Baumwolle u. Wachs, ein starker Handel getrieben wird. Prächtige Ruinen des alten Miletus.

MYSLENICE, Kreisst. in Ostgalizien, an der Baba, mit einer deutschen Kirche u. Schule.

MYSORE (NEU-), MAYSSUR, Theil des ehemaligen Reichs des Hyder-Ali in Vorderindien; an beyden Seiten des obern Koleron oder Cavery, zwischen Golkonda, den brittischen u. marattischen Gebieten; 1,190 Q. Ml. grofs und reich an Pfeffer, Kardamomen und Thikholz. Der Regent ist ein Nachkomme des von Hyder Ali verdrängten Radscha, u. steht, da er noch sehr jung ist (geb. 1794), unter der Vormundschaft des brittischen Gouvernements zu Madras. Er mufs 700,000 Pagoden Tribut zahlen u. in seinen Festungen brittische Garnisonen unterhalten. Von dem mysorischen Reiche, dem die Engländer mit der Eroberung u. dem Tode des Tippo Saheb (am 4. May 1799) ein Ende machten, erhielten sie 764 Q. Ml, wovon 324 zur Präsidentsch. Bambay u. 440 zur Präsidentsch. Madras geschlagen wurden, die Maratten bekamen 228 Q. Ml. und der Subah von Dekan 480 Q. Ml. Mysore oder Mayssur, die Residenz des jungen Radscha, ist befestigt. (M. C. Sprengels Hyder Aly u. Tippo Saheb, od. hist. geogr. Uebersicht des Mysor. Reichs u. s. w. Weimar 1801. 8.)

MYTILENE, METELINO, (LESBOS,) ansehnl. Ins. im Archipelagus, durch eine Meerenge vom festen Lande Asiens getrennt. Sie hat 35 Ml. im Umfange, ist sehr gebirgig u. felsig, aber fruchtbar, obgleich schlecht angebaut. Das Klima ist sehr angenehm. Hauptprodukte: Marmor, schönes Fichtenholz, Feigen, Wein, Oliven u. kleine wilde Pferde. Auch giebt es hier warme Bäder. Sie hat

25 — 30,000 EE. u. 120 DD. (Oliviers Reise u. s. w. 4ter Band.

MZENSK, St. in der russ. Statth. Orel, am Soscha, mit 1100 gutgebauten hölzernen HH., 2,600 EE. u. beträchtlichem Handel.

N.

NAAB (DIE), Fl., welcher auf dem Fichtelberge entspringt u. unweit Regensburg in die Donau fällt.

NABAL, St. im Reiche Tunis, in der Berberey, unweit der See, wegen ihrer Töpferarbeit u. vieler Inscriptionen berühmt.

NACHOD, Kurland - Sagan. Herrsch. u. St. in Böhmen, Königingrätzer Kr., mit 270 HH. u. einem Bergschl.

NACZERADECZ, Herrsch. u. Flk. von 155 HH. in Böhmen, Kaurzimer Kr.

NADELBURG, bey Wienerisch - Neustadt, im Lande unter der Ens, der Sitz einer grofsen Nadelfabrik.

NÅDENDAHL, Stadt in Finnland in Schweden (Finnland an sich selbst), am bottn. Mbs. Zwirnstrümpfe. Gesundbrunnen in der Nähe.

NAEFELS, ansehnl. Flk. im helvet. Kant. Glaris, mit einem Schlosse. Sehr tief liegend.

NAGERUN, alte, berühmte St. in Jemen in Arabien, liefert vortrefl. Pferde u. Kameele, Korn, Datteln u. a. Früchte im Ueberflusse.

NAGOLD, kl. St. im Wirtemberg, in einem Thale des Schwarzwaldes, am gleichnamigen Flusse, mit 1800 EE.

NAGPUR (21° 8′ 30″ N. Br., 97° 27′ O.L.), grofse volkreiche St. im östl. Marattenstaate in Vorderindien, am Kanhar, Residenz des Fürsten von Berar. Citadelle.

NAGY - ENYED, gr. volkr. Mfl. in Siebenbürgen, Weisenburg. Gespansch. Schlofs; reformirtes Gymnasium; Tornistermanuf.

NAHE, Fl. in Frankreich, fällt bey Bingen in den Rhein, wodurch das Bingerloch gebildet wird.

NAIRN, Fl., Shire u. kl. St. in Mittelschottland, mit einen Hafen.

NAKSIVAN, zieml. ansehnliche St. in der westpers. Prov. Iran, von vielen Armeniern und Katholiken bewohnt: starker Handel mit Wolle und Seide (Sauveboeuf).

NAKSKOW, Hptort der dän. Ins. Laaland. Hospital. Synagoge. Hafen. Handel.

NAMLETSCH, mähr. Flk. im Olmütz. Kr. Schl. Leinwandmanufaktur.

NAMOKA, eine der Freundschafts-Ins. mit 2 Vulkanen, aber reich an Yams, Pisang, Manglebäumen, Kokospalmen u. Brodfrüchten; giftige Pfefferstauden.

NAMSLAU, alte, aber gutgebaute Kreisst. in N. Schlesien, an der Weida. 320 HH. 2,700 EE. Tuch, Leinwand, Garn- u. Viehhandel.

NAMUR (50° 25′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Sambre u. Maas, am Einfl der Sambre in die Maas. Ansehnl. und sehr fest. 17,000 EE. Waffen, Waffenschmidswaaren, Kupfergeschirr, Leder. Starker Handel. Schlofs jetzt zerstört.

NANCY (48° 41′ N. Br.), schöne, grofse Hptst. des franz. Dep. Meurthe, an der Meurthe. 30,000 EE. Alt- und Neust.; in letzterer der vormalige Königsplatz, Carrièreplatz, Allianzplatz, Rathhaus, Intendanz, Theater, Kirche, schöne Spatziergänge. Citadelle. Tuch, Seiden- u. Wollenzeuge, Lichte. Handel.

NANGASAKI, eine der wichtigsten japan. Handelsst. auf der Insel Ximo, der einzige Hafen, der Holländern, Russen und Chinesen, der Handlung wegen, offen steht.

NANGIS, kl. St. im franz. Dep. Seine u. Marne, mit 2000 EE., die sehr viele Strumpfstrickerwaaren liefern.

NANKING (32° 4′ 40″ N. Br.), Hptst. der chines. Prov. Kiangnan, u. ehedem Residenz, hat über 1 Mill. EE. Porzellanthurm (200 F. hoch, u. wegen der mit grün lakirten Ziegeln bedeckten Dächer so genannt). Wichtige Seidenmanuf. Sitz eines röm. kathol. Bischofs.

NANTES (47° 13′ 6″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Untere Loire, an der Loire, grofse, schöne, reiche Handelsst. 5 Vorst., altes Schlofs, Schiffswerfte, Domkirche, Rathhaus, vormal. Rechnungskammer, 2 Hospitäler, Börse, 74,000 EE. Tauwerk, Zitz, Kattun, Leinwand, Wollenzeuge, Leder, Zucker, Glas. Sehr grofser Handel. Hafen zu Paimboeuf. Oeffentliche Bibliothek, botan. Garten, hydrograph. Schule, Gesellschaft des Ackerbaues, des Handels u. der Künste, Theater, schön bebaute Insel Feydeau. — Edikt von Nantes.

NAN - TSCHANG - FU, Hptst. der chines. Prov. Kiang-si, treibt starken Porzellanhandel.

NANTUA, kl. St. im franz. Dep. Ain, an einem See, mit 2,800 EE., die Tapeten, wollene Decken, Sackleinwand, Musselin, Nanking, baumwollene Zeuge, Papier, Leder u. s. w. liefern, Baumwollen- u. Seidenspinnereyen auf Maschinen haben, u. sowohl mit diesen Fabrikaten, als mit Pelzwerk, handeln.

NANTUKET, Ins. an der Küste des nordamerik. Freyst. Massachusetts, etwa 5 Q. Ml. grofs, mit 4,700 EE., die hauptsächlich von der Fischerey leben. Der einzige Ort Sherburn hat einen Hafen u. eine Segeltuchfabr.; der gröfste Thranmarkt in der Welt.

NAPAGEDL, Flk. in Mähren, Hradischer Hr., an der March. 120 HH. Schlofs. Sauerbrunnen.

NAPOLÉON (sonst la Roche sur Yon), Hptst. des franz. Dep. Vendée, am Yon. Vortreffl. Lage. 650 EE.

NAPOLÉONVILLE, PONTIVY, kl. St. im franz. Dep. Morbihan, am Blavet 3,100 EE. Leinwand. Handel.

NAPOLI DI MALVASIA, St. in der türk. Prov. Morea, auf einem steilen vom Meere umflossenen Felsen, am Meerbusen von Romania.

NAPOLI DI ROMANIA, befestigte St., ebendaselbst, an einem Meerbusen, der von ihr den Namen hat. Handel mit Getreide, Wein, Oel, Tabak, Baumwolle, u. Seide. 6000 EE.

NAPLUSA (SICHEM), volkr. Ort in Palästina am Berge Garizim. Baumwollenfärbereyen. Handel. Tempel der Juden von der Samariter-Sekte.

NARBONNE (43° 11′ N. Br.), alte, ansehnliche St. im franz. Dep. Aude, am Kanale Robine, mit einer merkwürdigen (ehemaligen) Domkirche, röm. Alterthümern u. über 9,100 EE., die beträchtlichen Handel treiben. Berühmter Honig.

NAREW, Fl. in Neu-Ostpreufsen, kommt aus Rufsland u. fällt, unweit Sieradz, in den Bug.

NAREW, kl. St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep., am Narew. Gegen 100 HH. 450 EE. Sehr starker Hopfenbau.

NARIM, Kreis u. St. der russ. Statthalt. Tobolsk in Sibirien, am Ob. 230 HH., 1600 russ. EE. Pelzhandel. Fischerey.

NARWA, St. u. Fest. der russ. Statth. St. Petersburg, am Einfl. der Narowa in den finn. Mbs. 3,600 EE. Hafen. Zeughaus. Börse. Fabriken. Seilerey. Starker Handel. Sieg Karls XII über Peter I im Jahr 1701.

NASRA, NAZARETH, gr. D. im syr. Paschalik Tarablüs. Kastel. Kloster mit einer schönen Kirche.

NASSAU, Fürsten von. Sie theilen sich in die 3 Linien zu Usingen, Weilburg u. Dietz.

NASSAU-DIETZ: 1) das eigentliche Fürstenth. zwischen der Sieg, der Lahn u. der Weser, welches aber am 6. Aug. 1806 an Berg abgetreten worden; 2) die Grfsch. Spiegelberg; 3) das Fürstenth. Corvey; 4) die Stadt Dortmund; 5) das Fürstenthum Fulda. 88 Q. Ml. mit 241,000 EE.

NASSAU-USINGEN. Zwischen dem Mayn, der Lahn u. dem Rhein. An der Sieg die Grafschaft Sayn-Altenkirchen. Der nördlichste Theil, Deuz, Königswinter und Willich ist aber 1806 an Berg abgetreten worden.

NASSAU-WEILBURG, Fürstenth. 1) eigentliches Fürstenth. Weilburg; 2) Grfsch. Hachenburg, 3) der disseits des Rheins liegende Theil des ehemaligen Erzstifts Trier u. s. w. Das Ganze 27 1/3 Q. Ml. mit 76,000 EE.

NASSAU, kl. St. im Fürstenth. Nassau-Dietz, an der Lahn, 300 HH. und 1600 EE.

NASSAU, Ins. an der Küste von Sumatra, 8 Ml. lang u. 6 breit, reich an Sago, Schiffbauholz u. s. w. mit 1400 EE., Orang-Mantawaye genannt.

NATAL od. **LAGOA**, Küstenland auf der Ostküste von Südafrika, zwischen dem 26 u. 30° S. Br., oder zwischen der heil. Geistbay u. den holländ. Besitzungen in Südafrika. Es ist, sonderlich im Innern, sehr waldig u. von vielen, zum Theil ansehnlichen Flüssen durchschnitten; auch ist die Weihnachtsbay zu bemerken. Produkte: Kupfer, Zinn, Eisen; Reis, türk. Weitzen, Ananas, Melonen, Zuckerrohr, Baumwolle, Tabak, herrliche Garten- und Feldfrüchte, Obst, Wälder von kostbaren Holzarten; Flufspferde, Krokodille, Elephanten, Nashörner, Löwen, Tiger, Wölfe, Affen, Straufse, eine grofse Menge der schönsten Vögel u. Schmetterlinge, wilde Bienen, die Honig und Wachs in Ueberflufs liefern; aber auch grofse Heere von Heuschrecken, die im September mit dem Nordwinde aus den Sandwüsten des innern Afrika kommen, grofse Verwüstungen anrichten, u. hitzige Fieber erzeugen, woran die Kranken in wenig Tagen sterben müssen. Die EE., eine Art Kaffern, theilen sich in mehrere Stämme, die Hambonas, Tambukis, Mambukis u. s. w. Die Männer sind meistens schön u. stark, die Weiber aber von kurzer Statur, von

gelbbrauner Farbe und mit wolligem Haar.

NATERS, ansehnlicher Flk. in der Republ. Wallis, an der Rhone.

NATOLIEN oder KLEINASIEN, gr. Halbins. in Asien, zwischen dem schwarzen Meer, dem Archipelagus u. dem mittelländischen Meer. — Größe: 12,000 Q. Ml. — Gebirge: Unter mehrern zeichnet sich vorzüglich der Taurus aus. — Fast lauter Küstenflüsse: Sakari, Kisil-Irmak, Meinder u. a. — Verschiedenes Klima: in N. gemäßsigt, in der Mitte, wegen der hohen Gebirge, rauh, in S. fast unerträglich heiſs, daher auch diese Gegenden weit unfruchtbarer sind; überhaupt wird die Kultur des Bodens sehr vernachlässigt. — Produkte: Getreide, Reis, Tabak, Saffran, Wein, edle Früchte, Oel, Baumwolle, Seide; angorische Ziegen u. s. w. hier und da warme Bäder und mineral. Quellen; Mangel an Holz. — EE.: ausser den Türken, Turkmanen, Armeniern, Griechen, Juden u. Europäer (unter dem gemeinschaftl. Namen der Franken). — Eintheil.: 4 Provinzen: Anadoly, Karamanien, Dulgadir-Ili u. Amasan.

NATSCHITSCHEWAN, armenischer Kolonieort der russ. Statthalt. Jekaterinoslawl, am Don, mit 5,500 EE., die seidene und baumwollene Zeuge, Saffian u. s. w. liefern.

NAUHEIM, ansehnlicher Flk. in der Grfsch. Hanau, am Fuſse des Johannisbergs, mit einem ergiebigen Salzwerke.

NAUMBURG, sächs. Hochstift, an der Saale 15 Q. Ml. 34,000 EE. Sehr ergiebiger Getreidebau; auch Weinbau.

NAUMBURG, Hptst. des Stiftes, an der Saale, wo sich die Unstruth mit derselben vereinigt. 1,069 HH. 8000 EE. Unter ihren vielen ansehnlichen Gebäuden zeichnet sich die groſse, schöne Hauptkirche aus. Mancherley Manufakturen u. Fabriken. Handel sowohl mit diesen als fremden Waaren, hauptsächlich durch die Messe befördert. Stadt- u. Domschule.

NAUMBURG, ziemlich regelmäſsig gebaute St. in Nr. Schlesien, Löwenberg-buzlau. Kr., am Queis. 250 HH. 1200 EE., jungfräul. Magdalenerinnenstift, Mädchenschule. Tuch; Töpferwaaren.

NAUMBURG, kl. regelmäſsig gebaute St. in Nr. Schlesien, Fürstenth. Sagan, am Bober. 130 HH. 500 EE.; altes Schl.; braune Töpferwaaren.

NAVAN, St. in Irland, Leinster, mit 860 HH. und einer ansehnl. Sackleinwandmanufaktur.

NAVARINO, befest. Handelsst., in der türk. Prov. Morea, am Meere.

NAVARRA, Landsch. in Spanien, zwischen den Pyrenäen u. dem Ebro, ungefähr 250 Q. Ml. groſs; fast ganz mit Bergen (Aeste der Pyrenäen) bedeckt, worunter sich die Berge Andia und Bardena del Rey auszeichnen. Hier entspr. der Ebro, der den Aragan u. die Arga aufnimmt. Das Klima ist gemäſsigt u. die Luft gesund. Produkte: viele Metalle, Salz, vortreffl. Weide, Holz, Getreide, Wein, Oel, Honig, Wildpret, Bären, Wölfe, Gemsen. Einth. 5 Distrikte, welche Merindades heiſsen.

NAVARRA (NEU-), Prov. von Neu-Mexico im span. N. Amerika, am Purpur-Meer, wird in O. von Fortsetzungen der andischen Geb. durchzogen, u. von den Fl.: Colorado, Rio de los Apostolos und Rio de Hiaque durchströmt. Gleiches Klima und gleiche Prod. mit Neu-Mexico. Unter den EE. sind besonders die Teguaer u. Pimoer merkwürdig, die aber keine Unterthanen, sondern Bundesgenossen der Spanier, sind. Der Hptort ist St. Miguel am Hiaque.

NAVIGLIO GRANDE, auch TICINELLO, wird der Kanal genannt, welcher aus dem Tessino in die Stadt Mayland geführt worden ist.

NAZARETH, Kolonie der vereinigten Brüder im nordamerik. Freyst. Pennsylvanien, Grfsch. Nordhampton, mit einen berühmten Pädagogium.

NAZEA, Prov. in Habesch, überaus reich an Kaffeebäumen. Handel.

NEAPEL, Königr. im untern Theile von Italien. 1,447 Q.Ml. mit 4.963,000 EE. Berge: Gran Sasso d'Italia, Sila und Vesuv. Aus dem letztern, 3,900 Schuh hoch, strömt Lava, während daſs an seinem Fuſse herrlicher Lachryma Christi gedeiht. Hauptfluſs Volturno. Baumblüthe schon im Januar. Prod.: Wein, Oel, Vieh, vornehmlich Pferde, Maulthiere u. Hornvieh; in Abruzzo auch Bären, Wölfe u. Luchse nicht selten; Taranteln. Länder: 1) Abruzzo 2) Terra di Lavoro; 3) Apulien und 4) Calabrien. Seit 1806 im Besitze des Josephs Napoleon.

NEAPEL, Hptst. des Königr. mit den Vorstadten 5 Ml. im Umkreise, die gröſste St. in Italien, und eine der gröſsten in Europa. 196 Kirchen u. Klöster (unter denselben die prächtige Hauptkirche

das Kloster der heil. Chiara u. a. m.). Zahl der EE. 380,000. Lazaroni. Durch das Erdbeben am 26 Jul. 1805 wurden fast alle Gebäude beschädigt u. mehrere ganz zusammen gestürzt. 5 Festungen; Universität. Gew.: vorzüglich Seidenmanufakt. auch Darmsaiten, Porzellan, Zuckerwerk.

NEAS, Ins. an der W. Küste von Sumatra, 10 Ml. lang u. 4 breit, liefert viel Reis u. die schönsten Sklaven in ganz Asien, die sehr theuer bezahlt werden.

NEBELLOCH, eine merkwürdige Höhle im Wirtembergischen, 1 Ml. von Pfullingen. Der Berg, in welchem sie ist, ist ein Theil der Alpen.

NECKAR (DER), Fl., welcher bey Schwenningen, im wirtenberg. Amte Tuttlingen, entspringt, von Heilbronn bis zu seiner Mündung in den Rhein bey Mannheim schiffbar ist, und eine Menge Bäche und Flüsse aufnimmt.

NECKAR-ELZ, D. in der badenschen Rheinpfalz, Ob. Amt Mosbach. Poststation.

NECKAR GEMÜND, St. am linken Neckar, in der badenschen Rheinpfalz, in einer reitzenden Gegend. 225 HH. 1500 EE.

NEDJED (NEDSCHED), gebirgige, aber gut gewässerte Landsch. in Arabien, reich an Datteln, und stark bevölkert. In mehrere kl. Herrschaften getheilt.

NEDROME, St. in der algier. Provinz Mascara, in der Berberey, Tragebirge, berühmt wegen ihrer Töpferarbeit.

NEGAPATNAM (10° 40′ N. Br. 79° 55′ O. L.), feste britt. St. in Taujore in O. Indien, am Ausfl. des Coleron; gute Rhede; baumwollene Zeuge; Handel.

NEGELSTAEDT, in Thüringen, nicht weit von Langensalz, Komthurey des deutschen Ordens.

NEGOMBO, kl. fester Ort auf der Insel Selan, mit einem Hafen. Die umliegende Gegend erzeugt den besten Zimmt.

NEGRAIS, Vgbg. u. Haf. an den Mündungen des Avaflusses im birmanischen Reiche.

NEGROPONTE, (EUBOEA,) Ins. in der europ. Türkey, an der O. Seite Griechenlands, durch eine Meerenge Enripus vom festem Lande getrennt; einige mit Schnee bedeckte Berge.

NEIDLINGEN, Flk. im Wirtemb., im Lande ob der Steig, mit 710 EE.

NEIRA, Bandains. liefert viele Muskaten, und hat 2 kl. Festungen, Fort Nassau u. Belgica u. eine gute Rhede. — Auf einer kl. nahen Ins. ist ein heftiger Vulkan.

NEISSE (DIE), Fl., welcher unterhalb dem Schneeberge in der Grafschaft Glaz entspr. und bey Schürgast in die Oder fällt.

NEISSE (DIE), Fl., welcher im Bunzlauer Kr. Böhmens entspringt, oberhalb Zittau in die Oberlausitz tritt, bey Guben in der Niederlausitz schiffbar wird, u. Schidlo gegenüber in die Oder fällt.

NEISSE, Fürstenth. in Ob. Schlesien, 40 Q. Ml. gr. (wovon aber 1/5 in östr. Schlesien liegt) mit 92,000 EE., bergig, aber fruchtbar an Flachs, Pferden und Rindvieh. Einth.: 2 Kr.: Neiſse u. Grottkau. Die Hauptstadt

NEISSE, am gleichnam. Fl., eine starke Festung. 540 HH. 7,900 EE. Schl., Kollegiatstift, 5 Kl., kathol. Gymnasium, gr. Hospital. Ansehnl. Tuch- u. Leinwandmanufakt. Starker Garnhandel.

NEISSE, Flk. in östr. Schlesien, Troppan. Kr. an den Quellen der Oppa u. Billau, etwa 17 Q. Ml. groſs; gröſstentheils unter preuſsischer Hoheit.

NELLENBURG, Landgrfsch. in Schwaben, an der NW. Seite des Bodensees, ein Theil des wirtenbergischen Landes.

NEMOURS, kl. St. im franz. Dep. Seine u. Marne, am Loing, der durch einen Kanal (von Briare) die Loire mit der Seine verbindet. Ihre 3,800 EE. handeln mit Pelzwaaren, Hüten, und Schuhabsätzen, ingleichen mit Getreide, Wein u. Käsen.

NENNDORF, in der Grfsch. Schauenburg, hess. Antheils, mit einem kalten Schwefelbade, das in neuern Zeiten bekannter geworden ist.

NEOGRAD, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau, in N. gebirgig und waldig, übrigens eben und fruchtbar; starker Seidenbau.

NEPAL, NEKPAL, wenig bekanntes Land in Asien zwischen Bengalen u. Tibet, von hohen Gebirgen umgeben, auf welchen der Bogmutti entspringt. Prod.: Eisen, Kupfer, Borax, Baumwolle, Schafe mit 4 Hörnern, Affen, Papageyen u. s. w. Einth.: Patan, Batgao u. Katmandu, mit der gleichnam. Hptst. — Das ganze Land ist seit 1792 dem chines. Kaiser zinsbar.

NERESHEIM, kl. St. an der Grz. der Grfsch. Oettingen, mit einem ehemaligen Reichsstifte. Landesherr ist der Fürst von Thurn u. Taxis. EE. 2,500.

NERIKE, Prov. im eigentl. Schweden, in N. des Wettersees. Gr.: 168 Q. Ml. mit 64,900 EE. Getreide- und holzreich; gute Viehweide; Eisen, Schwefel, Magnet, Alaun. Fischreiche Seen u. Flüsse.

NERTSCHINSK, Prov. und Kreis der russ. Statth. Irkuzk in Sibirien, am obern Amur. In N. voller Sümpfe und Moräste, in S. fruchtbar an Mineralien, Pelzthieren, und wilden Pferden (Dsiggetay). Die Hauptstadt

NERTSCHINSK, an der Schilka, 5,919 Werste (20 — 5 deutsche Ml.) von Sct. Petersburg. 2000 EE. Einer der härtesten Verbannungsörter, da die Verwiesenen meistens in den Bergwerken arbeiten müssen.

NESCHIN, befestigte St. der russ. Statth. Tschernigow mit etwa 16,000 EE., die einen wichtigen Handel treiben. Seidenfabr. 3 stark besuchte Messen.

NETHEN (BEYDE-), franz. Dep. von 2 gleichnam. Fl. so genannt, zwischen den Dep. Untere Maas, Dyle u. Schelde. Gr.: 51 geogr. Q. Ml. mit 249,400 EE. Ganz eben. Fl.: Schelde, die beyden Nethen, Dyl, Aa, Meeck, Senne, Ruppel. Viele Sümpfe. Prod.: Flachs, Kartoffeln, Viehzucht. Große Industrie. Einth. 3 Bezirke: Antwerpen, Turnhout u. Mecheln.

NETOLICZ, St. in Böhmen, Prachin. Kr. mit 224 HH.

NETZDISTRIKT, Landstrich in W. Preußen, an beyden Seiten der Netze, 162 Q. Ml. gr., mit 221,000 EE. Die vielen Sümpfe u. Moräste hat man urbar zu machen gesucht.

NEU-ALBENREUT, großes böhm. D. im Frais. Waffenhammer.

NEU-ANGERMÜNDE, St. in der brandenb. Uckermark, an einem See. 295 HH. 2,280 EE. Tuchmacher u. Leinweber. Poststation.

NEU-BRANDENBURG, St. in Mekl. Strelitz, am Tollensee. Schloß. 621 HH. und 4,700 EE. Hopfenbau.

NEU-BREISACH, starke Fest. im franz. Dep. Ober-Rhein, am Rhein. 1700 EE. Fort Mortier.

NEUBRITANNIEN, Inselgruppe zwischen Neuguinea u. dem Aequator. Die vornehmste Ins. Neubritannien wird von Neuguinea durch die Dampiersstraße getrennt. Sie ist sehr hoch u. hat viele waldige BB., aber auch fruchtbare Thäler. Der Georgskanal theilt sie in 2 Theile: Neubritannien und Neuirland. Prod.: Betel, Kokosnüsse, Muskatennüsse, Arekapalmen, Bambusrohr, Ingwer, wilde Tauben, Papageyen, Fische, Ambra u. s. w. Die gelbl. EE. sind sehr lebhaft u. streitbar; sie verfertigen sehr künstl. Netze.

NEUBURG, Herzogth., zerstreut, aber meistens an der Donau, zwischen Bayern und der Oberpfalz. 52 Q. Ml. mit 100,000 EE. Diese nähren sich von Eisenfabriken, Glashütten, Papiermühlen u. von der Weberey. Landesherr ist der König von Bayern. Die Hauptstadt

NEUBURG, die sehr angenehm an der Donau liegt, enthält gegen 6000 EE. Unter den Gebäuden zeichnet sich das ansehnl. Schl. u. ein Lyceum aus.

NEU-CALEDONIEN, zieml. gr. Ins. in Australien, unter 20° 8′— 22° 30′ S. Br. u. 181—185° O. L., von Cook im J. 1774 entdeckt. Ein gr. Quarzgeb. durchzieht sie von S. O. nach N. W. Vgb. Prinz Wallis. Prod.: Mangle-, Cajaputbäume, Palmen, Pisangs, Bananas, Yams, Arumwurzeln, Zuckerrohr, schöne Papageyen, Tauben u. s. w. Die kastanienbraunen EE., ein gutherziges Volkchen, reden eine Sprache, die von allen Sprachen der Südseeinseln abweicht. Viele kl. Ins. umgeben Neu-Caledonien, Observatory-, Fichten-Ins. u. a. m.

NEUCASTILIEN, Königr. in der Mitte von Spanien, gegen 1700 Q. Ml. groß. Gebirge: von Toledo u. Molina und in S. die Sierra Morena. Flüsse: der Tajo mit der Xarama, Alberche u. Guadarrama; der Guadiana mit dem Manzanares, Henares und Huescar. — Das Klima ist sehr warm, und der Boden ziemlich fruchtbar, obgleich größtentheils steinig u. sandig. Safran und Wein sind die Hauptprodukte. EE. über 1 Mill. Einth.: 5 Provinzen: Madrid, Toledo, Guadalaxara, Cuença u. La Mancha.

NEU-COMPOSTELL, reiche Handelsst. der mexican. Prov. Guadalaxara, u. Hptort der Prov. Xalisco.

NEUDEK, böhm. Bergflk. im Ellbogner Kr. an der Rohla. 260 HH. Schloß. Hutmanufakt.

NEU-DIETENDORF, Flk. im Fürstenth. Gotha, an der Apfelstadt, der Sitz einer betriebsamen evangelischen Brüdergemeinde. 420 EE.

NEUDORF, St. in Ober-Ungarn, Zipser Gespansch. Bergwerke; Leinwandmanufakt. Flachsbau. Stuterey.

NEUE HEBRIDEN, Gruppe von 12 großen u. sehr vielen kleinen Inseln in Au-

stralien, unter 14° 30′ — 19° 40′ S. B. u. 166° 40′ — 169° 45′ O. L., von **Quiros** im J. 1606 entdeckt. Prod.: Yams, Pataten, Arumwurzeln, Kohl- u. Manglebäume, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Pisang, Orangen, Zucker- u. Bambusrohr, Schweine, Hunde, Tauben, Papageyen u. s. w. Die schwarzbraunen, negerartigen EE. scheinen Menschenfresser zu seyn. Die vornehmsten Inseln sind **Aurora**, **Pfingstins.**, **Ins. der Aussätzigen**, **Ambrym** und vorzüglich **Tanna** mit einem Vulkan, u. heifsen Quellen.

NEUENBURG, (NEUFCHATEL,) Fürstenth. das bisher zu Helvetien gehörte, an einem See. 15 Q. Ml. mit 48,000 EE. Landesherr seit 1806 Alex. Berthier.

NEUENBURG, Hptst. an dem gleichnam. See. 6000 EE., unter welchen es viele Spitzenmacher, Uhrmacher und Messerschmide giebt.

NEUENBURG, kl. St. im Wirtemberg., im Schwarzwalde, an der Enz, mit 1,150 EE.

NEUENBURGER SEE, 6 Ml. langer u. 1 1/2 breiter See im Fürstenth. **Neuenburg (Neufchatel)**, sehr fischreich. Er ist nicht tief u. friert selten zu.

NEUEN GLEICHEN, in Nr. Hessen, 2 hochliegende wüste Bergschlösser, von welchen ein hessisches Amt seinen Namen entlehnt.

NEUENKIRCH, (NEUKIRCH,) Stch. im helv. A. Schaffhausen, mit guten Handwerkern.

NEUENSTADT, kl. St. im Wirtemberg., an den Flüssen Kocher und Brettach, die sich hier vereinigen; mit 1200 EE.

NEUEN-ZELLE, Stift und Kl. der **Nr. Lausitz**, **Guben. Kr.**, mit prächtigen Gebäuden, einer Bibliothek, Gelehrten-Schule u. Sammlung slawischer Alterthümer.

NEU-ETTINGEN, **böhm.** Flk. im **Tabor.** Kr. mit betrachtl. Tuchmanufakturen.

NEUFAHRWASSER, Kanal im **Dirschauischen** Kr. von **W. Preufsen**, der aus der Weichsel nach der Ostsee gegraben ist, u. auch **Westerfahrwasser** heifst.

NEUFCHATEAU, kl. St. im franz. Dep. **Wasgau**, am Einfl. des Mouzon in die Maas. 2,700 EE. Tabak, Wollenwaaren. Handel.

NEUFCHATEL, kl. St. im franz. Dep. **Untere Seine**, an der Bethune. 2,900 EE. Zeugfabr. Gerbereyen. Käse.

NEUFCHATEL s. NEUENBURG.

NEUFEN, kl. St. im Wirtemberg., am Fufse der rauhen Alb, mit 1,460 Menschen, die unter andern bunte Papiere verfertigen. In der Nähe derselben erhebt sich eine Bergfestung gleiches Namens.

NEU-FISTRITZ, St. in **Böhmen**, **Taborer Kr.**, mit 250 HH. u. ansehnl. Kattun- u. Tuchmanufakturen.

NEUGEORGIEN, Ins. in **Australien**, unter 5° — 11° S. Br. von Shortland im J. 1788 entdeckt, und durch die **Shortlandstrafse** in 2 Theile getheilt. Der eine Theil ist über 80 Ml. lang, u. hat hohe BB. Kokosnüsse, Brodfrüchte, Bananas u. a. m. sind die Hauptprod. EE. stark u. wohlgebaut.

NEUGUINEA, nach Neuholland die gröfste Ins. der Südsee, unter 155 — 166° O. L. u. 3 — 9° S. Br., von Neuholland durch die **Endeavoursstrafse**, von Neubritannien durch die **Dampiersstrafse** und von Gilolo durch die **Pittsstrafse** getrennt. Gr. 8,500 Q. Ml. Blofs die Küsten sind bekannt. **Prod.** Platanen, Brodfrüchte, Kokosbäume, Betel u. s. w. Paradiesvögel, Papageyen, u. a. Vögel, Schweine, Hunde, Schildkröten, Fische u. s. w. Die glänzend-schwarzen EE. sind sehr kriegerisch; unter ihnen zeichnen sich aus die **Papuer**, **Haraforas** und **Badschuer**.

NEUHALDENSLEBEN, St. im Herzogth. Magdeburg. 460 HH. 2,500 EE.

NEUHANNOVER (2° 29′ S. Br. 148° 27′ O. L.), kl. anmuthige Ins. in **Australien**, stark bewaldet und sehr volkreich.

NEUHAUS, **böhm.** St. im **Tabor.** Kr. 250 HH.; sehenswürdiges Schl. mit einer der schönsten Kirch. in Böhmen. Starke Tuchweberey. Topasen.

NEUHAUS, D. im Herzogth. Lauenburg, an der Elbe. Schlofs u. Poststation.

NEUHAUSS, Flk. im Fürstenth. Paderborn, mit einem Schlosse und Garten. Ehedem der gewöhnliche Sitz der Bischöfe.

NEUHAUSS, eine Spiegel- und Messingfabrik, in der Nähe von Wien.

NEUHERRENHUT, Kolonie der Brüdergemeinde auf der W. Küste von **Grönland**, besteht aus etwa 400 Gemeindegliedern u. über 600 getauften Grönländern.

NEUHOF, **böhm.** Flk. im Czaslau. Kr. mit einem prächtigen Schlosse.

NEUHOFEN, Flk. im Traun-Viertel des Landes ob der Ens, wo wollene Zeuge gewebt werden.

NEUHOLLAND, das gröfste zusammenhängende Land von **Australien**,

zwischen 11—43 ° S. Br. und 129—172 ° O.L. In N. trennt es die Endeavoursstrafse von Neuguinea, u. in S. die Bassestrafse von van Diemensland. — Gröfse: 161—162,000 Q. Ml. — Geb. kennt man bis jetzt nicht, weil zur Zeit blofs die Küsten bekannt sind; vorzügliche Vgb. sind in O. Greenville, Sandwich, Cleveland, Gloucester, Townsend, Sandy, Morton, Banks u. s. w. in S. Wilson u. s. w. — Fl. Endeavour, Hawkesbury u. Georg; im Innern wahrscheinlich wasserreich; viele Mbs., Carpentaria, Dreyeinigkeitsbay, Halifaxb., Reputseb., Brokenb., Botanyb., u. s. w. — Im Ganzen genommen ein mildes Klima; vom Junius bis September periodische Regen u. schwere Gewitter mit Hagel. — Waldwiesen, Sandfelder, Sümpfe u. gute Fruchtgegenden wechseln mit einander ab. — Das Mineralreich ist noch nicht gehörig untersucht worden; hingegen findet man aus dem Pflanzenreiche Petersilien, Portulak, Kriechbohnen, Kokospflanzen, Yamswurzeln, Obst, mehrere Arten Palmen, Cajaputi- und Drachenblutbäume, wilde Plantanen, Feigen, Muskatennüsse, Kohl-Mangle-, Mangrove- u. westind. Rindenbäume, Ipecacuanha, Jalappen u.s.w.; aus dem Thierreiche Känguruh, Philander, u. mehrere Arten aus dem Geschlechte der Opossum, Hunde (Dingo), Fledermäuse, viele schöne u. efsbare Vögel, Amphibien, Insekten, Schaalthiere u. Fische im Ueberflusse; vorzüglich merkwürdig ist das sogenante Schnabelthier (Blumenbachs Abbild. naturhist. Gegenstände, V, 41), das sich häufig in Landseen findet. — Das Land ist sehr schwach bevölkert. Die EE. sind ein negerartiges Volk, schwarz od. schwarzbraun mit wolligem Haare.

NEUILLY, Flk. im franz. Dep. Seine, an der Seine, mit 1500 EE. u. einer prächtigen steinernen Brücke.

NEUILLY-EN-THEL, D. im franz. Dep. Oise mit 900 EE. u. einer Kümelgarnfabrik.

NEUIRLAND (2 ° 30′ S. Br.), Ins. in Australien, durch den Georgskanal von Neubritannien getrennt, mit dem sie einerley Beschaffenheit hat, aber vorzüglich reich an Muskatnüssen ist.

NEU-KALABAR, St. im Reiche Kalbari auf der Sklavenküste Guinea, Residenz des Königs. 300 HH. Handel mit Sklaven.

NEUKIRCH, Flk. in Ober-Schlesien, Leobschützer Kr. 700 EE. Vortrefll. Gyps.

NEUKIRCH AM HOCHWALDE (OBER- u. NIEDER-), gr. D. in der Ob. Lausitz, Bautzner Hptkr., an der Wesenitz. 2,500 EE. mit vielem Gewerbe.

NEUMARK, der an der Ostseite der Oder liegende Theil der Mark Brandenburg. 206 Q. Ml. mit 324,000 EE. In die Oder fliefst hier die Warte, durch die Netze verstärkt.

NEUMARKT, gutgebaute Kreisst. in Nieder-Schlesien. 290 HH. 2,200 EE., die Wollenwaaren u. gute Wagen liefern.

NEUMARKT, königl. Freyst. in Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, am Marosch. kathol. Gymnasium, reformirtes Gymnasium mit einer Bibliothek.

NEU-ORLEANS, die südlichste Prov. von Louisiana in Nord-Amerika, von der Mündung des Missisippi bis zum 33 ° N. Br. Die Hauptstadt

NEU-ORLEANS (29 ° 57′ 45″ N. Br.) unweit der Mündung des Missisippi, ist regelmäfsig gebaut, u. hat meistens HH. von Ziegelsteinen mit Schiefer gedeckt. Merkwürdig sind das Gouvernementshaus mit schönen Gärten, das Assemblyhouse, das Militairhospital, die gr. Kaserne, die Bank, die Assecuranzcompagnie u. s. w. Die EE., über 8000, haben 2 Baumwollenmühlen, eine Zuckersiederey, und treiben wichtigen Handel. Gr. Rhede. 2 deutsche Kolonien in der Nähe.

NEU-PALANKA, befestigte St. in Ober-Ungarn, Bannatische Militärgrenze, an der Donau. Kontumazhaus; wichtige Goldwäscherey.

NEU-RAUSNITZ, ansehnl. mähr. Flk. Brünner Kr., mit guten Wollenzeugmanufakturen.

NEURODE, St. in der Grfsch. Glatz mit 560 HH. u. 3000 EE. Tuch- u. Raschwebereyen; rother Bolus.

NEU-RUPPIN, St. in der brandenb. Mittelmark, an einem See, der vermittelst anderer Seen, u. einiger Kanäle, mit der Havel in Verbindung steht. 771 HH. 7,050 E. Seit 1780 regelmäfsig wieder aufgebaut. Tuchweberey und Bierbrauerey.

NEUSALZ, kl. wohlgebaute St. in Nieder-Schlesien, Freystadt. Kr., an der Oder. 200 HH. 1700 EE. Herrenhuther-Gemeinde. Kattun, Leinwand, Leder. Schifffahrt u. Schiffbau; gr. Salzniederlage.

NEUSALZA, Stch. im Königreich Sachsen, Meifsner Kr., A. Stolpen, an der Spree.

NEUSATZ, königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Batsch-Bogroder Gesp., an der Donau. 10,500 EE. Sitz eines griech. Bischofs. Starker Handel.

NEUSCHLOS, gr. böhm. D. im Leutmeritzer Kr. Schl. Spinnerey. Hopfenbau.

NEUSCHLOSS, freye Minderherrsch. in Nr. Schlesien, 1 1/2 Q. Ml. gr. mit 9,400 EE., u. fruchtbar an Getreide und Holz. Das gleichnam. D. hat ein schönes Schlofs.

NEU-SCHOTTLAND, ehedem Acadien, britt. Gouvernement in N. Amerika, südöstl. am St. Lorenzfl., 1,959 Q. Ml. gr., mit vielen Vgb. C. Rosier, C. Conso u. C. Sable. — Fl.: St. Lorenz, St. John, Clyde und Croix. Bayen: Foundybay, Warmebay u. St. Lorenzbay. — Gemäfsigtes Klima. Der Boden reich an Waldungen, vortreffl. Weide, Flachs, Hanf, Wildpret. Elendthieren, Pelzthieren, Rindvieh u. s. w. — EE. rechnet man gegen 50,000. — Einth.: Gouv. Neu-Schottland mit der Ins. Cap Breton u. Gouv. Neu-Braunschweig.

NEUSEELAND, Ins. in Australien, unter 34° 25′ — 47° 19′ S. Br. und 184 — 195° O. L. wird durch die Cooksstrafse in 2 Theile getheilt. Sehr gebirgig; Pic Egmont 10,500 F. hoch; gemäfsigtes Klima. Produkte: mehrere Arten von Marmor, Achat, Granit, Chalcedon, Nierenstein (Jade), woraus die EE. Beile u. Messer verfertigen, Farrenkräuter (eine Hauptnahrung ddr EE.), wilder Sellerie, Yams, süfse Pataten, neuseeländische Theemyrthe, Sprossentanne, Cedern, neuseeländ. Flachspflanze, Kohl-, Papier-, Maulbeerbäume; kein Obst, nur Beeren; Hunde, unzählige Sing- u. Wasservögel, wilde Tauben, Enten, Fische u. s. w. Die EE. (gegen 100,000), von gelber oder schwarzer Farbe, sind sehr kriegerisch; übrigens arm. Mehrere bequeme Häfen.

NEUSIDLER SEE, See in Ungarn, 4 Ml. lang, u. 2 breit.

NEU-SMYRNA, Kolonie von Griechen in Ost-FLORIDA, in N. Amerika, jetzt wieder verlassen

NEUSTADT, Flk. im stollberg. Antheil der Grfsch. Hohnstein. Schl. 124 HH. Bey demselben die Ruinen des alten Schlosses Hohnstein.

NEUSTADT, St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep., an dem Schirwint u. der Scheschuppe 231 HH. 2,350 EE. Starker Verkehr mit Rufsland. (Holsche.)

NEUSTADT, königl. freye Bergst. in Ob. Ungarn, Szathmarer Kr., kathol. Gymnasium, Normalschule; Oberbergamt; Münze; Gold- u. Silberbergwerke. 5000 EE., die beträchtl. Handel mit Getreide u. Kastanien treiben.

NEUSTADT, Kreisst. in Ob. Schlesien, an der Prudnig, regelmäfsig gebaut, mit 440 HH. u. 3,600 EE. liefert Tuch, Leinwand, Flanell, Spitzen u. s. w. Handel mit Garn, Leinwand u. Wein.

NEUSTADT AN DER AISCH, St. im Fürstenth. Bayreuth, wo in 295 HH. 2000 Mn. wohnen, die sich vom Wollenweben u. vom Lederbereiten nähren.

NEUSTADT AM RAUHEN CULM, einem grofsen kegelförmigen Berge, eine kl. St. im Fürstenth. Bayreuth, wo in 137 HH. 900 Mn. leben.

NEUSTADT AN DER DOSSE, Stch. in der brandenb. Mittelmark. Spiegelfabrik, die Stücke von 100 Zoll Höhe und 54 Z. Breite liefert. Eben daselbst eine vortreffl. Stuterey.

NEUSTADT AN DER HAARD, St. im franz. Dep. Donnersberg. 5000 EE. Wein. Schlofs.

NEUSTADT AN DER HAIDE, kl. St. im Fürstenthum. Coburg. 197 HH. Tabaksfabrik.

NEUSTADT (MÄHRISCH-), königl. St. in Mähren, Olmützer Kr. 406 HH. 3000 EE. Wollenmanuf. Nadelfabr. Glas- u. Salpeterhütte.

NEUSTADT AN DER METAU, St. in Böhmen, Königingrätzer Kr. Schl. Starker Obstbau.

NEUSTADT AN DER ORLA, Hptst. des kleinsten Kr. des Königr. Sachsen, (14 1/4 Q. Ml. 38,000 EE.) 424 HH. 2,500 EE. Tuch- u. Wollenweberey. In der Nahe ein altes Bergschlofs, der Sitz der ehemaligen Grafen von Arnshaugk.

NEUSTADT AN DER SAALE, gutgebaute St. im Fürstenth. Wirzburg, mit 544 HH. u. 1,720 EE.

NEUSTADT, WIENERISCH NEUSTADT, an einem Arme der Leitha, im Lande unter der Ens, mit einem Schl. und 550 HH., welche von 5000 Mn. bewohnt werden. Aufser der Militärakademie giebt es hier auch, seit 1804, wieder ein Gymnasium.

NEUSTAEDTEL, Bergstch. im sächs. Erzgeb. nahe bey Schneeberg.

NEUSTAEDTEL, Hptort eines Kreises des Herzogth. Krain.

NEU-STETTIN, St. in Hinterpommern. 1800 EE. Gymnasium.

NEUSTIFT, böhm. Flk. im Tabor. Kr. mit starkem Flachsbau und einer beträchtl. Leinwandmanufaktur.

NEU-STRELITZ, St. im strelitz. Antheil des Herzogth. Meklenb. 296 HH. 3,771 EE. 8 gerade Strafsen, die einen achteckigen graden Stern bilden. Schönes Residenzschlofs des Herzogs von Meklenb. Strelitz, der Sitz der Landeskollegien.

NEUSTUPOW, böhm. Flk. u. Schl. im Tabor. Kr., treibt starken Branntweinhandel.

NEUSÜDWALLIS, die O. Küste von Neuholland, von den Engländern, besonders von Cook, entdeckt, u. genauer untersucht, wo die Botanybay u. Jacksonsbay liegen. Ein sehr heifser Sommer wechselt hier mit einem empfindlichen kalten Winter ab. Grofse unfruchtbare Strecken. Unter den engl. Kolonien ist vorzügl. Sidney merkwürdig.

NEU-SULZA, D. im Fürstenth. Altenburg, an der Ilm. Salzwerk.

NEUTITSCHEIN, wohlgebaute, nahrhafte St. in Mähren, Prerau. Kr. 4,250 EE. in 622 HH. Tuchmanufakturen.

NEUTRA, NEITRA, Gespansch. in Nieder-Ungarn, disseits der Donau, zieml. gebirgig u. waldig, aber fruchtbar. Die Hauptstadt

NEUTRA, an der Neutra, mit 4000 EE. Festes Bergschl. Gymnasium. Piaristen-Kollegium. Bischof.

NEU-WALES, Hudsonsbay-Land in Nordamerika, erstreckt sich bis zum 68° N. Br. Aeufserst wild und rauh, in S. ausgenommen. Im Winter ist die Kälte eben so streng, als im Sommer die Hitze drückend wird. Fl.: Hayfl., Churchill, Nelsonfl. u. s. w. Pelzthiere u. Fische sind die vorzüglichsten Prod. Die EE. sind gröfstentheils Eskimo's. Der Churchill theilt es in N. Nordwales u. N. Südwales; hier sind mehrere britt. Etablissements u. Forts, Fort Churchill (Prinz Wales), York, Albany u. s. w.

NEUWELD, D. in Böhmen, im Bydschower Kr., mit einer berühmten Glashütte.

NEU-WIED, Fürst von. Antheil an der Grafsch. Wied. 3 Q. Ml. 12,000 Mn.

NEU-WIED, schöne regelmäfsige St. in der Grfsch. Wied, am Rhein. 3,260 EE. Mancherley Manufakturen u. Fabriken. Sehr geschickte Ebenisten.

NEUWS (NEUS), im helv. Kanton Waadtl. am Genfersee. Wegen seiner Alterthümer merkwürdig.

NEVERS (46° 59′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Nièvre, am Einfl. der Nièvre in die Loire, alt u. ansehnlich, mit 10,200 EE. Grofse Glasfabr., Fayence- u. Messerfabr., Wollenmanuf. u. Gerbereyen. Vormal. Kathedralkirche, das alte Schl., der Park bey der St. sind merkwürdig. Schöner Damm an der Loire.

NEVIS, kl. brittische Ins. in Westindien, südlich von St. Christoph; eigentlich nur ein hoher mit Bäumen bewachsener Berg, etwas über eine halbe Q. Ml. grofs. Sie hat viele Quellen, aber ein heifses, ungesundes Klima, das besonders im Oktober viele Fieber hervorbringt; Orkane sind häufig. Der Boden ist in den Thälern sehr fruchtbar, u. überall sieht man Pflanzungen von Zucker u. Baumwolle, den Hauptprodukten der Ins. EE. sind etwa 9,500, unter denen über 1000 Weifse sich befinden, welche die Ins. vortrefflich angebaut haben. Einen guten Hafen findet man hier nicht, sondern nur eine sichere Rhede auf der Südwestseite; doch sind die Schiffe auch hier nicht vor Stürmen sicher.

NEWA, Strom in der St. Petersburgischen Statthalterschaft, kommt bey Schlüsselburg aus dem Ladoga-See, fliefst durch St. Petersburg; hier theilt er sich in verschiedene Arme, hauptsächlich in die grofse u. kleine Newa, u. fällt gleich unter Petersburg in den kronstädtischen Busen.

NEWARK, blühende Ortsch. im nordamerikan. Freyst. New-Jersey, Grfsch. Essex, mit 2 schönen Kirch., einer Schuhmanuf. u. Gerbereyen.

NEW-BEDFORD, St. im nordamerikan. Freyst. Massachusetts, Grfsch. Bristol. 3,350 EE. starker Wallfischfang.

NEW-BERN, St. im nordamerikan. Freystaate Nord-Carolina, am Nuse, treibt starken Handel.

NEW-BRUNSWICK, St. im nordamerikan. Freyst. Neu-Jersey, Grfsch. Middlesex; 2000 EE. Haf. Universität, latein. Schule, medicin. Gesellschaft.

NEWBURY-PORT, Flk. im nordamerikan. Freyst. Massachusetts, Grfsch. Essex, am Merrimack. Haf. Segeltuchmanufaktur. 5000 EE.; starker Stockfischfang. Handel.

NEWCASTLE, die fruchtbarste Grfsch. des nordamerik. Freyst. Delaware, am Christiana-Creek, 25 Q. Ml. gr. mit etwa 17,000 EE. Die gleichnam. St. ist der Hptort des ganzen Staates, an der Delaware-Mündung. 245 HH. 1100 EE.

NEWCASTLE, St. in England, Northumberlandshire, an der Tyne, mit 40,000 EE. Große Steinkohlenwerke und der wichtigste Steinkohlenhandel in der Welt. Wichtige Eisen- u. Stahlfabr., Glashütten; Seifen- u. Zuckersiedereyen; Töpfereyen; Farbenwerke; Seilereyen; Segeltuchfabr. Börse, allgem. Krankenhaus, Irrenhaus, mehrere Hospitäler u. andere wohlthätige Anstalten.

NEWCASTLE, kl. St. im nordamerikan. Freyst. New-Hampshire, Grfsch. Rockingham, mit etwa 600 EE., die starken Stockfischfang treiben.

NEWFOUNDLAND, britt. Ins. an der Küste von N. Amerika, wovon sie durch die Straße Bellisle getrennt wird; fast dreyeckig; Quirpon-Hafen, Cap Ray u. Cap Race. Größe: 2,090 Q. Ml. — Im Innern voller Berge, Sümpfe u. Moräste, daher ein rauhes Klima u. ein unfruchtbarer Boden. Das vorzüglichste Produkt ist der Stockfisch, der hier in erstaunender Menge gefangen wird. EE. sind ungefähr 26,000, meistens Britten.

NEWHAVEN, St. u. Hafen in England, Sussexshire, an der Ouze-Mündung.

NEWHAVEN, Grafsch. im nordamerikan. Freyst. Connecticut, 25 Q. Ml. gr. mit 30,900 EE. Die gleichnam. Hptst. ist regelmäßig gebaut, hat 4 schöne Kirchen, eine Universität und 4000 EE. Leinwand- u. Baumwollenmanuf. Handel.

NEW-LANERK, D. in Südschottland, Lanerkshire, am Clyde, mit 1500 EE. u. Spinnmühlen. Lehranstalt für Fabrikantenkinder.

NEW-LONDON, Grfsch. im nordamerikan. Freyst. Connecticut an dem Thames, 26 Q. Ml. gr. mit 33,300 EE. Viele Waldungen, gute Viehzucht. Die gleichnam. Hptst. an dem Thames, hat 4,600 EE. in 500 HH., einen vortreffl. Haf. u. guten Handel.

NEWMARKET, St. in England, Suffolkshire, bekannt wegen der Pferderennen.

NEWPORT, Grfsch. im nordamerikan. Freystaate Rhode-Island, an der Narrangasetbay, besteht aus Inseln und hat 14,500 EE. Die Hauptst. des ganzen Staates

NEWPORT auf der Ins. Rhode-Island ist regelmäßig gebaut. 52 Straßen; 1000 HH.; Stadthaus; Judensynagoge; 9 gottesdienstl. Häuser; Akademie mit einer Bibliothek; 6,100 EE.; Der Hafen ist einer der besten in ganz Amerika, von einem Fort beschützt.

NEWPORT, Hptort der engl. Ins. Wight, befestigt.

NEW ROSS, St. in Irland, Leinster. Hafen. Handel.

NEWRY, blühende St. in Irland, Ulster, an einem schiffbaren Kanale, mit 15,000 EE., einer Börse, großen Leinwandmanuf. u. Handel.

NEW-WILLEYFURNACE, St. in England, Worcestershire, mit einer Kanonengießerey.

NEW-YORK, nordamerik. Freyst. in O. der Seen Ontario u. Erie, zwischen 40° 50′ u. 45° N. Br. — Gr.: 2,470 Q. Ml. — Geb.: meistens in SO. — Fl.: Hudson mit dem Mohawk, der Kadaraqui, Susquehannah, Delaware, Chazy u. s. w. — Seen: Ontario, Champlain, George, Oneida u. s. w. — Ungesundes Klima; langer, harter Winter; große Hitze im Sommer; häufige Wechselfieber. — Prod.: Eisen, Holz, Flachs, Hanf, Getreide, Obst, Pottasche, Wachs, Rindvieh, Pferde, Schweine, Fische, Austern u. s. w. — 20 Grfsch.

NEW-YORK, die Hptst. des ganzen Staates auf der Staaten-Ins., eine der wichtigsten St. der vereinigten Staaten; 4000 HH., 22 Kirchen u. Bethäuser, eine Universität, eine öffentl. latein. Schule, 2 Zeichenschulen, 5 Erziehungsanstalten für junge Frauenzimmer, einen gr. botan. Garten, mehrere wohlthätige Anstalten u. gelehrte Gesellschaften, über 20 Buchdruckereyen u. s. w. Die EE. (60,500 im J. 1800) haben eine Menge Manuf. u. Fabrik. u. treiben einen wichtigen Handel, den sowohl ein Hafen, als auch ein Bankcomptoir, 2 Banken u. eine Seeassecuranz-Gesellsch. befördern helfen.

NEZE (DIE), Fl., welcher in Südpreußen aus Brüchen im Powizer Kr. entspringt, bey Nakel schiffbar wird, und bey Zantroh in der Neumark in die Warte fällt.

NGAN-KING-FU, wichtige Handelsst. der chines. Prov. Kiangnan am Yantsekiang.

NIAGARA, ein aus dem See Erie bey Fort Erik kommender und in den Ontario-See fallender Fluß, welcher Canade von New-York trennt u. wegen eines 137 Fuß hohen Wasserfalls berühmt ist.

NICARAGUA, Prov. der mexican. Audienz Guatimala, am See gleiches Namens, eine der malerischten Landschaften, reich an Zucker, Getreide, Holz, Honig, Wachs, Rauchwerk, Rindvieh u. s. w.

NICOPOLI, gr. unbefestigte St. in der tür-

kischen Prov. Bulgarien, an der rechten Seite der Donau. Schlacht von 1596. 20,000 EE.

NICOSIA, Hptst. der Ins. Cypern, in einer schönen Ebene; jetzt sehr verfallen; prächtige Moschee. Sitz eines griech. Erzbischofs; liefert schöne Baumwollenzeuge u. Korduan.

NIDDA, St. im Hessendarmstädt. am Flusse gleiches Namens, in der Wetterau; 1400 EE.

NIDAU, Stch. im helvet. Kanton Bern, in einer schönen Gegend, am Bilersee.

NIDLEBAD, ein sehr heilsames Gesundbad, in einem engen Thale, im Kanton Zürch.

NIEDERBRONN, Fleck. im franz. Depart. Nieder-Rhein. 1,460 EE. Mineralbäder. Eisenwerke.

NIEDER-EINSIEDEL, D. in Böhmen, im Leutmeritzer Kr., mit einer vortrefl. Papierfabr.

NIEDER-FINOW, Mfl. in der brandenb. Uckermark, wegen eines Kanals bekannt, der die Odo mit der Havel verbindet.

NIEDER- od. UNTER-GUINEA, gr. Land an der Westküste in Südafrika, das sich vom Cap Lopez bis zum Cap Negro längs dem äthiop. Meere hin erstreckt. Die Grenzen gegen N. sind: Ober-Guinea u. Nigritien, gegen O. ebenfalls Nigritien, gegen S. das Land der Kaffern u. gegen W. das äthiop. Meer Das Land hat in N. u. O. viele u. hohe Berge, von denen aber mehrere aus großen Sandmassen bestehen. Die vorzüglichsten Flüsse, die sämmtl. von O. nach W. strömen, sind: der Zaire oder Congo, einer der größten Ströme in Afrika, der Coanza u. der Bembarooghe od. Cuneni. Das Klima würde unerträglich heiß seyn, wenn nicht häufige Seewinde u. Regen, der besonders vom Oktober bis April auf die Erde fällt, die Hitze mäßigten. Da auch Tag u. Nacht immer gleich sind, so erfrischt der starke nächtl. Thau die Erde, die den Tag über der brennendsten Sonnenhitze ausgesetzt ist. Gewitter giebt es fast täglich. Die Sümpfe, die durch den anhaltenden Regen entstehen, verderben die Luft sehr, welches besonders den Europäern nachtheilig ist. Der Boden ist an der Küste hin sandig, u. kann, wegen der brennenden Sonnenhitze, nicht angebaut werden; allein weiter nach O. zu wird er sehr fruchtbar. Produkte: Silber, Kupfer, Eisen; mehrere Getreide u. Gemüsearten, Wälder von Palmbaumen, Affenbrodbäume, Wunderbäume (ricinus), ganze Wälder von Mangelbäumen (riziphora mangle L.) u. s. w.; Affen, Gazellen, Elephanten, Krokodille, Schlangen u. überhaupt alle Arten von wilden u. zahmen Thieren. Die Wiesen sind hier mit den schönsten Blumen geziert u. von dem üppigen Wuchse der Gräser kann man sich fast keine Vorstellung machen. Die EE. sind Neger, aber von denen in Ober-Guinea sehr verschieden. Sie sehen olivenfarbig-schwarz aus, haben krauses, schwarzes od. röthl. Haar u. seegrüne Augäpfel; überhaupt sind sie nicht so ungestaltet, wie die Neger in Nubien u. Ober-Guinea. Unter ihnen giebt es auch Kakerlaken (Dondas od. Ndumbdu.)

NIEDERÖSTREICH, eine deutsche Prov. der östreichischen Monarchie, an beyden Seiten der Donau, welche durch die Ens, in das Land ob u. unter der Ens eingetheilt wird. Es ist, nach Böhmen u. Steyermark zu, von Gebirgen eingeschlossen. Sein Flächeninhalt beträgt 587 Q. Ml., die von 1.746,000 Mn. bewohnt werden. Unter dem milden Himmelsstriche gedeihen Weine u. edle Baumfrüchte.

NIEDERSACHSEN, Kr. in Deutschland, zwischen dem Harz, der Ost- u. Nordsee, ingleichen der Elbe u. Weser. Auf dem Harze ist vorzüglich der Brocken merkwürdig Die Eyder trennt Niedersachsen von Dänemark. Nebenfluß der Elbe ist die Elmenau; Nebenflüsse der Weser: die Aller, die Ocker; 1,150 Q. Ml. mit 2.250,000 EE. Landesherren Brandenburg, Braunschweig, Meklenburg, Holstein u. s. w. Religion: evangelisch-lutherisch.

NIEDER-SIMMENTHAL s. WIMIS.

NIEDER-URNEN, kl. St. im helvet. Kant. Glaris, reich an Obstbäumen.

NIEDRIGE, GEFAEHRLICHE INSELN, Gruppe von kl. Ins. östl. von den Gesellschaftsins., zum Theil so flach, daß sie zur Zeit der Fluth ganz unter Wasser stehen. Sie bestehen aus Korallenfelsen, liefern aber Portulak, Kresse, Kokosnüsse, Hunde, Tauben, Papageyen, Fische, Schildkröten u. gr. Perlenmuscheln. Die vornehmsten sind: K. Georgs-Ins., die K. Charlotte, Hundeins., die fehlgeschlagene Hoffnung, Pfingst- u. Egmont-Ins.

NIEMES, böhm. Flk. im Bunzlauer Kr. mit 380 HH. u. einem Schlosse.

NIENBURG, Hptst. der Grfsch. Hoya, an der Weser. 2,200 EE. Postamt.

NIENHAUSS, St. in der Grfsch. Bentheim, an der Vechte.

NIENRADE, St. in der Grafschaft Mark. 1200 EE. Eisenhandel.

NIERS, schiffb. Fl., entspringt zwischen Odenkirchen und Gladbach im Roer-Dep., durchfliefst dasselbe u. fällt unterhalb Gennep in die Maas.

NIESKY, regelmäfsig gebauter Ort der vereinigten Brüder in der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkr. 700 EE. Universität (Seminarium) der vereinigten Br. Manufakturen.

NIEUPORT, kl. feste St. im franz. Dep. Lys, 1 Stunde vom Meere. 3000 EE. Hafen. Handel. Fischerey.

NIEVRE, kl. Fl., der in Nivernois entspringt und bey Nevers in die Loire fällt.

NIÈVRE, franz. Dep. vom gleichnamigen kl. Flufs so genannt, zwischen den Dep. Yonne, Goldhügel, Saone und Loire, Allier u. Cher. Gröfse: 126 geogr. Q. Ml. mit 251,200 EE. Zum Theil bergig. Flüsse: Loire, Allier, Nièvre, Morain, Beuvron, Aron u. Alaigne. Produkte: Eisen, Steinkohlen, Getreide, Wein, Obst, Holz, Viehzucht. Einth. 4 Bezirke.

NIGER, bey den Arabern der Grofsnil, bey den Negern aber Joliba, oder der grofse Flufs, entspringt in Afrika unter dem 11° N. Br. und 11° O. L. im Gebirge Kong, fliefst Anfangs von S. nach NO., dann von W. nach O., u. verliert sich entweder im Sande, oder in einem grofsen See.

NIGRITIEN, bey den Arabern Sudan, grofses, mit schiffbaren Strömen versehenes u. volkreiches Land in Mittelafrika, an beyden Seiten des Niger. — Gröfse: ungefähr 80,000 Q. Ml. — Gebirge: besonders in S. u. N.; an der Küste ebene Flächen. — Flüsse: Niger (bey den Arabern Guin u. Issa, bey den Negern Joliba,) der gröfste Steppenfl. auf der Erde, fliefst von W. nach O., tritt aus und befruchtet das Land; Bahr-al-Gazal (Gazellenfl.) Bahr-al-Abiad (weifse Fl.) Miselad u. a. — Das ungemein heifse Klima wird sowohl durch die beständige Tag- u. Nachtgleiche, als durch den häufigen Regen etwas gemäfsigt. — Produkte: Gold, Palmen, Kalabassen oder Kürbisbäume (deren Früchte Affenbrod heifsen), Sennesblätter, Baumwolle, Gummi, Kameele, Elephanten, Löwen, Tiger, Hyänen, Affen, Strauſse, Riesenschlangen u. s. w. — Unter den EE., den eigentl. Negern, giebt es mehrere äufserst wilde u. rohe Stämme, wohin die Gallas, Mandingo u. s. w. gehören.

NIKELSBERG, kl. böhm. Bergst. im Leutmeritzer Kr. mit Silbergruben.

NIKOBARISCHE INSELN (5—9° N. Br. 110—111° O. L.), Inselreihe am Eingange des Bengal. Mbs., worunter Nicobar (4 Q. Ml. grofs) die gröfste ist. Prod.: Zucker, Kokos, Schweine, Papageyen, Federwildpret, herrliche Conchylien. Die EE. sind gutmüthige Malayen. Die Dänen haben diese Ins., der ungesunden Luft wegen, wieder verlassen, u. nur die Herrenhuther haben noch auf Nankawri ein kleines Etablissement.

NIKOLAJEW, regelmäfsig gebaute Hauptst. einer russ. Statthalt.

NIKOLSBURG, St. in Mähren, Brünn. Kr., 760 HH., 7,600 EE., unter denen viele Juden sind. Schönes fürstl. Dietrichstein. Residenzschl. Bibliothek. Gymnasium: prächtige Kirche mit einem berühmten Gnadenbilde. Handel.

NIL, gr. Fl. in Afrika, welcher, nach der wahrscheinlichsten Behauptung, in den abyssinischen Gebirgen entspringt, anfangs seinen Lauf gegen S., dann gegen W. u. endlich gegen N. nimmt. Bis zum Einflusse des weifsen Flusses (Bahr el Abiad) nennt man ihn gewöhnlich Bahr el Afrak, oder den blauen Flufs. Er durchfliefst ganz Nubien u. Aegypten, wo er sich unterhalb Kahier in zwey Arme theilt, welche das Delta bilden, u. beyde ergiefsen sich, der östliche unterhalb Damiat, der westliche unterhalb Raschid, ins mittelländische Meer. Durch seine regelmäfsigen Ueberschwemmungen ist dieser Flufs für Aegypten vom gröfsten Nutzen. Er hat mehrere merkwürdige Wasserfälle, als bey Assiut u. Oberägypten.

NIMBURG, ansehnl. St. in Böhmen, Bunzlauer Kr., an der Elbe, mit 270 HH. Starker Gartenbau; Melonen.

NIMES (43° 50′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Gard, grofs u. schön gebaut. Man findet hier viele merkwürdige Alterthümer, z. B. ein Amphitheater, einen Dianentempel u. dgl. eine Akademie der Wissenschaften und über 40,000 EE. Diese liefern viele seidene Zeuge, Strümpfe und Handschuhe, Sammt, Plüsch, Damast, Stoffe, baumwollene Zeuge u. s. w.

NIMMWEGEN, NYMEGEN, starke Fest. im holl. Dep. Geldern, an der Waal, worüber eine fliegende Brücke geht, 2000 HH., 11,000 EE. Handel. Falkenhof. Dom. Belvedere. Friede 1678 u. 1679.

NIMPTSCH, Kreisst. in Nr. Schlesien. 200 HH. 1200 EE.; altes Bergschlofs.

NING-KUE-FU, St. in der chines. Prov. Kiangnan mit wichtigen Papierfabr.

NING-PO-FU, St. in der chines. Prov. Tsche-kiang, liefert vortreffliche Seidenzeuge.

NIORT (46° 20′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. der beyden Sevres, an der Sevre-Niortaise, mit 15,000 EE. Festes Schlofs. Wollenzeuge, Sarsche, Droguets, Sämischleder, Büffelleder u. s. w. Handel mit Getreide, Mehl u. Wolle; ansehnliche Viehmärkte. In der Nähe Bley- u. Silberminen.

NIPISSING, beträchtl. See in Canada in N. Amerika, der durch die Strafse Mischillimakinack mit dem Huronsee verbunden ist.

NIPON, NIPHON, die gröfste unter den japanischen Inseln, durch die Meerenge Sangaar von Chicha getrennt, 2000 Q. Ml. grofs. Eine grofse Bergkette theilt sie in die nordwestliche u. südöstliche Hälfte, wovon nur diese fruchtbar ist.

NISCHAPUR, St. in der ostpers. Prov. Chorasan, liefert die schönsten Säbelklingen.

NISCHBURG, fürstenberg. Schlofs u. Herrschaft in Böhmen, Berauner Kr., mit wichtigen Eisenwerken.

NISCHNEY-NEWIANSK, St. der russ. Statth. Perm, mit 1,284 HH. u. 8000 EE. Grofse Fabr. für lackirte und bemalte Eisenblechwaaren, die starken Absatz finden.

NISCHNEI-NOWGOROD, russ. Statth. an der Wolga, 691 Q. Ml. grofs, mit 816,300 EE. u. reich an Eisen, Kupfer, Salz, Getreide, Vieh, Wildpret und Fischen. Die Hpst.

NISCHNEI-NOWGOROD (56° 20′ 15″ N. Br.), am Einfl. der Okka in die Wolga. 1,830 HH., 31 Kirchen, 5 Kloster, Seminarium. Hafen. 10,000 EE., worunter über 900 Kaufleute. Taufabr. Kupfer- und Eisenfabr. Mälzereyen. Talgschmelzerey. Wichtiger Handel. Festung.

NISCHNII LOMOW, Kreisst. der russ. Statth. Pensa. 690 HH. 4000 EE. Berühmtes Kloster (Lomow). Wichtiger Jahrmarkt vom 1—15 Jul.

NISCHNII-UDINSK, Kreisst. der russischen Statth. Irkuzk an der Uda. 100 HH. 1500 EE. Handel.

NISIBIN, St. im Paschalik Diarbekir in Mesopotamien, in einer fruchtbaren Gegend, aber wegen der Raubereyen der Kurden u. Araber fast ganz entvölkert.

NISSA, St. in der türk. Prov. Servien, an einem gleichnamigen Flusse.

NIVELLES, St. im franz. Dep. Dyle, an der Thienne. 6,600 EE. Wollenzeuge, Siamoises. Handel.

NIZZA, NICE (43° 41′ 47″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. See-Alpen, an der Mündung des Var. 18,500 EE., Hafen. Handel mit Seide u. Parfumerien. — Fester Hafen Ville-Franche.

NÖRDLINGEN, bayerische St. in Schwaben, in der Mitte der Grfsch. Oettingen, mit 750 HH. und 7000 EE. Die letztern ernähren sich hauptsächlich von der Wollenweberey.

NÖSSA LAUT, kl. Amboinenins., reich an Gewürznelken, mit 4,500 EE.

NOGENT-HAUTE-MARNE, kl. St. im franz. Dep. Obere Marne, mit 2000 EE. u. Mützen-, Messer-, u. Nadelfabriken.

NOGENT-LE-ROTROU, St. im franz. Dep. Eure, an der Huisne. 6,800 EE. Baumwollenspinnerey, Etamin u. Wollenzeuge. Handel.

NOGENT-SUR-SEINE, kl. St. im franz. Dep. Aube, an der Seine, mit einer Strumpfmanufakt., einer Baumwollenspinnerey u. 3,200 EE., die viele Pferde ziehen u. einen starken Heuhandel nach Paris treiben.

NOIRMOUTIER, kl. Ins. an der Küste des franz. Dep. Vendée; gut angebaut. 8000 EE. Fischerey, Schiffahrt, Salzhandel. Hauptort: Noirmoutier. 3000 EE. Hafen.

NONA, fruchtb. Grfsch. u. feste St. in Dalmatien in einem Mbs. Sitz eines kathol. Erzbischofs.

NOOTKA-SUND, (49° 30′ N. Br.), eine von Cook entdeckte Einfahrt auf der N. W. Küste von N. Amerika; engl. Etablissement mit wichtigem Pelzhandel.

NORA, Bergst. in der schwed. Prov. Nerike, am gleichnam. See. 600 EE. Starker Handel mit ungeschmiedetem Eisen.

NORDEN, St. im Fürstenth. Ostfriesland, an der Nordsee. 720 HH. 5,550 EE.

NORDEN, franz. Dep. an der Nordsee, war vor der Eroberung Belgiens das nördlichste Dep., daher der Name. Gr. 100 geogr. Q. Ml. mit 774,500 EE. Fl. Lys, Deule, Scarpe, Sambre, Schelde u. s. w. mehrere Kanäle. Prod. Mineralquellen, Getreide, Flachs, Obst, Viehzucht. — Zahlreiche Fabriken. Einth. 6 Bezirke: Lille, Douay, Bergues, Hazebrouk, Cambray u. Avesnes.

NORDHAMPTON, Grfsch. im nordamer. Freyst.

Pennsylvanien, 180 Q. Ml. gr., mit etwa 24,500 EE., waldig, sumpfig u. im Innern noch wenig bekannt.

NORDHAUSEN, preuſs. Grfsch. in der ehemal. Reichsst. dieses Namens, an der Zorge; 1,550 HH. 8,700 EE. Gew. Brantweinbrennerey, Viehmast, Tuch- u. Wollenweberey, Oelmühlen.

NORDHEIM, St. im Fürstenth. Calenberg, an der Ruhme. 543 HH. 3,560 EE. Blasienstift.

NORDKAP, das äuſserste europ. Vgbg. auf der Insel Mageroe unter 71° 10′ der Br. u. 43° 30′ der L.

NORDKÜSTEN, franz. Dep. am Kanal, 127 geogr. Q. Ml gr. mit 499,950 EE. Fl. Guet, Treguier, Trieux, Argueron, Rance, Lie, Oust, Blavet. Prod. Getreide, Obst, Hanf, Viehzucht. Eintheil. 5 Bezirke: St. Brieux, Lannion, Dinan, Loudeac u. Guingamp.

NORDLAND, NORRLAND, eines der 5 Hptländer Schwedens, nördl. vom eigentlichen Schweden. Gröſse: 4,580 (nach andern 5,960 u. 6,240) Q. Ml. mit 184,700 (170,000) EE. In W. sind die Kölen, im Innern viele Klippen. Viele Seen u. Fl. Wenig Ackerbau, aber groſse Wälder u. herrliche Viehweiden. Eisen giebt es im Ueberfluss. 7 Landschaften.

NORDLAND, Landsch. im norweg. Stiftsamte Drontheim, die groſse Waldungen u. Fische enthält, aber menschenleer ist. Sie besteht aus den Vogteyen Helgeland und Salten und den Ins. Tromsöe, Seenien, Andenäs, Vesteraalen, Lofoden, Mosköe u. s. w., welche letztere besonders wegen des Meerstrudels, Maelstrom, berühmt ist.

NORFOLK, Shire od. Grfsch. in England, 70 engl. Ml. lang u. 46 breit, mit 257,500 EE., enthält viele künstliche Wiesen, Getreide, starke Vieh- und Bienenzucht. Wichtige Wollenmanufakturen.

NORFOLK, britt. Ins. östl. von Neusüdwallis in Neuholland, gegen 6 Ml. im Umfang, hat ein gesundes Klima, u. ist reich an neuseelandischem Flachse, den schönsten Tannen, Kohlbaumen, Pisang, Zuckerrohr, Kartoffeln; von Thieren nur Ratten. Britt. Kolonie im J. 1801. 960 EE.

NORKIÖPING, eine der besten schwed. St. in der Prov. Ostgöthaland, am Motalaſl. Hafen. 5 Kirchen. 11,600 EE. Schiffswerfte. Messinghammerwerk, Zuckersiedereyen, Fingerhut-, Nagel-, Schnupftabaksfabr. Manufakt. in Wolle und englischem Leder, Stärke, Seife, Papier, Färbereyen. Lachsfang. Handel.

NORTELJE, Seest. in der schwed. Provinz Upland, mit 900 EE. Gewehrfabr., Tuchmanufakt., starke Strömlingsfischerey.

NORTHAMPTON, Shire od. Grfsch. in England, 68 engl. Ml. lang, u. 24 breit, fruchtb. an Getreide, Holz u. Schafen. 132,000 EE. Die Hauptstadt

NORTHAMPTON, an der Nyne, hat 5,200 EE., eine Armenschule, u. Handel mit Lederwaaren.

NORTHUMBERLAND, Shire oder Grfsch. in England, am Tyne, 30 engl. Ml. lang u. 24 breit, mit 158,000 EE., reich an Steinkohlen, Holz u. Schafen.

NORTHUMBERLAND, Grfsch. im nordamerikan. Freyst. Pennsylvanien, an dem Susquehannah, mitten im blauen Geb., 102 Q. Ml. gr., mit 17,200 EE. Die gleichnam. St. von 800 EE. in 120 HH., war der letzte Aufenhaltsort des berühmten D. Pristley.

NORTHWICH, St. in England, Cheshire, an der Weewer, mit Steinsalzwerken.

NORWEGEN, Königr. im nördl. Europa, unter 22° — 50° O. L. u. 57° 48′ — 71° 45′ N. Br. — An der Ostseite grenzt es an Schweden, an den 3 übrigen an das Nordmeer, u. an die Ostsee. — Gröſse: die gewöhnliche Angabe 6,966 Q. Ml.; nach neuen Nachrichten nur 6056 Q. Ml.; Thaarup, jedoch ohne Nordland und Finnmarken, 5,640 Q Ml. — Gebirge: Im Innern ziehen sich von N. nach S. die Koelen od. Kiölen, und theilen sich in die Gebirge Seve, Dofre-Field u. Lange-Field. Die obersten Gipfel derselben, kaum 5000′ hoch, sind mit ewigem Schnee bedeckt; die vornehmsten Vorgeb. sind im N. das Nordkap u. in Süden das Vgb. Lindenaes. — Flüsse od. Elfen: am erheblichsten sind der Glommen mit dem Longen, der Drammen und der Torridal; Landseen giebt es unzählige, die gröſsten sind der Miosen u. Femundsee. — Klima: im Ganzen rauh; an der Ostseite ist es besonders kalt, an der Küste gemäſsigter. Der Sommer ist kurz und in den Thälern brennend heiſs; daher wird das Getreide 9 bis 10 Wochen nach der Aussaat gewöhnlich reif. Uebrigens ist die Luft sehr gesund. — Produkte: Marmor, Alabaster, Asbest, Eisen u. Kupfer in groſsem Ueberflusse,

auch Silber; viel Holz; Elendthiere, Rennthiere, Bären, Wölfe, Wildpret, Hermeline u. a. Pelzthiere, Fische u. Austern. — Die EE., deren man 910,000 rechnet, bestehen aus eigentlichen Norwegern und Finnen. Sie sind abgehärtet, muthvoll, unverdrossen u. gewandt; reden eine Sprache, die von der Dänischen nur wenig verschieden ist, und bekennen sich zur evang.-luther. Religion. Juden werden nicht geduldet. Manufakt. u. Fabriken fangen jetzt an, mehr empor zu kommen; doch erstrecken sie sich noch meistens auf Verarbeitung der vorhandenen Naturprodukte; auch wird einiger Handel getrieben. In Künsten und Wissenschaften fehlt es den Norwegern an Lehranstalten. Norwegen gehört dem Könige von Dänemark, der es durch einen Vice-Statthalter regieren läfst.— Eintheilung: 4 Stiftsämter, Christiania, od. Aggerhuus, Christiansand, Bergen und Drontheim. (Pontopiddans Versuch einer natürl. Histor. v. Norwegen, Kopenh. 1753. 1754. gr. 8. — Fabricius Reise nach Norwegen. Hamburg, 1779. 8. — Lars Hefs Bing's beskrivelse over Kong. Norge etc. Kiöbenhavn, 1796. 8. — Swinton's Reise in Norwegen u. s. w. A. d. Engl. v. Canzler. Berl. 1793. 8.

NORWICH, St. in England, Norfolkshire, am Windsder und Yare, mit 7,500 HH., 45,000 EE. und wichtigen Seiden-, Baumwollen- und Wollenmanufakturen.

NORWICH, St. im nordamerikan. Freyst. Connecticut, Grfsch. New-London, mit 3000 EE. und vielen Manufakt.; beträchtl. Handel.

NOTTE (DIE), Fl. in der Kurmark, der bey Sparenberg entspringt, bey dem klausdorfschen See schiffbar wird, und bey Köpenik in die Spree fällt.

NOTTINGHAM, Shire od. Grfsch. in England, an der Trente, 48 engl. Ml. lang u. 25 breit; in W. sehr waldig in N. fruchtb. an Getreide, Hopfen, Futterkräutern u. s. w. 140,400 EE. Die Hauptstadt

NOTTINGHAM, an der Trente, mit 17,000 EE., wichtigen Strumpfwebereyen, Seiden- u. Baumwollenmanufakt., der besten Bleyweifsfabr. in England u. s. w. festes Schlofs.

NOVELLARA, kl. St. im Dep. Crostolo des ital. Königreichs.

NOVI, St. im franz. Dep. Genua. Handel. Festes Schlofs. Sommeraufenthalt der vornehmen Genueser.

NOVI, Mfl. und Hafen im östreich. Croatien, Sitz des Bischofs von Zengh.

NOVIBASAR, St. in der türk. Prov. Servien, im Raitzenlande.

NOWAJA SEMLA, gr. Ins. im Nordmeer, durch die Waigatz-Strafse vom festen Lande getrennt. Etwa 200 Ml. lang, gröfstentheils mit Eis und Schnee bedeckt, wüste, unfruchtb. u. unbewohnt. Aufser Moos, ohne alle Vegetation. Aufenthalt weifser Bären, wilder Rennthiere und Füchse. 5 monatl. Nacht, starker Nordschein; blofs von russ. Jägern besucht.

NOWGOROD, russ. Statthalt. in NO. des Ilmensee, 2,578 (nach Herrmann 2,300) Q. Ml. grofs, mit 600,000 EE. Fl. Wolchow, Lowat, Msta u. s. w. Seen: Ilmen, Belosero. Prod. Getreide, Wildpret, Viehzucht. Die Hauptstadt

NOWGOROD (58° 53′ N. Br.), am Wolchow, ist alt u. berühmt. 1,552 HH., 62 Kirch., 5 Kl., eine Volksschule u. 10,700 EE. Segeltuchfabr., Gerbereyen, Wachsschmelzerey, Lichtzieherey; starker Handel. — Ehedem weit gröfser.

NOWOGROD SEWERSK, St. der russ. Statthalt. Poltawa, am Desna. 8000 EE. starker Handel.

NOWOWIELA, D. in O. Galizien, Zloczower Kr., mit 2 vortreffl. Schwefelquellen.

NOYON, St. im franz. Dep. Oise, an der Vorse, mit 6000 EE., die viele Kattune, Leinwand, Leder u. Strümpfe verfertigen, u. einen starken Handel mit Getreide u. Asche treiben.

NUBIEN, afrik. Land an beyden Seiten des Nils, zwischen 12 — 24° N. Br. u. 44 - 56° O. L. — Gr. 8-9000 Q. Ml., grofsen Theils aber noch unbekannt. — Geb.: hauptsächl. in O.— Fl. Nil mit dem Takaze; mehrere Küstenfl. — Unerträgl. heifses Klima, welches der Samum in verschiedenen Gegenden noch unerträglicher macht, nur in den Geb. ist es gemäfsigt. — Prod.: Gold aus Fl. u. Bergwerken, Getreide (Teff), Reis, Wein, Zucker, Melonen, Flachs, Tabak, Bambusrohr, Ebene- und Sandelholz, Pferde, Kameele, Zibethkatzen, Löwen, Tiger, Panther, Hyänen, Krokodille, Flufspferde, Giraffen, Papageyen u. s. w. Die EE. sind theils schwärzl. Eingeborne, theils Berberen und Türken, Juden u. s. w. Ein Theil des Landes ist türkisch, der übrige gehört inländischen Fürsten, unter welchen der von Sennaar der mächtigste ist.

NÜRNBERG, bayerische St. in Franken von der Pegnitz durchflossen, enthält auf einem unebenen Boden, in 200 meistens krummen und winkligen Gassen, 5000 HH. von welchen sehr viele mit Thürmchen und Erkern geziert sind. Die Zahl der Einwohner beläuft sich wohl kaum auf 30,000. Unter ihren Gebäuden zeichnen sich die beyden majestätischen Hauptkirchen, St. Lorenz und St. Sebald, von lauter Quadern, die im italienischen Geschmacke gebaute Egidienkirche, die mit vielen Kunstwerken versehene Marienkirche, und vornehmlich das Rathhaus, eins der ansehnlichsten Gebäude seiner Art, aus. Auf einem Hügel in der St. liegt die alte Reichsveste, deren Bewachung im Mittelalter dem Burggrafen von Nürnberg, aus dem Hause Hohenzollern, anvertraut war. Die Betriebsamkeit der EE. verbreitet sich auf alle nur mögliche Arten von Manufakturen u. Fabriken, u. vornehmlich auf die sogenannten Nürnberger kurzen Waaren u. Spielsachen. Man findet hier auch viele Maler u. Kupferstecher, so wie 2 Landkartenofficine, die Homannische u. die Weigelsche.

NÜRTINGEN, St. im Wirtemberg., am Neckar, mit 3,400 EE.

NUEVA TABARCA, Flk. im span. Königr. Valencia, auf der gleichnam. Ins., mit Espartofabriken.

NUITS, kl. St. im franz. Dep. Goldhügel, mit 2,550 EE., die vortrefflichen Wein bauen.

NUN, Vgbg. an der Westküste Afrika's, den kanarischen Inseln gegenüber, nicht weit von der Mündung des Flusses Drah.

NYA CARLEBY, Seest. in Finnland in Schweden (Osterbottn), am bottn. Mbs. Hafen. Theerhandel

NYBORG, feste St. auf der dän. Insel Fyen (Stiftsamt Fyen), am großen Belt. Spinnschule. Zoll.

NYESTEDT, nahrhafte St. auf der dän. Ins. Laaland. Handel.

NYKIÖBING, Hptst. der dän. Ins. Falster. 200 HH. Hospital. Handel.

NYKIÖPING, gutgebaute St. der schwed. Prov. Södermannland, am gleichnam. Fl. Schloſs. Hafen. 2,500 EE. Tuch, Saffian, Messing, Papier, Stärke. Guter Handel.

NYMPHENBURG, Lustschloſs, 1/2 Stunde von München, mit einem groſsen, schönen Garten, und einer Porzellanfabrik.

NYONS, kl. St. im franz. Dep. Drôme, am Aigues, worüber eine steinerne Brücke führt, die man für ein Werk der Römer hält, mit 2,730 EE., die wollene u. seidene Zeuge, Leinwand u. dergl. verfertigen.

NYSLOT, sehr fester Ort der russ. Statth. Finnland od. Wiburg am See. 40 HH. 100 EE.

NYSTAD, Seestadt in Finnland in Schweden (Finnland an sich selbst), am bottn. Mbs. Hafen. Handel mit hölzernen Gefäſsen. Friede 1721.

O.

OB, gr. Strom in Sibirien u. einer der gröſsten der Erde, entsteht aus den beyden Fl. Katunja u. Bija, flieſst ruhig u. langsam u. ergieſst sich ins Eismeer. Nebenfl. Tom, Irtisch etc.

OBERALPSTOCK, 10,248 F. hoher B. in der Schweiz, Kant. Uri.

OBERE SEE, See in Canada in Nord-Amerika, 1800 Q. Ml. gr., rings um mit Felsen umgeben, u. sehr fischreich; nimmt gegen 40 Fl. auf, und steht durch die Maria-Straſse mit dem Huronsee in Verbindung.

OBER-GLEICHEN, Theil des Fürstenth. Gotha, der den Fürsten von Hohenloh gehört.

OBER-GLOGAU, St. in Ob. Schlesien, neustädt. Kr. an der Hotzenplotz, Hptort einer Herrsch. 300 HH. 2,200 EE. Schloſs mit einem schönen Garten.

OBER-GUINEA begreift denjenigen Theil der Westküste Afrika's, der zwischen dem Sierra Leona-Gebiete u. dem Vgbg. Lope Gonsalva liegt, u. die K. Malaghetta, die Zahn-, Gold- u. Sklaven-K. enthält; s. diese.

OBERNZELL, Flk. im Fürstenth. Passau, an der Donau, wegen seiner guten Schmeltztiegel bekannt.

OBER-PILMERSREUT, Schl. u. Gut in Böhmen, Eger. Bezirk, in dessen Nähe der ausgebrannte Vulkan Kamberg.

OBER-REICHENSTEIN, königl. freye Bergst. in Böhmen, Prachin. Kr. 190 HH. Glashütten.

OBERSACHSEN, Theil von Deutschland an der Oder u. Elbe, bis zur Ostsee. 2,024 Q. Ml. mit beynahe 4,000,000 EE. Geb.. 1) das Erzgebirge. 2) der Thüringerwald. Hauptfl. Elbe u. Oder. Nebenfl. der Oder: Warte. Nebenfl. der Elbe: schwarze Elster, Mulde, Saale u. s. w. Produkte: Mineralien, Getreide, Holz, Vieh. Landesherrn: Könige von Sachsen u. von Preußen, die Herzoge von Sachsen, die Fürsten von Schwarzburg, die F. u. Gr. von Stollberg, die F. u. Gr. Reuſs. u. s. w.

OBER-SCHLEMMA, D. im sächs. Erzgeb., nicht weit von Schneeberg. Blaufarbenwerk.

OBER-SONTHEIM, gr. Mfl. in Franken, in der Grfsch. Limburg, dessen Bezirk unter mehrere Herren getheilt ist.

OBERSTENFELD, Flk. im Wirtenberg., im Lande unter der Steig, mit 960 EE. u. einem protestantischen Fräuleinstifte.

OBER-WIEDERSTAEDT, A. u. D im sächs- Antheile der Grafen Mannsfeld.

OBER-WÖLS, Stch. im Judenburger Kreise des Herzogth. Steyermark, mit 110 HH. mit Eisenhämmern u. einer Salpetersiederey.

OBER-WOLDAU, böhm. D. im Prachiner Kr. unweit des Urspr. der Moldau, mit ansehnl. Glashütten, wo das beste Kreidenglas verfertigt u. sehr fein geschliffen wird.

OBIDOS, Flk. der portug. Prov. Estremadura, am Meere, mit 4 K. und 2,400 EE. Ruinen einer merkwürdigen Wasserleitnug.

OBROWA (OBER- und UNTER-), zwey Flk. in Mähren, Iglauer Kr. an der Bobruwka; schöne Topasen.

OCHOTSK, Prov. u. Kreis der russ. Statth. Irkuzk, am Kolyma und Anadyr, reich an Pelzthieren. Die Hptstadt

OCHOTSK, am gleichnam. Meere, 4,500 EE. Haf. Schiffbau. starker Handel.

OCHSENFURT, kl. St. im Wirzburg. am Mayn, mit 1500 EE.

OCHSENBURG, kl. St. im Wirtemb. am Ende des Zabergaues mit 470 Mn.

OCHSENHAUSEN, ehemal. Reichsstift im Bezirke von Biberach, mit einem Marktflecken. Herren: Grafen von Metternich.

OCHSENSTOCK, Berg in der Schweiz, Kanton Unterwalden, 7,375 F. hoch.

OCKER, Fl. in Niedersachsen, entspringt am Fuſse des Brocken und flieſst in die Aller; reich an Forellen und Schmerlen.

ODEAQUIRI, Fest. u. Hptwaffenplatz in Travankore auf der Küste Malabar in Ostindien, mit einer Stückgieſserey.

ODENSEE, Hauptst. des dän. Stiftsamtes Fyen (Ins. Fyen). 930 HH. Gymnasium. Hafen. 6,500 EE. Handschuh-, Tuch-, Gewehrfabr., Zucker- u. Salpetersiedereyen.

ODENWALD, gr. Wald im Groſsherzogth. Hessen, auf der südwestl. Seite des Mayns,

ODER, Hptfl. von Schlesien und Brandenburg, entspr. auf der mährisch-schlesischen Grenze, wird bey Ratibor schiffbar, und fällt bey Schwienenmünde in die Ostsee.

ODER, kl. St. u. Schl. in östr. Schlesien, Troppau. Kr. an der Oder, Tuch-, Wollenzeug- und Leinweberey.

ODERBERG, Minderherrsch. in oestr. Schlesien, Teschen. Kr., zum Theil im preuſs. Schles. Der gleichnam. Hptort, an der Oder, hat eine Wachsleinwandmanufaktur.

ODERBERG, der preuſs. Antheil, wird durch die Oder u. Else vom östr. getrennt; enthält 6 DD.

ODERHELLEN, Mfl. in Siebenbürgen, am groſsern Kockelfl. 2 kathol. Kirch., kathol. Gymnasium, reform. Gymnasium, adeliche Waisen-Anstalt. Lederarbeiten.

ODESSA (46° 29′ 50″ N. Br.), aufblühende Handelsst. der russ. Statth. Cherson, am schwarzen Meere. Vortrefl. Hafen. Quarantainehaus. 5000 EE. Starker Handel.

ODISCH (BETSCHKOM), Fest. in der kaukas. Landsch. Mingrelien, Sitz eines griech. Bischofs.

OEDENBURG, Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, am Neusidler See u. an der Raab; äuſserst fruchtbar an Getreide, Wein, Wildpret u. Fischen. Hptort:

OEDENBURG, königl. Freyst. in einer weinreichen Gegend, mit 15,000 EE. Domkapitel; luther. Gymnasium. Tuchmanuf. Messerfabr. Wichtiger Handel mit Hornvieh, Schweinen u. Wein.

OEDERAN, kl. St. im erzgebirg. Kr. der Konigr. Sachsen. 295 HH., 2,570 EE. Wollen- u. baumwollene Zeuge.

OEHRINGEN, am Flüſschen Ohr, die Hptst. des Neuensteinischen Antheils des F. Hohenlohe, mit 447 HH. u. 5,160 EE.

Unter den Gebäuden verdienen das Residenzschlofs, die Kirche des evangelischen Kollegiatstiftes, u. das Gymnasium, bemerkt zu werden.

OELAND, schwed. Ins. an der Küste von Ostgöthaland, wovon sie durch den calmar. Sund getrennt wird. 20 Ml. lang mit 7000 EE. Holz, Pferde (öländische Klepper). Schwarzer Marmor, oder Probierstein. Festes Schl. Borgholm mit dem Haf. Borga.

OELS, Fürstenth. in Nr. Schlesien, östl. von Breslau, von der Weide und Else durchflossen. 51 Q. Ml. gr. mit 84,700 EE., fruchtbar an Flachs, Getreide, Obst, Holz, Wild u. Fischen. Besitzer: Herzog von Braunschweig-Oels. Einth. 2 Kr. Oels - Bernstadt u. Oels - Trebnitz. Die Hptstadt

OELS, an der Else mit 450 HH. u. 3,820 EE. Schl. mit Biblioth., Kunst- u. Naturalienkabinet und einem schönen Park; kathol. Kirche, luther. Gymnasium, kospoth. Stiftung. Tuch u. Leinweberey.

OELSE, gr. D. in Nr. Schlesien Striegau. Kr. mit 1100 EE. und einem schönen Schlosse.

OELSNITZ, St. im voigtländ. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elster. 342 HH. 2,400 EE. Perlenfischerey in der Elster.

OEREBRO, beträchtl. Handelsst. in der schwed. Prov. Nerike, am Ausflufs des Swartfl. in den Hielmarsee. 3,600 EE. Hafen.

OEREGRUND, Seest. in der schwed. Prov. Upland, mit hölzernen HH., 700 EE., einem Haf. u. Eisenhandel.

OERZE, Fl. im Fürstenthum Lüneburg, entspr. unweit Ebsdorf, u. fällt in die Aller.

OESEL, steinige, aber fruchtbare Insel im rigaisch. Mbs. an der Küste Lievland, mit welchem Lande sie auch einerley Produkte u. 33,200 EE. hat. Hptort: Arensburg.

OESTERBY, wichtiges Eisenwerk in der schwed. Prov. Upland, mit großen Schmelzöfen u. Zainhämmern.

OESTREICHISCHE MONARCHIE. Diese besteht gegenwärtig 1) aus dem Erzherzogthum Oestreich, u. den mit demselben verbundenen Herzogthümern Steyermark, Karnthen, Krain u. dem Friaul, 2) aus dem Königr. Böhmen, 3) aus der Markgr. Mähren, 4) aus Ungarn und 5) aus Galizien, die zusammen 10,897 Q. Ml. mit 22.570,500 Mn. enthalten. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 70.000,000 Thlr.; doch mögen die Staatsschulden vielleicht gegen 1200.000,000 Gulden seyn. Die Kriegsmacht beläuft sich auf 300,000 Mann.

OETA, Grenzgeb. zwischen Thessalien u. Livadien.

OETIKON, ansehnl. Flk. im helv. Kanton Zürich, am See. In der Nähe das Schwefelbad Wannenbad.

OETTINGEN, Grfsch. im nortöstl. Winkel von Schwaben, im sogenannten Ries. 26 Q. M. mit 63,500 EE. Der abwechselnde Landstrich, der hauptsächlich von der Wernitz durchflossen wird, bringt Getreide, Flachs u. Holz hervor. Die Landesherren, die Fürsten von Oettingen, theilen sich in die Oettingische und Wallersteinische Linie.

OETTINGEN, Hptst. der gleichnam. Grfsch., an der Wernitz, mit 431 HH. und 4000 EE.

OEYRAS, fester Flk. der portug. Prov. Estremadura, an der Mündung des Tejo, mit schönen Gärten u. Weinbergen.

OFEN, ung Buda (47° 29′ 44″ N. Br.), Hptst. von Ungarn, an der Donau, stark befestigt, mit 22,000 EE. Sitz des Statthalters und der Landeskollegien. Schlofs, Zeughaus, Sternwarte, Normalschule, wallachische Buchdruckerey; berühmte Bäder. Stückgießerey, Fabriken in Messern, kupfernem Geschirre, Fayence, Tabak, Leder u. s. w. Seidenmanuf. Starker Weinbau; jährlich 140—150,000 Eimer rother Wein.

OFFENBACH, ansehnlicher u. schöner Flk. im Fürstenth. Isenburg - Birstein., am Mayn, mit einem Residenzschlosse. Unter den EE., 8000, giebt es viele Reformirte franz. Ursprungs, die allerley Manufakturen treiben.

OFFENBURG, badensche St. in der Ortenau, an der Kinzig, mit 4000 EE.

OGGERSHEIM, Flk. im franz. Dep. Donnersberg. Lustschlofs.

OGLIO, Fl. in Italien, fällt in den Po.

OHIO, gr. Fl. in N. Amerika, entsteht aus der Vereinigung des Allegany u. Monongahela u. fällt in den Missisippi.

OHIO, nordamerikan. Freystaat. s. CHELICOTTE.

O-HIWARVA, die größte der Markesas-Ins., 15 Ml. im Umfange; hoch u. bergig.

OHLAU, schles. Fl., entspr. im Fürstenthume Münsterberg und fällt in die Oder.

OHLAU, Kreisst. in Nr. Schlesien, am gleichnam. Fl. 290 HH. 2,800 EE. Tabak- u. Seidenbau. Tuch.

OHM, Fl. in Hessen, entspr. auf dem Vogelsberg, und fällt in die Wohra.

OHRA, kl. Fl. im Herzogth. Gotha, entspr. im Amte Schwarzwald, u. fällt in die Apfelstedt.

OHRA, kl. Fl. im Herzogth. Lüneburg, entspr. im Amte Knesebeck u. fällt bey dem brandenburg. Flecken Rogätz in die Elbe.

OHRDRUFF, Hptort der Grfsch. Obergleichen, im Bezirke des Fürstenth. Gotha. 357 HH. 4,150 EE. Schöne Stadtkirche, Schl., Kanzleygebäude.

OISE, Fl. in Frankreich, entspr. bey Fourneau-de-Sologne (Dep. der Ardennen), durchfliefst die Dep. des Aisne u. der Oise u. fällt bey Pontoise (Dep. Seine u. Oise) in die Seine. Schiffbar, von La Fere an.

OISE, franz. Dep. vom obigen Fl. so genannt, zwischen den Dep. Somme, Aisne, Seine u. Marne, Seine und Oise, Eure u. Unter-Seine. Gröfse: 108 geogr. Q. Ml. mit 370,000 EE. Boden: fast ganz eben und sehr fruchtbar. Produkte: Getreide, Hanf, Flachs, Rübsamen, Wein, Gartengewächse, Holz, vieles Vieh, besonders Schafe, zahlreiche Fabriken u. Manufakturen und starker Handel, vorzüglich mit fetten Schöpsen, nach Paris. Einth.: 4 Gemeindebezirke.

OKKA, Fl. in Rufsland, entspr. in der Statth. Orel, u. fällt bey Nischnii Nowgorod in die Wolga. Nebenfl.: Moskwa, Nara, Protwa, Osetr, Urga, Sucha, Schisdra.

OLBERSDORF, Minderherrsch. in östr. Schlesien, Troppau. Kr. mit dem gleichnam. Städtchen mit einem Schlosse.

OLDENBURG, Herzogth. in Westphalen an der Weser u. Hunte. 1) Herzogth. Oldenburg. 2) Antheil vom Fürstenthum Münster; 3) Amt Wildeshausen. Zusammen 108 Q. Ml. mit 160,000 EE. Prod.: Viehzucht, Hopfen, Flachs, Hanf, Getreide. Gewerbe: Leinnen- u. Wollenweberey. Ausfuhr von Vieh, Butter, Käse u. s. w. Einkünfte 490,000 Thlr. Militär 1000 Mann. Eigner Landesherr aus dem Hause der Herzoge von Holstein-Gottorp.

OLDENBURG, Hptst. an der Hunte. 625 HH. 4,500 EE. Residenzschlofs.

OLDENDORF, kl. Amtsst. der Grfsch. Ravensberg. 112 HH. 280 EE.

OLDENDORF, Stdn. im Fürstenth. Wolfenbüttel. 240 HH. 1,460 EE.

OLDISLEBEN, sächs. Senioratsamt u. Mfl. an der Unstruth.

OLÉRON, kl. St. im franz. Dep. Untere Pyrenäen. 5,200 EE.; grobe Tücher; Handel. Wein u. Mineralien.

OLÉRON, franz. Ins. an der Küste des Dep. Untere Charente; 4 geogr. Q. M. grofs 14,820 EE. Getreide, Wein, Salz, Branntwein.

OLIVA, berühmtes Kl. in Westpreufsen, 1 Meile von Danzig. Prächtige Kirche. Friede 1660.

OLIVA, Flk. mit 5000 EE. im span. Königr. Valencia, nahe am Meere, wo ehedem Zucker gebaut wurde.

OLIVENÇA, regelmäfsig befestigter Flk. im span. Estremadura, mit 2 Kirchen, 2 Hosp., einem Kl. u. 4,500 EE. Bis 1801 portugiesisch.

OLKUSZ, kl. Bergst. in Westgalizien, Slomniker Kr., an der Baba. 550 EE. Bley- u. Silberbergwerke.

OLLEROS, Flk. in Peru (Prov. Cachapoyas) in S. Amerika, treibt wichtigen Handel mit Zucker u. Tabak. (Fischer)

OLMÜTZ, der nördlichste und gröfste Kr. in Mähren, in N. sehr gebirgig, in S. aber eben u. fruchtbar. Hauptst. March. 346,000. EE.

OLMÜTZ (49° 35′ 45″ N. Br.), an der March, feste Hptst. des ganzen Landes, 900 HH. 11,000 EE. Lyceum. Gymnasium. Ritterakademie. Rathhaus mit einem künstl. Uhrwerke Hauptkirche. Zeughaus. Invalidenhaus. Schöne Springbrunnen.

OLONEZ, russ. Statthalt. zwischen dem weifsen Meere, dem Ladoga u. Onega-See, 5,495 Q. Ml. grofs, mit 217,000 EE. Fl.: Onega, Olonka, Swir. Seen: Ladoga u. Onega. Prod.: Marmor, Eisen, Holz, Wildpret, Fische. — Hptstadt

OLONEZ (60° 55′ N. Br.), am Einfl. der Olonka in den Ladoga-See. 550 HH. 2,800 EE. Zwirnmanufaktur.

OLONZAC, Flk. im franz. Dep. Herault, mit 850 EE. u. vortreffl. Steinkohlengruben in der Nähe.

OLTEN, Stdt. im helvet. Kanton Solothurn, an der Aar.

OLYKA, St. der russ. Statth. Wolynsk, mit 600 EE., einem theolog. Seminarium u. einem Kollegiatstifte.

OLYMPUS, berühmter Berg in Thessalien, auf der Grenze von Macedonien, 6,120 Fufs hoch.

OLYMPUS, der vornehmste Berg der natolischen Statth. Anadoly, des-

sen Gipfel gewöhnlich mit Schnee bedeckt ist. Kloster auf demselben.

OMA, 3 Ml. lange u. 2 breite Amboinen-Ins. mit vielen Gewürznelken u. etwa 5000 EE. Hptort. Seelandia.

OMAN, Prov. in Arabien am pers. Mbs., gebirgig und unerträgl. heifs. Prod. Getreide, Wein, Datteln, u. vortreffl. Baum- und Gartenfrüchte, Ambra, Affen in ungeheuerer Menge, Fische u. s. w. Unter den verschiedenen kl. Scheehen, die sich in das Land theilen, ist der mächtigste der Iman von Oman, der zu Rostak residirt.

OMSK, feste St. der Statth. Tobolsk in Sibirien, am Irtisch. 250 hölzerne HH., Zeughaus, Magazin, grofses Arbeitshaus, Schule. 5000 EE., unter denselben 1000 Verbannte.

ONDA, schöner Fl. im span. Königr. Valencia, mit 4,500 EE. und einer Fayencefabrik.

ONEGA, See in der russ. Statth. Olonez gegen 50 Ml. lang u. 12 breit, wird durch die Swir mit dem Ladogasee verbunden.

ONEGA, St. der russ. Statth. Archangel, am weifsen Meere, an der Mündung des Onega. 1800 EE. Haf. Handel mit Holz, Pech, Theer.

ONEGLIA, kl. St. im franz. Dep. Montenotte, am Meere. Hafen. Handel.

ONIHIAU, die fruchtbarste Sandwichs-Ins., 15 Seemeilen im Umfange, vorzüglich reich an Yamswurzeln und Salz.

ONOLSBACH s. **ANSBACH**.

ONORE (14° 15′ N. Br. 92° 10′ O. L.), britt. St. in der ostind. Präsidentsch. Bombay, auf der Küste Malabar; wichtiger Pfefferhandel.

ONTARIO, See in Nord-Amerika, zwischen Canada u. New-York, etwa 580 Q. Ml. grofs, ist durch den Flufs Niagara mit dem See Erie verbunden. Aus ihm kommt der Sct. Lorenzstrom.

ONTINIENT, Flk. im span. Königr. Valencia, mit Tuch- u. Leinwandmanufakturen, Papiermühlen, Kupferhämmern und 11,700 EE., die einen starken Handel mit Feigen treiben.

OPATOW, Kreisst. in Westgalizien, mit 450 HH und einer ansehnlichen Stiftskirche. Starker Handel.

OPHIR, 13,842 Fufs hoher Berg auf der Ins. Sumatra.

OPOTSCHKA, St. der russ. Statth. Pleskow, auf einer Insel der Welikaja. Starker Flachshandel.

OPPELN, Fürstenth. in Ob. Schlesien, 158 Q. Ml. gr. mit 252,000 EE. enthält viel Eisenerz u. Holz. Einth. 8 Kr.: Oppeln, Falkenberg, Lublinitz, Grofs-Strehlitz, Tost-Gleiwitz, Kosel, Neustadt u. Rosenberg. Die Hauptstadt

OPPELN, an der Oder, ist regelmäfsig gebaut, u. hat 3,200 EE. in 360 HH.; altes, festes Schl.; Kollegiatstift; kathol. Seminarium. Lederfabr., Leinweberey, Bienenzucht.

OPPENHEIM, kl. St. im franz. Dep. Donnersberg, am Rhein. 1700 EE. Wein.

O-RAJETEA (unrichtig Ulietea), eine der Gesellschafts-Inseln, reich an Plantanen, Kokosnüssen und Yams. Von hier war O-Mai. Hafen Ohamaneno u. Opoa.

ORAN, **HORAN**, **WARRAN** (35° 55′ N. Br.), St. in der Prov. Mascara des Reichs Algier, in der Berberey, unweit der Küste, mit einer Citadelle. Sie ist sehr in Verfall gerathen (besonders seit dem Erdbeben im Jahr 1790) u. 1792 von Spanien an Algier wieder abgetreten.

ORANGE, alte St. im franz. Dep. Vaucluse; 7,300 EE. Zeug- und Leinwandfabr. Röm. Denkmal.

ORANGE, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Vermont, 157 Q. Ml. gr. mit 10,600 EE., voller Waldungen und Sümpfe. Hptort: Newbury am Connecticut.

ORANIEN, das vornehmste Vgbg. im franz. S. Amerika, am Ausfl. des Oyapok.

ORANIENBAUM, kl. regelmäfsige St. im dessauischen Theile des Fürstenth. Anhalt. Schlofs. 276 HH. 1,560 EE. Tabaksbau.

ORANIENBAUM, kl. St. der russ. Statth. Sct. Petersburg, am finnischen Mbs., mit 2 kais. Lustschl. u. 1900 EE.

ORB, (**URB**,) Flk. im Fürstenth. Aschaffenburg, mit einer Salzsiederey. 5,240 EE.

ORBEC, kl. St. im franz. Dep. Calvados. 3,600 EE.; grobes Tuch.

ORBELUS, Geb. im Innern von Macedonien.

ORDUNNA, kl. St. in der span. Herrsch. Biscaja, liefert vortreffl. Wein.

OREL, (**ORLOW**,) russ. Statthalt. an der Okka u. Desna, 755 Q. Ml. gr., mit gegen 1,100,000 EE.; fast ganz eben. Viehzucht. Die Hauptstadt

OREL (52° 66′ 40″ N. Br.), an der Okka, hat 2,872 HH., 18 Kirchen, 2 Kl. u. 15,000 EE., eine Seilerbahn, Leinwandmanufakt., Lohgerbereyen u. Seifensiedereyen. Handel.

ORENBURG, russ. Statthalt. an beyden Seiten des Uralgebirges, 5,226 Q. Ml. grofs, mit 400,000 EE. Das Uralgeb. mit vielen Nebengebirgen. Fl.: Tobol und Ural (ehedem Jaik), Samara, Kama, Belaja, Ufa. Grofse Hitze wechselt oft mit empfindlicher Kälte ab. Die hohen Gegenden sind mit ewigem Schnee bedeckt, in niedrigen schneyet es wenig u. selten. Prod.; Mancherley Erze, Salz, Schwefel, Magnet, Marmor u. andere seltene Steine, Viehweiden, Holz, wilde Pferde u. Schweine, Rennthiere, Wölfe, Bären, Kameele, Hermeline, breitschwänzige Schafe u. s. w. EE. sind Russen, Kosaken, Tataren, Kalmüken, Perser, Araber, Türken, Armenier. Einth. Orenburg u. Ufa. (P. Rytschkov's Orenburg. Topographie. A. d. Russ. v. Rodde. Riga, 1772. gr. 8. 2 Th.)

ORENBURG (51° 41′ N. Br.), Hptst der Statthalt., am Einfl. der Sakmara in den Ural, regelmäfsig gebaut und gut befestigt. Ohne öffentl. Gebäude 1,870 HH., 9 Kirchen, Gouvernementshaus, Magazin. 24,000 EE. Starker Handel mit den Kirgisen und des südl. Asiens. Verbannungsort.

ORENSE, St. im span. Königr. Galizien, am Minho, mit siedendheifsen Bädern.

ORFA, Paschalik in Mesopotamien enthält grofse Wüsten. Die Hauptstadt Orfa, ehedem Edessa (37° 8′ N. Br.) in einer wasserreichen Gegend, ist der Sitz eines jacobitischen Bischofs. Saffianfabr.; starker Handel.

L'ORIENT (47° 45′ 11″ N. Br.), feste See- und Handelsst. im franz. Dep. Morbihan, an der Mündung der Scorf. Hafen mit Signalthurm. 20,000 EE. Handel.

ORIHUELA, gut gebaute St. im span. Königr. Valencia, an der Segura, mit einem festen Schlosse, einer Universität u. 21,000 EE., die Seidenmanufakt. u. Branntweinbrennereyen haben. In der Gegend giebt es vortrefl. Pomeranzen und Salpetergruben; auch wird da viel Barilla gewonnen.

ORINOCO, (ORENOCO,) gr. Strom in S. Amerika, kommt von den Cordilleras u. fällt in mehrern Mündungen in den Ocean; anfangs heifst er Caqueta.

ORISSA, britt. Prov. in Bengalen, am bengal. Mbs., hat ein heifses trockenes Klima, aber einen sehr fruchtbaren Boden.

ORISTAGNI, (ORISTANO,) befest. St. im Königr. Sardinien, an einem Meerbusen. 5000 EE. Erzbischof.

ORKNEY, ORKADISCHE INSELN, Gruppe von 28 Ins., wovon 18 bewohnt, an der N. Küste von Schottland, mit 33,000 EE. Die besonders Viehzucht und beträchtl. Handel treiben. Die gröfste ist Pomona od. Mainland.

ORLAMÜNDE, Stch. im Fürstenth. Altenburg an der Orla. 1900 EE.

ORLÉANS (47° 54′ N. Br.), gr. schöne Hptst. des franz. Dep. Loiret, an der Loire, worüber eine schöne Brücke führt. 40,000 EE. Wollenzeuge und Decken, Strümpfe, Mützen, gemalte Leinwand, Papiertapeten, Fayence, Stecknadeln, Weinessig, Wachsbleichen, Zuckerraffinerien. Starker Handel. — Domkirche, Heiligkreuzthürme, öffentl. Bibliothek, lange Strafse in der pariser Vorstadt.

ORMUS, Ins. im pers. Mbs., an der Küste der westpers. Provinz Kerman. Unerträgl. heifs, ehedem portugiesisch, jetzt sehr menschenarm. Die gleichnam. Haupstadt unterhält noch einigen Handel.

ORNANS, kl. St. im franz. Dep. Doubs. 3,500 EE. Eisenfabr. Merkwürdiger Brunnen.

ORNE, Küstenfl. in Frankreich, entspr. bey Sées im Dep. der Orne, u. läuft durch das Dep. Calvados in den Kanal.

ORNE, franz. Dep. am genannten Flufs, zwischen den Dep. Calvados, Eure, Eure u. Loir, Mayenne, Sarthe und Canal. Gr. 111 geogr. Q. Ml. mit 398,000 EE. Waldig u. hügelig. Fl., Orne, Dive, Rille, Huigne, Sarthe, Egrenne, Noireau. Prod. Getreide, Flachs, Hanf, Obst, Viehzucht. Eisen und Mineralquellen. Eintheil. 4 Bezirke: Alençon, Argentan, Mortagne u. Domfront.

ORONTES, der beträchtlichste Fl in Syrien, fliefst von S. nach N., krümmt sich westl. und fällt ins Mtl. Meer.

OROSTSCHUK, St. in der türk. Prov. Bulgarien, an der Donau, mit Manufakt. von Zeug, Tuch, Leinwand, Musselin.

OROTAVA, St. auf der canarischen Ins. Teneriffa, am Fufse des Pic. Sie ist gut gebaut und hat einen Hafen, woraus besonders Wein exportirt wird. In der Nähe ist ein botanischer Garten, in dem man mexicanische und andere Pflanzen aus dem spanischen Amerika zieht, u. sie dann nach Spanien verpflanzt.

ORSCHOWA, Fest. in der Walachey, auf einer Donauinsel.

ORTELSSPITZE, die höchste Spitze der

tyrol. Alpen, etwas niedriger als der Montblanc. 14,466 Fuſs.

ORTENAU (DIE), der nördliche, etwas abgesonderte Theil des Breisgaus, der jetzt zum Lande d. Groſsh. von Baden gehört.

ORTENBERG, Stdt. in der Grſsch. Hanau, an der Nidder, welches zwischen Hessen u. Stolberg-Roſsla getheilt ist.

ORVIETO, St. im Kirchenst. 10,000 EE.

ORZESCHE, D. in Ob. Schlesien, freye Standesh. Pleſs; Glashütte, wichtiger Steinbruch von Gestellsteinen.

OSAKA, gr. See- u. Handelsst. auf der japan. Ins. Nipon. Hafen. Bergfestung.

OSCHATZ, St. im meiſsn. Kr. des Königr. Sachs., zwischen Leipzig und Dresden. 475 HH. 3,570 EE. Tuchweberey.

OSCHERSLEBEN, St. im Fürstenth. Halberstadt. 481 HH. 2,900 EE.

OSCHITZ, böhm. St. von 112 HH. im Bunzlau. Kr.

OSLAWAN, mähr. Flk. im Brünn. Kr. Schloſs. Steinkohlen.

OSMANNISCHES REICH; dieses enthält die unter dem Art. Türkey angegebenen Länder; hierzu kommen noch in Afrika: Aegypten u. Berca, die zusammen 12,945 Q. Ml. mit 3.200,000 EE. enthalten; alles zusammen begreift 49,175 Q. Ml. mit etwa 25.330,000 EE.

OSNABRÜCK, kurbraunschw. Fürstenth. in Westphalen an der Hase und Hunte. 56 Q. Ml. mit 136,000 EE. Heide-Sand- und Moorland. Prod. Steinkohlen, Torf, Eisen, Salz, allerley Steine. Relig. theils katholisch, theils lutherisch. Viele Hollandgänger. Die Hptst. an der Hase, 1250 HH. mit 8,250 EE. Gebäude: Schloſs, Rathhaus, wegen des westphälischen Friedens berühmt, die Domkirche u. a. m.

OSSA, hoher B. in Thessalien, an der Küste des Mbs. von Salonichi.

OSSECK, gr. böhm. D. im Leutmeritzer Kr. Cistercienser-Abtey; Kirche; Bibliothek.

OSSUNA, Flk. im span. Königr. Sevilla, mit 15 Kl., 5 Hosp. u. einer kl. Universität. Wäldchen von Rosmarienstauden.

OSTASCHKOW, St. der russ. Statth. Twer, am Seligersee, woraus die Wolga entspringt. 830 HH. 6,400 EE. Gerbereyen; Salzniederlage; beträchtlicher Handel.

OSTCHILI, Prov. des südamerik. Vicekönigr. Plata, durch die Cordilleras von Chili (wozu sie ehedem gehörte) getrennt. Steppenfl. Desaguadero; Huaranca, Cusu u. a. m. Groſsen Theils gebirgig u. morastig, daher von weniger Fruchtbarkeit; auch sehr gering bevölkert. Hauptort: St. Juan de Fontera.

OSTE, Fl. im Herzogth. Bremen, entspr. auf der lüneburg. Heide bey Tostedt, u. fällt in die Elbe.

OSTENDE (51° 13' 57'' N. Br.), schöne Seest. im franz. Dep. Lys, an der Nordsee. 10,8000 EE. Hafen. Handel. Fischerey.

OSTER-INSEL (27° 11' S. Br.), zieml. dürre u. steinige Ins. in Australien, mit süſsen Pataten, Yams, Zuckerrohr, Pisang u. Bananas. Etwa 2000 EE.

OSTERODE, St. im Fürstenth. Grubenhagen. 684 HH. 4,800 EE. Proviantniederlage für die Arbeiter auf dem Harze. Ausfuhre von vielen tausend Stück Eimern.

OSTERWIEK, St. im Fürstenth. Halberstadt, an der Ilze. 449 HH. 2,500 EE. Wollen- und Linnenweberey.

OSTFRIESLAND, preuſs. Fürstenth. in Westphalen. Grenzen: Nordsee, Ems und Dollart. 56 Q. Ml. 120,000 EE. Boden; so niedrig, daſs er durch Teiche verwahrt werden muſs. Hptfl.: Ems. Meistens feuchte, dicke Luft. Prod. Torf, Getreide; Vieh. Ausfuhre: Rindvieh, Pferde, Butter, Getreide, für 1.200,000 Thlr. Religion: reformirte Mennoniten und Juden.

OST-GÖTHALAND, Theil von Göthaland in Schweden, 708 Q. Ml. gr. (ohne die Ins. Oeland), mit 478,400 EE., begreift die 5 Landeshauptmannschaft. eigentl. Ostgöthaland, Calmar, Kronoberg, Jonköping und Wisby. Die 4 letzten werden unter dem Namen Smaland begriffen.

OSTHEIM VOR DER RHÖN, kl. St. im weimarschen Antheile der Grſsch. Henneberg, welche gutes Obst bauet.

OSTIA, kl. St. im Kirchenstaate am linken Arme der Tiber, mit einem Hafen. In der Nähe derselben, bey Astura, fangen die Pontinischen Sümpfe an, die sich längs der See erstrecken.

OSTINDIEN, INDIEN, im weitläuftigsten Sinne, der Theil von S. Asien, der zwischen Persien, der Tatarey, Tibet, China und dem indisch. Ocean od. zwischen 85 - 150° O. L. und 10° südl. — 40° N. Br. liegt. In dieser Bedeutung ist es 114,000 Q. Ml. gr. Gewöhnl. wird es in Vorder- und Hinter-Indien getheilt. (s. diese.)

OSTRITZ, kathol. Stdt. in der Ob. Lausitz, Stift Marienthal. 250 HH. Starke Tuch- und Leinweberey. Wallfahrtskirche.

OSTROG, St. der russ. Statth. Wolynsk, mit 4,600 EE. Jesuiterkollegium. Ritterschule. Beträchtl. Messen.

OSTROGOTSCHK, St. der russ. Statth. Woronesch, am Don. 5,600 EE. deutsche Kolonie, die gute thönerne Tabakspfeifen liefert. 3 stark besuchte Jahrmärkte.

OSTROLENKA, Kreisst. in Neu-Ost-Preufsen, Plock. Kammerdep., am Narew. 304 HH. 1800 EE. Handel. Schiffahrt. Fischerey. Grofse Waldungen (ostrolenkische Wildnis e).

OSTROWA, St. in Südpreufsen, Kalisch. Kammerdep. 3,200 EE. Tuchmanufakt.

OTABALO, volkr. Flk. in der Prov. Quito in S. Amerika, mit 20,000 EE., die vortrefll. Baumwollenzeuge, damastene Betttücher u. s. w. liefern.

OTRANTO, St. im Königreich Neapel. Hptort eines Gebietes.

OTSCHAKOW, ehedem berühmte Festung der russ. Statth. Cherson, am Ausflufs des Dneprs, jetzt ein elendes Dorf.

OTTERNDORF, Hptort des Landes Hadeln im Herzogth. Lauenburg, am Flusse Medem, mit einem Hafen, 400 HH. u. 2,800 EE.

OTTMACHAU, St. in Ob. Schlesien, Fürstenth. Neifse. 260 HH. 1,520 EE. Schl.; in der Nähe Lustschl. des Bischofs von Breslau.

OUDENAERDE, St. im franz. Dep. Schelde, an der Schelde. 4000 EE. Tapetenfabr. Merkwürdiges Rathhaus.

OURTHE, Fl. in Frankreich im gleichnamigen Dep., fällt bey Lüttich in die Maas.

OURTHE, franz. Dep. am genannten Fl., 76 geogr. Q. Ml. grofs, mit 313,900 EE. Zum Theil bergig. Fl.: Maas, Ourthe, Vesdre, Mehaigne, Hoyoux. Produkte: Mineralquellen, Steinkohlen, Eisen, Kupfer, Holz, Viehzucht. — Blühende Industrie. Einth. 3 Bezirke: Lüttich, Malmedy u. Huy.

OVANDO, Prov. od. Herzogth. in Congo in Nieder-Guinea am Ursprung des Fl. Loze; bergig, aber fruchtbar. Die Hptst. u. Residenz des Herzogs heifst St. Michael.

OVAR, Flk. der portug. Prov. Beira, mit 1500 Feuerst. und über 6000 EE. In der Nähe fangen die Thonschiefergebirge an.

OVIEDO, Hptst. des span. Fürstenth. Asturien, mit 4 Kirchen, 8 Kapellen, 6 Klöstern, einem allgemeinen Armen- u. Findlingshause, einer unbedeutenden Universität u. einer patriotisch-ökonomischen Gesellschaft. Die 7,500 EE. haben keine Gewerbe, aufser einer Fabrik von Steinöl nahe bey der Stadt. — Heifse Bäder von Rivera de Bajova.

OWAIHI (19—20° N. Br. 158° W. L.), die gröfste Sandwichs-Ins., 64 Ml. im Umfange. Sehr gebirgig (Mauna Koah 18,400 F. hoch). Produkte: Zucker, süfse Pataten, Pisang, Bananas, Arumwurzeln, Schweine u. s. w. In 6 Bezirke getheilt. Seit 1794 brittische Besitzung. Cooks Tod 1779, 14 Febr.

OWIDIOPOL, kl. St. der russ. Statthalt. Cherson, am Busen des Dnestrs, mit 500 EE. Wichtiges Grenzzollamt.

OXFORD, Shire od. Grfsch. in England, 45 engl. Ml. lang u. 26 breit, mit 109,700 EE., hat einen dürren, felsigen Boden, aber gesunde Luft.

OXFORD (51° 45′ 40″ N. Br.), die Hauptst. an der Isis, mit 15,000 EE. in 1800 HH., 13 Kirchen, worunter die Allerheiligenkirche die schönste; die Universität, 20 Kollegien od. akadem. Stiftungen, worunter das Christ-Churchkollegium das gröfste u. prächtigste; bodlejanische u. andere Bibliotheken, Antiken-, Gemälde- u. Münzsammlung; ashmolische Museum; theatrum Sheldonianum; Clarendonische Buchdruckerey; Sternwarte; prächtiger botanische Garten. (New pocket companion).

OXÖGA, stark besuchter Gesundbrunnen in der schwed. Prov. Nerike, in einer sehr angenehmen Gegend.

OYAPOK, Fl. im span. Guiana in S. Amerika.

OYBIN, D. in der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkr., am Fufse des merkwürdigen Berges Oybin.

P.

PADANG, Hptst. der Holländer auf der Ins. Sumatra, mit 400 HH. u. einer vortrefll. Rhede. Citadelle; jezt im Besitz der Britten.

PADBERG, Schl. und D. im Herzogthum Westphalen.

PADERBORN, preufs. Fürstenth. in Westphalen, südl. von Ravensberg, 50 Q. Ml., 98,500 EE., von S. nach N. eine Kette von Bergen. Hptfl. Weser, Dimel, Ems, Lippe, Pader, von welchen die 3 letztern hier entspringen.

Produkte: Eisen, Bley, Salz, mineralische Wasser, Holz; Vieh. Gewerbe: viele Glashütten.

PADERBORN, Hptst. des Fürstenth., 870 HH., 4,750 EE. Gebäude: die an Denkmälern des Alterthums reiche Domkirche, das ehemalige Jesuiterkollegium u. s. w. Unter der Domkirche Ursprung des Flusses Pader, dessen Wasser im Sommer kalt, im Winter lauwarm ist.

PADUA, St. im Königr. Italien, an der Brenta, mit engen, schmutzigen Gassen angefüllt. 40,000 EE.. Unter den 71 Kirchen u. Klöstern mehrere, die sich durch Pracht u. Schönheit auszeichnen. Berühmte Universität.

PAFO, BAFFA, das alte Paphos, D. auf der Ins. Cypern, mit einem kleinen Hafen u. einigen Ueberbleibseln des Alterthums. Die umliegende Gegend ist sehr angenehm. (Sauveboeuf)

PAGO, dalmat. Ins. im Mbs. Quarnero, 2 1/2 Q. Ml. gr., mit 4000 EE., reich an Salz, Steinkohlen u. Fischen. Hptort: Pago mit 2000 EE. u. wichtigen Salzsiedereyen.

PAIMBOEUF, kl. St. im franz. Dep. Untere Loire, nahe an der Loire Mündung. Hafen für Nantes. 4,250 EE. Schiffbau. Salz- u. Küstenhandel.

PAISLEY, wichtiger Fabrikort in Südschottland, Renfrewshire, am Cert, 20,000 EE., welche seidene Zeuge, Leinwand, Kammertuch, Musselin, Zwirnflor, Band, Borten, Leder und Lichter liefern.

PAKRATZ, Mfl. in Slavonien, Poseganer Gespanschaft, mit etwa 500 HH. u. 1500 EE. Guter Seidenbau. Sehenswürdiger Garten. Sitz des griech. Bischofs von Slavonien. Die EE. des Orts u. der gleichnam. Herrsch. führte 1741 der damalige Besitzer Trenk unter dem Namen Panduren (d. h. bewaffnete Knechte) ins Feld.

PALAKATSCHERI, berühmteste St. u. Fest. im britt. Mysore in Ostindien.

PALAESTINA, Prov. des syr. Paschaliks Damask, gegen 540 Q. Ml. groſs. Auſser den Grzgeb. Libanon u. Antilibanon, befinden sich im Innern die Berge Karmel, Tabor, Quarantania, Hermon u. Oelberg. Hpfl. Jordan, der den Jabok u. Kidron aufnimmt. Seen: Merom, Genezareth u. das todte Meer. — Gemäſsigtes u. gesundes Klima. — Obgleich der Boden sehr wenig kultivirt wird, so erzeugt er doch Datteln, Wein, edles Obst, Zachäusnüsse, Johannisbrod, Storax, Mastix, Alraun, Teufelsapfel u. s. w. Unter den EE. sind die Araber die zahlreichsten.

PALENCIA, Prov. im span. Königreich Leon, mit ungefähr 112,500 EE. Die Hptstadt

PALENCIA, alte aber gutgebaute St. am Carion, hat 11 Klöster, 2 Hospitäler u. 5 Kirchen, worunter sich besonders die prächtige Domkirche auszeichnet. Die EE. (9,500) liefern Flanelle, wollene Decken u. andere wollene Zeuge.

PALERMO, Hptst. der Insel u. des Königr. Sicilien; groſs u. regelmäſsig gebaut. 92 Kirchen u. Klöster u. 200,000 EE. Hafen. Sitz eines Vicekönigs (jetzt des Königs), eines Erzbischofs und einer Universität.

PILIAKATE, VALIAKADA, holländ. Seest. auf der Küste Koromandel in Ostindien, liefert Kattune u. andere schöne baumwollene Zeuge. Rhede. Fort Geldern.

PALIAMKOTTA, britt. St. in Travankore auf der Küste Malabar in Ostindien, liefert vortrefl. baumwollene Zeuge.

PALISSE, kl. St. im franz. Dep. Allier, an der Bebre, mit Leinwandmanufakt. Gerbereyen u. 1800 EE., die betrachtl. Handel mit Getreide, Hanf, Leinwand, Leder u. Vieh treiben.

PALIMBAN, eines der gröſsten u. fruchtbarsten Reiche der Insel Sumatra, mit der gleichnamigen Hauptstadt.

PALKSSTRASSE, Meerenge zwischen der südöstl. Landspitze von Vorderindien u. der Ins. Selan.

PALMA, eine der canarischen Inseln, im atlant. Meer, unter 28° 30′ N. Br., 5 Meilen lang u. 4 breit. Sie ist vulkanischen Ursprungs u. hat einen hohen u. steilen Berg, der oben einen groſsen Krater bildet. Auf diesem Berge entspringt die einzige Wasserquelle der Insel. Das Klima ist an der Küste heiſs und auf den Bergen kühl und im Winter so kalt, daſs die Bergbewohner stets Feuer unterhalten müssen. Die vornehmsten Produkte sind Zucker u. Wein (Palmensekt), auch Obst u. Südfrüchte und Holz. EE. werden auf 30,000 gerechnet. Der Hauptort ist Santa Crux, in Südosten mit einem guten Hafen; 2 Pfarrkirchen und verschiedene Klöster.

PALMA, (39° 33′ 30″ N. Br.), Hptst. der span. Ins. Majorca, in einer reitzenden Gegend an einem Mbs.; befestigt, ein Hafen, 5 Kirchen, 21 Klöster, ein Inquisitionsgericht u. eine Universität. Die 29,000 EE. liefern Wollen- u. Seidenzeuge u. schöne Tischlerwaaren. Merkwürdig sind: die Woh-

hung des Gouverneurs (Palacio), der bischöfl. Pallast, das Stadthaus, die Börse, das Theater, die Domkirche, 2 öffentl. Bibliotheken und mehrere Gemälde- u. Naturalienkabinette.

PALMA NUOVA, befest. St. in Friaul, 2000 EE.

PALMAS, Grzfl. zwischen Alt- u. Neu-Mexico, fällt in den mexican Mbs.

PALMAS od. CIUDAD DE LAS PALMAS, Hptst. der Ins. Canaria, an einer Bay, mit einer Menge von Klöstern u. Kirchen, einem Hafen u. 6000 EE. Sitz eines Erzbischofs u. des span. Gouverneurs.

PALMENINSEL, eine der Mahee oder Seichelles-Inseln im indischen Meere, die besonders deswegen merkwürdig ist, weil es hier die seltene u. berühmte maldivische Kokospalme giebt, womit die ganze Insel bedeckt ist. Die Früchte derselben (maldivische Nüsse) werden in Indien für ein sehr wirksames Gegengift u. sicheres Mittel gegen die Ruhr u. Epilepsie gehalten, u. daher sehr theuer bezahlt.

PALMERSTON-INSELN (18° 4′ S. Br.), Gruppe von etwa 10 Ins. in Australien, von lauter Korallenriefen umgeben, liefern Löffelkraut, Kokosnüsse, Fregatten, Tropikvögel, Tölbel, Krabben u. vielerley Fische. Unbewohnt.

PAMIERS, St. im franz. Dep. Arriège, am Arriège, mit 5,300 EE., die Hüte Mützen u. Leinwand verfertigen u. mit Getreide, Wein, Obst, Vieh, Butter u. Käse handeln. Mineralquelle.

PAMPLONA, Hptst. des span. Königr. Navarra, an der Arga u. am Fuſse der Pyrenäen, mit 3000 Feuerst., 4 Kirchen, 13 Klöstern, 4 Hospitälern, einem alten Schlosse, einer alten Citadelle, einer Universität u. 11,000 EE.

PANAMA, St. in Darien, in S. Amerika, an der Mündung des gleichnamigen Flusses, wovon die Landsch. auch Landenge von Panama heiſst. Ungesunde Lage. Etwas befestigt. 6000 HH., vortrefflicher Hafen. Bischof; sonst Niederlage aller peruanischen Schätze. Der vormalige Galeonenhandel hat sich meistens nach Buenos-Ayres gezogen.

PANARUKAN, St. auf der O. Küste von Java, mit einem guten Hafen, handelt mit Sklaven, Pfeffer u. Zeugen.

PANAY, fruchtbare u. wichtige, aber ungesunde Philippineninsel. Die EE. verfertigen schöne Zeuge. Der Hptort Antigue, mit einem Hafen, treibt starken Handel.

PANGAEUS, ansehnliche Gebirgreihe in Rum-Ili.

PANGO, Prov. oder Marquisat im Reiche Congo, in Nieder-Guinea, am Zayre, zwischen Sogno u. Pemba od. Bomba; reich an Holz.

PANSCHAH, PANJAH oder LAHORE, Theil von Seiken-Staate, in Vorderindien, eine der fruchtbarsten u. angebautesten Landschaften in Indien. Steinsalz, Reis, Wein, Zucker u. Baumwolle im Ueberflusse.

PANSCHOWA, St. u. Festung in Ober-Ungarn, Bannat. Militärgrenze, am Einfluſs der Temes in die Donau, mit Maulbeer- u. Baumwollenplantagen.

PANTALAREA, (PANTALERIA,) Ins. zwischen Sicilien und Afrika; reich an schönen Früchten u. an Vieh. 5000 EE.

PANUCO, schlecht bevölkerte Provinz der mexican. Audienz Mexico in N. America, mit der Hptst. gleiches Namens.

PAO-TING-FU, nach Peking die beträchtlichste St. der chines. Prov. Petscheli, Residenz des Vicekönigs.

PAPENBURG, gewerbreicher Ort im aremberg. Fürstenth. Meppen, der von vielen Schiffern bewohnt wird.

PARA, portug. Gouvernement in Brasilien, das aus Guiana, St. Johannes, Para u. Amazonenland besteht.

PARA, die Prov., ein Küstenland, mit der Hptst. Para; eine der schönsten St. in S. Amerika, am Gran Para, Sitz des Statthalters; gerade Straſsen, schöne steinerne HH. u. prächtige Kirchen; vortrefflicher Hafen; wichtiger Handel. 8000 EE.

PARAGUA, PALAWAN, nach Manila die gröſste der Philippineninseln, gegen 50 Ml. lang und bis 9 breit, reich an span. Röhren, Betel, Ebenholz, Harzen, Wildpret, indischen Vogelnestern u. s. w. theils spanisch, theils den Sultan von Suluh gehörig.

PARAGUAY, gr. Strom in S. Amerika, der mit dem Parana zusammenströmt. Nach Vereinigung mit dem Uruguay heiſst er Plata.

PARAGUAY, gr. Land in S. Amerika, am Platastrom, zwischen Brasilien, dem äthiop. Ocean, Peru, Patagonien und Tucuman. — Gröſse: 40,000 Q. Ml. — Flüsse: Parana, der nach der Vereinigung mit dem Paraguay u. Uruguay, Plata heiſst; Pilcomayo, Bermejo (Vermejo), Salado u. a. — Im Ganzen genommen gesunde Luft, in einigen Gegenden aber feucht; häufige Gewitter. — Produkte: Marienglas, Mais, Pataten, Zucker, Südfrüchte, Algarava (Johannisbrod), Capaivabalsam, Para-

guaythee, Vanille, Rhabarber, Balsam, Weihrauch u. a. Harze, Tabak, Baumwolle, Fieberrinde, Palmen, Cedern u. a. Nutzholz, Cochenille, Honig, Wachs, Hornvieh u. Pferde in erstaunlicher Menge, Elendthiere, Affen, Ameisenbären, Flufsschweine, Krokodille, Straufse, Papageyen u. s. w. — Unter den EE. giebt es noch viele Stämme von Eingebornen. — Paraguay wird in das spanische u. portugiesische getheilt; jenes besteht aus den Provinzen Paraguay, la Plata u. Buenos Ayres.

PARAGUAY, Prov. vom vorigen, macht den nördlichen Theil aus, u. ist sehr fruchtbar, besonders an Paraguaythee u. Rindvieh. Hier hatten sonst die Jesuiten einen eigenen Staat (terra missionum) gegründet, dem aber im J. 1762 ein Ende gemacht wurde. (Charlevoix Gesch. von Paraguay u. s. w. von Panzer, Nürnb. 1768.)

PARAMARIBO, Hptort u. einzige St. auf Surinam in S. Amerika, am Surinam; nach holländischer Art regelmäfsig gebaut; die äufserst reinl. Strafsen sind mit doppelten Alleen von Orangen bepflanzt. 1400 HH. Rathhaus, Börse, Militärhospital, 2 Armenhäuser, reform. u. luther. Kirche. Wichtiger Handel. 5000 weifse, 75,000 farbige u. schwarze EE. — Das Fort Seelandia, unweit der Mündung des Surinam, mit den Wohnungen der Soldaten in Paramaribo, u. dem Pallaste des Gouverneurs mit einem schönen Garten. (Zimmermanns Taschenb. 5r Jahrg.)

PARAMATTA, brittische Niederlassung auf Neusüdwallis in Neuholland, westlich von der Kolonie Sidney; ungemein fruchtbar.

PARANA, Fl. s. PARAGUAY.

PARAYD, Mfl. in Siebenbürgen, Udwarhelyer Stuhl, mit berühmten Steinsalzwerken.

PARCHIM, St. in schwerin. Theile des Herzogth. Meklenburg, 536 HH. 3,900 EE. Gymnasium u. allerley Manufakt. und Fabriken, vornehmlich in Wolle.

PARCHWITZ, gutgebautes Stch. in Nied. Schlesien, Liegnitzer Kr., mit 140 HH. u. 800 EE. Schlofs.

PARDUBITZ, königl. St. in Böhmen, Chrudimer Kr., am Einflufs der Chrudimka in die Elbe. 560 HH. 3,900 EE. Schlofs.

PARIMA, gr. See in Neu-Granada in S. Amerika.

PARIS (48° 50′ 14″ Br. 19° 52′ 45″ L.), Hptst. von Frankreich u. eine der gröfsten und merkwürdigsten St. der Welt. Sie liegt auf beyden Seiten u. auf einigen Inseln der Seine, u. hat 5 Stunden im Umfange, 32,000 HH., in welchen, nach der letzten Zählung (1804) 547,756 Menschen wohnten. Man findet hier auf 1100 Gassen (meistens enge, krumm, finster u. schmutzig), 16 öffentliche Plätze, 24 Märkte, 18 Brücken, 31 Quais, 8 öffentl. Promenaden, 56 Barrieren, 66 Fontainen, 2 Feuermaschinen, 500 Kirchen, 27 Hospitäler, 30 Theater, 8 Schlösser u. öffentl. Palläste, 160 Hotels, 12 öffentl. Badeplätze, 12 Gefängnisse, 2 Schwimmschulen, 41 Feuer-Rettungsanstalten, 12 Seminarien, gegen 50 Schulen, viele Pensionsanstalten, 2 Findelhäuser u. s. w. Die St. ist, aufser 10 Vorstädten, in 3 Theile getheilt: la Ville, Cité, u. l'Université, die so viele Sehenswürdigkeiten enthalten, dafs hier blofs die vorzüglichsten angeführt werden können: der Pallast der Tuillerien, die Residenz des Kaisers, mit einem grofsen u. prächtigen Garten, u. vor demselben der Caroussel-Platz; mit ihm hängt der Pallast Louvre zusammen, jetzt der Sitz des National-Instituts; der Pallast Bourbon, jetzt der Sitz der Gesetzgebung; der Pallast Luxemburg mit einem prächtigen Garten; das Palais Royal (Egalité); der ehemals sogenannte Kaufmannspallast, jetzt Gerichtspallast; der Tempel; das hotel de Condé; das Gemeindehaus; das Zeughaus, das Chatelet; die Hotels de Toulouse, de Soubise; die Marställe u. s. w.; ferner das Hotel der Invaliden, der Münzhof, die ehemalige Militärschule, die Schule der Chirurgie, die Colonnaden auf d. Eintrachtsplatze u. s. w. Unter den Kirchen zeichnen sich aus die Kathedralkirche (Notre Dame), die Kirchen des heil. Eustachius, Rochus, die ehemalige Genovevenkirche (jetzt Pantheon). Eine der schönsten Brücken in der Welt ist die neue Brücke (Pont neuf), zwischen Cité und l'Université, die 1020 Fufs lang u. 72 breit ist, u. auf welcher ein grofses Wasserwerk, la Samaritaine, sich befindet; auf der Revolutionsbrücke hat man eine überaus schöne Aussicht. Die hauptsächlichsten Plätze sind der Eintrachtsplatz (sonst Ludwigsplatz), auf dem Ludwig XVI. hin-

gerichtet wurde; Place Dauphine, Place des conquêtes; Place des victoires; Place Royale; Place de Henri IV; Place de la Greve; Place des Jacobins; Marché des Innocens; Camp de Mars u. s. w. — Gelehrte Anstalten: das National-Institut, das Längenbüreau, 4 Lyceen, 46 Secondairschulen, 22 Specialschulen, 17 freye gelehrte Gesellschaften u. s. w. 19 öffentliche Bibliotheken, 13 öffentl. Museen u Sammlungen, der botanische Garten mit dem naturhistorischen Museum u. s. w. — Oeffentliche wohlthätige Anstalten sind vorzüglich 16, unter denen sich das hospice d'hommes, das hotel der Invaliden, das kaiserl. militärhospital, das hôpital de l'unité, das Findelhaus, das Hospit. für Blinde, les petites maisons, das hotel des incurables, das hotel de la pitié u. u. w. auszeichnen. — Manufakturen und Fabriken findet man in großer Menge; die wichtigsten sind die Fabrik der Gobelins, die Savonneriemanuf., ferner 27 Porzellanfabr., Wagenfabr., Manuf. in Gold, Silber, Seide, Baumwolle, Wolle u. s. w. 450 Buchdruckereyen u. Buchhandlungen u. s. w. — Zu öffentlichen Belustigungen dienen die vielen Theater, Concerts, Bälle, die herrlichen Promenaden, besonders der Garten der Tuillerien, der botan. Garten, die Elysäischen Felder, der Garten von Luxemburg, die Boulevards, die Gehölze von Boulogne u. Vincennes u. a. m. (Paris et ses curiosités. à Paris 1804. 2 Tom. 12. — Paris et ses monumens. à Paris 1805. — Blainvilaire Pariseum. à Par. 1804. 8. — Panorama de Paris et de ses environs. Paris. 2 Tom. 8. — Beschreibung von Paris. Ulm. 1806. gr. 8. u. viele andere Schriften.)

PARMA, franz. Fürstenth. in Italien, am Po, 92 Q. Ml. mit 300,000 EE.; reich an Wein, Oel, Seide. — Die gleichnamige Hauptstadt, vom kleinen Fluſs ihres Namens getheilt, ist befestigt. Ihre EE. (40,000) handeln mit Seide u. seidenen Strümpfen.

PARNAH, gr. volkreiche St. in Bundelkund in Vorderindien, mit einer Diamantgrube.

PARO, Insel in der europ Türkey, im Archipelag.; schöner weiſser Marmor. 7000 EE.

PARRINGTON, St. in Neu-Braunschweig des britt. Gouvern. Neu-Schottland in N. Amerika mit einem Hafen.

PARTHENAY, kl. St. im franz. Dep. der beyden Sevres, am Thouet, mit 3,230 EE. Wollenzeuge, Leder. Handel.

PASCO, St. in Peru (Prov. Tarma) in S. Amerika, mit reichen Mienen.

PASEWALK, St. im preuſs. Vorpommern, an der Ucker u. Rando. 521 HH. 3,240 EE. Bierbrauer u. Branntweinbrenner. Postamt.

PASKATAQUA, Fl. im nordamerikan. Freyst. New-Hampshire, bildet bey seinem Ausfluſs einen vortrefll. Hafen.

PASMAN, dalmat. Ins. im adriat. Meer, mit starkem Oel- u. Weinbau.

PASSAIL, Flk. im Grätzer Kreise des Herzogth. Steyermark, in der Nähe der Quelle des Raab.

PASSAMAQUADA, Fl. im nordamerikan. Freyst. Main, hat Wasserfälle u. fällt in die Bay gleiches Namens.

PASSAROWAN, ansehnliche Handelsst. auf Java, mit 30,000 EE.

PASSAROWITZ, Ort in der türk. Prov. Servien, an der Morawa. Friede von 1718.

PASSAU, bey dem Einflusse des Inn in die Donau, bayersches Landgericht von 8 Q. Ml., mit 46,000 Mn. Unter den Produkten desselben verdienen die Porzellanerde u. das Wasserbley besonders bemerkt zu werden. Die Hptst., am Einflusse des Inn, zählt in 700 regelmäſsigen, hochgebauten HH. von Stein, 7000 EE. Unter den Gebäuden zeichnen sich die Hauptkirche, das ehemalige Jesuiterkollegium, und das Residenzschloſs aus. Passauer Vertrag 1552. (Praendel)

PASSENDORF, Ritterg. u. Kirchd. im sächs. Stifte Merseburg, an der Saale. Handschuhfabr.

PASSY, D. im franz. Dep. Seine, nahe bey Paris, mit stark besuchten Mineralquellen.

PATAGONIEN, MAGELHAENS-LAND, das südlichste Land in S. Amerika, von den Anden in mehrern Aesten durchzogen. Flüsse. Colorado, Desaguadero Segundo und unzählige Küsten- u. Steppenfl. Magellanische Straſse. — Sümpfe u. Moraste sind häufig, doch giebt es auch fruchtbare Landstriche. — Baumwolle, Honig, Wachs, Strauſse, Pingwins, zahme u. wilde Pferde sind häufig. — Die Patagonier, sind groſse, starke Leute, aber keine Riesen, wie ältere Reiseberichte sie schildern. (Falckners Beschr. von Patagonien a. s. w. Gotha 1775.)

PATÉ, PATÉA, PATA, kl. Ins. u. arabischer Staat auf der Ostküste von Südafrika am Ausfluſs des Flusses Pate. Die Hauptst. gleiches Namens treibt einen starken Handel mit Elfenbein u. Sklaven.

PATNA, Grenzfl. zwischen der Moldau u. Wallachey.

PATNA (103° 5′ O.L. 26° 20′ N.Br.), Hptst. der bengal. Prov. Bahar, am Ganges, mit ansehnlichen HH. (der Europaer.) Baumwollenwebereyen. Handel mit Salpeter, Opium u. s. w.

PATRAS, St. in der türk. Prov. Morea, nicht weit von einem Meerbusen, starken Handel mit Seide.

PATTI DELLA MARINA und PATTI DELLA MONTAGNA, 2 Orte auf der Insel Sicilien, deren EE. viele gute Töpferwaaren liefern.

PATUXENT, beträchtlich-schiffbarer Fluſs, im nordamerikan. Freyst. Maryland.

PATZAU, böhm. St. im Tabor. Kr., mit 335 HH. Tuch.

PAU (43° 15′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Untere Pyrenäen, in einer reitzenden Gegend. 8,600 EE. Tuch, Leinwand, Schnupftücher: Schinken. Handel. Heinrichs IV. Geburtsort.

PAULINZELLE, fürstl. rudolstädt Kammerg. u. Jagdhaus in Oberschwarzburg. In der Geschichte wegen des ehemal. Klosters merkwürdig.

PAUSA, kl. St. im voigtländ. Kr. des Königr. Sachsen, 258 HH. 1,530 EE.

PAUXIS, portug. Fort in der südamerik. Statth. Para. (Amazonenland), am Maranhon.

PAVIA, St. im Dep. Olona des ital. Königr., am Ticino. 25,000 EE. Universität (15 — 1600 Studenten).

PAWLOWSK, Fest. der russ. Statth. Woronesch, am Don. Starker Gartenbau und Handel mit den Kosaken.

PAXO, PACSU, kl. Ins. im ionischen Meere, südöstlich von Corfu, zur Siebeninselrepublik gehörig, etwa 6 deutsche Ml. im Umfange, und mittelmäſsig bevölkert (etwa 8000 Mn.) Die auf Hügeln einzeln liegenden Wohnungen u. die groſse Menge von Oelbaumen gewahren einen reitzenden Anblick. Auſserdem bringt diese Insel Wein u. Mandeln hervor. Kein giftiges Thier soll auf derselben sich aufhalten. Sie hat einen sehr guten Haf. St. Nicola.

PAZ (LA), Landsch. in Peru in S. Amerika, in den Cordilleras, daher raubes Klima, in den Ebenen ausgenommen. Prod.: Gold, Bauholz, Getreide, Cuca, Zimmt, wilde Thiere, Llama's, Vicunnas und Guanacos in ganzen Heerden. Die Hauptstadt

PAZ (LA), unweit dem südl. Ufer des Sees Titicaca, Sitz eines Bischofs, mit 20,000 EE.

PAZENZO, kl. St. im Histerreich mit einen Hafen. Unter einem ungesunden Himmelsstrich.

PECQ (LE), Flk. im franz. Dep. Seine und Oise, mit wichtigen Lederfabr. und beträchtlichem Handel.

PEEBLES, Flk. im gleichnam. Shire in S. Schottland, am Tweed, mit erhebl. Schafzucht.

PEENE, schiffb. Fl. in Pommern, entspr. im Meklenburg., macht die Grenze von schwed. und preuſs. Pommern, durchflieſst das frische Haff, verbindet sich mit einem Oderarm, u. fällt in die Ostsee.

PEENEMÜNDE, D. im preuſsisch. Vorpommern, am Ausflusse der Peine.

PEGAU, St. im Leipz. Kr. des Königr. Sachs., an der Elster. 584 HH. 2,300 EE.

PEGNITZ, Fl. in Franken, entspr. am Fuſse des Fichtelbergs, und fällt bey Fürth in die Regnitz; sehr fischreich.

PEGNITZ, Stch. an dem gleichnam. Fl., im Fürstenth. Bayreuth. In der Nähe eines ergiebigen Eisenbergwerkes.

PEGU, gr. Strom im gleichnam. Reiche in Hinterindien.

PEGU, Provinz des birmanischen Reichs in Hinterindien, wird in N. u. NO. von hohen Geb. begrenzt. — Fl.: Pegu, Lukian (Ava) u. Tenasserim. — Angenehmes u. gesundes Klima. — Prod.: Edelsteine im Ueberflusse, Steinöl, Gold, Silber, Eisen, Reis, Thiekholz, schönes Hausvieh, Elephanten, Tiger, Wildpret u. s. w. nebst andern ind. Prod. in gr. Menge. — Bey den EE. ist das Verbrennen der Todten noch allgemein gebräuchlich. — Die Stadt

PEGU (NEU-), mit etwa 7,000 EE., hat Seiden- u. Baumwollenmanufakturen.

PEINA, St. im Fürstenth. Hildesheim, an der Fuse. 631 HH. 3,630 EE.

PEIPUS-SEE, russ. Tschudskoe Osero, See an der östl. Grenze von Liefland, steht vermittelst der Narowa mit dem finnischen Mbs. in Verbindung. Sehr fischreich.

PEKING (39° 55′ N. Br.), Hpt- u. Residenzst. in China, Prov. Petscheli, am Küstenfl. Sche, 8 Ml. im Umf. Sie besteht aus 2 St., der chinesischen und tatarischen, hat 15 Vorstädte und 150 Fuſs hohe Mauern. 2 Mill. EE. Die ungepflasterten Gas-

sen sind oft 1 Ml. lang u. über 100Schritt breit. Merkwürdigkeiten : 10,000 Tempel, 8 öffentl. Altäre, 4 kathol., 2 russisch-griech. Kirchen, 4 Moscheen, mehrere Klöster, ein Jesuiterkollegium, Propaganda, ein Findlingshaus, 6 Begräbnifsplätze der vorigen Beherrscher. Der kais. Palast in der tatarischen St., ein längliches Viereck, best. aus 20 Abtheilungen u. enthält viel Merkwürdiges. Die berühmte grofse Glocke wiegt 1200 Ctr. In Peking findet man 26 Gerichtshöfe, Kollegien u. Tribunale, ein Lombard, ein Observatorium, eine astronom. und medicinische Gesellsch., eine Gesellsch. der Wissenschaften u.s.w. Die Polizeyanstalten sind musterhaft.

PELEW-, PALAOS-INSELN, Inselgruppe, östl. von Magindanao, unter 8° N. Br., sämmtl. klein, aber reich an Ebenholz, Manschinellbäumen (giftig), Kohlpalmen, Betel, Kokos, Citronen, Pomeranzen, Yams, vielerley Vögeln u. Fischen; keine Säugethiere, aufser Ratten. Die EE. sind sehr friedfertig. Eigene Fürsten. Die Ins. Orulong ist neuerl. den Britten abgetreten worden.

PELION, Bergreihe in Janiah (Thessalien,) an der Küste des Archipels.

PEMBA, Hptst. der Prov. Bamba in Congo in Nieder-Guinea, am Fl. Loze; gegen 10,000 EE., die meistens Christen sind.

PEMBROCK, Shire od. Grafsch. in Südwallis in England, 35 engl. Ml. lang u. 29 breit, mit 56,400 EE., meistens eben und fruchtbar.

PEMBROCK, Hptst. von ganz Wallis, mit einem vortreffl. Hafen (Milfond), und guten Handel.

PENIGK, Hptort einer schönburg. Herrschaft in Obersachs., an der Mulde. Schlofs. 450 HH. 2,150 EE. Zeugmanuf.

PENNES, Flk. im franz. Dep. Rhonemündungen, mit 1,020 EE., die das beste Oel des Dep. liefern.

PENNSYLVANIEN, nordamerikan. Freyst. westl. von New-York u. New-Jersey. — Grofse: 2,148 Q. Ml., wovon aber kaum der sechste Theil angebaut ist. — Gebirge: die blauen BB., die endlosen Geb. u. das Allegany-Geb. — Fl.: Delaware, Susquehannah und Ohio, Schuylkill, Lehigh, Juniata, Conewago, Swatawra, Allegany, Monongahela u.s. w. — Sehr veränderl. u. ungesundes Klima, daher das gelbe Fieber und andere Krankheiten häufig sind. — Prod.: Marmor, Kupfer, Eisen, mineral. Wasser, Getreide, besonders Weitzen, Flachs, Hanf, Holz, Wildpret, Biber u. s. w. — Die EE., 553,000, von allen Religionssekten, liefern schönes Porzellan, Papier, viele wollene und leinene Zeuge u. s. w. — Eintheil.: 23 Grafsch.

PENOBSCOT, Fl. im nordamerikan. Freyst. Mam, hat Wasserfälle, bildet mehrere Ins. u. bey seiner Münd. die Bay gleiches Namens.

PENOBSCOT, St. im nordamerikan. Freyst. Massachusetts, Grfsch. Hancot, Hafen; beträchtl. Handel.

PENSA, russ. Statthalt. in Asien, an der Wolga, 777 Q. Ml. grofs, mit 640,700 EE., reich an Eisen, Getreide, Viehweiden, Obst, Holz, beträchlicher Viehzucht.

PENSA (53° 30′ N. Br.) die Hptst. der Statth. am Einfl. des Pensa in den Sura. 1700 HH. 5000 EE. Gerbereyen, Seifensiedereyen. Handel.

PENSACOLA, Hptst. von West--Florida in N. Amerika, an der gleichnam. Bay, die einen vortreffl. Hafen bildet. Starker Handel.

PENZLIN, St. in Mekl. Schwerin. 321 HH.

PERA, gleichsam eine Vorstadt von Constantinopel oder von Galata, jenseits des Meerbusens, der Aufenthaltsort der christlichen Gesandten und Residenten.

PERALTA, Flk. im span. Königr. Navarra, an der Arga, liefert vortreffl. Wein. Leinwand.

PERASTO, Mfl. in Albanien, am Meere. 2,800 EE.; starke Schiffahrt und Fischerey.

PEREJASLAWL, St. der russ. Statth. Poltawa, treibt beträchtl. Handel mit Getreide u. Vieh.

PEREKOP, feste St. der russ. Statth. Taurien, auf der Landenge, welche die Krim mit dem festen Lande verbindet. 900 EE.

PEREMYSCHL, Kreisst. der russ. Statth. Kaluga, an der Okka. 240 HH. 1400 EE. Grofse Segeltuchmanuf.

PERESLAWL SALESKOI, Kreisst. der russ. Statth. Wladimir. 790 HH. 4,300 EE. Seiden- u. Leinwandmanufakt., Gerbereyen, Seifensiedereyen. Handel.

PERG, Flk. im östlichen Mühl-Viertel des Landes ob der Ens, wo sehr viel gutes Töpfergeschirr verfertigt wird.

PERGAMO, St. in der türk. Prov. Anadoli in Natolien, mit einem Hafen. Pergament.

PÉRIGUEUX (45° 11′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Dordogne, an der Ille, mit einer schönen Brücke, Domkirche u. röm. Alterthümern (Thurm

von Visone). 5,800 EE. handelnstark mit Trüffeln, gefärbten Garnen, Pasteten und Torten.

PERLEBERG, Hptst. der Priegnitz, an der Stepenitz; 476 HH. 2,880 EE. Weberey und Flachshandel.

PERM, PERMIEN, russ. Statthalt. an beyden Seiten des Ural Geb., 5,954 Q.Ml. grofs, mit 800,000 EE. Geb.: der Ural, der im N. das Werchoturische genannt wird. Fl.: Kama Soswa, Towda, Pischma, Iset u. vieleandere. Seen: Irtäsch u. Kaspinskoe. Prod.: Eisen Kupfer, Gold, Marmor u. andere Mineralien, Holz, Pelzthiere Wildpret u. s. w. sämmtl. Gegenstände der Ausfuhre. Wegen der Gröfse wird die Statthall. in 2 Landschaften getheilt: Permien und Katharinenburg.

PERM (57° 40′ N. Br.) Hptst. der Statth. an der Kama, hat 740 HH., worunter noch viele Hütten sind, u. 3,400 EE. Noch wenig städtisches Verkehr.

PERNAU, Handelsst. in Liefland, am Einfl. der Pernau in den rigaischen Mbs., mit 408 HH., 4 Kirchen, einen Hafen und 2,200 EE. Gerbereyen. Land- u. Seehandel.

PERNINGER, böhm. Bergflk. im Ellbogner Kr. 150 HH. Bergwerke; Schmelzhütte.

PERNSTEIN, sehr altes, merkwürdiges, meist von weifsem Marmor erbautes Bergschl. in Mähren, Iglauer Kr.

PÉRONNE, feste St. im franz. Dep. Somme, an der Somme, mit 3,700 EE. und einer Mineralquelle in der Nähe.

PERPIGNAN (42° 41′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Ost-Pyrenäen, an der Tet, worüber eine schöne Brücke geht, mit einer Citadelle, einer schönen Kathedralkirche u. 2 andern Kirchen von Sct. Johann u. Alt-Sct. Johann, einem Rathhause, Kanonengiefsereyen u. 11,200 EE., die viele Wollenzeuge liefern, und stark mit Wein und Getreide handeln.

PERRIERS, D. im franz. Dep. Puy de Dôme, merkwürdig wegen eines natürlichen Obeliskes mit den Trümmern des Thurmes Marifolet.

PERSIEN od. IRAN, gr. Land in Südasien, unter 62° — 88° O.L. und 24° — 40° N. Br. — Grenzen: N. kaukasische Landenge, kasp. Meer, Tatarey. O. Ostindien. S. ind. Meer, pers. Mbs. W. arab. Mbs., türkisches Asien. — Gröfse: 50 — 53,000 Q. Ml. — Gebirge: Im Innern mehrere Gebirgsketten, meistens kahl u. metallarm; Sanamis, Kakumisar, Soliman im N., Taurus, kaspisches Thor u. s. w. — Fl.: nur wenige, gröfstentheils Küstenfl. Indus (Sind), Kur mit dem Aras, Karazu sind die vornehmsten. Seen: Urmy, Bakteghian, Zare u. s. w. — Sehr verschiedenes Klima; am kasp. Meere, mehr feucht mit ziemlich langem Winter; in S. desto anhaltender Sommer, und oft sehr heifs; nicht selten weht der Samum. — Prod.: Salz, Naphtha, Bergbalsam, Porzellanerde, Marmor, Türkisse, verschiedene Metalle: Wein, Baumwolle, herrlich Obst, Südfrüchte, Krapp, Tabak, Opium, Mastix, Weihrauch, Manna, Gummi, Terebinthen, Kampher, Zucker, die schönsten Blumen, die eine weit lebhaftere Farbe haben, als die europäischen; Seidenwürmer, Pferde, Esel, Maulthiere, Schafe, Ziegen, Tschakale, Vögel und Fische. — Die EE., deren Zahl nicht bestimmt angegeben werden kann, reden eine mit der deutschen verwandte Sprache; sie sind Muhamedaner u. gehören zu den kunstreichsten Nationen in Asien. — Einth.: Ost- u. Westpersien in mehrern Provinzen, die jedoch meistens von eigenen, unabhängigen Chanen beherrscht werden. (Wahls A. u. N. Vorder- u. Mittelasien. — Sauveboeufs Reise.)

PERSANTE, schiffbarer Fl. in Pommern entspr. in Cassuben u. fällt bey Colberg in die Ostsee.

PERTH, Hptort des gleichnam. Shires in Mittelschottland, eine der schönsten St. in Schottland, am Tay. 17,000 EE. Handelsschule, literarische u. antiquarische Gesellsch., öffentl. Bibliothek. Leinwand- u. Baumwollenmanufakturen, Kattundruckereyen, Gerbereyen, Fischereyen. Handel, besonders mit Korn.

PERTH-AMBOY, Seest. im nordamerikan. Freyst. New-Jersey, Grafschaft Middlesex, an der Mündung des Raritan. 150 HH. 800 EE. Freyhafen.

PERU, gr. Küstenland in Süd-Amerika am grofsen Ocean, zwischen dem 2 — 23° S. Br. — Gr.: N. Quito; O. die Wälder u. Einöden des Amazonenlandes, S. Chili, W. der grofse Ocean. — Gröfse: 44,650 Q. Ml. — Geb.: die Cordilleras, die sich in 2 Arme theilen u. mit ewigem Schnee bedeckt sind; mehrere Vulkane; eine Menge Vgb., wovon Cap Tumber das nördlichste u. Capo Blanco das westlichste ist. — Fl. Maranhon, Lima, Ucayale, Guallaya,

Madeira (anfangs Mamore), Amaxumayu, Mapocho u. a. Seen: Titicaca, Lauricocha. — Klima: in den niedern Gegenden an der Küste (Valles) äufserst angenehm, da die grofse Hitze durch die kalten Winde von den Geb. unaufhörlich gemäfsigt wird; in den gebirgigen Gegenden (Sierras,) rauher u. kälter, aber auch ungleich gesünder, als in den Valles. Donner u. Blitz sind in den Ebenen selten, in den Geb. aber desto häufiger, heftige Erdbeben sind nicht selten. — Prod.: Edelsteine, Gold, Silber, Platina nebst allen andern Arten von Metallen; Chinarinde, Cacao, Vanille, Zuckerrohr, Kaffée, Zimmt, Ingwer, Wein, Oel, Baumwolle, elastisches Gummi, Reis, Getreide, Mais, Coca (Betel der Indianer), peruvianischer Balsam, Färbehölzer u. s. w. Maulthiere, alle Arten von zahmen und wilden Thieren; besonders merkwürdig sind die Llama, Vicunna u. Guanuco, Cochinelle u. s. w. Die schönsten Vögel, Austern u. alle Gattungen von Fischen; giftige Thiere sind selten. — EE. nach Fischer im J. 1795 gegen 1,066,122 Spanier, Indianer, Neger u. farbige Leute. — Eintheilung: 1) Audiencia de Lima u. 2) Aud. de Chili, welche wieder aus mehrern Provinzen bestehen. (J. Skinner gegenwärtiger Zustand v. Peru. Hamburg 1806. — Kutschers Amerika. 3ter Band. Schleswig. 1804. — Fischers Beyträge u. s. w. Dresd. 1802. — Helms Tagebuch u.s.w. Dresd. 1798. — Beyers Reise u. s. w. Nrnbg. 1776. — Ulloa v. Dieze. Lpzg. 1781.)

PERUGIA, St. im Kirchenst, 45 Pfarrkirchen, 48 Klöster, Universitat, 2 Akademien u. 16,000 EE. In der Nahe guter Wein.

PESARO, befest. St. im Kirchenst, Herzogth. Urbino, am Meere. 8 Kirchen, 12 Kl. sämmtlich mit schönen Gemälden. Krystallfabrik, Seidenbau; die besten Feigen in Italien.

PESCARA, St. im Königr. Neapel, Abruzzo.

PESCHIERA, (BESCHIERA,) kl. befest. St. im Dep. Mincio, des ital. Königr. am Gardasee.

PESTH, Gespansch. in Nieder-Ungarn disseits der Donau, begreift die Gespanschaften Pesth, Pilisch u. Scholt. Hptstadt

PESTH, (47° 12′ 30″ N. Br.), königl. Freyst. an der Donau. 27,000 EE., 3 Klöster; Universität; Vieharzneyschule; Gymnasium; ansehnl. Invalidenhaus. Fabriken in Seide, Gold u. Silber, Leder, Baumwolle, Tuch, Tabak u. s. w. Der wichtigste Handel des Reichs, durch 4jährl. Messen verstärkt.

PETERBOROUGH, St. in England, Northamptonshire; Sitz eines Bischofs; Strumpf- u. Leinwandmanufaktur.

PETERHOF, kaiserl. Lustschl. 4 Std. von Sct. Petersburg, mit prächtigen Anlagen u. einer merkwürdigen Steinschleiferey.

PETERLINGEN, St. im helvet. Kanton Freyburg. 4,500 EE.

PETERSBOUROH, St. im nordamerikan. Freyst. Virginien, am James 3000 EE. starker Tabakshandel.

PETERSBURG s. St. PETERSBURG.

PETERSDORF, grofse D. in Niederschlesien, Hirschberg. Kr. Schleyerwebereyen u. Bleichen; Papier; Holzwaaren.

PETERSHAGEN, Stch. im Fürstenth. Minden, an der Weser. 1100 EE. 260 HH.

PETERSHAUSEN, chemal. Reichsstift, am Rhein, bey Constanz, gehört jetzt dem Grofsherz. von Baden, 1 Q. Ml. grofs.

PETERSWALD, böhm. Flk. im Leutmeritzer Kr. 280 HH. Schnallen.

PETERSWALDAU, D. in Niederschlesien, reichenbach. Kr. mit vielen Manuf. Schl. mit schönen Garten. 4000 EE.

PETERWARDEIN (45° 15′ N. Br.), Fest. in Slavonien, an der Donau. 4,800 EE. Starker Hausenfang.

LE PETIT CUL DE SAC, St. auf der westind. Ins. Guadeloupe, auf Basse-Terre, am gleichnamigen Meerbusen, mit einer sichern Rhede.

PETRIKAU, Kreisst. in Südpreufsen, Kalisch. Kammerdep. 272 HH. 2,350 EE. Schönes Rathhaus. Piaristen-Kollegium.

PETROPAWLAWSK, kl. feste St. der russ. Statth. Irkuzk, in Sibirien, an der chinesischen Grenze. Niederlage der chinesischen Waaren.

PETROPAWLOVSKOI, vortreffl. Haf. auf der Halbinsel Kamtschatka, mit einem D. von etwa 100 EE.

PETROSAWODSK, St. der russ. Statth. Olonez, am Onega-See. 390 HH. 3,300 EE. Grofse Stückgiefserey, 3 Gerbereyen, Stahlfabr., Kupferhammer.

PETSCHAU, böhm. St. im Ellbogner Kr. an der Töpel. Hutfabrik.

PETSCHELI, chines. Prov. am gelben Meere, nur in N. und W. gebirgig, übrigens eben mit grofsen Heiden. Das Klima ist so kalt, dafs es im Winter hart friert. Prod.: Marmor, Porphyr,

Zinn, Arzneykräuter u. s. w. EE. sollen gegen 3 Millionen seyn.

PETSCHKAU, Flk. Schl. und Herrsch. in Böhmen, Czaslauer Kr.

PETSCHORA, gr. Fl. in Rufsland, entspr. auf dem Ural u. fällt ins weifse Meer.

PETSHORA, St. der russ. Statth. Pleskow, an der Pinscha. 400 EE. Handel mit Getreide u. Flachs.

PETSCHU, gr. Fl. in Tibet, fliefst nach China, wo er Jantsekian heifst.

PETTAU, St. im Marburger Kreise des Herzogth. Steyermark, von 200 HH., mit einem Invalidenhause. In einer schönen, an seltnen Pflanzen reichen Gegend.

PEZENAS, zieml. ansehnl. St. im franz. Dep. Hérault, in einer reitzenden Gegend an der Peyer, mit 8000 EE., Seidenspinnereyen, Mässelin-, Kattun- u. Seidenmanuf., Hut- u. Grünspanfabr., Baumwollenfärbereyen und Gerbereyen.

PEZO DA REGOA, Flk. der portug. Prov. Beira, am Douro, mit 315 Feuerst. und gegen 1100 EE., liefert den besten Portwein.

PFAFFENHAUSEN, ansehnl. Mfl. mit einem schönen Schl. im Fürstenth. Augsburg, von 3000 Mn. bewohnt.

PFALZ AM RHEIN, ehemal. besonderer Bezirk am Rhein, bey dem Einflusse des Neckers; jetzt unter mehree Fürsten getheilt.

PFALZBURG, Bergfest im franz. Dep. Meurthe, im Wasgau. 2,100 EE. Liqueurs.

PFEDELBACH, gr. Mfl. im Bartensteinisch. Theile des Fürstenth. Hohenlohe, nicht weit von Oehringen, mit 1000 EE.

PFEFFERS, Benediktinerabtey im helv. Kant. Sct. Gallen. Landvoigtey Sargans. Berühmtes Bad.

PFEFFIKON, gr. volkr. Flk. im helv. Kanton Zürich, an einem See; mit vielen Handwerkern.

PFINZ, badensch. Fl., entspr. im Wirtemberg. u. fällt bey Russenheim in den Rhein.

PFÖRTHEN, Hauptort einer Herrsch. der Niederlausitz, Guben. Kr. mit 130 HH. Das prächtige Schl. des Grafen Brühl liefs Friedrich II. einäschern.

PFORZHEIM, St. in der badenschen Markgrafsch. an der Enz, wo sie mit der Warm u. Nagold zusammenfliefst. Unter den EE., 6000, ernähren sich viele von Bijouteriearbeiten, ingleichen von der Verfertigung von Uhren, Stahlwaaren, Tuch- u. Zeugweben u. s. w.

PFULLENDORF, ehemal. Reichsst. in Oberschwaben, 3,800 EE. Landesherr ist der Grofsh. von Baden.

PFULLINGEN, kl. St. im Wirtenb., am Fufse der rauhen Alb deren EE., 2,460, vorzügl. Obst u. Wein bauen. In der Nähe derselben befindet sich das Nebelloch, eine merkwürdige Höhle.

PHIALA, kl. See in Syrien, woraus der Jordan fliefst.

PHILADELPHIA, Hptst. des nordamerikan. Freyst. Pennsylvanien, die gröfste u. volkreichste St. in den vereinigten Staaten, zwischen dem Delaware und Schuylkill. Sie hat gerade u. breite Strafsen, im J. 1805. schon 13,500 HH., 28 Kirchen und gottesdienstl. Versammlungshäuser, ein gutes Arbeitshaus, womit eine Waisen-, Kranken- u. Entbindungsanstalt verbunden ist, mehrere wohlthätige Anstalten, Schulen, Erziehungsanstalten, eine Universitat, verschiedene Gesellschaften z. B. zur Rettung der Ertrunkenen, zur Beförderung der Abschaffung des Negerhandels, zur Unterstützung fremder Einwanderer u. s. w. 2 grofse Bibliotheken, 31 Buchdruckereyen. Die EE. (80,000) liefern alle Arten von Manufaktur- u. Fabrikwaaren, u. treiben einen sehr wichtigen Handel, den ein Hafen befördern hilft. Die merkwürdigsten Gebaude sind die Christkirche mit Franklins Grabmal, die Emanuelskirche, die erste presbyter. Kirche, die Universitatsgebaude, die Halle der philosophischen Gesellschaft, die öffentlichen Bibliotheksgebaude, das Staatshaus, die Bank, das Amphitheater, das öffentl. Gefangnifs, das neue Theater u. a. mehr. In der Nähe der St. Gray's Garten. (Monthly - Magazine. August 1805. S. 31 folg.)

PHILIPPINEN, gr. Inselgruppe nördl. von Magindanao, unter 9 — 18° N. Br. u. 135—144 O. L. Viele haben Vulkane u. ein heifsfeuchtes Klima. Produkte: Goldsand, Bley, Salpeter, Schwefel, Reis, Tabak, Ingber, Pfeffer, Sago, Ebenholz, Indigo, Harze, Wachs, indische Vogelnester, Rindvieh u. s. w. EE. sollen nach Perouse 3 Mill., nach Gentil nur 700,000 seyn. Webereyen, Schiffbau, Gold- u. Silberarbeiten. Handel mit China, Nordamerika u. Cadiz. — Die gröfste Insel ist Manila: die Zahl aller 1500.

PHILIPPOPEL, St. in der türk. Prov. Rum-Ili, an der Maritza, die von hier an schiffbar wird. 120,000 EE.

PHILIPPSRUHE, hessisches Lustschloſs bey der Stadt Hanau, am Mayn.

PHILIPSTAD, Bergst. in der schwed. Prov. Wäster - Göthaland. Handel. Eisenwerke in der Nähe.

PIACENZA, St. im Fürstenth. Parma, nicht weit vom Po, chemal. Hauptst. einer besondern Prov., groſs, mit vielen Kirchen u. Klöstern angefüllt; 25,000 EE. Seidenmanufakturen.

PIAVE, Fl. in Italien, entspr. auf den tyrol. Geb. und fällt ins adriatische Meer.

PIC DE TEYDE, 11,434 Fuſs hoher Berg auf der canarischen Ins. Teneriffa.

PICO, azorische Ins., von einem hohen Berge oder Pic so genannt, von dessen Gipfel man eine reitzende Aussicht hat; 16 Ml. lang u. über 5 breit; sehr fruchtbar an Holz, Getreide und dem trefflichsten Wein. Die EE., deren Anzahl auf 30,000 angegeben wird, treiben einen starken Weinhandel. Der Hauptort ist Villa das Lagens, ein kleiner Flecken auf der Südküste mit einem Hafen.

PIGNEROL, St. im franz. Dep. Po, im Perouser Thale. 10,000 EE. Seidene Zeug- u. Tuchfabr., Spinnereyen, Gerbereyen. Handel.

PILATUS BERG, Berg in der Schweitz, Kant. Lucern, 6,605 Fuſs hoch.

PILCOMAYO, gr. Fl. in Südamerika, entspr. auf den Cordilleras in Südperu u. flieſs in den Plata.

PILGRAM, böhm. St. im Tabor. Kr. 350 HH. Tuch.

PILICA, Grenzfl. zwischen Galizien und Schlesien, entspr. bey Pilica in Schlesien, u falt in die Weichsel.

PILICA, Kreisst. in Ob. Schlesien, unweit des Ursprungs der Pilica, mit etwa 1000 EE.

PILIS - CZABA, kl. St. in Nieder - Ungarn, Pesther Gesp., mit erhebl. Liqueurfabriken.

PILKALLEN, kl. St. in Alt - Ostpreuſsen, Litthau. Kammerdep. 1400 EE., welche grobe wollene Handschuhe liefern.

PILLAU, schöngebaute St. in Alt - Ostpreuſsen, Ostpreuſs. Kammerdep. auf einer Erdzunge. Festung; wichtiger Hafen. 2,100 EE. Starker Seehandel. Storfang. Kaviarbereitung. — Nahe dabey das D. Alt - Pillau mit einem Leuchtthurme.

PILLNITZ, an der rechten Elbe, Dresden gegenüber, Lustschloſs und gewöhnlicher Sommerwohnsitz des Kön. von Sachsen.

PILSEN, Kr. in Böhmen an der Oberpfalz, von der Beraun, Bratawa u. andern kl. Flüssen bewässert. Flachs u. Schafe machen seine Hauptprodukte aus. 135,500 EE. 11 St. 24 Flk. 56 Herrsch. u. Güter.

PILSEN, der Hptort, eine königl. Freyst., an der Beraun, hat 4,900 EE. in 460 HH., ein Gymnasium, eine schöne Kirche, viele Tuchmacher u. treibt einen ansehnl. Handel, besonders mit inländischen Produkten.

PINDUS, ziemlich hoher Berg auf der Grenze von Thessalien u. Albanien.

PING - LEANG - FU, eine der beträchtlichsten St. in China, Prov. Schensi, am Fl. Kinho, in einer reitzenden Gegend.

PINNEBERG, Flk. u. Hptort der gleichnamigen Herrschaft im Holsteinischen.

PINSK, St. der russ. Statthalt. Minsk, am Pina. 4000 EE., worunter viele Juden. Vortreffl. Juftengerbereyen. Jesuiterkollegium.

PIOMBINO, Fürstenth. an der Florentin. Küste. 14 Q. M. mit 30,000 EE. Besitzer: die Prinzessin Elisa, Schwester des Kais. Napoleon, an den Fürsten Bacciochi verheirathet. Die befestigte Hptst. am Meere.

PIRMASENS, schöne St. im franz. Dep. Donnersberg. 9000 EE. Prächtiges Schloſs.

PIRNA, St. im Meiſsn. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elbe. 451 HH. 4,400 EE. Gewerbe; Töpferwaaren, wollene Strümpfe, Kattunweberey. In der Nähe vortreffliche Sandsteine, und das Schloſs Sonnenstein.

PIRNITZ, Flk. in Mähren, Iglauer Kr. an der Igla. 100 HH. altes, schönes Schloſs.

PISA, ansehnl. St. im Königr. Hetrurien. 20,000 EE. Vorzügliche Gebäude: der herzogl. Pallast, die Börse, die Domkirche mit dem hängenden Thurm, Universität. Baumwollen - u. Seidenmanuf. Uhren - und Stahlfabr. Berühmte warme Bader.

PISANIA, kl. Ort in Senegambien, im Reiche Yani, von wo aus Mungo Park seine Reise ins Innere von Afrika antrat. Britt. Faktorey.

PISEK, freye königl. Kreisst. des Prachiner Kr. in Böhmen an der Watawa. 520 HH. Gymnasium. Manufakturen.

PISTOJA, St. im Königr. Hetrur. mit 43 Kirchen u. Klostern u. 10,000 EE.

PITCHINCHA, Vulkan in Quito in Südamerika, 14,862 Fuſs hoch.

PITEA, Seest. in Nordland in Schweden (Wästerbottn), mit einem Hafen, eine Trivialschule u. 800 EE.

PITER - BOOT, 15,264 Fuſs hoher B. auf der Ins. Frankreich.

PITSCHEN, Stch. in Nieder-Schlesien, Kreuzburg. Kr. 1300 EE. in 270 HH. Leinwand.

PITHIVIERS, kl. St. im franz. Dep. Loiret, am Oeuf. 3,100 EE.; gute Kuchen; Handel mit Safran.

PITTSBURGH, St. im nordamerikan. Freystaat Pennsylvanien, Grfsch. Alleghenny, nach dem Plane von Philadelphia gebaut, hat schon über 200 HH.

PIURA, eine der reichsten u. schönsten Prov. in Peru, in Südamerika, von den Fl. Chira, Tumbez und Sechura durchströmt, reich an Baumwolle, Kaskarille, Indigo, Tamarinden, Maulthieren u. s. w., womit die EE. (44,500) wichtigen Handel treiben. Die Hauptstadt

PIURA an der Sechura hat 5 Kl. u. ein vortreffl. Hospital (de Betlemitas), u. genieſst des gesundesten Klima's von der Welt.

PIZZIGHETONE, bef. St. im Dep. des Oberpo des ital. Königr., an der Adda, 3,400 EE.

PLACENTIA, Hptort auf Newfoundland, Sitz des Gouverneurs; groſser Hafen.

PLAN, gutgebaute St. in Böhmen, Pilsner Kr. mit 430 HH., hat starke Tuchmacherey, Alaun- u. Vitriolbergwerke.

PLASENCIA, St. im span. Estremadura; am Xerte, mit 7 Kirchen, 7 Kl., 5 Hosp., 2 Kollegien u. 6,500 EE. Groſse Wasserleitung.

PLASENCIA, Flk. in der span. Prov. Guipuzcoa, am Fl. Deva, liefert gute Messer, Scheeren u. andere Eisen- u. Stahlwaaren.

PLATA (RIO DE LA), gr. Strom in Süd-Amerika, der bey seinem Urspr. eigentl. Paraguay heiſst, u. erst bey seinem Ausfl. jenen Namen erhält.

PLATA, gr. Vicekönigr. am genannten Strome, zwischen Brasilien, dem atlant. Meere, Patagonien u. Peru. Auſser dem Plata flieſsen hier noch der Uraguay, Parama, Vermejo, Salado u. s. w. Steppensee Titicaca. Einth.: Südperu, Tucuman, Ostchili und Paraguay.

PLATA, Hptst. der Prov. Südperu, im südamerik. Vicekönigr. Plata, am Cachimayo, Sitz einer königl. Audienz, eines Erzbischofs, einer Universität u. mehrerer Kollegien. Gr. Domkirche, Sebastianskirche, mehrere prächtige Klöster u. Kirchen. 14,000 EE.

PLATAMONE, Fl. in Macedonien, entspr. auf der Grenze von Albanien und fallt in den Mbs. von Salonichi.

PLATTEN, böhm. Bergst. in Ellbogner Kr., 190 HH. Bergbau.

PLATTENSEE, gr. See in Ungarn, 12 Ml. lang u. 2 breit.

PLAUE, Stch. in der brandenb. Mittelmark, von welchem ein Kanal seinen Namen hat.

PLAUEN, Hptst. des Voigtländ. Kr. des Königr. Sachs., an der Elster. 555 HH. 6,100 EE. Hauptsitz einer groſsen Baumwollen- u. Musselinmanufaktur, u. Kattundruckerey.

PLAUEN, D. im Meiſsnischen Kr. des Königr. Sachsen, nicht weit von Dresden, an der Weiſseritz, von welchem der berühmte Plauische Grund seinen Namen entlehnt.

PLAUEN, Stch. im rudolstädt. Theile von Oberschwarzb. an der Gera.

PLEISSE, Fl. in Sachsen, entspr. im Leipz. Kr. u. fallt bey Meckern in die Elster.

PLEISTEIN, St. im Herz. Sulzbach, von 162 HH. u. 1900 EE.

PLESKOW, PSKOW, russ. Statthalt. in SO. des Peipussee, 1,045 Q. Ml. groſs, mit 578,000 EE., meistens flach, u. fruchtbar an Flachs und Hanf. Die Hauptstadt

PLESKOW (57° 40′ N. Br.), am Einfl. der Welikaja in den Pleskw. See (ein Theil des Peipussee), hat 1400 HH., 60 Kirch., 3 Kl., ein Seminarium, eine Volksschule u. 8,000 EE. Juften- und Ledergerbereyen; starker Handel.

PLESS, freye Standesherrsch. in Oberschlesien, an der Grenze von Galizien, macht den Plessischen Kr. aus; 24 Q. Ml. gr. mit 60,000 EE. meistens eben, sandig u. reich an Eisenerz, Steinkohlen, Torf, Holz u. Wild. Hptfl.: Weichsel u. Przemsza. Besitzer der Fürst von Anhalt-Köthen-Pleſs. Die Hptstadt

PLESS mit 2,400 EE. in 310 HH. hat ein schönes Schl. u. Garten, u. ansehnliche Manufakturen in Tuch, Hüten und Strümpfen.

PLESSA, altes Bergschl., nicht weit von Göttingen, von dem eine Herrschaft in Hessen ihren Namen entlehnt.

PLESSIER-ROSAINVILLIER, D. im franz. Dep. Somme, mit einer berühmten Strumpfmanufaktur, die vortreffliche Waaren liefert.

PLESSUR, Fl. in der Schweitz, Kant. Bündten, entspr. auf dem Berge Stre-

la, und fällt unterhalb Chur in den Rhein.

PLETTENBERG, St. in der Grfsch Mark von Bergen eingeschlossen. 113 HH. 950 EE. Gew.: grobe Tücher, Schneidearbeit u. s. w.

PLETTENBERGSBAY, Bezirk des Distrikt Zwellendam, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, zwischen dem Kaimanfl. u. Sitsikamma; eine herrliche Landsch., wo Hügel u. Thäler, Ebenen u. hohe Wälder mit einander wechseln. Das treffliche Bauholz, das die hiesigen Wälder liefern, kann, wegen Entfernung der Capstadt, nicht mit grofsem Vortheil benützt werden.

PLIENINGEN, Flk. im Wirtemberg., dessen EE., 1,860, viele Leinwand weben. Nahe bey demselben liegt das königl. Lustschlofs Hohenheim.

PLOCHINGEN, ansehnl. Flk. im Wirtemberg., am Einfl. der Fils in den Neckar, mit 1400 Mn. Die von Holz gebaute Brücke, die aus einem einzigen Bogen besteht, u. 90 Schritt lang ist. verdient besonders bemerkt zu werden.

PLOCK, St. in Neu-Ostpreufsen, im gleichnam. Kammerdep., an der Weichsel. 390 HH. 2,600 EE. ohne Garnison. 11 Kl. u. Kirch. Piaristen-Gymnasium. Weltpriester-Seminarium. Ansehnl. Handel nach Danzig.

PLOEN, kl. St. im Herzogth. Holstein, an einem See. 1100 EE. Residenz einer herzogl. Nebenlinie.

PLOERMEL, St. im franz. Dep. Morbihan. 4,520 EE. Handel mit Getreide.

PLOMBIÈRES, kl. St. im franz. Dep. Wasgau. 1,120 EE. Berühmte Mineralquellen u. Bäder.

PLOYEST, Mfl. in der Walachey, dessen EE. nach Constantinopel handeln.

PLUDENZ, die kleine Hptst. einer vorarlbergischen Grafschaft, an der Ill.

PLYMOUTH, feste, wichtige Handelst. in England, Devonshire, am Ausfl. der Tamer. 43,000 EE.; vorzügl. Hafen; wichtige Schiffswerfte, grofse Seilerbahn; Hospital für Seeleute.

PLYMOUTH, Grfsch. des nordamerikan. Freyst. Massachusetts, 51 Q. Ml. gr. mit 29,000 EE., die starke Viehzucht treiben. Der gleichnam. Hptort mit 3000 EE., einem guten Haf., starker Fischerey u. Seehandel.

PO, Fl. in Frankreich u. Italien, entspr. auf dem B. Viso (Apenninen) u. fällt ins adriatische Meer.

PO, Dep. s. ERIDANO.

POCZATEK, St. in Böhmen, Tabor. Kr. 235 HH. Tuch.

PODGORZE, königl. Freyst. in Westgalizien, Myslenitzer Kr., an der Weichsel. Trivialschule. beträchtlicher Handel. In der Nähe Kreidenbrüche.

PODIEPRAD, St. von 220 HH. u. Herrsch. im Böhmen, im Bidschower Kreise.

PODOL, gräfl. Spork. D. in Böhmen, Chrudimer Kr. Gesundbrunnen. Bad. Marmor- u. Gypsbrüche.

PODOL, Kreisst. in der russ. Statth. Moskwa. 112 HH. 900 EE. Seidenmanuf.

PODOR, Ort in Senegambien, am Senegal mit starkem Gummihandel.

POEL, Ins. vor dem Hafen von Wismar, in Mekl. Schwerin.

PÖSING, königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Prefsb. Gesp. 4000 EE. Gesundbrunnen. Schlofs. Salpetersiederey.

PÖSNECK, St. im Saalfeld. Theil des Fürstenth. Altenb. 371 HH. 2,940 EE. Wollen- u. Ledermanuf.

PÖSTHENY, Mfl. in Nieder-Ungarn, Neutra. Gesp. an der Waag. Berühmte warme Bäder.

POGLIZZA, kl. Republ. in Dalmatien. 9 Q. Ml. mit 20,000 EE. Jetzt unter der Oberherrschaft des ital. Königreichs.

POGOST, gr. D. in der russ. Statthalt. Nischnei-Nowgorod, meistens von Gewehrfabrikanten bewohnt.

POINTE A PITRE, regelmäfsig gebaute St. auf der westind. Ins. Guadeloupe, auf Basse-Terre, am Eingang des Salzflusses; mehrere schöne Gebäude u. ein gutes Fort.

POISSY, kl. St. im franz. Dep. Seine u. Oise, an der Seine, mit 2,400 EE., die zieml. Viehhandel treiben.

POITIERS (46° 35′ N. Br.), ansehnl. Hptst. des franz. Dep. Vienne, am Zusammenflufs des Vouneuil u. Clain. 18,250 EE. Wollenzeuge, Leder, Papier. Starker Handel. Römische Alterthümer, schöner öffentl. Spaziergang. In der Nähe der St. das alte Denkmal la Pierre levée.

POJEG; POSEGA, Hptst. der gleichnam. Gespansch. in Slavonien, an der Orlova. 600 HH. Gymnasium; prächtige Theresienkirche. 5,800 EE. Tabak. (Taube.)

POLA, kl. St. im Histerreich, am Meere.

POLANKIR-MURIN, gr. Steppenfl. in der Mongoley in Asien.

POLESCHOWITZ, Flk. in Mähren, Hradischer Kr., erzeugt den besten Wein in Mähren.

POLICZKA, königl. St. in Böhmen, Chrudimer Kr. 440 HH. Flachs-

bau. Leinweberey, Flachs- u. Leinwandhandel.

POLIGNY, St. im franz. Dep. Jura. 5,200 EE. Sägemühlen, Salpeterraffinerie. Handel. Schöner Marktplatz.

POLKWITZ, kl. St. in Nieder-Schlesien, Glogau. Kr. mit 220 HH. und 1500 EE. Wullenweberey.

POLLONIA (LA), Fl. in Albanien, entspr. auf der Grenze von Thessalien, u. fällt ins adriat. Meer.

POLLONIA (ehedem Apollonia,) St. in der türk. Prov. Makdonia,

POLNA, St. in Böhmen, Czaslauer Kr. mit 590 HH. u. anschnl. Tuch- u. Hutfabriken.

POLOZK (55° 29′ N.Br.), St. der russ. Statth. Witepsk, an der Düna. 360 HH, prächtiges Jesuiterkollegium, einige Kl., ein luther. Bethaus. 5000 EE. Starker Produktenhandel nach Riga.

POLTAWA, russ. Statthalt. am Desna und Dniepr, nebst der Statth. Tschernigow. 1,240 Q. Ml. grofs, reich an Kalk, Pottasche, Hanf, Flachs, Honig u. Wachs. Die Hptstadt

POLTAWA (49° 37′ N. Br.), an der Poltawka u. Worskla, mit vielen Gärten, 1200 HH. u. über 8000 EE., die starken Handel treiben. Niederlage Karls XII. am 27 Jun. 1709.

POMBAL, Flk. der portug. Prov. Estremadura, mit 3,700 EE., einem schönen Schlosse, u. dem Grabmale des Ministers Pombal in der Hauptkirche.

POMMERN, Herzogth. am Ausflufs der Oder. 508 Q. Ml. mit 630,000 EE. Aufser der Oder, die Peene, Uker, Ihna, Rega, Persante, Wipper, Stolpe. Frischer Haff beym Ausflufs der Oder. Klima: rauh u. unbeständig. Prod.: allerley Mineralien, vornehmlich Bernstein, Salz; sodann Holz u. Fische. Die EE. theils Deutsche, theils Abkömmlinge von Wenden. Protestantische Religion. Schweden besitzt 66 Q. Ml. mit 116,000 Mn. Preufsen 442 Q.M. mit 514,000 Mn. (Brüggemanns Beytrage u. s. w.)

PONDICHERY (11° 55′ 41″ N. Br. 97° 31′ O. L.), berühmte franz. Seest. auf der Küste Coromandel in Ostindien, mit schönen, mit Bäumen bepflanzten, Strafsen, anschnl. Gebäuden, worunter die Jesuiterkirche sich auszeichnet, einer Rhede u. verschiedenen guten Lehranstalten. Die EE. (jetzt etwa 25,000) liefern feine Baumwollenzeuge u. treiben guten Handel. Jetzt in den Händen der Britten.

PONTAIBAUD, kl. St. im franz. Dep. Puy de Dôme, an der Sioule, mit einer weinartigen Mineralquelle u. einer Silbermine in der Nähe.

PONTARLIER, alte St. im franz. Dep. Doubs, am Doubs. 3,400 EE. Eisenwerke, Gerbereyen. Handel. Pafs in die Schweitz.

PONTAUDEMER, St. im franz. Dep. Eure, an der Risle. 5,100 EE. Leinwand, Handel, besonders mit Vieh.

PONTE DE LIMA, St. der portug. Prov. Entre Minho e Douro, am Lima, mit 2000 EE., einer Fabrik von Biberhüten u. einer ökonomischen Gesellschaft. Schöne Spaziergänge an den Ufern des Lima.

PONT-L'EVÊQUE, kl. St. im franz. Dep. Calvados, an der Touceques. 2,500 EE. Viehzucht. Viehhandel.

PONTOISE, St. im franz. Dep. Seine u. Oise, an der Oise, mit vielen Gerbereyen u. 5,200 EE., die stark mit Getreide, Mehl u. Kälbern handeln.

PONT ST. ESPRIT, St. im franz. Dep. Gard, an der Rhone, worüber eine prächtige steinerne Brücke geht, mit einer Citadelle u. 4,050 EE.

PONT-SAINT-MAXENCE, kl. St. im franz. Dep. Oise, an der Oise, worüber eine schöne steinerne Brücke geht, mit 2,700 EE., die beträchtl. Getreidehandel treiben.

POOL, Flk. in England, Dorsetshire, mit 400 HH., einem Hafen u. gutem Handel.

POPAYAN, bergige Landsch. in Tierra Firma in S. Amerika, am stillen Ocean. Fl. Patta, Urspr. des grofsen Magdalenfl. Vulkane, öftere Erdbeben. Prod.: Gold, die Pflanze Cuca, das Insekt Coya, Rindvieh- u. Schafzucht u. s. w. Die Hptstadt

POPAYAN am Fufse des B. M (von seiner Gestalt so genannt), Residenz des Gouverneurs mit etwa 30,000 EE., die sich der nahen Goldbergwerke wegen tägl. vermehren. Sie hat sehr lange, gerade und reinl. Strafsen. (Kutscher's Amer. Bd. 1.)

POPERINGHE, St. im franz. Dep. Lys. 8000 EE. Handel.

PORETSCH, St. der russ. Statth. Smolensk, mit 600 HH. u. 5000 EE. Starker Handel nach Riga.

PORKA, anschnl. brittische Handelsst. in Travankore auf der Küste Malabar in Ostindien, treibt wichtigen Pfefferhandel.

PORSCHENSTEIN, Schlofs u. Rittergut im Kreisamte Freyberg des sächs. Erzgebirges. Sitz eines Bergamtes.

PORT CASTREES (CARENAGE), Hptort der westind. Insel St. Lucia, mit einem wichtigen Kriegshafen.

PORT DE LA MONTAGNE, PORT LOUIS, Hptort der franz. Ins. Ile de France, auf der N. W. Küste, mit einem vortrefflichen Hafen, ziemlich grofs, mit

Batterien und andern Festungswerken versehen, und mit grofsen Magazinen zur Ausrüstung einer Flotte. In der Nähe ist der grofse botanische Garten Montplaisir, in dem die seltensten Gewächse aller Welttheile (Australien ausgenommen) gezogen werden.

PORT FRATERNITÉ, PORT BOURBON, gr. Hafen auf der Ostküste der franz. Insel Ile de France.

PORT-LIBERTÉ, PORT-LOUIS, feste St. im franz. Dep. Morbihan, an der Mündung des Blavet. Hafen. 2,650 EE.

PORT-PATRIK, Flk. in Südschottland, Wigtoweshire. 1000 EE. Hafen. Schiffbau.

PORT REPUBLICAIN, (PORT AU PRINCE,) die schönste u. gesundeste St. der Insel St. Domingo, an einer grofsen Bay der westl. Küste, mit einem vortreffl. Hafen. Sie hatte im J. 1790 auf 600 HH. u. gegen 2,760 weifse EE.

PORT ROYAL, ehemalige Hptst. der Insel Jamaika, jetzt mit 200 HH., einem Schiffsmagazin u. einem guten Hafen.

PORT VENDRES, Hafen im franz. Dep. Ost-Pyrenäen; wichtiger Wein- u. Oelhandel.

PORTENDIK, Hafen an der Küste der Sahara, wo die Engländer viel Gummi holen: ehedem französisch.

PORTICI, Flk. im Königr. Neapel, Terra di Lavoro, nicht weit vom Vesuv, mit einem königl. Lustschlosse. Dabey die Ueberbleibsel der St. Herculanum.

PORTLAND, Halbins. in England, Dorsetshire, mit wichtigen Steinbrüchen.

PORTLAND, Hptst. der Grfsch. Cumberland im nordamerik. Freyst. Massachusetts; guter Hafen. 5000 EE.; starker Handel.

PORTO, OPORTO (41° 11′ 15″ N. Br.), Hptst. der portug. Prov. Entre Minho e Douro, an der Mündung des Douro, nach Lissabon die gröfste und ansehnlichste St. des Reichs. Sie hat zum Theil regelmäfsige Strafsen u. schöne Gebäude, worunter sich der bischöfliche Pallast, das allgemeine Hospital, die Kasernen, die engl. Faktorey u. s. w. auszeichnen; man findet auch ein Schauspielhaus, 7 Kirchen, 12 Kl. u. mehrere Hospitäler, ein grofses Findelhaus u. dgl. Die EE., ungefähr 30,000, unterhalten Fabriken in Hüten, Seide, Weinstein, Schiffbau, u. einen ansehnl. Handel mit Wein, Oel, Baumwolle, Indigo, Cochenille und Südfrüchten. — Der St. gegenüber liegt der Flk. Villa nova do Porto, mit etwa 5000 EE., die ebenfalls einen anschnl. Handel treiben.

PORTO BELLO (9° 33′ 5″ N. Br.), St. in Darien in S. Amerika, an der N. Küste, mit einem bequemen und ehedem berühmten Hafen, hielt ehedem eine sehr besuchte Messe. — Jetzt in Abnahme. 150 HH. u. wegen der ungesunden Lage der St. wenig bevölkert.

PORTO-CONSTANZA, Seeplatz auf der Ins. Cypern, treibt starken Salzhandel.

PORTO FARINA (bey den EE. Gar el Mailah, d. i. Salzgrube), sicherer Hafen im Reiche Tunis, in der Berberey, am Ausflufs des Medscherda, mit einem sehenswürdigen Arsenale, worin mehrere hundert Galeerensklaven arbeiten. In der Nähe ist eine Saline, daher der Name.

PORTO-FERRAJO (42° 49′ 6″ N. Br.), feste Hauptst. der franz. Insel Elba. 3000 EE. Hafen. Citadelle. Fester Thurm Voltarajo.

PORTO-LONGONE, kl. feste St. auf der franz. Ins. Elba. 1500 EE. Hafen.

PORTO PRAYA (14° 56′ N. Br.), St. auf der Capverdischen Insel St. Jago, in einer schönen Ebene, mit etwa 100, meist schlechten HH. und dem besten Hafen der Ins., der durch ein Fort gedeckt wird. Der ganze Handel ist in den Händen einer Handlungsgesellschaft aus Lissabon, die hier ihren eigenen Agenten hält. Die EE. der St. sind wegen ihres Stolzes u. ihrer Faulheit berüchtigt. Sie ist die Residenz des portug. Generalgouverneurs des Cap Verd auf dem festen Lande von Afrika, und der gegenüberliegenden Inseln. (Staunton.)

PORTO RE, guter Hafen im östreich. Croatien, mit 2 Kastellen.

PORTORICO, PUERTO-RICO, spanische Ins. in Westindien, zu den gröfsern Antillen gehörig. Sie liegt unter dem 18° N. Br. u. 49—50° W. L., hat die Gestalt eines Parallelograms u. ist etwa 200 Q. Ml. grofs. Von O. nach W. durchzieht das Innere der Insel eine Bergkette, von welcher ein Ast in N. des Vorgebg. Puente d'Aquilar bildet. Flüsse giebt es hinlänglich, u. von den vielen Busen bilden mehrere gute Hafen. Das durch Seewinde gemäfsigte Klima u. die grofse Fruchtbarkeit des Bodens, machen sie zu einer der angenehmsten Inseln Westindiens. Die vorzüglichsten Produkte sind Zucker, Kaffee, Baumwolle, Reis, Mays, Tabak, Ingwer, Kassia, verschiedene Holzarten, worunter sich besonders der Manzinellbaum (dessen Saft und Früchte giftig sind, dessen Holz aber sehr dauerhaft ist, weil es kein Wurm angeht) auszeichnet; Hernvieh,

Fische im Ueberflusse u. s. w. EE. rechnet man auf 8 bis 9000, die in neuern Zeiten mehr auf die Benutzung ihres vortrefflichen Bodens denken. Der Hauptort der Insel

PORTORICO oder ST. JUAN DE PUERTO-RICO, liegt auf einer Halbinsel beym Vgbg. Puente d'Aquilar. Sie ist befestigt u. gut gebaut u. hat einen guten Hafen. Starker Schleichhandel. Sitz des Gouverneurs u. eines Bischofs.

PORTO SANTO, portugies. Insel im atlant. Meere, nördlich von Medera, mit sehr vielen Rebhühnern, die man lebendig fangen kann, u. 1200 EE., die vorzüglich Weinbau treiben. Der Hauptort gleiches Namens hat 600 EE. und einen Hafen.

PORTO-VECCHIO, St. u. Hafen der Insel Corsica, Dep. Liamone. Salinen.

PORTSMOUTH, feste, volkr. Handelsst. in England, Hampshire, auf der Ins. Portsea. 33,000 EE. Hafen. Schiffswerfte, Seemagazine, Seeakademie, Hospital für Seeleute. Gewöhnl. Versammlungsplatz der Flotten.

PORTSMOUTH, Hptst. des nordamerikan. Freyst. New-Hampshire, an der Mündung des Pascatagua, gröfstentheils mit Wasser umgeben. 750 HH., worunter das Stadthaus, 5 Kirchen, 4 Schulgebäude, ein Werkwerk u. s. w. Bank; vortreffl. Hafen. Metallgiefserey, Schiffswerfte. Erziehungsanstalt, Akademie genannt. 4,750 EE., die starken Stockfischhandel treiben.

PORTSOY, kl. St. in Mittelschottland, Bamfshire. Hafen. 1000 EE. Schnupftabaksfabr. Garnmanuf.

PORTUGAL, Königr. an der westlichsten Seite von Europa, unter 8° 15′ — 11° 23′ O. L. u. 36° 53′ — 42° 13′ N. Br. — Grenzen: gegen N. die span. Prov. Galicien u. Leon, geg. O. Leon, Estremadura u. Sevilla, geg. S. u. W. das atlantische Meer. — Gröfse: Gewöhnlich giebt man 1900 Q. Ml. an. — Gebirge: Zweige der Pyrenäen, wovon die merkwürdigsten Serra de Estrella, Cintra, S. da Arrabida, Monte junto, S. da Marao, S. Gerez, S. de Louzaa, S. de Cerdeiro u. S. de Monchique sind; der höchste Berg heifst Pinhel, 5—6000′ hoch. Vgbg. sind Atalaya, Mondego, Carvoeiro, de Roca, Espichel, Sines, St. Vincent u. St. Maria. — Flüsse: Minho, Douro, Tejo und Guidana; kleinere sind der Lima, Mondego, Cadao od. Sade u. s. w. — Klima: schön und gesund; die grofse Wärme wird von den Winden sehr abgekühlt; die Wintermonate sind mehr regnerisch, als kalt; Schnee fällt nur auf den Gebirgen, besonders auf der Serra de Estrella. Die oft schnell abwechselnde Witterung macht, dafs die Portugiesen gewöhnlich Mäntel tragen. — Produkte: Steinkohlen, Seesalz, verschiedene Steinarten u. Metalle; Wein, Oel, Datteln, Südfrüchte in grofser Menge, Obst, Aloe, alle Arten von Getreide, Eichen mit efsbaren Früchten, Nutzholz, Kermes u. s. w.; aber alle diese Naturschätze werden viel zu nachlässig genützt. Von Thieren findet man vortreffliches Hornvieh, Schafe mit feiner Wolle, Ziegen, auch wilde Ziegen, Esel und Maulesel, aber wenig Pferde u. Wildpret, Wölfe, erhebliche Fischereyen; Seidenbau u. Bienenzucht werden zu wenig getrieben. — Die EE., deren Anzahl gegen 3 Millionen betragen mag, sind mehr klein als grofs und von brauner Gesichtsfarbe; übrigens wohlgebaut u. zum Theil schön. Die herrschende Religion ist die katholische; doch werden Protestanten öffentlich geduldet. Die Geistlichkeit ist sehr grofs, die Inquisition aber bey weitem nicht mehr so fürchterlich, wie ehedem. Für Künste u. Wissenschaften ist noch nicht sehr gesorgt. Die einzige Universität ist zu Coimbra; eine geographische Gesellschaft zu Lissabon, eine Akademie der Wissenschaften zu Lissabon u. eine zu Thomar. Die Schulen sind in einem schlechten Zustande u. meistens in den Händen unwissender u. abergläubischer Geistlicher. — Ackerbau wird schlecht betrieben, u. Fabriken u. Manufakturen sind nur wenige vorhanden. Der Handel ist meistens in den Händen anderer europäischen Nationen, vornehmlich der Engländer. — Die Regierung ist unumschränkt monarchisch. — Eintheilung: 2 Königreiche: a) Portugal. 1) Entre Minho e Douro, 2) Traz os Montes, 3) Beira, 4) Estramadura, 5) Alemtejo. b) Algarve. (H. F. Links Reise durch Frankreich, Spanien und vorzüglich Portugal. 3 Bde. 8. Kiel. 1801. — C. J. Ruders einige Bemerkungen über Portugal, a. d. Schwed. v. Link. Rostock. 1805. gr. 8. — Rauquer lettres sur le Portugal. Paris an. IX. (1801) 8. — Nunez do Leao descripçã do Reino de Portugal. Lissabon. 1785. 8. — Voyage du duc de Chatelet en Portugal etc. übersetzt und abgekürzt. Lpz. 1799. 8. —

PORTUGALETE, Flk. in der spanisch. Herrsch. Biscaja, am Meere, mit einem guten Hafen und reichen Eisengruben in der Nähe.

POSEN, Kreisst. in Südpreufsen, im gleichnam. Kammerdepart., an der Warte, der Sitz der Landeskollegien u. eines Bischofs, mit (nach v. Holsche) 1,557 HH., von welchen viele, nach einem Brande, neu gebaut worden sind, u. 25,000 EE., unter denen gegen 4,500 Juden. Merkw. sind: 12 Klöster, das kathol. Gymnasium, das bischöfl. Seminarium, das Schullehrer-Seminarium, eine Hebammenschule; Schlofs, Dom- u. Jesuiterkirche, griech. Bethaus, Synagoge, prächtiges Rathhaus u. s. w. Fabriken in Wolle, Tuch, Leder u. Tabak; unbedeutender Handel. 6 Vorstädte.

POSTE, kl. Fl. in der Neumark, entspr. bey Sternberg u. fällt in die Warte.

POSTELBERG, böhm. St. von 146 HH. im Saatzer Kr. an der Eger.

POTOSI, St. in Südperu, in S. Amerika, 19° S. Br., berühmt wegen der reichen Silberbergwerke, von beynahe 6 Ml. im Umfange, die jährlich 600,000 Mark Silber u. 2000 Mark Gold liefern.

POTOWMAK, gr. Fl. in den nordamerik. Freyst., entspr. auf dem Alleghany Geb., nimmt den Shenandoch auf u. fällt in die Chesapeakbay.

POTSCHINKI, Kreisst. der russ. Statthalt. Nischnei-Nowgorod, am Rudna. 820 HH. 4000 EE. Staterey. Viehhandel.

POTSDAM, in der brandenb. Mittelmark, an der Havel, die 2te Residenzst. des Königs von Preufsen, sehr regelmäfsig gebaut, u. mit vielen schönen HH. (1740) angefüllt. EE. 10,000 vom Milit. u. 16,000 vom Civilstande. Gebäude: Schlofs, Waisenhaus, Rathhaus, Garnisonkirche, Seidenfabriken.

POTTENBRUNN, eine Salmiak- u. Töpferfabrik, nicht weit von Wasserburg, im Lande unter der Ens, am Trasen.

POTTENSTEIN, Flk. im Lande unter der Ens, mit einer Klingenfabrik, welche nicht nur die ganze Armee, sondern auch das ganze Land versehen kann.

POTTENSTEIN, böhm. Mfl. im Königingratzer Kr. am wilden Adler. 90 HH. Schl. Kattun- u. Tischzeugmanuf.

POUGHKEEPSIE, gute Handelsst. im nordamerik. Freyst. New-York, Grfsch. Dutchefs mit 2,600 EE.

POWENEZ, St. der russ. Statth. Olenez, am Onega-See. Starker Flachsbau.

POWLOWA, D. in der russ. Statth. Nischnei-Nowgorod, an der Okka. 7 Kirchen. 4,500 EE., fast lauter Klein- u. Feinschmiede.

POZNEUSIDL, D. in Nieder-Ungarn, Wieselburg. Gesp., an der Leitha, liefert viel Englischleder.

POZZUOLO, St. im Königr. Neapel, Terra di Lavoro, an einem Meerbusen. 14,670 EE. In einer eben sowohl wegen ihrer Schönheit, als ihrer Alterthümer, berühmten Gegend. S. Averno, Pozzuolanerde.

PRACHARITZ, böhm. St. im Prachiner Kr. 170 HH. Gesundbrunnen, Bad. Branntweinbrennereyen; Viehmastung.

PRACHINER KREIS, in Böhmen, an der Grenze von Bayern, wovon ihn ein hohes rauhes Geb. trennt, das fast das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckt ist. Hier entspr. die Moldau u. nimmt die Watawa, mit ihren Nebenflüssen, auf. In einigen derselben findet man Goldsand; ferner giebt es hier Granaten, Holz u. s. w., aber auch Bären, Wölfe u. Luchse. — 177,000 EE. 18 St. 29 Fl. 910 DD.

PRAG, Hptst. vom Königr. Böhmen, an beyden Seiten der Moldau, eine der gröfsten St. in Europa, im Umfange auf 3 d. Ml. Sie hat schöne, mehrentheils steinerne u. 3 Stockwerk hohe HH. u. gegen 77,000 EE. darunter 8000 Juden. Die Hptst. besteht aus den 4 St., 1) der Altstadt, 2) der Neustadt, 3) der kleinen Seite und 4) dem Hradschin. Merkwürdigkeiten: 1) In der Altstadt: die Pfarr- oder Teinerkirche mit dem Grabmal des 1608 hier verstorbenen Tycho de Brahe; in dem Teinerhofe eine Niederlage fremder Waaren u. das Mauthamt; die Kreuzkirche mit marmornen Säulen; das Kl. der barmherzigen Brüder; die von Kaiser Karl IV. 1348 gestiftete Universität; das akademische Collegium Clementinum mit einer Buchdruckerey, einer Apotheke, einer schönen Bibliothek, einem gr. mathematischen Zimmer nebst sehenswürd. Instrumenten, einem Observatorium astronomicum, u. einem Komödien-Theater. Die Judenst. wird zur Altstadt gerechnet, u. hat 9 Synagogen. 2) In der Neustadt: ein freyweltliches Stift; der befestigte hohe Wischehrad mit seinem Zeughause; das Piaristenkl. u. das vormalige Jesuitercollegium. 3) In der kleinen Seite im Thale der Moldau: die schöne Kirche zu Sct. Salvador. 4) Im Hradschin:

das Rathhaus; das 1755 angelegte Fräuleinstift; die Statthalterey. Im Schlofsbezirke; die Domkirche zu Sct Veit mit den königl. Begräbnissen u. dem silbernen Grabe des heil. Nepomuk, der erzbischöfl. prächtige Pallast u. die Residenzen der Domherren. Die grofse steinerne Brücke mit 18 Bogen, u. 742 Schritt lang, welche über die Moldau geht und die Altstadt mit der kleinen Seite verbindet, und worauf 29 Statüen von Heiligen, vornehml. die metallene Statüe des Johann Nepomuk, stehen, verdient noch bemerkt zu werden. Der weifse Berg, 1 Std. von Prag, merkwürdig wegen des Treffens, das Friedrich V. Kurfürst von der Pfalz, den 29. Oktbr. 1620 gegen die Kaiserl. verlor.

PRAGA, Flk. in Polen, an der Weichsel, Warschau gegenüber, wozu er als eine Vorstadt gerechnet wird; mit ungefähr 3,080 EE.

PRATO, St. im Königr. Hetrur. 54 Kirchen u. Klöster u. 10,500 EE.

PRAUSSNITZ, St. in Nr. Schlesien, Fürstenth. Trachenberg. 226 HH. 1,750 EE., die viel Tuch, Leinwand u. Barchent liefern.

PRAYA, Hptort der gleichnamigen Hauptmannsch. auf der azorischen Ins. Terceira, ein befestigter Flecken an einem grofsen Meerb.; mehrere Kl., 2 Hospitäler, gut eingerichtetes Armenhaus, Zollhaus, gute Rhede.

PRECHTHAL, Kirchspiel in der Obern Markgrafsch. Baden, welches der Grofsh. von Baden und der F. von Fürstenberg gemeinschaftlich besitzen. Es besteht, von hohen Bergen umgeben, aus lauter einzelnen Höfen, deren EE., 1000, sich von der Viehzucht, von dem Holzhandel, von der Verfertigung hölzerner Uhren u. s. w. nähren.

PREGEL, Fl. in Alt-Ostpreufsen, entsteht aus der Vereinigung des Inster u. der Angerapp, u. fällt ins frische Haff.

PRENZLOW, Hptst. der brandenb. Uckermark; 885 HH. u. 8,650 EE. Wollenweberey u. Getreidehandel.

PRERAU, Kr. in Mähren an der schles. Grz. Meistens gebirgig. Fl.: March, Hanna, Beczwa, Quellen der Oder. Er enthält 226,900 EE. in 26 Municipalst., 6 Flk. u. 452 DD.

PRERAU, sehr alte Municipalst. an der Beczwa; altes Bergschl.

PRESCOT, St. in England, Worcesterschire, liefert vortreffl. Uhrräder, Feilen, andere feine Stahlwaaren und Werkzeuge für Uhrmacher.

PRESLAW, St. in der türk. Prov. Bulgarien, an der Donau.

PRESSBURG, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau, an der Donau; gut angebaut, aber auch mit vielen Morästen. Die Hauptstadt

PRESSBURG (48° 8′ 7″ N. Br.) an der Donau, die schönste St. des Reichs. 28,000 EE. Königl. Schlofs, schöne Domkirche, Akademie, luther. Gymnasium, kathol. Seminarium, Alumneum. Fabr. in Leder, Messern, Silberdrath; starker Acker- u. Weinbau. Wichtiger Handel auf der Donau.

PRESSNITZ, böhm. freye Bergst. im Saatzer Kr. 560 HH. Schmaltefabr. Silber-, Zinn- u. Eisenbergwerke.

PRESTONPANS, Flk. in Südschottland, Mittellothian, mit der gröfsten Vitriolsiederey in Grofsbritannien.

PRETTIN, kl. St. im wittenb. Kr. des Königr. Sachsen; 180 HH. 600 EE.

PREUSSEN, Königr. im nordöstlichen Europa an der Ostsee, zwischen 33° — 42° O. L. u. 50° 40′ — gegen 56° N. Br. — Grenzen: gegen N. die Ostsee u. Rufsland, gegen O. Rufsland, gegen S. Galizien u. gegen W. Deutschland, u. zwar die preufsischen Provinzen. — Gröfse: 3,046, nach Andern 3,155 Q. Ml. — Gebirge giebt es nicht, in S. und O. sind nur Landrücken; das übrige Land ist eben, doch enthält es ansehnliche Waldungen. Flüsse: Memel mit dem Rufsstrome u. der Gilga; Weichsel mit der Pilica u. dem Bug; Pregel mit der Inster und Angerap; Warthe mit den Nebenfl. Prosna, Obra, Widarka u. a.; Netze; Suprasl. Seen: Spierdingsee, Mauersee, mit dem kauenschen See, Gneserich, Gopler-See, Duza- (Augustower-) See, und viele andere. Mbs.: Pauzkerwick, das frische u. kurische Haff. Kanale: der grofse u. kleine Friedrichsgraben, Johannesburger K., Bromberger K., Gilga K. u. Friedrich-Wilhelmsgraben. — Klima: sehr veränderlich, oft neblicht u. nafs u. im Winter sehr kalt im Ganzen aber gesund. — Der Boden ist gröfstentheils fruchtbar mit vielen Wiesen u. Viehweiden; doch sind auch Moor- u. Sandgegenden nicht selten. — Produkte: Bernstein.

Torf, Getreide, Flachs, Hanf, Schwaden, Hopfen, Tabak, Holz, Vieh- u. Bienenzucht, Wild, Elendthiere, Bären, Fische im Ueberflusse. — EE. deren 3.800,000, nach Andern über 4 Mill. sind, bestehen aus Preufsen, Deutschen, Polen, Juden u. s. w. Sie reden deutsch, lettisch u. polnisch, und sind Lutheraner; doch giebt es auch sehr viele Katholiken. Ihre vorzüglichsten Manufakturen sind in Wolle u. Leinwand. Der Handel ist sehr beträchtlich. In Ost- u. Westpreufsen ist die Kultur in einem guten Zustande, in Süd- u. Neu-Ostpreufsen aber ist sie noch sehr zurück. Landesherr ist ein erblicher Monarch. — Eintheilung: 1) Ostpreufsen mit 11 Kreisen, 2) Westpreufsen mit 11 Kr. 3) Südpreufsen mit 37 Kr. 4) Neu-Ostpreufsen mit 15 Kr. (v. Holsche Geogr. u. Statist. v. West-, Süd- u. Neu-Ostpreufsen u. s. w. Berl. 1800. 1803. 2 Th. gr. 8. mit 1 K. — Krug's Abrifs der neuesten Statist. des preufs. Staats. Halle 1804. 8. — Dess. topogr.-statist.-geogr. Wörterbuch u. s. w. 13 Th. Halle 1796—1803. 8. — Leonhardi's Erdbeschr. der preufs. Monarchie. 5 Th. Halle 1791—99. 8. — Goldbecks Topographie von Preufsen. 2 Th. 1785—98. 8.

PRIDOMOST, gr. D. in Nr. Schlesien, Glogauisch. Kr. 170 HH., altes berühmtes Schl., starker Gemüsbau.

PRIEGNITZ, Theil der Mark Brandenb. an der rechten Elbe. 67 1/4 Q. Ml. mit 79,000 EE.

PRILUKI, nahrhafte St. der russ. Statth. Tschernigow, am Udai. Starker Handel.

PRINCETOWN, St. im nordamerik. Freyst. New-Jersey, Grfsch. Middlesex mit einer Universität (Nassau-Collegium).

PRINZ-WALLIS-CAP, die nordwestlichste Spitze v. N. Amerika, unter 60° N. Br. u. 150° W. L., dem Ostcap in Asien gegenüber.

PRINZ-WALLIS-INSEL, PINANG, britt. Ins. an der Westküste der Halbins. Malacca in Hinterindien; etwa 30 engl. Ml. lang, hat ein gesundes, mildes Klima, u. viel ind. Rohr, Holz, Reis, Zucker, Schweine u. Vogelnester. Wegen des vortrefl. Hafens u. Forts Cornwallis, ist sie ein wichtiger Handelsplatz. (Howison's Beschr. in A. G. E. Bd. 18. S. 129. — Popham descr. Lond. 1805. 8.)

PRINZ-WILHELMS-SUND, Bay an der N. W. Küste von N. Amerika, wo man vergebens eine Durchfahrt suchte. Die anliegende Küste enthält nur Schneeberge.

PRINZENEILAND, zieml. grofse u. gesunde Ins. an der Küste v. Java, liefert viel Holz, Affen, Schweine, Wild, Geflügel u. s. w. Guter Landungsplatz.

PRINZEN-INSEL, eine der Guinea-Ins. im Meerbusen von Guinea, unter dem 1° 43′ N. Br., eine portugiesische Besitzung. Sie hat 15 Ml. im Umfange, u. in der Mitte einen Berg mit einem See auf dem Gipfel, aus dem alle Bäche der Ins. entspringen. Das Klima ist so gesund, dafs man sehr selten Kranke, und dagegen sehr alte Menschen antrifft. Der Boden ist aufserordentlich fruchtbar; Orangen, Citronen, Kokospalmen, Feigen, Wälder von Nutz- u. Brennholz, Wiesen u. s. w. trifft man in Menge an. Die EE. sind gegen 3 bis 4000, unter welchen sich etwa 60 Weifse befinden. Sie treiben Mais-, Reis- u. Hirsenbau, vorzüglich aber Viehzucht. Die Ins. hat einen Hafen, eine St. (St. Anton) und verschiedene DD. und dient den von Guinea nach Amerika fahrenden Schiffen, Erfrischungen einzunehmen.

PRISTINA, St. in der türk. Prov. Servien, ehedem die Residenz der Landesfürsten.

PRITZWALK, St. in der brandenb. Priegnitz, an der Domnitz. 1700 EE. Tuch- u. Leinweber.

PRIVAS (44°, 45′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Ardeche, mit Wollenmanufakturen u. 3000 EE., die einträgl. Handel mit Leder treiben.

PROAVA, Fl. in der Walachey, entspr. auf den nördl. Geb. u. fällt in die Donau.

PRÖDLITZ, mähr. Flk. im Olmütz. Kr. mit einen schönen Schl. u. Garten.

PROSKAU, Flk. in Ob. Schlesien, Oppelnsch. Kr. Schl. Fayencefabr.

PROSTNITZ, Hptort der Hanna in Mähren, Olmützer Kr. mit 450 HH. u. starken Getreidemärkten. 512 HH. 5,330 EE.

PROTIWIN, böhm. Flk. im Prachin. Kr. mit einen schönen Schlosse.

PROVIDENCE, eine der Bahamains. in Westindien; etwa 8 Q. Ml. grofs, aber gröfstentheils noch unangebaut; nur längs der nördl. Küste findet man Gärten, Viehweiden, Ananaspflanzungen u. Orangenwäldchen. Am meisten hat sie Salz u. Brasilienholz. Unter den Bahamains. ist sie noch am besten bevölkert. Der Hauptort ist Fort Nassau, der Sitz des brittischen Statthalters über sämmtl. Bahamains.

u. lange Zeit der Aufenthalt der berüchtigten Seeräuber, der Flibustiers. (Kinnen.)

PROVIDENCE, Grfsch. des nordamerikan. Freyst. Rhode-Island, reich an Marmor, Magnet, Eisen, Kupfer u. Holz. 25,000 EE. Die Hauptstadt

PROVIDENCE, am Narrogansetfl., hat 850 HH., ein schönes Stadthaus, eine Universität, eine Bank u. einen guten Hafen. Die 5000 EE. liefern Wallrath, Zucker, Segeltuch, Baumwollenzeug, Tuch, Nägel, Papier u. s. w. und treiben Schiffbau.

PROVINS, kl. St. im franz. Dep. Seine u. Marne, an der schiffbaren Vouzie, mit 5,500 EE., die halbwollene Zeuge u. vortreffl. Rosenzucker verfertigen. Mineralwasser.

PRUTH, schiffb. Fl. entspr. in Ungarn, in der Marmarosch. Gespansch., fliefst durch die Bukowina und Moldau, u. fällt in die Donau.

PRZEMYSL, Kreisst. in Ostgalizien, an der Baba. 5,500 EE. 4 Klöster. Gymnasium. Kreisschule. Buchdruckerey; kath. u. griech. Bischof.

PRZIBRAM, Bergst. in Böhmen, Rakonitzer Kr. 290 HH. Starker Bergbau.

PUDLEIN, St. in Ober-Ungarn, Zipser Gespansch. Gesundbrunnen.

PUEBLA DE LOS ANGELOS, schöne St. der mexican. Audienz Mexico, Prov. Tlascala, in einem angenehmen Thale, mit 10,000 EE., die sehr feine Tücher, Hüte u. s. w. liefern. Schöne Kirchen und Gärten.

PUERTO DE LAS AQUILAS, befestigter Hafen im span. Königr. Murcia, treibt beträchtlichen Handel.

PUERTO DEL PRINCIPE, nach Havana die beträchtlichste St. auf der Insel Cuba mit 30,000 EE.

PUERTO DE SANTA MARIA, beträchtliche u. schön gebaute St. im span. Königr. Sevilla, an der Mündung des Guadalete, Cadix gegenüber, mit 9 Kl., 3 Hosp., einem guten Hafen u. 12,000 EE., die viel Seesalz zubereiten und einen starken Handel treiben.

PUERTO REAL, artige St. im spanisch. Königr. Sevilla, mit einem Hafen, Seemagazinen, einer Schiffsdocke und 6000 EE. Steinbrüche in der Nähe.

PUERTO SEGURO, St. in der südamerik. Statth. Bahia, mit einem guten Hafen.

PUICERDA, gr. bemauerter Flk. im span. Fürstenth. Catalonien am Segre, mit einem Kastelle u. Mineralquellen.

PULSNITZ, kl. St. in der Ob. Lausitz, Bautzner Hptkr. 230 HH. Lein- und Bandweberey.

PULTUSK, Kreisst. in Neu-Ostpreussen, Plock. Kammerdep., am Narew. 240 HH., bischöfl. Schlofs.

PUNA, Ins. im Mbs. Guayapul an der Küste von Quito in S. Amerika.

PUNAH (18° 15′ N. Br. 91° 30′ O. L.) Hptst. des westl. Maratten-Staates in Vorderindien, am Fufse des Geb. Ghate; grofs, aber schlecht gebaut.

PUNTA DE GALE, feste britt. St. auf der Ins. Selan (Ceylon); 800 HH. vortreffl. Hafen.

PUNTA DELGADA, Hptst. der azorischen Ins. San Miguel, in einer schönen fruchtbaren Ebene an der südl. Küste. Sie ist regelmäfsig gebaut, hat gerade Strafsen, und 1,880 HH. mit 3 Pfarkirchen u. 7 Klöstern. Die vornehmsten Gebäude sind der Pallast des Gouverneurs, das Zollhaus, das Rathhaus u. das Armenhaus. EE. gegen 12,000.

PURPURMEER, gr. Mbs. zwischen Californien u. Neu-Navarra, der gegen 300 Ml. weit ins Land eindringt.

PURUNDER, starke Bergfest. im westl. Maratten-Staate in Vorderindien.

PURUS, gr. Fl. im portug. S. Amerika, fällt in den Amazonenfl.

PUTIWL, St. der russ. Statth. Kursk. 1,130 HH. 4,500 EE. Vitriolsiederey.

PUY (45° 25′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Ober-Loire, auf einem Berge, an der Borne, mit einer schönen Kathedralkirche, (ehemals) berühmten Blonden- u. Spitzenfabriken u. 16,000 EE., welche Sarsche, Leinwand, Zeuge, Fayence, Nadeln, Gufswaaren u. s. w. liefern, u. ansehnl. Färbereyen haben.

PUY DE DÔME, franz. Dep., von einem hohen Berge (4518 Fufs hoch) so genannt, zwischen den Dep. Allier, Cantal, Loire, Ober-Loire, Correze u. Creuse. Gröfse: 131 geogr. Q. Ml. mit 508,560 EE. — Aufser dem Puy de Dôme zeichnet sich noch der Mont d'Or (5820 Fufs hoch) aus. Flüsse: Allier, Dore, Sioule u. Morge. — Das Klima ist mild u. gemäfsigt, u. der Boden sehr fruchtbar. — Produkte: Getreide, Obst, Hanf, vortreffl. Viehweiden, Holz, Wein, starke Viehzucht, auch giebt es Silber, Bley und Mineralquellen. — Grofse Industrie u. starker Handel. — Einth. 5 Gemeindebezirke: Clermont, Riom, Thiers, Ambert und Issoire.

PYRBAUM, Flk. u. Hptort der bayerischen Herrschaft dieses Namens.

PYRENAEEN, rauhes, steiles, kaltes, meistens unfruchtbares 50 Ml. langes Grenzgebirge zwischen Frankreich u. Spanien. Es ist metallreich u. bringt die schönsten Arzneykräuter hervor; doch enthält es auch viele wilde Thiere, besonders Wölfe, und die höchsten Spitzen sind mit ewigem Schnee bedeckt. Zu diesen gehören; Montperdu 10,578 par. Fuſs, Maladetta, 10,500, Vignemale 10,332, Cylinder d. Marboré 10,260, Port de la Pez 10,151, Picleng, 10,008 u. a. m.

PYRENAEEN (OBERE-) franz. Dep. an der span. Grenze, zwischen den Dep. Gers, Ober-Garonne u. Untere Pyrenäen. Gr.: 843/5 geogr. Q. Ml. mit 206,700 EE. Geb.: Zweige der Pyrenäen. Flüsse: Auſser dem Adour nur Berg- u. Waldströme (Gaves genannt.) Klima: In den Thälern gemäſsigt, in den Geb. kalt. Produkte: Eisen, Bley, Mineralquellen, Wein, Flachs, starke Viehzucht. Einth. 3 Gemeindebez.: Tarbes, Bagnères u. Argelez.

PYRENAEEN (OST-), franz. Dep. im östl. Theile der Pyrenäen. Gröſse: 761/3 geogr. Q. Ml. Es ist sehr gebirgig, u. die höchsten Berge (Montperdu, Maladetta, Marboré, Canigou, Masanne u. a. m.) sind über ein halbes Jahr lang mit Schnee bedeckt. Flüsse: Tet, Tech, Gly, Canfarana, Reart u. a. m., die durch Ueberschwemmungen oft groſsen Schaden anrichten. Die Seen von Leucate u. St. Nazaire u. die groſsen Sümpfe von Salces u. Canet. Klima: ungeachtet der vielen Berge, doch mehr warm, als gemäſsigt. Produkte: Eisen, Seesalz, Mineralquellen, Getreide, Wein, Obst, Südfrüchte, Schafe u. s. w. — Einth. 3 Gemeindebezirke: Perpignan, Prades und Ceret.

PYRENAEEN (UNTERE-), franz. Dep. am Fuſse der Pyrenäen u. am Ocean. Gröſse: 139 geogr. Q. Ml. mit 385,750 EE. Gebirgsland; mildes Klima. Fl.: Adour, Rixe, Bidouze, Bidassoa u. a. m. Prod.: Silber, Eisen, Marmor, Flachs, Wein, herrl. Futterkräuter, Holz, Pferde. Einth. 5 Bezirke: Pau, Bayonne, Oléron, Mauléon, Orthès. (Serviez statist. d. dép. d. Basses-Pyrenées. Par. an. X. 8.)

PYRITZ, St. in Hinterpommern. 412 HH. 2,350 EE. Schönes Rathhaus. Postamt.

PYRMONT, Grfsch., östlich von der Grfsch. Lippe, an der Emmer. Prod.: Salz u. mineralische Quellen. Vermöge eines mit dem Fürsten von Waldeck 1805 geschlossenen Vergleiches verwaltet Kurhessen die Einkünfte u. hält zur Sicherheit der Casse zu Pyrmont eine Truppenabtheilung. Der letztere Ort ist wegen seiner vortreffl. mineralischen Quellen weltberühmt. (Marcards Beschr. von Pyrmont. Lpzg. 1784. 2 Bde. — Pyrmonts Merkwürdigkeiten. Lpzg. 1800.)

PYTHYUISISCHE INSELN werden die beyden span. Inseln Iviza u. Formentera im mittelländisch. Meere genannt.

Q.

QUAKENBRÜCK, St. im Fürstenth. Osnabr. an der Hase. 218 HH. mit 1800 EE.

QUANG-TONG, Prov. in China, abwechselnd gebirgig u. eben, hat ein heiſses, aber gesundes Klima. Prod.: Edelsteine, Salpeter, Gold, Zinn, Eisen, Kupfer u. a. Metalle, Perlen, Eben- u. Adlerholz, Seide, Austern, Krabben, Schildkröten, Fische, groſse Entenzucht u. s. w.

QUARITZ, ansehnl. Flk. in Nr. Schlesien, Glogauisch. Kr. 264 HH. 1200 EE. schönes Schl.; Flachsbau.

QUEBEK (46° 47′ 10″ N. Br.), Hptst. in Unt. Canada in N. Amerika, am St. Lorenzfl., wird in die obere u. untere St. getheilt, und hat ein Residenzschl. für die Statthalter, einen groſsen Hafen mit einem Fort, ein Franciskanerkl., ein Jesuitercollegium, mehrere schöne Kirchen, worunter sich besonders die Kathedralkirche auszeichnet, ein Versammlungshaus der Regierung, ein Arsenal u. überhaupt 2000 HH. 14,000 EE. Handel.

QUEDA, Staat auf der Halbinsel Malacca in Hinterindien, reich an Zinn, Elfenbein und Pfeffer.

QUEDLINBUG, St. in Obersachs., an der Bode; bis 1802 ein Reichstift, jetzt im Besitze des Königs von Preuſsen. 1,561 HH. 1,030 EE. Die vornehmsten Gebäude: das Schloſs, die ansehnliche Stiftskirche, das Gymnasium. Wollenmanufakt. u. Brantweinbrennereyen. Nebst dem Gebiete fast 2 Q. Ml. mit 13,400 EE.

QUEICH, Fl. in Frankreich, entspr. im Wasgau. u. ergiefst sich in den Rhein.

QUEILING-FU, gr. Hptst. der chines. Prov. Kuang-si, liefert viele seidene Zeuge, in die Federn von den schönsten Vögeln, die es hier in Menge giebt, eingewebt sind.

QUEIS, Grenzfl. zwischen der Lausitz u. Schlesien, kommt vom Riesengebirge u. fällt in die Bober.

QUELUS, D. der portug. Prov. Estremadura, mit einem königlichen Schlosse. Gewöhnlicher Aufenthalt der königl. Familie.

QUERBACH, gr. D. in Nr. Schlesien, Löwenberg-bunzlauer Kr. mit 1000 EE. Kobolt- u. Blaufarbenwerk.

QUERFURTH, sächs. Fürstenth. in Thüringen. 8 1/4 Q. Ml. mit 24,000 EE. Die Hptst. Querfurth mit einem alten Schlosse, 456 HH. u. 2,480 EE. In der Nähe Salpetersiedereyen u. Steinbrüche.

QUERIMBA, KIRIMBE, Inseln am Ausfl. des Fl. gleiches Namens, an der Küste Mozambique in Südafrika. Sie sind gut bevölkert, fruchtbar an Getreide u. Bäumen, u. gehören den Portugiesen.

QUESNOY (LE), Fest. im französ. Dep. Norden, an der Ronelle. 3,200 EE. Handel mit Flachs und Leinwand.

QUESSANT, franz. Ins. an der Küste des Dep. Finisterre, 2 franz. Q. Ml. grofs, mit einem Schlosse, kleinen Hafen u. 1,650 EE. Fischerey, besonders Sardellenfang.

QUIBERON, Halbinsel im franz. Depart. Morbihan, mit einer gleichnam. St. von 1,930 EE.

QUILOA, Landschaft auf der Küste Zanguebar in Südafrika am Fl. Coavo, unter dem 9 ° S. Br.; ein sehr heifses Land, dessen Küsten steil u. gefährlich sind. Die vorzüglichsten Produkte: mehrere Getreidearten, Südfrüchte, Palmen u. s. w. Rindvieh u. Geflügel. Die EE. sind arabischen Ursprungs, Muhamedaner und sehr wohlhabend. Sie haben einen eigenen König. Die Hauptstadt

QUILOA liegt am Ausfl. des Coavo. Die Häuser sind hoch, von Steinen erbaut, u. mit platten Dächern u. Gärten versehen. Die EE. treiben einen starken Handel nach Sofala, von wo sie vieles Gold holen. Die Portugiesen haben hier ein Fort.

QUILLEBEUF, kl. St. im franz. Dep. Eure, unweit der Mündung der Seine. Hafen. 1200 EE. Spitzen. Fischerey.

QUIMPER (47 ° 58′ 29″ N. Br.) Hptst. des franz. Dep. Finisterre, nahe am Meere. 6,650 EE. Hafen. Garn, Leinwand, Segeltuch, Fayence, Töpfergeschirr. Handel.

QUINGEY, kl. St. im franz. Dep. Doubs. 1100 EE. Eisen- u. Stahlfabr. In der Nähe Stalaktitenhöhlen.

QUINTIN, LORGES, St. im franz. Dep. Nordküsten. 4000 EE. Viel Leinwand.

QUITO, span. Prov. in S. Amerika, am gr. Ocean, unter 6 ° S. Br. — 1 ° 50′ N. Br. — Gr.: 14—1500 Q. Ml. — Geb.: die Cordilleras durchziehen sie von S. nach N. und theilen sie in die beyden Landsch. Quito u. Maynas; merkwürdige Berge: Chimboraço (19,602 F.), Cayambeoreou (18,180 F.), Antisana (18,120 F.), Cotopaxi (17,712 F.), Sangay (16,068 F.), Tunguragua (15,180 F.) u. Pitchincha (14,862); mehrere davon sind Vulkane; öftere Erdbeben. — Fl.: Maranhon, Yupura u. a. m. — Das Klima ist an den Küsten sehr heifs, in den Thälern aber herrscht ein ewiger Frühling. — Produkte: Gold, Silber, Kakao, Vanille, Reis, Indigo, Farbehölzer, Apothekerwaaren, Tabak, elastische Gummi, Chinarinde, Bauholz, die meisten europäischen Hausthiere, besonders Vicuna, aber auch viele Muskitos u. a. Insekten. — Stark bevölkert; unter den EE. giebt es noch viele Indianer. — Die Hauptstadt

QUITO, in einem reitzenden Thale, am Fufse des Pitchincha, die höchste St. auf der Erde (8,772 F.). Strafsen abhängig u. uneben; schöner Markt mit zum Theil prächtigen Gebäuden, wie der Palast der Audienz, die Hauptkirche, das Rathhaus und der bischöfl. Palast; mehrere schöne Kl., Bisthum; zwey hohe Schulen. 60,000 EE.; wichtige Fabriken u. Handel; grofser Luxus; überaus angenehmes Klima.

R.

RAAB, Fl. in Ungarn, kommt aus Steyermark, u. fliefst in die Donau.

RAAB, königl. Freyst. in Nieder-Ungarn u. Hauptst. der gleichnam. Gespansch., am Einfl. der Raab in die Donau. 1,620 HH. 12,900 EE. Akademie, Archigymnasium, anschnl. Tuchmanuf. u. Seidenbau. Starkbesuchte Jahrmärkte.

RABASTENS, Handelsst. im franz. Dep. Tarn, am Tarn. 6,100 EE.

RABAT oder **NEUSALEE**, befestigte St. im Reiche Marokko, in der Prov. Siedma, in Nordafrika, Salee gegenüber, mit gut gebauten HH. und wohlhabenden EE., die vieles Oel bereiten. Residenz eines franz. General-Consuls.

RACONIGI, St. im franz. Dep. Stura, zwischen der Grana u. Maira. 10,600 EE. Seiden- u. Gazefabr. Getreidehandel. Schönes Schlofs.

RADEBERG, St. im Meifsn. Kr. des Königr. Sachs. an der Röder. 268 HH. 1,530 EE. Leinen- u. Wollenmanuf., ingl. Strumpfstrickerey. In der Nähe des Augustusbrunnen ein Bad.

RADNITZ, St. in Böhmen, im Pilsner Kr. 180 HH. Schlofs; starke Vieh- und Pferdemärkte.

RADNOR, Shire od. Grafsch. in Südwallis in England, 30 engl. Ml. lang u. 25 breit, mit 19,200 EE., grofstentheils bergig u. waldig. Die gleichnamige Hptst. liegt unweit des Ursprungs des Domergil.

RADOLFZELL, Flk. am Unter- oder Zellersee, gehört jetzt dem König von Bayern.

RADOM, Kreisst. in Westgalizien. 250 HH. 1200 EE. Piaristen-Collegium.

RADSTADT, St. in Herzogth. Salzburg, an der Quelle der Ens.

RADWANY, Mfl. in Nieder-Ungarn, Sohler Gesp., an der Udurna, mit 8 grofsen Papiermühlen.

RADYMNO, St. in Ostgalizien, Przemysler Kr., mit erheblichen Netzstrickereyen.

RAESCHT, wichtige Manufaktur- und Handelsst. in der westpers. Prov. Shirwan, nahe am kasp. Meere. Seidenfabriken.

RAGATZ, gr. Flk. im helv. Kant. St. Gallen. Landvoigtey Sargans. Pafs.

RAIN, **RHAIN**, kl. St. in Bayern, an der Acha. 1,150 EE.

RAJECZ, Mfl. in Nieder-Ungarn, Trentschin. Gespansch. 3000 EE. Starke Gerbereyen. Flachsbau.

RAJUHN, kl. St. im dessauischen Theile des F. Anhalt, auf einer Insel der Mulde. 166 HH. 1200 EE. Tuchweberey und Töpferwaaren.

RAKONITZ, Kr. in Böhmen, an der Moldau, gröfstentheils fruchtbar u. reich an Holz. Er enthält 7 St., 9 Fleck., gegen 60 Herrschaften und 115,000 EE. Die Kreisstadt

RAKONITZ (50° 6′ 36″ N. Br.) hat 230 HH. u. 1600 EE.

RAMA, verfallene St. in Palästina, mit 5000 EE. in 200 HH. und einem Franziskanerkloster.

RAMBANG, ziemlich gr. St. auf der Ostküste von Java, mit 11,000 EE., die starken Holz- u. Reifshandel treiben. Schiffbau.

RAMBOUILLET, kl. St. im franz. Dep. Seine u. Oise, mit 2,600 EE. und einer berühmten spanischen Schäferey.

RAMLÖSA, berühmter Gesundbrunnen in der schwed. Prov, Söder-Gothaland, nahe bey Helsingborg.

RAMMELBURG, Schlofs u. A. in sächs. Antheile der Grfsch. Mansfeld.

RANDERS, erhebl. Handelsst. im dän. Stiftsamte Aarhuus, auf Jütland, am Guden. 500 HH. Latein. Schule. Hospital. 4000 EE. Zuckerraffinerie, lederne Handschuhe.

RANGUN, St. in Pegu in Hinterindien, am Ausfl. des Irawaddy, mit 30,000 EE. Hafen; wichtiger Handelsort.

RANTAMPUR, wichtige Fest. zwischen unzugängl. Felsen im Rasbuttischen Gebiete Joinagur in Vorderindien.

RANZAU, Grfsch. in Holstein, von der Aue durchflossen. 4 Q. Ml. 15,000 EE. Der Flk. mit 120 HH.

RAPALLO, Flk. im franz. Dep. Apenninen, am gleichnam. Mbs. Schöner Hafen Portofino.

RAPPAHANOCK, ansehnl. Fl. in den nordamerik. Freyst., entspr. auf den blauen BB. und fällt in den Chesapeakbay.

RAPPERSWEIL, St. im helv. Kant. St. Gallen, am Zürichersee.

RAPPOLZWEILER, St. im franz. Dep. Ober-Rhein. 5000 EE. Wein. Kattun. Schlofs.

RASCHID, ansehnl. u. volkr. Handelsst. in Unterägypten, in einer angenehmen Gegend, am westl. Arm des Nils. 40,000 EE., unter denen viele Griechen und Kopten sind. Grofse

Manufaktur in gestreifter Leinwand. Starker Handel.

RASTADT, St. in der Markgrfsch. Baden, an der Murg, regelmäfsig gebaut, 540 HH. enthaltend, deren EE., 3,860, hauptsächlich Eisen und Stahlarbeiten liefern. Das hiesige Schlofs ist wegen eines geschlossenen, (1714), u. eines verunglückten (1799) Friedensschlusses bekannt.

RASTENBURG, Kreisst. in Alt-Ostpreufsen, Ostpreufs. Kammerdep. an der Guber. 351 HH. über 2000 EE. ohne Garnison. Schlofs; schöne deutsche Kirche. Starker Handel.

RATHENOW, St. in der brandenb. Mittelmark, an der Havel. 600 HH. 3,900 EE. Tuch-, Baumwollen- und Linnenweberey; steinernes Denkmal, das an Friedr. Wilhelms des Grofsen Sieg 1675 erinnert.

RATIBOR, Fürstenth. in Ob. Schlesien, an der Oder, 18 Q. Ml. gr., mit 50,600 EE., fruchtbar an Holz u. Hanf. Die Hauptstadt

RATIBOR an der Oder, hat 450 HH. u. 3,550 EE., 2 Mannsklöster, ein Kollegiatstift, ein fürstl. Jungfrauenstift, Leinwand- und Tuchmanuf., Strickereyen und Gerbereyen.

RATINGEN, St. im Herzogthum Berg, 2 Kirchen; 245 HH. u. 3,800 EE. Manufakt. von seidnen Tüchern. Hüte.

RATZEBURG, meklenb. Fürstenth. in Niedersachsen, zwischen dem gleichnamigen See und einem Busen der Ostsee; 6 1/2 Q. Ml., 10,000 EE.

RATZEBURG, St. im Herzogth. Lauenburg, an einem See. 121 HH. Landeskollegien.

RAUDEN, St. in Nr. Schlesien, Steinau-rauden. Kr. mit 250 HH. u. über 1100 EE. Tuch.

RAUDEN, Flk. in Ob. Schlesien Fürst. Ratibor, mit einer Cistercienserabtey u. guten Schule. 800 EE.

RAUDNITZ, fürstl. Lobkowitz. St. in Böhmen, Rakonitzer Kr. mit 250 HH. und einem prächtigen Schlosse.

RAUMO, Seestadt in Finnland in Schweden (Finnland an sich selbst), am bottn. Meerb. Hafen. Spitzenklöppeley.

RAVENNA, St. im ital. Königr. Dep. Rubicone, in der Nähe des adriatischen Meeres. 14—15,000 EE. Merkwürdige Alterthümer.

RAVENSBERG, Grfsch. in Westphalen Weser. 16 1/3 Q. Ml. mit 90,000 EE. Prod.: Getreide, Flachs, Vieh; Gew. Leinwand. Landesh. König von Preufsen.

RAVENSBURG, ehemal. Reichsst. in Schwaben, an der Schussen, wo in 836 HH. 4000 Mn. wohnen, unter welchen es geschickte Weber, Drechsler, Schönfärber u. s. w. giebt. Landesherr ist der König von Bayern.

RAWITSCH, St. in Südpreufsen, Posen. Kammerdep. 1,050 HH. 8000 EE. Rathhaus. Gymnasium. Starke Tuchweberey.

RAY, das westl. Vgb. der Ins. New-Foundland in N. Amerika.

RAYGERN, mähr. Flk. im Brünn. Kr. Benediktiner-Probstey.

RAZE, das östl. Vgb. der Ins. New-Foundland in N. Amerika.

READING, St. in England, Berkshire, am Kennet, mit Segeltuch- u. Leinwandmanuf. Handel mit Wollengarn, Malz und Salz.

READING, Hptort der Grfsch. Berks im nordamerik. Freyst. Pensylvanien, mit 2,500 EE., meistens deutscher Abkunft; Akademie; beträchtliche Gewerbe.

RECKENITZ, Fl. im Herzogth. Meklenburg, entspr. im gleichnam. D. bey Güstrow, u. fällt in die Ostsee.

RECKLINGHAUSEN, kl. St., von welcher eine Grfsch. am Niederrhein ihren Namen entlehnt. Besitzer der Herr von Aremberg.

REDON, St. im franz. Dep. Ille und Vilaine, an der Vilaine. 3,800 EE. Waarenniederlage für Rennes, Hafen. Schiffbau. Ausfuhr- u. Speditionshandel.

REDWITZ, böhm. Flk. im Eger. Bez. innerhalb der bayreuthischen Grenzen. 110 HH. Zeugweberey. Steinbrüche.

REGA, Fl. in Pommern, entspr. in der Neumark im Drazier See, u. fällt in die Ostsee.

REGEN, Fl in Bayern, entspr. auf den böhmischen Geb., u. fällt unterhalb Stadt am Hof in die Donau.

REGENSBERG, Stdt. im helvet. Kant. Zürich, Hptort einer Herrschaft u. Landvoigtey, mit einem Schlosse. 200 HH.

REGENSBURG, Fürstenth., gröfstentheils an der linken Seite der Donau. 6 Q. Ml. grofs, und von 52,200 Mn. bewohnt. Die Hauptstadt

REGENSBURG liegt bey dem Einflusse der Regen in die Donau. Sie zählt in 150 meistens schmalen und krummen Gassen, 1080 meistens steinerne Häuser u. 21,000 EE. Innerhalb ihrer Mauern befanden sich ehedem 4 Reichsstifte, nämlich das Hochstift Regensburg, u. die Stifter St. Emmeram, Nieder- u. Obermünster. Auf dem Rathhause wurden bis 1806 Aug. die Sitzungen der Reichsversammlung ge-

halten; daher war die Stadt der Sitz des kaiserlichen Principalcommissarius, des Fürsten von Thurn u. Taxis. Die prächtige Domkirche ist seit 1805 Fbr., vermöge einer päbstlichen Bulle, der Sitz eines Erzbisthums. Das Domkapitel besteht aus 15 Capitularen und 9 Domicellaren, die ein jährliches Einkommen von 50,000 Thl. haben, u. zu deren Mitglieder auch Gelehrte gewählt werden können. Außer dem Hofstaate des Fürsten von Thurn u. Taxis macht die Schifffahrt u. der Salzhandel das vornehmste Gewerbe aus. Die hiesige Donaubrücke ist sehr alt.

REGGIO, befest. St. im Dep. Crostolo des ital. Königr. 15,000 EE.

REGGIO, St. im Königr. Neapel, in Calabrien, am Kanale ihres Namens. Erzbischof. Ihre Seide wird der sicilianischen vorgezogen.

REGLA, D. und häufig besuchter Wallfahrtsort auf der Ins. Cuba.

REGNITZ, REDNITZ, Fl. in Franken, entspringt im Ansbach. aus 2 Quellen der obern und untern Retzat, und fällt unterhalb Bamberg in den Mayn.

REHETOBL, Flk. im helv. Kant. Oppenzell, Landschaft vor der Sitter, mit Leinwand- und Baumwollenfabrikaten handelnd.

REIBERSDORF, Dorf in der Oberlausitz, Standesherrschaft Seidenberg, mit einem Schlosse u. vortrefflichen englischen Bierbrauereyen.

REIBNITZ, schönes D. in Nr. Schlesien, Hirschberg. Kr., mit 1400 EE., meistens Schleyerwebern.

REICHENAU, böhm. St. u. Herrsch. im Königingrätzer Kr., 440 HH., prächtiges Schloss mit Bibliothek und Bildergallerie. Tuch- und Leinwandmanuf. Bad.

REICHENBACH, Kreisst. in Nr. Schlesien an der Peile, 450 HH. 3,400 EE., 4 kathol., 1 schöne lutherische Kirche. Wollene und baumwollene Waaren. Convention vom J. 1790.

REICHENBACH, kl. St. der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkr. 150 HH. Tuch.

REICHENBACH, St. im voigtland. Kr., des Königreichs Sachsen. 619 HH. 3,660 EE. Wollen- u. Baumwollenweberey.

REICHENBERG, ansehnl. Fabrikstadt in Böhmen, Bunzlauer Kr., an der Neisse, nach Prag die wichtigste Stadt des Landes. 1000 HH. 10,500 EE., worunter gegen 900 Tuchmacher u. über 500 Strumpfwirker.

REICHENHALL, Hpts. des gleichnamigen Landgerichts in Bayern, an der Saale, mit 2,400 EE., die sich hauptsächlich von den hiesigen Salzwerk nähren. Sämmtl. Salzquellen geben jährl. gegen 400,000 Ctr. Salz.

REICHENSTEIN, kl. St. in Ob. Schlesien, frankenstein. Kr. 254 HH. 1300 EE. Arsenikalbergwerk.

REICHSTADT, fürstl. waldeck. St. in Böhmen, Bunzlauer Kr., mit 234 HH.

REICHTHAL, kl. St. in Nr. Schlesien, Namslau. Kr. 130 HH. 900 EE.

REIFFENSTEIN, Cisterzienser-Abtey im Obereichsfelde.

REINERZ, St. in der Grfsch. Glatz an der Weistritz, mit 290 HH. u. 1600 EE., liefert Tuch, Leinwand und das beste Papier in Schlesien. Sauerbrunnen.

REINERZAU, D. im Wirtemberg. im Schwarzwalde, wegen eines nahen Silberbergwerks merkwürdig.

REINKINRIK, sonst Skalholt, Hptort der Insel Island. Bischof. Domkirche.

REMDA, Stdt. im Fürstenth. Weimar, das der Universität Jena gehört. 700 EE.

REMIREMONT, kleine St. im franz. Dep. Wasgau, an der Mosel. 3,400 EE. Kattunfabr. Baumwollenspinnerey. Handel.

REMISSAU (REMSE), kl. Hauptort einer schönburg. Herrschaft in Obersachsen an der Mulde. 90 HH.

REMOULINS, Flk. von 900 EE. im franz. Dep. Gard. Merkwürdige römische Brücke u. Wasserleitung.

REMS, wirtemberg. Fl., entspr. bey Essingen u. fällt bey Neckar-Rems in den Neckar.

REMSCHEID, gr. D. im Großherz. Berg. 4,900 EE. Große Eisen- und Stahlfabriken.

RENAIX, St. im franz. Dep. Schelde. 9,500 EE. Hüte. Leinwandhandel.

RENDSBURG, ansehnl. St. im Herzogth. Holstein, an der Eyder. 3,600 EE.

RENFREW, Flk. im gleichnam. Shire in Südschottland, am Clyde. 1000 EE. Zwirnmühle. Seiden-, Baumwollen- u. Wollenmanuf.

RENGERSDORF, D. in der Grfsch. Glatz, mit etwa 1000 EE. u. einer Wetzsteinfabrik.

RENNERSDORT, gr. D. in der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkr., an der Pliesnitz. Granitbrüche.

RENNES (48° 6' N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Ille und Vilaine, am Einfl. der Ille in die Vilaine, wird in die untere und obere St. getheilt. Gegen 26,000 EE., die Leinwand, Segeltuch, wollene Decken, Hüte, Leder u. Fayence liefern. Handel. Zu bemerken: der Hauptplatz, das Rathhaus,

das ehemalige Parlamentshaus. — Die DD. Prevalaye. Butter. u. Naval. Leinwand u. Segeltuch.

REOLE, kl. St. im franz. Dep. Gironde, an der Garonne, mit 3,800 EE., die schöne Messer verfertigen u. mit Wein, Getreide u. Branntwein handeln.

REPS, Hptort des gleichnam. Stuhls in Siebenbürgen. Salzbrunnen. Wichtige Pferde-, Flachs- u. Garnmärkte.

RETHEL, St. im franz. Dep. Ardennen, am Aisne, mit ansehnl. Manufakturen in wollenen Zeugen, Sarsche, Flor, Leinwand, Kattun u. s. w. und 4,900 EE., die einen starken Getreidehandel treiben.

RETTIMO, ansehnliche Seest. auf der Insel Candia.

RÉUNION s. **BOURBON**.

REUSS, Fl. in der Schweiz, entspr. am Fuſse der St. Gotthardtsb., durchflieſst den Vierwaldstädter u. Lucerner See, u. ergieſst sich in die Aar.

REUSS, Fürsten und Grafen in Obersachs., an der Saale und Elster. 20 Q. Ml. 72,000 EE. Linien: 1) fürstl. zu Greitz u. Lobenstein; 2) gräfl. Schleitz u. Ebersdorf.

REUTINGEN, Flk. im Wimisthale der St. Bern, mit einem groſsen Pferdemarkte.

REUTLINGEN, St. in der wirtemb. Landvoigtey Heilbronn, am Flüſschen Echatz, 2 Stunden von Tübingen, mit 1200 HH. u. 8000 EE., welche leinene, wollene u. baumwollene Zeuge weben, u. vieles Leder bereiten.

REVAL, **REVEL**, esthn. Tat Cin (59° 26′ N. Br.), Hptst. von Esthland, an einem Ostseebusen, befestigt, mit einem vortrefflichen Hafen, 1600 HH. 7 griech. u. 8 luther. Kirchen, einem Gymnasium u. 8 andern Schulen, einem See- und Landhospital. 10,700 EE. Fabr. in Strümpfen, Leder, Nähnadeln, Fayence, Spiegeln, Puder und Stärke, Glockengieſserey; beträchtl. Handel.

REWAH, **RUA**, Haupt- u. Residenzstadt des Fürst. Bundelbund in Vorderindien, an der Tunse.

RHEIMS (49° 14′ N. Br.), groſse, alte St., im franz. Dep. Marne, an der Vesle, mit 32,000 EE., die wollene Zeuge, Flanell, Tuch, Hüte, Strümpfe, Lichter u. s. w. fabriziren, und einen beträchtl. Handel mit vortreffl. Wein u. Getreide treiben. Merkwürdig sind die alte Kathedralkirche (worin die ehemaligen Könige von Frankreich gesalbt wurden), die St. Nicolauskirche, der Nationalplatz, der Spatzierplatz Cours, die röm. Alterthümer u. dgl. In der Nähe gräbt man viele versteinerte Schnecken aus.

RHEIN, einer der gröſsten Fl. in Europa; entspringt am St Gotthardsberge in der Schweitz, flieſst durch den Bodensee, macht die Grenze zwischen Deutschland u. Frankreich, geht nach Batavien u. ergieſst sich, in mehrere Arme getheilt, in die Nordsee. Bey Schaffhausen, wo er den berühmten Wasserfall bildet, fängt er an schiffbar zu werden. Die gröſsen Flüsse, die er aufnimmt, sind der Mayn u. die Mosel.

RHEIN (NIEDER-), franz. Dep. am Rhein, zwischen den Dep. Donnersberg, Mosel, Meurthe, Wasgau u. Ober-Rhein. Gröſse: 96 geogr. Q. Ml. mit 448,000 EE. Geb.: in W. das Wasgaugeb. Flüsse: Grenzfluſs Rhein, Ill, Breusch, Sorr, Selz, Lauter, Queich. Breusch- u. Rheinkanal. Produkte: Getreide, Wein, Tabak, Hanf, Krapp, Oel, Obst, Eisen. Einth. 4 Bezirke: Strasburg, Weissenburg, Zabern u. Barr.

RHEIN (OBER-), franz. Dep., ebenfalls am Rhein, südlich vom vorigen. Gr. 100 geogr. Q. Ml. mit 382,300 EE. Bergiger als das vorige. Fl.: Rhein, Ill, Birs, Larg, Vecht, Tolder, Alaine. Prod.: Eisen, Steinkohlen, Torf, Mineralquellen, Wein, Holz, Viehzucht. Einth. 5 Bezirke: Colmar, Altkirch, Béfort, Delsperg u. Bruntrutt.

RHEIN UND MOSEL, franz. Dep. an den beyden gleichnamigen Flüssen. Gr.: 104 geogr. Q. Ml. mit 230,700 EE. Ziemlich bergig. Flüsse: Rhein, Mosel, Erff, Nahe, Kirn, Net, Ahr. Prod.: Getreide, Obst, Wein, Hanf, Flachs, Viehzucht. Mineralquellen. Einth. 3 Bezirke: Koblenz, Bonn u. Simmern.

RHEINE, kleine St. an der Ems, im Münsterschen.

RHEINFELDEN, eine von den sogenannten Waldstädten am Rhein, im Breisgau.

RHEINFELS, starke Bergfest. im franz. Dep. Rhein u. Mosel, am Rhein.

RHEINHARDSBRUNN, herzogl. Landhaus u. Amt im Fürstenth. Gotha, in einem reitzenden Thale.

RHEINISCHER BUND. Mitglieder desselben: 1) Bayern, 2) Sachsen, 3) Wirtemberg, 4) Fürst-Primas, 5) Baden, 6) Berg, 7) Hessen, 8) Wirzburg, 9) Herzoge von Weimar, Gotha, Coburg, Meiningen, Hildburghausen, 10) Nassau-Usingen u. Weilburg, 11) Hohenzollern-Hechingen u. Siegmaringen, 12) Salm-Salm und Salm-Kyrburg, 13 Isenburg - Birstein, 14) Ahremberg 15) Lichtenstein, 16) Fürst von der

Leyen. Schön fast die Hälfte von Teutschland! Flächeninh. 3,841 1/4 Q. Ml. mit 9,378,500 EE.

RHEINSBERG, Stch. in der brandenb. Mittelmark, mit einem schönen königl. Schlosse, einer Fayencefabrik u. einer Glashütte. 1500 EE.

RHEINTHAL, Bezirk im helv. Kant. St. Gallen, am linken Rheinufer, mit dem Stch. Rheineck.

RHODE-ISLAND, nordamerik. Freyst. zwischen 41° 20′ — 42° 2′ N. Br., 60 Q. Ml. grofs, mit 69,200 EE., ganz eben u. reich an Schiffbauholz, Viehweiden, Pelzthieren u. Fischen. 5 Grfsch. worunter auch die Insel

RHODE-ISLAND gehört; 2 Q. Ml. grofs, mit 9000 EE., mildes, gesundes Klima, gute Viehweiden.

RHODOPE, hohes Gebirge in W. von Rum-Ili, worauf der Carasu Mestro, od. Nessus, entspringt.

RHÖNGEBIRGE, hohes Gebirge auf der östl. Grenze von Fulda.

RHONE, (DIE), einer der Hauptfl. Frankreichs, entspringt am Fufse des Furka in Helvetien, durchströmt das Wallisserland, den Genfersee, die Dep. Ain, Rhone, Ardeche u. Gard, Montblanc, Isere, Drome, Vauclüse u. Rhonemündungen, und fällt ins mittelländische Meer. Hauptnebenflüsse sind Arve, Ain, Saone, Isere, Drome, Ardesche, Durance u. Gard.

RHONE, franz. Dep. westl. an der Rhone, zwischen den Dep. Saone u. Loire, Ain, Isere u. Loire. Gröfse: 48 geogr. Q. Ml. mit 345,700 EE. Boden zieml. bergig. Flüsse: Rhone Saone, Azergue, Brevenne, Giers. Produkte: Kupfer, Bley, Steinkohlen, Wein (der beste Cote-rotie), Kartoffeln, Rübsamen, Hanf, Holz, gute Viehzucht. Die EE. haben viele Manufakturen u. Fabriken, auch einen starken Handel. Eintheil. 2 Gemeindebezirke: Lyon u. Villefranche.

RHONEMÜNDUNGEN (Dep. des bouches du Rhône), franz. Dep., von den Mündungen der Rhone so genannt, zwischen den Dep. Vaucluse, Var, Gard u. dem mittelländischen Meere. Gröfse: 108 geogr. Q. Ml. mit 320,300 EE. Berge: St. Victoire u. die Anhöhen der Alpinen. — Flüsse: Rhone, die hier in mehrern Armen ins Meer fällt, Durance, Arc und Touloubre. Grofse Moraste findet man mehrere. Die vorzüglichsten Kanäle sind der von Crapone u. der Alpinen. — Der Boden ist da, wo er bewässert werden kann, fruchtbar und ergiebig, übrigens aber dürr; die Crau ist eine ungeheure Fläche, die ganz mit Kieselsteinen bedeckt ist, aber jetzt immer mehr angebaut wird. Produkte; Salz, Wein, Schafe. Das ehemalige Hauptprodukt, die Oelbäume sind seit dem Jahr 1789 fünfmal erfroren; daher sie fast keinen Gewinn mehr bringen; aufserdem richtet die Durance durch ihre Ueberschwemmungen oft grofse Verwüstungen an. — Die Seiden- und Wollenmanufakturen sind sehr wichtig und der Handel ansehnlich. Eintheil. 3 Gemeindebezirke: Marseile, Aix u. Tarascon. (J. E. Michel in Ballois annales de statist. Heft. XI. Vgl. A. G. E. Bd. 14. p. 152. ff.)

RHOSSUS, Theil des Taurus in Syrien, sehr hoch u. steil.

RHÜDEN, St. im Herzogth. Westphal. 430 HH. 2,500 EE.

RIBEIRA GRANDE, gr. Flk. auf der azorischen Ins. San Miguel, an der Nordküste. 1,430 HH. mit 2 Pfarrkirchen u. 2 Kl.; über 10,000 EE., die wollene und leinene Zeuge liefern.

RIBEIRA GRANDE, Hptst. der Capverdischen Ins. St. Jago, an der Mündung des Fl. gleiches Namens. Domkirche u. Kloster.

RIBERAC, St. im franz. Dep. Dordogne an der Ille, mit 3000 EE. u. beträchtl. Handel mit Wein, Vieh und Eisen.

RICEYS (LES), drey beysammenliegende Flk. im franz. Dep. Aube, mit 3,850 EE., die vortrefl. Wein bauen.

RICHENBURG, Herrsch. u. Flk. in Böhmen, Chrudimer Kr. Eisenfabr.; Glashütte, Wollenzeugmanufaktur.

RICHMOND, Hptst. des nordamerik. Freyst. Virginien am James, deren hölzerne HH. meistens zerstreut liegen; gegen 4000 EE.

RICHTENSCHWEIL, (RICHTENSCHWYL), stadtmäfsig gebauter volkreicher Flk. im helv. Kant. Zürich, am Zürichersee.

RIDDAGSHAUSEN, Mannskloster im Fürstenth. Wolfenbüttel, 1 Std. von Braunschweig, dessen Abt zu den Landständen gehort.

RIEBNICK, kl. St. in Oberschlesien, Fürstenth. Ratibor. 216 HH. 1200 EE. schönes Schl. Leinweberey, Lederfabr.

RIED, Flk. im Inn-Viertel des Landes ob der Ens, mit 324 HH., deren Bewohner Leinen- u. Tuchweberey treiben.

RIEDLINGEN, an der Donau, eine zum

wirtemberg. Lande gehörige Stadt.

RIEHEN, gr. ansehnlicher Flk. im helvet. Kanton Basel, am Eingange des reitzenden, mit vielen Landhäusern u. Gärten angefüllten Wiesenthals.

RIENECK, Stch. u. Schl. in Franken, im Wirzburgischen.

RIES, fruchtbare Gegend der Grfsch. Oettingen, gegen 20 Ml. im Umfange, von der Eger u. Wernitz durchströmt.

RIESENBURG, kl. St. in Westpreufsen, Westpreufs. Kammerdep., an der Liebe. 2,400 EE. Schöne Wasserleitung.

RIESENGEBIRGE s. SUDETEN.

RIETBERG, Stch. in Westphalen, an der Ems u. Hauptort einer Grfsch. in Westph., die dem Fürsten von Kaunitz gehört. Die EE. spinnen den Flachs äufserst fein.

RIETI, kl. St. im Kirchenstaate in der Landschaft Sabina.

RIEZ, kl. St. im franz. Dep. Unter-Alpen, mit merkwürdigen röm. Alterthümern u. 2,800 EE., die guten Weinbau treiben.

RIF, ERRIF, Prov. des Königr. Fez in Nordafrika, am mittelländ. Meere, die einen felsigen u. gebirgigen Boden hat, in den grofsen Ebenen aber viele Oliven, Feigen u. Mandeln erzeugt. In den Gebirgen giebt es Ziegen, Esel u. Affen in grofser Menge. Die EE. sind tapfer, aber dem Trunke ergeben. Hier liegt das span. Kastell Penon de Velez (35° 15′ N.Br.).

RIGA (56° 30′ N. Br.), befest. Hauptst. von Liefland, an der Düna, worüber eine Schiffbrücke geht. Sie hat 1,240 HH., 8 deutsche u. 8 griech. Kirchen, ein Lyceum, ein luther. Gymnasium, eine Haupt- u. 11 andere Volksschulen, ein Seehospital, ein Waisenhaus u. mehrere Armenhäuser. Ueber 30,100 EE. Wenig Manufakt. u. Fabr. Zuckersiederey, Spiegelfabrik, Giefshaus, Puder- u. Stärkefabr. Sehr ausgebreiteter See- u. Landhandel, den ein vortreffl. Hafen begünstigt.

RIGI BERG, B. in der Schweitz, Kant. Schwyz, zwischen dem Zuger u. Lucerner See, 5,529 Fufs hoch.

RIMINI, St. im ital. Königr. Dep. Rubicone. Hafen. 15,000 EE.

RIMLANG, (RIMLINGEN,) Flk. in der frank. Grfsch. Castel, dessen EE. viele Strümpfe stricken.

RIMNIK, Mfl. in der Walachey, am gleichnam. Flusse.

RINBA, Prov. im Reiche Benguela in Nieder-Guinea in Südafrika, die östlich hohe Gebirge, die Eisenberge, hat. Sie ist sehr fruchtbar an Korn u. Fischen.

RINTELN, St. in der Grfsch. Schauenburg, an der Weser, mit 2,200 EE. Der Sitz der Landeskollegien u. einer Universität.

RIO DE LA HACHE, kl., aber fruchtbare Landsch. in Tierra firma in Süd-Amerika, am gleichnam. Fl. Häufige Gewitter. Prod.: Perlen, Jaspis- und Chalcedongruben. EE.: meistens noch frey Eingeborne. Die Hptstadt

RIO DE LA HACHE, am gleichnam. Fl. ist fest u. hat etwa 100 HH.

RIO JANEIRO, Fl. oder vielmehr Mbs. im portug. Süd-Amerika, der der folgenden Prov. den Namen giebt.

RIO JANEIRO, portug. Statth. in Süd-Amerika, an den Fl. Dulce, Parayba u. Rio Janeiro, reich an Kaffee, Zucker, Baumwolle, Südfrüchten, Tabak, Farbehölzern, Rindvieh u. s. w. 150,000 EE. Die Hptstadt der Statthalt. u. von ganz Brasilien.

RIO JANEIRO od. Sct. Sebastian (22° 54′ 10″ S. Br.), an einem Mbs., Sitz des Vicekönigs. Gerade Strafsen, an beyden Seiten mit Quadersteinen gepflastert; meistens schöne HH., Klöst., Springbrunnen; botan. Garten, Sternwarte. 30,000 EE., viele Manufakt. u. wichtiger Handel; befestigter Hafen; Niederlage aller inländischen Waaren u. Reichthümer.

RIOM (45° 51′ N. Br.), St. im franz. Dep. Puy de Dôme, mit 13,400 EE., die Antimonium, Hanf- u. Nufsöl bereiten, baumwollene Zeuge, Siamoises, Sarsche, Basin, Zwillich, Schnupftücher, Lichter u. s. w. liefern, u. damit, so wie mit Aprikosen, Pasteten, Getreide, Weine, Obst, Hanf, Lein- u. Nufsöl, Spezerey- u. kurzen Waaren, Vieh, Talg, Leder u. Wolle, einen starken Handel treiben.

RIO MAYOR, D. der portug. Provinz Estremadura, wo die einzige Salzquelle in ganz Portugal ist.

RION (PHASIS), Fl. in Georgien in Asien, fällt ins schwarze Meer.

RISE, IRISSA, blühende Handelsst. der Prov. Amasan in Natolien, am Meere, mit einem Hafen, 30,000 EE., u. beträchtlichen Leinwebereyen.

RITZLIHORN, 10,173 Fufs hoher B. in der Schweitz, Kant. Bern.

RIVE DE GIER, kl. St. im franz. Dep. Loire, mit 4,100 EE. Glasfabr. und ergiebigen Steinkohlenwerken.

RIVESALTES, kl. St. im franz. Dep. Ost-

Pyrenäen, mit 2000 EE.; vortreffl. Muskatenwein.

RJAESAN, russ. Statthalt., an der Okka, 615 Q. Ml. grofs, mit 875,000 EE., fruchtbar an Eisen, Flachs, Hanf u. Pferden. Die Hauptstadt

RJAESAN (54° 55′ N. Br.), an der Okka, 770 HH. 4,500 EE. Tuch- u. Leinwandmanuf. Segeltuchmanuf. Eisenhütten. Glas- und Schwefelfabr.

ROANNE, wichtige Handelsst. im franz. Dep. Loire, an der Loire, mit 7000 EE. u. beträchtlichen Fabriken in Zwirn, Leinwand, Kattun, Baumwollengarn, Metallknöpfen, Quincailleriewaaren u. dgl. Sie handelt auch mit Wein, nach Paris, Orleans u. s. w. Bleyminen in der Nähe.

ROANOKE, schiffbarer Fl. im nordamerikan. Freyst. Nord-Carolina, entspr. auf den blauen BB. in Virginien; beträchtl. Fall.

ROBBENEILAND, SEEHUNDSINSEL, kl. Ins. am Eingang der Tafelbay, von den vielen Robben, die ehedem hier gefangen wurden, so genannt. Jetzt ist sie ein Verbannungsort.

ROBIGO, St. im Dep. Niederpo des ital. Königr.

ROCHDALE, St. in England, Lancashire, an der Roch, mit Boy- u. Sarschemanuf.

ROCHECHOUART, kl. St. im franz. Dep. Obere Vienne; Quelle der Charente. 1,450 EE. Handel.

ROCHEFORT (45° 56′ 10″ N. Br.), schöne ansehnliche St. im franz. Dep. Untere Charente, an der Charente, mit 15,000 EE.; befestigter Hafen, Schiffswerfte; grofse Seemagazine; Arsenal; prächtiges Hospital. Handel.

ROCHELLE (46° 9′ 55″ N. Br.), gr. und schöne Handelsst. im franz. Dep. Untere Charente, am Ocean, mit einem sichern und bequemen Hafen, 18,000 EE., Zuckerraffinerien u. Fayencefabr. Wichtiger Handel nach Amerika u. der W. Küste von Afrika.

ROCHESTER, St. in England, Kentshire, an der Medway. Bischof. Starke Austernfischerey.

ROCHLITZ, St. im Leipz. Kr. des Königr. Sachsen, an der zwickauer Mulde. 424 HH. 2,070 EE. Wollene, baumwollene u. seidene Zeuge.

ROCHSBURG, Herrschaft der Grafen von Schönburg u. altes Bergschlofs an der Mulde, nebst einem D.

ROCKBO, gr. Küstenfl. in Tonkin in Hinterindien, fällt in den Mbs. von Tonkin.

ROCKINGHAM, Grfsch. des nordamerikan. Freyst. New-Hamshire, 1/6 des Staates mit 44,000 EE.; am Meere, gröfstentheils eben.

ROCROY, feste St. im franz. Dep. Ardennen, in einer waldigen Gegend, mit 2,900 EE. Schlacht vom J. 1643.

RODACH, Fl. in Bamberg, kommt vom thüringer Wald, u. fällt bey Lichtenfels in den Mayn.

RODACH, Fl. im Hildburghausischen, fällt in die Itz.

RODACH, kl. St. im Fürstenth. Coburg, am gleichnamigen Flusse. Schlofs. 277 HH. 1,550 EE.

RODDA, 2 Ml. lange Ins. im Nil, in Mittelägypten, Alt-Cairo gegenüber, merkwürdig wegen des Nilmessers.

RODEN (AUSSER), nördl. Theil des Kant. Appenzell, wo die Gebirge von grofsen getreidereichen Feldern unterbrochen werden.

RODEN (INNER-RODEN), der südöstliche Theil des helv. Kant. Appenzell, mit hohen Alpen besetzt.

RODEZ (42° 21′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Aveiron, am Aveiron, mit 6,300 EE., einer merkwürdigen Domkirche u. mehrern Fabriken.

RODISFURT, böhm. D. im Ellbogner Kr. an der Eger, in dessen Nähe der Buchsäuerling, ein dem Selterswasser gleichgeschätzter Sauerbrunnen, ist.

RÖDA, Städtch. im Leipziger Kr. des Königr. Sachsen. In der Nähe guter Pfeifenthon.

RÖDELHEIM, ansehnlicher Flk. mit einem Residenzschlofs am Fl. Nid, von welchem eine Linie der Grafen v. Solms ihren Namen entlehnt.

RÖMHILD, kl. St. in der Grfsch. Henneberg, von 182 HH., in der Nähe der berühmten Gleichberge.

RÖNNEBY, Mfl. in der schwed. Prov. Söder-Göthaland. Hafen. Gesundbrunnen. Gewehr- u. Lederfabr., Zucker- u. Seifensiederey, Gerberey, Lachsfang. Handel. Die EE. haben das Bürgerrecht in Carlskrona.

RÖRAS, St. im norweg. Stiftsamte Drontheim, am Glommen, mit 3000 EE. u. den gröfsten Kupferwerken Norwegens.

RÖSSLA, kl. Fl. im Bayreuth. entspr. am Fufse des Fichtelberges, u. ergiefst sich in die Eger.

RÖSSEL, St. in Alt-Ostpreufsen, Ostpreufs. Kammerdep. 385 HH. 3,100 EE. Schl. mit einem Zucht- u. Irrenhause. Gymnasium. Garnhandel.

RÖTTELN, Herrschaft in der obern Markgrafsch. Baden, an der

helvetischen Grenze, deren EE. vornehmlich vielen Wein bauen.

ROGGEFELD (OBER-, MITTEL- u. KLEIN-), die Fläche eines Bergrückens des Distr. Drakenstein auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, wo die stärksten und gröfsten Pferde gezogen werden. Im Winter ist es so kalt, dafs die EE. 4 Monate lang in den Ebenen am Fufse der Gebirge wohnen müssen.

ROHNSTOCK, D. in Nieder-Schlesien, Bolkenhayn-landshut. Kr. Schl. mit einer schönen Biblioth., Kunst- u. Naturaliensammlung.

ROITSCH, St. im Wittenb. Kreise von Sachsen, Amt Bitterfeld. 192 HH. 2,680 EE. Strumpfstrickerey.

ROM, Haupt- u. Residenzst. des Pabstes. 41° 53′ 54″ Br. 5° 9′ 15″ L., an beyden Seiten der Tiber. Umfang von 3 Ml. 37,750 Feuerstellen mit 135,000 EE. Unter den 82 Pfarrkirchen befinden sich die Peterskirche, der gröfste Tempel in der Welt, 610 Schuh lang, 420 br. u. 142 hoch; die Laterankirche (vor derselben der grofse Obelisk); die Rotonda; von weltlichen Gebäuden verdienen. der Lateranische, der Vatikanische Pallast, der Sitz der Pabstwahl u. die Engelsburg, ausgezeichnet zu werden. Wie manches herrliche Denkmal des Alterthums zieht hier nicht die Aufmerksamkeit auf sich! z. B. die trajanische Säule, das Colossäum, das über 80,000 Zuschauer fafste, u. 1600 Schuh im Umfange hat. Dagegen findet man aber auch in der Mitte von Rom wüste Plätze, die eine ganze Stadt fassen könnten; man findet Strafsen, blos aus Kirchen und verlassenen Klöstern zusammengesetzt. Die EE. sind meistens arm u. schmutzig. Es sorgen für dieselben 30 Hospitäler. Von Geistlichen leben hier 8 Bischöfe, 1600 Priester, 1,350 Ordensgeistliche, u. 1,330 Nonnen.

ROMAN, Mfl. in der Moldau bey der Vereinigung der Moldawa und des Sereths.

ROMANIEN s. RUM-ILI.

ROMANOW, St. der russ. Statthalt. Jaroslawl, an der Wolga. 490 HH. 7 Kirch., über 2,100 EE. Leinwand- u. Seidenmanufakt. Ansehnlicher Handel.

ROMANS, kl., schöne St. im franz. Dep. Drôme, an der Isere, mit etwa 6,200 EE., die mit Wollenwaaren, Pelzwerk u. Seide handeln.

ROMOND, St. u. Schl. im helv. Kanton Freyburg.

ROMORANTIN, St. im franz. Dep. Loire u. Cher, an der Soudre. 5,750 EE. Wollenzeuge; Handel. Gute Viehzucht.

RONCIGLIONE, kl. St. im Kirchenstaate.

RONDA, kl. St. im span. Königr. Granada, auf 2 Felsen, zwischen welchen drr Tajo hinfliefst, mit 8 Kl. u. einem alten Kastell. Das Schneegeb. Sierra de Ronda.

RONNE, Hptst. der dän. Ins. Bornholm, befestigter Hafen.

RONNEBURG, kl. St. im Fürstenth. Altenburg, wegen eines Gesundbrunnens u. Bades berühmt. Wollene Zeuge u. Töpferwaaren. 600 HH. 3000 EE.

RONSDORF, St. im Herzogth. Berg. 330 HH. 2,330 EE. Manufakturen u. Handel. Die Schönheit des Stadtpflasters ist ohne Beyspiel.

RONSPERG, böhm. Flk. im Klattauer Kr. mit 130 HH. und verschiedenen Manufakturen.

ROQUEVAIRE, kl. St. im franz. Dep. Rhonemündungen, mit 3,200 äufserst arbeitsamen EE., die einen grofsen Handel mit trocknen Früchten (Fastenobst), als Rosinen, Mandeln, Oliven, Feigen, Pflaumen, Kapern u. s. w. treiben.

ROSEAU od. ROSSEAU, die Hauptst. der westind. Ins. Dominika an der westlichen Küste, mit etwa 500 HH.

ROSBACH, D. im A. Freyburg des königl. Thüringens, wegen der Schlacht vom 5 Nov. 1757 bekannt.

ROSENBERG, kl. St. in Böhmen, Budweis. Kr. an der Moldau, mit 170 HH. u. 2 Schlössern.

ROSENBERG, Kreisst. in Ober-Schlesien. 246 HH. 1200 EE.

ROSENBERG, Mfl. in Nieder-Ungarn, Liptau. Gesp., an der Waag. Piaristen-Collegium; Gymnasium; gute Marmorbrüche; Sauerbrunnen.

ROSENDORF, D. in Böhmen, im Leutmeritzer Kr. am Fufse des Aosenbergs. Belvedere.

ROSENFELD, kl. St. im Wirtemb., im Lande ob der Steig, mit 1100 EE.

ROSENTHAL, Flk. in Böhmen. Budweis. Kr. mit einem Gesundbrunnen.

ROSLA, Stch. in der Grfsch. Stollberg, in der goldnen Aue, an der Helbe. 200 HH. 1200 EE. Der Wohnsitz einer Linie der Grafen von Stollberg.

ROSSLAU, Stch. im Köthenschen Theile des Fürstenth. Anhalt, an der Elbe.

ROSSANO, St. im Königr. Neapel, in

Calabrien, 23 Kirchen u. Klöster; Erzbischof.

ROSSSTOCK, 7,743 Fuſs heher B. in der Schweitz, Kant. Schwyz.

ROSSWALD, Flk. in östr. Schlesien, Troppau. Kr. Schl. u. Garten mit herrl. Anlagen.

ROSSWEIN, kl. St. im Erzgeb. Kr. des Königr. Sachsen, an der freybergischen Mulde. Tuchweberey. In der Nähe die Ruinen des berühmten Klosters Alten-Zelle.

ROSTIERZ, gräfl. Osteinischer Flecken in Böhmen, Czaslau. Kr. Gesundbrunnen; schöne Waldungen.

ROSTOCK, St. in Mekl. Schwerin, an der Ostsee. 2,308 HH. 13,760 EE. Hafen: Warenmünde. Merkwürdige Gebäude: die Marienkirche, akademische Gebäude der Universität. Gewerbe: Seehandel, vornehmlich mit Getreide u. Holz.

ROSTOW, alte, feste St. der russ. Statth. Jaroslawl, am gleichnam. See, mit 1,016 HH., einer Festung, 24 Kirchen, 5 Kl., einem Seminarium u. 4,500 EE. Leinwandmanuf., Vitriolfabr., Bleyweiſs- u. Mennigfabr. Handel. Starker Jahrmarkt. Griech. Erzbischof.

ROTA, Flk. im span. Königr. Sevilla mit 6000 EE., berühmt wegen des vortreffl. rothen Weins (Tinca Espigada).

ROTENBURG, Flk. im Fürstenth. Verden, an der Wimme. Poststation. 128 HH.

ROTENBURG AN DER TAUBER, St. im Fürstenth. Wirzburg, wo in 1200 HH. 10,000 Mn. wohnen, die sich hauptsächlich von dem Ackerbau u. der Viehzucht nähren. Rathhaus, Johanniter- und Teutschordenshaus. (Prändel.)

ROTH, St. im Fürstenthume Ansbach, am Einfluſs der Roth in die Rednitz, von 190 HH. Es giebt hier eine Lyonische Drahtfabrik, eine Eisendrahtzugfabrik, ingleichen Spiegel-Glas-Schleif- u. Polirwerke, u. viele Posamentierer.

ROTHENBURG, St. in Ob. Hessen, von der Fulda durchflossen. Von ihr hat eine Nebenlinie des Hauses Hessen ihren Namen.

ROTHENBURG, schöner Flk. im helvet. Kanton Lucern, u. Hptort einer Landvogtey.

ROTHENHAUS, gräfl. Rotenhan. Herrsch u. prächtiges Schl. in Böhmen, im Saatzer Kr. Kattun-, Mousselin- u. Leinwandmanuf.

ROTHERHAM, St. in England, Yorkshire, am Einfluſs der Rother in den Don, mit wichtigen Eisen- u. Stahlfabriken.

ROTHSCHENSALM, kl. Handelsst. u. befestigter Hafen im finnischen Mbs., zur russ. Statth. Finnland od. Wiburg gehörig. Groſse Magazine und Kasernen.

ROTHSCHILD, ROESKILDE, St. im dän. Stiftsamte Seeland (Ins. Seeland). 2000 EE. Begräbniſsort der königl. Familie. Fräuleinstift.

ROTHSCHLOSS, D. in Nieder-Schlesien, Nimptsch. Kr. liefert gutes Bier.

ROTHSTOCK, Berg in der Schweitz, Kant. Uri, 8,828 Fuſs hoch, unweit Altorf.

ROTHWASSER, mähr. D. im Olmützer Kr. mit starker Zwirnspinnerey und Garnhandel.

ROTTERDAM (51° 54′ 4″ N. Br.), nach Amsterdam die gröſste Handelsst. in Holland, Dep. Holland, an der Merwe u. Rotte. 6000 HH. 53,000 EE. Hafen u. viele Kanale. Admiralitätsgebäude. Börse. Bank. Schiffswerfte. Nähnadeln, Stecknadeln, Korkstöpsel, Brantwein, Scheidewasser, Bleyweiſs, Bleyzucker, Lakmus u. andere Farben. — Societät der Wissenschaften, niederländ. Missionsgesellschaft zur Beförderung des Christenthums.

ROTTERDAM, holländ. Hptcomptoir u. Citadelle auf Celebes. Nahe dabey das D. Vlaardingen mit einem Hafen u. Handel.

ROTTWEIL, St. in Schwaben, im Wirtemb., der Hptort einer Landvoigtey. Die EE., 4000, nähren sich hauptsächlich vom Fruchthandel.

ROTZLOCH, reitzende Partie am Vierwaldstädtersee, im Kant. Unterwalden.

ROUEN (49° 26′ 27″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Untere Seine, an der Seine, worüber eine Schiffbrücke. 87,000 EE. Tuch, Wollenzeuge, seidene Waaren, Garn, Kattun, Tapeten, Zucker, Fayence, Papier, Liqueurs, Vitriolöl, Scheidewasser u. s. w. Wichtiger Handel; Speditionshandel. Pallast; das alte Schl.; Domkirche; Thurm der Benediktinerkirche und von St. Quen; Cours, Lyceum; Museum; öffentliche Bibliothek; Nacheiferungsgesellschaft.

ROVEREITH, (ROVEREDO,) St im südlichen Theile von Tyrol; an der Etsch, der Hptsitz des tyrolischen Seidenbaues, mit 6000 EE.

ROVIGNO, St. im Histerreich, auf einem ins Meer sich erstreckenden Felsen. Schiffbau u. Sardellenfang.

ROXBURY, Ortsch. im nordamerikan.

Freyst. Massachusetts, Grfsch. Suffolk; Salzsiederey; Schlaguhrfabrik.

RSCHEW, St. der russ. Statth. Twer, an der Wolga, mit 1,260 HH. und 7,400 EE. Starker Getreide- u. Hanfhandel.

RUDELSTADT, adel. freye Bergst. in Nr. Schlesien, Bolkenhayn-landshut. Kr. am Bober. 225 HH. Arsenikhütte.

RUDOLPHSTADT, Bergflk. in Böhmen, Budweis. Kr. mit 130 HH. u. reichem Bergbau.

RUDOLSTADT, Hauptst. im Ober-Schwarzb. an der Saale. 500 HH. 4,100 EE. Residenzschloſs mit einer Naturaliensammlung, Gymnasium, theologisches Seminarium, Damenstift, Porzellanfabrik. Berühmtes Vogelschieſsen.

RÜDESHEIM, Flk. im Fürstenth. Nassau-Usingen am Rhein, wegen seines vortrefflichen Weins bekannt. 300 HH. mit 2,500 Mn. Bey demselben gewährt der Niederwald einen herrlichen, die schönsten Aussichten darbietenden Spatziergang.

RÜGEN, Insel im schwedischen Pommern. 17 Q. Ml. mit 27,430 EE. Reich an Naturschönheiten.

RÜGENWALDE, St. in Hinterpommern. 473 HH. 2,350 EE.

RÜSSELSHEIM, Flk. im hessischen Fürstenth. Darmstadt, am Mayn.

RUFFEC, kl. St. im franz. Dep. Charente, an der Léain, mit 2,120 EE. u. starkem Handel mit Wein, Branntwein, und den besten Forellen in Frankreich.

RUFISKA, D. in Senegambien mit einem franz. Comptoir, treibt bedeutenden Handel.

RUHLA, gr. Mfl an der Grenze des Fürstenth. Gotha u. Eisenach, durch das Flüſschen Ruhla in den gothaischen u. eisenach. Theil abgesondert. Jener 313 HH. mit 1,360 EE. dieser 209 HH. mit 1100 EE. Diese verfertigen Messer u. andere Eisenwaaren, ingleichen Tabakspfeifenköpfe, Strümpfe u. Handschuhe.

RUHLAND, kl. St. in der Ober-Lausitz, Bautzner Hptkr. an der Elster. 210 HH.; starker Fischhandel; span. Schaferey.

RUHR, Fl. in Westphalen, entspr. auf der Grenze von Waldeck, u. fällt bey Ruhrort in den Rhein.

RUHR, ROER, Fl. in Frankreich im gleichnamigen Dep. fällt bey Ruremont (Dep. der untern Maas) in die Maas.

RUHR, franz. Dep., an der Ruhr u. dem Rhein. Gröſse: 93 geogr. Q. Ml. mit 590,800 EE. zum Theil bergig. Flüsse: Rhein, Maas, Erff, Ruhr. Prod.: Steinkohlen, Eisen u. andere Mineralien, Getreide, Flachs, Tabak, Wein, Viehzucht. Zahlreiche Fabriken. Einth. 4 Bezirke: Aachen, Kölln, Krefeld u. Cleve.

RUMBURG, böhm. Flk. im Leutmeritzer Kr. 340 HH. Schl. Weberey. Drechslerwaaren. Handel. Pottasche.

RUM-ILI (ROMANIEN) Landsch. zwischen dem schwarzen Meere u. dem Archipelagus. 1,680 Q. Ml. 2,400,000 EE. Geb.: Balkan, Despotach. Flüsse: Maritza, Carasu-Mestro. Klima: der Winter äuſserst gelinde, der Sommer nur mäſsig heiſs; meistens heitere u. schöne Tage; Frühling in der Mitte des Aprils; zu Anfang des Juny die stärkste Hitze; 2 Monate hernach alle Felder verbrennt, u. im Oktober alles gleichsam wieder neu belebt. Hptprod.: Reis u. Wein.

RUNKEL, Flk. in der Grsch. Wied in Westphalen, der Sitz der Regierunaskanzley.

RUREMONDE, kl. feste St. im franz. Dep. Untere-Maas, am Einfl. der Ruhr in die Maas. 3,800 EE.

RUSA, Kreisst. in der russ. Statth. Moskwa. 312 HH. über 2,400 EE. Lederfabrik.

RUSSISCHES REICH (in Europa u. Asien), das gröſste Reich in der Welt, das sich vom 39—210° O. L. erstreckt, u. den 9ten Theil des ganzen festen Landes einnimmt. — Grenzen: N. Eismeer, O. östl. Ocean, S. das chinesische Reich, das kasp. Meer, der Kaukasus, das asowsche u. schwarze Meer, W. Norwegen, Schweden, die Ostsee, Preuſsen u. Galizien. — Gröſse: 340,000 Q. Ml. mit etwa 40 Millionen EE., wovon das europ. Ruſsland etwa 78,000 Q. Ml. mit 36 Mill. EE. einnimmt. — Hauptgebirge: in Europa die Karpathen, der Wolchonskische Wald, die Finnischen Geb.; in Asien der Ural, Kaukasus, Altai, das sajanische, baikalische, nertschinskische u. ochotskische Geb. — Flüsse: in Europa: 1) des Eismeers: Petschora, Onega, Dwina; 2) der Ostsee: Newa, Pernau, Düna, Niemen; 3) des schwarzen Meers: Dnjester, Bug, Dnjepr, Don, Kuban; 4) des casp. Meers: Wolga; 5) des Ilmensees: Lowat u. s. w. Seen: Ladago, Onega, Peipus, Ilmen; in Asien: Ural, Terek, Ob, Irtisch, Tobol,

Jenisei, Lena, Anadyr u. s. w. Das Klima ist wegen der grossen Ausdehnung des Landes auch höchst verschieden; deswegen wurde das Land im Jahr 1748 in 3 Landstriche getheilt, in den nördlichen, mittlern u. südlichen. — Eben so mannigfaltig sind auch die Produkte aus allen 3 Naturreichen, besonders wichtig sind die Mineralien und Pelzthiere — Die EE. bestehen aus sehr vielen Nationen, deren Hauptstämme sind die Slawen, Finnen, Mongolen, Tataren, Tungusen, Samojeden u. s. w. — Staatseinkünfte: 60 Mill. Thaler. Kriegsmacht: 450,000 Mann regul. Truppen, 52 Linienschiffe, 18 Fregatten. — Einth. 51 Statthalterschaften. (Georg: Beschr. des russ. Reichs u. s. w. 3 Th. Königsberg 1797—1800 nebst Nachträgen. — Storchs statist. Uebersicht u. s. w. Riga. 1795. — Desselb. histor. statist. Gemälde u. s. w. 6 Bde. Lpzg. 1802. — Geogr. u. Statist. des russ. Reichs. Königsb. 18.3. — Hermanns statist. Schilderungen u. s. w. Lpzg. 1790. und viele andere Reisebeschreibungen.)

RUSSWEIL, ansehnl. Flk. im helvet. Kanton Lucern, Hptort einer Landvoigtey.

RUSTENBERG, Bergschloſs im Obereichsfelde, von welchem ein Amt seinen Namen entlehnt.

RUSZT, kl. königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Oedenburg. Gesp., am Neusidler See. 4000 EE. Starker Weinbau. (Der beste ungarische Wein nach dem Tokayer).

RUTLAND, Shire od. Grfsch. in England, 19 engl. Ml. lang u. 18 breit, mit 16,500 EE., nicht sehr fruchtbar, hat Schafe mit röthl. Wolle.

RUTLAND, Grfsch. des nordamerik. Freystaats Vermont, 37 Q. Ml. gr. und reich an Eisen. Der gleichnam. Hptort, ein Flk., Sitz der Regierung, hat 1400 EE.

RYBINSK, St. der russ. Statthalt. Jaroslawl, an der Wolga. 420 HH., 5 Kirch., 2,200 EE. Leinwandmanufakt. Spinnereyen. Gerbereyen u. s. w. Ansehnl. Handel.

RYE, kl. St. in England, Sussexshire, mit einem gr. n Hafen.

RYPEN, RIBE, dän. Stiftsamt auf Jütland, 151 Q. Ml. groſs mit 127,000 EE. Viele Heidegegenden. Die Hauptstadt ist

RYPEN (55° 19′ 57″ N. Br.), an der Ribsaue. Bisthum. Latein. Schule. Hafen. Schöne schwarze Töpfe. Handel.

RYSSEL s. LILLE.

RYSWICK, D. im holl. Dep. Holland unweit Haag. Friede 1697.

S.

SAALE, sächsische, schiffbarer Fl., entspringt auf dem Fichtelberg, nimmt die Unstruth und weiſse Elster auf, u. fällt bey Saalhorn in die Elbe.

SAALE, fränkische, entspr. auf der Grenze von Coburg u. Wirzburg, u. fällt bey Gemünden in den Mayn.

SAALFELD, Hptst. des coburgischen Theils des Fürstenth. Altenburg, an der Saale. Schloſs. 564 HH. 3,300 EE. Tuch- u. Zeugweberey. In der Nähe Bergwerke.

SAAR, Fl. in Frankreich, entspr. im Wasgau und fällt bey Conz in die Mosel.

SAAR, franz. Dep. am genannten Fl. zwischen den Dep. Rhein u. Mosel, Donnersberg, Mosel u. Wälder. Gröſse: 244 franz. od. 88 geograph. Q. Ml., mit 212,300 EE. Hundsrück, ein rauhes Geb. Flüsse: Mosel, Saar, Else, Leuck. Produkte: Getreide, Obst, Wein, Hanf, Viehzucht, viele Mineralien. Einth. 4 Bezirke: Trier, Saarbrük, Prüm und Birkenfeld.

SAARBURG, kl. St. im franz Dep. Meurthe, an der Saar. 1500 EE. Eisen, Farben, Alaun.

SAARBRÜK, St. im franz. Dep. Saar, an der Saar. 3000 EE. Eisen- u. Stahlfabr. Fayencefabr. Schl. mit schönem Garten.

SAARGEMÜND, kleine St. im franz. Dep. Mosel, am Einfluſs der Blise in die Saar. 2,550 EE. Fayence u. Schnupftabaksdosenfabr.

SAATZ, Kr. in Böhmen an der sächs. Grenze, von der Eger durchflossen. Nur in NW. bergig, übrigens eben u. fruchtbar an Mineralien, Getreide, Holz, Vieh u. s. w. 100,300 EE. 19 St. 8 Flk. 465 DD. Die Kreisstadt

SAATZ, an der Eger hat gegen 3,800 EE. in 535 HH. Merkwürdige Wasserkunst. Hopfenbau.

SABA, kl. holländische Ins. in West-

indien, nordwestl. von St. Eustach, ein mit guter Gartenerde bedeckter Felsen, 1 Q. Ml. grofs, der, wegen der vielen Sandbänke an den Küste, fast unzugänglich ist. Das Klima ist rein u. sehr gesund; häufige Regen ersetzen den Mangel an Quellen. Einige Gartengewächse, Baumwolle u. Fische, nebst Schalthieren, sind die vorzüglichsten Produkte. EE. gegen 600.

SABATAGO, Landsch. in osman. Georgien, vom Kur durchflossen, u. reich an herrlichen Viehweiden, Wein, Honig u. s. w.

SABATSCH, Fest. in der türk. Prov. Servien, an der Save.

SABLES D'OLONNE, St. im franz. Dep. Vendée am atlant. Meere. Hafen. 5,200 EE. Handel mit Getreide, Salz u. Vieh. Sardellen- u. Stockfischfang.

SABU, kl. Reich auf der Goldküste Guinea, sehr reich an Gold, Getreide, Yams, Pataten, Orangen, Citronen u. s. w., hat viel Verkehr mit den Europaern.

SACHSA, kl. St. im preufs. Theile der Grfsch. Hohnstein. 210 HH.

SACHSEN, Königr. (seit Dec. 1806) hauptsächlich an der Elbe u. Saale, ingl. an der Oder u. Unstruth, u. an der Südseite des Thüringer Waldes. Erzgebirge. Flüsse: Elbe, Mulde, Saale, Unstruth, weifse u. schwarze Elster. Bestandtheile: 1) ein Theil der Landgrafschaft Thüringen, 2) die Markgrfsch. Meifsen, nebst den Stiftern Merseburg u. Zeitz, 3) ein Theil des Voigtlandes, der Grafschaft Mansfeld und der Grafschaft Henneberg, u. 4) die Markgrfsch. Lausitz. Flächeninhalt: 717 Q. Ml. mit 2.118,000 EE. Produkte: Silber u. andere Metalle; Salz; Getreide, Rübsamen, Obst, Wein; Vieh, Wildpret. Manufakturen u. Fabriken: Porzellan, Gewehre, Eisenwaaren, Leinwand, baumwollene Zeuge, Papier; Tücher u. seidne Zeuge. Religion: die evangelisch-lutherische u. nur auch die übrigen christlichen Hauptreligionen. Staatseinkünfte: 8.000,000 Thlr. Armee: 54,000 Mann.

SACHSENBURG, D. im königl. sächs. Thüringen, in der Geschichte merkwürdig.

SACHSLEN, anschnlicher Flk. im helvet. Kant. Unterwalden, nicht weit von Sarnen.

SADRAS, SADRASPATNAM, schöner, volkr. holländ. Flk. auf der Küste Koromandel in Ostindien, am Ausfl. der Paler, liefert viele baumwollene Zeuge, besonders Gingang. Kastell. (Paolino.)

SAEBIE, St. im dän. Stiftsamte Aalborg in Jütland. Hafen; die schönste Kreide in Europa.

SAGADEHOK, Fl. in N. Amerika, entspr. in New-Hampshire, vereiniget sich mit dem Kennebek, u. bildet die Merri-Merting-Bay.

SAGAN, Fürstenth. in Nr. Schlesien, an der Grz. der Nr. Lausitz, 20 Q. Ml. gr., mit etwa 37,000 EE. Hptfl. der Bober mit der Queis. Der meistens flache und sandige Boden ist fruchtbar an Getreide, Flachs, Obst u. Holz, Eisen u. Wildpret. Besitzer ist der Pr. v. Rohan, als Gemahl der Tochter des Herz. v. Curland. Die Hauptstadt

SAGAN, ist der Sitz der fürstl. Landeskollegien, am Bober. 540 HH. 4,520 EE. Schlofs; kathol. lat. Schule, kathol. Schullehrer-Seminarium. Spitzenklöppeley, leinene Bandfabr., Tuch- u. Leinwandweberey, Stickerey, Kattun- u. Leinwanddruckerey, Spiegelfabr., Bleichen; starke Vieh u. Getreidemarkte.

SAGRES, kl. Fest. der portug. Prov. Algarve, am Cap. St. Vincent; hier fängt man viele Fische und Muscheln.

SAHARA, südl. von der Berberey in Afrika vom 15—30° N. Br. die gröfste Sandwüste auf der Erde, 60,000 Q. Ml. gr. Eine mit weifsem und sehr feinem Flugsande bedeckte Ebene, in der sich nur hie und da einer Vegetation fähige Inseln oder Oasen befinden. Der Wind setzt den tiefen Sand oft wie Wellen in Bewegung, bildet u. vernichtet Berge. Die grofsern Oasen bewohnen Mauren, die kleinern dienen den Karawanen zu Ruhe- u. Erfrischungsplätzen. Prod.: Steinsalz, Goldstaub, Gummi, Honig, Wachs, Schafe, Ziegen, Kameele, Rehe, Affen, Lowen, Leoparden, Tiger u. Strausse. Die Bewohner, die Oasen, treiben meistens Viehzucht u. Tauschhandel. Einth. 7 Hptdistrikte, worunter Zanhaga mit dem Cap Bojador u. dem Cap Blanc der merkwürdigste ist.

SAID im syr. Paschalik Tarablüs, das ehemalige Sidon mit 5000 EE. und einem fast verschütteten Hafen. Feigen, Wein.

SAIMA, gr. See in Finnland in Schweden, den der Fl. Woxen mit dem Ladogasee in Verbindung setzt.

SAINTES (45° 44′ N. Br.) Hptst. des

franz. Dep. Untere Charente, an der schiffbaren Charente, mit 10,000 EE., schönen Fabriken in Wollenzeugen, Papier, Leder, Porzellan u. s. w. und ansehnlichem Handel.

LES SAINTES, (HEILIGE INSELN,) 6 kl. franz. Ins. in Westindien, südl. von Guadeloupe, die besonders Kaffee u. Baumwolle hervorbringen. Im Jahr 1783 bestand die Einwohnerzahl in 419 Weifsen, 20 Mulatten u. 865 Sklaven.

SAISAN, See in der Soongarey in Asien, 40 Ml. lang und 20 breit.

SAJANISCHE GEBIRGE, hohes Geb. in Sibirien, an den Grenzen der Mongoley, auf welchem der Jenisei und viele andere Flüsse entspringen.

SAKARI, Fl. in Natolien, der ins schwarze Meer fallt.

SAKKARA, St. in Mittelägypten, unweit des Nils, mit einer schönen Moschee; berühmt wegen des Handels mit Mumien, welche die EE. aus dem Mumienfelde ausgraben. In der Nähe sind die Katakomben der Vögel (Vogelbrunnen genannt), und verschiedene Pyramiden. (Norden.)

SAL oder SALT, die nördlichste unter den Capverdischen Ins., unter dem 17° N. Br., steinig, unfruchtbar u. unbewohnt, aber wegen ihrer ungeheuren Menge Salzes u. der Schildkröten, die sich an den Ufern befinden, merkwürdig. (Ehrmanns Gesch. der merkw. Reisen. 22. Bd. S. 155—162.

SALA, Bergst. in der schwed. Prov. Westmannland, am Sag, mit 2,400 EE. und dem gröfsten Silberbergwerk in Schweden.

SALADO, gr. Fl. in S. Amerika, entspr. auf den Cordilleras u. fällt in den Parana.

SALAMANCA, Prov. des span. Königr. Leon, mit 210,000 EE. Bergig, aber in den Thälern fruchtbar. Die Hauptstadt

SALAMANCA, am Tormes, hat 2,800 Feuerst., 28 Kirchen, 11 Kapellen, 39 Kl., 6 Hospit., eine berühmte Universität, ein theolog. Seminarium, u. 15,000 EE. Merkwürdig sind die Kathedralkirche, die Kirchen der Dominikaner, Augustiner und von St. Marcus, das Bibliothekgebaude, die alte röm. Brücke, der Marktplatz u. s. w.

SALAMBRIA, (PENEUS,) ehedem berühmter Fl. in Thessalien, der auf der Grz. von Albanien entspr. und in den Mbs. von Salonichi fällt. Schönes Thal Tempe.

SALAYER, holländ. Ins. an der S. Küste von Celebes, wovon sie ein schmaler Kanal trennt, 11 Ml. lang u. bis 2 breit. Voller Berge und schöner Waldungen. Die EE. liefern viele Zeuge.

SALDANEBAY, tiefer, fischreicher Mbs. am Vorgebirge der guten Hoffnung.

SALEE, SALE, SALA (54° 30′ N. Br.), etwas befestigte St. im Königr. Fez, in der Prov. Benihasen, in Nordafrika, mit einem seichten Hafen u. gegen 6000 EE., die sonst wegen der Seeräuberey sehr berühmt waren.

SALEM, badensche Grfsch., 4 Q. Ml. grofs, dem Markgrafen Friedrich gehörig.

SALEM, ansehnl. Handelsst. im nordamerikan. Freyst. Massachusetts, Grfsch. Essex, auf einer Erdzunge. 940 HH. 10,000 EE., schönes Gerichtshaus, 2 Buchdruckereyen, öffentl. Schule, 5 Kirchen. Bank. Segeltuchmanuf., wichtige Schiffswerfte, Rumbrennereyen. 2 Hafen; lebhafter Stockfischfang.

SALERNO, St. im Königr. Neapel, Terra di Lavoro, am Meere. 53 Kirchen und Klöster, 9,200 EE. Universität. Erzbischof.

SALIÈS, kl. St. im franz. Dep. Untere Pyrenäen. 6,450 EE.; vortreffl. Salzwerk.

SALINS, St. im franz. Dep. Jura, an der Furieuse. 8,150 EE. Wichtiges Salzwerk.

SALISBURY oder NEW-SARUM, St. in England, Wilshire, am Avon, liefert viele Stahlwaaren, wollene Waaren, Spitzen, lange Tücher (Salisbury Whites), Pergament u. s. w. Sehenswürdige Domkirche, Rathhaus. In der Nähe Stonehenge. Ruinen aus der Druidenzeit.

SALISBURY, kl. blühender Ort im nordamerik. Freyst. Maryland, Grfsch. Sommerset; Landungshafen.

SALLIAN, Ins. im Kur, in der westpers. Prov. Schwirwan, mit wichtiger Fischerey.

SALM-SALM, Fürsten von. 2/3 der ehemal. münsterschen Aemter Bocholt u. Ahauss. 33 Q. Ml. und 50,000 EE.

SALM-GRUMBACH, Rheingrafen von. Ueberrest des münsterschen Amtes Horstmar.

SALM-KYRBURG, Fürsten von. 1/3 der münsterschen Aemter Bocholt und Ahaufs.

SALMANNSWEILER, ehemaliges Reichsstift in Schwaben, in der Nähe des Bodensees, welches jetzt dem Grofsh. von Baden gehört.

SALON, St. im franz. Dep. Rhonemündungen, mit stark besuchten Märkten und 5,500 gewerbsamen EE., die einen beträchtl. Handel mit Getreide, Gemüse, Oel, Schafen, Wolle u. grobem Tuche (Cadis) treiben.

SALONICHI s. SELANIKI.

SALSETTE, vortreffl. angebaute Ins. der ostind. Präsidentschaft Bombay, reich an Wildpret.

SALTA DEL TUCUMAN, St. in der südamerik. Prov. Tucuman, Sitz eines Statthalters, mit 2000 EE. Grofse Pferde- und Maulthiermärkte.

SALTCOALS, Flk. in Südschottland, Airshire. 2,400 EE. Hafen, Schiffswerfte, Seilerbahnen, Salzsiedereyen. Heringsfang.

SALUZZO, St. im franz. Dep. Stura. Ueber 10,000 EE. Fabriken. Handel. Altes Schlofs. Domkirche.

SALVAGES, Gruppe von unbewohnten Inseln, oder vielmehr von ausgebrannten Felsen zwischen Madera u. den canarischen Inseln, mit grofsen Schwärmen von Canarienvögeln. Zur Fischzeit kommen die Portugiesen hieher.

SALVATIERRA, Flk. in der spanisch. Landsch. Alava, mit berühmten Gerbereyen und Lederfabriken.

SALZA, Fl. im Salzburgischen, entspr. im Pinzgau u. fällt in den Inn.

SALZBACH, kl. Fl. im Badenschen, kommt aus Wirtemberg u. fällt bey Philippsburg in den Rhein.

SALZBRUNN, D. in Nr. Schlesien, Schweidnitz. Kr. 1700 EE. Salzquellen, die einzigen in Schlesien.

SALZBURG, Herzogth., welches jetzt zu den deutschen Ländern der östreich. Monarchie gehört. 180 Q. Ml. mit 190,000 EE. In Süden ist es mit lauter Bergen angefüllt, welche grofse u. fruchtbare Thäler einschliefsen. Manche von ihnen starren aber von ewigem Schnee und Eis. Unter den Flüssen zeichnen sich die Salza u. die Saale aus. Zu den vornehmsten Produkten gehört Steinsalz, Marmor, und noch manches andere Mineral, ingleichen Rindvieh.

SALZBURG, die Hptst. an der Salza, auf einem sehr unebenen Boden. In den gröfstentheils schmalen Gassen erheben sich 4 — 5 Stockwerk hohe Häuser, mit italienischen Dächern. Man zählt überhaupt 685 Wohnhäuser und 87 Kirchen. Die Domkirche ist ein Meisterstück der Baukunst. Zu den ansehnlichsten Gebäuden gehören auch das Residenzschlofs, der Sommerpallast Mirabella, das Benediktinerkloster St. Peter. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 15—16,000.

SALZDAHLUM, Lustschl. im Fürstenth. Wolfenbüttel, wegen einer Bildergallerie, einer Porzellansammlung und eines Salzwerks, bekannt.

SALZ DER HELDEN, im Fürstenth. Grubenhagen, an der Leine; ein Salzwerk.

SALZKE, SALZA, kl. Fl. in der Grfsch. Mansfeld, entspr. bey Schraplau und fliefst bey Salzmünde in die Saale.

SALZ-UFLEN, St. in der Grfsch. Lippe. 250 HH. 1200 EE. Salzquellen.

SALZUNGEN, kl. St. im meining. Antheile der Grfsch. Henneberg, mit 420 HH. und 2000 EE., die Plüsch weben und Salz sieden.

SALZWEDEL, St. in der brandenb. Altmark, an der Jetze. 884 HH. 5,040 EE.

SAMANÛD, beträchtl. Handelsst. in Unterägypten, am Nil, mit starker Taubenzucht.

SAMAR, IBABAO, eine der fruchtbarsten Philippinenins., 96 Ml. im Umfange mit 10,000 EE.

SAMARA, St. der russ. Statth. Simbirsk, am Einfl. der Samara in die Wolga, mit 640 HH. 3,500 EE. Starke Viehzucht und Melonenbau. Handel mit Fellen und Leder.

SAMARANG, offener Flk. an der Ostküste von Java, hat eine gesundere Lage als Batavia und einen vortrefflichen Hafen. 10,000 EE. Reisbau. Fischfang. Holzhandel.

SAMARKAND (41° 20′ N. Br.), grofse, volkr. u. wohlbefestigte St. in der gr. Bucharey, am Sogd, hat viele Moscheen, öffentl. Bäder, eine berühmte mohamedan. hohe Schule mit einer Sternwarte. Unter vielen Fabrikaten wird hier das beste Seidenpapier verfertigt.

SAMBAS, Reich auf der Ins. Borneo, hat Diamanten und Gold. Der gleichnam. gr. Hptort ist schlecht gebaut.

SAMBOR, Kreisst. in Ostgalizien, am Dniester, mit 3,100 EE. Bleichen, Leinwandmanuf., Salzsiedereyen, und in der Nähe eine Rhabarberpflanzung, von Pfälzern angelegt.

SAMBRE, Fl. in Frankreich. Quelle: la Capelle; Münd.: Namur in die Maas.

SAMBRE UND MAAS, franz. Dep., am Einfl. der Sambre in die Maas. Gr.: 82 geogr. Q. Ml. mit 165,200 EE. Ziemlich bergig. Fl. Maas, Sambre, Ourthe, Lesse, Lomme. Prod.: Marmor, Steinkohlen, Eisen, Holz,

Viehzucht. Einth. 4 Bezirke: Namur, Dinant, Marche und St. Hubert.

SAMEN, die höchste Prov. von Habesch, enthält die BB. Amba Gideon u. Lamalmon. Fl. Tokaze. Unter den EE. sind viele Juden.

SAMODRACHI, Insel in der europ. Türkey, im Archipelagus.

SANA, Hptst. von Jemen in Arabien, mit sehr dicken Mauern, gegen 4000 HH., vielen Moscheen u. öffentl. Bädern; schöne Obstgärten u. Weinberge. Wichtiger Handel.

SANAMIS, hohes Geb. in Persien.

SANCERRE, kl. alte St. im franz. Dep. Cher, an der Loire, mit 2,530 EE. Leinwand; Leder. Handel.

SAN ANTONIO, guter Haf. auf der Insel Ibiza.

SAN CARLOS DE MATANZAS, St. auf der Ins. Cuba, mit 7000 EE. u. einem guten Hafen.

ST. AFRIQUE, kl. St. im franz. Dep. Aveiron, an der Sorgues, mit 4,650 EE., Wollenzeugfabr. und Handel.

ST. AIGNAN, kl. St. im franz. Dep. Loire u. Cher, am Cher. 2,500 EE. Gerbereyen. Handel mit Flintensteinen.

ST. AMAND, St. im franz. Dep. Cher am Cher, mit 5000 EE. Wollenmanuf. Handel.

ST. AMAND, St. im franz. Dep. Norden. 8,100 EE. Mineralquellen. Fabriken.

ST. AMOUR, St. im franz. Dep. Jura. 2,900 EE. Gerbereyen, Eisenfabr. Handel mit Wein und Vieh. Altes, zerstörtes Schloſs.

ST. ANDER, fester Flk. im span. Königr. Altcastilien, Prov. Burgos, mit einem bequemen Hafen, einem neuangelegten Werfte u. verschiedene Fabriken. Steigender Handel, besonders mit Wein und Wolle.

ST. ANDREWS, St. in Südschottland, Fifeshire, mit 2000 EE. Hafen für kleine Schiffe. Universität.

ST. ANNENBERG, B. in Nr. Sachsen in schöningens. Distrikt, mit einem merkwürdigen heidnischen Opferaltar.

ST. ANTON, Hptort der Prinzeninsel an der östl. Küste, mit einem sichern u. bequemen Hafen, u. einem kleinen Fort. Die 200 hölzernen HH. sind 2 Stockwerk hoch. Sie hat 2 Kirchen, ein Kloster, breite, bequeme Gassen, und einen schönen öffentlichen Platz.

ST. ANTON, SAN ANTONIO, die nördlichste der Capverdischen Ins., unter dem 17° 19′ N. Br. Sie ist voller Berge, auf denen viele Bäche entspringen, die das Land bewässern und viel zur Fruchtbarkeit beytragen. Die vornehmsten Produkte: Zuckerrohr, Baumwolle, Indigo, Mais, Bananas, Wassermelonen, Südfrüchte, viel Holz, Wein, eine groſse Menge Drachenbäume u. s. w. Die Zahl der EE. beläuft sich auf 8900, (nach Staunton nur 4000), die viele Esel und Schweine halten. Der Hauptort gleiches Namens hat etwa 500 EE. und Lebensmittel im Ueberflusse.

ST. AUBIN, St. u. Haf. auf der engl. Ins. Jersey.

ST. AUGUSTIN, eine von den Ostindienfahrern stark besuchte Bay auf der Westküste der Ins. Madagaskar, deren umliegende Gegend von dem König von Baba oder Bauban, der zu Tolcar residirt, beherrscht wird.

ST. AUGUSTIN, Hptst. von Ost-Florida in N. Amerika, im span. Geschmack gebaut; Häuser mit platten Dächern und kleinen Gärtchen. 2000 EE., meistens Minorkaner. Hafen; Fort St. John.

ST. BERNHARD (GROSSER), hohes mit beständigen Schnee bedecktes Gebirge auf der Grenze von Wallis und dem ital. Königr. Kloster auf der Spitze desselben. Uebergang Bonaparte's vom 15—21 May 1800.

ST. BRIEUX (48° 31′ 2″ N. Br.) Hptst. des franz. Dep. Nordküsten, an einem gleichnamigen Bay, mittelmäſsige Seest. 8,100 EE. Hafen mit einem gefährlichen Eingang. Fischerey. Handel.

ST. CALAIS, kl. St. im franz. Dep. Sarthe, an der Anille. 3,650 EE. Leinwand; Papier. Handel.

ST. CHAMAS, kl. St. im franz. Dep. Rhonemündungen, am Teiche von Berre, mit einem kleinen Hafen u. etwa 2,500 EE., die einen starken Handel mit zubereiteten Oliven treiben.

ST. CHINIAN, kl. St. im franz. Dep. Hérault, mit 2,850 EE. u. einer betrachtl. Tuchmanufaktur.

ST. CHRISTOPH od. ST. KITTS, englische Ins. in Westindien, unter dem 17° 25′ N. Br. u. 45° 12′ W. L. Sie ist ungefähr 4 Q. Ml. groſs, und im Innern voller Berge, unter denen der Mount-Misery (Elendsberg) u. der Schwefelberg die merkwürdigsten sind. Am Fuſse der Berge entspringen viele Quellen, die aber in trockenen Sommern meistens versiegen. Das heiſse Klima wird durch Seewinde sehr gemildert; aber häufige

Orkane richten grofse Verheerungen an. Der Boden ist sandig u. leicht zu bearbeiten, aber die Berge sind sehr steil u. felsig. Die vornehmsten Produkte: Salz im Ueberflusse, Baumwolle, Zucker, Indigo, Holz, Honig, Wachs, vielerley Arten von Vögeln u. s. w. An EE. rechnet man 3—4000 Weifse, 200 freye Neger und Mulatten, u. gegen 27,000 Sklaven. Diese bauen am meisten Zucker und Baumwolle u. brennen vielen Rum. Nächst Jamaika ist diese Insel die wichtigste Besitzung der Engländer in Westindien. Sie wird in 6 Kirchspiele eingetheilt: St. John, St. Mary, Christ-Church, St. Anne, St. Thomas u. Trinity, hat mehrere Forts und eine Menge Landhäuser mit Gärten, Alleen, Springbrunnen u. s. w.

ST. CHRISTOVAL DE LAGUNA, sonst die Hptst. der canarischen Insel Teneriffa, in einer angenehmen u. fruchtbaren Gegend. Sie ist ziemlich weitläuftig gebaut, hat breite, regelmäfsige Strafsen, aber wenig EE.; 2 Pfarrkirchen und 2 Nonnenklöster.

ST. CLAUDE, St. im franz. Dep. Jura. 5,600 EE. Waaren aus Buchsbaum, Bein und Elfenbein. Marmor. Ocker. Torf.

ST. CLOUD, D. im franz. Dep. Seine und Oise in einer reitzenden Gegend an der Seine, mit einem prächtigen kaiserlichen Pallaste und Park Lieblingsaufenthalt Napoleons.

ST. CROIX, arab. Agader, kl. jetzt meist verfallene St. im marokkanischen Reiche Sus, in Nordafrika, mit einem guten u. sichern Hafen. Bis 1773 war sie der Sitz eines grofsen Handels, der sich seit dieser Zeit nach Mogadore zog.

ST. CROIX, die vornehmste dänische Ins. in Westindien, die etwa 8 Q. Ml. grofs, ziemlich gebirgig aber ausnehmend fruchtbar ist. Das Klima, das sonst sehr ungesund war, ist jetzt durch Niederbrennung der meisten Wälder verbessert worden. Der schwarze und leichte Boden schickt sich sehr gut zum Zuckerbau. Unter den 28,000 EE. befinden sich 25,000 Neger.

ST. CRUZ DE LA SIERRA, Hptst. einer gleichnam. span. Prov. in S. Amerika, am la Plata, deren EE. einen starken Handel mit Honig u. Wachs treiben.

ST. CYR, Flk. im franz. Dep. Seine u. Oise, mit einem Prytanée militaire, das 600 Eleven enthält.

ST. DAVIDS, St. in England, in Südwallis; Pembrockshire, mit einem guten Hafen. Bischof.

ST. DENIS, kl. St. im franz. Dep. Seine, am Crould, 2 Stunden von Paris, mit 4,500 EE., einem Militärhosp. für Venerische, u. Kattunmanuf. Ruinen der ehemaligen berühmten Abtey mit dem königl. Begräbnifs.

ST. DENIS (20° 51′ S. Br.), Hptort der franz. Ins. Bourbon auf der N. Küste, ein Flecken, der keine Strafsenpflaster und nur hölzerne, aber nicht schlecht gebaute Häuser hat. Er hat eine Rhede.

ST. DIÉ, regelmäfsig gebaute St. im franz. Dep. Wasgau, an der Meurthe. 5,400 EE. Leinwand. Handel mit Flachs, Hafer und Vieh.

ST. DIÉ, Flk. im franz. Dep. Loire u. Cher, an der Loire. Wollene u. baumwollene Zeuge, Essig. Handel.

ST. DIZIER, ziemlich ansehnl. St. im franz. Dep. Obere Marne, an der Maas, die hier schiffbar wird, mit vielen Eisenfabriken u. 6000 EE., die einen starken Handel mit Holz und Eisen treiben.

ST. DOMINGO, HISPANIOLA, HAYTI, eine der gröfsern antillischen Ins. in Westindien, zwischen dem 18°—20° N. Br. und 67° 35′—74° 15′ W. L. Die Gröfse wird zu 1,432 Q. Ml. angegeben. Sie ist durchaus bergig, doch sind die Berge ziemlich niedrig; sie bilden an den Küsten viele Vorgebirge. Unter der Menge von Flüssen zeichnen sich besonders Yaque, Artibonite u. Nieva aus; auch ist der Salzsee Henriquillo im südl. Theile zu bemerken. Das sehr heifse Klima wird durch Seewinde abgekühlt; die Luft ist beständig feucht, weil es fast immer regnet. Auch Orkane u. Erdbeben sind nicht selten. Der Boden ist, ungeachtet der vielen Berge und Moräste, doch aufserordentlich fruchtbar, u. trägt Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Südfrüchte, allerley Holzarten u. s. w. Doch sind die sonst so blühenden Pflanzungen in dem letzten Kriege mit den Negern fast ganz zu Grunde gerichtet worden. Das Rindvieh gedeiht hier sehr gut. Die Zahl der EE. schätzt man auf 600,000. Die Regierung befindet sich jetzt in den Händen eines Negeranführers.

ST. DOMINGO (18° 15′ N. Br.) grofse wohlgebaute St. auf genannter Ins. an der südlichen Küste, mit einem guten Hafen. Sie hat mehrere schöne Gebäude, eine Kathedralkirche, 2 Universitäten, ein Hospital u. s. w. Sie

war ehedem der Sitz eines spanischen Gouverneurs, und trieb ziemlichen Handel.

ST. EMILION, kl. St. im franz. Dep. Gironde; Handel mit vortrefll. Wein, grofse Glasfabr.

ST. ETIENNE, St. im franz. Dep. Loire, an der Furens, mit beträchtl. Bandmanuf., Färbereyen, Bleichen, Flinten-, Klingen-, Stahl- und Eisenfabr., und 17,000 EE., die mit ihren Fabrikaten u. Landesprodukten einen beträchtlichen Handel treiben. Reiche Steinkohlenwerke in der Nähe.

ST. EUSTACHE oder EUSTAZ, kl. 1 Q. Ml. gr. Ins. in Westindien, die eigentlich aus 2 Bergen besteht, zwischen welchen sich ein Thal hinzieht. Die Luft ist gesund, aber öftere Orkane thun grofsen Schaden. Ungeachtet des häufigen Regens sammelt sich doch niemals das Wasser, sondern es verliert sich in verborgenen Ausgängen. Das vorzüglichste Produkt ist Zucker u. Tabak. Eine der vornehmsten Niederlagen für den westindischen Handel der Holländer. Sie hat etwa 5000 Freye u. 15,000 Neger zu EE. u. wird von einem Gouverneur regiert. Guter Hafen, starkes Fort.

ST. FÉ, Handelsst. in Paraguay (Prov. la Plata) in S. Amerika, am Einfl. des Salado in den Platastrom; klein u. schlecht gebaut.

ST. FÉ DE BOGOTA, Hptst. von Neu-Granada in Tierra firma in S. Amerika, grofs u. schön gebaut; Residenz des Vicekönigs; königl. Audienz; 2 Universitäten. Schmelzhaus der Metalle (casa de fondicion). 16—18,000 EE. (Kutscher.)

ST. FLORENTIN, kl. St. im franz. Dep. Yonne, am Armençon u. Anfange des Ost-Kanals, mit 3000 EE. und beträchtlichem Handel.

ST. FLOUR (45° 1′ 53″ N. Br.) St. im franz. Dep. Cantal, auf einem hohen Berge, mit 5000 EE., welche grobes Tuch, Leim, Orseille, Leder, und gute Eisenwaaren, liefern, mit welchen sie, so wie mit Getreide, Pferden u. Mauleseln einen starken Handel treiben. Beträchtliche Glashütte in der Nähe.

ST. GAUDENS, St. im franz. Dep. Ober-Garonne, mit 4,200 EE. u. Wollenzeugfabriken.

ST. GEORGE, SANTO JORGE, azorische Ins., 16—18 Q. Ml. gr., in N. voller Berge, übrigens aber ziemlich eben, u. fruchtbar an Weitzen u. Wein. EE. sind etwa 5000, die nur die Nordseite der Insel bebauen können, da die S. Seite zu rauh ist. Aufser einem Hafen auf der S. Küste giebt es noch 3 Flecken und 4 Dörfer.

ST. GEORGE DELLA MINA, Hptbesitzung der Holländer auf der Goldküste Guinea, mit 200 HH. u. geschickten EE. Handel mit Gold, Elfenbein und Sklaven.

ST. GEORGEN, kl. königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Prefsb. Gesp., mit starkem Weinbau.

ST. GEORGES, kl. St. im franz. Dep. Mayenne u. Loire. 2,350 EE. Grofse Steinkohlengruben.

ST. GERMAIN-EN-LAYE, St. im franz. Dep. Seine u. Oise, an der Seine, mit 2 alten Schlössern, einem Hosp. für ansteckende Kranke, mehrere Gerbereyen und Strupfmanufakt. und 9000 EE.

ST. GIRONS, kl. St. im franz. Dep. Arriège, am Salat, mit 2,500 EE., die starken Viehhandel treiben.

ST. GOAR, St. im franz. Dep. Rhein u. Mosel, am Rhein. Schiffahrt. Lachsfang. Weinhandel.

ST. GOBIN, D. im franz. Dep. Aisne, mitten in einem Walde, berühmt wegen einer Spiegelfabrik, welche für die vorzüglichste in der Welt gehalten wird.

ST. GOTTHARD, 8,590 Fufs hoher Berg in der Schweitz auf der Grenze der Kantons Uri und Tessino. Ursprung der Fl. Rüfs, Rhein, Tessino und Rhone.

ST. HELENA, Insel im äthiopischen Ocean auf der W. Seite von Afrika, unter dem 16° S. Br. u. dem 12° O. L., 400 Seemeilen von Afrika und 600 von Amerika, eigentlich ein hoher steiler Felsen, der 2 1/2 Ml. lang u. 1 3/4 Ml. breit ist. Berge und Thäler wechseln mit einander, u. der Boden hat höchstens 1 1/2 Fufs tief Erde, die sehr fruchtbar ist. Je näher man aber der Küste kommt, desto unfruchtbarer wird der Boden. Das Klima ist milde und gesund; Regen giebt es häufig. Produkte sind: Salz, das sich aus dem Seewasser an den Klippen ansetzt; Orangen, Citronen, Granatäpfel, Zucker, Kaffee, Tabak, indisches Korn, Ebenholz, Myrten, Oelbäume, Rothholz, Gummibäume, Kohlpalmen, mehrere Staudenarten, die dieser Insel eigen sind, u. verschiedene Pflanzen, die gegen den Skorbut dienen; ferner Rindvieh, Schweine, Pferde, einiges Geflügel u. s. w. Die EE. bestehen aus Weifsen u. Negersklaven, der erstern sind etwa 200 Familien, meist brittischen Ursprungs; die ganze Bevölkerung wird

auf 24,000 Seelen angegeben. Die Sklaven müssen das Land bebauen u. zwar für die englisch-ostindische Handelsgesellschaft, der diese Insel gehört, u. die sie durch einen Gouverneur verwalten läfst. Die Häuser liegen zerstreut auf des Ins. u. der einzige Ort ist Fort James. — Der gröfste u. einzige Nutzen, den diese Insel den Engländern gewährt, ist, dafs sie den Indienfahrern zum Erholungs- u. Erfrischungsplatz dient; denn Seehandel dürfen die EE. nicht treiben, u. das Vieh selbst darf nur mit Erlaubnifs des Gouverneurs geschlachtet werden. Ausländische Waaren liefern die Magazine der Compagnie auf 6monatl. Credit. (Ehrmanns Gesch. der merkwürd. Reisen u. s. w. Bd. 22. S. 295 bis zu Ende. — A Description of the Island of St. Helena. London 1805. 8.

ST. HELLER, St. u. Hafen auf der engl. Ins. Jersey, mit einem Kastelle.

ST. HUBERT, kl. St. im franz. Dep. Sambre und Maas, im Ardennenwalde. 1,250 EE. Starker Handel mit Eisen, Holz, Wolle u. Schöpsen.

ST. JAGO, eine der Capverdischen Inseln, reich an Salz.

ST. JAGO, Fl. in Mexico, kommt von den Cordilleras und fallt ins gr. Weltmeer.

ST. JAGO, ST. JACOB, die gröfste der Capverdischen Ins., unter dem 15° N. Br. Sie hat die Gestalt eines Dreyecks u. etwa 95 Seemeilen im Umfange. Sie ist sehr bergig u. hat ein rauhes Klima. Die Luft ist, besonders zur Regenzeit, so ungesund, dafs die meisten Fremden sterben. Die höchsten Berge sind der Antonio und der Terrafall, der ein schönes und fruchtbares Thal, Campo Terrafall, bildet. Produkte sind Getreide, Zuckerrohr, Maniok, Palmen, Affenbrodbaume, Pisang, Feigen, Baumwolle, Wein, Rindvieh, Pferde, Maulesel, Meer- und Zibethkatzen, Papageyen, Hausgeflügel u. s. w. Sonst war die Bevölkerung der Insel sehr ansehnlich, jetzt ist sie aber gesunken, woran die grofse dreyjährige Dürre, die sich im Jahr 1775 einstellte, Schuld ist. Doch sucht die portug. Regierung durch mehrere Vergünstigungen wieder Kolonisten hieher zu ziehen. Nach Staunton hat sie jetzt 12,000 EE. Diese Insel hat das Zollrecht für alle Schiffe, welche von Sierra Leona nordwarts an nach Guinea handeln. Dieser Vortheil, und die bequeme Lage, zog auch viele Kaufleute hieher. Sie ist in 11 Distrikte eingetheilt u. hat mehrere Häfen u. Städte. Die Stadt

ST. JAGO an der Bay Porto Formoso, liegt in einem angenehmen, mit Kokos- u. Palmbäumen besetzten Thale. Sie hat über 300 HH., meist aus rothen Steinen gebaut, und eine Manufaktur von bunten schmalen Kattun, der vorzüglich nach dem benachbarten festen Lande von Afrika gebracht wird. Jetzt ist sie sehr menschenleer.

ST. JAGO DE CHILI, Hptst. von Chili in S. Amerika, an mehrern Kanälen des Mapoche, in einer reitzenden Ebene; Sitz des Generalcapitains, einer Audienz und eines Bischofs; niedrige, meistens aus Backsteinen erbaute HH.; Kathedralkirche, 19 Klöster; adliches Collegium, Universität, Münze. 40 bis 50,000 EE., die wichtigen Handel treiben.

ST. JAGO DE COTAGAYTA, St. in Peru (Prov. Chichas y Tarija) in S. Amerika, mit wichtigen Kohlenhandel nach Potosi. (Skinner.)

ST. JAGO DE CUBA, St. auf der Insel Cuba, mit einem guten Hafen und 20,000 EE., die ehedem bedeutenden Handel trieben. Sie hat einen Bischof u. eine Kathedralkirche. Das hiesige weibl. Geschlecht wird für das schönste auf der ganzen Insel gehalten.

ST. JAGO DEL ESTERO, St. in der südamerik. Prov. Tucuman, am Fl. Dolce, mit einem prächtigen (ehemaligen) Jesuiter-Collegium; wollene Teppiche.

ST. JAGO DE LAS VEGAS, St. auf der Ins. Cuba, in einer Gegend, die aus äufserst feiner Boluserde besteht; daher sehen die Häuser ganz roth aus. Sie hat etwa 5000 EE.

ST. JAGO DE LA VEGA od. SPANISH-TOWN, St. auf der Insel Jamaika, mit 900 HH. und 5000 EE. Der Sitz der Regierung.

ST. JEAN, dänische Insel in Westindien, zu den kl. Antillen gehörig, etwa 3 Q. Ml. grofs. Sie ist zwar gebirgig, aber sehr fruchtbar, besonders an Zucker. EE. sind 200 Weifse und 2,200 Negersklaven. Die evangelische Brüdergemeine hat hier eine Missionsanstalt, Namens Friedensthal.

ST. JEAN D'ANGÉLY, St. im franz. Dep. Untere Charente, an der Boutonne; 5,400 EE. Wollenzeuge; Handel mit Wein u. Branntwein.

ST. JEAN DE LAUNE, franz. St. im Dep. Goldberge, reich an Wein, Getreide u. Holz.

ST. JEAN DE LUZE, franz. St. im Dep. Untere Pyrenäen mit 2,600

EE. Handel, besonders mit Branntwein.

ST. JEAN - DE - MAURIENNE, kl. St. im franz. Dep. Montblanc, am Arc. 2,300 EE. Viehzucht.

ST. JEAN PIED DE PORT, franz. St. im Dep. untere Pyrenäen, mit 2,300 EE. Wein. Eisen.

ST. JOHN, Hptst. der westindischen Ins. Antigua, an der nordwestl. Küste. Sie ist eine der schönsten Städte Westindiens, hat über 1800 HH., einen bequemen Hafen u. 2 Forts. Die Herrenhuther u. Methodisten haben hier Gemeinden. Sitz des brittischen Gouverneurs über die Insel St. Christoph, Nevis, Anguilla, Montferrat u. Antigua.

ST. JOHN, Hptfl. in Ost-Florida, fällt ins atlant. Meer.

ST. JOHNS, Fl. auf Newfoundland; gr. Hafen; wichtige Fischniederlage.

ST. JOHNS, Fl im nordamerik. Freystaat Main, entspr. auf der Grenze von Canada u. fliefst ins atlant Meer.

ST. JOSEPH DEL CABO, die erheblichste Mission in Alt-Californien in N. Amerika, am Vgb. St. Lucas, Erfrischungsort für die Schiffe aus Manilla.

ST. JUAN, MARAJO, gr. port. Insel in S. Amerika, wird vom Amazonenfl. u. Gran Para gebildet.

ST. JULIEN - DU - SAULT, kl. St. im franz. Dep. Yonne, an der Yonne, wo vortreffliche Reitpeitschen verfertiget werden.

ST. KRZYZ, schöne Benediktinerabtey und Wallfahrtsort in Westgalizien, Opatower Kr., auf dem Kahlenberge, dem höchsten in Westgalizien. Glashütten.

ST. LÉONARD, kleine St. im franz. Dep. Obere Vienne, an der Vienne. 4,830 EE.; viel Papier, Wollenzeuge u. grobes Tuch.

ST. LEONHARDT, Flk. im östlichen Mühl-Viertel des Landes ob der Ens, wo starke Zwirnspinnerey getrieben wird.

ST. LO (49° 7′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. des Canals, an der Vire. 7000 EE. Wollenzeuge, Bänder, Leder. Handel.

ST. LORENZSTROM, gr. Fl. im britt. N. Amerika, kommt aus dem Ontario-See, bildet mehrere Seen, und fällt ins atlant. Meer. Mündung gegen 30 Ml. breit.

ST. LUCIA, ST. ALUSIA, franz. Insel in Westindien, südlich von Martinique, zwischen dem 13 1/2° u. 16° 20′ N. Br. Sie ist etwa 6 1/2 Q. Ml. grofs, hat einige steile Berge, unter denen sich ein Vulkan befindet, und mehrere Flüsse. Das Klima ist, wegen der vielen Moräste, besonders in den Ebenen an der Küste, ungesund. Der sehr fruchtbare Boden ist noch nicht ganz angebaut. Die vorzügl. Produkte: Bauholz, Kaffee, Zucker, Baumwolle, Kakao u. Indigo. Die Bevölkerung besteht etwa aus 3,600 Freyen u. 10,000 Sklaven. Die Insel besteht aus 2 Theilen, la Basse-Terre u. la Cabes Terré, u. ist den Franzosen, sonderlich wegen eines Kriegshafens, höchst wichtig.

ST. LUCIE, unbewohnte Capverd. Ins., die sehr bergig u. waldig ist, u. ungemein viele wilde Ziegen ernährt. An den Küsten giebt es sehr grofse Schildkröten.

ST. LUCIENSTEIG, ein enger befestigter Weg zwischen Graubündten und Tyrol.

ST. MALO (48° 39′ 3″ N. Br.), See- u. Handelsst. im franz. Dep. Ille u. Vilaine, am Kanal; grofser bequemer Hafen. 9,200 EE.; starker Handel, beträchtl. Fischerey. Seeakademie u. Seehospital.

ST. MARTHA, ziemlich gebirgige Prov. in Tierra firma in S. Amerika, an den östl. Ufern des untern Magdalenenfl. B. St. Martha, beständig mit Schnee bedeckt. An den Küsten drückend heifs, in den Geb. oft sehr kalt. — Produkte: Edelsteine, Marmor, Salz, Gold; Ananas, Orangen, Limonien, Wein, wilde Thiere. Die Hauptstadt

ST. MARTHA (11° 19′ 53″ N. Br.), hat meistens von Rohr gebaute HH. u. 3000 EE. Sehr guter Hafen. Citadelle. Bischof.

ST. MARTIN, kl. Ins in Westindien unter dem 18° 15′ N. Br., die mit den Ins. Anguilla, St. Barthelemi und Barbuda die St. Martinsgruppe bildet. Sie hat gegen 17 bis 18 Seemeilen im Umfange, ist voller Berge und daher nicht sehr fruchtbar. Das Klima ist rein u. gesund. Die vornehmsten Produkte. Salz, aus einem Salzteiche, Zucker, Tabak u. Baumwolle. Die Ins. gehört den Franzosen und Holländern gemeinschaftlich. Sie haben sie in 10,180 Vierecke (jedes zu 2,500 Q. Ruthen) getheilt, wovon die Holländer 5,900, die Franzosen aber nur 4,280 besitzen; doch ist der Antheil der letztern fruchtbarer, als der der erstern. Die Holländer besitzen aber auch im franz. Antheile mehrere Pflanzungen. Die Anzahl sammtlicher EE. mag sich ungefähr auf 5,800 belaufen, die Salz sammeln u. Rum brennen.

ST. MAURICE, ansehnlicher Flk. in der Republ. Wallis, an der Rhone, auf dem Wege zwischen den Genfersee u. dem St. Bernhardt.

ST. MÉNÉHOULD, St. im franz. Dep. Marne, auf einer Ins. des Aisne, mit einer Fayence- u. Glasfabr. u. 3,400 EE., die beträchtlichen Viehhandel treiben.

ST. MIGUEL D'IBARRA, St. in der Prov. Quito in S. Amerika, am See Yaguar Cocha, merkwürdig in der Geschichte der Ynkas.

ST. MIHIEL, St. im franz. Dep. Maas, an der Maas. 5,050 EE. Fabriken. Weinhandel.

ST. NICOLAS, St. im franz. Dep. Schelde. 10,900 EE. Fabriken. Handel.

ST. NICOLAS, SAN NICOLAO, nach St. Jago die längste unter den Capverdischen Ins., unter dem 15° 45′ N. Br. Sie ist bergig u. die schönste dieser Ins., die Ueberfluſs an gutem frischen Wasser hat. Produkte hat sie mit den übrigen Capverdischen Inseln gemein. Die EE., etwa 6000 an der Zahl, sind schwarz od. kupferfarbig. Sie machen viele baumwollene Zeuge, stricken Strümpfe, gerben Ziegen- und Rindshäute, und verfertigen ziemlich dauerhafte Schuhe, die meist nach Brasilien kommen. Der Hauptort

ST. NICOLAS ist eine regelmäſsig gebaute St. u. der Sitz eines Bischofs. Die 1300 bis 1400 EE. halten viele Pferde, Esel u. Federvieh u. treiben einträglichen Fisch- u. Schildkrötenfang. Sie reden unter den Capverd. Inselbewohnern das reinste Portugiesisch.

ST. NICLAS, St. auf der nordwestl. Küste der Ins. St. Domingo, mit einem guten Hafen.

ST. OMER, ansehnl. sehr feste St. im franz. Dep. Meerenge von Calais, an der Aa, mit Manufakturen in Tuch, Kattun, Zwirn, Kamelgarn u. s. w. u. 20,000 EE., die starke Fischerey und einigen Handel treiben.

ST. PAOLO, portug. Statthalt. in S. Amerika, an den östl. Ufern des Parana. Im Innern gebirgig u. kühl; empfindl. Winterkälte; reich an Eisen u. Rindvieh. 52,000 EE. Die gleichnamige Hptst. ist der Sitz des Statthalters.

ST. PAUL, portug. St. in der südamerik. Statth. Para (Amazonenland), die westlichste Mission am obern Maranhon.

ST. PETERSBURG, (59° 56′ N. Br.), zweyte Hptst. des russ. Reichs u. Residenz des Kaisers, an der Newa, und an mehrern Kanälen; 3 1/2 Ml. im Umfange, weder Thore noch Mauern, 5,840 Gebäude (wovon 1300 von Stein), 70 Kirchen, worunter 56 griechische. (Die Zahl der Häuser hat sich seit einigen Jahren auſserordentl. vermehrt; 1803 um 300 u. 1804 um 517.) Die Straſsen sind gerade u. breit u. die Plätze groſs. Merkwürdige Gebäude: der kaiserl. Winterpallast, der mit der Eremitage zusammenhängt, der kaiserl. Sommerpallast, der Marmorpallast, die Admiralitätsgebäude, in deren Nähe die metallene Statue Peters I., der kaiserl. Stallhof, die Peterskirche, die russ. Kirche der Mutter Gottes von Kasan, die Matrosenkirche; das Gieſshaus, Zeughaus, Stadthospital u. die Kasernen im Stückhofs Theil, die Peter-Paulskirche auf einer Insel der Newa, Peters I Haus, die Münze, die Gebäude der Kadettenkorps, das Packhaus, das Zollhaus, die Börse, die Palläste von Orlow, Romanzow und viele andere. EE. rechnet man 242,000 aus allen Nationen; diese liefern Gold- u. Silberarbeiten, Porzellan, Spiegel, Tapeten, seidene Strümpfe, Hüte, Zucker, Liqueurs u. s. w. Ihr Handel ist sehr groſs. Zu den vielen öffentlichen Anstalten gehören die Universität, das Gymnasium, 2 Hauptvolksschulen, die Navigationsschule, die kaiserl. Akademie der Wissenschaften mit einer Bibliothek, Sternwarte, Münz-, Kunst- u. Naturalienkabinet, die Akademie der Künste, eine ökonom. Gesellschaft, eine russ. Akademie zur Beförderung der Sprache, ein Collegium de propaganda fide, die Kadettenhäuser und viele andere Erziehungsanstalten, ein Irren- u. Findelhaus, vortreffliche medicinische Anstalten u. s. w. Andere Merkwürdigkeiten enthalten die vielen Bibliotheken, Kunst-, Naturalien- u. Münzkabinete, eine Kupferstichsammlung, die botanischen Gärten u. s. w. (Storchs Gemälde von St. Petersburg. 2 Bde. — v. Reimers St. Petersburg am Ende seines ersten Jahrhunders.)

ST. PETERSBURG, D. am Fuſse des groſsen St. Bernhardts, in der Republik Wallis, bey welchem der Weg nach Italien vorbeygeht.

ST. PHILIPP, Hptort der Capverdischen Insel Fuego, der meist von Weiſsen bewohnt ist. Hier ist die beste Rhede der Ins., Namens Fonte de Villa.

ST. PHILIPP DE BENGUELA, portug. St. im Reiche Benguela in Nieder-Guinea in Südafrika, mit einem Hafen, unter dem 13° S. Br. Die Häuser sind meistens von Erde und

Stroh erbaut, u. die europ. EE. leben, wegen der ungesunden Luft, gewöhnlich nicht lange. Der vorzüglichste Handel besteht in Sklaven.

ST. PIERRE, Hptst. der westind. Insel Martinique, an einer gleichnamigen Bay, eine der schönsten Städte in ganz Westindien. Sie besteht aus 3 Theilen, dem eigentl. St. Pierre, dem Ankerplatz u. der Gallerie, welche zusammen über 2000 HH. haben. Diese sind meistens von Stein gebaut u. 3 Stockwerk hoch, und unter denselben zeichnen sich vorzüglich die Pfarrkirche in St. Pierre u. die Kirche im Ankerplatz, das Schauspielhaus u. s. w. aus. Die Strafsen sind alle regelmäfsig, u. von der Kirche im Ankerplatz geht eine schöne Allee von Orangenbäumen nach dem Jakobinerkloster. Die EE., deren Anzahl sich über 31,000 beläuft, bestehen aus Weifsen, Mulatten u. Negern, welche einen starken Handel treiben, weswegen man auch eine grofse Menge Kaufmannsladen hier antrifft. Unter den EE. trifft man auch viele Gelehrte u. Künstler an. Die St. ist des Nachts erleuchtet u. hat ein Fort.

ST. PIERRE, Hauptort der engl. Insel Guernsey mit einem Hafen.

ST. PÖLTEN, am Trasenflufs, im Lande unter der Ens, kl. St. von 280 HH., aber der Sitz einer der gröfsten Baumwollenfabriken.

ST. POL (PAUL), kl. St. im franz. Dep. Meerenge von Calais, mit 3000 EE. u. Mineralquellen in der Nähe.

ST. QUENTIN (49° 50′ N. Br.), befestigte St. im franz. Dep. Aisne, an der Somme, mit Leinwand-, Battist-, Linon-, Musselin-, Gase- u. Spitzenmanufakt., Seifensiedereyen, Leinwandbleichen u. 10,500 EE.

ST. SAGRAMENTO, Kolonie in der südamerikan. Prov. Buenos Ayres, am Plata, der Aufenthalt reicher Kaufleute, die hier ihre Niederlagen haben. Der Hafen ist gröfsentheils verschüttet.

ST. SALVADOR, Hptst. der portug. Statthalt. Bahia in S. Amerika, an der Allerheiligenbay, Sitz des Statthalters, eines Erzbischofs, einer Universität u. mehrerer Kollegien. Schöne, zum Theil prachtige Kirchen. 20,000 EE. Handel.

ST. SALVADOR, kl. Ort der mexican. Audienz u. Prov. Guatimala, mit wichtigen Zucker- u. Indigoplantagen.

ST. SEINE, Flk. im franz. Dep. Goldhügel, mit 750 EE. Ursprung der Seine.

ST. SERVAN, Handelsst. im franz. Dep. Ille und Vilaine am Kanale mit 8,900 EE.

ST. SEVER, hübsche St. im franz. Dep. der Heiden, am Adour, mit etwa 5,900 EE., die stark mit Wein u. Branntwein handeln.

ST. THOMAS, eine der Guinea-Inseln, die den Portugiesen gehört, unter dem Aequator. Sie hat 30 bis 40 Ml. im Umfange, u. in der Mitte einen hohen Berg, der beständig mit Schnee bedeckt ist, u. mehrern Bächen den Ursprung giebt. Eine unerträgliche Hitze dauert fast das ganze Jahr hindurch. Diese u. die stinkenden Nebel, die im December, Januar, u. Februar entstehen, machen den Aufenthalt auf dieser Insel den Europäern sehr gefährlich. Produkte: Zuckerrohr, Maniok, Melonen, Mais, Hirse, Patatten, Feigen, Datteln, Kokosnüsse, Orangen, Citronen findet man im Ueberflusse; Schafe, wilde Ziegen, Schweine, Geflügel, aber auch Ratten in Menge, kleine schwarze Ameisen und Muskito's. Die EE bestehen aus Portugiesen, Mulatten und Sklaven, zusammen etwa 15,000 Seelen. Die letztern werden hier sehr menschlich gehalten, indem sie wöchentlich nur 2 bis 3 Tage zu arbeiten brauchen. Die Hauptbeschäftigung der EE. besteht im Bau des Zuckerrohrs, wovon jährlich, auf 400 Zuckermühlen, über 8 Mill. Pfund Zucker bereitet wird. Baumwolle wird auch stark gebaut und zu allerley Zeugen verarbeitet. — Die Insel wird von einem Gouverneur regiert, der ein Mulatte ist; eben so sind auch alle geistliche, Civil- und Militärstellen mit Mulatten besetzt.

ST. THOMAS, dänische Ins. in Westindien, zu den kl. Antillen gehörig, unter dem 18° 40′ N. Br. Sie ist etwa 4 Q Ml. grofs, gröfstentheils gebirgig und daher nicht ganz angebaut. Die vornehmsten Produkte sind Kaffee, Zucker, Baumwolle, Tabak, Mais, Citronen, Limonen u. s. w. Sie hat über 5,250 EE., von denen 4,600 Schwarze sind. Wegen des sichern unbequemen Hafens ist sie eine wichtige Besitzung der Dänen. Der Hauptort St. Thomas am genannten Hafen, brannte am 22. November 1804 gänzlich ab.

ST. THOME od. PANOASAN, Hptst. der portugiesischen Guineains. St. Thomas, soll 1/2 Ml. im Umfange haben. Sie hat 500 meist hölzerne HH., 4 Kirch. u. 2 Klöster u. 3000 EE. Sie ist mit Pallisaden u. einem Graben umgeben.

n. hat ein fast unüberwindliches Fort St. Sebastian. Der Hafen ist gut.

ST. TROND, St. im franz. Dep. Untere-Maas. 5,800 EE. Spitzenfabr. Eisenwerke.

ST. TROPEZ (43° 16′ 8″ N. Br.), kl. St. im franz. Dep. Var, am Meere, mit einem Hafen u. 3,200 EE., die Küstenschifffahrt treiben.

ST. VALÉRY, kl. See- u. Handelsst. im franz. Dep. Somme, nahe an der Mündung der Somme, mit einem stark besuchten Hafen u. 3,400 EE., die beträchtl. See- u. Küstenhandel treiben.

ST. VEIT, St. im Klagenfurther Kr. des Herzogth. Kärnthen, am Glanfluſs. 300 HH. u. 5000 EE. Das Hptmagazin für die Hüttenberger Eisenwaaren, die meistens nach Italien gehen.

ST. VINCENT, Vgbg. in Portugal, die südwestlichste Spitze von Europa, von wo aus der Prinz Heinrich im XV. Jahrh. seine Entdeckungsschiffe auslaufen lieſs.

ST. VINCENT, brittische Ins. in Westindien, südlich von St. Lucia, etwas über 6 Q. Ml. groſs. Sie hat mehrere beträchtliche Berge, unter welchen sich auch ein rauchender Vulkan befindet, schöne Thäler und viele Flüsse u. Bäche. Das angenehme Klima trägt, nebst dem fetten Boden, viel zu ihrer Fruchtbarkeit bey. Produkte sind: Zucker, Kaffee, Kakao, Indigo, Seide, Baumwolle, Zimmt u. besonders vortrefflicher Tabak, vielerley Holzarten u. s. w. Die Bevölkerung besteht aus 4000 Freyen u. 13,000 Sklaven. Hier wohnen noch die meisten Caraiben, die sich in rothe Caraiben (die Ureinwohner etwa 200 Familien stark), u. schwarze Caraiben (Mischung von Caraiben u. Negern, mehrere Tausend Familien stark), eintheilen, u. im nördlichen Theile der Ins. fast ganz unabhängig leben. Die Ins. wird von einem Gouverneur regiert.

ST. VINCENT, SAN VICENTE, unbewohnte aber holzreiche Capverd. Ins., auf der es viel Salpeter, wilde Ziegen u. sehr groſse Schildkröten im Ueberflusse giebt. Sie hat eine gute Rhede, Porto Grande.

ST. VINCENTE, portug. St. in der südamerik. Statth. St. Paolo, auf einer Ins. Hafen.

ST. YRIEIX, kl. St. im franz. Dep. Obere Vienne, an der Loue. 5000 EE. Gerbereyen, Porzellanfabr., Handel mit Antimonium.

SANDAU, Flk. in Böhmen, im Pilsner Kr. mit 160 HH. Tuch- u. Wollenzeugmanuf. Sauerbrunnen. Kobaltgrube, Granaten u. Topasen.

SANDFLUSS, westl. Grenzfl. zwischen dem Caplande u. Kafferlande in Afrika.

SANDOMIRZ, St. in Westgalizien, Opatower Kr., an der Weichsel. 600 HH. 2,100 EE.; reiches Collegium canonicorum; Gymnasium; 12 Kl. u. Kirchen. Bergschloſs.

SANDWICH, St. u. Hafen in England, Kentshire.

SANDWICHS-INSEL, anmuthige u. volkreiche Ins. in Australien, nördl. von Neubritanien; hoher B. in Gestalt eines Zuckerhutes.

SANDWICHS-INSELN, Gruppe von ungefähr 17 Inseln unter 18° 54′ — 22° 15′ N. Br., mit Korallenfelsen, aber fruchtbar an Kartoffeln, Yams, Brodfrüchten, Pisang, Bananas, Zuckerrohr, Schweinen, Hunden, Enten u. s. w.; überhaupt gut angebaut, mit einem vortreffl. Klima. Die EE. (400,000) verfertigen schöne Zeuge von Maulbeerbaumrinde, Mützen, Matten, u. s. w. Menschenopfer sind noch bey ihnen üblich. Sie haben sich freywillig der brittischen Herrschaft unterworfen. Die gröſste Ins. ist Owaihö u. die fruchtbarste Onihiau.

SANEN, Fl. in der Schweitz, entspr. auf dem Sanetschberge im Kant. Bern, durchströmt den Kant. Freyburg u. Bern u. fällt in die Aar.

SANEN, Vogtey der St. Bern, von der Sana durchflossen, mit einem gleichnamigen Flecken.

SAN FELIPE, wohlgebaute St. im span. Königr. Valencia, in einer fruchtbaren Gegend, mit 14,000 EE. u. einem Kastelle. Schöne Spatziergänge.

SAN JAGO DI COMPOSTELLA s. COMPOSTELLA.

SANGERHAUSEN, Hptst. eines A. im königl. sächs. Thüringen, in der Nähe des Harzes. 494 HH. 3,600 EE. Ackerbau u. Bergbau.

SAN JUST, berühmtes Kl. im span. Estremadura, mitten in der Vera de Plasencia, der letzte Aufenthaltsort K. Karls V.

SAN LUCAR DE BARRAMEDA, St. in der span. Prov. Sevilla, an der Mündung des Guadalquivir. 13 Kl. Hospital. Hafen. Wein.

SAN LUCAR DE GUADIANA, feste St. ebendas. an der Guadiana. Hafen.

SAN LUCAR LA MAYOR, St. in einer schönen Ebene, ebendas.

SAN MARINO, kl. Republik innerhalb des

Kirchenstaats, nach der Seite des adriatischen Meeres. 5000 EE.

SAN MIGUEL, die fruchtbarste u. volkreichste azorische Ins., etwa 13 Ml. lang u. 2 Ml. breit, an der O. u. W.Küste, bergig, im Innern niedrig. Die runden, konischen Berge, die meist aus Bimsstein bestehen, und die viele Lava, die man überall unter der Oberfläche findet, zeigen einen vulkanischen Ursprung der Ins. an. An gutem Wasser u. an Bächen hat sie keinen Mangel. Produkte: Weitzen, Flachs, Wein, Mais, Lorbeer - u. Myrthenbäume u. s. w. u. viele warme Quellen. Die EE., deren Anzahl von den Meisten auf 52,000 (nach andern 80,000,) geschätzt wird, liefern viele wollene, leinene und auch seidene Zeuge. 1 St., 5 Flk. u. 22 DD.

SAN - REMO, kl. St. im franz. Dep. See-Alpen. Hafen. Citadelle.

SAN SALVADOR, Hptst. des Reichs Congo in Nieder-Guinea in Südafrika, unter dem 6° S. B. Sie liegt 50 Ml. von der Küste entfernt, auf einer Anhöhe am Lebunda, ist gut gebaut u. hat lange, gerade Strafsen u. verschiedene öffentliche Plätze. Die HH. sind niedrig, u. meistens übertüncht; unter denselben zeichnen sich mehrere Kirchen, besonders die Kathedralkirche, aus. Auch hat die St. eine Citadelle mit dem Pallaste des Königs. EE. über 40,000, die einen beträchtlichen Handel treiben.

SAN SEBASTIAN, befestigte Hauptstadt der span. Prov. Guipuzcoa, am biscajischen Mbs. mit einem berühmten Hafen. Die 12,000 EE. haben Eisen-, Stahl- u. Klingenfabr.

SANS SOUCI, königl. Lustschl. nahe bey Potsdam; bey demselben noch das prächtige neue Schlofs.

SANTA CRUZ (28° 28′ N. Br.), St. auf der Insel Teneriffa und Residenz des Gouverneurs der canarischen Inseln, in einer angenehmen mit Spaziergängen versehenen Gegend. Sie hat einen Hafen u. 2 Forts u. 6 bis 7000 EE. Diese treiben einen starken Handel, besonders mit Wein. Diese St. ist überhaupt ein wichtiger Ankerplatz für Ost- u. Westindienfahrer, und der Mittelpunkt des Handels zwischen Europa u. Amerika; deswegen haben auch die Engländer hier mehrere Handlungshäuser.

SANTA CRUZ, St. auf der Ins. Cuba, an der Nordküste, mit einem sehr guten Hafen.

SANTA FE, gutgebaute Hptst. von Neu-Mexico in Nord-Amerika, am Northfl., Sitz des Gouverneurs u. eines Bischofs.

SANTA MARIA, azorische Ins. von 12 Q. Ml. Gröfse; über 5000 EE., die viele Töpferarbeiten verfertigen, u. auf den übrigen Azoren absetzen. Hptort: Porto, ein Flecken mit 2 Kl.

SANTA - MAURA, (LEUCADIA,) Ins. im ionischen Meere, an der Westküste von Livadien, zur Siebeninselnrepublik gehörig. Sie ist ungefähr 8 Ml. lang u. 4 breit, u. meistens gebirgig. Im Sommer ist das Klima sehr heifs, im Herbst und Winter aber sehr angenehm u. gesund. Hauptprodukt ist Salz, aufserdem aber giebt es auch Wein, Mandel -, Oel - und andere Fruchtbäume. EE., etwa 12—16,000, sind meistens Griechen. Die Ins. ist öfters Erdbeben ausgesetzt. Die Hptstadt

SANTA MAURA, (LEUCAS,) liegt auf einer schmalen Landzunge, dem festen Lande so nahe, dafs sie durch eine Brücke mit demselben verbunden ist. Sie hat 6000 EE. 2 Hafen, wovon der beste Porto Drapano heifst, u. ist der Sitz eines griechischen Bischofs.

SANTAREM, Hptort eines Bezirks in der portug. Prov. Estremadura, am Tejo, mit 13 Kirch., 4 Hospit. u. 8000 EE.

SANTEE, Fl. im nordamerikan. Freyst. Süd-Carolina, entsteht aus der Vereinigung mehrerer Flüsse.

SANTHIA, St. im franz. Dep. Sesia. Gegen 2,900 EE. Santhia - Kanal.

SANTORIN, türkische Ins. im Archipelagus, fruchtbar an Wein, Baumwolle. 10,000 EE.

SAONE, Fl. in Frankreich, entspr. auf dem Vogesischen Geb. (Dep. des Wasgaus), durchfliefst die Dep. obere Saone, Goldhügel, Saone u. Rhone, u. fällt bey Lyon in die Rhone. Sie wird bey Auxonne schiffbar und nimmt die Flüsse Oignon, Tille, Ouche, Doubs u. Ressoutze auf.

SAONE (OBERE), franz. Dep., zwischen den Dep. Wasgau, Ober - Rhein, Jura, Doubs, Goldhügel u. Ober - Marne. Gröfse: 84 geogr. Q. Ml. mit 187,500 EE.: Berge: Mont - Cornu u. M. St. Jean. Flüsse: Saone, Oignon, Drugeon, Amance. Prod.: Eisen, Getreide, Wein, Obst, Hanf, Holz, Viehzucht, Wildpret. Einth. 5 Bezirke: Vesoul, Gray u. Lure.

SAONE UND LOIRE, franz. Dep. von beyden Flüssen so genannt, zwischen den Dep. Goldhügel, Jura, Ain, Rhone, Nievre und Allier. Gröfse:

156 geogr. Q. Ml. mit 447,600 EE. Der Boden ist zum Theile bergig, zum Theil eben. Flüsse: Saone, Loire, Arroux, Doubs, Seille u. s. w. Der Ost-Kanal verbindet die Loire mit der Saone. Klima: gemäfsigt und sehr gesund. Produkte: Mineralquellen, Marmor, Eisen u. andere Metalle, Getreide, Wein, Obst, treffl. Viehzucht. Einth. 5 Gemeindebezirke: Macon, Autun, Charolles, Chalons u. Louhans.

SAPI, kl. Ins. zwischen Sumbawa u. Flores, fruchtbar an Reis und Schildkröten.

SAPOSCHOK, Kreisst. der russ. Statth. Rjäsan. Tuch- u. Baumwollenmanuf.

SARAGOSSA, ZARAGOZA, Hptst. des span. Königr. Aragonien, am Ebro, worüber eine sehr schöne steinerne Brücke geht. Sie hat 17 Kirch., 2 sehr schöne Kathedralkirchen, eine wegen ihrer Katakomben berühmte Kirche der heil. Enkralia, 40 Kl., ein reiches Hospital, ein Inquisitionsgericht, eine ziemlich stark besuchte Universität, eine Akademie der Künste, eine Oekonomie- und Handelsschule und andere Anstalten u. Gesellschaften. Die EE. (ungefähr 40,000) haben eine Hutfabrik., eine Wollenmanuf. u. eine Branntweinbrennerey.

SARAJEVO, Hptst. der türk. Prov. Bosnien, am Flusse Bosna. 40,000 EE.

SARANGPUR, ansehnl. Fabrikst. im westlichen Marattenstate in Vorder-Indien, mit vielen Webern und Strickern. (Tieffenthaler.)

SARANSK, Kreisst. der russ. Statthalt. Pensa. 1,260 HH. 7,000 EE. Seifensiedereyen, Gerbereyen. Färbereyen. Handel.

SARAPUL, St. der russ. Statth. Wjätka, an der Kama, mit 5000 EE., die beträchl. Handel mit Holz u. Getreide nach Astrachan treiben.

SARASU, Fl. im Kirgisenland, macht die Grenze zwischen der grofsen u. mittlern Horde.

SARATOW, russ. Statthalt in Asien, an der Wolga, 4,292 Q. Ml. grofs, mit 624,000 EE., fruchtbar an Getreide, Hanf, Flachs, Seide, Viehzucht; Fische u. Salz im Ueberflusse. Die Hauptstadt

SARATOW (51° 31′ N. Br.) an der Wolga, hat 8,000 EE., Tau-, Leder-, Seilen-, Seidenmanuf. Starker Handel u. Schiffahrt.

SARDINIEN, Insel u. Königr. im mittell. Meere. 433 Q. Ml. mit 620,000 EE. Vorgeb.: Malfatta u. dall' Orso. Der Boden theils gebirgig, theils morastig. Die Luft fast immer mit Dünsten angefüllt; aber die Baumblüthe schon im Februar. Prod.: allerley Metalle, Salpeter, Salz, mineral. Quellen; Citronen u. Pomeranzen in ganzen Wäldern, Vieh und Fische. Eigener König. (Azuni.)

SARDISCHEN BERGE (DIE), hohe Gebirgskette auf der nördl. Grenze von Macedonien, Fortsetzung des Hämus.

SAREPTA, kl. St. in der russ. Statthalt. Saratow, an der Wolga. 70 HH. 460 EE. Evang. Brüdergemeinde. Blühende Manuf. u. Fabr. Handel. Eigene Gerichtsbarkeit bis auf Kriminalfälle. Hannöver. Mag. 1804, Nr. 62, 63.

SARGANS, kl. St. im helvet. Kant. St. Gallen, nahe am Rhein, Hauptort einer Landvogtey.

SARLAT, St. im franz. Dep. Dordogne, mit 2,950 EE., die sehr viel Nufsöl liefern.

SARNEN, schön gebauter Flk. im helvet. Kant. Unterwalden, am gleichnamigen See. Ansehnliche Pfarrkirche.

SAROS-PATAK, Mfl. in Ober-Ungarn, Sempliner Gespan., mit einem reformirten u. kathol. Gymnasium und herrlichen Weinbau.

SARTHE, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., zwischen den Dep. Orne, Eure und Loir, Loire u. Cher, Mayenne und Loire, Indre und Loire und Mayenne. Gröfse: 110 geogr. Q. Ml. mit 387,200 EE. Fl.: Sarthe, Loir, Anille, Vègre, Dive. Prod.: Obst, Holz, Geflügel, Vieh- u. Bienenzucht. Eintheil. 4 Bezirke: Le Mans, Mamers, St. Calais, La Flèche. (Stavray stat. du dép. d. l. Sarthe. Par. an. X. 8.)

SASSARI, St. im Königr. Sardinien, nicht weit vom Meere, am Flusse Torrefs. 15,000 EE. Erzbischof.

SASSENAGE, kl. St. im franz. Dep. Isere, mit 1,250 EE., die Blonden und Hüte verfertigen. Berühmte Grotten.

SAU, SAWE, Fl. in Ungarn, entspr. im Herzogth. Krain, u. fallt bey Belgrad in die Donau.

SAUMUR (47° 15′ N. Br.) alte St. im franz. Dep. Mayenne u. Loire an der Loire, worüber 2 schöne Brücken gehen. 9,600 EE. Leinwand, Schnupftücher, Kupferwaaren, Pulver- u. Salpeterraffinerien; Handel. Schlofs.

SAUSENBERG, altes Schlofs in der obern Markgrfsch. Baden, von wel-

chem eine Landgrafschaft ihren Namen entlehnt.

SAVANA, Ort auf Surinam in S. Amerika, gröſstentheils von Juden bewohnt, die ihre eigene Polizey haben; schöne Synagoge.

SAVANNAH, ansehnl. Fl. in den nordamerik. Freyst., macht die Grz. zwischen Südcarolina u. Georgia, u. fällt ins atlant. Meer.

SAVANNAH, Seehandelst. des nordamerik. Freyst. Georgia, am Fl. gleiches Namens, regelmäſsig gebaut. 250 HH. 900 weiſse EE.; schöner Hafen; beträchtl. Handel.

SAVERNE, Fl. in England, der dem Avon aufnimmt, und ins irland. Meer fällt.

SAVIGLIANO, St. im franz. Dep. Stura, an der Grana. 18,800 EE. Fabriken. Handel.

SAVONA, feste St. im franz. Dep. Montenotte, am Meere. 6000 EE. Hafen. Citadelle. Waffen, Fayence. Handel mit Eisen, Hanf u. Wolle.

SAWI, ehemalige Residenzst. von Widah auf der Sklavenküste Guinea, merkwürdig wegen eines häufig besuchten Schlangentempels. Handel.

SAWOLAX, Prov. von Finnland in Schweden. s. Carelien.

SAYN, nassauusing. Grafsch. in Westph. Fluſs Sieg.

SAYN, Bergschloſs, am Fl. gleiches Namens, von welchem eine Witgensteinische Linie ihren Namen entlehnt.

SAYN-ALTENKIRCHEN, Grfsch. am Westerwalde und an der Sieg; 8 Q. Ml. groſs mit 15,000 EE. Prod.: Bley, Eisen, Kupfer, Holz, Viehzucht. EE. sehr industriös. (A. G. E. Bd. 21.)

SAYN-WITGENSTEIN, Fürsten von. Sie theilen sich in die Linien zu Berleburg und zu Witgenstein. Ihr am Oberrhein liegendes Gebiet 9 1/2 Q. Ml. mit 24,500 Mn.

SCARDONA, St. in Dalmatien, mit beträchl. Thunfischfang; ehedem sehr berühmt.

SCEAUX, Flk. im franz. Dep. Seine, mit einer Porzellan- u. Fayencefabr. u. 1400 EE., die sehr vieles Schlachtvieh halten. Ehemaliges Schloſs u. Park.

SCELLA, Prov. im Reiche Benguela in Nieder-Guinea, bergig, aber mit vielem Fleiſse angebaut, u. mit vortrefflichen Weideplatzen versehen. Das Klima ist sanft und sehr gesund. Die Berge enthalten sehr viel Eisen, und die EE. treiben starke Viehzucht.

SCHAERDING, St. im Inn-Viertel des Landes ob der Ens, am Inn, von 285 HH. und 2000 EE.

SCHAERHORN, 10,185 Fuſs hoher B. in der Schweitz, Kant. Uri.

SCHAESSBURG, königl. Freyst. in Siebenbürgen, im gleichnam. Stuhle. 4 Kirchen, luther. Gymnasium. Kattunmanuf.

SCHAFFHAUSEN, helvet. Kanton, am Rhein, sehr fruchtbar; auf 8 Q. Ml. 50,000. (Nach Körner in seiner kurz. Erdbeschr. der Schweitz: 7 Q. Ml. 27,590 EE.)

SCHAFFHAUSEN, Hptst. am Rhein, mit 5 Pfarrkirchen u. 7000 EE.

SCHALKAU, Stdt. im meining. Theil des Fürstenth. Coburg, an der Itz. 120 HH. Vortreffliche Wollenspinnerey.

SCHAMACHI (NEU-), wichtige Handelsst. in der westpers. Prov. Schirwan, mit 5000 EE., unter denen viele Juden und Armenier sind.

SCHANDAU, Stdt. im Meiſsn. Kr. des Königr. Sachsen, bey dem Eintritte der Elbe in Meiſsen. 148 HH. Gew.: Obstbau, Zwirnspinnerey, leinene- und halbseidene Zeuge. Hier fängt sich die sächs. Schweitz an.

SCHANGE, D. im norweg. Stiftsamte Christiania. Magnetgruben.

SCHANSI, eine der kleinsten Prov. in China, an der groſsen Mauer. Sie ist zwar sehr bergig, hat aber ein gesundes, angenehmes Klima, und ist reich an Eisen, Salz, Lasurstein, Steinkohlen, Wein u. s. w. auch sehr gut angebaut.

SCHANTON, Prov. in China, am Meere, mit vielen Flüssen u. Seen versehen; kaiserl. Kanal. Wenig Regen. Ueberfluſs an Federwildpret und Seidenwürmern.

SCHAROSCH, Gespansch. in Ober-Ungarn disseits der Theiſs, bergig, u. reich an Mineralien und Wildpret.

SCHARZFELS, altes Bergschloſs im Fürstenth. Grubenhagen, mit einer berühmten Höhle, die aus 5 hinter einander liegenden Höhlen besteht.

SCHAUENBURG, Grfsch. in Westphalen, an der Weser. 24 Q. Ml., über 50,000 EE. Steinhuder-Meer, 1 Ml. lang u. 1/2 breit. Prod.: Mineralien, Holz, Vieh. Landesherrn: Kurhessen u. Schauenburg Lippe.

SCHEER, kl. St. u. Herrschaft im Fürstenth. Thurn und Taxis, an der Donau, mit 800 EE.

SCHEEREN, SKJAEREN, werden die unzahlbaren Erdzungen, Klippen u. Inseln genannt, die Schweden fast an allen Küsten umgeben. Sie wer-

den von den benachbarten Landsch. benannt.

SCHEIBENBERG, gutgebautes Bergstädch. im sächs. Erzgeb., dessen EE. Band und Nägel verfertigen.

SCHEIDELWITZ, D. in Nr. Schlesien, Brieg. Kr. Arsenik.

SCHELDE, L'ESCAUT, Fl. in Frankreich, entspr. bey Beaurevoir (Dep. des Aisne) durchfliesst die Dep. des Norden, Jemappe, der Schelde, nimmt die Fl. Aisne, Scarpe, Lys u. die beyden Nethen auf, und ergiesst sich im Dep. der beyden Nethen ins Meer. Sie ist schiffbar.

SCHELDE, franz. Dep. vom obigen Fl. so genannt. Gr.: 57 geogr. Q. Ml. mit 564,000 EE. Meistens eben. Fl.: Schelde, Lys, Durenn, Lièvre, Dender. Mehrere Kanäle. Prod.: Getreide, Hanf, Flachs, Hopfen, Obst, Holz, Wildpret, Geflügel, Fische. Einth. 4 Bezirke: Gent, Oudenaerde, Termonde und Stuys.

SCHELDIF, ansehnl. Fl. in Algier in der Berberey, fällt ins mittelländ. Meer.

SCHEMNITZ, königl. freye Bergst. in Nieder-Ungarn, Honter Gesp. 1700 HH. 23,000 EE. Wichtige Gold- u. Silberbergwerke; Bergwerksakademie; Piaristen-Collegium; luth. Gymnasium. Vitriolfabrik.

SCHENKENDORF, ein Johanniter-Ordens-Amt in der Nr. Lausitz, Guben. Kr.; reich an Getreide, Wein und Hülsenfrüchten.

SCHENSI, eine der grössten Prov. in China; sehr gebirgig, aber reich an Gold, Steinkohlen, Zinnober, Spezereywaaren, Rhabarber, Hirse, Honig, Wachs, Bisam u. s. w. Heuschrecken thun hier oft grossen Schaden.

SCHERESUR, St. in Kurdistan, an einem Felsen, in welchem die HH. als Höhlen ausgehauen sind.

SCHIDLO, D. in der Nr. Lausitz, Guben. Kr. an der Oder. Niederlage der niederlausitzischen Waaren.

SCHIEDAM, St. im holländ. Dep. Holland, an der Merwe. 1500 HH. 9,000 EE. Ueber 200 Branntweinbrennereyen.

SCHIEVELBEIN, St. in der brandenb. Neumark, an der Rega, Sitz einer Johanniterkomthurey.

SCHIFFER-INSELN (14° 16′ S. Br.), Inselgruppe in Australien, zwischen den Gesellschafts- u. Freundschafts-Inseln; meistens vulkanischen Ursprungs mit Korallenriefen, aber anmuthig. Prod.: Zucker, Ananas, Bananas, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Orangen, Bauholz, Schweine, Hunde, Hühner, Tauben u. s. w. Die EE., die denen der Freundschafts-Inseln gleichen, besitzen manche Geschicklichkeiten. Im Jahr 1787 kannten sie noch kein Eisen.

SCHILDAU, (SCHILDA,) kleine St. nicht weit von Torgau in Meissen, von 151 HH.

SCHILLINGSFÜRST, das Residenzschloss der Schillingsfürstlichen Linie der Fürsten von Hohenlohe. Am Fusse desselben befindet sich der grosse Mfl. Frankenau, mit 231 HH. u. 1,100 EE. Hier entspringt die Wernitz.

SCHIRAS, SIRAS (29° 30′ 31″ N. Br.), Hptst. der westpers. Prov. Farsistan, in einem reitzenden Thale am Steppenfl. Karemdesche. Schmale Gassen, aber schöne Moscheen u. öffentl. Gebäude, akademisches Gebäude, Zeughaus, Citadelle. Glashütten, ansehnl. Manufakturen u. Fabriken; wichtiger Handel. Vortreffl. Weinbau. — Ruinen von Persepolis.

SCHIRWAN, westpers. Prov. am kasp. Meer im Süden des Kaukasus. Kaspisches Thor (enger Pass bey Derbent). Gesund und ungemein fruchtbar an Salz, Schwefel, Naphtha, Viehweiden, Wein, Seide u. Safran. Besteht aus mehrern Chanaten.

SCHIUL, Fl. in der Walachey, entspr. auf der Grenze von Siebenbürgen und fällt in die Donau.

SCHKEUDITZ, Stch. im sächs. Stifte Merseburg, nicht weit von der Elster. 123 HH.

SCHLACKENWALD, böhm. Bergst. im Ellbogner Kr. 460 HH. Wollweberey. Bergbau auf Zinn u. Bley.

SCHLACKENWERTH, wohlgebaute böhm. St. im Ellbogner Kr. 220 HH. Schloss.

SCHLANGENBAD, 1 Stunde von Langenschwalbach, ein berühmter Kurort.

SCHLANGEN-INSEL, (ILHEO DOS COBRAS,) kl. portug. Ins. in S. Amerika an der Küste der Statth. Rio Janeiro, mit Ankerplätzen, Schiffswerften und Magazinen.

SCHLAWA, Vasallensch. in Nr. Schlesien, Glogau. Kr. an einem grossen fischreichen Teiche. 116 HH. 800 EE.

SCHLAWENZITZ, Flk. in Ob. Schlesien, Toster. Kr., an der Klodnitz. Schloss. mit einem Parke. In der Nähe eine Löffelfabrik.

SCHLEISSHEIM, prächtiger Pallast des Königs von Bayern, nicht weit von München, mit einer Stuterey u. Hollanderey.

SCHLEITZ, St. in der reufs. Herrschaft dieses Namens. 500 HH. 5000 EE.

SCHLESIEN (NEU-), heifst der Theil von Polen, der zu preufs. Schlesien gezogen ist, und die Kreise Pilica und Siewierz ausmacht. 41 Q. Ml. grofs, mit 71,900 EE.; Hptfl. Wartha u. Pilica. Bergig, aber fruchtbar.

SCHLESIEN (OESTREICHISCHES), zwischen dem preufs. Schlesien, Gallizien, Ungarn u. Mähren. — Gröfse: 83 58/100 Q. Ml. mit (nach Demian) 270,891 EE. Sehr gebirgig; in O. die Karpathen, in W. die Sudeten. Dabey ist aber das Klima ziemlich gemäfsigt, und nur in O. kalt und rauh. Fl.: Weichsel, Elsa, (Oels), Biela, Oppa, Oder. — Produkte: Eisen, Probierstein, Stinkstein, Steinkohlen; Flachs, Hanf, Holz; gutes Vieh, besonders Schafe, Wildpret. Einige vortreffliche Sauerbrunnen — Die EE., theils deutscher, theils slavischer Abkunft, haben vorzügl. Leinwand-, Tuch- u. Wollenzeugmanuf. — Einth. 2 Kr. Troppau und Teschen. (Demians Darstellung u. s. w. 1. Bd.)

SCHLESIEN (PREUSSISCHES), Herzogth. zwischen Böhmen u. S. Preufsen, an beyden Seiten der Oder, die es der Länge nach durchströmt. — Gr.: 726 Q. Ml. — Geb.: das Sudetische Geb., das in verschiedenen Gegenden das Iser-, Riesen- und Glatzische Geb. heifst; in S. die Karpathen; im Innern mehrere einzelne Geb., worunter sich besonders der Zoptenberg auszeichnet. Die höchsten Gipfel sind mit ewigem Schnee bedeckt. — Fl.: Oder mit ihren Nebenfl. Else, Klodnitz, Malapane, Stober, Weida, Bartsch, Oppa, Neifse, Ohlau, Weistritz, Katzbach; Bober mit der Queis; Weichsel. Seen und Moräste besonders im nördl. Schlesien. — Das Klima ist sehr verschieden, im Ganzen aber milde. — Produkte: Steinkohlen, Torf, Bley, Eisen; Getreide, Flachs, Färberröthe, Scharte, Holz; beträchtliche Bienenzucht. — Die EE. (gegen 2 Millionen) sind sehr emsig, besonders im Flachsspinnen, Leinwand- u. Wollenmanuf. Sie reden meistens deutsch, u. sind gröfstentheils lutherisch. — Einth.: Ober- und Niederschlesien, wovon jedes mehrere Fürstenthümer, Herrschaften u. s. w. enthält. (Weigels Geogr. von Schlesien. — Zimmermanns Beyträge u. s. w. — Sinapius Schlesien u. s. w. — Leonhardi u. a. m.)

SCHLESWIG oder SÜD-JÜTLAND, dän. Herzogth. durch die Eider von Holstein getrennt. Gr.: 164 Q. Ml. mit 274,000 EE. Im Innern Heidegegenden, an den Küsten vortreffl. Marschland. Prod.: Torf, Viehzucht, Wildpret, Austern, Fische. Hptstadt ist

SCHLESWIG, am Mbs. Schley. Schlofs Gottorp. Gymnasium. Waisenhaus. Fräuleinkloster. 7000 EE. Battist, Wollenzeug, Zwirn, Steingut.

SCHLETTSTADT, Fest. im franz. Dep. Nieder-Rhein. 7,500 EE. Salpeterfabr.

SCHLEUSINGEN, St. in der Grfsch. Henneberg, mit 514 HH. u. 2,050 EE., die sich von Eisenfabriken nähren. Sie ist der Sitz des königl. sächsischen Oberaufsehers, und eines Gymnasiums.

SCHLEUSSE, kl. Fl. im Henneberg., kommt vom thüring. Wald u. fällt bey Themar in die Werra.

SCHLICHTERN, kl. St. in der Grfsch. Hanau, am Kinzig, mit einem Gymnasium.

SCHLIEBEN, Amtsst. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, am Flüfschen Schliebe, der hier in die schwarze Elster fällt. 160 HH. 1000 EE.

SCHLUCKENAU, böhm. Flk. im Leutmeritzer Kr. 400 HH. Schlofs. Leinwandweberey.

SCHLÜSSELBURG, St. und Festung der russ. Statth. St. Petersburg im Ladoga-See (Mündung die Newa), 3000 EE. Grofse Zitzmanufaktur auf der Katharineninsel, die über 500 Menschen beschäftigt.

SCHLÜSSELBURG, Flk. im Fürstenth. Minden; Schlofs.

SCHMALKALDEN, Hptst. des hessischen Antheils der Grfsch. Henneberg, am Flusse Schmale, mit 1000 HH. u. 6,500 EE., die sich von Eisen- und Stahlfabriken, und von einem Salzwerk, nähren.

SCHMIEDEBERG, gutgebaute freye Berg- u. Handelsst. in Nr. Schlesien, Hirschberg. Kr. am östl. Fufse der Schneekuppe. 560 HH. 3,850 EE. Eisenfabr. Webereyen, Leinwand- u. Wachsbleichen, Damastmanuf. Druckereyen; starker Handel mit Leinwand. In der Nähe der Ruheberg mit schönen Anlagen.

SCHMIEDEBERG, kl. St. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, 1200 EE. in 250 HH.

SCHMIEGEL, kl. St. in Südpreufsen, Posen. Kammerdep. 2,600 EE. Tuchfabrik.

SCHMÖLLN, St. im Fürstenth. Altenburg, an der Sprotta. 450 HH. 2,700 EE.

SCHMÖLNITZ, Bergst. in Ober-Ungarn, Zipser Gesp., mit wichtigen Kupferbergwerken.

SCHNACKENBURG, Flk. im Fürstenth. Lüneburg an der Elbe, wo ein Zoll entrichtet wird.

SCHNEEBERG, Bergst. im sächs. Erzgeb., unweit der Mulde. 606 HH. 4,110 EE. In der Nahe sehr ergiebiges Silberbergwerk. Allerley Manufakturen.

SCHNEEKOPPE, die höchste Spitze des Riesengebirgs, 4,949 Fufs hoch.

SCHNEPFENTHAL, im Fürstenth. Gotha, in der Nähe des Thüringerwaldes. Sitz des berühmten Salzmannischen Erziehungsinstitutes.

SCHÖMBERG, gutgebaute St. in Mähren, Olmütz. Kr. 446 HH. Wollenmanuf. 3,400 EE.

SCHÖNAU (GROSS-), Fabrikd. der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkreis. mit 4000 EE. liefert den feinsten Damast.

SCHÖNBERG, Stch. der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkr. 200 HH., liefert viele Zeuge. In der Nähe Torf und Mergelgrabereyen.

SCHÖNBORNSLUST, Schl. nahe bey Koblenz im franz. Dep. Rhein u. Mosel. Aufenthalt der ausgewanderten franz. Prinzen im J. 1791.

SCHÖNBRUNN, kaiserliches Lustschlofs an der Wien, 1/4 Stunde von der Hauptstadt, mit einem schönen Berggarten, in welchem man die seltensten Pflanzen aller Erdtheile bewundert.

SCHÖNBURG, Grafen von in Obersachsen an der Mulde. Unter der Landeshoheit des Königs von Sachsen. 8 Q. Ml. mit 31,000 EE. Linien zu Penigk, Remissau, und Penigk-Penigk.

SCHÖNEBECK, St. im Herzogth. Magdeburg. 460 HH. 4000 EE. Ergiebige Salzwerke.

SCHÖNECK, Stch. im Voigtländ. Kr. des Königr. Sachsen. 130 HH. 1600 EE. Instrumentenmacher.

SCHÖNEWALDE, Stch. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen. 500 EE.

SCHÖNFELD, böhm. Bergst. im Ellbogner Kr. 320 HH. Zinngruben.

SCHÖNHAYDA, gr. D. im sächs. Erzgeb. von 415 HH. u. 3,270 EE. Waaren von schwarzen Eisenblech u. Spitzen.

SCHÖNHOF, böhm. D. im Saatzer Kr. mit einem herrlichen Parke.

SCHÖNINGEN, St. im Fürstenth. Wolfenbüttel. 272 HH. 2,400 EE. Gelehrte Schule und Salzwerk.

SCHÖNLANKE, kl. St. in Westpreufsen, Netzdistrikt. 240 HH. 2,100 EE. Viele Tuchwebereyen.

SCHÖNLINDE, böhm. Flk. im Leutmeritzer Kr. 550 HH. Zwirn; berühmte Garnbleichen.

SCHÖPPENSTEDT, St. im Fürstenthum Wolfenbüttel. 246 HH. und 1900 EE.

SCHOONHOFEN, kl. St. im holl. Dep. Holland, am Leck. 600 HH. Lachsfang. Handel.

SCHONEN, SKAENE, schwedische Provinz in Süd-Göthaland, welche die beyden Landshauptmannsch. Christianstad und Malmö in sich begreift; s. diese.

SCHONGAU, kl. St. im Herzogth. Bayern, am Lech. 302 HH. 1,240 EE.

SCHOPFHEIM, kl. St. in der obern Markgrafsch. Baden, deren EE. mit Leinwand, baumwollenen Zeugen, Eisendraht u. s. w. handeln.

SCHORNDORF, St. in einem schönen Thale des Königr. Wirtemberg, an der Rems; sie hat ein Schlofs, ein ansehnliches Rathhaus und 3,400 EE., die unter andern Teppiche u. Pferdedecken verfertigen.

SCHOSSBERG, Mfl. in Nieder-Ungarn, Neutraer Gesp. Grofse Kattunmanufaktur.

SCHOTTLAND, der nördliche kleinere Theil von Grofsbritannien, daher es auch Nordbritannien heifst. In W., N. u. O. wird es vom Meere umflossen, in S. hangt es mit England zusammen. — Gröfse: 1600 Q. Ml. nach Tempelmann 1,737 Q. Ml. — Gebirge: das ganze Land ist sehr gebirgig, vorzüglich aber der nördliche Theil (Hochlande), wo sich die Grampianberge befinden; der höchste Berg ist der Ben Newis (4,387 Fufs hoch). — Fl.: Tweed, Grenzfl. gegen England, Forth, Tay, Nefs und Clyde mit mehrern Wasserfällen. Kanal, der die Forth und Clyde verbindet. Landseen (Loch's) giebt es sehr viele, z. B. Lomond, Nefs, Tay, Glenkanich u. a. — Klima: meistens kalt u. rein, daher sehr gesund, besonders in N., in S. gemäfsigter; heftige Winde sind nicht selten. — Produkte: Eisen, Bley, Steinkohlen, schöne Marmorarten, ansehnl. Waldungen von Eichen und

Kiefern, Flachs, Hanf, Tabak, Hafer, Gerste, Rhabarber; wildes Geflügel in Menge, Rindvieh, Schweine, Schafe, Bienen, Fische, besonders Stockfische, Lachse und Heringe, Austern u. s. w. — Die EE., gegen 1,700,000, unterscheiden sich in die Hochländer (Bergschotten, Gael) u. Niederländer. Jene haben ihre eigene Sprache, wovon das Irische ein Dialekt ist, ihre eigenen Sitten, Gewohnheiten und Kleidungen, sind aber noch sehr unwissend u. abergläubisch. Die Niederländer sind gebildeter. Die herrschende Religion ist die presbyterianische und Episkopalkirche mit gleichen Rechten. Mit England hat Schottland Einen König u. Ein Parlament. — Eintheilung: Süd-, Mittel und Nordschottland, die zusammen 31 Shires enthalten. (Sinclair's statistic. account of Scotland. Edingb. 1792—99. XXI Bd. 8. im Auszuge von Ebeling. Hamburg 1794—96. 8. — Scotland delineated etc. Edinbg. 1791. 8. — Gazetteer of Scotland etc. Lond. 1803. 8. — Beauties of Scotland. Edinbg. 1805. 8. — Heron's observations made in a journey through the W. Counties of Scotland. Lond. 1793. 8. 2 Voll. — Goede's England, Wales, Irland und Schottland u. s. w. Dresden. 1804—5. 8.

SCHOTTWIEN, Flk. am Fuße des Semmerings im Lande unter der Ens, welcher zu dem nahen Felsenschlosse Klam gehört.

SCHOUVEN, die nördlichste Ins. des holl. Dep. Seeland, an der Oster-Schelde.

SCHOWAR, Mfl. in Ober-Ungarn, Scharoscher Gespansch., mit wichtigen Steinsalzgruben. Edle Opale.

SCHRECKENSTEIN, altes Bergschloſs in Böhmen, Leutmeritzer Kr. in einer wilden Gegend an der Elbe. Dorf und Herrschaft.

SCHRECKHORN, 12,555 Fuſs hoher Berg in der Schweitz, Kanton Bern, an dessen Fuſse die Aar entspringt.

SCHREIBERSAU, gr. D. in Nr. Schlesien, Hirschberg. Kr. mit 1600 EE. Glaswaaren, Geigen u. andere Holzwaaren.

SCHRITTENS, fürstl. Palm. D. in Böhmen, Czaslau. Kr. mit einem prächtigen Schlosse.

SCHROBENHAUSEN, kl. St. im Herzogth. Bayern, im gleichnam. Landgerichte, mit 1500 EE.

SCHUDIA, JUTHIA, vormalige Hptst. von Siam in Hinterindien auf einer Insel des Menam-Kom. 119,000 EE., königl. Pallast, Elephantenhaus, Tempel. Starker Handel.

SCHÜTT, Donauins. in Nieder-Ungarn, Preſsb. Gesp. Hauptort Bischdorf.

SCHÜTTENHOFEN, königl. St. in Böhmen, Prachiner Kr. an der Watawa. 360 HH.

SCHUKESCHUE, gr., volkr. St. in Irak-Arabi, am Eufrat, Residenz eines Sheiks der Araber.

SCHULPFORTA, im Thüring. Kr. 1 Stunde von Naumburg, in einer reitzenden Gegend; eine von den drey königl. sächs. Fürstenschulen.

SCHUSSEN, kl. Fl. in Schwaben, entspr. unweit Schussenried und fällt bey Eriskirch in den Bodensee.

SCHUYLKILL, gr. Fl. im nordamerikan. Freyst. Pennsylvanien, der in den Delaware fällt.

SCHWABACH, ansehnliche St. im Fürstenth. Ansbach, am gleichnamigen Fluſs, mit 480 HH., deren Bewohner, 6,560, baumwollene Zeuge und Strümpfe, ingleichen Nah- und Stricknadeln in groſser Menge verfertigen, u. überhaupt mancherley Fabriken und Manufakturen treiben.

SCHWABECK, bayerische Herrschaft in Schwaben, zwischen Mindelheim und Augsburg, an der Wertach, jetzt zum Landgericht Türkheim gehörig.

SCHWABEN, ein deutsches Land zwischen dem Rhein und dem Bodensee, von der Donau und dem Neckar durchflossen. 550 Q. Ml. groſs und von 1,720,000 Mn. bewohnt. Die Landesherren, die jetzt in demselben Besitzungen haben, sind die Könige von Bayern und von Wirtemberg, der Groſsh. von Baden, die Fürsten von Fürstenberg, von Thurn und Taxis, von Hohenzollern, von Nassaudiez, die F. u. Gr. von Oettingen u. s. w.

SCHWALBACH, (LANGEN-SCHWALBACH,) Flk. in der Grfsch. Niederkatzenellnbogen, nicht weit von der Aar, in einem tiefen Thale; wegen eines vortrefflichen Sauerbrunnens sehr bekannt. Die Brunnen- und Badegäste finden hier sehr viele Bequemlichkeiten.

SCHWALM, Fl. in Hessen, entspr. auf dem Vogelsberg, und fällt in die Eder.

SCHWANENSTADT, im Hausruck-Viertel des Landes ob der Ens, mit Musselin- und Battistmanufakturen.

SCHWANSEE, D. u. Schloſs, zum Fürstenth. Eisenach gehörig, nicht weit von der Unstruth, dessen See

seit einigen Jahren in Land verwandelt ist.

SCHWARZA, Fl. in Mähren, entspr. im Brünner Kr. und fällt in die Iglawa.

SCHWARZA, Fl. in Thüringen, kommt aus dem Hennebergischen und fliefst unterhalb Rudolstadt in die Saale.

SCHWARZBURG, Gfsch. in Thüringen, theils am Thüringerwalde, theils auf der linken Seite der Unstruth. 45 Q. Ml. mit 114,000 EE. Landesherrn: die Fürsten von Sondershausen und Rudolstadt. Jener besitzt 23 Q. Ml. mit 56,000 Menschen, dieser 22 Q. Ml. mit 58,000 Mn.

SCHWARZBURG, Bergschlofs, ehemals der Wohnsitz der Grafen dieses Namens, an der Schwarze, jetzt ein Zuchthaus.

SCHWARZENBACH an der Saale, ein Pfarrdorf im Fürstenth. Bayreuth, mit einem Schlosse, wo in 250 HH. 1700 Menschen leben, welche baumwollene Zeuge weben.

SCHWARZENBERG, Fürsten von, in Franken. Sie besitzen 1) das Fürstenth. Schwarzenberg nebst der Herrschaft Seinsheim, und 2) die Landgrafschaft Kletgau; diese betragen 12 1/2 Q. Ml. und werden von 52,000 Menschen bewohnt. Die EE. sind theils katholisch, theils lutherisch.

SCHWARZENBERG, ein Bergschlofs und der Sitz der fürstlich schwarzenbergischen Regierung. Am Fufse desselben liegt die kleine St. Markt-Schainfeld.

SCHWARZENBERG, Bergstch. im sächs. Erzgeb. Allerley Eisenfabriken.

SCHWARZENBERGISCHER KANAL, Kanal in Böhmen im Budweis. Kr. mit vieler Kunst mehrere Ml. weit durch das hohe Geb. geführt. Er verbindet (durch mehrere kl. Flüsse) die Moldau (durch den Zwetlbach) mit der Donau, folglich die Nordsee mit dem schwarzen Meere.

SCHWARZENBURG, Landvoigtey im helvet. Kanton Bern.

SCHWARZES MEER, KARA-DENGHISI, gr. inländisches Meer zwischen Europa u. Asien, das 4,100 Q. Ml. grofs ist. Durch die Meerenge von Constantinopel und die Dardanellen steht es mit dem mittelländischen Meere in Verbindung, hat ein süfseres Wasser, als dieses, und enthält (aufser der Meerenge) keine Inseln. Die Stürme auf demselben sind fürchterlich.

SCHWARZ-KOSTELECZ, Hptort einer fürstl. lichtenstein. Herrschaft in Böhmen, Kaurzimer Kr. 160 HH. Schlofs.

SCHWARZWALD, gr. Bergkette im westl. Schwaben, von den dunkeln Nadelwäldern, die sie bedecken, so genannt; er wird in den obern und untern getheilt.

SCHWEDEN, SWERIGE, Königr. im nördl. Europa, das sich um einen Theil der Ostsee (bothnischer Mbs.) herumkrümmt, unter 29° — 49° O. L. u. 55° 20′ — 70° N. Br. — Grenzen: gegen W. u. N. Norwegen, gegen O. Rufsland und der bothnische Mbs., gegen S. die Ostsee u. der finnische Mbs. — Gröfse: nach Einigen 13,500, nach Andern 14,000, wieder nach Andern 14,350 Q. Ml. — Gebirge: das ganze Land ist sehr gebirgig, und im Norden sind die Berge mit ewigem Schnee und Eis bedeckt. Die Sewe u. Dovrefield-Gebirge durchziehen in verschiedenen Richtungen das Land. An den Küsten findet man die Skären-Gewässer: Schweden ist sehr reich an Landseen und Flüssen (Elfwen). Zu jenen gehören der Mälar, Hielmar, Wener und Wettersee, der Päjanä- u. die Saima-Seen; zu diesen die Dal-Elfwe, Götha-Elfwe, mit dem berühmten Wasserfall Trolhätta, Clär-Elfwe, Tida, Motala, Sala, Kymmene. Kanäle sind der Trollhätta-Kanal, der Arboga-Kanal u. der Kanal von Strömsholm. — Das Klima ist in S. gemäfsigt, in N., besonders im Winter sehr kalt, dabey aber heiter und gesund. Der Winter dauert vom Oktob. bis May; die langen Nächte erhellt der Mond, der Sternenglanz und der Schnee. Im Sommer, wo die Tage 20—23 Stunden lang sind, ist die Hitze grofs und daher die Vegetation sehr schnell. Grofse Stürme und Platzregen sind selten. — Der Boden ist gröfstentheils bergig, sandig oder sumpfig, im Ganzen also wenig fruchtbar; doch giebt es vornehmlich in den südlichen Landschaften auch viele des Anbaues fähige Gegenden. — Produkte: Eisen, Kupfer, Bley, Silber, auch Gold, Alaun, Salpeter, Marmor; Holz, Flachs; Pelzthiere, Fische, besonders Heringe u. s. w. — Die EE., ungefähr 3.200,000, bestehen aus eigentlichen Schweden, Finnen u. Lappen. Die schwed. Sprache ist mit der dänischen verwandt, u. die Religion die lutherische, doch werden auch die übrigen Confessionen geduldet. Die Manufakturen u. Fabriken befinden sich in einem blühenden Zustande, und der Handel ist nicht

unbeträchtlich. Künste und Wissenschaften werden mit Eifer betrieben. Die Lappen, ein träges, unansehnliches Volk, leben nomadisch. Sie reden ihre eigene Sprache, die mit der finnischen verwandt ist. Landesherr ist ein durch Constitutions-Akten u. Reichsstände eingeschränkter, auf männliche Nachkommen erblicher König. Eintheilung: Schweden besteht aus 5 Hauptländern, Schweden an sich, Gothland, Norrland, Lappland u. Finnland, die in mehrere Landschaften eingetheilt sind. Staatseinkünfte 7 Mill. Thaler. Kriegsmacht 50,000 Mann, (die Nationalen mitgerechnet). Flotte (1789) 29 Linienschiffe, 23 Fregatten und eine Galeerenfl. von 70 Schiffen. (Erich Tuneld geographie öfwer Sweriges rike etc. Stockholm 1785—94. 8. 4 Bde. — Acerbi's Reise durch Schweden u. s. w. übersetzt von Weyland. Berl. 1803. 8. — Eck's Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil Schwedens. Lpzg. 1802. 8. — Schmidt's Reise u. s. w. Hamb. 1801. 8. —

SCHWEDT, St. in der brandenb. Uckermark, an der Oder, mit einem Schlosse, 580 HH. 2,980 EE.; die vornehmsten Strafsen mit Bäumen besetzt.

SCHWEIDNITZ, Fürstenth. in Nr. Schlesien, an der böhm. Grenze, 48 Q. Ml. gr. mit 189,400 EE. Sehr gebirgig; aber auch fruchtbare Ebenen: viele Steinkohlen, gute Vieh-, besonders Schafzucht. Die EE. liefern viele Leinwand- und Wollwaaren. Einth. 4 Kr.: Schweidnitz, Striegau, Bolkenhayn-Landshuth und Reichenbach. — 15 St. 2 Flk. u. 559 DD.

SCHWEIDNITZ, die Hptstadt, an der Weistritz, ist stark befestigt. 660 HH. 9 Kirchen, 9000 EE. Schönes Rathhaus. Seidenbau. Wollen-, Leinwand-, Leder- und Papierfabrik. Leinwandhandel.

SCHWEINA, Mfl. im meining. Theile der Grafsch. Henneberg, in der Nähe des bekannten Brunnenortes Liebenstein, mit 175 HH.

SCHWEINFURT, königl. bayerische St. im Fürstenth. Würzburg, am Main. 879 HH. 6,400 EE. Schöner Marktplatz; Bürgerschule (ehemals Gymnasium); Leinwandmanufakturen, eintragl. Acker- u. Weinbau; beträchtl. Viehzucht. (Prändel.)

SCHWEINITZ, Amtsst. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, an der schwarzen Elster. 127 HH. 600 EE. Hopfen- und Weinbau.

SCHWEINITZ, Flk. in Böhmen, Budweis. Kr. 210 HH. Viehhandel und Branntweinbrennereyen.

SCHWEINSBERG, Bergschlofs in Oberhessen, an der Ohm, das Stammhaus der Schenken zu Schweinsberg. Am Fufse desselben ein Städtchen gleiches Namens.

SCHWEITZ s. HELVETIEN.

SCHWELM, St. in der Grfsch. Mark. 232 HH. 2000 EE. Gewerbe. Fabriken.

SCHWELLBRUNN, ansehnl. Dorfsch. im helvet. Kant. Appenzell Aufser-Roden.

SCHWERIN, Hptst. eines Herzogs von Meklenb., in dem See ihres Namens und der Sitz der Landeskollegien. 984 HH. 9,800 EE. Gebäude: Schlofs, Domkirche, Gymnasium.

SCHWERIN, ansehnl. St. in Südpreufsen, Posen. Kammerdep., an der Warte und Obra. 350 HH. 2,700 EE. Starke Tuchweberey. Sonst sehr blühend.

SCHWERTE, kl. St. in der Grafschaft Mark.

SCHWETZINGEN, Mfl. in der badenschen Rheinpfalz, mit einem schönen grofsh. Schlofs und Garten, in welchem man allerley Tempel, unter andern auch einen muhamedanischen antrifft.

SCHWIEBUS, Kreisst. in Nr. Schlesien an der Schwemme. 580 HH. 3000 EE. Schlofs. Tuchmanufakt.

SCHWINGE, kl. Fl. im Herzogth. Bremen, der bey Stade in die Elbe fällt.

SCHWOIKA, D. in Böhmen, im Leutmeritzer Kr. Tapetenfabr.

SCHWUNTNIK, D. in Westgalizien, Bochnier Kr. Wichtige Eisenwerke; fast von lauter Schmieden bewohnt.

SCHWYZ, (SCHWEITZ,) einer von den 4 Waldkantons der helvet. Republ., aus Gebirgen, Thälern und Seen zusammengesetzt. Aufser dem Vierwaldstättersee, die Seen von Zug und von Zürich. 17 Q. Ml. mit 26,000 Mn., die meistens katholisch sind. Vortreffliche Viehzucht.

SCHWYZ, Hptort, zwischen dem Myten- u. Righiberge, in einer der schönsten Gegenden, ansehnlich und stadtmäfsig gebaut. Schöne Pfarrkirche. 5000 EE.

SCHYMEGER, Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, sumpfig, aber fruchtbar und reich an Eichenwäldern.

SCILLY, LES SORLINGUES, Gruppe von 145 Ins., (wovon nur 6 bewohnt) an der engl. Küste Cornwallis, mit etwa 1500 EE., reich an Zinn. Hptins. St. Marie, mit einem festen Schloſs und Hafen.

SCIRO, bergige Insel in der europ. Türkey, im Archipelagus.

SCLAVENKÜSTE, Theil von Guinea, zwischen den Fl. Volta und den Cap Lopez Gonsalva; voller Waldungen mit wilden Thieren. Hpthandelsartikel: Elfenbein u. Sklaven.

SCLAVENSEE, in N. Amerika, unter 61 ° N. Br. und 261 ° L.

SCUTARI s. **ESKIUDAR**.

SEBASTIANSBERG, freye Bergst. in Böhmen, im Saatzer Kr. mit Spitzenklöppeley.

SEBENICO, feste St. in Dalmatien, am adriat. Meere. 6,800 EE. 3 Kirchen. 5 Klöster. Rosogliobrenneryen. Guter Hafen.

SEBNITZ, kl. St. im Meiſsn. Kr. des Königr. Sachsen. 310 HH. 2,220 EE. Leinwand und halbseidene gestreifte Zeuge.

SEBU, der merkwürdigste Fl. in Fez in Afrika.

SECKENHEIM, D. in der badenschen Rheinpfalz, nahe am Neckar; in der Geschichte merkwürdig.

SEDAN (49 ° 42′ N. Br.), feste St. im franz. Dep. Ardennen, an der Maas, worüber eine schöne Brücke führt, mit einem ansehnl. Arsenale, und einer Kanonengieſserey, berühmten Tuchmanufakturen und Eisenfabriken, und etwa 10,700 EE., die mit ihren Fabrikaten, mit Gereide, Hanf, Flachs und Arzneygewächsen handeln.

SEDLICZ, D. in Böhmen, im Saatzer Kr. nahe bey Seidschitz (im Leutmeritzer Kreise). Bitterwasserquellen. Salz.

SEDSJESTAN, ostpers. Prov., ein groſses Steppenland, das der Hindmend durchströmt. See Zareh. Gute Viehweiden. Nomadisirende Turkmannen. Hptst. Zareng am Hindmend.

SEEBERGEN, fürstl. rudolstädt. Flk., nahe bey Gotha; wegen der nahen Sandsteinbrüche merkwürdig.

SEEHAUSEN, St. in der brandenb. Altmark, am Aland; 1700 EE.

SEEHAUSEN, St. im Herzogth. Magdeburg mit 1500 EE. und dem Kloster Mayenburg in der Nähe.

SEEHOF oder **MARQUARDSBERG**, herrschaftl. Lustschloſs im Fürstenthum Bamberg, in einer sehr angenehmen Gegend.

SEEKUHFLUSS, groſser Fl. auf der Küste Natal in Afrika.

SEELAND, Dep. im Königr. Holland, aus lauter Ins. bestehend, die durch die Ausflüsse der Schelde gebildet werden. Gr.: gegen 21 Q. Ml. mit 81,000 EE. Boden sehr fruchtbar an Futterkräutern; Fische. Einth. 2 Quartiere: an der Oster- und Westerschelde. Dünen u. kostbare Dämme.

SEELAND, dänisches Stiftsamt, 152 Q. Ml. gr. mit 332,000 EE., besteht aus den Ins. Seeland, Bornholm, Samsoe und Moen. Die Insel

SEELAND, die gröſste dänische Insel, ist fruchtbar an Getreide, Viehweiden, Eichen, Buchen und Fischen.

SEELOWITZ, mähr. Flk. im Brünn. Kr. Schönes Schloſs und Garten.

SEESEN, Städtch. im Fürstenth. Wolfenbüttel. 251 HH. 1,650 EE. Poststation.

SEEVE, oder **SEVE**, kl. Fl. im Herzogth. Lüneburg; Quelle aus dem Winter-Moor beym Dorf Tostedt im Lüneb., M., unter Haarburg, in die Elbe.

SÉEZ, St. im franz. Dep. Orne, am Urspr. der Orne. 5,500 EE. Groſse Strumpffabr. Domkirche.

SEGELMESSE, **SESGHELSMESA**, Reich in Biledulgerid, östlich von Marokko, wovon es durch den Atlas getrennt wird, und dem es unterworfen ist. Fast mitten durch flieſst der Steppenfl. Sis. Kameele, Pferde u. Datteln sind die Hauptprodukte. Die Hauptstadt

SEGELMESSE, groſs und volkreich am Sis, treibt starken Handel nach Sudan.

SEGO, **JENNIE**, Hptst. des Reichs Bambara in Nigritien, am Niger, Residenz des Sultans; mehrere Moscheen, aber schlechte HH. von Lehm. 30,000 EE.

SEGORVE, **SEGORBE**, wohlgebaute und reinliche St. im span. Königr. Valencia, mit 5000 EE., die gute Töpferwaaren, Papier, Stärkenmehl und Branntwein liefern.

SEGOVIA, Prov. des span. Königr. Altcastilien, besteht aus 34 kleinen Bezirken, nebst einer Grafsch. u. hat 167,500 EE., die starke Schafzucht treiben. Die Hauptstadt

SEGOVIA, liegt am Eresma und hat 9,500 EE., 27 Kirchen, und 24 Klöster, berühmte Tuchmanufakt. und eine Ingenieurschule. Merkwürdig sind die Domkirche, der Alkazar (ein guterhaltener maurischer Pallast, der jetzt zur Ingenieurschule einge-

richtet ist, der Münzhof u. die röm. Wasserleitung.

SEICHELLES-INSELN s. MAHEE-INSELN.

SEIDENBERG, Hptort einer Standesherrschaft in der Ob. Lausitz. mit 250 HH., Tuchmanuf. u. guten Topfereyen.

SEIDSCHITZ, D. in Böhmen im Leutmeritzer Kr. Bitterwasser.

SEIFERSDORF, D. u. Ritterg. der Grafen von Brühl im Meifsn. Kr. des Königr. Sachsen, von welchem das reitzende Seifersdorfer Thal seinen Namen entlehnt.

SEIHHAN (SARUS), Fl. in der natol. Prov. Karamanien, fällt ins mittelländische Meer.

SEIKEN-STAAT, Verbindung mehrerer von einander unabhängiger Staaten in Vorderindien, längs dem Indus bis zum Dschumna. Etwa 15,000 Q. Ml. grofs. In Süden sind grofse Sandwüsten. Die EE. stehen unter mehrern unabhängigen Rajahs, die nur zur gemeinschaftlichen Vertheidigung mit einander verbunden sind. Theile: Panjah, oder Lahor, Multan u. Sindi.

SEINE, St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep. 96 HH. 550 EE. Schönes Dominikaner-Kloster.

SEINE, grofser Fl. in Frankreich, entspringt bey Sainte-Seine (Dep. der Goldhügel), durchfliefst die Dep. der Aube, Seine u. Marne, Seine u. Oise, Seine, Eure u. untern Seine, u. fällt bey Havre in den Kanal. Sie wird bey Méry schiffbar, u. nimmt, unter mehrern Flüssen, vorzügl. die Aube, Yonne, Marne u. Oise auf.

SEINE, franz. Dep. vom gleichnamigen Fl. so genannt, im Umfange des Dep. Seine u. Oise; 9 Q. Ml. grofs, mit 730,000 EE.; theils eben, theils hügelig; ein gesundes Klima und einen fruchtbaren Boden. Eintheil.: 3 Gemeindebezirke: Paris, St. Denis u. Sceaux.

SEINE UND MARNE, franz. Dep. zwischen den Dep. Oise, Aisne, Marne, Aube, Yonne, Loir u. Seine u. Oise; 108 geogr. Q. Ml. grofs, mit 298,900 EE., u. einem gröfstentheils ebenen Boden. Aufser der Seine u. Marne sind die vorzüglichsten Fl. Morin, Vouzie, Brevonne, Terouane u. Otrim; auch ist der Kanal von Briare zu bemerken. Produkte: Getreide, Obst, besonders Nüsse, Holz, Wildpret, beträchtliche Viehzucht (die Käse von Brie sind berühmt), Fische u. s. w. Manufakturen u. Fabriken sind im Emporkommen. Eintheilung: 5 Gemeindebezirke: Melum, Coulommiers, Meaux, Fontainebleau u. Provins.

SEINE UND OISE, franz. Dep. von den beyden gleichnamigen Flüssen so genannt, zwischen den Dep. Oise, Seine u. Marne, Loiret, Eure und Eure und Loire. Gröfse: 102 geographische Q. Ml. mit 450,000 EE. Boden sehr fruchtbar. Produkte: Getreide, Gartengewächse, Obst, vortreffl. Viehzucht. Einth. 5 Gemeindebezirke, Versailles, Mantes, Pontoise, Corbeil u. Etampes.

SEINE (UNTERE), franz. Dep. am Ausfl. der Seine. Gröfse: 128 geogr. Q. Ml. mit 642,800 EE. Flüsse: Seine, Andelle, Epte, Terrein, Bonde, Levrière, Arques, Bethune, Eaune. Produkte: Getreide, Flachs, Obst, Viehzucht, Wildpret. Eintheil. 5 Bezirke: Rouen, Havre, Yvetot, Dieppe und Neufchatel.

SEINE-LEZ-TOULON, kl. St. im franz. Dep. Var, mit einem vortreffl. Hafen u. Schiffswerfte.

SEINSHEIM, Fl. u. Hauptort der gleichnamigen fürstlich schwarzenbergischen Herrschaft in Franken. Schlofs.

SELAN, CEYLON, ostind. Insel, die durch eine seichte Meerenge, die Palks-Strafse, von Vorderindien getrennt wird. Gröfse: 1,740 Q. Ml. Gebirge: von S. O. nach N. W. geht eine hohe Gebirgskette; der höchste Berg ist der Adamsberg in S. Flüsse: Malivagonga u. Muliwaddy in verschiedenen Armen; überhaupt gut bewässert. Klima: heifs aber gesund und oft angenehm, häufige Erdbeben. Produkte: Edelsteine, Perlen, Gold, Silber u. a. Metalle; Zimmt, Pfeffer, Kardamomen, tropische Früchte; Elephanten, Riesenschlangen, Kauris u. s. w. EE. sind Wadassen, Ureinwohner, u. Cingalesen, die weit gesitteter u. nicht ohne Industrie sind. — Die Küsten besitzen meistens die Britten, im Innern herrschen mehrere Fürsten, unter denen der König von Kandy der mächtigste ist. (Wolfs Reise nach Zeilon, u. s. w. Boyds Reise u. s. w. Percival u. s. w. Weim. 1804.)

SELANIKI, (SALONICHI,) St. in der türk. Prov. Makdonia, am Ende eines Meerbusens, eben sowohl wegen ihres Handels, als wegen ihrer Alterthümer merkwürdig. 40,000 EE.

SELAU, böhm. D. im Czaslau. Kr., an der Seliwka, mit einer berühmten Pramonstratenser-Abtey. Krystalle, Achate u. Topasen.

SELB, Mfl. im Fürstenth. Bayreuth, von 210 HH. u. 1500 EE., die viele Weberey treiben.

SELENGINSK, St. der russ. Statth. Irkuzk in Sibirien, an der Selanga. 2,500 EE. Handel. Rhabarber in grosser Menge.

SELIGENSTADT, St. im Fürstenth. Aschaffenburg, am Mayn. 2,150 EE.

SELIVREA, St. in der türk. Prov. Rumili, an dem Meere von Marmora, mit einem alten Schlosse u. einem Getreidemagazine.

SELKE, kl. Fl. im Fürstenth. Anhalt. der in die Bode fällt.

SELKIRK, St. im gleichnamigen Shire in Südschottland. 1100 EE. Zwirnbandmanuf. Strumpfwirkereyen. Handel mit Schuhen u. Stiefeln.

SELTERS, (NIEDER-SELTERS,) D. im Fürstenth. Nassau-Weilburg, in dessen Nahe ein berühmter Sauerbrunnen hervorquillt, von welchem jährlich 2 Mill. Krüge abgesetzt werden.

SELZ, Stch. Rhein. Goldwäsche.

SEMENDRIA, eine der vornehmsten St. der türk. Prov. Servien, an der Donau.

SEMILE, Flk. in Böhmen, Bunzlau. Kr., mit 180 HH., liefert sehr feines Papier.

SEMIPALATNAJA, Kreis der russ. Statth. Tomsk in Sibirien, am Irtisch, enthält einen Theil der Barabinzischen Steppe. Der gleichnamige Hauptort am Irtisch hat etwa 90 HH. u. 400 EE. In der Nahe ein kleiner Tauschhof für dem Handel mit den Kirgisen.

SEMLIN (44° 50′ 6″ N. Br.), Hptfest. in Slavonien, nicht weit vom Einfl. der Sau in die Donau. 1,220 HH. 12,000 EE. 4 Kirchen. Gesundheitsrath. Kontumazhaus. Wichtiger Handel nach der Türkey.

SEMPACH, kl. St. im helvet. Kanton Lucern am gleichnamigen See, durch die Schlacht von 1386 berühmt. Zum Andenken derselben dient die Schlachtkapelle.

SEMPACHER SEE, See im Kant. Lucern in der Schweitz, von der St. Sempach so genannt.

SEMPLIN, Gespansch. in Ober-Ungarn, disseits der Theifs, 144 Q. Ml. grofs, mit 210,000 EE., erzeugt den herrlichsten Wein.

SÉMUR-EN-AUXOIS (47° 28′ N. Br.), St. im franz. Dep. Goldhügel, auf einem hohen Granitfelsen, am Armençon, über den 2 schöne Brücken führen, mit 4,300 EE., welche Tücher, wollene Zeuge u. Leinwand verfertigen, u. einen starken Handel, besonders mit Getreide, treiben.

SENA, Landstrich auf der Ostküste von Südafrika, zwischen der Küste Mozambique u. dem heil. Geistflusse. Er wird durch den Kanal von Mozambique von Madagaskar getrennt, u. enthält mehrere, zum Theil beträchtliche, Reiche. Elephanten giebt es hier in Menge. Die EE. sind schwarz, grofs u. stark; ihre Religion ist die heidnische.

SENEGAL, einer der gröfsten Ströme in Afrika, dessen Ursprung unbekannt ist; er fliefst von O. nach W. u. bildet viele Inseln.

SENEGAL, franz. Insel in der Mündung des gleichnamigen Stroms in Senegambien, mit 6 bis 7000 EE. und dem kleinen Fort St. Louis, das guten Handel treibt.

SENEGAMBIEN, grofses Land an der W. Küste von Mittelafrika, zwischen dem Cap Blanc u. Cap Rogue. Gr.: 30,000 Ml. Gebirge: besonders in O. u. S., wo sich das Löwengeb. (Sierra leone) erhebt; an der Küste eben; grünes Vgb. (Cap verd). Flüsse: der Senegal, Gambia, Cassamance, St. Domingue, Gesves, Rio grande, u. s. w. Das überaus heifse Klima wird durch die Seeluft u. den Regen etwas gemafsigt, aber sehr beschwerl. sind die Orkane aus SO, Tornados. In der Regenzeit ist die Luft so feucht, dafs alles schnell verfault. Produkte: Gold, Kupfer, Marmor, Salz, Ambra; Mais, Reis, Maniok, Ananas, Bananas, Wassermelonen, Citronen, Palmen, Kokos, Kalabassen, Mangelbaume, Tabak, Baumwolle, Indigo, Gummi, Kassia, Mastix, Ebenholz, Honig, Wachs; Büffel, Kameele, Elephanten, Löwen, Leoparden, Krokodille, Affen, Straufse, Papageyen, Schlangen u. s. w. EE. Mohren und Neger, unter welchen letztern die Fulahs, Susos, Mandingos, Jalofen, Felups u. s. w. die merkwürdigsten sind. Die Europaer haben an den Küsten mehrere Besitzungen. (Vgl. Ehrmanns Gesch. der merkwürdigsten Reisen. B. 3. 5. u. 6. — Grandpré's Reise. — Golberry's Fragm. von Bergk. — Winterbotton. — Zimmermanns Taschenb. 1r. Jahrg. — Duranel.)

SENFTENBERG, kleine St. im Meifsn. Kr. des Königr. Sachsen, an der schwarzen Elster. Schlofs u. 170 HH. In der Nahe die königl. Glas- und Spiegelfabrik Friedrichsthal.

SENFTENBERG, böhm. St. im Köni-

gingrätzer Kr. am wilden Adler. 512 HH. Schlofs.

SENIGAGLIA, bef. st. St. im Kirchenst. Herzogth. Urbino. 10 Kirchen und Klöster. Berühmte Messe zu Ende des Julius u. starker Handel.

SENLIS, alte St. im franz. Dep. Oise, an der Nonette, mit 4,300 EE. und guten Leinwandbleichen.

SENNA, das wichtigste Fort der Portugiesen in Monomotapa in Südafrika, gröfsentheils aus Ziegeln gebaut, mit einem Gouverneur u. einem Generalvikar.

SENNAAR od. **FUNGI**, Reich in Nubien, zwischen dem Nil u. Tokazo, fruchtbar an Salz, Gold, Getreide u. Holz. Die Hauptstadt

SENNAAR auf einer Anhöhe zwischen 4 Nilarmen, hat schlecht gebaute, ein Stockwerk hohe HH., u. über 100,000 EE., die einen wichtigen Handel mit Aegypten treiben. Aeufserst ungesundes Klima; grofse Sterblichkeit.

SENS (48° 11′ N. Br.), alte St. im franz. Dep. Yonne, an der Yonne, über welche eine schöne steinerne Brücke führt, mit einer alten gothischen Kirche, röm. Alterthümern u. 10,600 EE., welche Tuch, wollene u. baumwollene Zeuge, Leder, Leim u. s. w. verfertigen. Versteinernde Quelle Véron und Kreidengrube zu Michéry, in der Nähe.

SEPZE, St. in der türk. Prov. Bosnien, an der Nieder-Bosna. Eisenarbeit u. Schiffbau.

SERDOBOL, St. der russ. Statth. Finnland od. Wiburg, am Ladogasee. 70 HH. 600 EE. Grofser Jahrmarkt; starker Handel.

SERINAGAR, **KASCHEMIR** (36° 30′ N. Br.), Hptst. von Kaschemir, am Behat, mit vielen Lustgarten, Landhausern u. Tempeln, liefert vortreffliche Shawls.

SERINGAPATNAM (12° 20′ N. Br. 49° 32′ O. L.), St. im britt. Mysore, in Ostindien, ehemalige Residenz des Tippo-Saib, auf einer Insel des Coleron; befestigt.

SEROWICZ, böhm. Flk. im Tabor. Kr. mit 150 HH. Schlofs. Tuch.

SERPA, gut gebauter Flk. der portug. Prov. Alemtejo, mit 2 Kirchen u. über 4000 EE., die einen eintraglichen Contrebandhandel treiben.

SERPUCHOW, Kreisst. in der russ. Statth. Moskwa, an der Okka. 450 HH. 5,600 EE. Volksschule. Leinwand- u. Tuchmanuf., Gerbereyen. Handel.

SERREY, St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep. 220 HH. 1100 EE., unter denen viele Deutsche.

SERVIEN, Prov. des türk. Reichs, an der Donau u. Sau. 920 Q. Ml. Bergkette Bujuk-Desch. Hptprod.: Holz, Wildpret, Fische; mineralische Quellen. EE. (960,000) Servier u. Raizen.

SESIA, franz. Dep. am gleichnamigen Fl., der es vom Königreich Italien trennt. Gröfse: 43 geogr. Q. Ml. mit 204,500 EE. Produkte: Viehzucht, Wein. Eintheil. 3 Bezirke: Vercelli, Santhia u. Biella.

SESTRE, eine der gröfsten St. in Guinea, auf der Küste Malaghetta, am gleichnam. Fl., wichtiger Handel mit Elfenbein u. Sklaven.

SE-TSCHUEN, Provinz in China, am Yantsekiau, sehr gebirgig, aber reich an Salz, Magnet- u. Lasursteinen, Eisen, Zinn, Bley, Ambra, Zucker, Rhabarber, Bauholz, Seide, Bisam, Pferden u. s. w.

SETUVAL, **SETUBAL**, **ST. UBES**, berühmter Handelsort der portug. Prov. Estremadura am Ausflufs des Sado, mit einem Hafen. Klein u. schlecht gebaut, hat 2000 HH., 4 Kirchen, 10 Klöster, 2 Hospitäler u. gegen 12,000 EE., die einen beträchtlichen Handel, besonders mit Salz, Muskateller-Wein u. Pomeranzen treiben.

SEVENIGO, (**SEVENICO**,) St. in Dalmatien des ital. Königr., mit einem vortrefflichen Hafen u. einem von der Kerka gebildeten See.

SEVILLA, Königr. in Spanien in Nieder-Andalusien, 650 Q. Ml. grofs; nur an den Grenzen gebirgig u. von den Flüssen Guadalquirir, Guadiana, Tinto Xenil und Guadalate bewässert. Das Klima ist heifs, doch wehen kühlende Seewinde. Produkte: Salpeter, Schwefel, vortreffliche Weine, Oel, Weitzen, Mais, Pferde. EE. 754,300, worunter 6000 Mönche und 4000 Nonnen. Eintheil. 10 Distrikte (Tesorerias). Die Hauptstadt

SEVILLA (37° 20′ N. Br.), eine alte, grofse u. berühmte St., am Guadalquivir; nach Madrid die gröfste St. Spaniens, indem ihr Umfang 4 1/2 span. Ml. hält. Sie hat 15,500 HH., 30 Kirchen, 82 Kloster, 24 Hospitaler, ein Inquisitionsgericht, eine Universität, 22 Freyschulen, eine Pilotenschule, eine Akademie der schönen Künste, eine ökonomische und medicinische Gesellschaft, eine Stückgiefserey, eine Münze u. s. w. An Manufakturen u. Fabriken findet man eine grofse Tabaksfabrik, die einzige in Spanien, eine Salpetersiederey, eine Kupferraffinerie, Seiden-, Wollen- u. Lederfabr. Auch

werden vortreffliche Galonen verfertigt. Der Handel der (90,000) EE. ist noch immer von Bedeutung. Merkwürdig sind die Kathedralkirche mit Colons Grabmale, der Kirchthurm Torre de Giralda mit einer herrlichen Orgel u. der öffentlichen Bibliothek, der Alkazar, die Börse (Lonja), das Amphitheater, der öffentliche Spazierplatz (Alameda), die maurische Wasserleitung, die Guadalquivir-Brücke u. a. m.

Sevre (Nantaise), Fl. in Frankreich, entspringt bey Secondigey (Dep. der beyden Sevres), fliefst durch die Dep. der Vendée u. untere Loire, und bey Nantes in die Loire.

Sevre (Niortaise), kleiner Küstenflufs in Frankreich, entspringt im Dep. der beyden Sevres und fällt im Dep. der Vendée ins Meer.

Sèvres (Beyden,) franz. Dep. von 2 gleichnamigen Flüssen so genannt, zwischen den Dep. Mayenne u. Loire, Vienne, Charente, Untere Charente u. Vendée. Gröfse: 109 geogr. Q. Ml, mit 242,700 EE. Flüsse: die beyde Sèvres, Thount, Boutonne, die beyden Dives, Mignon u. Argenton. Fischreiche Teiche. Produkte: Getreide, Obst, Wein, Holz, Viehzucht. Einth. 4 Bezirke: Niort, Thouars, Parthenay und Melle. (Dupin statist. du dép. d. deux Sèvres. Par. an. X. 8.)

Sewastopol, St. der russ. Statth. Taurien, in der Krim, mit dem besten Hafen des schwarzen Meers, einem Schiffswerfte u. 1800 EE.

Sewsk, St. der russ. Statth. Orel, am Sewa, hat 800 HH. und 4,400 EE. Farbe-, Grünspan-, Porzellan- u. Fayencefabr. Starker Getreidehandel.

Seyda, Stch. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, 600 EE. in 70 HH. Amtm. u. Superint.

Seyssel, kl. St. im franz. Dep. Ain, an der Rhone, die hier schiffbar wird, mit 2,300 EE. Niederlage des Salzhandels.

Sfax, Asfax, El Sfakuss, wohlhabende St. im Reiche Tunis in der Berberey, deren EE. viele Bettdecken und andere wollene Zeuge verfertigen, und mit Oel u. Linnen handeln.

Shannon, Hptfl. in Irland, der die Insel von N. nach S. durchströmt.

Sheales, St. in England, Durhamshire, an der Mündung der Tyne, mit einem Hafen. Wichtige Seesalzwerke; Glasfabr.

Sheffield, St. in England, Yorkshire, am Einflufs der Sheaf in den Don mit 30,000 EE., liefert vortreffliche Metallwaaren u. Instrumente; grofse Bleyweifs- und Mennigfabr.; Seidenmühle; Pferdehaarzeugfabr. Gesellschaft der Messerschmiede.

Shelburne, Port Roseway, St. in Neu-Braunschweig des britt. Gouv. Neu-Schottland in N. Amerika. 3000 HH., 13,000 EE. Hafen. Handel.

Shershell, Sercelles, St. u. Hafen in der algier. Provinz Mascara, in der Berberey, in einer überaus fruchtbaren Gegend, deren EE. gute Eisen- u. Stahlwaaren, u. vorzüglich Töpferarbeiten, liefern. Prächtige Ruinen von Julia Casarea.

Shetland Inseln, Gruppe von 86 gröfsern und kleinern, zum Theil unbewohnten Inseln, nordwestl. von Schottland, mit Torf, Schafen, Rindvieh, Seevögeln und Heringen; etwa 20,000 EE. Die Hauptinsel ist Shetland mit dem Flecken Lerwick.

Shitomir (49° 40′ N. Br.), Hptst. der russ. Statthalt. Wolynsk, mit 2000 EE.

Shrewsbury, St. in England, Shropshire, an der Savarne, mit wichtigen Wochenmärkten u. Handel mit wollenen Tüchern u. Flanell.

Shrop, Shire od. Grafsch. in England, an der Saverne, 47 engl. Ml. lang, u. 38 breit, mit 167,700 EE., bergig, aber reich an Eisen, Steinkohlen, Holz u. Schafen.

Siam, Yudra-Pi, unabhängiger Staat in Hinterindien, am gleichnam. Mbs. und an beyden Seiten des Menam Kom. Gröfse: 10,000 Q. Ml. — Von 3 Seiten ist er von Gebirgen eingeschlossen, hat ein äufserst mildes Klima u. ist reich an Edelsteinen, Gold, Zinn, Kupfer, Eisen, Stahl, Bambus; viele seltene Bäume, z. B. Affenbaum, Eisenholz u. s. w. Südfrüchte, Reis; die gröfsten Elephanten, Tiger und andere wilde Thiere. — Die EE. werden von einem despotischen König beherrscht.

Sibirien begreift alles Land in N. Asien, zwischen 50 — 78° N. Br. und 72 bis 210° O. L., ein Land, das sich vom Ural bis ans feste Land von Amerika erstreckt. In W. u. S. begrenzen es hohe Gebirge und in N. das Eismeer. Gröfse: 240,000 Q. Ml. Gebirge: in W. der Ural u. in S. der Altai, das sajanische, baikalische, nertschinskische oder daurische, ochotskische Geb. u. s. w. Ihre Abdachung ist gegen das Eismeer hin. Vorgeb.: das tschucktschische, salaginskische, kamtschatkische u. s. w. Flüsse: der Ob mit dem Irtisch, Tobol

u. s. w. der Jenisey mit dem Tunguska u. a., der Lena, Kowyma, Anadyr, Amur und viele andere. Baikal-See unter vielen der merkwürdigste. — Klima: Wegen der hohen Geb. in S., welche die warmen Winde aufhalten, und des Eismeeres in N., rauh u. unfreundlich, aber sehr gesund. Der Winter dauert gewöhnl. vom Sept. bis Juny; der kurze Sommer ist aber ungemein warm u. wirksam. — Produkte: Gold, Silber, Kupfer, Eisen, kostbare Steinarten, große Nadelhölzer (doch nur bis zum 60° N. Br.), Rhabarber, Wildpret, herrliche Pelzthiere, Fische in Menge. — EE. gegen 1.000,000, die aus Samojeden, Ostjaken, Wogulen, Tungusen, Buräten, Jakuten, Korjäken, Tschucktschen, Kamtschadalen u. vielen andern Nationen bestehen. — Eintheilung. 3 Statthalterschaften: Tobolsk in W., Tomsk od. Kolywan in S. und Irkutsk in O., welche wieder in mehrere Provinzen u. Kreise singetheilt sind.

SICHERTSREUTH, D. im Bayreuthischen, bey Wunsiedel, wegen seines Gesundbrunnens u. Bodens merkwürdig.

SICILIEN, Ins. und Königr. im mittell. Meere. 576 Q. Ml. 1.430,000 EE. Aetna. Vorgeb.: Peloro, Lilybäo, Passaro (Schlacht von 1735). Felsiger, jedoch fruchtbarer Boden. Prod.: Metalle, schöne Steinarten, Salz, mineralische Quellen, Wein, Oliven, Maulbeerbäume u. s. w. Eigener König. (J. H. Barthels Briefe — Brydone's Reise — Houels Reise. — Swinburne, de Non, Spallanzani u. s. w.

SIDNEY, Hauptort der britt. Kolonie auf Neusüdwallis in Neuholland, hat schon 8000 EE., 3 Schulen u. eine Zeitungsdruckerey.

SIEBENBÜRGEN, ungar. Erdely (d. i. Waldland), Großfürstenthum, östlich von Ungarn, zwischen 45° — 48° N. Br. u. 40° 26′ 34″ — 43° 47′ O. L. — Grenzen: gegen N. Galizien u. die Bukowine, gegen O. die Moldau, gegen S. die Walachey, gegen W. Ungarn. — Große: 880 Q. M. — Gebirge: im Innern sowohl, als an den Grenzen ist das Land sehr gebirgig; die höchsten Berge sind der Budislav (6,888 Fuß), u. der Surul (6,630 F.) Flüsse: der Szamos (Schamosch) mit dem Laposch u. Szajo; der Maros (Marosch) mit der Aluta u. dem Aranyosch; der reißende, weiße u. schwarze Körös. Die größten Seen sind der Hodosch u. der Tschegersee. Moräste und Sümpfe giebt es mehrere. — Das Klima ist gegen O. u. auf den Geb. kalt u. feucht, im Innern u. in S. sehr warm, weil hier die Berge gleichsam einen Kessel bilden; im Ganzen aber ist es gesund. — Boden: in den Ebenen von ausnehmender Fruchtbarkeit. — Produkte, dieselben wie in Ungarn, vorzüglich Gold, Stein- u. Quellsalz nebst andern Mineralien; Wein, Holz, Getreide, Tabak, Hornvieh, Pferde, Schafe, Wild, auch Bären, Wölfe u. Gemsen, starke Bienenzucht u. s. w. — Die EE. (1.500,000) bestehen aus 3 Hauptvölkern, Ungarn, Szecklern (Grenzbewohnern) u. Sachsen (alten Deutschen), außer welchen noch geduldet werden: neuere Deutsche, Walachen, Raizen, Bulgaren, Griechen, Russen, Polen, Mähren, Armenier, Juden und Zigeuner. Hauptsprachen sind die ungarische, deutsche u. wlachische, und privilegirte Religionen, die römisch-kathol., evang. luth., evang. reform. u. die unitarische (socinianische). Manufakturen sind wenig u. unbedeutend, u. der Handel schränkt sich blos auf die Landesprodukte ein. Künste und Wissenschaften sind wie in Ungarn. Die Regierungsform ist eingeschränkt monarchisch u. im östreichischen Hause erblich. — Eintheilung: 1) Land der Ungarn, 2) Land der Szeckler, 3) königl. Land der Sachsen, 4) Fiskal-Oerter u. 5) Militär-Grenz-Distrikte. (v. Windisch Geogr. von Siebenb. ist der 3te Th. seiner Geogr. von Ungarn. Presb. 1790. 8. — Ballmann's statist. Landeskunde von Siebenbürgen. Hermannstadt. 1801. 8. — Siebenb. Monatsschr. vom Jahr 1794. u. s. w. Herrmannstadt. 8.

SIEBEN-INSELN-REPUBLIK, eine neue aus 7 größern u. mehrern kleinern Inseln bestehende Republik im ionischen Meere. Diese Inseln waren ehedem venetianisch, wurden aber von den Franzosen erobert, denen sie die Russen u. Türken 1799 wieder abnahmen u. in eine aristokratische Republik verwandelten. Sie liegen unter 37° 36′ — 40° N. Br. u. 37° 55′ — 39° 20′ O. L. längs der Westküste von Albanien, Livadien u. Morea. Der Boden ist im Ganzen genommen gebirgig, dabey aber fruchtbar. Flüsse findet man eigentlich nicht. Das Klima ist, wie in Italien, sanft u. mild, aber veränderlich. Stürme und Erd-

beben sind nicht selten. Produkte sind: Salz, Schwefel, Mineralquellen, Erdpech; officinal Kräuter, Flachs, aber nicht hinlänglich, Gartenfrüchte Wein, Korinthen, Baumwolle, Seide, Baumöl, Südfrüchte; Honig, Wachs; Rindvieh nicht hinlänglich, desto mehr Ziegen, Hasen, Kaninchen, Tauben, Wachteln, Fische, Korallen u. s. w. An Holz ist Mangel. EE., 170—180,000, sind Griechen, Italiener u. Juden. Ihre Hauptbeschäftigungen bestehen in Getreide, Wein- u. Oelbau, auch etwas Baumwollen - u. Seidenbau, Fischerey, Baumwollenweberey u. Branntweinbrennereyen, in der Seefahrt u. dem Handel. Uebrigens fehlt es ihnen noch an Manufakturen und Fabrikindustrie. Sie führen vorzüglich Baumwolle, Oel, Korinthen, Limonien, Salz, Fische u. s. w. aus, u. bringen dafür Getreide, Holz, Hülsenfrüchte u. Schlachtvieh ein. Die griechische Religion ist die herrschende, doch werden andere Religionen auch geduldet. Für Wissenschaften u. Künste ist bis jetzt noch wenig geschehen. Die Regierung ist aristokratisch, u. wird von einem Senat verwaltet, der aus Deputirten der 7 Inseln besteht; an der Spitze desselben steht ein Präsident u. Vicepräsident. An der Regierung können nur die Notablen des Landes Theil haben. Die Republik steht unter dem Schutze von Rufsland u. der osmanischen Pforte, welcher letztern sie alle 3 Jahr 75,000 Piaster als Schutzgeld übersenden mufs. Dafür geniefsen die EE. alle Rechte türkischer Unterthanen u. dürfen unter eigener Flagge auf dem schwarzen Meere freyen Handel treiben. Die einzelnen Theile der Republik sind 7 Hauptinseln: Corfu, Paxo, Santa Maura, Cephalonia, Zante, Theaki sämmtlich im ionischen u. Cerigo im ägäischen Meere (Andr. Grasset St. Sauveur voy. histor. littér. et pittoresque dans les isles et possessions cidevant Venetiennes du Levant etc. Paris an VIII. (1800) tom. I—III. 8. mit Kupfern u. Karten. deutsch. Weimar. Ein sehr schätzbares Werk!)

SIEG, Fl. im Nassau. u. Bergischen, entspr. auf dem Westerwalde u. fallt bey Berchem in den Rhein.

SIEGEN, nassauisches Fürstenthum in Westphalen. Prod.: Eisen u. andere Mineralien. An der Sieg der Hptort Siegen, 2 Schlösser. 800 HH. u. 6000 EE.

SIENA, gr. St. im Königr. Hetrur. mit 53 Kirchen und Klöstern. Prächtige Domkirche, unter welcher eine andere steht. Universität. 15,000 EE.

SIEMIATYCE, St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep. 320 HH. 3,600 EE. Schönes Schl. mit einem Parke, einer Orangerie, Bibliothek u. einem Naturalienkabinet.

SIERRA LEONE, Fl. in Ober-Guinea in Afrika, der vom Geb. gleiches Namens kommt.

SIERRA LEONE, Distr. u. britt. Kolonie an der Küste von Guinea, am gleichnam. Geb. u. Fl. Reis, Baumwolle und Zuckerrohr sind die wichtigsten Ausfuhrartikel. Die Kolonie wurde 1793 von einer brittischen Gesellschaft in der Absicht gestiftet, um die hiesigen Neger zu cultiviren. (Wadström über die Gründung dieser Kolonie. Schnepfenthal. 1799. 8.)

SIERRA MORENA (Schwarzes Gebirge), ein 600 Klaftern hohes Geb. im südl. Spanien, sonst wild, rauh, unwirthbar, unfruchtbar u. nur der Aufenthalt von wilden Thieren u. Räubern; jetzt aber durch den Fleifs deutscher Kolonisten (besonders auf Betrieb des berühmten Grafen Olavides (seit 1767) urbar u. bewohnbar gemacht. Die vornehmsten Ortschaften der Kolonien sind Carolina, Carlotta, Louisa und Guarroman, die sich jedoch, nach den neuesten Berichten, in keinem blühenden Zustande befinden.

SIEWIERZ, Kreisst. in Ob. Schlesien, mit einem festen Schl. auf der Ins. eines grofsen Sees.

SIFTE, kl. St. in Unterägypten am Nil, mit 3 Moscheen u. 300 Koptenhäusern.

SIGETH, Marktfl. in Ober-Ungarn, Marmaroscher Gesp., an der Wischy, Sitz eines Oberberg- Salzinspectoramtes.

SIGMARINGEN, St. nebst einem Schlosse in der hohenzollerschen Grfsch. dieses Namens, wo in 150 HH. 780 Mn. wohnen. Die Residenz eines Fürsten.

SIGUENZA, St. des span. Königr. Neucastilien, Prov. Guadalaxara, am Henares, mit 3 Kirch., 3 Kl. und einer Universität.

SIKLOS, Mfl. in Nieder-Ungarn, Baranyer Gesp., hat vortreffl. Marmorbrüche.

SIKOKF, XIKOKO, ziemlich fruchtbare japan. Ins. zwischen Nipon und Ximo.

SIL, Fl. in der Schweitz, entspr. im Kant. Schwytz, zwey Stunden von Einsiedeln, durchfliefst diesen u. den Kanton Zürich, u. fallt unterhalb Zürich in die Limmat.

SILBERBERG, kl. St. in Ob. Schlesien, Frankenstein. Kr. 180 HH. 2,800 EE.; berühmte Bergfestung Silberberg.

SILISTRIA, St. in der türk. Prov. Bulgarien, an der Donau.

SIMANCAS, Flk. im span. Königr. Leon, Prov. Valladolid, mit einem Kastell, das einen Theil des Reichsarchivs enthält, welches besonders die Eroberung von Amerika betrifft.

SIMBIRSK, russ. Statthalt. in Asien an der Wolga, 1,402 Q. Ml. grofs, mit 878,000 EE. In die Wolga fällt die Samara. An den Flüssen sehr fruchtbar an Futterkräutern, Getreide, Obst; Holz im Ueberflusse; starke Fischerey. Unter den EE. sind viele Kalmücken; Mordwinen, Tschuwaschen. Die Hauptstadt

SIMBIRSK (54° 24′ N. Br.), an der Wolga, hat 1400 HH., 14 Kirch. mehrere Klöster u. 11,000 EE. Viele Obstgärten. Fischerey. Kornhandel.

SIMFEROPOL, Hptst. der russ. Statthalt. Taurien, mit 1,750 EE.

SIMMEN, Fl. in der Schweitz, entspr. auf dem Ravilberg, durchfliefst den Kant. Bern, u. fällt unterhalb Thun in die Aar.

SIMMERN, kl. St. im franz. Dep. Rhein u. Mosel, an der Simmer. 1600 EE. Eisenwerke.

SIMPLON, 6,174 Fufs hoher Berg an der Grenze von Wallis und dem italien. Königr.

SINAI, hoher B. im peträischen Arabien, der eigentl. aus 2 Bergen besteht, wovon der höchste St. Katharinenberg, der andere Horeb heifst. Von ihm hat eine Landschaft den Namen Wüste des Berges Sinai.

SINDELFINGEN, St. im Wirtemb., südlich von Stuttgart, deren EE., 2,900, vorzüglich Getreide bauen.

SINDI, Theil des Seiken-Staates, am Ausfl. des Indus, ein meistens ungesundes, heifses Land, das jedoch viel Salpeter u. Reis erzeugt. Ackerbau u. Fischerey nur in einigen Gegenden. Die Hauptstadt

SINDI od. TATTA, auf einer Insel am Ausfl. des Sind (Indus) treibt noch jetzt einen ansehnl. Handel; Manufakturen. Sonst hohe Schule der Hindus.

SI-NGAN-FU, Hptst. der chines. Provinz Schensi, eine der gröfsten u. schönsten St. des Reichs; alter königl. Pallast. weifse Schminke.

SINOP, herabgekommene St. der türk. Prov. Anadoli in Natolien, am schwarzen Meere, mit 2 Häfen u. etwa noch 500 EE., grofsen Theils Griechen, die Schiffbau treiben.

SINZHEIM, Stch. in der badenschen Rheinpfalz. 1600 EE.

SIOMINI, Fl. in Albanien, entspr. auf der Grenze von Macedonien, u. fällt ins adriat. Meer.

SION s. SITTEN.

SIPHANTO, Insel in der europ. Türkey, im Archipelag.; reich an Baumwolle. 5000 EE.

SIQUANI, Hauptort der Prov. Canes y Canches in Peru in Süd-Amerika, mit 4,420 EE., die mit Getreide handeln.

SIRACOSA, St. im Königr. Sicilien, Val di Noto. Jetzt nicht mehr so ansehnlich wie ehedem. 4,240 HH. u. nur 14,000 EE. Mittelmäfsige Gebäude in engen Strafsen. 2 Häfen u. eine Citadelle. In der Nähe gedeiht vortrefflicher Muskatenwein, auch gutes Oel.

SIRE, fruchtbare u. wasserreiche Prov. in Habesch, mit der gleichnam. Hptstadt., wo grobes Baumwollenzeug verfertigt wird.

SIRETH, Fl. in der Moldau, entspr. in der Bukowine, nimmt die Bistritz auf u. fällt in die Donau.

SIRONG, St. im west. Marattenstaate in Vorderindien liefert geblümte Tücher zu Bettdecken.

SISSACH, Fl. im helvet. Kant. Basel, mit Bandwebern, Gerbern u. andern Handwerkern. Am Eintritte in ein enges, reitzendes Thal.

SISTERON, kl. St. im franz. Dep. Unter-Alpen, an der Durance, mit einer schönen (vormaligen) Domkirche u. 4000 EE., welche Wein bauen.

SITSIKAMMA, Landsch. des Distr. Zwellendam auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, zwischen Plettenbergsbay u. dem Kamtursfl. Sie ist gröfstentheils mit undurchdringlichen Wäldern, die vielerley Wild enthalten, bedeckt. Der östliche Theil hat Ackerbau u. schöne Viehweiden.

SITTEN, Hptst. der Republ. Wallis, nicht weit von der Rhone. 6 Kirchen, einige Klöster u. ein Gymnasium. Sitz eines Bischofs. Die St. hat übrigens ein ziemlich unfreundliches, schmutziges Ansehen.

SITTER, Fl. in der Schweitz, entspr. in 3 Quellen am Fufse des Sentis u. Kamer B. im Kant. Appenzell, durchfliefst diesen u. den Kant. Glarus, und fällt bey Bischofszell in die Thur.

SITTER, Pfarrd. im helvet. Kant. Appenz. Aufser-Roden, Hauptort einer Landschaft.

SITTICHENBACH, Amtsd. im königl. sächsisch. Thüringen, nicht weit von Eisleben.

SIWAS, Hptst. des gleichnam. Paschaliks der Prov. Amasan in Natolien, am Kisil-Irwak, mit 60,000 EE. Schöne öffentl. Gebäude u. Minarete; Springbrunnen. Handel.

SKALITZ, böhm. Schl. u. Gut im Prachin. Kr., an der Wolinka. Bernstein.

SKALITZ, königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Neutra Gesp., an der March. 5,800 EE. Gymnasium.

SKALMIRZ, St. in Westgalizien, Stopnitzer Kr. Grofse Wollenmanuf., die vieles Tuch zu Bauernkleidung liefern.

SKANDER, Fort in der kaukas. Landschaft Imirete.

SKANÖR, kl. St. in der schwed. Prov. Söder-Göthaland, am Sund, wo jährlich eine Schwanenjagd gehalten wird.

SKARA, St. in der schwed. Provinz Wäster-Göthaland. Gymnasium. Buchdruckerey. Domkirche.

SKARSINE, D. im Fürst. Oels in Nr. Schlesien, in einer herrl. Gegend. mit einem Stahlbrunnen.

SKÖHLEN, Stch. im A. Weifsenfels des königl. sächs. Thüringens; Gute Töpferwaaren.

SKUTSCH, gräfl. Kinskysche St. in Böhmen, Chrudimer Kr. 450 HH. Leinwebereyen.

SKYE, Ins. an der W.Küste von Nordschottland.

SLAN, St. in Böhmen, Rakonitzer Kr. mit 500 HH. u. Tuch-, Strumpf- u. Wollenmanuf.

SLAVONIEN, östreich. Königr. südlich von Ungarn, zwischen der Drau u. Sau. 277 Q. Ml. grofs, gebirgig u. morastig, dabey aber äufserst fruchtbar an Metallen, Gesundbrunnen, Holz, Rindvieh, Wildpret, aber auch vielen wilden Thieren. Heifsfeuchtes Klima in niedrigen Gegenden. Etwa 446,000 EE., unter denen viele Deutsche. Eintheil. in das Provinziale u. Militare. (v. Taube Beschreibung. Wien. 1777. 8.)

SLAWKOW, St. in Ob. Schlesien, Pilica. Kr., an der Przemsza, mit 250 HH. Silberbergwerke.

SLIGO, St. in Irland, Conaght, an einem Mbs. Bequemer Hafen. Leinwand- u. Getreidehandel.

SLOBODSK, St. der russ. Statth. Wjätka, am Wjätka, mit 5,000 EE., die Leder u. Seife liefern, u. stark nach Archangel handeln.

SLONIM (52° 45′ N. Br.), Hauptst. der gleichnam. Statthalt. im russ. Litthauen. 4 Kirch. Residenzhaus der Jesuiten. 5000 EE.

SLOUGH, königl. Lustschl. in England, Middlesexshire, nahe bey Windsor, berühmt wegen der Sternwarte, deren Director Herschel ist.

SLUYS, kl. sehr feste St. im franz. Dep. Schelde, am Meere u. einem Kanal. Gegen 1500 EE. Hafen.

SLUZK, St. der russ. Statth. Minsk, mit 2 protest. Kirchen, u. Gymnasium. 5000 EE.

SMALAND s. OST-GÖTHALAND.

SMETSCHNA, Flk. in Böhmen, Rakonitzer Kr. Schl.

SMIETHFIELD, kl. Ort im nordamerikan. Freyst. Virginien, liefert viel Ther, Pech u. Terpentin.

SMOLENSK, russ. Statth. am Ursprung des Dniepr, 1,008 Q. Ml. grofs, mit 893,000 EE., hat eine hohe Lage, aber auch viele Moräste u. Sümpfe. Ursprung des Dniepr u. Desna. Prod.: Holz, Getreide, Hanf u. Flachs. Die Hauptstadt

SMOLENSK (54° 45′ N. Br.) ist grofs u. befestigt. 1500 HH. 16 Kirch., 5 Kl., ein luth. und kathol. Bethaus. 12,000 EE. Seiden-, Leinwand- u. Hutmanufak. Gerbereyen. Wichtiger Handel.

SYMRNA s. IRMIR.

SNEEK, kl. St. im holl. Dep. Friesland; in der Nähe das fischreiche Sneeker-Meer.

SNEUWBERG (VOOR-MIDDLE-u. AGTER-) Landstrich im Distr. Graaff-Reinette, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, an den Ufern des Fischflusses, wo es schwefelhaltige Mineralquellen u. Salpeter giebt. Antelopen sind hier in unbeschreiblicher Menge, u. an Schafen u. Hornvieh hat der Landstrich einen grofsen Reichthum.

SNOWDON, 2,555 Fufs hoher B. in Wallis in England.

SOBIESLAU, St. in Böhmen, Budweis. Kr. 510 HH.; starke Tuchweberey.

SOBOSCHITZ, Mfl. in Nieder-Ungarn, Neutra-Gesp. Viele Messerschmide u. Töpfer.

SOBOTKA, böhm. Stch. im Bunzlau. Kr. mit 250 HH.

SOCONUSCO, die kleinste mexican. Prov. in der Audienz Guatimala, deren EE. starke Viehzucht u. Lederhandel treiben.

SOCOTORAH, Ins. im ind. Ocean, südl.

von Arabien, 20 Ml. lang u. 8 breit, gebirgig u. sandig, liefert aber die beste Aloe. Hauptort Tamarin mit einem Hafen.

SÖDERHAMM, kl. Seest. in Nordland in Schweden, mit einem Hafen, Leinwebereyen, eine Gewehrfabr. u. Handel mit Butter u. Flachs.

SÖDERKIÖPING, St. in der schwed. Prov. Ostgöthaland. 2 Kirch., schönes Rathhaus.

SÖDERMANNLAND, Prov. im eigentl. Schweden, im S. des Mälarsees. Gr.: 151 Q. Ml. mit 85,400 EE. fruchtbar an Eisen, Getreide, Wiesenwachs, Holz, Fischen. Mälar- und Hielmarsee nebst vielen Flüssen.

SÖDERTELJE, St. in der schwed Prov. Södermannland, am Mälarsee. 1200 EE. Hafen. Tabakspflanzungen; Wollen- u. Strumpfwebereyen.

SÖFLINGEN, Hptort eines bayerschen Landgerichts in Schwaben, an der Blau, mit 1400 EE., unter welchen es geschickte Uhrmacher, Petschierstecher und Leinweber giebt. In der Nähe gräbt man gute Kreidenerde.

SÖLFWITSBORG, Seest. in der schwed. Prov. Söder-Göthaland, an der Ostsee. Hafen. Beträchtl. Strömlingsfang.

SÖMMERDA, kl. St. im Gebiete der Stadt Erfurth.

SÖMMERING, Geb. zwischen Oestr. und Steyermark.

SÖST, bef. aber schlecht gebaute St. in der Grfsch. Mark. 1,206 HH. 5,200 EE. Ehedem weit ansehnlicher als jetzt.

SOFALA, Reich in Südafrika, südlich von Monomotapa und dem Fl. Tendanuela. Die Küste ist voller Sandbänke u. Untiefen, das Innere aber fruchtbar. Der ansehnlichste Fl. ist der Sofala. Das Klima ist gemäfsigt u. angenehm. Goldminen u. grofse Viehheerden machen das Land den Portugiesen, denen es zinsbar ist, wichtig. Die schwarzbraunen EE. reden arabisch und die Kaffernsprache; sie verfertigen viele feine baumwollene Zeuge, die sie aber aus Mangel an Färbermaterialien, weifs lassen. Dafs sie aber Riesen- u. Menschenfresser waren, wie Bucquoi (sechzehnjährige Reise nach Indien. Aus dem Holländ. Lpzg. 1771. 8. mit K.) sagt, ist übertrieben. Ihr Beherrscher nennt sich einen König.

SOFALA (21° S. Br.), Hptort genannten Reichs am Ausfl. des gleichnamigen Fl., mit einem regelmäfsig gebauten Fort der Portugiesen u. einem guten Hafen. Er treibt einen ansehnlichen Handel.

SOGD, Fl. in der gr. Bucharey, in Asien, entspr. auf dem Geb.: Belurtag u. fällt in den Aralsee.

SOGNO, SONGO, SONHO, SONKO, Prov. des Reichs Congo in Nieder-Guinea mit dem Titel einer Grafschaft, zwischen den Flüssen Zayre u. Ambris. Der Boden ist trocken u. sandig, aber doch fruchtbar, besonders an Palmen. An der Küste wird viel Salz gewonnen. Die EE. waren die ersten, die das Christenthum annahmen.

SOHL, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau, 46 Q. Ml. grofs; sehr gebirgig, aber reich an Erzen, Sauerbrunnen, Schafzucht u. s. w. Hptort:

SOHL (NEU-), königl. Frey- u. Bergst. an der Bistritz. 5,600 EE.; bischöfl. Seminarium; Archigymnasium; grofses Kupferwerk; Damascener Klingenfabr. Sitz eines Bischofs u. Berggerichts.

SOHO, wichtiger Fabrikort in England, Warwickshire, liefert vorzügl. Knöpfe, Schnallen, silberne u. plattirte Waaren, Medaillen, Papiermaschee, Dampfmaschinen u. s. w.

SOISSONS (49° 22′ N. Br.), beträchtl. St. im franz. Dep. Aisne, am Aisne, mit guten Leinwand-, Trillich-, Strumpf-, Ratin-, Sersche- u. Ledermanuf., Gerbereyen, Woll- u. Seidenspinnereyen, Leinwandbleichen, Bierbrauereyen u. s. w. u. über 8000 EE., die einen lebhaften Handel treiben. Sehr fruchtbare Gegend, besonders an Erbsen u. Bohnen.

SOLDAU, St. in Alt-Ostpreufsen, Ospreufs. Kammerdep. 264 HH. 2000 EE. Schl. beträchtl. Handel.

SOLDIN, St. in der brandenb. Neumark, an einem gleichnamigen See. 422 H. 3,260 EE. Zeugmanufakt.

SOLENHOFEN, im Fürstenth. Ansbach, an der Altmühl, ein grofses D., in dessen Nähe der Pappenheimer Marmor gebrochen wird.

SOLFATARA, Thal im Königr. Neapel, Terra di Lavoro, aus dessen Oberfläche häufig Rauch aufsteigt.

SOLIKAMSK, St. der russ. Statth. Perm, an der Kama. 800 HH., 5 Kirch., 2 Kl., 16 Salzkothen, 7 Gerbereyen, 2 Seifensiedereyen. 3,800 EE. Salz- u. Pferdehandel. — In der Nähe ist Krasnoi Selo ein merkwürdiger botan. Garten, der die meisten russ. u. sibir. Pflanzen enthält.

SOLIMAN, hohes Geb. auf der Nordgrenze von Persien.

SOLINGEN, St. im Herzogth. Berg, auf einem Berge. 9000 EE. Unter denselben viele Klingen- und Messer-

schmide, die 9—10,000 Ctr. Stahl u. Eisen verarbeiten.

SÖLLER, Flk. im schönsten Thale der spanischen Insel Majorca mit 5,600 EE., überaus reich an Südfrüchten.

SOLMS, Grafen von, am Oberrhein. Sie theilen sich in die Linien zu Rödelheim, Laubach und Wildenfels. Ihr Gebiet 4 3/4 Q. Ml. mit 12,500 EE.

SOLMS, Fürsten von, am Oberrhein. Sie theilen sich in die Linien zu Braunsfels und Hohen-Solms. Beyde besitzen 7 1/2 Q. Ml. mit 18,500 Mn.

SOLOR, kl. ostind. Insel östlich von Flores, reich an vortrefflichen weissen und gelben Sandelholze; holländisch.

SOLOTHURN, helvet. Kant., zum Theil von der Aar durchströmt. Gebirge, die von schönen, fruchtbaren Ebenen unterbrochen werden. Prod.: allerley Mineralien, Holz, Vieh. Auf 13 Q. M. 48,000 meistens katholische EE.

SOLOTHURN, Hauptstadt an der Aar. 5000 EE.

SOMBOR, königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Batsch - Bogroder Gesp., mit 13,400 EE., ansehnl. Getreide- u. Viehhandel.

SOMME, Küstenfl. in Frankreich, entspr. bey Fonsomme (Dep. des Aisne), wird bey Bray schiffbar und ergiesst sich bey Crotoi in den Kanal. Er ist durch einen Kanal mit der Oise verbunden.

SOMME, franz. Dep. am gedachten Fl., zwischen den Dep. Meerenge von Calais, Aisne, Oise, untere Seine und dem Kanal. Grösse: 112 geogr. Q. Ml., mit 465,100 EE. Der Boden ist eben, und der beträchtlichste Fl. die Somme, die die Flüsschen Omignon, Miraumont, Avre, Celle und la Maye aufnimmt. Klima gemässigt, aber ziemlich feucht. Produkte: Torf, Getreide, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, Gemüse, Rübsamen, Wildpret, Rindvieh, Schafe und Fische. Die EE. sind sehr industriös, daher es auch nicht an Fabriken und Manufakturen fehlt. Eintheil. 5 Gemeindebezirke: Amiens, Abbeville, Doullens, Peronne und Montdidier.

SOMMERFELD, St. in der brandenb. Neumark. 400 HH. 2000 EE. Wollenweberey.

SOMMERHAUSEN, in der Herrsch. Speckfeld in Franken, am Mayn, ein ansehnlicher Flk mit einem Schlosse.

SOMMERSET, Shire oder Grfsch. in England, am Avon, 68 engl. Ml. lang u. 47 breit, mit 273,800 EE., sumpfig und unfruchtbar, aber reich an Kupfer, Bley, Krystallen, Steinkohlen, Farbenerden u. s. w.

SOMMERSET, Grfsch. des nordamerikan. Freyst. Maryland, an der Chesapeak-Bay, 22 Q. Ml. gross, hat sandigen Boden und grosse Waldungen. 16,000 EE.

SOMMERSET, Grfsch. im nordamerikan. Freyst. Pennsylvanien, am Aleghany Gebirge, 70 Q. Ml. gross, mit schönen fruchtbaren Thälern und grossen Wäldern. Der regelmässige Hauptort Berlin hat gegen 500 EE.

SONCHE, Flk. in Peru (Prov. Cachapoyas) in S. Amerika, liefert vortreffliche Töpfe und Ziegeln. (Fischer.)

SONDERBURG (54° 54′ 59″ N. Br.), St. auf der dän. Insel Alsen, ostwärts vom Herzogth. Schleswig. Hafen. Handel.

SONDERSHAUSEN, Haupt- u. Residenzst. eines Fürsten von Schwarzburg, an der Wipper, in Unterschwarzburg. 480 HH. 2,400 EE. Auf einem Berge bey der St. das Residenzschloss mit einem Naturalienkabinet.

SONDRIO, (SONDERS,) St. im italien. Königr. Dep. Lario, an der Adda. Ehemals die Hptstadt des Veltelins. Kollegiatstift mit einer schönen Kirche.

SON-KIANG-FU, St. in der chines. Prov. Kiangnan, liefert viele baumwollene Zeuge.

SONNENBERG, im meining. Theile des Fürstenth. Coburg. 248 HH. 1,760 EE. Handel mit hölzernen Spielwaaren, Spiegeln, Nägeln, Schiefertafeln und Griffeln, Flinten- und Wetzsteinen.

SONNENBERG, freye Bergst. in Böhmen, im Saatzer Kr. 174 HH. Silber; Zinn.

SONNENBURG, St. in der brandenb. Neumark, an der Lenze. 202 HH. Sitz eines Herrenmeisterthums des Johanniterordens, mit dem Residenzschlosse desselben.

SONNENWALDE, Hptort einer Herrschaft der Nr. Lausitz, Luckau. Kr. 120 HH. Schloss. Consistorium. 1500 EE.

SONTHOFEN, gr. Flk. im Fürstenthum Augsburg, an der Iller, wo 2,420 Mn. wohnen. In der Nähe giebt es viele Eisenschmieden und Eisenhämmer.

SONTRA, kl. St. in Oberhessen. 236 HH.

SOONGAREY, der nördliche Theil der Kalmükey, einer der höchsten Landstriche der alten Welt. In N. erhebt sich ein Ast des Mustag, Alginskoi Sirt, wo es sehr rauh und kalt ist; übrigens fruchtbar an Holz, Rhabarber, Baumwolle, Ginseng und Pelzthieren. — Quellen des Irtisch, Ob und Jenisey. Steppenfl. Ili, Tschui u. Tschabakan; See Saisan, 40 Ml. lang und 20 breit.

SOPHIA, Hptstadt der türk. Prov. Bulgarien, wo fast jedes Haus seinen Garten hat; übrigens aber unregelmäfsig und enge gebaut. 70,000 EE.

SOPHIA, St. der russ. Statth. St. Petersburg, mit einer prächtigen Kirche u. 400 EE.

SORAU, regelmäfsig gebaute St. der Nr. Lausitz, Guben. Kr. 630 HH. 5,500 EE. Schlofs, Lyceum, Freyschule; Manufakt. in Tuch, Leinwand, Buchleinwand, Garn; Tabaksfabr., Wachsbleiche, Leinwandbleichen.

SORAU, kl. St. in Ob. Schlesien, Fürstenth. Ratibor, mit 230 HH. und 1600 EE. Lein- und Tuchweberey.

SORELLE, neue St. in Canada in N. Amerika; über 100 HH. Schiffbau.

SORENTO, St. im Königr. Neapel, Terra di Lavoro. 15,000 EE. Schiffahrtsschule.

SORÈZE, kl. St. im franz. Dep. Tarn, vortreffl. Lehranstalt.

SORIA, Prov. des span. Königr. Altcastilien, enthält 170,500 EE. Der Hauptort

SORIA, (NUMANTIA,) liegt am Duero, worüber eine schöne steinerne Brücke geht. Die St. hat 13 Kirchen, 11 Klöster, 4 Hospitäler und 6000 EE. Berühmte Wolle.

SORÖE, St. im dän. Stiftsamte Seeland (Insel Seeland). Ritterakademie.

SOROKA, St. in der Moldau, am Dniester.

SOUTHAMPTON, St. in England, Hampshire, in einer angenehmen Gegend (Garten von England). Matrosenschule. Hafen. Seebad.

SOUTHWARK, St. in England, Surrey, an der Themse, eine Vorstadt von London, mit dem prächtigen Pallaste des Erzbischofs von Canterbury, Lambethhouse genannt. Die EE. liefern viel Leder, Hüte, Segeltuch, Eisenwaaren u. s. w.

SPAA, St. im franz. Dep. Ourthe. 2,200 EE. Berühmte Mineralquellen. Schöne Gebäude. Hölzerne u. elfenbeinerne Arbeiten.

SPALATRO, St. in Dalmatien, am adriat. Meere. 14,000 EE. Kathedralkirch., 6 Klöster, Seminarium, Ackerbaugesellschaft. Hafen. Manufakt. in wollenen und seidenen Zeugen, Rosogliobrennereyen.

SPALT, kl. St. im Fürstenth. Eichstädt, an der Retzat, deren EE. eine grofse Menge von sehr guten Hopfen bauen.

SPANGENBERG, altes Bergschlofs, in Nr. Hessen, das als Verwahrungsort gebraucht wird. Bey demselben liegt ein Städtchen gleiches Namens.

SPANDAU, in der brandenb. Mittelmark, am Zusammenflufs der Havel und Spree, mit einer Citadelle. 516 HH. 5,520 EE. Zucht- und Spinnhaus. Grofse Gewehrfabrik, an welcher auch Potsdam Antheil nimmt.

SPANIEN, ESPAÑA, Königr. im westl. Europa, auf der pyrenäischen Halbinsel, zwischen 8° — 21° O. L. u. 36° — 44° N. Br. — Grenzen: gegen N. und N. O. das biscayische Meer und Frankreich, wovon es die Pyrenäen trennen, gegen O. und S. das mittelländische Meer, das sich durch die Strafse von Gibraltar mit dem atlantischen Meere verbindet, gegen W. Portugal und das atlantische Meer. — Gröfse: mit den Inseln im mittelländischen Meere gegen 9000 Q. Ml., nach Valdes 8,866 Q. Ml., wozu noch das (im J. 1801) von Portugal abgetretene Gebiet von Olivenza (2 Q. Ml.) kommt. — Gebirge: in NO. erheben sich die Pyrenäen, die natürliche Grenze zwischen Frankreich u. Spanien; die höchsten Berge derselben sind der Montperdu, Maladetta, Vignemale, Cylinder des Marboré, Port de la Pez und Picloug, sämmtlich über 10,000 Fufs hoch. Im Innern ziehen sich die Sierra Morena (das schwarze Gebirge) nach dem Guadiana und die Alpujarras nach dem Guadalquivir hin. Vorgeb. sind: Cabo de Pennas, Ortegal, Finisterre, Vorgeb. von Gibraltar, Trafalgar, de Gata u. s. w. Ganz einzeln ist der Berg Montferrat in Catalonien. — Flüsse sollen über 250 vorhanden seyn, wovon die gröfsten sind Minho, Duero, Tajo, Guadiana, Guadalquivir, Ebro, Xucar, Segura u. Tinto. Der merkwürdigste Kanal

ist der noch unvollendete Kaiserkanal, der, vermittelst des Ebro, das mittelländische Meer mit dem Nordmeer in Verbindung bringen soll. — Das Klima ist im Ganzen sehr warm; in der Mitte ist im Sommer die Hitze oft unerträglich; die Nächte sind gewöhnlich kühl. Zwey Winde sind vorzüglich beschwerlich, der Solano in S. und Gallego in NW. Überhaupt aber ist das Klima sehr mild und lieblich und die Luft gesund. — Produkte: Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Stein- und Seesalz, Marmor, Jaspis, Quecksilber u. viele andere Mineralien; Getreide, vornehmlich Weitzen, Gerste u. Paniza (eine Art Hirse), Reis, Hülsenfrüchte, besonders vortreffl. Kichererbsen (Garvanzos), Pataten, Salzkräuter, Safran, Anis, Wein, Oel, Südfrüchte, Zuckerrohr, Korkholz, Esparto (zähes Pfriemengras, Stipa tenacissima) u. s. w.; schöne Esel, vortreffliche Pferde; Schafe, die die feinste Wolle liefern, Ziegen, Seidenwürmer, Bienen u. s. w. Fische im Ueberflusse. — Die EE., deren Anzahl gegen 11 1/2 Mill. beträgt, treiben Manufakturen und Fabriken noch immer nicht hinreichend; auch überlassen sie den Handel zu sehr den Ausländern. Die Religion ist die römisch-katholische. Man findet 22 Universitäten, mehrere gelehrte Gesellschaften, Lehr- u. Erziehungsanstalten, eine Seekarten-Direction u.s.w. Landesherr ist ein uneingeschränkter König. — Eintheilung: 1) Biscaja mit 3 Prov. 2) Altcastilien mit 4 Statthalterschaften. 3) Asturien; 4) Galicien; 5) Catalonien; 6) Valencia; 7) Murcia; 8) Granada; 9) Andalusien; 10) Aragonien; 11) Navarra; 12) Leon mit 6 Statthalterschaften. 13) Neucastilien mit 5 Statthalterschaften; 14) Estremadura; 15) Majorca, Minorca und Ibiza. — (Spanien, wie es gegenwärtig ist u. s. w. Gotha 1797. 98. 2 Th. 8. — Chantereau's merkwürdige Nachricht u. s. w. Lpz. 1796. 8. — Fischers Reise von Amsterdam über Madrid u. s. w. Berl. 1799. 2 Th. 8. — Kandels neuere Staatskunde über Spanien. Berl. 1785—87. 2 Th. 8. Bourgoing's Reise u. s. w. Jena 1789—1800. 3 Th. 8. — Volkmanns neueste Reise durch Spanien u. s. w. Leipzig 1785. 2 Th 8. — Hoppensack über den Bergbau in Spanien. Weimar 1796. 8.

SPANISCH-HAFEN, Hauptort der brittischen Insel Trinidad in Westindien, der aber nur 80 bis 90 dürftige Hütten hat.

SPANISH-TOWN oder VIRGIN-GORDA, engl. kl. Insel in Westindien, die zu der Gruppe der Jungfern-Inseln gehört, 3 Q. Ml. grofs und bewohnt ist. Die EE., deren auf allen englischen Jungfern-Inseln 3000 Weifse u. 6000 Neger gerechnet werden, beschäftigen sich vorzüglich mit der Viehzucht.

SPARENBERG, Bergschlofs nahe bey Bielefeld, von welchem ein Amt der Grafsch. Ravensberg seinen Namen entlehnt.

SPECIA, SPEZZA, gutbevölkerte, kl. St. im franz. Dep. Apenninen, am gleichnam. Mbs. Handel. Fort Sta. Maria.

SPECKFELD, Herrschaft in Franken, am Mayn, oberhalb Wirzburg, in deren Besitz sich die Grafen von Rechtern befinden.

SPEICHER, D. im helvet. Kant. Appenzell Aufser-Roden. Landschaft vor der Sitter.

SPEIER, St. im franz. Dep. Donnersberg, am Rhein. Sehr heruntergekommen. 4000 EE. Domkirche. Handel.

SPEIGHTSTOWN, nach Bridgetowe die wichtigste St. auf der westind. Insel Barbados, mit etwa 300 HH. und ziemlich wichtigem Handel.

SPESSART, grofser Wald im Fürstenthum Aschaffenburg, reich an Roth- u. Schwarzwildpret, Federwildpret u. s. w.

SPIEGELBERG, nassaudietz. Grfsch. von Fürstenth. Calenberg eingeschlossen. Der Hptort, Coppenbrügge, ein Fl. 106 HH.

SPIEGELBERG, D. im Wirtembergischen, an der Lauter, das mit seinen Filialen 960 Mn. enthält, und vornehmlich wegen einer Spiegelfabrik merkwürdig ist.

SPIRITU SANTO, St. der Statthalt. Rio Janeiro in S. Amerika, am gleichnam. Fl., mit einen Hafen.

SPITAL, im Traun-Viertel des Landes ob der Ens, ein weltliches Kollegiatstift, in der Nähe eines Marmorbruches.

SPITHEAD, Flk. in England, Hampshire, unweit Portsmouth, mit einer vortreffl. Rhede.

SPITZ, an der Donau im Viertel ob dem Manhartsberge, im Lande unter der Ens, ein grofser Marktflecken, mit einem Kupferbergwerke.

SPITZBERGEN, das nördlichste Land auf unserer Erdhälfte, zwischen 78—80° N. Br., besteht aus einigen Inseln;

nur an den Küsten bekannt, und im Winter wegen des vielen Eises ganz unzugänglich; auch im Innern mit Bergen, Klippen und Eisfeldern bedeckt. Gegen 5 Monate lang Tag, und eben so lange Nacht. Im Winter unerträglich kalt, im Sommer unerträglich heiſs. Vegetation findet gar nicht statt; es giebt nur Wallfische, Narwalls, Seehunde, Seekühe, weiſse Bären, Füchse, Rennthiere u. Schneevögel. Unbewohnt und nur der Fischerey wegen besucht.

SPITZLIBERG, 10,678 Fuſs hoher Berg in der Schweitz, Kanton Uri.

SPOLETO, Hptst. eines Herzogth. im Kirchenst. 7000 EE.

SPREE, schiffbarer Fluſs in der Mark Brandenburg, entspringt auf den sudetischen Geb. in der Oberlausitz, und fällt bey Spandau in die Havel.

SPREMBERG, Kreisst. der Nr. Lausitz, auf einer Insel der Spree, mit 1500 EE., einem schönen Schlosse, beträchtliche Tuchweberey und gutem Gartenbau.

SPRINGFIELD, Hauptort der Grafschaft Hampshire im nordamerik. Freyst. Massachusetts, am Connektikut. Arsenal; Waffenschmiede.

SPROTTA, kl. Fl. im Fürstenth. Altenburg, fällt bey Sara in die Pleisse.

SPROTTAU, Kreisst. in Nr. Schlesien, am Einfluſs der Sprottau in die Bober. 380 HH. 2,450 EE. Tabakspinnereyen, Seidenzeug- und Plüschwebereyen, Leinwanddruckereyen.

SQUILACI, St. im Königr. Neapel, in Calabrien, von welcher ein Fürst seinen Titel entlehnt, an einem Meerbusen. 16 Kirchen und Klöster.

SREBERNIK, St. in der türk. Prov. Bosnien, am Drino.

STAATEN-INSEL, Insel an der Küste des nordamerik. Freyst. New-York, macht die Grafsch. Richmond aus; 2 Q. Ml. groſs und sehr fruchtbar. Der Hauptort Richmond-Town ist unbedeutend.

STAATEN-INSEL, engl. Ins. an der Ost-Küste von Feuerland; öde und traurig, wie das Feuerland.

STABLO, St. im franz. Dep. Ourthe. 2,600 EE. Tuchfabr. Leimsiederey, Gerberey. Abtey.

STADE, Hptst. des Herzogth. Bremen, an der Schwinge. 824 HH. 5,800 EE.

STADT AM HOF, Stdt. an der Donau im Rentamte Straubing des Königr. Bayern, der Stadt Regensburg gegenüber. 150 HH. 1800 EE.

STADTBERG, gewöhnl. MARSBERG, St. im Herzogth. Westphalen an der Dimel. 456 HH. und 2,500 EE.

STADTHAGEN, St. im lippischen Theil der Grafsch. Schauenburg. 1 Schloſs. 1,450 EE.

STADTSTEINACH, im Fürstenth. Bamberg, kl. St., in der Nähe von einem Marmorbruche; gegen 150 HH.

STADT-SULZA, St. im Fürstenth. Weimar, an der Ilm. 1200 EE. Strumpfwirkerey.

STADT-URBIS, kl. St. im Obereichsfelde, beym Ursprung der Wipper.

STAFFA, hebridische Insel mit der berühmten Fingalshöhle.

STAFFELSTEIN, am Flüſschen Lauter, im Fürstenth. Bamberg, in der Nähe des Staffelbergs, eines der höchsten Berge im Lande.

STAFFORD, Shire oder Grafsch. in England, am Urspr. der Trente, 48 engl. Ml. lang und 30 breit, zum Theil bergig, aber fruchtbar an Salz, Marmor, Alabaster, Steinkohlen, Thonerden, Getreide u. s. w. 239,200 EE. Der Hptort Stafford treibt starken Leinwandhandel.

STAMPALIA, Insel in der europäisch. Türkey.

STANISLOWOW, Kreisst. in Ostgalizien, mit einem Gymnasium, einer Kreis- u. Mädchenschule, einem Tabaksmagazin und beträchtlichem Handel.

STANS, Flk. im helvet. Kant. Unterwalden, nicht weit vom Vierwaldstädtersee; mit ansehnlichen Gebäuden. 2000 EE.

STANSSTADT, volkr. D. im helvetischen Kant. Unterwalden, am Vierwaldstädtersee. In einer sehr schönen obstreichen Gegend.

STARAJA RUSSA, St. der russ. Statthalt. Nowgorod, mit 1,050 HH., einem Kaufhofe, einer Salzsiederey, 18 Gradierhäusern und 5,500 EE. Starker Handel mit Hanf, Flachs und Holz.

STARA PLAMINA, Grenzgeb. zwischen Bulgarien und Servien.

STARENBERG, Jagdschloſs in Bayern, am Wirmsee, im sogenannten bayrischen Paradies.

STARGARDT, Kreisst. in Westpreuſsen, Westpreuſs. Kammerdep., an der Ferse. 200 HH. 1800 EE. Starke Lohgerberey.

STARGARDT, Hptstadt in Hinterpommern, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, an der Ihna. 1,035 HH. 7,120 EE. Gymnasium, Wollenweberey.

STARIZA, St. der russ. Statth. Twer, an der Wolga. 640 HH., 6 Kir-

ohen, 1 Kloster. 3,400 EE. Handschuhe. Handel.

STARKENBURG, Fürstenth., derjenige Theil des grosherzogl. hessischen Landes, welcher sich auf der linken Seite des Rheins befindet.

STARKENBURG, Bergschlofs, von welchem das hessische Fürstenthum seinen Namen entlehnt.

STARODUB, St. der russ. Statth. Poltawa treibt bedeutenden Handel mit Masten, Tauwerk, Hanf, Waid, Matten, Pottasche und Hornvieh.

STAROI OSKOL, St. der russ. Statthalt. Kursk. 820 HH. 5000 EE. Viele Ziegelhütten.

STAUNTON, beträchtl. Ort des nordamerikan. Freyst. Virginien, am gleichnam. Fl. treibt starken Handel nach den Gebirgsgegenden.

STAVANGER, St. im norweg. Stiftsamte Christiansand, am Tungefiord. Hafen. 2,300 EE. Fischhandel.

STAVERN, St. im norweg. Stiftsamte Christiania. Hafen und Schiffswerfte.

STAWROPOL, St. der russ. Statth. Simbirsk, Hptsitz der getauften Kalmücken, mit einer Kirche u. Schule.

STAWROPOL, neuangelegte feste St. der russischen Statthalt. Kaukasien, am Aschile.

STECKBORN, Stch. im helvet. Kant. Thurgau.

STECKNITZ, D. in Böhmen, im Saatzer Kr. an der Eger. Schlofs; Garten. Stecknitzer Wasser.

STEFFIS, St. im helvet. Kant. Freyburg, am Neuenburgersee, in einer der reitzendsten Gegenden.

STEIGERWALD, im Fürstenthum Bamberg.

STEIN, St. im Lande unter der Ens, an der Donau, mit 182 HH., der Stadt Mautern gegenüber.

STEIN, St. im Laibacher Kr. des Herzogth. Krain.

STEIN AM ANGER, St. in Nieder-Ungarn, Eisenburg. Gespansch., mit einem Seminarium; Sitz eines Bischofs.

STEIN AM RHEIN, St. im helvet. Kanton Schaffhausen, am Ausflufs des Rheins aus dem Bodensee.

STEIN-SCHÖNAU, Dorf in Böhmen, Leutmeritzer Kr. 224 HH. Handel mit geschliffenen Steinen.

STEINACH, kl. Fl. im Herzogth. Coburg, entspringt in dem thüring. Walde und fällt in die Rodach. — 2) ein anderes Flüfschen dieses Namens fällt in den weifsen Mayn. 3) ein anderes in den rothen Mayn. 4) in die Aisch. 5) (3 andere) in Schwaben in den Neckar.

STEINACH, D. im meining. Theile des Fürstenth. Coburg, am gleichnamigen Fluss. 150 HH. In und um den Ort Eisenhämmer, Marmormühlen, Fournirmühlen.

STEINAU, Kreisst. in Nr. Schlesien, am Einflufs der Stein in die Oder. 350 HH. 1,850 EE. Tuchweberey.

STEINAU, Schl. u. Stch. in der Grafsch. Hanau, am Kinzig.

STEINBACH, kl. St. nebst einem grofsen Dorfe gleiches Namens, in der badenschen Markgrafsch. Beyde zusammen 2,250 EE.

STEINFURTH, Grfsch. in Westphalen, nicht weit von der Ems. Besitzer: ein Graf von Bentheim, der zu Stadt- oder Burg-Steinfurth wohnt. In dem letztern 1200 EE. u. ein Gymnasium.

STEINHAIDE, Mfl. im meining. Theile des Fürstenth. Coburg, auf einem der höchsten Berge dieser Gegend. 70 HH. In der Nähe Eisenbergwerke und Sandsteinbrüche, ingleichen die Glasfabrik Glücksthal u. die Porzellanfabrik Limbach.

STEINHEIM, Stch. im Fürstenth. Paderborn, an der Emmer. 150 HH.

STEINSEIFEN, gr. D. in Nr. Schlesien, Hirschberg. Kr., mit etwa 1000 EE., unter denen viele Holzschnitzer u. Eisenarbeiter sind.

STEKENITZ, Fl. im Herzogth. Sachsen-Lauenburg, der durch einen Kanal schiffbar gemacht worden ist, u. in die Trave fällt.

STELLA, 10,485 Fufs hoher Berg in der Schweitz, Kant. Bündten.

STELLENBOSCH, Distr. auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, östlich vom Capdistrikt, u. erstreckt sich bis zum Elephantenflufs. Er ist 1,250 Q. Ml. grofs, und fruchtbarer als der Capdistrikt. Wein, Obst, Küchen- u. andere Gewächse, auch Brennholz giebt es hinlänglich. Hier trifft man die geräumigen, aber wenig besuchten Katharinen- u. Muschelbay an. Der ganze Distrikt besteht aus 4 Theilen: Hottentottisch-Holland, Moddergat, dem eigentl. Stellenbosch u. Bottelary, u. steht mit dem Distrikte Drakenstein unter einem gemeinschaftlichen Landdroste. Beyde Distrikte enthielten im Jahre 1798, 7,256 Christen, 10,703 Sklaven u. 5000 Hottentotten.

STELLENBOSCH, der Hauptort des eigentl. Stellenbosch, in einem reitzenden Thale, ist ein niedliches D. von etwa 70 Ge-

bäude, ohne die vielen Nebengebäude, u. einer gutgebauten Kirche. Die 2 Gassen, die es hat, sind mit Eichen besetzt. Der Landdrost hat hier seinen Sitz. Schöne Obst- u. Küchengärten u. Weinberge umgeben das D. von allen Seiten. Auch findet man viele Landgüter, unter denen sich besonders Klapmütz auszeichnet.

STENDAL, Hptst. der brandenb. Altmark, an der Uchte. 950 HH. 5,340 EE. Wollenmanufakt.

STEPENITZ, Fl. in der Priegnitz, entspr. an der Meklenburg. Grenze und fällt bey Wittenberge in die Elbe.

STERNBERG, St. im schwerin. Theile des Herzogth. Meklenburg. 218 HH.

STERNBERG, St. in Mähren, Olmützer Kr. Schloss. Leinweberey. 520 HH. 4,320 EE.

STERNENFELS, D. im Wirtemberg. im Lande unter der Steig, dessen EE. (580) sich vom Weinbau u. Gypsgraben nähren. Hier endigt sich das schöne Zabergau.

STERZING, am Eisach, Stch. im Bezirk von Insbruck in Tyrol, mit 5000 EE.

STETTIN, Hauptst. des preuss. Vorpommerns, am linken Ufer der Oder, stark befestigt. 1,594 HH. 22,540 EE. Der Sitz der Landeskollegien. Regelmässig gebaut u. mit ansehnlichen Gebäuden angefüllt. Unter den letztern das königl. Schloss, das Landschaftshaus mit einer ansehnlichen Bibliothek, die Marienkirche, das akademische Gymnasium. Gewerbe: Wollenweberey, Tabak, Zuckerraffinerien, Schiffbau, Seehandel.

STEYER, kl. öst. Fl. entspringt an der Grenze von Steyermark u. fällt in die Ens.

STEYER, St. im Traun-Viertel des Landes ob der Ens, beym Einflusse der Steyer in die Ens, mit 570 HH. und 2,200 EE., die sich von Eisen- u. Gewehrfabriken nähren.

STEYERMARK, Herzogth., eine deutsche Provinz der östreichischen Monarchie, wo auf 411 1/2 Q. Ml. 825,000 Mn. wohnen. Gegen N. und W. ist es von hohen Gebirgen eingeschlossen, die man die steyrischen Alpen nennt. Hauptflüsse sind die Murr, die Drau, die Ens und die Sau. Das Land ist an Mineralien, besonders an Eisen, ingleichen an Holz vorzüglich reich. Von Eisen werden jährlich 134,000 Centner verarbeitet. Auf den Gebirgen findet man allerhand wilde Thiere, als Gemsen, Bären, Luchse, Wölfe u. s. w.

STICKHAUSEN, Schl. im Fürstenth. Ostfriesland, von dem ein A. seinen Namen hat.

STIEKNA, kl. böhm. Flk. im Prachiner Kr. an der Watawa; schönes Schloss.

STIRLING, Hptort des gleichnamigen Shires in Südschottland, am Forth, mit 5000 EE. Bergkastell, Hafen. Schalons-, Teppich- u. Baumwollenmanuf.

STOCKHOLM (59° 20′ 31″ N. Br.), Hptst. u. Residenz des schwed. Reichs, am Ausfluss des Mälarsee's in die Ostsee, auf Inseln (Holmen) erbaut, besteht aus 8 Theilen u. 2 Vorstädten. Sie hat 4,100 HH., über 80,000 EE., 22 Kirchen, ein Zeughaus, wichtige Schiffswerfte, einen vortreffl. Hafen u. s. w. Merkwürdige Gebäude: das Schloss, das Ritterhaus, die Admiralitätsgebäude, das Opernhaus, das neue königl. Schauspielhaus u. a. m. Manufakturen u. Fabriken: Fayence, Porzellan, englisch Leder, seidene, baumwollene u. wollene Zeuge, Segeltuch, Glas, Steingut, Tabak, Zucker, Stahl, Stückgiessereyen, eine Münze u. s. w. Erster Handelsplatz des Reichs. Börse. Gelehrte und andere öffentl. Anstalten: Universität u. mehrere Schulen, eine Nationalschule, Landmesser-Comptoir, Navigations-Schule, Militarakademie, Sternwarte, Museum, Zeichnungs- und Modellirschule, Akademie der Wissenschaften, der schönen Wissenschaften, der Inschriften, der Geschichte, der Alterthümer, Maler- u. Bildhauerakademie, musikal. Akademie, patriotisch-ökonomische Gesellschaft u. s. w. Seemannshaus, allgem. Assistenz-Comptoir oder Lombard, Findelhaus, Blatternhospital, 2 Waisenhäuser, 2 Hospitaler für Kindbetterinnen. Andere Sehenswürdigkeiten: Bildsäule Gustavs I, königl. Bibliothek, königl. Naturalien- u. Medaillen-Kabinet, Bibliothek der Akademie der Wissenschaften, Modellkammer; mehrere schöne Gärten und öffentliche Spatziergänge. Königliche Lustschlösser: Ulrichsthal, Drottningholm, Haga, Carlsberg. (Ehlers Stockholm, übersetzt von Gerken. Leipz. 1803. 8. — Lenz Bemerkungen u. s. w. Gotha 1801. 8. — Küttners Reisen u. s. w. Leipzig 1801. 8.)

STOCKHORN, 6,760 Fuss hoher Berg in der Schweitz, Kant. Bern.

STÖR, Fl. im Herzogth. Holstein, entpringt fast in der Mitte des Lan-

des, macht die Grenze zwischen Holstein u. Stormarn u. fällt bey Störort in die Elbe. — Eine andere Stör im Meklenburgischen kommt aus dem schwerin. See und fällt in die Elde.

STÖSSEN, Stdt. im Amt Weissenfels, des königl. sächs. Thüringens.

STOLLBERG, Grfsch. im nördl. Thüringen, am Harze. 14 Q. Ml. mit 36,500 EE. Linien zu Wernigerode, Stollberg u. Rosla.

STOLLBERG am Harze, Residenzstadt, in der Mitte eines Waldes und Sitz der Kollegien. 450 HH. 3000 EE.

STOLLBERG, kl. St. im franz. Dep. Ruhr. Grofse Messingfabriken.

STOLLBERG im Gebirge, St. im sächs. Erzgeb. 400 HH. Allerhand Weberey.

STOLLHOFEN, kleine St. in der Markgrfsch. Baden, zwischen Durlach u. Strasburg, mit etwa 800 EE.

STOLPE, Fl. in Pommern, entspringt aus einem kleinen See, und fällt bey Stolpemünde in die Ostsee; reich an Lachsen.

STOLPE, St. in Hinterpommern, am gleichnamigen Flufs, 568 HH. 4,090 EE. Hafen, Handel mit Bernstein, Leinwand, Leder, Bier. Kadettenhaus. In der Nähe Bernsteingruben.

STOLPEN, Stdt. im Meifsn. Kr. des Königr. Sachsen. 153 HH. Gewerbe: Zwirn u. Handel mit Flachs und Garn. Auf einem nahen Felsen von Basalt (meifsnischer Probierstein) das gleichnamige Schlofs.

STOLZ, gr. D. von 1000 EE. in Ober-Schlesien, Frankenstein. Kr.; altes u. neues Schlofs. Marmor.

STOLZENAU, Flk. in der Grfsch. Hoya, an der Weser. Amtmann u. Superintendent. Guter Lachsfang.

STORMARN, der südl. Theil des Herzogth. Holstein, an der Elbe.

STOSS, D. im helv. Kant. Appenzell Aufser-Roden, Landschaft vor der Sitter. Schlacht am Riedlingerwalde 1405.

STOUR, Fl. in England, fällt bey Harwich in die Nordsee.

STOURBRIGDE, Marktfl. in England, Cambridgeshire, mit guten Glashütten u. einer berühmten Messe.

STOW, Schlofs in England, Buckinghamshire; mit dem berühmtesten Parke in ganz England.

STRACZNITZ, gutgebaute St. in Mähren, Hradischer Kr., an der March. 4000 EE. Schlofs. Gymnasium.

STRAFFORD, Grfsch. des nordamerikan. Freystaats New-Hamshire, gebirgig; Winipiseogee u. a. Seen. 24,000 EE.

STRAKONITZ, wohlgebaute St. in Böhmen, im Prachin. Kr., am Einfl. der Wolinka in die Watawa. 330 HH. Schlofs. Wollene Strümpfe. Pferdehandel.

STRALSUND, befestigte Hpst. in Schwedisch-Pommern, an einer Meerenge, welche das feste Land von der Insel Rügen trennt. 1,230 HH. mit 15,000 EE. Gebäude: 3 Hauptkirchen, das Gymnasium, Rathhaus mit einer ansehnlichen Bibliothek, das Gouvernementshaus. Gewerbe: allerhand Manufakturen u. Fabriken, ingleichen Seehandel.

STRAMBERG, kl. St. in Mähren, Prerau. Kr., in deren Nähe der Berg Kotaucz, mit einer merkwürdigen Höhle.

STRANRAWER, Flk. in Südschottland, Wigtownshire, am Mbs. Ryan. 1600 EE. Gerbereyen, Leinwebereyen, Heringsfang; zunehmender Handel.

STRASBURG (48° 38′ N. Br.), sehr feste, alte, berühmte Hptst. des franz. Dep. Nieder-Rhein, an der Ill, 1/2 Stunde vom Rhein. Fast 3 Stunden im Umfange, mit schönen Strafsen u. Gebäuden. Münster; neues Gemeindehaus; Tribunal; Präfektur; Zeug- u. Giefshaus; Kriegsmagazine; Reitschule; Kasernen; Thomaskirche mit dem Mausoläum des Marschalls von Sachsen u. s. w. 50,000 EE. Tuch, Zeuge, Tapeten, Papier, italien. Blumenfabr., Strohhüte, Spinnereyen, Gerbereyen, Färbereyen, Tabak, Oel, Puder, Starkmehl, viele Künstler. Starker Handel. — Universität u. Gymnasium, Lyceum, Gesundheits- u. Artillerieschule, 2 anatom. Theater, 2 öffentliche Bibliotheken, 2 Hospitäler, 2 Theater. Citadelle. Schöne Spatziergänge. — Ruprechtsau.

STRASBURG, St. in Westpreufsen, Westpreufs. Kammerdep., an der schiffbaren Drewenz. 240 HH. 1400 EE. Gute Tuchwebereyen.

STRAUBING (48° 52′ 59″ N. Br.), Hptst. von Nieder-Bayern, mit 330 HH. u. 5,430 EE. Donaubrücke (525 Schuh lang). Ehemalige Karmelitenkirche. Schlofs. Mehrere wohlthätige Anstalten. Gymnasium. (Pründel.)

STRAUPITZ, Herrsch. der Nr. Kausitz, Lübben. Kr., 2 Q. Ml. grofs; mit 2,300 EE., reich an Holz, Flachs u. Wein; vortreffliche Schäfereyen. Das gleichnamige D. hat ein gothisches Schl. mit einem grofsen Garten.

STRAUSSFURTH, anschnl. D. im königl. sächs. Thüringen, an der Unstruth.

STREHLA, kl. St. u. Ritterg. im meifsn. Kr. des Königr. Sachs., an der Elbe. 200 HH. Töpfergeschirr.

STREHLEN, Kreisst. in Nr. Schlesien, an der Ohlau. 420 HH. 2,900 EE. Lederfabr. Tuch.

STRENGNAES, Landst. in der schwedischen Prov. Södermannland, am Malarsee. 1200 EE. Bischof. Gymnasium; Trivialschule; Domkirche.

STRIEGAU, Kreisst. in Nr. Schlesien, am striegauer Wasser. 360 HH. 2,200 EE. Leinwandmanuf. Wachsbleiche. Schlacht im Jahr 1745.

STRÖMOE, die gröfste der färöischen Inseln, 6 1/2 Q. Ml. grofs, mit 1600 EE. und der kleinen Stadt Thorshavn, dem Sitz des Landvogts. Hafen.

STRÖMSTAD, Stapelst. in der schwed. Prov. Wäster-Göthaland, mit starkem Hummer- u. Austernfang.

STROMBOLI, eine von den liparischen Inseln, mit einem beständig ausströmenden Vulkan.

STRYMON, Fl. in Makdonien, entspr. auf dem Pangäus, u. fallt in den Mbs. von Contessa.

STUDENITZ, Flk. im Cillier - Kreise des Herzogthums Steyermark, wegen seiner mineralischen Quellen merkwürdig.

STÜHLINGEN, zwischen dem Breisgau und Helvetien, an der Wutach, eine dem Fürsten von Fürstenberg gehörende Landgrafschaft. Der Hauptort gleiches Namens zählt 1000 EE.

STÜTZERBACH, D. im königl. sächs. Antheile der Grfsch. Henneberg, mit einer Glashütte, die gute Waare liefert.

STUHLWEISSENBURG, Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, bergig aber fruchtbar. Der Hauptort: STUHLWEISSENBURG, königl. Freystadt, in einer morastigen Gegend. 11,000 EE. Domkapitel u. einige Klöster.

STURA, franz. Dep. am gleichnam. Fl., 82 geogr. Q. Ml. grofs, mit 398,900 EE. Flüsse: Po, Stura, Tanaro. Produkte: Wein, Getreide, Viehzucht. Einth.: 4 Bezirke: Coni, Saluzzo, Savigliano u. Alba.

STUTTGART, die erste Haupt- u. Residenzst. des Königs von Wirtemberg: in einer vorzüglich schönen Gegend, eine Stunde vom Neckar entfernt. Sie hat, aufser der eigentlichen Stadt, 2 Vorstädte. Die Zahl der HH. beläuft sich auf 2,012, in welchen, den Hofstaat u. das Militär nicht gerechnet, gegen 20,000 Mn. leben. Unter den Gebäuden verdienen das alte und das neue Schlofs, die ehemalige hohe Karlsschule, das Opernhaus, eins der gröfsten in Deutschland, die königl. Bibliothek von mehr als 100,000 Bänden, nebst 6 Kirchen bemerkt zu werden. Das hiesige Gymnasium ist eine der vornehmsten Schulanstalten in Deutschland. Die Tabaksfabrik und der Weinbau nähren viele Leute.

STYRUM, Stammhaus einer Linie der Grafen von Limburg.

SUAKEM, anschnliche und reiche St. im türk. Nubien, auf einer Insel im arab. Mbs. mit einem guten Hafen.

SUCZAWA, St. in Ostgalizien, in der Bukowina. Normalschule. 2,700 EE., die einen starken Handel nach der Moldau treiben.

SUDETEN, hohes Gebirge, das sich an die westliche Grenze von Schlesien, bis zu den Karpathen hinauf zieht, u. in verschiedenen Gegenden verschiedene Namen hat, z. B. Isergebirge, Riesengebirge u. s. w. Die höchste Spitze ist die Schneekuppe.

SÜD - (SÖDER-) GOTHALAND, Theil von Göthaland in Schweden, 250 Q. Ml. grofs, mit 347,500 EE., besteht aus der Prov. Bleckingen, Schonen u. Holland.

SÜDPERU, Prov. des südamerik. Vicekönigr. Plata, in W. u. N. gebirgig; Aeste der Cordilleras, in O. gut bewässert. Flüsse: Pilcomayo, Mamore u. s. w. In den Gebirgen kalt, in den fruchtbaren Thälern warm. Produkte: vorzüglich Silber, Gold, Rindvieh u. s. w.

SÜLZE, Städtchen in Mekl. Schwerin. Salzwerk. 180 HH.

SUEZ, ägypt. St. im östl. Berglande, an der Westseite des arab. Mbs. Schiffswerfte. Hafen. Starker Handel nach Arabien. — Landenge von Suez.

SUFFOLK, Shire od. Grfsch. in England, 55 engl. Ml. lang und 35 breit, mit 210,500 EE., meistens sandig, aber doch fruchtbar an Getreide u. Schafen.

SUFFOLK, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Massachusetts, 33 Q. Ml. mit 45,000 EE.; gebirgig.

SUHLA, St. im königl. sächsischen Antheile der Grfsch. Henneberg, mit 945 HH. u. 5,900 EE. Die letztern treiben Stahl- Eisen- u. Gewehrfabriken. Auch weben sie viel Barchent u. Zwillich. In der Nähe findet man ergiebige Salzquellen.

SUHLAU, freye Minderherrsch. in Nr. Schlesien, 1 9/10 Q. Ml. gr., mit dem gleichnam. Stch. an der Bartsch, das ein schönes Schloſs u. 1200 EE. hat. Starker Tabaksbau.

SUIPPE, kl. St. im franz. Dep. Marne, an der Suippe, mit 2,200 EE., einigen Wollenfabr. u. Gerbereyen.

SUKKADANA, Reich auf der Insel Borneo, liefert die schönsten Diamanten, Kampher u. s. w.. Die gleichnamige Hptst. ist schlecht gebaut.

SUKKARTOBBEN, Kolonie der Brüdergemeinde auf der W. Küste von Grönland, mit einem der besten Häfen des Landes.

SULGAU, (SAULGEN,) kl. wirtemb. St. auf Federsee.

SULUH-INSELN, an der N.O. Küste von Borneo, unter 5—7° N. Br. und 156° 30′—159° 15′ O. L. Gemäſsigtes Klima. Produkte: Sago, Pfeffer, Kampher, spanische Röhre, Thiekholz, Apfelsinen, Mangos, indische Vogelnester, Bezoar, Ambra, Wachs, Elephanten, Wildpret, Seeschnecken u. s. w. 60,000 EE. Eigener Sultan. Hptinsel Suluh mit der Residenz Bowang von 6000 EE.

SULZ, St. im Wirtemb., im Schwarzwalde, am Necker. Ihre EE., 2,050, nähren sich von einem Salzwerke und einer Kattunfabrik.

SULZ, kl. Fl. im Eichstädt., der aus der Ob. Pfalz kommt u. bey Berngries in die Altmühl fällt.

SULZBACH, bayrisches Herzogth. von der Oberpfalz, ingleichen Franken und Böhmen, eingeschlossen, wo auf 22 Q. Ml. 48,000 Menschen wohnen. Die Hauptstadt

SULZBACH, am Rosenbach, der sich nicht weit davon in die Fils ergieſst, hat ein Schloſs auf einem Felsen, 2 Gymnasien, 328 HH. u. 3,500 EE.

SULZBÜRG, Flk im bayer. Landgericht Neumarkt, in der Oberpfalz. 600 EE.

SUMATRA, die westlichste von den Sunda-Inseln, unter dem Aequator, der sie in 2 fast gleiche Theile theilt. Von Java trennt sie die Sunda-Straſse. Gröſse: 8,062 Q. Ml. Gebirge, eine groſse Gebirgskette durchschneidet sie der Länge nach. Berg Ophyr (13,842 Fuſs hoch); mehrere Vulkane. Erdbeben. Flüsse: strömen meistens nach O. zu. 4 schiffbare Seen. Das heiſse Klima kühlen häufige Seewinde und starker Regen ab. Produkte: Gold, Kupfer, Salpeter, Kaffee, Pfeffer, Ingwer, Kassia, Benzoin, Kampher, Indigo, andere Farbe- u. Arzneykräuter, kostbare Holzarten, Baumwolle, Wachs, Elfenbein, indische Vogelnester u. s. w. Die EE. sind theils gutmüthige Bergbewohner, theils räuberische Muhamedaner an den Küsten. Auſser den inländischen Fürsten haben vorzüglich die Britten Besitzungen auf Sumatra. (Eschelkroons Beschreibung von Sumatra u. s. w. Hamburg 1782. 8. — Marsden history of the island of Sumatra u. s. w. deutsch Leipz. 1784. 8.)

SUMBAWA, Insel südlich von Celebes, reich an Sapanholz; 40 Ml. lang und 5—16 breit.

SUMBI, Prov. im Reiche Angola in Nieder-Guinea in Südafrika, die von den Flüssen Nice, Caiba, Catacombole u. andern durchströmt wird. Sie hat viele natürliche Wiesen, und daher gute Viehzucht.

SUMMAM, Fl. in Algier in der Barberey, richtet durch seine Winterüberschwemmungen oft groſsen Schaden an.

SUMY, St. der russ. Statth. Charkow, am Psol; über 10,700 EE.; beträchtlicher Handel.

SUNBURY, regelmäſsiger Flk. von 100 HH. im nordamerik. Freyst. Pennsylvanien, Grfsch. Northumberland; Pottaschsiederey; Handel.

SUNDA-INSELN, ostind. Insel, von der Sunda-Straſse, zwischen Java u. Sumatra, so genannt. Man theilt sie in die groſsen und kleinen; zu jenen gehören Sumatra, Java, Celebes und Borneo.

SUNDERLAND, St. in England, Durhamshire, an der Mündung der Were. 720 HH. 6000 EE. Hafen. Steinkohlenwerke. Eiserne Brücke über die Were.

SUNDI, Prov. oder Herzogth. im nordöstlichen Theile des Reichs Congo in Nieder-Guinea am Zayre; bergig und von vielen Flüssen durchschnitten, aber sehr fruchtbar. Die Berge enthalten Eisen und hellgelbes Kupfer. Die EE. sind kriegerisch.

SUNDSWALL, Seest. in Nordland in Schweden, mit 1,620 EE., einen Hafen, Wollenmanuf., einem Schiffswerft und gutem Handel.

SUR, (TYRUS,) ehemals prächtige St., jetzt unbedeutender Ort im syrisch. Paschalik Tarablüs, mit etwa 60 armen Familien und einem versandeten Hafen.

SURA, Nebenfluſs der Wolga, entspr. in der russ. Statthalt. Simbirsk.

SURABAJA, eine der vornehmsten St. auf der Insel Java auf der N.O. Küste. Hafen. 40,000 EE. Handel.

SURATE (21° 10'. N. Br. 90° 28' O. L.), eine der ansehnlichsten britisch. Handelsstädte in Ostindien, Präsidentsch. Bombay, am Tapti. 600,000 EE. (nach andern 150,000); mehrere ansehnliche Gebäude, öffentliche Bäder, Citadelle, Hafen. Moscheen, indische Thierhospitäler. Manufakt. und Fabrik. in seidnen Zeugen, gemalter Leinwand, Perlenmutter. Gold, und Silber, Ebenholz u. s. w. Wichtiger Handel.

SURINAM, die wichtigste holländ. Kolonie in Guinea in S. Amerika, am gleichnam. Fl., nimmt eine Fläche von 76 Seemeilen an der Küste ein. Der sumpfige Boden, und die vielen Wälder, machen das Klima äufserst ungesund, doch ist es jetzt durch gröfsere Kultur sehr verbessert worden. Prod.: Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Tabak, Kakao, Vanille, Ingwer, Pistazien, Holz, Gummi, Schafe Gegen 60,000 EE., unter denen über 50,000 Sklaven. Die Plantagen liegen meistens an den Flüssen, und erstrecken sich 25 Ml. landeinwärts. (Kunitz Surinam u. s. w. Erfurt 1805. — Stedmann u. s. w. Hmbg. 1797. — Ludwig's neueste Nachr. Jena. 1789.)

SURREY, Shire od. Grfsch. in England, an der Themse, 39 engl. Ml. lang u. 26 breit, mit 269,100 EE., reich an Wildpret, besonders Hasen u. Kaninchen.

SURSEE, St. im helvet. Kant. Lucern, an der Nordseite des Sempachersees am Flusse Sur. 5 Gassen mit 1 Kirche.

SURUNGA, gr. See- u. Handelsst. auf der japan. Ins. Nipon.

SUS, Reich in Nordafrika, das den südlichsten Theil von Marokko ausmacht.

SUSA, beträchtlicher Handelsort im Reiche Tunis, in der Berberey, wo besonders ein starker Verkehr mit Oel u. Linnen getrieben wird.

SUSDAL, Kreisst. der russ. Statth. Wladimir. 2,200 EE. Leinwand- u. Tuchmanuf. Handel.

SUSQUEHANNAH, gr. Fl. im nordamerik. Freyst. entspr. auf dem Alleghany Geb. und ergiefst sich in die Chesapeakbay.

SUSSEX, Shire od. Grfsch. in England, 75 engl. Ml. lang und 26 breit, mit 159,400 EE., reich an Eisen, Holz u. s. w.

SUSSEX, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Delaware, 46 Q. Ml. gr., mit 20,500 EE. meistens unfruchtbar, mit vielen Salzmarschen u. grofsen Waldungen.

SU-TSCHEU-FU, eine der schönsten St. in China, Prov. Kiangnan, liefert vortreffl. Stickereyen u. geblümte Seidenstoffe. Handel.

SUSTENHORN, 10,905 Fufs hoher B. in der Schweitz, Kant. Uri.

SWALLWELL, St. in England, Northumberlandshire; wichtige Eisen- und Stahlfabr.

SWANSEA, St. in England, in Südwallis, Glamorganshire, Steinkohlen- u. Kupferwerke; Manufakturen; Hafen; Handel.

SWARA, D. oder St. in Tripoli in der Berberey unweit der Küste, mit einer Saline, welche aus einem grofsen Felde besteht, das mit einer Salzrinde, etwa einen Daumen dick, bedeckt ist.

SWEABORG, feste St. in Finnland in Schweden (Tawastland), auf Inseln erbaut. 2 Häfen. Galeerendocke. Schiffswerfte. Seemagazine. Kadettenschule.

SWENIGOROD, Kreisst. in der russ. Statth. Moskwa. 130 HH. 1000 EE. Seidenzeugmanuf.

SWIAJA, Nebenfl. der Wolga, der in der russ. Statth. Simbirsk entspr., und an dessen Ufern Elephantenzähne gefunden werden.

SWIETLA OB DER SAZAWA, böhm. Flk. u. Herrsch. im Czaslau. Kr., 154 HH. Handel mit Glas u. Granaten.

SWINEMÜNDE, St. im preufs. Vorpommern, am Ausflufs der Swine in die Ostsee. 507 HH. 2,080 EE. Bis hieher gehen die grofsen Schiffe, deren Waaren auf kleinen Fahrzeugen von hier nach Stettin gebracht werden.

SYLT, dän. Ins. auf der Ostküste von Schleswig. 4000 EE. Starke Viehzucht u. Ackerbau.

SYR DARJA, gr. Fl. im Kirgisenland in Asien, der auf dem Mustag entspr., und in den Aralsee fällt.

SYRIEN (bey den Orientalen Barr-el-Cham), türk. Prov. in Asien, zwischen dem Euphrat u. dem mittelland. Meere; 31—37° Br., 52—57° L. — Gr.: 1,812 Q. Ml. — Geb. in N. der Taurus, im Innern der Libanon mit dem Antilibanon u. andern Aesten.— Fl.: nur Küsten- u. Steppenfl., wie der Orontes und Jordan; in O. der Grenzfl. Eu-

phrat; in N. der Safon u. Ifrin. Seen: todtes Meer, See Tiberias u. a. — Klima: in den gebirg. Gegenden rauh, in den Ebenen angenehm, im Sommer aber unerträgl. heifs. Im Ganzen, wegen vernachläfsigter Kultur, ungesund. — Prod.: Salz, Walkererde, Weitzen, Gerste, Wein, Baumwolle, Tabak, Oel, Pistazien Cedern, Kiefern, Ahorn, Wacholder u. s. w., Rindvieh, Schafe mit Fettschwänzen, Ziegen, Kameele, Gazellen, Löwen, Leoparden, Schakale, u. an den Küsten Purpurschnecken.— Unter den EE., deren höchstens 1 Million sind, befinden sich auf dem Libanon die Drusen, ein wegen ihrer Religion merkwürdiges Volk. — Eintheil.: 4 Paschaliks: Haleb, Damask, Tarablüs u. Saida (A. G. Eph. Bd. 15. p. 175. u. s. w.)

SZABOLT, Gespansch. in Ober-Ungarn diesseits der Theifs, reich an Getreide, Obst u. Viehzucht.

SZALAD, Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, an der Muer, gut angebaut u. sehr fruchtbar.

SZAMOBOR, Mfl. u. Schl. in östreich. Croatien, mit einem wichtigen Kupferbergwerke.

SZATHMAR, Gespansch. in Ober-Ungarn diesseits der Theifs, sandig aber reich an herrlichem Wein.

SZATHMAR, königl. Freyst. an der Zzamas, mit 6000 EE., die starken Weinbau u. Handel treiben. Bischof.

SZCZUCZIN, St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep. 270 HH. 1900 EE. Piaristenkl. mit einer guten Schulanstalt. (v. Holsche.)

SZEGED, SEGEDIN, stark befestigte königl. Freyst. in Ober-Ungarn, Tschongrader Gesp. am Einfl. der Marosch in die Theifs. 16,000 EE. Piaristen-Collegium, Gymnasium, Schule der Philosophie, Zuchthaus, Tabaksfabr. Starker Handel.

SZILITZE, D in Obern-Ungarn, Torner Gesp., mit einer sehr merkwürdigen Höhle.

SZYDLOWIC, (SCHIEDLOWITZ,) St. in Westgalizien, Radom. Kr., 200 HH. 1500 EE., unter denen viele Juden. Starker Handel.

T.

TAAES, ziemlich gut gebaute u. bevölkerte St. in Jemen in Arabien am Fufse des Geb. Sabber, das vortreffl. Kräuter liefert.

TABACURU, gr. Fl. im portug. Süd-Amerika, Prov. Maranhao.

TABAGO, franz. Ins. in Westindien, die südlichste caraibische Ins., unter dem 11° 20′ N. Br. u. 42° W. L. 14 Q. Ml. gr., ziemlich gebirgig, mit einem gemäfsigten Klima. Der Boden wird von mehrern Fl. u. Bächen bewässert. Produkte: Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Kakao, Zimmt, Orangen u. Citronen, Sassafras, Gummikopal u. s. w., aber auch viele schädliche Ameisen. EE. über 2,200 Freye, u. gegen 10,000 Sklaven, die aber den Anbau der Insel nicht eifrig genug betreiben. — Der Hauptort heifst Scarborough, an der nordöstlichen Küste liegt die Ins. Klein Tabago.

TABARCA, TABARQUE, kl. 1/2 Ml. grofse Ins. im mittelland. Meere, an der Küste von Tunis, in der Berberey, ein hoher Felsen, wegen der starken Korallenfischerey berühmt.

TABASCO, kl. aber fruchtbare Prov. der mexican. Audienz Mexico an der Campeche-Bay, mit der Hauptst. gleiches Namens.

TABOR, Kr. in Böhmen, an der mährischen u. östreich. Grenze von der Luschnitz durchströmt. Seine Bergwerke sind sehr ergiebig. Die EE. (152,100) unterhalten Manuf. in Wolle, Baumwolle und Leinwand. Man zählt 21 St. 13 Fl. u. 57 Herrschaften und Güter. Die Hptstadt

TABOR, an der Luschnitz, hat ihren Ursprung den Hussiten zu verdanken. Gegen 400 HH.; ansehnl. Kirche; Tuchweberey.

TACHAU, St. in Böhmen im Pilsner Kr. an der Mies. 420 HH. Schl.; prächtige Wallfahrtskirche.

TAFELBAY, Mbs. am Vgbg. der guten Hoffnung, der eigentl. Hafen des Caps.

TAFELBERG, hoher B. auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung.

TAFILET, Reich in Biledulgerid in Nordafrika, östl. von Dra, und südl. vom Atlas, dem Reiche Marokko unterwürfig. Es hat einen Ueberflufs an Datteln, woraus die EE. einen guten Branntwein verfertigen. Das Land wird von einer Menge Sherifs regiert. Die Hauptstadt

TAFILET, in einer an Gärten u. Palmbäumen reichen Gegend, hat gegen 2500 meist einzeln liegende HH. Sie ist der Aufenthalt sehr vieler Sherifs, u. der Versammlungsort der grofsen Karawanen, die ins Innere von Afrika gehen.

TAGAL, ansehnl. Handelsst. auf der Ostküste von Java, mit 30,000 EE. u. einem guten Hafen.

TAGANROK, feste St. der russ. Statth. Jekaterinoslawl, am asowschen Meere, 6000 EE. Hafen. Seehospital. Handel.

TAGLIAMENTO, Fl. in Italien, entspr. am B. Mauro (julische Alpen) u. fällt ins adriat. Meer.

TAHEITI, OTAHEITI (18° S. Br. 132° W. L.), die gröfste u. merkwürdigste der Gesellschafts-Ins., etwa 50 Q. Ml. gr., besteht aus 2 Halbinseln. Gebirgig mit schönen Thälern, äusserst angenehmes Klima; u. Reichthum an Brodfrüchten, Kokosnüssen u. s. w. Sehr merkwürdig ist ein tiefer See mit frischem Wasser auf einem 9,530 F. hohen B. 121,500 EE., die zu den wohlgebildetsten Menschen gehören, u. einen zieml. Grad von Kultur besitzen. Menschenopfer sind aber noch üblich.

TAHINGEN, gr. ansehnl. Flk. im helvet. Kant. Schaffhausen.

TAIL, gr. Fl. im Marattenstaate, in Vorderindien, fällt in den bengal. Meerbusen.

TAIN, kl. St. von 1,420 EE. im franz. Dep. Drôme, wo der berühmte Hermitagewein wächst.

TAI-TONG-FU, starke Fest. in der chines. Prov. Schansi, an der gr. Mauer. Ueberflufs an Lasursteinen. Wichtiger Handel mit Häuten.

TAI-YÜEN-FU, Haupt. der chines. Prov. Schansi, hat von ihrer ehemaligen Pracht nur noch marmorne Grabmäler aufzuweisen. Zeuge, Tapeten; Handel mit Küchengeschirr und andern Eisenwaaren.

TAJO, portug. Tejo, Hauptfl. in Spanien u. Portugal. Er entspr. im mittlern Spanien, nimmt den Henares, Xarama, Manzanares, Alberche, Alagon u. s. w. auf, geht nach Portugal, u. fällt ins atlantische Meer.

TALAVERA DE LA REYNA, bemauerter Flk. des span. Konigr. Neucastilien Prov. Toledo, am Tajo, mit 7 Kirch., 12 Kl., 7 Hosp. und 7000 EE. Berühmte Seidenmanuf., Tuchmanufakt., Fabriken von irdischem Geschirr. Artillerieschule.

TALWITZ, böhm. D. im Ellbogner Kr. mit Tripp- und Plüschmanufakturen.

TAMAR, Fl. in England, der sich in den Kanal ergiefst.

TAMBA, Prov. im Reiche Benguela, in Nieder-Guinea in Südafrika, am Ursprung des Longo od. Moreno, niedrig u. reich an Sümpfen. — Der Longo ist der Hauptstrom des Landes. Gazellen giebt es hier häufig. Der Hauptort Tamba ist die Residenz des Königs von Benguela. Am Longo haben die Portugiesen einige Forts.

TAMBACH, ansehnl. Flk. im Fürstenthum Gotha, am Thüringerwalde. 303 HH. 1,380 EE. Papiermühlen.

TAMBOW, russ. Statthalt. in S. der Okka, 1,072 Q. Ml. grofs, mit 900,000. EE. Ganz eben, hat gute Schafzucht. Die Hptstadt

TAMBOW (52° 44′ N. Br.), am Zna, hat 1600 hölzerne HH., 13 Kirchen., 1 Kl., u. 10,700 EE. Tuchmanuf. Segeltuch- u. Taufabr., Vitriol- u. Alaunsiederey.

TAMETARI, Landsch. auf der Ostküste der Ins. Madagaskar, zwischen dem 18° 30′—15° S. Br., sehr fruchtbar an Reis u. guten Viehweiden. Die EE., Zaffe Ibrahim, sind leutselig, treiben Reisbau u. einträgliche Viehzucht. Sie scheinen jüdischen Ursprungs zu seyn, weil sie Noah, Abraham, Moses u. David verehren, die Beschneidung haben, den Sonnabend feyern, u. opfern.

TANGER, TANDSCHER, TANSGHIA, kl. spanische St. im Königr. Fez in Nordafrika, an der Strafse von Gibraltar, da, wo sie am schmalsten ist (6 Stunden) mit einem Kastell, der Aufenthalt mehrerer europ. Konsuln, Von hier werden viele Gartenfrüchte u. Geflügel nach Spanien geholt.

TANGERMÜNDE, St. in der brandenb. Altmark, nahe an der Elbe. 515 HH. 3,500 EE. Bierbrauerey.

TANJORE, TANDSCHOR, Landsch. in der ostind. Präsidentsch. Madras, am Ausfl. des Coleron, vortreffl. bewässert u. daher aufserordentl. fruchtbar, besonders an Reis. In ihren Besitz theilen sich aufser den Britten noch Dänen, Holländer u. Franzosen. — Die gleichnam. St. u. Festung ist brittisch.

TANNA (19° 30′ S. Br.), die südlichste Ins. unter den neuern Hebriden, mit einem Vulkan u. heifsen Quellen, reich an Muskatennüssen, Orangen, Tauben, Papageyen, Hühnern u. s. w. 20,000 EE. aus dreyerley Völkerschaften.

TANNHAUSEN, gr. D. im Kr. Schle-

sien, Schweidnitz. Kr. Schlofs. 1100 EE. Bleichen. Steinkohlen.

TANTA, kleine Fest. in Unterägypten, mitten im Delta, mit dem berühmten Grabmal eines ägyptischen Heiligen, wohin im Julius stark gewallfahrtet wird.

TAORMINA, St. im Königr. Sicilien, Val Demone, am Meere. 723 HH. u. 3000 HE. Ueberbleibsel eines alten Theaters.

TAPIAU, Kreisst. in Alt-Ostpreufsen, Ostpreufsisches Kammerdep., am Pregel. 130 HH. 1300 EE.; altes Schlofs Sugurbi.

TAPIC, Fl. im Marattenstaate, in Vorderindien, fällt ins indische Meer.

TARABLÜS, TRIPOLIS, Paschalik in Syrien, zwischen dem mittelländischen Meere u. der Wüste von Syrien, begreift einen Theil des alten Phöniciens. Die Küste ist gut bewässert, aber schlecht angebaut, da sie von Türken bewohnt wird. Die Gebirge bewohnen die Ansarier, die fleifsig Ackerbau treiben; ingleichen Drusen u. Maroniten. Die Hauptstadt

TARABLÜS, am Ausflufs der Kadischa, Sitz des Pascha, ansehnlich gebaut und von vielen Europäern bewohnt. Manufakturen in Seide u. Kattun; Handel mit Baumwolle u. Seide. Rhede.

TARABOSAN, TRAPEZUNT (41° 3′ 12″ N. Br.), Hptst. des gleichnam. Paschaliks der Prov. Amasan in Natolien, am Meere. Hafen für kleine Schiffe; Rhede. 15,000 EE. Schiffbau; Kupferfabr., Färbereyen. Handel. Sitz eines griechischen Bischofs.

TARANTO, St. im Königr. Neapel, Terra d'Otranto, an einem Meerbusen. 16,000 EE. Erzbischof. Taranteln.

TARASCON, alte, wohlgebaute St. im franz. Dep. Rhonemündungen, an der Rhone, worüber eine grofse Schiffbrücke (nach Beaucaire) geht. Sie hat 18,500 EE., welche wollene u. seidene Zeuge verfertigen u. einen noch ansehnlichen Handel, besonders mit Kleesamen, Arzneypflanzen, Wolle, Stärkmehl und Branntwein, treiben.

TARBES (43° 14′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Ober-Pyrenäen, am Adour, mit einem alten Schlosse, einer vormaligen Domkirche u. 6,800 EE., die gute Schnupftücher und Leinwand verfertigen.

TARIFA, geringe St. im span. Königr. Sevilla, an der Meerenge von Gibraltar, mit 2 Häfen und einem Kastelle.

TARIJA, überaus reitzendes Thal in S. Amerika in Peru, reich an Mais, Weitzen, Paraguaythee, Kokospalmen, Wein, Flachs, Rindvieh, Schafen u. s. w. (Skinner.)

TARKU, Fürstenth. in Kaukasien, am kaspischen Meere. Die gleichnamige Haupt- u. Residenzst. hat 1200 HH. u. 10000 EE., worunter viele armenische und georgische Kaufleute sind. Seidenbau; Handel; grofser Salzsee in der Nähe.

TARMA, Hauptort einer gleichnam. Prov. in Peru in S. Amerika mit 5,600 EE., die mit Kaskarille und Schafen handeln.

TARN, Fl. in Frankreich, entspringt im Dep. Lozère auf dem Gebirge Lozère, durchfliefst die Dep. Aveiron, Tarn u. obere Garonne, u. fällt bey Moissac in die Garonne. Schiffbar bey Gaillac. Nebenfl. ist der Aveiron.

TARN, franz. Dep. vom vorhergehenden Flusse so genannt, zwischen den Dep. Aveiron, Hérault, Aude, Ob.-Garonne u. Lot. Gröfse: 96 4/5 geogr. Q. Ml. mit 272,200 EE. Boden: zum Theil bergig. Flüsse: Tarn, Agout, Thauré, Viaux, Vere, Dadou, Sor u. s. w. Produkte: Eisen, Bley, Kupfer, Steinkohlen, feine Thonerde; Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Obst, Wein, Hanf, Flachs, Holz, beträchtliche Viehzucht u. s. w. Eintheil. 4 Gemeindebezirke: Alby, Castres, Gaillac u. Lavaux.

TARNOW, Kreisstadt in Ostgalizien, mit einem Gymnasium, beträchtliche Leinwandmanufakturen u. einem Tabaksmagazin.

TARNOWITZ, St. in Oberschlesien, freye Standesherrsch. Beuthen. 260 HH. 1,650 EE., altes Schlofs; wichtiger Bergbau.

TARRAGONA, alte St. im span. Fürstenthum Catalonien auf einem Berge, mit einer Domkirche, einer schönen Kirche zu U. L. Fr., 11 Klöstern u. 7,500 EE., die beträchtlichen Handel mit Wein u. Branntwein, auch Fischerey treiben. Römische Wasserleitung.

TARSUS, ehedem grofse, berühmte St., jetzt unbedeutender Ort der Provinz Alaudalia in Natolien, am Karasu.

TARUDANT, TAREDANT, Hptst. des marokkanischen Reichs Sus in Nordafrika, in einer schönen Ebene. Jedes Haus hat hier eine Mauer u. einen Garten, eine Bauart, welche allmählich in die der Neger übergeht.

Die St. hat ein Schloſs. Die EE. verfertigen viele feine Haiks u. verarbeiten vieles Kupfer, das sie aus den benachbarten Bergwerken gewinnen.

TASCHKENT (40° N. Br.), Hptst. eines besondern Gebietes in der grofsen Tatarey, mit etwa 10,000 HH. und 40,000 EE. In derselben sind viele Gärten, Moscheen, einige grofse Schulen, ein grofser Markt (Basar) und s. w. Die EE. bauen viel Obst, Getreide, Baumwolle, haben Seidenbau u. Handel. (A. G. E. Bd. 14. S. 406 ff.)

TASSISUDON, Haupt- u. Residenzst. von Butan in Asien, mit einem grofsen Pallaste u. vielen Tempeln u. Klöstern.

TATAR BASSARDSCHIKI, St. in der türk. Prov. Rum-Ili, am Flusse Maritza, deren EE. starken Handel treiben.

TATAREY, grofses Land in Asien, zwischen 66 — 96° O. L. u. 35 — 48° N. Br. Grenzen: N. das russische Asien, O. das chines. Hochasien, S. Persien und W. das kaspische Meer. Gröfse: 50,000 Q. Ml. Gebirge: in O. der Mustag oder Imaus, womit die innern Gebirge Karatschuk u. Belurtag zusammenhängen; in S. u. W. das Gaurische Gebirge und der Handukesch. — Flüsse: Amu, Kisil, Syr, Sogd, Sarasu u. s. w. Unter den Seen zeichnen sich das kasp. Meer und der Aralsee aus. Die EE., im Ganzen ein schöner Schlag Menschen, führen eine einfache u. mäfsige Lebensart. Sie theilen sich in mehrere Stämme u. sind gröfstentheils Muhamedaner. Das ganze Land zerfällt in Nord- u. Süd-Dschagatai oder in die grofse und kleine Bucharey (s. diese).

TAUBER, Fl. in Franken, entspringt im Hohenlohischen u. fällt bey Wertheim in den Mayn.

TAUCHA, kl. St. im Leipzig. Kr. des Königr. Sachsen. 250 HH. Viele geschickte Tischler.

TAUNTON, St. in England, Sommersetshire, am Tone, mit 20,000 EE. u. wichtigen Wollenmanufakturen.

TAURIEN, russ. Statthalt. am schwarzen Meere, 2,575 Q. Ml. u. meistens von Tataren bewohnt. Der fruchtbarste Theil derselben ist die Krim (270 Q. Ml. grofs). Salz, Obst, Wein, Gartenfrüchte, Maulbeerbäume, Kapern u. s. w. giebt es hier im Ueberflusse; doch trifft man auch, besonders in N. viele unfruchtbare u. unangebaute Ebenen an.

TAURIS, Hptst. der westpers. Prov. Aderbidschan, mit 100,000 EE., die viele seidene Zeuge, Gold- u. Silberarbeiten, Schagrin u. s. w. verfertigen u. starken Handel treiben. 500 Karawanserais, 250 Moscheen u. s. w. Sie leidet oft durch Erdbeben.

TAURUS, hohes Gebirge in Natolien, das die Halbinsel von W. nach Osten durchschneidet u. mehrere Schneeberge enthält.

TAUSS, königl. St. in Böhmen, im Klattauer Kr., mit 430 HH. und starker Zwirnband- und Leinweberey. Alaunwerk. Glashütte.

TAUTENBURG, Amtsdorf im gleichnamigen Amte des königl. sächs. Thüringen.

TAVIRA, gut gebaute Hptst. der portug. Prov. Algarve, an der Sequa, worüber eine steinerne Brücke geht. Sie hat 1400 Feuerstellen, 4 Klöster, einen Hafen und einen schönen Pallast des Gouverneurs. Die EE. (über 5000) fangen viele Thunfische u. Sardellen.

TAWASTEHUS, kl. St. in Finnland in Schweden (Tawastland), mit einem Schlosse.

TAWASTLAND, Prov. von Finnland in Schweden, am finnischen Mbs., 640 Q. Ml. grofs, mit 150,000 EE., meistens eben u. sehr fruchtbar an Holz, Vieh, Wildpret u. Fischen.

TAWIH-TAWIH, Suluhins., mit 12,000 EE. u. wichtiger Perlenfischerey.

TAWROW, kleine St. der russ. Statthalt. Woronesch, am Don. Werft zu Kriegsfahrzeugen für's schwarze Meer.

TAY, Fl. in Schottland, der nicht weit von Dundee in die Nordsee fällt.

TECOANTEPEC, St. der mexican. Audienz Mexico, Prov. Guaxaca, mit 12 reichen Klöstern; starker Handel.

TEES, Fluſs in England, fällt in die Nordsee.

TEGAZA, Hptort einer Landsch. im Innern der Sahara, wo vieles Steinsalz gegraben und von Kaufleuten abgeholt wird.

TEGERNSEE, im Landgericht Minsbach in Bayern, am gleichnamigen See, ehedem eine der ansehnlichsten u. reichsten Benediktinerabteyen in Deutschland.

TEKIUR DAJI, Handelsst. in der türk. Prov. Rum-Ili, am Meere von Marmora.

TEKLENBURG, preuſs. Grfsch. in Westphalen westlich von Minden. 5 Q. Ml. 20,000 EE. Getreide, Flachs, Hanf; Vieh. Gew.: grobe Leinwand u. s. w.

TECKLENBURG, Stdt. der Grfsch. Ravensberg. 144 HH. 800 EE. In der Nähe der alte Sitz der ehemal. Grafen.

TELLECHERY, britt. St. auf der Küste Malabar in Ostindien, Niederlage malabarischer Produkte.

TELTOW, St. in der brandenb. Mittelmark, mit 9000 EE., wegen ihrer Rüben bekannt.

TELTSCH, Hauptort einer Lichtenstein. Herrsch. in Mähren, Iglauer Kr. 2,800 EE. in 410 HH. Schlofs.

TEMESCH, Fl. in Ungarn, der dem Bannate den Namen giebt u. in die Donau fällt.

TEMESCHWAR, Hptort des gleichnamigen Bannats in Ober-Ungarn, einer königl. Freyst. an der Bega. Gegen 10,000 EE. Kathol. Gymnasium. Domkapitel. Griech. Bischof u. Protopope. 2 Handelsgesellschaften; Fabrik in Eisen, Tuch u. Seide.

TEMNIKOW, Kreisst. der russ. Statthalt. Tambow, an der Mokscha. 664 HH. 3,300 EE. Segeltuchmanuf.

TEMPLIN, regelmäfsige St in der brandenb. Uckermark, an einem See. 325 HH. 2,350 EE. Wollen- und Linnenmanufakt. Ein Kanal, der mehrere Seen mit der Havel verbindet.

TEMSENA, TEMSNA, TEMESNA, Prov. des Königr. Fez in Nordafrika, zwischen den Fl. Sale u. Morbeyr; sehr fruchtbar, vorzüglich reich an Getreide u. Holz. Ehedem mufs sie sehr blühend gewesen seyn, denn sie hatte 40 St. u. über 300 Kastelle.

TENASSERIM, gr. Fl. in Siam in Hinterindien, fällt in den Mbs. von Siam u. tritt jährl. aus.

TENERIFFA, die gröfste der canarischen Inseln im atlant. Meere, unter 28° 18′ N. Br. 1,540 engl. od. etwa 330 deutsche Q. Ml. gr. u. hat viele Geb. Unter denselben zeichnet sich besonders der Pic de Teyde (Pico de Terraira) aus, ein Vulkan, der die Gestalt eines Zuckerhutes u oben einen sehr tiefen Krater hat. Er ist gegen 12,000 Fufs (nach Cordier 1,901 1/2 Toisen. s. A. G. Ephem. Bd 12. pag. 498.) hoch u. weil er aus lauter kleinen Bimssteinen besteht, schwer zu ersteigen. Das Klima der Insel ist sehr gesund und angenehm; doch sind die Gipfel der Berge einen grofsen Theil des Jahres hindurch mit Schnee bedeckt. Die vornehmsten Produkte sind Wein, Südfrüchte, Obst, Kanarienvögel in grofser Menge u. s. w. Die EE., über 100,000 an der Zahl, sind meistens spanischen Ursprungs. Unter ihnen befinden sich noch einige Guanchen-Familien oder Ureinwohner, die von der Krone ein geringes Jahrgehalt bekommen, welches bey der Unterwerfung ihrer Vorfahren ausgemacht worden ist. Merkwürdig ist, dafs man noch Grotten oder Begräbnifsplätze der alten Guanchen findet, in welchen die Mumien in einer aufrechten Stellung aufbewahrt wurden.

TENESSEE, Fl., entspringt auf den Apalachen, nimmt den Cumberlandflufs auf u. fällt in den Ohio.

TENESSEE, nordamerik. Freyst. zwischen Nord-Carolina u. dem Missisippi, wird durch das Cumberland-Gebirge in Ost- u. West-Tenessee getheilt. Hptfl. Tenessee, der den Cumberland aufnimmt. Sehr mildes Klima u. fruchtbarer Boden. Gegen 140,000 EE., die noch meistens Ackerbau u. Viehzucht treiben. Hptort: Nasheville am Cumberland, treibt Handel.

TENNEBERG, Schl. u. Amt im Fürstenth. Gotha, bey der St. Waltershausen.

TENNSTAEDT, St. im königl. säch. Thüringen. 490 HH. 3000 EE. Gewerbe: Spinnerey u. Weberey.

TEPL, St. am gleichnam. Fl. in Böhmen, im Pilsner Kr., mit 260 HH. Lein- u. Wollenzeugwebereyen. Getreidehandel. In der Nähe eine berühmte Prämonstratenser-Abtey mit einer schönen Bibliothek u. einer prächtigen Stiftskirche. In der gleichnam. Herrschaft giebt es viele Salzquellen, woraus das Tepler Salz gesotten wird.

TEPLITZ, TÖPLITZ, wohlgebaute St. in Böhmen, Leutmeritzer Kr. 300 HH. Schlofs mit einer schönen Kirche und einem herrlichen Garten. Fabriken. Promenaden. Bäder. (Beschreib. von Töplitz. Prag. — Wegweiser nach Töplitz. Dresden, 1802. 12.)

TEPLITZE, D. in Nieder-Ungarn, Trentschin. Gespanschaft mit berühmten Bädern.

TERCEIRA, die vornehmste azorische Insel, 13 Ml. lang u. 6 breit, hat überall steinige u. felsige Ufer u. ist sehr gebirgig, aber fruchtbar. Angenehmes u. gesundes Klima. Weitzen, Wein, Rind- u. Schafvieh, Wild, Geflügel u. Fische sind die vornehmsten Produkte. Die EE., deren Anzahl sich auf 20,100 beläuft, treiben guten Landbau u. einträglichen Weinhandel. — Die Insel besteht aus den beyden Hauptmannschaften Angra u. Praya.

TEREK, grofser Fl. in Rufsland, entspr. auf dem Kaukasus und fällt ins kaspische Meer.

TERGOWISCHT, (TIRGOWISCHTE,) St. in der Walachey, an der Chalomitza, der vornehmste Ort nach Bukarescht.

TERMINE, St. im Königr. Sicilien, Val di Mazara, wegen ihrer warmen Bäder berühmt. 1,860 HH. 14,000 EE.

TERNATE, kleine aber wichtige Molukkeninsel, unter 2 ° S. Br. u. 144 ° O. L., hoch u. bergig, aber fruchtbar an Sago, Kokos, Bambusrohr, Zucker, Baumwolle, Südfrüchten, Papageyen u. s. w. Die EE. beschäftigen sich hauptsächlich mit Baumwollenspinnerey. Die gleichnamige Hauptst. wird vom Fort Oranien gedeckt. Jetzt im Besitz der Britten.

TERNI, St. im Kirchenst. Herzogth. Spoleto.

TERNOWA, ehemals die Hptst. von Bulgarien, jetzt ein unbedeutender Ort.

TERRACINA, südliche Grenzst. im Kirchenstaate, in der Nähe der Pontinischen Sümpfe.

TERUEL, St. im span. Königr, Aragonien, am Einfluſs des Alhambra in den Guadalaviar, mit 8 Kirchen, 5 Klöstern, einem reichen Hospital und starkem Wollhandel.

TESCHEN, Fürstenth. im östr. Schlesien, im gleichnam. Kr., an der Weichsel u. Else. Sehr gebirgig mit vielen Seen, hat aber vortreffliche Viehzucht.

TESCHEN, die Hptst., an der Else, hat 580 HH. u. über 5000 EE. Gymnasium; Gnadenkirche; altes, meistens verfallenes Schloſs. Gewehrfabrik (Teschinkan). Transitohandel. Friede 1779.

TESCHEN, kl. böhm. St. im Tabor. Kr. 160 HH. Berühmter Gesundbrunnen u. Bad.

TESSA, TEZA, Hptort der Prov. Tedla in Marokko in Nordafrika, ein Flecken am Fuſse des Atlas, wo sich die Karawanen nach Mekka versammeln.

TESSIN, helvet. Kanton, südwärts vom St. Gotthardsberg. 20 Q. Ml. mit 60,000 EE. Auſser dem Tecino (Tessino) der Locarnersee.

TESSINO, Fl. in Italien, entspringt auf dem St. Gotthardt u. fallt in den Po.

TETE od. FORT ST. JAGO, die westlichste portugiesische Besitzung im Reiche Monomotapa in Südafrika, in einer fruchtbaren, gesunden Gegend am Zambese.

TETSCHEN, schöne St. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., am Einfluſs der Polzen in die Elbe. 290 HH. Schloſs. St. Josephsbad.

TETUAN (35 ° 37′ N. Br.), ziemlich ansehnliche St. im Königr. Fez, in Nordafrika in einer reitzenden Gegend, unweit der Küste. Sie hat [illegible]00 HH., schöne Moscheen, ein Kastell und einen Hafen (Martiha genannt), aber enge und schmutzige Straſsen. Die EE., etwa 20,000 an der Zahl, mit vielen Juden, sind durch den Umgang mit den Europäern mehr civilisirt, als andere Bewohner der Berberey, u. handeln nach dem mittelländischen Meer mit Leder, Wolle, Matten, Hornvieh, Früchten u. s. w. Nach Fez die wichtigste St. des Reichs.

TEUCHERN, Stch. an der Rippach, im thüring. A. Weiſsenfels. Töpferwaaren.

TEUFELSBERG, hoher Berg auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

TEUTSCHLAND, (DEUTSCHLAND,) seit Aug. 1806 kein Staat mehr, sondern nur ein von Völkern einerley Ursprungs bewohntes Land, in welchem sich der rheinische Bund immer mehr ausbreitet. Hauptgebirge: Alpen, Sudeten. Ströme: Donau, Oder, Elbe, Weser, Ems, Rhein. Hauptländer: 1) Oestreich, 2) Bayern, 3) Schwaben, 4) Franken, 5) Obersachsen, 6) Niedersachsen, 7) Hessen, 8) Westphalen. Zusammen gegen 8,750 Q.Ml. mit 17.700,000 EE.

TEWKSBURY, St. in England, Gloucestershire, am Avon u. der Saverne, mit erheblichen Strumpfmanufakturen u. einem Arbeitshause für hülfsbedürftige Arme.

TEXEL, TESSEL, Insel im holländ. Dep. Holland. Vortreffl. Rhede. Starke Viehzucht. Käse.

TEYSING, böhm. St. im Pilsner Kr. 240 HH. Schl. Tuchweberey.

THAL-EHRENBREITSTEIN, St. im Fürstenth. Nassau-Weilburg, am Fuſse der berühmten Bergfestung Ehrenbreitstein, welche von den Franzosen zerstört worden ist.

THALLAND, Prov. in Westgöthaland in Schweden, 336 Q. Ml. groſs mit 240,000 EE. Gebirgig mit vielen Thälern. 2 Theile: Elfsborg u. Skaraborg.

THAMES, Hptfl. des nordamerik. Freyst. Connecticut.

THANET, Insel in Kentshire in England, wo Margate mit einem berühmten Seebade.

THARAND, altes Bergschl. u. Städtch. im sächs. Erzgeb. an der Weiſseritz, nicht weit von Dresden, in einer sehr schönen Gegend. Wegen eines Bades im Sommer fleiſsig besucht.

THASOS, Insel auf der Westseite von Griechenland.

THEAKI od. KLEIN CEPHALONIA (das durch Homers Odyssee so berühmt gewordene Ithaca), Kleine Insel am ionischen

Meere zwischen Cephalonia und dem festen Lande von Livadien, zur Siebeninselnrepublik gehörig. Sie ist sehr bergig, bringt aber Wein, Oel, Korinthen, Baumwolle u. Getreide hervor. Die EE. (6 - 7000, nach andern aber nur 3000,) bestehen meistens aus Griechen. Die Männer sind kriegerisch u. gute Seefahrer, die Weiber schön u. geistreich. Mehrere volkreiche DD.

THEBEN, Mfl. in Nieder-Ungarn, Prefsb. Gesp., am Einfl. der March in die Donau. Schlofs. Türkischgarnmanuf. Obst- u. Weinbau.

THEISS, Flufs in Ungarn, kommt von den Karpathen u. fliefst in die Donau.

THEMAR, kleine St. im coburgischen Theile der Grfsch. Henneberg, an der Werra, mit 211 HH. u. 1100 EE.

THEMSE, THAMES, Fl. in England, fliefst von W. nach O. in die Nordsee. Nebenfl. Medway.

THENGEN, Grfsch. in Schwaben, zwischen Barr u. Helvetien, deren Besitzer der Fürst von Auersberg ist.

THERESIENFELD, schönes D. im Lande unter der Ens, das aus einer einzigen, eine Stunde langen, breiten u. schnurgraden Strafse besteht. Die Kaiserin Maria Theresia bestimmte es besonders für pensionirte Officiere.

THERESIENSTADT, schön gebaute St. und Fest. in Böhmen, Leutmeritzer Kr., nicht weit vom Einflufs der Eger in die Elbe. Mehr Waffenplatz als St., ein Meisterstück neuer Kriegsbaukunst. 2000 EE.

THERMIA, Insel in der europ. Türkey, im Archipelag. Heifse Quellen. Bienen, Seide, Baumwolle. 6000 EE.

THEYA, ansehnl. und fischreicher Fl. in Oesterreich, der aus der deutschen u. böhmischen entsteht, u. in die March fallt.

THIERS, St. im franz. Dep. Puy de Dôme, an der Durolle, mit 10.600 EE., welche Papier, Zwirn, Band, Messer u. andere kurze Waaren verfertigen.

THIONVILLE, DIEDENHOFEN, kleine feste St. im franz. Dep. Mosel, an der Mosel, worüber eine schöne Brücke geht. 5000 EE.

THIVA, (THEBEN,) St. in der türk. Prov. Livadien, an der Stelle, wo ehedem die prächtige Hauptst. Böotiens stand.

THOLEN, Insel und St. im holl. Dep. Seeland. Kultur des feinsten Flachses in ganz Holland. Flachsspinnerey in Kellern.

THOMAR, Flk. u. Hauptort eines Bezirks in der portug. Prov. Estrematura, mit 5000 EE., dem Hauptkloster des Christordens u. einer Akademie der Wissenschaften. Beträchtl. Baumwollenspinnerey.

THOMASBRÜCK, kl. St. im königl. sächs. Thüringen, an der Unstruth. 230 HH. mit 800 EE.

THONON, St. im franz. Dep. Leman, an der Drance. 3,200 EE. Handel.

THORENBURG, Hptort der gleichn. Gesp. in Siebenbürgen, am Aranyo. Unitarisches Collegium; wichtiges Salzwerk.

THORN (52° 57′ 48″ N. Br.), bedeutende Handelsst. in Westpreufsen, an der Weichsel. Gegen 1100 HH. 9 — 10,000 EE. Berühmtes Gymnasium. Seife, Lebkuchen. Getreide- u. Holzhandel.

THOUARS, kleine St. im franz. Dep. der beyden Sevres am Thouet, mit 2,100 EE. Wollenzeuge, Leinwand. Handel.

THÜRINGEN, das Land zwischen dem Harz, der Saale, dem Thüringerwald u. der Werre. Zu den Landesherren desselben gehören: der König von Preufsen, der König u. die Herzoge von Sachsen, die Fürsten von Schwarzburg und die Grafen von Stolberg.

THÜRINGISCHER KREIS des Königr. Sachsen, an beyden Seiten der Unstruth. 61 Q. Ml. mit 178,000 EE. Vorzüglich reich an Getreide.

THÜRINGER WALD, gr. waldiges Gebirge zwischen Ob. Sachsen u. Franken, dessen höchste Spitze der Schneekopf ist.

THUN, Stch. u. Hptort einer Vogtey der St. Bern, am Thunersee.

THUNER SEE, 6 Stunden langer u. 1 Stunde breiter See in der Schweitz, Kant. Bern, von der Aar durchflossen u. sehr fischreich. Am westl. Ufer ist er gut angebaut, u. enthält viele Weinberge u. Landhäuser.

THUR, Mfl. in Ober-Ungarn, äufsere Solnocker Gesp., mit sehr vielen Töpfereyen.

THUR, Fl. in der Schweitz, entspr. im Kant. St. Gallen au dem Sentis, fliefst durch die Kantone St. Gallen, Thurgau u. Zürich u. fallt bey Ellikon in den Rhein.

THURGAU, helv. Kant. an der Südostseite des Bodensees, am Thur. 18 1/2 Q. Ml. mit 74,000 EE. Reich an Wein, Getreide, Flachs u. Obst.

THURN UND TAXIS, Fürst von, dessen Länder in Schwaben aus den beyden Fürstenth. Taxis u. Bugau bestehen, die auf 17 Q. Ml. 36,000 Mn. enthalten.

Seine Einkünfte betragen, das Postregal mitgerechnet, auf 300,000 Rthlr.

THUROCZ, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau, am Fuße der Karpathen, 18 Q. Ml. grofs; gebirgig, aber fruchtbar. Hptort: St. Martin.

TIBER, Fl. im mittlern Italien, entspr. auf den Apenninen, und fällt ins toskan. Meer.

TIBET, TANGUT (99—120 ° O. L. 25—35 ° N. Br.), gr., dem chines. Kaiser zinsbares Land in Asien, das durch ein hohes Geb. in 2 Theile, in das eigentliche Tibet, u. in Butan, getheilt wird. Beyde Theile zusammen sollen 18,000 Q. Ml. gr. seyn. — Geb: Mustag od. Imaus, wovon ein Zweig, das Kontaische Geb., sich ins Innere zieht. Unstreitig das höchste Land in Asien, mit langen und sehr kalten Wintern. — Fl.: Ganges, Burhamputer, Irabatti (Nukian), Lukian, Matschu (in Indien Menam-Kom) u. Petschu (in China Yantsekian). Steppensee Terkiri. — Produkte: Gold, Silber, Edelsteine, Tinkal (woraus der Borax raffinirt wird), Steinsalz; Rhabarber; Büffel (bos grunniens Linn.), Bisamthiere, Dschiggetais, Schafe mit Fettschwänzen, Ziegen, welche die feinste Wolle liefern, woraus die bekannten Shawls verfertigt werden. — Unter den EE., welche von einem geistl. Oberhaupte, Bogdo- od. Grofs-Lama, beherrscht werden, ist die Vielmännerey üblich. (Turners R. nach Tibet u. s. w. Weimar. 1801. gr. 8.

TICHWIN, St. der russ. Statth. Nowgorod, mit 800 HH. und 3,600 EE. Gerbereyen. Handel.

TIDOR, Moluckenins. unter 1 ° N. Br. u. 144 ° O. L., 7 Ml. im Umfange, mit Sago- und Kokoswäldern bedeckt. Gegen 10,500 EE. Eigener Sultan, holländischer Vasall.

TIEFFURTH, D. im Fürstenth. Weimar, an der Ilm, mit einem schönen Garten.

TIEL, St. im holl. Dep. Geldern, an dem Waal. Schifffahrt.

TIERRA FIRMA, Prov. des Vicekönigr. Granada in S. Amerika, zwischen dem caraibischen Meere, Mexico, Guiana, Brasilien, Peru u. dem stillen Ocean. — Gröfse: 45,000 Q. Ml. Der Theil des andischen Geb., der sich hier durchzieht: heifst Montanna Real. — Fl.: Magdalena, Cauca, Cacacumba u. Hacha. Klima und Produkte s. Granada (Neu-). — Einth.: Darien, Choco, Carthagena, St. Martha, Rio de la Hacha, Popayan, Caracas (Venezuela), Cumana u. Neu-Granada.

TIFLIS (41 ° 43′ N. Br.), Hptst. der russ. Statth. Grusinien, am Kur. 4000 kl. u. schlecht gebaute HH., 15 griech., 20 armen. Kirch., 3 Moscheen. Beträchtl. Gerbereyen, Webereyen; Leinwanddruckereyen; Handel. Steinsalzgruben in der Nähe.

TIGRIS, beträchtl. Fl. in dem türk. Asien, kommt vom Taurus, verbindet sich mit dem Euphrat, u. ergiefst sich, unter dem Namen Schat äl Arab, in den pers. Meerbusen.

TILLEDA, D. in Unter-Schwarzburg, wegen der Ueberbleibsel einer alten kaiserlichen Burg merkwürdig.

TILSIT, ansehnl. St. in Alt-Ostpreufsen, Litthau. Kammerdep., an der Memel. 620 HH. 10,000 EE. ohne Garnison. Lateinische Schule. Branntweinbrennereyen. Lachsfang. Holz- u. Getreidehandel.

TIMOK, Fl. in Servien, der in die Donau fällt.

TIMOR, gr. ostind. Ins. unter 8 ° 45′—10 ° 30′ S. Br., 51 Ml. lang u. 5—12 breit; gebirgig u. voller Wälder. Produkte: weifses Sandelholz, Tamarinden, Kokos, Bambus, Wildpret, Schildkröten, indische Vogelnester u. s. w. Holländische Herrschaft.

TINE, Insel in der europ. Türkey im Archipelagus; seidenreich. 16,000 EE.

TINEVELLY, britt. Prov. in der ostind. Prasidentsch. Madras, sehr gebirgig, aber fruchtbar an Reis und Baumwolle. Die gleichnamige St. (unter 8 ° 40′ N. Br. und 95 ° 25′ O. L.) ist ein Hptwaffenplatz der Britten und eine wichtige Handelstadt.

TINIAN, Ladroneneins. unter 15 ° 8′ N. Br. u. 214 ° 7′ O. L., 12 engl. Ml. lang u. 6 breit; heifses, ungesundes Klima. Prod.: Kokos, Brodfrucht, Citronen, bittere Pomeranzen, Baumwolle, Indigo u. s. w. sonst stark bevölkert, jetzt fast menschenleer.

TINISCHT, böhm. Flk. im Königingrätzer Kr. am Zusammenfl. der beyden Adler, mit 200 HH. u. gutem Tabaksbau.

TIPRA, brittische Prov. in Bengalen, östl. am Burhamputer, meistens bergig u. waldig, aber reich an Elephanten u. Tigern.

TIRANO, gr. Flk. im Dep. Lario des ital. Königr., an der Adda.

TIRLEMONT, St. im franz. Dep. Dyle. 7800 EE. Fabriken. Handel.

TIRMITZ, böhm. Flk. im Leutmeritzer Kr. an der Bila. Schl. 110 HH. Tuchweberey.

TIRSCHTIEGEL, St in Südpreussen, Posen. Kammerdep., an der Obra. 1900 EE. Große Wollenmanuf.

TISCHNOWITZ, kl. St. in Mähren, Brünner Kr. 140 HH. Tuchfabr.

TISCHULUMBA, Hptst. einer Prov. in Tibet u. Residenz des Bogdo – Lama mit einer hohen Schule.

TISSA, D. in Böhmen, Leutmeritzer Kr. 124 HH. Knöpfe. Schnallen.

TITICACA, gr. Steppensee in Peru in S. Amerika, 40 Ml. im Umfange, 100 Klaftern tief u. sehr fischreich.

TITTERYSEE, gr. Sumpfgegend in Algier in der Berberey, wodurch der Schellif fließt.

TITUL, Hptsitz der östreich. Schiffssoldaten (Tschaikisten) in Nieder-Ungarn, Batsch – Bogroder Gesp., an der Donau, mit Schiffszimmerwerften.

TIVOLI, St. im Kirchenst. mit 18,000 EE., sowohl wegen ihres Oels, als ihrer Alterthümer, berühmt.

TJUMEN, Kreis der russ. Statthalt. Tobolsk in Sibirien, am Fuſse des Urals, fruchtbar an Getreide, Holz u. Viehzucht. Der Hauptort:

TJUMEN, an der Tura. 900 russ. u. 200 tatar. HH. 10 Kirch., 2 Kl. Gegen 8000 EE., unter denen viele handeltreibende Tataren.

TLASCALA, Prov. des mexican. Audienz Mexico in N. Amerika, liefert viel Cochenille. Die Hptst. gl. Nam. m Zacatule, ist gr. u. schön gebaut. Prächtiges Franziskanerkl. Unter den 50,000 EE. sind die besten Künstler u. Manufakturisten in Mexico; starker Handel; einzige Glashütte im span. N. Amerika.

TOBITSCHAU, kl. St. in Mähren, Olmütz. Kr. 112 HH. Schloſs.

TOBOLSK, russ. Statthalt. in Asien, die das ganze westliche Sibirien enthält, u. von dem Ob mit seinen Nebenfl. u. Jenisey durchströmt wird. Gold, Silber, Kupfer, Eisen u. andere Mineralien, Wildpret, Peltzthiere, Fische u. s. w. sind die Hptprodukte.

TOBOLSK, Kreis dieser Statth., zwischen 56—61° N. Br., dessen EE. vorzüglich Jagd und Fischerey treiben. Die Hptst. der ganzen Statthalterschaft.

TOBOLSK (58° 12′ 30″ N. Br.) am Irtisch. Festung. 2,120 HH., 12 Kirch., 2 Kl. 16,300 EE. Volksschule. Juftenfabr. Wichtiger Handel besonders mit Pelzwerk.

TOCAT, gr. Handelsst. der türk. Provinz Amasan in Natolien, eine der ansehnlichsten St. des osman. Reichs; hat viele schöne Moscheen, mehrere Kirchen, Karawanserais, öffentl. Bäder u. s. w. Die EE. liefern viele Eisen- u. Kupferarbeiten, berühmten blauen Korduan u. Leinwand. Pers. u. arab. Karawanen kommen öfters hier an. Vortreffl. Safran.

TOCAYMA, St. in Neu – Granada in Tierra firma am Pati, mit Bergwerken auf Gold, Silber, Kupfer und Bley.

TODTES MEER, Steppen – und Asphaltsee in Syrien, der ein mit Salz, Pech u. Schwefel vermischtes Wasser hat, daſs keine Fische darin leben können. 12 Stunden lang.

TÖDIBERG, 11,153 Fuſs hoher B. in der Schweitz, Kant. Glarus.

TÖNNINGEN, St. im Herzogth. Schleswig, an der Mündung der Eider. Rhede. Starker Handel.

TÖNSBERG, St. im norweg. Stiftsamte Christiania. 200 HH. Hafen. Holzhandel.

TOFUA, eine der Freundschafts-Ins. mit einem immer brennenden Vulkan, den die EE. für eine Gottheit halten.

TOGGENBURG (OBER- UND NIEDER-), Grafschaft im helvet. Kanton St. Gallen.

TOKAY, Mfl. in Ober- Ungarn, Sempliner Gesp., berühmt wegen des vortreffl. Weins, der in der Nachbarschaft, vorzüglich zu Tarczal, wächst.

TOLEDO, Prov. des span. Königr. Neucastilien, die 334,000 EE. enthält u. in 5 Distrikte abgetheilt wird. Die Hptstadt

TOLEDO liegt am Tajo, worüber eine sehr hohe Brücke führt. Sie hat doppelte Mauern, mit mehr als 100 Thürmen, 26 Kirch., 38 Kl., 17 Hosp., 4 Kollegien, 12 Kapellen, 19 Einsiedeleyen u. eine wenig berühmte Universität. Die Straſsen sind enge und uneben u. die meisten HH. schlecht gebaut. Die merkwürdigsten Gebäude sind die Domkirche, deren Erzbisch. Primas von Spanien ist, u. der maurische Pallast (Alkazar), der jetzt zu einem Hospital und einer Fabrik dient. Die 25,000 EE. liefern gute Seidenwaaren. Die Klingenfabr. kommt jetzt wieder in Aufnahme.

TOLENTINO, kl. St. im Kirchenst.

Mark Ancona. Friede vom 19 Febr. 1797.

TOLKEMIT, kl. St. in Westpreussen, Westpreuss. Kammerdep., am frischen Haff. Grosser Aal- u. Störfang.

TOLMEZZO, St. in Friaul; am Tagliamento; Leinwandmanuf.

TOLNER Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, sumpfig u. morastig, aber fruchtbar.

TOLOSA, bemauerter Flk. der span. Prov. Guipuzcoa am Fl. Oria. Verwahrungsort des Archivs der Provinz.

TOM, grosser Fl. in Sibirien, entspr. im Kusnezk. Kr. auf dem Sajanischen Geb. u. fällt nach einem Laufe von 90 Ml. in den Ob.

TOMBENHORN, 9,838 Fuss hoher Berg in der Schweitz, Kant. Bündten.

TOMBUCTU, TOMBUT, eines der ansehnlichsten Reiche in Nigritien, am Niger, reich an Gold, Sennesblättern, Datteln, Elfenbein u. s. w. welche wichtige Handelsgegenstände sind. Die EE. liefern schöne Baumwollenzeuge. Die Hptstadt

TOMBUCTU (19° 4′ N.Br. 17° W.L.), an einem Arme des Niger, hat einen königl. Pallast, mehrere Tempel u. 25,000 EE., die starken Handel nach der Berberey treiben. Kattunmanuf.

TOMSK, Kreis der gleichnamigen Statth. in Sibirien, am Tom, erzeugt Getreide. Die Hauptstadt

TOMSK (56° 50′ N. Br.), am Einfl. des Tom in den Ob, nach Tobolsk, die grösste St. Sibiriens. 2,280 hölzerne HH. 9 Kirch. Festung. 11,000 EE. Starker Handel.

TONDERN, TUNDERN, St. im Herzogth. Schleswig. 500 HH. 3,500 EE. Feine Spitzen, Baumwollenzeuge. Hafen. Handel. Austerfang.

TONGATABU, die vornehmste Freundschafts-Ins., etwa 20 Seemeilen im Umfange u. ausserordentlich fruchtbar an Kokospalmen, Zucker- u. Bambusrohr, Pisang, Papageyen u. andern schönen Vögeln. Sitz des Königs der Freundschafts-Ins. Die EE. sind ziemlich gebildet.

TONG-TING-HU, merkwürd. See in China, Prov. Hu-quang, 40 Ml. im Umfange.

TONKIN, TUNKIN, mächtiger Staat in Hinterindien, am gleichnamigen Mbs. und an der chines. Grenze. In N. sehr gebirgig, übrigens sehr niedrig mit vielen Küstenfl., worunter der Rockbo u. Domea die vornehmsten sind. Abwechselndes Klima. — Prod.: Gold, Silber, Eisen, rothes, gelbes u. schwarzes Kupfer, Reis, Zucker, Brodfrüchte, Baumwolle, Thee, Seide im Ueberflusse, Elephanten und andere Thiere in grosser Menge, Vogelnester u. s. w. Die EE. treiben besonders Reisbau und Fischfang. (Richard histoire du Tonquin. Paris. 1778. übersetzt von Reichard. Lpzg. 1780.)

TONNA, A. des Fürstenth. Gotha, nicht weit von der Unstruth.

TONNAY-CHARENTE, St. im franz. Dep. Untere Charente, an der Charente. 2,400 EE. Hafen; Handel.

TONNEINS, St. im franz. Dep. Lot und Garonne, mit 7,620 EE., liefert Tuch u. handelt mit Getreide u. Mehl.

TONNERRE, St. im franz. Dep. Yonne, am Armençon, mit 4,500 EE., welche viele Baumwolle spinnen, Mützen, Glas u. Fayence liefern, u. einen starken Handel mit vortrefflichem Wein treiben.

TOPAYOS, gr. Fl. im portug. S. Amerika, fällt in den Amazonenfluss.

TOR, RAITHO, unansehnl. St. im peträischen Arabien, in der Wüste des Berges Sinai, am arab. Mbs. mit einem besuchten Hafen.

TORGAU, St. im meissn. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elbe, über welche eine hölzerne Brücke führt. 624 HH. 5,650 EE. Bierbrauerey, Tuchweberey, Gerberey. Das Schloss Hartenfels, ein grosses Zucht- u. Arbeitshaus.

TORNA, Gespansch. in Ober-Ungarn diesseits des Theis, voller Berge. Hptort: Torna, Marktfl.

TORNEÅ (65° 50′ 50″ N. Br.), Seest. in Nordland in Schweden (Westerbottn), am bottnischen Mbs., die nördlichste St. in Europa, wo der längste Tag 22 Stunden hat. Hafen. Starker Handel.

TORO, kl. fruchtbare Prov. des span. Königr. Leon, mit 92,400 EE. Die Hauptstadt

TORO, liegt am Duero an einem Hügel, auf welchem vortrefflicher Wein wächst. Sie hat 22 Kirch., 14 Kl., 4 Hosp. u. 6,600 EE.

TOROPEZ, St. der russ. Statth. Pleskow, am Toropez, mit 1200 HH. u. 7,200 EE., ansehnl. Gerbereyen und beträchtl. Handel.

TOROTZKO, Bergfl. in Siebenbürgen, Thorenburger Gesp. mit reichen Eisen- u. Silberbergwerken.

TORRE DE MONCORVO, Hauptort eines Bezirks in der portug. Prov. Tras os Montes, am Fuss des B. Ro-

voredo, mit 384 Feuerst., einer schönen Kirche, u. 1500 EE., die viele Schafe halten u. gutes Oel gewinnen.

TORRES-VEDRAS, Hauptort eines Distr. der portug. Prov. Estremadura, an der Sizandro, mit 600 HH., 4 Kirch. 5 Kl. u. 2 Hosp. Sonst berühmte Festung.

TORSCHOCK, St. der russ. Statth. Twer, an der Twerza. 1,792 HH. Schl. 2 Kaufhöfe, Kathedralkirche. Nonnenkloster. Kl. des Boris und Gleb. — Schule. Institut zur Bildung künftiger Geistlicher. Hospitaler. 10,000 EE. Wachsschmelzereyen. Töpfereyen. Starker Handel mit Pferdehaaren.

TORSHELLA, Landst. in der schwed. Prov. Södermannland, am Malarsee. Kostbare Mühlen.

TORTOLA, eine der Jungfern-Inseln der kl. Antillen in Westindien, die 4 Q. Ml. gr. ist, und den Engländern gehört. Die EE. ziehen etwas Baumwolle u. Zucker.

TORTOSA, alte St. im span. Fürstenth. Catalonien, am Ebro, über den eine Schiffbrücke geht. Sie hat ein Kastell, 4 Kirch., 9 Kl. u. 16,000 EE., die einen starken Getreidehandel und Fischerey treiben.

TORTOSA, ziemlich gutgebaute Seest. im syr. Paschalik Tarablüs, mit einem Hafen.

TOST, Kreisst. in Ober-Schlesien. 150 HH. 700 EE. Schl.

TOTMA, St. der russ. Statth. Wologda, an der Suchona. 400 HH. 17 Kirch. 1200 EE. Salzsiedereyen; starker Handel nach Sibirien.

TOUL (48° 40′ N. B.), alte, feste St. im franz. Dep. Meurthe, an der Mosel, in Weinbergen. 7,000 EE. Fayence, Strümpfe, Baumwollenspinnerey, Gerberey. Weinhandel. Domkirche. Arsenal. Kasernen.

TOULON (45° 7′ 16″ N. Br.), wichtige, feste Seest. im franz. Dep. Var, am Mittelmeere, mit einem großen sichern Kriegshafen und einer guten Rhede, einer wichtigen Schiffsdocke, Seemagazinen, einem großen Zeughause, einer Seilerbahn, Schmieden, einer Segelfabr., einem Zimmerplatz für die Masten, einem Artilleriepark, einer Gießerey, einem großen Hospitale, einem Lazarethe u. s. w. Merkwürdig sind noch das Bassin Grognard, der Champ de bataille, der Cours, das Rathhaus am Kaufmannskai, die vormalige Domkirche, das ehemalige Seminarium, der Bagnio u. s. w. Die EE., etwa 21,000 an der Zahl, liefern wollene Zeuge, Hüte, Seife, Oel u. s. w. und treiben einen beträchtlichen Handel mit Kapern, Weinen, Thunfischen, Sardellen u. Korallen.

TOULOUSE (43° 35′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Ober-Garonne, an der Garonne, 1/4 Std. vom Anfange des Süd-Kanals, mit 50—60,000 EE., mehrere Fabr. in Tuch, Seide, Wolle, Leinwand, Gerbereyen u. ziemlichem Handel. Merkwürdig sind: das Rathhaus (Capitol), der erzbischöfl. Pallast, die ehemalige Kapuzinerkirche, mit einer merkwürdigen Todtengruft, die steinerne Garonnebrücke, die schönen Spatziergänge u. s. w. Münze; Universität, mehrere Unterrichtsanstalten u. gelehrte Gesellschaften.

TOUR-DU-PIN, kl. St. im franz. Dep. Isere, an der Bourde, mit 1600 EE., welche gute Leinwand u. Strumpfstrickerwaaren liefern.

TOURNON, kl. St. im franz. Depart. Ardeche, an der Rhone, mit 3,430 EE., die einen eintragl. Handel mit Wein treiben.

TOURS (47° 23′ N. Br.), Hauptstadt des franz. Dep. Indre u. Loire, an der Loire. 24,000 EE. Seiden-, Tuch-, Band-, Fayencebr. Gerbereyen. Starker Handel. Prachtiger Dom, Schloss, Mail (angenehmer Spatziergang), schöne Brücke; Kunstmuseum.

TOZER, TOSER, Hptst. des Theiles von Biledulgerid, der Tunis unterworfen ist, ein großer Handelsort, dessen Kaufleute jährlich an den Niger reisen u. Neger holen. Der Hauptmarkt für Datteln.

TRABNIK, St. in der türk. Prov. Bosnien.

TRACHENBERG, Fürstenth. in Nr. Schlesien, an der südpreußischen Grenze, 6 1/2 Q. Ml. gr. mit etwa 13,000 EE. Hptfl. Bartsch. Getreide u. Viehzucht. Besitzer: Gr. v. Schönborn. Die Hptstadt

TRACHENBERG, an der Bartsch, hat 230 HH. mit 1800 EE., ein festes Schl. u. ansehnl. Leinweberey.

TRAFFARIA, D. der portug. Prov. Estremadura, mit einem alten Kastell, das zur Quarantaine, u. zu Gefangnissen für Verbrecher, gebraucht wird.

TRAJANOPEL, St. auf der Halbinsel von Gallipoli, an der Maritza.

TRANKEBAR, TURANGABURAM, Hptort der Dänen in Ostindien auf der Küste Koromandel; befestigt, Hafen. 15,000 EE. Baumwollenmanuf., Seesalzsiedereyen. Berühmte Missionsanstalt. Fort Dansburg.

TRAPANI, St. im Königr. Sicilien,

Val di Mazara, auf einer Halbinsel, mit einem guten Hafen. 4,550 HH. Man bereitet hier Salz aus Seewasser.

TRARBACH, kl. St. im franz. Dep. Rhein u. Mosel. 700 EE. Wein. Kupfer- u. Bleyminen.

TRASP, Herrsch. im helv. Kant. Bündten, am Ausgange des Enkadins.

TRAU, Hptort einer gleichnam. Grfsch. in Dalmatien, mit 4,800 EE., einem Hafen u. zieml. Handel.

TRAUN, Fl. in Oestr. entspr. in Steyermark, u. fällt bey Steyereck in die Donau.

TRAUNSTEIN, an der Traun, nicht weit vom Reichenhall im Herz. Bayern, mit 340 HH., 2,470 EE. und einem Salzwerke.

TRAUTENAU, königl. St. in Böhmen, Königingrätzer Kr., mit 310 HH., gutem Flachsbau, Garn- u. Leinwandhandel.

TRAUTMANNSDORF, eine Herrschaft des Fürsten Bathyani, im Lande unter der Ens.

TRAVANKORE, der südlichste Theil der Küste Malabar in Ostindien, sehr gut gewässert u. reich an Reis, Zimmt, Pfeffer, Kokospalmen u. s. w. Der Beherrscher, ein Hindu-Raja, gehört zu den mächtigsten Fürsten der Küste Malabar. Die gleichnam. Hptst. hat ein Kastell.

TRAVENDAL, Lustschloſs in Wagrien, wegen eines Friedensschlusses von 1700 berühmt.

TRAZ OS MONTES, portug. Prov. an der spanischen Grenze, 228 Q. Ml. gr. mit etwa 160,000 EE. Die höchsten Gebirge sind die Serra von Montezinho, von Senabria, Gerez, Marao, Azinhal, Navalheira u. s. w. Flüsse: Douro, Sabor, Tua u. Tamega. Das Klima ist ziemlich kalt, der Boden aber im Ganzen fruchtbar u. von den fleiſsigen EE. gut angebaut. Eisen u. Getreide, besonders Weitzen u. Roggen, sind die Hauptprodukte. Die Prov. wird in 4 Gerichtsbezirke getheilt.

TREBIGNO, kl. St. im türk. Dalmamatien. 10,000 EE.

TREBITSCH, gutgebaute St. in Mähren, Iglauer Kr. an der Igla. 472 HH. 3,700 EE., worunter viele Juden. Tuch. Branntwein; starke Getreidemärkte.

TREBNITZ, Kreisst. des Fürstenth. Oels in Nr. Schlesien. 524 HH. 2,600 EE. Tuch- und Leinweberey. Cistercienser-Frauenabtey.

TREFFURTH, St. in Thüringen, an der Werre. 339 HH. und 1200 EE. Den Besitz derselben theilen Sachsen u. Hessen mit Preuſsen.

TRÉGUIER, St. im franz. Dep. Nordküsten, 2,600 EE. guter Hafen. Handel.

TREISAM, Fl. im Breisgau, kommt vom Schwarzwald und fällt in die Elz.

TRELAWNY-TOWN, Hptst. der ehemaligen Neger-Republik auf der Ins Jamaika, der aber 1795 ein Ende gemacht wurde.

TRELLEBORG, Mfl. in der schwed. Prov. Söder-Göthaland, am Meere, wo vieler Bernstein gefunden wird.

TREMEZEN, TREMACEN, TLEMSAN, die gröſste u. ansehnlichste St. in der algier. Prov. Mascara, in der Berberey am Fuſse eines hohen Gebirges. Sie hat ein groſses Wasserbassin, mehrere ansehnliche Moscheen u. ein ehemaliges Residenzschloſs. Die EE. liefern viele wollene Fuſstapeten, Bettdecken u. andere Decken, wollene, linnene und baumwollene Zeuge u. dgl.

TRENTE, Fl. in England, entspr. in Staffordshire.

TRENTON, Hptst. des nordamerikan Freyst. New-Jersey, am Delaware. 6000 EE. schönes Gerichtshaus; Akademie.

TRENTSCHIN, Gespansch. in Nieder-Ungarn, diesseits der Donau, gebirgig u. waldig, u. daher gut zur Viehzucht. Hptort:

TRENTSCHIN, königliche Freyst. an der Waag. Festes Schloſs; luther. Schule; Piaristen-Collegium; gute Bierbrauereyen. Warme Bäder.

TREPTOW, St. im preuſs. Vorpommern. 351 HH. 1800 EE. lateinische Schule.

TREPTOW, St. in Hinterpommern, an der Rega. 551 HH. 4000 EE. Seehandel.

TREUCHTLINGEN, Mfl. im Fürstenthum Ansbach, an der Altmühl, mit 155 HH. unter dessen EE. viele Juden sind.

TREUENBRITZEN, St. in der brandenb. Mittelm. 550 HH. 2,450 EE. Tuch- u. Linnenmanufakturen.

TREVISO, (TREVICI,) Hptst. der Tarvisermark im ital. Königr. 20,000 EE.

TRÉVOUX, kl. St. im franz. Dep. Ain, an der Saone, mit 2,550 EE., die mit Getreide, Vieh, u. gemästetem Geflügel handeln.

TREYSA, ansehnliche St. in Nr. Hessen, an der Schwalm. 515 HH. u. 2,070 EE.

TRICCA, St. in der türk. Prov. Janiah, am Salambria. Erzbischof u. Schule.

TRICIUR, Flk. in Travankore auf der Küste Malabar in Ostindien, mit einer berühmten Akademie der Braminen. (Paolino.)

TRIEBEL, Stch. der Nr. Lausitz, Guben. Kr. 200 HH. Schlofs; liefert blaues thönernes Geschirr u. gute Schmelztiegel.

TRIENT, an der Etsch, Hptst. eines ehemaligen Hochstiftes in Tyrol, mit 700 HH. u. 11,000 EE.

TRIER, TRÈVES (49 ° 16′ N. Br.) Hauptst. des franz. Dep. Saar, an der Mosel. Sehr alt. 9,000 EE. Leinwand- u. Kattunmanufakt. Domkirche, schöne steinerne Moselbrücke.

TRIESCH, Flk. in Mähren, Iglauer Kr. 112 HH. Schl. Tuch- u. Wollenzeugmanuf. Silberbergwerke.

TRIEST, Hauptst. eines besondern Gebietes der östreich. Monarchie, u. der vorzüglichste Seehafen derselben; an einem Busen des adriatischen Meeres, die sich in die Altstadt, und in die neue u. schöne Theresienstadt, theilt. Sie zählt in 2,400 HH. 32,700 EE. Die letztern beschäftigen sich, unter andern, mit dem Einsalzen der Fische, mit Conditorwaaren, der Verfertigung von Liqueuren u. s. w.

TRIM, St. in Irland, an der Boyne. Handel. Sitz des Bischofs von Meath.

TRINIDAD, brittische Ins. in Westindien, unter dem 10 ° 38′ N.Br., den Ausflüssen des Orinoco in Südamerika gegenüber. Sie ist gegen 140 Q. Ml. grofs, u. hat mehrere Gebirge, auf welchen viele Flüsse entspringen, die nebst häufigem Regen (vom May bis Oktober) das Land gut bewässern. Auch befindet sich auf dem höchsten Theile eines Vgbges ein Asphaltsee. Das Klima ist, besonders für Europäer, sehr ungesund; vom November bis April ist hier die trockene Jahrszeit. Die vornehmsten Produkte sind: Zucker, Tabak, Indigo, Baumwolle, Ingwer, Kaffee, indisches Korn, Südfrüchte, vortreffliches Bauholz u. s. w. Die Volksmenge ist, unter der engl. Regierung, von 22,000 bis 38,000 gestiegen.

TRINKONOMALE, britt. stark befestigter Handelsplatz auf der Ins. Selan (Ceylon), am Ausfl. des Malivagonga; vortrefflicher Hafen. Fort Osterburg.

TRINO, St. im franz. Dep. Sesia. 5,400 EE. Handel mit Vieh u. berühmten Schinken.

TRIPOLI, einer der Korsarenstaaten in der Berberey, in Nordafrika, westlich vom Reiche Barka und einem grofsen Meerbusen, den die grofse u. kl. Syrte bildet. Er ist 4,687 1/2 Q. Ml. grofs und hat im Innern das Gebirge Garnan, eine Fortsetzung des Atlas, das ganz nordeuropäischen Winter hat. Im übrigen Lande mäfsigen Seewinde die Hitze, die Landwinde aber, die eine Menge Sandtheilchen mit sich führen, vermehren sie, u. bringen häufige Augenkrankheiten hervor. Den Mangel des Regens, der vom May bis Oktober ausbleibt, ersetzt der häufige Thau, der die Nächte kühl macht, der Gesundheit aber gefährlich wird. Der Boden ist an der Küste nicht sehr fruchtbar, und im Innern eine wahre Wüsteney. Produkte: Citronen, Pomeranzen, Mandeln, Feigen, Datteln, Safran, Sennesblätter u. Galläpfel. Die EE. sind gröfstentheils Mauren, die meistens Handel mit Safran treiben u. vom Raube leben. Das Land steht unter türkischem Schutze u. wird aristokratisch von einem Pascha, der hier Bay heifst, u. dessen Würde forterbt, regiert.

TRIPOLI, Hptst. des genannten Staates, in einer dattelreichen Gegend. Sie hat 1 Meile im Umfange, enge u. unreine Gassen u. niedrige aus Back- u. Quadersteinen erbaute Häuser, die sämmtlich weifs angestrichen sind; ferner 5 Moscheen, ein Franziskanerkloster mit einem Hospital für kranke Christensklaven, u. ein Fort. Die EE. verfertigen viele Zeuge u. sehr guten Korduan; auch treiben sie betrachtlichen Handel, wozu der schöne Hafen viel beyträgt. Merkwürdig sind hier ein Triumphbogen, dem Kaiser Marc Aurel zu Ehren errichtet, u. die heifsen öffentlichen Bäder, die besten in ganz Afrika.

TRIPTIS, kl. St. im neustädt. Kr. des Köngr. Sachs. Weberey und Hutfabr.

TRITSCHINAPALLY, Landschaft in der ostind. Präsidentschaft Madras, längs dem Coleron; sehr fruchtbar. Die Hptstadt

TRITSCHINAPALLY (16 ° 50′ N. Br. 90 ° 21′ O. L.), ein Hptwaffenplatz der Britten u. wichtige Fest. am Coleron, soll 300,000 EE. haben. In der Gegend giebt es viele Edelsteine.

TROCHTELFINGEN, kl. St., der Hptort einer hohenzollerschen Herrschaft.

TROGEN, Flk. im helv. Kant. Appenzell, Aufser-Roden, Landschaft

vor der Sitter, mit ansehnlichen HH. angefüllt. Grofse Leinwandfabr.

TROIS RIVIERS, St. in Canada in N. Amerika, an den 3 Mündungen der Sct. Maurice in den Sct. Lorenzfl. 250 HH.; Kl., Hospital. 1200 EE. Pelzhandel.

TROIZ, befestigter Waffenplatz der russ. Statth. Orenburg. 500 HH. Starker Handel mit den Kirgisen, Bucharen u. s. w.

TROIZKOI – SERWIEW, kl. St. in der russ. Statthalt. Moskwa. 900 EE. Prächtiges Kl.; kaiserl. Pallast; 9 steinerne Kirchen. Bibliothek u. Seminarium.

TROKI, St. der russ. Statth. Wilna in Litthauen, am Niemen. Schl. 3 Kirchen. 3,600 EE. Starker Muränenfang.

TROLLHAETTA – KANAL, merkwürdiger Kanal in Schweden, wodurch die Wasserfälle der Gotha – Elf umgangen, u. dieser Fl. bis Gothenburg schiffbar gemacht worden ist. (Granberg Trollhätte Canalfartens historia. Gotheborg. 1801. 8. — Skjöldebrand descr. d. cataract. et du canal de Trollhätta u. s. w. Stockh. 1804. 4. mit 12 Kupf.)

TROPPAU, Fürstenth. im östreich. Schlesien, an der Mora u. Oppa, die es vom preufs. Schlesien trennen. Besitzer: F. von Lichtenstein. Die Hauptstadt

TROPPAU an der Oppa, sonst die Hauptstadt von ganz Oberschlesien, ist gut gebaut u. befestigt. 500 HH. 5000 EE. Schl.; Gymnasium; 3 Pfarrkirch.; Johanniter – Kommenthurey. Tuchmanuf. Seifensiedereyen. Teschinken.

TROPPAU, das preufs. Fürstenth. macht nebst Jägerndorf den Leobschützer Kr. aus; 25 Q. Ml. gr. mit ungefähr 72,000 EE.; bergig, aber fruchtbar.

TROSA, alte Seestadt in der schwed. Provinz Södermannland, am Meere. Hafen. Stromlingsfang.

TROYES (48° 18 N Br.), Hauptst. des franz. Dep. Aube, an der Seine. Unter den HH., die meistens von Holz gebaut sind, zeichnen sich das alte Schlofs u. die Kirche zu St. Nicolaus aus; auch ist hier eine Centralschule mit einer sehenswürdigen Bibliothek. Die 24,000 EE. liefern viele linnene u. baumwollene Zeuge, Tuch, Papier, Pergament, Wachsleinwand, Leder, Pelzwaaren, Hornarbeiten. Schüttgelb, Spanischweifs, Blaustein u. s. w. und treiben damit einen starken Handel, auch Speditionshandel.

TRUTENAU, D. in Alt-Ostpreufsen, 1 Ml. von Königsberg. Grofse Papiermühle; englische Prefs – Spahnfabr. Schriftgiefserey.

TRUXILLO, kl. St. im span. Estremadura, mit 6 Kirch., 10 Kl. u. einem Schlosse.

TRUXILLO, Prov. in Peru in S. Amerika, reich an Gold, Getreide, Obst, Hülsenfrüchten, Schweinen u. s. w. Die EE. (ungefähr 12,152) liefern gute Baumwollenzeuge u. Tapeten u. treiben beträchtlichen Handel. Die Hptstadt

TRUXILLO hat eine reitzende Lage u. ist, nebst Lima, die einzige ummauerte peruanische St. 7 Kl. Bischof. Hafen. 5000 EE.

TSATSCHU, gr. Fl. in Asien, entspr. in Tibet und geht nach Hinterindien.

TSCHABAKAN, gr. Steppenfl. in der Soongarey in Asien.

TSCHATAETCHA, (PHARSALA,) St. in der türk. Prov. Janiah; wegen Cäsars Sieg über den Pompejus berühmt.

TSCHAKATHURM, Flk. u. Herrsch. in Nieder – Ungarn, Szalader Gesp., sehr fruchtbar an Wein.

TSCHAMPENIR, mit einem Kastelle im westlichen Maratten – Staate, in Vorderindien. Tuchhandel.

TSCHANDERI, St. im westl. Marattenstaate in Vorderindien an der Batwa, liefert feine baumwollene Zeuge.

TSCHARUK, Fl. in Georgien, fällt ins schwarze Meer.

TSCHASLOW, sehr hoher B. in der Moldau, den man bey Sonnenuntergang auf 30 Ml. weit sehen kann.

TSCHEBOKSAR, Kreisst. der russ. Statth. Kasan. 976 HH. 5000 EE. Leder- u. Glanzleinwandfabr.

TSCHE – KIANG, Prov. in China am Meere, von vielen Fl. u. Kanalen bewassert, hat ein mildes, gesundes Klima, u. ist sehr reich an Seide, Goldfischen u. Schweinen, daher man dort die besten Schinken in China findet.

TSCHEMEGEM, wichtige St. im taschkenter Gebiete der gr. Tatarey, mit 700 HH. u. 2,800 EE.

TSCHERKASK, Hptsitz der donischen Kosaken in Rufsland, auf einer Ins. des Don 1,916 HH. 10,000 EE., unter denen sich, des Handels wegen, viele Fremde aufhalten.

TSCHERNIGOW, russ. Statth. am Dniepr

n. Desna, von 371,000 Seelen bewohnt, meistens eben u. fruchtbar. Unter den EE. befinden sich mehrere deutsche Kolonisten. Die Hptstadt

TSCHERNIGOW (51 ° 25′ N. Br.), am Desna, ist befestigt u. hat einen griechischen Erzbischof u. ein Seminarium. 5000 EE.

TSCHING - KIANG - FU, wichtige Handelsst. u. Fest. der chines. Prov. Kiangnan.

TSCHING - TO - FU, Hptst. der chines. Prov. Se-tschuen, mit vielen prächtigen Tempeln u. Brücken.

TSCHIN - TSCHEU - FU, gr. Handelsst. in der chines. Prov. Kiangnan, berühmt wegen ihres Wassers, das dem Thee einen liebl. u. angenehmen Geschmack giebt.

TSCHONG - KING - FU, eine der blühendsten Handelsst. der chines. Provinz Se-tschuen, liefert niedl. Kastchen von geflochtenem Rohr, u. treibt starken Fischfang.

TSCHUDI, steiniges, salpeterreiches Geb. in Kurdistan in Asien.

TSCHUGUEW, St. der russ. Statthalt. Charkow, am Donez. 1,750 HH. über 9,200 EE. Schafpelzgerberey. Leibbinden von Kameelgarn, Sattelgurte von Hanfschnuren.

TSCHUI, gr. Steppenfl. in der Soongarey in Asien.

TSI - NAN - FU, Hptst. der chines. Prov. Schanton, am Fl. Tsi, mit Grabmalern ehemaliger Konige.

TSIN - TSEU - FU, gr. St. der chines. Prov. Schanton, treibt einen wichtigen Fischhandel.

TSITSIKAR, Hptst. der gleichnam. Statthalt. in Tungusien, am Nonni-Ula, Verbannungsort der Chinesen. — Die Statth.. die den nordwestl. Theil von Tungusien ausmacht, ist schlecht bewohnt.

TSONG - MING, Ins. an der Küste der chines. Prov. Kiangnan, reich an Salz.

TSUEN - TSCHEU - FU, eine der schönsten chines. St. in der Prov. Fokien, mit schön gepflasterten Strafsen, herrl. Tempeln u. Triumphbogen. Handel.

TUARIK, gr. Handelsst. in Nigritien. Sklaven.

TUBAN, gr. St. auf der Ostküste von Java, deren EE. mit Pfeffer, Seide u. Wollenwaaren handeln.

TUBUAI, eine der Gesellschafts-Ins. unter 23 ° 25′ S. Br. wichtig wegen der Fischerey.

TUCUMAN, Prov. des Vicekgr. la Plata in S. Amerika, zwischen den Andes u. dem Platastrom; ein reitzendes Thal, das viele Fl. bewässert. Prod.: wenig Erze, aber Südfrüchte, Obst, Wein, Baumwolle, Indigo, Mais, amerik. Thee, mehrere eigenthüml. Gewächse, z. B. Algarowa, Molia, Caacibalsam, Quiabrabachobaum u. s. w. gute Viehzucht. Unter den EE. (etwa 1 Mill.) giebt es mehrere nomadisirende Stämme von Wilden.

TUDELA, St. im span. Königr. Navarra, am Ebro, über den eine steinerne Brücke führt. Sie hat 10 Kirch., 8 Kl., ein altes Kastell u. 8,500 EE. Anfang des arragonischen Kanals. Vortreffl. rother Wein.

TÜBINGEN (48 ° 31′ 4″ d. Br.), die zweyte Hauptst. des Herzogth. Wirtemberg, wo in 700 HH. 5,770 Mn. wohnen, zu welchen die Studenten, etwas über 300, nicht gerechnet sind. Es ist hier auch der Sitz eines theologischen Stipendiums oder Seminariums.

TÜRKEY, afrikanische, 1) Aegypten; 2) Barca; 12,943 Q. Ml., mit 3.200,000 EE. Schutzländer: Algier, Tunis, Tripoli.

TÜRKEY, asiatische, zwischen dem Kaukasus, dem schwarzen u. dem mittelländischen Meere. 24,262 Q. Ml. 11.090,000 EE. Bestandtheile desselben: 1) Natolien, nebst den dazu gehörigen Inseln; 2) Armenien; 3) Kurdistan; 4) Irak Arabi; 5) Al Dschesira; 6) Syrien nebst Palästina. Berge: Kaukasus, Macis (Ararat), Taurus. Flüsse: Euphrat, Tiger, die dem persischen Meerbusen zuströmen. In das schwarge Meer fallen: der Kisil Irmak und Sagaria; in den Argipelagus der Mäander, ins mittelländische Meer: der Orond und der Flufs von Hama. Gröfstentheils sehr warmes Klima, vornehmlich in Natolien u. Irak Arabi, am kaltesten in Armenien. Produkte: 1) aus dem Mineralreiche: Marmor, Eisen, Kupfer; 2) aus dem Pflanzenreiche: Reis, Wein, Oel, edle Früchte, Tabak, Baumwolle; 3) aus dem Thierreiche. wilde Thiere, Pferde, Kameele, Kamelziegen, Maulthiere, Seidenwürmer. Einwohner: Griechen, Armenier, Kurden, Araber, Turkmannen, Juden.

TÜRKEY, europäische, an der Südseite der Niederdonau, vom schwarzen und mittelländischen Meere umflossen. 11,968 Q. Ml. 11.040,000 EE. Gebirge: Balkan (Hämus), Despoto (Rhodopa), Castagnats (Pangaus), Lacha (Olympus), Athos u. s. w. Nebenflüsse der Donau; Sau u. Drau; in den Archipelagus ergiefsen sich die Maritza (He-

brus), Strymon u. der Karasu-Mastro (Nessus). Wärmer u. meistens gesunder Himmelsstrich. (Zu Ende des Junius die Hitze 84—88° Fahrenh.). Produkte: 1) von Mineralien: Gold in den Flüssen, Eisen, Kupfer, Seesalz, Marmor; 2) von Pflanzen: allerley Obstarten, Wein, Tabak, Baumwolle; 3) aus dem Thierreiche: Pferde, Rindvieh, Fische, Bienen, Seidenwürmer. Einwohn.: Osmannen, Griechen, Armenier, Albaner, Wlachen, Sclavonier, Juden. Religion: muhamedanische, griechische u. a. m. Manufakturen: Saffian, Korduan, Gold- u. Silberstoffe, seidne Zeuge, Teppiche, wollene Tücher, Musseline, Kattune, türkisches Garn, Feuergewehre, Klingen. Regierung: uneingeschränkter Kaiser, Grofsherr od. Grofssultan, dessen erster Minister der Grofswefsier ist. Bestandtheile: 1) Rum-Ili, 2) Bulgarien, 3) Servien, 4) Bosnien, 5) Bessarabien, 6) Arnaut Vilajeti, 7) Janiah, 8) Livadien, 9) Morea, 10) Inseln. Unterworfene Länder: Walachey und Moldau. Schutzländer: Republik Ragusa u. der 7 Inseln.

TÜRKISCH-GRADISKA, Festung in der türk. Prov. Bosnien, an der Save.

TÜRKS INSELN, Gruppe von kleinen Inseln in Westindien, die zu den Bahama-Inseln gehören. Sie sind besonders wegen der Menge Salzes merkwürdig, das in natürlichen Landseen erzeugt wird. Der beständigen EE. giebt es hier nur wenige; die meisten kommen nur des Salzes wegen hieher, u. gehen bald wieder weg. (Kinnen.)

TULA, russ. Statthalt. am Ursprung des Don, 498 Q. Ml. grofs, mit 880,000 EE. Die Okka trennt sie von Kaluga. Produkte: Eisen, Getreide, Hanf, Flachs u. Küchenkräuter. Die Hptstadt TULA (54° 55′ N. Br.), an der Upa, hat 3,460 HH. u. 27,700 EE., 24 Kirchen, 2 Kloster, 17 Armenhäuser, Findelhaus, Zuchthaus, Zeughaus, eine Hauptvolksschule, ein Theater, 600 Privatschmieden, eine grofse Gewehrfabr., Eisengiefsereyen, viele Gerbereyen, Juften-, Berlinerblau-, Siegellakfabr., Lichtziehereyen u. s. w. Starker Handel.

TULESCHITZ, D. in Mähren, Znaym. Kr. Schlofs. Wollenzeugmanuf.

TULLE (45° 16′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Corrèze, an der Vereinigung der Corrèze u. Solane. 9000 EE. Feuergewehre, Spitzen, Nufsöl, Chocolate, Wachskerzen, Papier, Leder. Handel. In der Gegend viel Wein u. Kastanien.

TULN, an der Donau, im Lande unter der Ens, eine St. mit Bandmanufakturen.

TUMEN, grofser Flufs auf der Halbinsel Korea in Asien.

TUNBRIDGE, St. in England, Kentshire, liefert viele hölzerne Waaren. Gesundbrunnen.

TUNGUSIEN, AMURLAND, grofses Land im chinesischen Hochasien, zwischen 155°—160° O. L. u. 44° bis 54° S. Br., östlich von der eigentl. Mongoley. Gröfse: 40,000 Q. Ml. Gebirgig, nach dem Meere zu flach. Flüsse: Amur (tung. Sachalin-Ula), der ins ochotskische Meer fällt; durchaus schiffbar. Produkte: Rhabarber, Ginseng, Getreide, Rindvieh, Pelzthiere, Fische u. s. w. Die EE., Tungusen, theilen sich in mehrere Völkerschaften. Eintheil.: 2 Statthalterschaften: Tsitsikar u. Kirin.

TUNIA, ansehnliche Handelsstadt in Neu-Granada in Tierra Firma, mit einer schönen Hauptkirche und reichen Kl.

TUNIS, einer der Korsarenstaaten in der Berberey in Nordafrika, am mittelländischen Meere, zwischen 33° 10′ bis 37° 12′ N. Br. u. 8°—11° 20′ O. L. (von London). Grenzen sind in N. u. O. das Mittelmeer, in S. Tripoli, in W. Algier. 3,400 Q. Ml. grofs, in S. das Atlasgebirge u. mehrere Flüsse, von denen der Medscherda od. Bagrada der wichtigste ist. Merkwürdig sind aufserdem der Meerbusen Kabes u. der See Ethudeah. Die Luft ist längs der Küste rein u. gesund, u. die Hitze (vom Juni bis September) durch die Seewinde gemäfsigt. Im Juli u. August weht der Siroccowind, der aber nicht lange anhält. Seine Ankunft verräth er durch einen schwefliehten Geruch und durch eine besondere Röthe der Luft; alsdann müssen sich Reisende niederwerfen, oder in Städten in die Wohnungen begeben. In S. ist der Boden sandig u. unfruchtbar, in W. aber und an den Küsten sehr fruchtbar, u. bringt Getreide, Wein, Obst, Granatäpfel, Datteln, Citronen, Pomeranzen, Oliven, Quitten, Rosinen u. s. w. im Ueberflusse hervor. An den Küsten sind grofse Korallenfischereyen. Die EE., die aus verschiedenen Nationen bestehen (s. Berberey) sind gesitteter u. fleifsiger als andere Nordafrikaner, treiben Acker- u. Gartenbau u. haben mehrere Manufakturen in Linnen, Wolle u. Seide, wie auch ansehnlichen Handel. Die Regierung ist in den Händen eines Bey, den die Miliz zu seiner Stelle

erhebt u. der unter türkischem Schutze steht.

TUNIS, Hauptst. gedachten Landes, 6 Ml. vom Meere entfernt, mit den Vorstädten 1 Ml. im Umfange. Sie hat auf 12,000 HH., niedrig und mit platten Dächern versehen, u. enge, ungepflasterte u. schmutzige Gassen. Unter den 350 Moscheen giebt es einige sehr schöne Gebäude. Die EE., deren man gegen 150,000 (nach andern 300,000) zählt, liefern Sammet, Taffet, Turbane, Leinwand, Tücher, kleine Mützen aus spanischer Wolle u. s. w. u. treiben einen grofsen See- u. Karawanenhandel, wobey besonders die Juden geschäftig sind, deren man auf 50,000 zählt. Die Stadt hat einen schönen grofsen Basar oder Handelsplatz für die Handwerker u. eine grofse Anzahl öffentlicher Bäder, die mit lauter aromatischen Hölzern geheitzt werden, weil sonst die umliegenden Sümpfe u. Moräste die Luft durch ihre Ausdünstungen ganz verpesten würden. Wegen Mangel an Wasser, sammelt man das Regenwasser in Cisternen.

TUPADL, D. u. Herrsch. in Böhmen, Czaslau. Kr. Schlofs. Musselin- u. Schleyermanufaktur.

TURIN (45° 4′ 14″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Po, am Po. Grofs, schön u. regelmäfsig gebaut. 6 grofse öffentl. Plätze, 32 Hauptstrafsen, viele schöne Gebäude. Domkirche. Königl. Pallast. Akademie. Reitbahn. Zeughaus. Theater. Universität mit einer grofsen Bibliothek. Lyceum. Gesundheitsschule. Apothekerschule. Handelskammer. 80,000 EE. Seidene Zeuge, Tabak, Papier, Tapeten, Porzellan, Fayence, gebrannte Wasser. Reitzende Gegend.

TURINSK, Kr. der russ. Statth. Tobolsk in Sibirien, am Fufse des Ural, bringt Roggen, Gerste u. Hafer hervor. Der gleichnamige Hptort an der Tura hat 560 HH. u. 5000 EE., unter denen viele Tataren.

TURKESTAN, Landsch. in der Tatarey, zwischen dem kaspischen Meer u. dem Uralsee, südlich am uralischen Gebirge; zum Theil bergig, zum Theil mit einem lockern Sandmeere u. salzigen Steppen versehen. Schafe, wilde Ziegen, Pferde, Wölfe u. s. w. giebt es in Menge. Die EE., Turkmanen, sind gröfstentheils Nomaden. Die Hauptstadt

TURKESTAN (45° 30′ N. Br.), am Karasu, hat etwa 1000 meistens von Backsteinen erbaute HH. u. 6000 EE. Seidenbau. Handel mit Getreide u. Obst. Bey den Mohamedanern besonders heilig, weil Chodscha Achmet (einer ihrer Heiligen) hier begraben liegt.

TURNAU, St. in Böhmen, Bunzlau. Kr. an der Iser, mit 310 HH. Viele Schleifmühlen für Edelsteine u. Halbedelsteine, womit hier der Haupthandel getrieben wird.

TURNHOUT, St. im franz. Dep. beyde Nethen. 8,100 EE. Handel.

TURNOVO, ansehnliche St. in der türk. Prov. Janiah, am Salambria, mit 6000 EE.

TURNUL, St. in der Walachey, beym Einflufs der Alutha in die Donau.

TUSIS, Mfl. im helv. Kant. Bündten, am hintern Rhein, wo viele durchgehende Waaren niedergelegt werden.

TUTTLINGEN, St. im Königr. Wirtemberg, an der Donau, mit 2 Kirch. u. 3,500 EE. In der Nähe derselben sind Eisengruben u. Eisenwerke.

TUTTOKORIN, St. in der ostind. Präsidentschaft Madras, Prov. Tinevelly, mit Perlenfischerey.

TUTUCURI, TUTUCUDI, fester holländ. Ort auf der Küste Koromandel in Ostindien, wo viel Baumwollenzeug verfertigt u. Leinwand gewaschen wird. Perlenfischerey.

TUY, alte St. im span. Königr. Galicien, am Minho in einer weinreichen Gegend, mit Leinwandmanuf.

TWEED, Grenzfl. zwischen England und Schottland, fällt in die Nordsee.

TWER, russ. Statth. am Ursprung der Wolga, 1,135 Q. Ml. grofs, mit 900,600 EE. Fl.: Wolga, Twerza, Düna, Msta u. s. w. Prod.: Eisen, Holz, Getreide, Pferde. Die Hptstadt

TWER (56° 53′ N. Br.), an der Wolga u. Twerza, ist schön gebaut. 2,070 HH., 25 steinerne Kirch., 2 Kl., eine Festung, Seminarium für 600 Personen, adelige Schule für 120 junge Leute, Gymnasium. Gegen 16,000 EE., die mehrere Fabriken haben, u. starken Handel treiben. Merkwürdig sind das kaiserl. Schlofs, die Katharinen- u. Kathedralkirche, die Wohnungen des Gouverneurs und Kommandanten, der Handelshof, die steinerne Brücke, das Krankenhaus, der Vauxhall, das Kl. Otrotsch u. s. w.

TWISTE, Fl. in Hessen, entspr. im Waldeck. u. fällt in die Diemel.

TYKOCZIN, St. in Neu-Ostpreufsen, Bialystock. Dep., am Narew. 372 HH. 2,800 EE. festes Schl. Starker Getreidehandel.

TYNE, Fl. in England, der bey Sheales in die Nordsee fällt.

TYRNAU, königl. Freyst. in Nieder-Ungarn, Prefsb. Gesp., an der

Trnawa. 560 HH. 7,500 EE. Domkapitel. 9 Kirch. Invalidenhaus. Sternwarte. Feine Leinwand.

TYROL, seit dem Dec. 1805 eine Provinz des Königr. Bayern, zwischen 45—48° der Br. 427 Q. Ml. grofs, u. von 515,000 Mn. bewohnt. Auf den meisten Seiten von Alpen eingeschlossen, unter welchen sich im südlichen Theile die Ortler-Spitze, von 14,406 Fufs Höhe, auszeichnet. Im Lande selbst erhebt sich vorzüglich der Brenner. In Tyrol haben der Lech, der Inn, die Iser und die Etsch ihren Ursprung. Das milde Klima befördert das Gedeihen der Weine, italienischen Früchte und Seidenwürmern. Im Jahr 1805 lieferte Tyrol 158,000 Pfund Eisen, 263,000 Pfund Kupfer, 200,000 Mark Silber, 492,000 Pf. Seide, 32,000 Eimer Wein. Die EE. vorzüglich gute Büchsenschützen, reden theils deutsch, theils italienisch.

TZANA, gr. See in Habesch in Afrika, 49 Ml. lang u. 10—35 breit, nimmt viele Fl. auf, u. enthält mehrere Inseln.

U.

UCHTE, Fl. in der Alt-Mark Brandenburg, entspr. auf der garlebischen Heide, u. fällt bey Osterburg in den Aland.

UCKER, Fl. in der Mark Brandenburg, entspr. in der Uckermark, die sie von S. nach N. durchfliesst, nach Pommern geht u. ins frische Haff fällt.

UCKERMARK, Theil der Mark Brandenb., von der Ucker, einem Nebenflusse der Haarl durhflossen. 57 1/4 Q. M. 96,000 EE.

UCKERMÜNDE, St. im preufs. Vorpommern, am Einflufs der Ucker ins Haff. 290 HH. u. 1,630 EE. Hauptgew.: Schiffbau u. Schiffahrt.

UDDEWALLA, Stapelst. in der schwed. Prov. Wäster-Göthaland. 3000 EE. Hafen. Starker Handel, besonders mit Bauholz, Austern, Hummern, Heringen u. Schellfischen.

UDINE, St. im ital. Königr. in Friaul. 16,000 EE.

UDIPUR, Residenz eines Rasbuttischen Fürsten im Marattenstaate in Vorderindien, gr. u. volkreich.

UDRITSCH, böhm. D. im Ellbogner Kr. mit einem prächtigen Schlosse.

UDSEIN, UGHEIN (92° 57′ O. L. 25° 26′ N. Br.), Hpt- u. Residenzst. eines der mächtigsten Fürsten im westl. Marattenstaate in Vorderindien, am Sepra; starker Handel; Wallfahrtsort der Braminen. Sternwarte.

UDSI, Flk. auf der japan. Ins. Nipon, wo der beste Thee wächst.

UEBERLINGEN, ehemal. Reichsst. am Bodensee, in Oberschwaben, dem Grofsh. von Baden gehörig, mit 3000 EE.

UELZEN, St. im Fürstenth. Lüneburg, an der Elmenau. 342 HH. 3,080 EE. Flachsbau u. Leinenweberey.

UFA (54° 52′ 30″ N. Br.), St. der russ. Statth. Orenburg, am Einfl. der Ufa in den Belaja. 660 HH., 7 Kirch., 2 Kl., 5,500 EE., unter denen viele Kaufleute.

UFFENHEIM, kleine, artige St. im Fürstenthum Ansbach, von 205 HH., deren Gegend sehr viel Getreide liefert.

UFFNAU, kl. schöne Insel im Zürichersee. Fruchtbar an Wein, Getreide u. Vieh.

UGLITSCH, alte St. der russ. Statthalt. Jaroslawl, an der Wolga. 1,074 HH. 25 Kirch., 2 Kl. 5,400 EE. Gerbereyen. Seifensiedereyen. Papierfabr. Starker Handel.

UGOTSCH, Gespansch. in Ober-Ungarn, diesseits der Theifs, grofstentheils gebirgig u. sumpfig.

UHYST, Pfarrd. in der Oberlausitz, Bautzner Hptkr., an der niedern Spree. Schlofs; Unitäts-Pädagogium.

UIBIGAU, St. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, an der schwarzen Elster. 110 HH. 7000 EE.

UJEST, kl. St. in Ober-Schlesien, Toster Kr. 155 HH. Schlofs.

ULBERSDORF, gr. D. in Ober-Schlesien, Frankenstein. Kr. Schweidnitz. Felbad.

ULEÅ, ULEÅBORG, Seest. in Finnland in Schweden (Osterbottn), am Ausfl. der Ulea Elf in den bottn. Mb. 1760 EE. Schiffsbauwerft. Trivialschule. Lachsfang. Handel.

ULESOS, grofses Eisenwerk im norweg. Stiftsamte Christiania. Nagel.

ULLERSDORF, mähr. Pfarrd. im Olmützer Kr. Schlofs; Garten, Gesundbrunnen.

ULM, bayerische St. am Zusammenfluſs der Donau, der Iller u. der Blau, in einer schönen Ebene, die nordwestlich u. nordlich von auslaufenden Bergrücken der schwäbischen Alb eingeschlossen wird. Sie liegt unter 48 ° 23′ 39″ d. Br. und 27 ° 39′ 15″ d. L. Ihr Umfang beträgt gegen 12,000 Fuſs. Die Zahl ihrer Gebäude beläuft sich über 1500. Diese sind meistens in antiken Geschmack erbaut. Unter ihren Gebäuden zeichnet sich das Münster, die majestätische Hauptkirche, die gröſste u. höchste in Deutschland, u. das Rathhaus, aus. Die EE., deren Zahl sich nur noch auf 14,000 beläuft, nähren sich hauptsächlich von der Leinweberey u. dem Leinwandhandel. Das hiesige Gymnasium ist eine der vornehmsten Schulanstalten in Schwaben.

ULRICAEHAMM, St. in der schwed. Prov. Wäster-Göthaland, am Asundasee, treibt Handel mit Vieh, Lebensmitteln, Tabak u. s. w.

ULRICHSTEIN, Bergschl. u. Stch. im Fürstenth. Starkenburg.

ULSTER, der nördl. Theil von Irland, der 1.144,700 EE. in 9 Grafschaften enthält.

UMEÅ, regelmäſsige St. in Nordland in Schweden (Wästerbottn) mit einem guten Hafen und Handel. 950 EE.

UMMERSTADT, Stch. im hildburg. Theile des Fürstenth. Coburg, an der Rodach. 121 HH. Gute Töpferwaaren.

UNALASCHKA (53 ° 29′ N. Br.), russ. Ins. an der N. W. Küste von N. Amerika, steinig, mit 2 Vulkanen u. einer heiſsen Quelle; reich an Pelzthieren u. Fischen. (Sarütschew in Russ. Merk. I, 3, 60. 1805.)

UNGARN, ungar. Magyar-Orszàg. Ungarn im weitläuftigsten Sinne zwischen dem 31 ° 50′ bis 43 ° O. L. und 44 ° bis 50 ° N. Br., auf der Südseite der Karpathen. — Grenzen: Ungarn im engern Verstande: gegen N. Galizien, wovon es die Karpathen trennen; gegen O. Walachey u. Siebenbürgen; gegen S. Slavonien u. Servien; gegen W. Mähren, Oestreich u. Steyermark. — Gröſse des eigentlichen Ungarns: 3,722, nach Andern 3,610 1/2 Q. Ml. — Gebirge: vorzüglich in N., wo sich die Karpathen, eines der höchsten Gebirge in Europa, an der galizischen Grenze hinziehen. Die höchste Spitze derselben ist die Lomnitzer (8,316) Fuſs.) In SO. sind die bannatischen Gebirge. — Flüsse: Donau, Morawa, Waag (Vagh), Gran, Theiſs, Drau (Drawe), Sau (Sawe), Raab, Poprad. Kanal, der die Theiſs mit der Donau verbindet; Kanal Kaiser Franz II. Seen: der Neusiedler, der Platten u. der Palitscher See. Erscheder Morast. — Klima: sehr verschieden; in N. rauh u. kalt, aber gesund, in der Mitte gelind, im Sommer zuweilen sehr heiſs, in S. sehr warm aber dick u. feucht. Die Nächte, im Ganzen, sehr kühl. — Boden: in den meisten Gegenden überaus fruchtbar. — Produkte: Gold, Silber, Kupfer, Eisen u. andere Mineralien, auch Stein- u. Quellsalz sehr reichlich; Getreide, Tabak, Wein, Obst, Flachs, Hanf, Krapp u. s. w. Rindvieh, Schweine, Pferde, Wildpret, auch Bären, Luchse u. Büffel, starke Gänse-, Hühner- und Bienenzucht. Viele Sauerbrunnen, warme u. kalte Bäder. — Die EE., deren Anzahl sich im Jahr 1803 ungefähr auf 6.650,000 belief, bestehen aus eigentlichen Ungarn, Slawen, Deutschen, Walachen, Juden, Zigeunern u. s. w. Hauptsprachen sind die ungarische, slavonische, walachische u. deutsche; auch wird viel Latein gesprochen. Herrschende Religion ist die katholische, doch werden auch Reformirte, Protestanten, Griechen u. s. w. geduldet. Künste u. Wissenschaften werden immer mehr ausgebildet. — Regierungsverfassung: Ungarn ist eine eingeschränkte erbliche Monarchie des östr. Hauses. Eintheilung: Ober- u. Nieder-Ungarn, die in mehrere Kreise u. Gespanschaften eingetheilt sind. (v. Windisch Geogpraphie des Königr. Ungarn Presb. 1780. 2 Th. 8. — Korabinsky geograph. histor. Lexicon. v. U. Presburg. 1786. gr. 8. Schwardtners Statist. des K. U. Pesth. 1798. 8. — Bredetzky's Beyträge zur Topogr. des Königr. U. Wien. 1803. 4 Bdch. 8. (v. Windish) Ungar. Magazin u. s. w. Presburg. 1781—92. 8. — Schedius Zeitschr. v. u. f. Ungarn. Pesth. 1802—4. 8. 4 Th. —

UNGHWAR, Gespansch. in Ober-Ungarn, diesseits der Theiſs, reich an Getreide. Hptort:

UNGHWAR, Mfl. am Ungh. Burg. Domkapitel. Archigymnasium. Griech. Seminarium.

UNGRISCH-BROD, wohlgebaute St. in Mähren, Hradischer Kr. an der Olschawa, mit 481 HH. u. (ohne Juden) 2,900 EE. Schloſs.

UNKEL, St. am rechten Rhein, im Nassauusing., sowohl wegen der nahen Basaltberge, als wegen des Bleicherts, merkwürdig.

UNNA, die 2te St. der Grafsch. Mark, zwischen der Ruhr u. Lippe. 494 HH. 2,500 EE. Gew.: Bierbrauen u. Brantweinbrennen.

UNSTRUTH, Fl. in Thüringen, entspr. auf dem Eichsfelde u. fällt bey Naumburg in die Saale.

UNTER-DANNOWITZ, gr. Flk. in Mähren, Znaym. Kr. 150 HH. starker Weinbau.

UNTER-GLEICHEN, Bezirk im Fürstenth. Gotha, der zu Schwarzburg-Arnstadt gehört.

UNTERÖWISHEIM, Flk. im Kreichgau, 1 Stunde von Bruchsal dessen Weinbau in guten Jahren 60,000 Gulden einbringt.

UNTERWALDEN, helvet. Kant. am Vierwaldstädtersee. Reich an vortreflichen Wiesen. Von S. gegen N. erstreckt sich der große Kernwald. 12 Q. M. mit 21,000 meistens katholischen EE.

UPLAND, Prov. im eigentlichen Schweden, am Mälarsee u. dem bothnischen Mbs. Größe; 215 Q. Ml. Hoch, aber getreidereich. Eisen. Viele Seen u. 12 Flüsse. — 5 Theile: Oberstatthalt. Stockholm, Landeshauptmannsch. Stockholm und Upsala.

UPSALA (59° 51′ 50″ N. Br.), ziemlich große St. in der schwed. Provinz Upland, an der Sala, hat meistens hölzerne, mit Birkenrinden bedeckte HH., 3 Kirchen, worunter die Domkirche die ansehnlichste in ganz Schweden, eine Universität, Naturaliensammlung, Bibliothek, Sternwarte, eine Gesellsch. der Wiesenschaften, eine kosmographische Gesellschaft. EE. 4,200. Tabaksfabr. Erzbischof, der Primas des Reichs ist.

URACH, St. im Königr. Wirtemb., im Lande ob der Steig, an der Erms, am Fuß eines hohen Berges und ganz von Alpengebirgen eingeschlossen. Die EE., 2,900 nähren sich vom Leinwandhandel, vom Papiermachen, u. vornehmlich von der Verfertigung der Damastleinwand. In der Nahe derselben ist eine Holzrutsche, d. i. ein 900 Fuß langer eiserner Kanal, in welchem das Brennholz, vom Berge herab bis in die Erms und den Necker, geschafft wird.

URAL (sonst JAIK), Fl. in Rußland, entspr. auf dem südl. Ural, nimmt den Sackmare auf, u. fällt ins kaspische Meer.

URAL (WERCHOTURISCHES GEBIRGE), hohes Geb. in Rußland, das sich auf 450 Ml. von S. nach N. hinzieht, u. eine natürl. Grenze zwischen Europa u. Asien macht. Ein Nebengeb. ist das Gemeingebirge, das sich nach dem kasp. Meere hinzieht.

URALSK, St. der russ. Statth. Orenburg, unweit des Uralfl., Hauptort der uralschen Kosaken.

URALSKOI GORODOK, Hauptort der Uralschen Kosaken in der russ. Statth. Astrachan, am Ural. 3000 hölzerne HH.

URBAN (St.) prächtige Cisterzienserabtey im helvet. Kanton Lucern, im Bonwald, an der Roth.

URBINO, Hptst. eines Herzogth. im Kirchenst. 16 Klöster. Geburtsort des berühmt. Raphael.

URGHENS, wichtige Handelsst. der gr. Tatarey in Chiwa, an einem Arme des Amu. 1500 HH. 5000 EE.

URI, helvet. Kant. am Vierwaldstädtersee. Lauter hohe Schneegebirge, die von Thälern unterbrochen werden. Unter jenen der St. Gotthard. 29 Q. Ml., mit 17,500 EE. Hptfl. Rüß.

URSEREN-THAL, im helvet. Kanton Uri, auf dem St. Gotthard, von hohen Bergspitzen eingeschlossen. Mit Frühling u. Herbst unbekannt, u. dennoch an mancherley Kräutern reich. Der Hptort ein D.

URSPERG, ehemal. Reichsstift, jetzt bayersches Landgericht, an der Mindel, in Oberschwaben.

URUGUAY, gr. Strom in S. Amerika, verbindet sich mit dem Parana u. bildet dann den Plata.

USEDOM, St. im preuß. Vorpommern, 189 HH. u. 900 EE.

USINGEN, St. an der Usbach, am Oberrhein, ehedem die Residenz des Fürsten zu Nassau-Usingen. Die hiesigen Strumpffabriken werden von Abkömmlingen französischer Religionsflüchtlinge getrieben.

USSLAR, St. im Fürstenth. Calenberg. 245 HH. Eisenhütten und Leinwandbleichen.

USTJUG-WELIKI, St. der russ. Statth. Wologda, am Einfl. des Jug in die Suchona, woraus die Dwina entsteht. Ueber 2000 HH. 25 Kirch., 5 Kl., 11000 EE. Gerbereyen, Seifensiedereyen, Branntweinbrennereyen. Wichtiger Handel.

USTJUSCHNA, St. der russ. Statth. Nowgorod, am Mologa, mit 450 HH. u. über 1500 EE., die mit Nägeln u. andern Eisenwaaren handeln.

UTAWA, gr. Fl. in N. Amerika, kommt aus dem See Nipissing, u. fällt in den St. Lorenzstrom.

UTRECHT, holländ. Dep. auf der Süd-

seite des Zuydersees. Gröfse: Gegen 24 Q. Ml. mit 108,900 EE. Hügelig, aber meistens fruchtbar. Fl.: Rhein, Leck, Vecht. — Die Hauptstadt

UTRECHT (52° 5′ 30″ N. B.) am Rhein u. an der Vecht. 32,300 EE. Seidenzeuge, Fingerhüte, Gewehre. Handel. Universität; anatom. Theater; botan. Garten; physikal. Kabinet; Modellsammlung; Observatorium; Domkapitel; Provinzialgesellschaft der Künste und Wissenschaften. Friede im Jahr 1713.

UTZNACH, Stch. im helvet. Kant. St. Gallen, Hptort einer Landvoigtey.

UZÈS, St. im franz. Dep. Gard, an der Eysenne im Gebirge, mit einer alten Domkirche, die einen schönen Thurm hat, beträchtl. Tuch- u. Serschefabr. u. 6,200 EE., die mit Getreide, Wein, Oel u. Vieh handeln.

V.

LA VACHE, KUH-INSEL, kl. Ins. an der südwestlichen Küste von St. Domingo in Westindien, mit einem guten Hafen u. vortrefflichen Weideplätzen.

VAELS, Flk. in holländ. Brabant. Tuchmanufakturen.

VAIHINGEN, St. im Königr. Wirtemberg, an der Enz, auf der Landstrafse von Stuttgart nach Frankfurt. die Einw., 2,600, bauen guten Wein.

VALDEPENNAS, gr. Flk. im span. Königr. Neucastilien, Prov. la Mancha, mit 7,300 EE., berühmt wegen des Weins, des vortrefflichen weifsen Brodes, u. des Safrans.

VALDIVIA, feste St. in Chili in S. Amerika, mit einem befestigten Hafen u. 2000 EE., die mit gesalzenen Lebensmitteln, Häuten u. Getreide handeln.

VALEDIA, Flk. in der marokkanischen Prov. Duquella, in Nordafrika, meist von Juden bewohnt. Der Hafen, der von Felsen eingeschlossen ist, hat einen engen und gefährlichen Eingang.

VALENÇA, fester Flk. der portug. Prov. Entre Minho e Douro, am Minho, in einer fruchtbaren Gegend, mit 2 Kirch., 2 Kl., 2 Hosp. u. gegen 1000 EE.

VALENCE (44° 58′ N. B.), Hauptst. des franz. Dep. Drôme, an der Rhone, mit einer Citadelle (Gouvernement), einem bischöfl. Pallaste, einer Artillerieschule u. andere Lehranstalten u. über 7,550 EE., welche grobe Tücher, Strumpfstrickerarbeiten u. s. w. liefern u. einen bedeutenden Handel, besonders mit Wolle u. Häuten, treiben.

VALENCIA, span. Landsch. zwischen Catalonien, Aragonien, Neucastilien und Murcia, 490 (nach Fischer 580) Q. Ml. grofs. Gebirge findet man nur im nördl. Theil, wo das Klima auch rauh ist, im südl. hingegen ist das mildeste u. angenehmste Klima. Flüsse: Segura, Guadalaviar, Xucar, Murviedro u. a. Produkte: Marmor, Jaspis, Gips; Seide, Hanf, Flachs, Spartum, Reis, Wein, Oel, Rosinen, Feigen, Datteln, Mandeln, Obst u. Südfrüchte; treffl. Viehweiden und die wohlriechendsten Kräuter. Die EE. (über 632,200) sind gutartig, betriebsam, und reden einen eignen Dialekt. Sie treiben Ackerbau, Künste u. beträchtlichen Handel. Einth. 15 Governos. (C. A. Fischers Gemälde v. Valencia.)

VALENCIA (39° 28′ 40″ N. B.), die Hptstadt der genannten Prov. liegt in einer angenehmen Gegend am Guadalaviar, über den 5 Brücken gehen. Sie hat enge und ungepflasterte, aber reinliche Strafsen, die bey Nacht erleuchtet werden, 5,890 HH., 59 K., 40 Kl., 2 Waisenhäuser u. 10 Hospitäler, eine der vorzüglichsten Universitäten in Spanien, eine Akademie der Malerey, Bau- u. Bildhauerkunst, eine Militärschule u. s. w. Merkwürdige Gebäude sind die Kathedralkirche, das Patriarchal-Collegium mit einer Bibliothek, die Börse, das neue Zollhaus, die Universitätsgebäude, der Pallast des Generalgouverneurs, die Palläste Dosaguas u. Jura. Schöner öffentl. Spaziergang (Alameda). Zu bemerken sind noch das allgem. Arbeitshaus (Hospitio) und das Leihhaus (Montepio), welches Landleute ohne Zinsen unterstützt. Die EE. (über 105,000) sind fleifsig, u. wohlhabend. Ihre Seidenmanufakturen, die gegen 25,000 Menschen beschäftigen, liefern Zeuge, Sammt, Borten, Bänder, Strümpfe u. s. w. Der Handel, der durch eine gute Rhede befördert wird, ist sehr bedeutend. Man führt aus: Mandeln, Rosinen, Wein, Reis, Barille, Südfrüchte, Wolle und Seidenwaaren.

VALENCIENNES, feste St. im franz. Dep.

Norden, an der Schelde. 17,200 EE. Wollenzeuge, Leinwand, Spitzen. Handel.

VALENGIN, Flk. u. Hptort einer Grfsch. im Fürstenth. Neuenburg.

LA VALETTA, überaus stark befestigte Hauptst. der Ins. Maltha, mit 20,000 EE. u. 2 Häfen. Nahe dabey das starke Kastell St. Elmo.

VALKENSWAARD, D. in holländ. Brabant, berühmt durch seine geschickten Falkenirer.

VALLADA, Flk. im span. Königr. Valencia, mit 2000 EE. u. Gipsgruben.

VALLADOLID, Prov. des span. Königr. Leon, zwischen Altcastilien u. Galicien, mit etwa 200,000 EE. Die Hptstadt

VALLADOLID, eine der ansehnlichsten St. des Reichs, liegt in einer sandigen, aber fruchtbaren Ebene an der Pisuerga. Sie hat 11,000 HH., 16 Kirchen, 46 Kl., 5 Hosp., eine Universität, ein Inquisitionsgericht, eine mathemat. Akademie, eine Zeichenschule, eine Akademie der K. u. W. u. eine patriot. Gesellschaft. Die EE. (höchstens 20,000) liefern Tuch, Silber - u. Goldarbeiten u. s. w. Merkwürdig sind die Dominikaner - u. San Benito - Kirche, die Kathedralkirche (unförmlich und geschmacklos), der grofse Marktplatz, der Richtplatz der Inquisition (Campogrande) u. s. w. Vom königl. Pallaste sieht man nur noch die leeren Wände.

VALLADOLID, Hptst. der Prov. Mechoacan in der mexican. Audienz Mexico in N. Amerika, Sitz eines Bischofs u. vieler reichen span. Kaufleute.

VALLE (LA) DU LAC DE JOUX, Thal am See Joux im helv. Kant. Waadtland. Der See über 3000 Fufs höher als das Meer. Unter den 3000 EE. viele Uhrmacher, Schlösser, Steinschleifer u. s. w.

VALLE DE ROUTE, schönes 4 St. langes Thal im Fürstenth. Neuenburg, mit 20 DD.

VALLENDAR, ansehnlicher Flk. am Rhein, welchen der Fürst von Nassau-Weilburg mit dem Fürsten zu Sayn-Witgenstein theilt.

VALLOE, St. im norweg. Stiftsamts Christiania. Grofse Seesalzsiederey.

VALOGNES, St. im franz. Dep. des Kanals, am Marderet. 6,800 EE. Leinwand, Leder. Handel.

VALPARAISO, St. in Chili in S. Amerika mit einem vortrefl. Hafen und einer Citadelle; Hptsitz des chilischen Handels nach Peru, besonders mit Weitzen, Obst, Korduan, Tauwerk u. s. w.

VALTHI, Hauptort auf der Insel Theaki in der Siebeninselnrepublik, mit einem sehr geräumigen Hafen, der jede Art von Schiffen aufnehmen kann.

VANNES (47° 39′ 26″ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. Morbihan, am Morbihan; alte See - u. Handelsst. 8,750 EE. Hafen. Handel, besonders mit Getreide, Fischen u. Eisen.

VAR, Küstenfl. in Frankr., entspr. auf der Grenze des Dep. der untern Alpen, fliefst durch das Dep. der Seealpen, welches er vom Var-Dep. trennt, und fällt zwischen Nizza und Cagnes ins mittelländische Meer.

VAR, franz. Dep., vom obigen Fl. so genannt, zwischen den Depart. Unteralpen, Meeralpen, Rhonemündungen u. dem Mittelländischen Meere. Gröfse: 136 geographische Q. Ml. mit etwa 269,200 EE. Flüsse: Var, Artubis, Argens u. s. w. Produkte: Marmor u. Metalle, Wein, Obst, Südfrüchte, Oel, Trüffeln, Kapern, Pistazien, Safran, Holz, starker Seidenbau, Wildpret, Fische. Einth. 4 Gemeindebezirke: Draguignan, Toulon, Brignoles u. Grasse. (Fauchet descript. du dép. de Var. Paris an X. 8.)

VAREL, Herrsch. im Herzogth. Oldenburg, mit einem Flecken von 350 HH.

VARGULA, Fl. im erfurthishen Gebiete.

VARINAS, St. oder Ortsch. auf der Küste Carakas, in Terra Firma, in S. Amerika, merkwürd. wegen des gleichnam. Tabaks.

VAUCLUSE, franz. Dep. von einer durch Petrarca berühmt gewordenen Quelle so genannt, zwischen den Dep. Drome, Unter-Alpen, Rhonemündungen u. Gard. Gr.: 42 geograph. Q. Ml. mit 190,200 EE. — Mont-Ventoux. — Fl.: Rhone, Durance, Aignes, Ouvèze, Calavon. Prod. Wein, Krapp, Safran, Oel. Einth. 4 Bezirke: Avignon, Orange, Carpentras u. Apt.

VAYPUR, britt. St. auf der Küste Malabar in Ostindien, mit einem vortrefl. Hafen.

VECHT, Arm des Rheins in Holland von Wykby Duurstedt an bis Muyden, wo er in den Zuydersee fällt.

VECHTA, befest. St. am gleichnam. Fluſs im Herzogth. Oldenburg.

VERE, feste St. im holländ. Dep. Seeland (Ins. Walcheren). Starker Handel.

VEGLIA, dalmat. Ins. im Mbs. Quarnero; 5 Q. Ml. grofs mit 17,000 EE. Marmor, Holz, Wein, Viehzucht. Hptst. Veglia. 3,000 EE. Guter Handel.

VELEZ-MALAGA, kl. St. im span. Königr. Granada, mit 6 Kl. u. 10,000 EE., die ansehnl. Handel mit Citronen, Rosinen, Feigen, Mandeln, Oel, Oliven u. s. w. treiben.

VELLETRI, St. im Kirchenst. 12,000 EE. Verschiedene ansehnliche Gebäude.

VELLINO, höchste Spitze der Apenninen in Italien, nordwestl. v. Rom. 7,872 Fufs hoch.

VELTELIN, Thalland im Dep. Lario des Königr. Italien, von der Adda durchflossen. 60 Q. Ml. 120,000 EE. Prod. Wein, Obst, Seidenwürmer, Vieh.

VENDÉE, franz. Dep. vom gleichnamigen Fl. so genannt, am atlantischen Meere. Gr.: 134 geogr. Q. Ml. mit 270,300 EE. Fl.: Vendée, Autise, Lay, Yon u. Oing. Mehrere Kanäle, um die Sümpfe auszutrocknen. Prod.: Salz, Getreide, Wein, Hanf, vortreffl. Viehzucht. Einth. 3 Bezirke: Napoléon, Fontenay u. Sables d'Olonne. (Labretonière stat. du dép. de la Vendée.. Par. an. X. 8.)

VENDOME, St. im franz. Dep. Loire u. Cher, am Loir. 7,600 EE. Baumwollenzeuge, Leder, Handschuhe, Papier u. s. w. Handel.

VENEDIG, St. im ital. Königr. dem sie seit dem December 1805 einverleibt worden ist. Auf Inseln u. Pfahlen gebaut, und daher von lauter Kanälen durchschnitten, auch nur für Gondeln fahrbar. Unter den vielen Brücken (500) Ponte Rialto aus einem einzigen grofsen Bogen. Der Umfang 1 1/2 Ml. 143 Kirchen u. Klöster. 25 Hospitäler. Marcusplatz mit der Marcuskirche u. dem Pallast des ehemal. Doge. Grofses Zeughaus. 150,000 EE. Berühmtes Carneval. Gew.: Gold- u. Juwelenarbeit, Seidenweberey, Wachsbleichen u. Zuckersiederey; Handel (4000 Juden.)

VENEZUELA, St. in der Landsch. Carracas od. Venezuela in Tierra firma, am caraibischen Meer, sonst Hptst des Landes.

VENLOO, kl. feste St. im franz. Dep. Untere-Maas, an der Maas. 4,100 EE. Speditionshandel.

VERA CRUZ, (19° 11′ 52″ Br.) St. der mexican. Audienz Mexico, Prov. Tlascala, am mexican. Mbs. mit einem vortreffl. Hafen und 8000 EE. Ihre HH. sind meist von gutem Stein erbaut.

VERAGUA, die südlichste mexican. Prov. in der Audienz Guatimala, an der Landenge Darien, gebirgig, aber reich an Silber. Hptort: la Conception.

VERA PAZ, Prov. der mexican. Audienz Guatimala in N. Amerika, an der Honduras-Bay, gebirgig, aber reich an Kakao, Kassia, Sassaparille, Honig, Wachs u. s. w. Die Hptstadt gleiches Namens hat 2 grofse reiche Klöster.

VERBAS, Fl. in Bosnien, an der croatischen Grenze.

VERCELLI (45° 31′ N. Br.), Hauptst. des franz. Dep. Sesia, an der Sesia und Santhia-Kanal. Gut gebaut. 18,000 EE. Handel. Rathhaus. Gouvernementspallast. Hospital.

VERDEN, Fürstenth. in Westphalen. Weser. 24 Q. Ml. u. 18,000 EE. Marsch-Heide- u. Sandland. Prod.: Torf, mineralische Wasser, Holz. Relig. gröfstentheils lutherisch. Die Hptst. an der schiffbaren Aller. 524 HH. 5,050 EE. lateinische Schule. In der Nähe ein Gesundbrunnen.

VERDUN (49° 9′ N. Br.), feste St. im franz. Dep. Maas, an der Maas. 10,200 EE. Sersche, Liqueurs, Konfekt. Handel damit, auch mit Oel.

VEREINIGTE STAATEN VON NORD-AMERIKA, gr. Land an der östl. Küste von Nord-Amerika, zwischen dem britt. Amerika u. dem mexicanischen Mbs. — Gröfse: ohne Louisiana gegen 45,000 Q. Ml. mit den Distrikten der freyen Indianer 90,000 Q. Ml. — Geb. Viele Gebirgsketten vvn N. nach S. nebst mehrern Nebenästen, den Alleghanischen, Blauen, Apalachischen Bergen u. s. w; viele sind mit Holz bewachsen, viele mit Schnee bedeckt. — Fl.: 70 ansehnl. Ströme, wovon die vornehmsten Missisippi, Ohio, Connecticut, Hudson, Delaware, Susquehannah, Potowmak, Rappahanok, Fluvanna, Savannah, Alatahama u. s. w. Seen: Champlain, Feorg-See u. s. w. — Klima u. Boden sind verschieden, ersteres ist im Ganzen rein u. gesund, aber verhältnifsmäfsig kalt. Mehrere Sumpfgegenden und Steppen (Savanen). — Prod.: Marmor, Eisen, Kupfer, Reis, Getreide, Tabak, Krapp, Indigo, Sassafras, Sassa-

parille, Ipecacuanha, Holz, Theer, Terpentin, rohe Seide, Wolle, Wachs, Pelzwerk, Wildpret, Fische u. s. w. lauter Handelsgegenstände. E E. gegen 7 Mill., bestehen aus vielerley Europäern, Eingebornen, Negern u. Halbnegern, die sich gröfstentheils zur christlichen Religion bekennen. E i n t h. 20 Provinzen, wovon jede ein Ober- und Unterhaus hat; das allgemeine Vereinigungsband ist der Generalcongrefs. (E b e l i n g s Erdbeschr. u. Geschichte von Amerika. 5 Th. Hmbg. 1793—99).

VERMANTON, kleine St. im franz. Dep. Y o n n e, mit 2,500 EE., die guten Wein bauen. Stalaktiten-Höhle von Arcis in der Nähe.

VERMEJO, gr. Fl. in S. A m e r i k a, entspringt auf den C o r d i l l e r a s u. fällt in den P a r a g u a y.

VERMONT, nordamerik. Freyst. am Connecticut, zwischen 42 ° 43′, 50″—45 ° N. Br. G r ö f s e: 414 Q. Ml. mit 154,500 EE. G e b i r g e: die g r ü n e n B e r g e ziehen sich von N. nach S. F l ü s s e: der Grenzfl. C o n n e c t i c u t, O t t e r - C r e e k, O n i o n - R i v e r, L a m o i l l e, M i c h i s c o u i, P o u l t n e y. See C h a m p l a i n, 17 Ml. lang u. sehr fischreich. Gesundes K l i m a und grofse Fruchtbarkeit des Bodens. P r o d u k t e: Eisen, Holz, Viehweiden, Pelzthiere, Wildpret, Fische. 7 Grfsch.

VERNEUIL, St. im franz. Dep. E u r e. 5000 EE. Wollenzeuge, Leder, Eisen.

VERONA, Hauptst. im A d d a - Dep. des ital. Königr. an der Etsch. 57,700 EE. Die meisten Gebäude von Marmor der benachbarten Gegend. Unter denselben die alte Domkirche, das berühmte römische Amphitheater, das für 22,200 Personen grofs genug war, der Sitz eines Bischofs, einer Universitat. Seiden- und Wollenmanuf. Der nahe Monte Baldo ist wegen seines Marmors u. seiner Farbenerde berühmt.

VERSAILLES, Hptst. des franz. Dep. S e i n e u. O i s e, mit 25 — 30,000 EE. Sie hat breite, nach der Schnur gezogene Strafsen, ansehnliche öffentliche Plätze, schöne Gebäude u. ein äufserst prachtvolles Schlofs mit herrlichen Gärten. Auch findet man ein Museum für Gemälde der franz. Schule, eine Uhren- u. eine berühmte Gewebrfabrik.

VERSETZ, grofser Mfl. im T e m e s c h w a r e r B a n n a t in O b e r - U n g a r n. 5000 EE., meistens Deutsche; starker Wein- u. Seidenbau.

VERSMOLD, kl. Amtsst. in der Grfsch. R a v e n s b e r g, 179 HH. 1,040 EE. Leinwandhandel.

VERTUS, kl. St. im franz. Dep. M a r n e, mit etwa 2,600 EE., die vortrefflichen Wein bauen.

VERVINS, St. im franz. Dep. A i s n e, an der Serre, mit 2,800 EE., die Linon u. Battist liefern u. stark mit Getreide u. Leinwand handeln.

VESOUL (47 ° 50′ N. Br.), Hptst. des franz. Dep. O b e r e S a o n e, am Drugeon; alte St. 5000 EE. Wenig Gewerbe; einiger Handel. 2 Mineralquellen. In der Nähe die Quelle F r a i s P u i t s.

VESUV, 3,680 Fufs hoher Vulkan in U n t e r - I t a l i e n, etwa 2 Meilen von Neapel.

VETZSCHAU, Stch. in der Nr. L a u s i t z, C a l a u. Kr., mit 200 HH. und einem Schlosse. Leinwandhandel.

VEVAY, St. im h e l v. Kant. W a a d t l a n d, 400 HH. 5000 EE.

VIANA (41 ° 41′ N. Br.), ansehnl. Flk. der p o r t u g. Prov. E n t r e M i n h o e D o u r o, am Ausfl. der Lima, mit 7000 EE., 2 Kirchen, 7 Klostern, 2 Hospitälern u. einem Hafen, der aber jetzt sehr versandet ist.

VIANDEN, kl. St. im franz. Dep. W a l d e r. Gegen 1300 EE. Tuchfabr., Gerbereyen, Weinbau.

VIC, St. im franz. Dep. M e u r t h e, an der Seille. 3,350 EE. Strumpffabr.

VIC-SUR-CÉRÉ, kl. St. im franz. Dep. C a n t a l, mit 2,100 EE. u. einer sehr heilsamen Mineralquelle (F o n t s a l a d e genannt).

VICENZA, ansehnliche St. im i t a l. K ö n i g r. mit 44 Kirchen u. Klostern u. 30,000 EE.

VICHY, kl. St. im franz. Dep. A l l i e r, am Allier, mit Mineralquellen.

VIENNE, Fl. in F r a n k r., entspr. bey Farnac (Dep. der obern Vienne), durchfliefst die Dep. der Charente u. Vienne, u. fällt bey Candes (Dep. Indre und Loire) in die Loire. Schiffbar; oberhalb Chatellerault.

VIENNE, franz. Dep. vom gleichnamigen Fl. so genannt, zwischen den Dep. Indre u. Loire. Indre, Charente, Ober-Vienne und beyden Severn. G r ö f s e: 123 geogr. Q. Ml. mit 250,800 EE. F l ü s s e: V i e n n e mit den Nebenfl. C r e u s e u. C l a i n, D i v e, G a r t e m p e, A n g l i n, E n v i g n e, V o n e u. A u z a n t e. P r o d u k t e: Steinkohlen, vortreffl. Marmor, Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Wein, Wildpret, Viehzucht. E i n t h. 5 Bezirke: P o i t i e r s, L o u d u n, C h a t e l l e r a u l t, M o n t m o r i l l o n u. C i v r a y. (C o c h o n stat. d. dep. d. l. Vienne. Par. an. X. 8.)

VIENNE (OBERE), franz. Dep., von der Vienne durchflossen, zwischen den Dep. Vienne, Indre, Creuse, Dorgogne u. Charente. Gröfse: 103 gegr. Q. Ml. mit 259,800 EE. Ziemlich kalt u. bergig. Flüsse: Vienne, Dive, Vézère. Produkte: Obst, Kastanien, Holz, Wildpret, Fische. Eintheil. 4 Bezirke: Limoges, Bellac, St. Yrieix und Rochechouart.

VIENNE (45° 52′ N. Br.), alte, ansehnl. St. im franz. Dep. Isere, am Einflufs der Cere in die Rhone, mit 10,500 EE., welche Leinwand, Tuch, Papier, Glas, Klingen, Kanonen u. andere Metallarbeiten verfertigen, u. einen lebhaften Handel treiben, den die Lage der St. sehr begünstigt. Merkwürdig sind die Kirchen St. André-des-Bas u. Notre-Dame, der alte Pallast des Dauphins u. verschiedene römische Alterthümer.

VIERWALDSTAEDTER-SEE, See in der Schweitz, zwischen den Kanton Lucern, Unterwalden, Uri u. Schwyz.

VIERZON, kl. St. im franz. Dep. Cher, am Evre u. Cher, mit 4000 EE. Beträchtlicher Handel.

VIGAN, kl. St. im franz. Dep. Gard, am Mont de l'éperon (Spornberg) mit 3,850 EE., welche seidene Strümpfe liefern.

VIGO, Flk. im span. Königr. Galicien, mit einem Kastelle und vortrefflichen Hafen.

VILAINE, Küstenfl. in Frankr. entspringt im Dep. der Mayenne, nimmt bey Rennes die Ille auf u. fliefst durch das Dep. Ille u. Vilaine, bey Roche-Bernard in den Ocean.

VILLA D'IGLESIAS, St. im Königr. Sardinien, Capo di Cagliari. 6 Kirchen u. Klöster. 7000 EE.

VILLA FRANCA, Flk. auf der azorischen Insel San Miguel, an der S. Küste, mit 813 HH. 2 Klöstern u. 2 Pfarrkirchen. Vor dem Hafen liegt eine, 1 Q. Ml. grofse, Insel, bey welcher die Schiffe sicher vor Anker liegen können. In der Nähe befindet sich ein merkwürdiges Thal mit einem grofsen See u. mehrern heifsen Quellen, unter denen sich besonders eine, Caldeira, vor den übrigen auszeichnet; warme, heilsame Bäder.

VILLA FRANCA DE PANADES, Flk. im span. Fürstenth. Catalonien, mit 3000 EE., die einen beträchtl. Handel mit Branntwein treiben.

VILLA JOYOSA, Flk. mit 4,800 EE. und Espartofabr. im span. Königr. Valencia.

VILLA NOVA DE CERVEIRA, fester Flk. der portug. Prov. Entre Minho e Douro, am Minho, baut eine ungeheuere Menge spanischer Zwiebeln.

VILLA NOVA DE PORTIMAO, bemauerter Flk. der portug. Prov. Algarve, am Fl. Villanova, mit 500 kl. HH. u. einem wenig besuchten Hafen.

VILLA REAL, gr. Flk. der portug. Prov. Traz os Montes, am Fufse der Serra de Marao, mit 1500 meistens schönen HH., 2 Kirchen, 3 Klöstern, 2 Hospitälern und über 6000 EE., die einen lebhaften Handel treiben.

VILLA REAL, regelmäfsiges Stdt. der portug. Prov. Algarve, an der Mündung der Guadiana, mit einem schönen Markte, aber wenig Menschen. Erbauer: der Minister Pombal.

VILLA RICCA, reiche Handelsstadt der mexican. Audienz Mexico, Prov. Tlascala, mit einem guten Hafen.

VILLA VIÇOSA, befestigter Flk. der portug. Prov. Alemtejo, mit einem grofsen Pallaste, ehemals die Residenz der Herz. v. Braganza, einem grofsen Park, 7 Klöstern u. gegen 4000 EE.

VILLACH, Hptst. eines Kreises des Herzogth. Kärnthen, an der Drau, von 350 HH. u. 3000 EE.

VILLE FRANCHE, kl. St. im franz. Dep. Ober-Garonne, am Südkanal, mit 2,050 EE., Fabr. in Baumwolle und Wolle, Hüten, Stecknadeln, Farbereyen, Gerbereyen u. Salpeterraffinerien. Vieler Wein u. Korkholz.

VILLE FRANCHE, St. im franz. Dep. Rhone, am Morgon, besteht nur aus einer langen Strafse, hat Gase- u. Bandfabr. u. 5000 EE., die mit Leinwand und Wein handeln.

VILLE FRANCHE, St. im franz. Dep. Aveiron, am Aveiron, mit 9,400 EE. und starkem Leinwandhandel.

VILLENA, St. im span. Königr. Murcia in einer sehr fruchtbaren Gegend, am Fufs der Sierra v. San Christoval, mit 10,000 EE., Seifensiedereyen, Branntweinbrennereyen u. Leinwandmanuf.

VILLE NEUVE-D'AGENOIS, St. im franz. Dep. Lot und Garonne, am Lot, mit 5,200 EE. und starkem Handel; schöne Brücke.

VILLERS-COTEREZ, kl. St. im franz. Dep. Aisne, an einem Walde, worin ein Schlofs steht, mit 2,400 EE., die stark mit Holz u. Kohlen handeln.

VILLINGEN, ansehnliche St. im Breisgau, die jetzt der König von Wirtemberg besitzt.

VILS, Fl. in Bayern, der aus 2 Quellen entspringt u. bey Vilshofen in die Donau fällt.

VILSECK, St. im Fürstenth. Bamberg, an der Vils, von der Oberpfalz umgeben.

VILSHOFEN, kl. St. am Einflusse der Vils in die Donau, im Herzogth. Bayern. 1600 EE.

VIÑAROZ, fester Flk. im span. Königr. Valencia, am Meere, in einer an Wein sehr fruchtbaren Gegend. Die 9000 EE. treiben einträgliche Fischerey, Küstenfahrt u. Handel mit Salz, Wein u. Branntwein.

VINCENNES, Flk. im franz. Dep. Seine, an einem schönen Wald, mit 1800 EE. u. einem Schlosse, das zum Staatsgefängnifs dient.

VINCENNES, St. im nordamerikan. Freyst, Indiana, am Wabasch. 300 EE.. meistens Franzosen. Pelzhandel.

VIQUE, **VICH**, St. im span. Fürstenth. Catalonien, an der Gurre, mit einem guten Hospital u. 8,400 EE. In der Nähe der Mont-Senny.

VIRE, St. im franz. Dep. Calvados, am gleichnam. Fl. 7,550 EE. Serschc, Papier. Handel.

VIRGINIEN, nordamerik. Freyst. zwischen dem Ohio u. dem atlant. Meere. Gr.: 5,300 Q. Ml. mit 879,000 EE. Geb.: Aleghany Geb., die blauen BB. u. a. Bergreihen durchziehen ihn von S. nach N. Flüsse: aufser dem Grenzfl. Ohio u. vielen kl. Flüssen, vorzüglich der James, York, Rappahanock und Potowmak. Im Ganzen genommen angenehmes Klima; häufige Gewitter. Produkte: Eisen, Mais, Getreide, Tabak, Flachs, Hanf, Baumwolle, Wildpret, besonders Dammhirsche, Pferde, Schweine u. s. w. Die EE. handeln besonders mit Tabak. Einth. 72 Grfsch.

VISEU, alte beträchtl. St. der portug. Prov. Beira, mit 900 Feuerst., 3 Kirchen, 3 Klöstern, 2 Hospitälern u. 5000 EE., die viel Gemüse bauen. Grofse Messe zu Anfang Septembers. In der Nähe, zu St. Petro do Sul, sind heifse Bäder.

VISP, Flk. in der Republ. Wallis, am gleichnamigen Flusse, der sich hier mit der Rhone verbindet.

VISTRITZA, Fl. in Macedonien, entspringt auf dem grofsen Dribaberge u. fällt in den Mbs. von Salonichi.

VITERBO, eine der ansehnlichsten St. im Kirchenstaate. 10,000 EE. Eisenwaaren.

VITOCHE, St. in Peru (Prov. Chichas y Tarija), die gutes Korduanleder liefert. (Skinner).

VITORIA, Hptst. der span. Landsch. Alava, gut gebaut, mit 5 Kirchen, 4 Klöstern, 3 Hospitälern, einem Collegium u. einer freyen Zeichenschule, sehr schöner Marktplatz. Die 5000 EE. handeln mit Eisen, Wolle und Wein.

VITRÉ, St. im franz. Dep. Ille u. Vilaine, an der Vilaine. 8,850 EE. Leinwand, Flanell, Strümpfe, Handschuhe. Handel.

VITRY-SUR-MARNE, wohlgebaute St. im franz. Dep. Marne, am Einfl. der Orne in die Marne, mit Zeugfabr. und gegen 7000 EE., die stark mit Getreide handeln.

VLIESSINGEN (51° 26′ 57″ N. Br.), feste St. im holländ. Dep. Seeland (Ins. Walcheren) am Ausflufs der Westerschelde. 8000 EE. Vortrefl. Hafen. Schiffszimmerwerfte. Docken. Seemagazine. Societät der Wissenschaften.

VLOTHO, kl. Amtsst. in der Grfsch. Ravensberg. Weser. 240 HH. 1,270 EE.

VODINA, ehedem Edessa, St. in der türk. Prov. Makdonia, am Flusse Vistriza.

VÖHRENBACH, kl. St. in Schwaben, im Fürstenbergischen, an der Brege.

VÖHRINGEN, kl. St. in Schwaben, im Gebiete der Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen, mit 700 EE.

VÖKLABRUCK, St. im Hausruckviertel, im Lande ob der Ens, deren EE. hölzerne Waaren verfertigen.

VÖTTAU, historisch merkwürdiges Bergschlofs in Mähren, Znaym. Kr., am Einflufs der Zeletawa in die Taya.

VOGELBERG, 10,273 Fufs hoher Berg in der Schweitz, Kant. Bündten.

VOGELSBERG, hoher Berg in Oberhessen, 10 Ml. im Umfange u. ganz vulkanisch.

VOGHERA, St. im franz. Dep. Genua, an der Staffona. 10,000 EE. Wein- u. Getreidehandel.

VOHITSBANH, Landsch. auf der Ins. Madagaskar, unter dem 22° 30′ S. Br., zwischen den Flüssen Manatengha u. Manangbare, sehr gebirgig, aber fruchtbar an Reis, Zucker, Rindvieh und Eisen. Die EE. sind Schwarze, streitbar u. sehr beherzt. Sie stehlen die Kinder ihrer Nachbarn und selbst ihrer Verwandten, u. verkaufen sie als Sklaven.

VOIGTLAND, zu demselben gehörte ehedem das Gebiete der Grafen Reufs und der voigtländ. Kr. des Königr. Sachsen.

VOIGTLAENDISCHER KREIS des Königr. Sachsen. Weifse Elster. 33 1/4 Q. Ml. 88,000 EE. Mineral. Flachs, Holz u. Vieh.

VOITSBERG, im Grätzer Kreise des Herzogth. Steyermark, Stch. von 100 HH., dessen Gegend an Steinkohlen sehr reich ist.

VOIGTSTEDT, Amt u. D. im königl. sächs. Antheile der Grfsch. Mansfeld, an der kleinen Helme.

VOITELSBRUNN, Pfarrdorf in Mähren, Brünn. Kr. Bad.

VOLCANO, eine von den liparischen Inseln, die besonders Bimstein liefert.

VOLKACH, kl. St. im Fürstenth. Wirzburg am Mayn, mit 344 HH. und 1,550 EE., die mit Wein handeln.

VOLKENRODA, Amt des Fürstenth. Gotha, nicht weit von der Unstruth.

VOLKMARSEN (VOLKMARSHEIM), St. im Herzogth. Westphalen, 381 HH. 2,250 EE.

VOLLENHOFEN, kl. St. im holl. Dep. Over-Yssel, an dem Zuydersee. Schifffahrt. Handel.

VOLMARSTEIN, Flk. in der Grfsch. Mark, an der Ruhr.

VOLTURNO, Fl. in Italien, entspringt auf den Apenninen u. fällt in den Mbs. von Gaeta.

VOLVIE, Flk. im franz. Dep. Puy de Dôme, mit Steinbrüchen, in denen Lava gebrochen wird.

VORARLBERGISCHE HERRSCHAFTEN, die der Arlberg oder Adlerberg von Tyrol scheidet. Es wohnen hier auf 58 Q. Ml. gegen 100,000 EE., u. sie gehören jetzt zum Königr. Bayern.

VORAU, im Grätzer Kreise des Herzogthums Steyermark, ein Flecken von 190 HH., der Sitz eines ansehnlichen Stiftes.

VORCHHEIM, St. im Fürstenth. Bamberg, an der Wiesent, mit 404 HH. u. 4000 EE., die sich von einer Spiegelfabrik, von Gerbereyen u. von dem Handel mit Getreide, Obst, Vieh nähren. Festung.

VORDER-INDIEN, der westliche, diesseits des Ganges liegende Theil von Ostindien, zwischen 85° — 110° 10′ O. L. u. 7° 56′ — 35° N.Br. Grenzen: N. Bucharey u. Tibet, O. Tibet und Hinter-Indien, S. das indische Weltmeer und W. Persien. Größe: 69,750 Q. Ml. Gebirge: in N. der zum Theil mit ewigem Schnee bedeckte Mustag; die Geb. Belur, Kontaisse, Soleiman und im Innern das Geb. Ghate. Vgb. Comorin. Flüsse: Indus (Sind, Hind) mit den Nebenfl. Behat, Dschenawa, Rawi, Weha und Sedledsch; Ganges mit d. Dschumna u. a. Flüssen; Burhamputer, Saradschuwa, Deva; Pudder, Nerbudda, Tapti, Paru, Modelaposcha, Vulavarley, Koledschi, Kariapateam; Kattak, Godaweri, Kistna u. a. m. Verschiedenes, aber fast durchaus gesundes Klima; in den nördlichen Gebirgsgegenden gemäßigt, in den südlichen Ebenen heiß. Produkte: unstreitig eins der fruchtbarsten Länder der Welt; die wichtigsten Produkte sind die schönsten Edelsteine, Gold u. a. Metalle, Borax, Salz, Salpeter, die schönsten Hölzer, Baumwolle, Getreide, Reis, Südfrüchte, Zucker, Pfeffer, Apothekerwaaren, Hanf, Flachs, Rohr, Sesam; Perlen, Seide, Bisamthiere, Elephanten u. s. w. Die EE., gegen 80 Mill., liefern viele seidene u. baumwollene Zeuge, Tücher, Leinwand u. andere Fabrikate; der indische Handel wird nach allen Theilen der Welt getrieben. Einth.: Länder der Asiaten u. Länder der Europäer. (Tiefenthalers Beschr. von Indostan u. s. w. M. C. Sprengel Beschr. auch unt. dem Titel Büschings Erdbeschr. 5r Theil.)

VORPOMMERN, der auf der linken Seite der Oder liegende Theil des Herzogth. Pommern, der zwischen Schweden und Preußen getheilt ist.

VOUZIERS, kl. St. im franz. Dep. Ardennen, am Aisne, mit 1,550 EE., die beträchtl. Getreidehandel treiben.

VREDEN, kl. St. im Münsterschen, Weltliches Frauenstift.

W.

WAADTLAND, helvet. Kanton, an der Nordseite des Bodensees. Im westlichen Theile sehr gebirgig, aber dennoch unter einem sehr milden u. angenehmen Himmelsstriche. 75 Q. Ml. mit 127,000 EE., die meistens französisch sprechen u. sich zur reformirten Kirche bekennen.

WAAG, Fl. in Ungarn, entspr. in der Liptauer Gespansch. am Fuße des Kriwan, und fließt bey Comorn in die Donau.

WAAL, der südliche Arm des getheilten Rheins, sobald er in Holland eintritt.

WACHSENBURG, Schloß im Fürstenthum Gotha, eins von den 3 Gleichen.

WAD EL GAZEL (Gazellenflufs), gr. Fl. in Nigritien, in Afrika.

WLADISLAW, Flk. in Mähren, Iglauer Kr. Gesundbrunnen.

WADREAG, Landsch. in Biledulgerid in Nordafrika, südlich von Algier, wovon es abhängig ist, hat meistens sandige und wüste Strecken, in denen man kleine, armselige DD. antrifft. Die vorzüglichsten Plätze sind Tuggurt u. Wurghah.

WADSTENA, Landstadt in der schwed. Provinz Ostgöthaland, in einer schönen Gegend am Wettersee. Invalidenhaus. Schlofs. Kammertuchmanuf.

WAECHTERSBACH, kl. St. mit einem Residenzschlosse, auf welchem eine Linie der Grafen von Ysenburg wohnt.

WAEDENSCHWEIL, Flk. u. Schl. im helv. Kant. Zürich, mit Baumwollenfabr.

WAELDER (DES FORETS), franz. Dep. zwischen den Dep. Ourthe, Saar, Mosel, Maas, Ardennen, Sambre u. Maas. Gröfse: 122 geogr. Q. Ml. mit 225,600 EE. Gebirgig u. waldig. Flüsse: Mosel, Semoy, Else, Soure. Produkte: Eisen, Holz, Wein, Viehzucht. Einth. 4 Bezirke: Luxemburg, Neufchateau, Bittburg u. Diekirch.

WAERMELAND, od. die Landeshauptmannschaft Karlstadt, Prov. von Wäst-Göthaland in Schweden, nördl. vom Wenersee, 344 Q. Ml. grofs mit mit 131,600 EE. Fast durchaus bergig u. waldig. Eisen; viele fischreiche Seen u. Flüsse.

WAETSCHIAU, Moluckenins., unter 1° N. Br. u. 147° O. L., gegen 18 Ml. lang u. 2 — 10 breit; ungesundes Klima; viel Sago u. Zuckerrohr. 60,000 EE. Hafen Piapis.

WAGRIEN, Theil des Herzogthums Holstein, an der Ostsee, von der Trave durchflossen.

WAHRENBRÜCK, St. im wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, an der schwarzen Elster. 80 HH. 900 EE.

WAIBLINGEN, St. im Königr. Wirtemberg, an der Rems, der Sitz eines Oberamtes, deren EE. 2,270 sich hauptsächlich vom Wein- und Getreidebau nähren. Von ihr entlehnten im Mittelalter die Waiblinger, od. Gibellinen, ihren Namen.

WAIDHOFEN (Bayrisch Waidhofen), St., wo man Eisenhämmer u. Eisenfabriken antrifft.

WAIDHOFEN (Böhmisch Waidhofen), an der Theya, im Lande unter der Ens, mit 535 HH. u. 4,500 EE.

WAIGATZ-STRASSE, Meerenge zwischen Nowaja Semla und dem festen Lande von Rufsland. Die darin liegenden Inseln sind unwirthbar und werden nur von Samojeden und russischen Jägern besucht.

WAITAHU, Markesas-Ins., bergig, aber mit schönen Thälern u. vortreffl. Wasser. Stark bevölkert. (7000 EE.) Hafen (Puerto de Mendanna).

WAITZEN, VACZ, St. in Nieder-Ungarn, Pesther Gesp., an der Donau, Sitz eines Bischofs; bischöfl Seminarium, Gymnasium, Taubstummen-Institut. 5000 EE.; starker Weinbau; ansehnl. Viehmärkte.

WALACHEY, an der linken Seite der Donau, an der Ostseite von Siebenbürgen. 1,025 Q. Ml. mit 950,000 EE. Halb bergiger, halb ebener, im Ganzen sehr fruchtbarer Boden. Flüsse: Alutha, Sereth, Iglowitza. Das Klima so abwechselnd als der Boden. Produkte: Steinsalz, Schwefel, Wein, Holz, Obst, Pferde, Ochsen, Hammel, Fische. EE. noch ziemlich ungebildet u. abergläubig, der griechischen Religion zugethan. Hospodar, welcher dem türk. Kaiser Tribut entrichtet. Die vornehmsten Staatsbediente heifsen Bojaren.

WALBECK, Flk. im Fürstenth. Halberstadt, 145 HH. Kollegiatstift.

WALCHEREN, die volkreichste Insel des holländ. Dep. Seeland, zwischen der Oster- u. Westerschelde.

WALD-HWOZD, Bezirk im Prachiner Kr. in Böhmen, an der bayerschen Grenze, den die königl. Freybauern bewohnen, die sich vorzügl. vom Spinnen u. Weben nähren. Ihr Bezirk besteht aus 8 Gerichten, in denen 1,260 HH. sind.

WALDAI, St. der russ. Statth. Nowgorod, am See Waldai, mit 777 HH., 5000 EE., Seifensiedereyen u. Gerbereyen. Starker Viehhandel. Wohlschmeckende Brezeln, Baranki genannt.

WALDBURG, Grafen von, in Ober-Schwaben, zwischen den Flüssen Rüfs, Argen u. Eschach, 10 1/2 Q. Ml. mit 20,000 Mn. Die Herren derselben theilen sich in die Linien zu Wolfegg-Wolfegg, zu Wolfegg-Waldsee, zu Zeil-Trauchburg.

WALDENBURG, Herrschaft u. St. im Gebiete der Grafen von Schönburg, an der Mulde. Residenzschlofs. 450 HH. 3000 EE. Weberey, Strumpfwirkerey, Töpferwaaren, Tabakspfeifen.

WALDENBURG, Hptst. der waldenburgischen Linie der Fürsten von Hohenlohe.

WALDENBURG UNTERM FÜRSTENSTEIN, Stdt. in Nr. Schlesien, schweidnitz.

Kr. 150 HH. 1200 EE.; schöne Kirche. Leinwand.

WALDHEIM, St. im Leipz. Kr. des Königr. Sachsen, an der Tschoppau. 248 HH. 1600 EE. Zucht-, Armen- u. Waisenhaus für 600 Personen, vornehmlich auch für Wahnsinnige.

WALDKIRCH, kl. St. im Breisgau, an der Elz, wo viele Strohwaaren verfertigt werden.

WALDSEE, an der Donau, kl. St., die jetzt dem König von Wirtemberg gehört.

WALLENBURG (WALDENBURG), kleine St. im helvet. Kant. Basel.

WALLENSTADT, kl. St. im helv. Kant. St. Gallen. Landvoigtey Sargans, an einem See.

WALLENSTAEDTER SEE, See im Kant. St. Gallen in der Schweitz.

WALLERSTEIN, grofser ansehnlicher Mfl. u. die Residenz einer Linie der Fürsten von Oettingen.

WALLIS, WALES, Fürstenthum im westl. England, 417 Q. Ml. grofs, mit 544,600 EE., sehr gebirgig u. zum Theil kalt. Produkte: Kupfer, Bley, Zinn, Steinkohlen, Torf, Holz, Fische und Wildpret in Menge. Unter den EE. wird noch altbrittisch gesprochen. Einth.: Nordwallis und Südwallis, jedes mit 6 Shires.

WALLIS, Republ. auf der Südseite der helvetischen, ein 92 Q. Ml. grofses, von hohen Bergen eingeschlossenes Thal. Auf der Nordseite der Grimsel, Schreckhorn, Finsteraarhorn, Jungfrauhorn, Furka u. s. m. Auf der Südseite der grofse Bernhardt. Ursprung der Rhone aus 2 Gletschern des Furka. Mildes Klima, unter welchem Pflanzen gedeihen, die man nur in Unteritalien antrifft. Produkte: allerley Erze und Steinkohlen, ingleichen Getreide, Wein, Obst, Holz. 90,000 katholische EE., die deutsch, französisch und italienisch sprechen. Seit 1802 ein eigner Staat.

WALLOE, kl. St. im dän. Stiftsamte Seeland (Insel Seeland). Schlofs. Fräuleinstift. Salzwerk.

WALSALL, St. in England, Staffordshire, mit 9000 EE., liefert viele Sattlerwaaren.

WALTERSDORF, D. der Ob. Lausitz, Görlitzer Hptkr. mit 1800 EE. u. vortreffl. Sandsteinbrüchen, berühmter Grenzberg, die Lausche.

WALTERSHAUSEN, kl. St. im Fürstenthum Gotha, am thüringer Walde. 491 HH. 1,950 EE. Schöne Stadtkirche.

WALTSCH, böhm. Flk. im Ellbogner Kr. 130 HH., schönes Schlofs u. gute Weberey.

WALYCKO, D. in Nieder-Ungarn, Honter Gesp., mit dem stärksten Hanfbau in Ungarn.

WAMBERG, kl. böhm. St. im Königingrätzer Kr. 200 HH. Spitzen.

WAN, feste und ansehnliche Hptst. des gleichnam. Paschaliks in Armenien, der Sitz des Pascha. EE. gröfstentheils Armenier. Grzfest. gegen Persien. Der Salzsee Wan, der 30 Ml. im Umfang haben soll, ist fischreich.

WANDORF, wichtiges Steinkohlenbergwerk in Nieder-Ungarn, Ordenburg Gesp., unweit Oedenburg.

WANDSBECK, im Herzogth. Holstein, nicht weit von Hamburg. Schlofs. 150 HH. u. allerley Manufakturen.

WANFRIED, kl. St. in Nieder-Hessen, an der Werre, von 249 HH. u. 1500 EE., die sich zum Theil mit der Spedition der Waaren beschäftigen, die von Bremen auf der Weser und Werre kommen.

WANGEN, ehemal. Reichsst. in Schwaben, an der Argen, mit 1800 EE. Landesherr ist der König von Bayern.

WANGEN, Stch. im helv. Kant. Bern, an der Aar, Hptort einer Landvoigtey.

WARASDIN, feste königl. Freyst. im östreich. Croatien, an der Drau. 4,800 EE. Gymnasium. Warme Bäder.

WARBERG, Stapelstadt in der schwed. Prov. Söder-Göthaland, am Meere, mit einem Hafen und Schlofs. Handel. Lachsfang.

WARBURG, zweyte Hptst. im Fürstenth. Paderb. Dimel. 410 HH. 2000 EE. Unter den letztern viele Juden. Eine alte Burg.

WARDE, kl. St. im dän. Stiftsamte Rypen, auf Jütland. Seidenmanuf. Fabr. von Wollkämmen.

WARDEIN (GROSS-), feste St. in Ober-Ungarn, Biharer Gesp., am Körösch; Sitz eines kathol. und unirten Bischofs und eines griech. Protopopen; Akademie; Archigymnasium; Normalschule; schöne Domkirche; prächtiger Pallast des kathol. Bischofs. Beträchtl. Weinbau.

WARDÖE, Insel u. St. in Finmarken in Norwegen, mit der jetzt verfallenen Fest. Wardöehuus (70° 22′ 56″ N. Br.) der nördlichsten auf der Erde.

WARENDORF, St. im Münsterschen, an der Ems. Schöne Leinwand.

WARMBRUNN, St. in Nr. Schlesien, Hirschberg. Kr. am Zacken. 300 HH. 1,850 EE.; schönes Schlofs; berühmte warme Bäder. Leinwand, Schleyer; Glas- u. Steinschneider.

WARNA, St. in der türk. Prov. Bulgarien, am schwarzen Meere, Schlacht von 1444. 15,000 EE.

WARNITZA, D. in der türk. Prov. Bessarabien in der Geschichte Karls XII. merkwürdig.

WARNOW, Fl. im Herzogth. Mecklenburg, entspringt bey dem gleichnam. Stch. u. fällt bey Warnemünde in die Ostsee.

WARRINGTON, St. in England, Lancashire, mit 10,000 EE. Fabr. in Eisen, Kupfer, Nadeln, Schuhen, Segeltuch, Leinwand; Glashütten, Zuckersiedereyen, Bier- (Ale-) Brauereyen; starker Handel.

WARSCHAU, Hptst. des gleichnam. Kammerdep. in Südpreußen, sonst die Residenz der Könige von Polen, an der Weichsel, in einer reitzenden Gegend. Sie hat 2 schöne Vorstädte Praga u. Krakau, über 3 Ml. im Umfange. 3,823 HH., worunter 39 Kirchen und Klöster, 117 Palläste. Merkwürdig sind das Zeughaus, Hospital, Schloſs, Kollegienhaus, die Kaserne auf der neuen Welt, das Lustschloſs Lazinka, das Haus des ehemaligen Bankiers Tepper u. s. w. Zaluskische Bibliothek. Jesuitercollegium. Gelehrte Gesellschaft. 74,600 (nach andern nur noch 63,000) EE. Wagenfabriken. Handel. Lustschl. Wiasdow, Villanow u. s. w. — Wola.

WARSTEN, kl. St. im Herzotbg. Westphalen.

WARTA, Hauptfl. von Südpreußen, entspr. in Schlesien, unweit Pilica u. fällt bey Küstrin in die Oder. Nebenfl. Prosna, Obra, Widarka, Netze u. s. w.

WARTHA, Kreisstadt in Südpreußen Kalisch. Kammerdep., an der Warte. 1100 EE. Ansehnliche Märkte.

WARTHA, Stch. in Ob. Schlesien, Frankenstein. Kr. 108 HH. 700 EE.; berühmter Wallfahrtsort.

WARTENBERG, freye Standesherrschaft in Nr. Schlesien, am Ursprung der Weide, 8 Q. Ml. groſs, mit 17,000 EE. Die Hauptstadt

WARTENBERG an der Weide, mit 224 HH. und 1500 EE., hat ein altes Schloſs.

WARTENBERG, kl. St. von 700 EE. in Nr. Schlesien, grünberg. Kr., Hauptort einer Curland - Saganschen Herrschaft.

WARWICK, Shire oder Grfsch. in England, am Avon, 50 engl. Ml. lang u. 32 breit, mit 208,300 EE., reich an Eisen, Steinkohlen u. Holz. Der Hptort Warwick am Avon.

WARWICK, Kolonie der mähr. Brüder im nordamer. Freyst. Pennsylvanien, Grafschaft Lancaster, liefert gute Waaren; groſses Brüder- und Schwesternhaus, schöne Kirche.

WARWICK, St. im nordamerik. Freystaat Rhode-Island, Grafsch. Kent, mit 7000 EE., die starken Obstbau treiben.

WASA, Seest. in Finnland in Schweden, (Osterbottn), am bottn. Mbs. 2,900 EE. Hafen. Schiffswerft. Trivialschule. Hofgericht. Betrachtl. Handel.

WASGAU, VOGESISCHES GEBIRGE, Geb. in Frankreich, in den Dep. des Ober- u. Niederrheins; ein Zweig der Alpen; Aeste desselben: Hundsrück und Donnersberg. Höchste Spitze: der Bölch (720 Toisen) im Dep. des Oberrheins.

WASGAU, franz. Dep. vom gleichnam. Geb. so genannt. Gröſse: 118 geogr. Q. Ml. mit 308,100 EE. Flüsse: Maas, Mosel, Meurthe, Saone, Madon, Mouzon, Plaine. Produkte: Eisen, Mineralquellen, Holz, gute Weiden, Viehzucht. Eintheil. 5 Bezirke; Epinal, Neufchateau, Mirecourt, St. Diè u. Remiremont.

WASHINGTON, eine der fruchtbarsten Grafschaft. des nordamerik. Freyst. Pennsylvanien, am Ohio u. Monongahela, 51 Q. Ml. groſs, mit 24,000 EE. Die gleichnam. Hauptst. hat über 100 gutgebaute HH., eine Akademie und verschiedene Manufakturen.

WASHINGTON (38° 53′ N. Br.), Haupt- u. Bundesst. der vereinigt. nordamerik. Staaten, im Columbia-Distrikt, zwischen 2 Armen des Potowmaks, 14 engl. Ml. im Umfange, mit 100 Fuſs langen, geraden Straſsen, im Jahr 1801 schon 780 HH. u. 7000 EE. Capitol, wo der Congreſs seine Sitzungen hält. Groſser Hafen.

WASHINGTON, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Maine, sehr waldig u. wenig angebaut u. bevölkert, aber reich an Fischen, mehrere vortreffliche Häfen. Hptort Machias mit einer Akademie.

WASHINGTON, Grafsch. des nordamerik. Freyst. Maryland, 21 Q. Ml. groſs, sehr bergig, aber fruchtbar, mit 16,000 EE., unter welchen viele Deutsche.

WASHINGTON, Grafsch. des nordamerik. Freyst. Rhode-Island, treibt die stärkste Viehzucht, 18,000 EE., von denen in der Hptst. South-Kingston 4,200 leben.

WASSELNHEIM, St. im franz. Dep. Nieder-Rhein. 5,560 EE. Papier, Vieh.

WASSERBURG, St. im Rentamte München in Bayern, am Inn, mit 305 HH. u. 2000 EE., die mit Salz handeln.

WASSERTRÜDINGEN, kl. St. im Fürstenth. Ansbach, an der Wernitz, mit 195 HH., deren Bewohner wollene Zeuge verfertigen.

WASSY, kl. alte St. im franz. Dep. Obere Marne, an der Blaise, mit 2,200 EE. u. Halbtuchmanufakturen.

WASUNGEN, kleine St. im herzogl. meiningischen Antheile der Grafsch. Henneberg, mit 350 HH. u. 1500 EE., unter welchen es fleifsige Messerschmide u. Leinweber giebt.

WATERFORD, eine der besten St. in Irland, Mounster, an der Sure. 20,000 EE. Hafen. Zucker- u. Salzsiedereyen. Fabrik für eiserne Töpfe, Kessel u. s. w. Bischof.

WATERTOWN, St. im nordamerik. Freyst. Massachusetts, Grafsch. Middlesex, mit Papiermühlen und Rumbrennereyen; Wollenzeugmanuf.

WATIN (20° S. Br.), zieml. fruchtbare Insel in Australien, mit Pisang, Arumwurzeln u. s. w. 2000 EE.

WAVEREN oder DER ROTHE SAND, ein weit ausgedehnter Bezirk im Distrikt Drakenstein, auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, etwa 15 Ml. nordöstlich von der Capstadt. Der Boden besteht meistens aus rothem Sande, daher er schwer u. hart, aber doch fruchtbar ist. In N. ist eine Gebirgskette, die Winterberge genannt, die beständig mit Schnee bedeckt ist. Der Breitefluſs, der hier entspringt, vereinigt sich mit dem Hexenfluſs. Auch findet man ein heifses Bad im östlichen Theile des Bezirks, Goudinnie genannt. Hieher gehören die Saldanhabay (33° 10′ S. B.) und die St. Helenabay (zw. 32° 20′ bis 40° S. B.). Auf der WSeite von Waveren ist das grüne Thal (groene Kloof) das sehr grasreich ist und zu Viehweiden benutzt wird, auch eine Salzquelle u. zwey andere heifse Quellen enthalt. Die vorzüglichsten Produkte dieses Bezirks sind Getreide, Wein u. andere europ. Früchte. Die EE. sind arbeitsam, welches eben nicht so häufig bey den Bewohnern des Caps der Fall zu seyn pflegt. Die ganze Kolonie hat nur eine Kirche.

WAVRE, St. im franz. Dep. Dyle. 4,800 EE. Getreide- u. Viehhandel.

WAWAU, zieml. grofse u. sehr fruchtbare freundschaftl. Insel, mit einem vortrefflichen Hafen.

WAXHOLM, St. in der schwed. Prov. Upland, am Meere. 1000 EE., starkes Kastell.

WECHSELBURG, Herrschaft u. St. im Gebiete der Grafen von Schönburg, an der Mulde. Schloſs. 150 HH. 800 EE. Wollenmanufakt.

WEESP, kleine St. im holl. Dep. Holland, an der Vecht, unweit Amsterdam. 3,900 EE. Branntwein. Bier.

WEFERLINGEN, Flk. im Fürstenth. Halberst. 176 HH.

WEGELEBEN, St. im Fürstenthum Halberstadt, an der Bode. 528 HH. 2,040 EE.

WEGGIS, Landvoigtey im helvet. Kant. Lucern, zwischen dem See u. dem Stigiberg, in einer eben so reitzenden als fruchtbaren Gegend. Der gleichnamige Hptort ein Flk. am Lucernersee.

WEHLAU, St. in Alt-Ostpreuſsen, Ospreuſs. Kammerdep., am Einfluſs der Alle in den Pregel. 980 HH. 2,700 EE. ohne Garnison. Getreide- u. Leinwandhandel. Tractat vom Jahr 1657.

WEHLEN (WEHL-STAEDTEL), Stch. im Meiſsn. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elbe. 90 HH. Kattunweberey u. Schifffahrt.

WEICHSEL, Hptfl. in Preuſsen, entspr. auf den Karpathen, unweit Teschen, u. fällt in mehrern Armen ins frische Haff. Nebenfl.: Pilica, Bug, Narew, Drawenz u. a. m.

WEICHSEL, D. im östr. Schlesien, Teschen. Kr. in den Karpathen, am Ursprung der Weichsel.

WEICHSELBURG, Stadt im Neustädter Kreise des Herzogth. Krayn, mit einer Strumpfmanufaktur u. andern Fabriken.

WEIDA, Fl. in Schlesien, entspr. in der Herrsch. Wartenberg u. fällt in die Oder.

WEIDENAU, kl. St. im östr. Schlesien, Troppau. Kr. Spiegelfabr.

WEIDIHORN, 6,028 Fuſs hoher Berg in der Schweitz, Kanton Unterwalden.

WEIKERSHEIM, St. im neuensteinischen Theile des Fürstenth. Hohenlohe, an der Tauber, mit 1900 EE., die vielen Wein bauen.

WEIL, St. in Schwaben, an der Würm, im Bezirke des Königr. Wirtemb., deren EE., 1800, sich hauptsächlich von der Wollenweberey nähren.

WEILBURG, kl. aber regelmäſsig gebaute St. in Nassau, mit einem Felsenschlosse, welches von einem schönen Garten umgeben ist. 1800 EE.

WEILHEIM, St. im Rentamte München des Herzogth. Bayern, mit 298 HH. u.

1,850. In der Nähe vortreffliche Marmorbrüche.

WEILTINGEN, Fl. und Schlofs im Wirtemberg., mit 820 EE.

WEIMAR, sächs. Fürstenth. in Thüringen, an der Ilm. 22 1/4 Q. Ml. mit 62,000 EE. Dem Herzoge desselben gehört auch das Fürstenth. Eisenach und ein Antheil an der Grfsch. Henneberg. Alles dieses beträgt 35 Q. Ml. mit 109,000 EE. Einkünfte: 600,000 Thlr. Milit. 800 Mn.

WEIMAR, Hpt- u. Residenzst. des Fürst., an der Ilm. 750 HH. 8,100 EE. Neues Schlofs (Wilhelmsburg), Bibliothek, Gymnasium, Zeichenschule, allerley Fabriken, Industrie-Comptoir. Herrlicher Garten des Herzogs. Nicht weit davon das Lustschlofs Belvedere, in neuern Zeiten der Sitz eines Erziehungsinstituts.

WEINFELDEN, Flk. im helvet. Kanton Thurgau. 2000 EE.

WEINGARTEN, ehemaliges Reichsstift, an der Schussen. König von Bayern.

WEINHEIM, St. in einer der schönsten Gegenden der Bergstrafse, in der badenschen Rheinpfalz mit gutem Weinwachs. 470 HH. 3,250 EE.

WEINSBERG, kleine St. im Wirtemb., an der Sulm, 1 Stunde von Heilbrunnen, der Sitz eines Oberamtes. Die Einw. 1,350 bauen guten Wein. Bey denselben sieht man die Trümmer von dem alten Schlosse, welches der Kaiser Konrad II. (1140) belagerte.

WEISMAYN, St. im Fürstenth. Bamberg, wo gutes Tuch gewebt wird.

WEISSENAU, ansehnliches, in der Geschichte des franz. Kriegs berühmtes D., der St. Maynz gegenüber, im Fürstenthum Nassau-Usingen.

WEISSENBURG, St. im franz. Dep. Nieder-Rhein, an der Lauter. 4,100 EE. Zeugfabr. Spinnereyen, Gerbereyen. Weinbau. Handel. — Weissenburg. Linien.

WEISSENBERG, kl. St. in der Ob. Lausitz, Bautzner Hptkr., am Löbauer Wasser 190 HH. Weberey.

WEISSENFELS, St. im Thüring. Kr. des Königr. Sachsen, an der Saale. 626 HH. 5000 EE. Altes Residenzschl. Bortenwirker, ingleichen Sammt- und Seidenweber. In der Nähe der Stadt bricht man schönen, weifsen Sandstein.

WEISSENSEE, kl. St. im königl. sächs. Thüringen, an der Helbe. 374 HH. 1700 EE.

WEISSENSTADT, Stch. im Fürstenth. Bayreuth, an einem See, durch welchen die Eger fliefst. Unter den EE. giebt es viele Nagelschmide.

WEISSENSTEIN, Schl. im Bambergischen, welches dem Graf. von Schönborn gehört, und besonders wegen einer Gemäldesammlung merkwürdig ist. Es liegt bey dem Dorfe Pommersfelden.

WEISSES MEER, gr. Busen des Nordmeers in der russ. Statth. Archangel, der die Dwina, Petschora u. a. Fl. aufnimmt.

WEISSKIRCHEN, St. in Mähren, Prerau. Kr. an der Beczwa. 3,250 EE. in 382 HH. Tuch. Schl. Bad.

WEISSWASSER, D. in östr. Schlesien, Troppau. Kr. Schl., Gymnasium; berühmte Wallfahrt.

WEISTRITZ, schles. Fl., kommt aus dem Fürstenth. Schweidnitz vom Riesengebirge, u. ergiefst sich in die Oder.

WEIZ, im Grätzer Kreise des Herzogthums Steyermark, ein Flecken von 160 HH., mit einer Klingenfabrik.

WELIKIJA-LUKI, St. der russ. Statth. Pleskow, am Lowat, mit 3,500 EE. Gerbereyen. Starker Lederhandel.

WELLINBOURGH, Mll. in England, Northamptonshire; wichtige Spitzenmanuf.

WELLEHRAD, ehemal. Cisterzienserstift in Mähren, Hradischer Kr., prächtige Kirche.

WELLS, St. in England, Sommersetshire, mit einem Bischofe und Strumpf- und Spitzenmanufakturen.

WELMICH, kl. St. im Fürstenth. Nassau-Weilburg, am Rhein.

WELS, St. im Lande ob der Ens, im Hausruck-Viertel, mit 3,300 EE.

WELWARN, St. in Böhmen, Rakonitzer Kr., mit 130 MH.

WELZHEIM, Herrschaft in Franken, neben der Grfsch. Limburg. Sie gehört dem König von Wirtemberg.

WEMEDING, St. im Rentamte München in Bayern, mit 391 HH. u. 650 EE. Nahe bey einem Bade.

WENDLINGEN, St. im Königr. Wirtemberg, am Necker, bey dem Einflusse der Lauter, mit 770 EE.

WENERSBORG, St. in der schwed. Prov. Wester-Göthaland, am Ausflufs der Götha-Elf aus dem Wenersee; starker Eisenhandel.

WENERSEE, See in Westgothland in Schweden, (nach Tuneld) 20 Ml. lang u. 16 breit, nimmt 24 Fl. auf. Steht durch die Götha-Elf u. den Trollhätta-Kanal mit dem Meere in Verbindung.

WENGERN, D. in Ober-Schlesien, Oppelnsch. Kr. an der Malapane; wichtige Fabrik für Eisen- u. Stahlwaaren.

WERBEN, St. in der brandenb. Altmark, bey dem Einflusse der Havel in die Elbe. 1300 EE.

WERCHOTURIEN, St. der russ. Statthalt. Perm, an der Tura. 420 HH. 3000 EE., die stark nach Sibirien handeln.

WERDAU, St. im sächs. Erzgeb., an der Pleiße. 574 HH. 2,870 EE.

WERDEN, preuſs. Grfsch. in Westph. an der Ruhr. 1 Q. M. 7,500 EE. Viele Steinkohlen und Kalksteine. Die kl. Hauptst. an der Ruhr. 300 HH. mit 3,470 EE.

WERDENBERG, ehemal. Grfsch. im helvet. Kant. Glaris, am Rhein, mit vielen Baumwollenspinnern.

WERDENFELS, bayersch. Landgericht, sonst Grfsch. an der Iser, 20 Q. Ml. groſs.

WERDT, Schl. im helv. Kant. Schaffhausen, bey dem groſsen Rheinfall, mit einem einträglichen Zoll, einem ergiebigen Lachsfang, u. groſsen Waarenniederlagen.

WEREGA, Kreisst. in der russ. Statthalt. Moskwa. 780 HH. 6000 EE. Volksschule. Gerbereyen. Handel.

WERL, St. im Herzogthum Westphalen, mit einem Schlosse und Salzwerke.

WERNA, Stch. im Münsterschen, nicht weit von der Lippe.

WERNER, anschnlicher Flk. im Fürstenthum Ostfriesland. Ems. 305 HH. 2,260 EE.

WERNITZ, Fl. im Ansbach. entspr. bey dem gleichnam. D. unweit Rothenburg an der Tauber, u. fallt bey Donauwerth in die Donau.

WERNSDORF, groſses D. in Böhmen, im Saatzer Kr. Schloſs. Gewehrfabrik.

WERRA, Fl. in Thüringen, entspr. auf dem thüring. Walde im Hildburghausischen, u. vereinigt sich bey Münden im Fürstenth. Calenberg, mit der Fulda, woraus die Weser entsteht.

WERTACH, Fl. im Fürstenth. Augsburg, der sich unter Augsburg in den Lech ergieſst.

WERTER, kl. Amtsst. in der Grafschaft Ravensb. 164 HH. 860 EE.

WERTHEIM, Grfsch. in Franken, am Mayn, beym Einfluſs der Tauber. 13 1/2 Q. Ml. groſs und von 31,000 Mn. bewohnt. Der südliche Theil derselben treibt sehr guten Weinbau. Besitzer der Fürst von Löwenstein-Werthheim, u. verschiedene Grafen. Die Hauptstadt

WERTHEIM, am Zusammenfluſs der Tauber und des Mayns, zählt in 520 HH. 4000 EE., die sich hauptsächlich von der Schiffahrt u. dem Weinbau nähren. Residenz des Fürsten.

WERTINGEN, bayerische Herrschaft in Schwaben, zwischen Burga u. Augsburg, 1 1/2 Q. Ml. gr. mit 2,850 EE. Der gleichnamige Hauptort, an der Zusam, hat 1,360 EE.

WESEL, bef. Hptst. des Herzogth. Cleve. 1,450 HH. u. 4,600 EE. Gew.: allerley Zeuge, Strümpfe, Hüte.

WESELY, St. von 180 HH. in Böhmen, Budweis. Kr., in einer reitzenden Gegend, am Zusammenfluſs der Luschnitz u. Nescharka.

WESER, schiffbarer Fl. in Deutshland, entsteht aus der Vereinigung der Werra u. Fulda bey Münden, nimmt die schiffbare Aller auf, und fallt unterhalb Bremen in die Nordsee.

WESPRIM, Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, am Plattensee, ist waldig. Bakonyer Wald, 12 Ml. lang und 2—5 breit. Hauptort:

WESPRIM an der Sarnitz. Bischof; Domcapitel; Seminarium; Piaristen-Collegium.

WESSELI, kl. St. in Mähren, Hradischer Kr. auf einer Ins. der March. 160 HH. Schloſs.

WEST-CHESTER, Grfsch. des nordamerikan. Freyst. New-York, am Ausfluſs des Hudson, 23 Q. Ml. gr. mit der gleichnam. Hauptst. von 2000 EE. Bleichen und Walkmühlen.

WESTERAEHS, sehr alte Landst. in der schwed. Prov. Westmannland, am Mälarsee. 2,700 EE. bischof. Gymnasium. Schloſs. Domkirche. Groſse Metallwage. Handel.

WESTERBURG, kl. St. auf der dän. Ins. Laaland. Schullehrer-Seminarium.

WESTERWICK, Stapelst. in der schwed. Prov. Smaland. Hafen. Schiffswerft. Tuchfabr. Handel mit Schiffsbaumaterialien.

WESTFIELD, kl. St. im nordamerikan. Freyst. Massachusetts, Grfsch. Hampshire, liefert vortreffl. Mastvieh.

WESTGÖTHALAND, Theil von Gothaland in Schweden, 852 Q. Ml. groſs, mit 462,200 EE., besteht aus den Landschaften Westgöthaland an sich, Bohuslehn, Thalland u. Wärmeland.

WESTLICHE INSELN s. HEBRIDEN.

WESTMANNLAND, Prov. im eigentl. Schweden, in N. des Mälarsees. Gr. 178 Q. Ml. mit 76,600 EE. Eisen, Kup-

fer, Silber, Holz, Fische, in S. auch Getreide. Viele Seen u. 14 Fl.

WESTMORELAND, Shire od. Grafschaft in England, 40 engl. Ml. lang, und 35 breit, mit 41,700 EE., bergig und morastig, aber reich an Viehzucht.

WESTMORELAND, Grfsch. im nordamerikan. Freyst. Pennsylvanien, 95 Q. Ml. gr., zum Theil ungemein fruchtbar an Ginseng, und reich an Wildpret. 16,100 EE. Hauptort: Greensburg.

WESTPHALEN, deutsches Land zwischen dem Rhein und der Weser. 1,010 Q. Ml. mit 1.900,000 EE. Der Boden im Süden gebirgig, nach der Nordsee zu aber so niedrig, dafs er durch Dämme verwahrt werden mufs. Nebenfl. des Rheins: die Ruhr, die Lippe, die Wipper; der Weser: die Nette, die Hunte, die Hase. Aufserdem die Ems. Prod.: allerley Mineralien u. Holz.

WESTPHAELISCHE PFORTE, die Oeffnung einer Bergkette, welche das obere von dem untern Westphalen trennt. Nicht weit von Minden.

WETHERSFIELD, Flk. im nordamerikan. Freyst. Connecticut, Grafschaft Hartford. 500 HH. Starker Zwiebelbau.

WETTER, Fl. in Solmsischen, entspringt bey Freyensolms u. fliefst durch die Wetterau in die Nidda.

WETTER, kl. St. in Ob. Hessen, mit einem adlichen Stifte.

WETTERAU, angenehme u. fruchtbare Gegend zwischen dem Mayn und der Lahn, von der Wetter durchströmt.

WETTERHORN, 11,746 Fufs hoher Berg in der Schweitz, Kant. Bern.

WETTERSEE in Schweden zwischen Ost- u. Westgothland, 15 Ml. lang u. 2 1/2 breit, nimmt auf 40 kl. Fl. auf.

WETZLAR, ehemals Reichsst. an der Lahn; 700 HH. u. 5000 EE., unter welchen sich 100 Juden befinden. Der jetzige Besitzer derselben ist der Fürst Primas.

WEXFORD, St. in Irland, Leinster 1,410 HH. 7000 EE. Hafen. Handel.

WEXIÖ, Landst. in der schwed. Prov. Smaland. Bischof. Gymnasium. Schöne Domkirche.

WEYDA, St. im neustädt. Kr. des Königr. Sachs., am gleichnamigen Flusse. 400 HH. 2,200 EE. Wollene Zeuge u. Töpferwaaren.

WEYDEN, St. im Herzogth. Sulzbach, wo in 319 HH. 2,160 Mn. leben die sich hauptsächlich von der Wollenweberey nähren.

WEYMOUTH, Flk. in England, Dorsetshire, mit Sägenfabriken.

WEYPERT, böhm. Bergst. im Elbogner Kr. an der sächs. Grenze. 310 HH. Gewehrfabr. Posamentir- u. Spitzenmanuf. Bergbau.

WEZIKON, Schlofs u. Dorf am See von Pfäffikon; mit Baumwollenwebern.

WHITBY, St. in England, Yorkshire, an der Mündung der Esk, mit einem Hafen. Butter- Alaunhandel.

WHITEHAVEN, St. in England, Cumberland, an der irischen See, mit einem Hafen und 12,000 EE. Vitriolwerke, Salzsiedereyen, starker Steinkohlenhandel.

WIAESMA, St. der russ. Statth. Smolensk, mit 6,700 EE., die stark mit Getreide und Hanf nach St. Petersburg handeln.

WIBORG, dän. Stiftsamt auf Jütland, 52 Q. Ml. gr. mit 60,000 EE. Meistens Heidegegenden, vortreffl. Pferde. Der Hauptort

WIBORG, am Asmildsee, ist die Hauptstadt von ganz Jütland. Schule. Bischofssitz. Zuchthaus. 4000 EE. Wollenmanuf. Messe (Schnapstag genannt).

WIBURG (60° 18′ N. B.), Hauptst. der russ. Statth. Wiburg od. Finnland, am finnischen Mbs. 550 HH. 5000 EE. Hauptvolksschule. Hafen. See- u. Landhandel.

WICK, Fleck. in Nordschottland, Cathnefsshire, mit einem guten Hafen.

WICKLOW, St. in Irland, Leinster, am Meere. Hafen. Getreide- u. Viehhandel. Das beste Bier in Irland.

WIDAH, Prov. des Reichs Dahomei auf der Sklavenküste Guinea, längs der Küste am Fl. Lagos, überaus reich an Getreide, Baumwolle, Südfrüchten, Pfeffer, Schildkröten, u. s. w.

WIDDIN, grofse befestigte St. in der türkischen Prov. Bulgarien, an der Donau. 22,000 EE.

WIED-RUNKEL, Fürsten von. 1) die Hälfte der Grfsch. Wied; 2) Antheil an der Grfsch. Nieder-Ysenburg; 3) Stücke des Erzstifts Cöln. 12 Q. Ml. 22,000 EE.

WIEDENBRÜCK, St. im Fürstenth. Osnabr. an der Ems. 200 HH. 1600 EE.

WIEDIKON, grofses schönes D. nahe bey Zürich, Hptort einer Obervoigtey.

WIEGANDSTHAL, kl. St. in der Ob. Lausitz, Bautzner Hptkr. am Fufse des Riesengeb., liefert Leinwand und feine Oefen.

WIEGSTAEDTL, kl. St. in östr. Schlesien, Tropp. Kr.; viele Weberey.

WIELICZKA, St. in Westgalizien, Bochnier Kr. 500 HH. Wichtige

fast unerschöpfl. Salzwerke, die jährlich gegen 700,000 Ctr. Salz liefern.

WIEN, 48° 12′ 20″ d. Br. 34° 2′ 30″ der L. an der Wien, die sich hier mit der Donau vermischt, die Hauptstadt der ganzen östreichischen Monarchie, und die Residenz des Monarchen. Ihr Umfang beträgt beynahe 2 3/4 Meilen. Ihr Flächeninhalt 894,448 Q. Ruthen (Berlin. Monatsschr. 1804. Jan.). Kaum den 10ten Theil dieses Raumes nimmt die eigentliche Stadt ein, die von einem Walle und einem tiefen Graben eingeschlossen ist. Ihre meistens engen u. unregelmäfsigen Gassen fassen grofse, steinerne Häuser ein. Die Zahl derselben beläuft sich auf 1,380. Zu den vornehmsten Gebäuden gehören: die alte kaiserliche Burg, ein ansehnliches, aber unregelmafsiges Gebäude, welches die Schatzkammer, das berühmte Münzkabinet u. andere Sammlungen, verwahrt; die Reichskanzley, die mit der Burg in Verbindung steht, die Bibliothek mit 220,000 Bänden, das grofse Zeughaus, die Universitätsgebäude, u. die Stephanskirche, auf deren 448 Fufs hohen Thurme eine 354 Ctr. schwere Glocke sich befindet.

Um die Stadt her liegen 32 Vorstädte, welche von den sogenannten Linien, d. h. einem Graben mit einer Mauer von Backsteinen, eingeschlossen sind. Man zählt in denselben gegen 5000 HH. Zu den gröfsten gehören: die Leopoldsstadt, mit dem Augarten, und dem Prater, die dem Vergnügen der Spazierengehenden gewidmet sind. Unter den Gebäuden der Vorstädte verdienen das Belvedere, ein schöner kaiserlicher Pallast, der eine vortreffliche Bildersammlung von 1300 Stücken enthalt, der Pallast des Fürsten von Schwarzenberg, das Invalidenhaus, der botanische Garten, das Landhaus des Fürsten von Kaunitz und das Stahremhergische Freyhaus, in welchem 5000 Mn. wohnen, besonders bemerkt zu werden.

Die Zahl der Einwohner giebt Liechterstern zu 232,000 an. Die hiesige Universitat zahlt gegen 1000 Studirende. Auf 5 Gymnasien werden über 900 Schüler unterrichtet. An dem Theresianum sind 30 Lehrer angestellt. Aufserdem giebt es noch ein Generalseminarium, eine medicinisch-chirurgische Akademie, eine Ingenieur- oder Militair-Akademie, eine orientalische Akademie, eine Realhandlungsakademie, eine Akademie der bildenden Künste u. s. w. Unter den hiesigen Fabriken sind die in seidnen Zeugen und Sammeten, ingleichen eine Porzellanfabrik, von grofser Wichtigkeit.

WIERSEN, kl. St. im franz. Dep. Ruhr. 4,450 EE. Sehr feine Leinwand.

WIEROWAN, mähr. D. im Olmütz. Kr. Gesundbrunnen.

WIESAU in Nr. Schlesien, Fürstenth. Sagan mit Glashütten, die Kronenleuchter u. s. w. liefern.

WIESE, Flk. in Mähren, Iglauer Kr. Schl. Tuchmanuf.

WIESELBURG, Gespansch. in Nieder-Ungarn, jenseits der Donau, am Neusidler See, reich an Getreide, Wildpret u. Fischen. Der Hauptort:

WIESELBURG, ein Marktfl. mit Wollenmanuf.

WIESEN, Fl. im Badenschen, entspr. im Breisgau, und fällt unterhalb Kl. Basel in den Rhein.

WIESENT, kl. Fl. im Bamberg., fällt bey Forchheim in die Regnitz.

WIESENSTEIG, 2 3/4 Q. Ml. gr. Herrsch. in Schwaben, zwischen Wirtemberg u. Ulm, an der Fils, zwischen hohen Alpengebirgen. Die EE. dieser Herrschaft, die dem König von Bayern gehört, 4000, sind sehr fleifsige Weber. Der gleichnamige Hauptort hat 1000 EE.

WIESENTHAL (OBER- und UNTER-) 2 Bergstädtch. im sächs. Erzgeb. Nadelfabrik und Posamentirer. In der Nähe derselben der sächsische Fichtelberg.

WIESENTHEID, Herrsch. in Franken, neben der Grafsch. Castell, die einer Linie der Grafen von Schönborn gehört.

WIESBADEN, St. im Fürstenthum Nassau-Usingen, nicht weit vom Rhein, mit 400 HH. 3,500 Mn. Hier ist auch der Sitz der hohen Kollegien. Die warmen Quellen, die diesen Ort berühmt machen, dampfen durch mehrere Gassen, und sind zum Theil siedend heifs.

WIFLISBURG, Stch. im helvet. Kanton Freyburg.

WIGGAN, Flk. in England, Lancashire. Anfang des Bridgewater-Kanals.

WIGHT, fruchtbare engl. Ins. an der Küste von Hampshire, 55 engl. Ml. lang u. 40 breit mit 24,000 EE., die starke Schafzucht treiben. Hptort: Newport.

WIGTOWN, Shire u. St. in Südschottland, mit einem Hafen.

WIHATSCH, befest. St. in der türk. Prov. Bosnien, auf einer Insel in der Unna.

WIHE, Stch. in der Grfsch. Beichlingen, in Thüringen.

WILCHINGEN, Flk. im helvet. Kanton Schaffh. im Klettgau, in der Nähe von Eisengruben.

WILDBAD, St. im Königr. Wirtemb., im Schwarzwalde, an dem Enzflusse, mit 1600 EE. Vorzüglich wegen ihres warmen Bades, ihrer romantischen Lage, u. ihrer guten Bauart wegen, merkwürdig.

WILDBERG, St. im Königr. Wirtemberg im Schwarzwalde, an der Nagold. Die EE., 1800, nähren sich meistens vom Wollenspinnen für die Manufakturen in Kalw.

WILDENFELS, Stch. im sächs. Erzgeb., (mit dem dabey liegenden Friedrichsthal) 250 HH. 1500 EE. Strumpfwirker u. Leinweber. In der Nähe ein vortrefflicher Marmorbruch.

WILDESHAUSEN, St. im Herzogth. Oldenburg, an der Hunte. 318 EE.

WILDSTEIN (OBER - u. UNTER-) zwey böhm. D. u. Schlösser in Eger. Bez. mit 180 HH. u. vortrefflichen Thongruben.

WILHELMSBAD, berühmter Kurort in der Grfsch. Hanau, nahe bey der Hauptstadt, wo die Natur von der Kunst sehr gut unterstützt worden ist. Man findet hier schöne Gebaude, die zur Bequemlichkeit der Kurgäste dienen.

WILHELMSDORF, ein grofses Dorf im bayreuthischen Unterlande, dessen EE., Abkömmlinge französischer Flüchtlinge, viele Strümpfe wirken.

WILHELMSHÖHE, herrliche Berggartenanlage, nicht weit von Cassel, am Fufse des Habichtwaldes.

WILHELMSSTADT, Hptst. der Ins. Curassao in Westindien, eine kl.. aber wohlangelegte, reine u. schöne St., deren HH. meistens von Stein nach holländischer Art gebaut sind. Sie hat eine schöne Judensynagoge u. einen vortrefflichen Hafen, St. Anna-Bay, in welchem die Schiffe ganz sicher sind. Die EE., unter welchen sich viele Juden befinden, handeln vorzüglich nach dem span. Südamerika. Am Eingang des Hafens ist das Fort Amsterdam, das die St. und Ins. beschützt.

WILHELMSSTEIN, Fest. im Steinhuder-Meer, im lipp. Theile der Grafsch. Schauenburg.

WILHELMSTHAL, schönes kurfürstl. Lustschlofs, 2 Stunden von Cassel; von waldigen Bergen umgeben.

WILHELMSTHAL, Lustschl. u. Garten im Fürstenth. Eisenach, der in neuern Zeiten sehr verschönert worden ist.

WILLEMBERG, St. in Alt-Ostpreufsen, Ostpreufs. Kammerdep. an der Schefke. 184 HH. 1100 EE. Starker Handel mit Wollwaaren.

WILLIAMSBURG, schöne St. im nordamer. Freyst. Virginien, zwischen den Fl. James u. York. 230 HH. Capitol. Collegium für höhere Wissenschaften.

WILLISAU, Landvoigtey des helvet. Kanton. Lucern. Die kleine artige Hptst. fast auf allen Seiten von Hügeln eingeschlossen.

WILLSDRUFF, Stch. im Meifsn. Kr. des Königr. Sachsen. 200 HH.

WILMINGTON, regelmäfsige St. im nordamerik. Freyst. Delaware, Grfsch. Newcastle. 620 HH. 5000 EE. Akademie. Manuf. von seidenem Beuteltuche; Kattunmanuf.

WILMINGTON, St. im nordamerik. Freyst. Nord-Carolina, am Cap Fear Fl. 150 HH. Hafen.

WILNA (45° 5′ N. Br.), Hauptstadt der gleichnam. Statthalt. im russ. Litthauen, an der Wilia, hat 35 Kl. u. Kirchen, eine kathol. Universität, einen kathol. Bischof, einen griech. Metropolitan; schöne Schlofskirche, Jesuitercollegium, Institut für Schiffer. 20,000 EE.; starker Handel.

WILSONVILLE, schöner Ort im nordamer. Freyst. Pennsylvanien, Grfsch. Nordhampton, mit einer gr. Segeltuchmanuf.

WILT, Shire od. Grfsch. in England, am Avon, 54 engl. Ml. lang und 34 breit, mit 185,200 EE., sehr fruchtbar u. vortreffl. angebaut; sehr gesundes Klima.

WILTON, Flk. in England, Wiltshire, mit Teppich - u. Zeugmanufakt. Prächtiger Pallast des Grafen von Pembroke, Wiltonhouse.

WIMIS, Flk. u. Hptort einer Voigtey der St. Bern, zwischen den Wallisergebirgen und dem Thunersee. Vortreffliche Viehzucht.

WIMPFEN, St. im Königr. Wirtemb., nahe beym Einflusse der Jaxt in den Necker, mit 2,200 EE., die sich hauptsächlich von einem Salzwerke nähren.

WINCHELSEA, St. u. Hafen in England, Sussexshire, am Kanale mit einem Seehospitale.

WINCHESTER, alte St. in England, Hampshire, an dem Ichting. Kathedralkirche, Freyschule, die vornehmste kathol. Schule in England; der unvollendete Pallast Karls II. mit einem Parke.

WINDAU, lettisch Wente, nach Mitau die beste St. der russ. Statth. Kurland, an der Mündung der Win-

dau, mit 900 EE., einer guten Rhede u. einem beträchtlichen Handel.

WINDHAM, Grafschaft im nordamerikan. Freystaate Connecticut, 26 Q. Ml. gr., mit schönen Waldungen u. 29,000 EE. Der kleine gleichnam. Hptort hat eine Akademie.

WINDISCHGRAETZ, Stch. im Cillier Kr. des Herzogth. Steyermark, in dessen Nachbarschaft viel Eisen bearbeitet wird.

WINDSHEIM, St. in Franken, nicht weit von Rotenburg an der Tauber, im Fürstenth. Ansbach, wo in 750 HH. 4,500 Mn. wohnen. Sie hat ein neues schönes Rathhaus.

WINDSOR, Flk. in England, Berkshire, an der Themse, mit einem königl. Schlosse u. prächtigen Parke. (Delices de Windsor u. s. w.)

WINDSOR, Grfsch. des nordamer. Freyst. Vermont, 46 Q. Ml. gr. mit 17,800 EE. Der gut gebaute gleichnam. Hptort am Connecticut, hat 1600 EE.

WINNENDEN, kl. St. im Königr. Wirtemberg, mit einer ansehnlichen Hauptstrafse u. 2,400 EE.

WINNIKI, kl. St. in Ostgalizien, Lemberg. Kr., meist von Deutschen bewohnt; Tabaksfabr.

WINNIPEG-SEE, in Nord-Amerika, an der westlichen Grenze von Neu-Süd-Wales; 800 Q. M.

WINSEN AN DER LUHE, einem Nebenflusse der Elbe, im Fürstenth. Lüneburg, 230 HH. 1,620 EE.

WINTAIN, St. in Senegambien, im Reiche Fonia, am gleichnam. Flusse. Britt. Faktorey. Handel mit Elfenbein, Honig, Wachs u. s. w.

WINTERBERG, böhm. St. im Prachiner Kr. 206 HH. schönes Schlofs.

WINTERTHUR, St. im helvet. Kanton Zürich, in einer schönen Gegend, am kleinen Flusse Eilach. Fast ganz unabhängig. 2,900 EE. Allerley Manufakt. von Kattun, Musselin; Uhrmacher, Büchsenschmiede, künstliche Drechsler; gute Oefen

WINZENBURG, verwüstetes Bergschlofs im Fürstenth. Hildesheim, u. jetzt der Name eines Amtes.

WINZIG, St. in Nieder-Schlesien, Wohlau. Kr. 260 HH. 1500 EE.

WIPPER, schiffbarer Fl. in Pommern, entspr. in dem See Wipperske an der W. Preufs. Grenze, und fällt, vereinigt mit dem Grabow, in die Ostsee.

WIPPER, Flufs im Anhältischen, entspr. in der Grfsch. Stollberg, und fällt unweit Bernburg in die Saale; reich an Krebsen.

WIPPER, Fl. im Bergischen, entspr. in der Grfsch. Mark, u. fällt unterhalb Cöln in den Rhein.

WIPPER, Fl. in Thüringen, kommt vom Eichsfeld, und fallt bey Sachsenburg in die Unstruth. — Eine andere Wipper kommt aus dem Schwarzburgischen u. fliefst bey Molsdorf (Herzogth. Gotha) in die Gera.

WIPPERFURTH, St. im Herzogth. Berg, an der Wipper. 4,800 EE. Wollenweberey.

WIPPINGEN, Stch. im helvet. Kanton Freyburg.

WIRCHWITZ, Ritterg. im Stifte Naumburg, durch seinen Krappbau berühmt.

WIRKSWORTH, St. in England Derbyshire, mit Mennigfabriken.

WIRSCHKOWITZ, D. in der freyen Minderherrsch. Neuschlofs in Nieder-Schlesien, mit einem schönen Schlosse u. vortrefflichen Garten.

WIRTEMBERG, die Trümmer des Stammschlosses der herzoglichen Familie.

WIRTEMBERG, König von; das Land desselben besteht 1) aus dem Herzogth. Wirtemberg; 2) aus Neu-Wirtemberg, oder den 3 Landvoigteyen, Elwangen, Heilbrunn und Rothweil; u. 3) aus einem Theile des Breisgaus, der Grafsch. Hohenberg, der Landgrafschaft Nellenburg, den 5 Donaustädten, der Grfsch. Bondorf u. Altdorf u. Constanz. Durch die rheinische Bundesacte sind 1) die Fürsten von Hohenloh, 2) die Fürsten von Waldburg-Zeil. Trauchburg, 3) die Grafen von Wartemberg und von Erbach, 4) die Grafen von Aulendorf, 5) die Grafen von Sternberg, 6) die Fürsten von Löwenstein-Wertheim, 7) die Grafen von Pickler-Limburg, 8) die Grafen von Metternich-Ochsenhausen, 9) die Graf. von Schäfsberg, u. von Aspremont-Lynden, 10) die Freyherrn von Truchsefs-Waldburg, nebst der innerhalb dieses Bezirkes liegenden Reichsritterschaft, unter die Oberherrschaft des Kön. von Wirtemberg gekommen. Seitdem beträgt dessen Gebiet 356 1/2 Q. M. mit 1.155,000 EE. Einkünfte 8 Mill. Gulden. Armee 20,000.

WIRTEMBERG, Herzogth. in Schwaben, zwischen dem Schwarzwald und dem rauhen Alb. Vom Neckar durchflossen. Einer der schönsten und fruchtbarsten Landstriche Deutschlands, der durch gewisse Berge in der Gegend von Stuttgart, welche die Steige genannt werden, in das Land ob und unter der Steig, eingetheilt wird. Es enthält auf 152 1/2 Q. M. 660,000 EE. Zu den vornehmsten Produkten desselben gehö-

ren allerley Mineralien und mineralische Wasser, ingleichen Wein, Obst u. Vieh. Die Einwohner treiben Fabriken von Eisen, Töpferwaaren, Glas, Spiegeln, Porzellan u. Wolle.

WIRZBURG, Grofsherzogthum am Mayn, 98 1/2 Q. M. grofs u. von 265,000 Mn. bewohnt. Aufser dem Mayn durchfliefsen es die fränkische Saale, die Tauber und die Jaxt. Auf dem fruchtbaren Boden, und unter dem milden Klima, gedeihen die schönsten Frankenweine. Die herrschende Religion ist die katholische. Das Land gehört jetzt dem Erzherzog Ferdinand von Oestreich, ehemal. Kurfürsten von Salzburg.

WIRZBURG, Hptst. am Mayn, wo in 36 gröfsern u. 88 kleinern Gassen 1,933 HH. stehen. Unter diesen findet man viele und ansehnliche Gebäude, meistens von Steinen und 3 Stockwerke hoch, und mit gebrochenen Dächern. Indessen sind die meisten Gassen doch sehr krumm u. winklig. Zu den vornehmsten Gebäuden gehören: das schöne, nur etwas zu sehr geschmückte Residenzschlofs, die Universitätskirche mit einem hohen Thurme, die Domkirche, das überaus ansehnliche Juliushospital, Die EE., die sich mit Militär u. Studenten auf 22,000 Mn. belaufen, nähren sich gröfstentheils vom Weinbau. Am westlichen Theile der Stadt erhebt sich der wegen seines Weins bekannte Leistenberg, auf welchem man die alte Festung Marienberg erblickt. Ihm gegenüber liegen der Steinberg u. der Harfenberg, welche gleichfalls sehr beliebte Weinsorten liefern. Die hiesige Universität zählte 1805 im Aug. über 600 Studenten und 52 Professoren. (Wirzburg und die umliegende Gegend von Scharold 1805. Horsch Versuch einer Topographie der Stadt Wirzburg. 1805.)

WISBY, sehr alte Stapelst. auf der schwed. Ins. Gottland. Hafen. Bischof.

WISCASSET, St. im nordamerikan. Freyst. Massachusetts, Grfsch. Lincoln, mit Schiffbau u. beträchtl. Handel.

WISCHAU, kl. gut gebaute St. in Mähren, Brünner Kr. an der Hanna. 292 HH. 2,600 EE. Schlofs.

WISCHNEY-WOLOTSCHOCK, Handelsst. der russ. Statth. Twer, an der Twerza. 804 HH. 3,400 EE. Getreide-, Hanf- u. Talghandel. Kanal zur Verbindung des kaspischen Meeres mit der Ostsee.

WISINGSÖ, kl. fruchtbare Insel im Wettersee in der schwed. Prov. Småland. Gymnasium. Thiergarten. Merkwürdige Grotte Gilberts-Loch.

WISMAR, St. in Mekl. Schwerin, an einem Meerbusen der Ostsee, der einen vortrefflichen Hafen bildet. 1000 HH. 6,260 EE. Gymnasium. Seehandel. Seit 1804 von dem Könige von Schweden an den Herzog von Mekl. Schwerin wiederkäuflich überlassen.

WISSLOCH, St. in der badenschen Rheinpfalz; 247 HH. 1,550 EE. Gesundbrunnen.

WISSOWITZ, Stch. in Mähren, Hradischer Kr. Schlofs. Tuchmanufak. 2,500 EE. in 504 HH.

WITEPSK, russ. Statth. an der Düna, mit etwa 312,000 EE. u. fruchtbar an Salpeter, Hanf, Flachs, Honig und Wachs. Die Hauptstadt

WITEPSK (55° 11′ N. Br.) an der Düna, hat 1,250 HH., 4 Kirch., 8 kathol. Kl., ein Jesuitercollegium u. 11,700 EE. Viele Gerbereyen. Starker Handel.

WITGENSTEIN, Residenzschlofs, von welchem die gleichnamigen Grafen ihren Namen entlehnen.

WITSTOCK, St. in der brandenb. Priegnitz. 534 HH. 3,890 EE. Tuchweberey. Schlacht von 1636.

WITTENBERG, Hptst. des wittenb. Kr. des Königr. Sachsen, an der Elbe. 608 HH. mit 5,500 EE. Sitz einer Universität (etwas über 300 Studenten), eines Hofgerichtes, eines Consistoriums. Fabrik von Tüchern und Wollenhandel.

WITTENBURG, St. in Meklenburg Schwerin. 229 HH. 1,060 EE. Poststation.

WITTICHENAU, St. in der Ob. Lausitz, Bautzner Hptkr., an der schwarzen Elster, mit starkem Pferdehandel.

WITTINGAU, wohlgebaute St. in Böhmen, Budweis. Kr. 260 HH. ansehnl. Schl. mit einem wichtigen Archive.

WITTMUND, Flk. im Herzogth. Ostfriesl. 212 HH. 1,520 EE.

WITTS-LAND, Theil der Nordküste von Neuholland, im Jahr 1628 von Wilh. de Witt entdeckt. Mit Sandbanken und Klippen umgeben u. unfruchtbar; nur einzeln stehende rothe Gummibäume, Seehunde, Schildkröten und Fische. Die EE. sind grofs, aber von einer widerlichen Gesichtsbildung.

WITZE, kl. Fl. im Fürstenth. Lüneburg, der im Amte Burgwedel entspr. u. bey Steinforde in die Aller fällt.

WITZENHAUSEN, St. in Nieder-Hessen, an der Werre. 290 HH. u. 1,750 EE.; wegen ihrer Weintrauben bekannt.

WJAETKA, russ. Statthalt. an der Wjätka u. Kama, 2,200 Q. Ml. grofs, mit 980,000 EE. Gröfstentheils eben, mit vielen Sümpfen u. Morästen, aber fruchtbar an Getreide, Flachs, Bienen, Holz. Die Hauptstadt

WJAETKA, sonst Chlinow (58° 20′ N. Br.), an der Wjätka. 1,150 HH.; hölzernes Schlofs. 9000 EE. Handel.

WLADIMIR, russ. Statthalterschaft östlich von Moskwa, 879 Q. Ml. grofs, mit 872,000 EE., enthält vielen Töpferthon und ist ziemlich fruchtbar. Die Hauptstadt

WLADIMIR (55° 55′ N. Br.), am Kliasma. 260 hölzerne HH. 1600 EE. 25 Kirchen, 2 Klöster. Seidenmanuf., Gerbereyen, Seifensiedereyen. Starker Gartenbau.

WLADIMIR, St. der russ. Statthaltersch. Wolynsk, am Einflufs des Lug in den Bug. 3,100 EE. Sitz eines griechisch-unirten Bischofs.

WLASCHIM, fürstlich Auersbergische Herrschaft u. Fleck. von 150 HH. in Böhmen, Kaurzimer Kr.

WODNIAN, königl. Freyst. in Böhmen, Prachin. Kr. an der Blanitz, mit 500 HH.

WÖLFERSHEIM, kleine St. im solmsbraunfelsischen Theile der Herrschaft Münzenberg.

WÖRLITZ, kleine St. im dessauischen Theile des Fürstenthums Anhalt. 240 HH. 1,850 EE. Das Schlofs und der grofse, schöne Park sind in ganz Deutschland berühmt.

WOHLAU, Fürstenthum in Nieder-Schlesien, an der südpreufsischen Grenze, von der Oder u. Bartsch durchflossen. Gröfse: 30 Q. Ml. mit 71,600 EE. Ziemlich fruchtbar mit ansehnlicher Teichfischerey. Eintheilung: 2 Kreise: Wohlau u. Steinau-Rauden. — Die Haupt- u. Kreisstadt

WOHLAU hat 210 HH. 1400 EE. und ein hübsches Schlofs.

WOLBORCE, WOLBORZ, St. in Südpreussen, Kalisch. Kammerdepartement, an der Wolborka. 160 HH. 950 EE. Schönes Schlofs mit einem Thiergarten. Gewöhnlicher Aufenthaltsort des Bischofs von Wraclawek.

WOLENY, Fleck. in der Walachey, in der Nähe von Theerquellen.

WOLFENBÜTTEL, Hauptstadt eines Fürstenthums in Niedersachsen, an der Ocker, 998 HH, 6,400 EE. ohne das Militair. Sitz der Justizkanzley, des Hofgerichts, des Consistoriums. Ansehnliche Büchersammlung. Gymnasium, Fräuleinstift.

WOLFERSDORF (OBER- UND NIEDER-), zwey böhmische DD. im Leutmeritzer Kreise. 240 HH. Spinnerey; Schleifereyen; Glashandel.

WOLFHAGEN, St. in Nieder-Hessen, an der Dimel.

WOLFSHALDEN, Kirchspiel im helvet. Kanton Appenzell, Aufser-Roden, Landschaft vor der Sitter. Reich an Getreide, Obst u. Wein.

WOLGA, grofser Strom in Rufsland, entspringt im Wolchonskischen Walde (Statth. Twer) und ergiefst sich ins kaspische Meer. Er ist sehr fischreich und nimmt die Wesuga, Sestra, Soscha, Okka, Sura, Schwiaja, Kasarka, Kama u. s. w. auf.

WOLKENSTEIN, Bergstch. im sächsischen Erzgebirge. 200 EE. Altes Felsenschlofs. In der Nähe ein Bad.

WOLLIN, St. u. Insel im preufs. Vorpommern. Die EE. der St., 2,500 in 208 HH., treiben Schiffbau.

WOLLISHOFEN, schönes Pfarrdorf nicht weit von Zürich, am See, einer Stadt sehr ähnlich.

WOLME, kleiner Flufs in der Grafschaft Mark, entspringt auf der Grenze des Herzogthums Westphalen und fällt in die Ruhr.

WOLLMIRSTAEDT, St. im Herzogth. Magdeburg. 2000 EE.

WOLOGDA, russische Statthalterschaft am Ursprung der Suchona; ganz im kalten Landstriche, 8,406 Q. Ml., mit 556,200 EE. Aufser der Suchona fliefsen hier die Wologda, Dwina, Petschora, Jug u. a. m. Produkte: Holz, Viehzucht. Die Hptstadt

WOLOGDA (59° 20′ N. Br.), an der Suchona, eine alte, grofse und ehedem berühmte Stadt. 1,660 HH. 51 Kirchen, 2 Klöster, grofses Seminarium. 10,900 EE. Fabriken in Leder, Lichtern, Seife, Siegellack, Farben, Glas, Kristall, Seide, Lyoner Tressen u. s. w. Grofse Salzmagazine. Ausgebreiteter Handel.

WOLPETH, Flk. in England, Northumberlandshire, mit einem der gröfsten Viehmärkte des Reichs.

WOLVERHAMPTON, Fabrikstadt in England, Staffordshire, mit 20,000 EE., liefert lackirte Eisenblechwaaren u. andere Kupfer- u. Eisenwaaren.

WOLYNSK, VOLHYNIEN, russ. Statthalt. am Bug u. an der Weichsel, 580 Q. Ml. grofs, mit 600,000 EE., überall bergig. Ursprung des Bug u. Dniepr.

Produkte: Salpeter, Holz, Getreide, Viehzucht.

WOODSTOCK, St. in England, Oxfordshire, liefert sehr gute stählerne Urketten, Schnallen, lederne Waschhandschuhe.

WOOLWICH, St. in England, Kentshire, mit Schiffswerften und einer Militär-Akademie.

WORCESTER, Shire od Grfsch. in England, 34 engl. Ml. lang u. 28 breit, mit 130,400 EE., reich an Salz, Getreide u. Vieh.

WORCESTER, schöne St. an der Saverne. 15,000 EE. Schöne Kathedralkirche. Handschuhe, Tapeten, Nadeln, Porzellan, Steingut.

WORCESTER, Grfsch. des nordamerik Freyst. Massachusetts, 80 Q. Ml. grofs, sehr waldig, mit 57,000 EE., die starke Viehzucht treiben. Der gleichnamige Hptort mit 3000 EE. hat eine grofse Baumwollenmanuf. und eine wichtige Buchdruckerey.

WORKINGTON, Manufakturort in England, Cumberland, mit 16,000 EE

WORMS, St. im franz. Dep. Donnersberg, am Rhein. 5000 EE. Handel. Domkirche. Vormaliger bischöfl. Pallast.

WORMSER JOCH, hohes Gebirge im ital. Königr. um der Quelle der Adda, nordöstl. von Worms od. Bormio.

WORONESCH, russ. Statthalt., am Don u. Woronesch, 1,434 Q. Ml. grofs, mit 800,000 EE., überall eben und reich an Holz u. Vieh. Die Hauptstadt

WORONESCH (51° 40′ 30″ N. Br.), am Einflufs der Woronesch in den Don. 12,000 EE. Tuchmanuf., Gerbereyen, Seifen- und Vitriolsiedereyen; griech. Bischof.

WOSKRESENSK, Kreisstadt in der russ. Statth. Moskwa. 140 HH., über 1000 EE., schönes Nonnenkloster.

WOTITZ, kl. St. von 180 HH. u. Majoratsherrsch. in Böhmen, Berauner Kr.

WOYNILOW, kl. St. in Ostgalizien, Stryer Kr, liefert viele gute Töpferwaaren.

WRACLAWEK Stadt in Südpreufsen, Posen. Kammerdep., an der Weichsel. 188 HH. 2,500 EE. Seminarium. Bischof, der aber zu Wolborce residirt.

WRBNTHAL, WÜRBENTHAL, kl. St. in östr. Schlesien, Troppau. Kr., an der Oppa; Eisendrahtzug.

WREXHAM, St. in England, in Nordwallis, Denbighshire, an der Dee; wichtige Flanellmanuf.

WSETIN, Stadt in Mähren, Hradischer Kr., in der so genannten Wallachey. 391 HH. 2,630 EE. Schlofs.

WÜLZBURG, im Fürstenth. Ansbach, eine Bergfestung, nahe bey der Stadt Weifsenburg.

WÜMME, Fl. im Herzogth. Bremen u. Verden, entspr. auf der lüneburger Heide u. fällt in die Weser

WÜNSCHELBURG, Stadt in der Grafschaft Glatz, mit 1300 EE. in 250 HH. u. Tuchmanuf.

WÜSTE-WALTERSDORF, gr. D. in Nr. Schlesien, Schweidnitz. Kr., 1100 EE. Weberey. Bleichen.

WUKOWAR, St. in Slavonien, an der Wuko. Schlofs. Seidenbau.

WULLI, Reich in Senegambien, am Gambia, reich an Baumwolle, Tabak, Küchengewächsen u. Holz. Hauptort; Medina.

WUNSIEDEL, Stadt im Fürstenth. Bayreuth, von höchstens 325 HH. und 2,500 EE., welche sehr fleifsig weben. In der umliegenden Gegend giebt es Eisengruben u. Hammerwerke.

WURSTEN (LAND), ein Bezirk des Herzogth. Bremen, an der Weser.

WURZEN, St. im Leipz. Kr. des Königr. Sachsen, an der Mulde. 280 HH. 1,920 EE. Bierbrauerey, Strumpfstrickerey, Leinweberey.

WUSTERHAUSEN, an der Dosse, in der brandenb. Mittelmark. 333 HH. 2,060 EE.

WUSTROW, gut gebautes Stch. im Fürstenth. Lüneburg, mit einem Schlosse.

WUTACH, kl. Fl. im Breisgau, entspr. auf dem Schwarzwald u. fällt bey Waldshut in den Rhein.

WU-TSCHANG-FU, Hptst. der chines. Prov. Hu-quang, am Yantsekiang, Sammelplatz aller Kaufleute in China. Hafen. Bambuspapier. Thee.

WYKEN (WYKON), Bergschlofs u. D. im helvet. Kanton Lucern.

WYTEGRA, St. der russ. Statth. Olonez, am Onega-See. 1900 EE. Getreide-, Branntwein-, Salzmagazine. Lichtziehereyen. Schiffswerfte.

X.

XALAPA, kleine mexican. St., wo alle 2 Jahre eine Hauptmesse für ganz N. Spanien gehalten wird.

XARAYES, grofser Landsee auf der Grenze des span. u. portug. S. Amerika.

XERES DE LA FRONTERA, St. im span. Königr. Sevilla, mit 9 Kirchen, 21 Klöstern, einem Alkazar (maurischen Pallaste), Tuchfabr. u. einer patriotischen Schule. Vortreffl. Wein. In der Nähe ein berühmtes Karthäuserkloster.

XIMO, japan. Ins., südl. von Nipon, nur mittelmäfsig fruchtbar, aber überaus stark bevölkert; soll 115 Städte enthalten.

XINGA, grofser Fl. in Brasilien in S. Amerika, fällt in den Amazonenflufs.

XIXONA, GEJONA, kl. St. im span. Königr. Valencia, mit einem Kastelle, 4,500 EE., treffl. Wein-, Obst- u. Ackerbau u. berühmten Erdbeeren.

Y.

Y (HET), kleiner mit dem Zuyder-See in Verbindung stehender Meerbus. in Holland.

YALU, grofser Fl. auf der Halbins. Korea in Asien.

YAMON, Flk. in Peru (Prov. Luya) in S. Amerika, baut vielen Tabak, Kakao u. Orleans.

YANG-TSCHEU-FU, grofse, volkreiche St. der chines. Prov. Kiangnan, von vielen Kanälen durchschnitten, worüber 24 steinerne Brücken geben; kaiserl. Lustschlofs.

YANI, Reich in Senegambien, am Gambia, reich an Getreide, Reis, Holz, Viehzucht u. s. w.; es wird in Ober- u. Unter-Yani eingetheilt.

YAPURA, grofser Fl. in Neu-Granada in Süd-Amerika, fällt in den Orinoko.

YARMOUTH, feste Stadt in England, Norfolkshire, an der Yare-Mündung, mit einem guten Hafen; Herings- und Kabljaufang; Steinkohlenhandel.

YARMOUTH, kleine St. u. Hafen auf der engl. Insel Wight.

YEN-TSCHING, St. in der chines. Prov. Schanton, liefert sehr feines u. zartes Glas.

YONNE, Fl. in Frankreich, entspr. 3 Stunden von Chateau-Chinon (Dep. der Nievre), u. fliefst durch das Dep. Yonne bey Montereau in die Seine. Sie wird bey Clamency schiffbar und hängt durch einen Kanal mit der Loire zusammen.

YONNE, franz. Dep., zwischen den Dep. Seine u. Marne, Aube, Goldhügel, Nievre, Loiret. Gröfse: 135 geogr. Q. Ml., mit 339,300 EE. Zum Theil mit Hügeln bedeckt. Flüsse: Yonne, Vannes, Armençon, Sevay, Voisin u. s. w. Der Ost-Kanal verbindet die Yonne mit der Saone. — Der Boden ist in vielen Gegenden unfruchtbar u. mit Waldungen bedeckt. Produkte: Getreide, Hanf, Gemüse, Obst, Wein, Holz, starke Viehzucht, Wildpret, Fische. Eintheil. 5 Gemeindebezirke: Auxerre, Sens, Joigny, Tonnerre u. Avallon. (Alman. du Dép. de l'Yonne. Paris. 1801. 8.)

YORK, Shire od. Grfsch. in England, 130 engl. Ml. lang u. 90 breit, mit 859,000 EE.; enthält viele Mineralien u. die besten Pferde in England. Die Hauptstadt

YORK, an der Ouse, mit 12,000 EE., einem Erzbischofe u. guten Kattunmanufakturen.

YORK, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Massachusetts, am Meere, wo der Boden niedrig u. unfruchtbar ist; im Innern gebirgig u. waldig; gute Viehweide und Fischerey. Wells- und Sacobay; gegen 29,000 EE. Die gleichnam. Hauptst. am Yorkflufs mit 3000 EE. u. einem guten Hafen.

YORK, Grfsch. des nordamerik. Freyst. Pennsylvanien, an dem Susquehannah, 76 Q. Ml. grofs, bergig mit fruchtbaren Thälern und 38,000 EE. Die gleichnamige Hptst. hat über 500 HH., 6 Kirchen, eine Akademie und viele Manufakturisten.

YORK, Fl. im nordamerik. Freyst. Virginien, entspr. auf den blauen Bergen.

YORKS-INSEL, ungemein fruchtbare und waldige Insel, an der Nordküste von Neubritannien, 10 Ml. lang u. reich an Zucker, Betel, Yams, Magos, Bananas, Kokosnüssen, Brodfrüchten, Plantanen u. s. w. Die hellkupferbraunen und wohlgebauten EE. sind geschickte Schleuderer.

YO-TSCHEU-FU, eine der blühendsten

Handelsst. in China, Prov. Huquang, am Yantsekiang.

YOUGHALL, Handelsstadt in Irland, Mounster, mit 5,100 EE., in 830 HH.

YPERN, feste St. im franz. Dep. Lys, an der Yperle. 15,200 EE. Wollenzeuge; Handel. Alte Domkirche. Rathhaus mit grofsen Hallen.

YRRSEE, ehemal. Reichsstift, nicht weit von Kaufbeuern, welches jetzt dem König von Bayern gehört.

YSENBURG, Grafen von. Sie theilen sich in die Linien zu Büdingen, Wächtersbach u. Meerholz. Ihr Gebiet 5 Q. Ml. mit 21,000 Mn. und 120,000 Gulden Einkünfte.

YSENBURG (BIRSTEIN), Fürst zu am Oberrhein, der auf 6 1/2 Q. Ml. 22,000 Mn. besitzt u. jährlich 150,000 Gulden Einnahme hat.

YSSEL (ALTE), Arm des Rheins in Holland, der weiterhin den Namen geldrische Yssel bekommt, und sich in den Zuydersee ergiefst.

YSSEL (OVER), holländ. Dep. auf der Ostseite des Zuydersees. Gröfse: 97 1/5 Q. Ml. mit 170,400 EE. Flüsse: Yssel, Schwarze Wasser, münstersche Vecht. Gröfstentheils morastiges Torfland. Einth. 4 Quartiere: Salland, Twenthe, Vollenhofen, Drenthe.

YSSENGEAUX, St. im franz. Dep. Ober-Loire, mit gegen 5,500 EE., die einen starken Viehhandel treiben.

YSSNI im Allgau, eine ehemal. Reichsstadt in Schwaben, von 500 HH. und 1500 EE. die sich von der Leinen- u. Baumwollenweberey nähren. Landesherr ist der König von Bayern.

YSTADT, OEJESTADT, Stapelstadt in der schwed. Prov. Söder-Gothaland, an der Ostsee, mit einen kleinen Hafen. Ueberfahrt nach Stralsund.

YUCATAN, grofse Halbinsel und Prov. der mexican. Audienz Mexico, zwischen der Campeche- u. Honduras-Bay, etwa 300 Ml. im Umfange u. von Aesten der Cordilleras durchzogen. Aufserordentl. heifses Klima. Prod.: Zucker, Kassia, Sassafras, Mahis (Brodfruchtbäume), Honig, Wachs, Leder, vorzüglich aber Schiffbau- u. Campecheholz.

YUMBA, Küstenland in Nied.-Guinea in Südafrika am Fl. Combi, der bey seiner Mündung die Mayumba-Bay bildet. Das vorzüglichste Produkt ist rothes Färbeholz, daher auch der nördliche Theil des Landes Sette oder Rothe Holz-Land heifst. Elephanten und andere wilde Thiere giebt es in grofser Menge. Es ist von Leango abhängig.

YÜNG-PING-FU, St. der chines. Prov. Petscheli, nahe am Meere, liefert gutes Papier u. treibt Handel mit Zinn.

YÜN-NAN, eine der reichsten u. fruchtbarsten Prov. in China, am See Tien. Die nördliche Grenze macht der Yantsekiang. Produkte: Gold, Silber, Kupfer, Ambra, Perlen, Edelsteine, Flachs, Arzneykräuter, Gummi, Bisam, Seide, Elephanten, Pferde u. s. w. Die gleichnam. Hauptst. war ehedem sehr berühmt.

YUTAY, Fl. im portug. S. Amerika, fliefst in den Amazonenflufs.

YVERDON, St. im helv. Kant. Waadtl., am neuenburger See. 2,500 EE. Weinniederlage.

YVETOT, St. im franz. Dep. Untere Seine. 10,000 EE. Wollenzeuge. Handel.

Z.

ZAAB, SAB, kleiner Landstrich in der algier. Prov. Constantine, in der Berberey, zwischen dem 33° u. 34° N. Br. von dem Adjeden durchflossen, u. reich an Datteln. Die EE., die unter dem Namen Biscaris bekannt sind, begeben sich häufig nach Algier, wo sie ein eigenes Corps bilden, vielerley Dienste verrichten und wegen ihrer Treue in gutem Rufe stehen. In ihrem Lande ist die alte verfallene St. Biscara, wo ein Kastell mit einer Garnison unterhalten wird.

ZAAERI, Fest. in der kaukas. Landsch. Mingrelien, Sitz eines griech. Bischofs.

ZAARDAM, ZAANDAM, gr. reinl. u. reicher Flk. im holl. Dep. Holland, an der Zaan. Ueber 12,000 EE. 2,300 Windmühlen. Schiffswerfte. Papier. Wichtiger Handel. Haus, wo Peter I. als Schiffszimmermann lernte.

ZABER, kl. wirtemberg. Flufs, der bey Lauffen in den Neckar fällt.

ZABERN, SAVERNE, St. im franz. Dep. Nied.-Rhein, am Wasgau. 4000 EE. Zeuge. Schlofs mit schönen Garten.

ZACATECAS, Prov. der mexican. Audienz Guadalaxara, sehr reich an Silber, worin der gleichnam. Hauptort mit wichtigen Gol- u. Silberminen u. starkem Handel.

ZAFRA, Flk. im span. Estremadura, mit einem Schlosse u. 2000 EE., die viele Lämmerfelle u. feines Schafleder zubereiten.

ZAHNA, Stch. im Wittenb. Kr. des Königr. Sachsen. 1000 EE.

ZAIRE (CONGO), Hptfl. des Reichs Congo in Afrika, der eine Menge Krokodille enthält.

ZAKROCZIN, St. in N. Ostpreußen, Wyszogrodscher Kr., am Einfl. des Bug in die Weichsel. 61 HH. Schönes Rathhaus. Schifffahrt.

ZALATHNA, Hpthandelsplatz der Walachen in Siebenbürgen, Weisenburger Gespansch. Gold- u. 2 Quecksilberbergwerke.

ZALESCZIK, Kreisst. in Ostgalizien, am Dniester, mit erheblichen Tuchwebereyen.

ZAMBESE, schiffbarer Fl. in Monomotapa in Afrika.

ZAMORA, Prov. des span. Königr. Leon, am Duero, mit 74,000 EE. Hauptstadt.

ZAMORA, am Duero, ist befestigt, hat 24 Kirchen, 6 Kloster u. 9000 EE. Wollen-, Leder- u. Hutfabr.

ZAMOSC, Kreisst. in Ostgalizien, mit 4000 EE. Kathol. Lyceum. Gymnasium. 3 Klöster.

ZANGUEBAR, SANGHEBAR, SANGUEBAR, gr. Küstenland in Südafrika am indischen Meere. Es erstreckt sich vom Fluſs Quilmanci bis zum Vorgebirge Delgada unter dem 10° S.B. In Westen dehnt sich das groſse Gebirge Lupata aus u. an der Küste sind mehrere Flüsse, unter denen, auſser dem genannten Grenzfluſs Quilmanci, der Coavo der gröſste ist. Das Land ist niedrig, sumpfig u. mit undurchdringlichen Gesträuchen bewachsen, daher auch das Klima sehr ungesund ist. Die vorzüglichsten Produkte sind allerley Getreidearten u. Früchte, Elephanten, Schafe mit Fettschwänzen, Gold, Ambra u. s. w. Die EE., Abkömmlinge von Arabern, reden gebrochen arabisch. Ihre Religion ist die muhamedanische. Diese Küste wird in mehrere kleine Staaten getheilt.

ZANTE (ZACYNTUS), Insel in der Siebeninselnrepublik auf der Westküste von Morea, 4 Q. Ml. groſs u. rings von hohen Felsen umgeben. An trinkbarem Wasser hat sie Mangel, gehört aber in Ansehung des Klima's zu den anmuthigsten Inseln des mittelländischen Meeres. Produkte sind vorzüglich Wein, wovon jährlich 10,000 Tonnen, u. Korinthen, wovon 4 bis 5 Mill. Pfund gebaut wird, auſser dem Oel, Baumwolle, Erdpech, dessen Quellen häufig sind. Oeftere Erdbeben. Unter den 40 — 50,000 EE., die meistens Griechen sind, befinden sich auf 1000 Juden; sie verfertigen sehr schöne baumwollene Zeuge. Die Hauptstadt.

ZANTE liegt im nördlichen Theile am Meere am Fuſse eines Berges. Sie hat über 12,000 EE., eine Bergfestung, einen sehr sichern und für die Handlung bequemen Hafen u. 2 Quarantaine-Häuser.

ZANZIBAR, eine der Cobras-Inseln an der Küste Zanguebar in Südafrika, unter dem 6° S. Br.; ziemlich groſs und fruchtbar.

ZARA, beträchtl. St. in Dalmatien, auf einer Erdzunge des adriat. Meeres. 7000 EE., 6 Kirchen, 7 Klöster, Zeughaus u. schöne Kasernen. Guter Hafen. Handel.

ZAREWO KOKSCHAISK, St. der russ. Statthalt. Kasan. 1,070 HH. 3,200 EE.

ZARIZYN, Fest. in der russ. Statth. Saratow, an der Wolga. 500 HH. gegen 1200 EE., die viele Melonen u. Gurken bauen. Fischerey. Handel. — Zarizynsche Linie.

ZARSKOE SELO, kaiserl. Lustschl. nahe bey St. Petersburg, mit den kostbarsten und prächtigsten Anlagen.

ZASMUCK, gräfl. sternberg. ansehnl. Herrsch. u. Flk. von 162 HH. in Böhmen, Kaurzimer Kr.

ZAVELSTEIN, Stch. im Wirtemberg., im Lande ob der Steig, im Schwarzwalde; mit 260 Mn.

ZAWAN, ZAGWAN, kl. St. im Reiche Tunis in der Berberey, in einer überaus reitzenden Gegend, mit guten Bleichen u. berühmten Färbereyen. Hier giebt es sehr viele Citronen, Pomeranzen u. Pistazien. Ziemlich vollständiger Dianen-Tempel.

ZBARAZ (STARY- u. NOWY-), St. in Ostgalizien, Tarnopol. Kr., an der Nieczna. Starker Schweine- u. Speckhandel.

ZBOROWSKY, D. in Ob. Schlesien, Rosenberg. Kr. Tabakspfeifenfabr., die einzige in ganz Schlesien.

ZDECHOWICZ, fürstlich Paarsches D. im Chrudimer Kr. in Böhmen, mit einem prächtigen Schlosse.

ZDUNY, St. in Südpreuſsen, Posen. Kammerdep., an der schlesischen Grenze. 570 HH. 4,200 EE. Tuch-, Leinwand-, Hut- u. Lederfabr. Handel.

ZEA, Insel in der europ. Türkey, im Archipelagus.

ZEBEN, königl. Freyst. in Ober-Ungarn, Scharoscher Gesp., an der Tartsa. 2000 EE. Starker Flachsbau u. Weinhandel.

ZEBID, St. in Jemen in Arabien, mit vielen Moscheen u. einer muhamedan. Akademie; liefert viele Datteln, Kubeben u. a. Früchte.

ZEBU, Philippineninsel, 24 Ml. lang u. reich an Baumwolle, Tabak, Wachs, Zibeth, Wildpret u. s. w. Die EE. liefern schöne Zeuge. Die erste Insel unter den Philippinen, die Magelhaens entdeckte.

ZEHDENICK, Stch. in der brandenb. Uckermark, an der Havel. 210 HH. 2,290 EE. In der Nähe ein Eisenhüttenwerk.

ZEHRE, Fl. in der Altmark Brandenburg, entspr. bey dem D. Rossan u. fällt bey Lenzen in die Elbe.

ZEIL, kl. St. nahe am Mayn, im Fürstenth. Bamberg, in der Nähe von vortrefflichen Mühl- und Schleifsteinbrüchen.

ZEILA, ZEYLA, ZAILA, (11° 50′ N. Br.) kl. aber zieml. volkreiche St. im Königreich Adel in Mittelafrika. Sie liegt dem Kanale Bab-el-Mandeb gegenüber in einer sandigen aber fruchtbaren Gegend, hat meistens steinerne Häuser und einen guten Hafen. Die EE. handeln mit Lebensmitteln nach Dsidda.

ZEITHAYN, D. im meifsn. Kr. des Königr. Sachs. im A. Radeberg.

ZEITZ, St. im Stifte Naumburg, an der weifsen Elster. 766 HH. 700 EE. Sitz der Landeskollegien u. eines Kollegiatstiftes. Schlofs Moritzburg; Stiftsschule. Tuch-Zeug-u. Ledermanuf. Wachsbleiche und Wachsstockfabr.

ZELAM, Hauptfl. von Kaschemir in Vorderindien, fällt in den Indus.

ZELL, am Hammersbach, kl. St. in der Ortenau, mit 1500 EE.

ZENGH, St. in Dalmatien, am Meere. 5000 EE. Grofses Getreidemagazin. Freyhafen. Handel.

ZERBST, St. im dessauischen Theile des Fürstenth. Anhalt, an der Nuthe. Schlofs. 900 (nach andern, nebst der Vorstadt Ankuhn, 1,545) HH. 9,220 EE. Gold- u. Silberfabr. Fayence- u. Tabaksfabr. Bandmanuf. Bierbrauerey.

ZERRABA, MESCHIN, Provinz im Reiche Marokko in Nordafrika, zwischen Darbeida u. Azamore, ziemlich unfruchtbar.

ZEULENRODE, St. in der reufs. Herrsch. Greitz. 424 HH. 3000 EE. Zeugmanuf. u. Strumpfwirkerey.

ZEVEN, (KLOSTER-ZEVEN), im Herzogth. Bremen, wegen der Convention von 1757 berühmt.

ZEYST, angenehmes D. im holl. Dep. Utrecht. 1300 EE. Evangel. Brüdergemeinde. Denkmal. (Goth. Hofk. 1806.)

ZIEGENHALS, St. in Ober-Schlesien, Fürstenth. Neifse, an der Biela. 260 HH. 1800 EE.; starker Flachsbau, Leinweberey; Bleichen.

ZIEGENHAYN, in Nr. Hessen, von der Schwalm umflossen, der Hauptort einer ehemal. Grfsch. 180 HH. u. 1800 EE. Die vornehmste Festung der Kurfürsten von Hessen.

ZIEGENRÜCK, kl. St. im neustädt. Kr. des Königr. Sachs. an der Saale. 100 HH.

ZIELENZIG, kl. St. in der brandenb. Neumark, unweit der Warte; Tuchweberey.

ZIERENBERG, St. in Nr. Hessen, an der Warme, die sich nicht weit davon mit der Dimel vereinigt.

ZIERIKSEE, St. im holl. Dep. Seeland (Ins. Schouven), 10,000 EE. Hafen. Salz. Krapp. u. s. w. Austernfang. Schifffahrt. Handel.

ZIESAR, St. im Herzogth. Magdeburg. 1500 EE.

ZILLBACH, D. im weimarschen Antheile der Grfsch. Henneberg, wegen eines Forstinstituts merkwürdig.

ZIMBAOE, der gewöhnl. Aufenthaltsort des Regenten von Monomotapa, in Südafrika am Flusse Zambese.

ZINNA, neues Stch. in der brandenb. Mittelmark, bey einem alten Kloster, von welchem der zinnische Münzfufs seinen Namen hat.

ZIPSER GESPANSCH. in Ober-Ungarn disseits der Theifs, am Fufse der Karpathen; sehr bergig u. waldig, in der Mitte aber eben und fruchtbar; meistens deutsche EE.

ZITTAU, Sechsst. in der Ob. Lausitz, Görlitz. Hptkr. an der Mandau und Neifse, mit schönen Strafsen, 1100 HH, 5 Kirchen, einem Waisenhause, einem Gymnasio mit einer ansehnlichen Bibliothek, einer Zeichenschule u. s. w. Die 11,000 EE. liefern viel Tuch, Hüte, Leinwand, Bier, haben Kattundruckereyen und Bleichen, u. nach Leipzig, den wichtigsten Handel in Sachsen.

ZLONITZ, fürstl. Kinskischer Flecken in Böhmen, Rakonitzer Kr. Schl. mit einem berühmten Garten.

ZNAYM, Kr. in Mähren an den östreichischen Grz. In W. gebirgig, in O. fruchtbar, besonders an Wein. Fl.: Igla, Taya, Oslawa und Jaremirzka. Er enthält 112,700 EE. in

½ kgl. u. 7 Municipalst. 36 Flk. und 360 DD. Die Hauptstadt.

ZNAYM (48° 51′ 15″ N. Br.), an der Taya, hat 5,300 EE. in 704 HH. Alte Burg. Gymnasium. Tuchmanuf. Sonst Residenz der mähr. Fürsten.

ZOBTEN, Stch. in Nr. Schlesien, Schweidnitz. Kr. am Fuſse des Zobtenberges. 145 HH. 900 EE. vortreffl. Bäckerey.

ZÖBLITZ, Stch. im sächs. Erzgeb. 110 HH. Die EE. meistens Steindrechsler, die von dem in der Nähe befindlichen Serpentinstein allerhand Waaren verfertigen.

ZÖRBIG, St. im Leipz. Kr. des Königr. Sachs. mit einem Schlosse, 450 HH. u. 1,720 EE. Gute Gartengewächse.

ZOFFINGEN, St. im helvet. Kanton Aargau, am Wigger, deren EE. Kattun, Nesseltuch, Band verfertigen.

ZORNDORF, D. bey Küstrin in der brandenb. Neumark, wegen der Schlacht vom 25. Aug. 1758 merkwürdig.

ZOSSEN, D. in östr. Schlesien, Troppau. Kr., vortreffl. Garn- und Leinwandbleichen.

ZSCHOPPAU, St. im sächs. Erzgeb., am gleichnamigen Flusse. 547 HH. 3,700 EE. Kattun- und Tuchweberey. In der Nähe ein Blaufarbenwerk.

ZSCHORLA, D. im sächs. Erzgeb., in der Nähe von Schneeberg, dessen EE. weiſse Blechwaaren verfertigen, und Spitzen klöppeln. In der Nähe gräbt man Seifenerde und Torf.

ZUCKMANTEL, kl. St. im östr. Schlesien, Troppau. Kr. mit ehemals sehr ergiebigen Bergwerken.

ZÜLLICHAU, St. in der brandenburg. Neumark, nicht weit von der Oder. 760 HH. 5,960 EE. Wollen- und Tapetenmanufaktur; Wein- u. Obstbau.

ZÜLPICH, St. am Rhein im Fürstenth. Nassau-Usingen.

ZÜLZ, St. in Ob. Schlesien, Neustädt. Kr. 506 HH. 2000 EE. Schl. starke Judengemeinde.

ZÜRICH, helvet. Kanton am Rhein. 43 Q. Ml. mit 180,000 meistens reformirten EE. Meistens ziemlich ebener, sehr fruchtbarer Boden. Auſser dem Rhein, die Limmat, welche aus dem Zürichersee kommt. Prod.: Steinkohlen, Torf, Holz, Vieh. Manuf. in Seide, Wolle, und Baumwolle.

ZÜRICH, Hptst. 47° 22′ d. Br. am Ausflusse des Zürichersees, der die Aa genannt wird, und die St. in 2 ungleiche Theile theilt. In einer reitzenden Gegend. Fast 1 Stunde im Umfang. 1300 HH. 12,000 EE. vorzügliche Gebäude: das groſse Münster (die Stiftskirche), Waisenhaus, Rathhaus. Allerley Weberey. Schöne Spatziergänge.

ZÜRICHER SEE, See im gleichnam. Kanton der Schweitz, 8—9 Stunden lang, und etwa 1 Stunde breit. Aus demselben kommt die Limmat.

ZÜTPHEN, St. im holl. Dep. Geldern, an der Yssel, worüber eine Schiffbrücke. 1200 HH. Gymnasium.

ZUG, der kleinste helvet. Kanton am Vierwaldstädtersee. 6 Q. Ml. mit 12,000 EE. Der Hauptort Zug an einem besondern See, in einer eben so fruchtbaren, als schönen Gegend. 1600 EE.

ZUGER SEE, fischreicher See im gleichnam. Kanton der Schweitz, wird durch den Fl. Loretz mit dem Egeri See in Verbindung gesetzt.

ZUSAM, Fl. in Schwaben, entspr. nördlich von Mindelheim, und fällt in Burgau in die Donau.

ZUYD-BEVELAND, die gröſste und angenehmste Insel des holl. Dep. Seeland.

ZUYDER-SEE, Mbs. der Nordsee in Holland, gegen 60 Q. Ml. grofs, war zu den Zeiten der Römer festes Land.

ZURZACH, Stch. im helvet. Kanton Aargau, am Rhein, mit 2 berühmten Messen.

ZWAETZEN, an der linken Seite der Saale in Thüringen. Kommende der deutschen Ordensbaley Thüringen.

ZWARTE-KOP'S-RIVER, gr. Landsch. im Distr. Graaff-Reinette, auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung, die sehr reich an Getreide und schönen Wäldern ist.

ZWARTLAND, SCHWARZES LAND, sandiger, magerer Landstrich auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, im Capdistrikt, der viele Karrofelder oder Ebenen enthält, die sich längs dem Bergflusse hin erstrecken, u. mehrere Arten von Pflanzen enthalten. Wildpret giebt es hier häufig, u. die EE. halten groſse Viehheerden.

ZWELLENDAM oder SWELLENDAM, Distrikt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, zwischen dem Breitenfluſs, dem Kamturs- (Kommenthurs-) Fluſs und den schwarzen Bergen; ein schmales Küstenland, dessen Flächenraum auf 1000 Q. Ml. geschätzt wird. Im Jahre 1798 lebten hier 3,967 Christen, 2,196 Sklaven und ungefähr 500 Hottentotten, zusammen 6,663 Mn. Die vielen Berge, Sandstriche u. Flüsse machen, daſs dieser Distrikt bis jetzt

noch wenig angebaut ist. Quaggas, eine Art wilder Pferde sind hier häufig. Die EE. nähren sich meistens von der Viehzucht. Der Hauptort

ZWELLENDAM, ein D. in einem engen aber fruchtbaren Thale, besteht aus etwa 30 zerstreut liegenden HH., hat eine grofse Kirche und ist der Sitz des Landdrosten. Es liegt ungefähr 30 Ml. von der Capstadt.

ZWETTL, reiches Cisterzienserstift im Viertel ob dem Manhartsberge, im Lande unter der Ens.

ZWEYBRÜCKEN, DEUXPONTS, schöne St. im franz. Dep. Donnersberg, an dem Erlbach. 5000 EE. Bergwerke. Schönes Schlofs. — Karlsberg zerstört.

ZWICKAU, St. im sächs. Erzgebirge. 768 HH. 4,150 EE. Amtm. Superint. Tuch, Leder, Kattun. Latein. Schule. Zuchthaus in dem Schlosse Osterstein. Bey demselben Steinkohlengruben.

ZWINGENBERG, St. im Fürstenth. Starkenburg, an der Bergstrafse. In der Nähe derselben der hohe Malchenberg.

ZWITTAU, volkreiche u. nahrhafte St. in Mähren, Brünner Kr., am Urspr. der Zwitta. 425 HH. 2,550 EE. Tuch, Leinwand; Flachs- und Wollhandel.

ZWÖNITZ, Bergstch. im sächs. Erzgeb. Man verfertigt hier herum die feinsten weifsen Zwirnspitzen.

ZWOLL, St. im holl. Dep. Over-Yssel, am Schwarzen Wasser, stark befestigt. 13,000 EE. Handel.

ZWORNIK, St. u. Fest. in der türk. Prov. Bosnien, am Drino. 2 Schlösser u. 4,300 HH. 12,000 EE.

Ergänzender Anhang.

ABENSBERG hat 1231 HH. u. 1060 EE.

ABERDEEN, Eigentlich haben beyde besondre Colleges, oder hohe Schulen; aber die in Old-Aberdeen ist sehr unbedeutend.

ABRANTES; 1053 Feuerst. Von ihr führt der franz. Marschall Junot den Namen.

ADELNAU, jetzt im Herzogth. Warschau.

ADRIANOPEL, EDRENEH, gr. volkr. St. der türk. Prov. Rum-Ili, an der Maritza. Serail des Grofsherrn, viele prächtige Moscheen, 10 griech. Kirch. u. 130,000 EE. Wichtige Seidenmanuf., Lederfabr., Garnfärbereyen. Starker Handel.

AGOGNA (GOGNA) Flufs, von welchem ein Dep. des Königr. Italien seinen Namen entlehnt. Hptst. Novara.

AGRAMONT, kl. St. in der span. Prov. Catalonien.

AGREDA, Flk. in Altcastilien, Prov. Soria, am Monte Cayo. Schlofs. 9 Kirch. 5 Kl. 3,000 EE.

AGUILAR DE CAMPOS, kl. St. in Leon, am Rio Seco.

AGUILAR DEL CAMPO, kl. St. ebendas. an der Pisuerga.

AIBLING hat 200 HH. u. 950 EE.

AICHA hat über 1500 EE.

AINSA, Hauptst. des Ländch. Sobrabe in d. span. Prov. Aragonien, am Ara.

AISLINGEN gegen 1200 EE.

AITONA, kl. St. der span. Prov. Catalonien.

ALAGOA, St. auf der azor. Ins. San Miguel. 606 HH. 5000 EE. Hafen. Wein. Getreide.

ALAGON, kl. Flk. der span. Prov. Aragonien, auf einer Halbinsel, die der Ebro und Xalon bildet.

ALAVA hat nur 71,300 EE, viel Roggen, Gerste und ziemlich guten Wein.

ALBA DE TORMES, St. der span. Prov. Leon in einer sehr fruchtbaren Ebene.

ALBUFEIRA, Flk. des Königr. Algarve am Meere. 962 Feuerst. Hafen. Fischerey. Handel.

ALCACER DO SAL, portug. Flk. in Estremadura am Sado, mit 650 HH. u. wichtigen Salzgruben. Handel.

ALCUDIA hat nur höchstens 800 EE. (Grasset de St. Sauveur.)

ALDENHOVEN, gr. D. bey Jülich, im Dep. des Roers. Oestreich. Angriff 1. März 1793.

ALECA, kl. gewerbreicher Ort der Prov. Aragonien.

ALEGRIA DE DULANCI, liegt in der span. Prov. Alava.

ALEM-TEJO hat, nach den neuesten Listen, gegen 340,000 EE.

ALEXANDERSBAD seit einigen Jahren bey Wunsiedel angelegt.

ALGOZO, Flk. der portug. Prov. Traz os Montes. 140 Feuerst., wichtiger Viehmarkt.

ALHANDRA, Stch. der portug. Prov. Estremadura am Tejo. 400 HH. Ankerplatz; starker Leinwandhandel; gute Fischerey.

ALKMAAR, St. im holl. Dep. Amstelland. 2,581 HH. 8,400 EE.

ALLE, beträchtl. Fl. in Ostpreufsen, der bey Wehlau in den Pregel fällt.

ALMADA (in Portugal) hat ein englisches Seehospital, ein grofses Weinmagazin, u. 700 HH.

ALMEIDA, hat 550 Feuerst. u. ein Soldatenhospital.

ALMEIRIM, Flk. u. Jagdschlofs in der portug. Prov. Estremadura. 300 HH. Weinbau.

ALMUDEVAR, kl. Ort der span. Prov. Aragonien, reich an Getreide, Wein u. Safran.

ALMUNIA, gr. schöner Flk. der Prov. Aragonien, am Einflusse des Rio Grio in den Xalon.

ALPEN (OBERE) 136 1/2 Q. Ml. gr.

ALPEN (UNTERE) 134 1/4 Q. Ml. gr.

ALTONA, 2,227 HH., 520 Wohnkeller, 620 Säle, 450 Buden. (Pol. Journal, 1808, S. 1087.)

ALVERCA, Flk. u. Hafen in der portug. Prov. Estremadura, 550 HH.; zollfreyer Markt.

ALVOR, Flk. des Königr. Algarve in Portugal. Rhede. Gesundbrunnen. Fischerey.

AMARANTE, Flk. der portug. Prov. Entre Douro e Minho am Tamega. 500 Feuerst. 4000 EE

AMBERG hat 700 HH. u. über 6000 EE.

AMAYA, Flk. in der span. Prov. Burgos, am Fufse eines hohen Felsen.

AMBRAS, Lustschlofs bey Inspruck. Die berühmte Harnisch-Sammlung, die ehedem hier verwahrt wurde, ist nach Wien geschafft worden.

ANNECY (St.) nach de Verneille, nur 5,467 EE.

AMSTELLAND, holl. Dep. begreift ganz Nordholland. 43 Q. Ml. gr. mit 458,000 EE. Sehr niedrig, und daher ganz mit Dämmen und Deichen umgeben. Fl.: Vecht, Amstel, Zaan, Spaaren. Mbs. Y. Haarlemer-See. Mangel an gutem Trinkwasser. Unreine und feuchte, aber nicht ganz ungesunde Luft. Torf; gute Gartenkultur und Blumenzucht; Hornvieh und Schafe.

AMSTERDAM, jetzt Residenzstadt des Königs von Holland. Sie zählte (1795) 26,400 HH., ohne Kirchen, und andere öffentliche Gebäude, und (1807) 217,000 EE., unter welchen sich 20,335 Juden befanden. (Tableau d'Amsterdam par Witsen Geisbeck.)

ANCONA, jetzt ein Theil des Königreichs Italien.

ANDREWS, 3000 gebildete EE. 2 Colleges mit 13 Professoren. Schöne Bibliothek.

AQUILEJA, jetzt im Königr. Italien.

ARANDA DE DUERO, St. in der span. Prov. Burgos, in einer reizenden Ebene am Douro. Schlecht gebaut. 6000 fleifsige EE. Guter rother Wein.

ARCOLE, D. nicht weit von Mantua. Schlacht 15. Nov. 1796.

ARCOS DE VAL DE VEZ, Flk. der portug. Prov. Entre Douro e Minho am Vez; 134 HH. Gutes Armenhaus. Wichtige Freymärkte und Freymessen.

ARDECHE, 107 3/5 Q. Ml. gr.

ARDENNEN, 100 2/25 Q. Ml. gr.

ARDON, D. im franz. Dep. Jura. Papierfabr.

AREMBERG, H. VON, Antheil an dem ehemal. Stifte Münster; 43 1/2 Q. Ml. mit 48,000 EE. Conting. 379 Mn.

AREVALO, Flk. in der span. Prov. Avila, an den Fl. Adaya u. Arebalille. 8 Kirch. 9 Kl.

ARGANIL, Flk. der portug. Prov. Beira, dem Bischofe von Coimbra gehörig. 342 Feuerst.

ARINTHOS, kl. St. im franz. Depart. Jura. Mauleselzucht.

ARIZA, kl. fester Ort in der span. Prov. Aragonien, am Xalon. Schlofs. Handel mit Wein u. Safran.

ARNELAS, einer der vornehmsten Landungsplätze am Douro, in der portug. Prov. Beira. Wichtige Salzausfuhr; Weinmagazine.

ARRAYOLOS, Flk. der portug. Prov. Alem-Tejo auf einem Granitberge. 520 Feuerst. Tapetenmanufaktur.

ARRIÈGE, 87 4/5 Q. Ml. gr.

ARTAJONA, kl. Ort in der span. Prov. Navarra, in einer überaus fruchtbaren Gegend. 324 HH. 1730 EE.

ARTH, schöner Flk. im helvet. Canton

Schwyz am Zugersee. Gewöhnlicher Weg auf den Rigiberg.

ASPEYTIA, kl. St. in der span. Prov. Guipuzcoa, in einem schönen Thale am Urrola.

ASSEN, jetzt Hauptort des Dep. Drenthe in Holland. 600 EE.

ATIENZA, kl. St. in der span. Prov. Soria, am Fufse des gleichnamigen Berges; Salzquellen, Getreide, Viehweiden.

AUBE, 109 4/5 Q. Ml. gr.

AUDE, 116 3/5 Q. Ml. gr.

AUERBACH in d. O. Pfalz hat 132 HH.

AUGSBURG (1807) nur 28,534 EE.

AURICH, jetzt im holl. Dep. Ostfriesland, 534 massive HH. 216 Brunnen.

AVEIRO soll 943 HH. u. nur 2700 EE. haben. Der Handel ist sehr gesunken.

AVEIRON, 171 Q. Ml. gr.

AYERVE, schöner Flk. in der span. Prov. Aragonien.

AZEITAO, Flk. in der portug. Provinz Estremadura mit einer Zitzmanufaktur und Färberey.

AZORISCHE INSELN liegen unter 36° — 39° N. B., und haben 151,000 EE.

BAB-EL-MANDEB, Meerenge, die den indischen Ocean mit dem arab. Meerbusen (rothen Meere) verbindet.

BACHIGLIONE, Fl. u. Dep. des Königr. Italien. Hauptst. Vicenza.

BADELONA, kl. St. in der span. Prov. Catalonien, am Meere; Erstes Castel Mongat.

BADEN, Grofsh. Vasallen: 1) Fürstenthum Heitersheim, 2) ein Theil von Fürstenberg, 3) Leiningen-Amarbach, 4) Salm-Reifferscheid, 5) Löwenstein, (gemeinschaftlich mit dem F. Primas.) Zus. 268 Q. Ml. und 806,000 EE. Conting. 8000 Mn.

BAGA, kl. Ort in der span. Prov. Catalonien, zwischen Bergen, am grofsen Llobregat.

BAGNOLAS, Flk. in der span. Prov. Catalonien mit Leinwandmanufakturen.

BAHEZA, kl. sehr nahrhafter Flk. in der span. Prov. Leon.

BAMBERG, mit Einschlufs der demselben einverleibten Herrschaften, Castell, Markt Einersheim und Wiesentheid, 252,596 EE.

BAMBERG, St., hat 1900 Privat- u. 134 öffentl. HH.

BARCELLOS, volkr. Flk. der portug. Prov. Entr Douro e Minho, am Cavado. 750 Familien; schöne steinerne Brücke, wichtiger Handel mit Orangen.

BAR-SUR-ORNAIN. Man verfertigt hier auch gute Strohhüte, wollene Strümpfe, und die hiesigen eingemachten Früchte sind sehr schmackhaft.

BASCARA, kl. St. in der span. Prov. Catalonien, in einer fruchtbaren Gegend an der Fluvia.

BASSANO, ziemlich beträchtl. Handelst. im Königr. Italien; Dep. Brenta, an der Brenta. 10,000 EE. Grofse Remondinische Buchdruckerey. Feine Strohhüte. Maret, Herz. v. Bassano. Schl. 9. Sept. 1796.

BATALHA, Flk. der portug. Prov. Estremadura. 200 HH. Merkwürdiges Kloster.

BAYERN, Königr. Unter demselben stehen, als mediatisirte Fürsten u. Grafen: 1) Schwarzenberg, 2) Gr. von Castell, 3) F. von Oettingen, 4) Fürsten von Fugger, 5) Gr. Speckfeld, 6) H. Wiesentheid, 7) Hohenloh-Schillingsfürst und Kirchberg, 8) Thurn u. Taxis (Gr. Edelstetten). Kreise desselben: 1) Mayn (Hauptst. Bamberg,) 72 1/2 Q. Ml. 190,652 EE. 2) Pegnitz (Nürnberg) 42 Q. Ml. 141,930 EE. 3) Naab (Amberg) 130 1/4 Q. Ml. 220,835 EE. 4) Retzat (Ansbach) 67 3/4 Q. Ml. 190,077 EE. 5) Altmühl (Eichstädt) 94 1/4 Q. Ml. 202,107 EE. 6) Oberdonau (Ulm) 79 Q. Ml. 258,589 EE. 7) Lech (Augsburg) 91 Q. Ml. 223,176 EE. 8) Regen (Straubing) 121 Q. Ml. 257,095 EE. 9) Unterdonau (Passau) 118 Q. Ml. 215,661 EE. 10) Iser (München) 155 3/4 Q. Ml. 302,550 EE. 11) Salzach (Burghausen) 103 1/2 Q. Ml. 190,967 EE. 12) Iller (Kempten) 118 Q. Ml. 257,097 EE. 13) Inn (Innsbruck) 176 1/4 Q. Ml. 202,751 EE. 14) Eisach (Brixen) 154 3/4 Q. Ml. 191,611 EE. 15) Etsch (Trient) 112 1/2 Q. Ml. 226,492 EE. Das ganze Reich (1808), 1636 Q. Ml. u. 3,231,570 EE. Conting. 30,000 Mn.

BAYONA, Fischerort in der span. Prov. Galizien. Guter Hafen.

BEAUNE, im ehemal. Oberbourgogne, wegen seines Weines bekannt.

BEIRA, portug. Prov., ist 461 65/100 Q. Ml. gr. mit 1,123,245 EE.

BEJA hat 1660 Feuerst.

BELLAGUER, St. in der span. Prov. Catalonien am Segre. Festes Schl.

BELLAS, Flk. in der portug. Prov. Estremadura. 100 HH. Prächtige Wasserleitung; öffentlicher Lustgarten; Mineralquellen in der Nähe.

BELLEFONTAINE, D. im franz. Dep. Jura. Vortreffl. Quellen. Bratenwender.

BELLPUIG, Stch. in der span. Prov. Catalonien; berühmtes Franziskanerkl.

BELLUNO, Hptst. des Dep. Tagliamento im Königr. Italien. 7,400 EE. Domkirche. Bischof. Victor, Herz. v. Belluno.

BENEVENTO, Herzogth. von der neapol. Prov. Principato ultra eingeschlossen. 8 Q. Ml. gr. mit 20,500 EE. Sehr fruchtbar. Jetziger Besitzer: Carl Moritz, aus dem Hause Talleyrand. Die gleichnamige Hauptst. hat 14000 EE., eine schöne Domkirche, ein marmornes Stadtthor, 3 Messen, u. beträchtl. Handel.

BENSCHEN, jetzt im Herzogth. Warschau.

BERG, Grofsh. Von seinem bisherigen Besitzer, dem Pr. Murat (1808) an den Kaiser Napoleon abgetreten. Vasallen desselben: Gr. Bentheim, 2) Walmoden-Gimborn, 3) Nassau-Dillenburg, 4) H. von Loos, 5) F. von Salm zu Horstmar, 6) Nassau-Siegen und Nassau-Hadamar, 7) H. Beilstein, 8) das Wittgenstein-Berleburgsche H. Homburg. Zusammen 190 Q. Ml. 620,000 EE. Conting. 5000 Mn.

BERLENGA (39° 26′ 50″ N.B. 8° 14′ 15″ O.L.) Insel an der Küste der portug. Prov. Estremadura, von lauter Klippen umgeben, daher den Schiffern gefährlich.

BERLENGA, kl. St. der span. Prov. Soria, mit 2000 EE.

BERCHTESGADEN, Salzburgische St. an der Achen.

BEVERN, Flk. im Braunschweigischen, von welchem eine herzogl. Nebenlinie ihren Namen entlehnte.

BINASCO, zwischen Mayland und Pavia; zerstört im May 1796.

BIRNBAUM, jetzt im Herzogth. Warschau.

BISCAYA, nur 152 Q. Ml., mit 287,000 EE.

BISCHOFSHEIM, Badenscher Flk. 3 St. von Strafsburg. Postst.

BLAMONT, Stch., Dep. Meurthe, Bez. Luneville. Postst.

BLANES, kl. Seest. in der span. Prov. Catalonien. Handel. Fischerey.

BLASIEN (St.), jetzt zu Baden gehörig.

BLEISTEIN, (Herrsch.) 1 Q. Ml. gr. mit 2,600 EE. die St. hat 900 EE.

BLOMENDAAL, D. im holl. Dep. Amstelland. 1100 EE. Grofse Garn- und Leinwandbleichen.

BODENSTEIN, Stch. im Königr. Bayern, Mainkreis, zwischen hohen Felsen. 137 HH.

BOIS D'AMONT, D. im franz. Dep. Jura, im Gebirge. Schachteln.

BOJANOW, jetzt St. im Herzogth. Warschau.

BOLTON-LE-MOOR, Kleinmanchester.

BOMBALLE, im Bezirke von Clermont-sur-Marne. Postst.

BOMST, jetzt im Herzogth. Warschau.

BORGO hat 1900 EE.

BORJA, kl. artige St. der span. Prov. Aragonien, an einem Arme des Ebro, 3 Kirch. 5 Kl. Hospital. 5000 EE. Wichtiger Handel mit Feuersteinen.

BOTAO, Flk. der portug. Prov. Beira. 208 HH. Manufakt. in halbwollenen Etaminen.

BOUCHAIN, kl. St., Nord-Departem., Bez. Douay. Schlacht 7. May 1794.

BOURO, wichtiger Wallfahrtsort der portug. Prov. Entre Douro e Minho im Geb. Gerez.

BRACLAW liegt in der russ. Statthalterschaft Podolien.

BRAETZ, jetzt im Herzogth. Warschau.

BRAGA hat, nach Niza, 4512 Feuerstellen.

BRAGANZA hat 1006 Feuerst.

BRASILIEN ist wahrscheinl. über 1000,000 Q. Ml. grofs.

BRIEL, jetzt im holl. Dep. Maasland. 942 HH.

BRIENNE-LE-CHATEL, Flk. Dep. Aube, Bez. Bar-sur-Aube. Ehedem war hier eine berühmte Militärschule.

BRIONES, St. in der span. Prov. Burgos am Ebro.

BRIVIESCA, gr. Flk. in der span. Prov. Burgos, in einer vortrefl. angebauten Gegend. Kloster.

BROCKEN s. Blocksberg.

BRUNSWICK, St. in New-Yersey in N. Am. Freystaat, am Xaretin. 5000 EE. Handel mit Mehl u. eingesalzenem Fleische; Verfertigung vieler Meublen. (Perrin du Lac.)

BRUNTRUT. Hier u. in der umliegenden Gegend, 400 Personen, die goldne und silberne Uhren verfertigen.

BRZESC, jetzt im Herzogth. Warschau.

BUARCOS, Flk. der portug. Prov. Beira, am Meere. 205 Feuerst. Rhede. Steinkohlenbergwerk.

BUCHLOE, St. im Königr. Bayern, Lechkreis. 560 EE. Berühmtes Zuchthaus.

BURG, Flk. im Grofsherzogth. Berg. 2000 EE. Deckenmanuf. Fisch- und Krebshandel.

BURGEBRACH, bayerscher Flk. im Maynkreis. Schlofs. Felsenkeller.

BURGHAUSEN, Hauptst. des bayersch. Salzachkreises. 513 HH.

BURLENGENFELD, im Königr. Bayern. Regenkreis, 1360 EE.

CABERON DE CAMPOS, kl. St. in der span. Prov. Leon am Pisuerga. Fort.

CADIMA, D. in der portug. Provinz Beira, berüchtigt wegen eines alles verschlingenden Sprudelbrunnens.

CALAHORRA, St. in der span. Prov. Soria, nahe am Cidacos. 6 Kirch. u. Kl.

CALATAYUD, bedeutende St. der span. Prov. Aragonien. 1500 Feuerst. 13 Kirch. 15 Kl. 12 gr. Seifensiedereyen; reich an Getreide, Wein und Oel.

CALDAS DE GEREZ, stark besuchter Badeort der portug. Prov. Entre Douro e Minho, der schon über 40 kleine steinerne HH. enthält.

CAMBRILS, Fischerort in der span. Prov. Catalonien, in einer vortreflichen und weinreichen Gegend.

CAMERINO, ansehnl. Hauptst. eines ehemahl. Bez. des Kirchenstaates; jetzt im Königr. Italien.

CAMINHA, Flk. der portug. Prov. Entre Douro è Minho an der Mündung des Minho. 510 Feuerst. Hafen. Fischerey.

CARRACAS, (St.) hat, nach Depons, 41 — 42,000 EE.

CARRION DE LOS CONDES, nahrhafter Flk. der span. Prov. Leon. 10 Kirch.

CARRON WORKS, am Carra, 3 Ml. vom Einfl. des Forth in die Trith; die gröfste Eisenfabrik.

CASCANTES, kl. St. in der span. Prov. Navarra am Queiles. 550 HH. 2,600 EE. reich an Wein und Feigen.

CASPE, alte St. in der span. Prov. Catalonien, am Einflusse des Guadalope in den Ebro; festes Schlofs.

CASTELL D'AMPURIAS, Fest. in der span. Prov. Catalonien, an der Mündung der Fluvia, die den Uebergang über denselben vertheidigt.

CASTELLO BRANCA hat 1114 Feuerstellen.

CASTELLO DE VIDE, Flk. der portug. Prov. Alem-Tejo. 1812 Feuerst. Tuchmanufakt.

CASTIGLIONE, St. im Königr. Italien, Dep. Mincio, ganz von Gärten umgeben. 5000 FE. Augereau, Herz. v. Castiglione. Schlacht 5. Aug. 1796.

CASTRO DE URDIALES, Stcb. in der span. Prov. Burgos, an einem Vgbg. Hafen. Ueberflufs an Fischen.

CASTRO MARIM, kl. Flk. des Königr. Algarve in Portugal, unfern der Mündung der Guadiana. 275 Feuerst. Ankerplatz.

CAUSANCE, kl. St. im franz. Dep. Jura, wo die so berühmten Poularden gemästet werden.

CELORICO, Flk. der portug. Provinz Beira, am Fufse der Estrella. 390 HH. Schule für Wollspinner.

HABLIS, St. im Dep. der Yonne, im Bezirk von Auxerre. Vortreflicher Wein.

CHACIM, Flk. der portug. Prov. Traz os Montes. 162 Feuerst. Wichtige Seidenzucht. Taffet u. Schleyer.

CHAM hat über 1800 EE.

CHAMBERTIN, im ehemal. Oberbourgogne. Vorzüglich guter Wein.

CHAMBERY, nach de Verneilh 11,991 EE.

CHAMPAGNOLE, franz. Flk. im Depart. Jura. 3,300 EE. Merkwürdige Drahtzieherey.

CHAMUSCA, Flk. der portug. Provinz Estremadura. 630 HH. Starker rother Wein u. vortreffl. Wassermelonen.

CHAO DO COUCE, Flk. der portug. Prov. Estremadura; guter Weinbau; Kastanien.

CHELTENHAM, berühmter Badeort in England, Gloucestershire, am Severn. Malzhandel.

CIECHANOW, St. östlich von Warschau.

CISTERNA (LA), kl. Ort im Kirchenstaate in Italien, wo sich die pontinischen Sümpfe anfangen, die sich bis Terracina erstrecken.

CLIVIA, kl. feste St. mit einer Citadelle in der span. Prov. Catalonien, unweit der franz. Grenze.

COCHEIRA, Ortsch. in Brasilien, Statth. Bahia, berühmt wegen ihres Tabaks.

COIMBRA hat auch ein königliches Collegium der Künste, ein Oberschulcollegium für das ganze Königreich und dessen Colonien, und, nach den neuesten Nachrichten, nur 9000 EE.

COLARES, Flk. in der portug. Prov. Estremadura. 255 HH. reich an Südfrüchten u. vortreffl. Wein.

COMPRODON, feste St. der span. Prov. Catalonien am Ter. Citadelle.

CONEGLIANO, Flk. im Königr. Italien, Dep. Tagliamento am Ursprung des Mutego. Moncey, Herz. v. Conegliano.

CORELLA, alte St. in der span. Prov. Navarra am Einflusse der Alhama in den Ebro.

CORUNNA DEL CONDE, kl. St. in der span. Prov. Navarra. Festes Schl.

CORVO, die kleinste azor. Insel, etwas über 1/2 Q. Ml. grofs; 740 EE.; reich an Weitzen u. Cedern. Der einzige Ort ist Nossa Senhora do Rosario.

COTBUS (Kreis von) gehört jetzt zum Königr. Sachsen.

COTE RÔTIE, Flk. an der Rhone, wegen seines rothen Weines berühmt.

CUELLAR, alte St. in der span. Prov. Segovia, auf einer Anhöhe.

CZENSTOCHAU, jetzt im Herzogth. Warschau.

DACHAU hat über 900 EE.

DAROCA, St. in der span. Prov. Aragonien am Xiloca. Schöne Collegialkirche. Merkwürdige Grotte.

DEBA, kl. St. der span. Prov. Guipuzcoa, am gleichnam. Fl. Wallfischfang. Thranbrennerey.

DELFT, jetzt im holl. Dep. Maasland. 13,737 EE.

DELFZYL hat über 800 EE.

DEOBRIGA oder MIRANDA DE EBRO, kl. St. der span. Prov. Burgos am Ebro; schmutzig und finster; schöne steinerne Brücke; gutes Schl.; vortreffl. Wein.

DEUTSCHLAND (FRANZÖSISCHES). Dieses begreift jetzt 1) Bayreuth, 2) Fulda, 3) Hanau, 4) Berg, 5) Grafsch. Mark, 6) Hoya, 7) Bremen, 8) Verden, 9) Lüneburg, 10) Lauenburg, 11) Kalenberg (ohne das F. Göttingen), 12) Erfurt. Zus. gegen 900 Q. Ml. mit 2,100,000 EE. Eink. über 10 Mill. Thlr.

DIESSEN, 1000 EE., unter denen viele Töpfer.

DIETFURT, 800 EE.

DILLINGEN hat seit 1804 ein Gymnasium und Lyceum.

DITTERSBACH, sächs. D. im Meisn. Kr. Wichtige Garnbleichen.

DÖHLEN, sächs. Flk. im Wittenberg. Kr. Gute Stutereyen.

DOLZIG, jetzt im Herzogth. Warschau.

DONNERSBERG (Dep.), 81 1/2 Q. Ml. gr.

DORIA (Dep.), 72 Q. Ml. gr.

DORTRECHT, jetzt im holl. Dep. Maasland.

DRENTHE, jetzt ein besonderes Dep. in Holland, 37 1/5 Q. Ml. gr.

DRESDEN, Br. 51° 2′ 54″. L. 31°, 21′, 45″. — 380′ höher als das Meer. In allen 3 Theilen desselben 2,644 HH., mit 49,000 EE. ohne Militair und Fremde. (Aufser den Werken von Dafsdorf u. Lehningen, Beschr. d. königl. Res. St. Dresden, 2 Th. 1807.)

DUBLIN (1807) 179,091 EE.

DUNDEE, 25,000 EE.

DURANGO, kl. Flk. der span. Provinz Biscaya in einem tiefen Thale der Sierra de Dima; wohlgebaut. 400 HH. 2000 EE.; wichtige Eisenfabr.

DZIALOSZYN, jetzt im Herzogth. Warschau.

EBERN, St. im Mainkr. in Bayern, an der Baunach. 200 HH. 1000 EE.

EBERMANNSTADT, Hauptort eines Landgerichts in Bayern, Mainkr., an d. Wiesent. 105 Privath. Hanf, Viehmastung; vortreffl. Forellen.

EDAM, jetzt im holl. Dep. Amstelland. 2,750 EE.

EDINBURG, 87,000 EE.

EIVELSTADT, wirzb. Flk. am Main. 225 HH. 1500 EE. Herrlicher Frankenwein.

ELCHINGEN. — Ney, Herz. v. Elchingen.

ELFDAL, Schweden. Porphyrfabrik mit 600 EE. (Arndt.)

ELFELD, gr. schöner Flk. am Rhein, sonst Hauptort des Rheingaus.

ELVERFELD hat 16,500 EE. 150 Bleichen u. 42,000 Weberstühle.

ELGOIBAR, kl. St. in der span. Prov. Guipuzcoa Klingenfabrik.

EMDEN, jetzt Hauptst. des holl. Dep. Ostfriesland. 2,260 HH. 11,130 EE.

EMS (BAD) Lahn, im Herzogth. Nassau-Usingen; wegen seiner warmen Bäder weltbekannt.

ENKHUIZEN, jetzt im holl. Dep. Amstelland.

EPILA, kl. St. in der span. Provinz Aragonien am Xalon, in einem fruchtbaren Thale.

ESENS, jetzt im holl. Dep. Ostfriesland. 335 HH.

ESPARAGUERRA, kl. St. in der span. Prov. Catalonien. Wollen- und Tuchmanuf.

ESPINOSA (DE LOS MONTEROS) Flk. in der Nähe von Burgos, in Spanien. Schlacht im Nov. 1808.

ESPOSENDE, Flk. der portug. Provinz Entre Doure e Minho am Ausflusse des Lavado. 300 Feuerst. Hafen.

ESTREMADURA, (portug. Prov.) Nach den besten Berechnungen 366 97/100 Q. Ml. gr. und nach Murphy mit 65.,000 EE., oder nach einer andern Berechnung gar 876,289.

ESTREMOZ enthält 1600 HH.

EUTIN hat 2,500 EE.

EYLAU (PREUSSISCH-) kl. St. in Ost-Preufsen, Brandenburg. Kr. Schlacht am 8. Febr. 1807.

FALCES, St. der span. Prov. Navarra. 590 HH. 2,600 EE.

FARÖER, Dänische Inseln, westlich von Norwegen, mit 5,300 EE., die sich meistens vom Strumpfwirken nähren

FIGUEIRA DO MONDEGO, Flk. u. gleichsam der Hafen von Coimbra, in der portug. Prov. Beira. Handel mit Salz, Baumöl, Wein u. Orangen.

FIGUERAS, St. in der span. Prov. Catalonien. Gränzf. Schlacht. Nov. 1794.

FIUME gehört jetzt zu Ungern.

FLORES, azor. Insel, ist 2 Ml. lang, 1 1/2 breit, und hat 7000 EE.

FONDI, ein schmutziger Ort, aber mit schönen Orangen- u. Citronengärten umgeben.

FRAGA, alte St. der span. Prov. Aragonien am Cinca; fest.

FRANSTADT, jetzt im Herzogth. Warschau.

FREIXO DE ESPADACINTA, Flk. der portug. Prov. Traz os Montes. 352 Feuerst. Seidenbau. Seidenmanufakturen. Waffenplatz.

FRICKTHAL, d. i. Bezirk der D. Frick, zwischen dem Rhein und Helvetien, gehört jetzt zu dem letzten.

FRIEDLAND, St. in Ostpreußen, an der Celle, mit 246 HH. u. 2000 EE. Schlacht vom 14. Jun. 1807.

FRIEDRICHSHAM hat 86 Privath. u. 1,353 EE. (Friccius.)

FUENTA RABIA, kl. wohlbefestigte St. der span. Prov. Guipuzcoa; sicherer Hafen für kleine Schiffe.

FUENTIBEROS, Flk. der span. Provinz Avila. Getreide, Wein, Safran.

FUNCHAL hat 2000 HH.

GAETA mit 9—10,000 EE.

GATSCHINA, prächtiges Lustschloß, 1 1/2 Ml. von Sarskoeselo, von einer regelmäßigen Stadt umgeben.

GEISLINGEN, Hauptort eines bayer. Landgerichts im obern Donaukr. 1700 EE. Bad (Röthelbad.) Schöne Drechslerarbeit.

GEMARK, St. im Großherzogth. Berg. 250 HH. 3000 EE., lauter Manufakturisten, Handwerker u. Handelsleute. Wichtiger Garnhandel.

GERESHEIM, Stch. ebendas. 500 kath. EE. Branntwein.

GERONA, alte feste St. der span. Prov. Catalonien am Onhar. 4 Kirch. 13 Kl. Hospital. 6,700 EE., wichtiger Handel. Fort Montjoui.

GERTRUYDENBERG, jetzt im holl. Dep. Maasland. 1,320 EE.

GIJON, kl. nahrhafte St. der span. Prov. Astrurien; Haf.; starker Handel nach Amerika.

GLASGOW (1804) 88,000 EE.

GLÜCKSBURG, Flk. in Schleswig; Residenz der Herz. von Bevern.

GNESEN, jetzt im Herzogthum Warschau.

GOMBIN, jetzt im Herzogthum Warschau.

GORKUM, jetzt im holl. Dep. Maasland. 4,970 EE.

GOSLINA MUROVANA, jetzt im Herzogth. Warschau.

GÖSSWEINSTEIN, bayer. Flk. im Mainkr. am Wisent. 62 Privath. Schloß; Wallfahrtskirche; merkwürdiger Felsenkeller.

GOSTININ, jetzt im Herzogth. Warschau.

GRABOW, jetzt im Herzogth. Warschau.

GRACIOSA hat 7,320 EE.

GRADISKA gehört, seit 1808, zum Königr. Italien.

GRÄTZ, GRODZISKO, jetzt im Herzogth. Warschau.

GRAITNAY (GRETNA) D. in Dumfrieshire, wegen der unregelmäßigen Trauungen seit langer Zei bekannt. (Engl. Misc. XXV, 83)

GRAND VAUX, schönes Thal im franz. Dep. Jura, merkwürdig wegen der vielen Taubstummen.

GRAVELOTTE, zwischen Verdun u. Clermont, Postst.

GREENOCK, in Renfrewshire in Schottland; einer der wichtigsten Oerter, dessen EE. viele Schiffe halten. (Engl. Misc. XXV.)

GRÖNINGEN, (holl. Dep.) 50 52/100 Q. Ml. gr. mit 103,000 EE.

GUANAXUATO, Bergst. in Mexico. 50,000 EE.; reiche Bergwerke.

GUETARIA, kl. St. in der span. Prov. Burgos am Meere; festes Schl., sicherer Hafen.

GUIPUSCOA, eine von den drey baskischen Provinzen Spaniens. S. Biscaya.

HAAG, jetzt Hauptst. des holl. Dep. Maasland, und seit 1808 nicht mehr Residenz.

HAAG, (Flk.) hat 800 EE.

HAMAH liegt im Paschalik Damask.

HAMBURG. Die ehrwürdige Domkirche ist 1808 zerstört worden. Nur 8,124 eigentliche Häuser. Die übrigen Wohnungen sind: Keller, Säle, Buden.

HARLEM, jetzt Hauptst. des holl. Dep. Amstelland.

HARZ (DER), 11 7/10 Ml. lang, und 4 breit; 36 Q. Ml. mit 36,000 EE.

HELDER, im holl. Dep. Amstelland. 1,650 EE.

HELMSTÄDT, nur 450 HH.

HELVOETSLUYS, jetzt im holl. Depart. Maasland. 1,203 EE.

HERNÖSAND hat 2 500 EE.

HESSEN, Grofsherzogth. Mediatisirte: 1) Grafsch. Erbach, 2) Hessenhomburg. Zus. 196 Q. Ml. 490,000 EE. Contingent 4000 Mn.

HETRURIEN, 352 Q. Ml. und 1,100,000 EE. Seit 1808 mit dem Kaiserthume Frankreich vereinigt. Departemente: 1) Florenz, 2) Siena, 3) Livorno.

HEUSDEN, jetzt im holl. Dep. Maasland.

HILDESHEIM, nur 1911 HH. u. 11,100 EE.

HILTPOLTSTEIN hat 1,150 EE.

HILVERSUM, D. im holl. Dep. Amstelland. 3,410 EE. Wichtige Tuchmanuf.

HIRSCHAU hat 187 HH. u. 900 EE.

HOHENZOLLERN, Antheil an der Oberherrschaft über Fürstenberg. Zus. 22 Q.Ml. mit 44000 EE. Conting. 290 Mn.

HOLLAND (Königreich), ist jetzt durch Jever und Ostfriesland vergröfsert worden, und nimmt einen Flächenraum von 703 Q. Ml. ein, worauf 2,015,180 Mn. wohnen. Aus 8 Depp. sind jetzt 11 geworden, nämlich: Amstelland, Maasland, Seeland, Brabant, Geldern, Utrecht, Overyssel, Drenthe, Friesland, Gröningen, Ostfriesland.

HOLLAND (Depart.) ist in die beyden Depp. Amstelland und Maasland getheilt worden. S. diese.

HONDSHOLREDYK, D. im holl. Depart. Maasland. 770 EE. königl. Militärschule.

HOORN, jetzt im holl. Dep. Amstelland, hat nur 9,600 EE.

HORNCASTLE, in Lincolnshire, in England, reiche St.

HUESCA, gut gebaute St. der span. Prov. Aragonien am Isuella. 4 Kirch. 5 Kl. Hospital. Theater.

HYDRA, kl. griech. Insel auf der Südostseite von Morea, mit einer gleichnamigen artigen St. und einem Hafen, der immer von Schiffen wimmelt. Die Hydrioten sind die besten Seefahrer unter den Griechen. (Coray.)

JAILLE-YVON (LA), Flk. im franz. Dep. Mayenne, an der Mayenne. 120 HH. Schiefer.

JANS, D. im franz. Dep. untere Loire. 900 EE. Feenweiher (étang des Fées.)

JASSY hat, nach Campenhausen (Bemerkg. über Rufsld. Lpzg. 1807.) 6000 HH. u. 15,500 EE.

JEVER, (Herrschaft) jetzt zum holl. Dep. Ostfriesland gehörig. Der gleichnamige Ort hat 517 HH. und bedeutende Jahrmärkte.

IGLANADA, kl. artige St. der span. Prov. Catalonien, am kl. Noya, der viele Wasserfälle hat.

ILLE, wohlgebaute St. im franz. Dep. Ostpyrenäen an der Teth. 450 HH.; schöne Kirche.

ILLERTISSEN, (Mfl.) 170 HH. 900 EE.

JOHANNESBERG. Das Dorf ist nassau-usingisch, und liegt im Bez. von Rüdesheim. Der vortreffl. Wein wächst auf der Anhöhe, auf welcher die Probstey Johannesberg steht. Jetziger Besitzer dieser Anhöhe ist der Herzog von Valmy (Kellermann.)

JONQUERAS (LA), kl. St. der span. Prov. Catalonien, am Fufse der Pyrenäen.

IPFHOGEN, 1,950 EE.

IRANCY, Flk. im franz. Dep. Yonne. 180 HH., sehr guter Burgunderwein.

IRUN, erster Gränzort in der span. Prov. Guipuzcoa geg. Frankreich im Gebirge. 400 HH. 1200 EE.

ISPAHAN, nach Olivier nur noch 50,000 EE. Schule von 30 Lehrern und 3—400 Schülern, bey einer Moschee.

ISSEN, sächs. Stch. im Witenb. Kr. 1000 EE. Flachshandel.

ITALIEN, (Königr.) Zu demselben sind seit dem April 1808, auch die päbstl. Provinzen Urbino, Ancona, Macerata u. Camerino hinzugekommen. Depp.: 1) Olonna (Hptst. Mailand), 2) Agogna (Novara), 3) Lario (Como), 4) Serio (Bergamo), 5) Adda (Sondrio), 6) Ober Po (Cremona), 7) Mella (Brescia), 8) Mincia (Mantua), 9) Crostolo (Reggio), 10) Panaro (Modena), 11) Reno (Bologna), 12) Rubicone (Cesena), 13) Unter Po (Ferrara), 14) Etsch (Verona), 15) adriatisches Meer (Venedig), 16) Brenta (Padua), 17) Bacchiglione (Vicenza), 18) Piave (Treviso), 19) Tagliamento Belluno), 20) Passeriano (Udine), 21) Istria (Capo d'Istria), 22) Metauro (Ancona), 23) Musone (Macerate), 24) Tronto (Fermo). Dazu noch Dalmatien mit den Inseln des Quarnaro, Ragusa u. Cattaro (Hauptst. Zara) - 1751 1/2 Q. Ml. 6,388,342 EE.

IVICA (IVIZZA), eine der balear. Inseln. Geräumiger Hafen. Salzwerk. Die EE. gute Seeleute.

IXAR oder HIJAR; Stch. in der span. Prov. Aragonien am Rio Martin; festes Schl. Wein, Oel, Seide, Safran.

KÄSTENHOLZ, kl. St. im franz. Dep. Niederrhein. 1,850 EE. Mineral. Bad.

KALENBERG, Hannövr. Fürstenthum, in Niedersachsen, an der Leine; ohne das göttingische Quartier, 39 Q. Ml. 106,000 EE.

KALISCH, jetzt St. im Herzogth. Warschau.

KALKREUTH, sächs. D. im Meisn. Kr. Wichtige Puder- und Stärkenmanuf.

KARGE, jetzt im Herzogthum Warschau.

KARLSRUHE, einige neue Strafsen, und 12,000 EE.

KARLSTADT, 2000 EE. (Arndt.)

KATWYK OP RHYN, jetzt im holl. Dep. Maasland.

KATZENTHAL, D. im franz. Depart. Oberrhein. 60 HH., liefert den besten rothen elsasser Wein.

KEHL, jetzt im franz. Dep. Niederrhein. Herrliche neue Brücke seit 1808.

KEMPEN, jetzt im Herzogthum Warschau.

KILLALA, Stch. in westl. Irland, an einem Meerb.

KIRCHENSTAAT. Nach einem Decrete des Kaisers Napoleon vom 2. April 1808 sind die päbstl. Provinzen Urbino, Ancona, Macera und Camerino dem Königreich Italien einverleibt worden. Seitdem beträgt das päbstl. Gebiet nur noch 348 Q. Ml. mit 641,000 EE.

KITTELSHEIM, D. im franz. Depart. Niederrhein. 700 EE. Schwefelquelle.

KLUNDERT, jetzt im holl. Dep. Maasland.

KNIEPHAUSEN, jetzt zum holl. Depart. Ostfriesland gehörig.

KOBYLIN, jetzt im Herzogth. Warschau.

KOEVORDEN, regelmäfsige Festung im holl. Dep. Drenthe, rund um von Morästen umgeben, mit 1,600 EE.

KOKONOR, See in der nordöstlichen Mongoley.

KOLO, jetzt im Herzogth. Warschau.

KONIN, jetzt im Herzogth. Warschau.

KOPENHAGEN. Durch die engl. Bombenbeschiefsung im Sept. 1807 über 400 HH., und unter andern die Frauenkirche, zerstört.

KORINTH, ein gr. Flk. von 2000 Türken, und 3000 Griechen bewohnt. (Olivier.)

KOWAL, jetzt im Herzogthum Warschau.

KRAKAU. Die hiesige Universität ist (1805) mit der lemberger vereinigt worden.

KREMENTSCHUCK, in der Statthaltersch. Katharinenburg.

KROEBEN, St. im Herzogth. Warschau, nicht weit von der schles. Grenze.

KOSTEN, jetzt im Herzogthum Warschau.

KRONSTADT gehört zu keinem Kreise der Statthaltersch. St. Petersburg.

KROSSEN, Hauptst. eines Kr. der brandenb. Neumark, 3,500 EE. Bierbrauerey. Tuchweberey.

KROTOSZYN, jetzt im Herzogth. Warschau.

KÜSSNACHT, Flk. im Canton Schwytz, am Fufse des Rügiberges, u. am Ufer des Vierwaldstädtersees.

KURNICK, jetzt im Herzogthum Warschau.

KUTTNO, St. im Herzogth. Warschau. 208 HH., gegen 1,400 EE. Bier. Branntwein.

LAFELD, Weiler bey Mastricht. Schlacht von 1747.

LAGOS hat eine kostbare Wasserleitung.

LAMBAYEQUE ist die Hauptst. der Landsch. Saña, mit 12,024 EE. (Mercurio Peruano.)

LAMEGO hat 1,135 Feuerst. u. im März eine Freymesse.

LANDAU (in Bayern,) 1,260 EE.

LAREDO, D. in der span. Prov. Burgos. Hafen; starke Schweinmast.

LASTRES, kl. Handelshafen der span. Prov. Asturien, an der Mündung des Sella.

LAUINGEN, 3,550 EE.

LEER, LEHR, Flk. im holl. Dep. Ostfriesland, an der Leda. 786 HH. 4,820 EE.

LEERDAM, jetzt im holl. Dep. Maasland.

LENCZIC, jetzt im Herzogthum Warschau.

LERMA, St. der span. Prov. Burgos. am Arlanza. Schl. Brücke. Schweinemast.

LEUTKIRCH, beträchtl. Leinwandhandel.

LEYEN, F. von, Gr. Geroldseck in Schwaben, 2 1/2 Q. Ml. mit 5000 EE. Conting. 29 Mn.

LICHTENSTEIN, F. von, 2 Herrsch. Vadutz und Schellenberg, zwischen dem Rhein und Tyrol; 2 Q. Ml. mit 6000 EE. Conting. 40 Mn.

LISSA, jetzt im Herzogth. Warschau.

LLANES, kl. St. in der span. Provinz Asturien. Hafen.

LONATO, St. im Bez. von Brescia.

LORDELLO, Flk. der portug. Provinz

Traz os Montes. 200 HH. Töpferwaaren.

LOURINHA, Flk. in der portug. Prov. Estremadura, mit 200 HH.

LOWICZ, jetzt im Herzogth. Warschau.

LUNA, kl. St. in der span. Prov. Aragonien im Gebirge.

LYON, nur noch 90,000 EE.

MAASLAND. holl. Dep., das das ehemalige Südholland in sich begreift, u. 59 Q. Ml. grofs ist. Sehr niedrig, u. an den Küsten mit Dünen u. Sandhügeln bedeckt. Fl. Rhein, Schie, Yssel, Vlist, Linge. Luft gesünder als in Amstelland. Boden äufserst morastig, in S. etwas trockener. Prod.: Thon, Ocher, Torf, Vieh. Musterhafte Cultur und sehr lebhafte Industrie.

MACERATA, ehemahl. Hauptst. der Mark Ancona; jetzt zum Königr. Italien gehörig

MADRIGAL, kl. St. der span. Provinz Avila. Wein, Früchte; Safran.

MAFRA hat 400 HH.

MAGDEBURG. Flächenraum 136,370 Qu. Ruthen, mit Einschlufs der Festungswerke 498,000. 211 Strafsen u. Plätze (Berghaus Magdeburg u. die umlieg. Gegend.)

MALGRAT, kl. See- und Handelsst. in der span. Prov. Catalonien.

MALLEN, kl. Ort in der span. Provinz Aragonien, in dessen Nähe auf einem Berge eine Kirche, mit einem wunderthätigen Marienbilde.

MARIEN-THERESIEN-STADT (1787) nur 20,000 EE.

MARSEILLE, Flk. im franz. Depart. Oise, am Terrain. 154 HH. liefert viele Strümpfe.

MARTINACN ist auch wegen der Cretinen merkwürdig.

MARTORELL, kl. St. in der span. Prov. Catalonien, am Zusammenflusse des Noya u. Llobregat, in einer höchst fruchtbaren Gegend.

MAZAGAN, Flk. in Marokko, am atlant. Meere.

MEKLENBURG-SCHWERIN; 226 Q. Ml. 328,636 EE. (Staatskalender.) Die Einwohnerzahl hat sich aber seit 1806 beträchtlich vermindert. Conting. 1900 Mn.

MEKLENBURG-STRELITZ; 48 Q. Ml. 70,000 EE. Conting. 400 Mn.

MEDENBLICK, jetzt im holl. Depart. Amstelland. 2,010 EE. Nicht die finnischen, sondern die friesischen Könige sollen hier residirt haben.

MEDINA CELI, ummauerter Flk. in der span. Prov. Soria. Schl., Collegiatkirche; 3 Kl.

MELLRICHSTADT, 300 HH. 1500 EE.

MEMMINGEN, 7000 EE.

MENOUILLE, D. im franz. Dep. Jura, liefert viele Löffel von Buchsholz.

MEPPEL, Flk. im holl. Dep. Drenthe, an der Havelter Aa. 3,700 EE. Starke Leinweberey.

MEQUINENZA, alte, feste St. in der span. Prov. Aragonien, auf einem Berge. Schlofs.

MESERITZ, jetzt im Herzgth. Warschau.

METAURO, Fl. im Herzogth. Urbino, von dem ein Dep. des Königr. Italien den Namen führt. Hauptst. Ancone.

MEXICO (St.), Merkwürdig sind noch die schwimmenden Gärten.

MILAGRA, Flk. in der span. Prov. Navarra, am Zusammenflusse des Aragon u. Arga. Schl. 350 HH. 1800 EE.

MITTENWALD, Hauptort der bayr. Grafsch. Werden, von welchem aus viele Violinen verschickt werden.

MINDELHEIM (St.), 400 wohlgebaute HH.

MILOSLOW, jetzt im Herzogthum Warschau.

MINCIO, Dep. im Königr. Italien, vom Mincio durchströmt. 34 17/25 Q. Ml. gr. 217,500 EE.

MINORCA enthalt (nach Grasset St. Sauveur) nicht über 18000 EE.

MIRANDA DE ARGA, kl. St. in der span. Prov. Navarra. 366 HH. 1,520 EE. Flachs; Gartenfrüchte.

MIRANDA DE DOURO hat 237 Feuerst. u. ein Seminarium.

MIRANDELLA, gr. Flk. der portug. Prov. Traz os Montes am Tuela. 540 Feuerst. gr. steinerne Brücke. Wichtiger Handel mit Seidenzeugen.

MOIRANS, Stch. im frans. Dep. Jura. Baumwollenspinnereyen. Indiennefabr. Fabr. von groben wollenen Tüchern.

MOLDAU (nach Wolf's Beytrag zu einer statist. Beschr.) 420,500 EE. auf einem Flächenraume von 1,250 Q. Ml.

MONNIKENDAM, jetzt im holl. Depart. Amstelland. 2,100 EE.

MONDIM, Flk. der portug. Provinz Beira, mit 100 HH. Starke Seidenzucht; seidene u. wollene Strümpfe.

MONDONEDO, Hafenort der span. Prov. Galicien. 5000 EE.

MONDRAGON, kl. St. in der span. Prov. Guipuzcoa, am Deva. Gesundbrunnen; starke Apfelbaumzucht zum Apfelwein.

MONNHEIM, 1400 EE.

MONSANTO, Fest. in der portug. Prov. Beira, auf einem unzugänglichen Ber-

ge, auf dem sich ein Brunnen befindet.

MONTALBAN, feste St. in der span. Prov. Aragonien, am Fl. Martin. Citadelle. Salzgruben.

MONTBLANC (Depart), nach de Verneilh 110 1/4 Q. Ml. gr. mit 300,239 EE.

MONTEBELLO, kl. St. im Königr. Italien, zwischen Verona u. Vicenza. Marschall Lannes, Herzog von Montebello. Convention am 6. Jun. 1797.

MONTEFALCONE, am linken Isonzo, von dem Königr. Italien an Oestreich abgetreten.

MONTREAL, kl. St. in der span. Prov. Aragonien, am Xiloca. Schl.

MONTREUIL, Stch. im Dep. Seine, in der Nähe von Vincennes, reich an vortrefflichen Aprikosen, Pfirschen, u. andern Früchten.

MORBIER, D. im franz. Dep. Jura, in einem engen Thale. Uhrmacher. Stecknadelfabr. Handel mit Nägeln, Bratenwendern, Leder u. s. w.

MOSBURG, 1400 EE. Schl. Isareck.

MOUTIERS, nach de Verneilh, 1,847 EE.

MUIDEN, jetzt im holl. Dep. Amstelland; gegen 1000 EE. Salzsiedereyen.

MÜNNERSTADT, 1500 EE.

MURES, kl. Hafen in der span. Prov. Asturien, an der Mündung des Pravia.

MURTEN. Das Beinhaus wurde den 3. März 1798 von den Franzosen zerstört.

MUSONE, Fl. u. Dep. des Konigr. Italien. Hauptst. Macerata.

NAARDEN, feste St. im holl. Depart. Amstelland. 750 HH. 1,880 EE. Tuch- u. Sammtwebereyen.

NABBURG, Hauptorteines bayer. Landgerichts im Naabkr. an der Naab. 287 HH. 1,550 EE.

NANCY. Regelmäſsig gebaut. Schöner Gouvernementsplatz. Pallast des Bischofs, der Praefectur. Ecole centrale mit einer Bibliothek und Gemalde-Sammlung. Domkirche mit korinthischen Säulen und Basreliefs. Kirche des Königs Stanislaus, nebst seinem Grabmahle.

NASSAU-USINGEN, UND WEILBURG. Unter demselben sind mediatisirt: 1) H. Reiffenberg, 2) Wiedrunkel; Zus. 100 Q. Ml. mit 270,000 EE. Conting. 1,680 Mn.

NAVARRA (in Spanien), ist nur 157 9/10 Q. Ml. groſs, mit 226,467 EE.

NEAPEL, Königr. Provinzen: 1) Neapel, 2) erstes Abruzzo ultra, 3) zweytes Abruzzo ultra, 4) Abruzzo citeriore, 5) Terra di Lavoro, 6) Principato citeriore, 7) Principato olteriore. 8) Capitanata u. Contado di Molisa, 9) Terra di Bavi, 10) Terra d'Otranto, 11) Basilicata, 12) Calabria citer., 13) Calabria ulter.

NEAPEL, mit den Vorstädten (1808) 515,000 EE.

NEUSCHLESIEN, ein Theil der Woiwodschaft Krakau, 49 Q. Ml. mit 60,000 EE., das Vaterland der Warta, der Pilica, ist, seit dem Tilsiter Frieden, mit dem Herzogth. Warschau vereinigt.

NIEUWPORT, feste St. im holl. Depart. Maasland am Leck. 142 HH. 400 EE. Starker Lachsfang.

NIMWEGEN, (1801) 12,783 EE.

NORTEN, Flk. im F. Göttingen, zwischen Göttingen u. Nordheim. Hardenbergischer Hof mit einem schönen Garten.

NONASPE, schöner, befestigter Flk. in der span. Prov. Aragonien.

NORDEN, jetzt im holl. Depart. Ostfriesland, hat einen schlechten Hafen.

NORDERNEY, kl. Ins. an der Küste vom holl. Depart. Ostfriesland. 102 HH. 750 EE. Seebad seit 1799.

NOVARA, Hauptst. des Departem. Agogna, im Königr. Italien. 12,000 EE.

NOZEROY, Stch. im franz. Dep. Jura am Serpentin. Handel mit Zugpferden, Leder, Schuhen und Stiefeln.

NUITS, im ehemal. Oberbourgogne, wegen seines Weins berühmt

OBERSIZKO, Fabrikst. im Herzogthum Warschau an der Warthe; starke Tuchweberey.

OCHAGAVIA, Grenzort in der span. Prov. Navarra gegen Frankreich.

OCHSENFURT, 2000 EE. Weinbau.

OEDENBURG, 775 HH. 12,319 EE. Bredaczki.)

OEIRAS, Flk in der portug. Provinz Estremadura. Prächtige Palläste und Gärten; Seidenmanuf.; Schiffsdamm; warme Bäder in der Nähe.

OESTERSUND, neue St. in Schweden, in Jämtland, mit etwa 250 EE.

OLITE, artige kl. St. in der span. Prov. Navarra, am Cadaco. 4 Kirch. 2 Kloster.

OLOT, äuſserst lebhafter Fabrikort in der span. Prov. Catalonien. Tuch.

ORIO, Fischerort in der span. Provinz Guipuzcoa, an der Mündung des Orio. 142 HH. Schiffbau.

OSTERODE, 560 HH. 5000 EE. (Hannovr. Magaz. 1808, S. 166.)

OSTERODE, Stch. in Ostpreufsen, Morung. Kr.

OSTFRIESLAND macht jetzt mit Jever, Kniephausen u. Varel ein neues holl. Depart. aus, und enthalt auf 56 9/10 Q. Ml. 133,000 EE.

OSTROLENKA, Schlacht am 16. Februar 1807.

OSTROWO, jetzt im Herzogthum Warschau.

OURIQUE, Flk. der portug. Provinz Alem-Tejo mit 570 HH. In seinen Umgebungen Campo de Ourique, gewann Alphons I. im Jahr 1139 eine Schlacht.

OUREM, Flk. der portug. Prov. Estremadura. 930 HH. Armenhaus. Hospital.

PAISLEY, (1803) 32,000 EE. Musselinweberstühle 6,750, Seidenweberstühle 120.

PALAMOS, kl. feste St. der span. Prov. Catalonien, an einem Meerbusen, der einen guten Hafen bildet. Citadelle.

PALENZUELA, St. in der span. Provinz Palencia. 2000 EE.

PALMA, nach Grasset-St. Sauveur 33,000 EE. Bischof, Generalcapitain, Intendant, Gerichtshof. Vorzügliche Gebäude: Der Pallast des Generalcapitains und die Börse.

PANARO, Nebenflufs des Po, durch einen Kanal mit Modena verbunden. Von ihm entlehnt ein Dep. des Königr. Italien seinen Namen.

PANKORBO, kl. aber bedeutender Ort in der span. Prov. Burgos, in einem grausen Felsengrunde, wo die HH. an den Abhängen der Felsen gebaut sind.

PAPENBURG, an der östl. Ems, 5 Ml. von Emden; 400 HH. über 2,100 EE. In neuern Zeiten wegen seiner Schiffahrt bekannt.

PARIS. Flächeninhalt 10,719 Arpens (zu 891 Toisen) oder 2,557,734 rheinl. Quadratruthen (2/3 einer geogr. Quadratmeile). Nur noch 42 Kirchen, und 8 Theater. Die Eintheilung in Ville, Cité und L'Université ist veraltert. Die Stadt wird jetzt in 12 Arrondissements, oder Mairien, eingetheilt. Zu den schönsten Gebäuden gehört die Ecole de Médécine, die neue Galerie der Tuilerien. Neue schöne Brücken: des Arts, Austerlitz, Jena. Place Dauphine heifst jetzt Pl. Desaix; Place royale hat sich in den Place des Vosges verwandelt. Place de Greve ist jetzt Place de l'Hôtel de Ville. Unter den Halles, oder Vorrathshäusern zeichnet sich die Halle aux Farines aus. Aufser der kaiserlichen Bibliothek, noch die Büchersammlungen des Pantheons, des Arsenals, des quatre-Nations u. a. m. Die Aufsicht über alle Akademien und Schulen führt jetzt die Universität. Das College de France ist wieder hergestellt. Zu den besondern Schulen gehört die Rechtsakademie, das Institut der Taubgebornen, das Museum der Blinden, das Conservatoire der Musik. Zu den öffentlichen Garten gehört noch Tivoli. (Miroir histor., politiq. et critiq. de l'ancien et du nouveau Paris 3me Edit. par L. Prudhomme, T. I—VI. Paris 1807. (mit 116 Kupfern). (Benzenberg's) Briefe geschrieben auf einer Reise nach Paris im Jahr 1804, — Galletti's Reise nach Paris im Sommer 1808.)

PARMA UND PIACENZA, seit 1808 Dep. des Taro.

PASSERIANO, Fl. u. Depart. des Königr. Italien. Hauptst. Udine.

PAWLOWSK, St. 26 Werste von Petersburg. Schöner, von der Kais. Maria angelegter Park.

PEGNA CERRADA, St. in der span. Prov. Alava, am Passe Bernado, an der Sierra de Tolano; festes Schlofs.

PENAFIEL, St. der portug. Prov. Entre Douro e Minho am Sousa. 802 Feuerst. reiches Hospital; jährlich 3 Freymärkte.

PENICHE, befestigter Flk. in der portug. Prov. Estremadura auf einer Halbinsel. 900 Feuerst. Citadelle. Fort. Hafen.

PETRIKAU, jetzt im Herzogthum Warschau.

PEYSERN, St. im Herzogth. Warschau an der Warthe. 330 HH. 2,050 EE. Schule; Synagoge; Militairhospital. Lederfabrikation. Handel.

PHILIPPSBURG, kl. St. im Badenschen, nicht weit vom Rhein. Ehedem eine Reichsfestung, die aber von den Franzosen zerstört worden ist.

PHILIPPSTHAL, an der Werra. Die Residenz einer hessischen Nebenlinie.

PINEDA, kl. Seest. der span. Prov. Catalonien. Handel.

PINHEL, St. der portug. Prov. Beira mit 500 HH. Neues Rathhaus, schöner bischöflicher Pallast.

PIRANO, St. im Histerreich. 6000 EE.

PLENCIA, Hafen in der span. Provinz Biscaya.

PODRAZA, Flk. der span. Prov. Segovia, am Duraten; festes Schl.

POLIGNY, 5,300 EE.

POMAR, D. im ehemal. Oberbourgogne. Herrlicher Wein.

POMBAL hat 869 Feuerstellen.

PONTA DELGADA, Hauptst. der azor. Insel San Miguel. 1,880 HH. 12000 EE.; breite u. gerade Strafsen. Zollhaus. Rhede. Beträchtl. Handel.

PONTECORVO, kl. Fürsenth. u. St. in der neapol. Prov. Terra di Lavoro. 2 Q. Ml. gr. mit 5,400 EE. Besitzer: der franz. Reichsmarschall Bernadotte.

PONTINISCHE SÜMPFE, morastige Gegend im Kirchenstaate in Italien, 12 bis 13 Stunden lang und 1 1/2 bis 3 breit. Sie sind reich an Schnepfen u. wilden Schweinen, daher man sich ihrer gänzlichen Austrocknung so lebhaft widersetzt hat.

PORTAGALETE, Fischerort in der span. Prov. Biscaya, mit einem guten Ankergrunde.

PORTALEGRE, St. der portug. Provinz Alem-Tejo. 1,130 HH. 5 Kirchen, 5 Kl. Bisthum. Tuchmanufaktur.

POSEN, jetzt St. im Herzogthum Warschau.

POTES, in der span. Prov. Burgos am Deva, Hauptort des kl. Bergdistrikts Liebana.

PREUSSEN liegt jetzt nur noch zwischen dem 34° — 40° O. L. u. 53° — 56° N. Br. und ist über 1100 Q. Ml. gr. mit 1 1/2 Mill. EE. In S. u. O. wird es jetzt vom Herzogth. Warschau begrenzt. Von den Fl. gehören jetzt die Pilica, der Bug, die Netze, die Warthe, so wie der Bromberger Kanal, zum Herzogthum Warschau. Die Eintheilung fällt jetzt ganz weg.

PREUSSEN, Monarchie, seit dem Tilsiter Frieden: 1) Altostpreufsen, 2) einen Theil von Westpreufsen, Schlesien, Mark Brandenburg (bis auf den gröfsten Theil der Altmark) Pommern, zus. (nach Sotzmann) 2,877 Q. Ml. und 4,938,000 EE.

PRIMAS (Fürst). Zu dem Lande desselben ist noch hinzugekommen: die St. Frankfurth am Mayn, mit ihrem Gebiete, und die mit Baden gemeinschaftl. Herrsch. über die Grfsch. Rieneck, u. Löwenstein. Zus. 47 Q. Ml. 174,000 EE. Conting. 968 Mn.

PUENTE DE LARA, wohlhabender, artiger Ort in der span. Prov. Alava.

PULTUSK, Schlacht am 26. December 1806.

PURMEREND, St. im holl. Dep. Amstelland. 600 HH. 2,410 EE. Vieh- und Käsemärkte.

PYRMONT, schöne Allee auf einem Boden von Tuphstein. Quäkerkirche. Dunsthöhle.

QUINTO, kl. St. in der span. Provinz Aragonien, mit einer Festung.

RAGUSA, Hauptstadt einer dem französischen Kaiserthume jetzt unterworfenen Republik, die 8000 EE. zählt. Gebiet 30 Q. Ml mit 60,000 EE.

RATKOW, unweit Lübeck, merkwürdig wegen der Capitulation des Gen. Blücher 7. Nov. 1806.

RAVENSBURG hat 2 Bäder und 1 gut eingerichtetes Zuchthaus.

RAWA, St. im Herzogth. Warschau. 175 HH. 5 Kirchen; Augustinerkloster; gegen 1000 EE.

RAWITSCH, jetzt im Herzogthum Warschau.

RENO, Fl. u. Depart des Königr. Italien. Hauptst. Bologna.

REUS, in der span. Prov. Catalonien, sehr lebhafter Fabrikflk. 2000 EE. Hafen.

REUSS (alle Linien), 28 1/2 Q. Ml. 76,531 EE. Rh. Bund 1808, IV.

REYNOSA, St. in der span. Prov. Leon, eine halbe Stunde vom Ursprung des Ebro. 1500 EE.

RHEINFELS ist von den Franzosen zerstört worden.

RHEINISCHER BUND. Zu demselben sind, seit 1806, noch hinzugekommen: 1) Herz. von Anhalt, 2) Fürsten von Schwarzenberg, von Waldeck, von der Lippe, von Reufs, (Greiz, Lobenstein, Schleiz,) 3) Königr. Westphalen, 4) Meklenburg, 5) Oldenburg. Er umfafst jetzt 4,589 Q. Ml. mit 11,436,500 EE. Das Bundesheer besteht aus 118,750 Mn. Nach andern, ohne Meklenburg, 4,849 1/2 Q. Ml. 11,835,800 EE.

RHEINHAUSEN, zwischen Heiligenstadt u. Göttingen. Schönes Felsenthal. Schl.

RIBA DE SELLA, sehr bedeutender Handelshafen in der span. Prov. Asturien.

RIOXA, Landsch. in der span. Provinz Burgos, zwischen dem Ebro u. der Sierra Occa, reich an Getreide, Wein, Honig und Früchten.

RIPOL, kl. St. in der span. Prov. Catalonien am Fresero und Ter. Benediktiner-Abtey.

RIVA, St. am Gardasee, wegen ihrer Maultrommeln merkwürdig.

ROA, kl. St. in der span. Prov. Burgos am Duero, mit einem schönen, festen Schlofs.

ROGOSEN, (ALT- U. NEU-) St. im Herzogth. Warschau, an einem See,

vier Meilen von Posen. 320 HH. 3,200 EE. Tuchweberey.

ROHRBACH, D. des Rhein- und Moseldepartements, Cant. Kirchberg. Postst.

ROLANDS BRESCHE, wichtiger Paſs an der südostl. Grenze der span. Prov. Aragonien bey Bielsa. Die Felsenmauer ist 3 — 600 Fuſs hoch, und die Oeffnung nur 300 Fuſs weit.

ROSES, Grenzfestung in der span. Prov. Catalonien; sehr guter Hafen; Schiffahrt; Fischerey.

ROTTERDAM, jetzt im holl. Dep. Maasland.

ROVIGO, kl. St. im Königr. Italien, Dep. Untere Po, am Dipesto. Savary, Herzog von Rovigo.

RYSWICK, jetzt im holl. Dep. Maasland.

SAALMÜNSTER, St. im Fuldaischen. Poststation.

SA-ATABEGO, türk. Theil von Georgien. 1,282 Q. Ml. gr. 300,000 EE. Hauptst. Azelzigke.

SAHAGUN, kl. St. in der span. Provinz Leon am Sea. Schloſs.

SAID liegt im Paschalik Akra.

SALDAGNA, St. in der span. Provinz Leon, am Fuſse des Berges Penna de San Roman.

SALM, 1) Salm, 2) Kyrburg. Zus. 34 1/2 Q. Ml. 52 000 EE. Conting. 323 Mn.

SALINOS, Stch. in der span. Provinz Guipuzcoa, am Deva. Salzquellen.

SALIR, Flk. der portug. Prov. Estremadura; sicherer Hafen für kleine Schiffe.

SALSONA, Manufakturst. in der span. Prov. Catalonien auf einem Felsen am Cardonero; altes und neues Schloſs.

ST. AVOD, D. im Dep. der Saar. Poststation.

ST. LAURENT, Flk. im franz. Depart. Jura; wichtiger Käsehandel.

ST. VINCENT DE LA BARQUERA, St. in der span. Prov. Burgos. Hafen. Schl. 3000 EE. Kanonengieſserey in der Nähe.

SAN JERGE, azor. Insel, 5 Q. Ml. gr., reich an Wein, Baumfrüchten, Holz, Rindvieh und Wildpret. 11,112 EE. in 5 Flk. u. 7 DD. Hauptort Villa de Vélas.

SAN SALVADOR, bedeutende Handelsst. in Brasilien, Statth. Bahia; schöne Kirche der Jesuiten.

SAN SALVADOR DE LEYRE, Flk. mit einer schönen Abtey in der span. Provinz Navarra.

SAN VINCENTE, kl. Landst. der span. Prov. Burgos, am Ebro.

SANGUESSA, St. in der span. Provinz Navarra am Aragon, worüber eine Brücke geht. 330 HH. 3 Kirch. 4 Kl. 2,400 EE. Sehr guter Essig.

SANTA CRUZ, Flk. auf der Insel Madeira. 361 HH. gute Rhede.

SANTA CRUZ, Hauptort der azor. Insel Flores. 200 HH.; doppelter Hafen.

SANTAREM hat 2,170 HH., ein Ackerbaucollegium und ein Collegium de Nossa Senhora da Concelçao.

SANTILLANA, wohlgebaute St. in der span. Prov. Burgos, am Meere. Collegiatkirche, Kl., guter Hafen. Flachs, Getreide, Vieh, Wildpret.

SANTOGNA, reinliche u. wohlgebaute St. der span. Prov. Burgos. Bequemer Hafen für groſse Schiffe; schöne Gärten.

SARATOGA, St. in der nordamerikan. Provinz Neuyork.

SARREAL, kl. St. der span. Prov. Catalonien, mit schönen Marmorbrüchen.

SARZEDAS, Flk. mit 560 Feuerst. in der portug. Prov. Beira, am Liça, worin Gold gewaschen wird.

SCHEVENINGEN, SCHEVELINGEN, ein bekanntes Dorf nicht weit von Haag.

SCHIEDAM, jetzt im holl. Dep. Maasland.

SCHITOMIR, Hauptst. der russ. Statthaltersch. Wolynsk.

SCHMIEGEL, jetzt im Herzogthum Warschau.

SCHOONHOVEN, jetzt im holl. Departem. Maasland. 2,500 EE.

SCHOTTLAND. (Reise durch Schottland u. s. w. übers. vom D. Soltau, 3 Th. 1808.)

SCHWANEBECK, St. im Bezirk von Halberstadt.

SCHWERIN an der Warthe, jetzt im Herzogth. Warschau.

SCILLA, Stch. an der Meerenge von Messina; 3000 EE.

SEDANO, kl. Landst. der span. Provinz Burgos. Salzwerk.

SEELAND, (holl. Dep.) 18 88/100 Q. Ml. gr. mit 76,225 EE.

SEELBACH, D. in der Grafsch. Hohengeroldseck. Residenz des F. von der Leyen. Weinwachs.

SEGURA, kl. artige St. der span. Prov. Guipuzcoa, am Orio.

SCHWERIN (1807) in 1008 steuerbaren Häusern 8,140 EE.

SEO DE URGEL, alte St. der span. Provinz Catalonien, am Segre; festes Schloſs, 2 Kirchen, 3 Klöster.

SEPULPEDA, kl. St. der span. Provinz

Segovia, am Duraton, zw. steilen Felsen.

SERPA, Flk. der portug. Prov. Alem-Tejo. 1200 HH. 4000 EE. Schleichhandel. Waffenplatz.

SETUVAL hat 2100 HH.

SEWASTOPOL, St. in Taurien.

SEYFERSDORFER THAL. Reitzende Anlage des Gr. Moriz von Brühl, unweit Dresden. (Das Seyfersd. Thal v. W. G. Becker.)

SIERADZ, St. im Herzogth. Warschau, sonst Hauptst. einer Woywodschaft; schlecht gebaut.

SINES, Flk. der portug. Prov. Alem-Tejo an einer kleinen Bay. 270 HH. 1100 EE. Ankerplatz. Kastell.

SMOLENSK — 2,495 HH. 12,590 EE.

SOCHACZEW, St. im Herzogthum Warschau, wo in 142 HH. 1,460 EE. leben.

SOCHOCIN, Stch. im Bez. von Ciechanow, nicht weit von Warschau. Schlacht vom 25. December 1806.

SOLDAU. Schlacht am 26. December 1806.

SOMOSIERRA, kl. schlechter Ort in der span. Provinz Segovia, an einem Passe, der auf dem nächsten, aber sehr beschwerl. Wege, nach Madrid führt.

SORGUE. Dep. de l'Eure. Grosses Eisenwerk.

SOS, ummauerter Flk. in der span. Prov. Aragonien; festes Schloss.

SPAICHINGEN, wirtemb. Oberamtsstadt.

TARANT, Stch. im Meissn. Kr. des Königr. Sachsen. 152 HH. 750 EE.

TARGOWITSCH (TARGOWICA), Stch. im Bezirk von Braclaw des Herzogthums Warschau. Conföderation v. 1794.

TARRAGONA, St. in der span. Provinz Aragonien, am Queiles. 5 Kirchen, 7 Klöster. Hospital.

TAUSTE, schöner Flk. der span. Prov. Aragonien, am Riguel.

TEHERAN, am Fusse der Bergkette an der Südseite des kaspischen Meeres. Residenz des Monarchen von Westpersien; 15,000 EE. Sehr regelmässig gebaut.

TERUEL, reiche Handelsst. der span. Prov. Aragonien, am Zusammenflusse des Alhumbra u. Guadalaviar. 8 Kirchen, 5 Klöster, reiches Hospital; Kastell.

THOMAR. Die Akademie der Wissenschaften ist nicht zu Stande gekommen.

TIERMAS, D. in der span. Prov. Aragonien, mit warmen Bädern.

TIRSCHTIEGEL, jetzt im Herzogth. Warschau.

TORDESILLAS, Stch. im span. Königr. Leon; schönes Schloss.

TORRE DE MONCORVO hat eine Seifenfabrik.

TORRECILLA DE LOS CAMEROS, kl. Bergst. in der span. Prov. Burgos.

TORRES NOVAS, Flk. der portug. Provinz Estremadura. Grosse Baumwollenmanufaktur.

TOSSA, kl. See- und Handelsst. in der span. Prov. Catalonien. Fischerey.

TRAZ OS MONTES ist 137 Q. Ml. gr., mit 309,000 EE.

TREVINO, kl. St. in der span. Provinz Alava auf einem Hügel. Schloss.

TREVISO, jetzt Hauptst. des Dep. Piave im Königr. Italien. Fest. 2,500 HH. 16000 EE. Schöne Palläste. Seiden- u. Wollenmanuf. Messerschmiede. Mortier, Herz. von Treviso.

TRONTO, Fl. u. Dep. des Königr. Italien. Hauptst. Fermo.

TRUXILLO (in Peru), nach dem Mercurio Peruano 5,515 EE.

TUDELA, St. im span. Königr. Leon am Duero. Brücke.

UKRAINE, russ. Provinz am Dnepr.

UNCASTILLO, Flk. in der span. Provinz Aragonien. Schloss.

UTRECHT hat gegen 8000 HH. und 10 Kirchen.

VACH, Stch. an der Werra, im Königr. Westphalen. Postst.

VALENÇA hat 220 Feuerst. u. beherrscht die gegenüberliegende span. Festung Tuy.

VALENGIN mit Uhrfabriken.

VALMY, D. im Bez. von Chalons an der Marne. Sept. 1792.

VAREL, jetzt zum holl. Depart. Ostfriesland gehörig. 1,950 EE.

VARENNES, kl. St. im Bezirke von Verdun. Flucht Ludwigs XVI. 1791.

VELLS, D. in der span. Prov. Catalonien, mit vielen Kupferschmieden.

VENASQUE, kl. St. der span. Provinz Aragonien am Essera. Schl., guter Wein; wohlschmeckende Barben im Essera.

VEREINIGTE STAATEN VON NORDAMERIKA. Die Namen der einzelnen Provinzen sind: Main, New-Hampshire, Massachusetts, Rhode-Island, Connecticut, New-York, Vermont, New-Yersey, Pennsylvanien, Delaware, Maryland, Virginien, Nord-Carolina, Süd-Carolina, Georgia, Tennessee, Kentucket, Indiana, Ohio.

VERGARA, kl. St. der span. Prov. Gui-

puzcoa. 3000 EE. Eisen- u. Gewehrfabr. Vortreffl. Bergmannsschule.

VERMEJO, kl. Küstenort der span. Prov. Biscaya, mit einem guten Hafen.

VIANA hat über 2000 Feuerst. und einen Leuchthurm. Starker Fischfang.

VIANA, mittelmäſsiger Ort der span. Prov. Navarra, am Ebro. 3,900 EE. 2 Kirchen, 1 Kloster, reiches Hospital; Wein, Seide.

VILLA DO CONDE, portug. Flk. der Prov. Entre Douro e Minho an der Mündung des Ave. 900 Feuerst. Hafen, Küstenhandel.

VILLA FRANCA DE XIRA, vortreffl. Landungsort am Tejo, in der portug. Prov. Estremadura.

VILLA MAYOR, kl. St. der span. Prov. Aragonien, nahe bey Zaragossa. Brücke über den Gallego.

VILLALPANDA, kl. St. der span. Prov. Zamora; Zeughaus, ansehnl. Pallast.

VILLA VERDE, Flk. in der portug. Prov. Estremadura mit 350 Feuerstellen.

VILLA VICIOSA, Lustschloſs in der Nähe von Madrid.

VILLA VICIOSA, Handelsort der span. Prov. Asturien; guter Hafen.

VILLILA, Flk. in der span. Prov. Aragonien; merkwürdige Glocke.

VILLINGEN ist, durch einen Tausch, an Baden gekommen.

VISEU hat über 900 Feuerstellen.

VIVIERS, Hauptort des Dep. de l'Ardeche, an der rechten Rhone, 2000 EE.

VLISSINGEN gehört jetzt zum französ. Dep. der Schelde.

VOLLENAY, D. im ehemal. Oberbourgogne. Herrlicher Wein.

VOLTRI, St. 3 St. von Genua.

WALDECK, Grafsch. an der Eder u. Aar; 34 (nach Hassel 21 2/3) Q. Ml. mit 46,000 EE. Reich an Mineralien und an Holz. Conting. 350 Mn.

WARSCHAU, ein seit dem Tilsiter Frieden entstandener Staat, der aus Südpreuſsen, dem gröſsten Theile von Neu-Ostpreuſsen und den südlichen Theilen von Westpreuſsen besteht. Gr. gegen 1400 Q. Ml. mit etwa 2 Mill. EE. Fl. Weichsel, Warthe, Netze, Pilica, Bug; Bromberger Kanal. Boden: meistens fruchtbar, aber wenig angebaut. — Prod.: Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Hopfen, Holz, Bienen, Vieh, Wild u. s. w. Einth.: 6 Depp., die in Distrikte getheilt sind. Regent König von Sachsen, als erblicher Herzog.

WARSCHAU, St. 168 Kirchen, u. 20 Klöster. Lyceum im Sächsischen Schlosse. EE. (1807) mit dem Militär, über 80,300. (Juden gegen 12,000.)

WARTHA, sonst in Südpreuſsen, jetzt im Herzogth. Warschau.

WATTIGNY, kl. Ort in Frankreich, unweit Maubeuge. Schlacht 15. Oct. 1793.

WEENER, Flk. im holl. Dep. Gröningen, an der Ens. 305 HH. 2,260 EE.

WEESP, jetzt im holl. Dep. Amstelland. 500 HH.

WESTINDIEN begreift im engern Verstande die amerikan. Inseln, die von Florida südlich in einem groſsen Bogen bis gegen die Mündung des Orinoko hin liegen, und den mexican. Meerbus. vom atlant. Meere trennen; in weiterer Bedeutung versteht man auch die Bermudischen Inseln darunter. Sie werden auch in 3 Hauptgruppen getheilt: die Antillen, die Bahama- und die Bermudas-Inseln.

WESTPHALEN, Königr. Zu demselben gehören: der gröſste Theil vom Herzogth. Magdeburg, die von Sachsen abgetretenen Bezirke von Barby und Gommern, die an der linken Elbe liegende Altmark, die ehemaligen kurhessenschen Länder, Paderborn, Corvey, Kauniz-Rittberg, Eichsfeld, Hohnstein, Grubenhagen, Göttingen, Walkenried, Mühlhausen, Nordhausen, Hildesheim, die herzoglich-braunschweigischen Länder, Halberstadt, Wernigerode, Quedlinburg, Mansfeld, Ravensberg, Osnabrück. Kreise: 1) Elbe (Hauptst. Magdeburg) Bez. Magdeburg, Neuhaldensleben, Stendal, Salzwedel, 107 77/100 Q.Ml. 253,210 EE. 2) Fulda (Kassel) Bez. Kassel, Höxter, Paderborn; 101 1/2 Q.Ml. 239,502 EE. 3) Harz (Heiligenstadt) Bez. Heiligenstadt, Duderstadt, Osterode, Nordhausen, 74 Q. Ml. 210,989 EE. 4) Leine (Göttingen) Bez. Göttingen, Eimbeck, 53 1/4 Q. Ml. 145,537 EE. 5) Ocker (Braunschweig) Bez. Braunschweig, Helmstädt, Hildesheim, Goslar, 85 9/10 Q. Ml. 267,878 EE. 6) Saale (Halberstadt) Bez. Halberstadt, Blankenburg, Halle, 71 87/100 Q.Ml. 206,222 EE. 7) Werra (Marburg) Bezirk Marburg, Hersfeld, Eschwege, 90 1/4 Q. Ml. 254,000 EE. 8) Weser (Osnabrück) Bez. Osnabrück, Minden, Bielefeld, Rinteln, 102 88/100 Q. Ml. 323,162 EE. Zus. 687 Q. Ml. 1,900,500 EE. Conting. 25,000 Mn.

WEZLAR, Rechtsschule seit 1808.

WIBURG, (Hauptst. der russ. Statthaltersch. Finnland) hat 202, u. die Vorstädte über 600, meistens kl. hölzerne HH., ein Schloss und 3,161 EE. (Friccius.)

WICKENSEN, Flk. im Kalenbergischen, Postst. zwischen Eimbeck u. Pyrmont.

WIEN, (1807) 260,000 EE. (Pezzl's Wegweiser in der Kaiserl. Königl. Haupt- u. Residenzstadt Wien, 1805.)

WILLEMSTAD, St. u. Hafen im holl. Dep. Maasland, am Hollandsdiep. 1300 EE.

WILMANSTRAND, St. in der russ. Statthaltersch. Finnland auf einer Landzunge des Sees Lapwesi. 290 EE. Kl. Handel.

WINSCHOTEN, feste St. im holl. Dep. Gröningen. 2000 EE. Schlacht 1568.

WIRTEMBERG, Kreise; 1) Stuttgart. 18 52/100 Q. Ml. 96,631 EE. 2) Ludwigsburg: 15 12/100 Q. Ml. 108,909 EE 3) Heilbronn: 18 26/100 Q. Ml. 107,157 EE. 4) Oehringen: 22 4/100 Q. Ml. 81,147 EE. 5) Cale: 28 62/100 Q. Ml. 80,078 EE. 6) Rothenburg: 23 81/100 Q. Ml. 120,195 EE. 7) Rotweil 35 13/100 Q. Ml. 102,623 EE. 8) Urach 25 69/100 Q. Ml. 104,986 EE. 9) Ehingen 39 27/100 Q. Ml. 93,592 EE. 10) Altdorf 45 8/100 Q. Ml. 72,746 EE. 11) Schorndorf 22 59/100 Q. Ml. 87,065 EE. 12) Elwangen 37 62/100 Q. Ml. 97,784 EE.

WÖRDEN, ziemlich gut befestigte St. im holl. Depart. Maasland am alten Rhein. 397 HH. 2,610 EE.

WOLBORCE, jetzt im Herzogthum Warschau.

WORKUM, feste St. im holl. Depart. Maasland, an der Merwe. 160 HH. 670 EE.

WORMER, D. im holl. Dep. Amstelland. 1200 EE. Zwiebackbäckereyen.

WRACLAWEÇK, jetzt im Herzogth. Warschau.

WUNSIEDEL. Alexanderbad, erst seit einigen Jahren angelegt.

YSSEL (OVER-), jetzt, nach Trennung von Drenthe, 61 Q. Ml. gr. mit 136,000 EE.

ZAARDAM, jetzt im holl. Dep. Amstelland. Von den 2,300 Windmühlen sind nur noch 700 im Gange.

ZARAUZ, bedeutender Fischerort in der span. Prov. Guipuzcoa. 127 HH.

ZDUNY, jetzt im Herzogth. Warschau.

ZIRIKSEE, St. auf der Insel Schouwen.

K

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Galletti, Johann Georg August,

Vollständiges geographisches Taschenwörterbuch

Leipzig 1809

Geo.u. 141 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10429251-3